M. TULLII CICERONIS

DE ORATORE

LIBRI TRES.

ERKLÆRT

VON

DR. GUSTAV SOROF,

DIRECTOR DES KÖNIGLICHEN PÄDAGOGIUMS ZU PUTBUS.

ERSTER BAND.

BUCH I.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1875.

VORREDE.

Nicht ohne Bedenken übergebe ich der Oeffentlichkeit diese Ausgabe, auf welche das horazische *nonum prematur in annum* in vollem Masse Anwendung findet, während eine kürzere Frist ihr vielleicht förderlicher gewesen wäre. Als mir vor länger als einem Decennium von der verdienstvollen Verlagsbuchhandlung der Antrag gemacht wurde, die Bearbeitung dieser Schrift für ihre Sammlung von Schulausgaben zu übernehmen, befand ich mich in einer Stellung, in welcher ich lediglich der Unterweisung meiner Schüler und wissenschaftlichen Studien leben konnte, und ich kam jener Aufforderung um so bereitwilliger nach, als ich in der freundschaftlichen Unterstützung K. Halms und anderer Gelehrten Ermuthigung und Anregung fand. Aber mitten aus der mit vieler Lust begonnenen Vorbereitung bin ich herausgerissen worden, als ich in einen Wirkungskreis verpflanzt wurde, welcher eine ganze Manneskraft in Anspruch nimmt und zwar des Interessanten mancherlei bietet, aber von der Wissenschaft oft weitab führt, so dass mir nicht nur eine *remissio,* sondern mehr als einmal eine nicht bloss nach Monaten zu messende vollständige *intermissio studiorum* aufgenöthigt worden ist. Einigen Ersatz für diesen Mangel gewährte mir jedoch der Umstand, dass ich auch hier Gelegenheit gefunden habe, die so wie kaum eine zweite Schrift Cicero's zur Klassenlectüre geeigneten Bücher *de oratore* mit meinen Primanern wiederholt ganz durchzulesen, so dass ich wenigstens die Bedürfnisse der Schüler ziemlich genau kennen lernen konnte. Ich hoffe, dass diese von mir gemachten Erfahrungen nicht ohne Nutzen für die vorliegende Ausgabe geblieben sind. Insbesondere ist es ihnen zuzuschreiben, dass ich der Betrachtung des stilistischen Elements, zu welcher grade

diese Schrift die fruchtbarste Anregung bietet, einen etwas weiteren Raum als Piderit in seiner Ausgabe gewährt habe. Dass dabei die einschlägigen Werke unserer Stilistiker mannigfach benützt worden sind, wird jedermann begreiflich finden und lediglich als die Erfüllung einer unabweislichen Pflicht ansehen. Gleichwohl bin ich schon durch den Umfang der ganzen mir gestellten Aufgabe zu masswoller Selbstbeschränkung in dieser Beziehung genöthigt gewesen, und ich habe mir oft mit Andeutungen genügen lassen müssen, welche zu weiteren selbständigen Beobachtungen anregen sollen. Vielleicht können dieselben auch noch anderen Lesern als Primanern nützlich werden; wenigstens schliessen meine Erfahrungen diese Möglichkeit nicht aus. In der Kritik habe ich ungefähr den Mittelweg zwischen Piderit und Kayser eingehalten und manche früher von mir selbst ausgesprochene Ansicht*) verlassen, da das *dies diem docet* natürlich auch auf mich Anwendung findet; namentlich habe ich an mir die Bemerkung gemacht, dass eine fortgesetzte Beschäftigung mit Cicero's Schriften zu einer immer vorsichtigeren und conservativeren Handhabung der Kritik führt. Ueber die Beschaffenheit der kritischen Hülfsmittel habe ich mich am Schluss der Einleitung geäussert, und über die von mir angewendete Methode hinsichtlich der Gestaltung des Textes wird der einem jeden Buche hinzugefügte kritische Anhang Auskunft geben. Das dritte wird mit einem Wort- und Sachregister schliessen, welches sich auf alle in dem Commentar der drei Bücher enthaltenen Bemerkungen beziehen wird. Ich erwähne dabei, dass durch den von der Verlagsbuchhandlung gefassten Beschluss, die drei Bücher in getrennten Bändchen erscheinen zu lassen, einige Wiederholungen veranlasst worden sind, welche indess kaum bemerkt werden dürften.

Die früheren Ausgaben und die mir bekannt gewordenen in Zeitschriften, Programmen und anderen Gelegenheitsschriften enthaltenen Bemerkungen zu den Büchern *de oratore* habe ich nach besten Kräften, aber niemals ohne gewissenhafte Prüfung benützt. Ich hoffe, dass man die Beweise dafür in meiner Arbeit nicht vermissen wird. Andrerseits befürchte ich nicht, dass man es mir zum Vorwurf machen wird, dass ich mich an meine unmittelbaren Vorgänger ebenso angeschlossen habe, als diese auf

*) Vgl. Philologus Bd. 21 (1864) S. 654 ff.: *De Ciceronis librorum, qui sunt de oratore, editionibus novissimis*, und *Vindiciae Tullianae*, Progr. des Gymn. zu Potsdam, 1866.

den Schultern der früheren Herausgeber stehen. Dass ich es nicht immer habe thun können, werden die Abweichungen beweisen, zu denen ich mich veranlasst gesehen habe. Uebrigens ist es mir nicht zweifelhaft, dass mir manches Wissenswerthe entgangen ist, wie es in meiner insularen Abgeschiedenheit leicht geschehen konnte, und ich werde für jede Erinnerung ebenso dankbar sein, wie ich es für die von meinen Vorgängern empfangene Belehrung schon bin. So z. B. bedaure ich, dass ich mich bei den Worten I. 3, 10: *studuisse ei scientiae* nicht an die Bemerkung Adler's in seinem Programm, Halle 1869, S. 6, erinnert habe, wonach *ei scientiae* gleich *eius rei scientiae* ist, vgl. II. 9, 37: *ea ratio atque doctrina;* 12, 53: *Hanc similitudinem* u. a., so dass die Anmerkungen zu I. 3, 7 und 41, 186 modificirt werden müssen. Auch hätte ich zu I. 32, 146 bemerken sollen, dassdie schon früher von mir vermuthete und jetzt aufgenommene Lesart *collegisse* statt *id egisse* auch von ihm gefunden worden ist. Endlich muss ich noch wegen des auf S. 10 stehen gebliebenen Druckfehlers, wo die letzte Textzeile *nos — redundarent* in § 3 gehört und obenan stehen sollte, um freundliche Nachsicht bitten.

Das zweite Buch dieser Schrift, welches schon zum grösseren Theile gedruckt ist, wird bald nachfolgen und das dritte noch vor Michaelis d. J. erscheinen können.

Putbus auf Rügen, den 11. Februar 1875.

Gustav Sorof.

EINLEITUNG.

Die Bücher *de oratore* arbeitete Cicero im J. 55 v. Chr. aus, als er nach einer Reihe bitterer Enttäuschungen und schmerzlicher Heimsuchungen sich auf sein bei Puteoli gelegenes Landgut zurückgezogen hatte, um dort in der Wiederaufnahme seiner lange ausgesetzten wissenschaftlichen Studien Vergessenheit der ihm bereiteten Widerwärtigkeiten zu finden. Er selbst hatte früher allerdings von seiner bisherigen Wirksamkeit eine ganz andere Frucht ernten und in seinem späteren Leben eine Thätigkeit entfalten zu können gehofft, in welcher ihm unter allgemeiner Anerkennung entscheidenden Einfluss auf die Staatsleitung auszuüben vergönnt gewesen wäre [1]). Die Erfüllung dieser Hoffnung wurde jedoch theils durch die sich unaufhaltsam vollziehenden Geschicke des römischen Volks, theils durch seine eigene Unentschlossenheit und selbst Unvorsichtigkeit vereitelt. In seinem Consulat hatte er nicht bloss den Gipfel seiner politischen Laufbahn erstiegen, sondern auch ihr Ende erreicht; er war zwar endlich in dasjenige Fahrwasser gelangt, welches seiner durchaus conservativen und aristokratischen Natur zusagte, aber in demselben Augenblicke hatte auch diese Richtung für immer allen Einfluss verloren; er hatte zwar nicht weiter nöthig, die ihm durch die Bewerbung um die höheren Staatswürden vorgezeichnete Rolle eines Volksmannes zu spielen, aber er gerieth auch sofort in eine Unsicherheit seiner öffentlichen Stellung, welche durch das von zwei Seiten ihm entgegengebrachte Misstrauen nur noch gesteigert werden musste. Zwar wurde ihm noch einmal und selbst wiederholt Gelegenheit gegeben, auf die Gestaltung

---

[1]) de or. I. 1, 1; vgl. Brut. 2, 8: *Ita nobismet ipsis accidit ut, quamquam essent multo magis alia lugenda, tamen hoc doleremus, quod, quo tempore aetas nostra perfuncta rebus amplissimis tamquam in portum confugere deberet non inertiae neque desidiae, sed otii moderati atque honesti, cumque ipsa oratio iam nostra canesceret haberetque suam quandam maturitatem et quasi senectutem, tum arma sunt ea sumpta, quibus illi ipsi, qui didicerant eis uti gloriose, quem ad modum salutariter uterentur, non reperiebant.*

der öffentlichen Verhältnisse einzuwirken, als ihm Cäsar, welcher die Macht seiner Beredsamkeit sehr wohl zu würdigen verstand, die Hand zum Bunde bot; aber es widerfuhr ihm jetzt, wie später noch öfter, dass er sich grade dann erst von der Unrichtigkeit einer Entscheidung überzeugte, nachdem er sie so eben getroffen hatte: er stiess die ihm dargereichte Hand von sich, und Cäsar hatte nicht Lust länger mit ihm Geduld zu üben. Er wurde einem Menschen wie Clodius preisgegeben und erlitt die tiefste Demüthigung, welche einem römischen Staatsmann, namentlich aber einem Manne wie Cicero zugefügt werden konnte, indem er in die Verbannung zu gehen genöthigt wurde. Seine ehrenvolle Zurückberufung gab ihm zwar das Vaterland wieder, aber er fand neben den Machthabern des Augenblicks keine Stelle mehr, in welcher er sich hätte frei bewegen können. Die glänzenden Erfolge seiner bisherigen Wirksamkeit auf der öffentlichen Bühne hatten ihn über sich selbst getäuscht, und es war ihm nicht zum Bewusstsein gekommen, dass er nun einmal seiner ganzen Natur nach auf eine selbständige Stellung verzichten musste und nur in rückhaltslosem Anschluss an eine entscheidende Persönlichkeit Bedeutendes leisten konnte. Kein Wunder also, dass er die ihm aufgedrungene politische Unthätigkeit nur mit Unmuth ertrug und grollend einer Gegenwart den Rücken kehrte, von welcher er verkannt zu werden wähnte und welche er selbst nicht völlig verstand. Mit Vorliebe wandte er sich in seiner wissenschaftlichen Zurückgezogenheit der Betrachtung jener Zeiten zu, in welchen die Ideale seiner Jugend sich frei entfalten gekonnt und auf dem Gebiete des Staats- und Kriegswesens oder der Wissenschaft und Kunst zur Verherrlichung des römischen Namens beigetragen hatten.

Auch in der vorliegenden Schrift kehrt er zu der Erinnerung an seine früheste Jugend zurück, und es traf sich glücklich, dass diese in eine Zeit fiel, in welcher nicht nur der römische Staat sich einer kurzen Ruhe erfreute, sondern auch grade diejenigen Männer, welche auf die Ausbildung des jungen Cicero einen unmittelbaren Einfluss ausgeübt haben und ihm in jeder Hinsicht Muster und Vorbilder gewesen sind[2]), eine bedeutende öffent-

[2]) de or. II. 1, 2 ff. Auf sie ist auch zurückzuführen, was er an M. Titinius schreibt bei Sueton de clar. rhet. c. 2: *Memoria teneo pueris nobis primum Latine docere coepisse L. Plotium quendam; ad quem cum fieret concursus, quod studiosissimus quisque apud eum exerceretur, dolebam mihi idem non licere; continebar autem doctissimorum hominum auctoritate, qui existimabant Graecis exercitationibus ali melius ingenia posse.* Man vergleiche damit, was er den Crassus de or. I. 34, 155 sagen lässt.

liche Wirksamkeit entfalteten, für die er damals schon einiges Verständniss besass. Es war die Zeit, in welcher eine Anzahl ganz ausgezeichneter Mitglieder der Nobilität auf eine Versöhnung der Parteien hinarbeitete, nachdem sich sowohl die Senatspartei durch die während des jugurthinischen und cimbrischen Krieges stattgefundene Enthüllung ihrer sittlichen Verkommenheit allgemeine Missachtung und Anfeindung zugezogen, als auch die demokratische Partei in den von Saturnin und Servilius Glaucia angestifteten Wirren ihre absolute Unfähigkeit zur Regierung nachgewiesen hatte. Aber eine zufriedenstellende Ausgleichung der Interessen aller Stände hätte durchgreifende Massregeln erfordert, und die politische Entwickelung des römischen Staates auf ihrer falschen Bahn war schon zu weit vorgeschritten, als dass ein Einlenken in den richtigen Weg ohne vernichtende Erschütterungen möglich gewesen wäre. Von dieser Erkenntniss mögen die Consuln des J. 95 v. Chr. L. Licinius Crassus und Q. Mucius Scävola durchdrungen gewesen sein, als sie durch das Gesetz *de civibus (in ius civitatis suae) redigundis* die italischen Bundesgenossen aus den römischen Tribus, in welche sie sich vielfach eingeschlichen hatten, zu entfernen sich begnügten, statt eine den Zeitverhältnissen entsprechende Umgestaltung und Erweiterung ihrer politischen Rechte herbeizuführen [3]). Ueberdies fehlte es auch dieser grade jetzt den Ausschlag gebenden Partei an innerlicher Einheit und Geschlossenheit, was sich 94 in dem Prozesse des C. Norbanus ganz evident herausstellte. Dieser hatte nemlich als Tribun im J. 104 [4]) durchgesetzt, dass Q. Servilius Cäpio, von welchem im J. 106 das zu den Tigurinern abgefallene Tolosa in Gallien wieder unterworfen und ein dabei erbeuteter

---

[3]) Cicero nennt die Urheber dieses Gesetzes wiederholt die einsichtigsten Männer, vgl. de off. III. 11, 47: *esse pro cive qui civis non sit rectum est non licere, quam legem tulerunt sapientissimi consules Crassus et Scaevola.* Gleichwohl hält er dies Gesetz für nachtheilig p. Corn. fr. 10: *legem Liciniam et Muciam de civibus redigundis video constare inter omnis, quam duo consules omnium, quos vidimus, sapientissimi tulissent, non modo inutilem, sed perniciosam rei publicae fuisse.* So urtheilt auch Ascon. p. 67: (*Crassus et Scaevola p. m. legem*) *de redigendis in suas civitates sociis in suo consulatu tulerunt. Cum summa cupiditate civitatis Romanae Italici populi tenerentur et ob id magna pars eorum pro civibus Romanis se gereret, necessaria lex visa est, ut in suae quisque civitatis ius redigeretur. Verum ea lege ita alienati animi sunt principum Italicorum populorum, ut ea vel maxima causa belli Italici, quod post triennium exortum est, fuerit.* [4]) Ich kann nicht umhin, hinsichtlich der Zeit der Verurheilung des Cäpio mich Mommsen R. G. II. Kap. V. und Lange, röm. Alterth. III. S. 68 ff. anzuschliessen.

beträchtlicher Tempelschatz unterschlagen, im folgenden Jahre aber durch seine Eifersucht gegen den Consul Cn. Mallius Maximus die schwere Niederlage der vereinigten römischen Heere bei Arausio verschuldet worden war, verurtheilt und in die Verbannung zu gehen genöthigt wurde. Da aber diese Verurtheilung des hervorragenden Aristokraten nicht ohne Anwendung von Gewaltthätigkeit erfolgt war [5]), so zog der jetzt noch zur Senatspartei haltende P. Sulpicius Rufus im J. 94 jenen Norbanus deswegen zur Verantwortung [6]) und musste es erleben, dass der Angeklagte von einem Mitgliede der Nobilität selbst, dem berühmten Redner M. Antonius, vertheidigt [7]) und trotz notorischer Schuld seine Freisprechung bewirkt wurde. Nichtsdestoweniger gewann jene Partei noch einmal eine hervorragende Bedeutung, als der Tribun M. Livius Drusus 91 ihre glänzende Vertretung übernahm und für einige Zeit behauptete. Nachdem nemlich schon 106 v. Chr. von dem bereits erwähnten Consul Q. Servilius Cäpio der Versuch gemacht worden war [8]), die Geschwornengerichte, welche 122 durch die *lex iudiciaria* des C. Gracchus den Rittern allein übertragen waren, wieder den Senatoren zuzuwenden, hatten jene im J. 92 durch die ungerechte Verurtheilung des durch seine Rechtschaffenheit ausgezeichneten [9]) P. Rutilius Rufus,

---

[5]) de or. II. 28, 124; 47, 197: *Habueras enim tu omnia in causa superiora: vim, fugam, lapidationem, crudelitatem tribuniciam in Caepionis gravi miserabilique casu in iudicium vocabas; deinde principem et senatus et civitatis, M. Aemilium, lapide percussum esse constabat; vi pulsum ex templo L. Cottam et T. Didium, cum intercedere vellent rogationi, nemo poterat negare*; part. or. 30, 105: *non minuit maiestatem, quod egit de Caepione turbulentius; populi enim dolor iustus vim illam excitavit, non tribuni actio.* [6]) de off. II. 14, 49: *P. Sulpicii eloquentiam accusatio illustravit, cum seditiosum et inutilem civem, C. Norbanum, in iudicium vocavit.* [7]) de or. II. 21, 89; 25, 107; 47, 197 ff. [8]) Trotz der auch sonst ungenauen Stelle Tac. ann. 12, 60: *cum Semproniis rogationibus equester ordo in possessione iudiciorum locaretur, aut rursum Serviliae leges senatui iudicia redderent* ist es doch von Lange a. a. O. S. 66 sehr wahrscheinlich gemacht worden, dass Cäpio's Antrag nicht angenommen worden ist und auch nur den Zweck gehabt hat, dass die Senatoren neben den Rittern als Geschworene fungiren sollten. [9]) Vell. Pat. II. 13, 2: *equites — cum in multos clarissimos atque innocentissimos viros saevissent, tum P. Rutilium, virum non seculi sui sed omnis aevi optimum, interrogatum lege repetundarum maximo cum gemitu civitatis damnaverant*; Cic. p. Rab. Post. 10, 27: *ille P. Rutilius, qui documentum fuit hominibus nostris virtutis, antiquitatis, prudentiae, consularis homo cet.*; in Pis. 39, 95; p. Font. 17, 38; *P. Rutilius — etsi damnatus est, mihi videtur tamen inter viros optimos atque innocentissimos esse numerandus.* Ueber das sonst gewöhnliche Verhalten der Provinzialbeamten den Publicanen gegenüber vgl. in Verr. acc. II. 41, 94: *antea cum equester ordo*

welcher 98 als Legat des Proprätors Q. Mucius Scävola Pont. m. in Asien ihren Erpressungen zu steuern gesucht hatte, ihre Unwürdigkeit zur Besetzung der Gerichte auf das schlagendste nachgewiesen und gezeigt, dass eine gesetzliche Verwaltung der Provinzen nicht mehr möglich war. Es entsprach daher nur einer Forderung des öffentlichen Gewissens, als eine Agitation zu Gunsten der Uebertragung der Geschworenengerichte an die Senatoren begonnen wurde. An die Spitze derselben trat der oben genannte Drusus [10]), ein Sohn jenes M. Livius Drusus, welcher im J. 122 als Gegner des C. Gracchus aufgetreten war und seine Anträge im Interesse des Senates zu vereiteln gewusst hatte. Im Einverständniss mit der gemässigten Fraction des Senates brachte er nun als Volkstribun den Gesetzesantrag ein, dass die Gerichte dem Senate wieder übertragen, dieser durch Aufnahme von 300 Rittern verstärkt werden und somit die Rechtsprechung thatsächlich beiden Ständen obliegen sollte. Um aber jeder Parteilichkeit und Ungerechtigkeit vorzubeugen, sollten alle Mitglieder der so organisirten *iudicia* durch eine Bestechungsanklage verantwortlich gemacht werden können [11]). Und wie er dadurch den Ritterstand zu gewinnen hoffte, so beabsichtigte er andrerseits das Volk durch eine *lex de coloniis deducendis* zu befriedigen, indem er die noch nicht ausgeführte Rogation seines Vaters vom J. 122 wieder aufnahm; denn er wollte sich nicht mit der Besserung des Gerichtswesens begnügen, sondern überhaupt neue und dauerhafte Grundlagen für die Republik schaffen. Was Crassus und Scävola wenige Jahre vorher zu unternehmen nicht gewagt hatten, die Regierung des mächtigen römischen Reichs

---

iudicaret, improbi et rapaces magistratus in provinciis inserviebant publicanis; ornabant eos, qui in operis erant; quemcumque equitem Romanum in provincia viderant, beneficiis ac liberalitate prosequebantur. — Retinebatur hoc tum nescio quo modo quasi communi consilio ab illis diligenter, ut, qui unum equitem Romanum contumelia dignum putasset, ab universo ordine malo dignus iudicaretur.

[10]) de or. I. 7, 24; Vell. Pat. II. 13, 1 ff.: *tribunatum iniit M. Livius Drusus, vir nobilissimus, eloquentissimus, sanctissimus, meliore in omnia ingenio animoque quam fortuna usus. Qui cum senatui priscum restituere cuperet decus et iudicia ab equitibus ad eum transferre ordinem, — in iis ipsis, quae pro senatu moliebatur, senatum habuit adversarium, non intellegentem, si qua de plebis commodis ab eo agerentur, veluti inescandae inliciendaeque multitudinis causa fieri, ut minoribus perceptis maiora permitteret.*

[11]) p. Cluent. 56, 153: *equites Rom. — homini clarissimo ac potentissimo, M. Druso, tribuno plebis, restiterunt, cum ille nihil aliud ageret cum illa cuncta, quae tum erat, nobilitate, nisi ut ei, qui rem iudicassent, huiusce modi quaestionibus in iudicium vocarentur.*

durch Verleihung der Civität an alle italischen Bundesgenossen auf breiterem Fundament zu begründen, das wollte Drusus ausführen, und man darf mit grosser Wahrscheinlichkeit annehmen, dass alle übrigen Gesetzesvorschläge dieses edlen Mannes nur jenes letzten und höchsten Zieles Vorstufen sein sollten. Aber Parteigeist und Eigennutz vereitelten alle seine Bestrebungen und das Resultat derselben war statt einer Befestigung der staatlichen Grundlagen ihre Zerstörung, statt einer Versöhnung noch heftigere Entzweiung und Bürgerkrieg. Die *lex iudiciaria* befriedigte weder Senatoren noch Ritter: jene nicht, weil sie fortan die Leitung des Staates überhaupt hätten mit dem anderen Stande theilen müssen, diese [12]) ebenso wenig, weil sie von einer Verantwortung wegen ihrer Urtheile nichts wissen wollten und in der Aufnahme von einigen Mitgliedern ihres Standes in den Senat nur den Anfang der Beschränkung der *iudicia* auf den letzteren allein erblickten. Vollends erwies sich der Gesetzesvorschlag in Betreff der Aussendung von Colonien zunächst als ganz unausführbar, da die Bundesgenossen selbst, welche im übrigen seine Bestrebungen angelegentlich unterstützten, von demselben Nachtheile für sich besorgten, und die Aussichten des Livius wurden immer ungünstiger. Zwar wurde er noch von den ausgezeichnetsten Mitgliedern des Senates, wie M. Aemilius Scaurus, dem *princeps senatus*, Q. Lutatius Catulus, dem Consul von 102 und Besieger der Cimbern, seinem Halbbruder C. Julius Cäsar, den berühmten Rednern M. Antonius und L. Licinius Crassus, dem Augur und dem Pontifex m. Q. Mucius Scävola, und aus der jüngeren Generation namentlich von C. Aurelius Cotta und dem so talentvollen, später aber zur Volkspartei übergetretenen P. Sulpicius Rufus, dem Ankläger des Norbanus, unterstützt; aber an der Spitze der Opposition stand der Consul L. Marcius Philippus, nächst Crassus und Antonius der bedeutendste Redner jener Zeit [13]) und, wie es scheint, Wortführer des Ritterstandes, während diejenige

---

[12]) Einer der hervorragendsten Widersacher dieses Gesetzes aus der Zahl der Ritter war ein C. Cilnius Mäcenas, vgl. p. Cluent. 56, 153: *tunc C. Flavius Pusio, Cn. Titinius, C. Maecenas, illa robora populi Romani equestrisque ordinis — apertissime repugnarunt.* [13]) Brut. 47, 173: *Duobus igitur summis, Crasso et Antonio, L. Philippus proximus accedebat, sed longo intervallo tamen proximus. — Sed tamen erant ea in Philippo, quae qui sine comparatione illorum spectaret, satis magna diceret: summa libertas in oratione, multae facetiae: satis creber in reperiendis, solutus in explicandis sententiis; erat etiam in primis, ut temporibus illis, Graecis doctrinis institutus, in altercando cum aliquo aculeo et maledicto facetus.*

Fraction des Senates, welche von Concessionen überhaupt nichts wissen wollte, in Q. Servilius Cäpio, vermuthlich dem Sohne des 104 verurtheilten Cäpio, ihren Vertreter gefunden haben dürfte[14]). Diese Männer und ihr Anhang hatten es durch ihre Agitationen, durch Obnuntiation und Intercession zu erreichen gewusst, dass es bis zum September 91 zu einer Abstimmung über jene beiden Gesetzesvorschläge nicht kam; Philippus hatte sogar in einer Contio erklärt, dass er mit einem solchen Senate nicht regieren könne und sich nach einem anderen umsehen müsse[15]). Wegen dieser Aeusserung wurde er nach dem Schluss der *ludi Romani*, während welcher die öffentlichen Geschäfte geruht hatten, von Livius und Crassus in einer Senatssitzung zur Rede gestellt, und noch einmal erklärte sich der bereits wankend gewordene Senat gegen den leidenschaftlichen Consul; aber Crassus kehrte aus der Sitzung krank nach Hause zurück und starb sieben Tage darauf an einer Lungenentzündung[16]).

Dieser Tod des Crassus war für Livius ein harter Schlag[17]), und bald darauf musste er auch bei der Tribunenwahl die trübe Erfahrung machen, dass die Mehrheit der Bürgerschaft ihm entfremdet worden war, indem fast nur die Candidaten der feindlichen Partei, wie z. B. Q. Varius Hybrida gewählt wurden. Um sich daher die Bürgerschaft wieder geneigt zu machen, promulgirte er jetzt, indem er einstweilen von dem Coloniegesetz absah[18]), eine *lex agraria* und eine *frumentaria*, die beide ihrem Inhalt nach nicht näher bekannt sind; jedoch muss die Forderung der ersten ziemlich weitgehend gewesen sein, da Livius selbst sagte, dass er *praeter caelum et caenum* nichts zu vertheilen übrig gelassen habe, und die letztere ist vielleicht eine Erneuerung des aufgehobenen Agrargesetzes des Saturninus gewesen, nach welchem der Scheffel Getreide an die römischen Bürger für $^5/_6$ Ass abgelassen werden sollte. Um nun neben diesen dem Volke zusagenden Rogationen auch seine *lex iudiciaria* durchzubringen, vereinigte er alle drei zu einem Antrage, betrat aber damit den Weg der Ungesetzlichkeit, weil durch die *lex Caecilia Didia* vom J. 98 verboten war, dass eine Abstimmung *per saturam* stattfinde, d. h. dass mehrere Gesetze in einem Antrage

---

14) Brut. 62, 223: *Eodem (ad praesidia rei publ.) Q. Caepionem referrem, nisi nimis equestri ordini deditus a senatu dissedisset.* 15) de or. III. 1, 2 ff. 16) de or. III. 2, 6: *Namque tum latus ei dicenti condoluisse sudoremque multum consecutum esse audiebamus: ex quo cum cohorruisset, cum febri domum rediit dieque septimo lateris dolore consumptus est.* 17) de or. III. 2, 8. 18) Vgl. Lange a. a. O. S. 100 ff.

vereinigt würden [19]). Nichtsdestoweniger setzte er die Annahme aller dieser Gesetzesvorschläge durch und liess sich auch nicht wankend machen, als sie auf Betreiben des Philippus von dem Senate für ungültig erklärt worden waren. Im Gegentheil trat er jetzt noch kurz vor dem Ablauf seines tribunicischen Amtsjahres auch mit der längst beabsichtigten *lex de civitate sociis danda* hervor [20]), durch welche das römische Bürgerrecht an alle italischen Bundesgenossen ohne Ausnahme verliehen werden sollte, und beabsichtigte vermuthlich mit dieser Rogation zugleich nun auch das Coloniegesetz durchzubringen, als er am Tage vor der Abstimmung in der Vorhalle seines Hauses durch den Dolch eines Meuchelmörders fiel. Der Verdacht der Urheberschaft des Mordes haftet an den Führern der Gegenpartei, namentlich an Q. Varius, aber eine Untersuchung wurde nicht angestellt, und bald sollte Italien in den Schrecken des Bundesgenossenkrieges noch grössere Greuel kennen lernen.

Die hier geschilderten Vorgänge bilden den historischen Hintergrund des Gesprächs, in welches Cicero seine Erörterung über die Theorie der Beredsamkeit einkleidet, und sämmtliche Theilnehmer an demselben gehören zu dem Kreise der oben erwähnten Freunde des Livius Drusus. Von diesen kommt in erster Linie in Betracht

L. Licinius Crassus, geb. von unbekannten Eltern im J. 140 v. Chr. unter dem Consulat des Q. Servilius Cäpio, dessen Sohn 106 Consul war (s. oben), und des C. Lälius Sapiens [21]), dessen Enkelin Mucia, die Tochter des Q. Mucius Scävola Augur und der Lälia [22]), später seine Gemahlin wurde, während die jüngere Mucia C. Marius, der Sohn des Besiegers der Cimbern und Teu-

---

[19]) de dom. 20, 53: *quae est, quaeso, alia vis, quae sententia Caeciliae legis et Didiae nisi haec, ne populo necesse sit in coniunctis rebus compluribus aut id, quod nolit, accipere, aut id, quod velit, repudiare?* [20]) Vell. II. 14, 1: *Tum conversus Drusi animus, quando bene coepta male cedebant, ad dandam civitatem Italiae; quod cum moliens revertisset e foro immensa illa et incondita, quae eum semper comitabatur, cinctus multitudine, in atrio domus suae cultello percussus, qui adfixus lateri eius relictus est, intra paucas horas decessit. Sed cum ultimum redderet spiritum, intuens circumstantium maerentiumque frequentiam, effudit vocem convenientissimam conscientiae suae: ecquandone, inquit, propinqui amicique, similem mei civem habebit res publica? Hunc finem clarissimus iuvenis vitae habuit.* [21]) Brut. 43, 161: *haec Crassi cum edita oratio est —, quattuor et triginta tum habebat annos totidemque annis mihi aetate praestabat. His enim consulibus eam legem suasit, quibus nati sumus, cum ipse esset Q. Caepione consule natus et C. Laelio, triennio ipso minor quam Antonius.* [22]) de or. I. 7, 24; III. 12, 45.

tonen, heiratete [23]). Im J. 91 aber war seine Gattin bereits gestorben, nachdem sie ihm zwei Töchter Liciniae geboren hatte [24]), deren eine an P. Cornelius Scipio Nasica vermählt wurde. Er trat früh als Redner auf, indem er schon in seinem 21. Lebensjahre 119 v. Chr. den Consul vom J. 120 C. Papirius Carbo, den ehemaligen Freund des Tib. Gracchus und Tribun im J. 131, wegen seiner Theilnahme an den gracchischen Bestrebungen öffentlich anklagte, obgleich derselbe später in das Lager der Optimaten übergegangen war und sogar den Urheber des Todes des C. Gracchus, L. Opimius, in seinem Consulat vertheidigt hatte [25]). In Folge dieser Anklage starb Carbo nach Cicero eines freiwilligen Todes [26]), während er nach Val. Max. bloss ins Exil zu gehen gezwungen wurde [27]). Später freilich bereute dies Crassus und wünschte ihn nie vor Gericht gezogen zu haben [28]). Im folgenden Jahre vertrat er ein populäres [29]) Interesse, indem er den wahrscheinlich im Zusammenhang mit dem Thorischen Ackergesetze von 118 [30]) gestellten Antrag auf Gründung einer Colonie zu Narbo Martius in dem kürzlich unterworfenen transalpinischen Gallien unter heftigen Angriffen auf den Senat befürwortete und

---

[23]) de or. I. 15, 66. [24]) Brut. 58. 211: *Auditus est nobis Laeliae C. filiae saepe sermo: ergo illam patris elegantia tinctam vidimus et filias eius Mucias ambas, quarum sermo mihi fuit notus, et neptes Licinias, quas nos quidem ambas, hanc vero Scipionis etiam tu, Brute, credo, aliquando audisti loquentem;* de or. III. 33, 134. [25]) de leg. III. 16, 35: *Carbonis est tertia lex tabellaria de iubendis legibus ac vetandis, seditiosi atque improbi civis, cui ne reditus quidem ad bonos salutem a bonis potuit afferre;* de or. II. 40, 170 wird aus Crassus' Rede die Stelle citirt: *Non si Opimium defendisti, Carbo, idcirco te isti bonum civem putabunt. Simulasse te et aliquid quaesisse perspicuum est, quod Ti. Gracchi mortem saepe in contionibus deplorasti, quod P. Africani necis socius fuisti, quod eam legem in tribunatu tulisti, quod semper a bonis dissedisti;* ebds. 25, 106; 30, 132; 31, 134; 38, 165. [26]) ad fam. IX. 21, 3: *C. Carbo accusante Crasso cantharidas sumpsisse dicitur;* Brut. 27, 103. [27]) Val. Max. III. 7, 6: *cum ex consulatu provinciam Galliam (L. Crassus) obtineret atque in eam C. Carbo, cuius patrem damnaverat, ad speculanda acta sua venisset, non solum eum inde non summovit sed insuper locum ei in tribunali adsignavit, nec ulla de re nisi eo in consilium adhibito cognovit. Itaque acer et vehemens Carbo nihil aliud Gallica peregrinatione consecutus est quam ut animadverteret sontem patrem suum ab integerrimo viro in exsilium missum.* [28]) in Verr. III. 1, 3: *itaque hoc iudices, ex homine clarissimo atque eloquentissimo, L. Crasso, saepe auditum est, cum se nullius rei tam paenitere diceret, quam quod C. Carbonem umquam in iudicium vocasset.* [29]) Brut. 43, 160: *Voluit adulescens in colonia Narbonensi causae popularis aliquid attingere eamque coloniam, ut fecit, ipse deducere; exstat in eam legem senior, ut ita dicam, quam illa aetas ferebat, oratio.* [30]) S. z. de or. II. 70, 284.

seine Annahme nach der Zurückweisung eines Gegenantrags durchsetzte[31]). Es wurde ihm auch die Ausführung dieser Colonie übertragen. Weniger erfolgreich war die im J. 113 geführte Vertheidigung der wegen Incest angeklagten Vestalin Licinia, welche mit mehreren anderen Vestalinnen verurtheilt wurde[32]). Vier Jahre später (109) bekleidete Crassus die Quaestur in Asien und verkehrte sowohl hier als auf der Rückreise zu Athen mit den namhafteren Philosophen und Redelehrern, welche sich damals dort aufhielten[33]). Im J. 107 verwaltete er das Tribunat, in welchem er nichts Bemerkenswerthes ausführte[34]). Wichtiger wurde wieder das Jahr 106, in welchem der Consul Q. Servilius Cäpio den oben S. IX erwähnten Antrag stellte, dass in das Album judicum zugleich mit den Rittern auch wieder die Senatoren mit aufgenommen werden sollten. Diese Gelegenheit benutzte Crassus, um sich durch eine für diesen Antrag gehaltene und noch lange darauf wegen ihrer Vorzüge eifrig studirte Rede den Senatoren zu empfehlen[35]). Nichtsdestoweniger scheint derselbe abgelehnt worden zu sein. Ebenso erfolglos ist die Vertheidigungsrede gewesen, welche er, wie es wahrscheinlich ist, im J. 104 für den von C. Norbanus angeklagten Cäpio gehalten hat. Als Aedil im J. 103 bemühte er sich durch glänzende Spiele auch um die Gunst des Volkes[36]), während er wiederum im J.

---

31) p. Cluent. 51, 140: *in dissuasione rogationis eius, quae contra coloniam Narbonensem ferebatur, quantum potest de auctoritate senatus detrahit.* 32) Nach Liv. perioch. 63 waren es ausser Licinia noch Aemilia und Marcia. Vorsitzer des Gerichtshofs war der durch seine Strenge bekannte L. Cassius Longinus, vor welchem sich sogar der Redner Antonius zu verantworten hatte. Val. Max. III. 7, 9: *Quaestor proficiscens in Asiam, Brundisium iam pervenerat, ubi litteris certior incesti se postulatum apud L. Cassium praetorem, cuius tribunal propter nimiam severitatem scopulus reorum dicebatur, cum id vitare beneficio legis Memmiae liceret, quae eorum, qui rei publ. causa abessent, recipi nomina vetabat, in urbem tamen recurrit. Quo tam pleno fiduciae bonae consilio cum absolutionem celerem tum profectionem honestiorem consecutus est.* Ebds. VI. 8, 1. 33) de or. I. 11, 45; II. 90, 365; III. 20, 75. 34) Brut. 43, 160: *ita tacitus tribunatus, ut, nisi in eo magistratu cenavisset ad praeconem Granium idque nobis bis narravisset Lucilius, tribunum plebis nesciremus fuisse.* 35) Brut. 44, 164: *Mihi quidam a pueritia quasi magistra fuit illa in legem Caepionis oratio; in qua et auctoritas ornatur senatus, quo pro ordine illa dicuntur et invidia concitatur in iudicum et in accusatorum factionem, contra quorum potentiam populariter tum dicendum fuit. Multa in illa oratione graviter, multa leniter, multa aspere, multa facete dicta sunt; plura etiam dicta quam scripta, quod ex quibusdam capitibus expositis nec explicatis intellegi potest;* de or. I. 52, 225 wird ein Fragment aus dieser Rede besprochen. 36) de or. III. 24, 92; in Verr. IV. 59,

100 ganz entschieden gegen Saturnin Partei nahm und mit allen namhaften Häuptern des Senates zu den Waffen griff [37]). In der Folge wurde er Prätor, Augur und im J. 95 Consul zusammen mit Q. Mucius Scävola Pont. max., der überhaupt in allen Staatsämtern sein College war ausser im Tribunat, welches er ein Jahr später als Crassus verwaltete, und in der Censur, welche die Mucier aus Grundsatz niemals bekleidet haben [38]). Beide brachten in ihrem Consulat die schon (S. VIII) erwähnte *lex Licinia Mucia de civibus redigundis* ein, welche wenigstens insofern einigen Nutzen gewährte, als durch die Entfernung der italischen Nichtbürger aus den Tribus der tribunicischen Agitation der Boden entzogen und somit ein Zustand relativer Ruhe herbeigeführt wurde. Sonst ist von dem Consulat des Crassus nur zu bemerken, dass er noch in dem J. 95 aus eitler Ruhmsucht einige Streifzüge gegen die Alpenvölker des diesseitigen Galliens unternahm, um sich die Ehre des Triumphs zu erwerben [39]), und dieser ihm lediglich durch den Einspruch seines wackeren Amtsgenossen vereitelt worden ist, da der Senat schwach genug zu sein schien, um auf dies ganz ungerechtfertigte Verlangen einzugehen [40]). Derselbe Scävola trat ihm noch einmal zwei Jahre später in der berühmten *causa Curiana* [41]) entgegen, in welchem

133; de off. II. 16, 57: *L. Crassus cum omnium hominum moderatissimo Q. Mucio magnificentissima aedilitate functus est.*

[37]) p. Rab. perd. r. 7, 21; 9, 26: *si C. Rabirius fraudem capitalem admisit, quod arma contra L. Saturninum tulit, huic quidem adferet aliquam deprecationem periculi aetas illa, qua tum fuit, Q. vero Catulum, — in quo summa sapientia, eximia virtus, singularis humanitas fuit, M. Scaurum, illa gravitate, illo consilio, illa prudentia; duos Mucios, L. Crassum, M. Antonium, qui tum extra urbem cum praesidio fuit, quorum in hac civitate longe maximi consilia atque ingenia fuerunt, — quem ad modum mortuos defendemus?* [38]) Brut. 43, 161: *Omnibus quidem aliis in magistratibus (Scaevola Crassi collega), sed tribunus anno post fuit, eoque in rostris sedente suasit Serviliam legem Crassus; nam censuram sine Scaevola gessit; eum enim magistratum nemo umquam Scaevolarum petivit.* Ebds. 64, 229; 96, 328. [39]) de inv. II. 37, 111: *L. Licinius Crassus consul quosdam in citeriore Gallia nullo inlustri neque certo duce neque eo nomine neque numero praeditos, ut digni essent, qui hostes populi Romani esse dicerentur, qui tamen excursionibus et latrociniis infestam provinciam redderent, consectatus est et confecit; Romam redit, triumphum ab senatu postulat.'* [40]) in Pis. 26, 62: *L. Crassus, homo sapientissimus nostrae civitatis, specillis prope scrutatus est Alpis, ut, ubi hostis non erat, ibi triumphi causam aliquam quaereret; eadem cupiditate vir summo ingenio praeditus, C. Cotta, nullo certo hoste flagravit: eorum neuter triumphavit, quod alteri illum honorem collega, alteri mors praeripuit.* [41]) de or. I. 39, 180; 57, 242; II. 6, 24; 32, 140 ff.; Brut. 52, 195 ff.; Top. 10, 44; p. Caec. 18, 53.

Prozess jener den Buchstaben, Crassus aber mit siegreicher Ueberlegenheit und schlagendem Witz den Geist des Gesetzes vertheidigte. Im J. 92 bekleidete dieser die Censur mit Cn. Domitius Ahenobarbus, welcher als Tribun 104 das Gesetz über die Wahl zu Priesterämtern durch das Volk durchgebracht hatte. Von diesem ernstgesinnten, aber unbeholfenen[42]) Collegen wegen seiner Liebe zu Prunk[43]) und Wohlleben zur Rede gestellt, rächte sich Crassus an ihm in der viel bewunderten *altercatio censoria*, einer Vertheidigungsrede, in welcher er seinem schlagfertigen Witz und seiner feinen Ironie vollen Lauf liess[44]). Wegen dieser Uneinigkeit der beiden Männer war auch ihre Censur im übrigen resultatlos, ausser dass sie ein gegen die neu aufgetretenen lateinischen Rhetoren, namentlich L. Plotius Gallus und Aurelius Opilius, gerichtetes Edict erliessen, weil diese wegen ihres lediglich formalen Unterrichts im Vergleich mit den griechischen Rhetoren, welche trotz des Verbots vom J. 161 in Rom wieder Eingang gefunden hatten, bloss Lehrer der Unverschämtheit zu sein schienen[45]). Seine letzte Rede hielt Crassus am 13. September 91 im Senat gegen den Consul Philippus und sein bald darauf erfolgter Tod war in der That für seine Partei und den Senat überhaupt ein grosser Verlust, da er sich trotz einzelner Schwächen durch Rechtschaffenheit und Lauterkeit der Gesinnung vor den meisten seiner Standesgenossen höchst vortheilhaft aus-

---

[42]) Suet. Nero 2: *In hunc dixit Licinius Crassus orator non esse mirandum quod aeneam barbam haberet, cui os ferreum, cor plumbeum esset.* [43]) Val. Max. IX. 1, 4: *Cn. Domitius L. Crasso collegae suo altercatione orta obiecit, quod columnas Hymettias in porticu domus haberet. Quem continuo Crassus quanti ipse domum suam aestimaret interrogavit atque ut respondit 'sexagies sestertio', 'Quanto ergo eam', inquit, 'minoris fore existimas, si decem arbusculas inde succidero?' 'Ipso tricies sestertio' Domitius. Tunc Crassus 'Uter igitur luxuriosior est, egone, qui decem columnas centum milibus nummum emi, an tu, qui decem arbuscularum umbram tricies sestertii summa compensas?'* [44]) de or. II. 11, 45; 56, 227; Brut. 44, 162 u. 164: *Ipsa illa censoria contra Cn. Domitium collegam non est oratio, sed quasi capita rerum et orationis commentarium paulo plenius. Nulla est enim altercatio clamoribus umquam habita maioribus.* [45]) Dies Edict lautete nach Gellius N. A. XV. 11, 2: *Renuntiatum est nobis esse homines, qui novum genus disciplinae instituerunt, ad quod iuventus in ludum conveniat; eos sibi nomen imposuisse Latinos rhetores, ibi homines adulescentulos dies totos desidere. Maiores nostri quae liberos suos discere et quos in ludos itare vellent instituerunt. Haec nova, quae propter consuetudinem ac morem maiorum fiunt, neque placent neque recta videntur. Quapropter et his, qui eos ludos habent, et his, qui eo convenire consuerunt, visum est faciendum, ut ostenderemus nostram sententiam non placere.* Vgl. auch de or. III. 24, 93 ff.; Tac. dial. 35.

gezeichnet und durch seine Rednergabe ein so hohes Ansehen erworben hatte, dass er selbst dem *princeps senatus* M. Aemilius Scaurus an die Seite gestellt wurde [46]).

Die römische Beredsamkeit verdankt Crassus einen mächtigen Aufschwung und den Fortschritt zu einer bisher unbekannten [47]), durch jeglichen Reiz anmuthsvoller Form fesselnden Darstellung. Zu einer so massgebenden Stellung in seinem Fach war er aber nicht blos durch angebornes Talent, eine gewisse Feinfühligkeit und geistige Beweglichkeit, sondern vor allem auch durch seine umfassende wissenschaftliche Bildung befähigt, welche er sich durch ein von Jugend auf gepflegtes gründliches Studium des Wissenswürdigen auf allen Gebieten menschlicher Geistesthätigkeit, namentlich aber der griechischen Kunst und Wissenschaft angeeignet hatte, so wenig er die letztere vor seinen Landsleuten zur Schau zu tragen beflissen war [48]). Einen Beweis von diesem Streben liefert auch sein freundschaftliches Verhältniss zu dem Dichter Archias [49]) sowie der Plan, ein System der Rechtswissenschaft auszuarbeiten [50]), an dessen Ausführung er wahrscheinlich nur durch seinen frühzeitigen Tod gehindert worden ist. Kein Wunder also, dass sich seine Reden durch Ideenreichthum, scharfsinnige Beweisführung und eine Fülle von erläuternden Beispielen auszeichneten [51]). Seine Ausdrucksweise war ebenso einfach und natürlich als geschmackvoll und gewählt, sein Periodenbau durch gleichmässige Gliederung der kurzen Bestandtheile übersichtlich und kunstvoll gestaltet [52]). In

---

[46]) Vgl. besonders Val. Max. VIII. 5, 2: *Lucius quoque Crassus tantus apud iudices quantus apud patres conscriptos Aemilius Scaurus —, eratque sic fori ut ille curiae princeps.* [47]) de or. II. 28, 121: *qui hoc (sc. illustrare orationem ornando) primus in nostros mores induxit, qui maxime auxit, qui solus effecit;* ebds. 122: *sic statuo et iudico, neminem omnium tot et tanta, quanta sint in Crasso, habuisse ornamenta dicendi.* [48]) de or. II. 1, 4. [49]) p. Arch. 3, 6: *erat (Archias) temporibus illis iucundus Metello illi Numidico et eius Pio filio, audiebatur a M. Aemilio, vivebat cum Q. Catulo et patre et filio, a L. Crasso colebatur cet.* [50]) de or. II. 33, 142. [51]) Brut. 39, 145: *Ita enim multa tum (in M' causa) contra scriptum pro aequo et bono dixit, ut hominem acutissimum Q. Scaevolam et in iure, in quo illa causa vertebatur, paratissimum obrueret argumentorum exemplorumque copia; atque ita tum ab his patronis aequalibus et iam consularibus causa illa dicta est, cum uterque ex contraria parte ius civile defenderet, ut eloquentium iuris peritissimus Crassus, iuris peritorum eloquentissimus Scaevola putaretur;* ebds. 38, 143. [52]) Brut. 38, 143: *(erat in Crasso) Latine loquendi accurata et sine molestia diligens elegantia, in disserendo mira explicatio;* 44, 162: *in his omnibus (orationibus Crassi) inest quidam sine ullo fuco veritatis color; quin etiam comprehensio et ambitus ille verborum, si sic* περίοδον *appellari placet, erat apud illum con-*

seinem Auftreten bewies er gewöhnlich Würde und ruhigen Ernst, welcher aber witzigen Humor und selbst sprudelnde Laune keineswegs ausschloss [53]; sein Vortrag floss in der Regel mild und gleichmässig dahin, konnte aber auch durch leidenschaftliche Erregung und hohes Pathos belebt werden [54]. Und da er nie anders als sehr sorgfältig vorbereitet redete, so war es natürlich, dass man seinem Vortrag stets mit der grössten Spannung entgegensah und mit ungetheilter Aufmerksamkeit bis ans Ende zuhörte [55]. Seine vielseitige Bildung aber machte es möglich, sich den mannigfaltigsten Aufgaben zu unterziehen, wie er denn in der Gerichtsrede ebenso wie in der Staatsrede ausgezeichnet war, so jedoch, dass er in der letzteren schlechterdings unerreicht da stand, während ihm in jener ein ebenbürtiger Nebenbuhler den ersten Platz nicht ohne Erfolg streitig zu machen suchte. Dies war

M. Antonius, drei Jahre vor Crassus im J. 143 unter dem Consulat des Appius Claudius Pulcher und Q. Cäcilius Metellus Maced. geboren. Er verwaltete die Quästur 113, klagte 112 den im vorhergehenden Jahre von den Cimbern bei Noreja als Consul geschlagenen Cn. Papirius Carbo [56], Bruder des bereits erwähnten C. Carbo, mit dem Erfolge an, dass dieser sich selbst (mit Vitriol) tödtete [57], wurde 104 zugleich mit P. Marcius Philippus und Cn. Domitius Ahenobarbus Prätor und zog als Proprätor 103 gegen die Seeräuber in Cilicien, besiegte sie auch und feierte 102 einen Triumph über sie. Im J. 100 trat er ebenso wie Crassus in den Kampf gegen Saturnin ein [58], wurde 99 zugleich mit A. Postumius Albinus Consul und legte als solcher entschiedenes Zeugniss gegen den Volkstribun Sex. Titius ab [59], als dieser sich nach

---

tractus et brevis, et in membra quaedam, quae κῶλα Graeci vocant, dispertiebat orationem lubentius. [53]) Brut. 38, 143: *Erat summa gravitas, erat cum gravitate iunctus facetiarum et urbanitatis oratorius, non scurrilis lepos;* ebds. 40, 148: *Crassus in summa comitate habebat etiam severitatis satis;* de or. III. 9, 33; II. 56, 228; I. 7, 27; 57, 243 u. a. [54]) de or. I. 52, 225; II. 45, 188; III. 1, 4. [55]) Brut. 43, 158: *Paratus igitur veniebat Crassus, exspectabatur, audiebatur; a principio statim, quod erat apud eum semper accuratum, exspectatione dignus videbatur; non multa iactatio corporis, non inclinatio vocis, nulla inambulatio, non crebra supplosio pedis; vehemens et interdum irata et plena iusti doloris oratio, multae et cum gravitate facetiae; quodque difficile est, idem et perornatus et perbrevis.* [56]) Liv. perioch. 63: *Cimbri, gens vaga, populabundi in Illyricum venerunt; ab his Papirius Carbo consul cum exercitu fusus est.* [57]) ad fam. IX. 21, 3: *accusatus a M. Antonio sutorio atramento absolutus putatur.* [58]) S. Anm. 37. [59]) de or. II. 11, 48; Val. Max. VIII, 1. damn. 3: *Sextum quoque Titium similis casus prostravit. Erat innocens,*

dem Vor bild des von ihm gefeierten Saturnin durch eine *lex agraria* dem Volke empfehlen wollte. Im folgenden Jahre vertheidigte er siegreich den Consul vom J. 101 M' Aquilius, welcher 100 den Sklavenaufstand in Sicilien beendigt hatte, gegen die Anklage des L. Fufius wegen Erpressungen [60]), wurde 97 Censor, in welchem Amt er die Rostra mit der aus dem Seeräuberkriege gewonnenen Beute schmückte [61]) und sich darauf gegen die wegen Amtserschleichung erhobene Anklage des M. Duronius, den er aus dem Senat gestossen hatte, mit Erfolg vertheidigte [62]), und trat drei Jahre später in dem folgenreichen Prozess des C. Norbanus für diesen ein [63]). Es ist nicht zu leugnen, dass er sowohl durch die Uebernahme dieser Vertheidigung an sich als besonders durch die sophistische Art [64]), mit welcher er die Freisprechung seines Clienten bewirkte, einen zersetzenden Einfluss auf seine Partei ausübte. Dennoch würde Norbanus schwerlich freigesprochen worden sein, wenn nicht die Richter für das Auftreten des Angeklagten gegen Cäpio, der 106 den Rittern das Privilegium der Geschwornengerichte zu entziehen versucht hatte und auf Norbanus' Veranlassung 104 verurtheilt worden war, sich hätten dankbar beweisen wollen [65]). Nach dem Ausbruch des Bundesgenossenkrieges nahm er zuerst als Legat an demselben Theil, wurde darauf im J. 89 nach der *lex Varia de maiestate* angeklagt, weil auch er zur Erregung dieses Krieges beigetragen habe, aber jedenfalls freigesprochen [66]), und zwei Jahre später auf Befehl

---

erat agraria lege lata gratiosus apud populum. Tamen quod Saturnini imaginem domi habuerat, suffragiis eum tota contio oppressit; de leg. II. 6, 14; p. Rab. perd. 9, 24 ff. [60]) de or. II. 28, 124; 47, 194 ff. Bekanntlich wurde Aquilius im J. 88 nach entehrenden Misshandlungen getödtet, indem ihm auf Mithridates' Befehl geschmolzenes Gold in den Hals gegossen wurde.

[61]) de or. III. 3, 10. [62]) de or. II. 68, 274. Val. Max. II. 9, 5: *M. autem Antonius et L. Flaccus censores Duronium senatu moverunt, quod legem de coercendis conviviorum sumptibus latam tribunus plebi abrogaverat. Mirifica notae causa. Quam enim impudenter Duronius rostra conscendit illa dicturus: 'Freni sunt iniecti vobis, Quirites, nullo modo perpetiendi. Alligati et constricti estis amaro vinculo servitutis. Lex enim lata est, quae vos esse frugi iubet. Abrogemus igitur istud horridae vetustatis rubigine obsitum imperium. Etenim quid opus libertate, si volentibus luxu perire non licet?* [63]) S. Anm. 7. [64]) de or. II. 39, 164; 40, 167; 48, 199 ff.

[65]) de or. II. 48, 199: *Tum omnem orationem traduxi et converti in increpandam Caepionis fugam, in deplorandum interitum exercitus. Sic et eorum dolorem, qui lugebant suos, oratione refricabam et animos equitum Romanorum, apud quos tum iudices causa agebatur, ad Q. Caepionis odium, a quo erant ipsi propter iudicia abalienati, renovabam.* [66]) Tusc. disp. II. 24, 57: *Genu mehercule M. Antonium vidi, cum contente pro se ipse lege Varia diceret, terram tangere.*

des Marius getödtet, nicht ohne Widerstreben der damit beauftragten Soldaten, welche wegen seiner Beredsamkeit vor ihm Scheu empfanden [67]).

Antonius besass im Gegensatz zu dem idealistischen Schwunge des Crassus eine mehr realistische Richtung. Während dieser die formale Seite der Beredsamkeit mit grosser Virtuosität handhabte, war er vorzugsweise auf den Inhalt bedacht. Auch fehlte es ihm an einer tieferen wissenschaftlichen Bildung und diejenige, welche er dennoch besass, mochte er nicht blicken lassen [68]). In seiner Jugend hat er zwar ein Handbuch der Beredsamkeit (*libellus de ratione dicendi*) verfasst [69]), im übrigen aber nichts Geschriebenes hinterlassen, und führte dafür selbst den echt advocatischen, aber keineswegs unrömischen Erklärungsgrund an, dass er es darum nicht gethan habe, um nicht überführt werden zu können, wenn er etwas in Abrede zu stellen genöthigt sei [70]). Seinen eminent praktischen Sinn [71]) bethätigte er auch durch die Verwaltung seines Hauswesens, und die Ordnung in seinen Rechnungsbüchern war musterhaft [72]). Für den Redner sind nach ihm nur Scharfsinn, Geistesgegenwart, Entschlossenheit und Routine erforderlich: Eigenschaften, welche

[67]) de or. III. 3, 10; Tusc. disp. V. 19, 55: *Cinna collegae sui Cn. Octavii praecidi caput iussit, P. Crassi, L. Caesaris, nobilissimorum hominum, quorum virtus fuerat domi militiaeque cognita, M. Antonii, omnium eloquentissimi, quos ego audierim, C. Caesaris, in quo mihi videtur specimen fuisse humanitatis, salis, suavitatis, leporis;* Vell. II. 22, 3: *M. Antonius, princeps civitatis atque eloquentiae, gladiis militum, quos ipsos facundia sua moratus erat, iussu Marii Cinnaeque confossus est;* Val. Max. VIII. 9, 2: *Missi enim a saevissimis milites ad M. Antonium obtruncandum sermone eius obstupefacti destrictos iam et vibrantes gladios cruore vacuos vaginis reddiderunt. Quibus digressis P. Annius, is enim solus in ambitu expers Antonianae eloquentiae steterat, crudele imperium truculento ministerio peregit;* ebds. IX. 2, 2. [68]) de or. I. 18, 82; 1, 4: *Antonius autem probabiliorem hoc populo orationem fore censebat suam, si omnino didicisse numquam putaretur; atque ita se uterque graviorem fore, si alter (Crassus) contemnere, alter ne nosse quidem Graecos videretur;* 36, 153. [69]) de or. I. 21, 94; 47, 206; III. 49, 189; or. 5, 18: *M. Antonius, cui vel primas eloquentiae patrum nostrorum tribuebat aetas, vir natura peracutus et prudens, in eo libro, quem unum reliquit, disertos ait se vidisse multos, eloquentem omnino neminem;* Brut. 44, 163: *vellem aliquid Antonio praeter illum de ratione dicendi sane exilem libellum, plura Crasso libuisset scribere.* [70]) p. Cluent. 50, 140: *hominem ingeniosum, M. Antonium, aiunt solitum esse dicere idcirco se nullam umquam orationem scripsisse, ut, si quid aliquando non opus esset ab se esse dictum, posset negare dixisse.* [71]) de or. I. 38, 172. [72]) in Verr. acc. I. 23, 60: *audimus aliquem numquam tabulas confecisse; quae est opinio hominum de M. Antonio falsa; nam fecit diligentissime;* de or. II. 23, 97: *ne tabulas quidem conficere existimor; verum et in hoc ex re familiari mea — quid faciam iudicari potest.*

er allerdings selbst in hohem Grade besass [73]). Grosses Gewicht legte er auf die Auffindung, Sichtung und Anordnung des Stoffes; mit sicherem Blick vermag er die entscheidenden Momente einer Prozesssache zu erkennen, die vortheilhaften von den nachtheiligen Seiten zu unterscheiden, jene an die Stelle zu rücken, wo sie am wirksamsten sein können, und diese ganz zu verbergen [74]), vor allem aber ist er darauf bedacht, keinen Fehler zu begehen und, wenn er dennoch einmal zum Rückzug genöthigt ist, wie ein geschickter Feldherr ihn mit der äussersten Vorsicht und immer mit dem Schein der Offensive auszuführen [75]). Die Wahl des Ausdrucks machte ihm keine grosse Sorge, obwohl er sich allerdings incorrecter Worte stets enthielt; höchstens bemühte er sich die zum Angriff und Kampf und selbstverständlich die zu jeder Art der Beweisführung, aber nicht der Ausschmückung geeignetsten Ausdrücke zu finden [76]). Den so aufgefundenen und wohlvorbereiteten Redestoff beherrschte er mit einer seltenen Gedächtnisskraft [77]), so dass er niemals in Verlegenheit gerathen konnte, obwohl er häufig mit dem Scheine unzureichender Vorbereitung zu reden begann [78]). Sein Vortrag endlich, ob-

---

[73]) de or. II. 20, 84: *animus acer et praesens et acutus idem atque versutus invictos viros efficit;* 28, 125: *hoc maxime enituit, quod tibi omnes dant, acumen quoddam singulare.* [74]) Brut. 37, 139: *Omnia veniebant Antonio in mentem; eaque suo quaeque loco, ubi plurimum proficere et valere possent, ut ab imperatore equites, pedites, levis armatura, sic ab illo in maxime opportunis orationis partibus collocabantur*; de or. II. 42, 179: *in qua* (*dispositione argumentorum*) *tu mihi semper deus videri soles* (sagt Catulus zu Antonius); 77, 314 schreibt Ant. vor: *in oratione firmissimum quodque sit primum; dum illud tamen — teneatur, ut ea, quae excellent, serventur etiam ad perorandum; si qua erunt mediocria* (*nam vitiosis nusquam esse oportet locum*) *in mediam turbam atque in gregem coniciantur.* [75]) de or. III. 9, 32: *Videtisne genus hoc quod sit Antonii? forte, vehemens, commotum in agendo, praemunitum et ex omni parte causae saeptum, acre, acutum, enucleatum, in una quaque re commorans, honeste cedens acriter insequens, terrens supplicans, summa orationis varietate nulla nostrarum aurium satietate;* II. 72, 294; 73, 296: *de te oratore sic praedicarem, unum te in dicendo mihi videri tectissimum.* [76]) Brut. 37, 140: *Verba ipsa non illa quidem elegantissimo sermone — itaque diligenter loquendi laude caruit* (*neque tamen est admodum inquinate locutus*)*: — sed tamen Antonius in verbis et eligendis, neque id ipsum tam leporis causa quam ponderis, et collocandis et comprehensione devinciendis nihil non ad rationem et tamquam ad artem dirigebat.* [77]) Brut. 59, 215: *reperiebat quid dici opus esset et quo modo praeparari et quo loco locari memoriaque ea comprehendebat Antonius; excellebat autem actione*; *erantque ei quaedam ex his paria cum Crasso, quaedam etiam superiora; at Crassi magis nitebat oratio*; de or. II. 28, 122. [78]) Brut. 37, 139: *Erat memoria summa, nulla meditationis suspicio: imparatus semper aggredi ad dicendum videbatur*; *sed*

gleich in der Regel massvoll und dem Inhalt der Rede entsprechend [79]), steigerte sich doch nicht selten zu grösster Lebhaftigkeit, ja Leidenschaft, und war geeignet, die Richter ebenso zu rühren, als wenn es nöthig war, zu überwältigen und fortzureissen. Diese gewaltige Kraft der Rede scheint in seinem Enkel, dem Triumvirn M. Antonius, welcher an der Leiche Cäsars die Gemüther des Volks zu entflammen verstand, neu aufgelebt zu sein, während der Vater des letzteren, der College Cicero's im Consulat, sich nicht eben als Redner hervorgethan hat.

An diese beiden Meister schlossen sich eng zwei jüngere Männer an, um durch Beispiel und Unterweisung von ihnen gefördert zu werden. Der bedeutendere von ihnen und in der That ein vielversprechendes Talent war

P. Sulpicius Rufus, geb. 124 v. Chr., zuerst eifriger Anhänger der Optimatenpartei, welche auch mit Recht dereinst in ihm einen hervorragenden Vertreter ihrer Principien zu besitzen hoffte [80]) und nur ihrer eignen Charakterlosigkeit und Unfähigkeit es zuzuschreiben hatte, wenn er aus einem Parteigenossen ein leidenschaftlicher und gefährlicher Widersacher der Aristokratie wurde [81]). Dass das Eintreten des M. Antonius für C. Norbanus, als er diesen in echt conservativem Interesse vor Gericht zog, und die Art seiner Vertheidigung ihn verstimmte und verstimmen musste, ist leicht begreiflich und schon oben angedeutet worden [82]). Nichtsdestoweniger steht er noch 91 auf der Seite der Besten des Senats und ist mit dem Tribun M. Livius Drusus sowie mit seinem späteren Gegner, dem Consul des J. 88, Q. Pompejus Rufus innig befreundet [83]); namentlich billigte er die In-

ita erat paratus, ut iudices illo dicente non numquam viderentur non satis parati ad cavendum fuisse. [79]) Brut. 38, 141: *gestus erat non verba exprimens, sed cum sententiis congruens, manus, umeri, latera, supplosio pedis, status, incessus omnisque motus; vox permanens, verum subrauca natura. Sed hoc vitium huic uni in bonum convertebat. Habebat enim flebile quiddam in questionibus aptumque cum ad fidem faciendam tum ad misericordiam commovendam: ut verum videretur in hoc illud, quod Demosthenem ferunt ei, qui quaesivisset quid primum esset in dicendo, actionem; quid secundum, idem et idem tertium respondisse.* [80]) de or. I. 7, 25. [81]) de or. III. 3, 11: *Sulpicius — quibuscum privatus coniunctissime vixerat, hos in tribunatu spoliare instituit omni dignitate; cui quidem ad summam gloriam eloquentiae efflorescenti ferro erepta vita est et poena temeritatis non sine magno rei publ. malo constituta.* [82]) S. Anm. 7. [83]) de or. I. 7, 25; Lael. 1, 2: *meministi enim profecto, Attice, et eo magis, quod P. Sulpicio utebare multum, cum is tribunus pl. capitali odio a Q. Pompeio, qui tum erat consul, dissideret, quocum coniunctissime et amantissime vixerat, quanta esset hominum vel admiratio vel querella.*

tentionen des ersteren und hielt auch dann noch an ihnen fest, als die Majorität des Senates den Livius fallen gelassen hatte und der Bundesgenossenkrieg hereingebrochen war. Im ersten Jahre desselben diente er ebenso wie M. Antonius als Legat im Felde[84]) und wurde 88 Volkstribun, in welcher Stellung er zuerst immer noch dem Marius entgegenwirkte, indem er gegen den von demokratischer Seite im Interesse der Ritter gestellten Antrag *ut exsules, quibus causam dicere non licuisset, revocarentur* intercedirte. Aber ebenso trat er auch seinem bisherigen Freunde C. Julius Cäsar Strabo Vopiscus mit Entschiedenheit entgegen[85]), als dieser mit Umgehung der Prätur sich um das Consulat für 87 bewarb, und ging nunmehr offenkundig in das Lager der Gegner über. Er ist höchst wahrscheinlich von Marius dadurch gewonnen worden, dass ihm Hoffnung gemacht wurde, die beabsichtigte Reform des Drusus, welche er auch jetzt noch für nothwendig hielt, mit Hülfe der Marianer und des Ritterstandes selbst durchzusetzen, nachdem der Senat sich dazu als unfähig und zu kurzsichtig erwiesen hatte. Während er daher in erster Linie das Gesetz promulgirte: *ut novi cives libertinique in omnis tribus distribuerentur*, nahm er zugleich den oben erwähnten, von ihm selbst früher bekämpften Antrag wieder auf, indem er nur den Ausdruck *exsules* durch *vi eiecti* ersetzte, um die Ritter für sich zu gewinnen[86]). Demselben Zwecke sollte auch das Gesetz dienen, dass kein Senator mehr als 2000 Denare Schulden haben dürfe, weil die Annahme dieses Vorschlages die Ausschliessung vieler Mitglieder des Senates und ihre Ersetzung durch Ritter zur Folge haben musste. Beide Anträge setzte Sulpicius trotz des Widerstandes der Consuln Sulla und Pompeius mit Gewalt

---

[84]) Brut. 89, 304: *Erat Hortensius in bello primo anno* (90) *miles, altero tribunus militum; Sulpicius legatus aberat, etiam M. Antonius; exercebatur una lege iudicium Varia, ceteris propter bellum intermissis*; Liv. perioch. 76: *Sulpicius legatus Marrucinos cecidit totamque eam regionem recepit.* [85]) Brut. 63, 226: *Coniunctus igitur Sulpicii aetati P. Antistius fuit, rabula sane probabilis, qui multos cum tacuisset annos neque contemni solum, sed irrideri etiam solitus esset, in tribunatu primum contra C. Julii illam consulatus petitionem extraordinariam veram causam agens est probatus; et eo magis, quod eandem causam cum ageret eius collega ille ipse Sulpicius, hic plura et acutiora dicebat*; de har. resp. 20, 43: *Sulpicium ab optima causa profectum Gaioque Julio consulatum contra leges petenti resistentem longius quam voluit popularis aura provexit.* [86]) ad Her. II. 28, 45: *Sulpicius, qui intercesserat, ne exsules, quibus causam dicere non licuisset, reducerentur, idem posterius immutata voluntate, cum eandem legem ferret, sed aliam se ferre diceret propter nominum commutationem, non exsules, sed vi eiectos se reducere dicebat.*

durch, und als ersterer ihm einstweilen hatte weichen müssen und sich zum Heere bei Nola begeben hatte [87]), trat er schliesslich mit dem Antrage auf: *ut Sullae imperium abrogaretur, C. Mario privato pro consule provincia Asia et bellum decerneretur Mithridaticum.* Sulla jedoch kehrte bald mit seinen Truppen von Nola zurück, und zum ersten Male sah Rom das blutige Schauspiel, dass innerhalb seiner Mauern Heer und Bürger einander Schlachten lieferten. Die Marianer wurden überwunden, und als eins der bedauernswerthesten Opfer fiel Sulpicius unter den Streichen der sullanischen Häscher, nachdem er von einem Sklaven verrathen und aus seinem Versteck hervorgezogen worden war [88]).

Sulpicius besass in mancher Hinsicht das Naturell des Antonius und schloss sich grade deshalb eng an Crassus an [89]), um durch den Verkehr mit diesem das ihm Fehlende zu ergänzen. Im übrigen fehlte ihm kaum eine Eigenschaft, die ein hervorragender Redner haben musste, und was etwa noch Mangelhaftes bei ihm vorhanden war, das konnte er leicht durch eigenes Zuthun beseitigen. Von der Natur mit ausgezeichneten Anlagen ausgestattet vereinigte er Scharfsinn und Sicherheit des Urtheils mit grosser Beweglichkeit des Geistes, so dass er am Anfange vor allem darauf Bedacht nehmen musste, seine aufschäumende Lebhaftigkeit zu zügeln [90]). Gedanken strömten ihm ebenso wie

---

87) Vell. II. 18, 2: (*Sulla*) *egressus urbe cum circa Nolam moraretur —, P. Sulpicius tribunus pl. disertus, acer, opibus, gratia, amicitiis, vigore ingeni atque animi celeberrimus, cum antea rectissima voluntate apud populum maximam quaesisset dignitatem, quasi pigeret eum virtutum suarum et bene consulta ei male cederent, subito pravus et praeceps, C. Mario post septuagesimum annum omnia imperia et omnis provincias concupiscenti addixit legemque ad populum tulit, qua Sullae imperium abrogaretur, C. Mario bellum decerneretur Mithridaticum, aliasque leges perniciosas et exitiabilis neque tolerandas liberae civitati tulit; quin etiam Q. Pompei consulis filium eundemque Sullae generum per emissarios factionis suae interfecit.* 88) Liv. perioch. 77: *L. Sylla consul cum exercitu in urbem venit et adversus factionem Sulpici et Mari in ipsa urbe pugnavit eamque expulit. Ex qua duodecim a senatu hostes, inter quos C. Marius pater et filius, iudicati sunt. P. Sulpicius cum in quadam villa lateret, indicio servi sui retractus et occisus est. Servus ut praemium promissum indici haberet, manumissus, set ob scelus proditi domini de saxo deiectus est.* Ebenso berichtet Val. Max. VI. 5, 6; kürzer Vell. Pat. 2, 19, 1. 89) de or. I. 21, 97; II. 3, 12; 21, 89; III. 12, 47; Brut. 55, 203: *Crassum hic volebat imitari, Cotta malebat Antonium; sed ab hoc vis aberat Antonii, Crassi ab illo lepos.* 90) de or. II. 21, 88 ff.; III. 8, 31: *Sulpicius autem fortissimo quodam animi impetu, plenissima et maxima voce, summa contentione corporis et dignitate motus, verborum quoque ea gravitate et copia est, ut*

Worte mühelos zu und alle diese Vorzüge des Geistes wurden noch durch ein empfehlendes Aeussere unterstützt, eine schöne Gestalt, edle Haltung und Bewegung, ein nicht minder wohlklingendes als kraftvolles Organ, so dass er wie wenige Massen zu beherrschen geeignet war und zum Volksredner geboren schien. War er doch offenbar selbst darum bemüht, sich durch Nachahmung der gewöhnlicheren Aussprache dem Volke zu empfehlen [91]). Nur fehlte es ihm an gründlicher Kenntniss des Staatsrechts, wie er überhaupt seine wissenschaftliche Durchbildung nicht gründlich genug betrieben zu haben scheint [92]). Ohne diesen Mangel würde er gewiss bei längerem Leben unter allen Rednern seines Zeitalters die erste Stelle behauptet haben.

Den Gegensatz zu ihm bildete fast in allen Stücken

C. Aurelius Cotta, welcher sich aus demselben Grunde an Antonius, als Sulpicius an Crassus anschloss. Geboren in demselben Jahre wie Sulpicius gehörte er ebenfalls zu der gemässigten conservativen Partei, blieb aber diesem Standpunkte bis an sein Lebensende treu. Als Schwestersohn des P. Rutilius Rufus durfte er in dem Prozess desselben 92 neben Scävola eine kurze Vertheidigungsrede für ihn halten [93]), stand sodann im J. 91 ebenso wie Sulpicius auf der Seite des ihm nahe befreundeten Drusus [94]) und fiel, wahrscheinlich eben deshalb, bei seiner

---

unus ad dicendum instructissimus a natura esse videatur; Brut. 55, 203: *Fuit enim Sulpicius vel maxime omnium, quos quidem ego audierim, grandis et, ut ita dicam, tragicus orator. Vox cum magna tum suavis et splendida; gestus et motus corporis ita venustus, ut tamen ad forum, non ad scaenam institutus videretur; incitata et volubilis nec ea redundans tamen nec circumfluens oratio;* de har. resp. 19, 41: *quid ego de P. Sulpicio loquar? cuius tanta in dicendo gravitas, tanta iucunditas, tanta brevitas fuit, ut posset vel ut prudentes errarent vel ut boni minus bene sentirent perficere dicendo.*

[91]) de or. III. 12, 46: *Cotta noster, cuius tu illa lata, Sulpici, non numquam imitaris, ut Iota litteram tollas et E plenissimum dicas, non mihi oratores antiquos, sed messores videtur imitari.* [92]) Brut. 59, 213: *neminem ex eis quidem, qui aliquo in numero fuerunt, cognovi in omni genere honestarum artium tam indoctum, tam rudem (quam Curionem). Nullum ille poëtam noverat, nullum legerat oratorem, nullam memoriam antiquitatis collegerat; non publicum ius, non privatum et civile cognoverat. Quamquam id quidem fuit etiam in aliis et magnis quidem oratoribus, quos parum his instructos artibus vidimus, ut Sulpicium, ut Antonium;* de or. III. 36, 147 spricht er seine Abneigung gegen philosophische Studien ganz unverhohlen aus. [93]) de or. I. 53, 229; Brut. 30, 115: *(Rutilius) cum innocentissimus in iudicium vocatus esset, quo iudicio convolsam penitus scimus esse rem publ., cum essent eo tempore eloquentissimi viri L. Crassus et M. Antonius consulares, eorum adhibere neutrum voluit. Dixit ipse pro sese et pauca C. Cotta, quod sororis erat filius —, et Q. Mucius.* [94]) de or. I. 7, 25.

Bewerbung um das Tribunat bald nach Crassus' Tode durch [95]), wurde sogar in dem folgenden Jahre nach dem Varischen Gesetze verurtheilt und ging in die Verbannung, aus welcher er erst 82 von Sulla zurückgeführt wurde. Im J. 79 vertheidigte er zugleich mit Hortensius ausser dem M. Canuleius auch den von C. Jul. Cäsar angeklagten Cn. Corn. Dolabella [96]), welcher freigesprochen wurde, und gelangte 75 mit L. Octavius zum Consulat, in welchem er seine gemässigte und vermittelnde Richtung auch insofern bewies, als er ein Gesetz durchbrachte, durch welches die von Sulla fast ganz aufgehobene Macht der Tribunen wenigstens theilweise wieder hergestellt und ihnen das Recht, nach Ablauf des Tribunats auch curulische Aemter zu bekleiden, wieder eingeräumt wurde [97]). Nach seinem Consulat verrichtete er in Gallien [98]) einige Kriegsthaten und sollte deshalb einen Triumph feiern, starb aber wenige Tage vor demselben im J. 74 [99]).

Als Redner ist er Repräsentant des *tenue genus dicendi* [100]), nimmt aber unter den gleichzeitigen Vertretern desselben ebenso den ersten Rang ein wie Sulpicius auf dem Gebiete der erhabenen Beredsamkeit. Er besass die Gabe leichter Stoffauffindung und scharfsinniger Gliederung [101]), aber einen mehr ruhigen und

---

95) de or. III. 3, 11: *C. Cotta, quem ille florentem reliquerat, paucis diebus post mortem Crassi depulsus per invidiam tribunatu non multis ab eo tempore mensibus eiectus est e civitate*; Brut. 88, 303. 96) Brut. 92, 317. 97) Dass die strengere Optimatenpartei durch dies Gesetz sehr verletzt wurde, geht aus p. Corn. fr. 27 hervor: *qui non modo (vivo) Sulla, verum etiam illo mortuo, semper hoc se summis opibus retinendum putaverunt*; *inimicissimi C. Cottae fuerunt, quod is paulum tribunis pl. non potestatis, sed dignitatis addidit*, wozu Ascon. bemerkt: *hic Cotta, ut puto, legem tulit, ut tribunis pl. liceret postea alios magistratus capere; quod lege Syllae iis erat ademptum.* Diese Stimmung veranlasste Cotta, die Aufhebung seiner eigenen Gesetze zu beantragen, vgl. p. Corn. fr. 8, 9: *possum dicere hominem summa prudentia clarum C. Cottam de suis legibus abrogandis ipsum ad senatum rettulisse*; *possum et eiusdem Cottae legem de iudiciis privatis anno post, quam lata sit, a fratre eius (abrogatam).*
98) Brut. 92, 318: *Cotta ex consulatu est profectus in Galliam.* 99) in Pis. 26, 62: *eadem cupiditate (qua Crassus) vir summo ingenio praeditus, C. Cotta, nullo certe hoste flagravit: eorum neuter triumphavit, quod alteri illam honorum collega, alteri mors praeripuit.* 100) Brut. 55, 201; or. 30, 106: *Nihil enim ample Cotta, nihil leniter Sulpicius.* 101) Brut. 55, 202: *Inveniebat igitur acute Cotta, dicebat pure ac solute; et ut ad infirmitatem laterum perscienter contentionem omnem remiserat, sic ad virium imbecillitatem dicendi accommodabat genus. Nihil erat in eius oratione nisi sincerum, nihil nisi siccum atque sanum, illudque maximum, quod cum contentione orationis flectere animos iudicum vix posset nec omnino eo genere diceret, tractando tamen impellebat, ut idem facerent a se commoti quod a Sulpicio concitati;* de or. III. 8, 31: *Limatus (Cotta) et subtilis, rem explicans propriis aptisque verbis.*

nüchternen Vortrag. Seine Absicht war lediglich darauf gerichtet, die Zuhörer zu überzeugen, und darum liebte er es, entsprechend seinem akademischen Standpunkt[102]) immer genau zu untersuchen, was für und wider eine Sache sprach. Auch ihm stand stets der angemessene Ausdruck zu Gebote, aber er war einfach und schwunglos, ohne rhetorische Kunst und jeglichen Prunk. Eine erregte und pathetische Darstellung musste ihm um so ferner liegen, als schon seine schwache Körperconstitution vor aller Kraftanstrengung warnte. Nichtsdestoweniger erwarb er sich auch durch diese schmucklose und verstandesmässige Art der Rede hohe Ehre bei seinen Zeitgenossen und erreichte durch Ueberzeugung der Zuhörer ebenso viel als Sulpicius durch ihre Erschütterung.

Während sich die bisher genannten Männer in allen drei Büchern an der Unterredung betheiligen, tritt nur im ersten Buche auf

Q. Mucius Scävola, durch den Beinamen Augur von dem Collegen des Crassus im Consulat Q. Muc. Scävola Pont. max. unterschieden. In das Augurncollegium ist er durch Vermittelung seines Schwiegervaters, des C. Lälius Sapiens, aufgenommen worden[103]). Von eben demselben wurde er auch zu philosophischen Studien angeregt, jedoch widmete er sich wie alle Mucier ausschliesslich der stoischen Philosophie[104]), weil diese vorzüglich durch die Gewöhnung an scharfe Begriffsbestimmungen das in ihrer Familie heimische Studium der Jurisprudenz zu unterstützen geeignet war[105]). Insbesondere schloss er sich an Panätius an[106]), welcher, indem er die Grundsätze der stoischen Philosophie mit den Bedürfnissen des praktischen Lebens einigermassen in Einklang brachte, sie mehr als andere den Gebildeten

---

Haeret in causa semper et quid iudici probandum sit cum acutissime vidit, omissis ceteris argumentis, in eo mentem orationemque defigit.

[102]) In den Büchern *de deor. n.* ist ihm die Vertretung der akademischen Philosophie übertragen. Vgl. das. II. 1, 1: *Quae cum Cotta dixisset, tum Velleius 'ne ego' inquit 'incautus, qui cum Academico et eodem rhetore congredi conatus sim: nam neque indisertum Academicum pertimuissem nec sine ista philosophia rhetorem quamvis eloquentem; neque enim flumine conturbor inanium verborum nec subtilitate sententiarum, si orationis est siccitas: tu autem, Cotta, utraque re valuisti: corona tibi et iudices defuerunt.* [103]) Brut. 26, 101: (*C. Fannius*) *soceri instituto, quem, quia cooptatus in augurum collegium non erat, non admodum diligebat, praesertim cum ille Q. Scaevolam sibi minorem natu generum praetulisset; — cui tamen Laelius se excusans non genero minori dixit se illud, sed maiori filiae detulisse —, is tamen instituto Laelii Panaetium audiverat.* [104]) de or. I. 10, 43. [105]) de or. I. 10, 39. [106]) de or. I. 11, 45; 17, 75.

Roms empfahl. Später wurde Scävola Schwiegervater des Crassus, worüber s. o. S. XIII. Im J. 121 verwaltete er als Prätor die Provinz Asien und traf auf der Reise dahin zu Athen den T. Albucius, welchen er wegen seiner Griechenthümelei verspottete[107]). Dafür suchte sich dieser 120 durch eine Anklage *repetundarum* an ihm zu rächen, ohne jedoch seine Verurtheilung zu bewirken[108]). Scävola wurde vielmehr noch im J. 117 zugleich mit Q. Cäcilius Metellus Diadematus Consul. Während der Unruhen des Jahres 100 betheiligte er sich trotz seiner Altersschwäche an der Erhebung gegen Saturnin[109]); darauf lebte er hochgeehrt noch bis zum J. 84, unermüdlich jedem, der seiner bedurfte, mit juristischem Rathe beistehend[110]) und ausgezeichnet durch die Unerschrockenheit, mit welcher er 88 dem gewaltigen Sulla entgegentrat, indem er sich weigerte, der Aechtung des Marius, der einst Rom gerettet hatte, beizustimmen[111]).

Dieser Scävola geht so ganz in seiner juristischen Fachwissenschaft auf, dass die Kunst der Beredsamkeit wenig Gnade in seinen Augen findet; wenigstens will er sie auf ein enges Gebiet beschränkt wissen und stellt auch seinem rein praktischen Standpunkt gemäss die Nothwendigkeit allgemein wissenschaftlicher, insbesondere philosophischer, Vorbildung für den Redner

---

[107]) de fin. I. 3, 8: *nisi qui se plane Graecum dici velit, ut a Scaevola est praetore salutatus Athenis Albucius; quem quidem locum cum multa venustate et omni sale idem Lucilius, apud quem praeclare Scaevola:*

Graecum te, Albuci, quam Romanum atque Sabinum,
municipem Ponti, Tritani, centurionum,
praeclarorum hominum ac primorum, signiferumque,
maluisti dici. Graece ergo praetor Athenis,
id quod maluisti, te, cum ad me accedi', saluto:
χαῖρε, inquam, Tite; lictores, turma omni' cohorsque:
χαῖρε, Tite, hinc hostis mi Albucius, hinc inimicus.

Vgl. de or. III. 43, 171; or. 44, 149. [108]) Brut. 26, 102: *Mucius autem augur, quod pro se opus erat, ipse dicebat, ut de pecuniis repetundis contra T. Albucium;* de or. II. 70, 281; I. 49, 214. [109]) p. Rab. perd. 7, 21: *cum denique Q. Scaevola, confectus senectute, perditus morbo, mancus et membris omnibus captus ac debilis, hastili nixus et animi vim et infirmitatem corporis ostenderet.* [110]) de or. I. 45, 200; Phil. VIII. 10, 31: *Q. Scaevolam augurem memoria teneo bello Marsico, cum esset summa senectute et perdita valetudine, cotidie simul atque luceret facere omnibus conveniendi potestatem sui: nec eum quisquam illo bello vidit in lecto, senexque debilis primus veniebat in curiam;* Brut. 89, 306: *iuris civilis studio multum operae dabam Q. Scaevolae Q. F., qui quamquam nemini se ad docendum dabat, tamen consulentibus respondendo studiosos audiendi docebat.*

[111]) Val. Max. III. 8, 5: *Dispulsis prostratisque inimicorum partibus Sylla occupata urbe senatum armatus coegerat ac summa cupiditate ferebatur ut C. Marius quam celerrime hostis iudicaretur. Cuius voluntati nullo obviam*

in Abrede [112]). Nichtsdestoweniger ist er für seine Person der griechischen Wissenschaft keineswegs abhold und selbst über die Theorie der Beredsamkeit will er sich während seines Aufenthalts zu Rhodus von einem Manne wie Apollonius aus Alabanda seine Ansicht gern mittheilen lassen [113]).

Endlich ist noch ein Brüderpaar anzuführen, welches nur in den beiden letzten Büchern auftritt. Der ältere von diesen ist

Q. Lutatius Catulus, im J. 102 Genosse des C. Marius im Consulat, um welches er sich vorher schon wiederholt vergeblich beworben hatte [114]). In diesem Amt mit dem Schutze der italischen Grenzen gegen die Cimbern beauftragt wurde er gezwungen, sich vor denselben zurückzuziehen und ganz Oberitalien bis zum Po den Feinden preiszugeben. Erst 101 gelang es ihm, als ihm Marius zu Hülfe gezogen war, sie bei Vercellä (am 30. Juli) völlig zu vernichten; aber obgleich sein Heer die Hauptsache geleistet hatte [115]), so wurde doch allgemein nur Marius als Sieger an-

---

ire audente solus Scaevola de hac re interrogatus sententiam dicere noluit. Quin etiam truculentius sibi instanti Syllae 'Licet' inquit 'mihi agmina militum, quibus curiam circumsedisti, ostentes, licet mortem identidem miniteris, numquam tamen efficies ut propter exiguum senilemque sanguinem meum Marium, a quo urbs et Italia conservata est, hostem iudicem. [112]) *de or.* I. 9, 35 ff. [113]) *de or.* I. 17, 75; vgl. 35, 164. [114]) Schon 106 und in den folgenden Jahren. Vgl. p. Mur. 17, 36; p. Planc. 5, 12: (*dicet populus*) *praeposuisse se Q. Catulo, summa in familia nato, sapientissimo et sanctissimo viro, non dico C. Serranum, stultissimum hominem — fuit enim tamen nobilis —, non C. Fimbriam, novum hominem — fuit enim et animi satis magni et consilii —, sed Cn. Mallium, non solum ignobilem, verum sine virtute, sine ingenio, vita etiam contempta ac sordida.*

[115]) Wenigstens hatte es die meisten Siegestrophäen erbeutet. Uebrigens theilte Marius, welchem in der That das hauptsächlichste Verdienst um die glückliche Beendigung des ganzen Krieges gebührte, bereitwillig den Triumph mit Catulus und begnügte sich überhaupt mit diesem einen, obgleich ihm ein zweifacher angeboten worden war. Vgl. Liv. perioch. 68: *Cimbri cum repulso ab Alpibus fugatoque Q. Catulo proconsule, qui fauces Alpium obsederat . . . iunctis eiusdem Catuli et C. Marii exercitibus proelio victi sunt; in quo caesa traduntur hostium centum quadraginta milia, capta sexaginta. Marius totius civitatis consensu exceptus pro duobus triumphis, qui offerebantur, uno contentus fuit.* Ueber seinen Tod berichtet Cic. de or. III, 3, 9; Vell. II, 22, 3: *Q. Catulus, et aliarum virtutum et belli Cimbrici gloria, quae illi cum Mario communis fuerat, celeberrimus, cum ad mortem conquireretur, conclusit se loco nuper calce harenaque perpolito inlatoque igni qui vim odoris excitaret, simul exitiali hausto spiritu, simul incluso suo, mortem magis voto quam arbitrio inimicorum obiit.* Ebenso Val. Max. IX. 12, 4, wo zuletzt bemerkt wird: *Cuius tam dira necessitas maximus Marianae gloriae rubor exstitit.* Vgl. noch Tusc. disp. V, 19, 56: *Utrum tandem beatior C. Marius tum, cum Cimbricae victoriae gloriam cum collega Catulo communicavit, paene altero*

gesehen. Im folgenden Jahre betheiligte er sich an der Bekämpfung des Saturnin, stand 91 auf der Seite des Drusus, und sollte 87 auf Befehl des Marius, welcher sich durch keine Bitten seiner Freunde umstimmen liess, getödtet werden, als er dieser Schmach durch einen freiwilligen Tod zuvorkam.

Catulus vertritt denjenigen Theil der römischen Aristokratie, welcher schon vor Crassus und Antonius sich mit griechischer Bildung und Wissenschaft innig befreundet hatte. Er ist ein gründlicher Kenner der griechischen Litteratur, speciell der philosophischen, und begleitet alle darauf bezüglichen Bestrebungen mit dem lebendigsten Interesse und Verständniss. Von seinem durchgebildeten Geschmack und seiner durchaus lauteren und biederen Gesinnung lieferte die Schrift einen Beweis, welche er über sein Consulat abgefasst hat[116]), von seiner Beredsamkeit aber ausser anderem die Lobrede, welche er auf seine verstorbene Mutter Popilia hielt[117]). Als Redner besass er zwar keine überwältigende Kraft der Darstellung, aber um so mehr wirkte er durch die elegante Form derselben, welche noch durch die Gabe eines liebenswürdigen und feinen Humors unterstützt wurde[118]). Ganz besonders aber wurde sein ebenso reiner und gewählter als treffender Ausdruck gerühmt, zu dem er nicht ohne seine grosse Vertrautheit mit dem griechischen Idiom, welches er mit derselben Meisterschaft wie das vaterländische beherrschte, hätte gelangen können.

Laelio — nam hunc illi duco simillimum —, an eum civili bello victor iratus necessariis Catuli deprecantibus non semel respondit sed saepe 'Moriatur!'? Brut. 89, 307; de deor. n. III, 32, 80. 116) Brut. 35, 132: *Q. Catulus non antiquo illo more, sed hoc nostro, nisi quid fieri potest perfectius, eruditus. Multae litterae, summa non vitae solum atque naturae, sed orationis etiam comitas, incorrupta quaedam Latini sermonis integritas; quae perspici cum ex orationibus eius potest tum facillime ex eo libro, quem de consulatu et de rebus gestis suis conscriptum molli et Xenophonteo genere sermonis misit ad A. Furium poetam, familiarem suum.*

117) de or. II, 11, 44. 118) de or. II, 18, 74: *aliud genus quoddam dicendi nos secuti sumus, qui numquam sententias de manibus iudicum vi quadam orationis extorsimus ac potius placatis eorum animis tantum, quantum ipsi patiebantur, accepimus;* de or. III, 8, 29: *Quid iucundius auribus nostris umquam accidit huius oratione Catuli? quae est pura sic, ut Latine loqui paene solus videatur, sic autem gravis, ut in singulari dignitate omnis tamen adsit humanitas ac lepos. Quid multa? istum audiens equidem sic iudicare soleo, quicquid aut addideris aut mutaveris aut detraxeris, vitiosius et deterius futurum;* II, 7, 28: *Catulus auditor accessit, cui non solum nos Latini sermonis, sed etiam Graeci ipsi solent suae linguae subtilitatem elegantiamque concedere;* Brut. 74, 259: *Catulus erat ille quidem minime indoctus —, sed tamen suavitas vocis et lenis appel-*

Sein um vieles jüngerer Stiefbruder [119]) ist C. Julius Cäsar Strabo Vopiscus, Sohn derselben Mutter wie er und leiblicher Bruder des L. Julius Cäsar, welcher im Bundesgenossenkriege eine hervorragende Rolle spielte und Urheber der *lex Julia de civitate sociis danda* war. Er war ein vielbeschäftigter, auch beliebter [120]) Anwalt und klagte ausser anderem im J. 103 den oben genannten T. Albucius [121]) an, weil er sich als Proprätor von Sardinien Erpressungen schuldig gemacht hatte. Albucius wurde verurtheilt und ging nach Athen in das Exil [122]). Im J. 90 war Cäsar curulischer Aedil und wurde im J. 88, als er sich im Vertrauen auf das durch seine Beredsamkeit gewonnene Ansehen gegen die *lex Villia annalis* sofort um das Consulat für 87 bewarb, ohne vorher die Prätur bekleidet zu haben, durch den berechtigten Einspruch seines bisherigen Gesinnungsgenossen Sulpicius, welcher von dem Tribun Antistius unterstützt wurde, genöthigt seine Bewerbung einzustellen (vgl. o. S. XXIV). Im J. 87 fiel auch er wie sein Bruder Lucius in dem von den Marianern angerichteten Blutbade [123]). Seine hervorragende Eigenthümlichkeit ist der schlagfertige und treffende Witz, von welchem auch in der vorliegenden Schrift mehrere Proben angeführt werden, und die Gabe geistreichen Humors, durch welche er auch dem Unangenehmen eine heitere Seite abzugewinnen verstand [124]).

---

latio litterarum bene loquendi famam confecerat. [119]) de or. II, 3, 12; de off. I, 37, 133: *Uberior oratio L. Crassi nec minus faceta, sed bene loquendi de Catulis opinio non minor. Sale vero et facetiis Caesar, Catuli patris frater, vicit omnis.* [120]) Brut. 57, 207: *Antonius, qui maxime expetebatur, facilis in causis recipiendis erat; fastidiosior Crassus, sed tamen recipiebat; horum qui neutrum habebat, confugiebat ad Philippum fere aut ad Caesarem; tum Cotta et Sulpicius expetebantur.* [121]) Div. in Q. Caec. 19, 63. [122]) Tusc. disp. V, 37, 108: *Quid T. Albucius? nonne animo aequissimo Athenis exsul philosophabatur?* [123]) de or. III, 3, 10: *C. Julii caput hospitis Etrusci scelere proditum cum L. Julii fratris capite iacuit*; Brut. 89, 307; Tusc. disp. V, 19, 55; Val. Max. V, 3, 3: *Quo enim nimbo, qua procella verborum impium Sextilii caput obrui meretur, quod C. Caesarem, a quo cum studiose tum etiam feliciter gravissimi criminis reus defensus fuerat, Cinnanae proscriptionis tempore profugum, praesidium suum in fundo Tarquiniensi cladis condicione implorare, beneficii iure repetere coactum, a sacris perfidae mensae et altaribus nefandorum penatium avolsum truculento victori iugulandum tradere non exhorruit? — Sextilius non accusatorem, sed patronum saevissimae inimici violentiae suis manibus obiecit, si metu mortis, vita indignus, si praemii spe, dignissimus morte.* [124]) de off. I, 30, 107; 37, 133; Tusc. disp. V, 19, 55: *C. Caesaris, in quo mihi videtur specimen fuisse humanitatis, salis, suavitatis, leporis;* Brut. 48, 177: *Festivitate igitur et facetiis, inquam, C. Julius L. F. et superioribus et aequalibus suis omnibus*

Eine solche Darstellungsweise war in Rom so gut wie neu [125]), aber grade daraus lässt sich der grosse Einfluss erklären, welchen Cäsar durch sein öffentliches Auftreten gewann.

Diese hier genannten Männer müssen zu irgend einer Zeit ein auf die Beredsamkeit bezügliches Gespräch gehabt haben, welches von den Zeitgenossen vielfach besprochen worden sein mag und später durch Cotta's Mittheilungen [126]) in seinen Hauptpunkten Cicero bekannt geworden ist. Von dieser historischen Grundlage ausgehend, entwickelte er in einem frei erfundenen und kunstvoll gestalteten Dialoge derselben Männer seine eigne Ansicht von dem Wesen der Beredsamkeit, indem er den Zeitpunkt der Unterredung in die letzten Lebenstage des von ihm pietätsvoll verehrten [127]) Crassus verlegt [128]). Derselbe hatte sich nach Cicero's Fiction im J. 91 vor dem Beginn der vom 4.—12. September dauernden *ludi Romani*, während welcher keine Senatssitzungen stattfanden, mit seinem Schwiegervater Scävola und mit Antonius sowie mit den jüngeren Freunden Sulpicius und Cotta auf sein bei Tusculum gelegenes Landgut begeben, um dort in der Gesellschaft dieser ihm durch gleiche Lebensanschauung und politische Richtung nahe stehenden Männer von dem erregten Streit der letzten Tage auszuruhen und für die bevorstehenden Verhandlungen neue Kraft zu sammeln [129]). Dass sie in dieser Zurückgezogenheit ihre Empfindungen und Gedanken über die öffentlichen Ereignisse unter einander austauschten und ebenso ihrer Bekümmerniss wegen der Gegenwart als ihrer Sorge um die Zukunft unverhohlenen Ausdruck liehen, ist selbstverständlich [130]); aber ebenso begreiflich ist es, wenn

---

praestitit oratorque fuit minime · ille quidem vehemens, sed nemo umquam urbanitate, nemo lepore, nemo suavitate conditior. Sunt eius aliquot orationes, ex quibus sicut ex eiusdem tragoediis lenitas eius sine nervis perspici potest; de or. II. 54, 216. [125]) de or. III. 8, 30: *Quid, noster hic Caesar nonne novam quandam rationem attulit orationis et dicendi genus induxit prope singulare? Quis umquam res praeter hunc tragicas paene comice, tristis remisse, severas hilare, forensis scaenica prope venustate tractavit atque ita, ut neque iocus magnitudine rerum excluderetur nec gravitas facetiis minueretur;* II. 23, 98: *quod et in vobis animadverti recte potest, Caesar et Cotta, quorum alter inusitatum nostris quidem oratoribus leporem quendam et salem, alter acutissimum et subtilissimum dicendi genus est con- consecutus.* [126]) de or. I, 2, 4; 7, 26; 8, 29; III. 4, 16; vgl. II. 2, 7; 3, 11. [127]) de or. II. 2, 8; III. 2. 6: *Illa tamquam cycnea fuit divini hominis vox et oratio, quam quasi exspectantes post eius interitum veniebamus in curiam, ut vestigium illud ipsum, in quo ille postremum institisset, contueremur.* [128]) de or. I. 7, 24; III. 1, 2. [129]) de or. I. 7, 24. [130]) de or. I. 7, 26 ff.

diese hochgebildeten Männer sich ihrem Schmerzgefühl nicht gefangen gaben, sondern in den heiteren Räumen der Wissenschaft und Kunst Erhebung und Befreiung suchten, wie ja auch Cicero selbst für den Verlust seiner politischen Thätigkeit in der Wiederaufnahme seiner früheren Studien Trost und Entschädigung fand. Ueberdies konnte es für jene ausgezeichneten Staatsmänner und Redner kaum einen interessanteren Gegenstand ihrer Unterhaltung als eine Untersuchung über das Wesen und die Theorie der Beredsamkeit, also auch für die Erörterung Cicero's selbst keine zweckmässigere Einkleidung, als die von ihm gewählte geben. Nach seiner eigenen Angabe ist er zu der Wahl dieses ganzen Gegenstandes durch seinen Bruder Quintus veranlasst worden, und es ist kein Grund vorhanden, an der Richtigkeit dieser Aussage zu zweifeln [131]). Allerdings hat sich dieser weder als Redner irgendwie hervorgethan [132]), noch auch seine staatsmännische Laufbahn angelegen sein lassen [133]). Seiner Neigung entsprach mehr der Verkehr mit den friedlichen Musen, welche von der leidenschaftlichen Erregung des Marktes unbehelligt bleiben wollen, insbesondere der Poesie, und es ist bekannt, dass er später mit der Absicht umging, die Kriegsthaten Cäsars, dessen Legat in Gallien er 54 und 53 war, in einem epischen Gedicht zu verherrlichen. Aber er hatte doch dieselbe Bildung wie sein älterer Bruder genossen [134]) und mochte noch von seinem rhetorischen Jugendunterricht her einiges Interesse für diese Disciplin bewahrt haben [135]). Es kam hinzu, dass in der That die Ansichten über die Voraussetzungen dieser Kunst und ihre Ausübung weit auseinander gingen, so dass immerhin eine von dem jüngeren Bruder an den älteren gerichtete Bitte um gründliche Belehrung über die Kunst der Beredsamkeit nahe lag. In Wahrheit aber war Cicero's eigner Wunsch massgebend und

---

[131]) de or. I. 2, 4 ff.; 6, 23 ff.; 8, 29; II. 1, 1 und 3; 3, 10; III. 4, 16. [132]) de or. II. 3, 10: *sive iudicio, ut soles dicere, sive .. pudore a dicendo et timiditate ingenua quadam refugisti, sive, ut ipse iocari soles, unum putasti satis esse non modo in una familia rhetorem, sed paene in tota civitate.* [133]) de or. III. 4, 13: *Mihi quidem, Quinte frater .. sententia saepe tua vera ac sapiens videri solet, qui propter tot, tantos tam praecipitisque casus clarissimorum hominum atque optimorum virorum me semper ab omni contentione ac dimicatione revocasti.* Dass er es dennoch bis zur Prätur brachte, hatte er lediglich den Bemühungen seines älteren Bruders zu verdanken. [134]) de or. II. 1, 2. Nach de fin. V. 1, 1 hat Marcus Cicero den Antiochus zu Athen zugleich mit seinem Bruder Quintus und mit seinem Freunde T. Pomponius Atticus gehört.
[135]) de or. I. 2, 5; II. 3, 11.

die Absicht, seine Mitbürger von der Richtigkeit und Nothwendigkeit des von ihm selbst beobachteten Verfahrens zu überzeugen. Gab es doch viele, welchen für den Redner nichts weiter als Anlage, Uebung und einige Dreistigkeit erforderlich zu sein schien; andere, welche eine theoretische Vorbildung für nothwendig hielten, beschränkten doch dieselbe auf die Bekanntschaft mit den gewöhnlichen rhetorischen Lehrbüchern [136]), in welchen nach dem System des älteren Hermagoras eine grosse Zahl von abstracten und für den praktischen Gebrauch völlig unfruchtbaren Definitionen, Kategorien und Regeln enthalten waren [137]). Cicero selbst aber hatte schon früh die Ueberzeugung gewonnen und sein ganzes Leben hindurch an ihr festgehalten, dass rednerische Vorzüglichkeit allerdings nicht ohne vielfache Uebung und reiche Lebenserfahrung [138]), aber noch viel weniger ohne eine umfassende wissenschaftliche Bildung erreicht werden kann [139]). Diese Ueberzeugung war er auch unter seinen Volksgenossen zu verbreiten bemüht und er konnte seinen Zweck nicht leichter erreichen, als wenn er auf sein eignes Beispiel hinwies und zeigte, dass er seine allgemein anerkannte rednerische Meisterschaft in erster Linie den ausgedehnten philosophischen, juristischen und geschichtlichen Studien zu verdanken habe, welchen er von frühester Jugend an jeden freien Augenblick gewidmet hatte. Und indem er dies that, indem er ihnen den Weg empfahl, welchen er selbst mit so grossem Vortheil für seinen Beruf eingeschlagen, führte er zugleich die Römer zu den Quellen zurück, aus denen überhaupt alle höhere Geistesbildung geschöpft werden kann, zu den Erzeugnissen der griechischen Litteratur. Damit aber ist er an dem Punkte angelangt, wo seine hauptsächlichste Aufgabe, seine weltgeschichtliche Mission beginnt; denn nicht dazu war er bestimmt, um als Staatsmann die bestehenden Verhältnisse umzugestalten und eine neue Entwickelung einzu-

---

[136]) de or. I. 5, 19; III. 14, 54. [137]) S. Anm. 169.

[138]) de or. III. 14, 54: *vero enim oratori quae sunt in hominum vita, quandoquidem in ea versatur orator atque ea est ei subiecta materies, omnia quaesita, audita, lecta, disputata, tractata, agitata esse debent;* I. 34, 157; II. 18, 76.

[139]) de or. I. 2, 5; 5, 16 ff.; 6, 20; 28, 128; 34, 158 ff.; II. 1, 5: *illud autem est huius institutae scriptionis, neminem eloquentia non modo sine dicendi doctrina, sed ne sine omni quidem sapientia florere umquam et praestare potuisse*; III. 20, 76; 21, 80; 31, 122. Ausser der *doctrina* oder *studium* (ἐπιστήμη oder τέχνη) und der Uebung, *usus* oder *exercitatio* (ἄσκησις oder μελέτη), wird aber immer noch die Naturanlage, *ingenium* oder *natura* (φύσις) als nothwendig bezeichnet; vgl. II. 8, 11; 39, 162; 57, 232; III. 4, 16; 20, 77; 31, 125.

leiten, sondern er war vielmehr zum Organ ausersehen, um die griechische Cultur mit dem römischen Geiste zu vermählen [140]) und die griechische Humanitätsidee an die Nachwelt zu übermitteln. Wenigstens ist bei keinem zweiten Römer eine so innige Vertrautheit mit allen Zweigen griechischer Kunst und Wissenschaft und ein gleich eifriges Streben nach Hinüberleitung derselben auf vaterländischen Boden wahrzunehmen. Was er zehn Jahre später mit Bezug auf seine philosophischen Schriften äusserte, dass er sich durch sie nunmehr seinen Mitbürgern in der Musse nützlich erweisen wolle, wenn anders er ihnen vorher als Staatsmann etwas genützt habe [141]), das gilt von allen seinen Schriften, vornehmlich aber von diesen drei Büchern *de oratore*, durch welche seinen Landsleuten eine Fülle des werthvollsten Bildungsmaterials zugeführt worden ist. Uebrigens war Cicero sowohl seinen Zeitgenossen als auch seinem Ruhme eine neue Schrift über die Beredsamkeit schuldig, nachdem die in seinem Jugendwerk *Rhetoricorum libri duo qui sunt de inventione rhetorica* oder kurz *de inventione* entwickelte Theorie durch sein eigenes massgebendes Beispiel längst überholt worden war, obgleich er schon in jenem über das herkömmliche System der Rhetorik in einzelnen Punkten hinausgegangen war und auf die klassischen Muster der Griechen, einen Aristoteles und Isokrates, hingewiesen hatte [142]). Es ist durchaus richtig, was er selbst

---

[140]) Wie er selbst darüber dachte, beweist ausser vielen anderen Stellen de div. II. 1, 1: *Quaerenti mihi multumque et diu cogitanti quanam re possem prodesse quam plurimis, ne quando intermitterem consulere rei publ., nulla maior occurrebat quam si optimarum artium vias traderem meis civibus; quod compluribus iam libris me arbitror consecutum.* Mit specieller Beziehung auf die Philosophie sagt er Tusc. disp. II. 2, 5: *oratorum quidem laus ita, ducta ab humili, venit ad summum, ut iam, quod natura fert in omnibus fere rebus, senescat brevique tempore ad nihilum ventura videatur; philosophia nascatur Latinis quidem litteris ex his temporibus eamque nos adiuvemus, nosque ipsos redarqui refellique patiamur.* Dass er sich dabei mit der eitlen Hoffnung schmeichelte, den Römern auch auf dem Gebiete der Geistesbildung den Vorzug vor den Griechen zu erobern, ist bekannt; indess hat selbst Cäsar ihm dies ehrenvolle Zeugniss ausgestellt, vgl. Brut. 73, 254, wo Brutus zu ihm spricht: *magnifice te laudatum puto, quem non solum principem atque inventorem copiae dixerit* (sc. Cäsar), *quae erat magna laus, sed etiam bene meritum de populi Romani nomine et dignitate. Quo enim uno vincebamur a victa Graecia, id aut ereptum illis est* (sc. per te) *aut certe nobis cum illis communicatum.* [141]) Tusc. disp. I. 3, 5: (*philosophia*) *inlustranda et excitanda nobis est, ut, si occupati profuimus aliquid civibus nostris, prosimus etiam, si possumus, otiosi.* [142]) Dies geht besonders hervor aus de inv. II. 2, 5: *nobis omnium, quicumque fuerunt ab ultimo principio*

angedeutet hat, dass jener unvollkommene Jugendversuch der rednerischen Vollendung, welche man später an ihm bewunderte, wenig entsprach [143]), und so hat er denn in den Büchern *de oratore* der gebildeten Welt ein Werk geliefert, welches zwar kein genau gegliedertes und in allen Theilen consequent durchgeführtes System der Redekunst enthält, aber von der reichen Lebenserfahrung eines Staatsmannes, der sich auf den Höhen des Lebens bewegt hat, von einer staunenswerthen Vielseitigkeit gelehrter Kenntnisse, wie sie nicht ohne den rastlosesten Fleiss erworben werden kann, und von einem durch Studium und Nachdenken geläuterten Geschmack eines fein organisirten Geistes Zeugniss ablegte.

Die Wahl der dialogischen Form ist neu und ebenfalls auf das Vorbild der Griechen zurückzuführen, aber mehr des Aristoteles [144]), bei welchem ebenfalls, wie hier, die einzelnen Haupt-

---

huius praeceptionis usque ad hoc tempus, expositis copiis, quodcumque placeret, eligendi potestas fuit ac veteres quidem scriptores artis usque a principe illo atque inventore Tisia repetitos unum in locum conduxit Aristoteles et nominatim cuiusque praecepta magna conquisita cura perspicue conscripsit atque enodata diligenter exposuit; ac tantum inventoribus ipsis suavitate et brevitate dicendi praestitit, ut nemo illorum praecepta ex ipsorum libris cognoscat, sed omnes, qui quod illi praecipiant velint intellegere, ad hunc quasi ad quendam multo commodiorem explicatorem revertantur. Atque hic quidem ipse et se ipsum nobis et eos, qui ante [se] fuerunt, in medio posuit, ut ceteros et se ipsum per se cognosceremus. [143]) de or. I. 2, 5.

[144]) Vgl. ad fam. I. 9, 23: *Quod rogas, ut mea tibi scripta mittam, quae post discessum tuum scripserim, sunt orationes quaedam, quas Menocrito dabo, neque ita multae; ne pertimescas. Scripsi etiam — nam me iam ab orationibus diiungo fere referoque ad mansuetiores Musas, quae me maxime sicut iam a prima adulescentia delectarunt — scripsi igitur Aristotelio more, quem ad modum quidem volui, tris libros [in disputatione ac dialogo] 'de oratore' quos arbitror Lentulo tuo fore non inutilis; abhorrent enim a communibus praeceptis et omnem antiquorum et Aristoteliam et Isocratiam rationem oratorum complectuntur.* Die Worte *Aristotelio more* sind von P. Manutius an vielfach auf den Inhalt, den wissenschaftlichen Charakter des Werkes und das Zurückgehen auf die Quellen bezogen worden, aber ohne jeglichen Grund. Die Bezeichnung des Inhalts liegt vielmehr in den Worten *omnem antiquorum . . . rationem oratorum complectuntur,* und der ganze Satz von *abhorrent enim* an enthält die Begründung der vorhergehenden Erklärung *quos arbitror Lentulo tuo fore non inutilis.* Dieser Auffassung ist nicht hinderlich, dass derselbe Ausdruck ad Att. XIII. 19, 4: *quae autem his temporibus scripsi, Ἀριστοτέλειον morem habent, in quo sermo ita inducitur ceterorum, ut penes ipsum sit principatus* einen etwas engeren Sinn hat und eine Methode bezeichnet, welche zu der hier angewendeten in einen Gegensatz gestellt wird. Als er jene Stelle ad fam. I. 9, 23 (im J. 54) niederschrieb, konnte er immerhin die neu angewandte dialogische Form den (*mos*) *Aristotelius*

punkte in zusammenhängendem Vortrage entwickelt werden, als des Plato, welcher in seinen Dialogen das gesuchte Resultat durch fortgesetzte Fragen finden lässt. Während aber Aristoteles überall selbst die Hauptperson ist, tritt Cicero hier in eigener Person gar nicht auf, sondern legt seine Ansichten und Grundsätze anderen in den Mund, und zwar solchen Männern, welche noch von manchen seiner Zeitgenossen gekannt worden waren, aber zur Zeit der Abfassung dieser Schrift längst nicht mehr unter den Lebenden weilten. Dadurch erreichte er den doppelten Vortheil, nicht nur, dass er selbst dem etwaigen Vorwurf der Ruhmredigkeit leichter entging, sondern auch dass die in dem Werke niedergelegten Anschauungen, welche ja nicht von allen seinen Zeitgenossen getheilt wurden, schon durch das Ansehen derer, welche sie vorzutragen hatten, als empfohlen und gerechtfertigt erscheinen mussten. Denn abgesehen davon, dass die Personen des Dialogs nicht einseitige und der praktischen Erfahrung entbehrende Rhetoren sind, sondern zu den gebildetsten und höchstgestellten Staatsmännern ihrer Zeit gehören, so ist die Besprechung jedes einzelnen Theiles der Gesammtaufgabe des Redners grade demjenigen übertragen worden, dessen Virtuosität auf diesem Gebiete allgemein bekannt war. Er konnte ferner auf diese Weise der Rede des einen die Gegenrede eines anderen gegenüberstellen, und so die verschiedenen Richtungen unter den Rednern seiner Zeit, indem er sie sämmtlich zum Ausdruck gelangen liess, durch Anwendung der von ihm so oft empfohlenen akademischen Methode *in utramque partem disputandi*[146]) einer eingehenden Prüfung unterwerfen. Dass dabei die Hauptrollen denjenigen, welche durch ihr Alter, ihre Erfahrung und Lebens-

---

nennen, obgleich derselbe, weil Cic. in den Büchern *de oratore* nicht in eigener Person aufgetreten ist, nicht ganz genau nachgeahmt worden war, während 9 Jahre später in dem Briefe an Atticus, wo von den philosophischen Schriften Cicero's die Rede ist, in welchen er allerdings auch in eigener Person disputirt, aus diesem Grunde sehr wohl den letzteren Schriften allein die aristotelische Methode zugeschrieben werden konnte, da sie in den früheren nicht vollständig abgeprägt worden war.

[145]) ad Att. XIII. 19, 3: *sunt etiam 'de oratore' nostri tres, mihi vehementer probati: in eis quoque eae personae sunt, ut mihi tacendum fuerit; Crassus enim loquitur, Antonius, Catulus senex, C. Julius, frater Catuli, Cotta, Sulpicius; puero me hic sermo inducitur, ut nullae esse possent partes meae.* Cicero stand im 16. Lebensjahre, als das Gespräch angeblich gehalten wurde. [146]) Vgl. z. B. de or. III. 21, 80; 36, 145; or. 3, 12: *fateor me oratorem, si modo sim aut etiam quicumque sim, non ex rhetorum officinis, sed ex Academiae spatiis exstitisse.*

stellung zum Unterweisen von selbst als berufen erscheinen, in erster Linie aber Crassus und Antonius, den grössten Rednern ihrer Zeit [147]) überwiesen werden, bedarf keiner Rechtfertigung; aber auch die jüngeren Theilnehmer an der Unterredung haben eine bestimmte Aufgabe, insofern sie durch Bitten, Fragen oder Zweifel das Gespräch im Fluss erhalten oder am Ende einer längeren Auseinandersetzung den Eindruck zu erkennen geben, welchen der gehaltene Vortrag hervorbringen muss [148]). Somit dient schliesslich die gewählte Form des Dialogs vor allem dazu, den Leser durch lebendige Anschaulichkeit und Mannigfaltigkeit zu fesseln und vor Ermüdung zu schützen.

Wenn übrigens Cicero seine eigene Person vollständig zurücktreten lässt, so ist es doch unschwer zu erkennen, auf welcher Seite seine Ueberzeugung zu suchen ist. Um der Proömien nicht zu gedenken, in welchen allein er in erster Person redet und die ebenso sehr durch ihren Gedankengehalt als durch schwungvolle Darstellung und den Ausdruck pietätsvoller Gesinnung [149]) für ihren Verfasser einnehmen, so ist in erster Linie als der Vertreter seiner Ansicht Crassus anzusehen, dessen Charakterbild er überhaupt mit besonderer Vorliebe gezeichnet zu haben scheint. In der That mochte er sich in Folge einer gewissen Congenialität vorzugsweise zu dem Manne hingezogen fühlen, welcher ebenso wie er einer idealistischen Richtung huldigend in einem gründlichen Studium aller edleren Erzeugnisse des menschlichen Geistes und insbesondere der griechischen Kunst und Wissenschaft seine vornehmste Lebensaufgabe oder wenigstens das sicherste Mittel erkannte, um auf dem Gebiete der Beredsamkeit und Staatsverwaltung zu einer hervorragenden Stellung gelangen zu können, welcher ebenso wie er den Plan zu einer systematischen Bearbeitung des Rechts gefasst hatte [150]) und selbst in der Wahl der vorbereitenden rhetorischen Uebungen

---

[147]) Brut. 36, 138: *Nam ego sic existimo, hos oratores fuisse maximos et in his primum cum Graecorum gloria Latine dicendi copiam aequatam;* ebds. 86, 296; or. 5, 18. [148]) de or. I. 21, 96 ff.; 29, 131; 30, 136; 32, 148; 35, 163; 47, 205; II. 23, 97; 50, 202; 57, 231; 90, 366 ff.; III. 36, 144 ff.; 55, 208. [149]) de or. II. 2, 8: *cum alter non multum, quod quidem exstaret, et id ipsum adulescens, alter nihil admodum scripti reliquisset, deberi hoc a me tantis hominum ingeniis putavi, ut, cum etiam nunc vivam illorum memoriam teneremus, hanc immortalem redderem, si possem;* III. 2, 6: *Illa tamquam cycnea fuit divini hominis vox et oratio, quam quasi exspectantes post eius interitum veniebamus in curiam, ut vestigium illud ipsum, in quo ille postremum institisset, contueremur.* [150]) I. 42, 190; II. 33, 142.

ihm Vorbild gewesen war [151]), welcher mit derselben Befangenheit wie er die Rede zu beginnen pflegte [152]) und in der Neigung zu schöner Form und einem gewissen Prunk nicht nur in der Rede sondern auch im Leben mit ihm übereinzustimmen schien. Aber auch die übrigen älteren Personen bringen überall da, wo sie im Kampf der entgegengesetzten Meinungen siegreich mit ihrer Behauptung durchdringen, seine Anschauung zum Ausdruck, wie namentlich Antonius, welcher nach anfänglicher Bekämpfung der Forderung einer universalen Bildung sich darauf doch zu der entgegengesetzten Ansicht bekehrt [153]), während er immerhin an dem ursprünglich eingenommenen Standpunkt eines gesunden Realismus festhält, welcher in seiner Entwickelung der Theorie von der Stoffauffindung einen ebenso praktischen als echt wissenschaftlichen Geist verräth und z. B. dem concreten Einzelfalle nur insoweit einen Werth beimisst, als er in die Allgemeinheit der Gattung oder Kategorie erhoben wird [154]), und welcher schon in seiner Jugend ebenso wie Cicero mit einem Büchlein über das Wesen der Beredsamkeit hervorgetreten ist [155]). Nicht minder ist Scävola, ob er gleich über Bedeutung und Umfang der rednerischen Kunst eine engherzige [156]) Ansicht zu Tage fördert, dennoch ein beredter und gewichtiger Vertreter Cicero's

---

[151]) I. 34, 155, vgl. mit Anm. 2 und Brut. 90, 310: *Commentabar declamitans . . idque faciebam multum etiam Latine, sed Graece saepius, vel quod Graeca oratio plura ornamenta suppeditans consuetudinem similiter Latine dicendi adferebat, vel quod a Graecis est.* [152]) I. 20, 121, vgl. mit Div. in Q. Caec. 13, 41: *ita mihi deos velim propitios, ut, cum illius temporis mihi venit in mentem, quo die citato reo mihi dicendum sit, non solum commoveor animo, sed etiam toto corpore perhorresco*; p. Cluent: 18, 51: *hic ego tum ad respondendum surrexi, qua cura, di immortales! qua sollicitudine animi! quo timore! semper equidem magno cum metu incipio dicere*; *quotienscumque dico, totiens mihi videor in iudicium venire non ingenii solum, sed etiam virtutis atque officii, ne aut id profiteri videar, quod non possim, quod est impudentiae, aut non id efficere, quod possim quod est aut perfidiae aut neglegentiae.* Ebenso p. Deiot. 1, 1. Bekannt ist, wie nachtheilig Cicero diese Verlegenheit bei der Vertheidigung Milo's gewesen ist. [153]) de or. II. 10, 40: *Et Crassus, Nox te, inquit, nobis, Antoni, expolivit hominemque reddidit. Nam hesterno sermone unius cuiusdam 'operis', ut ait Caecilius, 'remigem aliquem aut baiulum' nobis oratorem descripseras, inopem quendam humanitatis atque inurbanum.* [154]) de or. II. 31, 133 ff. [155]) de or. I. 21, 94; 47, 206; III. 49, 189; or. 5, 18: *M. Antonius, cui vel primas eloquentiae patrum nostrorum tribuebat aetas, vir natura peracutus et prudens, in eo libro, quem unum reliquit, disertos ait se vidisse multos, eloquentem omnino neminem*; Brut. 44, 163: *vellem aliquid Antonio praeter illum de ratione dicendi sane exilem libellum, plura Crasso libuisset scribere.* [156]) de or. I. 10, 44.

in Betreff der Forderung eines gründlichen Studiums der Rechtswissenschaft[157], sowie andrerseits Cäsar die Theorie Cicero's von dem rednerischen Witz vorzutragen hat, und zwar in einer um so längeren Ausführung[158], je interessanter dieser ganze Gegenstand dem witzigen Verfasser nach seiner eigenen Gewohnheit sein musste. Catulus endlich, der feine Kenner der griechischen Litteratur und elegante Stilist, hat vorzugsweise die Aufgabe, die idealen Anschauungen und Forderungen des Crassus durch seine Zustimmung zu empfehlen.

Das ganze Gespräch hat Cicero auf zwei Tage vertheilt, deren erster der grundlegenden Erörterung über Begriff und Wesen der Beredsamkeit, die Grenzen, auf welche die Theorie derselben zu beschränken sei, und die unentbehrlichen Erfordernisse für den wahren Redner in Bezug auf Naturanlage und Vorbildung dient. An diesem Tage sind ausser den beiden jüngeren Männern nur Crassus, Antonius und Scävola bei der Unterredung gegenwärtig und zwar ist wegen der allgemeinen Natur des behandelten Gegenstandes keinem einzelnen von ihnen eine Hauptrolle angewiesen, sondern die Aufgabe des Lehrvortrags ist auf die drei älteren der Anwesenden ziemlich gleichmässig vertheilt, wobei dem hohen Gedankenflug des Crassus von Scävola und Antonius der praktische Gesichtspunkt entgegengestellt und seine idealistischen Forderungen nach den Bedingungen des realen Lebens auf das richtige Mass zurückgeführt werden. Ausserdem aber hat Scävola die besondere Aufgabe, nicht nur den von Crassus geführten Nachweis von dem Werth und der Nothwendigkeit juristischer Kenntnisse zu bestätigen, sondern auch die Schärfe der vorhandenen Gegensätze durch seinen heiteren und gutmüthigen Humor zu mildern[159]. Die Unterredung beschränkt sich übrigens an dem ersten Tage auf den Vormittag[160] und findet unter dem weit ausgebreiteten Laubdach eines Platanenbaums statt[161], wie auch Plato in seinem Phädrus den Sokrates mit seinen Genossen sich unter einer Platane unterhalten lässt, mit dem Unterschiede jedoch, dass die Griechen sich in das Gras lagern, während Crassus ganz im Einklang mit seiner Neigung zu behaglichem Lebensgenuss Polster herbeibringen lässt.

Nach diesem vorbereitenden Gespräch wird am folgenden Tage zu der speciellen Erörterung der einzelnen Haupttheile des

---

157) Vgl. z. B. de or. I. 36, 165; 47, 204. 158) de or. II. 53, 216—71, 290. 159) de or. I. 9, 35: *Tum Scaevola comiter, ut solebat cet.* 160) de or. I. 62, 265; II. 3, 12. 161) de or. I. 7, 28 ff.

ganzen Gebietes übergegangen, und zwar wird jetzt der ganze Tag der Unterredung gewidmet, welche noch vor Einbruch der Nacht ihren Abschluss findet. Aber Scävola nimmt nicht mehr an derselben Theil, da eine längere Betheiligung einerseits für den bejahrten Greis [162]) ermüdend, andrerseits für den Gegner aller oratorischen Theorie wenig erquicklich gewesen wäre [163]). Dagegen treten, nachdem jener am vorhergehenden Tage sich verabschiedet hat, nunmehr Catulus und Cäsar auf, welche für die technologischen Fragen grösseres Interesse und Verständniss mitbringen und selbst im Stande sind, einzelne wesentliche Punkte nach Bedürfniss in selbständigem Vortrage zu erläutern. Die Hauptaufgabe aber fällt am Vormittage dem Antonius zu, welcher, weil er ebenso in der Auffindung als in zweckmässiger Gliederung des Stoffes Meister und durch ein vorzügliches Gedächtniss ausgezeichnet ist [164]), die Theorie der *inventio, dispositio* und *memoria* entwickelt, indem er zugleich, weil das Gespräch gewissermassen von neuem begonnen wird, einige schon am vorhergehenden Tage von Crassus erledigte Punkte noch einmal behandelt. Da aber ein sehr wirksamer Bestandtheil des rednerischen Materials der Witz ist, so wird der Vortrag des Antonius in zweckmässiger Weise von Cäsar unterbrochen, welcher, von Natur in hervorragender Weise mit einer humoristischen Ader ausgestattet, zur Ausführung dieses Theiles um so mehr berufen erscheint, als er sich auch mit theoretischen Untersuchungen über diesen Gegenstand vorher beschäftigt hat [165]).

---

162) Vgl. ad. Att. IV. 16, 3: *Quod in eis libris quos laudas, personam desideras Scaevolae, non eam temere dimovi, sed feci idem, quod in πολιτείᾳ deus ille noster Plato. Cum in Piraeum Socrates venisset ad Cephalum locupletem et festivum senem, quoad primus ille sermo haberetur, adest in disputando senex; deinde cum ipse quoque commodissime locutus esset, ad rem divinam dicit se velle discedere, neque postea revertitur. Credo Platonem vix putasse satis consonum fore, si hominem id aetatis in tam longo sermone diutius retinuisset. Multo ego satius hoc mihi cavendum putavi in Scaevola, qui et aetate et valetudine erat ea, qua esse meministi, et eis honoribus, ut vix satis decorum videretur, eum pluris dies esse in Crassi Tusculano. Et erat primi libri sermo non alienus a Scaevolae studiis. Reliqui libri τεχνολογίαν habent, ut scis. Huic ioculatorem senem illum, ut noras, interesse sane nolui.* 163) de or. I. 45, 200. 164) Vgl. Anm. 77 u. 78.

165) Cäsar sagt von sich de or. II. 54, 217: *cum quosdam Graecos inscriptos libros esse vidissem de ridiculis, non nullam in spem veneram posse me aliquid ex istis discere. Inveni autem ridicula et salsa multa Graecorum (nam et Siculi in eo genere et Rhodii et Byzantii et praeter ceteros Attici excellunt); sed qui eius rei rationem quandam conati sunt artemque tradere, sic insulsi exstiterunt, ut nihil aliud eorum nisi ipsa insulsitas rideatur.*

Die Besprechung der *memoria* hätte allerdings gemäss der Reihenfolge in dem herkömmlichen System, welches nur folgende Ordnung kennt: *inventio*, *dispositio*, *elocutio*, *memoria*, *actio*, und nach dem thatsächlichen Verhältniss selbst, nach welchem die *memoria* nicht nur die *inventio* und *dispositio*, sondern auch die *elocutio* zur Voraussetzung hat und sich auf das Ergebniss dieser Thätigkeiten in gleicher Weise erstreckt, zweckmässiger auf den Nachmittag verschoben werden müssen, wenn nicht eben Cicero einen neuen Weg hätte einschlagen und an historische Persönlichkeiten anknüpfend die trockene Entwickelung des gewöhnlichen rhetorischen Schema's hätte vermeiden wollen. Während aber die Unterredung des vorhergehenden Tages in dem von einer Platane gespendeten Schatten stattgefunden hat, ist jetzt der ganze Freundeskreis dem Charakter der behandelten Materie entsprechend in einer Säulenhalle versammelt[166]), deren festes Gestein an den rednerischen Stoff erinnert, welcher auch erst herbeigeschafft, gehörig vertheilt und sicher ausgebaut sein muss, ehe die innere und äussere Ausschmückung durch Rede und Vortrag beginnen kann. Die Vorschriften für diese beiden Functionen, die *elocutio* und *actio*, entwickelt am Nachmittag der Mann, dessen Virtuosität in der Herrschaft über jegliche Art von Formschönheit liegt und welcher für vollendete Eleganz in der Darstellung Muster und Vorbild ist. Zu diesem Vortrage aber ladet Crassus an ein reizendes Plätzchen im grünen Parke ein[167]), gemäss sowohl seiner ganzen Geistesrichtung als auch dem mehr Phantasie als Verstand beschäftigenden und mit der Poesie in naher Berührung stehenden Gegenstande seiner Entwickelung. So verräth sich, von der Ausführung im einzelnen ganz abgesehen, schon in der ganzen dramatischen Anlage und kunstvollen Scenerie des vorliegenden Werkes die sinnige Auffassung und der feingebildete Geschmack des Verfassers, welcher mit eindringendem Verständniss griechischer Kunstschönheit zugleich die Fähigkeit, sie mit Freiheit nachzubilden, verband und

[166]) de or. II. 3, 12: *Postero igitur die, quam illa erant acta, hora fere secunda, cum etiam tum in lecto Crassus esset et apud eum Sulpicius sederet, Antonius autem inambularet cum Cotta in porticu, repente eo Q. Catulus senex cum C. Julio fratre venit*; III. 30, 121: *non est paucorum libellorum hoc munus .. neque Tusculani atque huius ambulationis antemeridianae aut nostrae pomeridianae sessionis.* [167]) de or. III. 5, 18: *Quinam igitur, inquit ille (Caesar), locus? An in media silva placet? Est enim is maxime et opacus et frigidus. Sane, inquit Crassus; etenim est in eo loco sedes huic nostro non importuna sermoni. Cum placuisset idem ceteris, in silvam venitur et ibi magna cum audiendi exspectatione considitur.*

in den Büchern *de oratore* ein Werk geschaffen hat, an welchem er mit Recht selbst Gefallen finden durfte [168]).

Aber wie er in Bezug auf die äussere Form und Einrichtung dieser oratorischen Schrift sich weit von der trockenen Methode der gewöhnlichen Lehrbücher der Beredsamkeit entfernte und das Muster eines Plato und Aristoteles nachahmte, so ging er auch hinsichtlich des Inhalts über seine unmittelbaren Vorgänger hinaus und schloss sich enger an Aristoteles und Isokrates selbst an, von denen jener in seiner bekannten Rhetorik der Theorie der Redekunst zuerst eine wissenschaftliche Gestaltung gegeben und zwar vorzugsweise die stoffliche Seite dieser Kunst ins Auge gefasst, Isokrates aber die formale Seite praktisch und theoretisch zu hoher Vollkommenheit ausgebildet hatte. Allerdings war auch schon vor Cicero dieser eklektische Weg eingeschlagen worden [169]), namentlich von dem älteren Hermagoras [170]), durch welchen die bis auf Cicero üblich gebliebene

---

[168]) S. Anm. 145 und vgl. ad Att. IV. 13, 2: *de libris oratoriis actum est a me diligenter: diu multumque in manibus fuerunt; describas licet.* [169]) de inv. II. 2, 7: *Ab hoc autem (Aristotele) qui profecti sunt, quamquam in maximis philosophiae partibus operae plurimum consumpserunt, sicut et ipse, cuius instituta sequebantur, fecerat, tamen permulta nobis praecepta dicendi reliquerunt. Atque alii quoque alio ex fonte praeceptores dicendi emanaverunt, qui item permultum ad dicendum, si quid ars proficit, opitulati sunt, nam fuit tempore eodem, quo Aristoteles, magnus et nobilis rhetor Isocrates; cuius ipsius quam constat esse artem, non invenimus; discipulorum autem atque eorum, qui protinus ab hac sunt disciplina profecti, multa de arte praecepta reperimus. Ex his duabus diversis sicuti familiis, quarum altera cum versaretur in philosophia, non nullam rhetoricae quoque artis sibi curam adsumebat, altera vero omnis in dicendi erat studio et praeceptione occupata, unum quoddam est conflatum genus a posterioribus, qui ab utrisque ea, quae commode dici videbantur, in suas artis contulerunt.* [170]) Dieser Hermagoras aus Temnos muss im 2. Jahrh. v. Ch. gelebt haben, weil Cicero von ihm de inv. I. 6, 8 als von einem längst Verstorbenen redet, und ist von einem jüngeren Rhetor desselben Namens zu unterscheiden, welcher Zeitgenosse des Kaisers Tiberius und mit diesem zugleich Schüler des Theodorus war. Von jenem gab es ein Lehrbuch, eine τέχνη, in welcher er allerdings die verschiedenen Arten von Rechtsfällen scharf unterschied, auch das für eine jede derselben Geeignete angab, aber doch im Grunde nur das Knochengerüst einer Rede lieferte und vor allerhand unfruchtbaren und scholastischen Subtilitäten, vor lauter Spaltungen und Unterscheidungen die Anforderungen der Praxis ganz aus dem Auge verlor, so dass er fast nichts ausser der inventio, am wenigsten aber den so wichtigen Theil der elocutio behandelt zu haben scheint. Vgl. Quint. III. 11, 21: *Verum haec adfectata subtilitas circa nomina rerum ambitiose laborat . .; quo vitio multi quidem laborarunt, praecipue tamen Hermagoras, vir alioqui subtilis et in plurimis admirandus, tantum diligentiae nimium sollicitae, ut ipsa*

Form der Rhetoriken bestimmt wurde, so dass in diesen sowohl die aristotelische als auch die isokrateische Schule vertreten war. Aber während die Verfasser dieser Lehrbücher nur aus ihren nächsten Vorgängern schöpften, ging Cicero, wie gesagt, auf die ursprünglichen Quellen zurück; wenigstens würde ein Zweifel daran, dass er die Rhetorik des Aristoteles selbst benützt und nicht bloss das aus ihr in die Lehrbücher der späteren Rhetoren traditionell übergegangene Material verarbeitet habe, nicht begründet sein[171]. Für die Annahme, dass er jene Schrift selbst gelesen hat, spricht ausser der mehr oder weniger wörtlichen Anführung einzelner Stellen aus derselben noch der Umstand, dass er auch die *τεχνῶν συναγωγὴ* desselben Philosophen sicherlich aus dem Original kennen gelernt hat[172]. Es soll nicht gesagt werden, dass er das aristotelische System überall genau wiedergegeben oder auch nur vollständig erfasst habe; dazu fehlte es ihm allerdings an philosophischer Tiefe und Gründlichkeit, und es hat ihm gewiss genügt, die bei rascher Lectüre der Rhetorik angemerkten Hauptstellen derselben lediglich für seinen Bedarf auszuziehen. Aber bezeichnend ist jedenfalls, dass die Benutzung des Aristoteles vorzüglich in denjenigen Theilen ersichtlich ist, über welche die Schrift desselben sich am ausführlichsten ausbreitet, d. i. in der im 2. B. *de oratore* behandelten Lehre von der *inventio* und *collocatio*. Während aber Aristoteles ausser dem *γένος δικανικὸν* und *συμβουλευτικὸν* auch das *γ. ἐπιδεικτικὸν* gleichmässig in Betracht zieht, entfernt sich Cicero in diesem Punkte von ihm und schliesst sich hierin wahrscheinlich wieder an die traditionelle Rhetorik seiner Zeit an, in welcher entsprechend dem geringeren Bedürfniss der Römer nach der Prunkrede diese ganze Klasse nur obenhin berührt worden sein mag, wie es bei Cicero auch geschieht. Ueberhaupt hat er sich von dem hermagoreischen System, von welchem

---

eius reprehensio laude aliqua non indigna sit. 171) Vgl. Hugo Jentsch, Aristotelis ex arte rhetorica quaeritur quid habeat Cicero, Inauguraldiss. Berlin 1866; derselbe: De Aristotele Ciceronis in rhetorica auctore pars I. Progr. v. Guben, 1874. 172) Vgl. Anm. 142 und ausserdem de or. II. 38, 160: *Atque inter hunc Aristotelem, cuius et illum legi librum, in quo exposuit dicendi artis omnium superiorum, et illos, in quibus ipse sua quaedam de eadem arte dixit, et hos germanos huius artis magistros hoc mihi visum est interesse, quod ille eadem acie mentis, qua rerum omnium vim naturamque viderat, haec quoque aspexit, quae ad dicendi artem, quam ille despiciebat, pertinebant, illi autem, qui hoc solum colendum ducebant, habitarunt in hac una ratione tractanda, non eadem prudentia, qua ille, sed usu in hoc uno genere studioque maiore.*

er trotz der Anerkennung seiner Brauchbarkeit für den ersten Vorbereitungsunterricht [173]) doch im ganzen recht geringschätzig [174]) spricht, viel weniger entfernt, als er es selbst Wort haben will. So z. B. hat er nicht nur das ganze Lehrgebäude in seinen Haupttheilen mit einer geringen Abweichung in der Reihenfolge (vgl. oben) beibehalten, sondern auch im Detail, wie namentlich in der Lehre von den *status*, offenbar das meiste aus ihm entlehnt. Und ebenso macht das, was er über die *memoria* im 2. B. und über die *elocutio* und *actio* im 3. B. sagt, mehrfach den Eindruck, als ob er ein traditionell überkommenes Schema seiner Ausführung zu Grunde gelegt habe. Es dürfte also der Fortschritt, welchen Cicero im Vergleich mit den gewöhnlichen Rhetoren gemacht hat, sich darauf beschränken, dass er unter Hinweglassung mancher zu sehr ins Einzelne gehenden Gliederung und des unfruchtbaren Fachwerks, von welchem seit Hermagoras die rhetorischen Lehrbücher angefüllt waren, einzelne Punkte des Systems durch Benutzung aristotelischer und anderer Stellen älterer Schriftsteller präciser und wissenschaftlicher ausgedrückt und vor allem die Nothwendigkeit sowohl allgemein wissenschaftlicher Bildung als auch einer lebendigen Erfahrung für den Redner betont hat. Unvergleichlich werthvoller als diese Entlehnungen aus den ursprünglichen Quellen ist die praktische Anweisung, welche einerseits in dem ausserordentlich reichen, fast allen Zweigen der antiken Litteratur angehörenden Wissensmaterial [175]), das

---

[173]) de or. I. 32, 145; II. 27, 117; 39, 162; Brut. 76, 263: *C. Sicinius . . . probabilis orator, iam vero etiam probatus, ex hac inopi ad ornandum, sed ad inveniendum expedita Hermagorae disciplina. Ea dat rationes certas et praecepta dicendi; quae si minorem habeant apparatum (sunt enim exilia), tamen habent ordinem et quasdam errare in dicendo non patientis vias*; ebds. 78, 271: *doctus Hermagorae praeceptis, quibus etsi ornamenta non satis opima dicendi, tamen, ut hastae velitibus amentatae, sic apta quaedam et parata singulis causarum generibus argumenta traduntur.*

[174]) Vgl. besonders II. 31, 133: *hic illud videndum est, in quo summus est error istorum magistrorum, ad quos liberos nostros mittimus, non quo hoc quidem ad dicendum magno opere pertineat, sed tamen ut videatis, quam sit genus hoc eorum, qui sibi eruditi videntur, hebes atque impolitum;* III. 20, 75: *hos omnis, qui artis rhetoricas exponunt, perridiculos;* II. 18, 76; 19, 81; 26, 112; III. 21, 81; 24, 93.

[175]) Nicht ohne berechtigtes Selbstgefühl durfte Cic. Brut. 93, 321 sagen: *Cum propter adsiduitatem in causis et industriam tum propter exquisitius et minime volgare orationis genus animos hominum ad me dicendi novitate converteram. Nihil de me dicam, dicam de ceteris, quorum nemo erat, qui videretur exquisitius quam volgus hominum studuisse litteris, quibus fons perfectae eloquentiae continetur; nemo, qui philosophiam complexus esset, matrem omnium bene factorum beneque dictorum; nemo, qui ius civile di-*

Cicero in diesen Büchern verarbeitet hat, andrerseits in den zahlreichen und ausführlichen Beziehungen auf das öffentliche Leben der Römer enthalten ist. Und indem er die redenden Personen alle wichtigeren Acte ihrer eigenen rednerischen oder politischen Thätigkeit zur Erläuterung und Bestätigung ihrer Ansichten in anschaulicher Weise erzählen lässt, verleiht er nicht bloss seiner Schrift einen Reiz, welcher zu immer erneuter Lectüre einladet, sondern liefert auch für einen wichtigen Abschnitt der römischen Geschichte eine Fundgrube reicher Belehrung. Was aber die Sprache betrifft, deren er sich darin bedient, so lernen wir aus ihr den feingebildeten Conversationston vornehmer Römer kennen, welche bei aller Ungezwungenheit vertraulicher Unterhaltung, in der selbst die sprachlichen Eigenthümlichkeiten der einzelnen Personen beibehalten werden, sich doch in so eleganter und gefeilter Ausdrucksweise bewegen, dass die Bücher *de oratore* auch mit Rücksicht auf das Studium des lateinischen Stils wie keine zweite Schrift in der römischen Prosalitteratur zu fleissiger Lectüre empfohlen werden können.

Was jedoch die handschriftliche Ueberlieferung dieses vortrefflichen Werkes betrifft, so kann leider nicht in Abrede gestellt werden, dass sie bis auf den heutigen Tag auf einer unsicheren Grundlage beruht. Am Ende des Mittelalters kannte man sogar nur lückenhafte Handschriften davon, deren auch jetzt noch mehrere vorhanden sind, als Gherardo Landrini, welcher 1419—1437 in Lodi Bischof war, um das Jahr 1422 daselbst einen sehr alten Codex entdeckte, welcher sowohl die Bücher *de oratore* als auch den erst jetzt entdeckten Brutus und den bis dahin auch nur in Bruchstücken bekannten *orator*, ausserdem aber noch die zwei Bücher *de inventione* und die vier Bücher *rhetoricorum ad Herennium* vollständig enthielt. Durch diesen glücklichen Fund wurde die Mühe eines italienischen Gelehrten Gasparino Barziza, welcher die Lücken der Bücher *de oratore* aus eigener Erfindung zu ergänzen begonnen hatte [176],

dicisset, rem ad privatas causas et ad oratoris prudentiam maxime necessariam; nemo, qui memoriam rerum Romanarum teneret, ex qua, si quando opus esset, ab inferis locupletissimos testis excitaret; nemo, qui breviter arguteque incluso adversario laxaret iudicum animos atque a severitate paulisper ad hilaritatem risumque traduceret cet.

176) Ueber diese von Gasparini beabsichtigte Ergänzung theilt ein Zeitgenosse desselben nach Lagomarsini's Bericht bei Bandini im catalogus codicum Latinorum bibliothecae Mediceae Laurentianae II. S. 499 folgendes mit: *Non tamen, ut proprio ex ore audivi, ea intentione, ut textui annecteretur, sed ut esset quaedam postilla in margine, quae utrosque defectuosos coniungeret, et eum*

überflüssig gemacht, da Landrini ihm die aufgefundene Handschrift sofort behufs Anfertigung von Abschriften zustellte, welche er durch den Cremonenser Cosmus besorgen liess[177]). Das Original blieb darauf in der Hand Barziza's, nachdem er dem Bischof eine Abschrift zugestellt hatte, und ist seitdem wieder spurlos verschwunden. Von diesen ersten Abschriften stammt die grosse Zahl der jetzt vorhandenen jüngeren Handschriften, während eine zweite Klasse von Handschriften durch die schon vor der Auffindung des *codex Laudensis* vorhandenen *codices mutili* gebildet wird, unter denen der *cod. Abrincensis* aus dem 9. und der *cod. Erlangensis* aus dem 10. Jahrhundert an Alter und Werth die erste Stelle einnehmen[178]). Nichtsdestoweniger

---

aliqua continuatione et consonantia saltem intellectui legentis satisfaceret aliquantisper. [177]) Vgl. die von Lagomarsini a. a. O. S. 493 ff. mitgetheilte Erzählung des Blondus Foroliviensis: *Gasparinus Bergomensis, grammaticus rhetorque celeberrimus, Venetiis meliori solito doctrina nonnullos erudivit, plurimos ad ea imitanda studia incitavit: cum Philippus, Mediolanensium Dux tertius, Gasparinum Bergamo subditum hominem invitum Mediolanensibus edocendis Padua et Venetia evocavit; ubi id maxime adiumenti studiis eloquentiae attulit, quod repertos Laudae a summo viro Gerardo Landriano, tunc ibi Episcopo, multis maximisque in ruderibus codex Ciceronis pervetustus, et cuius litteras vetustiores paucissimi scirent legere, ad eius perveniens manus interitum evasit. Continebat is codex, praeter rhetoricorum novos et veteres, qui habebantur, tres quoque de Oratore integerrimos, Brutum de Oratoribus Claris, et Oratorem ad Brutum M. Tullii Ciceronis. Unde liberatus est bonus ipse vir Gasparinus ingenti, quem assumpserat, labore supplendi, quoad poterat, librorum de Oratore defectus, sicut diu antea in Quintiliani Institutionibus multo labore suppleverat. Et quum nullus Mediolani esset repertus, qui eius vetusti codicis litteram sciret legere, Cosmus quidam egregii ingenii Cremonensis tres de Oratore libros primus transcripsit; multiplicataque inde exempla omnem Italiam desideratissimo codice repleverunt. Nos vero, quum publicis patriae tractandis negotiis adolescentes Mediolanum adissemus, Brutum de Claris Oratoribus primi omnium mirabili ardore ac celeritate transcripsimus: ex quo, primum Veronam Guarino, post Leonardo Justiniano Venetias misso, omnis Italia exemplis pariter est repleta.* [178]) Eine von Schneidewin im J. 1842 angefertigte Vergleichung des zu Avranche befindlichen cod. Abrincensis ist mir von A. Fleckeisen sowie eine von K. Halm besorgte Collation des cod. Erlangensis von diesem gütigst zur Benutzung mitgetheilt worden, wofür ich beiden Herren auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank ausdrücke. Ausserdem habe ich noch eine Wolfenbüttler Handschrift selbst verglichen, welche sich indess als eine schon von Ellendt benutzte und mit Gu. 3 bezeichnete herausgestellt hat und vorzugsweise mit dem Abr. übereinstimmt, übrigens aber fehlerhaft geschrieben ist und dem 14. Jahrh. angehören dürfte. Der Abr. selbst ist natürlich mit dem Erl. auf eine gemeinsame Quelle zurückzuführen, jedoch liegt diese, wie es scheint, weiter zurück, und es ist nicht anzunehmen, dass sie unmittelbar aus einer und derselben Handschrift abgeschrieben worden seien. Die von Lagomarsini

können diese in den von ihnen überlieferten Theilen nicht als einzige Grundlage für die Kritik gelten, wie sie überhaupt einiger-

---

verglichenen codices mutili, deren Collationen in der Ellendtschen Ausgabe mitgetheilt sind (2, 4, 13, 32, 36) und welche theils dem 14., theils dem Anfang des 15. Jahrh. angehören, würden immerhin, da sie aus keiner der beiden ältesten Handschriften selbst abgeschrieben sind, für die Ermittelung der in dem Archetypus sämmtlicher mutili enthaltenen Lesarten von Bedeutung sein, wenn ganz genaue Vergleichungen derselben vorlägen. Uebrigens stimmen dieselben in Bezug auf den Umfang des von ihnen mitgetheilten Textes nicht völlig mit einander überein. Von den beiden ältesten enthält der Erl. allein das Bruchstück I. 1—123 bi *causas* incl., welches ursprünglich noch etwas weiter gereicht zu habe[s] scheint; vom 2. B. §§ 19 *Tum Catulus* — 90 *exprimat* ohne dass §[n] 50—60 fehlten, wie Kayser in seiner Ausg. tom. I. p. XIX angibt, un§ zwar wird mit § 19 auf der 2. Seite eines neuen Blattes fortgefahre[d] woraus hervorgeht, dass der Abschreiber bereits eine Lücke vorgefundn, hatte. Auf § 90 *exprimat* folgt gleich ohne das Zeichen einer Lücen § 92 *Quid enim causae* — § 233 *oportere*; sodann § 288 *Colliguntur* ke III. § 17 *admo* (von *admonitum*); weiter § 110 *nec genera* — § 1— *revertendum* (wofür der cod. *refortendum* hat), endlich § 171 *Quid ergo?* 48 Ende des B. Das Fehlende ist später auf eingehefteten Blättern, welc— natürlich nur denselben Werth wie die jüngeren Handschriften habehe nachgetragen worden. Im Abrinc. fehlt das ganze 1. Buch; vom 2. Bucn, beginnt das erste Bruchstück § 19 wie im Erl. mit *Tum Catulus* unh, reicht bis § 50 *cohortatio*; das zweite von § 60 *serunt* (von *scripseruntd* bis 90 *exprimat;* das dritte von 92 *Quid enim* — 245 *cadere possun*) (jedoch hat das Stück von 234 *Tum ille* — *cadere possunt* eine anderet aber gleich alte Hand geschrieben); das vierte Bruchstück reicht von, 288 *Colliguntur* — III, § 17 *admo,* und das letzte von III, § 110 *non ut iure* bis zu Ende. Von diesem letzten Stück aber ist 149 *Omnis igitur* — 171 *rethorico therustus eius* wieder von der etwas jüngeren Hand geschrieben.

In dem von mir verglichenen Wolfenbüttler Codex sind von dem 1. B. zwei Bruchstücke erhalten, nemlich 1—128 *summo* (von *summorum*) und 157 von *citatiorem* (von *exercitationem*) — 193 *civili.* Im 2. und 3. Buch stimmt er (ebenso wie die Lg. 4, 13, 32) genau mit dem Abrinc. überein, ausser dass in §§ 19—61 mehrfache Versetzungen vorkommen, wie schon im ersten Bande an einer Stelle.

Der Urcodex aller lückenhaften Handschriften, zu denen noch ausser den Lagomarsinischen der von Piderit verglichene jüngere Erlangensis, der Erfurtensis, der Palatinus 1. und 2. u. a. gehören, muss in verschiedene Theile zerfallen sein, so dass einzelne derselben ganz verloren gingen und von mehreren der erhaltenen später noch der Anfang und das Ende zerstört wurden. Von den jüngeren, aus dem cod. Laudensis abstammenden Handschriften lassen sich auch mehrere Familien unterscheiden; jedoch würde eine genaue Bestimmung hierüber und eine relativ sichere Feststellung der Lesarten des Laudensis selbst erst dann möglich sein, wenn ein Mann von der Ausdauer eines Lagomarsini und noch grösserer Akribie sich der Mühe einer neuen Vergleichung derselben unterziehen wollte.

*

massen überschätzt zu sein scheinen, da sie nicht nur durch zahlreiche Auslassungen einzelner oder mehrerer Wörter sondern auch durch Interpolationen schon entstellt sind. Letztere sind offenbar in den jüngeren und vollständigen Handschriften noch zahlreicher vorhanden; da aber die Urschrift derselben gewiss noch älter war, als selbst die Avrancher und Erlanger Handschrift, und da als ziemlich sicher anzunehmen ist, dass der ganze *cod. Laudensis* und nicht bloss die bis zu seiner Auffindung unbekannt gebliebenen Theile des Werkes abgeschrieben worden sind, so müssen auch in den von den *codices mutili* überlieferten Abschnitten neben diesen noch die jüngeren Handschriften in Betracht gezogen werden. Es ist daher bei jeder einzelnen Discrepanz der beiden Klassen von Handschriften immer wieder von neuem zu erwägen, für welche Seite das Mehrgewicht der Wahrscheinlichkeitsgründe den Ausschlag gibt, und der subjectiven Muthmassung bleibt ein weiter Spielraum vorbehalten, obgleich die *mutili*, wenn man von den Wortauslassungen absieht, welche in den seltensten Fällen als Grundlage für Emendationen benutzt werden können, im allgemeinen allerdings den Vorzug verdienen.

Für die Bearbeitung dieser Schrift ist in neuerer Zeit seit Ellendts Ausgabe (Königsberg 1840) ein reges Interesse erwacht. Ihre Erklärung verdankt eine wesentliche Förderung der trefflichen Ausgabe Piderits (Leipzig 1859, 1863, 1868, 1873), während der Text sowohl von diesem als auch von Kayser in seiner Ausgabe (Leipzig, 1860) mehrfach berichtigt worden ist. Einen geringeren Werth hat trotz einiger Verbesserungen die Ausgabe Bakes (Amsterdam 1863), in welcher die Kritik an der äussersten Grenze der Subjectivität und Willkür angelangt sein dürfte.

M. TULLII CICERONIS

DE ORATORE

LIBER PRIMUS.

INHALTS-UEBERSICHT.

Vorrede. 1, 1—6, 23.

Als Veranlassung zu der Abfassung dieser Schrift bezeichnet Cicero ausser seiner eignen Neigung vornehmlich den Wunsch seines Bruders Quintus, eine ganz befriedigende Auseinandersetzung über die Aufgabe des Redners zu erhalten und die Behauptung des Marcus Cicero, dass die wahre Beredsamkeit einer umfassenden wissenschaftlichen Bildung nicht entbehren könne, gerechtfertigt zu sehen. Für diese Ansicht spricht aber schon die Thatsache, dass es in keinem Gebiete so wenig hervorragende Männer gegeben hat als in jenem, obgleich in den Verhältnissen selbst viel Grund zum Gegentheil gelegen hat, ein Umstand, welcher sich nur aus der Schwierigkeit und dem grossen Umfang der vom Redner zu lösenden Aufgabe erklären lässt. Darum ist die Aufforderung zu der Aneignung einer universalen Sachkenntniss wohlbegründet, ohne dass deshalb die schon von den Griechen eingeführte Beschränkung der Theorie auf die gerichtliche und berathende Beredsamkeit (*genus iudiciale* und *deliberativum*) in dieser Schrift aufgegeben werden soll. Dagegen wird im Gegensatz zu dem von den griechischen Redelehrern dargebotenen abstracten System eine auf der Erfahrung der bedeutendsten römischen Staatsmänner und Redner beruhende Unterweisung in Aussicht gestellt.

Einleitung. 7, 24—29.

Während der durch die römischen Spiele veranlassten Unterbrechung der Senatsverhandlungen hat sich L. Crassus mit seinem Schwiegervater Q. Scävola, dem Redner M. Antonius und den beiden jüngeren Freunden C. Cotta und P. Sulpicius zur Erholung auf sein bei Tusculum gelegenes Landgut begeben und nach einer Betrachtung der traurigen politischen Verhältnisse am zweiten Tage unter einer schattigen Platane ein Gespräch über die Vorbildung des Redners eingeleitet.

Abhandlung. 8, 29—62, 262.

Er beginnt dasselbe mit einem überschwänglichen Preise der Beredsamkeit, deren Wirksamkeit er über alle Gebiete menschlichen Wissens ausdehnt und für welche er auch die gesammte staatenbildende und erhaltende Thätigkeit, sowie das Vermögen, über jeden wissenschaftlichen Gegenstand sich zu äussern, in Anspruch nimmt — 8, 34. Diese beiden letzten Punkte greift Scävola an, indem er aus der römischen Geschichte nachweist, dass einerseits berühmte Staatsmänner von jener Kunst nichts besessen, und andrerseits bedeutende Redner dem Vaterlande viel mehr geschadet als genützt oder von der Rechtswissenschaft nicht viel verstanden haben. Die Philosophie endlich und die einzelnen Fachwissenschaften müssen ihren besonderen Vertretern vorbehalten bleiben. Aufgabe des Redners kann also nur sein, vor Gericht und in Berathungen der von ihm vertretenen Sache durch eine geschickte und überzeugende Darstellung zum Siege zu verhelfen — 10, 44. Darauf entgegnet Crassus, dass auch zu einer erfolgreichen Lösung dieser Aufgabe geschichtliche, rechtswissenschaftliche und philosophische Kenntniss nicht entbehrt werden können, sowie andrerseits der Vertreter einer speciellen Fachwissenschaft sich nur dann geschmackvoll über dieselbe auszulassen vermag, wenn er die dem Redner eigenthümliche Kunst der Darstellung besitzt. Uebrigens haben Philosophen selbst, wie Aristoteles und Theophrast, welche Lehrbücher über die Beredsamkeit verfasst haben, dieser Kunst dasselbe Ziel gesteckt — 13, 57. In einer weiteren Ausführung jenes Gedankens wird dann der Begriff des wahren Redners dahin definirt, dass er über jeden von ihm behandelten Gegenstand mit Sachkenntniss und in wohlgeordneter und schöner Form zu reden im Stande sein müsse; dazu sei zwar nicht das Studium jeder einzelnen Fachwissenschaft nothwendig (das daraus Erfor-

derliche habe er sich in vorkommenden Fällen speciell anzueignen): wohl aber dürfen ihm niemals von den philosophischen Disciplinen die Ethik und Psychologie und ausserdem sämmtliche eines gebildeten Mannes würdige Disciplinen (Geschichte und das Gesammtgebiet der Litteratur) unbekannt sein. Dass jedoch hiermit nur das Ideal eines Redners gezeichnet ist, räumt Crassus gern ein — 17, 79. Dies betont auch Antonius, welcher in einem Referat über seine zu Athen mit den damals lebenden Philosophen stattgefundene Unterredung mittheilt, dass diese eine gleiche Ansicht vertraten, aber eben deshalb auch die Beredsamkeit nur als einen Zweig der Philosophie betrachteten und mit Rücksicht auf den mangelhaften Unterricht der Rhetoren, welche über die wichtigsten Requisite des Redners gar keine Auskunft ertheilten, es überhaupt in Abrede stellten, dass es eine Wissenschaft der Beredsamkeit gebe. Diese Argumente hatten damals auf den Antonius trotz mancher Bedenken von seiner Seite Eindruck gemacht, weshalb er sich auch in einer Jugendschrift offen dahin ausgesprochen hatte, dass er einen wirklichen Redner noch nicht gesehen habe; indess will er die Hoffnung nicht aufgeben, dass ein solcher noch einmal in seinem Volke auftreten werde, wie denn schon Crassus selbst diesem Ideale sehr nahe gekommen sei — 21, 95.

Hierauf bitten Sulpicius und Cotta, erfreut über die endlich erlangte Gelegenheit, eine Aeusserung des Crassus über diesen für sie so wichtigen Gegenstand zu hören, um Fortsetzung der Unterredung, wodurch sich jener bestimmen lässt, auf die von Antonius angeregte Frage näher einzugehen, ob eine Theorie der Beredsamkeit möglich sei, welcher ein wissenschaftlicher Charakter zugeschrieben werden könne, und dadurch die Berechtigung der ganzen folgenden Unterredung nachzuweisen. Er thut dies, indem er zeigt, dass in Bezug auf den Stoff wegen der Mannigfaltigkeit der zu behandelnden Gegenstände, welche überdies einer nur mangelhaft gebildeten Zuhörerschaft verständlich gemacht werden müssten, von einem wissenschaftlichen System nicht die Rede sein könne, wohl aber hinsichtlich der Methode, für welche sich aus der Praxis sehr wohl bestimmte Regeln ableiten liessen — 23, 109. Indess lässt er diesen Punkt bald wieder fallen und wendet sich, von Antonius veranlasst, nunmehr dazu, die Vorbedingungen ausführlicher zu erörtern, welche bei dem Redner erfüllt sein müssen. Dies sind zunächst gewisse Gaben des

Geistes und Körpers, welche durch Kunstübung zwar vervollkommnet, aber nicht verliehen werden können. Und da aus diesem Grunde die Kunst der Rede ebenso selten als schwierig sei, ergreife grade die besten Redner am Beginn ihres Vortrags eine gewisse Zaghaftigkeit, während nur die oberflächlicheren sich leichtfertig über die Schwierigkeiten ihrer Aufgabe hinwegsetzen — 26, 122. Nachdem dieser Gedanke eine lebhafte Bestätigung und weitere Ausführung durch Antonius gefunden, führt Crassus nach einer Hinweisung auf die Schauspielerkunst, wo ähnliche Voraussetzungen stattfinden müssen, als weitere Vorbedingung begeisterte Liebe zu diesem Berufe an. Dazu muss eine gründliche Vorbildung kommen, wobei das Studium der gewöhnlichen, hier (31, 137 — 32, 145) im Umriss skizzirten Theorie der Rhetoren keineswegs unterbleiben soll, sodann fleissige Uebung in Vorträgen über solche Gegenstände, auf welche sich in der Regel die öffentlichen Verhandlungen beziehen, wobei auch auf eine correcte Aussprache sorgfältig zu achten ist, namentlich aber die schriftliche Ausarbeitung von Reden, durch welche die Darstellung am meisten ausgebildet werden kann. Auch empfehlen sich zu diesem Zweck Uebersetzungen griechischer Redner. Ferner hat sich der angehende Redner nachahmungswürdige Vorbilder auszuwählen, Gedächtnissübungen anzustellen und sodann das öffentliche Auftreten nicht zu scheuen. Daneben soll er die Werke der Dichter und Geschichtsschreiber mit Urtheil und Kritik lesen, die Rechtswissenschaft, Gesetzeskunde und das Staatswesen nach allen Seiten hin gründlich studiren und schliesslich auch die Fähigkeit erstreben, stets geistreich und witzig zu reden — 34, 159.

Die freundlichen Bitten der Zuhörer bewegen den Crassus, einzelne vorher nur kurz berührte Punkte noch weiter auszuführen. Insbesondere geschieht dies hinsichtlich des Studiums des Privat- und Völkerrechts, dessen Nothwendigkeit an einer Reihe von verhandelten Rechtsfällen nachgewiesen wird, in denen die Sachwalter aus Unkenntniss der einschlägigen Rechtsbestimmungen trotz rednerischer Gewandtheit und Bildung den Prozess verloren und dabei sowohl Dreistigkeit als auch Trägheit an den Tag gelegt haben — 40, 184. Letzteres sei um so tadelnswerther, als die Kenntniss des Rechts mit Leichtigkeit angeeignet werden könne. Bei dieser Gelegenheit setzt Crassus auseinander, wie ein wissenschaftliches System des Rechts, an welchem es allerdings noch fehle,

aufgebaut werden müsse. Die Leichtigkeit des Rechtsstudiums wird aber noch durch die Befriedigung erhöht, welche das Eingehen auf die Geschichte desselben und die Vorzeit überhaupt, sowie die Wahrnehmung des von ihm ausgehenden sittigenden Einflusses gewährt. Auch die Aussicht auf eine durch die öffentliche Thätigkeit eines Rechtsconsulenten zu gewinnende ehrenvolle Stellung im Staate muss dazu anreizen. Schliesslich zeichnet Crassus noch einmal in kurzen Umrissen das vor seiner Seele schwebende Ideal eines wahren Redners — 46, 203.

Nach einer kurzen Unterhaltung, in welcher Crassus den Antonius zu einer Fortsetzung des Vortrages auffordert, beginnt der letztere seine Gegenrede, in welcher er die von Crassus aufgestellten Behauptungen der Reihe nach angreift und vom praktischen Standpunkt aus auf das richtige Mass zurückzuführen sucht. Demnach beschränkt er zunächst die Aufgabe des Redners auf die Thätigkeit vor Gericht und in den öffentlichen Staatsverhandlungen (wie auch Cic. selbst nach 6, 22 thun will) und stellt seine Kunst dem Beruf des Staatsmannes und anderen Fächern als eine besondere gegenüber — 50, 217. Und obwohl derselbe auch in dieser Beschränkung vieler Kenntnisse bedürfe, so sei doch das von Crassus geforderte Studium der Philosophie in der Praxis eher schädlich als vortheilhaft, weil es leicht dazu verführen könne, den realen Bedürfnissen zu wenig Rechnung zu tragen, wie an dem Beispiel des P. Rutilius Rufus und des Socrates nachgewiesen wird. Scharfsinn, praktische Erfahrung und sorgfältige Beobachtung der allgemein menschlichen und der bürgerlichen Verhältnisse reiche vollkommen aus und bewahre vor jenen Gefahren — 54, 233. Was aber die Forderung eines gründlichen Studiums der Jurisprudenz betrifft, so sei die Entbehrlichkeit desselben schon daraus ersichtlich, weil es doch nicht überall ausreiche und grade in den bedeutendsten Rechtsfällen die gewiegtesten Juristen entgegengesetzte Ansichten zu vertreten pflegen, so dass lediglich die grössere Redefertigkeit zum Siege verhelfe, ganz abgesehen davon, dass auch der Nichtkenner in jedem schwierigeren Falle sich das dazu Erforderliche aus dieser Wissenschaft leicht aneignen könne. Consequenter Weise müsse der Redner dann auch noch andere Künste, wie z. B. die Schauspielerkunst, systematisch betreiben. Die übrigen Vortheile aber, welche durch das Studium des Rechts angeblich gewonnen werden können, seien doch sehr zweifelhafter Natur. Alles von der Jurispru-

denz Gesagte gelte in gleicher Weise auch von den übrigen von Crassus erwähnten Hülfswissenschaften, weshalb Antonius nun einmal an seiner Ansicht festzuhalten und von der Aufgabe des Redners alles auszuschliessen sich genöthigt sieht, was nicht unmittelbar dem nächsten praktischen Bedürfniss entspricht — 61, 262.

Schlusswort. 62, 263—265.

Dieser streng realistischen Auffassung, welche Antonius mit der ihm eigenthümlichen Virtuosität in der Widerlegung entwickelt hat, stellt Crassus in dem Schlusswort noch einmal seinen idealen Standpunkt entgegen und verbindet damit die Aufforderung, dass Antonius am folgenden Tage (im 2. Buche) seine Ansicht ausführlicher mittheilen solle, während Scävola sich zum Aufbruch vorbereitet.

Cogitanti mihi saepe numero et memoria vetera repetenti perbeati fuisse, Quinte frater, illi videri solent, qui in optima re publica, cum et honoribus et rerum gestarum gloria florerent, eum vitae cursum tenere potuerunt, ut vel in 1. 1.

---

1. 1. *Cogitanti — solent.* Zum Ausdruck vgl. unten 2, 6 a. A. und Lael. 8, 26: *Saepissime igitur mihi de amicitia cogitanti maxime illud considerandum videri solet.* Das Adv. *saepe numero*, welches zunächst zu den beiden Participien *cogitanti* und *repetenti* und nur mittelbar zu *solent* gehört, ist am besten durch einen ganzen Zwischensatz wiederzugeben: was ich oft thue. Dadurch aber, dass das beiden Partic. gemeinsame Adv. zu dem ersten, und das gemeinsame Object zu dem zweiten Part. gesetzt ist, sind zwei an Umfang gleiche Glieder des Satzes gebildet worden. Vgl. 9, 38: *plura proferre possim detrimenta publicis rebus, quam adiumenta per homines eloquentissimos importata* u. o.

memoria, vgl. ad fam. XI. 27, 2: *Quantum memoria repetere praeterita possum, nemo est mihi te amicus antiquior.* Doch sagt Cic. auch *repetere memoriam rei*, wie p. Deiot. 7, 20: *repete illius temporis memoriam*; vgl. unten § 4: *repetenda est recordatio.*

perbeati fuisse cet., wie z. B. der ältere Scipio, vgl. den Anfang des dritten Buches *de officiis*. Aehnlich wie hier preist Cic. Brut. 2, 9 die Staatsmänner der Vorzeit wegen ihres besseren Looses glücklich: *Itaque ei mihi videntur fortunate beateque vixisse cum in ceteris civitatibus tum maxime in nostra, quibus cum auctoritate rerumque gestarum gloria tum etiam sapientiae laude perfrui licuit.*

in optima re publ., wie Acad. II. 5, 15: *tum exortus est — in optima re publ. Ti. Gracchus, qui otium perturbaret*: unter den glücklichsten Verhältnissen des Freistaates, welcher jetzt durch Cäsar so gut wie beseitigt war, vgl. 9, 38. Der Conj. *florerent* ist ebenso zu erklären, wie unten *arbitrarer*.

honoribus — florerent: im Glanz der Würden und des Thatenruhmes standen.

eum vitae cursum tenere, von der Schifffahrt entlehnt: eine solche Richtung im Leben unverrückt einhalten, eine solche Lebensbahn verfolgen, wie de rep. I. 6, 10: *consul autem esse qui potui, nisi eum vitae cursum tenuissem a pueritia, per quem equestri loco natus pervenirem ad honorem amplissimum?* p. Sest. 46, 99 u. ö. Auch von der Rede gebraucht Tusc. disp. IV. 14, 33: *ex quibus quoniam tamquam ex scrupulosis cotibus enavigavit oratio, reliquae disputationis cursum teneamus.* Das Gegentheil ist *excuti cursu*: Verg. Aen. III. 200.

negotio sine periculo vel in otio cum dignitate esse possent. Ac fuit cum mihi quoque initium requiescendi atque animum ad utriusque nostrum praeclara studia referendi fore iustum et prope ab omnibus concessum arbitrarer, si infinitus forensium rerum labor et ambitionis occupatio decursu honorum
2. etiam aetatis flexu constitisset. Quam spem cogitationum et consiliorum meorum cum graves communium temporum

---

sine periculo, vor gefährlichen Feinden und Umsturzmännern, wie einem Catilina und Clodius; *cum dignitate:* mit Behauptung ihres (durch das *negotium* erworbenen) hohen Ranges, im Gegensatz zu einer unfreiwilligen Musse oder Verbannung, vgl. Brut. 2, 8: *quo tempore aetas nostra perfuncta rebus amplissimis tamquam in portum confugere deberet non inertiae neque desidiae, sed otii moderati atque honesti.*

cum — arbitrarer, Conj. der Beschaffenheit, wie p. Mil. 26, 69: *erit illud profecto tempus et inlucescet aliquando ille dies, cum tu — fortissimi viri magnitudinem animi desideres.* Vgl. auch Tusc. disp. V. 8, 23: *est ubi id isto modo valeat.* Der Ind. steht z. B. bei Liv. 7, 32, 12: *fuit cum hoc dici poterat.*

initium — fore iustum cet.: dass auch ich mit vollem Rechte und fast allgemeiner Billigung den Anfang würde machen können u. s. w.

praeclara studia, dasselbe wie *laudatae artes* 3, 9: alle edleren, mehr theoretischen Studien, wie z. B. die juristischen und hier die rhetorischen, vornehmlich aber Philosophie, Litteratur und Poesie, welcher letzteren Q. Cicero sich mit Vorliebe hingab; vgl. p. Mur. 10, 22: *omnes urbanae res, omnia haec nostra praeclara studia et haec forensis laus et industria latent in tutela ac praesidio bellicae virtutis.*

forensium rerum labor, da sowohl die *contiones* als auch die *iudicia*, in welchen Cic. eine grosse Thätigkeit entfaltete, auf dem *forum* abgehalten wurden. Vgl. p. Sull. 4, 11: *quod me ambitio et forensis labor ab omni illa cogitatione abstrahebat.* Zu den Gen. causae: *forensium rerum* und *ambitionis* vgl. 6, 21: *occupatione urbis ac vitae;* 27, 122: *probitatis commendatione.*

decursu honorum = *decursis honoribus*, wie in Cat. I. 3, 7: *cum tu discessu ceterorum nostra tamen, qui remansissemus, caede te contentum esse dicebas;* vgl. ad fam. III. 2, 2: *facilior erit mihi quasi decursus temporis.* Wegen dieser zeitlichen Bedeutung von *decursu* ist *aetatis flexu* (in Folge der Lebenswende) ohne die Copulativpartikel *et* hinzugefügt; *etiam* ist steigernd: auch noch, wie 15, 64: *cum quadam actionis etiam dignitate* Der Höhepunkt des Lebens wird mit der *meta* in der Rennbahn verglichen, nach deren Erreichung die eine Hälfte des Weges zurückgelegt ist. Vgl. p. Cael. 31, 75: *in hoc flexu quasi aetatis fama adulescentis paululum adhaesit ad metas.*

2. *spem cogitationum:* die Hoffnung, welche ich bei meinen Gedanken hegte, also: aber diese meine Gedanken — begleitende Hoffnung. Der Gen. ist als subjectiver aufzufassen.

communium temporum — casus: die Unfälle, welche das Gemeinwesen betrafen, neml. die nach seinem Consulat eingetretene Zerrüttung der *res publ.*, sowie andrerseits Cicero's Verbannung und häusliches Missgeschick. Aehnlich wie hier stellt er sein persönliches Unglück mit

tum varii nostri casus fefellerunt. Nam qui locus quietis et tranquillitatis plenissimus fore videbatur, in eo maximae moles molestiarum et turbulentissimae tempestates exstiterunt, neque vero nobis cupientibus atque exoptantibus fructus otii datus est ad eas artis, quibus a pueris dediti fuimus, celebrandas inter nosque recolendas. Nam prima aetate incidimus in 3.
ipsam perturbationem disciplinae veteris, et consulatu devenimus in medium rerum omnium certamen atque discrimen, et hoc tempus omne post consulatum obiecimus iis fluctibus, qui per

---

dem des Staates zusammen Brut. 3, 12: *post rerum nostrarum et communium gravissimos casus.*

locus: die Stelle seiner Laufbahn; *plenissimus*, nicht *plenus*, wie bald darauf *maximae* und *turbulentissimae*.

magnae moles molestiarum ist mit Absicht zusammengestellt, um nicht bloss durch den Begriff, sondern auch durch die Allitteration der Wörter (vgl. auch *turbulentissimae tempestates*) eine recht lebendige Vorstellung von den traurigen Verhältnissen hervorzurufen. Die beiden Begriffe *moles* und *tempestates* entsprechen den vorhergehenden Genetiven in umgekehrter Ordnung.

neque vero cet.: und so ist uns in der That nicht der so heiss ersehnte Genuss der Ruhe zu Theil geworden. Vgl. 8, 30. Mit *artes* wird also hier dasselbe bezeichnet wie § 1 mit *praeclara studia.* Zu *fructus otii* vgl. II, 5, 22: *otii fructus est non contentio animi, sed relaxatio.*

celebrandas: fleissig betreiben, wie III, 28, 110; 38, 155.

recolendas = *denuo colendas*, wie p. Arch. 6, 13: *si — tantum mihi egomet ad haec studia recolenda sumpsero.*

3. *Nam* cet. Der logische Zusammenhang ist dem schönen Ebenmass der Periode geopfert worden, denn die beiden ersten Theile: *incidimus — devenimus* dienen nur zur Begründung der Partic. *cupientibus atque exoptantibus* und hätten eigentlich mit *postea quam* subordinirt werden sollen. Diese Coordination statt der Subordination findet sich namentlich in den mit *nam* oder einer Folgerungspartikel eingeleiteten Sätzen. Sinn: da ich früher keine Musse dazu hatte finden können, so war mein Wunsch um so heisser, dass sie mir nach dem Consulat vergönnt sein möchte; statt dessen musste ich —.

perturbationem disciplinae veteris: die mit seiner Jugend unmittelbar zusammenfallende Zerstörung der bisherigen Grundlagen des Staates und seiner Verfassung, welche durch den Bürgerkrieg zwischen Marius und Sulla herbeigeführt wurde, vgl. 35, 159: *disciplina rei publ.; incidimus* bezeichnet die durch das Lebensalter bedingte Zufälligkeit, *devenimus* die durch die amtliche Stellung auferlegte Nöthigung (daher *consulatu*, nicht *in cons.*), *obiecimus* die freie Wahl des Senators. *Hoc tempus omne*, was durch das attributiv hinzugefügte *post consulatum* näher erläutert wird, steht für: die Thätigkeit oder die Anstrengungen dieser ganzen Zeit. Dass diese nicht eben sehr bemerkenswerth waren, kommt für die Erklärung der Stelle nicht in Betracht.

Sed tamen in his vel asperitatibus rerum vel angustiis temporis obsequar studiis nostris et quantum mihi vel fraus inimicorum vel causae amicorum vel res publica tribuet otii ad scribendum potissimum conferam.
4. Tibi vero, frater, neque hortanti deero neque roganti. Nam neque auctoritate quisquam apud me plus valere te potest neque voluntate.
2. Ac mihi repetenda est veteris cuiusdam memoriae non sane satis explicata recordatio, sed, ut arbitror, apta ad id,

nos a communi peste depulsi in nosmet ipsos redundarent.

---

peste. Das Wort erhält durch den Zusammenhang transitive Bedeutung, welche es ursprünglich nicht hat: an der Schädigung des Gemeinwesens gehindert, indem die Fluten der catilinarischen Verschwörung von dem Consul Cicero gewissermassen abgedämmt wurden. Vgl. p. Sest. 19, 43: *qui hac una medicina sola potuit a rei publicae peste depelli.*

redundarent, der Conj. der Beschaffenheit, wie § 1: *cum — arbitrarer.* Aehnlich steht *redundare* p. Sull. 9, 27: *si ex hoc tanto in omnis mortalis beneficio nullum in me periculum redundarit.* Doch wird dies Wort (mit *ad* oder *in*) auch von vortheilhaften Dingen gebraucht, wie p. Lig. 3, 8: *laudem adulescentis propinqui existimo etiam ad meum aliquem fructum redundare.*

vel — vel: trotz dieser Situation, mag man an die äusseren Widerwärtigkeiten oder den Mangel an Zeit denken, wie bald darauf *vel — vel — vel.*

quantum — otii, s. z. 47, 207: *oneris.*

fraus: das boshafte Beginnen, vgl. 46, 202.

nostris studiis: unseren gemeinsamen Studien, wenn auch grade den rhetorischen sein Bruder ein geringeres Interesse schenkte, vgl. II. 3, 10. Diese Studien lassen ihn nicht in Ruhe und rufen ihn zu sich zurück, daher *obsequar;* ähnlich steht dies Verbum p. Quinct. 30, 91: *ut vestrae naturae bonitatique obsequamini.*

4. *vero*: vollends. In dem Wunsch des Bruders liegt ein noch stärkerer Bestimmungsgrund als in dem Reiz der Studien selbst.

auctoritate: durch seinen gewichtvollen Rath.

2. *Ac* kann hier, wie öfters bei dem Uebergange zu einem neuen Theile, durch 'aber' übersetzt werden.

memoriae = *rei memoriae infixae.* Dies Ereigniss ist das im Tusculanum des Crassus gehaltene Gespräch, welches einst Cicero von Cotta gehört hat, vgl. 7, 26, und jetzt, so weit er sich dessen noch erinnert, zur Grundlage seiner weiteren Ausführung macht. Vgl. ad Qu. fr. II, 2, 1: *appositum ad recordationem praeteritae memoriae.*

sane hier, wie oft, concessiv: immerhin, allerdings.

explicata: genau detaillirt (vgl. Brut. 44, 164: *plura etiam dicta quam scripta sunt, quod ex quibusdam capitibus expositis nec explicatis intellegi potest*), gilt eigentlich nur von der *memoria*, durfte aber auch von der *recordatio* gesagt werden, weil deren Genauigkeit durch die Eigenschaften jener bestimmt wird; vgl. 49, 212: *leviora artium studia* und zu 3, 11: *liberalissimis.*

quod requiris, ut cognoscas quae viri omnium eloquentissimi
clarissimique senserint de omni ratione dicendi. Vis enim, 5.
ut mihi saepe dixisti, quoniam quae pueris aut adulescentulis
nobis ex commentariolis nostris incohata ac rudia exciderunt,
vix *sunt* hac aetate digna et hoc usu, quem ex causis, quas
diximus, tot tantisque consecuti sumus, aliquid iisdem de rebus
politius a nobis perfectiusque proferri, solesque non numquam
hac de re a me in disputationibus nostris dissentire, quod ego
eruditissimorum hominum artibus eloquentiam contineri sta-

---

ut cognoscas. Aus § 5 geht hervor, dass der aller Schulrhetorik abgeneigte Q. Cicero, welcher der Jugendschrift seines Bruders *de inventione* keinen Geschmack abgewinnen konnte, statt derselben von ihm eine vollkommenere und auf Erfahrung gegründete Darstellung verlangt, durch welche zugleich die zwischen beiden bestehende Controverse zur Erledigung käme. Indem Cic. diesem Wunsche entspricht, verlässt er nach eigener Wahl den Weg der gewöhnlichen Lehrbücher ganz, vgl. 6, 23 a. E., und theilt dafür in der freieren Weise des Dialogs die Ansichten bedeutender römischer Redner und Staatsmänner mit, zwischen denen überdies derselbe Gegensatz der Ansichten über das Wesen der Beredsamkeit und ihre Erfordernisse wie zwischen ihm und seinem Bruder bestand. Daher ist *ut cognoscas* nicht von *requiris*, sondern von *repetenda est recordatio* abhängig zu denken: damit.

senserint für *iudicaverint*, vgl. 21, 98; II. 7, 29; Tusc. disp. V. 28, 82: *cum finem bonorum esse senserint congruere naturae cumque ea convenienter vivere;* ebds. II. 3, 8 u. o.

de omni ratione dicendi: über das ganze methodische Verfahren, also: über alle Theile der Redekunst; vgl. 2, 8; Brut. 44, 163: *vellem aliquid Antonio praeter illum de ratione dicendi sane exilem libellum, plura Crasso libuisset scribere.*

5. *aut*: oder richtiger.

commentariolis. In seinen *commentariola* (Hefte, Notizbücher) hatte er sich als Jüngling die gewöhnlichen Vorschriften der Rhetoren verzeichnet (vgl. de fin. IV. 4, 10: *Quae quidem res efficit ne necesse sit isdem de rebus semper quasi dictata decantare neque a commentariolis suis discedere*) und sodann in seinen *rhetoricorum libri duo qui sunt de inventione rhetorica* veröffentlicht. Diese nennt er *incohata*: unfertig, weil er in ihnen nicht über die Theorie von der *inventio* hinausgekommen ist, im Gegensatz zu *perfectius*, während *politius* dem *rudia* entspricht.

exciderunt: entschlüpft, wie dem Antonius sein *libellus*, 21, 94.

hac aetate — et hoc usu. Diese beiden Begriffe erscheinen auch II. 27, 117 verbunden: *iam aetatis est ususque nostri.* Mit *quoniam — sunt* gibt Cic. zu verstehen, dass auch er dieser Ansicht ist.

ego — contineri statuam, wie Crassus, welcher III. 21, 81 sagt: *dum modo illa res (ars dicendi) tanta sit, ut omnibus philosophorum libris, quos nemo rhetorum istorum umquam attigit, comprehensa esse videatur,* während Q. Cicero mehr die Ansicht des Antonius von den Bedingungen für den Redner theilt.

artibus: Wissensgebiete, ohne welche die wahre Beredsamkeit nicht bestehen kann; vgl. 2, 6; 3, 9; III. 32, 128: *ex eo ipso est coniectura*

tuam, tu autem illam ab elegantia doctrinae segregandam putes et in quodam ingenii atque exercitationis genere ponendam.
6. Ac mihi quidem saepe numero in summos homines ac summis ingeniis praeditos intuenti quaerendum esse visum est quid esset, cur plures in omnibus artibus, quam in dicendo admirabiles exstitissent. Nam quocumque te animo et cogitatione converteris, permultos excellentis in quoque genere videbis non mediocrium artium, sed prope maximarum.
7. Quis enim est, qui, si clarorum hominum scientiam rerum

---

facilis, quantum sibi illi oratores de praeclarissimis artibus appetierint, qui ne sordidiores quidem repudiarint u. a.

elegantia doctrinae = *reconditior doctrina:* höhere wissenschaftliche Bildung. Vgl. de fin. IV. 10, 24: *quae enim adhuc protulisti popularia sunt; ego autem a te elegantiora desidero.*

in quodam — genere, nicht ohne eine gewisse Verächtlichkeit gesagt, womit er sogleich sein Urtheil über diese Ansicht andeutet.

ponendam: suchen zu müssen in —.

6. *Ac* leitet hier die vorläufige Widerlegung der Ansicht des Bruders ein. Cicero meint, dass die Wahrnehmung *plures in omnibus artibus quam in dicendo admirabiles exstitisse* unmöglich wäre, wenn es in der Beredsamkeit lediglich auf eine gewisse Anlage und Routine ankäme.

in summos — intuenti, ohne wesentlichen Unterschied von dem blossen Acc., nur dass die Präp. mehr die ursprüngliche Bedeutung ausdrückt: wenn ich meinen Blick werfe auf —. So auch Brut. 7, 26: *In quam (Graeciam) cum intueor, maxime mihi occurrunt, Attice, et quasi lucent Athenae tuae;* ebds. 97, 331: *Sed in te intuens, Brute, doleo.* Dagegen de or. II. 21, 89: *ut tota mente Crassum atque omni animo intueretur.*

summis ingeniis praeditos, nicht *summo ing.,* denn dies Wort kann auch in der Bedeutung 'geistiges Vermögen' im Plur. von mehreren Personen gesagt werden, vgl. 25, 115; II. 2, 6 u. ö.

admirabiles exstitissent. Diese Ausdrucksweise kann ausser anderen als Ersatz für das fehlende Prf. von *excellere* gebraucht werden.

in quoque. Der Gebrauch von *quisque* statt *unus quisque* ist nicht unerhört; vgl. 59, 252: *ad quamque causam.*

mediocrium artium. Diese unbedeutenderen Fächer, welche in cap. 3 besprochen werden, will er zunächst ganz übergehen, daher *non — sed.* Vgl. auch 49, 212.

maximarum. Vgl. p. Mur. 14, 30: *Duae sunt artes, quae possunt locare homines in amplissimo gradu dignitatis: una imperatoris, altera oratoris boni.* An der Stelle der Beredsamkeit wird hier § 8 die *prudentia rei publ. gerendae* erwähnt.

7. *Quis enim est.* Häufiger werden allerdings von Cic. nach einem Fragewort oder einer Negation oder wenn ein Nomen als Prädicat vorangeht, die Partikeln *enim, autem, igitur* hinter das Verbum *esse* gesetzt, wo dieses die Bedeutung 'existiren' hat; doch ist auch die andere Wortstellung nicht ungebräuchlich gewesen.

scientiam: der Wissensstoff, das Wissensgebiet, synonym mit *ars,* s. 3, 10 und vgl. *memoria* 2, 4. Dieser ganze Satz ist zu dem Zweck

gestarum vel utilitate vel magnitudine metiri velit, non anteponat oratori imperatorem? Quis autem dubitet quin belli duces praestantissimos ex hac una civitate paene innumerabilis, in dicendo autem excellentis vix paucos proferre possimus? Iam vero consilio ac sapientia qui regere ac gu- 8.
bernare rem publicam possent, multi nostra, plures patrum memoria atque etiam maiorum exstiterunt, cum boni perdiu nulli, vix autem singulis aetatibus singuli tolerabiles oratores invenirentur. Ac ne qui forte cum aliis studiis, quae reconditis in artibus atque in quadam varietate litterarum versantur, magis hanc dicendi rationem, quam cum imperatoris laude aut cum boni senatoris prudentia comparandam putet: qui convertat animum ad ea ipsa artium genera circumspiciatque, qui

---

eingeschaltet, um zunächst nur die *ars imperatoria* als eine *maxima* zu charakterisiren; der Hauptgedanke folgt erst darauf.

Quis — dubitet, der Conj. wie 5, 16: *Quid enim quis aliud — putet?*

8. *Jam vero* bezeichnet nicht bloss schlechthin den Uebergang zu einem neuen Punkte, sondern diesen auch zugleich als denjenigen, welcher dem Redenden als der wichtigere erscheint. So auch 13, 58.

consilio (Einsicht) *ac sapientia*, wie unten 9, 37 von Romulus ausgesagt.

etiam maiorum, denn von diesen war es nicht ebenso zu erwarten.

nulli: gar nicht, wie de off. III. 14, 59: *Quaerit ex proximo vicino num feriae quaedam piscatorum essent, quod eos nullos videret;* unten 9, 38. Zum Gedanken vgl. Brut. 97, 333: *Nonne cernimus vix singulis aetatibus binos oratores laudabilis exstitisse;* ebds. 36, 138; 78, 270.

ne qui forte, wie II. 15, 65: *si qui volet* und de inv. II. 55, 167: *ne forte qui;* andrerseits wird *quis* auch adjectivisch gebraucht, wie II. 48, 199: *si quis motus populi factus esset.*

reconditis: dem öffentlichen Leben entrückt, abstract oder theoretisch, synonym mit *abditus*, s. 3, 12, oder mit *abstrusus*, vgl. Brut. 11, 44: *Pericles — ab Anaxagora physico eruditus exercitationem mentis a reconditis abstrusisque rebus ad causas forensis popularisque facile traduxerat,* oder mit *interior* (esoterisch), de deor. nat. III. 16, 42: *qui interiores scrutantur et reconditas litteras.*

varietate litterarum: mannigfaltiges Schriftenthum.

dicendi rationem, s. z. 2, 4.

laude schliesst den Begriff von *boni*, welches bei *senatoris* steht, in sich; also = *praestantis imperatoris scientia.*

prudentia: Sachkunde, praktische Einsicht, bes. von den Staatsmännern und Juristen gesagt.

comparandam: an die Seite stellen, in dem Sinne von: gleichstellen; vgl. de rep. I. 5, 9: *accedere ad rem publ. plerumque homines nulla re dignos, cum quibus comparari sordidum sit.* So auch *conferre*, vgl. Brut. 78, 272: *Nam nec continentia nec pietate — quemquam eiusdem aetatis cum illo conferendum puto.*

qui convertat: so bemerke ich, wer —. Diese elliptische Ausdrucksweise findet sich besonders nach *ut* und *ne*; vgl. 4, 13.

in iis floruerunt, quam multi sint, facillime quanta oratorum
3. 9. sit semperque fuerit paucitas iudicabit. Neque enim te fugit
omnium laudatarum artium procreatricem quandam et quasi
parentem eam, quam φιλοσοφίαν Graeci vocant, ab homi-
nibus doctissimis iudicari; in qua difficile est enumerare
quot viri quanta scientia quantaque in suis studiis varietate
et copia fuerint, qui non una aliqua in re separatim elabo-
rarint, sed omnia, quaecumque possent, vel scientiae per-
10. vestigatione vel disserendi ratione comprehenderint. Quis
ignorat ii, qui mathematici vocantur, quanta in obscuritate
rerum et quam recondita in arte et multiplici subtilique ver-
sentur? Quo tamen in genere ita multi perfecti homines ex-
stiterunt, ut nemo fere studuisse ei scientiae vehementius vi-
deatur, quin quod voluerit consecutus sit. Quis musicis, quis

---

quam multi sint, als der significante Begriff an das Ende gestell, wie bald darauf *paucitas*; vgl. or. 44, 149: *Atque illud primum videamus quale sit*; ebds. 50, 168: *genus illud tertium explicetur quale sit.*

3. 9. *laudatarum*: angesehen, = *optimarum, liberalium.* Welche damit gemeint sind, geht aus dem Folgenden hervor.

parentem. Vgl. Tusc. disp. I. 26, 64: *Philosophia — omnium mater artium*; de leg. 24, 62: *earum parens est educatrixque sapientia.* Dass Cic. den Tropus *parens* in unserer Schrift erst versucht hat, beweist das hinzugefügte *quasi.* Ebenso hat er zuerst den Ausdruck *philosophia* statt des lat. *sapientia* bei den Römern eingebürgert.

in qua adversativ: und doch. Häufig wird in diesem Sinne noch *quidem* hinzugefügt, wie Lael. 13, 48: *quae quidem est cum multis in rebus tum in amicitia tenera atque tractabilis.*

enumerare: vorrechnen, angeben, mit indirecter Frage wie de deor. n. II. 47, 121: *Enumerare possum, ad eum pastum capessendum conficiendumque quge sit in figuris animantium et quam sollers subtilisque discriptio partium.*

quot viri quanta scientia cet.: wie viele Männer mit umfassenden Kenntnissen und grosser Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit. Der Lateiner drückt gern in einem indirecten Frage-, Ausrufungs- oder Demonstrativsatz die Frage und Hinweisung durch mehrere Pronomina aus.

vel scientiae — comprehenderint: in den Kreis ihrer wissenschaftlichen Erforschung (eig. der durch das Wissen charakterisirten, d. h. der im Bereiche und zum Zweck des Wissens angestellten Forschung) oder dialektischen Entwickelung gezogen. Letzteres bezieht sich auf die formelle Seite der Darstellung, jenes auf die Aneignung des Inhalts.

10. *obscuritate*, wie 53, 228: *orbitati* statt des Adj., um die Eigenschaft durch die Substantivirung mehr hervorzuheben.

multiplici: verwickelt, *subtili* etwa: Scharfsinn erfordernd.

scientiae, auch hier = *arti*; *quod voluerit*: s. z. 12, 53: *quod volet.*

consecutus sit, nicht *consequeretur*, wie bald darauf *comprehenderit* und immer in einem verneinenden Relativsatze, welcher von einem negirten Präteritum abhängig ist; so auch II. 56, 230; III. 33, 135.

musicis, wie auch die Pluralia *grammatica*, *geometrica* nicht selten

huic studio litterarum, quod profitentur ii, qui grammatici vocantur, penitus se dedit, quin omnem illarum artium paene infinitam vim et materiem scientia et cognitione comprehenderit? Vere mihi hoc videor esse dicturus, ex omnibus 11.
iis, qui in harum artium liberalissimis studiis sint doctrinisque versati, minimam copiam poëtarum egregiorum exstitisse. Atque in hoc ipso numero, in quo perraro exoritur aliquis excellens, si diligenter et ex nostrorum et ex Graecorum copia comparare voles, multo tamen pauciores oratores quam poëtae boni reperientur. Quod hoc etiam mirabilius debet videri, 12.
quia ceterarum artium studia fere *e* reconditis atque abditis fontibus hauriuntur, dicendi autem omnis ratio in medio posita

---

gebraucht werden; vgl. 42, 187; Tusc. disp. I. 24, 57: *ita faciles interrogationes sunt, ut gradatim respondens eodem perveniat, quo si geometrica didicisset.*

huic studio litterarum: dem jetzt in Aufnahme gekommenen Studium der Litteratur, d. h. den philologisch-historischen Studien, deren Begründer L. Aelius Stilo, Lehrer Cicero's und Varro's, bei den Römern war; vgl. 42, 187 und 43, 193.

omnem illarum artium — vim et materiam: die ganze in jenen Wissenszweigen enthaltene, fast unbegrenzte Massenhaftigkeit des Stoffs; denn *vis* bezeichnet hier die intensive, sich mit Nachdruck geltend machende Fülle. Vgl. III. 32, 131: *tantam vim rerum cognitionemque comprehendere.*

scientia et cognitione, ein ὕστ. πρότ., wie 35, 161: *nosse atque vidisse.*

11. *liberalissimis*, nach einer sehr geläufigen Hypallage auf *studiis* und *doctrinis* statt auf *artium* bezogen, vgl. II. 15, 64: *sententiarum forensibus aculeis* und zu 2, 4: *explicata; studiis doctrinisque*: Studium und Unterweisung oder Ausbildung in —. Vgl. 47, 204: *doctrinam.*

Atque (nicht in *atqui* zu ändern) dient zur Anknüpfung des weiter ausführenden und vervollständigenden Gedankens.

comparare, hier prägnant für *comparandi causa deligere* oder *depromere.* So häufig *defendere* = *defendendi causa dicere*, *turbare bellum* = *rebus turbandis bellum efficere.* Vgl. auch Tusc. disp. III. 11, 25: *Ergo haec duo genera — bonorum opinione turbantur* = *cum animi perturbatione moventur.*

multo tamen cet., ein durch den Zwischensatz veranlasstes Anakoluth, statt: *multo tamen plures egregii reperiuntur*, *quam sunt oratores boni*, welches um so erklärlicher ist, als dem Cic. fortwährend die *paucitas oratorum egregiorum* vorschwebt; vgl. § 7 a. E. u. § 8 a. E.

§ 12. *mirabilius*: auffallender; *mirari* heisst auch: sich verwundern, wie z. B. 4, 16.

studia hauriuntur: *causa pro effectu*, denn Cic. denkt bei *hauriuntur* bereits an die erlangte Kenntniss, also: man schöpft bei den Studien.

e — fontibus statt des blossen Abl., wie jetzt mit Recht auch ad fam. VI. 6, 9 gelesen wird: *eodem e fonte se hausturum intellegit laudes suas.*

reconditis: versteckt, Gegs. zu *in medio posita*: allen offen vor-

communi quodam in usu atque in hominum more et sermone versatur, ut in ceteris id maxime excellat, quod longissime sit ab imperitorum intellegentia sensuque disiunctum, in dicendo autem vitium vel maximum sit a volgari genere orationis at-
4. 13. que a consuetudine communis sensus abhorrere. Ac ne illud quidem vere dici potest, aut pluris ceteris inservire aut maiore delectatione aut spe uberiore aut praemiis ad perdiscendum amplioribus commoveri. Atque ut omittam Graeciam, quae semper eloquentiae princeps esse voluit, atque illas omnium doctrinarum inventrices Athenas, in quibus summa dicendi vis et inventa est et perfecta, in hac ipsa civitate profecto nulla umquam vehementius quam eloquentiae studia
14. viguerunt. Nam postea quam imperio omnium gentium con-

liegend; *abditis*: entlegen, unzugänglich, Gegs. zu: *communi quodam in usu* cet. Das Reden jeglicher Art ist Gegenstand allgemeinen Gebrauchs und kommt in dem gewohnten mündlichen Verkehr der Menschen zur Anwendung.

quodam: in gewisser Beziehung, gewissermassen. Das Pron. *quidam* hinter einem Adj. bezeichnet (wie das griech. τὶς) die Grenzen dieses Begriffes als unbestimmte und wird daher bald, wie hier, in einschränkendem, bald, wie § 14, in steigerndem Sinne gebraucht. Vgl. Tusc. disp. II. 4, 10: *a tali* (etwa folgendem) *quodam ductus exordio.*

hominum (nicht *omnium*) bezeichnet die Unterschiedslosigkeit aller Individuen; vgl. or. 40, 138: *ut hominum sermones moresque describat.*

volgari: populär; *a consu. comm. sensus*: von dem gewohnten und allen gemeinsamen Vorstellungskreise; vgl. 21, 94; II. 16, 68: *in sensu hominum communi;* III. 29, 114: *in communi mente quasi inpressum.*

4. 13. Zu *ceteris* ist wie § 12 *artibus* zu ergänzen.

inservire, wie *deservire* stärker als *servire* = *operam dare.*

aut praemiis (nicht *ac pr.*) mit Bezug auf die übrigen Künste gesagt, wo z. B. bei der Poesie ausser der auf die Zukunft gehenden Hoffnung auch sofort ertheilte Geschenke bestimmend einwirken konnten. Bei der Beredsamkeit fallen allerdings diese beiden Begriffe zusammen.

ad perdiscendum, durch *amplioribus* von *commoveri* getrennt, um *amplioribus* stärker zu betonen: eine seltene Wortstellung; jedoch vgl. in Pis. 35, 86: *Evertisti miseras funditus miserias.* Vgl. z. 8, 32: *tam porro regium.*

Atque ut om. Damit wird der Uebergang von der *propositio* zur weiteren Ausführung und Begründung bezeichnet: nemlich. So auch Tusc. disp. II. 2, 4: *Atque oratorum quidem laus* cet. Vgl. oben z. § 11.

perfecta, denn wenn auch die *summa vis* in der Vorstellung erreicht worden ist, so braucht sie doch nicht sofort in der Praxis zur Vollendung gediehen zu sein. Uebrigens liebt Cic. die Verbindung der Begr. *inventus* und *perfectus;* vgl. Tusc. disp. V. 1, 2: *ab iis inventa et perfecta virtus est.*

viguerunt = *vim insitam ostenderunt*: ein reges Leben entfalten, gedeihen, wie p. Lael. 5, 12: *vigebant etiam studia rei militaris* = *studiose tractabantur.*

14. *imperio* — *constituto*: nach dem Siege über Macedonien und

stituto diuturnitas pacis otium confirmavit, nemo fere laudis cupidus adulescens non sibi ad dicendum studio omni enitendum putavit. Ac primo quidem totius rationis ignari, qui neque exercitationis ullam viam neque aliquod praeceptum artis esse arbitrarentur, tantum, quantum ingenio et cogitatione poterant, consequebantur: post autem auditis oratoribus Graecis cognitisque eorum litteris adhibitisque doctoribus incredibili quodam nostri homines dicendi studio flagraverunt. Exci- 15.
tabat eos magnitudo, varietas multitudoque in omni genere causarum, ut ad eam doctrinam, quam suo quisque studio adsecutus esset, adiungeretur usus frequens, qui omnium magistrorum praecepta superaret. Erant autem huic studio maxima, quae nunc quoque sunt, exposita praemia vel

---

Griechenland. Ganz ähnlich wie hier äussert sich Cic. im Brut. 12, 45: *pacis est comes otiique socia et iam bene constitutae civitatis quasi alumna quaedam eloquentia.* Ueber die Richtigkeit des Gedankens vgl. z. 8, 30, wo der Begriff von *otium* durch *tranquillis* ersetzt ist.

nemo, nicht *nullus*, wie in der Regel bei Personenbezeichnungen.

primo: am Anfange, verschieden von *primum*.

rationis: Theorie, *viam*: Methode, *artis*: System.

aliquod praeceptum, nach *ullam viam*, weil jetzt nicht die Existenz eines *praeceptum* schlechthin, sondern die eines jeden, w i e m a n e s s i c h a u c h v o r s t e l l e n m a g, geleugnet werden soll.

tantum, quantum: nur so viel, als; vgl. Tusc. disp. I. 13, 29: *Sed qui nondum — physica didicissent, tantum sibi persuaserant, quantum natura admonente cognoverant.*

auditis oratoribus Gr. Cic. denkt vornehmlich an die athenische Gesandtschaft von 155 v. Chr., den Akademiker Carneades, den Peripatetiker Critolaus und den Stoiker Diogenes.

doctoribus, neml. *Graecis.*

incredibili quodam: ganz oder wahrhaft unglaublich, wie 17, 76; 20, 91; 25, 116; anders 5, 16: *quandam incredibilem magnitudinem.* S. z. 3, 12: *quodam.* Dieser Satz enthält die Ausführung des zweiten § 13 erwähnten Moments: *maiore delectatione.*

15. *multitudo* als letztes Glied einer unverbundenen Reihe durch das completirende *que* angeschlossen, wie häufig.

in omni genere caus., da die Zahl der *quaestiones perpetuae* seit der Einführung der *quaestiones repetundarum* (im J. 149) sich sehr vermehrt hatte.

superaret, wie 1, 3: *redundarent.*

exposita: vorgelegt, wie zur Auswahl ausgelegte Waaren. Vgl. III. 57, 217: *Hi sunt actori, ut pictori, expositi ad variandum colores;* p. Quinct. 23, 74: *Sex. Naevius, qui, cum ipse ultro deberet, quasi eximio praemio sceleris exposito, cupidissime contenderet.* Anders unten 5, 16: *proposito.*

ad gratiam vel ad opes vel ad dignitatem. Ingenia vero, ut multis rebus possumus iudicare, nostrorum hominum multum
16. ceteris hominibus omnium gentium praestiterunt. Quibus de causis quis non iure miretur ex omni memoria aetatum, temporum, civitatum tam exiguum oratorum numerum inveniri?

Sed enim maius est hoc quiddam, quam homines opi-
5. nantur, et pluribus ex artibus studiisque collectum. Quid enim quis aliud in maxima discentium multitudine, summa magistrorum copia, praestantissimis hominum ingeniis, infinita causarum varietate, amplissimis eloquentiae propositis praemiis

---

ad gratiam cet.: 'in Hinsicht auf —, d. h. zur Erwerbung von —. Häufiger ist *ad* in dieser Bedeutung von Adj. abhängig, wie II. 49, 200: *nihil mihi ad existimationem turpius*, *nihil ad dolorem acerbius accidere posse;* Tusc. disp. III, 13, 33: *hebes ad* —; ebds. 33, 79: *consolatio firmissima ad veritatem*; seltener von Subst., wie hier, und Verben, vgl. Tusc. disp. III. 5, 11: *mentis ad omnia caecitatem;* IV. 10, 23: *ad res certas vitiosam offensionem atque fastidium*; de fin. IV. 25, 71: *ad virtutes et ad vitia nihil interesse*; p. Mur. 13, 29: *dicendi consuetudo* — *ad honorem antecellit.*

opes: einflussreiche Stellung.

Ingenia vero (vollends) cet., ein Moment, welches 4, 13 nicht in der Aufzählung mit inbegriffen ist. Vgl. Tusc. I. 1, 1: *meum semper iudicium fuit omnia nostros aut invenisse per se sapientius quam Graecos aut accepta ab iis fecisse meliora.* Zur Beurtheilung dieses Gedankens vgl. 44, 197: *illorum.*

multis rebus, wie z. B. aus dem Kriegswesen, der Gesetzgebung und vielen Zweigen des wirthschaftlichen Lebens. Etwas verschieden ist Tusc. disp. I. 48, 116: *His et talibus auctoribus usi confirmant causam rebus* (Thatsachen) *a dis inmortalibus iudicatam.* Zum Inhalt vgl. Tusc. disp. I. 1, 2.

ceteris hominibus, die sog. *comparatio compendiaria*, statt *ceterorum hominum ingeniis*, wie unten 6, 23; 44, 197 u. o. *Hominibus* ist wiederholt, weil Cic. in Vergleichungen und Gegensätzen die vollständige Ausprägung der Begriffe liebt.

16. *miretur*, s. z. 3, 12: *mirabilius.*

aetatum, mit Beziehung auf 4, 14 und 2, 8; *temporum*: Zeitverhältnisse, bezeichnet denselben Begriff mit Beziehung auf die 4, 14 erwähnten Umstände, vgl. 37, 171: *illa tempora atque illa aetas; civitatum*: 4, 13. Vgl. Brut. 19, 74: *qui* (*Atticus*) *me inflammavit studio inlustrium hominum aetates et tempora persequendi.*

Sed enim, d. h. *Sed tamen mirum non est; maius enim est hoc quiddam.* Vgl. p. Cael. 24, 60: *sed enim haec facta illius clarissimi ac fortissimi viri mentio et vocem meam fletu debilitavit et mentem dolore impedivit.* Häufiger wird so *at enim* gebraucht.

ex artibus studiisque, vgl. p. Mur. 9, 22: *ut hoc omisso ad studiorum atque artium contentionem revertamur.*

5. *in — multitudine:* trotz. Vgl. 1, 3: *in his vel asperitatibus* cet.

esse causae putet, nisi rei quandam incredibilem magnitudinem ac difficultatem? Est enim et scientia comprehendenda rerum 17. plurimarum, sine qua verborum volubilitas inanis atque irridenda est, et ipsa oratio conformanda non solum electione, sed etiam constructione verborum, et omnes animorum motus, quos hominum generi rerum natura tribuit, penitus pernoscendi, quod omnis vis ratioque dicendi in eorum, qui audiunt, mentibus aut sedandis aut excitandis expromenda est. Accedat eodem oportet lepos quidam facetiaeque et eruditio libero digna

---

quandam vor dem Adj. gehört zum Subst.: eine gewisse (besondere) und zwar unglaubliche Grösse; ebenso 19, 85 und II. 28, 125: *sine quadam incredibili vi ac facultate dicendi*; p. Mil. 37, 101: *est quodam incredibili robore animi*. Anders oben 4, 14.

difficultatem. Vgl. Brut. 6, 25: *Hoc vero sine ulla dubitatione confirmaverim* —, (*eloquentiam*) *rem unam esse omnium difficillimam. Quibus enim ex quinque rebus constare dicitur, earum una quaeque est ars ipsa magna per sese. Qua re quinque artium concursus maximarum quantam vim quantamque difficultatem habeat existimari potest.*

17. *oratio*, als Gegensatz von *scientia*: sprachliche Darstellung.

conformanda: angemessen gestalten, vgl. I. 33, 151: *conformatio verborum*. Ebenso bez. *constructio* die kunstvolle Wortverbindung.

rerum natura: die Natur, als die alles durchdringende und regelnde Macht. Der Zusatz *rerum* ist durch die Rücksicht auf die Concinnität veranlasst worden.

penitus pernoscendi. Die Verbindung von *penitus* mit solchen Verben, welche noch durch *per* verstärkt sind, ist bei Cic. sehr gewöhnlich, vgl. 20, 92: *penitus perspectis*; 51, 219. Dagegen liegt 21, 96 die Verstärkung in dem Adj.: *penitus in — disputationem paene intimam veniretis*.

vis ratioque: Macht und Kunst; *expromenda*: herauskehren, entfalten; vgl. or. 36, 125: *in qua vis eloquentiae possit expromi;* Brut. 7, 25: *quanta vis sit eius expromere*.

eorum, qui audiunt: der (jedesmaligen) Zuhörer; vgl. 51, 219.

lepos: Humor, heitere Laune; *facetiae:* witzige Gedanken, geistreiche Aperçus; so II. 54, 219: *multum in causis persaepe lepore et facetiis profici vidi*.

eruditio: die durch wissenschaftliche Studien gewonnene formale Bildung und Routine des Geistes. Die Subst. auf *io* bezeichnen öfters nicht eine Thätigkeit, sondern den dadurch bewirkten Zustand, wie p. Sest. 21, 47: *An erat mihi in tanto luctu meorum, tanta diiunctione, tanta acerbitate, tanta spoliatione omnium rerum, quas mihi aut natura aut fortuna dederat, vita retinenda?*

libero. Der substantivische Gebrauch von Adjectiven im sing. masc. ist selten; doch wird *liber* in Verbindung mit *dignus* ausserdem noch so gebraucht 16, 72; de fin. V. 17, 47; in Pis. 10, 22; vgl. auch p. Mur. 3, 7: *quod esset aut ab amico aut a gratioso aut a consule postulandum*, wo indess die Stellung des Adj. zwischen zwei Substant. diesen Gebrauch eher rechtfertigt.

celeritasque et brevitas et respondendi et lacessendi subtili
18. venustate atque urbanitate coniuncta. Tenenda praeterea est omnis antiquitas exemplorumque vis, neque legum ac iuris civilis scientia neglegenda est. Nam quid ego de actione ipsa plura dicam? quae motu corporis, quae gestu, quae voltu, quae vocis conformatione ac varietate moderanda est; quae sola per se ipsa quanta sit histrionum levis ars et scena declarat; in qua cum omnes in oris et vocis et motus moderatione elaborent, quis ignorat quam pauci sint fuerintque, quos

---

celeritasque: Schlagfertigkeit; *lacessendi*: herausfordern.

subtili venustate: mit feinem Gefühl für Schicklichkeit und edlen Anstand.

coniuncta, vgl. 57, 243. Ebenso wie von *coniungere* kann auch von *iungere* das Part. Prf. und Fut. Pass. mit dem blossen Abl. verbunden werden; vgl. III. 14, 55: *quae quo maior est vis, hoc est magis probitate iungenda summaque prudentia;* Tusc. disp. III. 5, 11: *hanc enim insaniam, quae iuncta stultitia patet latius, a furore disiungimus.*

18. *omnis antiquitas* cet. Vgl. 34, 159; 46, 201; 60, 256. An dem doppelten *est* ist kein Anstoss zu nehmen, vgl. III. 37, 150: *sed in hoc verborum genere delectus est habendus quidam atque is aurium quodam iudicio ponderandus est.* Ebenso ist der Gedanke *Tenenda praeterea* cet. nach § 17: *Est scientia comprehendenda plurimarum rerum* cet. keineswegs überflüssig, da dort die vollständige Aneignung des jedesmaligen Gegenstandes, hier aber der dauernde und stets nothwendige Besitz der bezeichneten Kenntnisse gemeint ist.

Nam cet. Form der *occupatio*, mit welcher sich der Redende den Anschein gibt, als wolle er lediglich der Vollständigkeit wegen einen unwesentlichen Punkt nachholen, in der That aber denselben als einen besonders wichtigen charakterisirt. Wie wichtig aber der Vortrag sei, wird auch III. 56, 213 gesagt: *Actio, inquam, in dicendo una dominatur. Sine hac summus orator esse in numero nullo potest, mediocris hac instructus summos saepe superare.*

quid — plura dicam = von dem Vortrag brauche ich nicht ausführlicher zu reden: Formel der *praeteritio*, mit welcher angedeutet wird, dass die Erwähnung eines Gegenstandes als eines unbestrittenen oder selbstverständlichen unnöthig sei. Dieselbe Bedeutung hat die Frage *quid loquar de —?*; während *quid dicam de —?* (ohne *plura*) Formel der *amplificatio* ist und andeutet, dass das neue Moment zu bedeutend ist, als dass eine adäquate Bezeichnung für dasselbe gefunden werden könnte. Gleichwohl folgt in beiden Fällen dieses neue Moment in einem Relativsatze mit dem Ind.

quae — moderanda est: der mit Angemessenheit der Körperbewegung — verbunden sein muss. Vgl. zu 6, 20: *efflorescat.*

levis ars, s. 28, 129. Bei *oris* ist nicht an den Gesichtsausdruck zu denken, denn die Schauspieler trugen eine Maske, sondern an die Gestaltung des Mundes bei der Aussprache; daher III. 11, 41: *Nolo exprimi litteras putidius, nolo obscurari neglegentius.*

animo aequo spectare possimus? Quid dicam de thesauro rerum omnium, memoria? quae nisi custos inventis cogitatisque rebus et verbis adhibeatur, intellegimus omnia, etiam si praeclarissima fuerint in oratore, peritura. Quam ob rem 19.
mirari desinamus, quae causa sit eloquentium paucitatis, cum ex iis rebus universis eloquentia constet, in quibus singulis elaborare permagnum est, hortemurque potius liberos nostros ceterosque, quorum gloria nobis et dignitas cara est, ut animo rei magnitudinem complectantur neque eis aut praeceptis aut magistris aut exercitationibus, quibus utuntur omnes, sed aliis quibusdam se id, quod expetunt, consequi posse confidant.
Ac mea quidem sententia nemo poterit esse omni laude 6. 20.
cumulatus orator, nisi erit omnium rerum magnarum atque artium scientiam consecutus. Etenim ex rerum cognitione efflorescat et redundet oportet oratio; quae, nisi est ab

---

animo aequo: mit Befriedigung.

thesauro. Vgl. ad Her. III. 16, 28: *nunc ad thesaurum inventorum atque ad omnium partium rhetoricae custodem memoriam transeamus.*

cogitatisque: wohl erwogen = *perpensis;* vgl. p. Deiot. 13, 38: *haec ille reputans et dies noctisque cogitans — non suscenset;* Cat. m. 11, 38: *res multum et diu cogitatae*; unten 33, 150: *commentatio et cogitatio.*

peritura: seine Wirkung verlieren.

19. *Quam ob rem* cet., vgl. 28, 128.

ex eis rebus cet., s. d. Anm. zu 5, 16: *difficultatem.*

elaborare bedeutet nicht bloss eifrig, sondern auch mit Erfolg arbeiten, also: etwas leisten.

cara, vgl. Anton. ap. Cic. ad Att. X. 8, A. § 1: *quibus mehercule dignitas amplitudoque tua paene carior est quam tibi ipsi.*

magnitudinem complectantur: die ganze Grösse sich vorstellen.

neque ist möglich, weil *ut* vorhergeht; nach einer Negation setzt Cic. nur *neve.*

praeceptis bezeichnet die in den Lehrbüchern enthaltenen Vorschriften, *magistris* die mündlichen Unterweisungen der Lehrer.

Mit *aliis quibusdam* deutet er sich selbst und die von ihm bald zu entwickelnden Vorschriften an.

confidant gehört dem Sinne nach nur zu *praeceptis — exercitationibus,* während zu *aliis quibusdam* cet. daraus *existiment* zu ergänzen ist: ein Zeugma. Zum Inhalt vgl. 23, 109 und III. 14, 54.

6. 20. *omni laude cumulatus*, dasselbe wie 26, 118 = *omnibus numeris absolutus.*

etenim cet., eine Degression, veranlasst durch die Wichtigkeit, welche Cic. diesem Gedanken beilegt; darauf wird mit *neque vero* der Faden wieder aufgenommen.

efflorescat cet.: Sachkunde ist nothwendig, damit blühend und reich sich die Rede entfalte. Das lateinische Verbum enthält oft eine adjectivische oder andere attributive Bestimmung, welche zu einem Nomen

oratore *res* percepta et cognita, inanem quandam habet elo-
21. cutionem et paene puerilem. Neque vero ego hoc tantum oneris imponam nostris praesertim oratoribus in hac tanta occupatione urbis ac vitae, nihil ut iis putem licere nescire, quamquam vis oratoris professioque ipsa bene dicendi hoc suscipere ac polliceri videtur, ut omni de re, quaecumque sit
22. proposita, ornate ab eo copioseque dicatur. Sed quia non dubito quin hoc plerisque immensum infinitumque videatur, et quod Graecos homines non solum ingenio et doctrina, sed etiam otio studioque abundantis partitionem quandam artium fecisse video neque in universo genere singulos elaborasse,

---

im Satze gezogen werden muss. Vgl. 5, 18: *moderanda;* 5, 19: *complectantur.*

res, der Inhalt überhaupt, vgl. II. 34, 146: *quae* (*verba*) *semper satis ornata mihi quidem videri solent, si eius modi sunt, ut ea res ipsa peperisse videatur;* I. 11, 48; 12, 50; III. 5, 19; 35, 142. Der Plur. von *res* wechselt mit dem Sing. auch III. 31, 125: *Rerum enim copia verborum copiam gignit; et si est honestas in rebus ipsis, de quibus dicitur, exsistit ex re naturalis quidam splendor in verbis.*

elocutione, vgl. ad Her. IV. 32, 43: *Circuitio est oratio rem simplicem adsumptam circumscribere elocutione*, hier etwa: Wortgeklingel. Da zu dem Begriff der *oratio* (λόγος) die *res* und die *elocutio* (λέξις) gehört, so kann der Ausdruck *oratio habet elocutionem* keinen Anstoss erregen.

21. *hoc tantum*, vgl. zu 3, 9: *quot viri quanta scientia.*

nostris praesertim oratoribus, abgekürzt für *oratoribus, praesertim cum nostris praecipiam*, da der Gebrauch dieser Partikel auf die condicionalen und causalen Nebensätze beschränkt ist. Vgl. 62, 264: *his praesertim audientibus.*

vitae: von Seiten des Lebens überhaupt (auch des Privatlebens).

vis: der Begriff, d. h. die Aufgabe, wie 15, 64: *propriam oratoris vim definire.*

professio ipsa: schon die blosse Ankündigung, Erklärung; die Bedeutung von Beruf = *munus* hat dies Wort erst später erhalten.

suscipere ac polliceri (vgl. 24, 111: *promisisse*), wofür häufiger *suscipere ac profiteri* steht, z. B. 22, 103; 25, 116, von demjenigen gesagt, welcher etwas als sein Fach oder seinen Beruf ausgibt.

22. *Graecos homines*, wie z. B. Isocrates, Plato, Aristoteles; *otio studioque*: Musse zu Studien. Vgl. or. 30, 108: *nemo enim orator tam multa ne in Graeco quidem otio scripsit, quam multa sunt nostra.*

partitionem quandam artium, d. h. eine Vertheilung der Wissensgebiete unter verschiedene Klassen von Forschern. Vorher, meint Cic., hat der Redner alle Wissenszweige beherrschen müssen.

in universo genere: in dem Gesammtgebiet des in den Bereich der Beredsamkeit fallenden Wissens; *singulos elaborare*: derselbe Gegensatz zu *universus* wie 5, 19.

sed seposuisse a ceteris dictionibus eam partem dicendi, quae in forensibus disceptationibus iudiciorum aut deliberationum versaretur, et id unum genus oratori reliquisse, non complectar in his libris amplius, quam quod huic generi re quaesita et multum disputata summorum hominum prope consensu est tributum; repetamque non ab incunabulis nostrae veteris 23.
puerilisque doctrinae quendam ordinem praeceptorum, sed ea, quae quondam accepi in nostrorum hominum eloquentissimorum et omni dignitate principum disputatione esse versata; non quo illa contemnam, quae Graeci dicendi artifices et doctores reliquerunt, sed cum illa pateant in promptuque sint omnibus, neque ea interpretatione mea aut ornatius explicari aut planius exprimi possint, dabis hanc veniam, mi frater, ut opinor, ut eorum, quibus summa dicendi laus a nostris hominibus concessa est, auctoritatem Graecis anteponam.

Cum igitur vehementius inveheretur in causam prin- 7. 24.

---

seposuisse, vgl. III. 33, 132: *ut alius aliam sibi partem, in qua elaboraret, seponeret.*

dictionibus: Darstellungen, wie z. B. über Gegenstände der Philosophie, Mathematik, Musik u a., also: rednerischen Aufgaben.

huic generi, also vornehmlich nur dem *genus iudiciale* und von dem *deliberativum* den Contionen, während die Beredsamkeit im Senate und das ganze *genus demonstrativum* nur gelegentlich behandelt wird.

23. *repetamque* cet.: und ich will nicht von den Anfangsgründen unserer althergebrachten und für Knaben bestimmten Unterweisung ausholend — mittheilen; vgl. III. 13, 48: *Praetereamus igitur praecepta Latine loquendi, quae puerilis doctrina tradit.*

quae cet. Constr.: *quae accepi* (neml. von Cotta, 7, 26) *versata quondam esse in* —.

nostrorum hominum eloqu., im Gegensatze zu den griechischen Rhetoren, welche nur die Theorie kannten und im Staatsleben keine Erfahrungen gemacht hatten. Vgl. 2, 4.

non quo, sed — dabis, ein häufig vorkommendes Anakoluth, wie Tusc. disp. I. 1, 1: *non quia philosophia Graecis et litteris et doctoribus percipi non posset, sed meum semper iudicium fuit* cet.

artifices = *artium* oder *artificiorum* (Lehrbücher) *auctores*, also überhaupt: Theoretiker oder Kunstverständige. Vgl. 24, 111; 32, 145 und or. 51, 172: *Theodectes in primis, ut Aristoteles saepe significat, politus scriptor atque artifex, hoc idem et sentit et praecipit.*

dabis hanc veniam cet., eine nicht nur an seinen Bruder, sondern auch an das Publicum gerichtete Bitte um Entschuldigung wegen der ganz neuen Form seiner Anleitung. Anders ist dieser Ausdruck zu fassen 22, 98; 35, 163.

auctoritatem: das bewährte Urtheil. Ueber die Kürze des Ausdrucks vgl. zu 4, 15: *ceteris hominibus.*

7. 24. *causam*: die Politik; *principum*: der Nobilität, genauer: desjenigen Theils der Senatoren, welcher den Antrag des Livius un-

cipum consul Philippus Drusique tribunatus pro senatus auctoritate susceptus infringi iam debilitarique videretur, dici mihi memini ludorum Romanorum diebus L. Crassum quasi colligendi sui causa se in Tusculanum contulisse; venisse eodem, socer eius qui fuerat, Q. Mucius dicebatur et M. Antonius, homo et consiliorum in re publica socius et summa
25. cum Crasso familiaritate coniunctus. Exierant autem cum ipso Crasso adulescentes et Drusi maxime familiares et in quibus magnam tum spem maiores natu dignitatis suae collo-

---

terstützte, dass 300 Ritter in den Senat aufgenommen und diesem dafür die Gerichte zurückgegeben werden sollten. Während nun anfänglich die Majorität desselben diesen conciliatorischen Bestrebungen zustimmte, wurde sie durch die Angriffe des Philippus, welcher als Consul das wahre Interesse des Senats vorzugsweise hätte erkennen und vertheidigen sollen (daher *consul* vorangestellt, vgl. III. 1, 3: *a consule, qui quasi parens bonus aut tutor fidelis esse deberet*), aber im Interesse der Ritter dem Tribun entgegen wirkte, bald wankend gemacht und liess nach dem Tode des L. Licin. Crassus (vgl. III. 2, 6), des Hauptvertreters dieser Politik, den Drusus fallen, worauf dieser erst mit dem Antrage auf Ertheilung des Bürgerrechts an die latin. Bundesgenossen hervortrat.

infringi debilitarique (öfters mit einander verbunden, vgl. 26, 121): Festigkeit und Einfluss verlieren. Dies geschah vornehmlich in Folge des Widerstandes des Philippus. Der ganze Nebensatz gehört zu *contulisse*; *dici mihi memini*: wie ich mich erinnere gehört zu haben, vgl. § 26.

ludorum Rom. Diese von Tarquin. Priscus eingesetzten Spiele, welche auch *ludi magni* oder *maximi* hiessen, wurden zu Ehren des Juppiter, der Juno und Minerva vom 4 — 12 Septbr. incl. gefeiert. Die damaligen Spiele leitete der curulische Aedil M. Marcellus, vgl. 13, 57.

colligendi sui, wie ein Kämpfer, welcher neue Kräfte sammelt, daher *quasi*. Von der Mässigung des Zorns wird dieser Ausdruck Tusc. disp. IV. 36, 78 gebraucht und die Definition hinzugefügt: *quid est autem se ipsum conligere nisi dissupatas animi partis rursum in suum locum cogere?*

fuerat, denn die Gemahlin des Crassus, die Tochter des Muc. Scävola Augur, war bereits gestorben. Dennoch wird die Bezeichnung *socer* beibehalten 57. 242; II. 6, 22; III. 18, 68, wie andrerseits *gener* von Crassus gebraucht wird I. 9, 35.

Q. Mucius Scävola Augur, Schwiegersohn des C. Lälius und Cicero's erster Lehrer in der Jurisprudenz, vgl. Lael. 1, 1, war Prätor 121, Consul 117, ausgezeichnet nicht nur durch seine Rechtskunde und wissenschaftliche Bildung — er war Schüler des Stoikers Panätius —, sondern auch durch seine Charakterfestigkeit, mit welcher er im J. 88 sich durch keine Drohungen des Sulla bewegen liess, den Marius für einen Feind des Vaterlandes zu erklären.

consiliorum in re p. socius: politischer Parteigenosse.

25. *dignitatis suae*, d. h. dass sie Vorkämpfer der senatorischen Partei werden würden. Der Begriff *tuendae* oder *augendae* ergänzt sich leicht aus dem Zusammenhang.

carent, C. Cotta, qui tum tribunatum plebis petebat, et P. Sulpicius, qui deinceps eum magistratum petiturus putabatur. Hi primo die de temporibus deque universa re publica, 26. quam ob causam venerant, multum inter se usque ad extremum tempus diei collocuti sunt. Quo quidem sermone multa divinitus a tribus illis consularibus Cotta deplorata et commemorata narrabat, ut nihil incidisset postea civitati mali, quod non impendere illi tanto ante vidissent; eo autem omni 27. sermone confecto, tantam in Crasso humanitatem fuisse, ut, cum lauti accubuissent, tolleretur omnis illa superioris tristitia sermonis eaque esset in homine iucunditas et tantus in iocando lepos, ut dies inter eos curiae fuisse videretur, convivium Tusculani. Postero autem die, cum illi maiores natu satis 28. quiessent et in ambulationem ventum esset [dicebat], tum

---

deinceps: in der Reihenfolge nach ihm, d. h. für das Jahr 89. Er bekleidete aber dieses Amt erst im J. 88.

magistratum. Seit dem Plebiscit des Atinius (aus unbekanntem Jahr), nach welchem die Volkstribunen in den Senat eintraten, war das Tribunat ein *magistratus*, vorher nur eine *potestas*, vgl. Liv. II. 56, 13.

26. *deque.* So kann *que* auch an andere einsylbige Präpositionen, wie *ex*, *post* und *cum* angehängt werden; jedoch geschieht dies immer nur selten. Vgl. 28, 126: *inque* und 6, 23: *in promptuque.*

divinitus, hier wie 46, 202: durch göttliche Eingebung, mit ahnendem Geist, sonst gewöhnlich: meisterhaft, ausgezeichnet; so § 28; 11, 49; 53, 227; II. 2, 7.

deplorata et commemorata: in trüber und ruhiger Stimmung besprochen.

incidisset, aus der Relation des Cotta gesprochen, welcher *inciderit* oder *incideret* gesagt hatte.

27. *humanitatem*: Liebenswürdigkeit, Freundlichkeit.

lauti, wie regelmässig vor den Mahlzeiten, vgl. p. Deiot. 7, 20: *Quid igitur causae cogitari potest cur te lotum voluerit, cenatum noluerit occidere.*

iucunditas: Gemütlichkeit, Frohsinn; vgl. de off. I. 34, 122: *Relaxare animos et dare se iucunditati.*

curiae fuisse: der Curie angehört zu haben, d. h. in einer dem Aufenthalt in der Curie entsprechenden Weise vorübergegangen zu sein.

28. *ambulationem*: die Halle. Solcher gab es oft mehrere an einer Villa zum Gebrauch in den verschiedenen Jahreszeiten. Vgl. Hor. od. II. 15, 13: *Privatis illis census erat brevis, Commune magnum; nulla decempedis Metata privatis opacam Porticus excipiebat Arcton.*

tum steht im Nachsatze, um auszudrücken, dass 'mit der Vollendung der Nebenhandlung der Anfang der Haupthandlung zusammenfällt.' Namentlich geschieht dies in historischer Darstellung, wenn nach der Angabe vorbereitender Umstände im Nachsatz zu der Aeusserung einer Person übergegangen wird. Vgl. Liv. XXIII. 11, 4: *Haec ubi ex Graeco*

Scaevolam duobus spatiis tribusve factis dixisse: Cur non imitamur, Crasse, Socratem illum, qui est in Phaedro Platonis? Nam me haec tua platanus admonuit, quae non minus ad opacandum hunc locum patulis est diffusa ramis, quam illa, cuius umbram secutus est Socrates, quae mihi videtur non tam ipsa acula, quae describitur, quam Platonis oratione crevisse, et quod ille durissimis pedibus fecit, ut se abiceret in herba atque ita illa, quae philosophi divinitus ferunt esse dicta, loqueretur, id meis pedibus certe concedi est aequius.
29. Tum Crassum: Immo vero commodius etiam; pulvinosque poposcisse et omnis in iis sedibus, quae erant sub platano, consedisse dicebat.
8. Ibi, ut ex pristino sermone relaxarentur animi om-

---

carmine interpretata recitavit, tum dixit se oraculo egressum extemplo his omnibus divis rem divinam ture ac vino fecisse.

spatiis: Gängen, wie p. Mur. 34, 70: *a quibus — si uno basilicae spatio honestamur, diligenter observari videmur et coli.*

Phaedro: p. 229 ff. Dass Cic. diesen Dialog studirt hat, in welchem Plato von dem Unterschiede der wahren und falschen Beredsamkeit handelt, geht aus mehreren Stellen hervor.

admonuit, d. h. sobald ich sie erblickte.

diffusa: die sich mit ihren weit ragenden Aesten ausbreitet.

secutus: nachgehen, aufsuchen. Der folgende Relativsatz ist dem ersten asyndetisch angereiht, weil er nicht *illa* allein, sondern dieses und den vorhergehenden Relativsatz zugleich näher bestimmt.

crevisse: gross (berühmt) geworden zu sein, auf *oratione* in übertragener Bedeutung zu beziehen: eine Andeutung davon, dass die gehobene Darstellung Plato's nicht immer der Wirklichkeit entspricht.

durissimis: bei oder trotz seiner ganz abgehärteten Füsse. Den Grund davon gibt Plato l. c. mit den Worten an: ἀεὶ ἀνυπόδητος ὤν.

se abiceret in herba: dass er sich im Grase niederwarf. Zu dem Abl. vgl. de fin. V. 30, 92: *anulum, quo delectabatur, in mari abiecerat;* Tac. ann. I. 22: *ubi cadaver abieceris.*

philosophi. Was von Plato allein gilt, ist hier auf alle Philosophen übertragen.

divinitus dicta. Vgl. II. 2, 7: *ut ea, quae existimarem a summis oratoribus de eloquentia divinitus esse dicta, custodirem litteris.*

29. *commodius etiam*, neml. *faciamus*, welches Verbum öfters ausgelassen wird, wie z. B. Tusc. disp. II. 22, 51: *Cave turpe quicquam, languidum, non virile.*

8. *pulvinos*, nicht *pulvinaria* (die Polster für die Götterbilder).

pristino = *hesterno*, wie in der Regel von dem vorhergehenden Tage in der Erzählung; vgl. Caes. bell. G. IV. 14, 2: *milites nostri pristini diei perfidia incitati in castra inruperunt;* bell. civ. I. 74, 7: *pristinae lenitatis.* Cic. braucht es auch von dem gestern der Gegenwart in Cat. II. 3, 6: *ne illi vehementer errant, si illam meam pristinam lenitatem perpetuam sperant futuram.*

nium, solebat Cotta narrare Crassum sermonem quendam de studio dicendi intulisse. Qui cum ita esset exorsus: 30.
Non sibi cohortandum Sulpicium et Cottam, sed magis utrumque collaudandum videri, quod tantam iam essent facultatem adepti, ut non aequalibus suis solum anteponerentur, sed cum maioribus natu compararentur: neque vero mihi quicquam, inquit, praestabilius videtur, quam posse dicendo tenere hominum coetus, mentis adlicere, voluntates impellere quo velit, unde autem velit deducere. Haec una res in omni libero populo maximeque in pacatis tranquillisque civitatibus praecipue semper floruit semperque dominata est. Quid enim 31.
est aut tam admirabile, quam ex infinita multitudine hominum exsistere unum, qui id, quod omnibus natura sit datum, vel

---

sermonem intulisse, vgl. de off. I. 40, 144: *Turpe enim valdeque vitiosum in re severa convivio digna aut delicatum aliquem inferre sermonem.*

30. *cohortandum*, nicht *cohortandos*, wie Tusc. disp. I. 49, 116: *Harmodius in ore est et Aristogiton; Lacedaemonius Leonidas, Thebanus Epaminondas viget.*

Statt *magis* erwartet man *potius;* aber Cic. leugnet das *cohortandum* nicht unbedingt, sondern schreibt dem *collaudandum* nur eine grössere Berechtigung zu.

sed (ohne *etiam*) *compararentur* bezeichnet, dass dieser Begriff als der höhere das *anteponi aequalibus* in sich schliesst, während durch *sed etiam* das zweite Glied an das erste nur als gleichstehend angereiht würde. Vgl. unten § 34 und ad fam. V. 21, 4: *hanc non solum adversam, sed funditus eversam fortunam fortiter ferre debemus.*

neque vero, wie 1, 2; *inquit* bildet den Nachsatz zu *cum esset exorsus.*

quo velit, neml. der Redner. So muss in allgemeinen Sätzen öfters das Subject aus dem Inf. ergänzt werden; es kann in der Regel durch 'man' wiedergegeben werden. Vgl. II. 56, 228: *cum omnium sit venustissimus et urbanissimus, omnium gravissimum et severissimum et esse et videri — mihi vix ferendum videbatur*; Brut. 57, 209: *aliquid ita dicere, ut sibi ipse non conveniat*; de fin. III. 21, 70; Lael. 16, 59; p. Mur. 7, 16; Tusc. disp. IV. 8, 17; 11, 26; 20, 46 u. ö.

una pleonastisch neben den Superlativbegriffen *praecipue floruit* und *dominata est*, vgl. unten § 33; 22, 99, und zum Gedanken 4, 14.

pacatis tranquillisque: die nach aussen und innen Frieden haben. Dass dies Urtheil nicht genau ist, beweist ausser anderem Cicero's Beispiel selbst, dessen Beredsamkeit grade durch die mannigfachen Kämpfe im römischen Staatsleben nicht wenig gefördert worden ist. So viel aber ist richtig, dass diese Kunst nur in einem freien Staate gedeihen kann. Vgl. z. 4, 14 und II. 8, 33: *usum dicendi, qui in omni pacata et libera civitate dominatur.*

dominata est: hat eine herrschende Rolle gespielt.

31. *quod — datum*, d. h. wozu das Vermögen u. s. w.; *facere:* auch wirklich leisten.

solus vel cum paucis facere possit? aut tam iucundum cognitu atque auditu, quam sapientibus sententiis gravibusque verbis ornata oratio et polita? aut tam potens tamque magnificum, quam populi motus, iudicum religiones, senatus gravitatem
32. unius oratione converti? Quid tam porro regium, tam liberale, tam munificum, quam opem ferre supplicibus, excitare adflictos, dare salutem, liberare periculis, retinere homines in civitate? Quid autem tam necessarium, quam tenere semper arma, quibus vel tectus ipse esse possis vel provocare improbos vel te ulcisci lacessitus? Age vero, ne semper forum,

---

cognitu bezieht sich auf den Inhalt, *auditu* auf die ansprechende Form; vgl. II. 8, 33: *ut nihil hominum aut auribus aut mentibus iucundius percipi possit.*

polita ist zu *ornata* hinzugefügt, weil Cic. den letzten Begriff am Ende einer Periode durch zwei Worte vollständiger auszuprägen liebt; *ornata* bezieht sich auf die Vortrefflichkeit der einzelnen Theile, *polita* auf ihre kunstvolle Verbindung.

motus: Leidenschaften.

converti: umgestimmt werden, was ebenso gut von dem erregten Volke als von den bedenklichen Richtern und dem bedächtigen Senate gesagt werden konnte. Zu dem absoluten Gebrauch von *convertere* vgl. or. 6, 20: *ad permovendos et convertendos animos instructi et parati;* Caes. bell. g. I. 41, 1: *hac oratione habita mirum in modum conversae sunt omnium mentes.*

32. *tam porro regium.* Die Trennung syntaktisch zusammengehörender Wörter, namentlich des Adv. von dem dazu gehörigen Worte, dient theils dem Rhythmus der Periode, theils der Hervorhebung der betonten Begriffe. Vgl. p. Cael. 7, 16: *numquam enim tam Caelius amens fuisset*; de or. I. 48, 207: *hoc ingredior ad ea, quae voltis, audacius;* II. 23, 96: *multo eius oratio esset pressior;* 71, 288: *nimis mihi videor multa in genera digessisse.* Am häufigsten geschieht dies bei *quam* in der indirecten Frage und im Ausruf, wie z. B. Lael. 3, 10: *quam id recte faciam viderint sapientes;* Brut. 33, 126: *Quam ille facile — esset consecutus!*

regium, denn der Könige Sache ist es, die Unschuld zu schützen; *liberale*: hochherzig, *munificum*: wohlthätig.

quam opem ferre cet. Der dreigliedrigen Begriffsreihe durfte um so eher eine fünfgliedrige folgen, als auch die letztere im Grunde eine dreigliedrige ist, indem die beiden ersten Gliederpaare derselben dem Inhalt nach je ein Glied ausmachen, welchem das letzte: *retinere homines in civitate* dem Umfang nach entspricht. Zu *excitare adflictos* vgl. 37, 169.

provocare improbos, vgl. in Cat. III. 12, 28: *Est etiam in nobis is animus, Quirites, ut non modo nullius audaciae cedamus, sed etiam omnis improbos ultro semper lacessamus.*

Age vero, eine Uebergangsformel, welche den neuen Punkt als einen besonders wichtigen bezeichnet: weiter vollends; vgl. II. 12, 51.

forum wird als der Schauplatz der oratorischen Thätigkeit überhaupt durch die drei folgenden Begriffe näher bestimmt; so auch 9, 35,

subsellia, rostra curiamque meditere, quid esse potest in otio aut iucundius aut magis proprium humanitatis, quam sermo facetus ac nulla in re rudis? Hoc enim uno praestamus vel maxime feris, quod colloquimur inter nos et quod exprimere dicendo sensa possumus. Quamobrem quis hoc non iure 33.
miretur summeque in eo elaborandum esse arbitretur, ut, quo uno homines maxime bestiis praestent, in hoc hominibus ipsis antecellat? Ut vero iam ad illa summa veniamus, quae vis alia

---

wo *rostra* durch *contione* ersetzt ist, und III. 23, 86: *qui forum, qui curiam, qui causas, qui rem publ. spectet*, wo *rem publ.* dasselbe bedeutet wie *rostra* und *contio*, während 11, 48; 16, 73 und III. 17, 63: *a rostris, a iudiciis*, *a curia* der allgemeine Begriff *forum* fehlt. Vgl. noch in Verr. V. 72, 186: *vosque, omnium rerum forensium, consiliorum maximorum* (d. i. *curiae*), *legum* (für *contionum*, durch welche die *leges* festgesetzt wurden) *iudiciorumque arbitri et testes*. Aehnlich wird der voranstehende allgemeine Begriff durch die folgenden näher specialisirt de or. II. 71, 287: *cum optimus colonus, parcissimus, modestissimus, frugalissimus esset*; de dom. 40, 106: *ius igitur statuetis esse unius cuiusque vestrum sedis, aras, focos, deos penatis subiectos esse libidini tribuniciae.*

humanitatis = παιδείας: feinerer Bildung, und *magis proprium humanitatis* überhaupt = *praestantius*. Diese Behauptung von dem hohen Vorzug einer geistreichen Unterhaltungsgabe wird durch die beiden folgenden Sätze, von denen der erste *Hoc enim* cet. einen logisch untergeordneten Gedanken ausdrückt, näher begründet. Ganz ähnlich de inv. I. 4, 5: *Ac mihi quidem videntur homines — hac re maxime bestiis praestare, quod loqui possunt: qua re praeclarum mihi quiddam videtur adeptus is, qui, qua re homines bestiis praestent, ea in re hominibus ipsis antecellat.*

facetus: geistreich, *rudis*: unbewandert. Letzteres Adj. ist metonymisch von der Unterhaltung, statt von dem Redner selbst gesagt, wie umgekehrt *orator politus*, *ornatus* u. ä.

exprimere wird besonders in Verbindung mit einem Abl. instr., wie *dicendo*, *verbis*, *oratione*, unserem 'ausdrücken' analog gebraucht, jedoch so, dass auch dann die Grundbedeutung der deutlichen und plastischen Ausprägung hervortritt; vgl. II. 43, 184: *Horum igitur exprimere mores oratione iustos, integros, religiosos, timidos, perferentis iniuriarum mirum quiddam valet.*

sensa = *cogitata*, vgl. III. 14, 55: *haec vis — sensa mentis et consilia sic verbis explicat, ut eos, qui audiant, quocumque incubuerit, possit impellere.*

33. *illa summa*: zu jenen höchsten Leistungen oder Verdiensten der Beredsamkeit. Dieser Gedanke entspricht ganz der Anschauung des Crassus, welcher im dritten Buch cap. 16 ff. auseinandersetzt, dass die Beredsamkeit, Staatsweisheit und Philosophie einst (vor Socrates) in einer Person vereinigt waren, und ähnlich äussert sich Cic. de inv. I. 2. 2 und p. Sest. 42, 91. Anders urtheilt Scävola weiter unten 9, 36, und auch Tusc. disp. V. 2, 5 wird die staatenbildende Thätigkeit, wie es dort die Tendenz des Schriftstellers erfordert, dem Philosophen allein zugeschrieben.

potuit aut dispersos homines unum in locum congregare aut a fera agrestique vita ad hunc humanum cultum civilemque deducere aut iam constitutis civitatibus leges, iudicia, iura de-
34. scribere? Ac ne plura, quae sunt paene innumerabilia, consecter, comprehendam brevi: sic enim statuo, perfecti oratoris moderatione et sapientia non solum ipsius dignitatem, sed et privatorum plurimorum et universae rei publicae salutem maxime contineri. Quamobrem pergite, ut facitis, adulescentes, atque in id studium, in quo estis, incumbite, ut et vobis honori et amicis utilitati et rei publicae emolumento
9. 35. esse possitis. Tum Scaevola comiter, ut solebat, Cetera, inquit, adsentior Crasso, ne aut de C. Laelii soceri mei aut de huius generi aut arte aut gloria detraham; sed illa duo, Crasse, vereor ut tibi possim concedere: unum, quod ab oratoribus civitates et initio constitutas et saepe conservatas esse

---

ad hunc hum. cultum civilemque: zu unserer menschlichen Gesittung und bürgerlichen Ordnung: *hunc* wie 3, 10: *huic studio.*

iura: Rechtsbestimmungen, welche durch die Gesetze festgestellt und durch die Gerichtsverhandlungen aufrecht erhalten werden.

describere = *constituere, definire*, bestimmen, daher: anordnen, regeln, wie III. 20, 76: *illa vis autem eloquentiae tanta est, ut — mores, leges, iura describat, rem publ. regat, omniaque, ad quamcumque rem pertineant, ornate copioseque dicat;* vgl. II. 16, 68. Verschieden ist *discribere* = *distribuere*, wie I. 13, 58.

moderatione et sapientia: weise Mässigung; vgl. 2, 8: *consilio ac sapientia*; 14, 60: *cognitione et prudentia:* praktische Kenntniss; III. 13, 48: *cognitio ac ratio*: wissenschaftliche Kenntniss; Tusc. disp. I. 25, 62: *varietate et natura sonorum*: natürliche Mannigfaltigkeit der Töne. Dieses ἓν διὰ δυοῖν ist namentlich da nothwendig, wo das Adj. entweder ganz fehlt oder mit einem sachlichen Begriff nicht verbunden werden kann.

plurimorum entspricht chiastisch dem folgenden *universae* und ist daher weder zu streichen noch zu ändern.

et vobis cet., vgl. de off. I. 7, 22: *non nobis solum nati sumus ortusque nostri partem patria vindicat, partem amici.*

9. 35. *Cetera*, wie 20, 91: *alterum illud adsentiebar*; 28, 126: *illud — tibi adsentior*; 51, 223: *aliquid dicendo persuadere*; 39, 177: *quod certatum esse accepimus*; III. 19, 70: *quod arguare.*

aut — aut trennt die übergeordneten und untergeordneten Glieder auch 9, 36; 42, 190; II. 12, 49; III. 39, 118.

huius generi, neml. des Crassus, s. z. 7, 24: *qui fuerat.*

detraham. Aehnlich steht *detrahere de* absolut auch ad fam. III. 8, 5: *si in provincia de tua fama detrahere umquam cogitassem*, und in Verbindung mit einer blossen Personenbezeichnung in Verr. IV. 24, 53; *ut ipse de me detraham*; Acad. II. 5, 15: *Socrates autem de se ipse detrahens in disputatione plus tribuebat iis, quos volebat refellere.*

initio: dem folgenden *saepe* (d. h. später oft) entsprechend.

conservatas, nicht *servatas*: in ihrem Bestand erhalten, ungeschmälert

dixisti, alterum, quod remoto foro, contione, iudiciis, senatu statuisti oratorem in omni genere sermonis et humanitatis esse perfectum. Quis enim tibi hoc concesserit, aut initio genus hominum in montibus ac silvis dissipatum non prudentium 36. consiliis compulsum potius, quam disertorum oratione delenitum se oppidis moenibusque saepsisse? aut vero reliquas utilitates aut in constituendis aut in conservandis civitatibus non a sapientibus et fortibus viris, sed a disertis ornateque dicentibus esse constitutas? An vero tibi Romulus ille aut 37. pastores et convenas congregasse aut Sabinorum conubia coniunxisse aut finitimorum vim repressisse eloquentia videtur, non consilio et sapientia singulari? Quid? in Numa Pompilio; quid? in Servio Tullio, quid? in ceteris regibus, quorum multa sunt eximia ad constituendam rem publicam, num elo-

---

bewahrt, wie § 36: *in conservandis*; vgl. § 38: *saepe alias — saluti rei publ. fuit.*

foro cet. s. z. 8, 32.

humanitatis, wie 8, 32; vgl. 60, 256; II. 10, 40.

36. *oratione delenitum*: durch die gewinnende Darstellung bestimmt worden sei, sich zu umgeben; vgl. zu 6, 20: *ecflorescat.* Dass überhaupt nach *compulsum* noch *delenitum* hinzugefügt ist, hat darin seinen Grund, dass Cic. bei einer Mehrheit von Subst. gern jedem einzelnen Begriff durch Zutheilung eines besonderen Verbums seine volle Ausprägung zu geben und dadurch zugleich die Periode rhythmischer zu gliedern pflegt. Vgl. 26, 121: *animadvertere soleo — experior*; III. 37, 151: *non arte aliqua perpenditur, sed quodam quasi naturali sensu iudicatur.*

aut vero cet. Cic. verlässt den angekündigten Gedankengang und fügt statt eines zeitlichen einen sachlichen Gegensatz hinzu, welcher die Gleichzeitigkeit nicht ausschliesst und § 37 durch das Beispiel des Romulus näher erläutert wird.

utilitates: nützliche Einrichtungen, wie 43, 193; vgl. II. 5, 21: *utilitati*, nützliche Unterredung. Die Stiftung der Ehen mit den Sabinerinnen kann z. B. als eine weitere *utilitas* angesehen werden, welche noch bei der Gründung des Staates selbst getroffen worden ist. An der Wiederholung desselben Verbums in dem folgenden Part. *constitutas* kann bei der Entfernung des letzteren von *constituendis* kein begründeter Anstoss genommen werden.

37. *conubia coniunxisse* = *coniungendo effecisse*, vgl. 3, 11 zu *comparare* und de fin. IV. 7, 17: *coniugia virorum et uxorum natura coniuncta.* Hier ist *conubia*, nicht *coniugia*, gesetzt, weil die staatsrechtliche Verbindung bezeichnet werden sollte.

non consilio et sapientia (vgl. 2, 8), den Gegensatz stark hervorhebend, wie 14, 62: *non eloquentiae. Ac non* wäre berichtigend.

Quid?, wie § 39 mehrfach wiederholt, um das Zugeständniss gleichsam zu erzwingen.

quorum — sunt: von denen — herrühren.

quentiae vestigium apparet? Quid? exactis regibus, tametsi ipsam exactionem mente, non lingua perfectam L. Bruti esse cernimus, sed deinceps omnia nonne plena consiliorum, inania
38. verborum videmus? Ego vero si velim et nostrae civitatis exemplis uti et aliarum, plura proferre possim detrimenta publicis rebus, quam adiumenta per homines eloquentissimos importata; sed ut reliqua praetermittam, omnium mihi videor, exceptis, Crasse, vobis duobus, eloquentissimos audisse Ti. et C. Sempronios, quorum pater, homo prudens et gravis, haudquaquam eloquens, et saepe alias et maxime censor saluti rei publicae fuit. Atque is non accurata quadam orationis copia, sed nutu atque verbo libertinos in urbanas tribus transtulit;

---

vestigium: auch nur eine Spur, nicht: auch nur irgend eine Spur, was *num ullum vestig.* wäre.

L. Bruti, zur Erklärung nachträglich hinzugefügt: nemlich des L. Brutus. Vgl. II. 21, 89: *omnino in illud genus eum Crassi magnificum atque praeclarum natura ipsa ducebat;* III. 41, 164: *tum est quasi luminibus distinguenda et frequentanda oratio sententiarum atque verborum;* ebds. 37, 150: *Sed in hoc verborum genere propriorum.* Motivirend ist der Zusatz I. 56, 240: *homo peritissimus*, und 52, 225: *clarissimo viro.*

non lingua. Dagegen wird Brut. 14, 53 behauptet, dass auch Brutus einen gewissen Grad von Beredsamkeit besessen haben müsse.

sed. Damit wird nach der Parenthese der Anfang des Satzes wieder aufgenommen; *deinceps*: im weiteren Verlauf.

consiliorum: an weisen Gedanken.

inania wird von Cic. häufiger mit dem Gen. als dem Abl. verbunden.

38. *vero*: nein, u. s. w.

publicis rebus. Vgl. z. 1, 1: *Cogitanti mihi saepe numero.*

importata. Dafür sagt Cic. in einem ähnlichen Gedanken *invecta*, de inv. I. 1, 1: *non minimam video per disertissimos homines invectam partem incommodorum.*

pater. Der Vater der beiden Gracchen, Tib. Sempronius Gracchus, Schwiegersohn des älteren Scipio, Consul 177 und 163, welcher sich schon durch die Besiegung der Celtiberer und Sarden berühmt gemacht hatte, erwarb sich ein noch grösseres Verdienst als Censor 169, indem er die Libertinen, welche keinen Grundbesitz hatten und sich in die vornehmeren *tribus rusticae* eingeschlichen hatten, in die eine städtische *tribus Esquilina* zurückverwies; denn früher schon waren sie wiederholt und zuerst durch den Censor Q. Fabius Maximus Rullianus 304 auf die *tribus urbanae* beschränkt worden. Vgl. Liv. 45, 15. Cicero drückt sich hier nicht ganz genau aus.

verbo: durch ein Wort, wie II. 7, 27: *neque Antonium verbum facere patiar et ipse obmutescam*; ebds. 66, 268: *Arguta etiam significatio est, cum parva re et saepe verbo res obscura et latens inlustratur*; ebds. 66, 268; Tusc. disp. II. 12. 28: *verbo de sententia destitisti.* Aehnlich wird bei *vox* und namentlich bei den Zeitbestimmungen *annus*, *mensis*, *dies* oft *unus* ausgelassen. — Uebrigens fällt Cic. über die Beredsamkeit dieses Ti. Gracchus im Brut. 20, 79 ein günstigeres Urtheil.

quod nisi fecisset, rem publicam, quam nunc vix tenemus, iam diu nullam haberemus. At vero eius filii diserti et omnibus vel naturae vel doctrinae praesidiis ad dicendum parati, cum civitatem vel paterno consilio vel avitis armis florentissimam accepissent, ista praeclara gubernatrice, ut ais, civitatum, eloquentia, rem publicam dissipaverunt. Quid? leges 10. 39.
veteres moresque maiorum; quid? auspicia, quibus et ego et tu, Crasse, cum magna rei publicae salute praesumus; quid? religiones et caerimoniae; quid? haec iura civilia, quae iam pridem in nostra familia sine ulla eloquentiae laude versantur, num aut inventa sunt aut cognita aut omnino ab ora-

---

quam nunc vix tenemus. Cic. hat wohl weniger an die Verurtheilung des P. Rutilius Rufus durch die Ritter im J. 92, als an die Bestrebungen des Saturnin und Glaucia, sowie an die früheren der Gracchen gedacht.

nullam = omnino non, wie 2, 8 und Brut. 27, 106: *quae (quaestiones perpetuae) antea nullae fuerunt*; in Cat. I. 7, 16: *misericordia, quae tibi nulla debetur*; Tusc. disp. I. 6, 11; 22, 51 u. o.

avitis armis, neml. des älteren Scipio, dessen Tochter Cornelia die Mutter der beiden Gracchen war.

eloquentia. So stellt Cic. häufig die erklärende Apposition vor das Subst., zu dem sie gehört. Vgl. p. Mil. 7, 16: *Domi suae nobilissimus vir, senatus propugnator atque illis quidem temporibus paene patronus, avunculus huius iudicis nostri, fortissimi viri, M. Catonis, tribunus plebis M. Drusus occisus est*; ebds. 7, 18; 14, 38; 15, 39.

dissipaverunt, wie Phil. II. 3, 6: *eum tu reliquias rei publ. dissipavisses*, nur mit Beziehung auf das Verschleudern des Staatsvermögens durch Vertheilung der Ländereien an die ärmeren Bürger gesagt.

10. 39. *Quid?* s. z. 9, 37.

moresque maiorum: das (ungeschriebene) Gewohnheitsrecht. In diesem Sinne steht auch anderwärts der Plur. von *mos*, wie unten 11, 48 und III. 20, 76: *eadem (vis eloquentiae) mores, leges, iura describat*; Tusc. disp. IV. 1, 1: *Nec vero hic locus est ut de moribus institutisque maiorum et disciplina ac temperatione civitatis loquamur.*

et ego et tu: ich, der ich kein Redner bin, nicht minder als du, der du diese Kunst besitzest.

cum magna — salute: zu grossem Segen. Die Folge wird als begleitender Umstand dargestellt.

praesumus: die Aufsicht führen, was Sache der Mitglieder des Augurencollegiums war. Aehnlich 41, 186 u. 45, 198: gebieten über —.

versantur: heimisch sind, gepflegt werden.

ab oratorum genere (nicht ohne Verächtlichkeit gesagt, wie p. Flacc. 4, 9: *de toto genere Graecorum*) gehört auch zu *inventa* und *cognita.* Zu dieser unregelmässigen Wortstellung (ὑπέρβατον) vgl. 52, 226: *non modo senatum servire posse populo, sed etiam debere*, statt: *senatum servire populo non modo posse* cet.; II. 75, 304: *si in homines caros iudicibusque iucundos — invehare*; III. 20, 71: *aut vobis haec Carneadia aut illa Aristotelia vis comprehendenda est.* Verschieden davon ist I. 4, 13: *ad perdiscendum.*

40. torum genere tractata? Equidem et Ser. Galbam memoria teneo divinum hominem in dicendo et M. Aemilium Porcinam et C. ipsum Carbonem, quem tu adulescentulus perculisti, ignarum legum, haesitantem in maiorum institutis, rudem in iure civili; et haec aetas nostra praeter te, Crasse, qui tuo magis studio, quam proprio munere aliquo disertorum ius a nobis civile didicisti, quod interdum pudeat, iuris ignara est.

41. Quod vero in extrema oratione quasi tuo iure sumpsisti, oratorem in omnis sermonis disputatione copiosissime versari posse, id, nisi hic in tuo regno essemus, non tulis-

---

40. Ser. Sulpicius Galba erlitt als Prätor 151 in Lusitanien eine Niederlage und liess im folgenden Jahre, als sich ihm ein Theil der Lusitanier ergeben hatte, gegen sein gegebenes Wort eine grosse Anzahl derselben theils verkaufen, theils hinrichten. Deshalb 149 von dem Tribun Libo Scribonius angeklagt, wobei auch der alte M. Porcius Cato gegen ihn auftrat, vgl. 53, 227, gestand er zwar sein Vergehen ein, wusste aber das Mitleid der Richter in so hohem Grade zu erregen, dass er frei gesprochen wurde. Brut. 23, 89. Das Consulat bekleidete er 144. Sein jüngerer Zeitgenosse war

M. Aemilius Lepidus Porcina, Cons. 137, von dem Brut. 25, 95 gerühmt wird, dass in seinen Reden zuerst ein kunstvoller Periodenbau und die den Griechen eigenthümliche Glätte der Form wahrzunehmen war.

C. Papirius Carbo, Tribun 131 und Anhänger des Tiberius, 120 Consul und Vertheidiger des Opimius, welcher den Tod des C. Gracchus veranlasst hatte, wurde deshalb 119 von Crassus so heftig angeklagt, dass er sich das Leben nahm. Crassus beklagte dies später wiederholt, vgl. in Verr. III. 1, 3: *Itaque hoc, iudices, ex homine clarissimo atque eloquentissimo L. Crasso saepe auditum est, cum se nullius rei tam paenitere diceret, quam quod C. Carbonem umquam in iudicium vocavisset.* Hinsichtlich seiner Beredsamkeit vgl. unten 34, 154; III. 7, 28: *profluens quiddam habuit Carbo et canorum*; Brut. 27, 105: (*Carbonem L. Gellius*) *canorum oratorem et volubilem et satis acrem atque eundem et vehementem et valde dulcem et perfacetum fuisse dicebat.*

ignarum legum u. s. w. ist zum Unterschiede von *divinum hominem* Prädicatsaccus.

institutis: in den Staatsgrundsätzen.

tuo studio, proprio munere. Der Abl. causae bei einem Verb. trans. wird von Cic. nur selten gebraucht; vgl. 58, 247: *amore patriae.*

pudeat: wie 4, 15 Conj. der Folge oder der Beschaffenheit; so auch de deor. n. III. 24, 62: *in enodandis autem hominibus, quod miserandum sit, laboratis.*

41. *in extrema oratione* beruht auf einem leicht zu entschuldigenden Irrthum Ciceros, der seinen Grund darin hat, dass auch § 35 dieser Punkt an zweiter Stelle erwähnt worden ist.

in omnis sermonis disputatione: an einer in jedem beliebigen Gespräch hervorgerufenen (wissenschaftlichen) Erörterung sich sehr gewandt betheiligen; vgl. 3, 9: *scientiae pervestigatione.*

regno, scherzhaft von dem Landgut des Crassus gesagt.

sem multisque praeissem, qui aut interdicto tecum contenderent aut te ex iure manum consertum vocarent, quod in
alienas possessiones tam temere irruisses. Agerent enim 42.
tecum lege primum Pythagorei omnes atque Democritii caeterique sua in iure physici vindicarent, ornati homines in di-

---

multisque praeissem (auch mit einem Obj. wie *verba* oder *carmen* oder mit *voce* verbunden): ich hätte für viele die Klageführung übernommen, von dem Rechtsbeistande gesagt, welcher den streitenden Parteien die solennen Formeln vorsagte. Wer einen Formfehler beging, verlor den Prozess (*causa cadere*).

interdicto: nach einem auf die Besitzverhältnisse bezüglichen prätorischen Erlass (*interdictum retinendae* oder *recuperandae possessionis*), auf Grund dessen ein Interdictenprocess angestrengt wurde, bei welchem die Richter zu untersuchen hatten, ob wirklich gegen jenen prätorischen Erlass gehandelt worden sei oder nicht.

ex iure manum cons. voc.: nach strenger Form Rechtens belangen. *Ex iure* (vgl. unten *in iure*) bedeutet in dieser Formel: von dem Tribunal des Magistrats (Prätors) hinweg, von welchem der Kläger ursprünglich den Verklagten auf das bestrittene Grundstück abrief, um dort in Gegenwart des Prätors einen symbolischen Kampf (*manum conserere*) zu beginnen, indem der Kläger sowohl als der Verklagte durch Berührung des Streitobjects mit einem Stabe (*festuca* oder *vindicta*, dem *signum iusti dominii*) und unter Aussprechung einer feststehenden Formel sein Eigenthumsrecht geltend machte (*vindicare*). Später wurde ein das Streitobject vertretender Theil desselben (eine Scholle, ein Ziegelstein oder ein Zweig) vor das Tribunal des Magistrats selbst gebracht und dort die symbolische Handlung sofort vorgenommen. Diese alterthümliche und feierliche Form des Processes heisst *legis actio* oder *lege agere*, und die dabei solennen Formeln sind von Cic. p. Mur. 11, 25 angeführt: *Fundum, qui est in agro, qui Sabinus vocatur, ego ex iure* (nach dem Recht) *Quiritium meum esse aio*; *inde* (daher, aus diesem Grunde) *ibi ego te ex iure* (von dem Tribunal hinweg) *manum consertum voco.* Darauf sprach der Verklagte: *Unde* (aus welchem Grunde) *tu me ex iure manum consertum vocasti, inde ibi ego te revoco* cet. — Die launige Anwendung der juristischen Bezeichnungen entspricht ganz dem Beruf des Scävola.

42. *Democritii*, die Anhänger des Democritus, eines Hauptvertreters der jonischen Naturphilosophie (daher *physici*), geb. zu Abdera 470 oder 460 v. Chr., gest. um 360. Dieser war ebenso wie Pythagoras, geb. um 580, gest. 510, das Haupt der unteritalischen Philosophie (vgl. II. 37, 154), welche eine mehr praktische und politische Tendenz verfolgte, durch Wissensreichthum und Beredsamkeit ausgezeichnet.

in iure, auch hier: an ordentlicher Gerichtsstätte, d. i. vor dem Präter. Vgl. Paulus ad Sabinum (Dig. I. 2, 11): *Alia significatione ius dicitur locus, in quo ius redditur, appellatione collata ab eo, quod fit, in eo, ubi fit, quem locum determinare hoc modo possumus: ubicumque praetor salva maiestate imperii salvoque more maiorum ius dicere constituit, is locus recte ius appellatur.*

vindicarent, absolut: einen Vindicationsprocess anstrengen.

ornati, von der Handlung auf das handelnde Subject übertragen, wie *politus* u. a.

cendo et graves, quibuscum tibi iusto sacramento contendere non liceret. Urgerent praeterea philosophorum greges iam ab illo fonte et capite Socrate, nihil te de bonis rebus in vita, nihil de malis, nihil de animi permotionibus, nihil de hominum moribus, nihil de ratione vitae didicisse, nihil omnino quaesisse, nihil scire convincerent; et cum universi in te impetum fecissent, tum singulae familiae litem tibi intenderent.

---

sacramento: das vor der Einleitung des Processes von den streitenden Parteien an geweiheter Stätte deponirte Succumbenzgeld, welches der Verurtheilte an das Aerar verlor; *iusto*: so dass es ein mit Recht oder in einer *causa iusta* deponirtes wäre, d. h. ohne das Succumbenzgeld zu verlieren. Ein *iniustum sacramentum* wird p. Mil. 27, 74 erwähnt. Vgl. Varro de l. l. V, 49.

greges. Die Bezeichnung eines durch einen gemeinsamen Vereinigungspunkt verbundenen Kreises durch *grex* hat in der Regel nichts Verächtliches; so de fin. I. 20, 65: *Epicurus una in domo, et ea quidem angusta, quam magnos quantaque amoris conspiratione consentientis tenuit amicorum greges* (Genossenschaften); Lael. 19, 69: *in nostro ut ita dicam grege.*

fonte et capite. Von Sachen sind diese Ausdrücke in derselben Bedeutung wie hier gebraucht 44, 195; II. 27, 117; 30, 130. Anders I. 29, 132; 33, 150.

Socrate, als dem Ausgangspunkt der späteren Philosophenschulen, vgl. III. 16, 60 ff.

de bonis rebus cet., d. i. von der Ethik. Vgl. Tusc. disp. V. 4, 10: *Socrates autem primus philosophiam devocavit a caelo et in urbibus conlocavit et in domus etiam introduxit et coëgit de vita et moribus rebusque bonis et malis quaerere.*

de ratione vitae: über eine rationelle Gestaltung des Lebens, verschieden von *vita*: Lebensweise.

nihil scire, vgl. Acad. II. 23, 74: *multi sermones perscripti sunt, e quibus dubitari non possit quin Socrati nihil sit visum sciri posse*; *excepit unum tantum 'scire se nihil scire', nihil amplius.*

singulae familiae, jede mit dem ihrem besonderen System entsprechenden Beweisverfahren. Die Akademie, deren Begründer Plato war, lehrte seit Arcesilas (um 300 v. Chr.), welcher das Haupt der *media Academia* war, dass man in der Erkenntniss nur bis zur Wahrscheinlichkeit (*probabile*) gelungen könne und jede Behauptung sich ebenso gut vertheidigen als widerlegen liesse (daher ihre Gewohnheit *in utramque partem disputandi*); die Stoa, von Zeno aus Cittium (um 300 v. Chr.) gegründet, bediente sich oft einer spitzfindigen Syllogistik, fand aber eben deshalb bei den Juristen eifrige Pflege (daher *nostri*); den Peripatetikern, der Schule des Aristoteles, war eigenthümlich, dass sie ausser der Philosophie auch die Beredsamkeit in den Kreis ihrer Lehrvorträge zogen und, wie Aristoteles und sein Schüler Theophrast, selbst Schriften über letztere verfassten. Daher wird ihr Studium von Cic. häufig den Rednern empfohlen; vgl. de fin. V. 3, 7: *ad eos* (*Peripateticos*) *igitur converte te, quaeso*; *ex eorum enim scriptis et institutis cum omnis doctrina liberalis, omnis historia, omnis sermo elegans sumi potest, tum*

Instaret Academia, quae, quicquid dixisses, id te ipsum ne- 43.
gare cogeret. Stoici vero nostri disputationum suarum at-
que interrogationum laqueis te irretitum tenerent. Peripatetici
autem etiam haec ipsa, quae propria oratorum putas esse ad-
iumenta atque ornamenta dicendi, a se peti vincerent opor-
tere; ac non solum meliora, sed etiam multo plura Aristotelem
Theophrastumque de istis rebus, quam omnis dicendi ma-
gistros scripsisse ostenderent. Missos facio mathematicos, 44.
grammaticos, musicos, quorum artibus vestra ista dicendi vis
ne minima quidem societate coniungitur. Quamobrem ista
tanta tamque multa profitenda, Crasse, non censeo. Satis id
est magnum, quod potes praestare, ut in iudiciis ea causa,
quamcumque tu dicis, melior et probabilior esse videatur; ut
in contionibus et in sententiis dicendis ad persuadendum tua
plurimum valeat oratio; denique ut prudentibus diserte, stultis
etiam vere videare dicere. Hoc amplius si quid poteris, non
id mihi videbitur orator, sed Crassus sua quadam propria, non
communi oratorum facultate posse.

Tum ille, Non sum, inquit, nescius, Scaevola, ista **11.** 45.
inter Graecos dici et disceptari solere. Audivi enim sum-
mos homines, cum quaestor ex Macedonia venissem Athenas,

---

varietas est tanta artium, ut nemo sine eo instrumento ad ullam rem inlustriorem satis ornatus possit accedere. Ab his oratores, ab his imperatores ac rerum publicarum principes exstiterunt.

43. *laqueis.* So werden die Spitzfindigkeiten und verfänglichen Schlüsse der Stoiker auch Tusc. disp. V. 27, 76 bezeichnet: *ut iam a laqueis Stoicorum, quibus usum me pluribus quam soleo intellego, recedamus.*

vincerent = *vincerent dicendo*, vgl. zu 3, 11: *comparare* und p. Mil. 18, 47: *Primum certe liberatur Milo non eo consilio profectus esse.*

44. *Missos facio*, eine Formel der *praeteritio*, wie *mitto dicere* und *omitto.*

grammaticos, s. zu 3, 10: *huic studio litterarum.*

societate coniungitur, vgl. Brut. 1, 2: *vir egregius coniunctissimusque mecum consiliorum omnium societate*; in Cat. I. 13, 33.

praestare: leisten, synon. mit *efficere* und *consequi*, vgl. II. 9, 38.

in sententiis dic.: im Senat.

denique: kurz, mit einem Wort; *prudentibus*: den Sachkundigen.

stultis = *imperitis*: Laien.

poteris, als verb. trans., wie unten 20, 89; 26, 120 u. ö.

sua quadam propria, nicht *et propria*, wie 13, 56 und de rep. I. 4, 7: *meisque propriis periculis parere commune reliquis otium.*

11. 45. *ex Macedonia*, vielmehr *ex Asia*, vgl. III. 20, 75. Es scheint hier ein Gedächtnissfehler Ciceros vorzuliegen, wenn er nicht etwa andeuten will, dass Crassus seinen Rückweg zu Lande zurückgelegt habe, was aber sowohl gegen die Gewohnheit der aus Asien

florente Academia, ut temporibus illis ferebatur, cum eam Charmadas et Clitomachus et Aeschines obtinebant. Erat etiam Metrodorus, qui cum illis una ipsum illum Carneadem diligentius audierat, hominem omnium in dicendo, ut ferebatur, acerrimum et copiosissimum; vigebatque auditor Panaetii
46. illius tui Mnesarchus et Peripatetici Critolai Diodorus. Multi erant praeterea clari in philosophia et nobiles, a quibus om-

---

heimkehrenden Römer als auch gegen den Sprachgebrauch wäre, nach welchem *ex* mit dem Namen derjenigen Provinz verbunden zu werden pflegt, welche ein Magistrat nach Ablauf seines Amtsjahres verlässt.

Academia, neml. die *recentior*, welche von Carneades gegründet war.

Charmadas, auch wegen seines glänzenden Gedächtnisses berühmt; vgl. II. 88, 360 und Tusc. disp. I. 24, 59. Er lebte um 110 v. Chr.

Clitomachus aus Carthago, ursprünglich Hasdrubal genannt und wie Charmadas Schüler des Carneades, übernahm nach dessen Tode die Leitung der Akademie und sandte nach der Zerstörung seiner Vaterstadt eine Trostschrift an seine Landsleute; vgl. Tusc. disp. III. 22, 54.

Aeschines stammte aus Neapel, Metrodorus aus Stratonicea in Carien. Den Scepsier Metrodorus, welcher ebenfalls der akademischen Schule angehörte, hörte Crassus in Asien, vgl. III. 20, 75; II. 88, 360; 90, 365.

ipsum illum, d. h. obgleich dieser Metrodorus nicht in der Akademie selbst lehrte, so hatte doch auch er diese Ansicht von keinem anderen als dem Haupte der Schule sich angeeignet, so dass es nicht etwa bloss die individuelle Meinung einzelner Akademiker, sondern dass sie der ganzen Schule eigenthümlich gewesen sei.

Carneades aus Cyrene, geb. 213, gest. 129, Gründer der neueren Akademie, brachte als Mitglied der bekannten Philosophengesandtschaft 155 v. Chr. durch die Schärfe und Kühnheit, mit welcher er die geltenden sittlichen Grundsätze in Frage stellte, bei seinen Zuhörern in Rom den tiefsten Eindruck hervor. Diog. Laert. nennt ihn IV. 9, 62 μεγαλοφωνότατος und ἐν ταῖς ζητήσεσι δύςμαχος, und Cic. empfiehlt die Nachahmung seiner Redegewalt II. 38, 161; III. 19, 71.

vigebat: entfaltete eine einflussreiche Wirksamkeit, verschieden von *florere*.

Panätius, geb. um 180 v. Chr., Schüler des Stoikers Diogenes von Babylon, Freund des jüngeren Scipio, Lälius und Q. Mucius Scävola (daher *illius tui*, vgl 17, 75), wirkte längere Zeit als Lehrer der stoischen Philosophie in Rom und wurde später in Athen das Haupt dieser Schule, welche er der akademischen und bes. der peripatetischen wieder näher brachte. Seine Schrift περὶ τοῦ καθήκοντος benützte Cic. als Quelle für die Bücher de off. Mnesarchus ist sein Nachfolger in der Leitung der Stoa, sowie Diodorus der Schüler und Nachfolger des Critolaus, welcher als Haupt der peripatetischen Schule mit Carneades und Diogenes von Babylon 155 von den Athenern an den römischen Senat abgesandt wurde.

46. *clari*, sonst mehr von der durch staatsmännische und kriegerische Verdienste erworbenen Berühmtheit gebraucht; jedoch vgl.

nibus una paene voce repelli oratorem a gubernaculis civitatum, excludi ab omni doctrina rerumque maiorum scientia ac tantum in iudicia et contiunculas tamquam in aliquod pistrinum detrudi et compingi videbam. Sed ego neque illis 47.
adsentiebar neque harum disputationum inventori et principi longe omnium in dicendo gravissimo et eloquentissimo, Platoni, cuius tum Athenis cum Charmada diligentius legi Gorgiam; quo in libro hoc maxime admirabar Platonem, quod

---

auch II. 38, 157: *ex tribus istis clarissimis philosophis* (welche kurz vorher § 155 *nobilissimi* geheissen hatten).

doctrina 'höhere Bildung'.

tantum, wie 15, 65; es findet sich aber bei Cic. nur selten als Adverb.

in iudicia — detrudi. Die chiastische Stellung des dritten Gliedes nach der anaphorischen der beiden vorhergehenden ist in der dreigliedrigen Periode sehr beliebt: vgl. p. Mil. 8, 20: *luget senatus, maeret equester ordo, tota civitas confecta senio est* cet.

contiunculas, in verächtlichem Sinne, wie häufig *muliercula*, *Graeculus* u. ä.

tamquam in —. So wird die Präpos. in Vergleichungen nach *tamquam* und *quasi* regelmässig wiederholt, vgl. II. 6, 22: *ex urbe tamquam e vinculis*; ebds. 22, 94; 57, 234; III. 39, 157.

detrudi, weil die Stampfmühle, bei welcher die Sklaven schwere Arbeit zu verrichten hatten, sich im Erdgeschoss befand. Den bildlichen Ausdruck *pistrinum* braucht auch Antonius II. 33, 144 zur Bezeichnung des geplagten Lebens der Redner überhaupt. Zum Gedanken vgl. Tac. dial. 32: *ut — in paucissimos sensus et angustas sententias detrudant eloquentiam velut expulsam regno suo.*

47. *harum disputationum*, solcher Untersuchungen über Wesen und Zweck der Beredsamkeit, wie im Phädrus und Gorgias.

inventori et principi, wie 19, 91. So wird auch Tusc. disp. I. 21, 48 Epicur *inventor et princeps* der *cognitio naturae*, und Zeno Acad. II. 42, 131: *inventor et princeps Stoicorum* genannt.

longe — eloquentissimo. So fest also war des Crassus Ueberzeugung, dass sie selbst durch die so beredt entwickelten Gründe Plato's nicht erschüttert werden konnte. An dem Ausdruck *in dicendo — eloquentissimo* ist kein Anstoss zu nehmen, da sich die Kunst der Beredsamkeit eben in der Darstellung zeigt. Hinsichtlich der Wortstellung vgl. z. 9, 38: *eloquentia.*

Gorgiam, in welchem Dialog mit der Sophistik zugleich die Rhetorik, die mit ihr identificirt wird, gegenüber der Philosophie verspottet wird; vgl. III. 32, 129: *Leontinus Gorgias, quo patrono, ut Plato voluit, philosopho succubuit orator*, und zu I. 22, 103.

quo in libro: hinsichtlich dieses Buches. Es wird die Grundlage oder der Boden bezeichnet, auf welchem sich die Thätigkeit des Subj. bewegt; vgl. II. 78, 316: *In quo admirari soleo non equidem istos* cet.; Tusc. disp. V. 9, 24: *vexatur autem (Theophrastus) ab omnibus primum in eo libro, quem scripsit de vita beata*; ebds. III. 18, 39: *in quo haec admiratio fiebat.* In diesem Sinne steht *in* öfters bei Verben des Affects.

hoc, Abl. causae, wie *eo, quod* Tusc. disp. I. 13, 30; 37, 90.

mihi [in] oratoribus irridendis ipse esse orator summus videbatur. Verbi enim controversia iam diu torquet Graeculos
48. homines contentionis cupidiores quam veritatis. Nam si quis hunc statuit esse oratorem, qui tantummodo in iure aut in iudiciis possit aut apud populum aut in senatu copiose loqui, tamen huic ipsi multa tribuat et concedat necesse est. Neque enim sine multa pertractatione omnium rerum publicarum neque sine legum, morum, iuris scientia neque natura hominum incognita ac moribus in his ipsis rebus satis callide versari et perite potest. Qui autem haec cognoverit, sine quibus ne illa quidem minima in causis quisquam recte tueri potest, quid huic abesse poterit de maximarum rerum scientia? Sin oratoris nihil vis esse nisi composite, ornate, copiose loqui,

---

oratoribus irridendis = *cum oratores irridebat*, wie II. 9, 34: *qui actor imitanda, quam orator suscipienda veritate iucundior*; 61, 251: *ore, voltu, imitandis moribus, voce, denique corpore ridetur ipso.*

Verbi enim cet., mit nicht unverdienter Geringschätzung von den damaligen Griechen gesagt; vgl. 22, 102; 51, 221 und zu § 46: *contiunculas.*

48. *in iure*, s. z. 10, 42 und vgl. 38, 173 *haerere in iure ac praetorum tribunalibus*; *aut in iud.*, s. z. 9, 35: *aut — aut*; *morum*, nicht *moris*, wie 10, 39.

natura hominum. nicht *naturis*, weil das allen Menschen gemeinsame Wesen gemeint ist.

incognita. Die Regel, dass alle zusammengesetzten Partic. nur adjectivisch gebraucht werden, ist auch für Cic. nicht ohne Einschränkung zuzugeben, vgl. 21, 96: *insperanti* und de deor. n. II. 29, 73: *ceteros causa incognita condemnatis*; de or. II. 19, 82: *Nam ego mihi benevolum iudicem facilius facere possum, cum sum in cursu, quam cum omnia sunt inaudita*; Tac. ann. IV. 11, 1 und oft bei den Späteren.

moribus. Aus der Verbindung mit *natura hominum* ergibt sich, dass dies Wort hier eine andere Bedeutung hat, als das vorhergehende *morum.*

callide: einsichtig, wie 20, 93; 23, 109 u. ö.; *perite*, gewandt, sicher.

minima, neml. *satis callide et perite versari.* Sinn: Wer Staatenkunde, Gesetzeskunde und die Kenntniss der Psychologie sich angeeignet hat, dem fehlt überhaupt nichts Wesentliches mehr an der philosophischen Bildung.

abesse. Vgl. Brut. 80, 276: *hoc unum illi, si nihil utilitatis habebat, afuit, si opus erat defuit;* de or. II. 47, 196: *quibus omnibus verbis, quae a me tum sunt habita, si dolor afuisset meus* (= *si dolore caruissent meo*), *non modo non miserabilis, sed etiam irridenda fuisset oratio mea*; ebds. 70, 281; de deor. n. II. 13, 37: *neque enim est quicquam aliud praeter mundum, cui nihil absit;* de leg. I. 2, 5: *abest historia litteris nostris*, u. a.

maximarum rerum, d. i. von der Philosophie.

Sin oratoris cet. bezieht sich auf 10, 44: *ut prudentibus — videare dicere*, wie vorher *Nam si quis* cet. auf 10, 44: *ut in iudiciis — valeat oratio.*

quaero, id ipsum qui possit adsequi sine ea scientia, quam ei non conceditis? Dicendi enim virtus, nisi ei, qui dicet, ea, de quibus dicet, percepta sunt, exstare non potest. Quam- 49.
obrem, si ornate locutus est, sicut et fertur et mihi videtur, physicus ille Democritus, materies illa fuit physici, de qua dixit, ornatus vero ipse verborum oratoris putandus est. Et, si Plato de rebus a civilibus controversiis remotissimis divinitus est locutus, quod ego concedo; si item Aristoteles, si Theophrastus, si Carneades in rebus iis, de quibus disputaverunt, eloquentes et in dicendo suaves atque ornati fuerunt, sint eae

---

sine ea scientia. Dieses Wissen ist zwar vorher nirgends ausdrücklich definirt, ergibt sich aber aus der ganzen Rede des Scävola § 35—44: es ist das polyhistorische Wissen, welches ausser der Gesetzes- und Staatenkunde auch noch die Kenntniss der Litteratur, Geschichte und der Philosophie im allgemeinen umfasst und die Grundlage derjenigen Geistesbildung ist, welche eine wohlgeordnete (*composite*), im Ausdruck und Gedanken schmuckvolle (*ornate*) und gehaltreiche (*copiose*) Darstellung möglich macht. Dieses allgemeine Wissen, welches auch noch mit den Worten *ea, de quibus dicet, percepta sunt* bezeichnet wird, ist wohl zu unterscheiden von den speciellen Fachwissenschaften, zu denen auch das Detail der philosophischen Materien gehört, und es findet sich also in dieser Darlegung des Crassus kein Widerspruch. Festzuhalten ist dabei immer, dass die Ausdrücke *ornatus, ubertas in dicendo et copia, artificium, expolitio* u. ä. sich nicht bloss auf den Ausdruck, sondern zugleich auf die Gedanken, welche die Darstellung anziehend machen, beziehen.

conceditis, wie unten 14, 59: du mit denen, welche deine Ansicht theilen; ähnlich 21, 96: *delaberemini.*

dicet — potest. Dieselbe Uebertragung eines allgemeinen Grundsatzes auf einen einzelnen zukünftigen Fall findet auch statt II. 42, 178: *nihil est enim in dicendo maius, quam ut faveat oratori is, qui audiet.*

percepta sunt, nicht *sint*, ist richtig, weil der Conj. Präs. im Bedingungssatz neben dem Ind. Präs. im Hauptsatz nur in der 2. Pers. Sing. zur Bezeichnung des deutschen m a n steht.

exstare: zur Erscheinung gelangen, sich herausstellen, = *conspicua esse*, wie 16, 72: *apparet atque exstat*; III. 26, 101: *exstare atque eminere.* Verschieden davon ist I. 12, 53: *exsistere.*

49. *physicus ille Democritus*, s. z. 10, 42. Es heisst nicht *Democritus ille physicus*, weil Democrit hier nur als Vertreter der ganzen Schule angeführt wird und auf letzterer der Nachdruck liegt; ebenso § 45: *Peripatetici Critolai.*

eloquentes. Da dieses Wort den allgemeineren Begriff der Darstellung schon in sich fasst, so konnte *in dicendo* dabei fehlen (aber auch stehen, vgl. § 47), dagegen nicht bei den folgenden Adj. Vgl. 36, 137: *Atqui non defuit illis patronis — eloquentia neque dicendi ratio aut copia.*

sint hae res. So steht immer das Verbum an der Spitze eines concessiven Hauptsatzes mit nachfolgender Beschränkung nach einem vorhergehenden Bedingungssatze; vgl. Acad. II. 32, 105: *Haec si vobis non pro-*

res, de quibus disputant, in aliis quibusdam studiis, oratio quidem ipsa propria est huius unius rationis, de qua loqui-
50. mur et quaerimus. Etenim videmus iisdem de rebus ieiune quosdam et exiliter, ut eum, quem acutissimum ferunt, Chrysippum, disputavisse neque ob eam rem philosophiae non satis fecisse, quod non habuerit hanc dicendi ex arte aliena fa-
12 cultatem. Quid ergo interest? aut qui discernes eorum, quos nominavi, in dicendo ubertatem et copiam ab eorum exilitate, qui hac dicendi varietate et elegantia non utuntur? Unum erit profecto, quod ii, qui bene dicunt, adferunt proprium, compositam orationem et ornatam et artificio quodam et expolitione distinctam. Haec autem oratio, si res non subest ab oratore percepta et cognita, aut nulla sit necesse est
51. aut omnium irrisione ludatur. Quid est enim tam furiosum, quam verborum vel optimorum atque ornatissimorum sonitus inanis, nulla subiecta sententia nec scientia? Quicquid erit igitur quacumque ex arte, quocumque de genere, id

---

bamus, sint falsa sane, invidiosa certe non sunt; Brut. 84, 289: *Qua re si anguste et exiliter dicere est Atticorum, sint sane Attici, sed in comitium veniant.*

studiis: Wissensgebiete; *rationis*: Fach, Gebiet.

50. Chrysippus aus Soli in Cilicien, geb. 280 v. Chr., gest. 208, Schüler des Zeno und Cleanthes und Nachfolger des letzteren in der Leitung der Stoa, ein Mann von vielseitiger Gelehrsamkeit (Tusc. disp. I. 45, 108: *ut est in omni historia curiosus*) und dialektischer Schärfe, schrieb auch eine Rhetorik, vgl. de fin. IV. 3, 7: *scripsit artem rhetoricam Cleanthes, scripsit etiam Chrysippus, sed sic, ut, si quis obmutescere concupierit, nihil aliud legere debeat.* Als Philosoph genoss er ein so hohes Ansehen, dass von ihm gesagt wurde: εἰ μὴ γὰρ ἦν Χρύσιππος, οὐκ ἂν ἦν Στοά.

neque adversativ, wie II. 5, 19; 15, 62 u. ö.

ob eam rem, so stets bei Cic., nie *eam ob rem.*

satisfecisse, vgl. 37, 170: *satis illi arti facere.*

habuerit, s. z. 18, 83: *dicebat.*

ex arte aliena, vgl. 14, 62: *de alieno artificio.*

12. *Unum erit*, so viel als: es wird sich bei der Vergleichung ergeben; daher folgt nicht wieder das Fut. sondern das Präs.: *adferunt.*

compositam, wie 11, 48 und 15, 64; *ornatam*: blühend; *artificio quod.* cet., ἓν διὰ δυοῖν: durch künstlerische Ausarbeitung verschönert oder gehoben. Der Acc. ist durch die Attraction von *proprium* zu erklären; vgl. 25, 114: *linguae solutio*, cet.

Haec autem oratio cet., vgl. 5, 17; 6, 20; 11, 48.

nulla sit: überhaupt unmöglich.

51. *sonitus inanis*, vgl. Tusc. disp. V. 26, 73: *inanis sonos fundere.*

quacumque cet., abgekürzte Ausdrucksweise für: *et quacumque ex arte, quocumque de genere erit;* denn sonst findet sich *quicumque* und *quisquis* = *quivis* nur in der Verbindung *quacumque ratione* und *quoquo modo*; vgl. 16, 67: *a quoquo.*

orator, si tamquam clientis causam didicerit, dicet melius et ornatius, quam ipse ille eius rei inventor atque artifex. Nam 52. si quis erit, qui hoc dicat, esse quasdam oratorum proprias sententias atque causas et certarum rerum forensibus cancellis circumscriptam scientiam, fatebor equidem in his magis adsidue versari hanc nostram dictionem; sed tamen in his ipsis rebus permulta sunt, quae ipsi magistri, qui rhetorici vocantur, nec tradunt nec tenent. Quis enim nescit maximam vim 53. exsistere oratoris in hominum mentibus vel ad iram aut ad odium aut ad dolorem incitandis vel ab hisce iisdem permotionibus ad lenitatem misericordiamque revocandis? Quae, nisi qui naturas hominum vimque omnem humanitatis causasque eas, quibus mentes aut incitantur aut reflectuntur, penitus perspexerit, dicendo quod volet perficere non poterit. At- 54. que totus hic locus philosophorum proprius videtur; neque orator me auctore umquam repugnabit: sed, cum illis cognitionem rerum concesserit, quod in ea solum illi voluerint elaborare, tractationem orationis, quae sine illa scientia nulla est, sibi adsumet; hoc enim est proprium oratoris, quod saepe

---

artifex: der eine Kunst (ein Fach) praktisch auszuüben vermag, also: sachkundiger Techniker. Anders 6, 23.

52. *in his — versari*: sich auf diesem Boden — bewege.

53. *Quae*: die vorher bezeichneten Thätigkeiten des Redners. Als Prädicat erwartete man etwa *praestare non poterit*, und dies hat auch dem Schriftsteller zuerst vorgeschwebt; der längere Zwischensatz aber ist Veranlassung zu einem Anakoluth geworden, indem das Object in einer allgemeineren Form (*quod volet*) wiederholt und dem entsprechend auch ein anderes Prädicat (*perficere*) gewählt worden ist.

quod volet: seinen Zweck; vgl. die ähnlichen Umschreibungen 3, 10: *quod voluerit consecutus sit*; 5, 19: *quod expetunt consequi*; 26, 108: *quod quaerimus omittere*; 30, 135: *quo intendis* u. a.

humanitatis, s. z. 8, 32.

54. *Atque*: Nun freilich.

hic locus: dieser Abschnitt von den Affecten.

me auctore: nach meinem Rath oder wenn ich rathen soll, wie 59, 251; III. 14, 54: *Qua re istos omnis me auctore deridete.*

tractationem orationis: die durch die Sprache bewirkte Behandlung, sprachliche Darstellung, vgl. 23. 109: *tractatione dicendi* und zu 1, 1: *ambitionis occupatio*.

illa scientia = *illarum rerum scientia*: jene psychologische Kenntniss; *nulla*, wie 12, 50, aber ein hyperbolischer Ausdruck. Der Gedanke ist: Die Erforschung des systematischen Zusammenhangs mag immerhin der Redner dem Philosophen überlassen, aber eine Kenntniss dieses Kapitels überhaupt ist doch auch ihm unentbehrlich, nur muss er ausserdem noch die Fähigkeit zur formellen Behandlung besitzen; daher *sibi adsumet*, nicht bloss *sumet*, wie 37, 170; 50, 217.

iam dixi, oratio gravis et ornata et hominum sensibus ac
55. mentibus accommodata. Quibus de rebus Aristotelem et Theophrastum scripsisse fateor. Sed vide ne hoc, Scaevola, totum sit a me. Nam ego, quae sunt oratori cum illis communia, non mutuor ab illis: isti, quae de his rebus disputant, oratorum esse concedunt. Itaque ceteros libros artis
56. suae nomine, hos rhetoricos et inscribunt et appellant. Etenim cum illi in dicendo inciderint loci, quod persaepe evenit, ut de dis immortalibus, de pietate, de concordia, de amicitia, de communi [civium, de] hominum [de gentium] iure, de aequitate, de temperantia, de magnitudine animi, de omni virtutis genere sit dicendum, clamabunt, credo, omnia gymnasia atque

---

13. 55. *Aristotelem*: in seiner noch vorhandenen Rhetorik, *Theophrastum*: in der verloren gegangenen Schrift περὶ λέξεως.

vide ne = ὅρα μὴ: siehe zu, ob nicht; vgl. 55, 235; II. 17, 71.

sit a me, wie *stare ab aliquo*: auf jemandes Seite stehen, für ihn sprechen, = *pro me*, wie III. 20, 75: *Qua re hoc — non modo non pro me, sed contra me est potius.*

non mutuor, weil Crassus die Sachkenntniss ebenfalls dem Redner vindicirt; *isti*, insofern 9, 43 diese Männer von Scävola selbst angeführt worden sind; *concedunt* findet in dem folgenden Satze seine Erklärung, aber die ganze Darstellung macht die irrthümliche Auffassung möglich, als ob von den genannten Philosophen jene psychologischen Fragen in keiner anderen Schrift behandelt worden seien. Es hätte vielmehr heissen sollen: *isti quoniam de his rebus in libris rhetoricis disputant, eas oratorum esse concedunt.*

56. *Etenim* cet. knüpft an *non mutuor ab illis* = *non concedo illorum propria esse* an, und *clamabunt* cet. vertritt einen logisch untergeordneten Gedanken = *quamvis licet clament*, worauf folgen sollte: *ego tamen, cum — concessero, illud oratori — dabo*; vgl. z. 1, 3: *Nam.* Der Gedanke ist der schon § 54 ausgedrückte: Wenn auch die Philosophen dieselben Gegenstände behandeln, so gehört doch ihre Kenntniss diesen so wenig eigenthümlich an, dass sie vielmehr als Gemeingut der Philosophen und Redner, ihre eindrucksvolle und fesselnde Darstellung aber als besondere Aufgabe der letzteren anzusehen ist.

de communi hom. iure: von dem Naturrecht, das sonst gewöhnlich mit *ius gentium* bezeichnet wird. Das Staatsrecht (*ius civile*) ist kein Gegenstamd philosophischer Discussion und wird überdies § 58 noch besonders besprochen.

aequitate = *iustitia*; von den vier Cardinaltugenden ist die *sapientia*, die Grundlage der übrigen, nicht erwähnt.

gymnasia, weil die Philosophen in den Palästren und Gymnasien ihre Vorträge zu halten pflegten; vgl. II. 5, 21: *nam et saeculis multis ante gymnasia inventa sunt, quam in eis philosophi garrire coeperunt, et hoc ipso tempore, cum omnia gymnasia philosophi teneant, discum audire quam philosophum malunt.*

omnes philosophorum scholae sua esse haec omnia propria, nihil omnino ad oratorem pertinere. Quibus ego, ut de his rebus in angulis consumendi otii causa disserant, cum concessero, illud tamen oratori tribuam et dabo, ut eadem, de quibus illi tenui quodam exsanguique sermone disputant, hic cum omni iucunditate et gravitate explicet. Haec ego cum ipsis philosophis [tum] Athenis disserebam. Cogebat enim me M. Marcellus hic noster, qui nunc aedilis curulis est, et profecto, nisi ludos nunc faceret, huic nostro sermoni interesset; ac iam tum erat adolescentulus his studiis mirifice deditus.
Iam vero de legibus *de conventis*, de bello de pace, de 58.
sociis de vectigalibus, de iure civium generatim in ordines aetatesque discripto dicant vel Graeci, si volunt, Lycurgum aut Solonem — quamquam illos quidem censemus in numero

---

propria, s. z. 10, 44.

nihil omnino: schlechterdings nichts, wie Tusc. disp. I. 3, 5: *ut non multum, aut nihil omnino Graecis cederetur.* Dagegen *omnino nihil:* überhaupt nichts. So auch bei *nemo, nullus* und *omnes.*

57. *angulis*, im Gegensatz zu der Oeffentlichkeit des praktischen Lebens, vgl. de rep. I. 2, 2: *virtus in usu sui tota posita est, usus autem eius est maximus civitatis gubernatio et earum ipsarum rerum, quas isti in angulis personant, reapse, non oratione perfectio.*

tribuam et dabo, wie 11, 48: *tribuat et concedat.*

exsangui, wie öfters von kraft- und schmuckloser Rede, vgl. ad Her. IV. 11, 16: *veniunt ad aridum et exsangue genus orationis, quod non alienum est exile nominari.*

cum — iucunditate, vgl. 7, 27. Vorher steht der blosse Abl. *tenui — sermone*, um das Mittel zu bezeichnen, während die *gravitas* und *iucunditas* durch *cum* als ein hinzukommender Umstand dargestellt wird.

Athenis, s. 11, 45.

Cogebat, wie jetzt Cotta und Sulpicius den Crassus und Antonius, vgl. 22, 99 ff.; II. 4, 15. M. Marcellus, der sonst nicht weiter bekannt ist, begleitete als ganz junger Mann den Crassus auf seiner Reise aus Asien.

ludos, vgl. 7, 24.

58. *de conventis.* Diese Privatverträge werden oft neben den *leges* unter denjenigen Gegenständen erwähnt, deren rechtliche Behandlung dem Redner nicht unbekannt sein darf; vgl. II. 27, 116 (II. 24, 100); part. or. 37, 130: *scriptorum autem privatum aliud est, publicum aliud: publicum lex, senatus consultum, foedus; privatum tabulae, pactum, conventum, stipulatio.* Das letzte Glied *de iure civium* fasst die vorhergehenden zusammen. *Vectigalibus* ist hier masc. = *stipendiariis.*

generatim — discripto: klassenweise unter (an) die Stände und Lebensalter vertheilt, d. h. nach Ständen — gegliedert. Diese Bedeutung hat *discribere* zum Unterschied von *describere*, vgl. II. 71, 288: *Sed haec ipsa nimis mihi videor in multa genera discripsisse*; p. Flacc. 7, 15: *quae scisceret plebes aut quae populus iuberet summota contione di-*

eloquentium reponendos — scisse melius, quam Hyperidem
aut Demosthenem, perfectos iam homines in dicendo et per-
politos, vel nostri decemviros, qui XII tabulas perscripserunt,
quos necesse est fuisse prudentis, anteponant in hoc genere
et Ser. Galbae et socero tuo C. Laelio, quos constat dicendi
59. gloria praestitisse. Numquam enim negabo esse quasdam
partis proprias eorum, qui in his cognoscendis atque tractandis
studium suum omne posuerunt; sed oratorem plenum atque
perfectum esse eum, qui de omnibus rebus possit copiose
14. varieque dicere. Etenim saepe in iis causis, quas omnes
proprias esse oratorum confitentur, est aliquid, quod non ex
usu forensi, quem solum oratoribus conceditis, sed ex ob-
scuriore aliqua scientia sit promendum atque adsumendum.
60. Quaero enim num possit aut contra imperatorem aut pro

---

stributis partibus tributim et centuriatim discriptis ordinibus, classibus, aetatibus — iuberi vetarique voluerunt. Zu *discribere ius in ordines* vgl. de leg. agr. II. 31, 85: *duodena discribit in singulos homines iugera.*

Hyperides, geb. 396, gest. 322, wie sein grösserer Zeitgenosse Demosthenes (geb. 385, gest. 322) heftiger Gegner Philipps von Macedonien. Vgl. zu II. 22, 94.

perpolitos, vgl. z. 10, 42: *ornati.*

vel — anteponant in h. g. Ser. Galbae anakoluthisch statt: *vel — in h. g. quam Ser. Galbam*, neml. *dicant scisse melius*; *genere*, wie 21, 97.

necesse est, wie sich aus dem Inhalt der Zwölftafelgesetze ergibt. Die Vortrefflichkeit derselben wird auch unten 44, 195 gerühmt.

Ser. Galbae, s. z. 10. 40; *C. Laelio* vgl. 9, 35 u. Brut. 21, 84: *ut ex bellica laude aspirare ad Africanum nemo potest, in qua ipsa egregium Viriathi bello reperimus fuisse Laelium, sic ingenii, litterarum, eloquentiae, sapientiae denique etsi utrique primas, priores tamen libenter deferunt Laelio.*

praestitisse, wie III. 33, 135: *Utroque in genere et elaboravit et praestitit.* Gewöhnlich ist es mit einem Dat. verbunden.

59. *partis*, scil. *eloquentiae*, wie die Psychologie und die Rechtskunde, entgegengesetzt dem folgenden *de omnibus rebus.*

sed, neml. *dicam*, was aus *numquam negabo* = *facile concedam* zu ergänzen ist.

plenum atque perfectum, häufig mit einander verbunden, wie de fin. IV. 14. 36: *perfecta et plena sententia*; ad Her. II. 20, 31: *perfectam et plenam argumentationem.*

dicere, mit Nachdruck an das Ende gestellt, um den Gegensatz zu dem vorhergehenden *cognoscendis atque tractandis* hervorzuheben.

14. *usu*: Praxis; *scientia*, vgl. 3, 10.

promendum atque adsumendum, s. z. 8, 31: *polita*; *adsumendum*, neml. zu dem, was aus dem den Rednern eingeräumten *usus forensis* gewonnen wird; vgl. 12, 54; 29, 133 u. o.

imperatore dici sine rei militaris usu aut saepe etiam sine
regionum terrestrium aut maritimarum scientia; num apud
populum de legibus iubendis aut vetandis, num in senatu de
omni rei publicae genere dici sine summa rerum civilium
cognitione et prudentia; num admoveri possit oratio ad sensus
animorum atque motus vel inflammandos vel etiam exstin-
guendos, quod unum in oratore dominatur, sine diligentissima
pervestigatione earum omnium rationum, quae de naturis hu-
mani generis ac moribus a philosophis explicantur. Atque 61
haud scio an minus vobis hoc sim probaturus: equidem
non dubitabo, quod sentio, dicere. Physica ista ipsa et ma-
thematica et quae paulo ante ceterarum artium propria po-
suisti, scientiae sunt eorum, qui illa profitentur; inlustrare
autem oratione si quis istas ipsas artis velit, ad oratoris
ei confugiendum est facultatem. Neque enim, si Philonem 62

---

rei militaris usu: Erfahrung im Kriegswesen, wie Lael. 2, 5: *multarum rerum usum*; Caes. b. g. VI. 40, 3: *nullo etiam nunc usu rei militaris percepto.*

60. *saepe*, kurz für: wie der Fall oft liegt, wie es oft vorkommt, nemlich dass er dieser Kenntniss bedarf. Vgl. 1, 1: *saepe numero.*

de omni rei p. genere: über alle Zweige der Slaatsverwaltung.

cognitione et prudentia, s. zu 8, 34: *moderatione ac sapientia*; *summa*: vollständig. wie ad Att. I. 16, 5: *summo discessu bonorum.*

admoveri: angewandt werden, dienen = *adhiberi*; vgl. or. 17, 55: *ille perfectus —, utcumque se adfectum videri et animum audientis moveri volet, ita certum vocis admovebit sonum.*

sensus, vgl. 51, 222; II. 45, 189.

unum, pleonastisch bei *dominatur*: den Ausschlag gibt, vgl. z. 8, 30 und or. 37, 128: *in quo uno regnat oratio*; ebds. 21, 69: *id unum ex omnibus ad obtinendas causas potest plurimum.* Zum Inhalt vgl. 12, 53.

rationum: Ansichten, Lehrsätze.

61. *dubitabo.* So steht das Fut. öfters auch in Bezug auf eine unmittelbar folgende Handlung, vgl. 12, 52: *fatebor*; 13, 59: *negabo*; 38, 172: *dubitabo*; 60, 256: *repugnabo*; II. 35, 150: *complectar*: ebds. 14, 60: *fatebor.*

quod sentio, wie 8, 32: *sensa*, = meine Meinung; vgl. z. 12, 53: *quod volet.*

paulo ante: 10, 42 ff.

profitentur, vgl. z. 6, 21: *suscipere ac polliceri.*

inlustrare: in das rechte Licht setzen, anschaulich darstellen.

62. Philo, um 300 v. Chr., war nicht bloss ein geschickter Baumeister, sondern auch Schriftsteller in diesem Fach. Vgl. Val. Max. VIII. 12, 2: *Gloriantur Athenae armamentario suo*; *nec sine causa*; *est enim illud opus et impensa et elegantia visendum. Cuius architectum Philonem ita facunde rationem institutionis suae in theatro reddidisse constat, ut disertissimus populus non minorem laudem eloquentiae eius quam arti tribueret.* Dies Arsenal ging bei Sulla's Belagerung in Flammen auf.

illum architectum, qui Atheniensibus armamentarium fecit, constat perdiserte populo rationem operis sui reddidisse, existimandum est architecti potius artificio disertum quam oratoris fuisse. Nec, si huic M. Antonio pro Hermodoro fuisset de navalium opere dicendum, non, cum ab illo causam didicisset, ipse ornate de alieno artificio copioseque dixisset. Neque vero Asclepiades, is quo nos medico amicoque usi sumus [tum eloquentia vincebat ceteros medicos], in eo ipso, quod ornate dicebat, medicinae facultate utebatur, non eloquentiae.
63. Atque illud est probabilius, neque tamen verum, quod Socrates dicere solebat, omnis in eo, quod scirent, satis esse eloquentis; illud verius, neque quemquam in eo disertum esse posse, quod nesciat, neque, si optime sciat ignarusque sit faciundae ac poliendae orationis, diserte id ipsum, de quo
15. 64. sciat, posse dicere. Quamobrem, si quis universam et propriam oratoris vim definire complectique volt, is orator erit mea sententia hoc tam gravi dignus nomine, qui, quae-

---

rationem: den Plan.

huic M. Antonio: unser M. Antonius, wie 29, 131: *hunc Cottam*, u. o.

Hermodoro. Ein Schiffsbaumeister dieses Namens stammte aus Salamis und erbaute auch den Marstempel im Circus Flaminius zu Rom. Wo Hermodorus eine Schiffswerft gebaut hat, ist nicht näher bekannt.

causam, etwas anders 12, 51: *clientis causam*.

Asklepiades aus Prusa in Bithynien, berühmter Arzt zu Rom, welchen Mithridates vergeblich an seinen Hof zu ziehen suchte.

is quo, distinguirend, um das hinzugefügte Merkmal als ein unterscheidendes oder wichtiges zu bezeichnen; durch *quo* allein würde es als ein bloss zufälliges (oder als ein allgemeines) dargestellt werden.

non eloquentiae, wofür am Anfange des § die Wendung mit *potius quam* gebraucht ist, kann nicht entbehrt werden, da hier fortwährend die beiden Gegensätze vollständig ausgeprägt sind. Ganz ähnlich 9, 37: *non consilio et sapientia singulari.*

63. *illud est*: das deutsche 'zwar' wird im Lat. oft nicht besonders ausgedrückt; *probabilius*, weil dem Schriftsteller der Gegensatz *quam verius* vorschwebte; etwa: recht ansprechend.

dicere solebat, vgl. Xen. Mem. IV. 6, 1: Σωκράτης γὰρ τοὺς μὲν εἰδότας, τί ἕκαστον εἴη τῶν ὄντων, ἐνόμιζε καὶ τοῖς ἄλλοις ἂν ἐξηγεῖσθαι.

si, concessiv, wie oft; *ignarusque*: und zugleich, d. h. aber doch.

faciundae: kunstvoll zu gestalten, wie II. 9, 36: *verborum faciendorum*; III. 48, 184: *orationem, quae quidem sit polita et facta quodam modo*; or. 51, 172: *orationis faciendae et ornandae auctores.*

15. 64. *universam — vim*, vgl. II. 39, 164: *si res tota quaeritur, definitione universa vis explicanda est.*

cumque res inciderit, quae sit dictione explicanda, prudenter
et composite et ornate et memoriter dicet cum quadam actionis
etiam dignitate. Sin cuipiam nimis infinitum videtur, quod 65.
ita posui, quacumque de re, licet hinc quantum cuique
videbitur circumcidat atque amputet, tamen illud tenebo, si,
quae ceteris in artibus aut studiis sita sunt, orator ignoret
tantumque ea teneat, quae sunt in disceptationibus atque
usu forensi, tamen his de rebus ipsis si sit ei dicendum, cum
cognoverit ab iis, qui tenent, quae sint in quaque re, multo
oratorem melius, quam ipsos illos, quorum eae sint artes,
esse dicturum. Ita si de re militari dicendum huic erit Sul- 66.
picio, quaeret a C. Mario adfini nostro et, cum acceperit,
ita pronuntiabit, ut ipsi C. Mario paene hic melius, quam ipse,
illa scire videatur; sin de iure civili, tecum communicabit te-
que hominem prudentissimum et peritissimum in iis ipsis rebus,
quas abs te didicerit, dicendi arte superabit. Sin quae res 67.
inciderit, in qua de natura, de vitiis hominum, de cupidita-
tibus, de modo, de continentia, de dolore, de morte dicendum
sit, forsitan, si ei sit visum — etsi haec quidem nosse debet

---

inciderit, wie 13, 56; 15, 67.

prudenter (mit Sachkunde) und die folgenden Glieder bezeichnen die fünf Aufgaben des Redners: *inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio.*

memoriter, hier: mit treuem Gedächtniss, genau aus dem Gedächtniss; anders 19, 88.

65. *posui*: die Behauptung aufgestellt, mich so ausgedrückt habe, wie de fin. II. 31, 100: *Hoc ipsum elegantius poni meliusque potuit.*

circumcidat, wie Tusc. disp. I. 32, 78; Acad. II. 45, 138: *testatur saepe Chrysippus tris solas esse sententias, quae defendi possint, de finibus bonorum; circumcidit et amputat multitudinem.*

tantumque, s. z. 11, 46.

quae sunt in disceptat.: darin vorkommen oder dazu gehören. So auch II. 1, 3: *nullius rei, quae quidem esset in his artibus.* Anders (= *positum esse in*) II. 72, 292: *si causa est in argumentis.* Die Wiederholung von *in* war vor *usu* nicht nothwendig, weil mit diesem Subst. nur der vorhergehende Begr. *disceptationibus* näher erläutert wird.

66. *huic Sulpicio*, wie 14, 62: *huic M. Antonio.*

adfini: denn der Sohn des Marius war ebenfalls Schwiegersohn des M. Scävola Augur.

pronuntiabit: vortragen (bei Cic. nie = aussprechen, was *appellare* oder *dicere* ist); vgl. II. 30, 131; III. 35, 140.

tecum communicabit: er wird sich mit dir benehmen; vgl. 58. 250.

67. *natura*, d. i. der Menschennatur, weil hier nur von der Ethik die Rede ist, und es ist vielleicht fälschlich von den Abschreibern *hominum* hinter *vitiis* statt hinter *natura* gesetzt worden; übrigens steht an anderen Stellen der Plur. dieses Wortes, wie 12, 53; 14, 60; 36, 165; III. 31, 124.

orator —, cum Sex. Pompeio, erudito homine in philosophia,
communicarit: hoc profecto efficiet, ut, quamcumque rem a
quoquo cognoverit, de ea multo dicat ornatius, quam ille ipse,
68. unde cognorit. Sed si me audiet, quoniam philosophia in
tris partis est tributa, in naturae obscuritatem, in disserendi
subtilitatem, in vitam atque mores, duo illa relinquamus atque
largiamur inertiae nostrae; tertium vero, quod semper ora-
toris fuit, nisi tenebimus, nihil oratori, in quo magnus esse
69. possit, relinquemus. Quare hic locus de vita et moribus totus
est oratori perdiscendus; cetera si non didicerit, tamen po-
terit, si quando opus erit, ornare dicendo, si modo ad eum
16. erunt delata et ei tradita. Etenim si constat inter doctos,
hominem ignarum astrologiae ornatissimis atque optimis ver-
sibus Aratum de caelo stellisque dixisse; si de rebus rusticis
hominem ab agro remotissimum Nicandrum Colophonium

Sex. Pompejus, Oheim des Pompejus Magnus, ein gründlich gebildeter Mann und Anhänger der Stoa; vgl. III. 21, 78.

erudito — in philosophia, wie 59, 253: *erudire in iure civili;* ähnlich steht oft *rudis in aliqua re.*

communicarit. Der Conj., welcher bei *forsitan* immer steht, hat hier potentiale Bedeutung und beginnt den Nachsatz, dessen zweiter Theil mit *hoc prof. eff.* asyndetisch angereiht ist.

quoquo, s. z. 12, 51: *quacumque ex arte.* Statt dieses allgemeinen Folgerungssatzes erwartet man zunächst einen speciellen, auf Sex. Pompejus bezogenen Schluss; vgl. § 67.

68. *tributa*, häufig für *distributa* oder *divisa* gebraucht; vgl. de fin. II. 6, 17: *omnem vim loquendi (Zeno), ut iam ante Aristoteles, in duas tributam esse partis, rhetoricam palmae, dialecticam pugni similem esse dicebat, quod latius loquerentur rhetores, dialectici autem compressius.*

in naturae obscuritatem cet.: in das dunkle Gebiet der Naturphilosophie, die scharfsinnig operirende Dialektik, die Untersuchung der Lebensgrundsätze und Sitten (Ethik): die drei Theile der alten Philosophie.

relinquamus = praetermittamus; *largiamur = condonemus* oder *demus:* erlassen.

nisi tenebimus, nihil — relinquemus: müssen wir festhalten, oder wir werden —. Vgl. 28, 126 u. 128.

69. *locus*: Kapitel, wie 12, 54; *si*, vgl. 14, 63; *didicerit*: studirt hat.

16. *doctos*: wissenschaftlich Gebildete.

Aratum, vgl. z. 9, 38: *eloquentia.* Aratus aus Soli in Cilicien, um 270 v. Chr., Schüler des Stoikers Zeno, verfasste ein Gedicht *Φαινόμενα καὶ διοσημεῖα*, in welchem er nach Art der alexandrinischen Dichter mit grosser Gelehrsamkeit prunkte. Cicero hat es übersetzt.

Nicander aus Kolophon, um 150 v. Chr., schrieb ein verloren gegangenes Gedicht *Γεωργικά*, welches Vergil zu seinem gleichnamigen Ge-

poëtica quadam facultate, non rustica, scripsisse praeclare: quid est cur non orator de rebus iis eloquentissime dicat, quas ad certam causam tempusque cognorit? Est enim fini- 70.
timus oratori poëta, numeris astrictior paulo, verborum autem licentia liberior, multis vero ornandi generibus socius ac paene par; in hoc quidem certe prope idem, nullis ut terminis circumscribat aut definiat ius suum, quo minus ei liceat eadem illa facultate et copia vagari qua velit. Nam quod illud, Scae- 71.
vola, negasti te fuisse laturum, nisi in meo regno esses, quod in omni genere sermonis, in omni parte humanitatis dixerim oratorem perfectum esse debere: numquam mehercule hoc dicerem, si eum, quem fingo, me ipsum esse arbitrarer. Sed, 72.
ut solebat C. Lucilius saepe dicere, homo tibi subiratus, mihi

---

dicht benutzt hat. Vorhanden sind noch von ihm die Θηριακά und Ἀλεξιφάρμακα.

rustica, so der Concinnität wegen statt *rustici hominis*; ähnlich 29, 133: *nostro more aliquando, non rhetorico loquamur.*

70. *finitimus.* Auch III. 7, 27 wird den Dichtern *proxima cognatio cum oratoribus* zugeschrieben.

numeris astrictior. Beide haben zwar den Rhythmus zu beobachten, aber der Dichter, welcher auch an das Versmass gebunden ist, in höherem Grade. Vgl. III. 48, 184.

quidem certe, auch III. 13, 51 zusammengestellt: *haec satis spero vobis quidem certe maioribus molesta et putida videri*; p. Sest. 7, 16: *ignarus quidem certe et imprudens impendentium tantorum scelerum*; Cat. m. 2, 6: *speramus, volumus quidem certe senes fieri.*

71. *Nam* cet. Dieser Gedanke wird durch die Form der *occupatio* als ein solcher bezeichnet, welcher mit den vorhergehenden nicht auf gleicher Linie steht und nur beiläufig am Schluss zurückgewiesen werden soll, vgl. z. 5, 18; *negasti:* 10, 41.

quem fingo: den ich gestalte, d. h. dessen Bild ich entwerfe, synonym mit *informo*, vgl. or. 2, 7: *atque ego in summo oratore fingendo talem informabo, qualis fortasse nemo fuit.*

72. *Sed.* Sinn: Wenn ich dies auch selbst nicht leiste, so muss ich doch an dieser Forderung festhalten.

solebat mit *saepe* verbunden, wie 27, 124; 28, 129 u. o. Uebrigens ist es sehr möglich, dass Lucilius nur von Dichtern geredet, Crassus aber (od. Cicero) dies wegen der nahen Verwandtschaft beider auf die Redner übertragen hat.

C. Lucilius, römischer Ritter, nach gewöhnlicher, aber nicht sicherer Annahme geb. 148 zu Suessa Aurunca in Campanien, gest. 103 zu Neapel, Freund des Scipio und Lälius, schrieb 30 Bücher Satiren, welche dem Horaz als Muster dienten. Vgl. Quint. X. 1, 93: *fuit eruditio in eo mira et libertas atque inde acerbitas et abundantia salis.*

subiratus. Scävola mag, während er auf seine Rechtskunde pochte, in den Reden seine Geringschätzung gegen allgemeinwissenschaftliche Bildung zu sehr haben merken lassen und deshalb von Lucilius verspottet worden sein.

4*

propter eam ipsam causam minus, quam volebat, familiaris, sed tamen et doctus et perurbanus, sic sentio, neminem esse in oratorum numero habendum, qui non sit omnibus eis artibus, quae sunt libero dignae, perpolitus; quibus ipsis si in dicendo non utimur, tamen apparet atque exstat, utrum simus
73. earum rudes an didicerimus. Ut qui pila ludunt, non utuntur in ipsa lusione artificio proprio palaestrae, sed indicat ipse motus, didicerintne palaestram an nesciant, et qui aliquid fingunt, etsi tum pictura nihil utuntur, tamen, utrum sciant pingere an nesciant, non obscurum est, sic in orationibus hisce ipsis iudiciorum, contionum, senatus, etiam si proprie ceterae non adhibeantur artes, tamen facile declaratur, utrum is, qui dicat, tantummodo in hoc declamatorio sit opere iactatus an ad dicendum omnibus ingenuis artibus instructus accesserit.

17. 74. Tum ridens Scaevola: Non luctabor tecum, inquit, Crasse, amplius. Id enim ipsum, quod contra me locutus es, artificio

---

volebat. Lucilius fühlte sich zwar zu Crassus hingezogen (was Crassus ohne Selbstüberhebung von sich sagen durfte, weshalb *volebam* unnöthig ist), wurde aber durch seine Beziehungen zu Scävola gehindert, zu ihm in ein näheres Verhältniss zu treten.

sic sentio correspondirt nicht mit *ut solebat*, womit nur der parenthetische Satz eingeleitet wird, sondern ist mit Bezug auf das Folgende gesetzt, wie oft *sic existimo*, z. B. p. Mur. 3, 7: *Sic existimo, sic mihi persuadeo, me tibi — debuisse.* Vgl. 25, 113.

libero, s. z. 5, 17; *si,* z. 14, 63; *exstat* z. 11, 48.

73. *pila,* vgl. 50, 217; II. 62, 253. Am Ballspiel vergnügten sich in Rom auch ältere und angesehene Männer.

artificio, wie § 74: Kunstgriff.

didicerintne palaestram, wie III. 22, 83: ob sie die gymnastische Schule durchgemacht haben.

etsi kann durch 'zwar' wiedergegeben werden, da im Deutschen die coordinirte Satzverbindung vorgezogen wird; vgl. 17, 79: *etiam si.*

sciant pingere, vgl. II. 22, 91: *deligere scivit,* wofür *nosse* oder *callere* unklassisch wäre.

iudiciorum cet., vgl. z. 9, 32: *forum*; 46, 201.

proprie: um ihrer selbst willen, zu einem ihrem Wesen entsprechenden Zweck, also: geflissentlich.

adhibeantur, Durch den Conj., welcher bei *etiam si* auch sonst häufiger als der Ind. steht, deutet Crassus an, dass der Redner von den besprochenen Disciplinen doch bisweilen einzelne Punkte absichtlich in Anwendung bringen kann.

opere: Handwerksarbeit, vgl. 18, 83: *operarios lingua celeri et exercitata.*

iactatus, stärker als *versatus*; vgl. III. 10, 39: *qui in veteribus erit scriptis studiose et multum volutatus.*

17. 74. *artificio,* mit scherzhafter Beziehung auf 16, 73: *artificio proprio palaestrae.*

quodam es consecutus, ut et mihi, quae ego vellem non esse
oratoris, concederes et ea ipsa nescio quo modo rursus de-
torqueres atque oratori propria traderes. Quae, cum ego 75.
praetor Rhodum venissem et cum illo summo doctore istius
disciplinae Apollonio ea, quae a Panaetio acceperam, contu-
lissem, inrisit ille quidem, ut solebat, philosophiam atque con-
tempsit multaque non tam graviter dixit quam facete. Tua
autem fuit oratio eius modi, non ut ullam artem doctrinamve
contemneres, sed ut omnis comites ac ministratrices oratoris
esse diceres. Quas ego si quis sit unus complexus omnis 76.
idemque si ad eas facultatem istam ornatissimae orationis ad-
iunxerit, non possum dicere eum non egregium quendam
hominem atque admirandum fore; sed is, si quis esset aut si
etiam umquam fuisset aut vero si esse posset, tu esses unus
profecto, qui (et meo iudicio et omnium vix ullam ceteris ora-
toribus — pace horum dixerim — laudem reliquisti. Verum 77.

---

quae ego vellem: namentlich die Philosophie und Politik, 12, 54 u. 13, 59.

detorqueres, insofern er von dem Redner zwar kein Fachstudium, aber doch eine allgemeine Kenntniss jener Wissenschaften verlangte; *traderes*, vgl. 13, 57: *tribuam et dabo.*

75. *Rhodum venissem:* im J. 121.

Apollonius, aus Alabanda in Carien, war zu Rom einer der berühmteren Lehrer der Rhetorik: nicht zu verwechseln mit dem ebenfalls aus Alabanda stammenden Apollonius Molo, dem Lehrer Ciceros.

Panaetio, s. z. 11, 45.

philosophiam, eine ähnliche Nachlässigkeit des Ausdrucks wie 12, 53. Dass Cicero, obgleich das Object mit *Quae* (d. i. solche Erörterungen über das Verhältniss der Philosophie zur Beredsamkeit) schon allgemein bezeichnet ist, doch noch die Philosophie besonders hervorhebt, mag durch die Rücksicht auf die Deutlichkeit veranlasst worden sein. Uebrigens ist durch diese Unregelmässigkeit der Satzbildung der Ton der Unterhaltungsrede vielleicht absichtlich nachgeahmt worden.

non ut, so regelmässig statt *ut non*, wenn *sed* folgt, bei welchem *ut* wiederholt werden muss.

76. *Quas ego.* Diese auffallende Trajectio des Pron. *ego* ist lediglich durch die Gewohnheit Cicero's, die Pronomina zusammenzustellen, herbeigeführt worden. Zugleich wurde dadurch die Häufung des *s* in den Worten *Quas si quis sit* weniger fühlbar gemacht.

sit complexus, wofür *complexus fuerit* unciceronisch wäre, vertritt wie *adiunxerit* den Conj. Fut. ex.; *unus* ist, wie oft, bloss um des Gegensatzes zu *omnes* willen hinzugefügt; vgl. 49, 212.

quendam, s. z. 4, 14: *incredibili quodam.*

pace cet., vgl. Tusc. disp. V. 5, 12: *pace tua dixerim*; p. Mil. 38, 104; ähnlich ist *bona tua venia.* Durch beide Ausdrücke soll dem Missfallen an der folgenden Aeusserung vorgebeugt werden.

si tibi ipsi nihil deest, quod in forensibus rebus civilibusque versetur, quin scias, neque eam tamen scientiam, quam adiungis oratori, complexus es, videamus ne plus ei tribuamus, quam res et veritas ipsa concedat.

78. Hic Crassus, Memento, inquit, me non de mea, sed de oratoris facultate dixisse. Quid enim nos aut didicimus aut scire potuimus, qui ante ad agendum, quam ad cognoscendum venimus; quos in foro, quos in ambitione, quos in re publica, quos in amicorum negotiis res ipsa ante confecit, quam pos-
79. semus aliquid de rebus tantis suspicari? Quod si tibi tantum in nobis videtur esse, quibus etiamsi ingenium, ut tu putas, non maxime defuit, doctrina certe et otium et hercule etiam studium illud discendi acerrimum defuit, quid censes, si ad alicuius ingenium vel maius illa, quae ego non attigi, accesserint, qualem illum et quantum oratorem futurum?

---

77. *neque — complexus es.* Auch Brut. 43, 161 werden gründlichere wissenschaftliche Kenntnisse dem Crassus abgesprochen: *ut eo nihil ferme quisquam addere posset, nisi qui a philosophia, a iure civili, ab historia fuerit instructior.*

videamus ne. So auch Tusc. disp. III. 6, 13 und V. 15, 45 statt des gewöhnlichen *vide ne*; der Vorwurf wird viel höflicher, wenn Scävola sich und alle insgesammt zu der Erwägung auffordert.

res et veritas, vgl. Tusc. disp. V. 5, 13: *cum autem animum ab ista pictura imaginibusque virtutum ad rem veritatemque traduxeris, hoc nudum relinquitur*, und zu 33, 149: *veritatem.*

78. *ambitione = honorum petitione*; *res ipsa*, wie das vorhergehende *agere*: die praktische Thätigkeit; statt *conficere* steht an der ähnlichen Stelle 21, 94: *obruere.*

79. *tantum in nobis esse*, vgl. z. 27, 123: *ut in quoque — plurimum esset.* Der Ausdr. *esse in* findet sich überhaupt bei Cic. gewöhnlich, wenn von einer in dem (geistigen oder körperlichen) Wesen des Subj. begründeten Eigenthümlichkeit oder einem solchen Besitz die Rede ist, wie II. 1, 4: *fuit hoc in utroque; 2, 6: eloquentiam, qualis fuit in Crasso et Antonio.*

studium illud discendi: das Verlangen nach wissenschaftlicher Erkenntniss; vgl. 15, 69: *didicerit*; II. 1, 1: *incensos studio discendi.*

defuit. Das gemeinsame Prädicat eines negativen und positiven Satzes, welche einen Gegensatz bilden, wird von Cic. in dem negativen Satze gewöhnlich, und wenn es *posse* ist, stets wiederholt; vgl. Tusc. disp. I. 48, 116: *Cui rationes eae, quae exquisitius a philosophis colliguntur, defuerunt, ubertas orationis non defuit*; ebds. III. 5, 11: *eius modi est, ut furor in sapientem cadere possit, non possit insania.*

Quid censes cet., vgl. p. Rosc. A. 17, 48: *Quid censes hunc ipsum Sex. Roscium quo studio et qua intellegentia esse in rusticis rebus?* In diesen Fragesätzen mit *censere* dient *Quid* lediglich zur Einleitung der Frage.

alicuius. Offenbar spielt damit Cic. auf sich selbst an, von dem der Gipfelpunkt in der Beredsamkeit erreicht worden sei.

Tum Antonius, Probas mihi, inquit, ista, Crasse, quae **18.** 80.
dicis, nec dubito quin multo locupletior in dicendo futurus sit, si quis omnium rerum atque artium rationem naturamque comprehenderit. Sed primum id difficile est factu, praesertim 81.
in hac nostra vita nostrisque occupationibus; deinde illud etiam verendum est, ne abstrahamur ab hac exercitatione et consuetudine dicendi populari et forensi. Aliud enim mihi quoddam orationis genus esse videtur eorum hominum, de quibus paulo ante dixisti, quamvis illi ornate et graviter aut de natura rerum aut de humanis rebus loquantur. Nitidum quoddam genus est verborum et laetum, et palaestrae magis et olei quam huius civilis turbae ac fori. Namque egomet, 82.
qui sero ac leviter Graecas litteras attigissem, tamen cum pro consule in Ciliciam proficiscens venissem Athenas, compluris tum ibi dies sum propter navigandi difficultatem commoratus;

---

18. 80. *rationem naturamque*: dieselbe Wortstellung wie 25, 114 *conformatio — corporis*, da *rationem* (System, Gesetz) sich auf *artium* bezieht, während *naturam* zu *omnium rerum* gehört.

81. *praesertim*, s. z. 6, 21.

Aliud. Da dies nur ein allgemein gehaltener Ausdruck ist für: *alienum ab usu forensi*, so konnte damit sehr wohl ein steigernder Concessivsatz (*quamvis — loquantur*) verbunden werden.

eorum hominum, s. 11, 49.

laetum: üppig, von den blühenden Saaten auf den Redeschmuck übertragen; *et palaestrae*, nicht *sed p.*, womit gesagt wäre, dass die unterscheidenden Merkmale der Prunkrede erst hier, und nicht .schon bei *nitidum* beginnen.

olei, dem *nitidum* und *palaestrae* entsprechend, um den Gegensatz der schulmässigen Prunkrede zu den Actionen auf dem *forum* vollständig auszuprägen; vgl. Brut. 9, 37: *Phalereus enim successit eis senibus adulescens eruditissimus ille quidem horum omnium, sed non tam armis institutus quam palaestra*; or. 13, 42: *pompae quam pugnae (genus epidicticum) aptius gymnasiis et palaestrae dicatum, spretum et pulsum foro.*

82. *Namque.* Die Begründung folgt erst in der mit § 83 beginnenden Auseinandersetzung, welcher der Gedanke zu Grunde liegt: *quod olim viri doctissimi munus oratoris esse voluerunt, id procul ab usu forensi abhorrere apparuit.* Der ganze § 82 enthält nur logisch untergeordnete Momente, welche durch lauter Nebensätze hätten ausgedrückt werden sollen. Der durch *tamen* eingeleitete Gegensatz liegt nicht in den Worten *compluris — commoratus*, sondern in *cum cotidie — doctissimos*, und mit *sed* wird angedeutet, dass der unfreiwillige Aufenthalt für Antonius doch nicht ganz nutzlos war. Die ganze Periode ist nach Art des ungebundenen Gesprächstones freier gestaltet.

pro consule, im J. 103, ein Jahr nach seiner Prätur. Er sollte dem Seeräuberwesen ein Ende machen.

tum ibi. Zu der Wortstellung vgl. 45, 200: *maxima cotidie frequentia civium.* Diese *traiectio* des Adv. folgt in der Regel rhythmischen

sed, cum cotidie mecum haberem homines doctissimos, eos fere ipsos, qui abs te modo sunt nominati, cum hoc nescio quo modo apud eos increbruisset, me in causis maioribus sicuti te solere versari, pro se quisque quae poterat de officio
83. et de ratione oratoris disputabat. Horum alii, sicuti iste ipse Mnesarchus, hos, quos nos oratores vocaremus, nihil esse dicebat nisi quosdam operarios lingua celeri et exercitata; oratorem autem, nisi qui sapiens esset, esse neminem, atque ipsam eloquentiam, quod ex bene dicendi scientia constaret, unam quandam esse virtutem et, qui unam virtutem haberet, omnis habere easque esse inter se aequalis et paris; ita, qui esset eloquens, eum virtutes omnis habere atque esse sapientem. Sed haec erat spinosa quaedam et exilis oratio longeque a
84. nostris sensibus abhorrebat. Charmadas vero multo uberius eisdem de rebus loquebatur, non quo aperiret sententiam suam; hic enim mos erat patrius Academiae, adversari semper omnibus

---

Gründen und verringert zugleich das Gewicht des eingeschobenen Wortes. S. auch z. 8, 32: *tam porro regium.*

modo: 11, 45.

cum — increbruisset, nicht *cumque*, da die beiden mit *cum* eingeleiteten Sätze nicht auf gleicher Linie stehen, sondern der erste durch den zweiten näher bestimmt wird. Vgl. z. 7, 28: *quae mihi videtur.*

ratione: Verfahren. Hinsichtlich der Wiederholung von *de* vgl. z. 15, 64: *quae sunt in discept.*

83. *dicebat*, im Anschluss an das Subject des Nebensatzes; vgl. 11, 50: *quod non habuerit.*

sapiens, d. i. der stoische Philosoph, welcher allein nach der Ansicht der Stoiker etwas versteht.

scientia. Nach stoischer Moral beruht die Tugend auf dem Wissen.

constaret ex = *contineretur*, wie II. 24, 104: *ex crimine causa constat;* de off. I. 44, 157: *virtus, quae constat ex hominibus tuendis*; de deor. n. III. 15, 38: *temperantia autem constat ex praetermittendis voluptatibus.* Jedoch wird *constare ex* viel häufiger so gebraucht, dass die Zusammensetzung aus den einzelnen Theilen dadurch bezeichnet wird.

unam virtutem. Vgl. Diog. Laert. VII. 125: *τὰς δὲ ἀρετὰς λέγουσιν ἀνταχολουθεῖν ἀλλήλαις καὶ τὸν μίαν ἔχοντα πάσας ἔχειν, εἶναι γὰρ αὐτῶν τὰ θεωρήματα κοινά.*

aequalis et paris (nach Eigenschaft und Kraft oder Wirksamkeit), vgl. III. 14, 55: *est enim eloquentia una quaedam de summis virtutibus: quamquam sunt omnes virtutes aequales et pares*; denn nach stoischem Grundsatz sind *ἴσα τὰ ἁμαρτήματα καὶ τὰ κατορθώματα.*

spinosa — exilis. Auch anderwärts, wie z. B. II. 38, 158 ff. und III. 18, 66 wird diese spitzfindige und trockene Darstellungsweise der Stoiker für den öffentlichen Vortrag und den Volksredner als ungeeignet bezeichnet.

84. *adversari*, denn da die Akademiker von Arcesilas an in ihrer skeptischen Richtung nur eine Wahrscheinlichkeit, aber keine Wahrheit.

in disputando; sed cum maxime tamen hoc significabat, eos, qui rhetores nominarentur et qui dicendi praecepta traderent, nihil plane tenere neque posse quemquam facultatem adsequi dicendi, nisi qui philosophorum inventa didicisset. Disputabant **19.** 85.
contra diserti homines Athenienses et in re publica causisque versati, in quis erat etiam is, qui nuper Romae fuit, Menedemus, hospes meus. Qui cum diceret esse quandam prudentiam, quae versaretur in perspiciendis rationibus constituendarum et regendarum rerum publicarum, excitabatur homo promptus atque omni abundans doctrina et quadam incredibili varietate rerum atque copia. Omnis enim partis illius ipsius prudentiae petendas esse a philosophia docebat neque ea, quae statuerentur in re publica de dis immortalibus, de disciplina iuventutis, de iustitia, de patientia, de temperantia, de modo rerum omnium, ceteraque, sine quibus civitates aut esse aut bene moratae esse non possent, usquam in eorum inveniri

---

gelten liessen, traten sie gegen jede positive Behauptung auf und untersuchten, was sich für und wider eine Sache sagen liess (*in utramque partem disputare*), vgl. 62, 263. Aus diesem Grunde wurde auch von Cicero vornehmlich die akademische Philosophie dem Redner zum Studium empfohlen. Vgl. Tusc. disp. II. 3, 9: *Itaque mihi semper Peripateticorum Academiaeque consuetudo de omnibus rebus in contrarias partis disserendi non ob eam causam solum placuit, quod aliter non posset quid in quaque re veri simile esset inveniri, sed etiam quod esset ea maxima dicendi exercitatio.*

sed — hoc significabat. Wie hier wird öfters, namentlich nach einer Parenthese, die mit *non quo* begonnene Form des Nebensatzes aufgegeben und mit einem Hauptsatze fortgefahren; so II. 18, 74; III. 24, 93.

cum maxime = *in primis*, abgekürzt für: *ut cum maxime fit*, nicht = *hoc ipso tempore*, was *nunc cum maxime* ist; vgl. de off. II. 7, 23: *quem* (*tyrannum*) *armis oppressa pertulit paretque cum maxime* (im höchsten Grade) *mortuo.*

inventa. Vgl. p. Mur. 29, 61: *cuius inventorum aemuli Stoici nominantur.* Später hiessen die Lehrsätze der Philosophen *placita.*

19. 85. Menedemus, ein Rhetor, erklärte die Kenntniss der Staatsverwaltung als ein besonderes Erforderniss für den Redner.

incredibili varietate. Dieselbe Zusammenstellung eines Abl. qual. mit einem adjectivischen Attribut s. 22, 104; II. 88, 360: *Vidi enim ego summos homines et divina prope memoria.* Ueber *quadam* s. z. 5, 16; *rerum*: Kenntnisse.

aut — aut: überhaupt — oder wenigstens; vgl. Tusc. disp. I. 1, 1: *Cum defensionum laboribus senatoriisque muneribus aut omnino aut magna ex parte essem aliquando liberatus.*

bene moratae esse: eine gesunde Richtung haben, oft in Verbindung mit *constituta* von *civitas* gesagt; vgl. Brut. 2, 7: *quae erant propria — bene moratae et bene constitutae civitatis.*

eorum, neml. *rhetorum*, welche § 84 erwähnt und, wie sich aus dem

86. libellis. Quod si tantam vim rerum maximarum arte sua rhe-
torici illi doctores complecterentur, quaerebat cur de pro-
oemiis et de epilogis et de huius modi nugis — sic enim ap-
pellabat — referti essent eorum libri, de civitatibus insti-
tuendis, de scribendis legibus, de aequitate, de iustitia, de fide,
de frangendis cupiditatibus, de conformandis hominum moribus
87. littera nulla in eorum libris inveniretur. Ipsa vero praecepta
sic inludere solebat, ut ostenderet non modo eos expertis esse
illius prudentiae, quam sibi adsciscerent, sed ne hanc quidem
ipsam dicendi rationem ac viam nosse. Caput enim arbitra-
batur esse oratoris, ut et ipse iis, apud quos ageret, talis,
qualem se esse optaret, videretur; id fieri vitae dignitate, de
qua nihil rhetorici isti doctores in praeceptis suis reliquissent:
et uti ei, qui audirent, sic adficerentur animis, ut eos adfici
vellet orator; quod item fieri nullo modo posse, nisi cognosset
is, qui diceret, quot modis hominum mentes et quibus et quo
genere orationis in quamque partem moverentur; haec autem
esse penitus in media philosophia retrusa atque abdita, quae
88. isti rhetores ne primoribus quidem labris attigissent. Ea Me-
nedemus exemplis magis quam argumentis conabatur refellere.
Memoriter enim multa ex orationibus Demostheni praeclare
scripta pronuntians docebat illum in animis vel iudicum vel
populi in omnem partem dicendo permovendis non fuisse
ignarum, quibus ea rebus consequeretur, quae negaret ille sine
20. 89. philosophia quemquam nosse posse. Huic respondebat non

Zusammenhange ergibt, von Menedemus als Kenner der Staatsverwaltung in Schutz genommen worden sind.

86. *de conformandis*: über die Veredelung.

in eorum libris, wiederholt, weil Cic. in Gegensätzen die vollständige Ausprägung des Gedankens liebt.

87. *arbitrabatur*. Der Ausdruck entspricht dem Standpunkt des Akademikers; s. z. 18, 84: *adversari*.

87. *talis — videretur*. Auch II. 41, 176 wird die ethische und psychologische Durchbildung als eine Hauptaufgabe des Redners betrachtet: *Si vero adsequetur, ut talis videatur, qualem se videri velit, et animos eorum ita adficiat, apud quos aget, ut eos quocumque velit vel trahere vel rapere possit, nihil profecto praeterea ad dicendum requiret.*

item, weil auch von dem ersten Theil wenn auch nicht ausdrücklich gesagt, so doch gemeint ist, dass er nur durch das Studium der Philosophie erreicht werden kann (*id fieri vitae dign.* cet.).

88. *memoriter*, s. z. 15, 64

Demostheni, eine bei Cic. sehr gewöhnliche Form des Gen. der griechischen nom. propr. auf *es*.

pronuntians, s. z. 15, 66.

in animis vel iudicum — permovendis: wenn es sich darum handelte, die Richter — in jede beliebige Stimmung zu versetzen.

se negare Demosthenem summam prudentiam summamque
vim habuisse dicendi, sed sive ille hoc ingenio potuisset sive,
id quod constaret, Platonis studiosus audiendi fuisset, non
quid ille potuisset, sed quid isti docerent esse quaerendum.
Saepe etiam in eam partem ferebatur oratione, ut omnino 90.
disputaret nullam artem esse dicendi; idque cum argumentis
docuerat, quod ita nati essemus, ut et blandiri *eis* subtiliter,
a quibus esset petendum, et adversarios minaciter terrere possemus et rem gestam exponere et id, quod intenderemus,
confirmare et, quod contra diceretur, refellere, ad extremum
deprecari aliquid et conqueri, quibus in rebus omnis oratorum
versaretur facultas, et quod consuetudo exercitatioque et intellegendi prudentiam acueret et eloquendi celeritatem incitaret, tum etiam exemplorum copia nitebatur. Nam primum 91.
quasi dedita opera neminem scriptorem artis ne mediocriter quidem disertum fuisse dicebat, cum repeteret usque a
Corace nescio quo et Tisia, quos artis illius inventores et prin-

---

20. 89. *summamque vim dicendi.* Ueber die Redegewalt des Demosthenes hat Dionysius von Halicarnass ein besonderes Buch geschrieben: *Περὶ τῆς λεκτικῆς Δημοσθένους δεινότητος.*

id quod constaret. Ob Demosthenes wirklich den Plato gehört habe, ist nicht unzweifelhaft, obgleich dies Cic. auch anderwärts behauptet, z. B. Brut. 31, 121; or. 4, 15.

omnino nullam, s. z. 13, 56: *nihil omnino.*

90. *cum — docuerat*, der Ind., um die Wiederholung in der Vergangenheit zu bezeichnen.

blandiri cet. gibt die hauptsächlichsten Theile jeder Rede an: das *exordium*, die *narratio, probatio, refutatio* und *conclusio*, vgl. 31, 143.

quod intenderemus, vgl. z. 12, 50: *quod volet.*

ad extremum = *extrema oratione*, vgl. 31, 143.

eloquendi celeritatem incitaret: der Redefertigkeit einen rascheren Schwung verliehe, wie 33, 149: *linguae celeritatem incitant.* Cic. verbindet oft Verba mit Objecten synonymer Bedeutung.

91. *neminem scriptorem*, vgl. z. 4, 14; 28, 129 und II. 28, 122: *neminem oratorem.*

disertum, von *disserere* abgeleitet, vgl. 56, 240, bezeichnet einen geringeren Grad als *eloquens*, s. 21, 94.

Corax und Tisias, beide aus Sicilien, traten zuerst als Lehrer der Beredsamkeit zu Syracus auf. Vgl. Brut. 12, 45: *Itaque ait Aristoteles, cum sublatis in Sicilia tyrannis res privatae longo intervallo iudiciis repeterentur, tum primum, quod esset acuta illa gens et controversiae nata, artem et praecepta Siculos Coracem et Tisiam conscripsisse*; Quint. inst. or. III. 1, 8: *Artium autem scriptores antiquissimi Corax et Tisias Siculi, quos insecutus est vir eiusdem insulae Gorgias Leontinus, Empedoclis, ut traditur, discipulus.*

nescio quo, denn Antonius wollte sich den Schein geben, als habe er gar keine wissenschaftlichen Studien gemacht; vgl. II. 1, 4.

cipes fuisse constaret; eloquentissimos autem homines, qui ista nec didicissent nec omnino scire curassent, innumerabilis quosdam nominabat; in quibus etiam, sive ille inridens sive quod ita putaret atque ita audisset, me in illo numero, qui illa non didicissem et tamen, ut ipse dicebat, possem aliquid in dicendo, proferebat. Quorum ego alterum illi facile adsentiebar, nihil me didicisse, in altero autem me inludi ab eo aut etiam ipsum
92. errare arbitrabar. Artem vero negabat esse ullam, nisi quae cognitis penitusque perspectis et in unum exitum spectantibus et numquam fallentibus rebus contineretur. Haec autem omnia, quae tractarentur ab oratoribus, dubia esse et incerta; quoniam et dicerentur ab iis, qui omnia ea non plane tenerent, et audirentur ab eis, quibus non scientia esset tradenda, sed
93. exigui temporis aut falsa aut certe obscura opinio. Quid multa? sic mihi tum persuadere videbatur neque artificium ullum esse dicendi neque quemquam posse, nisi qui illa, quae a doctissimis hominibus in philosophia dicerentur, cognosset, aut callide aut copiose dicere. In quibus Charmadas solebat ingenium tuum, Crasse, vehementer admirari: me sibi perfacilem in audiendo, te perpugnacem in disputando esse visum.

---

innumerabilis quosdam, s. z. 4, 14: *incredibili quodam*.

putaret, der Conj. nach der Gewohnheit Ciceros, die Verba des Sagens und Meinens in Nebensätzen in den Conj. zu setzen, wenn ohne dieselben das abhängige Verbum in demselben Modus stehen müsste = *quod ita esse putabat* oder *quod ita esset*.

in illo numero pleonastisch nach *in quibus*; die Anakoluthie ist durch den Zwischensatz veranlasst, wie 12, 53: *Quae — quod volet*; 17, 75: *Quae — philosophiam*.

possem, s. z. 10, 44: *poteris*.

92. *penitus perspectis*, s. z. 5, 17: *penitus pernoscendi*.

in unum exitum. Dieses Requisit der auf einem Endzweck beruhenden Einheitlichkeit des Systems wird weder hier in der Widerlegung noch 23, 108 berücksichtigt. Dieselbe Definition von System (*ars*) s. II. 7, 30.

exigui temporis: eines Augenblicks.

93. *in philosophia*: in ihren philosophischen Vorträgen od. Schriften; *callide*, wie 11, 48.

In quibus: hierbei, wie II, 24, 101: *In quo est illa quidem magna offensio*. Anders oben § 91.

perfacilem. Antonius theilte also bereitwillig die Ansicht des Charmadas, dass die damaligen Redner, den Crassus nicht ausgenommen, dem Ideal des Redners noch nicht entsprächen, während Crassus selbst in Folge seiner wissenschaftlichen Bildung (die aber Charmadas nicht anerkennen mochte, daher nur *ingenium solebat admirari*) offenbar von sich mehr hielt und darum gern widersprach. Vgl. or. 5, 18: *Itaque M. Antonius — in eo libro, quem unum reliquit, disertos ait se vidisse multos*,

Itaque ego hac eadem opinione adductus scripsi etiam illud **21.** 94.
quodam in libello, qui me imprudente et invito excidit et pervenit in manus hominum, disertos cognosse me nonnullos, eloquentem adhuc neminem, quod eum statuebam disertum, qui posset satis acute atque dilucide apud mediocris homines ex communi quadam opinione hominum dicere, eloquentem vero, qui mirabilius et magnificentius augere posset atque ornare quae vellet omnisque omnium rerum, quae ad dicendum pertinerent, fontis animo ac memoria contineret. Id si est difficile nobis, quod ante, quam ad discendum ingressi sumus, obruimur ambitione et foro, sit tamen in re positum
atque natura. Ego enim, quantum auguror coniectura quanta- 95.
que ingenia in nostris hominibus esse video, non despero fore aliquem aliquando, qui et studio acriore, quam nos sumus atque fuimus, et otio ac facultate discendi maiore ac maturiore et labore atque industria superiore, cum se ad audiendum, legendum scribendumque dederit, exsistat talis orator, qualem quaerimus, qui iure non solum disertus, sed etiam eloquens dici possit; qui tamen mea sententia aut hic est iam Crassus aut, si quis pari fuerit ingenio pluraque quam hic et audierit et lectitarit et scripserit, paulum huic aliquid poterit addere.

---

eloquentem omnino neminem. Insidebat videlicet in eius mente species eloquentiae, quam cernebat animo, re ipsa non videbat. Vir autem acerrimo ingenio (sic enim fuit) multa et in se et in aliis desiderans neminem plane, qui recte appellari eloquens posset, videbat.

21. 94. *Itaque,* durch *hac ead. op. adductus* näher erklärt, bezieht sich auf § 93: *sic mihi tum persuadere* cet.; *excidit,* wie 2, 5: *exciderunt.*

libello, vgl. II. 48, 208: *ipsaque illa, quae in commentarium meum rettuli, sunt eius modi, non aliqua doctrina mihi tradita, sed in rerum usu causisque tractata;* Brut. 44, 168: *vellem aliquid Antonio praeter illum de ratione dicendi sane exilem libellum, plura Crasso libuisset scribere.*

ex communi quad. op.: vom Standpunkt des gewöhnlichen Laienverstandes aus; vgl. 3, 12.

augere: heben; *omnisque omnium*: vgl. zu dieser Zusammenstellung 49, 213; 57, 245; *pertinerent*: von Belang, förderlich sein.

obruimur: wir gehen unter in —.

95. *Ego enim* cet., Begründung und weitere Ausführung der vorhergehenden Behauptung, dass die Möglichkeit, zu einem vollkommenen Redner zu gelangen, durch die Natur der Sache selbst nicht ausgeschlossen ist. Zum Gedanken vgl. 17, 79 ff.

maturiore, auf *facultas disc.* zu beziehen, welche durch früher begonnene und längere Uebung auch an Sicherheit und Reife gewinnt.

se ad audiendum — dederit, vgl. de deor. n. I. 4, 9: *Ea (levatione) vero ipsa nulla ratione melius frui potui, quam si me non modo ad legendos libros, sed etiam ad totam philosophiam pertractandam dedissem.*

paulum: nur noch wenig.

96. Hoc loco Sulpicius, Insperanti, inquit, mihi et Cottae, sed valde optanti utrique nostrum cecidit, ut in istum sermonem, Crasse, delaberemini. Nobis enim huc venientibus satis iucundum fore videbatur, si, cum vos de rebus aliis loqueremini, tamen nos aliquid ex sermone vestro memoria dignum excipere possemus; ut vero penitus in eam ipsam totius huius vel studii vel artificii vel facultatis disputationem paene in-
97. timam veniretis, vix optandum nobis videbatur. Ego enim, qui ab ineunte aetate incensus essem studio utriusque vestrum, Crassi vero etiam amore, cum ab eo nusquam discederem, verbum ex eo numquam elicere potui de vi ac ratione dicendi, cum et per memet ipsum egissem et per Drusum saepe temptassem; quo in genere tu, Antoni, — vere loquar — numquam mihi percontanti aut quaerenti aliquid defuisti et persaepe me, quae soleres in dicendo observare, docuisti.

---

96. *insperanti*, s. z. 11, 48: *incognita*.

excipere: etwas wie ein vorübereilendes Wild auffangen, sich aneignen; vgl. II. 67, 243: *Acutum etiam illud est, cum ex alterius oratione aliud excipias, atque ille volt;* or. 58, 197: *eaque* (*verba et sententias*) *dum animis attentis admirantes excipiunt, fugit eos et praetervolat numerus.*

huius vel studii cet.: über diesen Gegenstand fleissiger Uebung oder der Wissenschaft oder eines natürlichen Vermögens; vgl. II. 7, 28: *sed quia tamen hoc totum, quicquid est, sive artificium sive studium dicendi, nisi accessit os, nullum potest esse, docebo vos, discipuli, id, quod ipse non didici.* In derselben Bedeutung (Kunstlehre) steht *artificium* auch I. 32, 146; II. 12, 50; 19, 83. Vgl. 2, 5 a. E., wo *ingenium* = *facultas*, *exercitatio* = *studium* ist. Zu *vel — vel — vel* vgl. 1, 3.

intimam: erschöpfend.

veniretis: hineingerathen, nicht *perveniretis*, was man wegen *penitus* und *paene intimam* erwarten könnte (vgl. z. 5, 17: *penitus pernoscendi*), weil nicht die Vorstellung des Hindurchdringens, sondern einfach die des Anlangens an einem Punkte ausgedrückt ist; vgl. 34, 156: *ne — ad aliquam deformitatem pravitatemque veniamus.*

97. *cum — discederem*: die Begründung von *amore*.

de vi ac ratione, vgl. 5, 17; *memet ipsum*, nicht *ipse*, weil dies Wort zu den mit *met* zusammengesetzten Formen des Pron. regelmässig in demselben Casus tritt.

Drusum, den Volkstribun im J. 91.

quo in genere: in welcher Hinsicht, wie 13, 58.

vere loquar: das Fut., wie gewöhnlich in der mit *vere* gebildeten Versicherung, welche in Form eines Hauptsatzes eingeschoben wird; vgl. II. 4, 15: *vere dicam.* Jedoch kann dafür auch *ut* mit dem Conj. stehen; vgl. I. 33, 150. Das Praes. steht in Cat. I. 1, 3: *nos, nos, dico aperte, consules desumus.*

defuisti: im Stiche lassen.

observare: thatsächlich beobachten, befolgen; vgl. 23, 109.

Nunc, quoniam uterque vestrum patefecit earum ipsarum rerum 98.
aditum, quas quaerimus, et quoniam princeps Crassus eius sermonis ordiendi fuit, date nobis hanc veniam, ut ea, quae sentitis de omni genere dicendi, subtiliter persequamini. Quod quidem si erit a vobis impetratum, magnam habebo, Crasse, huic palaestrae et Tusculano tuo gratiam et longe Academiae illi ac Lycio tuum hoc suburbanum gymnasium anteponam.
Tum ille, Immo vero, inquit, Sulpici, rogemus Antonium, qui 22. 99.
et potest facere, quod requiris, et consuevit, ut te audio dicere. Nam me quidem fateor semper a genere hoc toto sermonis refugisse et tibi cupienti atque instanti saepissime negasse, ut tute paulo ante dixisti. Quod ego non superbia neque inhumanitate faciebam neque quod tuo studio rectissimo atque optimo non obsequi vellem, praesertim cum te unum ex omnibus ad dicendum maxime natum aptumque cognossem, sed mehercule istius disputationis insolentia atque earum rerum,
quae quasi in arte traduntur, inscitia. Tum Cotta: Quoniam 100.

---

98. *rerum aditum*, vgl. den noch auffälligeren Gen. obi. in Tusc. disp. I. 12, 27: *excessu vitae.*

princeps — sermonis ordiendi (neml. 8, 29), ein ähnlicher Pleonasmus wie or. 52, 175: *princeps inveniendi fuit Thrasymachus.*

date — veniam = χαρίζεσθε, wie 35, 163; vgl. ad Q. fratr. III. 1, 4, 11: *Caesaris consilium probo, quod tibi amantissime petenti veniam non dedit, uti ullum ad illam Furiam verbum rescriberet;* ad Att. V. 21, 12: *Dedi veniam homini impudenter petenti.* Anders oben 6, 23.

quae sentitis cet., vgl. II. 7, 29: *quid de omni genere dicendi sentiam;* I. 8, 32: *sensa.*

Academiae illi et Lycio, d. i. dem Unterricht bei einem Akademiker und Peripatetiker; denn in dem bei Athen gelegenen Gymnasium *Academia* lehrte Plato, in dem Lyceum Aristoteles.

22. 99. *cupienti*, concessiv: trotz; vgl. 1, 2: *cupientibus atque exoptantibus.*

unum — maxime: am allermeisten; vgl. z. 8, 30 u. 14, 60. Hier ist *unum* auch wie in der zu 14, 60 citirten Stelle or. 21, 69 durch den Gegensatz von *ex omnibus* veranlasst.

natum aptumque: von Natur geeignet.

quasi in arte: in einer Art von Lehrsystem. Crassus will zwar eine *ars* im eigentlichen Sinne nicht anerkennen, gibt jedoch eine Analogie mit derselben zu, vgl. 23, 107—109. Zu dem Ausdruck *in arte traduntur* vgl. 34, 157; II. 11, 48.

inscitia: Ungeschick in der Behandlung. Dies entspricht dem vorhergehenden *insolentia* besser als die andere Lesart *inscientia* (46, 203), welche durch die Form jenes Wortes veranlasst sein mag; vgl. ausserdem 31, 137 u. 47, 205. Aehnlich wie hier wird *inscitia* mit dem Gen. eines Subst. verbunden de off. I. 40, 144: *at hoc idem si in convivio faciat, inhumanus videatur inscitia temporis.*

id, quod difficillimum nobis videbatur, ut omnino de his rebus, Crasse, loquerere, adsecuti sumus, de reliquo iam nostra culpa fuerit, si te, nisi omnia, quae percontati erimus, explicaris,
101. dimiserimus. De iis, credo, rebus, inquit Crassus, ut in cretionibus scribi solet: QUIBUS SCIAM POTEROQUE. Tum ille: Nam quod tu non poteris aut nescies, quis nostrum tam impudens est, qui se scire aut posse postulet?

---

100. *de reliquo*, neml. *tacentem*, was aber durch den Satz *nisi* -- *explicaris* umschrieben ist.

fuerit. Das Fut. ex. im Hauptsatze bezeichnet den bestimmt eintretenden Erfolg, wie Tusc. disp. I. 30, 74: *cum vero causam iustam deus ipse dederit, vir sapiens laetus ex his tenebris in lucem illam excesserit.*

percontati erimus, *explicaris*, *dimiserimus.* Eine solche Einschaltung mehrerer Sätze in einander findet sich bei Cic. öfters, zumal wenn dieselben so kurz sind, dass ihre Verba unmittelbar neben einander stehen können; vgl. 30, 135: *nisi illud — cognoris*; III. 36, 147: *ex qua ipsa tamen permulta nescio*, *quae tum denique*, *cum causa aliqua*, *quae a me dicenda est*, *desiderat*, *quaero*; Tusc. disp. V. 27, 76: *ut iam a laqueis Stoicorum, quibus usum me pluribus, quam soleo, intellego, recedamus.*

101. *in cretionibus.* Unter *cretio* ist urspr. die Ueberlegung zu verstehen, welche der Erblasser dem fremden Erben bis zu einem gewissen Termine gestattet, um sich zu entscheiden, ob er die Erbschaft antreten will oder nicht, sodann die Entschliessung dazu und endlich die solenne Formel, in welcher dieselbe ausgesprochen wird; daher *cernere hereditatem* = *adire heredit.* In dieser Erbschaftsübernahme-Erklärung kamen die Worte vor: *quibus* (*diebus*) *sciam poteroque*, welche sich genau an die Testamentsformel anschlossen, die sich bei Gaius findet inst. II. 164 sq.: *Extraneis heredibus solet cretio dari*, i. e. *finis deliberandi*, *ut intra certum tempus vel adeant hereditatem*, *vel*, *si non adeant*, *temporis fine submoveantur; ideo autem cretio appellata est*, *quia cernere est quasi decernere et constituere. Cum ergo ita scriptum sit*: *Heres Titius esto*, *adicere debemus: Cernitoque in centum proximis diebus*, *quibus scies poterisque. Quod ni ita creveris*, *exheres esto* cet.

Quibus sciam cet. Zu ergänzen ist *de*, was wegbleiben durfte, weil das vorhergehende Demonstr. dieselbe Präp. hat; vgl. Tusc. disp. I. 46, 111: *esse cum aliquo sensu in eis malis*, *quibus volgo opinantur* u. a. Ausserdem lässt Cic. die Präp. bei dem Rel. nicht weg. In jenen Formeln ist allerdings nicht *de*, sondern *in* zu ergänzen.

Nam. Zu ergänzen ist *vero*: allerdings. Die Bejahung oder Verneinung wird in der Antwort nicht selten ausgelassen, so dass die letztere gleich mit der Begründung beginnt; vgl. II. 10, 40; 33, 144; Brut. 41, 152; Tusc. disp. I. 6, 11: *M. Quia disertus esse possem*, *si contra ista dicerem. A. Quis enim non in eius modi causa.*

postulet, nach Analogie von *velle* mit dem Acc. c. Inf., wie Nep. Eum. 8, 2: *illa phalanx — non parere se ducibus, sed imperare postulabat.* Häufiger wird es wie *imperare* mit dem Acc. c. Inf. Pass. verbunden, vgl. de inv. I. 32, 53: *ex quo postulabimus nobis illud, quod dubium sit, concedi, dubium esse id ipsum non oportebit.*

Iam vero ista condicione, dum mihi liceat negare posse
quod non potero et fateri nescire quod nesciam, licet, inquit
Crassus, vestro arbitratu percontemini. Atqui, inquit Sul- 102.
picius, hoc ex te, de quo modo Antonius exposuit, quid sen-
tias, quaerimus, existimesne artem aliquam esse dicendi? Quid?
mihi vos nunc, inquit Crassus, tamquam alicui Graeculo otioso
et loquaci et fortasse docto atque erudito quaestiunculam, de
qua meo arbitratu loquar, ponitis? Quando enim me ista
curasse aut cogitasse arbitramini et non semper irrisisse potius
eorum hominum impudentiam, qui cum in schola adsedissent,
ex magna hominum frequentia dicere iuberent si quis quid
quaereret? Quod primum ferunt Leontinum fecisse Gorgiam, 103.
qui permagnum quiddam suscipere ac profiteri videbatur, cum

---

ista condicione, wie II. 7, 27: *ista quidem condicione, vel ut verbum nullum faceres, me teneres.*

posse und *fateri*, ohne *me*, weil dasselbe Pron. unmittelbar vorhergeht.

102. *Atqui*: Nun aber, scherzhaft, als ob dem Crassus eine Erklärung zugemuthet würde, die über sein Vermögen hinausgeht. Ohne diese scherzhafte Wendung steht *atqui* in der Antwort 28, 129; 31, 137; 36, 167 u. o.

modo: 20, 92 ff.; *quid sentias* ist nähere Bestimmung zu *hoc — quaerimus* und wird durch *existimesne* noch weiter ausgeführt.

Graeculo, wie 11, 47. Bezeichnend für das Urtheil der Römer über alle rein theoretischen Fragen ist auch die Stelle II. 3, 13 ff., wo diese Gewohnheit, nach Art der Griechen zu disputiren, als inept bezeichnet wird.

quaestiunculam, vgl. 11, 46: *contiunculas.*

ponitis, von der Aufstellung eines Themas zur Disputation, wie 33, 149; II. 1, 2; Tusc. disp. I. 4, 7: *ponere iubebam de quo quis audire vellet: ad id aut sedens aut ambulans disputabam;* Lael. 5, 17: *doctorum est ista consuetudo eaque Graecorum, ut eis ponatur de quo disputent quamvis subito.*

et non. So stets ohne *potius*, wie z. B. III. 36, 144: *non possum queri quod mihi videare aliud quiddam, et non id, quod susceperis, disputasse.* Häufig steht *et non* oder *ac non* in dieser Bedeutung nach *quasi* und *tamquam.*

ex magna cet., freie Uebersetzung der unten folgenden Stelle Plato's.

103. *Gorgiam.* Vgl. III. 32, 129 und de fin. II. 1, 1: *eorum erat iste mos, qui tum sophistae nominabantur, quorum e numero primus est ausus Leontinus Gorgias in conventu poscere quaestionem, id est iubere dicere, qua de re quis vellet audire: audax negotium, dicerem impudens, nisi hoc institutum postea translatum ad philosophos nostros esset; sed et illum, quem nominavi, et ceteros sophistas, ut e Platone intellegi potest, lusos videmus a Socrate.* Plat. Gorg. p. 447 C: ἐκέλευε γοῦν νῦν δὴ ἐρωτᾶν ὅτι τις βούλοιτο τῶν ἔνδον ὄντων.

suscipere ac profiteri wie 25, 116; 6, 21 steht in derselben Bedeutung *suscipere ac polliceri*, und II. 36, 153 *polliceri* allein.

se ad omnia, de quibus quisque audire vellet, esse paratum denuntiaret. Postea vero vulgo hoc facere coeperunt hodieque faciunt, ut nulla sit res neque tanta neque tam improvisa neque tam nova, de qua se non omnia, quae dici possint,
104. profiteantur esse dicturos. Quodsi te, Cotta, arbitrarer aut te, Sulpici, de iis rebus audire velle, adduxissem huc Graecum aliquem, qui nos istiusmodi disputationibus delectaret; quod ne nunc quidem difficile factu est. Est enim apud M. Pisonem, adulescentem huic studio deditum, summo hominem ingenio nostrique cupidissimum, Peripateticus Staseas, homo nobis sane familiaris et, ut inter homines peritos constare video, in illo
23. 105. suo genere omnium princeps. Quem tu mihi, inquit Mucius, Staseam, quem Peripateticum narras? Gerendus est tibi mos adulescentibus, Crasse, qui non Graeci alicuius cotidianam loquacitatem sine usu neque ex scholis cantilenam requirunt,

---

hodie: noch heute, wie in Verr. V. 32, 84: *M. Marcellus — habitare in ea parte urbis, quae in Insula est, Syracusanum neminem voluit. Hodie, inquam, Syracusanum in ea parte habitare non licet;* ebds. 25, 64; p. Cael. 2, 3: *eam* (*dignitatem*) *semper in M. Caelio habitam esse summam hodieque haberi.*

104. *nos,* nicht *vos,* denn wenn auch Crassus selbst nach einem solchen Manne kein Verlangen trägt, so kann er sich doch die von ihm bereitete Kurzweil gern gefallen lassen.

M. Pupius Piso Calpurnianus (von Pupius adoptirt) war älter als Cicero und in seinen früheren Jahren mit ihm befreundet und durch gleiches wissenschaftliches Streben mit ihm verbunden, später sein Gegner und Consul im J. 61. Er war Anhänger der peripatetischen Schule, als deren Vertreter er von Cic. im 5. B. de fin. eingeführt wird. Sein Lehrer in der Philosophie war Antiochus von Askalon und Staseas von Neapel. Brut. 67, 236: *M. Piso quicquid habuit, habuit ex disciplina maximeque ex omnibus, qui ante fuerunt, Graecis doctrinis eruditus fuit;* Ascon. ad Cic. Pison. p. 15: *in eo antiquae vitae similitudo et multae erant litterae.*

summo ingenio, vgl. z. 19, 85: *incredibili varietate; genere:* Fach.

23. 105. *Quem tu mihi* cet., vgl. ad fam. IX. 16, 7: *Quem tu mihi Pompilium, quem Denarium narras?,* und ohne Verbum Phil. I. 10, 25: *Quas tu mihi, inquit, intercessiones, quas religiones?* Die ebenso ernste als freundliche Zurechtweisung ist dem Charakter von Crassus' Schwiegervater ganz angemessen.

sine usu. Präpositionelle Bestimmungen statt adjectivischer gebraucht Cic. namentlich bei Begriffen der Zusammengehörigkeit oder Trennung; vgl. Tusc. disp. I. 22, 51: *animum sine corpore* (*se intellegere posse*); ebds. II. 3, 7: *lectionem sine ulla delectatione;* IV. 6, 13: *sine ratione animi elationem*; V. 16, 48: *vir temperatus, constans, sine metu;* in Verr. II. 47, 115: *Vidi argenteum Cupidinem cum lampade.* Ebenso wird *ex* gebraucht, um den Ursprung oder die Herkunft zu bezeichnen, wie hier und 24, 111: *atque ex forensi usu homo.*

ex scholis cantilenam: eine abgeleierte Vorschrift der Schule.

sed ex homine omnium sapientissimo atque eloquentissimo atque ex eo, qui non in libellis, sed in maximis causis et in hoc domicilio imperii et gloriae sit consilio linguaque princeps, cuius vestigia persequi cupiunt, eius sententiam sciscitantur. Equidem te cum in dicendo semper putavi deum, 106. tum vero tibi numquam eloquentiae maiorem tribui laudem quam humanitatis; qua nunc uti vel maxime decet te neque defugere eam disputationem, ad quam te duo excellentes ingeniis adulescentes cupiunt accedere.

Ego vero, inquit, istis obsequi studeo neque gravabor 107. breviter meo more, quid quaque de re sentiam, dicere. Ac primum illud — quoniam auctoritatem tuam neglegere, Scaevola, fas mihi non esse puto — respondeo, mihi dicendi aut nullam artem aut pertenuem videri, sed omnem esse contentionem inter homines doctos in verbi controversia positam. Nam si ars ita definitur, ut paulo ante exposuit Antonius, 108. ex rebus penitus perspectis planeque cognitis atque ab opi-

---

domicilio, neml. in der Curie und auf dem Forum, etwa: Mittelpunkt, wie in Cat. III. 1, 1 die Stadt Rom *domicilium clarissimi imperii* genannt wird.

eius sententiam sciscitantur, entsprechend dem vorhergehenden *Graeci alicuius — cantilenam requirunt*, obgleich *ex eo* vorhergeht, wonach man etwa *aliquid audire cupiunt* erwarten sollte. Die Zwischensätze haben das leichte Anakoluth veranlasst.

106. *deum*: das vollendete Ideal, wie II. 42, 179 Catulus von Antonius sagt: *in qua* (*dispositione argumentorum*) *tu mihi semper deus videri soles*; ebds. § 180; III. 14, 53.

humanitatis, vgl. zu 7, 27 und 22, 99: *inhumanitate.*

ingeniis, nicht der Sing., weil von mehr als einem die Rede ist; vgl. 2, 6; 26, 115; de fin. IV. 23, 62: *tantis ingeniis homines tantaque auctoritate*, u. o.

107. *studeo neque gravabor*. Jenes bezeichnet die dauernde Gesinnung, während sich dieses nur auf den bevorstehenden Vortrag bezieht; vgl. de off. I. 2, 6: *Sequimur igitur hoc quidem tempore et in hac quaestione potissimum Stoicos non ut interpretes, sed, ut solemus, e fontibus eorum iudicio arbitrioque nostro — hauriemus.*

in verbi controversia positam: laufe auf ein Wortgezänk hinaus, vgl. 11, 47.

108. *ita* entspricht nicht dem folgenden *ut*, sondern dem zu ergänzenden *ut constet* (*ex rebus* cet.). Eine ähnliche Kürze in Definitionen findet sich auch sonst, vgl. de fin. II. 4, 13: *qui eam sic definiunt, sublationem animi sine ratione* (st. *ut sit sublatio animi*); Tusc. disp. IV. 6, 13: *quam* (*laetitiam gestientem*) *ita definiunt, sine ratione animi elationem*; de opt. gen. or. 7, 23: *quorum ego orationes si, ut spero, ita expressero, virtutibus utens* (st. *ut utar*) *illorum omnibus*; unten 42, 188.

paulo ante: 20, 92.

nionis arbitrio seiunctis scientiaque comprehensis, non mihi videtur ars oratoris esse ulla. Sunt enim varia et ad volgarem popularemque sensum accommodata omnia genera huius
109. forensis nostrae dictionis. Sin autem ea, quae observata sunt in usu ac tractatione dicendi, haec ab hominibus callidis ac peritis animadversa ac notata, verbis definita, generibus inlustrata, partibus distributa sunt — id quod video potuisse fieri —, non intellego, quamobrem non, si minus illa subtili definitione, at hac volgari opinione ars esse videatur. Sed sive est ars sive artis quaedam similitudo, non est ea quidem neglegenda; verum intellegendum est alia quaedam ad conse-
24. 110. quendam eloquentiam esse maiora. Tum Antonius vehementer se adsentiri Crasso dixit, quod neque ita amplecteretur artem, ut ii solerent, qui omnem vim dicendi in arte ponerent, neque rursus eam totam, sicut plerique philosophi facerent, repudiaret. Sed existimo, inquit, gratum te his, Crasse, facturum, si ista exposueris, quae putas ad dicendum plus, quam ipsam artem posse prodesse.

111. Dicam equidem, quoniam institui, petamque a vobis, inquit, ne has meas ineptias efferatis; quamquam moderabor

---

volgarem — sensum, vgl. 3, 12.

109. *observata*, vgl. z. 21, 97: *observare*.

tractatione: Ausübung, Bethätigung, vgl. z. 12, 54; or. 18, 59: *Ac vocis bonitas quidem optanda est; non est enim in nobis; sed tractatio atque usus in nobis.*

haec, obgleich *ea* vorhergeht: vgl. 37, 169 und II. 28, 125: *sed haec ipsa, quae nunc ad me delegare vis, ea semper in te eximia et praestantia fuerunt.*

callidis, vgl. 20, 33: *callide*.

notata: angemerkt, was nicht schriftlich zu geschehen braucht, vgl. in Cat. I. 1, 2: *notat et designat oculis ad caedem unum quemque nostrum.* Zum Inhalt vgl. II. 8, 32: *non est dubium quin, si animadverterit quid sit, qua re alii melius quam alii dicant, id possit notare.*

definita — inlustrata — distributa. Der Begriff der Verba wird erst durch Zerlegung in einen adjectivischen und verbalen Ausdruck vollständig ausgeprägt: in bestimmte Worte gefasst, in übersichtliche Haupttheile gebracht, in die entsprechenden Unterabtheilungen zerfällt. Vgl. zu 6, 20: *efflorescat*.

subtili: streng wissenschaftlich.

similitudo, vgl. II. 87, 356: *sed haec ars tota dicendi, sive artis imago quaedam est et similitudo, habet hanc vim* cet.

24. 110. *ponerent in*: s. z. 2, 5.

111. *efferatis*, wie 43, 192. Dass auch Crassus zwar nicht unbedingt den Ruf wissenschaftlicher Bildung scheute, aber doch den Schein zu erregen suchte, als schätze er sie gering, wird II. 1, 4 erwähnt. Darum nennt er auch II. 4, 18 seine jetzige Erörterung *ineptiae* und

ipse, ne ut quidam magister atque artifex, sed quasi unus e togatorum numero atque ex forensi usu homo mediocris neque omnino rudis videar non ipse a me aliquid promisisse, sed fortuito in sermonem vestrum incidisse. Equidem cum 112.
peterem magistratum, solebam in prensando dimittere a me Scaevolam, cum ita ei dicerem, me velle esse ineptum (id erat, petere blandius, quod, nisi inepte fieret, bene non posset fieri), hunc autem esse unum hominem ex omnibus, quo praesente ego ineptum esse me minime vellem; quem quidem nunc mearum ineptiarum testem et spectatorem fortuna constituit. Nam quid est ineptius quam de dicendo dicere, cum ipsum dicere numquam sit non ineptum, nisi cum est

---

bedauert dazu genöthigt worden zu sein: *Hoc nos ab istis adulescentibus facere inviti et recusantes heri coacti sumus.*

artifex, s. z. 6, 23. Aus *ne* ist zu dem folgenden *sed* ein *ut* zu ergänzen.

unus e togatorum numero: ein schlichter Römer, im Gegensatz zu *Graecus homo doctus* 22, 102; ähnlich wird 29, 132 *unus pater familias* dem Roscius entgegengesetzt. Vgl. de rep. I. 22, 36: *peto a vobis ut me sic audiatis — ut unum e togatis patris diligentia non inliberaliter institutum studioque discendi a pueritia incensum, usu tamen et domesticis praeceptis multo magis eruditum quam litteris.*

ex forensi usu, s. z. 23, 105: *ex scholis cantilenam.*

non ipse — promisisse. Daraus ist zu dem vorhergehenden *ut quidam — artifex* als Prädicat zu ergänzen *videar ipse a me aliquid promisisse* oder kürzer *fecisse.*

112. *magistratum.* Vgl. Valer. Max. IV. 5, 4: *Consulatum petens L. Crassus, cum omnium candidatorum more circum forum supplex populo ire cogeretur, numquam adduci potuit ut id praesente Q. Scaevola, gravissimo et sapientissimo viro, socero suo, faceret. Itaque rogabat eum, ut a se, dum ineptae rei deserviret, discederet: maiorem verecundiam dignitatis eius quam candidae togae suae respectum agens.* Dass aber Cic. selbst nur das Consulat des Crassus gemeint habe, liegt nicht in seinen Worten, sondern es ist vielmehr *cum* in der Bedeutung von *quotiescumque* zu nehmen, in welcher es auch schon bei Cic. bisweilen mit dem Conj. verbunden erscheint.

id erat: damit wollte ich sagen, meinte ich. Der Conj. *posset* steht, weil dies Crassus als seine damalige Ansicht berichtet.

unum hominem ex omnibus ist absichtlich gesagt, dem gewohnten Ausdruck entgegen, wonach *unus* mit den Formen von *omnis* unmittelbar verbunden zu werden pflegt, um durch jenen Zusatz von *hominem* der Aussage den Charakter der allgemeinsten Geltung zu verleihen; vgl. z. 3, 12: *hominum.*

ineptum (taktlos) *esse me*, nicht einfach *ineptus esse*, weil *esse* hier in dem Sinne von *videri* oder *existimari* gesagt werden sollte.

113. necessarium? Perge vero, Crasse, inquit Mucius. Istam enim culpam, quam vereris, ego praestabo.

25. Sic igitur, inquit Crassus, sentio, naturam primum atque ingenium ad dicendum vim adferre maximam; neque vero istis, de quibus paullo ante dixit Antonius, scriptoribus artis rationem dicendi et viam, sed naturam defuisse. Nam et animi atque ingenii celeres quidam motus esse debent, qui et ad excogitandum acuti et ad explicandum ornandumque sint
114. uberes et ad memoriam firmi atque diuturni; et si quis est, qui haec putet arte accipi posse — quod falsum est; praeclare enim res se habet, si haec accendi aut commoveri arte possunt, inseri quidem et donari ab arte non possunt; omnia sunt enim illa dona naturae —, quid de illis dicam, quae certe cum ipso homine nascuntur, linguae solutio, vocis sonus,

---

necessarium, vgl. II. 4, 18: *Omnium autem ineptiarum — haud scio an nulla sit maior, quam — de rebus aut difficillimis aut non necessariis argutissime disputare.*

113. *praestabo*: dafür einstehen, aufkommen; vgl. 39, 178 u. II. 29, 124: *multos saepe impetus populi non iniustos esse, quos praestare nemo posset.*

25. *Sic — sentio*, s. z. 16, 72.

naturam atque ingenium: ἓν διὰ δυοῖν.

paulo ante: 20, 91.

Nam et animi cet.: Denn Geist und Phantasie müssen eine schnelle Beweglichkeit besitzen, so dass sie in der Erfindung Scharfsinn — beweisen; *acuti* und die folgenden Prädicate sind metonymisch von den *motus* ausgesagt, während sie eigentlich von *animus* und *ingenium* gelten, umgekehrt wie 10, 42: *ornati*.

114. *accendi aut commoveri*: gesteigert oder in Schwung gebracht werden.

inseri quidem, adversativ, wie II. 27, 119: *artem quidem et praecepta dum taxat hactenus requirunt.*

enim an der dritten Stelle, wie II. 15, 62: *sita sunt enim ante oculos*, weil sich die Copula gern unmittelbar an den betonten Begriff anschliesst.

linguae solutio, vocis sonus: eine bewegliche Zunge, eine klangvolle Stimme, wie 3, 10: *obscuritate* und II. 16, 68: *sine ulla serie disputationum*. Das Subst. *solutio* findet sich vielleicht nur hier, öfters aber in dieser Bedeutung das Adj. und Adv., wie Brut. 47, 174: *verbis solutus satis*; ebds. 55, 202: *Inveniebat igitur acute Cotta, dicebat pure ac solute* u. ö.; in tadelndem Sinne Brut. 79, 274: *nec vero haec* (*verba*) *soluta nec diffluentia, sed astricta numeris.* Uebrigens ist hier die Apposition mit dem Subject des Nebensatzes übereingestimmt; vgl. 12, 50: *comp. orationem*.

latera, vires, conformatio quaedam et figura totius oris et corporis? Neque haec ita dico, ut ars aliquos limare non possit 115.
— neque enim ignoro et, quae bona sint, fieri meliora posse doctrina et, quae non optima, aliquo modo acui tamen et corrigi posse —, sed sunt quidam aut ita lingua haesitantes aut ita voce absoni aut ita voltu motuque corporis vasti atque agrestes, ut, etiamsi ingeniis atque arte valeant, tamen in oratorum numerum venire non possint. Sunt autem quidam ita in eisdem rebus habiles, ita naturae muneribus ornati, ut non nati, sed ab aliquo deo ficti esse videantur. Magnum quoddam 116.
est onus atque munus suscipere atque profiteri se esse omnibus silentibus unum maximis de rebus magno in conventu hominum audiendum. Adest enim fere nemo, quin acutius atque acrius vitia in dicente quam recta videat. Ita quicquid est, in quo offenditur, id etiam illa, quae laudanda

latera: die Lunge, bei Cic. nur im Plur., wie z. B. 60, 255 u. III. 46, 181.

vires ohne weiteren Zusatz bezeichnet bei Cic. die Körperkraft; also: kräftige Constitution.

oris gehört zu *conformatio*, *corporis* zu *figura*; s. z. 18, 80: *rationem naturamque*.

115. *ut — possit*, abgekürzt für *ut dicam — posse*; vgl. *adduci ut* —, de fin. I. 5, 14: *Nam illud quidem adduci vix possum, ut ea — tibi non vera videantur*; ebds. IV. 19, 55.

aliquos limare = *perpolire*, daher auch *limatus* vom Redner selbst gebraucht 39, 180; III. 8, 31; vgl. de opt. gen. or. 3, 9: *videtur esse ieiunior, cum se ipse consulto ad minutarum causarum genera limaverit*.

acui, etwa: zubereitet werden; vgl. or. 41, 142: *Cur igitur ius civile docere semper pulchrum fuit hominumque clarissimorum discipulis floruerunt domus, ad dicendum si quis acuat aut adiuvet in eo iuventutem, vituperetur*.

tamen = *saltem*, wie p. Sest. 29, 63: *quo si tum veniret, me tamen socium suorum in re publ. consiliorum videre posset*; p. Mil. 35, 99; p. Rosc. A. 3, 8.

absoni: misstönend, wie III. 11, 41; *vasti*: ungeschlacht. Vgl. überdies zu 29, 132: *neminem nec motu corporis* cet.

ingeniis, s. z. 23, 106.

autem = *rursus*: andrerseits.

116. *Magnum quoddam*, s. z. 4, 14: *incredibili quodam*. Der Satz wird hier ohne eine Uebergangspartikel dem vorhergehenden angereiht, um die Emphase der Aussage zu verstärken. Zum Gedanken vgl. 8, 31.

suscipere atque profiteri, s. z. 22, 103.

in dicente. Die Substantivirung des Part. Präs. ist auch im Sing. ausser im Nom. nicht ungewöhnlich; vgl. de off. I. 40, 145: *id a sciente animadverti solet*.

117. sunt, obruit. Neque haec in eam sententiam disputo, ut homines adulescentes, si quid naturale forte non habeant, omnino a dicendi studio deterream. Quis enim non videt C. Caelio, aequali meo, magno honori fuisse, homini novo, illam ipsam, quamcumque adsequi potuerit, in dicendo mediocritatem? Quis vestrum aequalem, Q. Varium, vastum hominem atque foedum, non intellegit illa ipsa facultate, quamcumque
26. 118. habuit, magnam esse in civitate gratiam consecutum? Sed quia de oratore quaerimus, fingendus est nobis oratione nostra detractis omnibus vitiis orator atque omni laude cumulatus. Neque enim, si multitudo litium, si varietas causarum, si haec turba et barbaria forensis dat locum vel vitiosissimis oratoribus, idcirco nos hoc, quod quaerimus, omittemus. Itaque in

---

obruit: stellt in Schatten; vgl. z. 21, 94.

117. *in eam sententiam*: in der Absicht; etwas anders de off. I. 35, 128: *liberis dare operam re honestum est, nomine obscenum, pluraque in eam sententiam ab eisdem contra verecundiam disputantur*, und sonst öfters.

C. Cälius Caldus gewann als Volkstribun 107 durch eine *lex tabellaria* die Gunst des Volkes und wurde darum als *homo novus* Consul 94, in welchem Jahre Antonius den Norbanus vertheidigte; im Bürgerkriege war er ein eifriger Anhänger des Marius. Vgl. p. Mur. 8, 17; in Verr. V. 70, 181; de pet. cons. § 11.

homini novo (= *licet homo novus fuerit*) ist absichtlich nachgestellt, um den Werth der Beredsamkeit stärker hervorzuheben, weil ein *homo novus* alle übrigen Vorzüge in hohem Grade besitzen muss, um Beachtung zu finden.

Q. Varius, aus Sucro in Spanien gebürtig und darum Hybrida (Bastard) genannt, Volkstribun 91, ist der bekannte Urheber der *lex Varia*, nach welcher eine Untersuchung gegen diejenigen eingeleitet werden sollte, '*quorum dolo malo socii ad arma ire coacti essent*'. Nachdem viele angesehene Römer derselben zum Opfer gefallen waren, wurde er selbst nach seinem eignen Gesetze im J. 89 verurtheilt und kam, in die Hände der Bundesgenossen gefallen, unter Martern um. Vgl. de deor. n. III. 33, 81. Im Brut. 62, 221 wird er *acutus* in der *inventio* genannt, ebds. 89, 305 auch *disertus*.

vestrum aequalem. Vgl. Brut. 49, 182: *aequales prope modum fuerunt C. Cotta, P. Sulpicius, Q. Varius.* Dass nichtsdestoweniger *habuit* und nicht *habet* folgt, erklärt sich daraus, dass Cic. seine Zeit mit der des Crassus verwechselt hat.

26. 118. *orator.* Da mit dem vorhergehenden *oratore* der vollkommene Redner bezeichnet und dieser Begriff im Folgenden in seine einzelnen Momente zerlegt wird, so ist die Wiederholung des Gattungsbegriffes *orator* ganz angemessen.

omni laude cumulatus, wie 6, 20.

vel vitiosissimis oratoribus, vgl. III. 26, 103: *Nam ipsa ad ornandum praecepta eiusmodi sunt, ut ea quivis vel vitiosissimus orator explicare possit.*

hoc, quod quaerimus, neml. die Eigenschaften des vollkommenen Redners.

Itaque leitet die Folgerung aus dem Hauptgedanken *fingendus est* cet.

eis artibus, in quibus non utilitas quaeritur necessaria, sed animi libera quaedam oblectatio, quam diligenter et quam prope fastidiose iudicamus! Nullae enim lites neque controversiae sunt, quae cogant homines sicut in foro non bonos oratores, item in theatro actores malos perpeti. Est igitur oratori dili- 119.
genter providendum, non uti eis satis faciat, quibus necesse est, sed ut eis admirabilis esse videatur, quibus libere liceat iudicare. Ac, si quaeritis, plane quid sentiam enuntiabo apud homines familiarissimos, quod adhuc semper tacui et tacendum putavi. Mihi, etiam qui optime dicunt quique id facillime atque ornatissime facere possunt, tamen, nisi timide ad dicendum accedunt et in exordienda oratione perturbantur, paene impudentes videntur; tametsi id accidere non potest. Ut 120.
enim quisque optime dicit, ita maxime dicendi difficultatem variosque eventus orationis exspectationemque hominum pertimescit. Qui vero nihil potest dignum re, dignum nomine oratoris, dignum hominum auribus efficere atque edere, is mihi, etiamsi commovetur in dicendo, tamen impudens videtur. Non enim pudendo, sed non faciendo id, quod non decet, impudentiae nomen effugere debemus. Quem vero non pu- 121.
det — id quod in plerisque video —, hunc ego non reprehensione solum, sed etiam poena dignum puto. Equidem et

---

ein, welche aber erst § 119 folgt und dort wegen der vorhergehenden Sätze von neuem durch *igitur* eingeführt wird, während der Satz *in eis artibus* u. s. w. einen logisch untergeordneten und nur zur Vergleichung herangezogenen Gedanken enthält, der aber grammatisch coordinirt ist. Sinn: Wie also bei anderen Künsten lediglich das freie Wohlgefallen der Massstab für die Beurtheilung ist, so muss auch derjenige, welcher dem Ideal eines Redners entsprechen soll, sich nicht etwa nur durch die Rücksicht auf das Bedürfniss der Betheiligten, sondern auf die Befriedigung aller frei Urtheilenden bestimmen lassen. Aber dies ist freilich eine so grosse Aufgabe, dass sie auch die bedeutendsten Männer zaghaft machen muss.

fastidiose: mäkelnd, wählerisch, vgl. Brut. 57, 207: *Antonius — facilis in causis recipiendis erat, fastidiosior Crassus.*

119. *non uti*, s. z. 17, 75; *necesse est*, neml. *satis facere.*

id bezieht sich nur auf *dicunt*, so dass *optime* durch die folgenden Adverbia *facillime atque ornatissime* näher erläutert wird.

120. *efficere*: zu Stande bringen, leisten; vgl. II. 20, 85: *temptabo quid lingua efficere possit.* Zu *potest* vgl. 20, 91: *possem aliquid in dicendo.*

pudendo: durch Schüchternheit.

nomen: der Ruf, ähnlich wie II. 2, 5 u. III. 14, 54: *eloquentiae nomen.*

in vobis animadvertere soleo et in me ipso saepissime experior, ut exalbescam in principiis dicendi et tota mente atque artubus omnibus contremiscam. Adulescentulus vero sic initio accusationis exanimatus sum, ut hoc summum beneficium Q. Maximo debuerim, quod continuo consilium dimiserit, simul ac me fractum ac debilitatum metu viderit.

122. Hic omnes adsensi significare inter sese et colloqui coeperunt. Fuit enim mirificus quidam in Crasso pudor, qui tamen non modo non obesset eius orationi, sed etiam pro-
27. bitatis commendatione prodesset. Tum Antonius, Saepe, ut dicis, inquit, animadverti, Crasse, et te et ceteros oratores summos, quamquam tibi par mea sententia nemo umquam
123. fuit, in dicendi exordio permoveri. Cuius quidem rei cum causam quaererem, quidnam esset, cur, ut in quoque oratore plurimum esset, ita maxime is pertimesceret, has causas inveniebam duas: unam, quod intellegerent ei, quos usus ac natura docuisset, nonnumquam summis oratoribus non satis ex sententia eventum dicendi procedere; ita non iniuria, quo-

---

121. *animadvertere soleo — experior*, s. z. 9, 36: *compulsum — delenitum.*

ut exalbescam, wie II. 35, 151: *videmus ut*; 46, 193: *vidi ut.* Offenbar macht Cic. den Crassus auch hier zu einem Spiegelbild seiner eignen Persönlichkeit; vgl. Div. in Q. Caec. 13, 41: *ita mihi deos velim propitios, ut, cum illius temporis mihi venit in mentem, quo die citato reo mihi dicendum sit, non solum commoveor animo, sed etiam toto corpore perhorresco;* p. Deiot. 1, 1; p. Cluent. 18, 51. Man denke auch an die Vertheidigungsrede des Milo.

accusationis, neml. des C. Papirius Carbo im J. 119.

consilium dimiserit. Dies oder *mittere* allein ist der technische Ausdruck für die Aufhebung der Sitzung, welche dem Vorsitzenden des Gerichts jederzeit frei stand. In jenem Jahre war wahrscheinlich Q. Fabius Maximus Eburnus Prätor, 116 Consul.

fractum ac debilitatum: eine bei Cic. sehr häufige Verbindung, vgl. auch 7, 24: *infringi iam debilitarique.*

122. *colloqui*, natürlich nur, um die Wahrheit des Gehörten zu bestätigen.

qui tamen, ein Ersatz für das unstatthafte *qui autem* oder *qui vero.*

probitatis: des redlichen Sinnes, d. h. dass er es mit der Sache ernst nahm.

27. 123. *ut in quoque — plurimum esset = ut quisque plurimum valeret*, vgl. II. 77, 313: *ut in quoque eorum minimum putant esse, ita eum primum volunt dicere.* Diese Bedeutung hat *esse in* — in Verbindung mit den Neutra der Numeralia. Vgl. auch z. 17, 79: *tantum in nobis esse. In quoquo* mit dem Superl., was hier von Anderen aufgenommen worden ist, statt *ut in quoque*, ist ohne Beispiel.

procedere ist gesagt, als ob nicht *eventum dicendi*, sondern nur *oratio*

tienscumque dicerent, id, quod aliquando posset accidere, ne tum accideret, timere. Altera est haec, de qua queri saepe 124.
soleo, quod ceterarum homines artium spectati et probati, si quando aliquid minus bene fecerunt, quam solent, aut noluisse aut valetudine impediti non potuisse consequi id, quod scirent, putantur: *Noluit*, inquiunt, *hodie agere Roscius;* aut: *Crudior fuit:* oratoris peccatum, si quod est animadversum, stultitiae peccatum videtur. Stultitia autem excusationem non 125.
habet, quia nemo videtur, aut quia crudus fuerit aut quod ita maluerit, stultus fuisse. Quo etiam gravius iudicium in dicendo subimus. Quotiens enim dicimus, totiens de nobis iudicatur; et, qui semel in gestu peccavit, non continuo exi-

---

voranginge: dass auch den besten Rednern ihre Rede nicht immer ganz nach Wunsch gelinge. Vgl. den ähnlichen Pleonasmus 21, 98: *princeps — sermonis ordiendi.*

tum, wie sich aus dem Zusammenhange ergibt, = *eo ipso tempore,* ohne dass deshalb *tum ipsum* nöthig wäre. Wir können in der Uebersetzung 'wirklich' hinzufügen, was im Lat. nicht ausgedrückt wird, wenn der Gegensatz zwischen der Verwirklichung und der Möglichkeit oder der Absicht dem Gedanken zu Grunde liegt.

timere ist von dem in *inveniebam* liegenden Verbum der Vorstellung abhängig.

124. *altera est haec*, st. *alteram.* Dies Anakoluth findet sich bei Cic. regelmässig, wenn in Aufzählungen mit *unus* und *alter* das erste Glied länger ausgeführt ist; vgl. II. 27, 116: *Ad probandum autem duplex est oratori subiecta materies: una rerum earum, quae non excogitantur ab oratore —; altera est, quae tota in disputatione et in argumentatione oratoris conlocata est.*

ceterarum homines artium, wie II. 9, 37: *ceterarum artium homines ornatius illa sua dicunt, si quid ab hac arte didicerunt.*

noluisse, dass sie nicht die Laune gehabt, nicht aufgelegt gewesen seien.

quod scirent, d. h. was ihrer Leistungsfähigkeit entspricht.

Q. Roscius, in jener Zeit der berühmteste Schauspieler in der Comödie (wie Aesopus in der Tragödie) und Cicero befreundet, weshalb er ihn auch vor Gericht vertheidigte. Vgl. 28, 130.

crudior, auch von Menschen gesagt, welche sich den Magen verdorben haben; vgl. de fin. II. 8, 23: *Nolim enim mihi fingere asotos, ut soletis, qui in mensam vomant et qui de conviviis auferantur crudique postridie se rursus ingurgitent.*

125. *excusationem non habet*: findet keine Entsch., wie *fidem habere* u. ä. Sinn: Den Grund der Unverständigkeit wird vielmehr jeder in natürlichem Unvermögen oder in einem Mangel an der nöthigen Vorbildung suchen und für keinen vorübergehenden halten.

non continuo ist in der negativen Folgerung sehr gewöhnlich, um die Nothwendigkeit der Folge abzuweisen, vgl. auct. ad Her. IV. 4, 7: *qui eligit facile, non continuo ipse facile scribet.,* oder als Frage: *continuone,* wie Tusc. disp. III. 18, 40: *si malo careat, continuone fruitur*

stimatur nescire gestum; cuius autem in dicendo quid reprehensum est, aut aeterna in eo aut certe diuturna valet opi-
28. 126. nio tarditatis. Illud vero, quod a te dictum est, esse permulta, quae orator a natura nisi haberet, non multum a magistro adiuvaretur, valde tibi adsentior inque eo vel maxime probavi summum illum doctorem, Alabandensem Apollonium, qui cum mercede doceret, tamen non patiebatur eos, quos iudicabat non posse oratores evadere, operam apud sese perdere, dimittebatque et ad quam quemque artem putabat esse
127. aptum, ad eam impellere atque hortari solebat. Satis est enim in ceteris artificiis percipiendis tantummodo similem esse hominis et id, quod tradatur vel etiam inculcetur, si qui forte sit tardior, posse percipere animo et memoria custodire. Non quaeritur mobilitas linguae, non celeritas verborum, non denique ea, quae nobis non possumus fingere, facies, voltus, sonus.
128. In oratore autem acumen dialecticorum, sententiae philosophorum, verba prope poëtarum, memoria iuris consultorum, vox tragoedorum, gestus paene summorum actorum est requirendus. Quamobrem nihil in hominum genere rarius per-

---

summo bono? Seltener ist *non statim*, wie auct. ad Her. IV. 4, 6: *Si laboriosum, non statim praeclarum.*

in eo — valet: von dem behauptet sich oder bleibt bestehen.

tarditatis: Beschränktheit, Stumpfsinn, vgl. II. 27, 117: *tardi ingenii est rivulos sectari, fontis rerum non videre.*

28. 126. *Illud vero*, s. z. 9, 35: *cetera.*

quae — nisi haberet: was der Redner haben muss, widrigenfalls u. s. w.

inque eo, sehr selten statt *in eoque*; vgl. z. 7, 26: *deque.*

Apollonium, s. z. 17, 75.

qui cum — tamen non: welcher zwar —, aber doch nicht. Anders machten es die Sophisten, welche sich keinen Schüler entgehen liessen, durch welchen sie sich bereichern konnten.

evadere, vgl. p. Mur. 13, 29: *non nullos videmus, qui oratores evadere non potuerint, eos ad iuris studium devenire.*

dimittebatque: sondern er entliess, da der Lateiner nach einer Negation den Gegensatz auch einfach anreihen und damit das Ganze abschliessen kann.

127. *similem esse hominis*: ein Mensch wie jeder andere zu sein.

si qui forte sit tardior dient nur zur Erklärung von *inculcetur.*

facies ist mit Recht von *voltus* unterschieden, denn es kann jemand eine schöne Gesichtsbildung und doch einen abschreckenden Gesichtsausdruck haben.

128. *poëtarum*, vgl. 16, 70 und III. 7, 27: *Atque id primum in poëtis cerni licet, quibus est proxima cognatio cum oratoribus.*

fecto oratore inveniri potest. Quae enim singularum rerum artifices singula si mediocriter adepti sunt, probantur, ea nisi omnia summa sunt in oratore, probari non potest.

Tum Crassus: Atqui vide, inquit, in artificio perquam 129.
tenui et levi quanto plus adhibeatur diligentiae, quam in hac re, quam constat esse maximam. Saepe enim soleo audire Roscium, cum ita dicat, se adhuc reperire discipulum, quem quidem probaret, potuisse neminem, non quo non essent quidam probabiles, sed quia, si aliquid modo esset vitii, id ferre ipse non posset. Nihil est enim tam insigne nec tam ad diuturnitatem memoriae stabile, quam id, in quo aliquid offenderis. Itaque ut ad hanc similitudinem huius histrionis 130.
oratoriam laudem dirigamus, videtisne quam nihil ab eo nisi perfecte, nihil nisi cum summa venustate fiat, nisi ita, ut deceat et uti omnes moveat atque delectet? Itaque hoc iam diu est consecutus, ut, in quo quisque artificio excelleret, is

---

Quae — si mediocriter adepti sunt, probantur: Was die Meister in einzelnen Zweigen sich nur in mässigem Grade angeeignet zu haben brauchen, um Beifall zu finden u. s. w., wie § 126: *quae orator nisi haberet* cet. *Singula* bezeichnet eben die *singulae res*, d. i. *artes*, und ist nur hinzugefügt, um den Gegensatz zu *omnia* noch stärker hervorzuheben; vgl. auch 2, 8: *cum boni perdiu nulli, vix autem singulis aetatibus singuli tolerabiles oratores invenirentur.* Uebrigens muss es heissen *probari non potest* (nicht *possunt* nach den Hdschr.), da der Redner selbst mit den übrigen Künstlern hinsichtlich der an sie gemachten Anforderungen und der auf ihrer Erfüllung beruhenden Anerkennung verglichen wird. Zum Inhalt vgl. Brut. 6, 25: *Hoc vero sine ulla dubitatione confirmaverim — (eloquentiam) rem unam esse omnium difficillimam; quibus enim ex quinque rebus constare dicitur, earum una quaeque est ars ipsa magna per sese.*

129. *Atqui* in der Entgegnung, wie 31, 137; 36, 167. — *levi*: 5. 18.

neminem, s. z. 20, 91.

ad: hinsichtlich, wie 4, 15.

aliquid, s. z. § 126: *illud vero*, u. vgl. II. 74, 301: *permulta sunt in causis — circumspicienda, ne quid offendas.*

130. *Itaque* cet.: Um also das hier beschriebene Vorbild dieses Schauspielers zum Massstab für den vollkommenen Redner zu machen, genauer: zum Massstab für die Bezeichnung derjenigen Eigenschaften, welche der Redner besitzen muss, um Lob zu verdienen. Vgl. or. 2, 9: *ipsius (Phidiae) in mente insidebat species pulchritudinis eximia quaedam, quam intuens in eaque defixus ad illius similitudinem artem et manum dirigebat.*

nisi ita, ohne die Anapher von *ita* im letzten Gliede, wie p. Planc. 23, 57: *nihil facilius emittitur, nihil citius excipitur, latius dissipatur.*

in suo genere Roscius diceretur. Hanc ego absolutionem perfectionemque in oratore desiderans, a qua ipse longe absum, facio impudenter; mihi enim volo ignosci, ceteris ipse non ignosco. Nam qui non potest, qui vitiose facit, quem denique non decet, hunc, ut Apollonius iubebat, ad id, quod facere possit, detrudendum puto.

29. 131. Num tu igitur, inquit Sulpicius, me aut hunc Cottam ius civile aut rem militarem iubes discere? Nam quis ad ista summa atque in omni genere perfecta potest pervenire? Tum ille: Ego vero, inquit, quod in vobis egregiam quandam ac praeclaram indolem ad dicendum esse cognovi, idcirco haec exposui omnia; nec magis ad eos deterrendos, qui non possent, quam ad vos, qui possetis, exacuendos accommodavi orationem meam; et quamquam in utroque vestrum summum esse ingenium studiumque perspexi, tamen haec, quae sunt in specie posita, de quibus plura fortasse dixi, quam solent Graeci
132. dicere, in te, Sulpici, divina sunt. Ego enim neminem nec motu corporis neque ipso habitu atque forma aptiorem nec voce pleniorem aut suaviorem mihi videor audisse; quae quibus a natura minora data sunt, tamen illud adsequi possunt, ut iis, quae habent, modice et scienter utantur et ut ne dedeceat. Id enim est maxime vitandum et de hoc uno mi-

---

in suo genere ist als attributive Bestimmung eng mit Roscius zu verbinden, daher vorangestellt: ein Roscius in seinem Fach; vgl. 61, 258.

absolutionem perfectionemque ist der klassische Ausdruck für unser: die höchste Vollkommenheit; *summa perfectio* findet sich nie.

qui non potest: wer keine Fähigkeit besitzt; *posse* absolut gebraucht wie 29, 131 u. II. 20, 86: *qui optime potest.*

29. 131. *nec magis* cet. Wir kehren gewöhnlich die Glieder um: Nicht weniger, um euch u. s. w.

exacuendos = *excitandos*; vgl. ad Att. XII. 36, 2: *velim cohortere et exacuas Cloatium.*

in specie, s. 25, 114. Falsch wäre es, zu diesem Subst. noch *externa* hinzuzufügen.

132. *neminem nec motu corporis* — *aptiorem* cet. *mihi videor audisse.* Wir sagen lieber: Ich glaube niemand gehört zu haben, dessen Körperbewegung angemessener gewesen wäre, während der Lateiner die Eigenschaft unmittelbar auf die Person selbst bezieht. Vgl. 25, 115: *sunt quidam aut ita lingua haesitantes* cet.

minora data, wie dem Cotta, welchem der folgende Rath vorzugsweise gilt; vgl. Brut. 55, 202: *Cotta — ut ad infirmitatem laterum perscienter contentionem omnem remiserat, sic ad virium imbecillitatem dicendi accommodabat genus*; de or. III. 8, 31: *Limatus alter* (*Cotta*) *et subtilis, rem explicans propriis aptisque verbis. Haeret in causa semper et quid iudici probandum sit cum acutissime vidit, omissis ceteris argumentis in eo mentem orationemque defigit.* Zu *tamen* vgl. 25, 115.

nime est facile praecipere non mihi modo, qui sicut unus paterfamilias his de rebus loquor, sed etiam ipsi illi Roscio, quem saepe audio dicere caput esse artis decere; quod tamen unum id esse, quod tradi arte non possit. Sed, si placet, 133.
sermonem alio transferamus et nostro more aliquando, non rhetorico, loquamur.

Minime vero, inquit Cotta. Nunc enim te iam exoremus necesse est, quoniam retines nos in hoc studio nec ad aliam dimittis artem, ut nobis explices, quicquid est istud, quod tu in dicendo potes; neque enim sumus nimis avidi: ista tua mediocri eloquentia contenti sumus; idque ex te quaerimus ut ne plus nos adsequamur, quam quantulum tu in dicendo adsecutus es, quoniam, quae a natura expetenda sunt, ea dicis non nimis deesse nobis, quid praeterea esse adsumendum putes? Tum Crassus adridens: Quid censes, inquit, Cotta, nisi 30. 134.
studium et ardorem quendam amoris? sine quo cum in vita nihil quisquam egregium, tum certe hoc, quod tu expetis, nemo umquam adsequetur. Neque vero vos ad eam rem

---

unus pater familias: jeder beliebige Laie, s. z. 24, 111: *unus e togatorum numero*, u. vgl. 34, 159: *unus* hat in dieser Bedeutung des Pron. indef. sonst in der Regel noch *quivis* bei sich, wie Brut. 93, 320: *quantum non quivis unus ex populo, sed existimator doctus et intellegens posset cognoscere*, oder *aliquis*, wie de off. II. 12, 41: *ad unum aliquem confugiebant virtute praestantem*; jedoch steht es, wie hier, allein auch ad Att. IX. 10, 2: *me una haec res torquet, quod non omnibus in rebus labentem vel potius ruentem Pompeium tamquam unus manipularis secutus sim*; or. Phil. II. 3, 7: *tamquam mihi cum M. Crasso contentio esset —, non cum uno gladiatore nequissimo.*

caput: die Hauptsache, wie 33, 150; II. 82, 337: *ad consilium de re publica dandum caput est nosse rem publicam.*

133. *alio*, d. h. auf ein Gebiet, welches Staatsmännern mehr zukommt; s. z. 22, 102: *Graeculo.*

dimittis, wie von Apollonius gesagt wurde 28, 126: *dimittebatque* cet.

explices, quicquid est istud: dass du uns über deine Kunstfertigkeit im Reden belehrest, wie gross oder wie klein sie auch sein mag, d. h. darüber, auf welche Weise du dazu gelangt bist; dass *quicquid est istud* das Object von *explices* ist, geht aus § 135 hervor: *quoniam — de hac mea, quantulacumque est, facultate quaeritis.*

idque: und zwar —, neml. *quid praeterea* (neben der natürlichen Anlage) *esse adsumendum putes*, ergänzt abschliessend den vorhergehenden Gedanken; *ut ne — adsecutus es* mit scherzhafter Feierlichkeit eingeschoben: damit ja nicht —.

30. 134. *nihil quisquam egreg.*, vgl. II. 28, 122: *si quid est in me — ex eo est, quod nihil quisquam umquam me audiente egit orator, quod non in memoria mea penitus insederit.* Dem *nihil* ist *hoc*, dem *quisquam* aber *nemo* entgegengesetzt, während *umquam* beiden Satzgliedern gemeinsam angehört.

video esse cohortandos, quos, cum mihi quoque sitis molesti,
135. nimis etiam flagrare intellego cupiditate. Sed profecto studia nihil prosunt perveniendi aliquo, nisi illud, quod eo, quo intendas, ferat deducatque, cognoris. Quare quoniam mihi levius quoddam onus imponitis neque ex me de oratoris arte, sed de hac mea, quantulacumque est, facultate quaeritis, exponam vobis non quandam aut perreconditam aut valde difficilem aut magnificam aut gravem rationem consuetudinis meae, qua quondam solitus sum uti, cum mihi in isto studio versari
136. adulescenti licebat. Tum Sulpicius: O diem, Cotta, nobis, inquit, optatum! Quod enim neque precibus umquam nec insidiando nec speculando adsequi potui, ut, quid Crassus ageret meditandi aut dicendi causa, non modo videre mihi, sed ex eius scriptore et lectore Diphilo suspicari liceret, id spero nos esse adeptos omniaque iam ex ipso, quae diu cupimus, cognituros.

---

135. *quod eo, quo intendas* cet.: das ausreichende Mittel zur Erreichung des vorgesteckten Zieles, s. z. 12, 53: *quod volet*, und vgl. II. 42, 179: *quod sit tibi ante explicandum, quam illuc proficiscare, quo te dicis intendere*; p. Mur. 9, 22: *ut eo, quo intendit, mature cum exercitu perveniat.* Anders ist das Wort 31, 143 gebraucht.

deducatque, ähnlich II. 44, 186: *ut odorer, quam sagacissime possim — quid velint (iudices), quo deduci oratione facillime posse videantur.* Ueber die Häufung der Verba am Schluss der Periode s. z. 22, 100: *percontati erimus.*

rationem consuetudinis meae: die bei meinen Vorübungen von mir angewandte Methode, welche nicht eben sehr geheimnissvoll u. s. w. ist; vgl. 1, 2: *spem cogitationum et consiliorum meorum.* Der erwartete Gegensatz mit *sed* nach *non quandam* ist ausgelassen, wie II. 69, 279: *me quidem hercule etiam valde movent stomachosa et submorosa ridicula, non cum a moroso dicuntur: tum enim non sal, sed natura ridetur.*

136. *insidiando ac speculando*: durch lauerndes Aufmerken und Beobachten, wie or. 6, 200: *non enim id agit, ut insidietur et observet.*

non modo: ich sage nicht, womit die Unmöglichkeit des *videre* als selbstverständlich und unzweifelhaft bezeichnet wird; vgl. 52, 225: *servire vero non modo te, sed universum senatum — ausus es dicere?*

ex: aus Mittheilungen; *scriptore*, nicht *scriba*, was einen öffentlich angestellten Schreiber bezeichnen würde.

Diphilus war einer der servi litterati, deren Dienste sich die vornehmen Römer bei ihren wissenschaftlichen Arbeiten bedienten, vgl. Brut. 22, 87: *Galbam — commentatum in quadam testudine cum servis litteratis fuisse, quorum alii aliud dictare eodem tempore solitus esset. — Addebat etiam, idque ad rem pertinere putabat, scriptores illos male mulcatos exisse cum Galba.*

Tum Crassus: Atqui arbitror, Sulpici, cum audieris, non **31.** 137. tam te haec admiraturum, quae dixero, quam existimaturum tum, cum ea audire cupiebas, causam cur cuperes non fuisse. Nihil enim dicam reconditum, nihil exspectatione vestra dignum, nihil aut inauditum vobis aut cuiquam novum. Nam principio, id quod est homine ingenuo liberaliterque educato dignum, non negabo me ista omnium communia et contrita praecepta didicisse: primum oratoris officium esse dicere ad persuaden- 138. dum accommodate; deinde esse omnem orationem aut de infinitae rei quaestione sine designatione personarum et temporum aut de re certis in personis ac temporibus locata. In utraque autem re quicquid in controversiam veniat, 139. in eo quaeri solere aut factumne sit aut, si est factum, quale sit aut etiam quo nomine vocetur aut, quod nonnulli addunt, rectene factum esse videatur. Exsistere autem controversias 140. etiam ex scripti interpretatione, in quo aut ambigue quid sit

---

31. 137. Im Folgenden wird der Inhalt eines der gewöhnlichen Lehrbücher der Rhetorik in seinen Hauptpunkten kurz zusammengefasst. Ueber *Atqui* s. z. 28, 129.

principio: um damit anzufangen, zuvörderst, wie de off. I. 4, 11; 35, 126 u. o.

communia et contrita, dasselbe wie 36, 165: *communia et pervagata.*

138. *ad persuadendum accommodate* oder *apposite*, das griechische πιθανῶς λέγειν.

esse de: zum Gegenstand haben.

infinitae rei quaestio, griech. θέσις, wie z. B. die Fragen, welche de inv. I, 6, 8 angeführt werden: *ecquid sit bonum praeter honestatem? verine sint sensus? quae sit mundi forma? quae sit solis magnitudo?* Die *quaestiones finitae* hiessen griechisch ὑποθέσεις.

sine designatione cet., zur Erläuterung von *infinitae rei* attributiv zu *quaestione* und ohne *et* hinzugefügt, wie II. 15, 64: *genus orationis fusum atque tractum et cum lenitate quadam — profluens sine hac iudiciali asperitate.*

139. *In utraque re*: In beiden Fällen, da bei den allgemeinen Fragen wenigstens eine Untersuchung über die Beschaffenheit oder die richtige Benennung des streitigen Gegenstandes angestellt werden konnte.

in eo quaeri solere cet., d. h. die Feststellung der Streitfrage ist entweder eine *constitutio coniecturalis*, wenn die Thatsache, oder eine *const. generalis*, wenn die Umstände, unter welchen sie geschehen, also die Beschaffenheit, oder eine *const. definitiva*, wenn die richtige Benennung der streitige Punkt war. Dazu kam noch die *const. iuridicialis* und die weiter angeführten Fälle, welche mit dem gemeinsamen Namen der *constitutiones legales* bezeichnet wurden. Vgl. II. 26, 110 ff.

140. *ambigue.* Ein Beispiel dafür gibt Cic. de inv. II. 40, 116 an: *Pater familias, cum filium heredem faceret, vasorum argenteorum centum pondo uxori suae sic legavit: heres meus uxori meae vasorum argenteorum*

scriptum aut contrarie aut ita, ut a sententia scriptura dissentiat: his autem omnibus partibus subiecta quaedam esse ar-
141. gumenta propria. Sed causarum, quae sint a communi quaestione seiunctae, partim in iudiciis versari, partim in deliberationibus; esse etiam genus tertium, quod in laudandis aut vituperandis hominibus poneretur; certosque esse locos, quibus in iudiciis uteremur, in quibus aequitas quaereretur; alios in deliberationibus, quae omnes ad utilitatem dirigerentur eorum, quibus consilium daremus; alios item in laudationibus, in
142. quibus ad personarum dignitatem omnia referrentur. Cumque esset omnis oratoris vis ac facultas in quinque partis distributa, ut deberet reperire primum quid diceret, deinde inventa non solum ordine, sed etiam momento quodam atque iudicio

---

pondo centum, quae volet, dato. Post mortem eius vasa magnifica et pretiose caelata petit a filio mater; ille se, quae ipse vellet, debere dicit.

contrarie: mit einem Widerspruch zweier oder mehrerer Gesetzesstellen unter einander, vgl. de inv. II. 49, 144: *Ex contrariis autem legibus controversia nascitur, cum inter se duae videntur leges aut plures discrepare, hoc modo: lex: Qui tyrannum occiderit, Olympionicarum praemia capito et quam volet sibi rem a magistratu deposcito et magistratus ei concedito, et altera lex: Tyranno occiso quinque eius proximos cognatione magistratus necato. Alexandrum, qui apud Pheraeos in Thessalia tyrannidem occuparat, uxor sua, cui Thebe nomen fuit, noctu, cum simul cubaret, occidit; haec filium suum, quem ex tyranno habebat, sibi in praemii loco deposcit: sunt qui ex lege occidi puerum dicant oportere; res in iudicio est.*

sententia oder *voluntas*, griech. *διάνοια*, im Gegensatz zu *ῥητόν;* vgl. de part. or. 39, 136: *ille autem, qui se sententia legis et voluntate defendet, in consilio atque in mente scriptoris, non in verbis ac litteris vim legis positam esse defendet.* Ein Beispiel ist die berühmte *causa Curiana*, vgl. 39, 180; 57, 242; II. 6, 24; 32, 140.

141. *Sed*, abbrechend, um zu einem neuen Gegenstande hinüberzuleiten.

causarum partim — partim, vgl. II. 22, 94: *sed eorum partim in pompa, partim in acie inlustres esse voluerunt.* Gemeint ist das *genus iudiciale* od. *δικανικόν, deliberativum* od. *δημηγορικόν*, *demonstrativum* od. *ἐπιδεικτικόν.*

locos: die Fundstätten oder allgemeinen Kategorien, aus denen die jedesmal erforderlichen Beweise entlehnt werden, Beweisquellen, von denen im 2. Buche ausführlicher gehandelt wird.

in quibus — quaereretur, ohne *et*, weil dieser Relativsatz nicht bloss *locos*, sondern vielmehr den componirten Begriff *locos*, *quibus in iudiciis uteremur* = *locos iudiciorum* näher bestimmt. Vgl. de off. I. 5, 15: *velut ex ea parte, quae prima descripta est, in qua sapientiam et prudentiam ponimus, inest indagatio veri.*

dirigerentur und *referrentur ad* —: zum Zweck haben.

142. *vis*: Wirksamkeit.

quinque partis: die *inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio.*

momento quodam: gewissermassen nach ihrem Gewicht; vgl. II. 79,

dispensare atque componere; tum ea denique vestire atque ornare oratione; post memoria saepire; ad extremum agere cum dignitate ac venustate: etiam illa cognoram et acceperam, 143.
ante quam de re diceremus, initio conciliandos eorum esse animos, qui audirent; deinde rem demonstrandam; postea controversiam constituendam; tum id, quod nos intenderemus, confirmandum; post, quae contra dicerentur, refellenda; extrema autem oratione ea, quae pro nobis essent, amplificanda et augenda, quaeque essent pro adversariis, infirmanda atque frangenda. Audieram etiam quae de orationis ipsius orna- 32. 144.
mentis traderentur; in qua praecipitur primum, ut pure et Latine loquamur; deinde ut plane et dilucide; tum ut ornate; post ad rerum dignitatem apte et quasi decore; singularumque rerum praecepta cognoram. Quin etiam, quae maxime propria 145.
essent naturae, tamen his ipsis artem adhiberi videram. Nam de actione et de memoria quaedam brevia, sed magna cum exercitatione praecepta gustaram. In his enim fere rebus omnis istorum artificum doctrina versatur, quam ego si nihil

---

309: *Equidem cum conligo argumenta causarum, non tam ea numerare soleo quam expendere.*

denique: schliesslich, insofern mit dem *vestire* und *ornare* die Ausarbeitung der Rede abgeschlossen wird.

143. *demonstrandum*, vgl. II. 81, 330: *ad summam totius causae pertinet, caute an contra demonstrata res sit, quod omnis orationis reliquae fons est narratio.*

controversiam = *quod in controversiam venit*, *τὸ κρινόμενον*, vgl. § 139.

quod intenderemus, wie 20, 90; vgl. 30, 135.

extrema oratione, wo bes. durch Erweiterung und Verallgemeinerung mittelst der *loci communes* an das Gefühl der Zuhörer appellirt wird; vgl. III. 27, 104. Als einzelne Theile der Rede sind hier bezeichnet das *exordium*, die *narratio*, *propositio*, *probatio*, *refutatio*, *peroratio*.

32. 144. *in qua*, neml. *oratione*, welche jetzt unter den übrigen Aufgaben des Redners (s. 31, 142) besonders hervorgehoben wird: in Bezug auf welche; vgl. 11, 47: *quo in libro* und 19, 88: *in animis permovendis*.

pure cet. Die ausführliche Darstellung der Vorschriften für den Ausdruck macht den überwiegenden Theil des 3. Buches aus; *Latine*: in gutem, gewähltem Latein.

quasi decore: mit einem gewissen Anstand; *quasi* ist hinzugefügt, weil das *decorum* ursprünglich eine mit dem Auge wahrnehmbare Eigenschaft bezeichnet.

145. *magna cum exercitatione*, vgl. II. 23, 96: *exercitationibus crebris atque magnis*: mit vielfacher Uebung verbunden, d. h. unter vielen Uebungen mitgetheilte Vorschriften.

artificum, s. z. 6, 23; *quam ego*, vgl. z. 17, 76: *quas ego.*

dicam adiuvare, mentiar. Habet enim quaedam quasi ad commonendum oratorem, quo quidque referat et quo intuens ab
146. eo, quodcumque sibi proposuerit, minus aberret. Verum ego hanc vim intellego esse in praeceptis omnibus, non ut ea secuti oratores eloquentiae laudem sint adepti, sed, quae sua sponte homines eloquentes facerent, ea quosdam observasse atque *conlegisse;* sic esse non eloquentiam ex artificio, sed artificium ex eloquentia natum; quod tamen, ut ante dixi, non eicio; est enim, etiam si minus necessarium ad bene dicen-
147. dum, tamen ad cognoscendum non inliberale. Et exercitatio quaedam suscipienda vobis est; quamquam vos quidem iam pridem estis in cursu: sed iis, qui ingrediuntur in stadium, quique ea, quae agenda sunt in foro tamquam in acie, possunt etiam nunc exercitatione quasi ludicra praediscere ac

---

quo intuens, s. z. 28, 126: *quae — nisi haberet.*

146. *non ut*, s. z. 26, 119. Das zweite Glied ist anakoluthisch noch in die Rection von *intellego* hineingezogen.

sua sponte: aus unmittelbarer Eingebung, instinctartig.

conlegisse, vgl. 42, 191: *vel passim licet carpentem et conligentem undique repleri iusta iuris civilis scientia*; Quint. V. 10, 119: *Neque enim artibus editis factum est ut argumenta inveniremus, sed dicta sunt omnia, antequam praeciperentur, mox ea scriptores observata et collecta ediderunt.*

artificio, s. z. 21, 96.

eicio, ein von dem Schauspiel entlehnter Ausdruck; vgl. III. 50, 196: *Quid? hoc non idem fit in vocibus, ut a multitudine et populo non modo catervae atque concentus, sed etiam ipsi sibi singuli discrepantes eiciantur*; II. 24, 102: *ubi plus mali quam boni reperio, id totum abiudico atque eicio.*

ad cognosc. non inlib., der Concinnität wegen für *cognitio eius non inliberalis* Vgl. II. 49, 200: *nihil mihi ad existimationem turpius, nihil ad dolorem acerbius accidere posse.*

147. *Et exerc.*: Und ebenso, im Anschluss an: *quod tamen — non eicio.*

sed eis, noch von *suscipienda* abhängig, weil der vorhergehende Zwischensatz so viel bedeutet als: *vel potius non vobis, qui iam pridem estis in cursu*; an einer solchen Ungenauigkeit ist in einer ungezwungenen Unterhaltung kein Anstoss zu nehmen.

qui ingrediuntur in stadium, d. h. diejenigen, welche den Rednerberuf praktisch auszuüben beginnen. Die im Folgenden empfohlenen Uebungen sind also nicht lediglich als Vorübungen der Schule, sondern als solche anzusehen, welche auch noch von dem angehenden Redner fortgesetzt werden sollen; daher *etiam nunc.*

in acie, vgl. II. 22, 94: *eorum partim in pompa* (der Prunkrede), *partim in acie inlustres esse voluerunt;* unten 34, 157.

quasi ludicra: wie in der Fechtschule, dem *ludus gladiatorius*, vgl. II. 20, 84: *ac tamen ars ipsa ludicra armorum et gladiatori et militi prodest aliquid.*

meditari. Hanc ipsam, inquit Sulpicius, nosse volumus: ac tamen 148. ista, quae abs te breviter de arte decursa sunt, audire cupimus, quamquam sunt nobis quoque non inaudita. Verum illa mox; nunc de ipsa exercitatione quid sentias quaerimus.

Equidem probo ista, Crassus inquit, quae vos facere 33. 149. soletis, ut, causa aliqua posita consimili causarum earum, quae in forum deferuntur, dicatis quam maxime ad veritatem accommodate; sed plerique in hoc vocem modo, neque eam scienter, et vires exercent suas et linguae celeritatem incitant verborumque frequentia delectantur. In quo fallit eos, quod audierunt, dicendo homines, ut dicant, efficere solere. Vere 150. enim etiam illud dicitur, perverse dicere homines perverse dicendo facillime consequi. Quamobrem in istis ipsis exercitationibus, etsi utile est etiam subito saepe dicere, tamen illud utilius, sumpto spatio ad cogitandum, paratius atque accuratius dicere. Caput autem est, quod, ut vere dicam, minime facimus; est enim magni laboris, quem plerique fugimus: quam plurimum scribere. Stilus optimus *est* et praestantissimus dicendi effector ac magister; neque iniuria. Nam si subitam

---

meditari: sich vorbereiten, üben; vgl. 30, 136 u. Brut. 88, 302: *Nullum enim patiebatur esse diem, quin aut in foro diceret aut meditaretur extra forum.*

148. *ac tamen*: und trotzdem; so immer bei Cic., nicht *at tamen*, welches er nur nach vorausgehendem *si non* oder *si minus* gebraucht. Vgl. die oben zu *quasi ludicra* angeführte Stelle.

33. 149. *Crassus inquit.* Dass diese Wortstellung nicht falsch ist, beweisen mehrere Stellen in diesen Büchern, wie II. 8, 31; III. 49, 190.

posita, s. z. 22, 102.

veritatem: Wirklichkeit, wie 17, 77; or. 12, 38: *in veritate causarum;* ebds. 66, 221: *in veris causis*, u. ö.

incitant, s. z. 20, 90: *eloquendi celeritatem incitaret.*

audierunt, neml. von den griechischen Redelehrern, welche ihr Sprüchwort anführten: *ἐκ τοῦ λέγειν τὸ λέγειν πορίζεται.* Dass Crassus dies nicht unbedingt als falsch bezeichnet, geht aus dem Folgenden hervor.

150. *perverse dicere* cet., wahrscheinlich auch die Uebersetzung eines griech. Sprüchworts, weshalb der Inf. *dicere* von *consequi* abhängig gemacht ist.

etsi, s. z. 16, 73; *subito*: aus dem Stegreif.

caput, wie 29, 132.

ut vere dicam, s. z. 21, 97: *vere loquar.*

Stilus cet., vgl. 60, 257, wo aber der Griffel nicht *effector*, sondern *perfector dicendi ac magister* genannt wird; Brut. 25, 96: *artifex, ut ita dicam, stilus.*

neque iniuria = *nec sine causa*; vgl. p. Sex. Rosc. 40, 116: *In rebus minoribus socium fallere turpissimum est —; neque iniuria, propterea quod auxilium sibi se putat adiunxisse, qui cum altero rem communicavit.*

et fortuitam orationem commentatio et cogitatio facile vincit, hanc ipsam profecto adsidua ac diligens scriptura superabit.
151. Omnes enim, sive artis sunt loci sive ingenii cuiusdam ac prudentiae, qui modo insunt in ea re, de qua scribimus, anquirentibus nobis omnique acie ingenii contemplantibus ostendunt se et occurrunt; omnesque sententiae verbaque omnia, quae sunt cuiusque generis maxime inlustria, sub acumen stili subeant et succedant necesse est; tum ipsa collocatio conformatioque verborum perficitur in scribendo, non poëtico, sed
152. quodam oratorio numero et modo. Haec sunt, quae clamores et admirationes in bonis oratoribus efficiunt; neque ea quisquam, nisi *qui* diu multumque scriptitarit, etiamsi vehementissime se in his subitis dictionibus exercuerit, consequetur. Et qui a scribendi consuetudine ad dicendum venit, hanc adfert facultatem, ut, etiam subito si dicat, tamen illa, quae dicantur, similia scriptorum esse videantur; atque etiam, si quando in dicendo scriptum attulerit aliquid, cum ab eo discesserit, re-

---

151. *sive artis* cet.: mögen die Beweisquellen von der Kunstlehre (der Topik) an die Hand gegeben oder durch eine Art von Genie und praktischem Blick aufgefunden werden. Ueber *loci* s. z. 31, 141.

anquirentibus. Dies Verbum wird bes. in der philosophischen Sprache von der genauen Erforschung gebraucht, z. B. de off. I. 30, 105: *hominis autem mens discendo alitur et cogitando semper aliquid aut anquirit aut agit.*

ostendunt se et occurrunt: treten uns schnell entgegen, vgl. II. 30, 130: *habere* (*oportet*) *certos locos, qui, ut litterae ad verbum scribendum, sic illi ad causam explicandam statim occurrant*; ebds. 34, 147: *Ubi eum locum omni cogitatione saepseris, si modo usu rerum percallueris, nihil te effugiet atque omne, quod erit in re, occurret atque incidet* u. ö.

quae sunt — maxime inlustria. Gemeint sind die *lumina sententiarum et verborum;* vgl. III. 52, 201 ff.

sub acumen stili cet.: müssen sich der Spitze des Griffels unterwerfen und seinen Zügen folgen; *subeant* steht mit wiederholter Präposition, weil hier die sinnliche Anschauung ausgedrückt werden sollte; vgl. z. 2, 6: *intuenti*, sonst nur mit dem blossen Acc.

conformatio, s. z. 5, 17: *conformanda.*

numerus ist der durch Hebung und Senkung einzelner Worte und Sylben gebildete Rhythmus, *modus* das die Glieder einer ganzen Periode durchdringende Ebenmass und Taktgesetz.

152. *clamores et admirationes:* laute Bewunderung; vgl. in Verr. V. 41, 106: *fit clamor et admurmuratio populi.*

subitis dictionibus, vgl. § 150: *subito saepe dicere.*

scriptum attulerit. Dass man wenigstens wichtigere Stellen in Reden von einem Concept abzulesen pflegte, beweisen Stellen wie p. Planc. 30, 74: *Recitetur oratio, quae propter rei magnitudinem dicta de scripto est;* Phil. X. 2, 5 u. a.

liqua similis oratio consequetur. Ut concitato navigio, cum 153.
remiges inhibuerunt, retinet tamen ipsa navis motum et cur-
sum suum intermisso impetu pulsuque remorum, sic in ora-
tione perpetua, cum scripta deficiunt, parem tamen obtinet
oratio reliqua cursum scriptorum similitudine et vi concitata.
In cotidianis autem commentationibus equidem mihi adulescen- 34. 154.
tulus proponere solebam illam exercitationem maxime, qua C.
Carbonem, nostrum illum inimicum, solitum esse uti sciebam,
ut aut versibus propositis quam maxime gravibus aut oratione
aliqua lecta ad eum finem, quem memoria possem compre-
hendere, eam rem ipsam, quam legissem, verbis aliis quam
maxime possem lectis pronuntiarem. Sed post animadverti
hoc esse in hoc vitii, quod ea verba, quae maxime cuiusque
rei propria quaeque essent ornatissima atque optima, occu-
passet aut Ennius, si ad eius versus me exercerem, aut Grac-

---

similis — *consequetur*: wird in derselben Weise weiter fortgehen.

153. *inhibuerunt*, deutsch das Präsens: anhalten; *inhibere* bedeutet vielmehr: zurückrudern, und ist hier statt *sustinere* (*remos*) gebraucht, weil Cic. die richtige Bedeutung dieses Schifferausdrucks erst später kennen lernte, wie er selbst erzählt ad Att. XIII. 21, 4.

in oratione perpetua: in fortlaufender Rede.

scriptorum similitudine cet.: durch die Gleichartigkeit und Nachwirkung des Niedergeschriebenen in Bewegung gesetzt.

34. 154. *commentationibus*, hier = Vorübungen; etwas anders 33, 150.

Carbonem, s. z. 10, 40; Brut. 27, 105 wird von ihm gerühmt: *industrium etiam et diligentem et in exercitationibus commentationibusque multum operae solitum esse ponere.*

inimicum, weil er ihn anklagte; vgl. III. 20, 74: *qui* — *annos natus unum et viginti nobilissimum hominem et eloquentissimum in iudicium vocarim.*

gravibus: inhaltsschwere.

lectis entspricht dem folgenden *ornatissima atque optima*; vgl. III. 37, 150: *In propriis igitur est illa laus oratoris, ut abiecta atque obsoleta fugiat, lectis atque inlustribus utatur, in quibus plenum quiddam et sonans inesse videatur*; Brut. 71, 250: *itaque et lectis utitur verbis et frequentibus.*

pronuntiarem, s. z. 15, 66.

Q. Ennius, geb. 239 zu Rudiä in Calabrien, gest. 169 zu Rom, schrieb ausser Tragödien, Comödien und Satiren ein in der röm. Litteratur Epoche machendes Epos, die Annalen, in welchen er die ganze Geschichte Roms von seiner Gründung an, am ausführlichsten aber die Zeit vom 2. punischen Kriege bis auf seine Gegenwart behandelte und zuerst den Hexameter anwendete. So wie er während seines Lebens ein hohes Ansehen genoss und mit den Scipionen, dem M. Fulvius Nobilior u. a. in freundschaftlichem Verkehr stand, so wurden auch seine Schriften in späterer Zeit vielfach gelesen und um seiner neuen Wort- und Satzbildungen willen gründlich studirt. Cicero bezeugt dies von sich selbst an vielen Stellen. Ebenso las man die Reden des jüngeren

chus, si eius orationem mihi forte proposuissem: ita, si iisdem verbis uterer, nihil prodesse; si aliis, etiam obesse, cum minus
155. idoneis uti consuescerem. Postea mihi placuit, eoque sum usus adulescens, ut summorum oratorum Graecas orationes explicarem. Quibus lectis hoc adsequebar, ut, cum ea, quae legeram Graece, Latine redderem, non solum optimis verbis uterer et tamen usitatis, sed etiam exprimerem quaedam verba imitando, quae nova nostris essent, dum modo essent idonea.
156. Iam vocis et spiritus et totius corporis et ipsius linguae motus et exercitationes non tam artis indigent quam laboris; quibus in rebus habenda est ratio diligenter, quos imitemur, quorum similes velimus esse. Intuendi nobis sunt non solum oratores, sed etiam actores, ne mala consuetudine ad aliquam de-
157. formitatem pravitatemque veniamus. Exercenda est etiam memoria ediscendis ad verbum quam plurimis et nostris scriptis

---

Gracchus (denn dieser ist hier gemeint) noch in der Zeit der Antonine, und Cic. empfiehlt sie der Jugend zum Studium Brut. 33, 126: *Legendus est hic orator si quisquam alius iuventuti; non enim solum acuere, sed etiam alere ingenium potest.*

prodesse — obesse: mit Aenderung der Construction von *animadverti* abhängig gemacht; vgl. 32, 146.

155. *Graecas,* nicht *Graecorum,* weil der Gegensatz der griechisch geschriebenen Reden zu den vorher erwähnten lateinischen Schriften hervorgehoben werden soll.

explicarem, d. h. in freier Uebersetzung wiedergab. Cicero ahmte auch hierin sein Vorbild nach, indem er nicht nur in seiner Jugend Xenophons Oeconomicus und Plato's Protagoras übersetzte, sondern auch noch im späteren Alter griechische Dichterstellen in das Lateinische übertrug, um mit ihnen seine philosophischen Gespräche auszuschmücken. Vgl. Tusc. disp. II. 11, 26: *postquam adamavi hanc quasi senilem declamationem, studiose equidem utor nostris poetis; sed, sicubi illi defecerunt, verti etiam multa de Graecis, ne quo ornamento in hoc genere disputationis careret Latina oratio.*

exprimerem — imitando: durch Nachbildung schuf, wie der plastische Künstler neue Gebilde gestaltet; vgl. 3, 11: *comparare.*

156. *iam:* ferner; es dient zur Fortführung in einer Aufzählung coordinirter Glieder. Vgl. 2, 8: *iam vero.*

totius corporis gehört zu *motus,* während die übrigen Genetive mehr von *exercitationes* abhängig sind, vgl. z. 25, 114: *conformatio quaedam et figura totius oris et corporis.* Von einer *lingua celeris et exercitata* ist auch 17, 83 die Rede.

quos imitemur. Von der Wichtigkeit des auszuwählenden Vorbildes ist ausführlicher II. 22, 90 ff. die Rede.

actores. Bekannt ist, wie Cicero selbst den Comöden Roscius und den Tragöden Aesopus schätzte und ihren Vorstellungen gern beiwohnte.

deformitatem pravitatemque: eine unschöne und verkehrte Gewohnheit. Zu *veniamus* vgl. 21, 96: *veniretis.*

et alienis. Atque in ea exercitatione non sane mihi displicet
adhibere, si consueris, etiam istam locorum simulacrorumque
rationem, quae in arte traditur. Educenda deinde dictio est
ex hac domestica exercitatione et umbratili medium in agmen,
in pulverem, in clamorem, in castra atque in aciem forensem,
subeundus visus omnium et periclitandae vires ingenii, et illa
commentatio inclusa in veritatis lucem proferenda est. Legendi 158
etiam poëtae, cognoscendae historiae, omnium bonarum artium
doctores atque scriptores legendi et pervolutandi et exercitationis causa laudandi, interpretandi, corrigendi, vituperandi, refellendi; disputandumque de omni re in contrarias partis et,

---

157. *adhibere*: von aussen herbeiziehen, gewissermassen zur Unterstützung; vgl. 42, 188.

istam — rationem: die Mnemonik. Vgl. II. 86, 351, wo über die Anknüpfung von Gedanken an bestimmte Oertlichkeiten oder Bilder Näheres mitgetheilt wird.

in arte: in dem Schulsystem, vgl. 22, 99.

dictio, wie sonst auch *oratio* personificirt wird; vgl. II. 38, 157: *ut eo revocetur, unde huc declinavit oratio*; Tusc. disp. V. 28, 80: *Sed adhibeat oratio modum et redeat illuc, unde deflexit.*

umbratilis: schulmässig. Oefters werden die *umbracula* der Schule dem Sonnenschein und Staub der Oeffentlichkeit entgegengesetzt, wie Brut. 9, 39; or. 19, 64: *Mollis est enim oratio philosophorum et umbratilis, nec sententiis nec verbis instructa popularibus*; de leg. III. 6, 14: *Phalereus ille Demetrius — mirabiliter doctrinam ex umbraculis eruditorum otioque non modo in solem atque in pulverem, sed in ipsum discrimen aciemque produxit.* Die folgenden Ausdrücke, welche allerdings nicht frei von Ueberladung sind, dürfen nicht einzeln urgirt werden, sondern dienen in ihrer Gesammtheit dazu, die Thätigkeit des Redners durch das oft gebrauchte Bild des kriegerischen Lebens zu illustriren. Vgl. auch oben 32, 147.

medium vor *in* gestellt wie III. 2, 7: *medio in cursu.*

subeundus visus hominum: man muss den Menschen unter die Augen treten. Vgl. II. 10, 41: *quoniam nobis est hic, de quo loquimur, in foro atque in oculis civium constituendus*, und zu dem Subst. *visus:* Tac. ann. III. 14: *absurdum videbatur inter aliena servitia et tot adstantium visu, ipso Germanico coram, id ausum.*

inclusa, entsprechend unserem: zwischen den vier Wänden.

in veritatis lucem: in die Oeffentlichkeit des concreten Lebens, im Gegensatz zu bloss fingirten Verhältnissen; vgl. 33, 149; 51, 220; II. 23, 94: *omnes sunt in eodem veritatis imitandae genere versati.*

158. *legendi* cet. Crassus kehrt wieder zu der häuslichen Thätigkeit zurück, ohne eine bestimmte Ordnung zu befolgen, daher § 159: *effudi.*

historiae, d. h. die Geschichte verschiedener Völker.

doctores atque scriptores: nach der Gewohnheit Ciceros, verschiedene Seiten eines Begriffs durch besondere Worte auszudrücken.

in contrarias partis: es ist das Für und Wider zu erörtern, nach

quicquid erit in quaque re, quod probabile videri possit, eli-
159. ciendum [atque dicendum]; perdiscendum ius civile, cognoscendae leges, percipienda omnis antiquitas, senatoria consuetudo, disciplina rei publicae, iura sociorum, foedera, pactiones, causa imperii cognoscenda est; libandus est etiam ex omni genere urbanitatis facetiarum quidam lepos, quo tamquam sale perspergatur omnis oratio. Effudi vobis omnia, quae sentiebam, quae fortasse, quemcumque patrem familias adripuissetis ex aliquo circulo, eadem vobis percontantibus respondisset.

35. 160. Haec cum Crassus dixisset, silentium est consecutum. Sed quamquam satis iis, qui aderant, ad id, quod erat propositum, dictum videbatur, tamen sentiebant celerius esse multo, quam ipsi vellent, ab eo peroratum. Tum Scaevola: Quid est, Cotta? inquit, quid tacetis? Nihilne vobis in mentem venit, quod
161. praeterea ab Crasso requiratis? Id mehercule, inquit, ipsum attendo. Tantus enim cursus verborum fuit et sic evolavit oratio, ut eius vim et incitationem aspexerim, vestigia ingres-

---

Art der Akademiker, s. z. 10, 42: *singulae familiae*, und vgl. Acad. II. 3, 7: *neque nostrae disputationes quicquam aliud agunt, nisi ut in utramque partem dicendo eliciant et tamquam exprimant aliquid, quod aut verum sit aut ad id quam proxime accedat.* Das Verbum *elicere* steht in dieser Bedeutung auch III. 21, 79.

159. *disciplina rei publ.:* die Staatsverfassung.

causa imperii: das Interesse des Reichs, d. h. was zur Aufrechthaltung desselben erforderlich ist; vgl. 7, 24: *causa principum.*

libandus est cet.: aus jedem Gebiete höherer Bildung sind die glänzendsten Stellen eines gewissen geistreichen Humors zu entlehnen. Das Verbum *libare* wird von Cicero immer nur von der Auswahl des Vorzüglichsten gebraucht, enthält aber zugleich den Begriff des Unvollständigen und daher auch des Oberflächlichen. Vgl. 50, 218.

sale. Die Vergleichung mit *sal* lag um so näher, als dieses auch im Sing. 'Witz' bedeutet; vgl. II. 23, 98.

effudi, d. h. in rascher Folge und ohne auf das Einzelne näher einzugehen; ähnlich III. 55, 208: *Quae quidem te, Crasse, video, quod nota esse nobis putes, sine definitionibus et sine exemplis effudisse.*

patremfamilias, vgl. 29, 132.

35. 160. *consecutum*, wie das Simplex gebraucht, jedoch mit Bezug auf die Gesammtheit der Zuhörer; vgl. 33, 152 a. E.

celerius esse multo, s. z. 8, 32: *tam porro regium.*

requiratis = *quaeratis*, wie 48, 207; II. 18, 74: *ista tua nullum ad usum meum, tantum cognoscendi studio adductus requiro.* Unten 35, 163 steht dafür *exquirere.*

161. *vim atque incitationem*: dass ich ihren gewaltigen Schwung zwar wahrgenommen habe. In dieser Bedeutung steht *incitatio* auch Acad. II. 26, 82: *ille sol, qui tanta incitatione fertur, ut celeritas eius quanta sit ne cogitari quidem possit.* Das Bild ist von der Schnelligkeit der Rosse entlehnt.

sumque vix viderim, et tamquam in aliquam locupletem ac
refertam domum venerim non explicata veste neque propo-
sito argento neque tabulis et signis propalam collocatis, sed
his omnibus multis magnificisque rebus constructis ac recon-
ditis: sic modo in oratione Crassi divitias atque ornamenta
eius ingenii per quaedam involucra atque integumenta per-
spexi, sed ea contemplari cum cuperem, vix aspiciendi pote-
stas fuit. Itaque nec hoc possum dicere, me omnino igno-
rare quid possideat, neque plane nosse atque vidisse. Quin 162.
tu igitur facis idem, inquit Scaevola, quod faceres, si in ali-
quam domum plenam ornamentorum villamve venisses: si ea
seposita, ut dicis, essent, tu, qui valde spectandi cupidus esses,
non dubitares rogare dominum, ut proferri iuberet, praesertim
si esses familiaris: similiter nunc petes a Crasso, ut illam
copiam ornamentorum suorum, quam constructam uno in loco
quasi per transennam praetereuntes strictim aspeximus, in
lucem proferat et suo quidque in loco collocet. Ego vero, 163.
inquit Cotta, a te peto, Scaevola: — me enim et hunc Sul-
picium impedit pudor ab homine omnium gravissimo, qui
genus huiusmodi disputationis semper contempserit, haec, quae
isti forsitan puerorum elementa videantur, exquirere: — sed
tu hanc nobis veniam, Scaevola, da: perfice, ut Crassus haec,
quae coartavit et peranguste refersit in oratione sua, dilatet
nobis atque explicet. Ego mehercule, inquit Mucius, antea 164.
vestra magis hoc causa volebam, quam mea. Neque enim
tanto opere hanc a Crasso disputationem desiderabam, quanto

---

viderim, s. z. 9, 36: *oratione delenitum.*

explicata veste (neml. *stragula*) u. s. w. als Abl. qual. aufzufassen, wie 26, 118: *detractis omnibus vitiis.*

proposito, dasselbe wie 4, 15: *exposita*; *argentum*: Silbergeschirr.

nosse atque vidisse, s. z. 3, 10: *scientia et cognitione* und zu 43, 193: *percipi cognoscique.*

162. *quin — facis.* Vgl. II. 29, 127: *quin tu omittis ista, — quae nemo horum desiderat?* ebds. 61, 249: *quin prodis, mi Spuri?* Dieses *quin* in der aufmunternden Frage wird regelmässig mit dem Ind. verbunden und steht nie für *cur non* in der indirecten Frage.

villamve, wo die vornehmen Römer viele Kostbarkeiten anzuhäufen pflegten. Man denke an die von Verres in seinen Villen gesammelten Schätze.

transenna: ein Gitterfenster, unserem Schaufenster entsprechend.

163. *contempserit*, vgl. 22, 102; 30, 136.

sed, nach der Parenthese wie *inquam* od. *igitur*: also.

veniam da, s. z. 21, 98.

164. *mehercule*, nie an erster Stelle, vgl. oben § 161 u. o.

opere eius in causis oratione delector; nunc vero, Crasse, mea quoque iam causa rogo, ut, quoniam tantum habemus otii, quantum iam diu nobis non contigit, ne graveris exaedificare id opus, quod instituisti. Formam enim totius negotii opinione meliorem maioremque video; quam vehementer probo.

36. 165. Enimvero, inquit Crassus, mirari satis non queo etiam te haec, Scaevola, desiderare, quae neque ego ita teneo, uti ii, qui docent; neque sunt eius generis, ut, si optime tenerem, digna essent ista sapientia ac tuis auribus. Ain tu? inquit ille. Si de istis communibus et pervagatis vix huic aetati audiendum putas, etiamne illa neglegere possumus, quae tu oratori cognoscenda esse dixisti, de naturis hominum, de moribus, de rationibus iis, quibus hominum mentes et incitarentur et reprimerentur, de historia, de antiquitate, de administratione rei publicae, denique de nostro ipso iure civili? Hanc enim ego omnem scientiam et copiam rerum in tua prudentia sciebam inesse; in oratoris vero instrumento tam lautam suppellectilem numquam videram.

166. Potes igitur, inquit Crassus, ut alia omittam innumerabilia et immensa et ad ipsum civile ius tuum veniam, oratores putare eos, quos multas horas exspectavit, cum in campum

---

in causis oratione bildet einen Begriff, wie aus der Wortstellung hervorgeht.

graveris, mit der bei Cic. selteneren Endung statt *gravere*: um den Hiatus zu vermeiden.

formam: der Umriss; vgl. de off. I. 5, 14: *Formam quidem ipsam, Marce fili, et tamquam faciem honesti vides.*

36. 165. *non queo*, so immer bei Cic. statt *nequeo.*

'Ain' tu? eine dem Conversationston angehörige Form der Widerlegung, vgl. Brut. 41, 152: *Hic Brutus: 'ain' tu?' inquit 'etiamne Q. Scaevolae Servium nostrum anteponis?*

pervagatis. Vgl. III. 49, 188: *haec opera cotidiana et pervagata.*

vix huic aetati, vgl. 2, 5: *vix sunt hac aetate digna.*

de naturis hominum cet.: Ethik und Psychologie, vgl. 11, 48 und 12, 53.

copiam rerum, s. z. 19, 85.

instrumento, wie *apparatus* und *suppellex* immer collectiv gebraucht.

166. *igitur*, neml. da du meinst, dass z. B. die Kenntniss des Rechts für den Redner als solchen nicht erforderlich sei. Er greift absichtlich den dem Scävola am nächsten liegenden Punkt zuerst heraus. Vgl. or. 34, 119: *Jus civile teneat (orator), quo egent causae forenses cotidie. Quid est enim turpius quam legitimarum et civilium controversiarum patrocinia suscipere, cum sis legum et iuris civilis ignarus?*

quos — exspectavit: deren Reden er (als Beisitzer in dem *consilium* des Prätors) aushalten musste, eig. deren Abtreten er mit Sehnsucht erwartete, da es ihn nach dem Ballspiel auf dem Marsfelde verlangte;

properaret, et ridens et stomachans Scaevola, cum Hypsaeus maxima voce, plurimis verbis a M. Crasso praetore contenderet, ut ei, quem defendebat, causa cadere liceret, Cn. autem Octavius, homo consularis, non minus longa oratione recusaret, ne adversarius causa caderet ac ne is, pro quo ipse diceret, turpi tutelae iudicio atque omni molestia stultitia adversarii liberaretur? Ego vero istos, inquit — memini enim 167.
mihi narrare Mucium —, non modo oratoris nomine, sed ne foro quidem dignos putarim. Atqui non defuit illis patronis, inquit Crassus, eloquentia neque dicendi ratio aut copia, sed iuris civilis scientia, quod alter plus lege agendo petebat, quam quantum lex in XII tabulis permiserat; quod cum impetrasset,

---

vgl. über diesen P. Mucius Scävola, den Vater des Q. Muc. Scävola Pont. max., 50, 217 und zu 48, 212.

et ridens et stomachans. Das doppelte *et* entspricht unserm 'halb — halb'.

Ein M. Plautius Hypsäus war Cons. im J. 125. Ueber den Prätor M. Licinius Crassus ist nichts Genaueres bekannt; es ist vielleicht der Grossvater des Triumvirn Crassus gemeint.

contenderet cet., mit Ironie gesagt, weil die zu hohe Forderung des Hypsäus auf Grund dieses Formfehlers die Verurtheilung des Mündels hätte herbeiführen sollen.

quem defendebat: für den er eintrat, welchen er als Sachwalter vertrat.

causa cadere: in Folge eines Formfehlers den Prozess verlieren, s. z. § 167 und vgl. p. Mur. 4, 9: *si turpe existimas te advocato illum ipsum, quem contra veneris, causa cadere.*

Cn. Octavius, Cons. im J. 128. Wann dieser Prozess stattgefunden hat, ist schwer zu bestimmen; vielleicht ist er 121 geführt worden, in welchem Jahre sich der Augur Scävola in Asien aufhielt, weshalb er § 167 sagt: *memini mihi narrare Mucium.*

recusaret, mittelbar, indem er die Forderung des Klägers schon vor dem Prätor als unbillig oder ungesetzlich bezeichnete, anstatt ihn dieselbe vor das Gericht bringen zu lassen und dann erst auf die Ungesetzlichkeit der Forderung hinzuweisen. Dadurch hätte er bewirkt, dass sein Client von dem entehrenden Urtheil wegen pflichtwidriger Ausübung der Tutel verschont blieb und vielmehr der Gegner wegen des Formfehlers verurtheilt wurde.

167. *lege agendo*: in der Gerichtsverhandlung vor dem Prätor, welcher den Prozess zu instruiren hatte, s. z. 10, 41: *ex iure manum cons. voc.*

in XII tabulis. Nach dem Zwölftafelgesetz hatte der Vormund wegen Veruntreuung seinem Mündel doppelten Schadenersatz zu leisten: *lex actionem adversus tutorem in duplum decernebat.*

impetrasset, *sc. a praetore*, *ut ista condicione* oder *formula causa ageretur.*

causa caderet; alter iniquum putabat plus secum agi, quam quod erat in actione; neque intellegebat, si ita esset actum, litem adversarium perditurum.

37. 168. Quid? in his paucis diebus nonne nobis in tribunali Q. Pompeii praetoris urbani familiaris nostri sedentibus homo ex numero disertorum postulabat, ut illi, unde peteretur, vetus atque usitata exceptio daretur, CUIUS PECUNIAE DIES FUISSET?

---

caderet = *cadere eum oportebat;* vgl. p. Sest. 20, 45; 24, 54: *quod si meis incommodis laetabantur, urbis tamen periculo commoverentur;* p. Sull. 8, 25: *si ceteris patriciis me et vos peregrinos videri oporteret, a Torquato tamen hoc vitium sileretur;* in Verr. V. 23, 59.

plus, da *secum agi* so viel ist als: *lege a se peti.*

quam quod erat in actione: als Gegenstand der Prozesshandlung war, d. h. als von dem Gesetz für einen solchen Fall bestimmt war. Der Kläger hatte also mehr als das Doppelte gefordert.

37. 168. *in his paucis diebus*: innerhalb der letzten wenigen Tage, wie de deor. n. II. 40, 102: *sol — binas in singulis annis reversiones ab extremo contrarias facit.*

Q. Pompejus Rufus, im J. 91 Prätor, 88 Consul mit Sulla, als Anhänger der Optimatenpartei später von den Soldaten des Cn. Pompejus Strabo ermordet.

sedentibus, wie Scävola in dem vorher erwähnten Prozess.

illi, unde peteretur, d. i. der verklagte Schuldner.

exceptio in juristischem Sinne bezeichnet zunächst die Einschränkung, welche mit einer Forderung verbunden werden muss, wenn sie rechtlich giltig sein soll, und sodann den dem Verklagten zustehenden Einwand, durch welchen eine Klage abgewiesen werden kann. Wenn nun ein Gläubiger mit seinem Schuldner einen Termin für die Rückzahlung vereinbart hatte und dennoch die Schuldsumme früher zurückforderte, so durfte er es, wenn er nicht von dem Richter abgewiesen werden wollte, nur mit der Einschränkung thun: *cuius pecuniae dies fuisset*, d. h. er durfte nur diejenige Summe verlangen, welche durch Zuschlag der Zinsen zu dem geliehenen Kapital bis zu diesem Tage und nicht bis zu dem ursprünglich vereinbarten späteren Rückzahlungstermin angewachsen war. Im vorliegenden Falle unterliess der klagende Gläubiger diese Exception, was der Anwalt des Schuldners zum Vortheil des Clienten ausbeuten konnte, wenn er die Klage in dieser mangelhaften Form vor die Richter bringen liess und dann bewies, dass der Fälligkeitstermin für die Rückzahlung noch nicht eingetreten sei. Dadurch hätte er erreicht, dass der Kläger sowohl jetzt den Prozess in Folge eines Formfehlers verlor, als auch später, wenn er seine Klage rechtzeitig wiederholte, abgewiesen werden musste, wenn der Schuldner die Exception anwandte: *quod ea res in iudicium ante venisset*, weil eine *res iudicata* nicht noch einmal vor Gericht gebracht werden durfte. Auf diese Weise konnte der Schuldner überhaupt von der Zahlungsverbindlichkeit befreit werden. Statt dessen nahm der *homo ex disertorum numero* aus Gesetzesunkunde die zu Gunsten des Gläubigers festgesetzte Exception: *cuius pecuniae dies fuisset*, durch deren Anwendung dieser in den Stand gesetzt war, die Schuldsumme vor dem vereinbarten Termin zurückzufordern, in dem Instru-

quod petitoris causa comparatum esse non intellegebat: ut, si ille infitiator probasset iudici ante petitam esse pecuniam, quam esset coepta deberi, petitor rursus cum peteret, ne exceptione excluderetur, QUOD EA RES IN IUDICIUM ANTE VENISSET. Quid ergo hoc fieri turpius aut dici potest, quam eum, qui 169.
hanc personam susceperit, ut amicorum controversias causasque tueatur, laborantibus succurrat, aegris medeatur, adflictos excitet, hunc in minimis tenuissimisque rebus ita labi, ut aliis miserandus, aliis irridendus esse videatur? Equidem propin- 170.
quum nostrum, P. Crassum illum Divitem, cum multis aliis rebus elegantem hominem et ornatum tum praecipue in hoc efferendum et laudandum puto, quod, cum P. Scaevolae frater esset, solitus est ei persaepe dicere neque illum in iure civili satis illi arti facere posse, nisi dicendi copiam adsumpsisset,

---

ctionsverfahren vor dem Prätor für seinen Clienten in Anspruch und machte dadurch den Kläger auf seinen Fehler aufmerksam, den dieser noch rechtzeitig vor der Gerichtsverhandlung abstellen konnte.

ut — ne exc. excluderetur: damit ihm nur ja nicht der Einwand abgeschnitten würde, ironisch, wie § 166: *ut ei, quem defendebat, causa cadere liceret,* indem die nothwendige Folge des angewandten falschen Verfahrens als beabsichtigt dargestellt wird.

infitiator: der sich weigernde Schuldner, vgl. Isid. orig. V. 26, 20: *infitiatio est negatio debitae rei, cum a creditore deposcitur.*

169. *hoc* ist vor *quam* pleonastisch hinzugefügt, wie II. 9, 38: *hoc certius nihil esse potest, quam quod omnes artes aliae sine eloquentia suum munus praestare possunt, orator sine ea nomen suum obtinere non potest;* ebds. 74, 302: *Quo quidem mihi turpius videri nihil solet, quam cum — sermo ille sequitur;* de fin. I. 6, 19.

adflictos excitet, vgl. 8, 32.

hunc nach *eum,* s. z. 23, 109.

170. P. Licinius Crassus Dives Mucianus, Cons. im J. 131, fiel im Kampfe gegen Aristonicus. Vgl. Brut. 26, 98: (*P. Crassus*) *et ingenio valuit et studio et habuit quasdam etiam domesticas disciplinas. Nam et cum summo illo oratore, Ser. Galba, cuius Gaio filio filiam suam conlocaverat, adfinitate sese devinxerat, et, cum esset P. Mucii filius fratremque haberet P. Scaevolam, domi ius civile cognoverat.* Sein Bruder war der oben erwähnte Vater des Q. Mucius Scäv. Pont. Max., welcher im J. 95 College des Crassus im Consulat war. Dieser nennt ihn seinen Verwandten, weil sein Grossvater ihn adoptirt hatte.

in hoc efferendum, wie sonst bei den Verben des Affects; vgl. II. 11, 44: *in eo quidem genere scio et me et omnis, qui adfuerunt, delectatos esse vehementer.*

illum, wie *illi* bei *arti* des Gegensatzes wegen gesetzt; *in iure civili:* in der praktischen Ausübung oder in der Anwendung des *ius civile,* z. B. *in respondendo de iure civili,* während *illi arti satisfacere* bedeutet: den Anforderungen oder der Würde jenes Faches entsprechen = *iuris consulti nomine dignum esse.* Zu der Tmesis vgl. 47, 204:

quod quidem hic, qui mecum consul fuit, filius eius est consecutus, neque se ante causas amicorum tractare atque agere
171. coepisse, quam ius civile didicisset. Quid vero ille M. Cato? nonne et eloquentia tanta fuit, quantam illa tempora atque illa aetas in hac civitate ferre maximam potuit, et iuris civilis omnium peritissimus? Verecundius hac de re iam dudum loquor, quod adest vir in dicendo summus, quem ego unum oratorem maxime admiror; sed tamen idem hoc semper ius
172. civile contempsit. Verum, quoniam sententiae atque opinionis meae voluistis esse participes, nihil occultabo et, quoad potero, vobis exponam quid de quaque re sentiam.

38. Antonii incredibilis quaedam et prope singularis et divina vis ingenii videtur, etiamsi hac scientia iuris nudata sit, posse se facile ceteris armis prudentiae tueri atque defendere. Quamobrem hic nobis sit exceptus; ceteros vero non dubitabo primum inertiae condemnare sententia mea, post etiam impu-
173. dentiae. Nam volitare in foro, haerere in iure ac praetorum tribunalibus, iudicia privata magnarum rerum obire, in quibus saepe non de facto, sed de aequitate ac iure certetur, iactare

---

satis superque abs te videtur istorum studiis esse factum; 49, 214: *per mihi mirum visum est* u. a.

171. *M. Porcius Cato Censorius*, geb. 234, gest. 149. Vgl. III. 33, 135 und Quint. XII. 11, 23: *M. Censorius Cato, idem orator, idem historiae conditor, idem iuris, idem rerum rusticarum peritissimus, inter tot operas militiae, tantas domi contentiones, rudi saeculo, litteras Graecas aetate iam declinata didicit*; Liv. XXXIX, 40: *Ad summos honores alios scientia iuris, alios eloquentia, alios gloria militaris provexit: huic versatile ingenium sic pariter ad omnia fuit, ut natum ad id unum diceres, quodcumque ageret. In bello manu fortissimus, multisque insignibus clarus pugnis; idem postquam ad magnos honores pervenit, summus imperator; idem in pace, si ius consuleres, peritissimus; si causa oranda esset, eloquentissimus. Nec is tantum, cuius lingua vivo eo viguerit, monumentum eloquentiae nullum exstet: vivit imo. vigetque eloquentia eius, sacrata scriptis omnis generis. Orationes et pro se multae et pro aliis et in alios.*

illa tempora atque illa aetas, vgl. z. 4, 16; *ferre*: hervorbringen.

verecundius: mit einiger Scheu oder Schüchternheit.

vir in dic. summus: Antonius.; *unum*, vgl. z. 22, 90.

38. 172. *incredibilis quaedam*, s. z. 4. 14.

dubitabo, vgl. 14. 61.

sententia mea. wie ein Richter: durch meine Stimme.

173. *volitare*, wie II. 24. 101: *toto foro volitare et a causa ad causam ire.*

haerere: nicht fortkommen, loslassen von —, vgl. II. 72, 292: *ibi commorer. ibi habitem, ibi haeream.* Zu *in iure* vgl. 11, 48.

obire. gleichsam als seine Domaine verwalten, vgl. 58, 249.

se in causis centumviralibus, in quibus usucapionum, tutelarum, gentilitatum, agnationum, adluvionum, circumluvionum, nexorum, mancipiorum, parietum, luminum, stillicidiorum, testamentorum ruptorum aut ratorum ceterarumque rerum innumerabilium iura versentur, cum omnino, quid suum, quid alienum, quare denique civis aut peregrinus, servus aut liber quispiam sit, ignoret, insignis est impudentiae. Illa vero de- 174
ridenda adrogantia est, in minoribus navigiis rudem esse se confiteri, quinqueremes aut etiam maiores gubernare didicisse.

---

centumviralibus. Vor dem Centumviralgericht, welches aus 105 Mitgliedern bestand und um 207 v. Chr. eingesetzt war, wurden Privatprozesse über streitigen Besitz, namentlich aber Erbschaftsstreitigkeiten verhandelt.

usucapionum: Besitzverjährungen, die nur dann giltig waren, wenn der factische Besitz eine gewisse Zeit lang ununterbrochen stattgefunden hatte.

gentilitatum. Die Gentilverbände umfassten alle Mitglieder einer *gens*, die Agnationen innerhalb derselben alle diejenigen, welche nur väterlicher Seits durch die Abstammung von einem gemeinsamen Familienhaupte einer *gens* verbunden waren.

adluvionum; Landanspülungen, *circumluv.*: Inselbildungen.

nexa sind entweder alle in Gegenwart von fünf Zeugen und eines *libripens* stattgefundene Uebertragungen, wobei der Uebernehmer mit einem Erzstücke die Wage berührte, um dadurch symbolisch einen Kauf zu bezeichnen, oder im weiteren Sinne solche *per aes et libram* vollzogene obligatorische Acte oder Verpflichtungen, welche, wie z. B. bei einem Pfande, kein Eigenthumsrecht begründen, während *mancipium* als zweite Art des *nexum* einen unter jener Form vollzogenen wirklichen Kauf oder eine Eigenthumserwerbung bezeichnet. Hier ist *nexum* im engeren Sinne zu verstehen; in weiterem III. 40, 159: *quod per libram agitur.*

Die drei folgenden Ausdrücke beziehen sich auf Beschränkungen des Besitzes städtischer Gebäude, welche darin bestehen, dass ein Haus mit einem anderen eine Mauer gemeinsam hat, diese also nicht nach Belieben abgebrochen werden darf, oder dass dem Nachbar vor seine Fenster nicht willkürlich ein höheres Haus vorgebaut (*officere* oder *obstruere luminibus*) oder eine Dachtraufe auf sein Grundstück geleitet werden darf.

ruptorum = *irritorum.* Ein Beispiel von der Ungiltigkeit eines Testaments ist 57, 241 angeführt; *iura*, allgemein: rechtliche Bestimmungen.

civis aut peregrinus. Die Grenzen des Privat- und Völkerrechts müssen natürlich dem Redner in erster Linie bekannt sein.

ignoret: wenn m a n nicht weiss; s. z. 8, 30: *velit.*

174. *didicisse* ist von einem aus *confiteri* zu ergänzenden *profiteri* abhängig.

Tu mihi cum in circulo decipiare adversarii stipulatiuncula et cum obsignes tabellas clientis tui, quibus in tabellis id sit scriptum, quo ille capiatur, ego tibi ullam causam maiorem committendam putem? Citius hercule is, qui duorum scalmorum naviculam in portu everterit, in Euxino ponto Argo-
175. nautarum navem gubernarit. Quid? si ne parvae quidem causae sunt, sed saepe maximae, in quibus certatur de iure civili, quod tandem os est illius patroni, qui ad eas causas sine ulla scientia iuris audet accedere? Quae potuit igitur esse causa maior, quam illius militis? de cuius morte cum domum falsus ab exercitu nuntius venisset et pater eius re credita testamentum mutasset et, quem ei visum esset, fecisset heredem essetque ipse mortuus: res delata est ad centumviros, cum miles domum revenisset egissetque lege in hereditatem paternam testamento exheres filius. Nempe in ea causa quaesitum est de iure civili, possetne paternorum bonorum

---

Tu mihi. Mit dieser pronominalen Parataxe beginnt besonders häufig die pathetische Frage; vgl. in Verr. I. 32, 82: *Tu mihi, cum circumsessus a tam inlustri civitate sis propter tuum scelus ac flagitium —, hic tibi perfugium speras futurum?*

in circulo: in einem Privatkreise, wie 34, 159.

stipulatiuncula: durch eine unbedeutende Vertragsverpflichtung, welche in der Form von Frage und Antwort vollzogen wird.

obsignes, um die so nachtheilige Urkunde gewissermassen zu bestätigen und als unumstösslich hinzustellen.

quibus in tabellis. Cic. ahmt hier die in Gesetzen und Rechtsbestimmungen gebräuchliche Weitschweifigkeit nach; aber auch sonst sind bei ihm dergleichen Wiederholungen, welche der Deutlichkeit dienen, nicht selten.

Citius, wie unser 'eher' = *facilius*; vgl. Brut. 67, 238: *in inveniendis componendisque rebus mira accuratio, ut non facile in ullo diligentiorem maioremque cognoverim, sed eam, ut citius veteratoriam quam oratoriam diceres.*

in Euxino ponto, welcher immer sehr stürmisch ist.

Argonautarum navem: ein bedeutendes Schiff wie die Argo, auf welcher die Helden Griechenlands unter Jasons Führung das goldene Vliess aus Kolchis unter mancherlei Gefahren holten.

175. *os*, wofür wir 'Stirn' sagen, wie II. 7, 29: *sed quia tamen hoc totum, quicquid est, sive artificium sive studium dicendi, nisi accessit os, nullum potest esse, docebo vos, discipuli, id, quod ipse non didici.*

igitur: zum Beispiel.

egisset lege: ein gerichtliches Verfahren bei dem Prätor beantragt hatte, s. z. 36, 167.

testamento exheres filius. Diese Worte enthalten die Begründung von *egisset lege* und stehen mit dem Satze *quem pater — scripsisset nominatim* nicht im Widerspruch.

Nempe, wie 57, 244.

exheres esse filius, quem pater testamento neque heredem
neque exheredem scripsisset nominatim? Quid? qua de re 39. 176.
inter Marcellos et Claudios patricios centumviri iudicarunt,
cum Marcelli ab liberti filio stirpe, Claudii patricii eiusdem
hominis hereditatem gente ad se dicerent redisse, nonne in ea
causa fuit oratoribus de toto stirpis et gentilitatis iure dicen-
dum? Quid? quod item in centumvirali iudicio certatum 177.
esse accepimus, cum Romam in exsilium venisset, cui Romae
exsulare ius esset, si se ad aliquem quasi patronum applica-
visset, intestatoque esset mortuus; nonne in ea causa ius
applicationis, obscurum sane et ignotum, patefactum in iudicio
atque illustratum est a patrono? Quid? nuper, cum ego C. 178.
Sergii Oratae contra hunc nostrum Antonium iudicio privato

---

exheres: wie *expers* construirt.

39. 176. *patricios* ist zu *Claudios* hinzugefügt, um die verschiedenen patricisch gebliebenen Familien der Claudier (die Pulchri, Nerones, Centhones) zusammenzufassen, während die plebejischen Claudier sämmtlich der Familie der Marceller angehörten.

liberti filio. Der Vater des Verstorbenen muss früher der Sklave eines patricischen Claudiers gewesen und erst nach seiner Manumission in die Familie der Marceller eingetreten sein, weil nur unter dieser Voraussetzung von den Ansprüchen des Claudischen Gentilverbandes auf die Hinterlassenschaft des ohne *sui heredes* und ohne Testament verstorbenen Libertinen die Rede sein konnte. Einer plebejischen *gens* stand ein solcher Anspruch staatsrechtlich nicht zu. Wenn hier nun die Marceller dasselbe Verlangen stellten, so konnten sie es lediglich durch die Zugehörigkeit des Verstorbenen zu ihrer engeren Familiengemeinschaft rechtfertigen; inwiefern aber diese Berufung auf die gemeinsame *stirps* berechtigt war, ist nicht bekannt.

177. *quasi patronum*, weil dieser Ausdruck im eigentlichen Sinne des Worts nur von dem Verhältniss zu den Clienten gilt.

ius applicationis. Dies Anschlussrecht bedingte ein ähnliches Verhältniss des Peregrinen zu seinem Schutzherrn in Rom, welcher ihn in allen Rechtsstreitigkeiten zu vertreten und zu unterstützen hatte, wie das des Clienten zu seinem Patron war. Letzterer konnte also jenen in dem Falle beerben, wenn derselbe ohne Testament oder gesetzliche Erben gestorben war. Uebrigens bedurfte der Peregrin zu Rom nur in dem Falle eines solchen Patrons, den er sich unter den römischen Patriciern auswählte, wenn er sich dort für längere Zeit niederliess. Bei einem vorübergehenden Aufenthalt genügte ihm sein Gastfreund, den er dort hatte, oder der Patron seiner Stadt, wie z. B. ein Marceller immer Patron von Syracus oder ein Scipio immer der von Carthago war.

178. C. Sergius Silus Orata, Prätor im J. 97, ein luxuriöser Mann, soll seinen Beinamen von den Goldforellen (*auratae*), die er sehr liebte, erhalten haben. *Orata* ist die volksthümliche Form für *Aurata*, wie man auch *oriculae* statt *auriculae* und *orum* statt *aurum* sagte.

iudicio privato: vor einem Einzelrichter, d. i. einer Privatperson,

causam defenderem, nonne omnis nostra in iure versata defensio est? Cum enim M. Marius Gratidianus aedis Oratae vendidisset neque servire quandam earum aedium partem in mancipii lege dixisset, defendebamus, quicquid fuisset incommodi in mancipio, id si venditor scisset neque declarasset,
179. praestare debere. Quo quidem in genere familiaris noster M. Buculeius, homo neque meo iudicio stultus et suo valde sapiens et ab iuris studio non abhorrens, simili in re quodam modo nuper erravit. Nam cum aedis L. Fufio venderet, in mancipio

---

welche an eine von dem Prätor gegebene Instruction (*formula iudicii*) gebunden war, nicht vor einem Gerichtshofe (dem Centumviralgericht).

M. Marius Gratidianus, Sohn des Gratidius, dessen Schwester die Grossmutter Cicero's war, und von dem Bruder des Marius, des Gegners Sulla's, adoptirt, Prätor im J. 86 und 82, und auf Sulla's Veranlassung von Catilina ermordet.

servire, mit einer Verpflichtung gegen das Grundstück des Nachbars behaftet sein, vgl. z. 38, 173: *parietum, luminum, stillicid.* Den ganzen Prozess beschreibt Cic. ausführlicher de off. III. 16, 67: *M. Marius Gratidianus, propinquus noster, C. Sergio Oratae vendiderat aedis eas, quas ab eodem ipse paucis ante annis emerat. Eae serviebant; sed hoc in mancipio Marius non dixerat. Adducta res in iudicium est. Oratam Crassus, Gratidianum defendebat Antonius. Jus Crassus urgebat, 'quod vitii venditor non dixisset sciens id oportere praestari', aequitatem Antonius, 'quoniam id vitium ignotum Sergio non fuisset, qui illas aedis vendidisset, nihil fuisse necesse nec eum esse deceptum, qui id, quod emerat, quo iure esset teneret'.*

quandam deutet an, dass das *servire* eines bestimmten Theiles habe bemerkt werden können oder sollen, was aber unterblieben sei, während *ullam* bezeichnen würde, dass dies in dem Kaufbriefe ausdrücklich von jedem Theile in Abrede gestellt worden sei.

mancipii lege: Kaufcontract, s. z. 38, 173; bald darauf heisst *mancipium* der Kaufgegenstand selbst.

defendebamus, vgl. z. 10, 43: *vincerent.*

praestare, wie 25, 113: dafür aufkommen oder einstehen; vgl. de off. III. 16, 68: *Cum ex duodecim tabulis satis esset ea praestari, quae essent lingua nuncupata, quae qui infitiatus esset, dupli poenam subiret: a iuris consultis etiam reticentiae poena est constituta. Quicquid enim esset in praedio vitii, id statuerunt, si venditor sciret, nisi nominatim dictum esset, praestari oportere.*

179. *in genere*, d. h. hinsichtlich der Gewährleistung wie 21, 97; die nähere Bestimmung folgt mit den Worten: *simili in re*, d. h. ebenfalls bei einem Hausverkauf. Das Versehen aber war in diesem Falle ein ganz anderes als im vorhergehenden.

M. Buculejus ist nicht weiter bekannt.

L. Fufius klagte 98 v. Chr. den M'. Aquilius *repetundarum* an; dieser wurde aber von Antonius so vertheidigt, dass seine Freisprechung erfolgte. Vgl. II. 47, 194.

in mancipio, dasselbe wie kurz vorher § 178 *in mancipii lege.*

lumina, uti tum essent, ita recepit. Fufius autem, simul atque aedificari coeptum est in quadam parte urbis, quae modo ex illis aedibus conspici posset, egit statim cum Buculeio, quod, cuicumque particulae caeli officeretur, quamvis esset procul, mutari lumina putabat. Quid vero? clarissima M' Curii causa 180.
Marcique Coponii nuper apud centumviros quo concursu hominum, qua exspectatione defensa est? cum Q. Scaevola, aequalis et collega meus, homo omnium et disciplina iuris civilis eruditissimus et ingenio prudentiaque acutissimus et oratione maxime limatus atque subtilis atque, ut ego soleo dicere, iuris peritorum eloquentissimus, eloquentium iuris peritissimus, ex scripto testamentorum iura defenderet negaretque, nisi postumus et natus et, antequam in suam tutelam veniret, mortuus esset, heredem eum esse posse, qui esset secundum

---

lumina: Aussicht.

uti — ita. Der Gebrauch von Adv. statt Adj., welcher in der klassischen Zeit sich vornehmlich auf einige locale, wie *prope*, *procul* u. ä., oder qualitative, wie *ut*, *ita*, *secus*, *contra*, *perinde*, *bene*, in Verbindung mit *esse* beschränkt, findet erst bei den Späteren eine weitere Ausdehnung. Vgl. III. 14, 52: *si est aliter*, *inrident.*

recepit: gut sagen, wie vorher *praestare.*

officeretur, vgl. z. 38, 173. Die die Aussicht betreffende Bestimmung konnte natürlich nur den nächsten Nachbar angehen.

180. *M' Curii causa.* Ein von Cic. oft und am ausführlichsten Brut. 52, 195 ff. besprochenes Beispiel für den Fall, wo *scriptum* mit *sententia* in Conflict geräth. M' Curius ist der von dem Erblasser eventuell eingesetzte Erbe, M. Coponius ein Verwandter des Verstorbenen, welcher die Erbschaft in Anspruch nahm, weil der in dem Testament angenommene Fall der Geburt eines Nachkommen überhaupt nicht eingetreten war. Vgl. Boëth. in Cic. Top. IV. p. 341: *Causa Curiana fuit huius modi: Quidam praegnantem uxorem relinquens* (vielmehr: *se relinquere ratus*) *scripsit heredem postumum eique alium substituit secundum, qui Curius vocabatur, ea condicione, ut, si postumus, qui intra mensis decem proximos nasceretur, ante moreretur quam in suam tutelam venisset, id est ante obiret diem, quam testamentum iure facere posset, iure succederet.*

exspectatione: Erwartung des Ausgangs, d. i. Spannung; vgl. 36, 166: *exspectavit.*

limatus atque subtilis, vgl. Brut. 52, 197: *quae quidem omnia cum perite et scienter, tum ita breviter et presse et satis ornate et pereleganter (Scaevola) diceret, quis esset in populo, qui aut exspectaret aut fieri posse quicquam melius putaret.*

iuris peritorum cet. Brut. 39, 144 heisst es bei Besprechung desselben Falles etwas anders: *cum uterque ex contraria parte ius civile defenderet, ut eloquentium iuris peritissimus Crassus, iuris peritorum eloquentissimus Scaevola putaretur.*

antequam in suam tutelam veniret: ehe er mündig würde, d. h. nach vollendetem 14. Lebensjahre.

postumum et natum et mortuum heres institutus; ego autem defenderem eum hac tum mente fuisse, qui testamentum fecisset, ut, si filius non esset, qui in suam tutelam veniret, M' Curius esset heres. Num destitit uterque nostrum in ea causa in auctoritatibus, in exemplis, in testamentorum for-
40. 181. mulis, hoc est, in medio iure civili versari? Omitto iam plura exempla causarum amplissimarum, quae sunt innumerabilia: capitis nostri saepe potest accidere ut causae versentur in iure. Etenim si C. Mancinum, nobilissimum atque optimum virum atque consularem, cum eum propter invidiam Numantini foederis pater patratus ex S. C. Numantinis dedidisset eumque illi non recepissent posteaque Mancinus domum revenisset neque in senatum introire dubitasset, P. Rutilius, M. filius, tribunus plebis, iussit educi, quod eum civem negaret esse, quia memoria sic esset proditum, quem pater suus aut populus vendidisset aut pater patratus dedidisset, ei nullum esse

---

in auctoritatibus: in Rechtsgutachten der Juristen, *exemplis*: ähnlichen Fällen, *formulis*: solennen, unter bestimmten Gebräuchen anzuwendenden Formeln.

40. 181. *capitis:* um die bürgerliche Existenz.

Etenim si — iussit educi. Der Nachsatz folgt § 182.

C. Hostilius Mancinus, welcher als Consul im J. 137 mit einem Heere vor Numantia stand, sah sich genöthigt, um der Vernichtung zu entgehen, einen für die Römer nachtheiligen Vertrag abzuschliessen, zu dem sich übrigens die Numantiner nur aus Rücksicht auf Tib. Sempronius Gracchus, den Legaten des Mancinus entschlossen, weil sie diesem allein um seines Vaters willen, dessen in Spanien bewiesene Rechtlichkeit noch in gutem Ansehen stand, ihr Vertrauen schenkten. Der Senat aber, welcher jenen Vertrag verwarf, lieferte den Mancinus durch den ersten Fetialenpriester (*pater patratus*) aus, und als ihn die Numantiner nicht annahmen, entstand die Frage, ob, nachdem er einmal aus dem römischen Staatsverbande ausgestossen, das *ius postliminii* (des Wiedereintritts in die früheren Rechte), mittelst dessen die in Feindes Gewalt gerathenen Bürger ihr verlorenes Bürgerrecht wieder erhielten, auf ihn Anwendung finden könnte. Seine persönliche Ansicht über einen solchen Fall hat Cic. p. Caec. 34, 98 ausgesprochen: *Quid? quem pater patratus dedidit, quo is iure amittit civitatem? Ut religione civitas solvatur, civis Romanus deditur; qui cum est acceptus, est eorum, quibus est deditus; si non accipiunt, ut Mancinum Numantini, retinet integram causam et ius civitatis.* Cic. stellte eben auch, wie Crassus in der *causa Curiana*, die Intention des Gesetzes über den Buchstaben.

P. Rutilius, Volkstribun im J. 136, verschieden von dem 53, 227 erwähnten berühmteren P. Rutilius Rufus, dem Sohne des Sp. Rutilius.

negaret, der Conj., wie gewöhnlich bei Cic. in den mit *quod* beginnenden Causalsätzen, deren Präd. ein *verbum declarandi* ist.

populus vendidisset, was dann vorkommen konnte, wenn sich jemand

postliminium: quam possumus reperire ex omnibus rebus 182. civilibus causam contentionemque maiorem quam de ordine, de civitate, de libertate, de capite hominis consularis, praesertim cum haec non in crimine aliquo, quod ille posset infitiari, sed in civili iure consisteret? Similique in genere, inferiore ordine, si quis apud nos servisset ex populo foederato seseque liberasset, et postea domum revenisset, quaesitum est apud maiores nostros, num is ad suos postliminio redisset et amisisset hanc civitatem. Quid? de libertate, quo 183. iudicium gravius esse nullum potest, nonne ex iure civili potest esse contentio, cum quaeritur is, qui domini voluntate census sit, continuone an, ubi lustrum sit conditum, liber sit? Quid, quod usu memoria patrum venit, ut paterfamilias, qui ex Hispania Romam venisset, cum uxorem praegnantem in provincia reliquisset Romaeque alteram duxisset neque nuntium priori remisisset mortuusque esset intestato et ex utraque filius natus esset: mediocrisne res in controversiam adducta est? cum quaereretur de duobus civium capitibus et de puero, qui ex posteriore natus erat, et de eius matre; quae, si iudicaretur certis quibusdam verbis, non novis nuptiis

---

den Pflichten gegen den Staat, wie z. B. dem Militairdienst, entzogen hatte.

182. *de capite* fasst die drei vorhergehenden Begriffe zusammen.

crimine. Dass dies Wort schon bei Cic. nicht bloss 'Beschuldigung', sondern auch 'Verbrechen' bedeutet, lehrt ausser anderen Stellen II. 48. 199: *id C. Norbano in nefario crimine atque in fraude capitali esse ponendum.*

in civili iure. Die Beurtheilung aller in Betracht zu ziehenden privatrechtlichen Bestimmungen war schwieriger als die der Indicien bei einer unerwiesenen Anklage.

similique in genere bezieht sich auf die Art des Rechtsfalles, *inferiore ordine* auf den Stand der Person. Letzteres ist noch abhängig von *in:* mit Bezug auf, neml. *quaesitum est.* Aehnlich ist 39, 179 *Quo quidem in genere* und *simili in re* zusammengestellt.

hanc civitatem, d. i. das römische Bürgerrecht.

183. *continuone* cet., d. h. unmittelbar nach der Eintragung in die Liste der römischen Bürger durch den Censor. Ueber den Ausdruck *conditum lustrum,* womit der feierliche Schlussact des Census durch das Opfer der *suovetaurilia* bezeichnet wird, vgl. Liv. I. 44.

ut paterfamilias — mortuus esset. Das Plusqupf. steht mit Bezug auf das Perf. *adducta est.*

nuntium remisisset = *repudium rem.*; *de capitibus*: über die bürgerlichen Rechte.

certis quibusdam verbis. Diese Worte lauteten: *tuas res tibi habeto* oder *tuas res tibi agito.*

fieri cum superiore divortium, in concubinae locum duceretur.
184. Haec igitur et horum similia iura suae civitatis ignorantem, erectum et celsum, alacri et prompto ore ac voltu, huc atque illuc intuentem, vagari cum magna caterva toto foro, praesidium clientibus atque opem amicis et prope cunctis civibus lucem ingenii et consilii sui porrigentem atque tendentem nonne inprimis flagitiosum putandum est?

41. 185. Et quoniam de impudentia dixi, castigemus etiam segnitatem hominum atque inertiam. Nam si esset ista cognitio iuris magna atque difficilis, tamen utilitatis magnitudo deberet homines ad suscipiendum discendi laborem impellere. Sed, o di immortales, non dicerem hoc, audiente Scaevola, nisi ipse dicere soleret nullius artis faciliorem sibi cognitionem videri.
186. Quod quidem certis de causis a plerisque aliter existimatur; primum, quia veteres illi, qui huic scientiae praefuerunt, obtinendae atque augendae potentiae suae causa pervolgari artem suam noluerunt; deinde, posteaquam est editum, expositis a Cn. Flavio primum actionibus, nulli fuerunt, qui illa artificiose

in locum — duceretur, nach Analogie von *in matrimonium duci*: in die Stelle einer Concubine hineinversetzt, d. i. als Concubine heimgeführt werden. Durch den Conj. Impf. wird die Folgerung nicht auf den erwähnten Einzelfall der Vergangenheit beschränkt, sondern als allgemein gültig für alle Zeiten hingestellt.

184. *lucem ingenii* cet.: das Licht, welches sein *ingenium* und *consilium* verbreitet; *tendentem*, hinhaltend, also: anbietend.

41. 185. *segnitatem*, eine sonst bei Cic. nicht vorkommende Form statt *segnitiem* oder *segnitiam*; vgl. 17, 75: *ministratores*.
magna, etwas Grosses, d. h. Mühevolles, vgl. II. 23, 96: *exercitationibus crebris atque magnis*.

186. *praefuerunt*, vgl. 10, 39; 45, 198 und zu *scientiae*: 2, 7.
deinde — nulli fuerunt: Uebergang des Nebensatzes in einen Hauptsatz, welcher bei Aufzählungen mit *unus* und *alter* sogar regelmässig ist.
editum, neml. *ius*.
Cn. Flavius, Schreiber des Appius Claudius Cäcus, veröffentlichte im J. 304 die vorher von den Priestern geheim gehaltenen Klageformeln (*actiones*) in einem juristischen Werk (dem sog. *ius Flavianum*) nebst den Gerichtstagen und machte dadurch das Volk von der Willkür der Patricier unabhängig. Zum Dank dafür soll es seine Ernennung zum curulischen Aedil bewirkt haben. Vgl. Liv. IX. 46, 1: *Eodem anno Cn. Flavius Cn. filius scriba, patre libertino humili fortuna ortus, ceterum callidus vir et facundus, aedilis curulis fuit. — Civile ius repositum in penetralibus pontificum evulgavit fastosque circa forum in albo proposuit, ut quando lege agi posset sciretur.* Cic. p. Mur. 11, 25.

artificiose gehört zu *componerent*. *generatim* zu *digesta*, vgl. 42, 190: *in genera digerat*.

digesta generatim componerent. Nihil est enim quod ad artem
redigi possit, nisi ille prius, qui illa tenet, quorum artem in-
stituere volt, habet illam scientiam, ut ex iis rebus, quarum
ars nondum sit, artem efficere possit. Hoc video, dum bre- 187.
viter voluerim dicere, dictum a me esse paullo obscurius: sed
experiar et dicam, si potero, planius. Omnia fere, quae sunt 42.
conclusa nunc artibus, dispersa et dissipata quondam fuerunt;
ut in musicis numeri et voces et modi; in geometria linea-
menta, formae, intervalla, magnitudines; in astrologia caeli
conversio, ortus, obitus motusque siderum; in grammaticis
poëtarum pertractatio, historiarum cognitio, verborum inter-
pretatio, pronuntiandi quidam sonus; in hac denique ipsa
ratione dicendi excogitare, ornare, disponere, meminisse, agere
disiecta quondam omnibus et diffusa late videbantur. Adhi- 188.
bita est igitur ars quaedam extrinsecus ex alio genere quodam,
quod sibi totum philosophi adsumunt, quae rem dissolutam
divolsamque conglutinaret et ratione quadam constringeret.
Sit ergo in iure civili finis hic, legitimae atque usitatae in
rebus causisque civium aequabilitatis conservatio. Tum sunt 189.
notanda genera et ad certum numerum paucitatemque revo-

---

ad artem redigi: in ein System gebracht werden; *illam scientiam*, d. i. die Logik. Zu dem wiederholten *ille* vgl. ausser anderen Stellen II. 1, 2 und III. 3, 10; zu dem Ind. *habet* die Anm. zu 11, 48: *percepta sunt*.

ex iis rebus, subjectiv zu fassen in dem Sinne von Kenntnissen; vgl. z. 19, 85.

42. 187. *numeri*: Takte, *modi*: Melodien.

astrologia, der lat. Ausdruck für Astronomie.

grammaticis, s. z. 3, 10: *musicis*.

historiarum, vgl. z. 34, 158; *quidam sonus*: eine bestimmte, d. i. kunstmässige Betonung im Vortrag.

ornare, neml. *oratione*, vgl. 31, 142. In der Regel wird die *dispositio* der *elocutio* vorangestellt; hier hat offenbar der Gleichklang der Endungen bestimmend eingewirkt.

disiecta et diffusa late: ungeordnet und weit auseinanderliegend.

188. *Adhibita*, vgl. z. 34, 157; *genere*, wie 22, 104 Gemeint ist die Logik.

sibi adsumunt, vgl. 12, 54.

conglutinaret, etwa: zusammenschweisste, wie Cat. m. 20, 72: *hominem eadem optime, quae conglutinavit, natura dissolvit*.

finis: Zweck, vgl. II. 34, 145 und de off. I. 39, 138: *dicendum est etiam qualem hominis honorati et principis domum placeat esse, cuius finis est usus*. Ueber die appositionelle Verbindung der Definition mit ihrer Ankündigung vgl. z. 23, 108: *ita*.

legitimae atque usitatae: auf Gesetz und Herkommen beruhend.

189. *paucitatemque*, vgl. II. 34, 145: *quoniam intellegeretur — genera*

canda. Genus autem est id, quod sui similes communione quadam, specie autem differentis, duas aut pluris complectitur partis. Partes autem sunt, quae generibus iis, ex quibus manant, subiciuntur; omniaque, quae sunt vel generum vel partium nomina, definitionibus, quam vim habeant, est exprimendum. Est enim definitio rerum earum, quae sunt eius rei propriae, quam definire volumus, brevis et circumscripta quae-
190. dam explicatio. Hisce ego rebus exempla adiungerem, nisi, apud quos haec haberetur oratio, cernerem. Nunc complectar quod proposui brevi. Si enim aut mihi facere licuerit, quod iam diu cogito, aut alius quispiam aut me impedito occuparit aut mortuo effecerit, ut primum omne ius civile in genera digerat, quae perpauca sunt, deinde eorum generum quasi quaedam membra dispertiat, tum propriam cuiusque vim definitione declaret, perfectam artem iuris civilis habebitis, magis
191. magnam atque uberem, quam difficilem et obscuram. Atque interea tamen, dum haec, quae dispersa sunt, cogantur, vel passim licet carpentem et colligentem undique repleri iusta
43. iuris civilis scientia. Nonne videtis equitem Romanum, hominem acutissimo omnium ingenio, sed minime ceteris artibus eruditum, C. Aculeonem, qui mecum vivit semperque vixit,

---

esse definita non solum numero, sed etiam paucitate; de inv. I. 22, 32: *quae partitio rerum distributam continet expositionem, haec habere debet: brevitatem, absolutionem, paucitatem.*

communione, d. h. durch das gemeinsame Gattungsmerkmal sind die Arten der Gattung selbst ähnlich.

partis: der lat. Ausdruck für 'Arten', ausser *species* und *forma.*

definitio. Vgl. or. 33, 116: *est definitio oratio, quae quid sit id, de quo agitur, ostendit brevissime.*

rerum earum cet.: der wesentlichen Merkmale.

circumscripta: bestimmt abgegrenzt; vgl. 15, 52.

190. *haberetur*, wie in der Regel in der Abhängigkeit von dem hypothetischen Conj. Impf. od. Plqupf. statt des Präs. Vgl. ad fam. III. 1, 1: *Si ipsa res publica tibi narrare posset, quo modo sese haberet, non facilius ex ea cognoscere posses quam ex liberto tuo Phania;* unten 48, 210.

aut — aut, s. z. 9, 35.

quod iam diu cogito. Cic. hat sich auch hier mit dem Crassus identificirt, da er selbst eine Bearbeitung des römischen Rechts in der verloren gegangenen Schrift: *de iure civili in artem redigendo* begonnen hatte, ohne sie jedoch zu vollenden.

obscuram: unverständlich, unübersehbar, wie II. 20, 84: *sunt enim innumerabiles de his rebus libri neque abditi neque obscuri*; ebds. 24, 100.

191. *iusta*, hier so viel als *idonea*: genügend, entsprechend, wie or. 41, 140: *iusta esset excusatio.*

43. C. Aculeo hatte die Schwester von Cicero's Mutter zur Frau und wird auch II. 1, 2 erwähnt.

ita tenere ius civile, ut ei, cum ab hoc discesseritis, nemo de iis, qui peritissimi sunt, anteponatur? Omnia sunt enim posita 192.
ante oculos, collocata in usu cotidiano, in congressione hominum atque in foro; neque ita multis litteris aut voluminibus magnis continentur. Eadem enim elata sunt primum a pluribus; deinde paucis verbis commutatis etiam ab iisdem scriptoribus scripta sunt saepius. Accedit vero, quo facilius per- 193.
cipi cognoscique ius civile possit, quod minime plerique arbitrantur, mira quaedam in cognoscendo suavitas et delectatio. Nam, sive quem haec Aeliana studia delectant, plurima est et in omni iure civili et in pontificum libris et in XII tabulis antiquitatis effigies, quod et verborum vetustas prisca cognoscitur et actionum genera quaedam maiorum consuetudinem

---

ab hoc, neml. Scävola.

192. *posita ante oculos* cet. Aehnlich wird 3, 12 über die Kunst der Rede geurtheilt.

neque ita multis litteris cet., weil ausser den Prozessformeln und dem Zwölftafelgesetz nur noch die prätorischen Edicte und wenige Gesetze in Betracht kamen. Vgl. p. Mur. 13, 28: *difficilis autem res ideo non putatur, quod et perpaucis et minime obscuris litteris continetur. Itaque, si mihi homini vehementer occupato stomachum moveritis, triduo me iuris consultum esse profitebor.*

elata, vgl. 24, 111: *efferatis.*

pluribus, wie z. B. dem Sextus Aelius Catus (45, 198), Cato Censorius, den Muciern u. a.; *saepius*: an verschiedenen Stellen ihrer Werke.

193. *percipi cognoscique*, ein ὕστερον πρότερον, wie 35, 161: *nosse atque vidisse.* Die genauere Wortfolge steht 47, 204.

Aeliana studia: die philologisch-grammatischen Studien, begründet von L. Aelius Stilo oder Präconinus, dem Lehrer des durch die Vielseitigkeit seiner Bildung bekannten M. Terentius Varro und Cicero's. Vgl. Brut. 56, 205: *Fuit is omnino vir egregius et eques Romanus cum primis honestus idemque eruditissimus et Graecis litteris et Latinis, antiquitatisque nostrae et in inventis rebus et in actis scriptorumque veterum litterate peritus.* Mit *haec* soll Aelius Stilo als Zeitgenosse des Crassus bezeichnet werden

plurima est — antiquitatis effigies: es bietet sich ein reiches Abbild (ein sehr treuer Spiegel) des Alterthums dar.

in omni iure civili: also auch in den nach dem Zwölftafelgesetz noch festgesetzten Rechtsbestimmungen.

pontificum libris. Da bei den Römern alle öffentlichen und insbesondere gerichtlichen Vorgänge mit dem Religionswesen eng verbunden waren, so enthielten die *libri pontificum* (nicht zu verwechseln mit den *annales maximi*, vgl. II. 12, 52) ausser den Bestimmungen über das Sacralwesen auch alle in den Gerichtsverhandlungen zu beobachtenden Formeln und Ordnungen. Livius nennt sie IV. 3, 9: *commentarii pontificum.*

vetustas prisca: die ungebräuchlich gewordene alte Form, z. B. *duit* für *dederit, endo* für *in* u. ä.

vitamque declarant: sive quis civilem scientiam consectatur, quam Scaevola non putat oratoris esse propriam, sed cuiusdam ex alio genere prudentiae, totam hanc, descriptis omnibus civitatis utilitatibus ac partibus, XII tabulis contineri videbit: sive quem praepotens ista et gloriosa philosophia delectat — dicam audacius —, hosce habet fontis omnium disputationum
194. suarum, qui iure civili et legibus continentur. Ex his enim et dignitatem maxime expetendam videmus, quoniam virtus et iustus atque honestus labor honoribus, praemiis, splendore decoratur, vitia autem hominum atque fraudes damnis, ignominiis, vinclis, verberibus, exsiliis, morte multantur; et docemur non infinitis concertationumque plenis disputationibus, sed auctoritate nutuque legum domitas habere libidines, coërcere omnis cupiditates, nostra tueri, ab alienis mentis, oculos,
44. 195. manus abstinere. Fremant omnes licet, dicam quod sentio: bibliothecas mehercule omnium philosophorum unus mihi vi-

consectatur. Damit wird die *civilis scientia* als etwas Begehrenswerthes und Nützliches bezeichnet, im Gegensatz zu den mehr dem Vergnügen dienenden Studien der Alterthumskunde und Philosophie.

non putat: 10, 39 ff.

utilitatibus, vgl. z. 9, 36: *partibus,* dasselbe wie 13, 58: *ordines aetatesque.*

videbit nach *consectatur,* weil es einen Umstand bezeichnet, welcher unter der Voraussetzung eines bereits vorhandenen (*consectatur*) zu erwarten ist.

praepotens et gloriosa, weil die Philosophen sich anheischig machten, für alle Lebensverhältnisse und Wissenszweige die nöthigen Anweisungen ertheilen zu können. Cic. meint hier die Moralphilosophen, welche man überhaupt seit Socrates vornehmlich unter *philosophi* verstand und die in dem bürgerlichen Recht und in den Gesetzen allerdings eine sehr wesentliche Quelle für die Ethik finden mussten.

dicam, vgl. z. 14, 61: *dubitabo.*

hosce habet fontis cet. = *hosce fontis, qui — continentur, habet fontis omnium disputationum suarum.*

194. *dignitatem — expetendam,* insofern die Rechts- und Gesetzeskenntniss die mächtigsten Impulse zu einem sittlich-edlen und würdevollen Leben enthält. Aus *Ex his,* welches nur von *videmus* (= *intellegimus*) abhängt, ist zu *et docemur* der blosse Abl. *his* zu ergänzen, also ein leichtes Anakoluth.

iustus (rechtschaffen) wird durch *atque honestus* (und darum ehrenvoll) näher bestimmt.

honoribus, praemiis, splendore, vgl. 4, 15: 45, 199.

nutuque, vgl. 9, 38.

alienis, substantivisch gebraucht, da der Nom. aus dem Gegensatz *nostra* erkenntlich ist; vgl. III. 36, 145: *et pro omnibus et contra omnia disputare.*

44. 195. *mehercule,* s. z. 33, 164.

detur XII tabularum libellus, si quis legum fontis et capita viderit, et auctoritatis pondere et utilitatis ubertate superare.
Ac si nos, id quod maxime debet, nostra patria delectat, cuius 196.
rei tanta est vis ac tanta *necessitas* natura, ut Ithacam illam in asperrimis saxulis tamquam nidulum adfixam sapientissimus vir immortalitati anteponeret: quo amore tandem inflammati esse debemus in eiusmodi patriam, quae una in omnibus terris domus est virtutis, imperii, dignitatis? cuius primum nobis mens, mos, disciplina nota esse debet, vel quia est patria parens omnium nostrum vel quia tanta sapientia fuisse in iure constituendo putanda est, quanta fuit in his tantis opibus imperii comparandis. Percipietis etiam illam ex cogni- 197.
tione iuris laetitiam et voluptatem, quod, quantum praestiterint nostri maiores prudentia ceteris gentibus, tum facillime intellegetis, si cum illorum Lycurgo et Dracone et Solone nostras

---

fontis et capita, s. z. 10, 42. Die Zwölftafelgesetze bildeten die Grundlage der ganzen späteren Gesetzgebung.

196. *nostra patria*, d. h. schon darum, weil es das unsrige ist, mag es auch noch so unbedeutend sein. Einen steigernden Gegensatz dazu bildet *eiusmodi patriam, quae* cet.

cuius rei (sc. *amoris patriae*) — *necessitas natura*: eine Sache, welche von Natur eine so mächtige und so zwingende Gewalt ausübt; vgl. p. Rosc. A. 24, 66: *Sic se res habet, iudices: magnam vim, magnam necessitatem, magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis.*

in asperrimis saxulis, wie auch bei Hom. Ithaca κραναή genannt wird: Il. 3, 201, oder παιπαλόεσσα: Od. 11, 480, oder τρηχεῖα: Od. 9, 27. In Betreff der Häufung der Deminutiva, welcher das Streben nach malerischer Anschaulichkeit zu Grunde liegt, vgl. II. 21, 88: *in causa parvula adulescentulum audivi.*

sapientissimus vir, vgl. de leg. II. 1, 3: *qua re inest nescio quid et latet in animo ac sensu meo, quo me plus hic locus (villa patria) fortasse delectet, si quidem etiam ille sapientissimus vir, Ithacam ut videret, immortalitatem scribitur repudiasse;* Ov. Pont. I. 3, 35:

Non dubia est Ithaci prudentia, sed tamen optat,
Fumum de patriis posse videre focis. — Hom. Od 1, 57 ff.

immortalitati, welche ihm des Atlas Tochter, Kalypso, verhiess. Vgl. Hom. Od. 5, 135:

τὸν μὲν ἐγὼ φίλεόν τε καὶ ἔτρεφον ἠδὲ ἔφασκον
θήσειν ἀθάνατον καὶ ἀγήρων ἤματα πάντα.

primum, ohne ein darauf folgendes *deinde*, welches wegen der längeren Ausführung des ersten Theiles vergessen worden ist.

mens: Geist, Charakter, *disciplina* Verfassung. Vgl. p. Cluent. 53, 146: *mens et animus et consilium et sententia civitatis posita est in legibus.*

197. *prudentia*, vgl. z. 2, 8.

illorum, neml. *Graecorum*, an welche er vornehmlich denkt. Die Bevorzugung der Römer hinsichtlich der Gesetzgebung vor den Griechen, namentlich den Atheneru, hat ebenso wenig thatsächlichen Grund als

leges conferre volueritis. Incredibile est enim, quam sit omne ius civile praeter hoc nostrum inconditum ac paene ridiculum; de quo multa soleo in sermonibus cotidianis dicere, cum hominum nostrorum prudentiam ceteris omnibus et maxime Graecis antepono. His ego de causis dixeram, Scaevola, iis, qui perfecti oratores esse vellent, iuris civilis cognitionem esse necessarium.

45. 198. Iam vero ipsa per sese quantum adferat iis, qui ei praesunt, honoris, gratiae, dignitatis, quis ignorat? Itaque, ut apud Graecos infimi homines mercedula adducti ministros se praebent in iudiciis oratoribus, ii, qui apud illos *πραγματικοὶ* vocantur, sic in nostra civitate contra amplissimus quisque et clarissimus vir, ut ille, qui propter hanc iuris civilis scientiam sic appellatus a summo poëta est:

Egregie cordatus homo, catus Aelius Sextus,

---

die 4, 15 erwähnte in Bezug auf die *ingenia.* Zu der *comparatio compendiaria* vgl. ebenfalls 4, 15: *ceteris hominibus.*

quam sit. Ueber die Wortstellung vgl. z. 8, 32: *tam porro regium.* Die Stellung der Copula unmittelbar hinter *quam* ist bei Cic. regelmässig, vgl. 58, 246; II. 31, 133; 42, 180 u. a.

45. 198. *praesunt,* vgl. 41, 186.

mercedula, verächtlich: durch armseligen Lohn.

πραγματικοί, vgl. 59, 253. Diese Gerichtsdiener boten das zu den Verhandlungen erforderliche Material an Urkunden und Gesetzen den Parteien gegen Bezahlung dar. In späterer Zeit geschah dasselbe auch bei den Römern. Vgl. Quint. inst. or. XII. 3, 4.

sic — contra. Aehnlich wird das oppositionelle Satzverhältniss durch *ut — sic contra* bezeichnet Tusc. disp. V. 6, 16: *Ergo ut hi miseri, sic contra illi beati.*

egregie cordatus homo: das edle Herz; *catus* ist nach Varro de ling. l. VII. 46 sabinischen Ursprungs und gleichbedeutend mit 'scharfsinnig'.

Sex. Aelius Pätus, Cons. im J. 198, Censor 184. Vgl. de rep. I. 18, 30: *qui egregie cordatus et catus fuit et ab Ennio dictus est*; Brut. 20, 78: *Numeroque eodem fuit Sex. Aelius, iuris quidem civilis omnium peritissimus, sed etiam ad dicendum paratus.* Der hier aus Ennius' Annalen citirte Vers wird auch Tusc. disp. I. 9, 18 angeführt.

Aelius ist = *Aeliu'* zu lesen, wie *quibus* II. 64, 257: *St, taceta, quid hoc clamóris, quibus nec máter nec patér.* Diese Elision des *s* vor einem Vocal wird von Cic. or. 48, 161 als eine Eigenthümlichkeit der alten Dichter bezeichnet: *Ita non erat offensio in versibus, quam nunc fugiunt poëtae novi. Ita enim loquebamur: Qui est omnibu' princeps, non omnibus princeps, et: Vita illa dignu' locoque, non dignus.*

multique praeterea, qui, cum ingenio sibi auctore dignitatem peperissent, perfecerunt, ut in respondendo iure auctoritate plus etiam, quam ipso ingenio valerent. Senectuti vero cele- 199. brandae et ornandae quod honestius potest esse perfugium, quam iuris interpretatio? Equidem mihi hoc subsidium iam inde ab adulescentia comparavi, non solum ad causarum usum forensem, sed etiam ad decus atque ornamentum senectutis, ut, cum me vires, quod fere iam tempus adventat, deficere coepissent, ista ab solitudine domum meam vindicarem. Quid est enim praeclarius, quam honoribus et rei publicae muneribus perfunctum senem posse suo iure dicere idem, quod apud Ennium dicit ille Pythius Apollo, se esse eum, *unde sibi*, si non *populi et reges*, at omnes sui cives *'consilium expetant,*

Summárum rerum incérti: quos ego ópe mea

---

multique praeterea, sc. *ministros se praebuerunt.* Jedoch folgt der Hauptgedanke erst in dem Nebensatze *qui — perfecerunt*, während der Hauptsatz das vorbereitende, also das logisch untergeordnete Moment enthält.

auctore = *duce* od. *adiutore*, vgl. 46, 202: *ingenii praesidio*; ähnlich werden 17, 75 die *artes* personificirt und *comites ac ministratices oratoris* genannt. Cic. hat wahrscheinlich ein Wortspiel im Sinne gehabt: Obwohl das *ingenium* ein *auctor dignitatis* gewesen ist, so hat doch die Rechtskunde eine höhere *auctoritas* zu erwerben vermocht. — Auf Sachen bezogen steht *auctor* auch in Verr. III. 19, 49: *Haec vos antea — ita audistis, ut auctorem rumorem haberetis sermonemque omnium.*

in respondendo iure: bei dem Ertheilen von Rechtsgutachten; vgl. de leg. I. 4, 12: *si te ad ius respondendum dedisses*; ebds. II. 12, 29. Häufiger wird *respondere de iure* gebraucht.

199. *senectuti celebrandae*: um dem Greisenalter zahlreichen Zuspruch zu sichern, = *ut senis domus celebretur.*

iam inde. Ohne diese Verbindung mit *iam* gebraucht Cic. nicht *inde a* für das einfache *a.*

causarum usum forensem: eine ähnliche Hypallage wie 3, 11: *artium studiis liberalissimis.*

quod fere iam tempus adventat. Noch entschiedener spricht Crassus von seinem Greisenalter II. 4, 15: *dum obsequor adulescentibus, me senem esse oblitus sum.*

ista ab solitudine, mit Bezug auf die Worte: *Senectuti vero celebrandae* cet., mit denen die Eventualität einer *solitudo senectutis* angedeutet ist.

honoribus cet., vgl. 43, 194.

apud Ennium. Die citirten Verse, jambische Senare, sind aus einer Tragödie des Ennius, viell. den Eumeniden, entlehnt.

summarum rerum = *salutis suae*, wie *summa res publ.* = *salus rei publ.* ist. Statt *ex incertis* ist vielleicht des Metrums wegen mit Ribbeck

ex incértis certos cómpotesque cónsili
dimítto, ut ne res témere tractent túrbidas.

200. Est enim sine dubio domus iuris consulti totius oraculum civitatis. Testis est huiusce Q. Mucii ianua et vestibulum, quod in eius infirmissima valetudine adfectaque iam aetate maxima cotidie frequentia civium ac summorum hominum splendore celebratur.

46. 201. Iam illa non longam orationem desiderant, quam ob rem existimem publica quoque iura, quae sunt propria civitatis atque imperii, tum monumenta rerum gestarum et vetustatis exempla oratori nota esse debere. Nam ut in rerum privatarum causis atque iudiciis depromenda saepe oratio est ex iure civili et idcirco, ut ante diximus, oratori iuris civilis scientia necessaria est, sic in causis publicis iudiciorum, contionum, senatus omnis haec et antiquitatis memoria et publici iuris auctoritas et regendae rei publicae ratio ac scientia tamquam aliqua materies iis oratoribus, qui versantur in re pu-
202. blica, subiecta esse debet. Non enim causidicum nescio quem neque clamatorem aut rabulam hoc sermone nostro conqui-

---

pro incertis zu schreiben. Im letzten Verse findet sich in den Worten *temere tractent turbidas* eine Allitteration, welche bei den alten Dichtern sehr beliebt war.

200. *domus iuris consulti.* Vgl. or. 41, 142: *Cur igitur ius civile docere semper pulchrum fuit hominumque clarissimorum discipulis floruerunt domus, ad dicendum si quis acuat aut adiuvet in eo iuventutem, vituperetur?*

Q. Mucii. Vgl. Brut. 89. 306: *iuris civilis studio multum operae dabam Q. Scaevolae Q. F., qui quamquam nemini se ad docendum dabat, tamen consulentibus respondendo studiosos audiendi docebat;* Phil. VIII. 10, 31: *Q. Scaevolam augurem memoria teneo bello Marsico, cum esset summa senectute et perdita valetudine, cotidie simul atque luceret, facere omnibus conveniendi potestatem sui: nec eum quisquam illo bello vidit in lecto; senexque debilis primus veniebat in curiam.*

maxima cotidie frequentia, vgl. z. 18, 82: *tum ibi.*

46. 201. *existimem*, vgl. 34, 159; 36, 165.

publica iura. Vgl. Dig. I, 1: *publicum ius est quod ad statum rei Romanae spectat, privatum, quod ad singulorum utilitatem.*

in rerum priv. causis atque iudiciis: in gerichtlichen Verhandlungen über Privatangelegenheiten.

iudiciorum cet.: welche vor Gerichten, in Volksversammlungen und im Senate verhandelt werden, vgl. 16, 73. Die *causae publicae iudiciorum* sind Criminalprozesse.

auctoritas: die Bestimmungen; *subiecta esse:* zu Gebote stehen. In anderer Bedeutung steht *subici* oben 42, 189.

202. *neque clamatorem* cet. Dieses 2. Glied dient zur Charakterisirung des Winkeladvocaten nach seinen hier in Betracht kommenden Eigenschaften. Dem vollkommenen Redner wird auch II. 20, 86; III.

rimus, sed eum virum, qui primum sit eius artis antistes, cuius cum ipsa natura magnam homini facultatem daret, tamen *largitus* esse deus putatur, ut id ipsum, quod erat hominis proprium, non partum per nos, sed divinitus ad nos delatum videretur; deinde, qui possit non tam caduceo quam nomine oratoris ornatus incolumis vel inter hostium tela versari; tum, qui scelus fraudemque nocentis possit dicendo subicere odio civium supplicioque constringere; idemque ingenii praesidio innocentiam iudiciorum poena liberare; idemque languentem labentemque populum aut ad decus excitare aut ab errore deducere aut inflammare in improbos aut incitatum in bonos mitigare; qui denique, quemcumque in animis hominum motum res et causa postulet, eum dicendo vel excitare possit vel sedare. Hanc vim si quis existimat aut ab iis, qui de dicendi 203.
ratione scripserunt, expositam esse aut a me posse exponi tam brevi, vehementer errat neque solum inscientiam meam, sed ne rei quidem magnitudinem perspicit. Equidem vobis, quoniam ita voluistis, fontis, unde hauriretis, atque itinera ipsa

---

21, 81 der *clamator* entgegengesetzt, ebenso Brut. 49, 182: *ut intellegi possit, quem existimem clamatorem, quem oratorem fuisse.* Vgl. auch or. 14, 46: *non enim declamatorem aliquem de ludo aut rabulam de foro, sed doctissimum et perfectissimum quaerimus.*

antistes. Schon hiermit wird die Beredsamkeit als eine Kunst göttlichen Ursprungs bezeichnet.

cuius cum — facultatem, für *quam, cum eius fac.* Das Relat. hat sich hier, wie oft, dem Nebensatz angeschlossen; vgl. p. Sest. 29, 63; unten 56, 239.

largitus esse. Vgl. Cat. m. 23, 83: *si quis deus mihi largiatur, ut ex hac aetate repuerascam et in cunis vagiam, valde recusem.*

id ipsum cet. d. h. damit die Beredsamkeit auch in den Augen der Menschen eine höhere Weihe erhielte und nicht als jedermans Sache angesehen würde.

divinitus, wie 7, 26; *fraudem*: Bosheit.

caduceo, d. h. durch eine amtliche Stellung. Die *legati*, welche auch *oratores* hiessen, führten als Friedensvermittler einen Heroldsstab und waren durch denselben unverletzlich. Mit der folgenden Auseinandersetzung ist 8, 30 ff. zu vergleichen.

innocentiam, für die Person gesetzt, wie p. Sest. 66, 138: *mihi omnis oratio est cum virtute, non cum desidia, cum dignitate, non cum voluptate.*

labentem entspricht dem folgenden *ab errore deducere*, vgl. de off. I. 6, 18: *labi autem errare, nescire decipi et malum et turpe ducimus.*

203. *inscientiam*, d. i. die Unbekanntschaft mit allen Erfordernissen zur Lösung einer so hohen Aufgabe. Dagegen leugnet Crassus nicht seine Kenntniss der gewöhnlichen Vorschriften der Schulrhetorik; s. z. 22, 99: *inscitia.*

rei magnitudinem, vgl. 5, 16.

fontis atque itinera: die erwähnten *studia* und *progymnasmata.*

ita putavi esse demonstranda, non ut ipse dux essem, quod et infinitum est et non necessarium, sed ut commonstrarem tantum viam et, ut fieri solet, digitum ad fontis intenderem.

47. 204. Mihi vero, inquit Mucius, satis superque abs te videtur istorum studiis, si modo sunt studiosi, esse factum. Nam, ut Socratem illum solitum aiunt dicere perfectum sibi opus esse, si qui satis esset concitatus cohortatione sua ad studium cognoscendae percipiendaeque virtutis: quibus enim id persuasum esset, ut nihil mallent esse se, quam bonos viros, iis reliquam facilem esse doctrinam: sic ego intellego, si in haec, quae patefecit oratione sua Crassus, intrare volueritis, facillime vos ad ea, quae cupitis, perventuros ab hoc aditu ianuaque patefacta.

205. Nobis vero, inquit Sulpicius, ista sunt pergrata perque iucunda; sed pauca etiam requirimus in primisque ea, quae valde breviter a te, Crasse, de ipsa arte percursa sunt, cum illa te et non contemnere et didicisse confiterere. Ea si paulo latius dixeris, expleris omnem exspectationem diuturni desiderii nostri. Nam nunc quibus studendum rebus esset accepimus, quod ipsum est tamen magnum; sed vias earum rerum

---

ita — demonstranda, beschränkend: nur so (aber nur so); vgl. 51, 221.

commonstrarem, wie II. 41, 174: *si aurum cui, quod esset multifariam defossum, commonstrare vellem, satis esse deberet, si signa et notas ostenderem locorum.*

ut fieri solet, neml. *ab eis, qui viam commonstrant.*

47. 204. *satis — factum.* Zu der Tmesis vgl. § 205: *perque iucundum;* 49, 214: *per mihi mirum*; II. 67, 271: *per mihi scitum.*

studiis. Der Plur. steht aus demselben Grunde wie 23, 106: *ingeniis.*

solitum aiunt dicere. Welche Stelle in den Schriften des Plato oder Xenophon gemeint sei, ist nicht bekannt. Sein Streben war allerdings stets darauf gerichtet, seine Zuhörer selbst das Richtige finden zu lassen und ihnen nur dazu behülflich zu sein.

si qui, vgl. z. 2, 8: *ne qui.*

cognoscendae percipiendaeque, s. z. 43, 193: *percipi cognoscique.*

doctrinam: Unterricht, vgl. 3, 11: *studiis doctrinisque.*

haec, quae patefeci, neml. die *studia* oder die *fontes atque itinera ipsa*, die er blosgelegt hat (§ 203). In anderem und zwar eigentlichem Sinne steht *patefacta* weiter unten, wo der bildliche Ausdruck in den Substantiven liegt; vgl. hierzu 21, 98.

ab hoc, neml. *Crasso.*

205. *percursa*, neml. 31, 137 ff. Zum Ausdruck vgl. 32, 148: *quae abs te breviter de arte decursa sunt.*

confiterere: 31, 137.

tamen: allerdings, jedenfalls (wie man auch sonst darüber denken mag); vgl. 24, 115; II. 22, 91; 48, 198.

vias earum rerum rationemque, vgl. III. 36, 145: *illorum ancipites vias rationesque.* Häufiger ist von beiden Subst. der Sing.

rationemque cupimus cognoscere. Quid? si, inquit Crassus, 206.
quoniam ego, quo facilius vos apud me tenerem, vestrae po-
tius obsecutus sum voluntati, quam aut consuetudini aut na-
turae meae, petimus ab Antonio, ut ea, quae continet neque
adhuc protulit, ex quibus unum libellum sibi excidisse iam
dudum questus est, explicet nobis et illa dicendi mysteria enun-
tiet? Ut videtur, inquit Sulpicius; nam Antonio dicente, etiam
quid tu sentias, intellegemus. Peto igitur, inquit Crassus, a te, 207.
quoniam id nobis, Antoni, hominibus id aetatis, oneris ab horum
adulescentium studiis imponitur, ut exponas quid iis de rebus,
quas a te quaeri vides, sentias. Deprehensum equidem me, 48.
inquit Antonius, plane video atque sentio, non solum quod
ea requiruntur a me, quorum sum ignarus atque insolens,
sed quia, quod in causis valde fugere soleo, ne tibi, Crasse,
succedam, id me nunc isti vitare non sinunt. Verum 208.

206. *Quid, si — petimus?* ohne Nachsatz, wie II. 57, 231: *Quid, si, inquit Julius, adsentior Antonio dicenti nullam esse artem salis.*

obsecutus sum, vgl. II. 4, 15: *magis adeo id facilitate quam alia ulla culpa mea contigit, qui, dum obsequor adulescentibus, me senem esse oblitus sum fecique id, quod ne adulescens quidem feceram, ut eis de rebus, quae doctrina aliqua continerentur, disputarem.*

continet: was er bei sich behält. Verschieden wäre *tenet* oder *scit.*

ex quibus, gewissermassen aus dem ganzen Wissensvorrath heraus.

iam gehört zu *excidisse.*

dudum: vorhin. Dies Wort bezeichnet zum Unterschied von *pridem* einen unlängst da gewesenen Zeitpunkt, wie II. 56, 262: *dixi enim dudum rationem aliam esse ioci, aliam severitatis.* Die hier gemeinte Stelle steht 21, 94.

mysteria. Vgl. Tusc. disp. IV. 25, 55: *ne rhetorum aperiamus mysteria*; de or. III. 17, 64: *eos* (*Epicurios*) *admoneamus, ut illud, etiam si est verissimum, tacitum tamen, tamquam mysterium, teneant.*

enuntiet, der solenne Ausdruck für das Enthüllen der Geheimnisse, vgl. p. Mur. 11, 25: *etiam si quid apud maiores nostros fuit in isto studio admirationis, id enuntiatis vestris studiis totum est contemptum et abiectum.*

quid tu sentias, wie § 207 u. o.

207. *id aetatis*, für *eius aetatis*, stets als indeclinable Bestimmung hinzugefügt.

oneris, von dem regierenden Nomen weiter getrennt, wie 1, 3: *quantum — otii;* III. 23, 86: *non tantum ingenioso homini et ei, qui forum, qui curiam, qui causas, qui rem publ. spectet, opus esse arbitror temporis;* ebds. 24, 90.

studiis, wie § 204.

48. *deprehensum*: eingefangen, in die Enge getrieben, wie in Verr. IV. 12, 29: *tum se deprehensum negare non potuisse.*

requiruntur a me, vgl. 35, 160.

insolens, vgl. 22, 109: *istius disputationis insolentia.*

succedam. Cic. verwechselt hier und 53, 229 seine Zeit mit der des Antonius; denn Brut. 57, 207, wo er von der Epoche dieser Redner

hoc ingrediar ad ea, quae vultis, audacius, quod idem mihi spero usu esse venturum in hac disputatione, quod in dicendo solet, ut nulla exspectetur ornata oratio. Neque enim sum de arte dicturus, quam numquam didici, sed de mea consuetudine; ipsaque illa, quae in commentarium meum rettuli, sunt eiusmodi, non aliqua mihi doctrina tradita, sed in rerum usu causisque tractata; quae si vobis, hominibus eruditissimis, non probabuntur, vestram iniquitatem accusatote, qui ex me ea quaesieritis, quae ego nescirem: meam facilitatem laudatote, cum vobis non meo iudicio, sed vestro studio inductus non
209. gravate respondero. Tum Crassus: Perge modo, inquit, Antoni. Nullum est enim periculum, ne quid tu eloquare nisi ita prudenter, ut neminem nostrum poeniteat ad hunc te sermonem impulisse.

Ego vero, inquit, pergam et id faciam, quod in principio fieri in omnibus disputationibus oportere censeo, ut, quid illud sit, de quo disputetur, explanetur, ne vagari et errare cogatur oratio, si ii, qui inter se dissenserint, non idem [esse] illud,
210. quo de agitur, intellegant. Nam si forte quaereretur quae esset ars imperatoris, constituendum putarem principio quis esset imperator; qui cum esset constitutus administrator quidam belli gerendi, tum adiungeremus de exercitu, de castris, de agminibus, de signorum collationibus, de oppidorum op-

---

spricht, berichtet er selbst: *neque tam multa, quam nostra aetate, iudicia fiebant, neque hoc, quod nunc fit, ut causae singulae defenderentur a pluribus, quo nihil est vitiosius.*

208. *hoc ingrediar — audacius*, vgl. II. 2, 9: *Quod hoc etiam spe aggredior maiore ad probandum*, und zu I. 8, 32: *tam porro regium.* Mit *ad* erscheint *ingredi* auch 21, 94 verbunden.

quam numquam didici, vgl. II. 7, 29: *docebo vos, discipuli, id, quod ipse non didici, quid de omni genere dicendi sentiam.*

non aliqua cet. Zu der appositionellen Erklärung vgl. 42, 188: *legitimae — conservatio.*

inductus: verleitet, verschieden von *adductus* oder *commotus.*

209. *Ego vero* cet. Der Wunsch des Sulpicius wird gleichwohl nicht berücksichtigt, sondern nur der des Crassus zurückgewiesen. Antonius gesteht dies selbst in humoristischer Weise II. 10, 40 ein.

vagari et errare: ins Ungewisse und auf Abwege gerathen.

si ei. Vorher ist zu ergänzen: *quod fieri necesse est.*

quo de agitur. Diese sonst nur in der juristischen Sprache übliche Nachstellung der Präposition findet sich ohne jenen Grund bei Cic. ausser hier noch de inv. I. 19, 27.

intellegant: wenn sie sich nicht unter dem Gegenstande der Verhandlung ein und dasselbe vorstellen. Vgl. de fin. II. 15, 50: *Quid ergo hoc loco intellegit honestum?*

210. *quae esset*, s. z. 42, 190: *haberetur.*

pugnationibus, de commeatu, de insidiis faciendis atque vitandis, de reliquis rebus, quae essent propriae belli administrandi; quarum qui essent animo et scientia compotes, eos esse imperatores dicerem, uterer que exemplis Africanorum et Maximorum, Epaminondam atque Hannibalem atque eius generis homines nominarem. Sin autem quaereremus quis esset is, 211.
qui ad rem publicam moderandam usum et scientiam et studium suum contulisset, definirem hoc modo: qui quibus rebus utilitas rei publicae pareretur augereturque teneret iisque uteretur, hunc rei publicae rectorem et consilii publici auctorem esse habendum, praedicaremque P. Lentulum principem illum et Ti. Gracchum patrem et Q. Metellum et P. Africanum et C. Laelium et innumerabilis alios cum ex nostra civitate tum ex ceteris. Sin autem quaereretur quisnam iuris consultus 212.
vere nominaretur, eum dicerem, qui legum et consuetudinis eius, qua privati in civitate uterentur, et ad respondendum et ad agendum et ad cavendum peritus esset, et ex eo genere

---

animo bezeichnet den geistigen Blick, mit welchem alle diese Dinge beherrscht und angeordnet werden müssen: Umsicht.

Africanorum. Wegen der Verbindung mit *Maximorum* ist hier der ältere Scipio zu verstehen, wie II. 71, 290: *Fabricios mihi auctores et Africanos, Maximos, Catones, Lepidos protulisti.* Von fremden Nationen wird nur je ein Feldherr angeführt, was für den Römer bezeichnend ist.

211. *consilii publici auctorem*: Stimmführer bei der Berathung der Staatsangelegenheiten, wie unten 49, 215 und III. 17, 63: *philosophia — procul abest ab eo viro, quem quaerimus et quem auctorem publici consilii et regendae civitatis ducem — esse volumus.*

P. Cornelius Lentulus, Cons. im J. 162 und *princeps senatus*, welcher mit Opimius den Aufstand des C. Gracchus 122 unterdrückte.

Ti. Gracchum, s. z. 9, 38.

Q. Cäcilius Metellus Macedonicus: der nach Besiegung des Andriscus Macedonien 148 zur römischen Provinz machte und 143 Consul war, oft wegen seines seltenen Glückes gepriesen. Vgl. Tusc. disp. I. 35, 85 und Vell. Pat. I. 11: *praeter excellentes triumphos honoresque amplissimos et principale in rep. fastigium extenuatumque vitae spatium et acres innocentesque pro rep. cum inimicis contentiones quattuor filios sustulit; omnes adultae aetates vidit, omnes reliquit superstites et honoratissimos. Mortui eius lectum pro rostris sustulerunt quattuor filii: unus consularis et censorius, alter consularis, tertius consul, quartus candidatus consulatus, quem honorem adeptus est.*

Ueber C. Lälius vgl. z. 13, 58. Er war im 3. punischen Kriege Legat seines Freundes Scipio, Prätor im J. 145 und Cons. 140.

212. *respondendum, agendum, cavendum* bez. die drei Hauptthätigkeiten der Rechtsgelehrten: das Ertheilen von Rechtsbescheiden, die Unterstützung in der Führung von Prozessen, die Berathung bei der Abschliessung von Rechtsgeschäften. Vgl. p. Mur. 9, 22: *vigilas tu de nocte ut tuis consultoribus respondeas, ille ut eo, quo intendit, mature cum*

49. Sex. Aelium, M' Manilium, P. Mucium nominarem. Atque, ut iam ad leviora artium studia veniam, si musicus, si grammaticus, si poëta quaeratur, possim similiter explicare, quid eorum quisque profiteatur et quo non amplius ab quoque sit postulandum. Philosophi denique ipsius, qui de sua vi ac sapientia unus omnia paene profitetur, est tamen quaedam descriptio, ut is, qui studeat omnium rerum divinarum atque humanarum vim, naturam causasque nosse et omnem bene vivendi rationem tenere et persequi, nomine hoc appelletur.
213. Oratorem autem, quoniam de eo quaerimus, equidem non facio eundem, quem Crassus, qui mihi visus est omnem omnium rerum atque artium scientiam comprehendere uno oratoris officio ac nomine; atque eum puto esse, qui et verbis ad audiendum iucundis et sententiis ad probandum accommodatis uti possit in causis forensibus atque communibus. Hunc ego appello oratorem eumque esse praeterea instructum voce et
214. actione et lepore quodam volo. Crassus vero mihi noster visus est oratoris facultatem non illius artis terminis, sed ingenii sui finibus immensis paene describere. Nam et civitatum

---

exercitu perveniat; — *tu actionem instituis*, *ille aciem instruit*; *tu caves ne tui consultores*, *ille ne urbes aut castra capiantur*.

Sex. Aelius, s. z. 45, 198. Von ihm rührt das *ius Aelianum* her, eine Zusammenstellung des ganzen *ius civile* in drei Theilen: den zwölf Tafeln, der *interpretatio*, den *legis actiones*.

M' Manilius, Cons. 149, ein bedeutender Jurist und zugleich juristischer Schriftsteller; vgl. 58, 246.

P. Mucius Scävola, Cons. 133 und Parteigenosse des Ti. Gracchus. Auch er ist Verfasser juristischer Schriften, vgl. 56, 240; 57, 242.

49. *leviora artium studia*, dasselbe wie 2, 6: *mediocrium artium*. Zu der Hypallage vgl. 3, 11: *harum artium liberalissimis studiis*.

quo non amplius: was als das höchste.

unus, des Gegensatzes wegen zu *omnia* gesetzt, wie 17, 76; 22, 99. Zur Sache vgl. 19, 85; 20, 93. Der Sinn ist: *qui suam vim ac sapientiam unam omnia paene praestare profitetur*.

descriptio = *definitio*.

persequi: praktisch ausüben.

213. *omnem omnium*, wie 21, 94; 57, 245 u. o.

atque — puto cet., wie sonst *et* oder *que* nach einer Negation, um das thatsächliche Moment anzureihen, welches an Stelle des zurückgewiesenen Geltung haben soll; daher = sondern.

lepore, vgl. 5, 17.

214. *facultatem*, das Vermögen, welches er besitzen soll, also: Aufgabe, wie 52, 226.

ingenii sui finibus, vgl. 10, 44 a. E.

describere, s. z. 8, 33.

Nam et civitatum cet. Hier beginnt die Erörterung über die Staats-

regendarum oratori gubernacula sententia sua tradidit, in quo per mihi mirum visum est, Scaevola, te hoc illi concedere, cum saepissime tibi senatus breviter impoliteque dicenti maximis sit de rebus adsensus. M. vero Scaurus, quem non longe ruri apud se esse audio, vir regendae rei publicae scientissimus, si audierit hanc auctoritatem gravitatis et consilii sui vindicari a te, Crasse, quod eam oratoris propriam esse dicas, iam, credo, huc veniat et hanc loquacitatem nostram voltu ipso aspectuque conterreat; qui quamquam est in dicendo minime contemnendus, prudentia tamen rerum magnarum magis quam dicendi arte nititur. Neque vero, si quis utrum- 215.
que potest, aut ille consilii publici auctor ac senator bonus ob eam ipsam causam orator est aut hic disertus atque eloquens, si est idem in procuratione civitatis egregius, illam scientiam dicendi copia est consecutus. Multum inter se di-

---

wissenschaft, welcher erst 51, 219 ff. die über die Philosophie entspricht. Auf *et* folgt also nicht wieder *et*, sondern *Neque vero*.

gubernacula. Der Staat wird öfters mit einem Schiff verglichen, vgl. 11, 46; p. Sest. 9, 20: *clavum tanti imperii tenere et gubernacula rei publ. tractare*.

sententia sua, s. z. 38, 172.

per mihi mirum, s. z. 47, 204: *satis — factum*.

sit adsensus. Das Perf. von *adsentior* heisst bei Cic. häufiger *adsensus sum* als *adsensi*.

M. Aemilius Scaurus, Cons. im J. 115 u. 107, Censor 109 und *princeps senatus*, ein gefeierter Vorkämpfer der Aristocratie; pro Sest. 47, 101: *qui a Graccho usque ad Q. Varium seditiosis omnibus restitit, quem numquam ulla vis, ullae minae, ulla invidia labefecit*. In seinem 73. Lebensjahre wurde er von Varius im J. 91 vor das Volksgericht geladen, weil er die italischen Bundesgenossen zum Kriege aufgereizt habe, und *innixus nobilissimis iuvenibus processit in forum, deinde accepto respondendi loco dixit: 'Q. Varius Hispanus M. Scaurum principem senatus socios in arma ait convocasse. M. Scaurus princeps senatus negat; testis nemo est: utri vos, Quirites, convenit credere?' Qua voce ita omnium commutavit animos, ut ab ipso etiam tribuno dimitteretur*. Ascon. in Scaur. p. 22. Bei Sallust jedoch heisst er Jug. 15, 4: *homo nobilis, impiger, factiosus, avidus potentiae, honoris, divitiarum, ceterum vitia sua callide occultans*.

apud se esse: dass er sich zu Hause aufhält.

gravitatis: seines gediegenen Charakters.

vindicari, ohne *tibi*, wie Cic. in der Regel das persönl. Pron. bei diesem Verbum weglässt: für sich in Anspruch nehmen.

loquacitatem, aus Scaurus' Sinne gesagt; *prudentia*, s. z. 2, 8.

215. *consilii publ. auctor*: 48. 212; vgl. 50, 216: *princeps consilii publici*.

ob eam ipsam causam, d. h. wegen seiner *rei publ. administrandae prudentia*; aber es wäre der Fall, wenn beide Fächer unzertrennlich zusammengehörten. Ueber *ob* vgl. z. 11, 50.

illam scientiam, neml. *procurandae civitatis*.

stant istae facultates longeque sunt diversae atque seiunctae neque eadem ratione ac via M. Cato, P. Africanus, Q. Metellus, C. Laelius, qui omnes eloquentes fuerunt, orationem
50. suam et rei publicae dignitatem exornabant. Neque enim est interdictum aut a rerum natura aut a lege aliqua atque more, ut singulis hominibus ne amplius quam singulas artis nosse
216. liceat. Quare non, si eloquentissimus Athenis Pericles idemque in ea civitate plurimos annos princeps consilii publici fuit, idcirco eiusdem hominis atque artis utraque facultas existimanda est, nec, si P. Crassus idem fuit eloquens et iuris peritus, ob eam causam inest in facultate dicendi iuris civilis
217. scientia. Nam si, ut quisque in aliqua arte et facultate excellens aliam quoque artem sibi adsumpserit, is perficiet, ut, quod praeterea sciet, id eius, in quo excellet, pars quaedam esse videatur, licet ista ratione dicamus pila bene et duodecim scriptis ludere proprium esse iuris civilis, quoniam utrumque eorum P. Mucius optime fecerit; eademque ratione dicantur et, quos φυσικοὺς Graeci nominant, iidem poëtae, quoniam Empedocles physicus egregium poëma fecerit. At hoc ne phi-

---

exornabant = *insignem reddebant.*

50. 216. *non, si — idcirco,* vgl. 26, 118; 56, 237. Es steht in dieser Construction niemals *etsi* für *si*, und die Negation wird stets dem Bedingungssatze vorausgeschickt. So auch unmittelbar darauf: *nec, si.*

plurimos annos. Cic. nimmt III. 34, 138 die Zahl von 40 Jahren an, rechnet also auch die der Verbannung des Thucydides vorhergehende Zeit mit.

P. Crassus, s. z. 37, 170.

217. *is perficiet.* Da *ut quisque* seiner Bedeutung nach so viel ist als *quicumque*, so konnte leicht *is* statt des dem *ut* entsprechenden *ita* gesetzt werden; vgl. 28, 130.

pila, s. z. 16, 73.

duodecim scriptis: auf dem Zwölffelderbrett, einem unserem Belagerungsspiel ähnlichen Spiel, bei welchem man 3 Steine brauchte und derjenige Sieger war, der in das Lager des anderen einrückte.

P. Mucius ist der 48, 212 erwähnte.

et, quos φυσικοὺς cet. Diesem sollte entsprechen: *et philosophi dicantur eidem geometri et musici.* Dafür folgt anakoluthisch *at hoc ne phil. qu.* cet. Vgl. z. 49, 214: *Nam et civitatum.* Aehnlich II. 11, 48.

Empedocles aus Agrigent, geb. um 490, gest. um 430 v. Chr., war nicht nur als Philosoph, sondern auch als Staatsmann und Redner ausgezeichnet und schrieb mehrere in Versen verfasste Werke, von denen das bedeutendste unter dem Namen περὶ φύσεως angeführt wird, eine Schrift kosmologischen und physikalischen Inhalts. Wir besitzen von allen seinen Werken nur noch Fragmente.

losophi quidem ipsi, qui omnia, sicut propria, sua esse atque
a se possideri volunt, dicere audent, geometriam aut musicam
philosophi esse, quia Platonem omnes in illis artibus prae-
stantissimum fuisse fateantur. Ac si iam placet omnis artis 218.
oratori subiungere, tolerabilius est sic potius dicere, ut, quo-
niam dicendi facultas non debeat esse ieiuna atque nuda, sed
aspersa atque distincta multarum rerum iucunda quadam va-
rietate, sit boni oratoris multa auribus accepisse, multa vidisse,
multa animo et cogitatione, multa etiam legendo percucurrisse,
neque ea ut sua possedisse, sed ut aliena libasse. Fateor
enim callidum quendam hunc et nulla in re tironem ac rudem
nec peregrinum atque hospitem in agendo esse debere.

Neque vero istis tragoediis tuis, quibus uti philosophi 51. 219.
maxime solent, Crasse, perturbor, quod ita dixisti, neminem
posse eorum mentis, qui audirent, aut inflammare dicendo aut
inflammatas restinguere, cum eo maxime vis oratoris magni-
tudoque cernatur, nisi qui rerum omnium naturam, mores

---

omnia, sicut propria, d. h. auch das, was nicht zu ihrem Gebiet gehörte, erklärten sie ebenso wie die *propria* für *sua*.

218. *si iam*: wenn denn einmal, wie 58, 250; II. 6, 25; III. 22, 84.

nuda: schmucklos, *adspersa*: gewürzt, *distincta*, Gegensatz von *nuda*: geschmückt, gehoben.

neque = *neque tamen*, wie 11, 50.

possedisse, von *possidĕre*, wie II. 70, 283: *bona sua sine testamento possederat.*

libasse, s. z. 34, 159.

callidum quendam: recht gewandt, s. z. 4, 14.

peregrinum atque hospitem. So steht *hospes* auch II. 30, 131. Das Gegentheil ist *habitare*, vgl. II. 38, 160: *illi autem* — *habitarunt in hac una ratione tractanda.*

in agendo = *in causa agenda* od. *dicenda.*

51. 219. *tragoediis*: durch die pathetischen Declamationen, wie 53, 228; II. 51, 205: *ne aut inrisione aut odio digni putemur, si aut tragoedias agamus in nugis aut convellere adoriamur ea, quae non possint commoveri.*

eo maxime. Der Abl. ohne *in* steht wie de off. I. 20, 60: *Omnino fortis animus et magnus duabus rebus maxime cernitur* cet. Auf *audirent* folgt das Praes. *cernatur*, durch welches auch die folgenden Tempora bestimmt sind, weil Antonius mit diesem Satze nicht bloss die Ansicht des Crassus referiren, sondern zugleich sein eigenes Urtheil ausdrücken will.

rerum omnium naturam: ein scherzhaft hyperbolischer Ausdruck ('aller möglichen Dinge'), da hier nur das Wesen der *motus animorum* sowie der *mala et fugienda* und der *expetenda atque optabilia* gemeint sein kann. Antonius ignorirt absichtlich die von Crassus 15, 68 gemachte Concession und wiederholt hier am Anfange der Erörterung über die Philosophie mit gesuchter Pedanterie ihre 49, 212 gegebene vollständige Definition.

hominum atque rationes penitus perspexerit, in quo philosophia sit oratori necessario percipienda; quo in studio hominum quoque ingeniosissimorum otiosissimorumque totas aetates videmus esse contritas; quorum ego copiam magnitudinemque cognitionis atque artis non modo non contemno, sed etiam vehementer admiror; nobis tamen, qui in hoc populo foroque versamur, satis est ea de motibus animorum et scire et dicere,
220. quae non abhorrent ab hominum moribus. Quis enim umquam orator magnus et gravis, cum iratum adversario iudicem facere vellet, haesitavit ob eam causam, quod nesciret, quid esset iracundia, fervorne mentis an cupiditas puniendi doloris? Quis, cum ceteros animorum motus aut iudicibus aut populo dicendo miscere atque agitare vellet, ea dixit, quae a philosophis dici solent? qui partim omnino motus negant in animis ullos esse debere, quique eos in iudicium mentibus concitent, scelus eos nefarium facere; partim, qui tolerabiliores volunt esse et ad veritatem vitae propius accedere, permediocris ac
221. potius levis motus debere esse dicunt. Orator autem omnia

---

rationes: Anschauungsweisen, Grundsätze.

penitus perspexerit, vgl. z. 5, 17.

in quo, vgl. 20, 93: *in quibus*.

quoque gehört zum Prädicat. Der Zusammenhang ist: *ac videmus quoque in eo studio — esse contritas*.

quorum ego, vgl. z. 17, 76; 32, 145.

cognitionis atque artis, vgl. z. 25, 114: *oris*.

in hoc populo, vgl. II. 1, 4: *Antonius autem probabiliorem hoc populo orationem fore censebat suam, si omnino didicisse numquam putaretur*; ebds. 36, 153.

motibus. Diese Form von *motus* ist bei Cic. nicht ungewöhnlich, vgl. de deor. n. III. 11, 27: *naturae — omnia cientis et agitantis motibus et mutationibus suis*; de div. II. 45, 94: *in maxumis motibus mutationibusque caeli*.

220. *fervorne mentis* cet. Es war vorzugsweise Gewohnheit der Stoiker, sich in unfruchtbaren Begriffsbestimmungen zu ergehen.

motus — miscere et agitare: die Leidenschaften in Gährung und Bewegung setzen; vgl. z. 20, 90: *eloquendi celeritatem incitaret*.

partim — partim: die Stoiker und andrerseits die Peripatetiker. Vgl. Acad. II. 44, 135: *Age, haec probabilia sane sint: num etiam illa, numquam timere, numquam dolere? sapiensne non timeat ne patria deleatur? non doleat, si deleta sit? durum, sed Zenoni necessarium, cui praeter honestum nihil est in bonis. — Sed quaero quando ista fuerint ab Academia vetere decreta, ut animum sapientis commoveri et conturbari negarent? mediocritates illi probabant et in omni permotione naturalem volebant esse quendam modum*. Tusc. IV. 17, 38; III. 10, 22.

facere, von *dicunt* abhängig, was aus *negant* zu ergänzen ist.

veritatem, s, z. 33, 149.

ac potius: oder genauer, wie ad fam. I. 1, 1: *Ego omni officio ac*

haec, quae putantur in communi vitae consuetudine mala ac molesta et fugienda, multo maiora et acerbiora verbis facit; itemque ea, quae volgo expetenda atque optabilia videntur, dicendo amplificat atque ornat, neque volt ita sapiens inter stultos videri, ut ii, qui audiant, aut illum ineptum et Graeculum putent, aut, etiamsi valde probent ingenium, oratoris sapientiam admirentur, se esse stultos moleste ferant; sed ita 222.
peragrat per animos, ita sensus hominum mentisque pertractat, ut non desideret philosophorum descriptiones neque exquirat oratione, summum illud bonum in animone sit an in corpore, virtute an voluptate definiatur; an haec inter se iungi copularique possint; an vero, ut quibusdam visum, nihil certum sciri, nihil plane cognosci et percipi possit. Quarum

---

potius pietate erga te ceteris satis facio omnibus. Noch häufiger steht *ac potius* in berichtigendem Sinne nach Negationen: sondern vielmehr, wie II. 18, 74.

221. *mala ac molesta* bilden zusammen einen Begriff, dem *fugienda* als die Consequenz davon gegenüber steht.

ita, fixirend und beschränkend: mit der Massgabe, unter der Bedingung, vgl. II. 4, 16: *ita sum cupidus in illa longiore te ac perpetua disputatione audiendi, ut, si id mihi minus contingat, vel hoc sim cotidiano tuo sermone contentus.*

sapiens, in demselben Sinne wie 18, 83.

illum, im Gegensatz zu *se*, wie 37, 170.

ineptum. Diese Art von geckenhafter Prahlerei wird auch II. 4, 17 als Eigenheit der (damaligen) Griechen bezeichnet.

oratoris — ferant. Diese beiden Sätze stehen im gegensätzlichen Verhältniss: zwar — aber.

222. *peragrat*, sonst nur als Trans. gebräuchlich.

descriptiones, wie 49, 212.

summum illud bonum. Vgl. Tusc. V. 30, 84: *Sunt autem haec de finibus, ut opinor, retentae defensaeque sententiae, primum simplices quattuor: nihil bonum nisi honestum, ut Stoici: nihil bonum nisi voluptatem, ut Epicurus: nihil bonum nisi vacuitatem doloris, ut Hieronymus: nihil bonum nisi naturae primis bonis aut omnibus aut maxumis frui, ut Carneades contra Stoicos disserebat. Haec igitur simplicia; illa mixta: tria genera bonorum, maxuma animi, secunda corporis, externa tertia, ut Peripatetici, nec multo Academici secus; voluptatem cum honestate Dinomachus et Callipho copulavit.*

an haec — copularique possint. Die Vorderglieder zu dieser Frage enthalten wieder jedes eine Doppelfrage für sich. Zu *an vero — possit* ist der ganze vorhergehende Complex von Fragen als Vorderglied anzusehen.

quibusdam visum. Dies war die Ansicht der mittleren und neueren Academie von Arcesilas an; vgl. III. 18, 67: *Arcesilas primum, qui Polemonem audierat, ex variis Platonis libris sermonibusque Socraticis hoc maxime adripuit, nihil esse certi, quod aut sensibus aut animo percipi possit.*

cognosci et percipi, vgl. 47, 204.

rerum fateor magnam multiplicemque esse disciplinam et multas, copiosas variasque rationes; sed aliud quiddam, longe
223. aliud, Crasse, quaerimus. Acuto homine nobis opus est et natura usuque callido, qui sagaciter pervestiget, quid sui cives iique homines, quibus aliquid dicendo persuadere velit, cogi-
52. tent, sentiant, opinentur, exspectent. Teneat oportet venas cuiusque generis, aetatis, ordinis, et eorum, apud quos aliquid
224. aget aut erit acturus, mentis sensusque degustet; philosophorum autem libros reservet sibi ad huiusce modi Tusculani requiem atque otium, ne, si quando ei dicendum erit de iustitia et fide, mutuetur a Platone; qui, cum haec exprimenda verbis arbitraretur, novam quandam finxit in libris civitatem; usque eo illa, quae dicenda de iustitia putabat, a vitae consuetudine
225. et a civitatum moribus abhorrebant. Quodsi ea probarentur in populis atque in civitatibus, quis tibi, Crasse, concessisset, clarissimo viro et amplissimo, principi civitatis, ut illa diceres

---

223. *callido*, vgl. 23, 109.

aliquid, s. z. 9, 35: *cetera.*

52. *venas*: die innersten Empfindungsweisen oder Charaktere, vom Körper auf den Geist übertragen; also: dass er sich auf den Puls — verstehe.

aget aut erit acturus: verhandeln oder zu verhandeln beabsichtigen wird (ohne vielleicht in die Lage zu kommen, es wirklich zu thun).

degustet: prüfend erforschen.

224. *ne — mutuetur*, d. h. damit er erkennt, wie wenig er die Theorien der Philosophen in der Praxis anwenden kann.

haec, neml. *quae sentiebat de iustitia et fide.*

exprimenda verbis, s. z. 8, 32. Antonius meint ironisch, Plato hätte diese ganze Darstellung für sich behalten sollen, weil er sich dazu einen Staat construiren musste, welcher nicht in der Wirklichkeit, sondern nur auf dem Papier bestehen kann; vgl. 53, 230: *in illa commenticia Platonis civitate.*

in libris. Gemeint ist Plato's aus 10 Büchern bestehende Schrift über den Staat: πολιτεία ἢ περὶ δικαίου. Vgl. de rep. II. 11, 21: *princeps ille, quo nemo in scribendo praestantior fuit, aream sibi sumpsit, in qua civitatem exstrueret arbitratu suo, praeclaram illam quidem fortasse, sed a vita hominum abhorrentem et moribus.* Plato selbst sagt von diesem Staate de rep. IX. p. 592 A: τῇ ἐν λόγοις κειμένῃ (πόλει), ἐπεὶ γῆς γε οὐδαμοῦ εἶναι αὐτὴν οἶμαι, ἀλλ' ἐν οὐρανοῖς.

usque eo. Diese Partikel findet sich öfter bei Cic. im Epiphonem, nicht aber *adeo*. Vgl. Tusc. disp. III. 12, 27: *Dionysius quidem tyrannus Syracusis expulsus Corinthi pueros docebat*; *usque eo imperio carere non poterat.*

a civitatum moribus. Vgl. 61, 260: *quae sunt in usu civitatum volgari*; II. 82, 337: *nosse mores civitatis.*

225. *clarissimo viro* cet., s. z. 9, 37: *L. Bruti.*

in maximā contione tuorum civium, quae dixisti? Eripite nos ex miseriis, eripite ex faucibus eorum, quorum crudelitas nisi nostro sanguine non potest expleri; nolite sinere nos cuiquam servire, nisi vobis universis, quibus et possumus et debemus. Omitto miserias, in quibus, ut illi aiunt, vir fortis esse non potest; omitto faucis, ex quibus te eripi vis, ne iudicio iniquo exsorbeatur sanguis tuus, quod sapienti negant accidere posse: servire vero non modo te, sed universum senatum, cuius tum causam agebas, ausus es dicere? Potestne 226.
virtus, Crasse, servire istis auctoribus, quorum tu praecepta oratoris facultate complecteris? quae et semper et sola libera est quaeque, etiamsi corpora capta sint armis aut constricta vinculis, tamen suum ius atque omnium rerum impunitam libertatem tenere debet. Quae vero addidisti, non modo senatum servire posse populo, sed etiam debere, quis hoc philosophus tam mollis, tam languidus, tam enervatus, tam omnia

---

Eripite cet. Diese Stelle ist aus Crassus' Rede pro leg. Servil. entlehnt, durch welche im J. 106 die Geschwornengerichte, welche seit 122 von den Rittern verwaltet worden waren, wegen der vielfachen von diesen verübten Ungerechtigkeiten wieder den Senatoren übertragen wurden. Doch wurde diese *lex* schon nach wenigen Jahren durch einen Gesetzesantrag des Tribunen C. Servilius Glaucia, des Prätors vom J. 100, wieder aufgehoben.

nisi nostro sanguine cet., das Aeusserste, was ihnen widerfahren kann und um dessen Abwendung er sie bittet. Dass Antonius diese Stelle so verstand, geht aus den folgenden Worten hervor: *ne iudicio iniquo* cet.

illi aiunt, neml. die Stoiker, nach deren Lehre der Weise nie unglücklich sein konnte; vgl. p. Mur. 29, 61: *Huius* (*Zenonis*) *sententiae sunt — solos sapientis esse, si distortissimi sint, formosos, si mendicissimi, divites, si servitutem serviant, reges: nos autem, qui sapientes non sumus, fugitivos, exsules, hostis, insanos denique esse dicunt;* Parad. II. 19: *ut improbo et stulto et inerti nemini bene esse potest, sic bonus vir et sapiens et fortis miser esse nemo potest.*

226. *Potestne*, hier = *Num potest*, wie Tusc. disp. I. 27, 67: *Ubi igitur aut qualis est ista mens? ubi tua aut qualis? potesne dicere.* An anderen Stellen ist die Fragepartikel *ne* auch = *nonne.*

istis auctoribus: nach der Ansicht jener Männer; *praecepta*, d. h. ihre Kenntniss; zu *facultate* vgl. 49, 214.

quae, neml. *virtus.*

impunitam: ungeschmälert, unbeschränkt.

non modo senatum. Ueber die Wortstellung s. z. 10, 39: *ab oratorum genere.*

quis hoc philosophus tam mollis — posset, kurz für: *quis philosophus tam mollis — fuit, ut hoc probare posset.* So öfters in Fragen und Negativsätzen; vgl. in Pis. 5, 10: *potestatem* (*censoriam*) *minuere quo minus*

ad voluptatem corporis doloremque referens probare posset, senatum servire populo, cui populus ipse moderandi et regendi
53. 227. sui potestatem quasi quasdam habenas tradidisset? Itaque haec cum a te divinitus ego dicta arbitrarer, P. Rutilius Rufus, homo doctus et philosophiae deditus, non modo parum commode, sed etiam turpiter et flagitiose dicta esse dicebat. Idemque Servium Galbam, quem hominem probe commeminisse se aiebat, pergraviter reprehendere solebat, quod is L Scribonio quaestionem in eum ferente populi misericordiam concitasset, cum M. Cato, Galbae gravis atque acer inimicus, aspere apud populum Romanum et vehementer esset locutus,
228. quam orationem in Originibus suis exposuit ipse. Reprehendebat igitur Galbam Rutilius, quod is C. Sulpicii Galli propinqui sui Q. pupillum filium ipse paene in umeros suos ex-

---

de moribus nostris quinto quoque anno iudicaretur nemo tam effuse petulans est; ad Att. VIII. 4, 2: *numquam reo cuiquam tam humili — tam praecise negavi quam hic mihi plane nulla exceptione negavit* = *numquam reus quisquam tam humilis fuit, cui tam praecise negarim quam —*. Das Dem. *hoc* bezieht sich auf *senatum servire populo*.

53. 227. *divinitus*, s. z. 7, 26.

P. Rutilius Rufus, durch seine standhafte Rechtlichkeit ausgezeichnet, war Schüler des Stoikers Panätius, Cons. im J. 105, und begleitete den ihm befreundeten Q. Mucius Scävola Pont. m. als sein Legat in die Provinz Asien, wo er den Bedrückungen der Publicanen so energisch entgegentrat, dass sie, welche damals noch allein als Geschworene fungirten, im J. 92 ungerechter Weise ihn als *repetundarum reus* verurtheilten. Er begab sich darauf in das Exil nach Smyrna, wo er bis an sein Lebensende verweilte. Vgl. Brut. 30, 115: *Qui cum innocentissimus in iudicium vocatus esset, cum essent eo tempore eloquentissimi viri L. Crassus et M. Antonius consulares, eorum adhibere neutrum voluit. Dixit ipse pro sese et pauca C. Cotta, quod sororis erat filius, et is quidem tamen ut orator, quamquam erat admodum adulescens, et Q. Mucius enucleate ille quidem et polite, ut solebat, nequaquam autem ea vi atque copia, quam genus illud iudicii et magnitudo causae postulabat.*

Ser. Sulpicius Galba, s. z. 10, 40. Von diesem datirt Cic. eine neue Epoche der Beredsamkeit, da nun auch die nachfolgenden Redner zu allerlei Effectmitteln ihre Zuflucht nahmen und durch eine hinreissende Darstellung zu rühren suchten, während die früheren lediglich durch die Macht der Beweisgründe zu wirken suchten.

esset locutus, wofür man *dixisset* erwartet hätte. Jedoch vgl. 11, 48: *copiose loqui.*

in Originibus, einem aus 7 Büchern bestehenden Geschichtswerk, in welchem er die Geschichte Roms vom Anfang an bis zu seiner Zeit behandelte. Die hier erwähnte Rede stand im 7. B. Vgl. über Cato z. 37, 171.

228. C. Sulpicius Gallus, durch astronomische Kenntnisse ausgezeichnet (er sagte im J. 169 vor der Schlacht bei Pydna eine Mondfinsterniss voraus) und Cons. im J. 166.

tulisset, qui patris clarissimi recordatione et memoria fletum populo moveret et duos filios suos parvos tutelae populi commendasset ac se, tamquam in procinctu testamentum faceret sine libra atque tabulis, populum Romanum tutorem instituere dixisset illorum orbitati. Itaque cum et invidia et odio populi tum Galba premeretur, hisce eum tragoediis liberatum ferebat; quod item apud Catonem scriptum esse video, n i s i p u e r i s e t l a c r i m i s u s u s e s s e t , p o e n a s e u m d a t u r u m f u i s s e. Haec Rutilius valde vituperabat et huic humilitati dicebat vel exsilium fuisse vel mortem anteponendam. Neque 229.
vero hoc solum dixit, sed ipse et sensit et fecit. Nam cum esset ille vir exemplum, ut scitis, innocentiae cumque illo nemo neque integrior esset in civitate neque sanctior, non modo supplex iudicibus esse noluit, sed ne ornatius quidem aut liberius causam dici suam, quam simplex ratio veritatis ferebat. Paulum huic Cottae tribuit partium, disertissimo adulescenti, sororis suae filio. Dixit item causam illam quadam ex parte Q. Mucius, more suo, nullo apparatu, pure et dilucide. Quodsi 230.
tu tunc, Crasse, dixisses, qui subsidium oratori ex illis disputationibus, quibus philosophi utuntur, ad dicendi copiam petendum esse paulo ante dicebas; et, si tibi pro P. Rutilio non philosophorum more, sed tuo licuisset dicere, quamvis scelerati illi fuissent, sicuti fuerunt, pestiferi cives supplicioque digni, tamen omnem eorum importunitatem ex intimis men-

---

populo, vgl. 51, 220: *iudicio aut populo.*

in procinctu, d. h. vor Beginn der Schlacht, wenn das Heer bereits in Schlachtordnung aufgestellt war. Ein solches im Heere vor drei oder vier Zeugen mündlich festgesetztes Testament hatte dieselbe Giltigkeit wie das in der Heimat *per aes et libram* abgeschlossene, welches das allgemeingiltige war.

tabulis, d. h. ohne schriftliche Aufzeichnung.

orbitati, s. z. 3, 10: *in obscuritate.*

humilitati: Selbsterniedrigung.

229. *sensit*: es war sein Grundsatz.

supplex iudicibus esse. Vgl. die zu § 231 citirte Stelle Tusc. disp. I. 29, 71.

sed ne — quidem, neml. *voluit,* was aus *noluit* zu ergänzen ist. Es hätte statt *noluit* auch *voluit* heissen können, wenn, wie z. B. 46, 203, das Präd. im 2. Gliede stände.

liberius, d. h. mit sonst erlaubten Degressionen, wie z. B. Galba that, der von der Sache selbst vielfach abschweifte.

ratio veritatis, kurz statt *veritas,* eine nicht seltene Umschreibung.

Q. Mucius Scäv., dessen Legat Rutilius gewesen war und der also am besten über ihn Auskunft geben konnte.

tibus evellisset vis orationis tuae: nunc talis vir amissus est, dum causa ita dicitur, ut si in illa commenticia Platonis civitate res ageretur. Nemo ingemuit, nemo inclamavit patronorum, nihil cuiquam doluit, nemo est questus, nemo rem publicam imploravit, nemo supplicavit. Quid multa? pedem nemo in illo iudicio supplosit, credo, ne Stoicis renuntiaretur.
54. 231. Imitatus est homo Romanus et consularis veterem illum Socratem, qui, cum omnium sapientissimus esset sanctissimeque vixisset, ita in iudicio capitis pro se ipse dixit, ut non supplex aut reus, sed magister aut dominus videretur esse iudicum. Quin etiam, cum ei scriptam orationem disertissimus orator Lysias attulisset, quam, si ei videretur, edisceret, ut ea pro se in iudicio uteretur, non invitus legit et commode scriptam esse dixit; sed, inquit, ut, si mihi calceos Sicyonios attulisses, non uterer, quamvis essent habiles et apti ad pedem, quia non essent viriles, sic illam orationem disertam sibi et oratoriam videri, fortem et virilem non videri. Ergo ille quoque

---

230. *evellisset*, d. h. du hättest ihnen trotz ihrer frechen Bosheit den Gedanken an die Verurtheilung des Rutilius benommen.

amissus, denn sein Wegbleiben von Rom war in der That ein Verlust für den Staat.

supplosit. Die Redner pflegten dadurch namentlich am Anfange und Schluss der Rede ihre Erregtheit zu bekunden, vgl. Brut. 43, 158: *Paratus igitur veniebat Crassus, exspectabatur, audiebatur; non multa iactatio corporis, non inclinatio vocis, nulla inambulatio, non crebra supplosio pedis; vehemens et interdum irata et plena iusti doloris oratio;* ebds. 80, 278: *pedis, quod minimum est, nulla supplosio.*

54. 231. *homo Romanus et consularis*: als solcher hätte er am wenigsten einem griechischen Philosophen nachahmen sollen.

pro se ipse dixit. Vgl. Tusc. disp. I. 29, 71: *Socrates nec patronum quaesivit ad iudicium capitis nec iudicibus supplex fuit adhibuitque liberam contumaciam a magnitudine animi ductam, non a superbia.*

Lysias, geb. 459 zu Athen, gest. 375, trat zwar nicht selbst als Redner auf, aber verfasste für Andere zahlreiche gerichtliche Reden, von denen wir noch 44 besitzen, welche sich durch Einfachheit und Klarheit der Darstellung auszeichnen. Vgl. Brut. 9, 35: *Lysias, ipse quidem in causis forensibus non versatus sed egregie subtilis scriptor atque elegans, quem iam prope audeas oratorem perfectum dicere.* Uebrigens wird die Richtigkeit der Mittheilung Cicero's nicht ohne Grund bezweifelt und mit mehr Wahrscheinlichkeit angenommen, dass die hier erwähnte Vertheidigungsrede des Lysias eine Uebungsrede desselben gewesen ist, welche er mehr als 6 Jahre nach dem Tode des Socrates einer Anklagerede (*declamatio*) des Rhetors Polycrates entgegensetzte.

calceos Sicyonios, *ὑποδήματα Σικυώνια*, welche und zum Putz für Frauen bestimmte Schuhe. Vgl. z. 7, 28: *durissimis pedibus.*

sic illam orationem cet., ein leicht erklärlicher Uebergang aus der oratio recta in die obliqua.

damnatus est, neque solum primis sententiis, quibus tantum statuebant iudices, damnarent an absolverent, sed etiam illis, quas iterum legibus ferre debebant. Erat enim Athenis, reo 232.
damnato, si fraus capitalis non esset, quasi poenae aestimatio; et sententia cum iudicibus daretur, interrogabatur reus, quam quasi aestimationem commeruisse se maxime confiteretur, quod cum interrogatus Socrates esset, respondit sese meruisse, ut amplissimis honoribus et praemiis decoraretur et ut ei victus cotidianus in Prytaneo publice praeberetur, qui honos apud Graecos maximus habetur. Cuius responso iudices sic 233.
exarserunt, ut capitis hominem innocentissimum condemnarent. Qui quidem si absolutus esset, quod mehercule, etiamsi nihil ad nos pertinet, tamen propter eius ingenii magnitudinem vellem, quonam modo istos philosophos ferre possemus, qui nunc, cum ille damnatus est, nullam aliam ob culpam nisi propter dicendi inscientiam, tamen a se oportere dicunt peti

---

232. *reo damnato* ist Abl.

si fraus (= *facinus*) *capitalis non esset*, wenn neml. nicht, wie auf vorsätzlichen Todschlag, schon von den Gesetzen die Strafe des Todes oder ewiger Verbannung festgesetzt war. Der Conj. *esset* steht weil Cic. die Bestimmung des Gesetzes aus dem Sinne des Gesetzgebers referirt, *daretur* dagegen wegen der Wiederholung in der Vergangenheit.

sententia cum iud. daretur: sobald den Richtern die Entscheidung übertragen wurde. Wenn nemlich, wie bei den γραφαὶ ἀσεβείας die Gesetze keine bestimmte Strafe festgesetzt hatten, der ἀγὼν also ein τιμητὸς war, so beantragte der Ankläger gleich in der Klageschrift eine gewisse Strafe (ἐπάγειν τὸ τίμημα), welcher der Verklagte im Falle seiner Verurtheilung eine andere geringere entgegenstellen durfte (ἀντιτιμᾶσθαι). Darauf entschieden sich die Richter für einen der beiden Strafanträge oder vermittelten auch zwischen beiden.

quasi aestimationem, Uebersetzung des griechischen τίμημα, was aber in gerichtlichem Sinne so viel als Strafantrag bedeutet, daher *quasi* hinzugefügt: *commeruisse* ist ἅπ. λεγ.

respondit. Indem er es ablehnte, seine Strafe abzuschätzen, behauptete er seine Schuldlosigkeit.

ut ei praeberetur, wofür man *sibi* erwartete, aus der Vorstellung des Schriftstellers hinzugefügt. Vgl. in Verr. IV. 39, 84: *Audistis nuper dicere legatos Tyndaritanos — Mercurium, qui sacris anniversariis apud eos ac summa religione coleretur, — huius vi, scelere imperioque esse sublatum*; p. Rosc. A. 34, 95; p Mil. 15, 39.

prytaneo. In dem Prytaneum auf der Burg zu Athen wurden ausser den 50 Prytanen, welche abwechselnd einen Monat lang die Regierung führten, auch noch andere um den Staat wohlverdiente Männer und die Gesandten fremder Staaten seit Solon auf öffentliche Kosten gespeist.

233. *quonam modo — ferre possemus*, d. h. dann würden sie, die jetzt schon auf die Beredsamkeit geringschätzig herabsehen, mit ihrer ausschliesslichen Bevorzugung der Philosophie ganz unerträglich sein.

praecepta dicendi? Quibuscum ego non pugno, utrum sit melius aut verius: tantum dico et aliud illud esse atque hoc et hoc sine illo summum esse posse.

55. 234. Nam quod ius civile, Crasse, tam vehementer amplexus es, video quid egeris; tum, cum dicebas, videbam. Primum Scaevolae te dedisti, quem omnes amare meritissimo pro eius eximia suavitate debemus; cuius artem cum indotatam esse et incomitatam videres, verborum eam dote locupletasti et ornasti. Deinde quod in ea tu plus operae laborisque consumpseras, cum eius studii tibi et hortator et magister esset domi, veritus es, nisi istam artem oratione exaggerasses, ne operam perdi-
235. disses. Sed ego ne cum ista quidem arte pugno. Sit sane tanta, quantam tu illam esse vis. Etenim sine controversia et magna est et late patet et ad multos pertinet et summo in honore semper fuit et clarissimi cives ei studio etiam hodie praesunt; sed vide, Crasse, ne, dum novo et alieno ornatu velis ornare iuris civilis scientiam, suo quoque eam concesso
236. et tradito spolies atque denudes. Nam, si ita diceres, qui iuris consultus esset, esse eum oratorem, itemque qui esset orator,

---

utrum, neml. *philosophia* oder *eloquentia*.

tantum: nur so viel, wie 4, 14.

55. 234. *tam vehementer amplexus es*. Vgl. p. Mur. 10, 23: *Et quoniam mihi videris istam scientiam iuris tamquam filiolam osculari tuam, non patiar te diutius in tanto errore versari, ut istud nescio quid, quod tanto opere didicisti, praeclarum aliquid esse arbitrere.*

tum, cum: gleich damals, als —, insofern es sofort evident war, dass er sich durch keine sachlichen, sondern nur durch persönliche Gründe bestimmen liess.

te dedisti: du hast dich gefällig zeigen wollen. Aehnlich Brut. 89, 306: *Q. Scaevola, quamquam nemini se ad docendum dabat, tamen consulentibus respondendo studiosos audiendi docebat.*

incomitatam (auch des gleichen Ausgangs mit *indotatam* wegen gesetzt), wozu, wie sich aus dem Zusammenhange ergibt, *ornatu* zu ergänzen ist. Vgl. III. 6, 23: (*oratio*), *quocumque ingreditur, eodem est instructu ornatuque comitata.*

hortator et magister: derselbe Schwiegervater Scävola.

exaggerasses: hoch stellen, anpreisen.

235. *late patet*: findet eine vielfache Anwendung; vgl. de off. I. 2, 4: *latissime patere videntur ea, quae de officiis tradita ab illis et praecepta sunt*: ebds. 7, 20 u. 24; 8, 26 u. o.

praesunt, wie 45, 198.

vide ne drückt in der Form besorglicher Mahnung eine gemilderte Behauptung aus; vgl. 13, 55

suo quoque — denudes, insofern ihre eigenthümlichen Vorzüge dann als unzulänglich und nichtig erscheinen würden.

236. *esset*, *esse*. Diese Zusammenstellung derselben Prädicate mar-

iuris eundem esse consultum, praeclaras duas artis constitueres atque inter se paris et eiusdem socias dignitatis. Nunc vero iuris consultum sine hac eloquentia, de qua quaerimus, fateris esse posse fuisseque plurimos; oratorem negas, nisi illam scientiam adsumpserit, esse posse. Ita est tibi iuris consultus ipse per se nihil nisi leguleius quidam cautus et acutus, praeco actionum, cantor formularum, auceps syllabarum; sed quia saepe utitur orator subsidio iuris in causis, idcirco istam iuris scientiam eloquentiae tamquam ancillulam pedisequamque adiunxisti.

Quod vero impudentiam admiratus es eorum patronorum, **56.** 237.
qui aut, cum parva nescirent, magna profiterentur aut ea, quae maxima essent in iure civili, tractare auderent in causis, cum ea nescirent numquamque didicissent, utriusque rei facilis est et prompta defensio. Nam neque illud est mirandum, qui, quibus verbis coëmptio fiat, nesciat, eundem eius mulieris,

---

kirt entweder die Nothwendigkeit der Folgerung in Conclusionen oder die Incongruenz in Gegensätzen und ist bei *posse* regelmässig. Vgl. Tusc. disp. III. 9, 20: *Etenim, si sapiens in aegritudinem incidere posset, posset etiam in misericordiam, posset in invidentiam*; ebds. 5, 11: *ut furor in sapientem cadere possit, non possit insania.* Doch findet sich dieselbe Wortstellung auch noch in anderen Sätzen, wie ebds. 31, 75: *quamdiu vixit, vixit in luctu.*

nunc vero (od. *nunc autem*) stellt dem fingirten Fall die Wirklichkeit entgegen: Nun aber.

leguleius, Gesetzeskrämer, dessen ganze Wissenschaft lediglich darin besteht, dass er aus den prätorischen Edicten und den Schriften der Juristen die einzelnen Gesetze herauszulesen versteht, anstatt sich das *ius civile* in wissenschaftlichem Zusammenhange angeeignet zu haben, vgl. Quint. XII. 3, 11: *alii se ad album* (d. i. *praetorum edicta*) *ac rubricas* (d. i. *iurisconsultorum libros*) *transtulerunt et formularii vel, ut Cicero ait, legulei quidam esse maluerunt*; *praeco actionum* heisst er, insofern er die in jedem einzelnen Fall zu erhebende Klage bekannt macht, *cantor formularum*, insofern er die Prozessformeln fertig und sicher vorsagen (ableiern) kann, *auceps syllabarum*, Sylbenstecher, weil er bei der Gesetzesinterpretation auf jeden einzelnen Buchstaben Gewicht legt.

ancillulam, vgl. z. 11, 46: *contiunculas.*

56. 237. *impudentiam*, s. 38, 172 ff.; *admiratus es*: dich verwundert hast über —, wie II. 56, 227; III. 50, 195 u. o.

numquamque, für das gewöhnlichere *neque umquam*, wie *nihilque* pro Sest. 2, 3: *a Q. Hortensio causa est P. Sestii perorata nihilque ab eo praetermissum est, quod aut pro re publ. conquerendum fuit aut pro reo disputandum.*

coëmptio, Kaufehe, eine Form der Eheschliessung, bei welcher die Frau in Gegenwart von fünf Zeugen und eines *libripens* sich in die *manus* des Mannes scheinbar verkaufte. Dabei richtete er an sie die

quae coëmptionem fecerit, causam posse defendere; nec, si parvi navigii et magni eadem est in gubernando scientia, idcirco qui, quibus verbis herctum cieri oporteat, nesciat, idem
238. herciscundae familiae causam agere non possit. Nam quod maximas centumviralis causas in iure positas protulisti, quae tandem earum causa fuit, quae ab homine eloquenti, iuris imperito, non ornatissime potuerit dici? Quibus quidem in causis omnibus, sicut in ipsa M' Curii, quae abs te nuper est dicta, et in C. Hostilii Mancini controversia atque in eo puero, qui ex altera natus erat uxore, non remisso nuntio superiori, fuit inter peritissimos homines summa de iure dis-
239. sensio. Quaero igitur quid adiuverit oratorem in his causis iuris scientia, cum hic iuris consultus superior fuerit discessurus, qui esset non suo artificio, sed alieno, hoc est, non iuris scientia, sed eloquentia sustentatus. Equidem hoc saepe audivi, cum aedilitatem P. Crassus peteret eumque maior natu et iam consularis Ser. Galba adsectaretur, cuius C. filio suam filiam despondisset, accessisse ad Crassum consulendi causa quendam rusticanum, qui cum Crassum seduxisset atque ad eum rettulisset responsumque ab eo verum magis, quam ad suam rem accommodatum abstulisset, ut eum tristem Galba

---

solenne Frage: *an mihi mater familias esse vis?*, und ebenso umgekehrt sie an ihn: *an mihi pater familias esse vis?* Eine ältere Form der Eheschliessung war die *per confarreationem*, eine spätere die durch *usus*.

si parvi cet. bezieht sich darauf, dass nach 38, 174 derjenige kein grösseres Schiff zu regieren vermag, welcher schon eines kleineren nicht mächtig ist. Uebrigens ist der Ausdruck ungewöhnlich für *si parvi — eadem est gubernatio*, oder *si gubernandi parvi — easdem est scientia*. Zu *idcirco* vgl. 50, 216.

herctum (Supin.) *ciere*: (den *arbiter* oder Erbschafts-Schiedsrichter) zur Erbschaftstheilung auffordern, also: eine Erbschaftstheilung vornehmen; *herciscundae familiae causam agere*: einen Erbtheilungsprozess führen, in welcher Formel *familia* seine ursprüngliche Bedeutung von *res familiaris* beibehalten hat.

238. *centumviralis causas*, s. z. 38, 173. Ueber das Prf. *potuerit* s. z. 3, 10: *consecutus sit*.

M' Curii cet., s. 39, 180 ff.

239. *fuerit discessurus*, weil in dem unabhängigen Satze *discessisset* gestanden hätte; *artificio*: Wissenschaft, Fachkenntniss.

P. Crassus, s. z. 37, 170; Ser. Galba, z. 53, 227.

adsectaretur, von der Begleitung derjenigen gebraucht, welche man bei ihrer Bewerbung unterstützen will. Vgl. 25, 112.

cuius Caio filio cet., s. die zu 37, 170: *P. Licinius Crassus* citirte Stelle.

qui cum für *quem, cum* —, vgl. z. 46, 202: *cuius*.

ad suam rem accommodatum: seiner Sache vortheilhaft.

vidit, nomine appellavit quaesivitque qua de re ad Crassum rettulisset. Ex quo ut audivit commotumque ut vidit hominem, Suspenso, inquit, animo et occupato Crassum tibi respondisse video: deinde ipsum Crassum manu prehendit et, Heus tu, 240.
inquit, quid tibi in mentem venit ita respondere? Tum ille fidenter, homo peritissimus, confirmare ita se rem habere, ut respondisset, nec dubium esse posse. Galba autem adludens varie et copiose multas similitudines adferre multaque pro aequitate contra ius dicere; atque illum, cum disserendo par esse non posset — quamquam fuit Crassus in numero disertorum, sed par Galbae nullo modo —, ad auctores confugisse et id, quod ipse diceret, et in P. Mucii fratris sui libris et in Sex. Aelii commentariis scriptum protulisse ac tamen concessisse Galbae disputationem sibi probabilem et prope veram videri.

Et enim, quae causae sunt eiusmodi, ut de earum iure **57**. 241.
dubium esse non possit, omnino in iudicium vocari non solent. Num quis eo testamento, quod pater familias ante fecit, quam ei filius natus esset, hereditatem petit? Nemo quia constat agnascendo rumpi testamentum. Ergo in hoc;

---

nomine, den ihm der Nomenclator des Crassus zugeflüstert hatte. Einen solchen hatten die Candidaten in der Regel bei sich, um sich von ihm die Namen der ihnen Begegnenden angeben zu lassen und durch Erweckung des Scheins persönlicher Bekanntschaft die Gunst der Wähler zu erlangen. Vgl. p. Mur. 36, 77: *Quid, quod habes nomenclatorem? in eo quidem fallis et decipis. Nam si nomine appellari abs te civis tuos honestum est, turpe est eos notiores esse servo tuo quam tibi.*

suspenso animo et occupato: in der Zerstreuung und mit anderen Dingen beschäftigt.

240. *peritissimus*: sehr rechtskundig, den Grund zu *fidenter* enthaltend, vgl. z. 52, 225: *clarissimo viro.*

similitudines: analoge Fälle, wie II. 41, 177: *simile.*

disertorum, von Cic. nach dieser Stelle von *disserere* abgeleitet.

illum — confugisse, vgl. 54, 231: *sic illam — videri.* Die Rückkehr zu der *or. obl.* konnte hier leicht durch die vorhergehenden Inf. hist. veranlasst werden.

P. Mucii und *Sex. Aelii*, s. z. 48, 212.

57. 241. *Et enim.* Dafür steht in den Hdschr. *attamen*, worüber s. z. 32, 148. Aber auch *ac tamen* ist hier nicht möglich, weil kein Gegensatz zu dem Vorhergehenden, sondern vielmehr ein zweiter Grund für die Ansicht, dass der Redner der Kenntniss des Rechts entbehren könne, in der Form einer *occupatio* hinzugefügt wird, nachdem vorher ausgeführt worden ist, dass in zweifelhaften Fällen immer die Beredsamkeit allein und nicht die Rechtsgelehrsamkeit den Ausschlag gebe.

agnascendo. Dies Verbum steht für den Fall, dass nach der Festsetzung des Testaments ein Sohn geboren oder adoptirt wird. Die

genere iuris iudicia nulla sunt. Licet igitur impune oratori
242. omnem hanc partem iuris sine controversiis ignorare, quae pars sine dubio multo maxima est: in eo autem iure, quod ambigitur inter peritissimos, non est difficile oratori eius partis, quamcumque defendet, auctorem aliquem invenire; a quo cum amentatas hastas acceperit, ipse eas oratoris lacertis viribusque torquebit. Nisi vero — bona venia huius optimi viri dixerim — Scaevolae tu libellis aut praeceptis soceri tui causam M' Curii defendisti, non adripuisti patrocinium aequitatis et de-
243. fensionem testamentorum ac voluntatis mortuorum. Ac mea quidem sententia — frequens enim te audivi atque adfui — multo maiorem partem sententiarum sale tuo et lepore et politissimis facetiis pellexisti, cum et illud nimium acumen illuderes et admirarere ingenium Scaevolae, qui excogitasset nasci prius oportere quam emori; cumque multa colligeres et ex legibus et ex senatus consultis et ex vita ac sermone communi non modo acute, sed etiam ridicule ac facete, ubi si verba, non rem sequeremur, confici nihil posset. Itaque hilaritatis plenum iudicium ac laetitiae fuit; in quo quid tibi

---

dadurch bewirkte Aufhebung des Testaments wird durch *rumpi* bezeichnet; vgl. 38, 173.

hanc partem iuris, d. h. *in qua nihil ambiguitatis est.*

sine controversiis attributiv, wie III. 24, 93: *facilis est vel ratio vel sine ratione ipsa exercitatio*; ebds. 52, 199: *tenuis (oratio), non sine nervis ac viribus.* Vgl. zu 23, 105: *sine usu.*

quae pars, s. z. 38, 174: *quibus in tabellis.*

242. *amentatas*: zum Wurf bereit, eig. mit dem Schwungriemen versehen, der in der Mitte des Speeres befestigt war. Mit diesen *hastae amentatae* sind hier die aus dem *ius civile* entlehnten Argumente gemeint. Vgl. Brut. 78, 271: *Hermagorae praeceptis —, ut hastae velitibus amentatae, sic apta quaedam et parata singulis causarum generibus argumenta traduntur.*

Scaevolae, d. h. des 36, 166; 48, 212; 50, 217 und 56, 240 erwähnten, während der mit *huius optimi viri* und *soceri tui* bezeichnete der Q. Muc. Scäv. Augur ist.

non adrip.: und nicht vielmehr, asyndetisch wie 9, 37; 14, 62. Den folgenden Worten liegt der Gedanke zu Grunde, dass die Vertheidigung der Absicht des Erblassers auch ohne die Kenntniss des geschriebenen Rechts möglich sei.

testamentorum. Der Hauptbegriff ist in dem zu näherer Bestimmung hinzugefügten *ac voluntatis mortuorum* enthalten. Kürzer ist derselbe Gedanke ausgedrückt Brut. 53, 298: *aequum bonum, testamentorum sententias voluntatesque tutatus est.*

243. *sententiarum*, neml. *iudicum.* Zu *sale* vgl. 34. 159; zu *lepore* cet. 5, 17.

iuris civilis exercitatio profuerit non intellego; dicendi vis egregia summa festivitate et venustate coniuncta profuit. Ipse 244.
ille Mucius paterni iuris defensor et quasi patrimonii propugnator sui, quid in illa causa, cum contra te diceret, attulit, quod de iure civili depromptum videretur? quam legem recitavit? quid patefecit dicendo, quod fuisset imperitis occultius? Nempe eius omnis oratio versata est in eo, ut scriptum plurimum valere oportere defenderet. At in hoc genere pueri 245.
apud magistros exercentur omnes, cum in eiusmodi causis alias scriptum, alias aequitatem defendere docentur. Et, credo, in illa militis causa, si tu aut heredem aut militem defendisses, ad Hostilianas te actiones, non ad tuam vim et oratoriam facultatem contulisses. Tu vero, vel si testamentum defenderes, sic ageres, ut omne omnium testamentorum ius in eo iudicio positum videretur, vel si causam ageres militis, patrem eius, ut soles, dicendo a mortuis excitasses; statuisses ante oculos; complexus esset filium flensque eum centumviris commendasset; lapides mehercule omnis flere ac lamentari coëgisses, ut totum illud UTI LINGUA NUNCUPASSIT non in XII

---

coniuncta, vgl. z. 5, 17.

244. *ille Mucius*, d. i. der kurz vorher, § 243, erwähnte Pont. max. Er wird jetzt nicht Scävola genannt, sondern *Mucius* = *iuris peritissimus*, weil die ganze Familie der Mucier durch ihre Rechtskunde ausgezeichnet war; daher *paterni iuris defensor* cet.

Nempe, Partikel der Antwort mit ironischer Färbung, wie in der Regel; jedoch ohne dieselbe: 38, 175.

245. *illa militis causa:* 38, 175.

Hostilianas actiones: eine Zusammenstellung von Rechtsformeln, von einem sonst unbekannten Juristen Hostilius.

vero, berichtigend: nein, neml. du würdest die Angelegenheit mit einem solchen Feuer und Pathos behandeln, als ob die Giltigkeit der Testamente überhaupt auf dem Spiele stände.

ut soles. Cic. denkt auch hier bei Crassus an seine eigene Gewohnheit, durch Anwendung der προςωποποιΐα oder der *personarum ficta inductio* seine Darstellung effectreich zu machen.

a mortuis excitasses: um ihn selbst deine Behauptung bezeugen zu lassen. Mit dem Conj. Plqupf. kehrt Antonius wieder von dem allgemeinen Falle zu dem besonderen in der Vergangenheit zurück. Zum Ausdruck vgl. Top. 10, 45: *in hoc genere oratoribus et philosophis concessum est, ut muta etiam loquantur, ut mortui ab inferis excitentur*; or. 25, 85: *non faciet* (*ille tenuis orator*) *rem publ. loquentem nec ab inferis mortuos excitabit*; Brut. 93, 322.

uti lingua nuncupassit (= *nuncupaverit*). Die hier erwähnte Stelle des Zwölftafelgesetzes lautet vollständig: *uti lingua nuncupassit, ita ius esto.* Der Gedanke ist: In deiner Darstellung würde der Wortlaut des Gesetzes als so unwesentlich und nichtig erscheinen, als ein Theil

tabulis, quas tu omnibus bibliothecis anteponis, sed in magistri carmine scriptum videretur.

58. 246. Nam quod inertiam accusas adulescentium, qui istam artem primum facillimam non ediscant, [quae] quam sit facilis, illi viderint, qui eius artis adrogantia, quasi difficillima sit, ita subnixi ambulant, deinde etiam tu ipse videris, qui eam artem facilem esse dicis, quam concedis adhuc artem omnino non esse, sed aliquando, si quis aliam artem didicerit, ut hanc artem efficere possit, tum esse illam artem futuram; deinde, quod sit plena delectationis; in quo tibi remittunt omnes istam voluptatem et ea se carere patiuntur, nec quisquam est eorum, qui, si iam sit ediscendum sibi aliquid, non Teucrum Pacuvii malit quam Manilianas venalium vendendorum leges ediscere;

247. tum autem quod amore patriae censes nos nostrorum maiorum

---

irgend einer in der Knabenschule eingeübten Gedenkformel. Vgl. de leg. II. 23, 59: *hoc plus ne facito: rogum ascea ne polito. Nostis quae sequuntur; discebamus enim pueri XII* (*tabulas*), *ut carmen necessarium, quas iam nemo discit.*

anteponis: 44, 195.

58. 246. *Nam*, vgl. z 16, 71.

viderint und *videris* (Coni. Prf.): vom Redenden gebraucht, wenn er von sich etwas abweisen will, wie II. 58, 235: *viderit Democritus.*

quasi — ita: grade oder genau so, als wenn, wie p. Mur. 36, 77: *quid, cum admoneris, tamen quasi tute noris, ita salutas?* de or. II. 37, 154 steht so *tamquam — sic*; I. 39, 179 *uti — ita.*

facilem esse dicis: 41, 185.

esse illam artem futuram ist von dem aus *concedis* zu ergänzenden *dicis* abhängig. So ist III. 10, 38 *audemus* aus *conamur* zu ergänzen.

deinde, quod sit plena delectationis entspricht dem Attribut *primum facillimam* und vertritt eigentlich wie dieses einen Concessivsatz: *etsi plena delect. sit*; aber es schwebte dem Schriftsteller aus dem Anfang der Periode nur noch der Gedanke vor: *artem istam ediscendam censes*, wozu mit den Worten *quod sit pl. del.* aus dem Sinne des Crassus der Grund hinzugefügt wird. Auch in den folgenden Sätzen *tum autem quod — censes* und *Quod vero putas* ist ein Anakoluth enthalten, insofern sie nicht mehr unter der Form einer Begründung des Gedankens, dass die Jurisprudenz zu erlernen sei, sondern als selbständige Behauptungen auftreten. Zu *in quo* vgl. 51, 219.

si iam: wenn denn einmal, vgl. II. 6, 25: *si iam mihi disputandum sit de his nostris studiis.*

M. Pacuvius, geb. 219 zu Brundusium, gest. 130 zu Tarent, Neffe des Ennius und Freund des Lälius, dichtete Tragödien nach denen des Aeschylus und Sophocles. Der Teucer ist eine Nachbildung des sophocleischen Τεῦκρος.

Manilianas, s. z. 48, 212; *venalium* ist *neutr.*: die gesetzlichen Formeln für Kaufverträge.

247. *amore patriae*, s. z. 10, 40: *tuo studio.*

inventa nosse debere, non vides veteres leges aut ipsas sua vetustate consenuisse aut novis legibus esse sublatas? Quod vero viros bonos iure civili fieri putas, quia legibus et praemia proposita sint virtutibus et supplicia vitiis, equidem putabam virtutem hominibus, si modo tradi ratione possit, instituendo et persuadendo, non minis et vi ac metu tradi. Nam ipsum quidem illud etiam sine cognitione iuris, quam sit bellum cavere malum, scire possumus. De me autem ipso, cui 248. uni tu concedis, ut sine ulla iuris scientia tamen causis satis facere possim, tibi hoc, Crasse, respondeo, neque me umquam ius civile didicisse neque tamen in iis causis, quas in iure possem defendere, umquam istam scientiam desiderasse. Aliud est enim esse artificem cuiusdam generis atque artis, aliud in communi vita et volgari hominum consuetudine nec hebetem nec rudem. Cui nostrum licet fundos nostros obire aut res 249. rusticas vel fructus causa vel delectationis invisere? tamen nemo tam sine oculis, tam sine mente vivit, ut quid sit sementis ac messis, quid arborum putatio ac vitium, quo tempore anni aut quo modo ea fiant omnino nesciat. Num igitur si qui fundus inspiciendus aut si mandandum aliquid procuratori de agri cultura aut imperandum vilico est, Magonis

---

inventa, hier in weiterem Sinne als 18, 84: geistige Erzeugnisse.

non vides, nicht *nonne vides*, um den Unwillen oder die Verwunderung zu bezeichnen.

ipsas, d. h. ohne eine äussere Veranlassung.

vetustate: durch die Länge der Zeit; zu *consenuisse* vgl. II. 2, 7: *laus eorum iam prope senescens*.

si modo: beschränkend: wenn anders od. wenn überhaupt, wie 47, 204; II. 38, 157; 43, 182; das Präs. *possit*, weil der Zweifel ein stets berechtigter ist.

ratione: in wissenschaftlicher Form.

ac metu bezeichnet die Folge der beiden vorhergehenden Begriffe.

quam sit bellum c. m. Ueber die Stellung des ganzen Satzes s. z. 9, 37: *L. Bruti*, über die von *sit* z. 44, 197.

248. *in iure*, s. z. 10, 41 u. 42.

artificem: ein Sachverständiger, Fachkundiger, wie 12, 51; *generis*, wie 22, 104.

hebetem, öfters mit *rudis* zusammengestellt, wie de div. II. 50, 103: *Epicurum hebetem et rudem dicere solent Stoici.*

249. *obire*, mit Bezug auf 38, 173: *iudicia privata magnarum rerum obire*, wo dies Verbum in ähnlichem Sinne gebraucht ist.

procuratori: Verwalter, der die Stelle des Besitzers vertritt, *vilico*: Vogt, diesem untergeordnet und Aufseher des Gesindes.

Mago d. Gr, Begründer der karthagischen Macht, lebte um 550—500 v. Chr. und verfasste ein grosses Werk über den Landbau (aus 28 Bänden bestehend), welches nach der Zerstörung Karthago's auf Veran-

Karthaginiensis sunt libri perdiscendi, an hac communi intellegentia contenti esse possumus? Cur ergo non iidem in iure civili, praesertim cum in causis et in negotiis et in foro conteramur, satis instructi esse possumus ad hoc dumtaxat, ne in
250. nostra patria peregrini atque advenae esse videamur? Ac si iam sit causa aliqua ad nos delata obscurior, difficile, credo, sit cum hoc Scaevola communicare; quamquam ipsi omnia, quorum negotium est, consulta ad nos et exquisita deferunt. An vero, si de re ipsa, si de finibus, cum in rem praesentem venimus, si de tabulis et perscriptionibus controversia est, contortas res et saepe difficilis necessario perdiscimus: si leges nobis aut si hominum peritorum responsa cognoscenda sunt, veremur ne ea, si ab adulescentia iuri civili minus studueri-
59. mus, non queamus cognoscere?

Nihilne igitur prodest oratori iuris civilis scientia? Non possum negare prodesse ullam scientiam, ei praesertim, cuius eloquentia copia rerum debeat esse ornata; sed multa et magna et difficilia sunt ea, quae sunt oratori necessaria, ut eius in-
251. dustriam in plura studia distrahere nolim. Quis neget opus esse oratori in hoc oratorio motu statuque Roscii gestum et venustatem? Tamen nemo suaserit studiosis dicendi adulescentibus in gestu discendo histrionum more elaborare. Quid

---

lassung des römischen Senats in das Lateinische übertragen wurde und auch noch später bei den Römern in hohem Ansehen stand.

conteramur, vgl. 21, 94 a. E.

dumtaxat: gerade, zum wenigsten, eig. wenn man es genau nimmt, wie II. 14, 60 u. o.

peregrini atque advenae, vgl. 50, 218: *peregrinum atque hospitem.*

250. *communicare*, vgl. 15, 60.

quorum negotium est, s. z. § 247: *quam sit bellum.*

consulta et exquisita: eingeholte Rechtsbescheide und Erkundigungen.

de finibus, *cum in rem praesentem venimus.* Dieser Ausdruck ist theils wörtlich zu nehmen von der Besichtigung eines streitigen Gebiets, wie p. Caec. 7, 20: *placuit Caecinae de amicorum sententia constituere, quo die in rem praesentem veniretur et de fundo Caecina moribus deduceretur*, theils in übertragenem Sinne, wie hier und de off. I. 10, 32: *si constitueris cuiquam te advocatum in rem praesentem venturum*, also: in der gerichtlichen Verhandlung über die Grenzen eines Gebiets. Vgl. z. 10, 41; *ex iure manum consertum vocare.*

tabulis: Rechnungsbücher, *perscriptionibus:* schriftliche Geldanweisungen, Wechsel.

59. *negare.* Die Negation dieses Verbums ist nicht zum Pronomen, sondern zu *prodesse* zu ziehen.

praesertim, s. z. 6, 21.

251. *Roscii*, s. z. 27, 124; 28, 130.

est oratori tam necessarium quam vox? Tamen me auctore nemo dicendi studiosus Graecorum more tragoedorum voci serviet, qui et annos compluris sedentes declamitant et cotidie, ante quam pronuntient, vocem cubantes sensim excitant eandemque, cum egerunt, sedentes ab acutissimo sono usque ad gravissimum sonum recipiunt et quasi quodam modo colligunt. Hoc nos si facere velimus, ante condemnentur ii, quorum causas receperimus, quam totiens, quotiens praescribitur, paeanem aut hymnum recitarimus. Quodsi in gestu, qui mul- 252.
tum oratorem adiuvat, et in voce, quae una maxime eloquentiam vel commendat vel sustinet, elaborare nobis non licet ac tantum in utroque adsequi possumus, quantum in hac acie cotidiani muneris spatii nobis datur: quanto minus est ad iuris civilis perdiscendi occupationem descendendum? quod et summatim percipi sine doctrina potest et hanc habet ab illis rebus dissimilitudinem, quod vox et gestus subito sumi et aliunde

---

me auctore, vgl. 12, 54.

Graecorum more tragoedorum, denn diese Stimmübung war zuerst von den griechischen Tragöden ausgegangen und wurde auch zumeist von diesen betrieben.

serviet, s. z. 4, 13: *inserviret*, und vgl. III. 60, 224: *illud iam nihil ad hoc praecipiendi genus, quem ad modum voci serviatur; equidem tamen magno opere censeo serviendum.*

pronuntient, s. z. 15, 66.

recipiunt: herabstimmen, das Gegentheil von *excitant*: steigern, anschwellen lassen. Ueber die Sache selbst vgl. Quintil. XI. 3, 22: *ut communiter et phonascis et oratoribus necessaria exercitatio, qua omnia convalescunt, ita curae non idem genus est. Nam neque certa tempora ad spatiandum dari possunt tot civilibus officiis occupato, nec praeparare ab imis sonis vocem ad summos, nec semper a contentione condere* (= *finire*) *licet, cum pluribus iudiciis saepe dicendum sit.*

hymnum recitarimus. So werden auch Plat. Symp. p. 177 A: ἄλλοις μέν τισι θεῶν ὕμνους καὶ παιᾶνας (al. παιῶνας) εἶναι ὑπὸ τῶν ποιητῶν πεποιημένους, Athen. XIV p. 626 B: παρὰ γοῦν μόνοις Ἀρκάσιν οἱ παῖδες ἐκ νηπίων ᾄδειν ἐθίζονται κατὰ νόμον τοὺς ὕμνους καὶ παιᾶνας die Hymnen den Päanen beigeordnet, während sie an anderen Stellen als Gattungsbegriff die Päane und andere Liederarten unter sich begreifen. Diese Uebungen mögen auch nach einem vorliegenden Texte angestellt worden sein, daher *recitarimus*.

252. *una*, s. z. 22, 90.

eloquentiam, Abstr. für das Concr.; *sustinet*: erträglich macht.

tantum, s. z. 4, 14.

quantum — spatii, vgl. z. 47, 207: *oneris; acie*, vgl. 34, 157.

summatim: in der Hauptsache, im wesentlichen; ähnlich II. 36, 153; 61, 248.

doctrina, wie 47, 204.

adripi non potest, iuris utilitas ad quamque causam quamvis
253. repente vel a peritis vel de libris depromi potest. Itaque illi disertissimi homines ministros habent in causis iuris peritos, [cum ipsi sint peritissimi,] qui, ut abs te paulo ante dictum est, p r a g m a t i c i vocantur. In quo nostri omnino melius multo, quod clarissimorum hominum auctoritate leges et iura tecta esse voluerunt. Sed tamen non fugisset hoc Graecos homines, si ita necesse esse arbitrati essent oratorem ipsum erudire in
60. 254. iure civili, non ei pragmaticum adiutorem dare. Nam quod dicis senectutem a solitudine vindicari iuris civilis scientia: fortasse etiam pecuniae magnitudine. Sed nos non quid nobis utile, verum quid oratori necessarium sit quaerimus. Quamquam, quoniam multa ad oratoris similitudinem ab uno artifice sumimus, solet idem Roscius dicere se, quo plus sibi aetatis accederet, eo tardiores tibicinis modos et cantus remissiores esse facturum. Quodsi ille astrictus certa quadam numerorum moderatione et pedum, tamen aliquid ad requiem senectutis excogitat, quanto facilius nos non laxare modos,

---

utilitas = *quod utile est*: das Erforderliche; vgl. 9, 36.

quamque, s. z. 2, 6.

quamvis repente: beliebig schnell, eig. wenn auch noch so plötzlich.

253. *in quo*, wie 58, 246.

melius multo, sc. *fecerunt*. So wird *facere* und *dicere* nicht selten ausgelassen, wenn eine Handlung oder Behauptung durch ein lobendes oder tadelndes Adv. kurz bezeichnet wird; vgl. de deor. n. I. 36, 101: *quanto melius haec volgus imperitorum, qui non membra solum hominis deo tribuant, sed usum etiam membrorum.*

clarissimorum hominum auctoritate, weil in Rom die höchsten Würdenträger ihre Ehrenämter vornehmlich dem bereitwilligen Ertheilen von Rechtsbescheiden verdankten.

non fugisset hoc, d. h. die im Folgenden bezeichnete Einrichtung wäre den Griechen nicht fremd geblieben. Sie ist es auch in der That nicht, da die attischen Redner der besten Zeit sehr wohl mit dem Staatsrecht bekannt waren.

60. 254. *fortasse etiam* —, scil. *vindicatur*, nicht ohne Ironie hinzugefügt.

Quamquam. Sinn: Und doch darf der Redner, selbst wenn er den Gesichtspunkt des Nutzens und der Bequemlichkeit für sein Alter ins Auge fasst, auf die Kenntniss des Rechts verzichten, ohne dass er darum Vereinsamung befürchten müsste.

ad similitudinem, d. h. zur Vergleichung, vgl. 28, 130.

Roscius, s. z. 27, 124.

tibicinis, welcher den Schauspieler bei seinem Vortrag der gesangartigen Cantica begleitete; *modos*, hier: Tonweisen; vgl. z. 33, 151.

moderatione: Gesetz, eig. gesetzmässige Einrichtung.

quanto facilius -- *possumus?* Diese Frageform im Nachsatze nach einem mit *quod si* beginnenden Vordersatze ist nicht selten, vgl. 59, 252.

sed totos mutare possumus? Neque enim hoc te, Crasse, 255.
fallit, quam multa sint et quam varia genera dicendi, id quod haud sciam an tu primus ostenderis, qui iam diu multo dicis remissius et lenius, quam solebas; neque minus haec tamen tua gravissimi sermonis lenitas, quam illa summa vis et contentio probatur; multique oratores fuerunt, ut illum Scipionem audimus et Laelium, qui omnia sermone conficerent paulo intentiore, numquam, ut Ser. Galba, lateribus aut clamore contenderent. Quod si iam hoc facere non poteris aut noles, vereris ne tua domus talis et viri et civis, si a litigiosis hominibus non colatur, a ceteris deseratur? Equidem tantum absum ab ista sententia, ut non modo non arbitrer subsidium senectutis in eorum, qui consultum veniant, multitudine esse ponendum, sed tamquam portum aliquem exspectem istam, quam tu times, solitudinem. Subsidium enim bellissimum existimo esse senectuti otium.

Reliqua vero etiamsi adiuvant, historiam dico et pruden- 256.
tiam iuris publici et antiquitatis memoriam et exemplorum copiam, si quando opus erit, a viro optimo et istis rebus instructissimo, familiari meo, Congo mutuabor. Neque repugnabo, quo minus, id quod modo hortatus es, omnia legant, omnia audiant, in omni recto studio atque humanitate versentur; sed

---

255. *haud sciam*, so auch II. 17, 72; 52, 209.

qui iam diu multo dicis remissius: ganz so wie Cic. selbst, welcher de leg. I. 4, 11 den Atticus zu sich sagen lässt: *te ipse mutasti et aliud dicendi instituisti genus*; *ut, quem ad modum Roscius, familiaris tuus, in senectute numeros in cantu reciderat, ipsasque tardiores fecerat tibias, sic tu a contentionibus, quibus summis uti solebas, cotidie relaxes aliquid, ut iam oratio tua non multum a philosophorum lenitate absit.*

gravissimi: so würdevoll. Dem *sermo* als der ruhigen und gehaltenen Darstellung wird auch II. 45, 177 die *contentio* entgegengestellt: *non enim sunt alia sermonis, alia contentionis verba, neque ex alio genere ad usum cotidianum, alio ad scenam pompamque sumuntur.*

audimus. Die der Vergangenheit angehörende Erfahrung wird als in der Gegenwart fortdauernd dargestellt; vergl. das griechische ἀκούειν und II. 22, 93: *de Theramene audimus.*

paulo: nur ein wenig; vgl. 21, 95. *Ser. Galba*, s. z. 53, 227.

ponendum: zu suchen oder zu finden sei, = *positum existimandum.*

256. *antiquitatis memoriam*, vgl. 46, 201; *Brut.* 59, 214: *Nullum ille poëtam noverat, nullum legerat oratorem, nullam memoriam antiquitatis collegerat; non publicum ius, non privatum et civile cognoverat.*

Junius Congus wird p. Planc. 24, 58 als ein gründlicher Kenner des Alterthums bezeichnet; *modo*: 34, 158.

recto studio, vgl. 22, 99; dies wird näher bestimmt durch *atque*

mehercule non ita multum spatii mihi habere videntur, si modo ea facere et persequi volent, quae a te, Crasse, praecepta sunt; qui mihi prope iam nimis duras leges imponere visus es huic aetati, sed tamen ad id, quod cupiunt, adipiscendum
257. prope necessarias. Nam et subitae ad propositas causas exercitationes et accuratae ac meditatae commentationes ac stilus ille tuus, quem tu vere dixisti perfectorem dicendi esse ac magistrum, multi sudoris est; et illa orationis suae cum scriptis alienis comparatio et de alieno scripto subita vel laudandi vel vituperandi vel comprobandi vel refellendi causa disputatio non mediocris contentionis est vel ad memoriam
61. 258. vel ad imitandum. Illud vero fuit horribile, quod mehercule vereor ne maiorem vim ad deterrendum habuerit quam ad cohortandum. Voluisti enim in suo genere unum quemque nostrum quasi quendam esse Roscium: dixistique non tam ea, quae recta essent, probari, quam quae prava, fastidiis adhaerescere; quod ego non tam fastidiose in nobis quam in
259. histrionibus spectari puto. Itaque nos raucos saepe attentissime audiri video; tenet enim res ipsa atque causa: at Aesopum, si paulum irrauserit, explodi. A quibus enim nihil praeter voluptatem aurium quaeritur, in iis offenditur, simul

---

humanitate: höhere Bildung, vgl. II. 17, 72: *homini — communium litterarum et politioris humanitatis experti.*

si modo, s. z. 58, 247; *praecepta*: 33, 149 ff.

257. *multi sudoris.* Hier würde der Abl. qual. unmöglich sein, weil ein Erforderniss bezeichnet wird; dasselbe gilt von *non mediocris contentionis.*

de alieno — disputatio. Von ähnlichem Umfang ist die adverbiale Einschaltung p. Flacc. 25, 60: *revocarem animos vestros — ad illam universorum civium Romanorum per tot urbis uno puncto temporis miseram crudelemque caedem.* Vgl. de or. II. 53, 215: *omnium rerum in contrarias partis facultas.*

61. 258. *Roscium:* 28, 130.

fastidiis adhaerescere. Unserer Anschauung würde vielmehr entsprechen: *eis fastidia adhaerescere*: dass sich daran die mäkelnde Tadelsucht hefte. Vgl. III. 10, 37: *non omnia, quae proponentur a me, ad omnium vestrum studium — adhaerescerent.* Der Plural bezeichnet die Vielheit der möglichen Fälle.

quod ego cet., neml. *utrum recta an prava sint.*

fastidiose, wie 26, 118. Diese Stelle steht mit 27, 124 nur scheinbar in Widerspruch, weil es sich dort um den Ausdruck und die Darstellung, hier um die Stimme handelt.

259. *Aesopus*, ein Freund Cicero's und von ihm oft erwähnt, war im tragischen Spiel ebenso ausgezeichnet als Roscius in der Comödie.

atque imminuitur aliquid de voluptate: in eloquenti autem multa sunt quae teneant, quae si omnia summa non sunt et pleraque tamen magna sunt, necesse est ea ipsa, quae sunt, mirabilia videri.

Ergo, ut ad primum illud revertar, sit orator nobis is, 260.
qui, ut Crassus descripsit, accommodate ad persuadendum possit dicere. Is autem concludatur in ea, quae sunt in usu civitatum vulgari ac forensi, remotisque ceteris studiis, quamvis ea sint ampla atque praeclara, in hoc uno opere, ut ita dicam, noctis et dies urgeatur; imiteturque illum, cui sine dubio summa vis dicendi conceditur, Atheniensem Demosthenem, in quo tantum studium fuisse tantusque labor dicitur, ut primum impedimenta naturae diligentia industriaque superaret; cumque ita balbus esset, ut eius ipsius artis, cui studeret, primam litteram non posset dicere, perfecit meditando, ut
nemo planius esse locutus putaretur; deinde cum spiritus eius 261.
esset angustior, tantum continenda anima in dicendo est adsecutus, ut una continuatione verborum, id quod eius scripta declarant, binae ei contentiones vocis et remissiones continerentur; qui etiam, ut memoriae proditum est, coniectis in os calculis summa voce versus multos uno spiritu pronuntiare

---

imminuitur de voluptate = *imminuendo demitur* od. *detrahitur;* vgl. z. 3, 11: *comparare.*

si omnia, wie 14, 63.

260. *descripsit*: 31, 137 ff.

noctis et dies. So auch Brut. 90, 308; Tusc. disp. V. 25, 70; *noctis diesque*: act. I in Verr. 17, 52 u. act. II in Verr. V. 43, 112. Dagegen umgekehrt *dies et noctis* unten III. 23, 87, *diem noctemque* II. 39, 162, *dies noctisque* p. Deiot. 13, 38.

Demosthenes, geb. 384 v. Chr., gest. 322, bekannt als das Haupt der athenischen Patriotenpartei im Kampfe gegen Philipp und Alexander von Macedonien und als der grösste Redner des Alterthums.

in quo s. z. 17, 79: *in nobis.*

primum gehört richtiger hinter *cumque*, da auch auf *deinde* nur die Angabe eines Naturfehlers folgt.

perfecit. Vgl. de div. II. 46, 96: *Demosthenem scribit Phalereus, cum RHO dicere nequiret, exercitatione fecisse* (*effecisse?*) *ut planissume diceret.*

261. *continuatio* oder *comprehensio verborum* ist der Ausdruck für 'Periode'.

contentiones — *remissiones:* Hebungen — Senkungen.

qui etiam, steigernd, weil im Folgenden ein noch auffallenderer Versuch erwähnt wird.

neque is, wie *atque is* im affirmativen Satze, wenn zu einem Begriff noch eine ergänzende Bestimmung hinzugefügt wird.

consuescebat; neque is consistens in loco, sed inambulans
262. atque ascensu ingrediens arduo. Hisce ego cohortationibus, Crasse, ad studium et ad laborem incitandos iuvenes vehementer adsentior; cetera, quae collegisti ex variis et diversis studiis et artibus, tametsi ipse es omnia consecutus, tamen ab oratoris proprio officio atque munere seiuncta esse arbitror.

62. Haec cum Antonius dixisset, sane dubitare visus est Sulpicius et Cotta, utrius oratio propius ad veritatem videretur
263. accedere. Tum Crassus: Operarium nobis quendam, Antoni, oratorem facis atque haud scio an aliter sentias et utare tua illa mirifica ad refellendum consuetudine, qua tibi nemo umquam praestitit; cuius quidem ipsius facultatis exercitatio oratorum propria est, sed iam in philosophorum consuetudine versatur maximeque eorum, qui de omni re proposita in
264. utramque partem solent copiosissime dicere. Verum ego non solum arbitrabar, his praesertim audientibus, a me informari oportere qualis esse posset is, qui habitaret in subselliis neque quicquam amplius adferret, quam quod causarum necessitas postularet; sed maius quiddam videbam, cum censebam oratorem, praesertim in nostra re publica, nullius ornamenti expertem esse oportere. Tu autem, quoniam exiguis quibusdam finibus totum oratoris munus circumdedisti, hoc facilius nobis expones ea, quae abs te de officiis praeceptisque oratoris quaesita sunt; sed opinor secundum hunc diem. Satis
265. enim multa a nobis hodie dicta sunt. Nunc et Scaevola,

---

in loco, d. h. an welchem er sich grade befand.

ascensu: Anhöhe; es ist der Abl. der Richtung.

62. 263. *operarium*, mit Bezug auf §. 260: *in hoc uno opere — urgeatur*; vgl. 17, 83.

ad refellendum, von *mirifica* abhängig gemacht, s. z. 4, 15: *opes* und 28, 129.

iam in philosophorum consuetudine, nach der von Crassus auch III. 15, 57 ff. geäusserten Vorstellung, dass die Beredsamkeit ursprünglich alle Wissenschaften umfasst habe und die Trennung derselben erst in Sokrates' Geist bewirkt worden sei; vgl. auch oben 6, 22.

maximeque eorum: der Akademiker, s. z. 18, 84: *adversari*.

264. *habitaret in subselliis*, vgl. z. 38, 173: *haerere*, und II. 38, 160: *illi — habitabant in hac una ratione tractanda*.

videbam = *spectabam:* hatte im Auge.

circumdedisti, wofür auch *circumscripsisti* gesagt wird, vgl. 16, 70: *nullis ut terminis circumscribat aut definiat ius suum*.

praeceptisque oratoris, vgl. Acad. I. 2, 5: *nos autem praeceptis dialecticorum et oratorum* (für die Dialektiker und Redner) *etiam, quoniam utramque vim unam esse nostri putant, sic parentes, ut legibus, verbis quoque novis cogimur uti.* Die Verbindung von *oratoris* mit *officiis praeceptisque* ist zeugmatisch.

quoniam in Tusculanum ire constituit, paulum requiescet, dum se calor frangat, et nos ipsi, quoniam id temporis est, valetudini demus operam. Placuit sic omnibus. Tum Scaevola: Sene, inquit, vellem non constituissem in Tusculanum me hodie venturum esse L. Aelio. Libenter audirem Antonium. Et, cum exsurgeret, simul adridens: Neque enim, inquit, tam mihi molestus fuit, quod ius nostrum civile pervelit, quam iucundus, quod se id nescire confessus est.

---

265. *quoniam in Tusculanum ire constituit.* Vgl. ad Att. IV. 16, 3: *multo ego magis hoc mihi cavendum putavi* (*i. e. ne hominem id aetatis in tam longo sermone diutius retinerem*) *in scaevola, qui et aetate et valetudine erat ea, qua eum esse meministi; et iis iis honoribus, ut vix satis decorum videretur eum pluris dies esse in Crassi Tusculano.* Auch sollte durch den Abgang des Scävola das Auftreten des C. Julius Cäsar Strabo im 2. Buch motivirt werden, welcher von ihm die Mittheilung über die im Tusculanum des Crassus stattfindende Unterredung erhielt.

constituissem me venturum L. Aelio. Vgl. die z. 58, 20: *in rem praesentem* citirte Stelle de off. I. 10, 32. Älius ist der zu 42, 193 erwähnte Alterthumsforscher.

quod se id nescire confessus est. Damit gibt Scävola zuletzt noch in scherzhafter Weise zu verstehen, welchen Werth die ganze Auseinandersetzung des Antonius über das *ius civile* in seinen Augen habe.

KRITISCHER ANHANG,

enthaltend die Abweichungen von dem Texte Kaysers (*K*) und Piderits (*P*). Mit *S* werden die eigenen, auf Conjectur beruhenden oder aus den Handschriften entlehnten Lesarten bezeichnet. Der Buchstabe ε bedeutet die von Halm verglichene Erlanger, γ die von mir verglichene Wolfenbütteler Handschrift. Mit beiden stimmen in der Regel die übrigen *codd. mutili* überein, d. i. Lg. 2, 4, 13, 32, 36.

2, 5. *vix sunt hac aetate digna S* — *vix hac aetate digna sunt P*, *vix hac * aetate digna K*. Ich habe *sunt* als den gemeinsamen Begriff gleich am Anfang hinter *vix* eingeschoben, wo es, wie ich meine, in der abgekürzten Form (ŝ) am leichtesten ausfallen konnte, wenn es nicht etwa hinter *usu* gestanden hat.

2, 6. *in summos* — [*in*] *summos K* nach ε und einigen geringeren Hdschr.; aber in ε ist es erst von späterer Hand getilgt.

2, 7. *scientiam* — *excellentiam* ganz ohne Noth *V*.

2, 8. *ne qui S* nach ε und einigen anderen Hdschr. — *ne quis KP*. *versantur* mit *K* nach γ und Vict. — *versentur P* nach der Vulg. Es lag näher, die in dem Relativsatz enthaltene Bestimmung als die Umschreibung von etwas Thatsächlichem hinzustellen, als sie in die durch den Acc. c. Inf. ausgedrückte Vorstellung hineinzuziehen.

3, 9. *scientiae pervestigatione* nach den Hdschr. — *scientia et pervestigatione P* nach Schütz.

3, 11. *liberalissimis studiis* mit *K* nach ε und anderen Hdschr. — *studiis liberalissimis P*.

Atque — *atqui P*. in der vierten Aufl., was sehr ansprechend und wahrscheinlich ist; vgl. Fleckeisen, kritische Miscellen, p. 23 ff. Im Folgenden hat *K in* vor *hoc ipso numero* und *quam poëtae* eingeklammert.

3, 12. *e reconditis S* — *reconditis K P* nach den Hdschr.

4, 13. *aut praemiis* — *ac praemiis P*.

Atque ut omittam nach den Hdschr. — *Namque ut om. P*, [*atque*] *ut om. K*.

5, 18. *Tenenda praeterea est* — *T. pr.* [*est*] *P*.

cogitatisque — *conlocatisque K*.

5, 19. *eis* — *eis se K*.

se id — eingekl. von *K* nach ε und einigen andern.

6, 20. *quae, nisi est ab oratore res percepta et cognita S* — in den Hdschr.: *quae nisi sit* (od. *sint*) *ab oratore perfecta et cognita* (ohne *res*); *K* klammert den ganzen Satz von *quae nisi* an bis *puerilem* ein; *P* mit Aldus nach §. 50: *cui nisi subest res, ab oratore perc. cet.*

6, 21. *polliceri videtur* nach ε und anderen Hdschr. *S* — *videatur K P;* letzteres ist in Folge der verderbten Lesart *quamvis* statt *quamquam vis* im Vorhergehenden entstanden.

6, 23. *non quo* nach ε u. and. Hdschr. *S* — *non quod K P.*

6, 25. *qui tum tribun.* — *qui* [*tum*] *trib. K.*

7, 28. *et in ambulationem ventum esset* [*dicebat*], *tum* — *et in . . . esset* [*dicebat tum*] *K, in amb. ventum esse dicebat*: *tum P*; in ε u. and. Hdschr. steht: *et in amb. ventum esset dicebat.*

7, 29. *consedisse dicebat* — *consed.* [*dicebat*] *K* nach Müller.

8, 32. *provocare improbos* — *provocare* † *integros K.* Wie das nothwendige *improbos* in das von ε u. and. Hdschr. dargebotene *integros* verderbt worden ist, wird schwerlich überzeugend nachgewiesen werden können.

9, 38. *Atque is* — *atqui is K* mit Rücksicht auf ε, in welchem *adquis* steht, und einige geriegere Hdschr. Aber weder diese Spuren der Ueberlieferung noch der Gedankenzusammenhang scheinen eine Abweichung von der Vulgata zu rechtfertigen. *eloquentia* — eingekl. *K.*

10, 42. *ceterique sua in iure physici vindicarent* mit *K* — *ceterique in iure vindicarent physici P.* Weder ist die Auslassung von *sua* durch den nachfolgenden Relativsatz *quibuscum tibi iusto sacramento contendere non liceret* gerechtfertigt, wenngleich durch denselben die Vorstellung von der widerrechtlichen Anmassung eines fremden Besitzes von Seiten des Crassus wieder aufgenommen und weiter ausgeführt wird, noch auch die Stellung des Subjects *physici* zwischen *in iure* und *vindicarent* anstössig oder gar unerträglich. Das handschr. *in suo*, wozu in einigen codd. noch der Zusatz *genere* hinzugefügt ist, konnte leicht entstehen, nachdem *sua in iure* in *suo in iure* geändert worden und *iure* ausgefallen war; *vindicarentque* endlich, welches sich in vielen, aber nicht den besten Hdschr. statt *vindicarent* findet, ist nur Correctur eines Abschreibers. Die auf S. 35 stehende Anmerkung über *vindicarent* ist zu streichen.

11, 45. *ut ferebatur* nach εγ u. den meisten Lg. — *ut ferebant K P.*

11, 47. *et eloquentissimo* — von *K* nach Matthiä u. a. eingeklammert. [*in*] *oratoribus* mit *K* — ohne Kl. *P.* Die Präposition fehlt in ε.

11, 48. *aut in iudiciis* nach εγ u. a. Hdschr. — *in et iud. K P.*

morum nach εγ u. a. Hdschr. — *moris K.*

percepta sunt S nach εγ u. den meisten Lg. — *percepta sint K P.*

12, 49. *eloquentes* nach den Hdschr. — *intellegentes K.*

sint eae res mit *K* nach ε u. a. Hdschr. — *sint hae res P.*

12, 53, *quae, nisi qui* — *qua re, nisi qui K* nach Passeratius u. a. *quod volet* — *quoad volet P.* Die Verbindung von *quoad*, wenn es den Grad bezeichnet, mit *velle* scheint bei Cic. ebenso unerhört zu sein, als sie mit *posse* mit oder ohne *facere* (*fieri*) gewöhnlich ist.

13, 55. *isti* — *ipsi K.*

13. 56. *de communi* [*civium, de*] *hominum* [*de gentium*] *iure S* nach dem Vorgange Piderits, welcher richtig erkannt hat, dass das Civilrecht hier nicht erwähnt werden konnte, und daher *de communi gentium iure* geschrieben hat. Es ist mir aber wahrscheinlicher, dass *de communi hominum iure* durch *de gentium iure* erklärt worden ist, als umgekehrt; ein späterer Abschreiber mag geglaubt haben die Randbemerkung *de gentium* durch *de civium* vervollständigen zu müssen, worauf beide Interpolationen in den Text gekommen sind.

propria — von *K* eingeklammert

13, 57. *de his rebus* — *de his rebus omnibus* *K* nach einigen geringeren Hdschr.

iucunditate et gravitate mit *K* nach ε u. a. Hdschr. — *grav. et iuc.* *P.*

[*tum*] mit *K* nach εγ u. a. Hdschr. — ohne Kl. *P.*

nunc aedilis curulis est et — eingekl. *K* nach Cobet.

13. 58. *de conventis* *S* — [*tuendis*] *P K.* Da offenbar zwei Paare zusammengehörender Glieder folgen, so ist es sehr wahrscheinlich, dass *tue dis* aus einem mit *de legibus* zusammenzufassenden Begriffe entstanden ist; *de* ¯*uentis* aber konnte nach dem Ausfall von *de* leicht in *tuendis* verderbt werden.

13, 59. *numquam enim* mit *P* nach ε u. a. Hdschr. — *nec enim* *K.*

quasdam partis mit *K* nach ε u. a. Hdschr. — *qu. artis* *P.*

14, 59. *atque adsumendum* nach *P* — [*atque sumendum*] *K.*

14, 62. [*tum eloquentia vincebat ceteros medicos*] *S.* Dies ist die Lesart von εγ, während in fast allen anderen Hdschr. *cum eloqu.* — *medicos* steht, was *K* aufgenommen hat. Aber weder gibt *cum*, in welcher Bedeutung es auch genommen werden mag, irgend einen vernünftigen Sinn, noch ist der durch Piderits Aenderung: *qui tum eloqu.* — *ceteros* entstehende Zusatz mit Rücksicht auf das unmittelbar Folgende nothwendig oder auch nur erträglich, ganz abgesehen davon, dass mit *tum* auf einen Zeitpunkt hingewiesen würde, der vorher durch nichts bezeichnet worden ist. Ich kann daher nur das Ganze nur als eine höchst müssige und ungereimte Bemerkung eines Abschreibers ansehen.

15, 65. *atque usu forensi* nach εγ u. d. meisten anderen Hdschr. — *atque in usu f.* *K P.*

in quaeque re nach εγ u. fast allen Hdschr. — *in una quaeque re* *K.* Vgl. I. 2, 6; 59, 252.

oratorem — eingekl. *K.* Die wiederholte Bezeichnung dieses Begriffs ist durch den Gegensatz zu *ipsos illos* völlig gerechtfertigt.

15, 66. *teque* — *atque* *K.* Aber die handschriftl. Lesart *te* weist mehr auf die von mir aufgenommene Vulgata hin.

16, 71. *Nam quod illud, Scaevola* — *debere:* mit Bake nach Madvig — *Nam illud qua re, Sc.* — *debere?* *K. P.* Jedoch wird *qua re* von Cic. sonst nur in indirecter Frage gebraucht, und das handschriftl. *namq. illud Sc.* spricht vielmehr für jene Lesart, da *qua re* leicht von einem Abschreiber hinzugefügt werden konnte, nachdem *quod* ausgefallen war.

16, 72. *saepe dicere* — *K* setzt vor *dicere* ein Zeichen der Corruptel (*).

17, 75. *philosophiam atque* — *philosophiamque* *P*, [*philosophiam*] *atque* *K.* Wäre eine Emendation dieser Stelle nothwendig, so würde immer noch die Annahme des Emblems am einfachsten sein.

18, 81. *et palaestrae* *S* nach εγ, wie auch Bake schreibt, — *sed pal.* *K P.* Aber die vorhergehennen Worte: *quamvis illi ornate et graviter* — *loquantur* lassen erkennen, dass die Angabe der der Prunkrede eigenthümlichen Merkmale schon mit *nitidum* beginnt und mit *palaestrae magis cet.* kein Gegensatz angereiht werden kann.

18, 82. *cum hoc nescio* *S* nach εγ u. a. Hdschr. — *cumque h. n.* *K P.*

de ratione nach εγ u. a. Hdschr. — *ratione* *K.*

19, 85. *Athenienses* — von *K* eingekl.

atque omni abundans doctrina *S*, zum Theil nach Bake, welcher aber *et* statt *atque* schreibt — *atque abundanti doctrina* *K P.* In den Hdschr. steht *ab homine abundanti doctrina.*

20, 90. *blandiri eis subtiliter, a quibus esset petendum S* — *blandiri suppliciter et subtiliter insinuare eis, a quibus e. p. KP.* Da in $\varepsilon\gamma$ bloss steht: *blandiri et subtiliter quibus e. p.*, in den übrigen ebenfalls nur entweder *subtiliter* oder *suppliciter* (*supliciter*) gelesen wird und in den meisten *insinuare* oder *insinuare iis a* fehlt, so ist es am wahrscheinlichsten, dass sowohl *suppliciter* als *insinuare iis* erklärende Interpolationen sind und das von mir hinter *blandiri* gesetzte *eis* in *et* verderbt ist, was nach Abwerfung des *s* vor *subtiliter* leicht geschehen konnte.

et, quod contra S nach $\varepsilon\gamma$ — [*et id*], *quod contra K*, ohne Kl. *P ad extremum S* nach ε — *et ad extr. KP.*

20, 92. *qui omnia ea* mit *K* nach den meisten Hdschr. — *qui ea omnia P*, *qui ea omnia ea* ε.

21, 94. *cognosse me* mit *H* nach $\varepsilon\gamma$ u. a. Hdschr. — *me cognosse P.*

21, 96. *Insperanti, inquit, mihi* mit *K* nach $\varepsilon\gamma$ u. a. Hdschr. — *Insp. mihi, inquit, P.*

satis iucundum mit *K* nach $\varepsilon\gamma$ — *iucundum satis P.*

21, 97. *de vi ac ratione* mit *P* nach den Hdschr. — *de via ac rat. K.*

22, 99. *quod tuo studio S* nach ε u. a. Hdschr. — *quo t. st. KP.*

inscitia mit *P* nach den meisten Hdschr. — *inscientia K* nach $\varepsilon\gamma$; aber auch 36, 165 stellt Crassus seine Kenntniss der gewöhnlichen Sculrhetorik nicht unbedingt in Abrede.

22, 102. *hoc ex te* mit *K* nach $\varepsilon\gamma$ u. a. Hdschr. — *hoc primum ex te P.*

mihi vos nunc mit *K* nach ε u. a. Hdschr. — *mihi nunc vos P.*

22, 104. *adulecentem* mit *K* nach ε u. a. Hdschr. — *adulescentem iam P.*

23, 109. *verbis definita* nach $\varepsilon\gamma$ u. a. Hdschr. — *verbis designata P.*

24. 111. *non ipse a me aliquid* mit *K* nach $\varepsilon\gamma$ — *non ipse aliquid a me P.*

24, 112. *hunc autem esse unum hominem* mit *P* nach $\varepsilon\gamma$ u. den meisten Hdschr. — *h. a. semper iudicavi hominem esse unum K* nach der Adnot. crit.; im Texte: *hunc autem* [*semper iudicavi*] *hominem esse unum.*

25, 114. *si quis est* nach den Hdschr. — *si qui est P.*

res se habet . . . possunt mit *K* — *res se habeat . . . possint P.* Aber *possunt* ist handschriftl. mehr beglaubigt als *possint*, und überdies entspricht es mehr dem Gedanken, dass die Bedingung als wirklich angenommen wird (*si* = *quod*); es muss daher auch vorher *habet* stehen. In $\varepsilon\gamma$ steht *habeat*, aber *possunt* in ε von erster Hand mit darüber geschriebenem *i*, in γ *possunt* ohne Correctur.

quid de illis dicam nach ε und den meisten u. besten Hdschr. — *dicet P.* Nach der Parenthese ist der Wechsel der Personen leicht zu entschuldigen.

25, 115. *sunt autem* — von *K* eingekl. Ebenso 26, 118: *orator*, 26, 119: *atque ornatissime*, 26, 120: *vero.*

26, 121. *exalbescam* — *et exalbescam K* nach ε allein.

26, 122. *inter sese S* nach $\varepsilon\gamma$ u. a. Hdschr. — *inter se KP.*

non modo non . . . sed etiam mit *P* nach den meisten Hdschr. — *non . . . sed K.* In ε ist *non modo* vor *non* ausgefallen, aber *sed etiam* steht in d. Hdschr.

27, 123. *ut in quoque* mit *P* — *in quoquo* nach einigen Hdschr. *K.* In ε sowie in den meisten übrigen Hdschr. steht *in quoque* ohne *ut.*

ne tum accideret nach der Vulg. — *ne tum ipsum accideret K P* nach Madvig zu *de fin.* II. 20, 65.

28, 126. *a natura nisi haberet* nach den codd. mutili — *nisi haberet a natura K P.*

28, 127. *percipiendis* — von *K* nach Ellendt eingekl. Aber weder in der Verbindung *percipere artificium aliquod* noch in dem Umstand, dass dasselbe Verbum weiter unten noch einmal vorkommt, kann ein Grund zur Streichung liegen.

28, 128. *omnia summa sunt in oratore* — *omnia sunt in oratore summa K P* nach ε allein, in welcher Hdschr. dieser Theil von einer späteren Hand hinzugefügt ist.

probari non potest mit *K* nach Bake — *prob. non possunt P* nach den Hdschr.

29, 132. *unus paterfamilias* — *unus [paterfamilias] e multis K* nach Piderits von diesem selbst aufgegebener Conjectur.

30, 134. *nihil quisquam egregium S* mit Müller — *nihil quicquam egr. K P.*

31, 141. *quae omnes* mit *K* — *qui omnes P* nach den meisten Hdschr. Aber die *loci* können nicht als Subj. zu *dirigerentur* angenommen werden, sondern nur die *deliberationes.*

32, 146. *conlegisse S* — *id egisse * K*, welcher den Ausfall der Worte *ut ex eis disciplina quaedam artis oratoriae efficeretur* vermuthet; *digessisse P.* Das handschriftl. *id egisse* konnte leicht aus *olegisse* entstehen.

33, 150. *optimus est S* — *optimus K P* nach den Hdschr. Auch Bake hält *est* für unentbehrlich, setzt es aber hinter *praestantissimus.*

33, 152. *nisi qui diu S* mit Lambin nach einigen Hdschr. — *nisi diu K P* nach der Vulgata.

consequetur — *consequatur K* nach der Adnot. crit.; im Text aber steht *consequetur.*

34, 157. *etiam istam* — *[etiam] istam K.*

visus hominum (im Text ist aus Versehen noch *omnium* stehen geblieben) mit *K* nach Madvig — *usus omnium P* nach den Hdschr. Aber *subire usum*, in welcher Bedeutung auch das Subst. genommen werden mag, scheint unmöglich zu sein, da dies Verbum in übertragener Bedeutung nur mit solchen Objecten verbunden zu werden pflegt, welche etwas Schwieriges oder eine Gefahr bezeichnen.

35, 161. *sic modo* — *sic [modo] K* nach einigen Hdschr.; aber *mō* (*modo*) konnte vor *moratione* (d. i. *in oratione*) leicht ausfallen.

35, 162. *si esses* mit *K* — *si esset P.* Die Correctur oder Verschreibung in *esset* ist leichter anzunehmen als in das gleichbeglaubigte *esses.*

35, 164. *mea quoque iam* mit *K* nach Bremi — *mea quoque etiam* nach den Hdschr. *P*, welcher sich aber ebenfalls jener Lesart zuneigt; *etiam* könnte nur die Bedeutung 'noch, noch immer' haben, welche hier ganz unpassend ist.

36, 165. *ita teneo uti ii* mit *K* — *teneo uti ei P;* in γ steht dafür *et ate nec uti.*

36, 166. *civile ius tuum* mit *K* nach den meisten Hdschr. — *tuum ius civile P* nach der Vulgata.

36, 167. *quam quod erat* mit *K* nach γ u. a. Hdschr. — *quam quod esset P.*

37, 170. *illum Divitem* — von *K* nach Bake eingekl.

cum multis aliis . . . tum praecipue S — *et multis aliis . . . et praec. K P* nach der Vulgata. Aber *cum* steht in *γ* und anderen Hdschr., *tum* aber, welches in den meisten fehlt, konnte leicht hinter *ornatum* ausfallen, worauf die Aenderung in das von den meisten Hdschr. gebotene *et* — *et* nahe lag. *illi arti* — eingekl. *K P.*

37, 171. *ius civile* — eingekl. *K.*

38, 172. *posse se . . . tueri* — *posse . . . causas tueri K*, was zu wenig beglaubigt ist.

38, 173. *ruptorum aut ratorum* — von *K* eingekl. nach Ernesti.

38, 174. *causam maiorem* — *causam [maiorem] K.*

38, 175. Statt *illius patroni* war im Text mit *K* das beglaubigtere *eius patroni* zu setzen.

testamento exheres filius. Nempe in ea causa quaesitum est de iure civili mit *P* — *K* ohne genügenden Grund: [*testamento exheres filius*], [*nempe in ea causa*] *quaesitumque est* [*de iure civili*].

39, 176. *dicerent redisse* mit *K* nach den meisten Hdschr. — *redisse dicerent P.*

et gentilitatis mit *K* nach den meisten Hdschr. — *ac gentil. P.*

39, 179. *simili in re quodam modo* mit *K* — *P* meint, *in re* gehöre nicht in den Text; aber die Worte lassen sich sehr wohl erklären, und die handschriftliche Ueberlieferung spricht nicht mehr gegen als für sie, abgesehen davon, dass nach vorangegangenem *in genere* ihre Auslassung nahe lag.

39, 180. *cum hac tum* mit *K* — *hac cum tum P.*

esset heres mit *P* — *heres esset K* ohne hinlänglichen Grund.

in ea causa — *K* wollte diese Worte einklammern; im Text jedoch fehlt die Klammer.

40, 182. *de ordine . . . consularis* — mit Klammer *K*, welcher ausserdem *de ordinanda civitate* als die beglaubigtere Lesart annimmt.

inferiore ordine — eingekl. *K.*

40, 183. Statt *mortuusque esset* ist im Text nach Bake zu lesen: *mortuus esset* als Prädicat zu *ut paterfamilias.*

40, 184. Statt *ac voltu* ist im Text das besser beglaubigte *atque voltu* zu setzen.

41, 185. *segnitatem* mit *P* nach Nonius — *segnitiem K.* Wie I. 17, 75 scheint Cic. auch hier dem Crassus eine früher gebräuchlichere Form in den Mund gelegt zu haben.

41, 186. *habet illam* mit *P* nach den Hdschr. — *habeat ill. K.*

42, 187. Statt des handschriftl. *ignota*, welches v. Piderit u. Kayser beibehalten, aber vergeblich von ersterem vertheidigt worden ist, weil sowohl die Verbindung von *ignota* mit *videri* unerträglich ist, als auch durch den ganzen Zusammenhang entsprechend dem vorhergehenden *dispersa et dissipata* ein Synonymum zu *diffusa* erfordert wird, habe ich *disiecta* geschrieben. Nachdem die Vorsetzsylbe *dis* abgeworfen war, konnte *iecta*, womit der Abschreiber nichts anzufangen wusste, sehr wohl in *ignota* verwandelt werden.

42, 191. *cogantur* mit *K* nach Ernesti — *coguntur P* nach den Hdschr. Im Vorhergehenden ist zwar eine wissenschaftl. Bearbeitung der Jurisprudenz für die Zukunft in Aussicht gestellt, aber nicht gesagt, dass sie gegenwärtig schon ausgeführt werde.

43, 192. *elata sunt* mit *K* nach den Hdschr. — *sunt elata P.*

43, 193. *vetustas prisca* nach besserer hdschr. Beglaubigung mit *K* — *prisca vetustas P.*

sive quis civilem scientiam consectatur nach Wyttenbach *S* — *sive quis civilem scientiam* K*, *sive quem civilis scientia, sc. delectat P.* Schon die Concinnität der Periode erfordert ein besonderes Verbum, dessen Object *civilem scientiam* ist; denn die Lesart *sive quem* st. *sive quis* findet sich nur in γ und in dem vom Kayser als *B* bezeichneten Cod. Die Lesart der meisten *Lys: sive quod* ist durch das vorhergehende *quod . . . cognascitur* veranlasst.

descriptis nach den Hdschr. — *discriptis P.* Aber es handelt sich hier nicht um eine Eintheilung oder Gliederung, sondern um eine einfache Beschreibung oder Erklärung.

praepotens ista mit *K* nach besserer hdschriftl. Beglaubigung — *ista praepotens P.*

43, 194. *quoniam virtus et iustus atque honestus labor* nach Capellmann in Ztschr. f. d. A. W. 1834, No. 8, p. 67 — *quoniam virtus atque honestus labor K P* nach Wesenberg. Aber *et iustus* findet sich in allen Hdschr. und lässt sich sehr wohl rechtfertigen.

44, 196. *tanta est vis ac tanta necessitas natura S* — *tanta est vis ac tanta natura P* nach den Hdschr., *t. e. v.* [*ac tanta*] *natura K.* Jedoch erscheint einerseits die Verbindung *tanta natura* als unmöglich, da *natura* wohl eine qualitative aber keine quantitative Bestimmung zulässt, andrerseits liegt auf dem in Rede stehenden Begriff der Vaterlandsliebe ein so grosser Nachdruck, dass eine Verbindung von zwei Synonymen sehr wahrscheinlich ist, abgesehen davon, dass die Entstehung der handschriftl. Aesart *ac tanta* sonst nicht leicht erklärt werden kann.

Lycurgo et Dracone et Solone — eingekl. *K.*

45, 198. *ingenio sibi auctore* nach den Hdschr. — *ingenio sibi P* nach Pearce u. a.

45, 199. *dicit S* — *dicat K* nach den Hdschr. [*dicat*] *P.*

46, 201. *aliqua materies* — *alia m. P* (sicherlich ein Druckfehler).

46, 202. *clamatorem* mit K nach Bake — *proclamatorem P* nach den Hdschr. Die Bezeichnung eines bestimmten Metiers (Piderit) kommt hier allerdings nicht in Betracht, sondern lediglich die einer Eigenschaft.

largitus esse S — *dedisse K* nach Klotz, *adfuisse P* nach Madvig. Nach dem Zusammenhange war ein Synonymum von *dare* nothwendig, und darum ist *adfuisse* (od. *invenisse*) unwahrscheinlich; aber auch eine Verderbniss von *dedisse* in *esse* ist mir weniger wahrscheinlich als der Ausfall eines Wortes wie *largitus.*

id ipsum mit *P* nach Heusinger — *ei ipsum K* nach den meisten Hdschr.

47, 206. *iam dudum* — [*iam*] *dudum P.*

sentias intellegemus mit *K* nach Manutius — *intellegas, sentiemus P* nach den Hdschr. Diese Emendation scheint mir ebenso leicht als nothwendig zu sein.

48, 209. *idem* [*esse*] mit *K* nach Schütz — ohne Klammer *P.* Der Inf. *esse* würde nur dann möglich sein, wenn der Gegenstand der Discussion mit etwas Anderem verglichen werden sollte, während hier die Ansichten beider Parteien über denselben Gegenstand mit einander verglichen werden.

48, 210. *adiungeremus* nach den Hdschr. — *adiungerem K*, ohne hinlänglichen Grund.

49, 215. *illam scientiam* mit *P* nach Manutius — *alienam sc. K* nach Wyttenbach. Die Deutlichkeit verlangte eine genauere Bezeichnung der betreffenden *scientia* als durch *aliena*, und da diese Bezeichnung schon vorhergegangen ist, so ist eine Beziehung auf diese durch *ille* unvermeidlich gewesen. Die Hdschr. haben allerdings nur entweder *aliquam* oder *aliqua*.

50, 216. *si eloquentissimus S* — *etsi eloqu. K P* nach den Hdschr.

50, 217. *is perficiet* — [*is*] *perficiet K* nach Ellendt.

et quos φυσ. — *K* vermuthet *ei q.* φ.

sicut propria — von *K* nach Ellendt eingekl. Vorher ist bei *K ac hoc* st. *at hoc* ein Druckfehler.

51, 219. *qui rerum omnium naturam, mores hominum atque rationes* nach den Hdschr. — *K* klammert *rerum omnium naturam* und *atque rationes* ein, *P* schreibt: *qui hominum naturas, mores atque rationes*, ohne dass leicht einzusehen ist, wie die angenommene Verderbniss entstanden sei.

quoque hinter *hominum* ist wohl zu streichen, auch nach handschriftl. Spuren.

de motibus animorum mit *K* nach Ernesti — *de moribus hom. P* nach den Handschr.

52, 225. *principi civitatis* — *et princ. civ. K* nach Bake. Weshalb das Asyndeton, zumal bei einer Steigerung, unmöglich sei, ist nicht abzusehen.

nisi nostro sanguine nach Döderlein's Vermuthung *S* — *nostro sanguine K P* nach den Hdschr.

52, 226. *debet* mit *K* nach Schütz — *debeat P* nach den Hdschr.

53, 227. *Romanum* eingekl. *K*.

53, 228. Statt *hisce* ist wahrscheinlich nach handschriftl. Spuren mit *K his* zu schreiben.

53, 230. *pestiferi cives supplicioque digni* — von *K* eingeklammert.

54, 232. *quasi aestimationem* — von *K* nach Schütz eingekl.

55, 234. *incomitatam* — *incomptam P*. Die letztere Lesart scheint aber nur eine Erklärung der ersten zu sein.

56, 238. *causa* — von *K* eingekl.

56, 239. *hoc est, non iuris scientia, sed eloquentia* — von *K* eingekl. nach Bake. Aber dergleichen erklärende Zusätze sind bei Cic. sehr gewöhnlich.

cuius C. filio suam filiam nach *K* — *quod Caio filio filiam suam P*. Die Hdschr.: *quod Crassi filiam C. filia suo*.

57, 241. *Et enim* nach Bakes Vermuthung — *Attamen K P* nach den Hdschr.

57, 241. *sine controversiis* nach *P* — [*in controversiis*] *K*.

57, 241. *Scaevolae* — von *K* eingeklammert, welcher es noch in die Parenthese gesetzt hat.

non adripuisti mit *K* nach Bake — *Nonne adrip. P* nach den Hdschr.

ac voluntatis mortuorum — [*ac*] *voluntatis* [*mortuorum*] ohne Grund *K*.

57, 245. *coëgisset* nach den Hdschr. — *coëgisses K* nach Bake.

58, 246. [*quae*] *quam sit facilis* mit *K* nach Ellendt — ohne Klammer *P*. Erst durch Entfernung des falschen *quae*, welches durch das darauf folgende richtige Wort ersetzt werden sollte, wird die an sich einfache Construction dieses Satzes verständlich.

in quo S — *in qua K P* nach den Hdschr. Aber *qua* könnte sich

nur auf *delectationis* beziehen, was mit dem Inhalt des Relativsatzes nicht zu vereinigen wäre. Es muss heissen: In dieser Beziehung, hinsichtlich dieser Behauptung.

59, 251. *discendo* — von *K* nach Bake eingeklammert.

paeanem aut hymnum recitarimus nach Ritschl im Rhein. Mus. N. F. XXVI. 3. S. 494 ff. — *Paeanem aut Nomionem* (die Hdschr. haben *munionem*) *citarimus* *K* nach Taläus.

59, 253. *iuris peritos*, [*cum ipsi sint peritissimi et*] *qui* *S* — [*cum ipsi sint peritissimi*, *et qui*,] *K*, welcher noch das folgende *pragmatici vocantur* einklammert, [*iuris peritos*] *qui ipsi sint peritissimi et qui* *P*. Nach Piderits Lesart ist *ipsi* kaum erklärlich und die Verbindung der zwei Relativsätze mit verschiedenen Modi bedenklich. Dieser Einwand fällt bei der Verwandlung von *pevitissimi* in *imperitissimi* und der Weglassung von *et* hinweg; aber dann enthalten die Worte *cum ipsi sint imperitissimi* wenigstens eine kaum zu rechtfertigende Uebertreibung. Es scheint daher das einfachste zu sein, die eingeklammerten Worte als die unverständige Bemerkung eines Abschreibers auszuscheiden. Das vor dem Relativsatz stehende *et* ist später hinzugekommen, um das Emblem mit den folgenden Worten zu verbinden.

60, 256. *antiquitatis memoriam* mit *P* nach Koch. *K* hält die handschriftl. Lesart *antiquitalis iter* für ein Citat aus einem anderen Schriftsteller.

61, 259. *in eloquenti* mit *P* — *in eloquentia* *K*. Die Hdschr. haben fast ohne Ausnahme *in eloquente*, was dem Sprachgebrauch Cicero's widerspricht.

62, 265. *me hodie venturum esse L. Aelio* mit *P* nach Orelli — [*me*] *hodie* [*venturum esse*] *Laelio* nach Bake, welcher aber vielmehr zuletzt in seiner Ausgabe eingeklammert hat: *in Tusculanum me hodie venturum esse*, während das handschriftl. *Laelio* unverändert geblieben ist. Mir erscheint die Ausscheidung der eingeklammerten Worte ebenso willkürlich als die Aenderung von *Laelio* in *L. Aelio*, durch welche eine bekannte und dem Charakter des Seävola entsprechende Persönlichkeit gewonnen wird, leicht ist.

Pierer'sche Hofbuchdruckerei. Stephan Geibel & Co. in Altenburg.

M. TULLII CICERONIS

DE ORATORE

LIBRI TRES.

ERKLAERT

VON

DR. GUSTAV SOROF,
DIRECTOR DES KÖNIGLICHEN PÄDAGOGIUMS ZU PUTBUS.

ZWEITER BAND.

BUCH II.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1875.

VORREDE.

Als bereits das erste Bändchen dieser Ausgabe erschienen war, kamen mir erst die 'Kritischen Beiträge zu Cicero's Werk vom Redner' von Heinrich Rubner, Programm von Hof, 1874, in die Hände, welche mich um so mehr zu einigen Bemerkungen veranlassen, als ihr Verfasser sich gelegentlich auch mit mir beschäftigt hat. Er beginnt mit einer Besprechung der vielfach angefochtenen Stelle de or. I. 3, 11, verwirft alle dazu mitgetheilten Emendationsvorschläge Anderer, hält aber doch ebenfalls diese Stelle für verderbt und empfiehlt seinerseits die Weglassung von *egregiorum* hinter *minimam copiam poëtarum*, worauf er in folgender Weise fortfährt: *Atque in hoc ipso numero cum* (statt *in quo*) *perraro exoriatur* (st. *exoritur*) *aliquis excellens, si diligenter — comparare voles, multo tamen pauciores oratores quam poëtae boni reperientur*. Ich hatte früher in den *vindiciae Tullianae* p. 3 die überlieferte Lesart vertheidigt und bin auch in meiner Ausgabe bei der Annahme eines Anakoluths stehen geblieben. Diese Ansicht weist er sehr entschieden ab und lässt seinen Widerspruch in dem Satze gipfeln: 'So etwas lässt sich bei einem Stilisten ersten Ranges unter allen Umständen nicht voraussetzen'. Aber derselbe Cicero fährt auch unbeschadet seines hohen Ranges als Stilist in der Div. in Q. Caec. 12, 37 nach den Worten: *Putasne te posse de maximis acerbissimisque rebus* nicht etwa fort mit *satis graviter dicere*, sondern, veranlasst durch den Zwischensatz, mit: *tot res, tam gravis, tam varias voce, memoria, consilio, ingenio sustinere?* Ebenso verlässt er de or. III. 1, 3 die begonnene Construction und lässt das Verbum des Hauptsatzes von dem Prädicat des Zwischensatzes abhängig sein: *Hic, ut saepe inter homines sapientissimos constare vidi,*

quamquam —, tamen omnium consensu sic esse iudicatum, statt *est iudicatum*, um von vielen anderen Stellen nicht zu reden, wie z. B. de or. I. 12, 53 und 17, 75, wo man allerdings auch ändern zu müssen gemeint hat. Dass aber hier die Wendung: *multo tamen pauciores oratores quam poëtae boni reperientur* statt der erwarteten Worte: *multo tamen plures egregii reperientur, quam sunt oratores boni* eingetreten ist, hat in der That darin seinen Grund, dass dem Schriftsteller als zu beweisen der Gedanke vorschwebte: *paucissimos omnium excellentis in oratorum genere esse*, vgl. § 7 a. E. und § 8 a. E. Die übrigen Schwierigkeiten lösen sich leicht durch eine richtige Interpretation der Worte: *minimam copiam poëtarum egregiorum exstitisse*, welche nichts Anderes bedeuten können als: *minimam copiam egregiorum* (sc. *in suo genere hominum*) *poëtarum* (d. i. *in genere poëtarum*) *exstitisse.* Demnach brauchte bei dem folgenden *in hoc ipso numero* sehr wohl nur an die *copia poëtarum* überhaupt, nicht an die *copia poëtarum egregiorum* gedacht zu werden, und andrerseits leuchtet ein, dass der durch *minimam copiam egregiorum* bezeichnete Begriff, obgleich er auch bloss hinzugedacht werden konnte, dennoch in diesem emphatischen Schlussgliede der ganzen Argumentation noch ausdrücklich mittelst des Relativsatzes: *in quo perraro exoritur aliquis excellens* hinzugefügt werden durfte. Dass dieser Satz concessive Bedeutung hat, wird durch das folgende *tamen* deutlich bezeichnet, aber deswegen ist noch keineswegs die Aenderung von *in quo — exoritur* in *cum — exoriatur* nothwendig, während andrerseits *egregiorum* hinter *poëtarum* nicht wegbleiben darf, weil von § 6 an bis § 11 die erwähnten Fächer nach der in jedem einzelnen vorkommenden Zahl der *excellentes* oder *egregii* verglichen werden und am Schluss behauptet werden soll, dass die Zahl der ausgezeichneten Männer unter den Dichtern, nicht aber, dass die Zahl der Dichter selbst im Vergleich mit den Vertretern der übrigen *artes* die geringste sei. Letzteres würde auch an sich sehr zweifelhaft sein, während hinsichtlich der Zahl der Redner im allgemeinen sogar 4, 13 ff. ausdrücklich behauptet wird, dass es in keinem anderen Fache eine grössere Menge von Vertretern gegeben habe, wodurch allein schon die Conjectur O. Henses: *minimam copiam poëtarum et oratorum exstitisse* sich erledigt. Für die Conjectur Piderit's: *Atqui in hoc ipso num.* statt *Atque* cet. scheint der Umstand zu sprechen, dass dieser Satz als der Untersatz eines Syllogismus angesehen werden kann, dessen Schlusssatz wäre: *Ergo paucissimi praestantes omnium generum*

in oratoribus reperiuntur. Ob aber darum *Atqui* wirklich nothwendig ist, steht doch noch dahin, so sehr es auf den ersten Anblick ansprechen mag.

Die I. 6, 20 von mir aufgenommene Conjectur: *quae* (sc. *oratio*), *nisi est* (statt des hdschr. *sit* oder *sint*) *ab oratore res* (von mir eingeschoben) *percepta et cognita*, *inanem quandam habet elocutionem et paene puerilem* stützt sich auf die Voraussetzung, dass *elocutio* so viel bedeuten kann als 'sprachlicher Ausdruck' und *habet* hier = ist *in se continet* oder auch *prae se fert*. Was das erstere betrifft, so bezeichnet *elocutio* allerdings zunächst die Thätigkeit des Darstellens, das Schaffen des Ausdrucks für einen Inhalt; dass aber die Subst. auf *io* auch eine concrete Bedeutung annehmen und das Resultat der Thätigkeit bezeichnen können, beweisen Ausdrücke wie *potio*, *cogitatio*, *scriptio*, *dictio* u. a., vgl. Nägelsbach, Lat. Stil. § 59, und Haase, Vorles. über lat. Sprachw., herausg. v. Eckstein, Bd. I, S. 168. Es liegt daher nahe, auch *elocutio* hier in der Bedeutung von *verba* zu fassen, wie es ohne Zweifel ad Her. IV. 32, 43 gebraucht ist: *Circuitio est oratio rem simplicem adsumpta circumscribens elocutione;* vgl. das griech. λέξις, welches ebenfalls in diesem Sinne vorkommt, z. B. Plat. de leg. VII. p. 816 D. An dem Ausdruck *oratio habet elocutionem* aber wird niemand Anstoss nehmen, welcher sich erinnert, dass *habere* in den mannigfaltigsten Verbindungen gebraucht wird, wo es die Bedeutung hat: etwas als einen Theil in sich begreifen, etwas an sich tragen oder mit sich führen, von etwas begleitet sein, überhaupt: mit etwas verbunden sein, so dass es von selbst in die Bedeutung von *prae se ferre* übergeht; vgl. ad Qu. fr. I. 2, 6: *eae litterae abs te per iocum missae ad C. Fabium, si modo sunt tuae, cum leguntur, invidiosam atrocitatem verborum habent*. Es ist auch nicht einzusehen, warum es nicht ebenso gut, wie man im Deutschen sagt: eine Rede enthält leere Worte, so auch im Lat. heissen könne: *oratio habet elocutionem inanem* = *verba inania* oder *sonitum inanem verborum* (nach 12, 51, wo allerdings der hier ausgesprochene Gedanke wiederholt wird), während die Verbindung *orator habet elocutionem* st. *utitur elocutione* kaum möglich ist. Über den Gebrauch und die Verbindung von *res* in der Bedeutung 'Inhalt' s. meine Anm. zu dieser Stelle. Da nun die gegen meine Erklärung erhobenen Bedenken schwerlich gerechtfertigt sind und die Einschiebung von *res* hinter *oratore* jedenfalls eine sehr leichte Aenderung ist, so kann ich nicht umhin, meinem Emendationsversuch auch jetzt noch vor Rubner's Conjectur:

Ac mea quidem sententia — consecutus: quae nisi sunt perceptae et cognitae, inanem quandam habet (sc. *orator*) *elocutionem et paene puerilem; etenim ex rerum cognitione efflorescat et redundet oportet oratio* den Vorzug zu geben, bei welcher Lesart man übrigens noch ein *ei* vor *perceptae* vermissen dürfte. Auch erfordert der Zusammenhang eine so gewaltsame Umstellung keineswegs, da ein speciellerer Gedanke durch einen allgemeineren motivirt, letzterer aber, wie so oft bei Cic., in affirmativer und negativer Form ausgedrückt ist: Zur Erlangung des Ruhmes eines vorzüglichen Redners ist die Kenntniss aller höheren Wissenszweige erforderlich, weil überhaupt Sachkunde die Voraussetzung einer blühenden und gehaltvollen Rede sein muss und ohne völlige Beherrschung der stofflichen Seite sie (die Rede) ein hohles Phrasenwerk in sich schliesst, d. h. darin besteht.

Aehnliche Zweifel drängen sich gegen viele andere in dem angeführten Programm enthaltene Verbesserungsvorschläge auf, und nur die Forderung, dass I. 31, 141 *quae omnes — dirigerentur* statt des herkömmlichen *qui omn.* cet. gelesen werde, scheint mir berechtigt zu sein, weshalb ich diese Lesart auch in meine Ausgabe bereits aufgenommen habe. Dagegen ist ebds. § 138 meines Erachtens unter der *infinitae rei quaestio* in der That ein angenommener allgemeiner Rechtsfall zu verstehen, wovon auch II. 31, 133 die Rede ist und II. 24, 100 ein Beispiel angeführt wird, und mit Unrecht habe ich mich zu jener Stelle auf die de inv. I. 6, 8 verzeichneten Beispiele bezogen. Wenigstens liegt in dem Ausdruck selbst kein Grund zu der Annahme, dass damit nur theoretische Untersuchungen oder philosophische Fragen gemeint seien, weil *infinitae*, neml. *personis et temporibus*, einfach das Fehlen einer näheren Bestimmung nach Personen und Zeitumständen bezeichnet, was auf beide Klassen des *universum genus* Anwendung findet, und da die allgemeinen Fälle unmittelbar zu den theoretischen Fragen hinüberleiten und in dieselben übergehen, wie aus II. 31, 135 ersichtlich ist, so ist es wohl erklärlich, dass für die *infinitae rei quaestio* Beispiele bald von rein theoretischen Untersuchungen, wie II. 10, 42; 24, 104 und de inv. I. 6, 8, bald von angenommenen Rechtsfällen, wie II. 24, 100; 31, 133, angeführt werden, zumal da Cic. bekanntlich auch sonst in rein theoretischen Fragen nicht immer ganz klar und consequent ist. Damit ist aber auch zugleich bewiesen, dass weder an unserer Stelle etwas zu ändern ist, da die § 139 verzeichneten Fragen sämmtlich auch bei einem angenommenen

praktischen Falle geltend gemacht werden können, noch II. 24, 104 zu einer grösseren Aenderung als zur Ausschliessung der Worte *sive ex laudatione, ut personae,* hinlänglicher Grund vorhanden ist, da wenigstens die Frage nach der Qualität und dem Namen auch in einer philosophischen Untersuchung zur Anwendung zu bringen ist.

Ebenda ist 31, 142, wo Crassus von der Aufzählung mit *Cumque* zur Erzählung übergeht, *ut deberet reperire* mit einer bei Cic. nicht seltenen Kürze statt *ut dicerent debere eum reperire* gesagt, vgl. Tusc. disp. III. 31, 75: *Additur — ut illa opinio praesentis mali sit recens;* de fin. I. 5, 14: *adduci vix possum ut — tibi non vera videantur,* und Madvig zu dieser Stelle. Es ist hier ebenso wenig Grund zu einer Aenderung vorhanden als I. 32, 145: *quaedam brevia, sed magna cum exercitatione praecepta gustaram.* Die an letzter Stelle vorgeschlagene Ergänzung von *coniuncta* zu *magna cum exercitatione* entspricht ohne Zweifel dem Sinne derselben, ist aber sprachlich unnöthig, da bei Cic. präpositionelle Ausdrücke vielfach ohne weiteres in attributiver Bedeutung zu Subst. hinzugefügt werden, namentlich wenn sie zwischen ein Pron. (Adj.) oder einen Gen. und das dazu gehörende Subst. treten, z. B. III. 27, 106: *acrem quandam cum amplificatione incusationem,* ausserdem I. 23, 105; 24, 111; 35, 164: *eius in causis oratione;* II. 27, 115: *tribus ad persuadendum rebus;* III. 2, 8: *illam post reditum eius caedem omnium crudelissimam;* 20, 75: *aequalem fere meum ex Academia rhetorem* u. a. Der Gegensatz zu *brevia* wird nicht durch *magna* allein gebildet und letzteres kann nicht '(in ihrer Bedeutung) wichtige Sätze' heissen — dies würde *gravia* sein —; *praecepta* aber ist Subst. und nicht mit *exercitatione* übereingestimmtes Particip, da *praecipere exercitationem* in der Bedeutung von 'anordnen, anbefehlen' unlateinisch oder wenigstens unciceronisch wäre (*praecipere,* d. i. *tradere, artem* oder *rationem* kann nicht dagegen angeführt werden und ad Att. VIII. 11 B, 1 wird jetzt *quodcumque tu concilium cepisses* statt *praecepisses* gelesen). — I. 32, 146 ist der Zusammenhang dieser: Wenn ich zugestanden habe, dass die hier skizzirte rhetorische Theorie nicht ganz nutzlos ist, so ist damit nicht gemeint, dass sie schon irgend einen Redner hervorgebracht habe, sondern sie ist vielmehr das *posterius* und lediglich durch Abstraction aus den Leistungen bereits vorhandener Redner entstanden. Es kann also nicht *et* statt des folgenden *sed* geschrieben werden — während ich dies für I. 18, 82 allerdings gern zugebe — und *hanc vim*

bezieht sich nicht auf das Vorhergehende, so dass es den Gegensatz zu dem folgenden *non ut* enthielte; dieser Gedanke müsste durch ein zu *Hanc vim* hinzugefügtes *unam* oder *solam* angedeutet sein, ganz abgesehen davon, dass der Ausdruck *non ut* nach dem constanten Sprachgebrauch Ciceros auf ein folgendes *sed* hinweist. — I. 45, 198 habe ich zu der Erklärung in meiner Ausgabe nichts Wesentliches hinzuzufügen; denn dass die Worte *sic in nostra civitate contra amplissimus quisque et clarissimus vir* nicht bedeuten können: 'so thun bei uns die ersten Staatsmänner grade das Gegentheil', sondern: 'so thun es (oder dasselbe) bei uns im Gegentheil grade die ersten Staatsmänner', lehrt schon die Stellung von *contra* vor *amplissimus quisque* cet., welche beweist, dass die Subjecte einander entgegengesetzt werden. Es ist daher weder *qui* noch *cum* hinter *multique praeterea* (sc. *ministros se praebuerunt*) zu streichen, aber ebenso wenig *in* vor *respondendo*, weil der Zusammenhang folgender ist: Die *auctoritas* eines Rechtsgelehrten ist bei den Römern grösser als jede durch eine anderweitige Bethätigung von Geisteskraft erworbene *dignitas* und unterstützt den Rechtsconsulenten schon während des Ertheilens von Rechtsbescheiden so sehr, dass sein Ansehen allein mehr auszurichten vermag als sein *ingenium* selbst, durch welches er sich seine anderweitige Dignität erworben hat, d. h. dass seine Aussprüche und Rathschläge gar nicht erst gerechtfertigt zu werden brauchen, sondern schon wegen seines Ansehens massgebende Geltung haben. Vgl. II. 81, 333: *auctoritate probare.* — Der an I. 46, 202: *qui denique, quemcumque in animis hominum motum res et causa postulet, eum dicendo vel excitare possit vel sedare* genommene Anstoss erledigt sich leicht bei der Erwägung, dass *excitare* und *sedare* mit der bei Cic. so häufig vorkommenden Prägnanz des Ausdrucks für *excitando* und *sedando efficere* steht, vgl. I. 3, 11: *comparare;* 10, 43: *vincerent;* 39, 178: *defendebamus,* III. 25, 96: *distinctus* u. a. Für den Gebrauch des Relat. *quicumque* als Indefin. ist aber weder die Berufung auf I. 12, 51 gerechtfertigt, weil es dort durch den Einfluss des vorhergehenden *Quicquid* veranlasst worden ist, vgl. 16, 67: *a quoquo* und die so häufige Aufeinanderfolge mehrerer Demonstrativa, z. B. *haec tanta res* u. a., noch auf III. 20, 76, weil dort zu lesen ist: *omniaque, ad quamcumque rem pertineant, ornate copioseque dicat.* — Die zu II. 52, 209 vorgeschlagene Lesart *Quae, si inflammandum est* statt *Quae si inflammanda sunt* ist ohne Zweifel ansprechend, aber, wie mich bedünkt, ebenfalls nicht

nothwendig, da auch hier *inflammare* prägnant für *cum inflammatione* oder *inflammando*, d. i. *inflammantem, dicere* gefasst werden kann, wie ich es in meiner Ausgabe erklärt habe. Die von Piderit aus or. 28, 99 angeführte Parallelstelle ist durchaus zutreffend und seine Interpretation im wesentlichenrichtig ; denn der Sinn unserer Stelle kann füglich doch nur der sein: Wenn der Umstand, dass jemand die früher gleich oder tiefer Stehenden überholt hat oder dass ein (von Anfang an) höher Stehender sich vor Überhebung nicht zu lassen weiss, so zu behandeln ist, dass die Zuhörer entflammt werden, d. h. ihr Widerwille und Neid erregt wird, so muss nachgewiesen werden, dass ihre hervorragende Stellung nicht durch persönliche Tüchtigkeit errungen worden ist u. s. w. Damit dürfte auch das, was H. F. Zeyss zur Erklärung dieser Stelle gesagt hat, erledigt sein.

Bei dieser Gelegenheit bemerke ich noch, dass es in der Einleitung zum 1. B. S. XVII, Anm. Z. 18 v. o. *praeter consuetudinem* st. *propter cons.*, S. XXI, Anm. Z. 8 v. o. *saevissimis ducibus,* sowie S. XXIII, Z. 8 v. o. heissen muss: während der Vater des letzteren, M. Antonius Creticus, der Bruder des Collegen Cicero's im Consulat, cet. Die I. 3, 10 zu *consecutus sit* angegebene Regel über den Conj. Prf. in einem verneinten und von einem negirten Präteritum abhängigen Relativsatz ist mit Rücksicht auf Stellen wie II. 89, 364: *quin speraret* auf den Fall zu beschränken, dass jene beiden Sätze die Stelle eines positiven Satzes vertreten, dessen Subj. oder Obj. durch den regierenden Satz ausgedrückt wird, während der abhängige Satz das Präd. enthält. Positiv würde die oben angeführte Stelle lauten: *Quicumque ei scientiae vehementius studuit, quod voluit consecutus est.* In der Anm. zu 23, 109: *haec* durfte nicht II. 28, 125 als Belegstelle citirt werden, weil dort nicht *ea semper,* sondern *quae s.* nach Bake zu lesen ist. Zu 24, 112: *magistratum* konnte als Beleg für den Gebrauch des Conj. Impf. zur Bezeichnung einer wiederholten Handlung in der Vergangenheit I. 54, 232; II. 1, 2; III. 16, 60 angeführt werden. Mit 32, 146: *ad cognoscendum non illiberale* konnte noch zweckmässiger verglichen werden Div. in Qu. Caec. 20, 65: *An quod ad commemorandum est honestius, id ad probandum non multo videri debet aequius?* Denn auch hier sind die Gerund. durch Subst. wiederzugeben, welche die Subjecte der beiden Sätze sind. Ausserdem habe ich als Druckfehler im 1. B. bemerkt: in der

Anm. z. 6, 20 *elocutione* und *circumscribere* st. *elocutionem* und *circumscribens*, in der Anm. z. 12, 51 *quacumque: arte* st. *arte*, und im Krit. Anhang zu 13, 58 *tue dis* st. *tuendis*, *-uentis* st. *-ouentis* und zu 15, 65 *in quaeque re* st. *in quaque re*.

Schliesslich erwähne ich eine mir privatim mitgetheilte beachtenswerthe Conjectur des Herrn Geh. Rath G. Kiessling zu I. 35, 164: *me quoque te iam* st. *m. q. etiam*, wofür ich nach Bremi *iam* geschrieben habe, vgl. ebd. 29, 133: *Nunc enim te iam exoremus necesse est.*

Putbus, den 13. Juni 1875.

Gustav Sorof.

M. TULLII CICERONIS

DE ORATORE

LIBER SECUNDUS.

INHALTS-UEBERSICHT.

Vorrede. 1, 1—3, 11.

In der Vorrede des zweiten Buchs dieser Schrift wird als Veranlassung derselben die Absicht bezeichnet, durch Mittheilung einer Unterredung des Crassus und Antonius mit einigen Freunden über das Wesen der Beredsamkeit das vorurtheilslose Andenken an jene beiden Männer zu sichern, welche den Beweis lieferten, dass das blosse Talent, durch welches sich allerdings viele einigen Ruf als Redner erworben hätten, doch nicht dazu ausreiche, um diejenige nach Inhalt und Form gleich ausgezeichnete Beredsamkeit zu gewinnen, durch welche die genannten Männer hervorragten, sondern dass dazu eine vielseitige wissenschaftliche Bildung erforderlich sei, welche ihnen mit Unrecht streitig gemacht werde. Zugleich will Cicero seinem Bruder Quintus mit diesem Werke eine gediegenere Schrift über das Wesen der Beredsamkeit an die Hand geben, als die gewöhnlichen, der wissenschaftlichen Tiefe entbehrenden und ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse der Praxis verfassten Lehrbücher sind. Es folgt die

Einleitung. 3, 12—7, 27,

in welcher Zeit, Ort und Theilnehmer an dieser am zweiten Tage stattfindenden Unterredung bezeichnet werden, vor deren Fortsetzung sich Crassus sträubt, zumal da er sich angeblich auch zu der Erörterung des vorhergehenden Tages nur

ungern verstanden hat. Da indess die Hauptaufgabe jetzt dem Antonius zufällt, so gibt er dem Drängen der hinzugekommenen Freunde unter der Bedingung nach, dass Catulus und Cäsar den ganzen Tag bei ihm zubringen.

Abhandlung. 7, 28—88, 361.

Nach einer scherzhaften Nachahmung der Marktschreierei der griechischen Rhetoren bestimmt nun Antonius zunächst den Begriff der Beredsamkeit und deutet zugleich die Entstehungsweise ihrer Theorie an, um darauf zu einer beredten Verherrlichung dieser Kunst überzugehen und zuletzt auf den Unterschied zwischen der rednerischen und der bloss fachwissenschaftlichen Darstellung hinzuweisen — 10, 40. Es folgt nun die Bezeichnung der Grenzen, innerhalb deren sich die Theorie der Beredsamkeit zu bewegen hat, wobei die Lobreden und andere zu dem *genus demonstrativum* gehörenden Zweige derselben als keiner Vorschriften bedürftig ausgeschlossen sind. Hierzu gehört auch die geschichtliche Darstellung, für welche er gleichwohl nach einer kurzen Uebersicht über die historische Litteratur der Römer und Griechen ebenso wie vorher schon für die Lobreden einige Vorschriften ertheilt, um später nicht wieder auf sie zurückzukommen. Bei dieser Gelegenheit gibt Antonius auch eine kurze Andeutung über Zweck und Umfang seiner Beschäftigung mit der griechischen Litteratur. Ebenso wird hinsichtlich der ganzen Klasse der allgemein wissenschaftlichen Fragen (der ethischen und politischen Themata) bemerkt, dass sie zwar gelegentlich vom Redner zu erörtern, aber nicht zum Gegenstande zusammenhängender Darstellungen zu machen seien. Alle diese hier ausgeschiedenen Zweige seien als Beiwerk zu betrachten, welches sich derjenige ohne Mühe aneignen könne, der die schwierigen Gebiete der gerichtlichen und deliberativen Beredsamkeit beherrscht — 18, 76.

Nachdem somit die Nothwendigkeit der Beschränkung auf diese beiden Redegattungen nachgewiesen worden ist, wird der Inhalt eines der üblichen rhetorischen Lehrbücher übersichtlich angegeben und gezeigt, wie unzweckmässig und wie wenig dem praktischen Bedürfnisse entsprechend die von ihren Verfassern aufgestellten Regeln seien. Antonius schlägt daher ein anderes Verfahren ein und bezeichnet als erste Aufgabe eines Lehrers der Beredsamkeit dies, dass er die natürliche Anlage des zu Unterweisenden prüft und denjenigen, welcher die erforderliche Fähigkeit besitzt, zur Beobachtung der

öffentlichen Praxis und zur Nachahmung der Vorzüge eines sorgfältig ausgewählten Vorbildes verpflichtet. An diese Mahnung knüpft sich ein Excurs über den Einfluss einzelner hervorragender Redner auf ganze Rednerschulen bei den Griechen. Sodann wird auch hier an den Nutzen des Schreibens erinnert und übrigens nicht verkannt, dass begabtere und originelle Geister der Nachahmung anderer überhaupt nicht bedürfen — 23, 98. Sobald aber jemand die Führung eines Prozesses übernimmt, soll er sich so genau als möglich über den Gegenstand informiren, wofür das von Antonius selbst beobachtete Verfahren massgebend sein kann. An die Untersuchung des Sachverhalts schliesst sich die Frage nach dem streitigen Punkt oder der *constitutio* (*status*, *στάσις*), welche eine *coniecturalis*, *generalis* oder *definitiva* sein kann, je nachdem der Streitpunkt in einem thatsächlichen Verhältniss oder in einer Eigenschaft oder in der Benennung liegt. Denn die bei der Auslegung von Gesetzesstellen entstehenden Streitfragen gehören der zweiten Klasse (den *constitutiones generales*) an. Eine weitere Aufgabe des Redners bei der Vorbereitung ist die Erwägung der anzuwendenden Beweisführung, womit zugleich die Mittel, sich den Zuhörern zu empfehlen und sie zu erschüttern, ins Auge zu fassen sind — 27, 115. Demnach beginnt die Theorie über

A. die Stoffauffindung für einen bestimmten Rechtsfall mit der Untersuchung

I. der Beweismittel, welche entweder gegebene oder vom Redner selbst gefundene sind und von denen die ersteren der Redner schon im voraus für alle Zeit erwogen haben muss. Indem nun Antonius, welcher in einer Unterredung mit Catulus und Crassus sich gern zu einer Erörterung über die stoffliche Seite der Redekunst bereit erklärt, hierauf näher eingeht, setzt er auseinander, dass der Beweisführung in jedem einzelnen Falle eine Kategorie oder ein allgemeiner Gesichtspunkt zu Grunde liege, der noch auf viele andere Fälle Anwendung finde, was an einigen Beispielen für zwei Status erläutert wird. Wer also die nöthige Routine des Geistes und praktische Erfahrung besitzt, um leicht abstrahiren, d. h. den einzelnen Fall schnell und sicher auf die entsprechende Kategorie zurückführen zu können, für den gestaltet sich seine ganze Aufgabe sehr einfach, da er nunmehr statt einer unbegrenzten Zahl der möglichen Einzelfälle, auf welche die gewöhnlichen Rhetoren allein Rücksicht nehmen, eine sehr

mässige Zahl von allgemeinen Kategorien oder Fundstätten zu beherrschen hat. Diese müssen genau durchdacht und gründlich durchgearbeitet dem Redner so zu Gebote stehen, dass er jederzeit von ihnen sofort Gebrauch machen kann. Daher ist zur Auffindung des Redestoffes allerdings Scharfsinn und theoretische Bildung, vor allem aber Fleiss erforderlich, welchem in längerem Erguss das gebührende Lob gezollt wird — 35, 151. Da aber die Theorie jener Fundstätten von Aristoteles entlehnt ist, so legt Antonius an dieser Stelle ein Bekenntniss über die Art und Ausdehnung seines Studiums der griechischen Philosophie ab, während Catulus nachweist, dass diese Wissenschaft den Römern niemals ganz fremd geblieben sei, worauf Antonius ausführt, dass von den verschiedenen Philosophenschulen nur die peripatetische und insbesondere die neuere Akademie für den Redner von Nutzen ist — 38, 161.

Es folgt nun ein kurzer Abriss von der Topik oder der Lehre von den Fundstätten der Beweise. Letztere sind entweder aus der in Rede stehenden Sache selbst oder von aussen zu entlehnen. Demnach sind die Fundstätten derselben a) 1. das Ganze, 2. der Theil, 3. der Name, 4. das mit dem Namen Zusammenhängende, und zwar α) das verwandte Wort, β) die Gattung, γ) die Art, δ) das Aehnliche, ε) das Unähnliche, ζ) das Entgegengesetzte, η) das Gefolgerte, ϑ) das Entsprechende, ι) das Vorhergegangene, ϰ) das Widersprechende, λ) der unmittelbare Grund, μ) der mittelbare Grund, ν) das Grössere, ξ) das Kleinere, ο) das Gleiche; b) das Zeugniss und die übrigen 27, 116 angeführten Quellen der Beweise. Um nun immer die richtigen Fundstätten bereit zu haben, dazu ist keine ausführliche Theorie, sondern nur Geist und Sorgfalt erforderlich; aber auch die aufgefundene Kategorie nützt noch wenig, wenn man sie nicht jedesmal an der richtigen Stelle zu handhaben und dabei Einförmigkeit zu vermeiden vermag — 41, 177. Ausser der *probatio* ist aber

II. auch die *conciliatio* erforderlich; denn es sind oft alle Beweise unwirksam und vergeblich, wenn der Redner es nicht versteht, sich oder seinem Clienten die Zuneigung der Zuhörer zu erwerben, was durch Vorzüge des Charakters und verdienstvolle Thaten des Redners oder seines Clienten, aber auch durch eine angemessene und empfehlende Art des Vortrags selbst erreicht wird — 43, 184. Wirksamer jedoch und oft allein entscheidend ist

III. die *concitatio* oder die Kunst, die Affecte der Richter zum Vortheil des Clienten zu erregen, was nicht möglich ist, wenn nicht der Redner selbst innerlich von dem Gegenstande erfüllt und heftig ergriffen ist, wie ja auch in der verwandten Kunst des Dichters ohne wirkliche Begeisterung desselben nichts geleistet werden kann, was andere ergreifen soll. Zur Veranschaulichung dieser Vorschrift wird von Antonius, welcher hierin Meister war, sein eigenes Verfahren in den Processen des M. Aquilius und C. Norbanus beschrieben — 50, 204. Dabei muss indess der Redner immer darauf Bedacht nehmen, ob der Gegenstand überhaupt eine heftige Erregung des Gemüths erfordert oder auch nur zulässt. Er muss ferner, wenn er die Zuneigung der Richter gewinnen will, sich nach ihren Neigungen und Interessen richten und vor allem jede Uebertreibung vermeiden. Von den übrigen Affecten wird der Neid als der einflussreichste hervorgehoben und gezeigt, durch welche Mittel derselbe zu erregen oder nach Bedürfniss zu beschwichtigen ist. Und was die Art der Darstellung betrifft, deren sich der Redner hierbei zu bedienen hat, so ist für die meisten Fälle eine Mischung von Ernst und Milde, immer aber die Wahl des richtigen Augenblicks für die Affectserregung zu empfehlen — 53, 216.

In dieser Beziehung sind für den Redner auch Scherz und Witz sehr wesentlich, aber noch mehr als alle übrigen von ihm anzuwendenden Mittel Sache natürlicher Anlage und nicht der Theorie. Dennoch wird dem anwesenden Cäsar, welcher neben grosser Befähigung dazu dem ganzen Gegenstande auch besonderes Interesse und Nachdenken gewidmet hat, die Entwickelung der Lehre vom Witz und der Satire übertragen. Letzterer beginnt nun damit, dass er zwischen dem fortlaufenden Humor (*cavillatio*) und der kurzen Stichelrede (*dicacitas*) unterscheidet und unter Anführung verschiedener Stellen aus Crassus' Reden diesen als Meister darstellt, worauf Antonius einige kurze Bemerkungen über die geeignete Veranlassung zur Anwendung derselben macht, ehe Crassus wieder fortfährt — 58, 234. Die ganze Untersuchung über den Witz erstreckt sich nun auf fünf Punkte, nemlich auf das Wesen des Lachens nach seiner natürlichen Seite, die Sphäre des Witzes und das ihm eigenthümliche Fundament, seine Angemessenheit für den Redner, die Grenzen, innerhalb deren er sich seiner bedienen dürfe (worüber nähere Vorschriften ertheilt und an mehreren Arten des Lächerlichen

erläutert werden), endlich die Arten desjenigen, was Gelächter erregt, oder die Fundstätten des Witzes, welche oft mit den Quellen ernster Aeusserungen zusammenfallen. Auch dafür werden einige Beispiele angeführt und mehrere Arten des Lächerlichen von dem Bereich des Redners ausgeschlossen. Die übrig bleibenden Arten theilen sich in zwei Hauptklassen, je nachdem der Witz seine Quelle in einem sachlichen Vorgange oder in dem Ausdruck hat. Zu der letzten Klasse nun könnte man auch die Zweideutigkeit des Ausdrucks rechnen, aber weil sie in der Regel mehr Staunen oder Bewunderung als Heiterkeit erregt, so ist sie für sich allein betrachtet vielmehr von den Kategorien des Witzes auszuschliessen — 62, 254. Als Arten der zweiten Klasse bleiben also übrig das *ἀπροσδόκητον*, welches auch noch mit einer Zweideutigkeit verbunden sein kann, die Paronomasie, die Namenerklärung, Verseinschiebung, das Sprüchwort, das absichtliche Missverständniss, die Allegorie, Metapher und Ironie, endlich das Antitheton — 65, 263. Zu der ersten Klasse gehört die Anekdote, Fabelerzählung, Anwendung geschichtlicher Namen, Vergleichung und die damit verwandte (entstellende) Portraitirung, die Uebertreibung, die beissende Andeutung, die (sokratische) Ironie, die persifflirende Beschönigung, die unerwünschte Beziehung in der Erwiederung, der Schein der Unverständigkeit, die Vergeltung mit Gleichem, die Verspottung durch einen scheinbar unverfänglichen Gedanken, das grämliche Wesen und die ihm entgegengesetzte Unempfindlichkeit, Geisselung der Thorheit, die absichtlich unrichtige Deutung, die Verbindung sich aufhebender Begriffe, der freundschaftliche Tadel, die vertrauliche Mahnung u. a. — 71, 290.

Nachdem Antonius wieder das Wort genommen, fügt er in einem Anhang zu seiner vorhergegangenen Auseinandersetzung über die Stoffauffindung noch einige Bemerkungen über die Nothwendigkeit hinzu, die verschiedenen in Betracht kommenden Momente einer Rede nach ihrem Gewicht zu würdigen und die starken Seiten ausführlich zu behandeln, die wunden Stellen aber möglichst zu verdecken, mag nun der Schwerpunkt auf die Seite des *probare* oder des *conciliare* oder des *concitare* fallen. Oft ist auch auf ein unbequemes Argument des Gegners gar nicht einzugehen, vor allem aber danach zu streben, dass man der eigenen Rechtssache nicht schadet, was oft schwieriger ist als ihr zu nützen — 75, 306.

B. Die Anordnung des Redestoffes betreffend ist, von der natürlichen Folge der feststehenden Theile einer Rede abgesehen, zu bemerken, dass leicht wiegende Punkte überhaupt ausgeschieden werden und unberücksichtigt bleiben müssen; im übrigen aber soll der Redner den Schein annehmen, dass er immer nur belehren wolle, und gleichwohl in der ganzen Rede, wo sich irgend dazu Gelegenheit bietet, den Zuhörer zu gewinnen und durch Erschütterung auf sein Gemüth zu wirken suchen. Die wichtigsten Momente müssen an den Anfang oder das Ende, die leichteren in die Mitte treten. Auf den Anfang aber, welcher bei der Vorbereitung am besten zuletzt erwogen wird, ist grosse Sorgfalt zu verwenden und zu vermeiden, dass gleich zuerst alle Kraft aufgeboten wird, während andrerseits der Inhalt der Einleitung mit der ganzen Rede im engsten Zusammenhang stehen muss — 78, 319. Es folgt nun die Topik des Exordiums, welches ganz dazu eingerichtet werden muss, um die Zuhörer zu gewinnen und in Spannung zu versetzen. Die Erzählung ferner soll gefällig, klar und nicht zu kurz sein, kann aber ebenso wie das Exordium unter Umständen ganz wegbleiben, was zu entscheiden Sache natürlicher Einsicht ist. Bei der darauf folgenden Angabe des Themas oder der *propositio* ist der fragliche Punkt präcis hinzustellen, bei der Beweisführung die Rechtfertigung der eigenen Behauptung mit der Widerlegung des Gegners eng zu verbinden, und in der Schlussrede wieder vorwiegend auf das Gemüth der Zuhörer zu wirken — 81, 332.

In einem Anhang wird noch von dem *genus deliberativum* und *demonstrativum* insbesondere gehandelt. In Bezug auf das erstere wird von der Senatsrede als der leichteren abgesehen und für die Volksrede empfohlen, den Gesichtspunkt der Ehre mehr als den des Nutzens hervorzukehren und stets die Möglichkeit oder Nothwendigkeit der Ausführung zu erwägen. Ebenso müssen stets die Affecte der Menge erregt und Tadelsäusserungen derselben vermieden werden — 83, 340. Für die bei den Römern nur selten zur Anwendung kommende Lobrede werden die schon 11, 45 angeführten Fundstätten noch einmal erwähnt, wobei Antonius besonders betont, dass unter den Vorzügen der zu lobenden Person mehr diejenigen hervorzuheben seien, welche den Zuhörern angenehm, als die, welche für sie bloss bewundernswerth sind — 85, 349.

bezieht sich nicht auf das Vorhergehende, so dass es den Gegensatz zu dem folgenden *non ut* enthielte; dieser Gedanke müsste durch ein zu *Hanc vim* hinzugefügtes *unam* oder *solam* angedeutet sein, ganz abgesehen davon, dass der Ausdruck *non ut* nach dem constanten Sprachgebrauch Ciceros auf ein folgendes *sed* hinweist. — I. 45, 198 habe ich zu der Erklärung in meiner Ausgabe nichts Wesentliches hinzuzufügen; denn dass die Worte *sic in nostra civitate contra amplissimus quisque et clarissimus vir* nicht bedeuten können: 'so thun bei uns die ersten Staatsmänner grade das Gegentheil', sondern: 'so thun es (oder dasselbe) bei uns im Gegentheil grade die ersten Staatsmänner', lehrt schon die Stellung von *contra* vor *amplissimus quisque* cet., welche beweist, dass die S u b j e c t e einander entgegengesetzt werden. Es ist daher weder *qui* noch *cum* hinter *multique praeterea* (sc. *ministros se praebuerunt*) zu streichen, aber ebenso wenig *in* vor *respondendo*, weil der Zusammenhang folgender ist: Die *auctoritas* eines Rechtsgelehrten ist bei den Römern grösser als jede durch eine anderweitige Bethätigung von Geisteskraft erworbene *dignitas* und unterstützt den Rechtsconsulenten schon während des Ertheilens von Rechtsbescheiden so sehr, dass sein Ansehen allein mehr auszurichten vermag als sein *ingenium* selbst, durch welches er sich seine anderweitige Dignität erworben hat, d. h. dass seine Aussprüche und Rathschläge gar nicht erst gerechtfertigt zu werden brauchen, sondern schon wegen seines Ansehens massgebende Geltung haben. Vgl. II. 81, 333: *auctoritate probare.* — Der an I. 46, 202: *qui denique, quemcumque in animis hominum motum res et causa postulet, eum dicendo vel excitare possit vel sedare* genommene Anstoss erledigt sich leicht bei der Erwägung, dass *excitare* und *sedare* mit der bei Cic. so häufig vorkommenden Prägnanz des Ausdrucks für *excitando* und *sedando efficere* steht, vgl. I. 3, 11: *comparare;* 10, 43: *vincerent;* 39, 178: *defendebamus*, III. 25, 96: *distinctus* u. a. Für den Gebrauch des Relat. *quicumque* als Indefin. ist aber weder die Berufung auf I. 12, 51 gerechtfertigt, weil es dort durch den Einfluss des vorhergehenden *Quicquid* veranlasst worden ist, vgl. 16, 67: *a quoquo* und die so häufige Aufeinanderfolge mehrerer Demonstrativa, z. B. *haec tanta res* u. a., noch auf III. 20, 76, weil dort zu lesen ist: *omniaque, ad quamcumque rem pertineant, ornate copioseque dicat.* — Die zu II. 52, 209 vorgeschlagene Lesart *Quae, si inflammandum est* statt *Quae si inflammanda sunt* ist ohne Zweifel ansprechend, aber, wie mich bedünkt, ebenfalls nicht

nothwendig, da auch hier *inflammare* prägnant für *cum inflammatione* oder *inflammando*, d. i. *inflammantem, dicere* gefasst werden kann, wie ich es in meiner Ausgabe erklärt habe. Die von Piderit aus or. 28, 99 angeführte Parallelstelle ist durchaus zutreffend und seine Interpretation im wesentlichenrichtig ; denn der Sinn unserer Stelle kann füglich doch nur der sein: Wenn der Umstand, dass jemand die früher gleich oder tiefer Stehenden überholt hat oder dass ein (von Anfang an) höher Stehender sich vor Überhebung nicht zu lassen weiss, so zu behandeln ist, dass die Zuhörer entflammt werden, d. h. ihr Widerwille und Neid erregt wird, so muss nachgewiesen werden, dass ihre hervorragende Stellung nicht durch persönliche Tüchtigkeit errungen worden ist u. s. w. Damit dürfte auch das, was H. F. Zeyss zur Erklärung dieser Stelle gesagt hat, erledigt sein.

Bei dieser Gelegenheit bemerke ich noch, dass es in der Einleitung zum 1. B. S. XVII, Anm. Z. 18 v. o. *praeter consuetudinem* st. *propter cons.*, S. XXI, Anm. Z. 8 v. o. *saevissimis ducibus*, sowie S. XXIII, Z. 8 v. o. heissen muss: während der Vater des letzteren, M. Antonius Creticus, der Bruder des Collegen Cicero's im Consulat, cet. Die I. 3, 10 zu *consecutus sit* angegebene Regel über den Conj. Prf. in einem verneinten und von einem negirten Präteritum abhängigen Relativsatz ist mit Rücksicht auf Stellen wie II. 89, 364: *quin speraret* auf den Fall zu beschränken, dass jene beiden Sätze die Stelle e i n e s positiven Satzes vertreten, dessen Subj. oder Obj. durch den regierenden Satz ausgedrückt wird, während der abhängige Satz das Präd. enthält. Positiv würde die oben angeführte Stelle lauten: *Quicumque ei scientiae vehementius studuit, quod voluit consecutus est.* In der Anm. zu 23, 109: *haec* durfte nicht II. 28, 125 als Belegstelle citirt werden, weil dort nicht *ea semper*, sondern *quae s.* nach Bake zu lesen ist. Zu 24, 112: *magistratum* konnte als Beleg für den Gebrauch des Conj. Impf. zur Bezeichnung einer wiederholten Handlung in der Vergangenheit I. 54, 232; II. 1, 2; III. 16, 60 angeführt werden. Mit 32, 146: *ad cognoscendum non illiberale* konnte noch zweckmässiger verglichen werden Div. in Qu. Caec. 20, 65: *An quod ad commemorandum est honestius, id ad probandum non multo videri debet aequius?* Denn auch hier sind die Gerund. durch Subst. wiederzugeben, welche die Subjecte der beiden Sätze sind. Ausserdem habe ich als Druckfehler im 1. B. bemerkt: in der

tum, ut pueri, refutare domesticis testibus patre et C. Aculeone propinquo nostro et L. Cicerone patruo solebamus, quod de Crasso pater et Aculeo, quocum erat nostra matertera, quem Crassus dilexit ex omnibus plurimum, et patruus, qui cum Antonio in Ciliciam profectus una decesserat, multa nobis de eius studio doctrinaque saepe narravit; cumque nos cum consobrinis nostris, Aculeonis filiis, et ea disceremus, quae Crasso placerent, et ab iis doctoribus, quibus ille uteretur, erudiremur, etiam illud saepe intelleximus, cum essemus eius domi, quod vel pueri sentire poteramus, illum et Graece sic loqui, nullam ut nosse aliam linguam videretur, et doctoribus nostris ea ponere in percontando eaque ipsum omni in ser-

---

2. *ut pueri.* Diese Vergleichung enthält den Gesichtspunkt, von welchem aus die prädicative Bestimmung *refutare dom. test. solebamus* zu beurtheilen ist und gerechtfertigt erscheint; daher oft in beschränkendem Sinne: nach Massgabe. Vgl. III. 18, 66: *Accedit quod orationis etiam genus habent fortasse subtile et certe acutum, sed, ut in oratore, exile;* Tusc. disp. I. 24, 57: *Ad ea sic ille respondet, ut puer,* u. o.

domesticis testibus, wie p. Mil. 18, 47: *iacent suis testibus = suorum testium dictis*; Tusc. disp. I. 1, 1: *non quia philosophia Graecis et litteris et doctoribus percipi non posset.*

matertera: die Schwester von Cicero's Mutter Helvia.

quem Crassus cet., ohne Copulativpartikel, weil die beiden Relativsätze im Verhältniss zum Hauptsatze ein verschiedenes Moment enthalten; vgl. 28, 125.

in Ciliciam: zum Kriege gegen die Seeräuber, in welchem Antonius wegen zu geringer Truppenzahl nicht viel ausrichtete; *una decesserat,* neml. *de provincia,* so dass er ihn also genau kennen musste. Zu beachten ist die chiastische Wortstellung in der ganzen Periode, in welcher der Grund davon liegt, dass Antonius schon im Relativsatze *qui — decesserat* erwähnt werden musste und in dem regierenden lediglich durch *eius* wieder aufzunehmen war.

narravit, s. z. 7, 26: *exspectat.*

Acul. filiis. Einer dieser Söhne (Stiefsöhne), C. Visellius Varro, wird Brut. 76, 264 wegen seiner allgemein wissenschaftlichen und juristischen Bildung gerühmt. Ueber Aculeo selbst vgl. I. 43, 191. — *Crasso placerent,* d. i. *probarentur.*

uteretur. So stand er z. B. mit dem Peripatetiker Staseas aus Neapel, welcher bei M. Pupius Calpurinus Piso wohnte, in freundschaftlichem Verkehr; vgl. I. 22, 104.

cum essemus: so oft als, jedesmal wenn, in welcher Bedeutung *cum* bei Cic. gewöhnlich mit dem Ind. eines Präteritums verbunden wird; jedoch findet sich auch schon bei ihm bisweilen der Conj., vgl. I, 24, 112; 54, 232.

nullam ut, so die gewöhnliche Wortstellung des *ut* hinter Negationen und *vix.*

ponere, das regelmässige Verbum für das Aufstellen einer Behauptung, welche als Grundlage einer nachfolgenden Erörterung dienen soll, griech. *τιθέναι;* vgl. Tusc. disp. I. 4, 7; de or. I. 33, 149 u. o.

mone tractare, ut nihil esse ei novum, nihil inauditum videretur. De Antonio vero quamquam saepe ex humanissimo homine 3. patruo nostro acceperamus, quem ad modum ille vel Athenis vel Rhodi se doctissimorum hominum sermonibus dedisset, tamen ipse adolescentulus, quantum illius ineuntis aetatis meae patiebatur pudor, multa ex eo saepe quaesivi. Non erit profecto tibi, quod scribo, hoc novum; nam iam tum ex me audiebas mihi illum ex multis variisque sermonibus nullius rei, quae quidem esset in iis artibus, de quibus aliquid existimare possem, rudem aut ignarum esse visum. Sed fuit hoc in 4. utroque eorum, ut Crassus non tam existimari vellet non didicisse, quam illa despicere et nostrorum hominum in omni genere prudentiam Graecis anteferre; Antonius autem proba-

---

3. *De Antonio* ('was — betrifft') ist abhängig von *acceperamus*, wie Tusc. disp. V. 20, 57: *de hoc homine a bonis auctoribus sic scriptum accepimus, summam fuisse eius in victu temperantiam;* ebds. IV. 22, 50. Wie vorher schon hinsichtlich des Crassus, so wird hier auch in Betreff des Antonius zu dem fremden Zeugniss (§ 2: *domesticis testibus*) noch die eigene Erfahrung des Cic. als Beweis hinzugefügt.

humanissimo: hochgebildet; *homine*, s. z. 1, 1: *viri*.

Athenis vel Rhodi: auf der Reise nach Cilicien; vgl. I. 18, 82.

se — sermonibus dedisset; auch mit *in* wird *dare* in diesem Sinne verbunden; vgl. ad Att. XIII, 23, 3: *da te in sermonem;* de leg. agr. II, 5, 12: *Cum familiariter me in eorum sermonem insinuarem ac darem.*

hoc novum. Wenn der hervorzuhebende Begriff in einem Relativsatz vorausgeschickt wird, so wird er gewöhnlich durch *is* wieder aufgenommen; jedoch findet sich auch *hic*, um ihn als einen so eben behandelten oder dem redenden Subject nahe liegenden zu bezeichnen, wie de fin. V. 29, 88: *ego, quam ille proponendam et magis eligendam, beatiorem hanc appello;* ad fam. II. 2, 1: *ut, quam exspectationem tui concitasti, hanc sustinere ac tueri possis.*

ex multis — sermonibus bezeichnet den Erklärungsgrund zu *esse visum.*

iis artibus, d. i. den grammatisch-rhetorischen Lehrfächern, welche das Material für den höheren Jugendunterricht bei den Römern bildeten.

existimare = *iudicare*, vgl. Tusc. disp. V. 1, 4: *Sed in hoc me ipse castigo, quod ex aliorum et ex nostra fortasse malitia, non ex ipsa virtute, de virtutis robore existimo.*

4. *fuit in* —, weil von einer in dem (geistigen) Wesen begründeten Eigenthümlichkeit oder Richtung die Rede ist. Ein solcher Besitz wird auch 2, 6 durch *esse in* bezeichnet.

didicisse, wie 1, 1; 19, 77.

genere: Beziehung, wie III. 42, 168: *quocumque modo, non ut dictum est, in eo genere intellegitur, sed ut sensum est.*

Graecis anteferre, die sog. *comparatio compendiaria*, wie I. 4, 15: *Ingenia nostrorum hominum multum ceteris hominibus omnium gentium praestiterunt.*

Antonius autem — censebat, Uebergang aus der Form eines Nebensatzes in die eines Hauptsatzes, wie Tusc. disp. I, 1, 1: *non quia philo-*

biliorem hoc populo orationem fore censebat suam, si omnino didicisse numquam putaretur; atque ita se uterque graviorem fore, si alter contemnere, alter ne nosse quidem Graecos videretur.

5. Quorum consilium quale fuerit, nihil sane ad hoc tempus; illud autem est huius institutae scriptionis ac temporis, neminem eloquentia non modo sine dicendi doctrina, sed ne sine omni quidem sapientia florere umquam et praestare potuisse.

2. Etenim ceterae fere artes se ipsae per se tuentur singulae; bene dicere autem, quod est scienter et perite et ornate dicere, non habet definitam aliquam regionem, cuius terminis saepta teneatur. Omnia, quaecumque in hominum disceptationem cadere possunt, bene sunt ei dicenda, qui hoc se posse pro-

6. fitetur, aut eloquentiae nomen relinquendum est. Qua re

---

sophia Graecis et litteris et doctoribus percipi non posset, sed meum semper iuducium fuit, u. ö.

hoc populo = *cum talis populus sit*; vgl. de leg. agr. 37, 101: *si ante timuissem, tamen hac contione, hoc populo certe non vereor;* de or. III. 1, 2: *illo senatu se rem publ. gerere non posse;* dagegen steht II. 36, 153: *probabiliorem huic populo.*

5. *quale*, d. h. wie berechtigt oder richtig; *ad hoc tempus* ohne *pertinet*, wie III, 18, 66: das kommt jetzt nicht in Betracht. Der (falschen) Rücksichtnahme der genannten Männer stellt er im Folgenden seine unverhohlene Absicht entgegen, den Nachweis von der Unentbehrlichkeit einer Universalbildung für den Redner zu führen.

non modo (ich will nicht sagen) und *ne — quidem* folgt auf die allgemeine Negation *nemo,* wie auch *neque — neque* folgen könnte.

omni — sapientia, hier: das gesammte Gebiet des Wissens.

praestare, nur selten ohne einen Zusatz im Dat., wie *ceteris* u. a.

2. *se — tuentur*: für sich eintreten, bestehen.

scienter: gehaltreich; dasselbe bezeichnet I. 11, 48 *copiose* u. I. 15, 64 *prudenter;* für *perite* steht an beiden Stellen *composite*: wohlgeordnet. Die Beziehung auf die *inventio, dispositio* u. *elocutio* ist einleuchtend.

saepta, nicht *saeptum*, weil dem Schriftsteller am Ende der Periode wieder von *ceterae fere artes* her der Begriff *ars* vorschwebt. Vgl. p. Mur. 13, 29: *Deinde vestra responsa atque decreta et evertuntur saepe dicendo et sine defensione oratoris firma esse non possunt. In qua* (sc. *arte dicendi*) *si satis profecissem, parcius de eius laude dicerem.* Vgl. Sall. Cat. 18, 1, und zu dem Bilde des Einschränkens oben I. 61, 264: *quoniam exiguis quibusdam finibus totum oratoris munus circumdedisti.*

in disceptationem cadere: Gegenstand einer Discussion werden. Vgl. 26, 113.

eloquentiae (nicht *eloquentis*) *nomen*, wie I. 26, 120: *impudentiae nomen effugere debemus.*

6. *Qua re.* Der erste Gedanke, welcher (als concessiv) hätte subordinirt sein sollen, ist coordinirt; so häufig nach *nam* oder *enim* und den Folgerungspartikeln, vgl. de off. I. 17, 55; 33, 119; II. 5, 17; III. 3, 14.

equidem et in nostra civitate et in ipsa Graecia, quae semper haec summa duxit, multos et ingeniis *insignes* et magna laude dicendi sine summa rerum omnium scientia fuisse fateor; talem vero exsistere eloquentiam, qualis fuit in Crasso et Antonio, non cognitis rebus omnibus, quae ad tantam prudentiam pertinerent tantamque dicendi copiam, quanta in illis fuit, non potuisse confirmo. Quo etiam feci libentius, ut eum sermonem, 7.
quem illi quondam inter se de his rebus habuissent, mandarem litteris, vel ut illa opinio, quae semper fuisset, tolleretur, alterum non doctissimum, alterum plane indoctum fuisse; vel ut ea, quae existimarem a summis oratoribus de eloquentia divinitus esse dicta, custodirem litteris, si ullo modo adsequi complectique potuissem; vel mehercule etiam ut laudem eorum iam prope senescentem, quantum ego possem, ab oblivione hominum atque a silentio vindicarem. Nam si ex scriptis 8.
cognosci ipsi suis potuissent, minus hoc fortasse mihi esse

---

haec: die Beredsamkeit und die Theorie derselben, vgl. I. 4, 13: *ut omittam Graeciam, quae semper eloquentiae princeps esse voluit.*

ingeniis insignes et magna laude dic. Zu der Verbindung eines adjectivischen Attributs mit einem Abl. qual. vgl. I. 19, 85: *excitabatur homo promptus atque abundanti doctrina;* I. 22, 104: *summo hominem ingenio nostrique cupidissimum.* Mit dem Plur. *ingeniis* vgl. 3, 11 u. Tusc. disp. I. 2, 3: *si qui magnis ingeniis in eo genere exstiterunt.* Nach Cicero's oft ausgesprochener Ansicht reicht eben das Talent nicht aus, um einen vollendeten Redner vorzustellen, wenn es auch manchen einiges Ansehen erworben haben mag; vgl. I. 6, 20.

fuit in, s. z. 1, 4: *fuit in.*

pertinerent. Aus der ursprünglichen Bedeutung 'in Beziehung stehen' ergibt sich die abgeleitete 'von Bedeutung sein, beitragen'; vgl. 31, 133.

7. *divinitus*, vgl. I. 7, 28: *quae philosophi divinitus ferunt esse dicta.*

adsequi complectique: erfassen und mir vollständig aneignen, d. h. damals, als es erzählt wurde.

senescentem: abnehmend, eine vom Ruhme öfter gebrauchte Metapher, vgl. Tusc. disp. II. 2, 5: *Atque oratorum quidem laus ita ducta ab humili venit ad summum, ut iam — senescat brevique ad nihilum ventura videatur*; jedoch auch in anderer Verbindung, wie I. 58, 247: *non vides veteres leges — ipsas sua vetustate consenuisse?*

a silentio. Die Präp. konnte auch wegbleiben, da beide Subst. einen Begriff ausmachen = *ab oblivionis silentio*, musste es aber nicht; vgl. unten 10, 41; 27, 116; de fin. I. 10, 34.

8. *ipsi*, st. *ipsorum*, im Gegensatz zu der Schrift Cicero's. So findet sich nicht selten *ipse* mit dem Subject übereingestimmt, wo man nach dem Gegensatz einen anderen Casus erwarten sollte; vgl. in Verr. act. I. 6, 17: *iste repente ex alacri atque laeto hic erat humilis atque demissus, ut non modo populo Romano, sed etiam sibi ipse condemnatus videretur.*

hoc — laborandum, wie es auch heissen kann: *id contendere* u. ä.

putassem laborandum; sed cum alter non multum, quod quidem exstaret, et id ipsum adulescens, alter nihil admodum scripti reliquisset, deberi hoc a me tantis hominum ingeniis putavi, ut, cum etiam nunc vivam illorum memoriam teneremus,
9. hanc immortalem redderem, si possem. Quod hoc etiam spe aggredior maiore ad probandum, quia non de Ser. Galbae aut C. Carbonis eloquentia scribo aliquid, in quo liceat mihi fin-

non multum. Hierzu ist wegen des folgenden: *et id ipsum adulescens* zu ergänzen *scripsit*, wofür er nachher *scripti reliquisset* gesetzt hat. Welche Reden Crassus herausgegeben, berichtet Cic. im Brut. cap. 43 u. 44. Die meisten derselben hat er nur bruchstückweise veröffentlicht, wie auch Cic. von seiner Rede p. Mur. einige Abschnitte weggelassen hat. Ein kleines Fragment aus seiner Anklagerede gegen Carbo findet sich unten 40, 170.

exstaret wie *reliquisset* und die folgenden Conj. Impf. wegen *putavi*, obgleich der Inhalt dieser Sätze von der Gegenwart gilt.

adulescens, so dass also die Leistungen des gereiften und durchgebildeten Mannes nicht beurtheilt werden können. Indess hat er auch eine in seinem Consulat für Q. Servilius Cäpio gehaltene Vertheidigungsrede und von seiner censorischen Anklagerede gegen den Collegen Cn. Domitius Ahenobarbus wenigstens einen Entwurf veröffentlicht.

nihil admodum: eigentlich, genau genommen nichts. Die kleine Schrift des Antonius *de ratione dicendi*. welche Cic. Brut. 44, 163 *sane exilis libellus* nennt und von welcher dieser I. 21, 94 ihn selbst sagen lässt: *qui me imprudente et invito excidit*, brauchte um so weniger berücksichtigt zu werden, als es sich hier nur um solche *scripta* handelt, aus denen ihre Bedeutung als Redner zu ersehen ist. Der vermeintliche Unterschied von *admodum nihil* (durchaus nichts) und *nihil admodum* (fast nichts) ist nicht nachweisbar, da die hier angenommene Bedeutung auch auf diejenigen Stellen passt, an welchen die Negation nachfolgt, und *admodum* auch anderen Wörtern ohne Veränderung der Bedeutung bald vor- bald nachgesetzt wird.

9. *ad probandum* hat sich an das zunächst stehende *aggredior* angeschlossen, während man vielmehr zu *spe* die nähere Bestimmung: *me probaturum* erwartete. Bewiesen werden soll der § 6 u. 7 ausgesprochene und jetzt wieder aufgenommene Gedanke, dass Crassus und Antonius die umfassendste Gelehrsamkeit besessen haben. Diesen Beweis hofft er um so sicherer führen zu können, weil er sich auf noch lebende Zeugen berufen kann und nicht den im entgegengesetzten Falle möglichen Einwand zu fürchten hat, dass er Unwahres erdichte.

Ser. Sulpicius Galba, welcher wegen seiner 150 verübten Treulosigkeit gegen die gefangenen Lusitanier im J. 149 von dem Volkstribun L. Scribonius Libo mit Zustimmung des alten Cato angeklagt, aber freigesprochen wurde, bezeichnete den Wendepunkt zu einer lebendigeren und auf Effect berechneten Darstellung. Brut. 22, 86 ff.

C. Papirius Carbo, welchen der kaum 21 jährige Crassus durch seine Anklage vernichtete, verband mit Lebhaftigkeit der Rede zugleich Anmut und lieblichen Wohllaut. Brut. 27, 105. Vgl. III. 7, 28: *Gravitatem Africanus, lenitatem Laelius, asperitatem Galba, profluens quiddam habuit Carbo et canorum.*

gere, si quid velim, nullius memoria iam me refellente, sed edo haec iis cognoscenda, qui eos ipsos, de quibus loquor, saepe audierunt; ut duos summos viros iis, qui neutrum illorum viderint, eorum, quibus ambo illi oratores cogniti sint, vivorum et praesentium memoria teste commendemus. Nec 3. 10.
vero te, carissime frater atque optime, rhetoricis nunc quibusdam libris, quos tu agrestis putas, insequor ut erudiam — quid enim tua potest oratione aut subtilius aut ornatius esse? sed sive iudicio, ut soles dicere, sive, ut ille pater eloquentiae de se Isocrates scripsit ipse, pudore a dicendo et timiditate ingenua quadam refugisti, sive, ut ipse iocari soles, unum putasti satis esse non modo in una familia rhetorem, sed paene in tota civitate, non tamen arbitror tibi hos libros in eo fore genere, quod merito propter eorum, qui de dicendi ratione disputarunt, ieiunitatem bonarum artium possit illudi. Nihil enim mihi quidem videtur in Crassi et Antonii sermone 11.
esse praeteritum, quod quisquam summis ingeniis, acerrimis studiis, optima doctrina, maximo usu cognosci ac percipi po-

---

illi oratores, welches auch entbehrt werden kann, erinnert doch ganz passend an diejenige Thätigkeit der *summi viri*, nach welcher vorzugsweise sie hier charakterisirt werden sollen.

3. 10. *agrestis:* gewöhnlich, ordinär, oft von Cic. zur Bezeichnung des Gegensatzes von *doctus* gebraucht, wie III. 11, 42: *Rustica vox et agrestis.*

insequor. Davon ist zunächst nur *te* abhängig, während *ut erudiam* nachträglich als genauere Ausführung hinzugefügt ist.

iudicio, wie III. 16, 59; 28, 110: aus Grundsatz.

pater eloquentiae heisst Isocrates (geb. 436, gest. 338) wegen der grossen Zahl seiner Schüler; vgl. 22, 94 u. Brut. 8, 32: *cuius domus cunctae Graeciae quasi ludus quidam patuit atque officina dicendi.*

Isocrates ist, wie oft die *nom. propr.*, den Worten nachgestellt, welche zur Charakterisirung desselben dienen, und gegen das Ende der Periode hingerückt. Das hier erwähnte Geständniss des Isocrates steht im Panathen. § 10 p. 261. Vgl. de rep. III. 42 (bei Non. v. confidentia p. 262): *duas sibi res, quo minus in volgus et in foro diceret, confidentiam et vocem defuisse.*

rhetorem, scherzhaft wegen der Vorliebe Cicero's für rhetorische Studien, welche er gründlicher als alle Rhetoren von Fach betrieb. Sein Bruder Quintus hingegen wollte weder von der Ausübung noch von der vulgären Theorie der Beredsamkeit etwas wissen.

ieiunitatem, synonym mit *inopia*, womit es öfters verbunden erscheint, z. B. Brut. 55, 202.

11. *praeteritum*, hier ohne *silentio*, was gewöhnlich bei *praeterire* steht, aber bei *praetermittere* fehlt.

summis ingeniis 'bei hoher Begabung'. Der Plus. entspricht der Concinnität (wegen *studiis*) und steht insbesondere mit Bezug auf Crassus und Antonius, an die auch wegen des Prf. *potuisse* zu denken ist.

doctrina und *prudentiam*, s. z. 1, 1.

tuisse arbitraretur, quod tu facillime poteris iudicare, qui prudentiam rationemque dicendi per te ipsum, usum autem per nos percipere voluisti. Sed quo citius hoc, quod suscepimus, non mediocre munus conficere possimus, omissa nostra adhortatione ad eorum, quos proposuimus, sermonem disputationemque veniamus.

12. Postero igitur die, quam illa erant acta, hora fere secunda, cum etiam tum in lecto Crassus esset et apud eum Sulpicius sederet, Antonius autem inambularet cum Cotta in porticu, repente eo Q. Catulus senex cum C. Iulio fratre venit. Quod ubi audivit, commotus Crassus surrexit omnesque admirati maiorem aliquam esse causam eorum adventus suspicati sunt.
13. Qui cum inter se, ut ipsorum usus ferebat, amicissime con-

---

arbitraretur: wovon man (zur Zeit der Erzählung des Gesprächs) hätte meinen mögen.

per te ipsum: nicht ohne Ironie wegen der selbstgefälligen Geringschätzung, mit welcher der Bruder auf die Theorie der Rhetoren herabsieht. Das Verbum *percipere* bildet ein leichtes Anakoluth, da zu ihm nur das Object *rationem dicendi* passt, während zu *prudentiam* und *usum* etwa *tibi comparare* und *cognoscere* zu denken ist.

12. *etiam tum in lecto.* Eine für Crassus charakteristische Situation, welcher eine gleiche Vorliebe für Behaglichkeit des Lebens, als für Anmuth und Schönheit der Rede bekundet.

Q. Lutatius Catulus, Cons. im J. 102, der Besieger der Cimbern im folgenden Jahre, von Marius 87 zum Selbstmord genöthigt, vgl. III. 3, 9. Er war ein feiner Kenner der griechischen Litteratur und seine Darstellung in beiden Sprachen gleich geschmackvoll; vgl. 7, 28; Brut. 35, 132: *Multae (in eo erant) litterae, summa non vitae solum atque naturae, sed orationis etiam comitas, incorrupta quaedam Latini sermonis integritas.* — Sein Bruder C. Julius Cäsar Strabo, von derselben Mutter Popilia (s. 11, 44) geboren, aber fast um 20 Jahre jünger, gelangte nicht über die Aedilität hinaus, welche er 90 verwaltete, und wurde ebenfalls ein Opfer des Bürgerkrieges. Ausgezeichnet durch treffenden Witz und anmutigen Humor (56, 227) erhält er in diesem Buch die Aufgabe, die Lehre vom Witz darzulegen, c. 54—71.

commotus: in gespannter Erwartung, betroffen; denn in Folge der Gesetzesvorschläge des Volkstribunen M. Livius Drusus herrschte damals grosse Erregtheit.

admirati: verwundert, wofür häufiger *mirari* steht, wie I. 56, 237; II. 56, 227; in Cat. I. 3, 7: *id quod multo magis est admirandum;* de deor. n. II. 48, 124; *In quo admirandum est.*

13. *inter se consalut.*, wie in Cat. III. 5, 13: *sic furtim non numquam inter sese aspiciebant.* Während es aber niemals heisst *se inter se*, kann doch das Pron. der ersten und zweiten Person im Acc. noch zu dieser Form des Reciprocums hinzugefügt werden, wenn nicht dieselbe Person auch Subj. ist. Vgl. ad fam. V. 7, 2: *non dubito quin — res publ. nos inter nos conciliatura coniuncturaque sit.*

salutassent: Quid vos tandem? Crassus, numquidnam, inquit, novi? Nihil sane, inquit Catulus: etenim vides esse ludos; sed — vel tu nos ineptos licet, inquit, vel molestos putes —, cum ad me in Tusculanum, inquit, heri vesperi venisset Caesar de Tusculano suo, dixit mihi a se Scaevolam hinc euntem esse conventum, ex quo mira quaedam se audisse dicebat; te, quem ego totiens omni ratione temptans ad disputandum elicere non potuissem, permulta de eloquentia cum Antonio disseruisse et tamquam in schola prope ad Graecorum consuetudinem disputasse. Ita me frater exoravit ne ipsum 14.
quidem a studio audiendi nimis abhorrentem, sed mehercule verentem, ne molesti vobis interveniremus, ut huc secum venirem. Etenim Scaevolam ita dicere aiebat, bonam partem sermonis in hunc diem esse dilatam. Hoc si tu cupidius factum existimas, Caesari attribues; si familiarius, utrique nostrum. Nos quidem, nisi forte molesti intervenimus, venisse

---

inquit wird bisweilen, wenn die Deutlichkeit der Darstellung die Hervorhebung des Subjects nöthig macht, diesem nachgestellt, und zwar nicht bloss, wenn noch, wie hier, ein Wort dazwischen tritt, sondern auch ohne ein solches, wie unten 8, 31; I. 33, 149; III. 12, 47; 24, 90; 49, 190. Anders 4, 16.

ludos, die vom 4.—12. Septbr. zu Ehren des Juppiter, der Juno und Minerva gefeierten *ludi magni* oder *maximi*, während welcher alle öffentlichen Verhandlungen in Rom ruhen mussten. Vgl. I. 7, 24.

ineptos: taktlos, *molestos*: aufdringlich. An dem wiederholten *inquit* ist in dieser dem gemüthlichen Gesprächston nachgebildeten Erzählung um so weniger Anstoss zu nehmen, als jedesmal ein wichtiges Moment in der Gedankenentwickelung durch dasselbe markirt wird. So folgt auch bald nachher auf *dixit* unmittelbar *dicebat.*

elicere, wie aus einem Verschluss. Aehnlich beklagt sich I. 21, 97 Sulpicius über die Weigerung des Crassus, sich über diesen Gegenstand auszulassen: *verbum ex eo (Crasso) numquam elicere potui de vi ac ratione dicendi, cum et per memet ipsum egissem et per Drusum saepe temptassem.* Vgl. II. 1, 2: *ut Crassus non tam existimari vellet non didicisse, quam illa despicere* cet.

disseruisse bezeichnet schlechthin die Entwickelung seiner subjectiven Ansicht, *disputasse* die methodische Behandlung des Gegenstandes, bei welcher mit Berücksichtigung aller etwaigen Einwände Grund und Gegengrund abgewogen wird und ein Resultat von objectiver Giltigkeit gewonnen werden soll.

14. *dicere* st. *dixisse* bezeichnet das lebhafte Interesse an dieser Mittheilung des Cäsar, welche den Catulus wie eine gegenwärtige beschäftigt.

si familiarius, asyndetisch, daher nicht *sin.*

nisi forte molesti interv. Dieser wiederholte Ausdruck ängstlicher Rücksicht ist dem sanften und weichen Gemüth des Catulus ganz entsprechend. Vgl. 18, 74.

4. 15. delectat. Tum Crassus: Equidem, quaecumque vos causa huc attulisset, laetarer, cum apud me viderem homines mihi carissimos et amicissimos; sed tamen, vere dicam, quaevis mallem fuisset, quam ista, quam dicis. Ego enim, ut, quem ad modum sentiam, loquar, numquam mihi minus quam hesterno die placui, magis adeo id facilitate quam alia ulla culpa mea contigit, qui, dum obsequor adulescentibus, me senem esse oblitus sum fecique id, quod ne adulescens quidem feceram, ut iis de rebus, quae doctrina aliqua continerentur, disputarem. Sed hoc tamen cecidit mihi peropportune, quod transactis iam
16. meis partibus ad Antonium audiendum venistis. Tum Caesar: Equidem, inquit, Crasse, ita sum cupidus in illa longiore te ac perpetua disputatione audiendi, ut, si id mihi minus contingat, vel hoc sim cotidiano tuo sermone contentus. Itaque experiar equidem illud, ut ne Sulpicius familiaris meus aut Cotta plus quam ego apud te valere videantur, et te exorabo

---

15. *quaecumque — attulisset* kurz für: *si qua vos causa, quaecumque fuisset, huc attul.* Im Deutschen wird dieses conditionale Verhältniss durch den Zusatz im Hauptsatze 'in jedem Falle' bezeichnet.

vere dicam. In dieser Betheuerungsformel mit *vere* hat Cic. stets das Fut. gebraucht. Vgl. de leg. agr. II. 5, 10: *Nam vere dicam, Quirites, genus ipsum legis agrariae vituperare non possum;* p. Sest. 9, 22: *Ego autem — vere dicam, iudices — tantum esse in hoc homine sceleris — numquam putavi*; de or. I. 21, 97: *vere loquar.*

adeo: eigentlich, im Grunde, mehr in der Umgangssprache so gebraucht; vgl. Plaut. Truc. 2, 1, 5: *magisque adeo ei consiliarius hic amicus est quam auxiliarius;* Liv. IV. 2, 1. Der ganze Satz enthält eine Erklärung des vorhergehenden Gedankens, dass er unüberlegt gehandelt habe.

contigit von dem Eintreten dessen, was nach der Natur des Crassus zu erwarten oder überhaupt den Verhältnissen angemessen war, vgl. § 16: *si id mihi minus contingat; qui κατὰ σύνεσιν* auf *culpa mea* bezogen.

senem, insofern die Römer oft das Greisenalter mit Uebergehung der *media aetas* unmittelbar auf die *iuventus* folgen liessen; I. 45, 199 spricht Crassus von seiner erst nahenden *senectus.*

16. *Tum Caesar.* Das zu ergänzende Prädicat des Sagens ist, wie gewöhnlich, in der Erzählung einer Erwiederung im Dialog ausgelassen und durch *inquit* nur wieder aufgenommen worden. So § 17 u. o. Die Regel, dass *inquit* seinem Subject vorangestellt wurde, ist also hier nicht verletzt.

ita sum cup. Aus der restringirenden Kraft von *ita*, mittelst welcher die Aussage auf einen bestimmten Umfang oder Fall beschränkt wird, geht die Bedeutung von 'zwar — aber' für *ita — ut* hervor. Vgl. p. Rosc. Am. 26, 72: *ita vivunt, ut ducere animum de coelo non queant.*

illa longiore, mit Bezug auf die Mittheilung des Scävola 3, 13.

illud, neml. *ut ad longiorem te ac perpetuam disputationem eliciam.*

videantur, denn wenn mehrere Subjecte durch *aut* (oder *aut — aut*)

profecto, ut mihi quoque et Catulo tuae suavitatis aliquid impertias. Sin tibi id minus libebit, non te urgebo neque committam, ut, dum vereare tu ne sis ineptus, me esse iudices. Tum ille: Ego mehercule, inquit, Caesar, ex omnibus Latinis 17.
verbis huius verbi vim vel maximam semper putavi. Quem enim nos ineptum vocamus, is mihi videtur ab hoc nomen habere ductum, quod non sit aptus, idque in sermonis nostri consuetudine perlate patet. Nam qui aut tempus quid postulet non videt aut plura loquitur aut se ostentat aut eorum, quibuscum est, vel dignitatis vel commodi rationem non habet aut denique in aliquo genere aut inconcinnus aut multus est, is ineptus esse dicitur. Hoc vitio cumulata est 18.
eruditissima illa Graecorum natio. Itaque quod vim huius mali Graeci non vident, ne nomen quidem ei vitio imposuerunt. Ut enim quaeras omnia, quomodo Graeci ineptum appellent, non reperies. Omnium autem ineptiarum, quae sunt innumerabiles, haud sciam an nulla sit maior, quam, ut

---

getrennt werden, so kann das Präd. ebensowohl im Plur. als im Sing. stehen; vgl. de off. I. 41, 148: *si quid Socrates aut Aristippus contra morem consuetudinemque civilem fecerint locutive sint.*

committam, wie 57, 233: verschulden.

17. *ductum.* Dies und nicht *derivare* ist der klassische Ausdruck für das Ableiten von Worten.

in aliquo gen. Mit *aliquis* wird in der Aufzählung das letzte Glied, welches einen Gattungsbegriff bezeichnet, verbunden: überhaupt irgend einer; vgl. 42, 178. Zu *genere* vgl. 1, 4.

aut inconcinnus aut multus: nicht bloss die übergeordneten, sondern auch die untergeordneten Glieder werden durch *aut* — *aut* einander gegenübergestellt. So unten 12, 49 u. I. 9, 36: *ne aut de C. Laelii, soceri mei, aut de huius generi aut arte aut gloria detraham.*

inconcinnus: ungereimt, *multus*: masslos, aufdringlich, besonders in der Rede; vgl. de leg. I. 2, 7: *Sed quid Macrum numerem? cuius loquacitas habet aliquid argutiarum; in orationibus autem multus et ineptus; elatio, summa impudentia.*

18. *Hoc vitio.* Dies ist von dem grössten Theil der Griechen, welche sich damals in Rom aufhielten, gewiss richtig gewesen, vgl. 5, 19 u. 18, 75 über Phormio; *eruditissima* ist concessiv: bei aller seiner Bildung.

ne nomen quidem. Am meisten dürfte noch ἄτοπος oder ἀνάρμοστος dem *ineptus* entsprechen. Auch Tusc. II. 15, 35 wirft Cic. der griechischen Sprache Armuth vor, indem er (irrthümlich) behauptet, sie hätte für *labor* und *dolor* nur das eine Wort πόνος, und ruft dann aus: *O verborum inops interdum, quibus abundare te semper putas, Graecia.* Die ganze Digression über die Bedeutung von *ineptus* ist übrigens ein Beleg für die Vorliebe Cicero's für etymologische Excurse, welche aber oft verfehlt sind, namentlich wenn er gegen die griechische Sprache polemisirt.

haud sciam, wie 17, 72; 52, 209 u. I. 60, 255.

illi solent, quocumque in loco, quoscumque inter homines visum est, de rebus aut difficillimis aut non necessariis argutissime disputare. Hoc nos ab istis adulescentibus facere inviti
5. 19. et recusantes heri coacti sumus. Tum Catulus: Ne Graeci quidem, inquit, Crasse, qui in civitatibus suis clari et magni fuerunt, sicuti tu es nosque omnes in nostra re publica volumus esse, horum Graecorum, qui se inculcant auribus nostris, similes fuerunt, nec in otio sermones huius modi dis-
20. putationesque fugiebant. Ac si tibi videntur, qui temporis, qui loci, qui hominum rationem non habent, inepti, sicut debent videri, num tandem aut locus hic non idoneus videtur, in quo porticus haec ipsa, ubi nunc ambulamus, et palaestra et tot locis sessiones gymnasiorum et Graecorum disputationum memoriam quodammodo commovent? aut num importunum tempus in tanto otio, quod et raro datur et nunc peroptato nobis datum est? aut homines ab hoc genere disputationis alieni, qui omnes ii sumus, ut sine his studiis vitam nullam

---

visum est: da *quicumque* ohne ein Verb. finit. bei Cic. sich nur in den Redensarten *quocumque modo* oder *quacumque ratione* findet; im Deutschen braucht es nicht übersetzt zu werden.

aut difficillimis aut non necessariis: über sehr schwierige oder wenigstens unnöthige Dinge; vgl. Tusc. disp. I. 1, 1: *aut omnino aut magna ex parte;* III. 17, 38: *aut in omni aut in magna parte vitae;* ebds. V. 30, 84.

5. 19. *horum Graecorum*: der bei uns sich aufhaltenden Griechen, welche für die grossen Männer aus der früheren Zeit Griechenlands kein Kriterium abgeben. Diese dürfe, meint der Griechenfreund Catulus, Crassus ungescheut nachahmen.

nec ohne *tamen*, wie 15, 62: *neque eam reperio.* Auch Cäsar brauchte das einfache *neque* in adversativer Bedeutung, z. B. B. C. I. 25, 2. Für *neque enim* steht es unten 16, 69.

20. *tot locis* statt einer adjectivischen Bestimmung, wie III. 3, 10: *C. Carbonis — eodem illo die mors nefaria.* Aehnlich stehen Präpositional-Ausdrücke II. 27, 115: *ad persuadendum;* 53, 215: *in contrarias partis.* Vgl. zu 14, 58: *ab Aristotele.* Das Fehlen des griechischen Artikels wird einigermassen durch die Wortstellung ersetzt.

Graecorum disputationum, gelehrte Vorträge, wie sie von den Griechen gehalten wurden. *Graecarum disputationum* würde bedeuten: in griechischer Sprache gehaltene Vorträge. Jene beiden Gen. stehen in demselben Verhältniss zu einander wie oben 4, 17: *eorum, quibuscum est, vel dignitatis vel commodi.*

aut num. Zu der Wiederholung der Fragepartikel vgl. III. 29, 114: *num interire virtus in homine aut num in vitium possit convertere.*

importunum: ungelegen, wie III. 5, 18: *est in eo loco sedes huic portuna sermoni.*

vitam nullam, wofür die Griechen βίος ἀβίωτος sagen, wie de off. II. 4, 15: *Quid enumerem artium multitudinem, sine quibus vita omnino*

esse ducamus? Omnia ista, inquit Crassus, ego alio modo 21. interpretor, qui primum palaestram et sedis et porticus etiam ipsos, Catule, Graecos exercitationis [et delectationis], non disputationis causa invenisse arbitror. Nam et saeculis multis ante gymnasia inventa sunt, quam in iis philosophi garrire coeperunt, et hoc ipso tempore, cum omnia gymnasia philosophi teneant, tamen eorum auditores discum audire quam philosophum malunt; qui simul ut increpuit, in media oratione de maximis rebus et gravissimis disputantem philosophum omnes unctionis causa relinquunt. Ita levissimam delectationem gravissimae, ut ipsi ferunt, utilitati anteponunt. Otium autem 22. quod dicis esse, adsentior; verum otii fructus est non contentio animi, sed relaxatio. Saepe ex socero meo audivi, cum is 6. diceret socerum suum Laelium semper fere cum Scipione solitum rusticari eosque incredibiliter repuerascere esse solitos, cum rus ex urbe tamquam e vinclis evolavissent. Non audeo dicere de talibus viris, sed tamen ita solet narrare Scaevola,

---

nulla esse potuisset; Cat. m. 3, 7 u. a. Unten 6, 25 ist dafür *vita insuavis* gesetzt.

21. *interpretor* hier, wie oft: einen Gedanken hineinlegen, irgend wie ansehen, nicht: den darin liegenden Gedanken auslegen.

Dem *qui primum* entspricht in veränderter Construction § 22: *Otium autem,* und § 25: *Nam quod addidisti tertium.*

garrire, auch de deor. n. I. 39, 108 in verächtlichem Sinne von den Philosophen gebraucht: *tanta est impunitas garriendi.*

cum mit dem Conj., weil es in die concessive Bedeutung übergeht, obgleich der Nebensatz zur Erläuterung von *tempore* dient, vgl. p. Mil. 35, 98: *Quin hoc tempore ipso, cum omnes a meis inimicis faces invidiae meae subiciantur, tamen — omni sermone celebramur.* Der Grundgedanke ist: Auch die heutigen Griechen geben thatsächlich zu erkennen, dass die Gymnasien nicht zu Disputationen bestimmt sind.

audire. Der gemeinsame Inf. ist der Concinnität wegen zu dem ersten Theile in diesem zweigliedrigen Satze hinzugefügt und entspricht dem folgenden *malunt.*

utilitati concret: nützliche Beschäftigung, wie I. 9, 36: *reliquas utilitates*: nützliche Einrichtungen.

6, 22. *socero*: Q. Mucius Scävola. Dasselbe berichtet Valerius Maximus VIII. 8, 1, vielleicht nach Cic., und Horaz, welcher diesen beiden auch noch den Lucilius beigesellt hat, Sat. II. 1, 71: *Quin ubi se a volgo et scena in secreta remorant Virtus Scipiadae et mitis sapientia Laeli, Nugari cum illo (Lucilio) et discincti ludere, donec Decoqueretur olus, soliti.*

rus ex urbe. Die Ortsbestimmungen stellt Cic. gern zusammen, doch so, dass die Antwort auf die Frage wohin? als das Neue oder aus anderen Gründen Hervorzuhebende in der Regel vorantritt; z. B. de div. II. 24, 53: *quae nobis in Graeciam Roma responsa haruspicum missa sunt.*

conchas eos et umbilicos ad Caietam et ad Laurentum legere consuesse et ad omnem animi remissionem ludumque descen-
23. dere. Sic enim res sese habet, ut, quem ad modum volucris videmus procreationis atque utilitatis suae causa effingere et constituere nidos, easdem autem, cum aliquid effecerint, levandi laboris sui causa, passim ac libere solutas opere volitare, sic nostri animi negotiis forensibus atque urbano opere defessi
24. gestiant ac volitare cupiant vacui cura ac labore. Itaque illud ego, quod in causa Curiana Scaevolae dixi, non dixi secus ac sentiebam. „Nam si, inquam, Scaevola, nullum erit testamentum recte factum, nisi quod tu scripseris, omnes ad te cives cum tabulis veniemus, omnium testamenta tu scribes unus. Quid igitur? inquam, quando ages negotium publicum? quando amicorum? quando tuum? quando denique nihil ages?“ Tum illud addidi: „Mihi enim liber esse non videtur, qui non aliquando nihil agit.“ In qua permaneo, Catule, sententia meque, cum huc veni, hoc ipsum nihil agere et plane cessare
25. delectat. Nam, quod addidisti tertium, vos eos esse, qui vitam insuavem sine his studiis putaretis, id me non modo non hortatur ad disputandum, sed etiam deterret. Nam ut C. Lucilius, homo doctus et perurbanus, dicere solebat ea, quae scriberet, neque se ab indoctissimis neque a doctissimis legi velle, quod alteri nihil intellegerent, alteri plus fortasse quam

---

Bei *Cajeta* und *Laurentum*, beide am Meere gelegen, mögen Scipio und Lälius Landgüter besessen haben.

23. *volucris*, da der Gen. Plur. auch die Form *volucrium* neben *volucrum* hat.

constituere: wie einen Staat oder ein Hauswesen ordnend einrichten.

forensibus atque urbano, ein Chiasmus wie 24, 99; 81, 331; *gestiant* absol.: in ausgelassene Freude ausbrechen.

24. *causa Curiana*, s. unten 32, 140 ff.

cum huc veni: jedesmal, wenn ich hierher komme. Das Perf. in diesem Temporalsatze musste stehen, weil eine Gewohnheit des Crassus beschrieben wird. So auch in anderen relativischen und in conditionalen Nebensätzen.

25. *Nam quod addidisti*: eine Form der *occupatio*, durch welche die Widerlegung eines (wirklichen oder fingirten) Einwurfs als eine beiläufige und leicht zu erledigende bezeichnet wird. Sehr häufig findet sich in dieser Weise *nam quod aiunt*, z. B. Tusc. disp. III. 30, 73.

homo doctus cet.: der doch — war. Vgl. I. 16, 72: *Sed ut solebat C. Lucilius saepe dicere, homo tibi subiratus, — sed tamen et doctus et perurbanus.* Lucilius (148 — 103) ist als Vorbild des Horaz in der Satirendichtung bekannt. Trotz seiner vielseitigen Gelehrsamkeit schrieb er doch nur für das Volk und entlehnte seine Stoffe aus dem römischen Volksleben.

ipse; de quo etiam scripsit: Persium non curo legere, — hic fuit enim, ut noramus, omnium fere nostrorum hominum doctissimus —, Laelium Decumum volo, quem cognovimus virum bonum et non illitteratum, sed nihil ad Persium: sic ego, si iam mihi disputandum sit de his nostris studiis, nolim equidem apud rusticos, sed multo minus apud vos; malo enim non intellegi orationem meam quam reprehendi. Tum Caesar: Equidem, inquit, Catule, iam mihi videor 7. 26.
navasse operam, quod huc venerim. Nam haec ipsa recusatio disputationis disputatio quaedam fuit mihi quidem periucunda. Sed cur impedimus Antonium? cuius audio esse partis, ut de tota eloquentia disserat, quemque iam dudum et Cotta et Sulpicius exspectat? Ego vero, inquit Crassus, neque Antonium 27.
verbum facere patiar et ipse obmutescam, nisi prius a vobis impetraro — Quidnam? inquit Catulus. Ut hic sitis hodie. Tum, cum ille dubitaret, quod ad fratrem promiserat, Ego, inquit Iulius, pro utroque respondeo: sic faciemus; atque ista quidem condicione, vel ut verbum nullum faceres, me teneres.

---

de quo: in Bezug worauf, so meist in Verbindung mit einem Verbum *dicendi* oder *sentiendi*, jedoch auch ohne ein solches, wie de off. I. 15, 47: *De benevolentia autem, quam quisque habeat erga nos, primum illud est in officio.*

non curo: mir liegt nichts daran. Das ganze Citat *Persium — Decumum volo* macht zusammen einen *tetram. troch. cat.* aus.

Persius, auch Brut. 26, 99 ein *homo litteratus* (Alterthumsforscher) genannt, Quästor im J. 146, wird 91 schon todt gewesen sein; daher *fuit* und *ut noramus*: wie wir erfahren hatten. Decimus Lälius ist nur aus dieser Stelle bekannt.

ad Persium: im Vergleich mit P., wie de legg. I. 2, 6: *ecce autem successere huic Gellius, Clodius, Asellio: nihil ad Caelium.*

si iam: wenn wirklich, vgl. Tusc. disp I. 22, 50: *si iam possent in homine vivo cerni omnia, quae nunc tecta sunt.*

7. 26. *navare operam* heisst nicht bloss: sich ernstliche, sondern auch sich erfolgreiche Mühe geben, für seine Mühe belohnt werden.

impedimus: hinhalten.

quemque, s. z. 1, 2: *quem Crassus; de tota eloquentia = de omnibus eloquentiae partibus.*

exspectat im Sing., auf das letzte Subject allein bezogen, wie Tusc. disp. I. 49, 116: *Lacedaemonius Leonidas, Thebanus Epaminondas viget;* Acad. II. 35, 113: *et Peripatetici et vetus Academia concedit;* oben 1, 2: *narravit.* Dieser Sing. findet sich am häufigsten bei der Trennung der Subjecte durch *aut — aut* (oder *aut* allein), *neque — neque* oder *et — et.*

27. *promiserat*, neml. *se cenatum iturum:* sich (an jemand) versagen. Aehnlich ist der Begriff des Kommens zu ergänzen de fin. III. 2, 8: *Quid tu, inquit, huc? a villa enim, credo.*

ista quidem condicione, d. h. *ut et Antonium verba facere patiare et ipse loquare,* welchen Gedanken Crassus am Anfange des Paragraphen in

28. Hic Catulus adrisit et simul: Praecisa, inquit, mihi quidem est dubitatio, quoniam neque domi imperaram et hic, apud quem eram futurus, sine mea sententia tam facile promisit.

Tum omnes oculos in Antonium coniecerunt, et ille, Audite vero, audite, inquit. Hominem enim audietis de schola atque a magistro et Graecis litteris eruditum. Et eo quidem loquar confidentius, quod Catulus auditor accessit, cui non solum nos Latini sermonis, sed etiam Graeci ipsi solent suae
29. linguae subtilitatem elegantiamque concedere. Sed quia tamen hoc totum, quicquid est, sive artificium sive studium dicendi, nisi accessit os, nullum potest esse, docebo vos, discipuli, id, quod ipse non didici, quid de omni genere dicendi sentiam.

---

negativer Form ausgedrückt hat. Wenn Cäsar jetzt hinzufügt: *vel ut verbum nullum faceres*, so spricht er seinem Charakter entsprechend einen Scherz aus, mit welchem er im Grunde die von ihm selbst acceptirte Bedingung wieder aufhebt. Die ganze Stelle erinnert an I. 22, 101.

28. *imperaram.* Der vollständige Ausdruck steht p. Rosc. A. 21, 59: *puerum vocaret, credo, cui cenam imperaret.*

sine mea sent.: ohne meine Meinung zu hören.

de schola, wie or. 15, 47: *non enim declamatorem aliquem de ludo aut rabulam de foro — quaerimus.* Die Erklärung dieses Begriffes wird durch *atque — eruditum* hinzugefügt, und an der ganzen Stelle das gespreizte Auftreten der griechischen Redelehrer persiflirt.

confidentius: ganz nach Art der griechischen Sophisten und Rhetoren, welche durch Berufung auf die Urtheilsfähigkeit ihrer Zuhörer diese zu captiviren suchten.

Catulus. vgl. z. 3, 12; *subtilitatem elegantiamque:* den treffenden und geschmackvollen Ausdruck. Dagegen bedeutet III. 11, 42: *subtilitas*: die Reinheit der Aussprache.

29. *Sed quia tamen* cet. Der Sinn ist: Aber weil dennoch zur Erlangung der Beredsamkeit keine gelehrte Bildung, so gründlich sie auch sein mag, verhilft, sondern lediglich Dreistigkeit erforderlich ist, so habe auch ich, was ich davon verstehe und euch nun vortragen will, mir nicht auf wissenschaftlichem Wege angeeignet. Diesen Gedanken kleidet er in die Form eines witzigen ἀπροςδόκητον ein, welches er dem des Cäsar § 27 entgegenstellt.

sive artificium sive studium dicendi, d. h. mag nun die Beredsamkeit Sache theoretischer Unterweisung oder fleissiger Uebung im Reden sein; vgl. I. 21, 96: *in eam ipsam totius huius vel studii vel artificii vel facultatis disputationem.* Diesen Sinn (Theorie) hat *artificium* auch unten 12, 50 und 19, 83.

accessit, s. z. 6, 24: *veni; os*, vgl. I. 38, 175; in Verr. II. 2, 20, 48: *nostis os hominis, nostis audaciam.*

quid sentiam. Vgl. I. 21, 98: *quae sentitis de omni genere dicendi;* III. 6, 25; II. 58, 235, wo *dicendi* durch *isto* ersetzt ist. Uebrigens erscheint dieser ganze Fragesatz als eine nachträgliche Ergänzung, wie 3, 10: *ut erudiam* u. a. m.

Hic postea quam adriserunt, Res mihi videtur esse, inquit, fa- 30.
cultate praeclara, arte mediocris. Ars enim earum rerum est, quae sciuntur; oratoris autem omnis actio opinionibus, non scientia, continetur. Nam et apud eos dicimus, qui nesciunt, et ea dicimus, quae nescimus ipsi. Itaque et illi alias aliud iisdem de rebus et sentiunt et iudicant et nos contrarias saepe causas dicimus, non modo ut Crassus contra me dicat aliquando aut ego contra Crassum, cum alterutri necesse sit falsum dicere, sed etiam ut uterque nostrum eadem de re alias aliud defendat, cum plus uno verum esse non possit. Ut igitur in eius modi re, quae mendacio nixa sit, quae ad scientiam non saepe perveniat, quae opiniones hominum et saepe errores aucupetur, ita dicam, si causam putatis esse, cur audiatis.

Nos vero et valde quidem, Catulus inquit, putamus atque 8. 31.
eo magis, quod nulla mihi ostentatione videris esse usurus. Exorsus es enim non gloriose, magis a veritate, ut tu putas,
quam a nescio qua dignitate. Ut igitur de ipso genere sum 32.

---

30. *facultate — arte*: hinsichtlich der praktischen Ausübung und der theoretischen Seite. Die folgende Erklärung des Antonius leidet an einer durch die zwiefache Bedeutung von *ars* (Kunstlehre und Kunst) veranlassten Ungenauigkeit, indem er die Requisite jener auf diese übertragen und beide mit einander verwechselt hat. Dasselbe gilt von der ganz ähnlichen Stelle I. 23, 108 ff.

contra me dicat: eine Anspielung auf ihre Gegnerschaft in dem Prozesse des C. Sergius Orata, I. 39, 178; de off. III. 16, 67.

ut igitur cet.: Also nur in dem Sinne, dass es sich um eine Sache handelt. Vgl. zu 1, 2: *ut pueri*. Aehnlich wie hier wird der vorhergehende Relativsatz durch *ita* recapitulirt ad fam. I. 1, 4. Im Griechischen ist die entsprechende Correlation von ὡς und οὕτω noch gewöhnlicher. Zu *in* vgl. I. 19, 88: *in animis — permovendis*.

mendacio. Zu den Begriffen *opinio* und seinem Gegentheil *scientia* (in den Worten: *oratoris autem — continetur*) war im Vorhergehenden noch der Begriff der Lüge hinzugekommen, wenn auch nicht ausdrücklich genannt worden. Diese werden jetzt in einer zusammenfassenden *conclusio* sämmtlich in umgekehrter Folge wiederholt.

8. 31. *Catulus inquit*. Vgl. z. 3, 13.

veritate, wie I. 17, 77: *videamus ne plus ei tribuamus, quam res et veritas ipsa concedat;* unten § 34 u. o.; *a nescio qua dignitate*: mit einem vermeintlichen (mir unbekannten) hohen Werthe.

32. *ut* mit folgendem *sic* in concessiver Bedeutung, wie Lael. 4, 14: *ut nihil boni est in morte, sic certe nihil mali* u. o. Derselbe Gedanke ist schon I. 23, 108 ff. ausgeführt worden.

de ipso genere: über die Sache selbst im allgemeinen. Dass hier die Verwechselung der beiden Begriffe Kunstlehre und Kunst noch fortdauert, ist leicht ersichtlich; denn er hat nur von der praktischen Seite

confessus, inquit Antonius, artem esse non maximam, sic illud adfirmo, praecepta posse quaedam dari peracuta ad pertractandos animos hominum et ad excipiendas eorum voluntates. Huius rei scientiam si quis volet magnam quandam artem esse dicere, non repugnabo. Etenim cum plerique temere ac nulla ratione causas in foro dicant, non nulli autem propter exercitationem aut propter consuetudinem aliquam callidius id faciant, non est dubium quin, si quis animadverterit, quid sit, qua re alii melius quam alii dicant, id possit notare. Ergo id qui toto in genere fecerit, is si non plane artem, at quasi
33. artem quandam invenerit. Atque utinam, ut mihi illa videor videre in foro atque in causis, item nunc, quem ad modum ea reperirentur, possem vobis exponere!

Sed de me videro; nunc hoc propono, quod mihi persuasi, quamvis ars non sit, tamen nihil esse perfecto oratore praeclarius. Nam ut usum dicendi omittam, qui in omni pacata et libera civitate dominatur, tanta oblectatio est in ipsa facultate dicendi, ut nihil hominum aut auribus aut mentibus

---

der Beredsamkeit (irrthümlich) behauptet und nachzuweisen gesucht, dass sie keine *ars* sei, aber nicht, wie er beabsichtigte, von der Theorie derselben.

pertractandos: gründlich bearbeiten, sich völlig unterwerfen. Vgl. I. 51, 222: *orator — peragrat per animos, — sensus hominum mentisque pertractat.*

excipiendas, gewählter als *captandas* und, wie § 30 *aucupari*, von der Jagd und dem Kriege entlehnt; vgl. 44, 187.

magnam quandam: eine besonders grosse.

in bei *toto*, weil die einzelnen Theile und Arten des Gesammtgegenstandes gemeint sind; *quasi*: annähernd.

33. *videor videre*: eine bei Cic. und den Römern überhaupt wegen der Allitteration sehr beliebte Wortverbindung, z. B. de fin. V. 2, 4: *Carneadis, quem videre videor.* Das vorhergehende *illa* bezeichnet das *pertractare animos hominum* und das *excipere eorum voluntates*, sowie überhaupt die rednerischen Vorzüge.

reperirentur, das Impf., weil der Conj. Impf. u. Plqupf. in Bedingungssätzen regelmässig das Tempus des abhängigen Conj. bestimmt.

de me videro: dies wird meine Sorge sein, dafür werde ich zu sorgen wissen; eine Form der *revocatio*, mit welcher der begonnene Gegenstand verlassen wird, um zu einem anderen überzugehen; *propono*: ich schicke voraus, wie III. 6, 25: *proponam breviter.*

in omni pacata — dominatur (sich mächtig erweist). Vgl. I. 8, 30: *Haec una res* (*eloquentia*) *in omni libero populo maximeque in pacatis tranquillisque civitatibus semper floruit semperque dominata est.* Dass Cic. diese Ansicht mehr aus seiner eigenen, als aus allgemeiner Erfahrung gewonnen hat, leuchtet ein.

facultate, wie oben 7, 30.

iucundius percipi possit. Qui enim cantus moderata oratione 34.
dulcior inveniri potest? quod carmen artificiosa verborum
conclusione aptius? qui actor imitanda, quam orator susci-
pienda veritate iucundior? Quid autem subtilius quam crebrae
acutaeque sententiae? quid admirabilius quam res splendore
illustrata verborum? quid plenius quam omni genere rerum
cumulata oratio? Neque ulla non propria oratoris res est, quae
quidem ornate dici graviterque debet. Huius est in dando 9. 35.
consilio de maximis rebus cum dignitate explicata sententia;
eiusdem et languentis populi incitatio et effrenati moderatio;
eadem facultate et fraus hominum ad perniciem et integritas
ad salutem vocatur. Quis cohortari ad virtutem ardentius,
quis a vitiis acrius revocare, quis vituperare improbos asperius,
quis laudare bonos ornatius, quis cupiditatem vehementius fran-
gere accusando potest? quis maerorem levare mitius conso-
lando? Historia vero testis temporum, lux veritatis, vita me- 36.

---

34. *moderata*: wohlgegliedert, von dem richtigen Verhältniss der einzelnen Theile zu einander, welches sich ganz besonders im mündlichen Vortrage bemerklich macht; vgl. or. 53, 178: *Itaque et longiora et breviora iudicat (animus) et perfecta ac moderata semper exspectat; mutila sentit quaedam et quasi decurtata, quibus, tamquam debito fraudetur, offenditur, productiora alia et quasi inmoderatius excurrentia, quae magis etiam aspernantur aures.*

dulcior. Zu beachten ist der Chiasmus zwischen den Comparativen in den drei ersten und den drei folgenden Gliedern.

verborum conclusio od. *comprehensio:* Periode.

aptius: geschlossener, wohlgerundeter, synon. mit *numerosus*, mit welchem es häufig verbunden erscheint, z. B. or. 44, 149: *ut comprehensio (verborum) numerose et apte cadat.*

suscipienda, weil man sagt *suscipere causam*, sc. *tuendam*; vgl. ausserdem zu 22, 90: *imitando* und 45, 189: *fictus aliquis dolor suscipiendus;* 46, 191: *oratio—suscipitur ad aliorum animos permovendos.* Zu *actor* vgl. 47, 194.

subtilius: treffender, genauer, häufig mit *acutus* verbunden, wie 23, 96: *acutissimum et subtilissimum dicendi genus.*

debet. Der Ind. im beschränkenden Relativsatz, wie auch sonst nicht selten statt des Coni. Vergl. p. Mil. 1, 3: *Reliqua vero multitudo, quae quidem est civium, tota nostra est;* p. Sest. 67, 140: *unus in hac civitate, quem quidem ego possum dicere, praeclare vir de re publ. meritus, L. Opimius, indignissime cecidit.* S. z. 25, 105: *quae quidem sunt.*

9. 35. *in dando cons.*, vgl. 10, 43, bezeichnet das *genus deliberativum*, und zwar zuerst die Staats-, sodann die Volksrede.

fraus hominum cet.: das *genus iudiciale*, worauf das *g. demonstrativum* folgt, zu dem hier die *suasiones* und *dissuasiones*, die *laudationes* und *vituperationes* nebst den *consolationes* und die *historiae panegyricae* gerechnet werden.

36. *vita memoriae*, weil die Erinnerung an die Vergangenheit durch

moriae, magistra vitae, nuntia vetustatis, qua voce alia nisi oratoris immortalitati commendatur? Nam si qua est ars alia, quae verborum aut faciendorum aut legendorum scientiam profiteatur, aut si quisquam dicitur nisi orator formare orationem eamque variare et distinguere quasi quibusdam verborum sententiarumque insignibus, aut si via ulla nisi ab hac [una] arte traditur aut argumentorum aut sententiarum aut denique discriptionis atque ordinis, fateamur aut hoc, quod haec ars profiteatur, alienum esse aut cum alia aliqua arte esse com-
37. mune. Sed si in hac una est ea ratio atque doctrina, non, si

---

die Geschichte lebendig erhalten wird; vgl. 12, 52. Unmittelbar darauf folgt *vita* in der ursprünglichen Bedeutung, vgl. 39, 165: *consilium.*

immortalitati commendatur (übergeben, geweiht), insofern die Dauer der geschichtlichen Erinnerung erst durch die rednerische Darstellung gewährleistet wird.

Nam si cet. Es folgt der apagogische Beweis für den Satz § 34: *Neque ulla non propria oratoris res est, quae quidem ornate dici graviterque debet*, in welchem aber nicht bloss auf die Form, sondern auch auf den Inhalt Rücksicht genommen wird.

faciendorum: neu zu bilden oder neu zu gestalten, wie III. 37, 149; 38, 154; 42, 167. Vgl. or. 20, 68: *etiamsi quorundam grandis et ornata vox est poëtarum, tamen in ea cum statuo maiorem esse quam in nobis faciendorum iungendorumque verborum, tum cet.* Etwas Anderes ist *orationem facere* I. 14, 63; III. 48, 184.

legendorum = *deligendorum*, wie III. 37, 150: *est — laus oratoris, ut abiecta atque obsoleta (verba) fugiat, lectis atque inlustribus utatur;* or. 51, 170; 68, 227. Es wird von den einzelnen Worten zur Gestaltung der zusammenhängenden Rede und von dieser zur Auffindung und Anordnung des Stoffes fortgeschritten.

formare: schön gestalten, wie I. 5, 18: *vocis conformatio; distinguere*: beleben, heben.

Die *insignia* (häufiger *lumina* oder *ornamenta*, Verschönerungsmittel oder Glanzpunkte) der Rede sind a) *verborum*, wozu besonders die *τρόποι* gehören, b) *orationis*: *σχήματα λέξεως*, beide häufig unter *lumina verborum* zusammengefasst, c) *sententiarum*: *σχήματα διανοιῶν*. Brut. 17, 69: *ornari orationem Graeci putant, si verborum immutationibus utuntur, quos appellant τρόπους, et sententiarum orationisque formis, quae vocant σχήματα.* Hauptstellen sind or. 39, 134—138 und de or. III. 53, 202—54, 208.

via: methodisches Verfahren, wie I. 4, 14; II, 36, 152. Die Vermischung der zu 7, 30 erwähnten Bedeutungen von *ars* findet auch hier statt.

37. *ea ratio atque doctrina*: die systematische Unterweisung hierüber; s. z. 12, 53. *Hanc similitudinem.*

si qui aliarum artium und bald darauf *ceterarum artium homines*, wie I. 27, 124: *ceterarum homines artium.*

non — eo: so folgt daraus noch nicht, dass —, wie 11, 47; häufiger noch wird das Vorhergehende durch *idcirco* wieder aufgenommen, wie § 38 und 12, 49 nach *num.* Aehnlich I. 50, 216: *ob eam causam.*

qui aliarum artium bene locuti sunt, eo minus id est huius unius proprium; sed ut orator de iis rebus, quae ceterarum artium sunt, si modo eas cognovit, ut heri Crassus dicebat, optime potest dicere, sic ceterarum artium homines ornatius illa sua dicunt, si quid ab hac arte didicerunt. Neque enim 38.
si de rusticis rebus agricola quispiam aut etiam, id quod multi, medicus de morbis aut si de pingendo pictor aliquis diserte scripserit aut dixerit, idcirco illius artis putanda est eloquentia; in qua, quia vis magna est in hominum ingeniis, eo multi etiam sine doctrina aliquid omnium generum atque artium consequuntur; sed, quid cuiusque sit proprium, etsi ex eo iudicari potest, cum videris, quid quaeque doceat, tamen hoc certius esse nihil potest, quam quod omnes artes aliae sine eloquentia suum munus praestare possunt, orator sine ea nomen obtinere suum non potest; ut ceteri, si diserti sint, aliquid ab hoc habeant, hic, nisi domesticis se instruxerit copiis, aliunde dicendi copiam petere non possit.

---

heri: I. 14, 62 ff.

38. *neque enim cet.* begründet den Satz *id est huius unius proprium.*

id quod multi, *sc. fecerunt.* Diese Auslassung von *facere* findet sich bisweilen auch in Nebensätzen, welche ein Beispiel einführen, wie de div. I. 33, 72: *alia autem subito ex temporum coniectura explicantur, ut apud Homerum Calchas, qui ex passerum numero belli Troiani annos auguratus est.* Auch *fieri* wird ausgelassen in Nebensätzen, wie Tusc. disp. I. 11, 23: *si posset*; ebds. 31, 77; IV. 18, 41.

omnium generum von *multi* abhängig, wie oben § 37: *si qui aliarum artium.*

consequuntur: leisten, wie de imp. Cn. Pomp. 1, 2: *si quid in dicendo consequi possum*; ebenso im Folgenden *praestare.*

etsi ex eo cet. Der Zusammenhang ist von § 36 an: Es gibt kein Fach, welches das *ornate graviterque dicere* lehrte, ausser dem der Beredsamkeit. Findet sich also das *bene dicere* bei dem Vertreter eines anderen Gebietes, so ist es nur ein Accidens des letzteren und von jener entlehnt. Aber obgleich das Wesen der Beredsamkeit aus ihrem Lehrinhalt erkannt werden kann, so liegt doch ein noch überzeugenderes Argument in dem Umstande, dass dem Redner sein Name selbst die Beredsamkeit als das ihm eigenthümliche Gebiet zuweist, während jeder andere Beruf durch seine Bezeichnung auf einen anderen Wirkungskreis hingewiesen wird. Es ist also dem Lehrinhalt als zweites Kriterium der Name schlechthin gegenübergestellt.

certius: überzeugender, einleuchtender, wie p. Rosc. Am. 19, 52: *illud, quod coepimus, videamus, quo certius argumentum odii reperiri nullo modo potest.*

Der Abl. comp. *hoc* ist pleonastisch gesetzt, wie I. 37, 169: *Quid ergo hoc fieri turpius aut dici potest, quam — hunc in minimis rebus labi*; II. 74, 302; de fin. I. 6, 19; de deor. n. I. 15, 38.

ut ceteri — habeant, welches die Folgerung des vorhergehenden Be-

10. 39. Tum Catulus: Etsi, inquit, Antoni, minime impediendus est interpellatione iste cursus orationis tuae, patiere tamen mihique ignosces. Non enim possum quin exclamem, ut ait ille in Trinummo: ita oratoris mihi vim cum exprimere subtiliter visus es, tum laudare copiosissime; quod quidem eloquentem vel optime facere oportet, ut eloquentiam laudet; debet enim ad eam laudandam ipsam illam adhibere, quam laudat. Sed perge porro; tibi enim adsentior vestrum esse hoc totum diserte dicere, idque si quis in alia arte faciat, eum
40. adsumpto aliunde uti bono, non proprio nec suo. Et Crassus: Nox te, inquit, nobis, Antoni, expolivit hominemque reddidit. Nam hesterno sermone unius cuiusdam operis, ut ait Caecilius, remigem aliquem aut baiulum nobis oratorem descripseras, inopem quendam humanitatis atque inurbanum. Tum Antonius: Heri enim, inquit, hoc mihi proposueram, ut,

---

weises enthält, wiederholt den schon § 37 ausgesprochenen Gedanken: *sic ceterarum artium homines — didicerunt.*

10. 39. *Non possum quin* für *facere non possum quin* oder *non possum non* mit dem Inf. ist nur dichterisch.

ut ait. Mit *ut* verbunden steht *ait* auch, wie sonst *inquit* ohne *ut*, zur Anführung der directen Rede.

ille bezeichnet in den Citaten regelmässig die redende Person, nicht den Schriftsteller; so Tusc. disp. I. 14, 31: *ut ait ille in Synephebis.*

in Trinummo, einem Lustspiel des T. Maccius Plautus (gest. 184 v. Chr.). Der ganze Vers lautet III. 2, 79:

Nón enim possum quín exclamem: euge, eúge, Lusitelés, πάλιν (*da capo*), wobei aber zu bemerken ist, dass *non enim* höchst wahrscheinlich eine schon von Cic. vorgefundene Corruptel des alterthümlichen *noenum* (= *non*) ist (Ritschl in Neue Plaut. Excurse, 1. Heft, S. 112.)

exprimere kommt in dieser Bedeutung ohne *dicendo*, *oratione*, *verbis* u. ä. nur selten vor.

ut — laudet: die Erklärung von *quod*, aber der Form nach von dem zunächst stehenden *facere* abhängig gemacht. Aehnlich § 38 *quam quod — possunt* nach *hoc.*

adhibere: gleichsam als Gehülfin herbeiziehen.

proprio. Der Unterschied von *proprius* (Gegs. *communis*) und *suus* (Gegs. *alienus*) ist ersichtlich aus I. 50, 217: *qui omnia sicut propria sua esse atque a se possideri volunt.*

40. *operis*, von einem aus *oratorem* zu ergänzenden *hominem* abhängig und durch *remigem aliquem cet.* näher erklärt, bezeichnet wie § 37: *si qui aliarum artium* die Zugehörigkeit in einen Bereich. Zur Sache vgl. I. 18, 83: *hos, quos nos oratores vocaremus, nihil esse dicebat* (*Mnesarchus*) *nisi quosdam operarios lingua celeri et exercitata;* I. 62, 263.

C. Cäcilius Statius, gest. 168 v. Chr., berühmt als Comödiendichter, welcher sich den Griechen Menander zum Vorbild nahm und seine Stücke in das Lateinische übersetzte.

enim, zu der unterdrückten Bejahung (allerdings, denn —) sofort

si te refellissem, hos abs te discipulos abducerem; nunc, Ca-
tule audiente et Caesare, videor debere non tam pugnare
tecum quam quid ipse sentiam dicere.

Sequitur igitur, quoniam nobis est hic, de quo loquimur, 41.
in foro atque in oculis civium constituendus, ut videamus quid
ei negotii demus cuique eum muneri velimus esse praepositum.
Nam Crassus heri, cum vos, Catule et Caesar, non adessetis,
posuit breviter in artis distributione idem, quod Graeci plerique
posuerunt, neque sane quid ipse sentiret, sed quid ab illis di-
ceretur ostendit: duo prima genera quaestionum esse, in quibus
eloquentia versaretur, unum infinitum, alterum certum. Infi- 42.
nitum mihi videbatur id dicere, in quo aliquid generatim quae-
reretur, hoc modo: Expetendane esset eloquentia? expetendine
honores? certum autem, in quo quid in personis et in con-
stituta re et definita quaereretur; cuius modi sunt, quae in foro
atque in civium causis disceptationibusque versantur. Ea mihi 43.
videntur aut in lite oranda aut in consilio dando esse posita.
Nam illud tertium, quod et a Crasso tactum est et, ut audio,
ille ipse Aristoteles, qui haec maxime illustravit, adiunxit,

---

den Grund hinzufügend, wie Tusc. disp. I. 6, 11: *M. Quia disertus esse possem, si contra ista dicerem. A. Quis enim non in eius modi causa.* Vgl. I, 22, 101; II. 33, 144.

41. *sequitur* ohne jeden weiteren Zusatz, um den Uebergang zu einem neuen Hauptheil zu vermitteln; so III. 43, 171: *sequitur continuatio verborum;* or. 23, 75: *sequitur ut — quaeratur.*

heri, s. I. 31, 138 ff.

posuit, hier einfach: etwas behaupten, hinstellen, wie I. 15, 65; III. 38, 155. Vgl. zu II. 1, 2.

prima genera: zwei Hauptklassen, vgl. III. 29, 116: *Consecutionis autem duo prima quaestionum genera ponuntur.*

infinitum. Dies und *universus* entspricht auch unserem 'abstract'; *certus* und *definitus* oder *finitus* 'concret'; s. unten 15, 65; 27, 118; 31, 133; III. 28, 109.

42. *in pers.:* hinsichtlich, die Sphäre bezeichnend, innerhalb welcher sich die Handlung bewegt, wie I. 32, 144: *in qua* u. o.; *constituta*: gesetzlich festgestellt, ein juristischer Ausdruck.

versantur: vorkommen, wie I. 17, 77: *quod in forensibus rebus civilibusque versetur.*

43. *tertium*, s. z. 9, 35; *tactum*: I. 31, 141.

ut audio, denn er will ja den Schein seiner Unkenntniss der griechischen Litteratur, namentlich der Philosophen, bewahren; vgl. 15, 61.

Aristoteles, Rhet. I. 3, 1: *ἔστι δὲ τῆς ῥητορικῆς εἴδη τρία τὸν ἀριθμόν—ὥστ' ἐξ ἀνάγκης ἂν εἴη τρία γένη τῶν λόγων τῶν ῥητορικῶν, συμβουλευτικὸν δικανικὸν ἐπιδεικτικόν.*

opus: nützlich, wie ad fam. I. 9, 25: *legem curiatam consuli ferri opus esse, necesse non esse;* unten 80, 326. Vgl. *non opus*, schädlich, 73, 296.

etiamsi opus est, minus est tamen necessarium. Quidnam? inquit Catulus, an laudationes? Id enim video poni genus ter-
11. 44. tium. Ita, inquit Antonius, et in eo quidem genere scio et me et omnis, qui adfuerunt, delectatos esse vehementer, cum a te est Popilia, mater vestra, laudata, cui primum mulieri hunc honorem in nostra civitate tributum puto. Sed non omnia, quaecumque loquimur, mihi videntur ad artem et ad
45. praecepta esse revocanda. Ex his enim fontibus, unde omnia ornamenta dicendi sumuntur, licebit etiam laudationem ornare neque illa elementa desiderare, quae ut nemo tradat, quis est qui nesciat, quae sint in homine laudanda? Positis enim iis rebus, quas Crassus in illius orationis suae, quam contra collegam censor habuit, principio dixit: Quae natura aut for-

---

minus — necessarium. Gleichwohl spricht Antonius 84, 341 ff. auch von diesem Theil ausführlicher.

11. 44. *in eo — genere*, vgl. de leg. 7, 17: *in hoc admodum delector, quod in aliis rebus aliisque sententiis versaris atque ille;* de fin. I. 11, 39: *illum in hac esse rogatiuncula delectatum.* So auch *gloriari in al. re*, *se iactare* u. ä. Jedoch bezeichnet *delectari* mit *in* seltener den äusseren Vorgang und die Gelegenheit, bei welcher, als die eigene Handlung, an welcher jemand Gefallen findet, wie z. B. *delectari in adsectatione* nur von dem *adsectator* selbst gelten kann.

Popilia, s. z. 3, 12. Indess berichtet Liv. V. 30, 7, dass schon vorher den Matronen, welche ihren Goldschmuck für die Gallier hergegeben, dieselbe Ehre zu Theil geworden sei. Später aber mag sie ihnen wieder bis auf Popilia versagt worden sein, während Lobreden auf Männer schon seit Valerius Publicola stets gehalten worden sind.

non omnia revocanda: nicht für alles sind — aufzustellen.

45. *desiderare*, nemlich *opus erit*, was aus *licebit* zu ergänzen ist, wie I. 13, 59 *dicam* aus *negabo*, III. 10, 38 *audemus* aus *conamur*. Aehnlich ist de fin. II. 27, 88 aus *fruitur* zu ergänzen *utitur*.

quae ut nemo tradat: welche niemand zu lehren braucht, während doch ein jeder weiss. — Zu der Verbindung eines solchen Concessivsatzes mit darauf folgendem Fragesatze vgl. Tusc. disp. I. 21, 49: *Quod ut ita sit: quid habet ista res aut laudabile aut gloriosum?* S. z. 40, 168.

Positis eis rebus: wenn man die Dinge zum Ausgangspunkte macht. Vgl. z. 10, 41 und or. 4, 14: *Positum sit igitur in primis, quod post magis intellegetur, sine philosophia non posse effici quem quaerimus eloquentem.* Die hier wie 84, 342 unterschiedenen *res natura aut fortuna datae* und die *ab ipsis hominibus partae* (d. h. *virtutes*) sind eben die *elementa laudationis*, welche in der Theorie der Beredsamkeit unberücksichtigt bleiben können.

censor s. z. 2, 8: *adulescens*; 56, 227. Domitius war Tribun im J. 104 und setzte als solcher die *lex Domitia* durch, nach welcher die Wahl zu den Priestercollegien, die sich vorher durch Cooptation ergänzt hatten, fortan von 17 *tribus* des Volkes vorgenommen wurden. Die Censur bekleidete er mit Crassus 92, und es mag in dieser noch die politische Antipathie beider Männer zum Ausdruck gekommen sein.

tuna darentur hominibus, in iis rebus se vinci posse animo aequo pati; quae ipsi sibi homines parare possent, in iis rebus se pati non posse vinci, qui laudabit quempiam, intelleget exponenda sibi esse fortunae bona. Ea sunt generis, pecuniae, propinquorum, 46.
amicorum, opum, valetudinis, formae, virium, ingenii et ceterarum rerum, quae sunt aut corporis aut extraneae; si habuerit, bene rebus iis usum; si non habuerit, sapienter caruisse; si amiserit, moderate tulisse. Deinde, quid sapienter is, quem laudet, quid liberaliter, quid fortiter, quid iuste, quid magnifice, quid pie, quid grate, quid humaniter, quid denique cum aliqua virtute aut fecerit aut tulerit. Haec et quae sunt eius generis facile videbit, qui volet laudare, et qui vituperare, contraria. Cur igitur dubitas, inquit Catulus, facere hoc ter- 47.
tium genus, quoniam inest in ratione rerum? Non enim, si est facilius, eo de numero quoque est excerpendum. Quia nolo, inquit, omnia, quae cadunt aliquando in oratorem, quamvis exigua sint, ea sic tractare, quasi nihil possit dici sine praeceptis suis. Nam et testimonium saepe dicendum est ac 48.
non numquam etiam accuratius, ut mihi necesse fuit in Sex. Titium, seditiosum civem et turbulentum; explicavi in eo testimonio dicendo omnia consilia consulatus mei, quibus illi tribuno plebis pro re publica restitissem, quaeque ab eo contra rem publicam facta arbitrarer, exposui; diu retentus sum, multa audivi, multa respondi. Num igitur placet, cum de eloquentia praecipias, aliquid etiam de testimoniis dicendis

---

posse ist mit *pati* zu verbinden. Das Subject des zweiten Acc. c. Inf. ist ausgelassen, weil es bereits bei dem ersten steht; s. z. 19, 77: *me*. Ausserdem ist der in dem zweiten Gliede des Gegensatzes genau durchgeführte Chiasmus zu beachten.

46. *ceterarum rerum* wird durch *et* als zweites Glied der ganzen vorhergehenden Reihe von Begriffen entgegengesetzt.

aliqua: überhaupt mit irgend einer —; s. z. 4, 17: *in aliquo gen.*

47. *in ratione rerum:* in der Natur der Verhältnisse, insofern die Eigenthümlichkeit der Menschennatur stets zu Lob und Tadel Veranlassung gibt; *eo*, s. z. 9, 37: *non — eo*, und vgl. 12, 49: *idcirco*.

48. *et* partic. pendens.; das zweite Glied wird 12, 49 durch *Quid si* eingeleitet.

Sex. Titius, vgl. 62, 253; 66, 265. Antonius legte gegen ihn Zeugniss ab, als er im J. 98, weil er das Bild des Saturnin in seinem Hause hatte, angeklagt und verurtheilt wurde. Im vorhergehenden Jahre hatte er als Tribun eine *lex agraria* beantragt, aber wegen des Widerstandes des Consuls Antonius nicht durchgesetzt.

praecipias, der Conj. wegen des allgemeinen Subjects 'man'. Cic. folgt auch hier dem Beispiele des Aristoteles, welcher Rhet. I. 15 zwar

12. 49. quasi in arte tradere? Nihil sane, inquit Catulus, necesse est. Quid si, quod saepe summis viris accidit, mandata sint exponenda aut in senatu ab imperatore aut ad imperatorem aut ad regem aut ad populum aliquem a senatu, num quia genere orationis in eius modi causis accuratiore est utendum, idcirco etiam pars haec causarum numeranda videtur aut propriis praeceptis instruenda? Minime vero, inquit Catulus. Non enim deerit homini diserto in eius modi rebus facultas ex ce-
50. teris rebus et causis comparata. Ergo item, inquit, illa, quae saepe diserte agenda sunt et quae ego paulo ante, cum eloquentiam laudarem, dixi oratoris esse, neque habent suum locum ullum in divisione partium neque certum praeceptorum genus et agenda sunt non minus diserte, quam quae in lite dicuntur, obiurgatio, cohortatio, consolatio, quorum nihil est, quod non summa dicendi ornamenta desideret; sed ex artificio res istae praecepta non quaerunt. Plane, inquit Catulus, adsentior.

51. Age vero, inquit Antonius, qualis oratoris et quanti hominis in dicendo putas esse historiam scribere? Si, ut Graeci scripserunt, summi, inquit Catulus; si, ut nostri, nihil opus est oratore; satis est non esse mendacem. Atqui, ne nostros

---

auseinandergesetzt, welches in den einzelnen Fällen die geeignetsten Zeugen seien, aber keine besonderen Vorschriften über die Abgabe des Zeugnisses aufstellt.

quasi in arte: so zu sagen in schulmässiger Form, wie I. 22, 99.

12. 49. *accidit* bezeichnet lediglich die Zufälligkeit des Ereignisses; vgl. 4, 15 zu *contigit.* Dem Conj. *sint* sollte im Hauptsatz ebenfalls ein Conj. entsprechen; aber der Begriff desselben wird dort durch das Verbum *videri* ersetzt.

aut in senatu ab imperatore, vgl. z. 4, 17. Das zweite übergeordnete Glied ist *aut ad imperatorem ... a senatu.*

numeranda. Dies Wort nimmt häufig den Begriff von *habere* oder *existimare* an; vgl. p. Mur. 24, 49: *Sulpicium accusatorem suum numerabat, non competitorem*; ad fam. I. 9, 18: *qualem me et esse et numerari volo*; or. 9, 31: *numquam est (Thucydides) numeratus orator.*

50. *paulo ante*: 9, 35.

neque habent entspricht dem folgenden *et agenda sunt,* während das zweite *neque* ein untergeordnetes Glied anschliesst; ebenso 13, 54.

artificio: Vgl. zu 7, 29 und I. 32, 146: *sic esse non eloquentiam ex artificio, sed artificium ex eloquentia natum.* Daher heisst auch *artifex* nicht bloss der ausübende Künstler, sondern auch der Schöpfer eines Systems oder der Verfasser eines Lehrbuchs, überhaupt der Theoretiker.

51. *qualis oratoris cet.* Auch de leg. I. 2, 5 verlangt Cic. von dem Geschichtsschreiber die Kunst der Beredsamkeit, indem er den Atticus zu sich selbst sagen lässt: *abest enim historia a litteris nostris, ut et ipse intellego et ex te persaepe audio; potes autem tu profecto satisfacere in ea, quippe cum sit opus, ut tibi quidem videri solet, unum hoc oratorium maxime.*

contemnas, inquit Antonius, Graeci quoque ipsi sic initio scriptitarunt, ut noster Cato, ut Pictor, ut Piso. Erat enim historia 52.
nihil aliud nisi annalium confectio, cuius rei memoriaeque publicae retinendae causa ab initio rerum Romanarum usque ad P. Mucium pontificem maximum res omnis singulorum annorum mandabat litteris pontifex maximus referebatque in album et proponebat tabulam domi, potestas ut esset populo cognoscendi, ei qui etiam nunc annales maximi nominantur. Hanc similitudinem scribendi multi secuti sunt, qui sine ullis 53.
ornamentis monumenta solum temporum, hominum, locorum gestarumque rerum reliquerunt. Itaque qualis apud Graecos Pherecydes, Hellanicus, Acusilas fuit aliique permulti, talis noster

---

scriptitarunt, wie 23, 97 mehr unser 'schriftstellern', während *scribere* für das officielle oder geschäftliche Schreiben gebraucht wird.

M. Porcius Cato, geb. 234, Consul 195, Censor 184, gest. 149, gab in den sieben Büchern seiner *origines* eine Geschichte des röm. Volkes bis auf seine Zeit. Vgl. Corn. Nep. Cato 3. Uebrigens fällt Cic. im Brut. 17, 65 ff. über Cato als Redner ein viel günstigeres Urtheil.

Q. Fabius Pictor, der erste römische Geschichtsschreiber, welcher l a t e i n i s c h geschrieben, lebte während des zweiten punischen Krieges und ist durch seine Annalen, in welchen er die Geschichte Roms von seiner Gründung an bis zum zweiten punischen Kriege erzählte, die Hauptquelle für die späteren Geschichtsschreiber, namentlich für Livius, geworden. Derselbe benutzte auch den

L. Calpurnius Piso Frugi, Tribun 149, als welcher er das Gesetz *de repetundis* durchsetzte, Consul 133, Censor 120. Seine *annales* nennt Cic. Brut. 27, 106 *sane exiliter scriptos*. Ueber alle drei Geschichtsschreiber urtheilt er de leg. I. 2, 6: *Nam post annalis pontificum maximorum, quibus nihil potest esse iniucundius, si aut ad Fabium aut ad eum, qui tibi semper in ore est, Catonem aut ad Pisonem — venias, quamquam ex his alius alio plus habet virium, tamen quid tam exile quam isti omnes?*

52. *cuius rei*, nemlich *annalium* (der Stadtchronik) *confectionis*, was durch *memoriae publicae retinendae* noch genauer bezeichnet wird; vgl. 9, 36: *vita memoriae*.

P. Mucius Scävola, Parteigenosse des Tib. Gracchus und Consul 133, vgl. 70, 285.

album, vgl. Servius zu Verg. Aen. I. 373: *tabulam dealbatam quotannis Pontifex Maximus habuit, in qua praescriptis consulum nominibus et aliorum magistratuum digna memoratu notare consueverat domi militiaeque terra marique gesta per singulos dies.* Die *annales maximi* reichen bis zum Jahre 127.

53. *Hanc similitudinem scr.* = *Huic simile genus scribendi*: eine Analogie davon. Vgl. de fin. V. 15, 42: *Quam similitudinem videmus in bestiis* = *cuius rei simile aliquid vid.*; ebds.: *Quae similitudo in genere etiam humano apparet*; de deor. n. II. 10, 27: *quam similitudinem cernere possumus in iis aquis*; de off. I. 4, 14. Aehnlich ist Tusc. disp. I. 19, 45: *Haec pulchritudo* = *Harum rerum pulchr.* u. a.

Pherecydes von Leros, zwischen 480 und 416 v. Chr., Hellanicus

Cato et Pictor et Piso, qui neque tenent, quibus rebus ornetur oratio — modo enim huc ista sunt importata — et, dum intellegatur quid dicant, unam dicendi laudem putant esse brevi-
54. tatem. Paulum se erexit et addidit maiorem historiae sonum vocis vir optimus, Crassi familiaris, Antipater. Ceteri non
13. exornatores rerum, sed tantummodo narratores fuerunt. Est, inquit Catulus, ut dicis. Sed iste ipse Caelius neque distinxit historiam varietate colorum neque verborum collocatione et tractu orationis leni et aequabili perpolivit illud opus; sed ut homo neque doctus neque maxime aptus ad dicendum, sicut
55. potuit, dolavit; vicit tamen, ut dicis, superiores. Minime mirum, inquit Antonius, si ista res adhuc nostra lingua illustrata

---

aus Lesbos 496—411, Acusilas aus Argos um 450: Verfasser von Sagengeschichten oder Logographen.

tenent, wie p. Mur. 9, 22: *ille tenet et scit ut hostium copiae, tu, ut aquae pluviae arceantur.*

importata, durch Crassus, den Begründer oratorischer Formschönheit bei den Römern, vgl. 28, 121.

54. *vocis*. Wie die Geschichte 9, 36 eine *testis temporum* und *nuntia vetustatis* genannt wird, so kann ihr auch gleich dem Menschen III. 11, 40 und 42 ein *sonus vocis* beigelegt werden; *maiorem sonum:* einen volleren Ton der Darstellung.

L. Cälius Antipater lebte zur Zeit der Gracchen und schrieb eine Geschichte des zweiten punischen Krieges, welche er seinem Freunde Lälius widmete. De leg. I. 2, 6: *Fannii autem aetati coniunctus Antipater paulo inflavit vehementius habuitque viris agrestis ille quidem atque horridas, sine nitore ac palaestra, sed tamen admonere reliquos potuit ut accuratius scriberent.*

13. *distinxit*, s. z. 9, 36; *et* vor *tractu* nach der Negation, nicht *aut*, weil die beiden dadurch verbundenen Ausdrücke einen Begriff ausmachen und die Form der Darstellung (im Gegensatz zu den einzelnen *lumina dicendi*) bezeichnen.

colorum ist hier in dem Sinne von *pigmentorum* oder *ornamentorum* gesagt und bedeutet, wie aus der Verbindung mit *distinxit* hervorgeht, die einzelnen Verschönerungsmittel der Darstellung oder *lumina dicendi;* vgl. III. 25, 96; 52, 201: *est quasi luminibus distinguenda et frequentanda omnis oratio sententiarum atque verborum.* Sonst braucht Cic. dies Wort im übertragenen Sinne nur im Sing. zur Bezeichnung des allgemeinen Charakters der Rede, wie III. 25, 96: *Ornatur igitur oratio genere primum et quasi colore quodam et suco suo*; 52, 199: *si habitum etiam orationis et quasi colorem aliquem requiritis,* oder es steht in seiner ursprünglichen Bedeutung, wie or. 19, 65: *verba altius transferunt ut pictores varietatem colorum;* vgl. auch ad Her. IV. 11, 16: *exornationes — si rarae disponentur, distinctam sicuti coloribus — reddent orationem.*

ut homo, s. z. 1, 2: *ut pueri.*

dolavit, wie ein Zimmermann aus dem Groben herausarbeitet; vgl. Acad. II. 31, 101: *non enim est e saxo sculptus aut e robore dolatus.*

55. *illustrata:* in das rechte Licht gesetzt, mit dem gebührenden Glanz dargestellt, wie es Tusc. disp. I. § 1 von der Philosophie heisst: *hoc mihi Latinis litteris illustrandum putavi.*

non est. Nemo enim studet eloquentiae nostrorum hominum, nisi ut in causis atque in foro eluceat; apud Graecos autem eloquentissimi homines, remoti a causis forensibus cum ad ceteras res illustris tum ad scribendam historiam maxime se applicaverunt. Namque et Herodotum illum, qui princeps genus hoc ornavit, in causis nihil omnino versatum esse accepimus. Atqui tanta est eloquentia, ut me quidem, quantum ego Graece scripta intellegere possum, magno opere delectet;
et post illum Thucydides omnis dicendi artificio mea sententia 56.
facile vicit; qui ita creber est rerum frequentia, ut verborum prope numerum sententiarum numero consequatur; ita porro verbis est aptus et pressus, ut nescias, utrum res oratione an verba sententiis illustrentur. Atqui ne hunc quidem, quamquam est in re publica versatus, ex numero accepimus eorum, qui causas dictitarent; et hos ipsos libros tum scripsisse di-

---

remoti a causis. So heissen die Griechen auch I. 6, 22: *non solum ingenio et doctrina, sed etiam otio studioque abundantes.*

Namque konnte hier (statt *Nam*) stehen, weil dieser Satz keine *occupatio,* sondern eine Rechtfertigung durch einzelne Beläge enthält.

Herodot, der Vater der Geschichte, geb. 484 zu Halikarnass in Karien, gest. um 408, machte auf langjährigen und weit ausgedehnten Reisen die Vorstudien zu seinem grossen, aus 9 Büchern bestehenden Geschichtswerk, in welchem er mit besonderer Vorliebe für Athen die Geschichte der Griechen und aller zu diesen in Beziehungen getretenen Völker schrieb. Quint. IX. 4, 18: *in Herodoto cum omnia leniter fluunt, tum ipsa διάλεκτος habet eam iucunditatem, ut latentes etiam numeros complexa videatur.*

princeps ornavit geht auf die Zeit, während dieses Nomen, mit *esse* verbunden, so viel bedeutet als: Hauptperson oder Urheber.

56. Thucydides, aus dem attischen Demos Halimus, geb. 471, gest. um 396 v. Chr. und mit dem Sieger von Marathon Miltiades verwandt. Im Jahre 424 zum Strategen erwählt, vermochte er nicht den Fall des von Brasidas eingenommenen Amphipolis zu verhindern und ging deshalb in die Verbannung. Darauf lebte er zwanzig Jahre auf seinen Besitzungen in Thracien und arbeitete nunmehr an seiner Geschichte der ersten 21 Jahre des peloponnesischen Krieges. Er ist ausgezeichnet durch historische Treue, politischen Scharfblick, feine Charakterschilderungen, vor allem aber durch Ideenreichthum und sittlichen Ernst, sowie durch Kürze und Gedrungenheit des Ausdrucks. Nach seinem Werk werden seine unmittelbaren Vorgänger und Zeitgenossen im Brut. 7, 29 folgendermassen geschildert: *quibus temporibus quod dicendi genus viguerit ex Thucydidi scriptis, qui ipse tum fuit, intellegi maxime potest. Grandes erant verbis, crebri sententiis, compressione rerum breves et ob eam ipsam causam interdum subobscuri.* Vgl. unten 22, 93.

aptus, der Gegensatz von *dissolutus*, vgl. 9, 34. Die Bezeichnungen der Rede werden sämmtlich metonymisch auch von dem Redner selbst gebraucht, wie *politus*, *ornatus*, *concinnus*, *creber* u. a.

citur, cum a re publica remotus atque, id quod optimo cuique Athenis accidere solitum est, in exsilium pulsus esset. Hunc
57. consecutus est Syracusius Philistus, qui, cum Dionysii tyranni familiarissimus esset, otium suum consumpsit in historia scribenda maximeque Thucydidem est, sicut mihi videtur, imitatus. Postea vero ex clarissima quasi rhetorum officina duo praestantes ingenio, Theopompus et Ephorus, ab Isocrate magistro impulsi se ad historiam contulerunt; causas omnino numquam attigerunt. Denique etiam a philosophia profectus princeps
14. 58. Xenophon, Socraticus ille, post ab Aristotele Callisthenes,

---

atque (und zwar) fügt die Erklärung von *remotus* hinzu. S. z. 7, 28: *de schola.*

57. Philistus aus Syrakus, geb. um 430 v. Chr., wurde von dem älteren Dionysius 386 verbannt und begann im Exil in Epirus sein Geschichtswerk *τὰ Σικελικά*, welches er nach seiner Rückberufung durch den jüngeren Dionysius zu Syrakus vollendete und in dem er in 13 Büchern die Geschichte Siciliens von der ältesten Zeit an bis zum Jahre 362 erzählt. Vgl. Cic. ad Qu. fr. II. 13, 4: *Siculus ille capitalis* (*Philistus*) *creber*, *acutus*, *brevis*, *paene pusillus Thucydides*; Quint. X. 1, 14: *Philistus quoque meretur*, *qui turbae quamvis bonorum post eos auctorum eximatur*, *imitator Thucydidis et ut multo infirmior ita aliquatenus lucidior*.

quasi ist vor *rhetorum officina* gestellt, um den Ausdruck 'Rednerwerkstätte' zu entschuldigen. Vgl. unten 22, 94 und Brut. 8, 32: *cuius domus cunctae Graeciae quasi ludus quidam patuit atque officina dicendi.* Ueber die Lehrthätigkeit der Schüler des Isocrates schreibt Cic. de inv. II. 2, 7: *fuit tempore eodem, quo Aristoteles, magnus et nobilis rhetor Isocrates; cuius ipsius quam constat esse artem, non invenimus; discipulorum atque eorum, qui protinus ab hac sunt disciplina profecti*, *multa de arte praecepta reperimus.*

Theopompus aus Chios lebte von ca. 380 v. Chr. bis nach dem Tode Alexanders d. Gr. und setzte in den zwölf Büchern seiner *Ἑλληνικά* die Geschichte des Thucydides bis zur Schlacht bei Knidos 394 fort; ein zweites Werk von ihm, *Φιλιππικά*, behandelte in 55 B. die griechische Geschichte im Zeitalter Philipps.

Ephorus aus Kumä in Aeolis lebte von ungefähr 400—330 und verfasste ausser einer rhetorischen Schrift *περὶ λέξεως* eine allgemeine Völkergeschichte von der Eroberung Troja's an bis zum Ende des heiligen Krieges 345. Dieses Werk ist besonders durch seine Benutzung von Seiten Diodors bekannt. Beide schrieben in der durch Isocrates üblich gewordenen schönrednerischen Manier ihrer Zeit. Ueber den Unterschied ihres Naturells vgl. III. 9, 36: *dicebat Isocrates, doctor singularis, se calcaribus in Ephoro, contra autem in Theopompo frenis uti solere. Alterum enim exsultantem verborum audacia reprimebat, alterum cunctantem et quasi verecundantem excitabat.*

14. 58. Auch Xenophon schrieb ausser anderen Geschichtswerken in seinen *Ἑλληνικά* eine Fortsetzung der thucydideischen Geschichte bis zur Schlacht bei Mantinea. Ueber seinen Stil vgl. Suid.: *Ξενοφῶν Ἀττικὴ μέλιττα ἐπωνομάζετο ;* Diog. Laert. II, 57: *ἐκαλεῖτο δὲ καὶ Ἀττικὴ Μοῦσα γλυκυκύτητι τῆς ἑρμηνείας;* Cic. or. 19, 62:

comes Alexandri, scripsit historiam, et is quidem rhetorico paene more; ille autem superior leniore quodam sono est usus et qui illum impetum oratoris non habeat, vehemens fortasse minus, sed aliquanto tamen est, ut mihi quidem videtur, dulcior. Minimus natu horum omnium Timaeus, quantum autem iudicare possum, longe eruditissimus et rerum copia et sententiarum varietate abundantissimus et ipsa compositione verborum non impolitus magnam eloquentiam ad scribendum attulit, sed nullum usum forensem.

Haec cum ille dixisset, Quid est, inquit, Catule? Caesar, 59.
Ubi sunt, qui Antonium Graece negant scire? quot historicos nominavit! quam scienter, quam proprie de uno quoque dixit! Id mehercule, inquit Catulus, admirans illud iam mirari desino,

---

Xenophontis voce Musas quasi locutas ferunt; 9, 32: *cuius sermo est ille quidem melle dulcior, sed a forensi strepitu remotissimus.* Indess ist seine Darstellung nicht in allen Werken gleich sorgfältig. — *Denique* ist auch hier abschliessend; denn an Timäus, welcher zuletzt noch beiläufig erwähnt wird, hatte Cic. vorher nicht gedacht.

ab Aristotele, dem *Socraticus* entsprechend = Schüler des Aristoteles. Diese Bestimmungen werden nicht nur prädicativ gebraucht, wie unten 38, 160, sondern auch attributiv, wie p. Mur. 30, 63: *nostri illi a Platone et Aristotele*, und selbst unmittelbar zu einem nom. propr. gefügt, wie hier und de off. III. 33, 116: *Atque ab Aristippo Cyrenaici atque Annicerii — omne bonum in voluptate posuerunt.* Vgl. zu 5, 20: *tot locis.*

Callisthenes, geb. um 360, Freund des Alexander, welchen er auf seinem Zuge gegen die Perser begleitete, wurde im J. 327 wegen seiner freimüthigen Aeusserungen über die Sitten desselben der Verschwörung gegen den König angeklagt und getödtet. Seine Ἑλληνικὰ in 10 B. enthalten die Geschichte Griechenlands von 389—355 (vom Frieden des Antalcidas bis zu der Plünderung des delphischen Tempels durch die Phocenser). Ausserdem schrieb er *Μακεδονικὰ* und *Περσικά*, sämmtliche Werke in rhetorisch gedehnter Manier.

et qui — habeat: durch *et* angereiht, weil der Relativsatz ein dem vorhergehenden coordinirtes Attribut umschreibt; vgl. zu 1, 2; *quem Crassus.*

tamen — dulcior, als ob statt *vehemens* (fortreissend) ein allgemeineres Attribut, wie z. B. *praestans*, vorherginge.

Timäus, aus Tauromenium in Sicilien, lebte zwischen 355 und 259 und behandelte in zwei Werken die ältere Geschichte Italiens und Siciliens, sowie die Kriege des Pyrrhus und die Regierung des Agathocles. Polybius urtheilt über ihn sehr ungünstig und spricht ihm jede Befähigung zur Geschichtsschreibung ab.

rerum copia — varietate abundantissimus. Hinsichtlich der Fülle des Ausdrucks vgl. 13, 56: *creber rerum frequentia*, und 35, 151: *orationis quidem copia videmus ut abundent philosophi.*

59. *negant*, vgl. 1, 1; *scienter* 'kenntnissreich', vgl. 2, 5; *proprie* 'zutreffend, charakteristisch'.

quod multo magis ante mirabar, hunc, cum haec nesciret, in dicendo posse tantum. Atqui, Catule, inquit Antonius, non ego utilitatem aliquam ad dicendum aucupans horum libros et nonnullos alios, sed delectationis causa, cum est otium, legere
60. soleo. Quid ergo? est, fatebor, aliquid tamen; ut, cum in sole ambulem, etiamsi ego ob aliam causam ambulem, fieri natura tamen, ut colorer, sic, cum istos libros ad Misenum — nam Romae vix licet — studiosius legerim, sentio illorum tactu orationem meam quasi colorari. Sed ne latius hoc vobis patere videatur, haec dumtaxat in Graecis intellego, quae ipsi,
61. qui scripserunt, voluerunt volgo intellegi: in philosophos vestros si quando incidi, deceptus indicibus librorum, qui sunt fere inscripti de rebus notis et illustribus, de virtute, de iustitia, de honestate, de voluptate, verbum prorsus nullum intellego; ita sunt angustis et concisis disputationibus illigati. Poëtas omnino quasi alia quadam lingua locutos non conor attingere.

---

multo magis, nemlich als des Antonius' Kenntniss der griechischen Litteratur. Nach der Vorstellung des Catulus ist eben die Beredsamkeit ohne Kenntniss der griechischen Litteratur unmöglich.

utilitatem concret: Förderungsmittel, vgl. z. 5, 21.

60. *Quid ergo?* Auf diese Frage (oder auf *Quid igitur?*) folgt sonst in der *argumentatio* regelmässig eine zweite Frage, welche einen zurückzuweisenden Gedanken enthält und die an unserer Stelle etwa lauten müsste: *in illorum lectione nihil est utilitatis?* Vgl. p. Sest. 18, 40: *Quid ergo? inimici oratio, vana praesertim, tam improbe in clarissimos viros coniecta me movit? Me vero non illius oratio, sed eorum taciturnitas, in quos illa oratio tam improba conferebatur.* Die Form der *percontatio: Quid ergo est?* worauf folgen müsste: *Fatebor aliquid tamen, sc. esse,* kann hier nicht angenommen werden, weil jene nur bedeuten würde: Was meine ich nun damit? wozu die Antwort nicht passt. Eher ist es möglich, dass hinter *Quid ergo?* eine zweite Frage ausgefallen ist.

fieri, von *sentio* abhängig, welches zu beiden Gliedern der Vergleichung gehört. Vgl. 16, 69 ff., wo ganz ähnlich *arbitror* die vorhergehenden Inf. regiert.

colorari, hier in allgemeinerem Sinne als or. 13, 42: *Sed quod educata huius nutrimentis eloquentia ipsa se postea colorat et roborat, non alienum fuit de oratoris quasi incunabulis dicere*, wo dies Wort durch *roborat* näher erklärt wird. Zu *tactus* vgl. de deor. n. II. 15, 40: *is (solis) tactus est, non ut tepefaciat solum, sed etiam saepe comburat.*

hoc, sc. *meam Graecarum litterarum scientiam.*

dumtaxat: genau genommen, nicht mehr und nicht weniger als, wie I. 58, 249: *ad hoc dumtaxat*; II. 20, 87; 27, 119 u. o.

vestros, denn Catulus sowohl als Caesar kannten auch die griechische Philosophie.

61. *incidi*, s. z. 6, 24: *cum huc veni.*

illigati verfangen, wie *constricti* oder *obstricti*. Er meint die Stoiker, welche vornehmlich ethische Fragen behandelten.

Cum his me, ut dixi, oblecto, qui res gestas aut orationes scripserunt suas aut qui ita loquuntur, ut videantur voluisse esse nobis, qui non sumus eruditissimi, familiares. Sed **15.** 62.
illuc redeo: videtisne, quantum munus sit oratoris historia? Haud scio an flumine orationis et varietate maximum; neque eam reperio usquam separatim instructam rhetorum praeceptis; sita sunt enim ante oculos. Nam quis nescit primam esse historiae legem, ne quid falsi dicere audeat? deinde ne quid veri non audeat? ne quae suspicio gratiae sit in scribendo? ne quae simultatis? Haec scilicet fundamenta nota sunt omnibus. 63.
Ipsa autem exaedificatio posita est in rebus et verbis. Rerum ratio ordinem temporum desiderat, regionum descriptionem; volt etiam, quoniam in rebus magnis memoriaque dignis consilia primum, deinde acta, postea eventus exspectentur, et de consiliis significari quid scriptor probet et in rebus gestis declarari non solum quid actum aut dictum sit, sed etiam quo modo; et cum de eventu dicatur, ut causae explicentur omnes vel casus vel sapientiae vel temeritatis hominumque ipsorum non solum res gestae, sed etiam qui fama ac nomine excellant, de cuiusque vita atque natura. Verborum autem ratio et genus 64.
orationis fusum atque tractum et cum lenitate quadam aequabili profluens sine hac iudiciali asperitate et sine sententiarum

cum his me — oblecto: unterhalte ich mich, dem folgenden *familiares* entsprechend und verschieden von *delecto*. Vgl. I. 26, 118: *in eis artibus, in quibus non utilitas quaeritur necessaria, sed animi libera quaedam oblectatio.*

15. 62. *illuc*, 12, 51; *historia:* die historische Darstellung.

neque, s. z. 5, 19.

ante oculos, vgl. 11, 45. Antonius meint, dass die Ausführung der Gesetze für die historische Darstellung trotz ihrer Zahl und Wichtigkeit doch in der That nicht nothwendig sei.

gratiae — simult: Sympathie — Antipathie.

63. *rerum ratio*: die Eigenthümlichkeit des (historischen) Stoffes; vgl. 11, 47.

in rebus magnis cet. kurz für: *cum res magnae — explicentur;* ebenso unten *in rebus gestis*. Vgl. 7, 30: *in eius modi re.*

casus cet., erklärende Genitive, = *causae*, *quae positae sunt vel in casu vel in sap.* cet.; vgl. III. 39, 158: *quo significatur magis res tota sive facti alicuius sive consilii.*

de cuiusque vita, nemlich *exponatur*, was aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist. Die Aenderung der Construction ist wohl durch die Voranstellung des Relativsatzes veranlasst.

64. In *fusum* liegt der Begriff des Mühelosen, *in tractum* der des behaglichen Sichgehenlassens: leicht hinfliessend und sich breit ergehend.

sine, vgl. zu 14, 58: *ab Aristotele*, unten § 65: *sine tempore*, und Tusc. disp. II. 3, 7: *lectionem sine ulla delectatione neglego*; ebds. I. 22, 51: *Haec reputent isti, qui negant animum sine corpore se intellegere posse.*

forensibus aculeis persequendum est. Harum tot tantarumque rerum videtisne nulla esse praecepta, quae in artibus rhetorum reperiantur?

In eodem silentio multa alia oratorum officia iacuerunt, cohortationes, consolationes, praecepta, admonita; quae tractanda sunt omnia disertissime, sed locum suum in his arti-
65. bus, quae traditae sunt, habent nullum. Atque in hoc genere illa quoque est infinita silva, quod oratori plerique, ut etiam Crassus ostendit, duo genera ad dicendum dederunt: unum de certa definitaque causa, quales sunt, quae in litibus, quae in deliberationibus versantur; addat, si quis volet, etiam laudationes; alterum, quod appellant omnes fere scriptores, explicat nemo, infinitam generis sine tempore et sine persona quaestionem. Hoc quid et quantum sit, cum dicunt, intellegere
66. mihi non videntur. Si enim est oratoris, quaecumque res infinite posita sit, de ea posse dicere, dicendum erit ei, quanta sit solis magnitudo, quae forma terrae; de mathematicis, de

aculeis, entgegengesetzt der Ruhe und Gelassenheit (*lenitas*) der historischen Darstellung, vgl. or. 19, 62: *horum* (der Philosophen) *oratio neque nervos neque aculeos oratorios ac forensis habet.* Dem Sinne würde übrigens mehr entsprechen: *forensium sententiarum aculeis;* aber diese Hypallage findet sich oft, z. B. p. Mur. 4, 8: *honoris eius, quem adeptus est, amplitudo summam mihi superbiae crudelitatisque famam inussisset* cet.

nulla esse praecepta, quae — reperiantur = *nulla praec. reperiri*; denn *videtisne* ist hier so viel als *nonne videtis* (*intellegitis*)? Vgl. de imp. Cn. Pomp. 10, 28: *varia et diversa genera et bellorum et hostium — nullam rem esse declarant in usu positam militari, quae huius viri scientiam fugere possit*; unten § 66: *nullum — exceptum.*

artibus: Lehrgebäude, Systeme. Im Folgenden ist *admonita* ein ἅπ. λεγ. statt *admonitiones* und durch das vorhergehende *praecepta* veranlasst.

65. *silva*, eig. Baumaterial, dann überhaupt: Stoff. Vgl. III. 24, 93: *rerum est silva magna* u. o. Die Darstellung leidet übrigens hier an Nachlässigkeit und Unklarheit, weil ein untergeordneter Bestandtheil der ganzen Gedankenreihe, welcher höchstens beiläufig zu erwähnen war, sich vorgedrängt hat und an die Stelle des übergeordneten Gedankens getreten ist, wodurch eine Verschiebung des ganzen Satzgefüges entstanden ist. Eine ähnliche Ungenauigkeit findet sich auch sonst bisweilen, wie z. B. 18, 82; 26, 118. Logisch richtiger würde es hier heissen: *in hoc genere, sc. rerum earum, quibus in artibus illis locus nullus est, illa quoque est infinita* (d. i. *immensa*) *silva, quae duorum generum oratori ad dicendum datorum alteri subiecta est, infinitarum generis . . . quaestionum.*

Crassus ostendit: I. 31, 138 ff.

ad dicendum: für den rednerischen Vortrag, = *quibus in dicendo uterentur;* vgl. p. Rosc. A. 21, 58: *quid mihi ad defendendum dedisti?*

certa, s. z. 10, 41: *infinitum.*

generis: eines allgemeinen Gegenstandes. Ueber *infinitam* vgl. § 64 zu *aculeis*. Wie dort wird auch hier durch den präpositionellen Zusatz der vorher genannte Begriff nur genauer erläutert.

musicis rebus non poterit quin dicat hoc onere suscepto recusare. Denique ei, qui profitetur esse suum non solum de eis controversiis, quae temporibus et personis notatae sunt, hoc est, de omnibus forensibus, sed etiam de generum infinitis quaestionibus dicere, nullum potest esse genus orationis, quod sit exceptum. Sed si illam quoque partem quaestionum ora- **16.** 67.
tori volumus adiungere vagam et liberam et late patentem, ut de rebus bonis aut malis, expetendis aut fugiendis, honestis aut turpibus, utilibus aut inutilibus, de virtute, de iustitia, de continentia, de prudentia, de magnitudine animi, de liberalitate, de pietate, de amicitia, de officio, de fide, de ceteris virtutibus contrariisque vitiis dicendum oratori putemus; itemque de re publica, de imperio, de re militari, de disciplina civitatis, de hominum moribus, adsumamus eam quoque partem, sed ita, ut sit circumscripta modicis regionibus. Equidem omnia, quae 68.
pertinent ad usum civium, morem hominum, quae versantur in consuetudine vitae, in ratione rei publicae, in hac societate civili, in sensu hominis communi, in natura, in moribus, com-

---

66. *onere.* Vgl. I. 25, 116: *Magnum quoddam est onus atque munus suscipere atque profiteri se esse — unum maximis de rebus magno in conventu hominum audiendum.*

temp. et pers. notatae. Derselbe Ausdruck findet sich de part. orat. 18, 61 und 30, 106; vgl. de or. I. 31, 138: *esse omnem orationem aut de infinitae rei quaestione sine designatione personarum et temporum aut de re certis in personis ac temporibus locata.*

de generum infinitis quaestionibus, s. z. § 64: *aculeis.*

16. 67. *liberam* = *nullis terminis saeptam.* Gemeint sind hier die Fragen der Ethik, wie im vorhergehenden Paragraphen die der Physik.

disciplina civitatis oder *civilis disciplinae ratio* (*ratio rei publ.* § 68): Staatsverfassung.

adsumamus. Dieser concessive Conj. nach einem condicionalen Vordersatze steht immer an der ersten Stelle des Nachsatzes; in der Regel aber wird, wie hier, die Einräumung mit einer Beschränkung gemacht; vgl. I, 11, 49 und p. Mil. 5, 12: *Quae quidem si potentia est appellanda potius —, appelletur ita sane, dum modo ea nos utamur pro salute bonorum.*

regionibus: eigentlich die gerichtete Linie oder Bahn, hier 'Grenzlinien', wie häufig, z. B. p. Arch. p. 10, 23: *si res eae, quas gessimus, orbis terrae regionibus definiuntur,* ebds. 11, 29; öfters mit *termini* oder *orae* verbunden, wie in Cat. IV. 10, 21; p. Sest. 61, 129. Zur Erklärung von *regio* dient Varro de ling. Lat. V, § 31: *ut omnis natura in caelum et terram divisa est, sic caeli regionibus terra in Asiam et Europam. Asia enim iacet ad meridiem et austrum, Europa ad septem triones et aquilonem.*

68. *pertinent,* hier: in Beziehung steht, vgl. zu 2, 6; *morem:* Herkommen, nicht wesentlich von *usum* 'Brauch' verschieden, daher ohne Präposition, s. z. 2, 7: *a silentio;* anders I. 3, 12: *dicendi omnis ratio — communi quodam in usu atque in hominum more et sermone versatur.*

in sensu hom. communi, vgl. I. 4, 13: *a consuetudine communis sensus*

prehendenda esse oratori puto; si minus, ut separatim de his rebus philosophorum more respondeat, at certe, ut in causa prudenter possit intexere; hisce autem ipsis de rebus ut ita loquatur, uti ei, qui iura, qui leges, qui civitates constituerunt, locuti sunt, simpliciter et splendide, sine ulla serie disputationum
69. et sine ieiuna concertatione verborum. Hoc loco ne qua sit admiratio, si tot tantarumque rerum nulla a me praecepta ponentur, sic statuo: ut in ceteris artibus, cum tradita sint cuiusque artis difficillima, reliqua, quia aut faciliora aut similia sint, tradi non necesse esse; ut in pictura, qui hominis unius speciem pingere perdidicerit, posse eum cuiusvis vel formae vel aetatis, etiamsi non didicerit, pingere neque esse periculum, qui leonem aut taurum pingat egregie, ne idem in multis aliis quadrupedibus facere non possit — neque est omnino ars ulla, in qua omnia, quae illa arte effici possint, a doctore tradantur, sed qui primarum et certarum rerum genera ipsa didicerunt, reliqua [non incommode] per se adsequuntur —,
70. similiter arbitror in hac sive ratione sive exercitatione dicendi, qui illam vim adeptus sit, ut eorum mentis, qui aut de re publica aut de ipsius rebus aut de iis, contra quos aut pro quibus dicat, cum aliqua statuendi potestate audiant, ad suum arbitrium movere possit, illum de toto illo genere reliquarum orationum non plus quaesiturum esse quid dicat, quam Polyclitum illum, cum Herculem fingebat, quem ad modum pellem

---

abhorrere: 21, 94: *ex communi quadam opinione hominum dicere;* de off. II. 10, 35: *cum ad opinionem communem omnis accommodatur oratio;* de or. III. 29, 115: *quid in communi mente quasi impressum sit:* allgemein menschliche Anschauungsweise.

splendide lebendig, Gegs. zu *ieiuna concert. verb.*, wie *simpliciter* zu *sine u. s. disp.;* Brut. 75, 261: *Splendidam quandam minimeque veteratoriam rationem dicendi tenet.*

serie, wie I. 3, 10: *obscuritate,* adjectivisch wiederzugeben: ohne lang ausgesponnene Discussionen.

69. *admiratio,* vgl. 3, 12 zu *admirati.*

ut in ceteris art. Ueber die Construction s. z. 14, 60: *fieri.*

primarum: der vorzüglichsten; vgl. 55, 224: *cum primis.*

genera: allgemeine Typen, Urbilder, wie z. B. die feststehende Gestalt des Hercules als Typus für einen kräftigen Mann überhaupt.

per se, vgl. 88, 360, d. h. ohne es besonders gelernt zu haben.

70. *sive — sive:* soll ich sagen — oder, vgl. 7, 29: *sive artificium sive studium dicendi.* So auch *vel — vel*, wie Tusc. disp. I. 2, 3: *Sero igitur a nostris poëtae vel cogniti vel recepti.*

cum aliqua stat. pot., wie 17, 72: *qui rei dominus futurus sit.*

quaesiturum: ängstlich suchen, in Verlegenheit sein.

Polyclitus von Sicyon war einer der berühmtesten Bildhauer aus der pericleischen Zeit. Ausser dem Hercules rührten von ihm noch der

aut hydram fingeret, etiamsi haec numquam separatim facere didicisset.

Tum Catulus: Praeclare mihi videris, Antoni, posuisse, inquit, ante oculos quid discere oporteret eum, qui orator esset futurus, quid, etiamsi non didicisset, ex eo, quod didicisset, adsumeret. Deduxisti enim totum hominem in duo genera solum causarum, cetera innumerabilia exercitationi et similitudini reliquisti. Sed videto ne in istis duobus generibus hydra tibi sit et pellis, Hercules autem et alia opera maiora ne in illis rebus, quas praetermittis, relinquantur. Non enim mihi minus operis videtur de universis generibus rerum quam de singulorum causis ac multo etiam maius de natura deorum quam de hominum litibus dicere. Non est ita, inquit Antonius. Dicam enim tibi, Catule, non tam doctus quam, id quod est maius, expertus. Omnium ceterarum rerum oratio, mihi crede, ludus est homini non hebeti neque inexercitato neque communium litterarum et politioris humanitatis experti; in causarum contentionibus magnum est quoddam opus atque haud sciam an de humanis operibus longe maximum; in quibus vis oratoris plerumque ab imperitis exitu et victoria iudicatur; ubi adest armatus adversarius, qui sit et feriendus et repellendus; ubi saepe is, qui rei dominus futurus est, alienus atque iratus aut etiam amicus adversario et inimicus tibi est; cum aut docendus is est aut dedocendus aut reprimendus aut incitandus aut omni ratione ad tempus, ad causam oratione mo- **17.** 71. 72.

Doryphoros, ausgezeichnet durch die Ebenmässigkeit seiner Formen (τὸ ἔμμετρον), und der Diadumenos, von mehr weichen Formen, her.

17. 71. *inquit.* Vgl. z. 4, 16: Tum ille.

deduxisti cet., d. h. du hast die ganze Aufgabe des Redners auf die Beherrschung von zwei Gebieten beschränkt.

similitudini: der Anwendung der Analogie, dem analogischen Verfahren; ähnlich steht *discrimen* in der Bedeutung die Unterscheidungsgabe; p. Planc. 4, 9: *non est enim consilium in volgo, non ratio, non discrimen, non diligentia.*

videto, eine nachdrücklichere Warnung als das gewöhnlichere *vide ne.* Vgl. div. in Q. Caec. 4, 13: *videto ne nimium familiariter inimicitias exercere videare.*

de natura deorum verräth den Kenner der griechischen Philosophie, weshalb § 72 *doctus.*

72. *communium litt. et polit. hum.*: die Bezeichnung für 'allgemeinere Bildung', im Gegensatz zur wissenschaftlichen: *doctrina* oder *interiores et reconditae litterae.*

haud sciam, wie oben 4, 18.

dedocendus: von seiner vorgefassten Meinung abgebracht werden.

aut vor *omni ratione* zum Allgemeinen aufsteigend: oder überhaupt.

derandus; in quo saepe benevolentia ad odium, odium autem ad benevolentiam deducendum est; aut tamquam machinatione aliqua tum ad severitatem tum ad remissionem animi, tum ad tristitiam tum ad laetitiam est contorquendus; omnium sententiarum
73. gravitate, omnium verborum ponderibus est utendum; accedat oportet actio varia, vehemens, plena animi, plena spiritus, plena doloris, plena veritatis. In his operibus si quis illam artem comprehenderit, ut tamquam Phidias Minervae signum efficere possit, non sane quem ad modum, ut in clipeo idem artifex, minora illa opera facere discat laborabit.

18. 74. Tum Catulus: Quo ista maiora ac mirabiliora fecisti, eo me maior exspectatio tenet quibusnam rationibus quibusque praeceptis ea tanta vis comparetur; non quo mea quidem iam intersit — neque enim aetas id mea desiderat et aliud genus quoddam dicendi nos secuti sumus, qui numquam sententias

---

Sehr häufig steht im letzten Gliede *aliquis* hinter *aut*, wie Tusc. disp. I. 30, 74: *a magistratu aut ab aliqua potestate legitima* u. o.

ad causam moder.: in eine der vertretenen Sache günstige Stimmung versetzt werden.

in quo, auf *moderandus* zu beziehen: wobei; vgl. ad Att. III. 23, 1.

contorquendus für *flectendus*, durch *machinatione* veranlasst.

73. *vehemens*, wie 13, 58.

animi: Feuer, *spiritus*: Zuversicht, Selbstbewusstsein (im Nom. und Acc. kommt dies Wort in übertragener Bedeutung bei Cic. nur im Plur. vor), *veritatis*: Naturwahrheit; vgl. 8, 34: *suscipienda veritate.*

In his operibus, sc. *versatus*, d. i. *in feriendo et repellendo*, *docendo et dedocendo*, *reprimendo et incitando cet.*; *illam artem*, d. i. das durch das folgende Bild bezeichnete *primae rei genus* (16, 69) oder die gerichtliche Beredsamkeit, *minora illa opera* die übrigen Arten derselben.

non sane. Diese versichernde Partikel findet sich öfters an der Spitze des negativen Nachsatzes nach einem Vordersatze mit condicionalem Sinn; so ad fam. XIII. 1, 1: *Nam quod* (= *si quid*) *est molestiae, non sane multo levius est*, *cum te video;* Tusc. disp. III. 1, 2: *Quod si tales nos natura genuisset, ut eam ipsam intueri — possemus, haud erat sane, quod quisquam rationem ac doctrinam requireret.*

in clipeo. Von dem zu den Füssen des Standbildes stehenden Schilde stellte die innere Seite einen Kampf der Götter und Giganten, die äussere eine Amazonenschlacht in ciselirter Arbeit dar. Auf letzterer hatte auch Phidias sein eigenes Bild und das des Pericles angebracht. Zu *idem artifex* ergänzt sich leicht *fecit.*

Zu *laborabit* mit abhängigem Fragesatz vgl. p. Flacc. 4, 10: *numquam laborant quem ad modum probent quod dicunt*, *sed quem ad modum se explicent dicendo*, u. a.

18. 74. *ista*: die Aufgaben und Leistungen des Redners vor Gericht.

quibusnam rationibus cet. kurz für: welches die Regeln und Gesetze sind, d u r c h d e r e n B e f o l g u n g u. s. w.

id mea. Cic. stellt gern die Pron. zusammen, so zwar, dass zugleich zwei zusammengehörige Begriffe (hier *aetas mea*) getrennt werden. S. z. 41, 141.

de manibus iudicum vi quadam orationis extorsimus ac potius placatis eorum animis tantum, quantum ipsi patiebantur, accepimus — sed tamen ista tua nullum ad usum meum, tantum cognoscendi studio adductus requiro. Nec mihi opus est 75.
Graeco aliquo doctore, qui mihi pervolgata praecepta decantet, cum ipse numquam forum, numquam ullum iudicium aspexerit; ut Peripateticus ille dicitur Phormio, cum Hannibal Karthagine expulsus Ephesum ad Antiochum venisset exsul proque eo, quod eius nomen erat magna apud omnis gloria, invitatus esset ab hospitibus suis, ut eum, quem dixi, si vellet, audiret; cumque is se non nolle dixisset, locutus esse dicitur homo copiosus aliquot horas de imperatoris officio et de re militari. Tum, cum ceteri, qui illum audierant, vehementer essent delectati, quaerebant ab Hannibale, quidnam ipse de illo philosopho iudicaret. His Poenus non optime Graece, sed tamen libere respondisse fertur, multos se deliros senes saepe vidisse, sed qui magis, quam Phormio deliraret, vidisse neminem. Neque mehercule iniuria. Quid enim aut adrogantius aut lo- 76.
quacius fieri potuit quam Hannibali, qui tot annis de imperio cum populo Romano omnium gentium victore certasset, Graecum hominem, qui numquam hostem, numquam castra vidisset, numquam denique minimam partem ullius publici muneris

---

ac potius oder *ac* allein ist nach einer Negation statt einer Adversativpartikel nicht selten. Vgl. 41, 177.

tantum, quantum: nur so viel als, wie oft; *ista tua*: deine Ansichten darüber, *quibusnam rationibus — comparetur*.

75. *decantet*, derselbe Tropus wie I. 23, 105: *non Graeci alicuius loquacitatem sine usu neque ex scholis cantilenam requirunt*.

Phormio, vgl. Stob. Flor. tit. 54 (52): *Ἀννίβας, ἀκούσας Στωικοῦ τινος ἐπιχειροῦντος ὅτι ὁ σοφὸς μόνος στρατηγικός ἐστιν, ἐγέλασε, νομίζων ἀδύνατον εἶναι ἐκτὸς τῆς δι' ἔργων ἐμπειρίας τὴν ἐν τούτοις ἐπιστήμην σχεῖν*.

is, natürlich Hannibal, was auch in dem vorhergehenden, mit *cum* beginnenden Satze Subject ist; *non nolle* stärker als *velle*: dass er gern bereit sei.

dicitur homo copiosus, trotz des vorhergehenden *dicitur Phormio* wegen des längeren Zwischensatzes gesetzt.

non optime: unser 'zwar' wird vor *sed* in der Regel von Cic. nicht ausgedrückt.

multos — saepe. Adjectivische und adverbielle Quantitätsbestimmungen werden gern verbunden, in der Regel aber unmittelbar neben einander gestellt, namentlich *multus* und *saepe*.

76. *tot annis*: der Abl. der Zeit, welche auf etwas verwendet wird, wie de deor. n. II. 20, 52: *nam ea, quae Saturni stella dicitur, triginta fere annis cursum suum conficit*.

numquam ullius, wegen der Anaphora des *numquam* statt des häufigeren

attigisset, praecepta de re militari dare? Hoc mihi facere omnes isti, qui de arte dicendi praecipiunt, videntur; quod enim ipsi experti non sunt, id docent ceteros. Sed hoc minus fortasse errant, quod non te, ut Hannibalem, sed pueros aut adulescentulos docere conantur.

19. 77. Erras, Catule, inquit Antonius. Nam egomet in multos iam Phormiones incidi. Quis enim est istorum Graecorum qui quemquam nostrum quicquam intellegere arbitretur? Ac mihi quidem non ita molesti sunt; facile omnis perpetior et perfero. Nam aut aliquid adferunt, quod mihi non displiceat, aut efficiunt, ut me non didicisse minus poeniteat. Dimitto autem eos non tam contumeliose quam philosophum illum Hannibal, et eo fortasse plus habeo etiam negotii. Sed tamen est eorum doctrina, quantum ego iudicare possum, perridicula.
78. Dividunt enim totam rem in duas partis, in causae controversiam et in quaestionis. Causam appellant rem positam in disceptatione reorum et controversia; quaestionem autem rem positam in infinita dubitatione. De causa praecepta dant; de
79. altera parte dicendi mirum silentium est. Deinde quinque faciunt quasi membra eloquentiae, invenire quid dicas, inventa disponere, deinde ornare verbis, post memoriae mandare,

---

nullius umquam, wie *nemo*, *nihil umquam*, *usquam* u. a.; *hoc minus*, wie § 77 *eo*: darum.

ut Hannibalem. Das Subject *ille* scheint hinter *Hannibalem* ausgefallen zu sein.

19. 77. *Ac* führt, wie § 79, zu einem neuen Theile über, hier zu dem Urtheil des Antonius über solche Leute: übrigens.

perpetior cet. In der Präp. *per* liegt der Begriff des geduldigen Ausharrens: ich ertrage und höre mir gern alle geduldig an.

me nur einmal gesetzt, weil zu dem regierenden Verbum (*poenitaet*) und zu dem abhängigen (*didicisse*) dasselbe Pron. gehört. Vgl. Tusc. disp. I. 25, 60: *nec me pudet, ut istos, fateri nescire quod nesciam;* oben zu § 45: *posse.*

didicisse, absolut, wie 1, 4.

78. *in causae contr. et in qu.*: in die Streitrede über einen concreten Fall (Rechtsfall), ὑπόθεσις, und über eine allgemeine (wissenschaftliche) Frage, θέσις; *controversia* hat bei Cic. immer nur die allgemeine Bedeutung von *dubitatio* oder *contentio*, und erst von Seneca an die einer gerichtlichen *causa*, und zwar einer *ficta.*

reorum: von Betheiligten oder rechtenden Parteien, vgl. 43, 183. Gemeint ist hier sowohl das *genus deliberativum* als auch das *iudiciale*, ohne dass beide Theile durch *disceptatione* und *controversia* besonders unterschieden wären, weil vor *controversia* die Präpos. fehlt. Vgl. unten 26, 113; 72, 291.

infinita dubitatione, etwa: Erwägung theoretischer Art, oder: allgemein wissenschaftliche Untersuchung, vgl. z. 10, 41.

tum ad extremum agere ac pronuntiare; rem sane non reconditam. Quis enim hoc non sua sponte viderit, neminem posse dicere, nisi et quid diceret et quibus verbis et quo ordine diceret haberet et ea meminisset? Atque haec ego non reprehendo, sed ante oculos posita esse dico, ut eas item quattuor, quinque sexve partis vel etiam septem, quoniam aliter ab aliis digeruntur, in quas est ab his omnis oratio distributa. Iubent 80.
enim exordiri ita, ut eum, qui audiat, benevolum nobis faciamus et docilem et attentum; deinde rem narrare, *et* ita, ut veri similis narratio sit, ut aperta, ut brevis; post autem dividere causam aut proponere; nostra confirmare argumentis ac rationibus; deinde contraria refutare. Tum autem alii

---

79. *tum ad extremum*, dieselbe Form für das letzte Glied der Aufzählung wie de fin. III. 6, 20: *qua inventa selectione et item reiectione sequitur deinceps cum officio selectio, deinde ea perpetua, tum ad extremum constans consentaneaque naturae*; vgl. de or. I. 20, 90; 31, 142.

rem sane non reconditam, Apposition zu dem ganzen vorhergehenden Satz, welche im Acc. stehen muss, wenn, wie hier, der Wortcomplex, zu welchem sie gehört, als Obj. eines verb. trans. (*faciunt*) aufzufassen ist. Vgl. Tusc. disp. I. 43, 102: *Cuius hoc dicto admoneor, ut aliquid etiam de humatione et sepultura dicendum existimem: rem non difficilem.* Sie steht dagegen im Nom., wenn das Prädicat des Satzes, zu welchem sie gehört, ein Intrans. ist.

posse dicere, wofür ohne *posse* der Inf. Fut. *dicturum* stehen würde, vertritt den Conj. Impf. des hypothetischen Hauptsatzes.

Atque, vgl. z. 19, 77: *ac*; *ut eas item* cet.: wie in gleicher Weise auch folgende —.

quattuor ab. Es gab sieben Theile, wenn der *peroratio* eine *digressio* voranging, fünf, wenn die *confirmatio* und *refutatio* in einen Theil zusammengezogen wurde, und vier, wenn ausserdem noch die *propositio* mit der *narratio* vereinigt wurde.

80. *et ita*: und zwar so, denn es kommt hier ebenso darauf an, das *narrare* als den zweiten Theil, als darauf, die Eigenschaften desselben hervorzuheben.

dividere causam. Die *divisio* umfasst sowohl die Aufstellung des streitigen Punktes oder Thema's, die *propositio*, welcher häufig die Bezeichnung des von beiden Parteien zugestandenen Umstandes vorangeht, als auch die Aufzählung der einzelnen Haupttheile: *enumeratio* oder *partitio* im engeren Sinne, welche öfters noch mit einer kurzen Besprechung derselben *expositio* verbunden ist. Nicht selten aber wird auch nur das Thema einfach hingestellt; daher *aut proponere.* Vgl. ad Her. I. 10, 17: *re narrata debemus aperire quid nobis conveniat cum adversariis, quid in controversia sit; — deinde cum hoc fecerimus, distributione uti debemus. Ea dividitur in duas partis: enumerationem et expositionem; enumeratione utemur, cum dicemus numero, quot de rebus dicturi sumus*; — *expositio est, cum res, quibus de rebus dicturi sumus, exponimus breviter et absolute.* Ebds. I. 3, 4; Cic. de inv. I. 22, 31; de or. II. 81, 331.

conclusionem orationis et quasi perorationem collocant, alii
iubent, antequam peroretur, ornandi aut augendi causa di-
81. gredi; deinde concludere ac perorare. Ne haec quidem re-
prehendo; sunt enim concinne distributa; sed tamen, id quod
necesse fuit hominibus expertibus veritatis, non perite. Quae
enim praecepta principiorum et narrationum esse voluerunt,
82. ea in totis orationibus sunt conservanda. Nam ego mihi
benevolum iudicem facilius facere possum, cum sum in cursu
orationis, quam cum omnia sunt inaudita; docilem autem, non
cum polliceor me demonstraturum, sed tum, cum doceo et
explano; attentum vero crebro tota actione excitandis mentibus
83. iudicum, non prima denuntiatione efficere possumus. Iam
vero narrationem quod iubent veri similem esse et apertam
et brevem, recte nos admonent; quod haec narrationis magis
putant esse propria quam totius orationis, valde mihi videntur
errare; omninoque in hoc omnis est error, quod existimant
artificium esse hoc quoddam non dissimile ceterorum, cuius
modi de ipso iure civili hesterno die Crassus componi posse
dicebat: ut genera rerum primum exponerentur, in quo vitium
est, si genus ullum praetermittitur; deinde singulorum partes

---

quasi steht entschuldigend vor *perorationem*, da dies ursprünglich die letzte von mehreren für dieselbe Sache gehaltenen Reden bezeichnet. Vgl. or. 37, 130: *etiamsi plures dicebamus, perorationem mihi tamen omnes relinquebant.*

81. *haec*, natürlich auf das Vorhergehende bezogen, wie § 79: *Atque haec ego non repr.*

concinne: in wohlgeordneter Gliederung oder kunstgerecht; *perite*: sachgemäss, praktisch; *veritatis*, s. z. 8, 31.

conservanda: unverletzt erhalten, d. h. unausgesetzt im Auge behalten. vgl. 54, 221 u. III. 11, 40: *verba sic et casibus et temporibus et genere et numero conservemus, ut ne quid perturbatum ac discrepans aut praeposterum sit;* de fin. II. 31, 99: *summorum officiorum in extremo spiritu conservatio.* Zu *in totis* vgl. 8, 32.

82. *inaudita*, s. z. 24, 101: *incognitas.*

excitandis, nemlich aus der Theilnahmlosigkeit: aufrütteln. Bei *attentum* schwebte dem Schriftsteller wegen der längeren Periode nicht mehr *iudicem*, sondern der allgemeine Begriff eines Zuhörers vor, und daher folgt noch *mentibus iudicum.* So ist auch der Wechsel des Numerus des Subjects und die Wiederholung des Prädicats am Ende der Periode zu erklären. Vgl. 18, 75: *locutus esse dicitur homo copiosus.*

83. *Iam:* ferner, bezeichnet den Uebergang zu einem folgenden Untertheile, während ein Hauptheil durch *nunc* eingeleitet wird.

brevem, s. 80, 326 ff. und vgl. Arist. Rhet. III. 16: *νῦν δὲ γελοίως τὴν διήγησιν φασι δεῖν εἶναι ταχεῖαν· δεῖ γὰρ μὴ μακρῶς διηγεῖσθαι ὥςπερ οὐδὲ προοιμιάζεσθαι μακρῶς, οὐδὲ τὰς πίστεις λέγειν.*

artificium, s. z. 12, 50; *hesterno die*, s. I. 42, 190; *in quo*, s. z. 17, 72.

partes, seltener *species* (or. 4, 16; 33, 117), ist der klassische Aus-

generum, in quo et deesse aliquam partem et superare mendosum est; tum verborum omnium definitiones, in quibus neque abesse quicquam decet neque redundare. Sed hoc si 20. 84.
in iure civili, si etiam in parvis aut mediocribus rebus doctiores adsequi possunt, non idem sentio tanta hac in re tamque immensa posse fieri. Sin autem qui arbitrantur, deducendi sunt ad eos, qui haec docent: omnia iam explicata et perpolita adsequentur; sunt enim innumerabiles de his rebus libri neque abditi neque obscuri. Sed videant quid velint: ad ludendumne an ad pugnandum arma sint sumpturi. Aliud enim pugna et acies, aliud ludus campusque noster desiderat. Ac tamen ars ipsa ludicra armorum et gladiatori et militi prodest aliquid; sed animus acer et praesens et acutus idem atque versutus invictos viros efficit [non difficilius arte coniuncta].

---

druck für 'Arten oder Artbegriffe', im Gegensatz zu *genera*: Gattungsbegriffe.

superare, hier = *superesse*, vgl. or. 67, 223: *domus tibi deerat? at habebas; pecunia superabat? at egebas.*

abesse, in dem Sinne von *deesse*, wie I. 11, 48: *quid huic abesse poterit?* II. 25, 108 u. 70, 281: *Quid huic abest* cet.?

20. 84. *mediocribus* ohne *in*, da die Präpos. hinter *aut* ebenso wiederholt werden als wegbleiben kann. Die *parvae aut mediocres res* sind alle der öffentlichen Praxis entrückten Wissenschaften.

tanta hac cet. Wir sagen: in dieser grossen. Cic. aber fährt gern mit der einmal begonnenen demonstrativen Ausdrucksweise fort.

Vor *omnia* durfte nicht *et* stehen, da *deducendi sunt* einem Imperat. gleichkommt; vgl. z. 22, 137: *causa non erit.*

adsequentur hier: antreffen, vorfinden, aus der ursprünglichen Bedeutung 'einholen' herzuleiten und durch das vorhergehende *adsequi possunt* veranlasst.

perpolita: kunstreich durchgeführt, d. h. abgeschlossen, fertig; vgl. 28, 121: *perpoliam atque conficiam*; *obscuri*, wie 24, 100.

ad ludendum. Die rhetorischen Lehrbücher können nur zu schulmässigen Vorübungen Anleitung geben, aber keinen Gewinn für das öffentliche Leben gewähren. Auf dem campus Martius fanden ausser anderen auch die Waffenspiele der römischen Jugend als Vorübungen für den Kriegsdienst statt. Vgl. auch II. 62, 253; 71, 287.

Ac tamen, nie *at tamen* bei Cic., ausser in einer Degradation nach *si minus*, wo es = ist *at certe.*

ars ludicra armorum. Derselbe Gedanke und dasselbe Bild I. 32, 147: *exercitatio quaedam suscipienda — est — eis, qui ingrediuntur in stadium quique ea, quae agenda sunt in foro tamquam in acie, possunt etiam nunc exercitatione quasi ludicra praediscere ac meditari.* Das folgende *et glad. et mil. prod. aliquid* heisst: nützt ebenso dem Soldaten etwas als dem Gladiator, d. h. als sie dem Gladiator viel nützt.

sed animus cet. Cic. meint: Hauptsache bleibt doch immer die Naturanlage, ohne welche alle theoretische Unterweisung nichts nützt.

85. Quare ego tibi oratorem sic iam instituam, si potuero, ut quid efficere possit ante perspiciam. Sit enim mihi tinctus litteris; audierit aliquid, legerit, ista ipsa praecepta acceperit; temptabo quid deceat, quid voce, quid viribus, quid spiritu, quid lingua efficere possit. Si intellegam posse ad summos pervenire, non solum hortabor, ut elaboret, sed etiam, si vir quoque bonus mihi videbitur esse, obsecrabo. Tantum ego in excellenti oratore et eodem bono viro pono esse ornamenti universae civitati. Sin videbitur, cum omnia summa fecerit, tamen ad mediocris oratores esse venturus, permittam ipsi quid velit; molestus magno opere non ero. Sin plane abhorrebit et erit absurdus, ut se contineat aut ad aliud studium
86. transferat, admonebo. Nam neque is, qui optime potest, deserendus ullo modo est a cohortatione nostra neque is, qui aliquid potest, deterrendus: quod alterum divinitatis mihi cuiusdam videtur, alterum, vel non facere quod non optime possis, vel facere quod non pessime facias, humanitatis, tertium

---

85. *potuero,* weil das *posse* die Voraussetzung des zukünftigen *instituere* sein muss. So öfters in Bedingungssätzen, wie Brut. 5, 21: *Ego vero, inquam, si potuero, faciam vobis satis; tinctus,* wie 27, 120, Synonymum von *imbutus,* vgl. 39, 162.

quid deceat, sc. *eum,* wobei als Subj. *dicere* zu denken ist: inwiefern er das (zum Reden) erforderliche *decorum* besitzt, vgl. § 86 und I. 29, 132: *quem (Roscium) saepe audio dicere caput esse artis decere.*

vir bonus, wofür auch ohne Unterschied, wie hier bald darauf *bonus vir* gesagt wurde, bezeichnet nicht bloss den Patrioten oder Optimaten in politischem Sinne, sondern auch ganz allgemein den braven Mann oder Ehrenmann, wie Tusc. disp. V. 10, 28: *Quos dicam bonos perspicuum est; omnibus enim virtutibus instructos et ornatos tum sapientis, tum viros bonos dicimus;* de off. II. 11, 38; III. 19, 77. Ebenso wird sowohl *vir bonus* als auch *bonus vir* ironisch von einem sonst braven, aber unbedeutenden Menschen gesagt. Hier schwebt Cic. die aristotelische Forderung vor, dass die Grundlage der Beredsamkeit die Tugend, und der Redner ein guter Mensch sein müsse.

excellenti. Die Handschr. haben *excellente,* aber die Participia auf *ns* haben, wenn sie als Adj. gebraucht werden, bei Cic. sonst stets im Abl. die Endung *i.*

pono: ich behaupte, wie 10, 41 u. Brut. 45, 165: *etsi non fuit in oratorum numero, tamen pono satis in eo fuisse orationis atque ingenii.*

cum omnia summa fecerit: wenn er alles Mögliche gethan hat, wie ad Att. XV. 13, 4: *scripsit — sese de attributione omnia summa fecisse.*

absurdus, ursprünglich vom Mangel an musikalischem Gehör gesagt, daher: unfähig.

86. *quod alterum,* scil. *optime posse; divinitatis:* Zeichen einer übermenschlichen Vollkommenheit, vgl. 74, 298; *humanitatis:* Sache der allgemeinen oder gewöhnlichen Menschennatur. Die Abstracta sind für die Concreta gesetzt.

vero illud, clamare contra quam deceat et quam possit, hominis est, ut tu, Catule, de quodam clamatore dixisti, stultitiae suae quam plurimos testis domestico praeconio colligentis. De hoc 87.
igitur, qui erit talis, ut cohortandus adiuvandusque sit, ita loquamur, ut ei tradamus ea dumtaxat, quae nos usus docuit, ut nobis ducibus veniat eo, quo sine duce ipsi pervenimus, quoniam meliora docere non possumus.

Atque ut a familiari nostro exordiar, hunc ego, Catule, **21**. 88.
Sulpicium primum in causa parvula adulescentulum audivi voce et forma et motu corporis et reliquis rebus aptis ab hoc munus, de quo quaerimus, oratione autem celeri et concitata, quod erat ingenii, et verbis effervescentibus et paulo nimium redundantibus, quod erat aetatis. Non sum aspernatus; volo enim se efferat in adulescente fecunditas. Nam sicut facilius in vitibus revocantur ea, quae sese nimium profuderunt, quam, si nihil valet materies, nova sarmenta cultura excitantur, item volo esse in adulescente, unde aliquid amputem. Non enim potest in eo esse sucus diuturnus, quod nimis celeriter est maturitatem adsecutum. Vidi statim indolem neque dimisi 89.
tempus et eum sum cohortatus, ut forum sibi ludum putaret esse ad discendum, magistrum autem, quem vellet, eligeret: me quidem si audiret, L. Crassum. Quod iste adripuit et ita sese facturum confirmavit atque etiam addidit, gratiae scilicet

---

contra quam deceat cet.: über Gebühr und Vermögen; *possit*, sc. *homo*, was aus dem folgenden *hominis* zu ergänzen ist.

clamatore, so III. 21, 81: *clamatores odiosi et molesti*; Brut. 49, 182: *ut intellegi possit quem existimem clamatorem, quem oratorem fuisse.*

domestico praeconio = *sui praec.*, d. i. *ostentatione sua.*

87. *dum taxat*: gerade nur, s. z. 14, 60.

21. 88. *hunc ego*, s. zu 18, 74: *id mea.* Das Pron. pers. dient in dieser Parataxe nicht dem grammatischen Verständniss, sondern dem rhetorischen Nachdruck; vgl. 32, 138.

in causa parvula. Welche dies gewesen, ist unbekannt.

revocantur, wegen der Bedeutung von *corrigere* von den Winzern in dem Sinne von *resecare* gebraucht; *materies*: Holz.

item volo esse cet. kurz für: *item melius sperari de eo adulescente potest, in quo insit aliquid amputandum, quam qui omni fecunditate careat.* Cic. hat wohl an dieser Stelle sich selbst im Auge gehabt, vgl. Brut. 91, 316: *Is* (*Molo*) *dedit operam, si modo id consequi potuit, ut nimis redundantis nos et superfluentis iuvenili quadam dicendi impunitate et licentia reprimeret et quasi extra ripas diffluentis coerceret.*

89. *ludum ad discendum* = *in quo disceret*, wie 27, 115: *ad persuadendum.*

adripuit: er griff es rasch auf, liess es sich nicht zweimal sagen; *gratiae scilicet causa*: versteht sich aus Artigkeit.

causa, me quoque sibi magistrum futurum. Vix annus intercesserat ab hoc sermone cohortationis meae, cum iste accusavit C. Norbanum, defendente me. Non est credibile quid interesse mihi sit visum inter eum, qui tum erat et qui anno ante fuerat. Omnino in illud genus eum Crassi magnificum atque praeclarum natura ipsa ducebat, sed ea non satis proficere potuisset, nisi eodem studio atque imitatione intendisset atque ita dicere consuesset, ut tota mente Crassum atque omni animo

22. 90. intueretur. Ergo hoc sit primum in praeceptis meis, ut demonstremus, quem imitetur [atque ita, ut, quae maxime excellent in eo, quem imitabitur, ea diligentissime persequatur]; tum accedat exercitatio, qua illum, quem delegerit, imitando effingat atque exprimat, non ut multos imitatores saepe cognovi, qui aut ea, quae facilia sunt, aut etiam illa, quae insignia ac

91. paene vitiosa, consectantur imitando. Nihil est facilius, quam amictum imitari alicuius aut statum aut motum. Si vero etiam vitiosi aliquid est, id sumere et in eo ambitiosum esse non

---

sermone, von der Rede eines Menschen, wie III. 1, 1; vgl. II. 57, 234; *C. Norbanum*, s. z. 25, 107 u. 47, 197.

eum, dem *illud* nahe gerückt, vgl. z. § 88: *hunc ego*. Ueber den zur Erklärung nachträglich hinzugefügten Gen. *Crassi* nach dem Demonstr. *illud genus* s. z. 27, 118: *earum rerum*. Das folgende *ea* ist Abl.

eodem, nemlich *in eundem Crassum*, vgl. 70, 285: *unde*; *intendisset*, hier intrans. wie 42, 179 u. I. 30, 135: *quod eo*, *quo intendas*, *ferat deducatque;* p. Mur. 9, 22: *Vigilat — ille, ut eo, quo intendit, mature cum exercitu perveniat.*

intueretur, in etwas verschiedener Bedeutung mit der Präp. *in* I. 2, 6: *in summos homines — intuenti* = *animum ad — convertenti;* hier: sich in das Vorbild versenken.

22. 90. *imitando.* Der Abl. Ger., ursprünglich *instrumenti* (vgl. 8, 38: *imitanda — suscipienda*) kann auch eine begleitende Handlung bezeichnen und so das fehlende Part. Praes. vertreten. Aehnlich ist ad fam. VIII. 16, 4: *Hoc, quod tu non dicendo mihi significasti, Caesar audierat*; in Cat. III. 3, 6: *tardissime autem Lentulus venit, credo, quod litteris dandis praeter consuetudinem proxima nocte vigilarat*, wo ohne Grund gegen die Handschr. *in* hinzugefügt wird; de off. I. 2, 5: *quis est qui nullis officii praeceptis tradendis philosophum se audeat dicere.*

effingat atque exprimat, ἓν διὰ δυοῖν: von einem genauen plastischen Bilde.

saepe, s. z. 18, 75: *multos — saepe; insignia*, in ungünstigem Sinne zu nehmen, wie aus dem Folgenden hervorgeht: auffallend, absonderlich.

91. *amictum*, hier natürlich nicht das Gewand selbst, sondern die Art, es zu tragen. Hierauf legten die Alten grosses Gewicht, und die Vornehmen unterschieden sich darin von den Gemeinen.

ambitiosum esse: darin seine Ehre suchen, sich damit brüsten, mehr als *studiosum esse.* Im Folgenden hat *non magnum est* ironische Färbung.

magnum est, ut ille, qui nunc etiam, amissa voce, furit in re publica, Fufius, nervos in dicendo C. Fimbriae, quos tamen habuit ille, non adsequitur, oris pravitatem et verborum latitudinem imitatur. Sed tamen ille nec deligere scivit, cuius potissimum similis esset, et in eo ipso, quem delegerat, imitari etiam vitia voluit. Qui autem ita faciet, ut oportet, primum 92.
vigilet necesse est in deligendo; deinde, quem probarit, in eo, quae maxime excellent, ea diligentissime persequatur.

Quid enim causae censetis esse, cur aetates *tulerint* singulae singula prope genera dicendi? Quod non tam facile in nostris oratoribus possumus iudicare, quia scripta, ex quibus iudicium fieri posset, non multa sane reliquerunt, quam in Graecis, ex quorum scriptis, cuiusque aetatis quae dicendi ratio voluntasque fuerit, intellegi potest. Antiquissimi fere sunt, 93.
quorum quidem scripta constent, Pericles atque Alcibiades et

L. Fufius. Ueber ihn vgl. de off. II. 14, 50: *in accusando M' Aquilio* (im J. 98) *Fufii industria cognita est.* Demselben Fufius wird de or. III. 13, 50 auch noch Mangel an jeglicher Disposition zum Vorwurf gemacht.

C. Fimbriae, des Collegen des Marius im Consulat des J. 104.

quos tamen habuit: welche er doch jedenfalls (od. wenigstens) hatte, wie man auch sonst über ihn denken mag; vgl. I. 47, 205: *nam nunc quibus rebus studendum esset accepimus, quod ipsum est tamen magnum.*

oris pravitatem: Verzerrung des Mundes, welche eine breite Aussprache (πλατειασμός) zur Folge hat. Der Ausdruck *dilatandis litteris* (πλατειάζειν) steht auch Brut. 74, 259.

Sed tamen, mit Bezug darauf, dass Fimbria wenigstens einen Vorzug (*nervos*) gehabt hat. Nichtsdestoweniger war er ein ungenügendes Vorbild und Fufius verrieth einen Mangel an Einsicht.

92. *probarit* (nicht *probabit*) wie § 90: *delegerit.*

tulerint, statt des handschriftl. *extulerint*, weil jenes in dem Sinne 'hervorbringen' das regelmässige Prädicat von Völkern und Zeitaltern ist. Vgl. 28, 122; Brut. 12, 45: *Haec igitur aetas prima Athenis oratorem prope perfectum tulit.*

singulae singula. Die Zusammenstellung desselben Adj. in verschiedenen Casus findet sich häufig, wobei gewöhnlich die zugehörigen Subst. eine chiastische Stellung erhalten; vgl. in Verr. V. 69, 178: *qui — lege nova novi iudices erunt constituti.* Namentlich werden in dieser Weise verschiedene Casus von *omnis* neben einander gestellt.

in nostris oratoribus, denn das Urtheil bewegt sich gewissermassen auf dem Boden unserer Redner, s. z. 17, 73: *in his operibus,* und vgl. 23, 96: *ut in herbis rustici solent dicere.*

voluntas: Richtung, Eigenthümlichkeit; vgl. 23, 94.

93. *constent*: feststehen, unbezweifelt sind; anders 2, 8: *exstaret.*

Pericles. Auch Brut. 7, 27 schreibt Cic. dem Pericles hinterlassene Schriften zu. Richtiger aber hält wohl Quint. III. 1, 14 dieselben für untergeschoben, und dasselbe muss auch von denen des Alcibiades gelten; vgl. Plat. Phädr. p. 257 D: σύνοισθά που καὶ αὐτός, ὅτι οἱ μέγιστον

eadem aetate Thucydides, subtiles, acuti, breves, sententiis*que* magis quam verbis abundantes. Non potuisset accidere, ut unum genus esset omnium, nisi aliquem sibi proponerent ad imitandum. Consecuti sunt hos Critias, Theramenes, Lysias. Multa Lysiae scripta sunt; nonnulla Critiae; de Theramene audimus. Omnes etiam tum retinebant illum Pericli sucum;
94. sed erant paulo uberiore filo. Ecce tibi exortus est Isocrates, [magister istorum omnium] cuius e ludo tamquam ex equo Troiano meri principes exierunt; sed eorum partim in pompa,

---

δυνάμενοί τε καὶ σεμνότατοι ἐν ταῖς πόλεσιν αἰσχύνονται λόγους τε γράφειν καὶ καταλείπειν συγγράμματα ἑαυτῶν, δόξαν φοβούμενοι τοῦ ἔπειτα χρόνου, μὴ σοφισταὶ καλῶνται.

accidere = *fieri*, s. z. 12, 49. Dass der politische und sociale Charakter einer Zeit Einfluss auf die öffentliche Beredsamkeit ausüben muss, bedenkt Cic. nicht.

proponerent, vgl. 55, 224: *haberet.*

Critias, einer der 30 Tyrannen zu Athen, die im J. 404 durch Thrasybul gestürzt wurden. Vgl. III. 34, 139: *Quid Critias? quid Alcibiades? civitatibus suis quidem non boni, sed certe docti atque eloquentes, nonne Socraticis erant disputationibus eruditi?*

Theramenes, ebenfalls Mitglied der 30, der aber die Grausamkeit seiner Collegen, besonders des Critias, so bekämpfte, dass er ein Opfer ihres Hasses wurde. Vgl. Tusc. disp. I. 40, 96 ff.

Lysias, geb. 445 zu Athen, lebte von 430—411 in Thurii und darauf wieder zu Athen. Er hat fast nur für Andere Reden geschrieben und auch als Lehrer der Beredsamkeit gewirkt. Seine zum Theil noch erhaltenen Reden sind durch einfache und klare Darstellung ausgezeichnet. Brut. 9, 35: *Tum fuit Lysias, ipse quidem in causis forensibus non versatus, sed egregie subtilis scriptor atque elegans, quem iam prope audeas oratorem perfectum dicere.*

audimus im Präs., wie *ἀκούειν*, von der durch die Ueberlieferung erhaltenen Kunde. Ebenso I. 60, 255.

filo bezieht sich auf die Darstellungsart und Manier der Behandlung: Ausführung. Vgl. III. 26, 103: *Qua re primum silva rerum et sententiarum comparanda est: haec formanda filo ipso et genere orationis, illuminanda verbis, varianda sententiis.*

94. *Ecce tibi*, sowie *ecce* allein, oft als Uebergangsformel gebraucht, um etwas Neues und Bedeutsames einzuführen, z. B. Tusc. disp. III. 19, 44: *Ecce tibi ex altera parte ab eodem poëta;* de off. III. 21, 83; p. Sest. 41, 89 u. a.

Isocrates, vgl. z. 13, 57: *rhetorum officina.*

meri principes, in Erinnerung an Hom. Od. 4, 272 gesagt: *ἵππῳ ἔνι ξεστῷ, ἵν᾽ ἐνήμεθα πάντες ἄριστοι.* Cic. gebraucht den Vergleich mit dem trojanischen Pferde oft, wie p. Mur. 37, 78; Phil. II. 13, 32 u. a.

tamquam ex equo. Während sonst die Präp. in der Apposition nicht wiederholt wird, geschieht dies nach *tamquam* stets; vgl. 6, 22: *tamquam e vinclis*; I. 11, 46. — *partim*, mit Gen., wie 76, 308 u. o.

pompa bezeichnet die Prunkrede, *acies* die gerichtliche. Derselbe Gegensatz or. 13, 42: *Dulce igitur orationis genus et solutum et adfluens,*

partim in acie illustres esse voluerunt. Atque et illi, Theopompi, Ephori, Philisti, Naucratae multique alii naturis differunt, voluntate autem similes sunt et inter sese et magistri, et ii, qui se ad causas contulerunt, ut Demosthenes, Hyperides, Lycurgus, Aeschines, Dinarchus aliique complures, etsi inter se pares non fuerunt, tamen omnes sunt in eodem veritatis imitandae genere versati, quorum quamdiu mansit imitatio, 23.

---

sententiis argutum, verbis sonans est in illo epidictico genere, quod diximus proprium sophistarum, pompae quam pugnae aptius, gymnasiis et palaestrae dicatum, spretum et pulsum foro. De or. I. 18, 81 wird die Prunkrede auch mit dem Bilde der Palästra bezeichnet.

23. *Atque* (nicht *atqui*): und zwar, leitet zu dem Hauptpunkte über, der den Grund enthält, weshalb dieser Männer überhaupt gedacht wird.

Ueber Theopompus, Ephorus und Philistus s. z. 13, 57.

Naucrates schrieb vornehmlich Grabreden und wurde in einem zum Preise des Mausolus, Königs von Karien, von der Artemisia veranstalteten Wettkampfe im J. 352 von Theopompus besiegt.

voluntate, vgl. 22, 92.

Demosthenes, geb. 385, gest. 322, nebst Hyperides ein eifriger Gegner Philipps von Macedonien, sollte nach der Schlacht von Krannon seinen Feinden ausgeliefert werden, machte aber vorher seinem Leben selbst ein Ende. Von seiner logischen Schärfe und Präcision im Ausdruck sowie von seiner Rednergewalt (δεινότης) spricht Cic. im Brut. 9, 35: *Nihil acute inveniri potuit in eis causis, quas scripsit, nihil, ut ita dicam, subdole, nihil versute, quod ille non viderit; nihil subtiliter dici, nihil presse, nihil enucleate, quo fieri aliquid possit limatius; nihil contra grande, nihil incitatum, nihil ornatum vel verborum gravitate vel sententiarum, quo quicquam esset elatius.*

Hyperides, geb. 396, de or. III. 7, 28 wegen seines *acumen*, or. 26, 90 wegen seiner *facetiae* gerühmt, wurde nach der Schlacht bei Krannon auf Antipaters Befehl nach grausamen Misshandlungen ermordet. Im J. 1853 ist ausser einigen Fragmenten seine Rede für den Euxenippus und 1856 sein berühmter Epitaphios wieder aufgefunden worden. Derselben politischen Richtung gehörte auch

Lycurgus an, welcher noch vor Demosthenes starb. Er wurde besonders als Ankläger der politischen Gegner gefürchtet. Wir besitzen von ihm noch die Rede gegen Leokrates.

Aeschines, geb. 389 zu Athen, von Philipp erkaufter Gegner des Demosthenes, aber von diesem in dem Prozess über den Kranz überwunden, begab sich nach dem Tode Alexanders nach Rhodus, wo er eine Rednerschule gründete, und starb auf Samos 314. Seine noch erhaltenen drei Reden wurden von den Alten wegen ihrer Vorzüge die drei χάριτες genannt.

Dinarchus, geb. 361 zu Korinth, Schüler des Theophrast, lebte zuerst in Athen, später in der Verbannung zu Chalcis, darauf aber wieder zu Athen, wo er auch starb. Von ihm sind noch drei Reden erhalten.

veritatis imitandae: das reale Leben darzustellen; vgl. z. 8, 31; *eodem — genere*: gleiche Richtung.

quorum quamdiu cet. Cic. deutet an, dass die zuletzt genannten

95. tamdiu genus illud dicendi studiumque vixit: postea quam exstinctis his omnis eorum memoria sensim obscurata est et evanuit, alia quaedam dicendi molliora ac remissiora genera viguerunt. Inde Demochares, quem aiunt sororis filium fuisse Demostheni; tum Phalereus ille Demetrius, omnium istorum mea sententia politissimus, aliique horum similes exstiterunt. Quae si volemus usque ad hoc tempus persequi, intellegemus, ut hodie Alabandensem illum Meneclem et eius fratrem Hieroclem, quos ego audivi, tota imitetur Asia, sic semper fuisse aliquem, cuius se similis plerique esse vellent.

96. Hanc igitur similitudinem qui imitatione adsequi volet, cum exercitationibus crebris atque magnis tum scribendo maxime persequatur. Quod si hic noster Sulpicius faceret, multo eius

---

Männer, d. h. die öffentlich auftretenden Staatsredner, ebenfalls ihre Nachahmer fanden, welche den Charakter der von ihnen vertretenen Schule weiter fortpflanzten. Den Gedanken an die Einwirkung des Isocrates hat er inzwischen fallen gelassen.

vixit und das folgende *viguerunt* in übertragener Bedeutung: festen Bestand haben und in lebendiger Uebung sein.

95. *obscurata est*, ohne Rücksicht auf den verdunkelnden Gegenstand, d. i. andere allmählig in den Vordergrund tretende Bestrebungen, gesagt, synon. mit *evanescere* und *interire;* vgl. de fin. IV. 12, 29 u. 12, 31.

Demochares, wegen seiner kriegerischen und staatsmännischen Verdienste durch eine im Prytaneum ihm errichtete Statue ausgezeichnet, starb um 275 v. Chr. Brut. 83, 286: *Et orationes scripsit aliquot et earum rerum historiam, quae erant Athenis ipsius aetate gestae, non tam historico quam oratorio genere perscripsit.*

Demetrius aus Phaleron, Schüler des Theophrast, durch vielseitige Bildung ebenso wie durch seine Beredsamkeit ausgezeichnet, wurde von Cassander zum Statthalter von Athen eingesetzt, um welches er sich durch seine erfolgreiche Verwaltung (317—307) sehr verdient machte. Gleichwohl musste er nach der Eroberung Athens durch Demetrius, des Antigonus' Sohn, flüchten und begab sich nach Theben und von da nach Aegypten, wo er zuerst vielfach ausgezeichnet wurde, zuletzt aber im J. 283 gezwungen war sich selbst zu tödten. Er war ein sehr fruchtbarer Schriftsteller und wird von Cic. de off. I. 1, 3: *disputator subtilis, orator parum vehemens, dulcis tamen, ut Theophrasti discipulum possis adgnoscere* genannt. Vgl. Brut. 9, 36. Von seinen Schriften besitzen wir nur noch wenige Bruchstücke. — Die Voranstellung von *Phalereus* hat den Zweck der Unterscheidung dieses Demetrius von anderen Männern gleiches Namens, wie 88, 360: *Scepsium Metrodorum;* I. 22, 103 und III. 32, 129: *Leontinus Gorgias*, u. a.

Menecles und Hierocles aus Alabanda in Asien, nach or. 69, 231 *Asiaticorum rhetorum principes*, Begründer der asiatischen Beredsamkeit, welche Brut. 95, 325 ein *genus sententiosum et argutum*, *sententiis non tam gravibus et severis quam concinnis et venustis* genannt wird.

96. *Hanc similitudinem* = *Horum sim.*, s. z. 12, 53; *magnis* = *intentis*, vgl. 27, 119: *maximae*; I. 32, 145.

oratio esset pressior; in qua nunc interdum, ut in herbis rustici solent dicere in summa ubertate, inest luxuries quaedam, quae stilo depascenda est.

Hic Sulpicius, Me quidem, inquit, recte mones, idque 97. mihi gratum est; sed ne te quidem, Antoni, multum scriptitasse arbitror.

Tum ille, Quasi vero, inquit, non ea praecipiam aliis, quae mihi ipsi desint: sed tamen ne tabulas quidem conficere existimor. Verum et in hoc ex re familiari mea et in illo ex eo, quod dico, quantulum id cumque est, quid faciam iudicari potest. Atque esse tamen multos videmus, 98. qui neminem imitentur et suapte natura, quod velint, sine cuiusquam similitudine consequantur; quod et in vobis animadverti recte potest, Caesar et Cotta; quorum alter inusitatum nostris quidem oratoribus leporem quendam et salem, alter acutissimum et subtilissimum dicendi genus est consecutus;

---

in herbis = *de herbis*, wie Tusc. disp. I. 36, 88: *carere in morte non dicitur*, s. z. 22, 92: *in nostris*. Das folgende *in summa ubertate* bezeichnet die Situation oder Veranlassung.

depascenda, wie der Landmann zu üppig wuchernde Saaten zuerst abweiden lässt. Aehnlich soll durch Schreiben die Ueberfülle der Darstellung gemässigt werden. Vgl. I. 33, 150: *Caput autem est, quod, ut vere dicam, minime facimus (est enim magni laboris, quem plerique fugimus), quam plurimum scribere. Stilus optimus est et praestantissimus dicendi effector et magister.*

97. *ne te quidem*, vgl. 2, 8. Uebrigens hat er selbst nach Cic. p. Cluent. 50, 140 einen eigenthümlichen Grund dafür angegeben: *hominem ingeniosum, M. Antonium, aiunt solitum esse dicere, idcirco se nullam umquam orationem scripsisse, ut, si aliquando non opus esset ab se esse dictum, posset negare dixisse.*

scriptitasse, s. z. 12, 51.

tabulas: Rechnungsbücher, auf deren sorgfältige Führung bei den Römern ein grosses Gewicht gelegt wurde. Dass das allgemeine Urtheil über Antonius in diesem Punkte falsch war, sagt Cic. auch in Verr. I. 23, 60: *Audimus aliquem tabulas numquam confecisse, quae est opinio hominum de M. Antonio falsa; nam fecit diligentissime.*

quantulum id cumque. Diese Tmesis findet bei Cic. am häufigsten bei eingeschobenen Pron. statt; so III. 16, 60: *quam se cumque in partem dedisset*; Tusc. disp. II. 5, 15: *quo ea me cumque ducet.* Vgl. 67, 271: *per mihi scitum.*

98. *et* nach einer Negation = sondern, wie auch *ac* und *que*, vgl. z. 18, 84: *ac potius*; *similitudine* hier: Vorbild.

et in vobis entspricht dem folgenden *neque vero — Curio.*

recte = *bene*: sicher, bestimmt.

leporem quendam, vgl. c. 54 ff., wo Cäsar die Theorie des Witzes entwickelt und seine Bedeutung für den Redner hervorhebt.

alter acutiss., vgl. or. 30, 106: *nihil ample Cotta, nihil leniter Sulpicius.*

neque vero vester aequalis Curio, patre mea sententia vel eloquentissimo temporibus illis, quemquam mihi magno opere videtur imitari; qui tamen verborum gravitate et elegantia et copia suam quandam expressit quasi formam figuramque dicendi; quod ego maxime iudicare potui in ea causa, quam ille contra me apud centumviros pro fratribus Cossis dixit; in qua nihil illi defuit, quod non modo copiosus, sed etiam sapiens orator habere deberet.

24. 99. Verum ut aliquando ad causas deducamus illum, quem *in*stituimus, et eas quidem, in quibus plusculum negotii est, iudiciorum atque litium — riserit aliquis fortasse hoc praeceptum; est enim non tam acutum quam necessarium magisque monitoris non fatui quam eruditi magistri —: hoc ei primum praecipiemus, quascumque causas erit tractaturus,
100. ut eas diligenter penitusque cognoscat. Hoc in ludo non praecipitur: faciles enim causae ad pueros deferuntur. Lex peregrinum vetat in murum ascendere; ascendit; hostis reppulit: accusatur. Nihil est negotii, eius modi causam cognoscere: recte igitur nihil de causa discenda praecipiunt [haec est enim

---

C. Scribonius Curio, Volkstribun im J. 90, Cons. 76, Procons. von Macedonien 75—73, gest. 53. Sein Vater war Prätor 121, sein Sohn der bekannte Anhänger Cäsars und Volkstribun im J. 50.

patre — eloqu., Abl. qual. Es wird damit angedeutet, dass er von Hause aus eine gewisse Naturanlage für die Beredsamkeit besass und daher eines fremden Vorbildes nicht bedurfte; vgl. Brut. 58, 210: *Erant tamen quibus videretur illius aetatis tertius Curio* (nächst Cotta und Sulpicius), *quia splendidioribus fortasse verbis utebatur et quia Latine non pessime loquebatur usu, credo, aliquo domestico.*

vel = πού: wohl.

expressit, mit Rücksicht auf die Objecte *formam figuramque*, aber, wie sich aus dem Zusammenhange ergibt, in prägnantem Sinne gebraucht: zum vollendeten Ausdruck bringen.

quasi, den Ausdruck entschuldigend, wie 11, 48 u. 19, 80. Vgl. überdies III. 9, 34: *si paene innumerabiles sint quasi formae figuraeque dicendi.*

apud centumviros: dieser Prozess ist nicht weiter bekannt. Vor dem Centumviralgericht wurden hauptsächlich Erbschafts- und Eigenthumsstreitigkeiten verhandelt, deren mehrere I. 38, 173 besprochen werden.

24. 99. *aliquando.* So gewöhnlich bei Cic. für *tandem aliquando*; vgl. Tusc. disp. I. 1, 1: *Cum . . . essem aliquando liberatus.*

quem instituimus. Vgl. 20, 85: *sic iam instituam.*

iudiciorum atque litium, ebenso unterschieden wie *iudicia* und *causae*: Staats- und Privatprocesse; vgl. z. 33, 144.

100. *lex peregrinum* cet. Dass die erläuternden Beispiele oft ohne eine verbindende Partikel angereiht werden, lehren viele Stellen von III. 39, 157 an.

in ludo causarum formula fere]. At vero in foro tabulae, testimonia, pacta, conventa, stipulationes, cognationes, adfinitates, decreta, responsa, vita denique eorum, qui in causa versantur, tota cognoscenda est; quarum rerum neglegentia plerasque causas et maxime privatas — sunt enim multo saepe obscuriores — videmus amitti. Ita non nulli, dum operam suam 101.
multam existimari volunt, ut toto foro volitare et a causa ad causam ire videantur, causas dicunt incognitas. In quo est illa quidem magna offensio vel neglegentiae, susceptis rebus, vel perfidiae, receptis; sed etiam illa maior opinione, quod nemo potest de ea re, quam non novit, non turpissime dicere. Ita dum inertiae vituperationem, quae maior est, contemnunt, adsequuntur etiam illam, quam magis ipsi fugiunt, tarditatis. Equidem soleo dare operam, ut de sua quisque re me ipse 102.
doceat et ut ne quis alius adsit, quo liberius loquatur, et agere adversarii causam, ut ille agat suam et quicquid de sua re cogitarit, in medium proferat. Itaque cum ille discessit, tris personas unus sustineo summa animi aequitate, meam, adversarii, iudicis. Qui locus est talis, ut plus habeat adiumenti quam incommodi, hunc iudico esse dicendum; ubi plus mali

---

tabulae, hier Urkunden, wie 27, 116.

pacta (Vergleiche) verpflichten nur einen Theil, *conventa* (Uebereinkünfte) beide, *stipulationes* sind Angelobungen, durch welche jemand sich verpflichtet. Gai. inst. III. 92: *Stipulatio est verborum conceptio, quibus is, qui interrogatur, daturum facturumve se, quod interrogatus est, responderit.*

decreta der *magistratus*, *responsa* der *iurisconsulti*.

101. *operam*: Praxis, *volitare* wie I. 38, 173; *ut — videantur* ist nähere Bestimmung zu *multam*: in der Weise, dass es — scheint.

incognitas, mit participialer Bedeutung, wie I. 11, 48: *natura hominum incognita;* II. 19, 82: *inaudita.*

neglegentiae, Gen. causae: hervorgerufen durch Sorglosigkeit.

susceptis: ohne Rücksicht auf Andere und nur etwa mit einer gegen sich selbst übernommenen Verpflichtung, *receptis*: mit einer sittlichen Verpflichtung gegen Andere.

opinione: vermeintlich, wie 52, 210: *illa excellens opinione fortuna.* Zu *illa maior* ist aus dem Folgenden zu ergänzen *turpiter dicendi* oder *tarditatis.*

quae maior est: welcher Anstoss in der That der grössere ist, weil die Lässigkeit ein selbstverschuldeter Fehler ist; *tarditatis* = *tardi* oder *hebetis ingenii*, wie I. 27, 125. Antonius bekämpft hier die herrschende Ansicht als eine unrichtige.

102. *aequitate* = *tranquillitate*, wie Tusc. disp. I. 40, 97: *Quis hanc maximi animi aequitatem in ipsa morte laudaret, si mortem malum iudicaret?*

103. quam boni reperio, id totum abiudico atque eicio. Ita adsequor, ut alio tempore cogitem quid dicam et alio dicam; quae duo plerique ingenio freti simul faciunt. Sed certe eidem illi melius aliquanto dicerent, si aliud sumendum sibi tempus ad cogitandum, aliud ad dicendum putarent.

104. Cum rem penitus causamque cognovi, statim occurrit animo quae sit causa ambigendi. Nihil est enim, quod inter homines ambigatur, sive ex crimine causa constat, ut facinoris, sive ex controversia, ut hereditatis, sive ex deliberatione, ut belli, [sive ex persona, ut laudis,] sive ex disputatione, ut de ratione vivendi; in quo non aut quid factum sit aut fiat fu-
25. 105. turumve sit quaeratur aut quale sit aut quid vocetur. Ac nostrae fere causae, quae quidem sunt criminum, plerumque infitiatione defenduntur. Nam et de pecuniis repetundis, quae maximae sunt, neganda fere sunt omnia; et de ambitu raro

---

abiudico, durch das vorhergehende *iudico* veranlasst, mit dem es ein Wortspiel bildet: in seiner Beurtheilung ausschliessen: durch *eicio* (einen vom Theater entlehnten Ausdruck) wird es genauer bestimmt. Vgl. zu 20, 84: *adsequentur*, und zum Inhalt 72, 292.

103. *sumendum*, wie 22, 91: *id sumere.*

104. *causa ambigendi*: der Streitpunkt, vgl. 30, 132. Die Feststellung desselben hiess *status* oder *constitutio*, welche vornehmlich entweder *coniecturalis* war, wenn es sich um die Ermittelung der Thatsache (§ 105), oder *generalis*, wenn es sich um die Beschaffenheit der That (§ 106), oder *definitiva*, wenn es sich um die richtige Bezeichnung handelte (§ 107). Dazu kamen noch die *quaestiones legales*, welche in der Untersuchung über die richtige Auslegung eines Gesetzes bestanden und zumeist in Privatprocessen nöthig waren. — In der folgenden Aufzählung der *genera dicendi* ist das *genus demonstrativum* mit Recht übergangen worden, weil bei diesem von einer *causa ambigendi* nicht die Rede sein kann.

ex crimine constat = *continetur crimine* oder *posita est in crim.*, wie I. 18, 83: *ipsam eloquentiam, quod ex bene dicendi scientia constaret* u. a. Gemeint ist mit diesen Worten der Criminal- oder Staatsprozess (*iudicium*), mit dem zweiten Gliede der Privatprozess (*causa* od. *lis*, § 99).

aut fiat, die über- und untergeordneten Glieder durch *aut* getrennt, wie 12, 49. Anders 26, 113: *quid fiat, factum futurumve sit.*

25. 105. *fere*, mit attributiver Bedeutung: die gewöhnlichen, wie sie vorzukommen pflegen.

quae quidem sunt, s. z. 8, 34: *debet.* Mit dem Ind. wird der Begriff *nostrae causae* lediglich vervollständigt und genauer erläutert (= *eae quidem, quae sunt*), während der Conj. der Beschaffenheit eine Beschränkung desselben auf einen näher bestimmten Fall bezeichnen würde.

quae (*scil. causae*) *maximae sunt*, weil auf Erpressungen die grössten Strafen gesetzt waren und es sich bei diesen Prozessen um sehr bedeutende Summen handelte.

illud datur, ut possis liberalitatem atque benignitatem ab ambitu atque largitione seiungere. De sicariis, de veneficiis, de peculatu infitiari necesse est. Id est igitur genus primum causarum in iudiciis ex controversia facti; in deliberationibus plerumque ex futuri, raro ex instantis aut facti. Saepe etiam res non 106.
sit necne sed qualis sit quaeritur; ut cum L. Opimii causam defendebat apud populum audiente me C. Carbo consul, nihil de C. Gracchi nece negabat, sed id iure pro salute patriae factum esse dicebat; ut eidem Carboni tribuno plebis alia tum mente rem publicam capessenti P. Africanus de Ti. Graccho interroganti responderat iure caesum videri. Iure autem omnia defenduntur, quae sunt eius generis, ut aut oportuerit aut licuerit aut necesse fuerit aut imprudentia aut casu facta esse videantur. Iam qui vocetur quaeritur, cum quo verbo quid 107.
appellandum sit contenditur; ut mihi ipsi cum hoc Sulpicio

---

ut possis liberalitatem cet.: dass man die (behauptete) Freigebigkeit und Mildthätigkeit ganz von dem Makel der Amtserschleichung und Bestechung ablösen oder frei erhalten kann. Es empfiehlt sich daher, die That überhaupt in Abrede zu stellen.

ex controversia facti: die auf einem Streit über eine Thatsache beruht, als ob ein lateinischer Artikel davor stände, wie de fin. II. 5, 16: *sic enim appellat hanc dulcem*: *in motu, illam nihil dolentis*: *in stabilitate.*

ex futuri, neml. *controversia causa constat.*

instantis = *praesentis*, wie Tusc. disp. IV. 6, 11: *quae enim venientia metuuntur, eadem adficiunt aegritudine instantia;* ibid. 30, 64. Uebrigens steht hier *futuri* und *instantis* substantivisch wegen der Verbindung mit *facti*. Aehnlich p. Mur. 3, 7: *aut ab amico aut a gratioso aut a consule.*

106. L. Opimius hatte als Consul im J. 121 die Ermordung des C. Gracchus veranlasst und wurde deshalb 120 von dem Volkstribunen P. Decius angeklagt, aber in Folge der Vertheidigung des C. Carbo freigesprochen. Vgl. 30, 132. Später liess er sich im J. 112 als Legat in Numidien von Jugurtha betechen und musste 110 in die Verbannung gehen.

C. Papirius Carbo war als Tribun 131 Anhänger des Ti. Gracchus, übernahm aber nach einer völligen Umwandlung seiner politischen Gesinnung als Consul im J. 120 die Vertheidigung des L. Opimius, weshalb er im folgenden Jahre von L. Crassus angeklagt und so vernichtet wurde, dass er sich selbst den Tod gab. Vgl. 40, 170 und oben z. 2, 9.

P. Africanus. Dieselbe Aeusserung wird auch p. Mil. 3, 8 erwähnt. Wie Scipio über die Ermordung des Ti. Gracchus dachte, gab er schon bei Numantia durch Anführung des homerischen Verses Od. I. 47: ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι zu erkennen.

iure autem cet.: durch Berufung auf das Recht.

oportuerit (neml. *fieri*): nach dem positiven (gesetzlich bestimmten) Recht, *licuerit*: nach dem Billigkeitsrecht, *necesse fuerit*: aus Nothwehr, nach welchem Gesichtspunkt Cic. den Milo vertheidigte.

fuit in Norbani causa summa contentio. Pleraque enim de iis, quae ab isto obiciebantur, cum confiterer, tamen ab illo maiestatem minutam negabam, ex quo verbo lege Appuleia
108. tota illa causa pendebat. Atque in hoc genere causarum non nulli praecipiunt, ut verbum illud, quod causam facit, breviter uterque definiat. Quod mihi quidem perquam puerile videri solet. Alia est enim, cum inter doctos homines de iis ipsis rebus, quae versantur in artibus, disputatur, verborum definitio, ut cum quaeritur, quid sit ars, quid sit lex, quid sit civitas. In quibus hoc praecipit ratio atque doctrina, ut vis eius rei, quam definias, sic exprimatur, ut neque absit quicquam neque
109. supersit. Quod quidem in illa causa neque Sulpicius fecit neque ego facere conatus sum. Nam quantum uterque nostrum potuit, omni copia dicendi dilatavit, quid esset maiestatem minuere. Etenim definitio primum reprehenso verbo uno aut addito aut dempto saepe extorquetur e manibus; deinde genere ipso doctrinam redolet exercitationemque paene puerilem; tum *et* in sensum et in mentem iudicis intrare non potest. Ante enim praeterlabitur, quam percepta est.

26. 110. Sed in eo genere, in quo quale sit quid ambigitur, exsistit etiam ex scripti interpretatione saepe contentio, in quo nulla potest esse nisi ex ambiguo controversia. Nam illud ipsum, quod scriptum a sententia discrepat, genus quoddam

---

107. *Norbani.* Weil C. Norbanus im J. 95 als Volkstribun den Q. Servilius Cäpio wegen seines 106 am Tempel des Apollo zu Tolosa verübten Tempelraubs und seiner 105 durch die Cimbern erlittenen Niederlage angeklagt hatte, wurde er im folgenden Jahre von P. Sulpicius als ein *seditiosus et inutilis civis* nach der nicht genauer bekannten *lex Appuleia de maiestate* (vom J. 100) angeklagt, aber von Antonius, dessen Quästor er 99 gewesen war, glücklich vertheidigt.

108. *breviter uterque,* vgl. § 109.

versantur, s. z. 10, 42; *artibus* hier: wissenschaftliche Disciplinen.

quid sit ars, nicht *quae* cet., weil nach dem Begriff gefragt wird.

ratio et doctrina, ἓν διὰ δυοῖν: wissenschaftliche Methode.

exprimatur, s. z. 10, 39; *absit,* z. 19, 83.

109. *aut addito aut dempto* (= *quod abundet aut desit*) ist Attribut zu *verbo uno* und bezeichnet den Grund zu *reprehenso.*

extorquetur, wie eine Waffe; vgl. zu dem Ausdruck 18, 74.

genere ipso: ihrer Kategorie, d. h. ihrem Wesen nach.

et in sensum et in m. Dass auch in negativen Sätzen *et* — *et* stehen darf, beweisen Stellen wie 28, 124: *eum non et vestire et ornare.* Uebrigens kann *intrare* nur in übertragener Bedeutung mit *in* verbunden werden.

26. 110. *sententia:* der von einer Partei behauptete Sinn des Gesetzes.

habet ambigui: quod tum explicatur, cum ea verba, quae desunt, suggesta sunt; quibus additis defenditur sententiam scripti perspicuam fuisse; ex contrariisque scriptis si quid ambigitur, non novum genus nascitur, sed superioris generis causa duplicatur. Idque aut numquam diiudicari poterit aut ita diiudicabitur, ut referendis praeteritis verbis id scriptum, quodcumque defendemus, suppleatur. Ita fit, ut unum genus in iis causis, quae propter scriptum ambiguntur, relinquatur, si est scriptum aliquid ambigue. Ambiguorum autem cum plura genera sunt, 111.
quae mihi videntur ii melius nosse, qui dialectici appellantur, hi autem nostri ignorare, qui non minus nosse debeant: tum illud est frequentissimum in omni consuetudine vel sermonis vel scripti, cum idcirco aliquid ambigitur, quod aut verbum aut verba sint praetermissa. Iterum autem peccant, cum genus 112.
hoc causarum, quod in scripti interpretatione versatur, ab illis causis, in quibus qualis quaeque res sit disceptatur, seiungunt. Nusquam enim tam quaeritur quale sit genus ipsum rei quam in scripto, quod totum a facti controversia separatum est. Ita tria sunt omnino genera, quae in disceptationem et contro- 113.
versiam cadere possint: Quid fiat, factum futurumve sit; aut: Quale sit; aut: Quo modo nominetur. Nam illud quidem, quod quidam Graeci adiungunt: Rectene factum sit, totum in eo est: Quale sit. Sed iam ad institutum revertar meum. 27.

defenditur, prägnant für *defendendo dicitur*, wie de fin. III. 21; 71: *verissime defenditur numquam aequitatem ab utilitate posse seiungi.* Vgl. auch 25, 105.

duplicatur, insofern dann beide als unvollständig erscheinen können.

praeteritis, nicht = *praetermissis*, sondern so viel als *superioribus;* vgl. de inv. II. 40, 117: *Deinde ex superiore scriptura docendum, id quod quaeratur fieri perspicuum.* Derselbe Ausdruck findet sich or. 34, 131.

unum. Oben I. 31, 140 nimmt Cic. drei Fälle an, wo *ex scripti interpretatione* gestritten werden kann: *in quo aut ambigue quid sit scriptum aut contrarie aut ita, ut a sententia scriptum dissentiat,* an anderen Stellen noch mehr.

ambiguntur, prägn. für *ambigendo disceptantur*, s. oben *defenditur*.

111. *plura genera*, neml. mehr als eins, z. B. wohin *quae volet* zu ziehen ist in der testamentarischen Bestimmung: *heres meus uxori meae vasorum argenteorum pondo centum, quae volet, dato*; oder ob zu lesen ist οὐκ ἐν ταύροις oder οὐ κενταύροις u. dgl.

hi — nostri ironisch: unsere guten Freunde, die Redelehrer.

qui — debeant: welche doch sollten, enthält einen concessiven Gedanken, wie I. 18, 82: *qui — attigissem.*

in omni consuet. cet.: in jeder Art der gewöhnlichen Verhandlung in Rede und Schrift.

113. *quidam Graeci*, z. B. Hermagoras; *eo*, vgl. z. 46, 193: *illum adspectum.*

27. *revertar meum.* Cic. liebt den Dochmius in der *clausula* einer

114. Cum igitur accepta causa et genere cognito rem tractare coepi, nihil prius constituo, quam quid sit illud, quo mihi sit referenda omnis illa oratio, quae sit propria quaestionis et iudicii; deinde illa duo diligentissime considero, quorum alterum commendationem habet nostram aut eorum, quos defendimus, alterum est accommodatum ad eorum animos, apud
115. quos dicimus, ad id, quod volumus, commovendos. Ita omnis ratio dicendi tribus ad persuadendum rebus est nixa: ut probemus vera esse, quae defendimus; ut conciliemus eos nobis, qui audiunt; ut animos eorum, ad quemcumque causa postu-
116. labit motum, vocemus. Ad probandum autem duplex est oratori subiecta materies: una rerum earum, quae non excogitantur ab oratore, sed in re positae ratione tractantur: ut tabulae, testimonia, pacta, conventa, quaestiones, leges, senatus consulta, res iudicatae, decreta, responsa, reliqua, si quae sunt,

---

Periode, vgl. Brut. 3, 12: *quod aliqua ex parte sollicitudines adlevaret meas.* Eine ähnliche Formel der *revocatio* steht III. 24, 90: *Sed iam, si placet, ad instituta redeamus.*

114. *accepta causa*, vgl. 87, 355: *in accipienda causa.* Mit *genere* ist der *status* gemeint, den der Redner durch eignes Nachdenken findet, vgl. 24, 104 und 30, 132, wo *natura causae* statt *genus* steht.

quid sit illud cet.: der Punkt, den ich in jenem ganzen Theil meiner Rede im Auge behalten muss, welcher die wesentliche Grundlage für die richterliche Untersuchung und Entscheidung bildet. Gemeint ist die Beweisführung oder *probatio*, welche auch 29, 129 und 77, 310 als der wichtigste Theil der Rede bezeichnet wird.

115. *commendationem*, vgl. 43, 182 ff. und 78, 315.

ratio 'Verfahren' dient in Verbindung mit *dicendi* zur Umschreibung des Subst. *dictio*; vgl. III. 29, 111: *neque est ulla (res), quae non aut ad cognoscendi aut ad agendi vim rationemque referatur; tribus ad persuad.*: auf drei zur Ueberzeugung zusammenwirkenden Factoren; vgl. z. 5, 20: *tot locis.*

116. *Ad probandum.* Cic. schliesst sich in dieser ganzen Auseinandersetzung an Aristoteles an, der in der Rhetor. I. 2 sagt: *τῶν δὲ πίστεων αἱ μὲν ἄτεχνοί εἰσιν αἱ δ' ἔντεχνοι. ἄτεχνα δὲ λέγω ὅσα μὴ δι' ἡμῶν πεπόρισται ἀλλὰ προϋπῆρχεν, οἷον μάρτυρες βάσανοι συγγραφαὶ καὶ ὅσα τοιαῦτα, ἔντεχνα δὲ ὅσα διὰ τῆς μεθόδου καὶ δι' ἡμῶν κατασκευασθῆναι δυνατόν, ὥςτε δεῖ τούτων τοῖς μὲν χρήσασθαι, τὰ δὲ εὑρεῖν. Τῶν δὲ διὰ τοῦ λόγου ποριζομένων πίστεων τρία εἴδη ἐστίν· αἱ μὲν γάρ εἰσιν ἐν τῷ ἤθει τοῦ λέγοντος, αἱ δὲ ἐν τῷ τὸν ἀκροατὴν διαθεῖναί πως, αἱ δὲ ἐν αὐτῷ τῷ λόγῳ διὰ τοῦ δεικνύναι ἢ φαίνεσθαι δεικνύναι.* Auch an anderen Stellen folgt Cic. dieser Eintheilung, wie z. B. or. 21, 69; 37, 128; Brut. 49, 185 u. a.

est subiecta: steht zu Gebote, wie I. 46, 201: *in causis publicis — omnis haec et antiquitatis memoria et publici iuris auctoritas — iis oratoribus, qui versantur in re publica, subiecta esse debet.*

ratione: methodisch; *tabulae* cet., vgl. 24, 100; *quaestiones*: die Ergebnisse peinlicher Untersuchungen, welche oft entkräftet werden mussten.

res iudicatae, denn frühere Entscheidungen sind für spätere Fälle

quae non ab oratore pariuntur, sed ad oratorem a causa atque a reis deferuntur; altera est, quae tota in disputatione et in argumentatione oratoris collocata est. Ita in superiore genere 117.
de tractandis argumentis, in hoc autem etiam de inveniendis cogitandum est. Atque isti quidem, qui docent, cum causas in plura genera secuerunt, singulis generibus argumentorum copiam suggerunt. Quod etiamsi ad instituendos adulescentulos magis aptum est, ut, simulac posita sit causa, habeant quo se referant, unde statim expedita possint argumenta depromere, tamen et tardi ingenii est rivulos consectari, fontis rerum non videre, et iam aetatis est ususque nostri a capite quod velimus arcessere et unde omnia manent videre.

Et primum genus illud earum rerum, quae ad oratorem 118.
deferuntur, meditatum nobis in perpetuum ad omnem usum similium rerum esse debebit. Nam et pro tabulis et contra tabulas et pro testibus et contra testis et pro quaestionibus et contra quaestiones et item de ceteris rebus eiusdem generis vel separatim dicere solemus de genere universo vel definite de singulis temporibus, hominibus, causis; quos quidem locos — vobis hoc, Cotta et Sulpici, dico — multa commentatione

---

massgebend und gelten Gesetzen gleich; *si quae sunt,* wie 77, 314: *si quae erunt*; *pariuntur* = *excogitantur*, wie § 120.

atque a reis enthält die genauere Erklärung von *a causa*: und zwar oder das heisst. Ueber *reis* s. z. 19, 78.

altera est, anakoluthisch, wie bei Cic. in der Aufzählung mit *unus* und *alter* regelmässig geschieht; vgl. 72, 295 und I. 27, 123: *has causas inveniebam duas*: *unam, quod intellegerent —. Altera est* cet.

etiam de inveniendis: weil auch die *inventa argumenta* noch der *tractatio* bedürfen.

in plura gen. sec., vgl. 31, 133; *magis aptum*, neml. *quam a capite quod velimus arcessere.*

117. *posita sit*, vom Aufstellen eines Themas, s. z. 1, 2; *expedita,* wie bald darauf § 118: *locos — paratos atque expeditos habere.*

rivulos sind eben die von den Redelehrern in Bereitschaft gehaltenen *argumenta* für specielle Fälle, während *fons* und *caput* die Kategorie oder den allgemeinen Gesichtspunkt bezeichnet, nach welchem der einzelne Fall zu behandeln ist; vgl. 30, 130. Die letzten beiden Ausdrücke erscheinen öfters verbunden, z. B. I. 10, 42; 44, 195.

118. *earum rerum*, erklärender Gen. wie 15, 63; 29, 128; 49, 200; 84, 341; III. 24, 91: *Hae duae partes — inlustrandae orationis ac totius eloquentiae cumulandae;* III. 10, 38.

pro tabulis et contra tabulas: für und wider Urkunden (nur so, oder *pro tabulis et contra eas*, wenn neml. die Präp. verschiedene Casus regieren).

separatim: abstract, im allgemeinen; vgl. z. 10, 41: *infinitum; de genere universo*, s. z. 31, 133.

locos: Fundstätten, Beweisquellen, wie 28, 121.

commentatione atque meditatione: die Ausdrücke für Vorbereitung,

atque meditatione paratos atque expeditos habere debetis.
119. Longum est enim nunc me explicare, qua ratione aut confirmare aut infirmare testis, tabulas, quaestiones oporteat. Haec sunt omnia ingenii vel mediocris, exercitationis autem maximae; artem quidem et praecepta dumtaxat hactenus
120. requirunt, ut certis dicendi luminibus ornentur. Itemque illa, quae sunt alterius generis, quae tota ab oratore pariuntur, excogitationem non habent difficilem, explicationem magis illustrem perpolitamque desiderant. Itaque cum haec duo nobis quaerenda sint in causis, primum quid, deinde quo modo dicamus; alterum, quod totum arte tinctum videtur, tametsi artem requirit, tamen prudentiae est paene mediocris, quid dicendum sit videre; alterum est, in quo oratoris vis illa divina virtusque cernitur, ea, quae dicenda sunt, ornate, copiose
28. 121. varieque dicere. Quare illam partem superiorem, quoniam semel ita vobis placuit, non recusabo quo minus perpoliam atque conficiam — quantum consequar, vos iudicabitis —: quibus ex locis ad eas tris res, quae ad fidem faciendam solae valent, ducatur oratio, ut et concilientur animi et doceantur et moveantur [haec sunt enim tria]. Ea vero quem ad modum illustrentur, praesto est, qui omnis docere possit, qui hoc primus in nostros mores induxit, qui maxime auxit, qui solus
122. effecit. Namque ego, Catule, — dicam enim non reverens

---

besonders rednerische. Eine ähnliche Forderung wird 34, 145 für die zweite Gattung des Beweismaterials aufgestellt.

119. *quidem*, in adversativem Sinne, wie 56, 227.

dicendi luminibus: rednerische Schmuckmittel, deren Theorie III. 52, 201 ff. ausführlicher entwickelt wird; s. z. 9, 36: *insignibus*.

120. *habent*: sind verbunden mit, erfordern, in der Regel mit subst. verb. verbunden, wie III. 10, 38: *cognitionem habent facilem* = *facile cognosci possunt*; *perpolitam*: vollkommen durchgeführt, wie 20, 84.

totum arte tinctum: ganz von der Theorie durchdrungen, d. h. lediglich eine Sache der Theorie, weil dieser Gegenstand in den Lehrbüchern der Rhetorik sehr ausführlich behandelt wurde; vgl. 20, 85.

28. *prudentiae*, s. z. 1, 1.

121. *semel*: nun einmal, wie oft; sonst auch: ein für allemal.

locis, wie 27, 118: die allgemeinen Kategorien, aus denen die Beweise für die einzelnen Fälle abgeleitet werden, die τόποι oder *sedes argumentorum*; vgl. 39, 162; *oratio* = Redestoff.

Ea vero: das Neutrum, auf die vorhergehenden Verba selbst bezogen.

hoc — *induxit*, neml. das *illustrare oratione* oder *ornate dicere*, vgl. 12, 53: *importata*.

solus effecit, d. h. er allein hat darin allen Anforderungen genügt.

122. Bei *Namque ego* schwebte dem Schriftsteller bereits der unten folgende Gedanke *sic statuo et iudico* cet. vor, welchem aber mehrere vorbereitende Sätze vorangeschickt sind. Vgl. I. 17, 82 u. II. 54, 217:

adsentandi suspicionem —, neminem esse oratorem paulo illustriorem arbitror neque Graecum neque Latinum, quem aetas nostra tulerit, quem non et saepe et diligenter audierim. Itaque si quid est in me, quod iam sperare videor, quoniam quidem vos, his ingeniis homines, tantum operae mihi ad audiendum datis, ex eo est, quod nihil quisquam umquam me audiente egit orator, quod non in memoria mea penitus insederit. Itaque ego is, qui sum, quantuscumque sum ad iudicandum, omnibus auditis oratoribus, sine ulla dubitatione sic statuo et iudico, neminem omnium tot et tanta, quanta sint in Crasso, habuisse ornamenta dicendi. Quam ob rem, 123.
si vos quoque hoc idem existimatis, non erit, ut opinor, iniqua partitio, si, cum ego hunc oratorem, quem nunc fingo, ut institui, crearo, aluero, confirmaro, tradam eum Crasso et vestiendum et ornandum.

Itaque. Die ganze Periode ahmt den ungezwungenen Unterhaltungston nach und würde genauer so lauten: *Namque ego*, *qui — arbitrer —*, *quoniam nihil quisquam — insederit*, *sine ulla dubitatione* cet. Vgl. z. 2, 6: *Qua re.*

Catule. Er wendet sich an den feinen Kenner und Freund der Griechen; vgl. 7, 28.

reverens, in dem Sinne von *verens*, wie Tusc. disp. I. 30, 73: *Itaque dubitans, circumspectans, haesitans, multa adversa reverens tamquam in rate in mari inmenso nostra vehitur oratio.*

neminem statt *nullum*, wie gewöhnlich bei Personenbezeichnungen; vgl. I. 28, 129: *se adhuc reperire discipulum*, *quem quidem probaret, potuisse neminem*; Tusc. disp. V. 22, 63: *adhuc neminem cognovi poëtam.*

neque Graecum neque Latinum: allerdings eine hyperbolische Behauptung des Antonius, die aber darin ihren Grund hat, dass er dem Crassus offenbar in dem *ornate dicere* den Vorrang auch vor den griechischen Rednern vindicirt (*qui maxime auxit*, *qui solus effecit*). Zu Athen und Rhodus konnte er immerhin die bedeutendsten Redner Griechenlands kennen lernen, und bei dem folgenden *saepe* mochte Cic. mehr an seine eigene Person denken.

tulerit, s. z. 22, 92; *videor* hat, wie *censeo*, *statuo* und andere Verba des Meinens auch die Bedeutung: für erlaubt oder möglich halten; so in Verr. I. 17, 50: *ab dis inmortalibus*, *quod sperare mihi videor*, *hoc idem opto.*

memoria. Ueber das ausgezeichnete Gedächtniss des Antonius bemerkt Cic. Brut. 37, 139: *Erat memoria summa*, *nulla meditationis suspicio*; *inparatus semper adgredi ad dicendum videbatur*, *sed ita erat paratus*, *ut iudices illo dicente non numquam viderentur non satis parati ad cavendum fuisse.*

insederit, nicht *insideret*, vgl. z. 56, 230: *responderit.*

is, *qui sum* wird durch den folgenden Relativsatz näher erläutert; zu *quantuscumque* vgl. 23, 97 und I. 30, 135: *de hac mea*, *quantulacumque est*, *facultate quaeritis.*

in Crasso, vgl. z. 2, 6: *fuit in.*

123. *crearo* cet., d. h. wenn ich gezeigt haben werde, welche

124. Tum Crassus: Tu vero, inquit, Antoni, perge, ut instituisti. Neque enim est boni neque liberalis parentis, quem procrearis et eduxeris, eum non et vestire et ornare, praesertim cum te locupletem esse negare non possis. Quod enim ornamentum, quae vis, qui animus, quae dignitas illi oratori defuit, qui in causa peroranda non dubitavit excitare reum consularem et eius diloricare tunicam et iudicibus cicatrices adversas senis imperatoris ostendere? qui idem, hoc accusante Sulpicio, cum hominem seditiosum furiosumque defenderet, non dubitavit seditiones ipsas ornare ac demonstrare gravissimis verbis multos saepe impetus populi non iniustos esse, quos praestare nemo posset; multas etiam e re publica seditiones saepe esse factas, ut cum reges essent exacti, ut cum tribunicia potestas constituta; illam Norbani seditionem ex luctu civium et ex Caepionis odio, qui exercitum amiserat, neque
125. reprimi potuisse et iure esse conflatam? Potuit hic locus tam anceps, tam inauditus, tam lubricus, tam novus sine quadam incredibili vi ac facultate dicendi tractari? Quid ego de Cn. Mallii, quid de Q. Regis commiseratione dicam? quid de aliis innumerabilibus? in quibus non hoc maxime enituit, quod

natürlichen Eigenschaften er besitzen (20, 85), welche Wissensstoffe er sich aneignen und wie er sich in der Praxis üben muss; vgl. z. 57, 232.

124. *liberalis*: edel gesinnt, *eduxeris*: gross gezogen; *animus*, s. z. 17, 73.

peroranda cet., s. z. 19, 80. Gemeint ist die auch 47, 194 besprochene Vertheidigung des M' Aquilius, welcher 101 Consul war, 98 von L. Fufius repetundarum angeklagt und 88 von Mithridates auf grausame Weise getödtet wurde. Vgl. in Verr. V. 1, 3: *Venit mihi in mentem, in iudicio M' Aquilii quantum auctoritatis, quantum momenti oratio M. Antonii habuisse existimata sit; qui, ut erat in dicendo non solum sapiens sed etiam fortis, causa prope perorata adripuit M' Aquilium constituitque in conspectu omnium tunicamque eius a pectore abscidit, ut cicatrices populus Romanus iudicesque adspicerent adverso corpore exceptas.*

qui idem cet., vgl. 25, 107; 47, 197; *ornare*: verherrlichen.

multos saepe, wie 18, 75; 22, 90 u. o.

praestare hier in der Bedeutung: dafür eintreten, dass etwas nicht geschieht (verantwortlich gemacht werden für —); vgl. Tusc. disp. III. 16, 34: *culpam autem nullam esse, cum id, quod ab homine non potuerit praestari, evenerit.* Gewöhnlich ist es positiv: dafür einstehen, dass etwas geschieht, wie z. B. Tusc. disp. V. 10, 29.

ex luctu s. z. 15, 64: *sine.*

125. *anceps* 'bedenklich' ist synonym mit *lubricus*, *inauditus* mit *novus.*

quadam incredibili, wie I. 15, 17: *rei quandam incredibilem magnitudinem ac difficultatem*; 20, 85: *quadam incredibili varietate rerum at que copia.*

Die Consuln Cn. Mallius und Q. Marcius Rex waren als Theilnehmer an der Schuld in die Anklage mit verwickelt; der hauptsächlichste Vorwurf aber traf den Proconsul Q. Servilius Cäpio.

aliis innumerabilibus ist Neutrum, wie 25, 105: *futuri* und *instantis.*

tibi omnes dant, acumen quoddam singulare, sed haec ipsa, quae nunc ad me delegare vis, quae semper in te eximia et praestantia fuerunt. Tum Catulus: Ego vero, inquit, in vobis hoc 29. 126.
maxime admirari soleo, quod, cum inter vos in dicendo dissimillimi sitis, ita tamen uterque vestrum dicat, ut ei nihil neque a natura denegatum neque a doctrina non delatum esse videatur. Qua re, Crasse, neque tu tua suavitate nos privabis, ut, si quid ab Antonio aut praetermissum aut relictum sit, non explices; neque te, Antoni, si quid non dixeris, existimabimus non potuisse potius, quam a Crasso dici maluisse. Hic Crassus: Quin tu, inquit, Antoni, omittis ista, quae pro- 127.
posuisti, quae nemo horum desiderat; quibus ex locis ea, quae dicenda sunt in causis, reperiantur. Quae quamquam abs te novo quodam modo praeclareque dicuntur, sunt tamen et re faciliora et praeceptis pervagata: illa deprome nobis unde adferas, quae saepissime tractas semperque divinitus.

Depromam equidem, inquit, et quo facilius id a te exi- 128.
gam, quod peto, nihil tibi a me postulanti recusabo. Meae totius orationis et istius ipsius facultatis, quam modo Crassus in caelum verbis extulit, tres sunt rationes, ut ante dixi: una conciliandorum hominum, altera docendorum, tertia concitandorum. Harum trium partium prima lenitatem orationis, se- 129.
cunda acumen, tertia vim desiderat. Nam hoc necesse est, ut is, qui nobis causam adiudicaturus sit, aut inclinatione voluntatis propendeat in nos aut defensionis argumentis adducatur

---

quae semper cet., vgl. z. 1, 2: *quem Crassus;* 27, 120.

29. 126. *dicat,* der Conj., indem Catulus die in *admirari* liegende Vorstellung als die einer dritten Person darstellt.

potius, quam: als vielmehr, sondern vielmehr. Im Lat. wird *potius* in der Regel in den Satz vor *quam* gesetzt.

127. *proposuisti:* 28, 121; *quibus ex locis — reperiantur,* vgl. 36, 152: *ex quibus — inveniretur.*

illa, von *adferas* abhängig. Crassus meint wohl im Anschluss an § 124, Antonius solle sofort eine aus seiner eignen Praxis abstrahirte Auseinandersetzung über das *movere* und *conciliare,* worin er Meister sei, geben und die Lehre von den Fundstätten der Beweise (Topik) ganz übergehen. Gleichwohl entwickelt Antonius unten auch von der Topik wenigstens die Hauptpunkte, soweit sie in der Praxis von Bedeutung sind.

divinitus, wie I. 7, 28; II. 2, 7.

128. *ut ante dixi:* 27, 115; *rationes:* Gesichtspunkte, Ziele.

129. *lenitatem cet.,* vgl. or. 21, 69: *Sed quot officia oratoris, tot sunt genera dicendi: subtile in probando, modicum in delectando, vehemens in flectendo, in quo uno vis omnis orationis est.* S. auch zu 16, 68: *serie disputationum.*

ut ist nicht durch *necesse est,* sondern durch *hoc* veranlasst.

aut animi permotione cogatur. Sed quoniam illa pars, in qua rerum ipsarum explicatio ac defensio posita est, videtur omnem huius generis quasi doctrinam continere, de ea primum loquemur et pauca dicemus. Pauca enim sunt, quae usu
30. 130. iam tractata et animo quasi notata habere videamur. Ac tibi sapienter monenti, Crasse, libenter adsentiemur, ut singularum causarum defensiones, quas solent magistri pueris tradere, relinquamus, aperiamus autem capita ea, unde omnis ad omnem et causam et orationem disputatio ducitur. Neque enim, quotiens verbum aliquod est scribendum nobis, totiens eius verbi litterae sunt cogitatione conquirendae; nec quotiens causa dicenda est, totiens ad eius causae seposita argumenta revolvi nos oportet, sed habere certos locos, qui, ut litterae ad verbum scribendum, sic illi ad causam explicandam statim occurrant.
131. Sed hi loci ei demum oratori prodesse possunt, qui est versatus in *rerum* vel usu, quem aetas denique adfert, vel auditione et cogitatione, quae studio et diligentia praecurrit aetatem. Nam si tu mihi quamvis eruditum hominem adduxeris, quamvis acrem et acutum in cogitando, quamvis ad pronun-

---

huius generis, d. i. des *persuadere* 27, 115, oder *fidem facere*, 28, 121, welches durch *docere*, *conciliare* und *commovere* bewirkt wird, so jedoch, dass die Regeln für die Beweisführung im Wesentlichen auch für das *movere* und *conciliare* gelten.

notata, vgl. 8, 32.

30. 130. *capita*, s. z. 27, 117: *rivulos*.

omnis ad omnem, s. z. 22, 92: *singulae singula*.

disputatio, wie 28, 121 *oratio*, für den Inhalt der rednerischen Darstellung gesagt.

seposita: (in den Lehrbüchern) bereit gehaltene; *revolvi*, wie Tusc. disp. I. 6, 12: *Revolveris eodem*.

sic illi. Vgl. Tusc. disp. IV. 14, 32: *ingeniosi, ut aes Corinthium in aeruginem, sic illi in morbum et incidunt tardius et recreantur ocius;* ebds. 30, 64; de fin. IV. 24, 71. Durch diese den Gegensatz fixirenden Demonstrativa wird namentlich nach einem Vergleichungssatze nicht selten ein Nomen wieder aufgenommen. Die kürzere Form s. 42, 180: *sic tamquam*.

occurrant, vgl. I. 38, 151; *omnes enim — loci — ostendunt se et occurrunt*.

131. *loci*, s. z. 28, 121.

rerum — usu, vgl. 34, 147; 50, 204.

denique: schliesslich, erst, wie 34, 146.

quamvis eruditum. Von den Concessivpartikeln findet sich bei Cic. nur *quamvis*, und auch dies nur selten, ohne ein besonderes Verbum mit einem Adj. oder Adv. verbunden. Vgl. 56, 228.

pronuntiandum 'vortragen', nicht 'aussprechen', wofür Cic. nur *dicere* oder *appellare* gebraucht.

tiandum expeditum, si erit idem in consuetudine civitatis, in exemplis, in institutis, in moribus ac voluntatibus civium suorum hospes, non multum ei loci proderunt illi, ex quibus argumenta promuntur. Subacto mihi ingenio opus est, ut agro non semel arato, sed novato et iterato, quo meliores fetus possit et grandiores edere. Subactio autem est usus, auditio, lectio, litterae.

Ac primum naturam causae videat, quae numquam latet, 132.
factumne sit quaeratur, an quale sit, an quod nomen habeat; quo perspecto statim occurrit naturali quadam prudentia, non his subductionibus, quas isti docent, quid faciat causam, id est, quo sublato controversia stare non possit; deinde quid veniat in iudicium, quod isti sic iubent quaerere: Interfecit Opimius Gracchum. Quid facit causam? quod rei publicae causa, cum ex senatus consulto ad arma vocasset. Hoc tolle, causa non erit. At id ipsum negat contra leges licuisse Decius. Veniet igitur in iudicium: Licueritne ex senatus consulto servandae rei publicae causa. Perspicua sunt haec qui-

---

subacto, ein vom Ackerbau entlehntes Bild: gründlich durchgebildet, routinirt.

novato et iterato = *novato* (d. i. *denuo arato*) *et iterum novato,* während der technische Ausdruck vom Ackerbau lautet: *iterato et tertiato;* der abweichende Gebrauch von *iterato* ist durch das vorhergehende *novato* veranlasst, auf welches allein (und nicht auch auf *semel arato*) sich jener Ausdruck bezieht.

litterae, s. 23, 96.

132. *naturam causae* wird durch die ebenfalls von *videat* abhängige Doppelfrage *quaeratur an* — *sc. quaeratur* (zweimal), wovon wieder die indirecten Fragen *factumne sit*, *quale sit, cet.* abhängig sind, näher erläutert. Zur Sache vgl. 24, 104 ff.

subductionibus: Berechnungen, um die zugehörige Abtheilung zu finden, also Erwägungen, Rechenkünste.

quid faciat causam bezeichnet die Erklärung, mit welcher der Angeschuldigte sich zu rechtfertigen suchen muss: die Grundlage des Prozesses; *quid veniat in iudicium* die Frage, ob jene Erklärung des Angeklagten trotz der entgegengesetzten Behauptung des Anklägers statthaft ist, also den eigentlichen Streitpunkt oder die Hauptfrage, auf welche es ankommt, von den griechischen Rhetorikern mit τὸ κρινόμενον, von den römischen Juristen mit den Formeln *qua de re agitur, de quo agitur* (*ambigitur*) oder *quo de agitur* bezeichnet. Vgl. or. 36, 126: *illud, in quo quasi certamen est controversiae, quod Graece κρινόμενον dicitur;* Top. 25, 95; Brut. 79, 275; *isti:* die Schulrhetoriker.

causa non erit, ohne *et*, wie immer, wenn ein Imper. mit condicionalem Sinne vorhergeht; nur *iam* oder *tum* darf den Nachsatz beginnen. Vgl. Tusc. disp. I. 13, 30: *Tolle hanc opinionem: luctum sustuleris*, und s. oben z. 20, 84: *omnia — adsequentur.*

dem et in volgari prudentia sita; sed illa quaerenda, quae et ab accusatore et a defensore argumenta ad id, quod in iudi-
31. 133. cium venit, spectantia debent adferri. Atque hic illud videndum est, in quo summus est error istorum magistrorum, ad quos liberos nostros mittimus, non quo hoc quidem ad dicendum magno opere pertineat, sed tamen ut videatis, quam sit genus hoc eorum, qui sibi eruditi videntur, hebes atque impolitum; constituunt enim in partiendis orationum modis duo genera causarum: unum appellant, in quo sine personis atque temporibus de universo genere quaeratur; alterum, quod personis certis et temporibus definiatur, ignari omnis contro-
134. versias ad universi generis vim et naturam referri. Nam in ea ipsa causa, de qua ante dixi, nihil pertinet ad oratoris locos Opimii persona, nihil Decii. De ipso enim universo genere infinita quaestio est, num poena videatur esse adficiendus, qui civem ex senatus consulto patriae conservandae causa interemerit, cum id per leges non liceret. Nulla denique est causa, in qua id, quod in iudicium venit, reorum personis ac non generum ipsorum universa dubitatione quae-
135. ratur. Quin etiam in iis ipsis, ubi de facto ambigitur, ceperitne pecunias contra leges P. Decius, argumenta et criminum

---

sed illa qu. cet., construire: *sed illa quaerenda argumenta — spectantia, quae ab accusatore et a defensore debent adferri.*

31. 133. *illud videndum est* findet seine Erklärung in *constituunt enim cet.*

pertineat, s. z. 2, 6; *hoc*, neml. die Eintheilung in *quaestio* und *causa.*

quam sit cet. So steht die Copula bei Cic. in der Regel unmittelbar hinter *quam* im Ausruf und in der indirecten Frage; vgl. 42, 180 und I. 58, 246: *quae (ars) quam sit facilis illi viderint.* Auch durch ein Pron. wird *quam* von dem zugehörigen Worte getrennt, wie Lael. 3, 10: *quam id recte faciam viderint sapientes.*

unum appellant cet., vgl. 10, 44; 15, 65; 19, 78 u. o.

de universo genere: über ein allgemeines Verhältniss oder einen allgemeinen Fall.

referri ad —: behandelt oder beurtheilt werden nach —.

134. *locos*, s. z. 28, 121 u. 27, 118.

ac non: und nicht vielmehr, wie auch *et non*, wofür *ac (et) non potius* unlateinisch wäre.

denique, das Vorhergehende zusammenfassend = *ne multa*, steht bisweilen schon im zweiten Gliede, wie de deor. n. I. 37, 104: *quaero — deus quid adpetat, ad quam denique rem motu mentis ac ratione utatur;* in Verr. V. 27, 69. In dieser Bedeutung steht es nie an erster Stelle.

dubitatione, wie 19, 78; 33, 142 = *quaestione*; über die Hypallage von *infinita* s. z. 15, 64: *aculeis.*

et defensionis revocentur oportet ad genus et ad naturam universam; quod sumptuosus, de luxurie; quod alieni appetens, de avaritia; quod seditiosus, de turbulentis et malis civibus; quod a multis arguitur, de genere testium; contraque, quae pro reo dicentur, omnia necessario a tempore atque homine ad communis rerum et generum summas revolventur.
Atque haec forsitan homini non omnia, quae sunt in natura 136.
rerum, celeriter animo comprehendenti permulta videantur, quae veniant in iudicium tum, cum de facto quaeratur; sed tamen criminum multitudo est et defensionum, non locorum infinita.

Quae vero, cum de facto non ambigitur, quaeruntur 32. 137.
qualia sint, ea si ex reis numeres, et innumerabilia sunt et obscura; si ex rebus, valde et modica et illustria. Nam si Mancini causam in uno Mancino ponimus, quotienscumque is, quem pater patratus dediderit, receptus non erit, totiens causa nova nascetur. Sin illa controversia causam facit, videaturne ei, quem pater patratus dediderit, si is non sit receptus, postliminium esse, nihil ad artem dicendi nec ad argumenta defensionis Mancini nomen pertinet. Ac, si quid adfert prae- 138.
terea hominis aut dignitas aut indignitas, extra quaestionem est et ea tamen ipsa oratio ad universi generis disputationem re-

---

135. *et ad universam naturam* ist als nähere Bestimmung von *genus* hinzugefügt; vgl. § 133: *ad universi generis vim et naturam.*

quod sumptuosus cet., d. h. *quod aliquis sumptuosus est, id argumentum revocetur ad quaestionem de luxurie cet.*

summas: die Gesammtbegriffe, die das Einzelne umfassen, daher *communes.*

136. *defensionum*: der Vertheidigungspunkte; *locorum,* wie § 134: allgemeine Gesichtspunkte.

32. 137. *Quae vero — quaeruntur qualia sint:* Was vollends die Fälle betrifft, in denen man, wenn die Thatsache nicht bestritten wird, nach der Beschaffenheit fragt. Das Subj. oder Obj. eines *verb. sentiendi* od. *declarandi* wird bei Cic. häufig durch einen indirecten Fragesatz näher bestimmt, wofür im Deutschen ein *subst. abstr.* gesetzt wird. Vgl. Tusc. disp. I. 10, 20: *quod ipsum quale esset erat multo ante et dictum et explanatum;* de or. II. 41, 174.

obscura: schwer zu überblicken, *illustria*: in die Augen fallend.

postliminium: die Rückkehr in die frühere rechtliche Stellung. Der Fall des Mancinus, welcher den Numantinern ausgeliefert, aber von ihnen nicht angenommen wurde, *quibuscum sine senatus auctoritate foedus fecerat* (de off. III, 30, 109) ist I. 40, 181 weiter ausgeführt.

si is: entsprechend der in der gerichtlichen und Gesetzessprache erforderlichen Genauigkeit.

138. *adfert*, neml. etwas Beachtenswerthes oder Wesentliches.

ea — oratio = *eius rei oratio,* neml. über die *dignitas* oder *indignitas.*

feratur necesse est. Haec ego non eo consilio disputo, ut homines eruditos redarguam; quamquam reprehendendi sunt, qui in genere definiendo istas causas describunt in personis
139. et in temporibus positas esse. Nam etsi incurrunt tempora et personae, tamen intellegendum est non ex iis, sed ex genere quaestionis pendere causas. Sed hoc nihil ad me; nullum enim nobis certamen cum istis esse debet. Tantum satis est intellegi, ne hoc quidem eos consecutos, quod in tanto otio etiam sine hac forensi exercitatione efficere potuerunt, ut genera
140. rerum discernerent eaque paulo subtilius explicarent. Verum hoc, ut dixi, nihil ad me. Illud ad me ac multo etiam magis ad vos, Cotta noster et Sulpici; quo modo nunc se istorum artes habent, pertimescenda est multitudo causarum; est enim infinita, si in personis ponitur; quot homines, tot causae; sin ad generum universas quaestiones referuntur, ita modicae et paucae sunt, ut eas omnis diligentes et memores et sobrii oratores percursas animo et prope dicam decantatas habere debeant; nisi forte existimatis a M' Curio causam didicisse L. Crassum et ea re multa attulisse, quam ob rem postumo non nato Curium tamen heredem Coponii esse opor-

---

Vgl. Tusc. disp. IV. 10, 23: *qua* (= *ea de re*) *oratione praetermissa* und s. z. 23, 96: *Hanc similitudinem.*

Haec ego, s. z. 21, 88.

describunt — *positas esse* = *describunt ita, ut dicant* — *positas esse*, d. h. sie sollten überhaupt nicht bei dem Kapitel von den Beweisen zwei Klassen von Reden annehmen.

139. *incurrunt*: mit einwirken, concurriren.

ex genere quaestionis: von dem in Frage kommenden allgemeinen Falle.

nullum enim cet. Antonius stellt überall seinen von der Praxis aus eingenommenen Standpunkt der Theorie der Schulrhetoriker entgegen.

otio. Dies *otium* der Griechen wird von Cic. häufig erwähnt, wie z. B. I. 6, 22: *quod Graecos homines non solum ingenio et doctrina, sed etiam otio studioque abundantis partitionem quandam artium fecisse video*: in der Regel mit einiger Geringschätzung.

140. *ponitur* statt *ponuntur*, da Cic. den ihm noch vorschwebenden Begriff *multitudo* mit *causa* verwechselt.

memores: mit gutem Gedächtniss begabt, wie III. 50, 194: *tantumque hominis ingeniosi ac memoris valuit exercitatio*, und in der Regel auch *memoriter*, z. B. I. 15, 64; doch bedeutet letzteres auch *ex memoria*, wie I. 19, 88.

M' Curius wurde von L. Crassus gegen den Pont. max. Q. Scävola vertheidigt, dessen Client Coponius die Erbschaft als Verwandter beanspruchte, nachdem die in dem Testament ausgesprochene Bedingung, dass Curius erben solle, wenn der bei dem Tode des Erblassers erwartete Sohn vor seiner Mündigkeit sterben sollte, in Folge der Geburt einer Tochter dem Wortlaut nach nicht in Erfüllung gegangen war. Vgl. I. 39, 180; 57, 242 ff.

teret. Nihil ad copiam argumentorum neque ad causae vim 141.
ac naturam nomen Coponii aut Curii pertinuit; in genere erat universo rei negotiique, non in tempore ac nominibus, omnis quaestio. Cum scriptum ita sit, SI MIHI FILIUS GENITUR, ISQUE PRIUS MORITUR, et cetera, TUM MIHI ILLE SIT HERES, si natus filius non sit, videaturne is, qui filio mortuo institutus heres sit, heres esse, perpetui iuris et universi generis quaestio non hominum nomina, sed rationem dicendi et argumentorum fontis
desiderat. In quo etiam isti nos iuris consulti impediunt a 33. 142.
discendoque deterrent. Video enim in Catonis et in Bruti libris nominatim fere referri, quid alicui de iure viro aut mulieri responderit; credo, ut putaremus in hominibus, non in re consultationis aut dubitationis causam aliquam fuisse, ut, quod homines innumerabiles essent, debilitati *tanto numero* cognoscendo voluntatem discendi simul cum spe perdiscendi abiceremus.

Sed haec Crassus aliquando nobis expediet ex exponet discripta generatim. Est enim, ne forte nescias, heri nobis ille hoc, Catule, pollicitus, se ius civile, quod nunc diffusum et dissipatum esset, in certa genera coacturum et ad artem facilem
redacturum. Et quidem, inquit Catulus, haudquaquam id est 143.

---

141. *Cum scriptum sit* und *si natus — heres sit* mit dem Conj., weil es Nebensätze zu der von *quaestio* abhängigen indirecten Frage sind. Ueber die Verbindung mit dem vorhergehenden Satze s. z. 24, 100: *lex peregrinum,* und vgl. 31, 135: *quod sumptuosus est.*

perpetui: über das stets geltende, = *constantis*; *quaestio — desiderat* prägnant für: *quaestio est, quae desiderat.*

rationem dicendi: methodische Durchführung. Die Methode besteht in der Anwendung der *argumentorum fontes* oder *loci,* wofür auch öfter *genera* gesetzt worden ist.

33. 142. Cato Censorius wird auch I. 37, 171: *iuris civilis omnium peritissimus* genannt.

M. Junius Brutus, um 150 v. Chr., wird öfters wegen seiner Rechtskunde gerühmt. Pompon. de or. iur. c. 3, 39: *P. Mucius et Brutus et Manilius fundaverunt ius civile. Ex his P. Mucius etiam decem libellos reliquit, Brutus septem* (nach Cic. p. Cluent. 51, 141, vgl. unten 55, 224, waren nur drei echt), *Manilius tres.*

responderit, d. i. der jedesmalige Rechtsconsulent.

debilitati: entmuthigt, verzagt gemacht; vgl. p. Mur. 21, 45: *Eius modi candidatorum amici intimi debilitantur.*

tanto numero, neml. einzelner Rechtsfälle.

expediet, als Gegensatz zu dem vorhergehenden *impediet.*

discripta generatim: nach Hauptabschnitten. Vgl. zu der ganzen Stelle I. 42, 190 ff.

facilem: übersichtlich, leicht fasslich; vgl. I. 42, 190: *difficilem.*

difficile Crasso, qui et, quod disci potuit de iure, didicit et, quod iis, qui eum docuerunt, defuit, ipse adferet; ut, quae sint in iure, vel acute discribere vel ornate illustrare possit. Ergo ista, inquit Antonius, tum a Crasso discemus, cum se de turba et a
144. subselliis in otium, ut cogitat, soliumque contulerit. Iam id quidem saepe, inquit Catulus, ex eo audivi, cum diceret sibi certum esse a iudiciis causisque discedere; sed, ut ipsi soleo dicere, non licebit. Neque enim auxilium suum saepe a viris bonis frustra implorari patietur neque id aequo animo feret civitas; quae si voce L. Crassi carebit, ornamento quodam sese spoliatam putabit. Nam hercle, inquit Antonius, si haec vere a Catulo dicta sunt, tibi mecum in eodem est pistrino, Crasse, vivendum; et istam oscitantem [et dormitantem] sapientiam
145. Scaevolarum et ceterorum beatorum otio concedamus. Adrisit hic Crassus leniter et, Pertexe modo, inquit, Antoni, quod exorsus es. Me tamen ista oscitans sapientia, simulatque ad eam confugero, in libertatem vindicabit.

34. Huius quidem loci, quem modo sum exorsus, hic est finis, inquit Antonius: quoniam intellegeretur non in hominum

---

143. *in iure:* das *ius* wird als ein Complex einzelner Vorschriften aufgefasst.

ornate illustrare: denn die früheren Rechtslehrer ermangelten einer solchen Beredtsamkeit, wie sie Crassus besass.

solium, der Ruhesessel, auf welchem sitzend die bejahrten *iure consulti* ihre Rechtsgutachten ertheilten, vgl. 55, 226.

audivi cum diceret, wie 37, 155.

certum, in diesem Sinne auch mit *deliberatum* verbunden p. Rosc. A. 11, 31: *Certum est deliberatumque — omnia non modo dicere, verum etiam libenter, audacter libereque dicere.*

144. *iudiciis causisque*, s. z. 24, 99 und vgl. Div. in Q. Caec. 8, 25: *L. Crassum et M. Antonium, qui nihil se arbitrabantur ad iudicia causasque amicorum praeter fidem et ingenium adferre oportere;* ebds. 1, 1.

auxilium suum (od. *alicuius*) — *inplorari*, so immer für unser: jemanden um Hilfe anflehen.

Nam hercle. Zu ergänzen ist: ja, füge dich nur; vgl. *enim* oben 10, 40 und in Verr. I. 51, 133: *nam mehercule sic agamus.*

pistrino. Denselben Ausdruck braucht Crassus I. 11, 46, um die geringschätzige Ansicht der griechischen Philosophen seiner Zeit von der Aufgabe des Redners durch eine Vergleichung mit der Arbeit von Sklaven bezeichnen.

oscitantem, im Gegensatz zu der mühevollen Arbeit der Sachwalter.

Scaevolarum, als der Repräsentanten aller *iuris consulti;* vgl. I. 10, 39.

beatorum. Aehnlich steht *beatus* in dem Sinne von *otiosus* p. Mur. 12, 26.

145. *exorsus*, mit Anspielung auf das Gewebe (*pertexe*), für dessen Beginn *exordiri* der regelmässige Ausdruck war; vgl. 38, 158.

34. *finis:* das Ziel, der Zweck (dieses Theiles meines Vortrags):

innumerabilibus personis neque in infinita temporum varietate, sed in generum causis atque naturis omnia sita esse, quae in dubium vocarentur, genera autem esse definita non solum numero, sed etiam paucitate, ut eam materiem orationis, quae cuiusque esset generis, studiosi qui essent dicendi, omnibus locis discriptam, instructam ornatamque comprehenderent, rebus dico et sententiis. Ea vi sua verba parient, quae semper satis 146.
ornata mihi quidem videri solent, si eius modi sunt, ut ea res ipsa peperisse videatur. Ac si verum quaeritis, quod mihi quidem videatur — nihil enim aliud adfirmare possum nisi sententiam et opinionem meam —: hoc instrumentum causarum et generum universorum in forum deferre debemus neque, ut quaeque res delata ad nos erit, tum denique scrutari locos, ex quibus argumenta eruamus; quae quidem omnibus, qui ea mediocriter modo considerarint, studio adhibito et usu, pertractata esse possunt; sed tamen animus referendus est ad ea capita et ad illos, quos saepe iam appellavi, locos, ex quibus omnia ad omnem orationem inventa ducuntur. Atque 147.

---

vgl. I. 42, 188: *sit ergo in iure civili finis hic: legitimae atque usitatae in rebus causisque civium aequabilitatis conservatio;* de off. I. 39, 138. Durch *sum exorsus* ist Antonius mit seinen Gedanken zu der vorhergehenden Darstellung zurückgeführt worden (vgl. bes. § 140), welche er hier recapitulirt; daher die folgenden Impf.

in generum causis atque naturis = *in causis eis atque nat., quae generibus continerentur:* auf den Fällen allgemeiner Art und ihrem Wesen.

sed etiam paucitate bestimmt den Begriff *numero* noch näher.

omnibus locis discriptam cet.: nach allen Kategorien gegliedert, wohl versehen und glänzend ausgestattet sich aneigneten. Der Redestoff wird mit einer wohlausgerüsteten, für jede Eventualität bereit gehaltenen Truppe verglichen. Mit *rebus* und *sententiis* erinnert Antonius an die beiden 27, 116—120 bezeichneten Klassen von Beweismitteln.

146. *Ea*, neml. *res* und *sententiae*, vgl. I. 6, 20: *Etenim ex rerum cognitione efflorescat et redundet oportet oratio;* III. 31, 125: *rerum enim copia verborum copiam gignit.* Mit dem folgenden *res* wird ganz allgemein der Inhalt bezeichnet.

instrumentum: Rüstzeug.

tum denique, vgl. 30, 131; 42, 181; 77, 115; Tusc. disp. I. 31, 76.

mediocriter modo, ebenso wie sich bei Cic., wenn auch sehr selten, *unus modo* statt *unus* allein 'nur einer' findet, während er *tantum unus* nicht kennt.

pertractata: ganz vertraut oder geläufig geworden.

sed tamen: so sehr auch die Praxis die Hauptsache ist, durch welche die *loci* erst an Bedeutung gewinnen, so ist es doch immerhin nothwendig, sie näher ins Auge zu fassen.

omnia, neml. *argumenta; inventa ex*, wie 29, 127; vgl. auch 30, 130: *omnis ad omnem.*

hoc totum est sive artis sive animadversionis sive consuetudinis nosse regiones, intra quas venere et pervestiges, quod quaeras. Ubi eum locum omnem cogitatione saepseris, si modo usu rerum percallueris, nihil te effugiet atque omne,
35. quod erit in re, occurret atque incidet. Et sic, cum ad inveniendum in dicendo tria sint: acumen, deinde ratio, quam licet, si volumus, appellemus artem, tertium diligentia, non possum equidem non ingenio primas concedere; sed tamen
148. ipsum ingenium diligentia etiam [ex tarditate] incitat: diligentia, inquam, quae cum omnibus in rebus tum in causis defendendis plurimum valet. Haec praecipue colenda est nobis, haec semper adhibenda, haec nihil est quod non adsequatur. Causa ut penitus, quod initio dixi, nota sit, diligentia est; ut adversarium attente audiamus atque ut eius non solum sententias, sed etiam verba omnia excipiamus, voltus denique perspiciamus omnis, qui sensus animi plerumque indicant, di-
149. ligentia est:— id tamen dissimulanter facere, ne sibi ille aliquid proficere videatur, prudentia est —; deinde ut in iis locis, quos proponam paulo post, pervolvatur animus, ut penitus insinuet in causam, ut sit cura et cogitatione intentus, diligentia est; ut his rebus adhibeat tamquam lumen aliquod me-
150. moriam, ut vocem, ut viris, diligentia est. Inter ingenium

---

147. *cogitatione saepseris*, d. h. wenn man sich die Grenzen ganz bestimmt denkt.

percallueris, vgl. p. Mil. 28, 76: *sed nescio quo modo iam usu obduruerat et percalluerat civitatis incredibilis patientia.*

incidet: in die Hände fallen, wie das eingehegte Wild.

35. *tria*, vgl. z. 57, 232.

primas, vgl. III. 56, 213: *Huic* (*actioni*) *primas dedisse Demosthenes dicitur, cum rogaretur quid in dicendo esset primum; huic secundas, huic tertias.*

ex tarditate, s. d. krit. Anh.

148. *excipiamus*, wie der Jäger das Wild auf dem Anstande abfängt, vgl. 8, 32.

149. *proficere*, weil er aus einer ängstlichen Aufmerksamkeit des Gegners leicht den Schluss ziehen kann, dass dieser sich gefährdet glaubt, und daher zum Nachtheil desselben um so zuversichtlicher auftritt.

paulo post: 39, 162 ff.

pervolvatur: dass er alle *loci* schnell durchgehe. Es ist in diesem ganzen Kapitel nicht nur von der dem Prozess vorangehenden Thätigkeit des Redners, sondern auch von derjenigen die Rede, welche er während der oft mehrere Tage dauernden Verhandlungen zu entfalten hatte.

insinuet, intrans. wie I. 20, 90.

lumen: weil man nur mittelst eines guten Gedächtnisses die einzelnen Punkte klar und deutlich behalten kann.

quidem et diligentiam perpaulum loci reliquum est arti. Ars demonstrat tantum, ubi quaeras, atque ubi sit illud, quid studeas invenire; reliqua sunt in cura, attentione animi, cogitatione, vigilantia, adsiduitate, labore; complectar uno verbo, quo saepe iam usi sumus, diligentia; qua una virtute virtutes
reliquae continentur. Nam orationis quidem copia videmus 151.
ut abundent philosophi, qui, ut opinor — sed tu haec, Catule, melius — nulla dant praecepta dicendi nec idcirco minus, quaecumque res proposita est, suscipiunt, de qua copiose et abundanter loquantur.

Tum Catulus: Est, inquit, ut dicis, Antoni, ut plerique 36. 152.
philosophi nulla tradant praecepta dicendi et habeant paratum tamen quid de quaque re dicant. Sed Aristoteles, is, quem ego maxime admiror, posuit quosdam locos, ex quibus omnis argumenti via non modo ad philosophorum disputationem, sed etiam ad hanc orationem, qua in causis utimur, inveniretur; a quo quidem homine iam dudum, Antoni, non aberrat oratio tua, sive tu similitudine illius divini ingenii in eadem incurris vestigia sive etiam illa ipsa legisti atque didicisti, quod quidem mihi magis veri simile videtur. Plus enim te operae
Graecis dedisse rebus video, quam putaramus. Tum ille, 153.
Verum, inquit, ex me audies, Catule. Semper ego existimavi

---

150. *tantum*: nur so viel; *attentione*, bei Cic. ein ἅπ. λεγ.
qua una virtute virtutes reliquae. Vgl. eine ähnliche Wiederholung desselben Wortes 77, 310: *una ex tribus his rebus res*.

151. *videmus ut*, wie 46, 193: *vidi ut*; I. 26, 121: *experior ut exalbescam et — contremiscam;* de fin. V. 18, 48: *Videmusne ut pueri — deterreantur*. Dass in diesen Sätzen die Qualität des Vorgangs, nicht einfach dieser selbst Object der Wahrnehmung ist, liegt auf der Hand.
dant praecepta: ohne wesentlichen Unterschied von *tradere praec.* (§ 152) gebraucht; vgl. auch 36, 153*: rationem daturos* und 38, 157: *artem tradere*.

36. 152. *Est — ut tradant*, Umschreibung für *Tradunt*, wie p. Mil. 13, 35: *Ille erat ut odisset*; de div. I. 56, 128: *Non est igitur ut mirandum sit.*
locos, neml. in den noch vorhandenen, aus acht Büchern bestehenden Τοπικά.
via: methodische Behandlung oder Anwendung, vgl. 9, 36 und I. 4, 14: *qui neque exercitationis ullam viam neque aliquod praeceptum artis esse arbitrarentur.* Zu *ex quibus — inveniretur* vgl. 34, 146: *inventa ex.*
a quo homine, abgekürzter Ausdruck für *a cuius hominis praeceptis*. Vgl. die *comparatio compendiaria* in I. 4, 15: *Ingenia vero nostrorum hominum multum ceteris hominibus omnium gentium praestiterunt.*
non aberrat; namentlich 27, 114 ff. Das folgende *Graecis rebus* bedeutet nicht 'griechische Geschichte', sondern wie § 153 *Graecarum rerum* überhaupt 'das Griechenthum', also auch 'die griechische Wissenschaft'.
putaramus, neml. ehe du deinen gegenwärtigen Vortrag begonnen hattest vgl. 58, 237: *posueramus.*

aut animi permotione cogatur. Sed quoniam illa pars, in qua rerum ipsarum explicatio ac defensio posita est, videtur omnem huius generis quasi doctrinam continere, de ea primum loquemur et pauca dicemus. Pauca enim sunt, quae usu
30. 130. iam tractata et animo quasi notata habere videamur. Ac tibi sapienter monenti, Crasse, libenter adsentiemur, ut singularum causarum defensiones, quas solent magistri pueris tradere, relinquamus, aperiamus autem capita ea, unde omnis ad omnem et causam et orationem disputatio ducitur. Neque enim, quotiens verbum aliquod est scribendum nobis, totiens eius verbi litterae sunt cogitatione conquirendae; nec quotiens causa dicenda est, totiens ad eius causae seposita argumenta revolvi nos oportet, sed habere certos locos, qui, ut litterae ad verbum scribendum, sic illi ad causam explicandam statim occurrant.
131. Sed hi loci ei demum oratori prodesse possunt, qui est versatus in *rerum* vel usu, quem aetas denique adfert, vel auditione et cogitatione, quae studio et diligentia praecurrit aetatem. Nam si tu mihi quamvis eruditum hominem adduxeris, quamvis acrem et acutum in cogitando, quamvis ad pronun-

---

huius generis, d. i. des *persuadere* 27, 115, oder *fidem facere*, 28, 121, welches durch *docere*, *conciliare* und *commovere* bewirkt wird, so jedoch, dass die Regeln für die Beweisführung im Wesentlichen auch für das *movere* und *conciliare* gelten.

notata, vgl. 8, 32.

30. 130. *capita*, s. z. 27, 117: *rivulos*.

omnis ad omnem, s. z. 22, 92: *singulae singula*.

disputatio, wie 28, 121 *oratio*, für den Inhalt der rednerischen Darstellung gesagt.

seposita: (in den Lehrbüchern) bereit gehaltene; *revolvi*, wie Tusc. disp. I. 6, 12: *Revolveris eodem*.

sic illi. Vgl. Tusc. disp. IV. 14, 32: *ingeniosi, ut aes Corinthium in aeruginem, sic illi in morbum et incidunt tardius et recreantur ocius;* ebds. 30, 64; de fin. IV. 24, 71. Durch diese den Gegensatz fixirenden Demonstrativa wird namentlich nach einem Vergleichungssatze nicht selten ein Nomen wieder aufgenommen. Die kürzere Form s. 42, 180: *sic tamquam*.

occurrant, vgl. I. 38, 151; *omnes enim — loci — ostendunt se et occurrunt*.

131. *loci*, s. z. 28, 121.

rerum — usu, vgl. 34, 147; 50, 204.

denique: schliesslich, erst, wie 34, 146.

quamvis eruditum. Von den Concessivpartikeln findet sich bei Cic. nur *quamvis*, und auch dies nur selten, ohne ein besonderes Verbum mit einem Adj. oder Adv. verbunden. Vgl. 56, 228.

pronuntiandum 'vortragen', nicht 'aussprechen', wofür Cic. nur *dicere* oder *appellare* gebraucht.

tiandum expeditum, si erit idem in consuetudine civitatis, in exemplis, in institutis, in moribus ac voluntatibus civium suorum hospes, non multum ei loci proderunt illi, ex quibus argumenta promuntur. Subacto mihi ingenio opus est, ut agro non semel arato, sed novato et iterato, quo meliores fetus possit et grandiores edere. Subactio autem est usus, auditio, lectio, litterae.

Ac primum naturam causae videat, quae numquam latet, 132.
factumne sit quaeratur, an quale sit, an quod nomen habeat; quo perspecto statim occurrit naturali quadam prudentia, non his subductionibus, quas isti docent, quid faciat causam, id est, quo sublato controversia stare non possit; deinde quid veniat in iudicium, quod isti sic iubent quaerere: Interfecit Opimius Gracchum. Quid facit causam? quod rei publicae causa, cum ex senatus consulto ad arma vocasset. Hoc tolle, causa non erit. At id ipsum negat contra leges licuisse Decius. Veniet igitur in iudicium: Licueritne ex senatus consulto servandae rei publicae causa. Perspicua sunt haec qui-

---

subacto, ein vom Ackerbau entlehntes Bild: gründlich durchgebildet, routinirt.

novato et iterato = *novato* (d. i. *denuo arato*) *et iterum novato*, während der technische Ausdruck vom Ackerbau lautet: *iterato et tertiato*; der abweichende Gebrauch von *iterato* ist durch das vorhergehende *novato* veranlasst, auf welches allein (und nicht auch auf *semel arato*) sich jener Ausdruck bezieht.

litterae, s. 23, 96.

132. *naturam causae* wird durch die ebenfalls von *videat* abhängige Doppelfrage *quaeratur an — sc. quaeratur* (zweimal), wovon wieder die indirecten Fragen *factumne sit*, *quale sit*, *cet.* abhängig sind, näher erläutert. Zur Sache vgl. 24, 104 ff.

subductionibus: Berechnungen, um die zugehörige Abtheilung zu finden, also Erwägungen, Rechenkünste.

quid faciat causam bezeichnet die Erklärung, mit welcher der Angeschuldigte sich zu rechtfertigen suchen muss: die Grundlage des Prozesses; *quid veniat in iudicium* die Frage, ob jene Erklärung des Angeklagten trotz der entgegengesetzten Behauptung des Anklägers statthaft ist, also den eigentlichen Streitpunkt oder die Hauptfrage, auf welche es ankommt, von den griechischen Rhetorikern mit *τὸ κρινόμενον*, von den römischen Juristen mit den Formeln *qua de re agitur*, *de quo agitur* (*ambigitur*) oder *quo de agitur* bezeichnet. Vgl. or. 36, 126: *illud, in quo quasi certamen est controversiae, quod Graece κρινόμενον dicitur;* Top. 25, 95; Brut. 79, 275; *isti:* die Schulrhetoriker.

causa non erit, ohne *et*, wie immer, wenn ein Imper. mit condicionalem Sinne vorhergeht; nur *iam* oder *tum* darf den Nachsatz beginnen. Vgl. Tusc. disp. I. 13, 30: *Tolle hanc opinionem: luctum sustuleris*, und s. oben z. 20, 84: *omnia — adsequentur.*

dem et in volgari prudentia sita; sed illa quaerenda, quae et
ab accusatore et a defensore argumenta ad id, quod in iudi-
31. 133. cium venit, spectantia debent adferri. Atque hic illud viden-
dum est, in quo summus est error istorum magistrorum, ad
quos liberos nostros mittimus, non quo hoc quidem ad di-
cendum magno opere pertineat, sed tamen ut videatis, quam
sit genus hoc eorum, qui sibi eruditi videntur, hebes atque
impolitum; constituunt enim in partiendis orationum modis
duo genera causarum: unum appellant, in quo sine personis
atque temporibus de universo genere quaeratur; alterum, quod
personis certis et temporibus definiatur, ignari omnis contro-
134. versias ad universi generis vim et naturam referri. Nam in
ea ipsa causa, de qua ante dixi, nihil pertinet ad oratoris
locos Opimii persona, nihil Decii. De ipso enim universo
genere infinita quaestio est, num poena videatur esse adficien-
dus, qui civem ex senatus consulto patriae conservandae causa
interemerit, cum id per leges non liceret. Nulla denique
est causa, in qua id, quod in iudicium venit, reorum per-
sonis ac non generum ipsorum universa dubitatione quae-
135. ratur. Quin etiam in iis ipsis, ubi de facto ambigitur, cepe-
ritne pecunias contra leges P. Decius, argumenta et criminum

---

sed illa qu. cet., construire: *sed illa quaerenda argumenta — spectantia, quae ab accusatore et a defensore debent adferri.*

31. 133. *illud videndum est* findet seine Erklärung in *constituunt enim cet.*

pertineat, s. z. 2, 6; *hoc*, neml. die Eintheilung in *quaestio* und *causa.*

quam sit cet. So steht die Copula bei Cic. in der Regel unmittelbar hinter *quam* im Ausruf und in der indirecten Frage; vgl. 42, 180 und I. 58, 246: *quae (ars) quam sit facilis illi viderint.* Auch durch ein Pron. wird *quam* von dem zugehörigen Worte getrennt, wie Lael. 3, 10: *quam id recte faciam viderint sapientes.*

unum appellant cet., vgl. 10, 44; 15, 65; 19, 78 u. o.

de universo genere: über ein allgemeines Verhältniss oder einen allgemeinen Fall.

referri ad —: behandelt oder beurtheilt werden nach —.

134. *locos*, s. z. 28, 121 u. 27, 118.

ac non: und nicht vielmehr, wie auch *et non*, wofür *ac (et) non potius* unlateinisch wäre.

denique, das Vorhergehende zusammenfassend = *ne multa*, steht bisweilen schon im zweiten Gliede, wie de deor. n. I. 37, 104: *quaero — deus quid adpetat, ad quam denique rem motu mentis ac ratione utatur;* in Verr. V. 27, 69. In dieser Bedeutung steht es nie an erster Stelle.

dubitatione, wie 19, 78; 33, 142 = *quaestione*; über die Hypallage von *infinita* s. z. 15, 64: *aculeis.*

et defensionis revocentur oportet ad genus et ad naturam universam; quod sumptuosus, de luxurie; quod alieni appetens, de avaritia; quod seditiosus, de turbulentis et malis civibus; quod a multis arguitur, de genere testium; contraque, quae pro reo dicentur, omnia necessario a tempore atque homine ad communis rerum et generum summas revolventur. Atque haec forsitan homini non omnia, quae sunt in natura 136.
rerum, celeriter animo comprehendenti permulta videantur, quae veniant in iudicium tum, cum de facto quaeratur; sed tamen criminum multitudo est et defensionum, non locorum infinita.

Quae vero, cum de facto non ambigitur, quaeruntur 32. 137.
qualia sint, ea si ex reis numeres, et innumerabilia sunt et obscura; si ex rebus, valde et modica et illustria. Nam si Mancini causam in uno Mancino ponimus, quotienscumque is, quem pater patratus dediderit, receptus non erit, totiens causa nova nascetur. Sin illa controversia causam facit, videaturne ei, quem pater patratus dediderit, si is non sit receptus, postliminium esse, nihil ad artem dicendi nec ad argumenta defensionis Mancini nomen pertinet. • Ac, si quid adfert prae- 138.
terea hominis aut dignitas aut indignitas, extra quaestionem est et ea tamen ipsa oratio ad universi generis disputationem re-

---

135. *et ad universam naturam* ist als nähere Bestimmung von *genus* hinzugefügt; vgl. § 133: *ad universi generis vim et naturam.*

quod sumptuosus cet., d. h. *quod aliquis sumptuosus est, id argumentum revocetur ad quaestionem de luxurie cet.*

summas: die Gesammtbegriffe, die das Einzelne umfassen, daher *communes.*

136. *defensionum*: der Vertheidigungspunkte; *locorum,* wie § 134: allgemeine Gesichtspunkte.

32. 137. *Quae vero — quaeruntur qualia sint:* Was vollends die Fälle betrifft, in denen man, wenn die Thatsache nicht bestritten wird, nach der Beschaffenheit fragt. Das Subj. oder Obj. eines *verb. sentiendi* od. *declarandi* wird bei Cic. häufig durch einen indirecten Fragesatz näher bestimmt, wofür im Deutschen ein *subst. abstr.* gesetzt wird. Vgl. Tusc. disp. I. 10, 20: *quod ipsum quale esset erat multo ante et dictum et explanatum;* de or. II. 41, 174.

obscura: schwer zu überblicken, *illustria*: in die Augen fallend.

postliminium: die Rückkehr in die frühere rechtliche Stellung. Der Fall des Mancinus, welcher den Numantinern ausgeliefert, aber von ihnen nicht angenommen wurde, *quibuscum sine senatus auctoritate foedus fecerat* (de off. III, 30, 109) ist I. 40, 181 weiter ausgeführt.

si is: entsprechend der in der gerichtlichen und Gesetzessprache erforderlichen Genauigkeit.

138. *adfert*, neml. etwas Beachtenswerthes oder Wesentliches.

ea — oratio = *eius rei oratio,* neml. über die *dignitas* oder *indignitas.*

de eadem arte dixit, et hos germanos huius artis magistros, hoc mihi visum est interesse, quod ille eadem acie mentis, qua rerum omnium vim naturamque viderat, haec quoque aspexit, quae ad dicendi artem, quam ille despiciebat, pertinebant: illi autem, qui hoc solum colendum ducebant, habitarunt in hac una ratione tractanda, non eadem prudentia, qua ille,
161. sed usu in hoc uno genere studioque maiore. Carneadi vero vis incredibilis illa dicendi et varietas perquam esset optanda nobis; qui nullam umquam in illis suis disputationibus rem defendit, quam non probarit; nullam oppugnavit, quam non everterit. Sed hoc maius est quiddam, quam ab iis, qui haec tradunt et docent, postulandum sit.

39. 162. Ego autem, si quem nunc rudem plane institui ad dicendum velim, his potius tradam adsiduis, uno opere eandem incudem diem noctemque tundentibus, qui omnis tenuissimas particulas atque omnia minima mansa ut nutrices infantibus pueris in os inserant. Sin sit is, qui et doctrina mihi liberaliter institutus et aliquo iam imbutus usu et satis acri ingenio

---

germanos (vgl. or. 9, 32: *germanos se putant esse Thucydidas*): die echten, welche diesen Unterricht professionell betrieben, nicht ohne Ironie gesagt.

despiciebat. Aristoteles polemisirt wenigstens nicht selten in seiner Rhetorik gegen die Redelehrer seiner Zeit. Vgl. auch de off. I. 1, 4: *eodemque modo de Aristotele et Isocrate iudico, quorum uterque suo studio delectatus contempsit alterum.*

habitarunt; das Gegentheil steht I. 50, 218: *peregrinum atque hospitem in agendo esse.*

161. *Carneadi vis*, vgl. III. 18, 68: *Hinc haec recentior Academia manavit, in qua exstitit divina quadam celeritate ingenii dicendique copia Carneades*; ebds. 19, 71: *aut vobis haec Carneadia aut illa Aristotelia vis comprehendenda est.* Zu der Genetivendung *i* vgl. I. 19, 88 *ex orationibus Demostheni.*

esset optanda: wenn man nemlich zwischen jenen drei Philosophen wählen sollte.

maius est quiddam, vgl. I. 4, 17: *Sed enim maius est hoc quiddam, quam homines opinantur.*

probarit und *everterit*, s. z. 56, 230: *responderit.*

quam — postulandum sit. So wird *ut* bei *quam* nach einem Comp. bisweilen, nach *potius* sogar gewöhnlich ausgelassen. Vgl. in Verr. IV. 34, 76: *quicquid erat oneris —, Segestanis praeter ceteros imponebat, aliquanto amplius quam ferre possent*; Tusc. disp. II. 22, 52: *Zeno proponatur Eleates, qui perpessus est omnia potius quam conscios delendae tyrannidis indicaret.*

39. 162. *uno opere*: in einer einzigen Beschäftigung, d. i. = *perpetuo*; vgl. 10, 40: *unius cuiusdam operis*, u. Hor. carm. I. 7, 5: *sunt quibus unum opus est intactae Palladis urbem carmine perpetuo celebrare.*

omnis tenuissim. p.: lauter ganz kleine Stückchen.

esse videatur. Illuc enim rapiam, ubi non seclusa aliqua acula teneatur, sed unde universum flumen erumpat: qui illi sedis et quasi domicilia omnium argumentorum commonstret et ea breviter illustret verbisque definiat. Quid enim est, in quo 163.
haereat, qui viderit omne, quod sumatur in oratione aut ad probandum aut ad refellendum, aut ex sua sumi vi atque natura aut adsumi foris? Ex sua vi, cum aut res quae sit tota quaeratur, aut pars eius aut vocabulum quod habeat aut quippiam, rem illam quod attingat: extrinsecus autem, cum ea, quae sunt foris neque inhaerent in rei natura, colliguntur. Si res tota quaeritur, definitione universa explicanda est, sic: 164.
Si maiestas est amplitudo ac dignitas civitatis, is eam minuit, qui exercitum hostibus populi Romani tradidit, non qui eum, qui id fecisset, populi Romani potestati tradidit. Sin pars 165.
partitione, hoc modo: Aut senatui parendum de salute rei publicae fuit aut aliud consilium instituendum aut sua sponte faciendum; aliud consilium, superbum; suum, adrogans; uten-

illuc, d. h. *ad Aristotelem*, vgl. 21, 89: *eodem*, daher *qui commonstret*. *acula*. Dieselbe Form findet sich I. 7. 28: *sedis*. s. z. 28, 121: *locis*.

163. *ex sua sumi vi*, d. h. aus dem Wesen der zu beweisenden Sache. Ueber *sua* s. z. 47, 195 und zum Inhalt vgl. Aristot. Rhet. I. 2 zu 27, 116 u. Anaxim. art. rhet. c. 7: *εἰσὶ δὲ δύο τρόποι τῶν πίστεων· γίνονται γὰρ αἱ μὲν ἐξ αὐτῶν τῶν λόγων καὶ τῶν πράξεων καὶ τῶν ἀνθρώπων, αἱ δ' ἐπίθετοι τοῖς λεγομένοις καὶ τοῖς πραττομένοις· τὰ μὲν γὰρ εἰκότα καὶ παραδείγματα καὶ τεκμήρια καὶ ἐνθυμήματα καὶ αἱ γνῶμαι καὶ τὰ σημεῖα καὶ οἱ ἔλεγχοι πίστεις ἐξ αὐτῶν τῶν λόγων καὶ τῶν ἀνθρώπων καὶ τῶν πραγμάτων εἰσίν. ἐπίθετοι δὲ δόξα τοῦ λέγοντος μαρτυρία βάσανοι ὅρκοι.*

attingat = pertineat ad —; vgl. de off. I. 22, 76: *Quamquam haec quidem res non solum ex domestica est ratione; attingit etiam bellicam, quoniam vi manuque confecta est*, u. o.

164. *universa vis*: der Gesammtbegriff.

Si maiestas cet. So konnte Antonius den Norbanus rechtfertigen, als diesem im J. 94 wegen seiner Anklage des Q. Servilius Cäpio (im J 105) von Sulpicius der Prozess gemacht wurde. Vgl. 47, 197 ff. und de part. or. 30, 105: *non minuit maiestatem, quod egit de Caepione turbulentius: populi enim Romani dolor iustus vim illam excitavit, non tribuni actio; maiestas autem, quoniam est magnitudo quaedam populi Romani in eius potestate ac iure retinendo, aucta potius est quam deminuta.*

165. *consilium*, vgl. III. 1, 2: *quem (Philippum) dixisse constabat videndum sibi esse aliud consilium; illo senatu se rem publ. gerere non posse.* Der ganze Satz enthält einen Rechtfertigungsgrund, dessen sich Carbo in der Vertheidigung des Opimius bediente. Uebrigens ist hier *consilium* ebenso wie 9, 36 *vita* in doppelter Bedeutung gebraucht.

sua sponte: selbständig, wofür auch mit Beziehung auf ein bestimmtes Subject *ipse per se* stehen kann.

superbum bezeichnet hier die Auflehnung gegen die staatliche Ordnung: revolutionair.

dum igitur fuit consilio senatus. Si ex vocabulo, ut Carbo: Si consul est, qui consulit patriae, quid aliud fecit Opimius?
166. Sin ab eo, quod rem attingit, plures sunt argumentorum sedes ac loci. Nam et coniuncta quaeremus et genera et partis generibus subiectas et similitudines et dissimilitudines et contraria et consequentia et consentanea et quasi praecurrentia et repugnantia et causas rerum vestigabimus et ea, quae ex
40. 167. causis orta sint, et maiora, paria, minora quaeremus. Ex coniunctis sic argumenta ducuntur: Si pietati summa tribuenda laus est, debetis moveri, cum Q. Metellum tam pie lugere videatis. Ex genere autem: Si magistratus in populi Romani esse potestate debent, quid Norbanum accusas, cuius tribunatus
168. voluntati paruit civitatis? Ex parte autem ea, quae est subiecta generi: Si omnes, qui rei publicae consulunt, cari nobis esse debent, certe inprimis imperatores, quorum consiliis, virtute, periculis retinemus et nostram salutem et imperii dignitatem. Ex similitudine autem: Si ferae partus suos diligunt, qua nos
169. in liberos nostros indulgentia esse debemus? At ex dissimilitudine: Si barbarorum est in diem vivere, nostra consilia

---

166. *quod rem attingit*, die vierte Unter-Kategorie der *πίστεις ἔντεχνοι*, von denen bereits die *definitio*, *partitio*, *notatio* (*Si ex vocabulo*) vorher angeführt sind, nach Top. 9, 38: *is locus, qui constat ex eis rebus, quae quodam modo adfectae sunt ad id, de quo ambigitur:* die Kategorie des Zusammenhangs mit dem controversen Gegenstand. Im Folgenden werden die Special-Kategorien derselben aufgezählt. Vgl. die Inhaltsübersicht.

coniuncta: Worte von demselben Stamm; *partis*: der klassische Ausdruck für: Arten, wofür *species* seltener vorkommt.

vestigabimus, wie III. 23, 88: *quod cum desidiosa delectatione vestiges.*

40. 167. Q. Metellus, der Sohn des Numidicus, erhielt den Beinamen Pius, weil er sich bei dem Tribunen Furius fussfällig für seinen im J. 100 verbannten Vater verwendete.

quid Norbanum accusas, d. h. und nicht vielmehr das römische Volk selbst?

cuius tribunatus: der in seinem Tribunat, eine Personification der Sache, wie p. Mur. 18, 37: *munus amplissimum*, *quod petitio praeturae desiderabat*, *praetura restituit.*

168. *quorum consiliis — retinemus*: deren Rathschlägen — wir es zu verdanken haben, dass wir noch besitzen. Dieser Abl. des factischen Grundes kann auch durch *beneficio* mit einem Gen., selbst eines Sachnamens, umschrieben werden; vgl. ad Qu. fr. I. 1, 1, § 6: *nostri consulatus beneficio se incolumis fortunas habere arbitrabantur.*

qua nos —. Diese rhetorische Form des Nachsatzes findet sich besonders nach condicionalen, aber auch nach causalen und temporalen Vordersätzen; vgl. unten § 170 u. Tusc. disp. V. 1, 2; I. 23, 54. Seltener gehen concessive Vordersätze voran, wie oben 11, 45: *ut nemo tradat.*

sempiternum tempus spectare debent. Atque utroque in genere et similitudinis et dissimilitudinis exempla sunt ex aliorum factis aut dictis aut eventis et fictae narrationes saepe ponendae. Iam ex contrario: Si *Ti.* Gracchus nefarie, praeclare Opimius. Ex consequentibus: Si et ferro interfectus ille et tu inimicus 170.
eius cum gladio cruento comprehensus in illo ipso loco et nemo praeter te ibi visus est et causa nemini et tu semper audax, quid est quod de facinore dubitare possimus? Ex consentaneis et ex praecurrentibus et ex repugnantibus, ut olim Crassus adulescens: Non si Opimium defendisti, Carbo, idcirco te isti bonum civem putabunt. Simulasse te et aliquid quaesisse perspicuum est, quod Ti. Gracchi mortem saepe in contionibus deplorasti, quod P. Africani necis socius fuisti, quod eam legem in tribunatu tulisti, quod semper a bonis dissedisti. Ex causis autem rerum sic: Avaritiam si tollere voltis, mater 171.
eius est tollenda, luxuries. Ex iis autem, quae sunt orta de causis: Si aerarii copiis et ad belli adiumenta et ad ornamenta pacis utimur, vectigalibus serviamus. Maiora autem et minora 172.
et paria comparabimus sic: ex maiore: Si bona existimatio divitiis praestat et pecunia tanto opere expetitur, quanto gloria magis est expetenda! ex minore:

---

169. *spectare* hat in der übertragenen Bedeutung 'auf etwas gerichtet sein oder hinzielen' stets den blossen Acc. bei sich. Vgl. 50, 204.

nefarie. Ueber die Auslassung von *fecit* s. z. 9, 38: *id quod multi.*

170. *Ex consequentibus,* d. h. aus den Umständen, welche der Zeit nach der That folgten.

Ex consentaneis cet. Diese drei *loci* finden sich in dem folgenden Beispiel vereinigt.

olim: bei der Anklage des Carbo durch Crassus, s. z. 25, 106.

Non, si. Wird aus einem Bedingungssatz eine negative Folgerung gezogen, so steht immer *non* voran; *isti*: die Richter. Zur Sache vgl. de leg. III. 16, 35: *Carbonis est tertia (lex) de iubendis legibus ac vetandis, seditiosi atque improbi civis, cui ne reditus quidem ad bonos salutem a bonis potuit adferre.*

necis (der Ermordung) *socius.* Vgl. ad fam. 9. 21, 3: *Gaius (Carbo) accusante L. Crasso cantharidas sumpsisse dicitur: is et tribunus pl. seditiosus et P. Africano vim attulisse* (129 v. Chr.) *existimatus est.* Mit dem Ausdruck vgl. Brut. 1, 2: *socium potius et consortem gloriosi laboris amiseram.*

eam legem: das bewusste Gesetz, neml. *ut eundem tribunum plebi quotiens vellet creare liceret.* Das Gesetz wurde von P. Africanus hintertrieben, vgl. Lael. 25, 96; *in tribunatu*: 131 v. Chr.

171. *serviamus*: Bedacht nehmen auf —, synonym mit *consulere,* wie auch die Composita *inservire* und *deservire,* durch welche nur der Begriff der Beflissenheit noch gesteigert wird.

172. *ex maiore.* Dass das folgende Beispiel vielmehr einen Beleg für den Schluss *a minore* enthält, ist leicht ersichtlich.

Hic párvae consuetúdinis
Causa húius mortem tám fert familiáriter:
Quid si ípse amasset? quíd hic mihi faciét patri?

Ex pari: Est eiusdem et eripere et contra rem publicam lar-
173. giri pecunias. Foris autem adsumuntur ea, quae non sua vi, sed extranea sublevantur, ut haec: Hoc verum est; dixit enim Q. Lutatius. Hoc falsum est; habita enim quaestio est. Hoc sequi necesse est; recit*a* enim tabulas. De quo genere toto paulo ante dixi.

41. 174. Haec, ut brevissime dici potuerunt, ita a me dicta sunt. Ut enim si aurum cui, quod esset multifariam defossum, commonstrare vellem, satis esse deberet, si signa et notas ostenderem locorum, quibus cognitis ipse sibi foderet et id, quod vellet, parvo labore, nullo errore, inveniret, sic has ego argumentorum *recog*novi notas quaerenti*que* demonstravi,
175. ubi sint: reliqua cura et cogitatione eruuntur. Quod autem argumentorum genus cuique causarum generi maxime conveniat, non est artis exquisitae praescribere, sed est mediocris

---

hic parvae cet., aus Terenz' Andria I. 1, 83, wo Simo die Empfindung seines Sohnes Pamphilus über das Ableben der jüngst bestatteten Chrysis schildert; *tam familiariter* = *tam dolenter*, *tamquam familiaris esset.*

contra rem p.: zum Nachtheil des Staats, Gegentheil von *e rep.* Daraus ist zu *eripere* der Dat. *rei publ.* zu ergänzen.

173. *adsumuntur*: die τρόποι ἐπίθετοι τοῖς λεγομένοις καὶ τοῖς πραττομένοις, s. z. 39, 163; *sublevantur* = nituntur.

recita. Die Aufforderung ist an den Gerichtsdiener gerichtet, welcher während der Verhandlung zur Vorlesung öffentlicher Urkunden aufgefordert zu werden pflegte. Vgl. de leg. agr. II. 18, 47: *Quam tu mihi ex ordine recita de legis scripto populi Romani auctionem.*

paulo ante: 27, 116.

41. 174. *has ego,* s. z. 32, 138. Zu der ganzen Stelle vgl. I. 46, 203: *equidem vobis*, *quoniam ita voluistis*, *fontis*, *unde hauriretis*, *atque itinera ipsa ita putavi esse demonstranda*, *non ut ipse dux essem*, *quod et infinitum est et non necessarium*, *sed ut commonstrarem tantum viam et*, *ut fieri solet*, *digitum ad fontis intenderem.*

argumentorum notas, vgl. or. 14, 46: *idemque* (*Aristoteles*) *locos* — *sic enim appellat* — *quasi argumentorum notas tradidit*, *unde omnis in utramque partem traheretur oratio.*

recognovi = *recensui*: in der Erinnerung wiederholen, durchgehen, wie in Cat. I. 3, 6: *luce sunt clariora nobis tua consilia omnia*, *quae iam mecum licet recognoscas;* in Verr. act. pr. 5, 15: *neque enim mihi videtur haec multitudo* — *cognoscere ex me causam voluisse*, *sed ea*, *quae scit*, *mecum recognoscere;* de leg. III. 16, 37: *non recognoscimus nunc leges populi Rom.*, *sed aut repetimus ereptas aut novas scribimus.*

reliqua cet., vgl. 35, 150 u. 149. Gemeint ist die Ermittelung und Auswahl der zutreffenden Argumente selbst und ihre Anwendung auf den einzelnen Fall.

175. *non est* cet.: dies zum Bewusstsein zu bringen ist nicht Sache

ingenii indicare. Neque enim nunc id agimus, ut artem aliquam dicendi explicemus, sed ut doctissimis hominibus usus nostri quasi quaedam monita tradamus. His igitur locis in mente et cogitatione defixis et in omni re ad dicendum posita excitatis nihil erit quod oratorem effugere possit non modo in forensibus disceptationibus, sed omnino in ullo genere dicendi. Si vero adsequetur, ut talis videatur, qualem se videri 176.
velit, et animos eorum ita adficiat, apud quos aget, ut eos, quocumque velit, vel trahere vel rapere possit, nihil profecto praeterea ad dicendum requiret. Iam illud videmus nequaquam satis esse, reperire quid dicas, nisi id inventum tractare possis. Tractatio autem varia esse debet, ne aut cognoscat 177.
artem qui audiat aut defatigetur similitudinis satietate. Proponi oportet quid adferas et quare ita sit ostendere: ex iisdem illis locis interdum concludere, relinquere alias alioque transire;

---

einer ausnehmend feinen Theorie, welche Vorschriften aufstellt, sondern eines gewöhnlichen Verstandes, welcher zu urtheilen vermag.

Neque enim, Begründung des zu ergänzenden Gedankens: darum will ich auch nicht weiter darauf eingehen.

usus nostri, Gen. der Ursache, wie in Verr. V, 46, 121: *avaritiae volnera*: Wunden, welche dir deine Habsucht geschlagen: *monita*: Winke.

effugere, nicht *fugere*, wegen des von der Jagd entlehnten Bildes *excitatis* (eig. aufjagen, daher: hervorholen, sich vergegenwärtigen): vgl. 34, 147.

176. *ut talis* cet. Vgl. I. 19, 87: *Caput enim (Menedemus) arbitrabatur esse oratoris, ut et ipse eis, apud quos ageret, talis, qualem se esse optaret, videretur* (das *conciliare*); *id fieri vitae dignitate, de qua nihil rhetorici isti doctores in praeceptis suis reliquissent; et uti ei, qui audirent, sic adficerentur animis, ut eos adfici vellet orator* (das *movere*).

vel trahere vel rapere, d. h. langsam oder in reissendem Fluge irgend wohin lenken. Jenes geht auf die Ueberredung, dieses auf die Erschütterung.

Iam illud cet. Durch den Gedanken an das *conciliare* und *permovere*, bei welchen oratorischen Thätigkeiten eine ganz besondere Kunst in der Behandlung des rednerischen Stoffes erforderlich ist, wird Antonius veranlasst, vorher noch einige kurze Bemerkungen über die *tractatio* der *argumenta*, deren *loci* er bis jetzt nur angegeben hat, nachholend hinzuzufügen.

177. *Proponi* (s. z. 8, 33) — *ostendere*. In Bezug auf den Wechsel des *genus verbi* vgl. Brut. 52, 196: *opinione quaeri voluntates et interpretatione disertorum scripta simplicium hominum pervertere.* Mit *similitudinis satietate* vgl. § 175: *usus nostri*, und hinsichtlich des Inhalts III, 50, 193: *Horum vicissitudines efficient ut neque ei satientur, qui audient, fastidio similitudinis nec nos id, quod faciemus, dedita opera facere videamur.*

concludere: einen vollständigen Schluss bilden; *relinquere* (neml. das *concludere*) = *missum* oder *reliquum facere*, wie I. 15, 68: *duo illa relinquamus atque largiamur inertiae nostrae.*

saepe non proponere ac ratione ipsa adferenda quid proponendum fuerit declarare; si cui quid simile dicas, prius ut simile [dicas] confirmes; deinde quod agitur, adiungas; interpuncta argumentorum plerumque occulas, ne quis ea numerare possit, ut re distinguantur, verbis confusa esse videantur.

42. 178. Haec properans ut *et* apud doctos et semidoctus ipse percurro, ut aliquando ad illa maiora veniamus. Nihil est enim in dicendo, Catule, maius, quam ut faveat oratori is, qui audiet, utique ipse sic moveatur, ut impetu quodam animi et perturbatione magis quam iudicio aut consilio regatur. Plura enim multo homines iudicant odio aut amore aut cupiditate aut iracundia aut dolore aut laetitia aut spe aut timore aut errore aut aliqua permotione mentis quam veritate aut praescripto aut iuris norma aliqua aut iudicii formula aut legibus.
179. Qua re, nisi quid vobis aliud placet, ad illa pergamus.

---

ac, wie 37, 156: *ac potius.*

simile: ein analoger Fall des in Rede stehenden Objects.

ut . . confirmes war nach *oportet*, das sonst bei Cic. nicht mit *ut* verbunden wird, möglich, weil dem Schriftsteller an dieser Stelle bereits der allgemeine Begriff des Vorschreibens vorschwebte.

interpuncta argumentorum, wie III. 46, 181: *interpuncta verborum*: Pausen oder Absätze zwischen den einzelnen Beweisgründen, damit durch kunstvoll vermittelnde Uebergänge (*verbis confusa*) der Charakter der natürlichen Ungezwungenheit gewonnen und der Eindruck einer mechanisch gebildeten Zahlenreihe vermieden werde. Zu *confusa* = *coniuncta* vgl. Tusc. disp. I. 11, 23: *Cuperem equidem utrumque, si posset, sed est difficile confundere*; de fin. V. 23, 67: *coniunctio confusioque virtutum.*

42. 178. Der Begriff *properans percurro* wird zweifach motivirt: sowohl durch das Bedürfniss der Zuhörer (s. 41, 175), als auch durch das unzulängliche Wissen des Redners.

audiet, das Fut. im Nebensatze, obgleich im regierenden Satze das Präs. steht, weil (in einer Vorschrift) ein allgemeiner Grundsatz auf einen einzelnen Fall der Zukunft übertragen wird, wie 71, 289: *volet;* I. 11, 48: *Dicendi enim virtus, nisi ei, qui dicet, ea, de quibus dicet, percepta sunt, exstare non potest.*

ipse — moveatur: der Richter, nicht blos der Redner, vgl. 45, 189 ff.

cupiditate aut iracundia, vgl. 44, 185: *aut cupiant aut abhorreant*; *errore*, vgl. 7, 30. Auch sonst wird öfters der *error* als ein wirksamer Factor in Betracht gezogen, z. B. part. or. 11, 38: *cum aut oblivio aut error aut metus aut aliqua cupiditatis causa permovit.* Der Abl. der Ursache bei einem Verb. trans. ist nicht eben häufig.

aliqua: überhaupt einer; vgl. z. 4, 17: *in aliquo genere;* de off. I. 7, 23: *aut ira aut aliqua permotione incitatus*, und vorher zu *errore.*

veritate, s. 8, 31.

praescripto: obrigkeitliche Vorschrift, *iuris norma:* allgemeine Rechtsnorm, *iudicii formula:* besondere von dem Prätor für den speciellen Fall festgesetzte Gerichtsformel, in welcher die Strafe für den Fall der Verurtheilung bestimmt war.

Paulum, inquit Catulus, etiam nunc deesse videtur iis
rebus, Antoni, quas exposuisti, quod sit tibi ante explicandum,
quam illuc proficiscare, quo te dicis intendere. Quidnam? in-
quit. Qui ordo tibi placeat, inquit Catulus, et quae dispositio
argumentorum, in qua tu mihi semper deus videri soles.
Vide quam sim, inquit, deus in isto genere, Catule. Non her- 180.
cule mihi nisi admonito venisset in mentem, ut possis existi-
mare me in ea, in quibus non numquam aliquid efficere vi-
deor, usu solere in dicendo vel casu potius incurrere. Ac
res quidem ista, quam ego, quia non memineram, sic tam-
quam ignotum hominem praeteribam, tantum potest in di-
cendo, ut ad vincendum nulla plus possit: sed tamen mihi
videris ante tempus a me rationem ordinis et disponendarum
rerum requisisse. Nam si ego omnem vim oratoris in argu- 181.
mentis et in re ipsa per se comprobanda posuissem, tempus
esset iam de ordine argumentorum et de collocatione aliquid
dicere; sed cum tria sint a me proposita, de uno dictum, cum
de duobus reliquis dixero, tum erit denique de disponenda
tota oratione quaerendum.

Valet igitur multum ad vincendum probari mores et in- 43. 182.
stituta et facta et vitam eorum, qui agent causas, et eorum, pro
quibus, et item improbari adversariorum animosque eorum,
apud quos agetur, conciliari quam maxime ad benevolentiam
cum erga oratorem tum erga illum, pro quo dicet orator.
Conciliantur autem animi dignitate hominis, rebus gestis, existi-

---

179. *intendere*, s. z. 21, 89; *deus*, wie I. 23, 106: *Equidem te — in dicendo semper putavi deum.* Vgl. Brut. 37, 139: *Omnia veniebant Antonio in mentem, eaque suo quaeque loco, ubi plurimum proficere et valere possent, ut ab imperatore equites, pedites, levis armatura, sic ab illo in maxime opportunis orationis partibus conlocabantur.*

180. *quam sim*, s. z. 31, 133; *genere*, wie 1, 4.

nisi admonito cet., eine ähnliche Fiction wie 60, 244: *Non mehercule in mentem mihi quidem venit*, durch welche hier der erwähnte Vorzug als ein auf natürlicher Begabung oder auf Uebung beruhender, nicht durch theoretisches Studium gewonnener bezeichnet werden soll.

sic tamquam, vgl. z. 30, 130: *sic illi.*

potest = *valet*, wie Tusc. disp. II. 14, 34: *Quid ergo? hoc pueri possunt: viri non poterunt?* de or. I. 20, 89; 26, 120.

181. *dictum*, neml. *sit; tum denique*, s. z. 34, 146.

43. 182. *mores et instituta* (Lebensgrundsätze) *et facta* = Denk- und Handlungsweise, wofür oft noch kürzer *consilia factaque* steht; *vitam* fasst die vorhergehenden Begriffe abschliessend zusammen. Mit der ganzen Stelle ist Aristot. Rhet. I. 2 und II. 1 zu vergleichen.

conciliari, prägnant für *conciliando adduci*, daher *ad benevolentiam.*

rebus gestis bezeichnet mehr als das vorhergehende *facta:* hervorragende (öffentliche) Thaten.

matione vitae; quae facilius ornari possunt, si modo sunt, quam fingi, si nulla sunt. Sed haec adiuvant in oratore: lenitas vocis, voltus pudor [is significatio], verborum comitas; si quid persequare acrius, ut invitus et coactus facere videare. Facilitatis, liberalitatis, mansuetudinis, pietatis, grati animi, non appetentis, non avidi signa proferre perutile est; eaque omnia, quae proborum, demissorum, non acrium, non pertinacium, non litigiosorum, non acerborum sunt, valde benevolentiam conciliant abalienantque ab iis, in quibus haec non sunt. Itaque eadem
183. sunt in adversarios ex contrario conferenda. Sed genus hoc totum orationis in iis causis excellit, in quibus minus potest inflammari animus iudicis acri et vehementi quadam incitatione. Non enim semper fortis oratio quaeritur, sed saepe placida, summissa, lenis, quae maxime commendat reos. Reos autem appello non eos modo, qui arguuntur, sed omnis, quorum
184. de re disceptatur: sic enim olim loquebantur. Horum igitur exprimere mores oratione iustos, integros, religiosos, timidos, perferentis iniuriarum mirum quiddam valet; et hoc vel in principiis vel in re narranda vel in perorando tantam habet vim, si est suaviter et cum sensu tractatum, ut saepe plus quam causa valeat. Tantum autem efficitur sensu quodam ac ratione dicendi, ut quasi mores oratoris effingat oratio. Genere

---

si modo, nicht *dum modo*, weil kein Wunsch, sondern lediglich eine Bedingung ausgedrückt wird: wenn anders, wenn überhaupt; vgl. 38, 157.

in oratore an das Ende des Satzes gestellt, um hier den Gegensatz zu dem Clienten hervorzuheben, während das Uebrige ohne Unterschied von beiden gilt.

voltus s. 35, 148 und III. 59, 221: *animi est enim omnis actio et imago animi voltus, indices oculi;* or. 18, 60: *Voltus vero, qui secundum vocem plurimum potest, quantam adferet tum dignitatem tum venustatem! In quo cum effeceris ne quid ineptum aut voltuosum sit, tum oculorum est quaedam magna moderatio. Nam ut imago est animi voltus, sic indices oculi; quorum et hilaritatis et vicissim tristitiae modum res ipsae de quibus agetur temperabunt.*

pietatis: Anhänglichkeit, wie die des Antonius an den Norbanus.

183. *excellit:* gelangt vorzüglich zur Geltung.

reos, s. 19, 78. Auch die Redner selbst können damit bezeichnet werden.

184. *timidos*: schüchtern, d. i. bescheiden.

perferentis, das Part. Praes. als Adjectivum, mit der Bedeutung einer Geneigtheit oder Fähigkeit zu etwas, vgl. 87, 358: *imaginibus autem agentibus;* 89, 364: *tam sui despiciens.*

cum sensu: mit Gefühl, vgl. III. 25, 96: *ut sensus, ut doloris habeat quantum opus sit, non est singulorum articulorum.*

sensu quodam ac rat. dic.: durch einen gefühlvollen und wohlüberlegten Vortrag; vgl. z. 16, 68: *serie disputationum;* 32, 141.

enim quodam sententiarum et genere verborum, adhibita etiam actione leni facilitatemque significanti efficitur, ut probi, ut bene morati, ut boni viri esse videamur. Huic autem est illa 44. 185.
dispar adiuncta ratio orationis, quae alio quodam genere mentis iudicum permovet impellitque ut aut oderint aut diligant aut invideant aut salvum velint aut metuant aut sperent aut cupiant aut abhorreant aut laetentur aut maereant aut misereantur aut poenire velint aut ad eos motus deducantur, si qui finitimi sunt [de propinquis ac talibus animi permotionibus].
Atque illud optandum est oratori, ut aliquam permotionem 186.
animorum sua sponte ipsi adferant ad causam iudices ad id, quod utilitas oratoris feret, accommodatam. Facilius est enim currentem, ut aiunt, incitare quam commovere languentem. Sin id aut non erit aut erit obscurius, sicut medico diligenti, priusquam conetur aegro adhibere medicinam, non solum morbus eius, cui mederi volet, sed etiam consuetudo valentis et natura corporis cognoscenda est, sic equidem cum aggredior in ancipiti causa et gravi ad animos iudicum pertractandos, omni mente in ea cogitatione curaque versor, ut odorer,

---

quodam sent. hier = *proprio quodam.* Bemerkenswerth ist die in den folgenden Adjectiven *probi — boni* (edel) enthaltene Steigerung.

44. 185. *impellitque.* So werden gern die Prädicate von zwei coordinirten Sätzen durch *que* verbunden und unmittelbar neben einander gestellt. Die Bedeutung von *invideant* ergibt sich aus dem Gegensatze *salvum velint*: abgeneigt, feindselig gesinnt sein.

cupiant, neml. *reo*: gewogen sein. Vgl. ad fam. X. 4, 4: *certe et tibi, cui maxime cupio, et omnibus viris bonis, satis faciam* und oben 42, 178: *cupiditate.*

poenire. Diese in den Hdschr. öfters vorkommende Form findet sich auch als Dep., z. B. Tusc. disp. I. 44, 107: *multi inimicos etiam mortuos poeniuntur.*

deducantur. Vgl. 45, 189: *ut ad fletum misericordiamque deducatur; si qui:* welche etwa, alle die, welche, wie de fin. III. 9, 31: *Circumscriptis igitur iis sententiis, quas posui, et iis, si quae similes earum sunt, relinquitur* cet.

186. *feret:* erfordern wird, wie de leg. agr. II. 28, 77: *si ita commodum vestrum fert.*

ut aiunt, vgl. z. 10, 39: *ut ait.* Besonders wird *ut aiunt* zur Einführung sprüchwörtlicher Redensarten gebraucht.

sicut medico diligenti cet.: so mache ich es ebenso, wie ein gewissenhafter Arzt; wie dieser nemlich cet. Der Gedanke ist aus Plat. Phädr. p. 270 B. entlehnt.

aegro, substantivisch, wegen der gegensätzlichen Verbindung mit dem Subst. *medico.* Vgl. 25, 105: *futuri* u. *instantis.*

ad — pertractandos: auf die Empfindungen der Richter energisch einzuwirken; vgl. 8, 32 und I. 51, 222: *ita peragrat per animos, ita sensus hominum mentisque pertractat.*

cogitatione curaque, vgl. 41, 174.

quam sagacissime possim, quid sentiant, quid existiment, quid exspectent, quid velint, quo deduci oratione facillime posse
187. videantur. Si se dant et, ut ante dixi, sua sponte, quo impellimus, inclinant atque propendent, accipio quod datur et ad id, unde aliquis flatus ostenditur, vela do. Sin est integer quietusque iudex, plus est operis. Sunt enim omnia dicendo excitanda, nihil adiuvante natura. Sed tantam vim habet illa, quae recte a bono poëta dicta est flexanima atque omnium regina rerum oratio, ut non modo inclinantem excipere aut stantem inclinare, sed etiam adversantem ac repug-
45. 188. nantem ut imperator fortis ac bonus capere possit. Haec sunt illa, quae me ludens Crassus modo flagitabat, cum a me divinitus tractari solere diceret et in causa M' Aquilii Gaique Norbani nonnullisque aliis quasi praeclare acta laudaret; quae mehercule ego, Crasse, cum a te tractantur in causis, horrere soleo. Tanta vis animi, tantus impetus, tantus dolor oculis, voltu, gestu, digito denique isto tuo significari solet; tantum

---

odorer und *sagacissime:* von den Spürhunden gebrauchte Ausdrücke.

187. *se dant:* sich fügen oder hingeben, d. h. empfänglich sind.

inclinant atque propendent, vgl. 29, 129: *inclinatione voluntatis propendeat.*

ad id — vela do: ich richte meine Segel dahin, stelle sie nach der Richtung hin, woher u. s. w. (d. h. ich suche in die wahrgenommene Luftströmung zu gelangen oder richte die Segel nach dem Winde; vgl. or. 23, 75: *nunc quidem iam quocumque feremur danda nimirum vela sunt.*

integer: unentschieden, neutral.

poëta, neml. Pacuvius (Neffe des Ennius, geb. zu Brundusium 221, gest. zu Tarent 130) in seiner Hermione. Der Vers lautete vollständig:

ó flexanima atqúe ómnium regína rerum orátio,

nach Eurip. Hecuba 816:

πειθὼ δὲ τὴν τύραννον ἀνθρώποις μόνην.

excipere: mit seinen Armen auffangen, um dann mit ihm nach Belieben zu verfahren. S. z. 35, 148 und vgl. p. Rab. Post. 16, 43: *equitem Romanum — non turpibus impensis atque iacturis, sed experientia patrimonii amplificandi labentem excepit.*

adversantem ac repugnantem, ein ἓν διὰ δυοῖν: den hartnäckig Widerstrebenden oder heftigen Widerstand Leistenden.

imperator. Vgl. die zu 42, 179 citirte Stelle.

45. 188. *modo:* 29, 127.

quae meh., adversativ: aber das ist grade das, was u. s. w., wie oben 37, 154 und in Verr. IV. 4, 7: *tot cupidi, tot improbi, tot audaces, quorum nemo sibi tam vehemens — visus est qui ex illo sacrario quicquam poscere aut tollere aut attingere auderet.*

digito, d. i. dem Zeigefinger. Vgl. Quint. XI. 3, 94: *At cum tres contracti pollice premuntur, tum digitus ille, quo usum optime Crassum Cicero dicit, explicari solet. Is in exprobrando et indicando, unde et ei nomen est, valet.*

est flumen gravissimorum optimorumque verborum, tam integrae sententiae, tam verae, tam novae, tam sine pigmentis fucoque puerili, ut mihi non solum tu incendere iudicem, sed ipse ardere videaris.

Neque fieri potest, ut doleat is, qui audit, ut oderit, ut 189.
invideat, ut pertimescat aliquid, ut ad fletum misericordiamque deducatur, nisi omnes illi motus, quos orator adhibere volet iudici, in ipso oratore impressi esse atque inusti videbuntur. Quod si fictus aliquis dolor suscipiendus esset et si in eius modi genere orationis nihil esset nisi falsum atque imitatione simulatum, maior ars aliqua forsitan esset requirenda. Nunc ego, quid tibi, Crasse, quid ceteris accidat, nescio: de me autem causa nulla est, cur apud homines prudentissimos atque amicissimos mentiar. Non mehercule umquam apud iudices aut dolorem aut misericordiam aut invidiam aut odium dicendo excitare volui, quin ipse in commovendis iudicibus iis ipsis sensibus, ad quos illos adducere vellem, permoverer. Neque 190.
est enim facile perficere, ut irascatur ei, cui tu velis, iudex,

integrae, hier: natürlich, ungeschminkt.

fuco, vgl. III. 25, 100: *Atque eo citius in oratoris aut in poëtae cincinnis offenditur, quod — in scriptis et in dictis non aurium solum sed animi iudicio etiam magis infucata vitia noscuntur.* Ueber den attributiven Gebrauch der präpositionellen Bestimmung s. z. 7, 28: *de schola.*

videaris, eine bei Cic. seltenere Form der 2. P. Coni. Pass. statt *videare;* vgl. unten § 190. Hier scheint sie wegen des vorhergehenden *ardere* aus euphonischen Gründen vorgezogen zu sein.

189. *Neque* cet. Vgl. or. 38, 132: *nec umquam is, qui audiret, incenderetur, nisi ardens ad eum perveniret oratio;* Hor. de art. poet. 101:

Ut ridentibus arrident, ita flentibus adsunt
Humani voltus; si vis me flere, dolendum est
Primum ipsi tibi; tunc tua me infortunia laedent.

Auch Quint. äussert sich VI. 2, 26 ganz ähnlich und hat wahrscheinlich diese Stelle Cicero's vor Augen.

adhibere, wie 44, 186: *adhibere medicinam* und 205: *adhibendae sunt faces.* Die Wiederholung des Wortes *orator* erklärt sich daraus, dass Cic. in Vergleichungen und Gegensätzen die vollständige Ausprägung des Gedankens liebt, wodurch eine gewisse Weitschweifigkeit unvermeidlich wird.

impressi atque inusti, etwa: wenn nicht — sichtlich den Redner selbst in der Tiefe seiner Brust mächtig ergriffen haben. Zu *inusti*, der Bezeichnung eines unvertilgbaren Males, vgl. de har. resp. 25, 55: *inest hoc tempore haud obscurum odium atque id insitum penitus et inustum animis hominum amplissimorum*; de dom. 34, 92.

suscipiendus, vgl. 8, 34: *suscipienda veritate.* Durch *imitatione simulatum* ist das Pass. von *imitari* umschrieben.

Nunc setzt dem fingirten und zurückgewiesenen Fall den wirklichen entgegen, wie Tusc. disp. I. 8, 15; III. 1, 2; IV. 24, 54 u. o.

si tu ipse id lente ferre videare; neque ut oderit eum, quem tu velis, nisi te ipsum flagrantem odio ante viderit; neque ad misericordiam adducetur, nisi tu ei signa doloris tui verbis, sententiis, voce, voltu, collacrimatione denique ostenderis. Ut enim nulla materies tam facilis ad exardescendum est, quae nisi admoto igni ignem concipere possit, sic nulla mens est tam ad comprehendendam vim oratoris parata, quae possit incendi, nisi inflammatus ipse ad eam et ardens accesseris.

46. 191. Ac, ne hoc forte magnum ac mirabile esse videatur, hominem totiens irasci, totiens dolere, totiens omni motu animi concitari, praesertim in rebus alienis, magna vis est earum sententiarum atque eorum locorum, quos agas tractesque dicendo, nihil ut opus sit simulatione et fallaciis. Ipsa enim natura orationis eius, quae suscipitur ad aliorum animos permovendos, oratorem ipsum magis etiam quam quemquam
192. qui audiunt, permovet. Et ne hoc in causis, in iudiciis, in amicorum periculis, in concursu hominum, in civitate, in foro accidere miremur, cum agitur non solum ingenii nostri existimatio — nam id esset levius; quamquam, cum professus sis te id posse facere, quod pauci, ne id quidem neglegendum est; sed alia sunt maiora multo, fides, officium, diligentia,

---

190. *id lente ferre:* gegen die besprochene Sache, wegen welcher die Richter dem Gegner zürnen sollen, gleichgiltig sein. Mit *id* vgl. 40, 170: *eam legem.*

ad exardescendum, eine Umschreibung für unser 'entzündlich', wie 50, 202: *ad ignoscendum.*

igni. Vgl. Quint. VI. 2, 27: *Nec incendit nisi ignis, nec madescimus sine humore, nec res ulla dat alteri calorem, quem non ipsa habeat.*

46. 191. *mirabile*, vgl. z. 3, 12: *admirati; dicendo*, s. z. 22, 90: *imitando.*

nihil ut. S. z. 1, 2: *nullam ut.* Folgt *sed ut*, so ist diese Wortstellung nothwendig.

192. *in causis*, *in iudiciis*, s. z. 33, 144. Es sind zwei Gruppen von Begriffen, deren jede aus drei Gliedern besteht, von denen das letzte die beiden vorhergehenden umfasst.

professus sis: man u. s. w., daher der Conj. Vgl. 11, 48: *praecipias.*

pauci. Vgl. I. 8, 31: *Quid enim est aut tam admirabile, quam ex infinita multitudine hominum exsistere unum, qui id, quod omnibus natura sit datum, vel solus vel cum paucis facere possit.*

sed alia sunt cet., anakoluthisch statt *sed etiam aliarum rerum multo maiorum, fidei, officii, diligentiae, sc. existimatio agitur;* aber die Fortsetzung hat sich hier, wie oft, nicht dem entsprechenden vorhergehenden Gliede (*non solum ingenii nostri*), sondern der Parenthese angeschlossen (obgleich auch dieser Anschluss ungenau ist, weil es sonst heissen müsste: *sed aliud est maius multo, cum fidei cet. existimatio agitur*), so dass die Parenthese weiter fortgeführt zu werden scheint. Vgl. Tusc. disp. I. 17, 40: *Num*

quibus rebus adducti, etiam cum alienissimos defendimus, tamen eos alienos, si ipsi viri boni volumus haberi, existimare non possumus — sed, ut dixi, ne hoc in nobis mirum esse videatur, quid potest esse tam fictum quam versus, quam 193.
scena, quam fabulae? Tamen in hoc genere saepe ipse vidi, ut ex persona mihi ardere oculi hominis histrionis viderentur † spondaulia illa dicentis,

Ségregare abs te aúsu's aut sine íllo Salamina ingredi?
Néque paternum aspéctum es veritus?

Numquam illum aspectum dicebat, quin mihi Telamo iratus furere luctu filii videretur. At idem inflexa ad miserabilem sonum voce:

Cum aétate exacta índigem
Líberum lacerásti, orbasti, exstínxti; neque fratrís necis,

---

igitur dubitamus sicut pleraque — quamquam hoc quidem minime; persuadent enim mathematici terram in medio mundo sitam — obtinere, statt: *quin terra i. m. m. sita — obtineat.*

193. Mit *sed, ut dixi* wird der durch die Parenthese unterbrochene Gedanke wieder aufgenommen.

quid — fictum: wo kann mehr Erfindung herrschen?

vidi ut, s. z. 35, 151; *ex persona*: d. h. durch die Augenöffnungen der Gesichtsmaske hindurch.

hominis histrionis. So wird bei Standesbezeichnungen in der Regel *homo* hinzugefügt.

spondaulia illa: alte, aber unsichere Conjectur statt des hdschrftl. *spondalli,* womit ein in die Tragödie eingelegtes Lied bezeichnet wurde. Wenn diese Lesart von Cic. selbst herrühren sollte, so würde er sich ungenau ausgedrückt haben, da *dicentis* beweist, dass die folgenden Verse nicht gesungen wurden. Auch insofern hat die ganze Stelle etwas Auffälliges, als *mihi* nach dem vorhergehenden *vidi* nicht zu erwarten war.

Ségregare (*scil. Aiacem*) cet. Diese trocheischen Septenare aus dem Teucer des Pacuvius sind Worte des Telamon, welche er schmerzerfüllt zu dem ohne seinen Bruder heimgekehrten Teucer spricht. Letzterer wurde deshalb von seinem Vater verbannt und gründete auf Cypern ein zweites Salamis. Vgl. Hor. od. I. 7, 21 ff.

illum aspectum = *illud vocabulum aspectus.* In dieser Weise wird bisweilen bei der Anführung einzelner Worte *nomen, vocabulum* od. *verbum* weggelassen und das anzuführende Wort in dem vom Satze erforderten Casus mit *ille,* das die Stelle des Artikels vertritt, verbunden; vgl. de deor. n. II. 3, 7: *ex quo illa* (die Ausdrücke) *ostenta, monstra, portenta, prodigia dicuntur;* de or. III. 38, 154: *ut ille senius desertus.*

At: in abgeschwächter Bedeutung und nur zur Einführung eines neuen Begriffes dienend = andrerseits. Vgl. de div. I. 34, 74: *Quid? — cum in Herculis fano — simulacrum multo sudore manavit? At eodem tempore Thebis — in templo Herculis valvae clausae repagulis subito se ipsae aperuerunt.*

indigem liberum: da er die Verstossung des Teucer bereits beschlossen hat; also eine πρόληψις.

Néque eius gnati párvi, qui tibi ín tutelam est tráditus, — flens ac lugens dicere videbatur. Quae si ille histrio, cotidie cum ageret, tamen [recte] agere sine dolore non poterat, quid Pacuvium putatis in scribendo leni animo ac remisso fuisse?
194. Fieri nullo modo potuit. Saepe enim audivi poëtam bonum neminem — id quod a Democrito et Platone in scriptis relictum esse dicunt — sine inflammatione animorum exsistere
47. posse et sine quodam adflatu quasi furoris. Quare nolite existimare me ipsum, qui non heroum veteres casus fictosque luctus velim imitari atque adumbrare dicendo neque actor sim alienae personae, sed auctor meae, cum mihi M' Aquilius in civitate retinendus esset, quae in illa causa peroranda fecerim, sine magno
195. dolore fecisse. Quem enim ego consulem fuisse, imperatorem ornatum a senatu, ovantem in Capitolium ascendisse meminissem,

---

gnati parvi: des Eurysaces, des Sohnes des Ajas und der Tekmessa; zu ergänzen ist etwa *rationem habuisti.*

Quid Pacuvium putatis cet.: sollte etwa wohl Pacuvius gewesen sein? *Quid* dient in solchen durch ein Verbum des Denkens ausgedrückten Fragen, von denen ein Acc. c. Inf. abhängt, lediglich zur Einleitung der Frage und ist gar nicht, die Verba des Meinens aber durch 'mögen' oder 'sollen' zu übersetzen.

Democritus aus Abdera, Schüler des Leukippus und Haupt der atomistischen Schule, zwischen 460 und 360. Vgl. de div. I. 37, 80: *Negat enim sine furore Democritus quemquam poëtam magnum esse posse, quod idem dicit Plato*, neml. Phädr. p. 245 A. Derselbe Gedanke findet sich in ähnlichen Wendungen Tusc. I. 26, 64; p. Arch. p. 8, 18.

194. *inflammatione.* Dies und *adflatus*, *instinctus* (*mentis*, *animi* oder *quasi furoris*), *furor* oder *concitatio*, *permotio* (*mentis*) sind die gewöhnlichsten Ausdrücke für 'Begeisterung' oder 'Inspiration'.

47. *adumbrare*: der Schauspieler kann den von ihm dargestellten Charakter immer nur im Umriss, d. h. mit annähernder Genauigkeit wiedergeben; *dicendo*, wie § 191.

auctor (der die Vertretung einer Sache übernimmt) bildet mit *actor* ein Wortspiel.

Aquilius, s. z. 28, 124.

consulem fuisse — ascendisse. Bei *memini* kann, auch wenn von der Erinnerung an etwas Selbsterlebtes die Rede ist, der Inf. Perf. stehen, wenn etwas Früheres in seiner Abgeschlossenheit oder seinen Resultaten einem späteren Zeitpunkt entgegengesetzt werden soll. Vgl. p. Rosc. Am. 42, 122: *Meministis me ita distribuisse causam;* p. Mil. 35, 96: *Meminit enim vocem sibi praeconis modo defuisse —; nunc denique, si haec contra se sint futura, sibi facinoris suspicionem, non facti crimen obstare.*

195. *imperatorem ornatum:* mit dem Ehrentitel eines Feldherrn ausgezeichnet, = *ornandi causa appellatum;* vgl. 50, 203: *miscuisti;* 52, 209: *inflammanda.*

ovantem: es wurde ihm wegen der Unruhen des Bürgerkrieges nur der kleine Triumph für die Unterdrückung des zweiten Sklavenaufstandes auf Sicilien bewilligt.

hunc cum adflictum, debilitatum, maerentem, in summum discrimen adductum viderem, non prius sum conatus misericordiam aliis commovere, quam misericordia sum ipse captus. Sensi equidem tum magno opere moveri iudices, cum excitavi maestum ac sordidatum senem et cum ista feci, quae tu, Crasse, laudas, non arte, de qua quid loquar nescio, sed motu magno animi ac dolore, ut discinderem tunicam, ut cicatrices ostenderem.
Cum C. Marius maerorem orationis meae praesens ac sedens 196.
multum lacrimis suis adiuvaret cumque ego illum crebro appellans collegam ei suum commendarem atque ipsum advocatum ad communem imperatorum fortunam defendendam invocarem, non fuit haec sine meis lacrimis, non sine dolore magno miseratio omniumque deorum et hominum et civium et sociorum imploratio. Quibus omnibus verbis, quae a me tum sunt habita, si dolor afuisset meus, non modo non miserabilis, sed etiam irridenda fuisset oratio mea. Quam ob rem hoc vos doceo, Sulpici, bonus ego videlicet atque eruditus magister, ut in dicendo irasci, ut dolere, ut flere possitis.
Quamquam te quidem quid hoc doceam, qui in accusando so- 197.
dali [et quaestore] meo tantum incendium non oratione solum,

---

debilitatum, syn. mit *fractus*, mit welchem es oft verbunden erscheint, z. B. I. 26, 121: *simul ac me fractum ac debilitatum metu viderit.* S. oben 33, 142.

de qua cet.: von der bei mir nicht die Rede sein kann.

196. *C. Marius*, als sein College im Consulat im J. 101: *praesens ac sedens*: gegenwärtig und zwar (nicht zufällig, sondern) als einer von den Beisitzern des Gerichts (*advocati*), welche, wie z. B. I. 36, 166 Scävola, vermöge des Ansehens ihrer Person schon durch ihre stumme Anwesenheit dem Verklagten nützen konnten. Derselbe Ausdruck wird in Verr. III. 59, 135 von dem auf seinem Tribunal sitzenden Prätor gebraucht.

collegam suum. So wird das Pron. poss. auch auf ein Object (*ei*) bezogen, namentlich wenn es die Bedeutung von *proprius* hat oder bei der Bezeichnung von freundschaftlichen oder verwandtschaftlichen Verhältnissen. Vgl. Tusc. disp. I. 18, 41: *Dicaearchum vero cum Aristoxeno, aequali et condiscipulo suo, — omittamus.*

meis: unerkünstelte, wahre; *magno,* d. h. ebenfalls: tief empfunden.

habita. Dies Verbum wird nicht bloss von *oratio*, sondern auch von *sermo* und selbst von *verba* gebraucht; vgl. III. 1, 1.

videlicet: zur Bezeichnung der Ironie.

ut — possitis: weil in *doceo* der Begriff von *praecipio* enthalten ist; vgl. III. 24, 94: *novos magistros nihil intellegebam posse docere, nisi ut auderent.*

197. *sodali*: da Norbanus im Consulat des Antonius (99) sein Quästor gewesen war, s. § 200. An die *sodalitates*, d. h. zu politischen Zwecken gegründete und durch gemeinschaftliche *sacra* verbundene Genossenschaften, deren Mitglieder einander stets und besonders vor Gericht beizustehen verpflichtet waren, ist hier nicht zu denken.

oratione, d. h. den Inhalt der Rede; *vi:* mächtige Erregung, Leidenschaft.

sed etiam multo magis vi et dolore et ardore animi concitaras, ut ego ad id restinguendum vix conarer accedere? Habueras enim tu omnia in causa superiora: vim, fugam, lapidationem, crudelitatem tribuniciam in Caepionis gravi miserabilique casu in iudicium vocabas; deinde principem et senatus et civitatis, M. Aemilium, lapide percussum esse constabat; vi pulsum e templo L. Cottam et T. Didium, cum intercedere vellent ro-
48. 198. gationi, nemo poterat negare. Accedebat ut haec tu adulescens pro re publica queri summa cum dignitate existimarere; ego, homo censorius, vix satis honeste viderer seditiosum civem et in hominis consularis calamitate crudelem posse defendere. Erant optimi cives iudices, bonorum virorum plenum forum, vix ut mihi tenuis quaedam venia daretur excusationis, quod tamen eum defenderem, qui mihi quaestor fuisset. Hic ego quid dicam me artem aliquam adhibuisse? Quid fecerim, narrabo. Si placuerit, vos meam defensionem
199. in aliquo artis loco reponetis. Omnium seditionum genera,

---

Habueras ebenso wie *concitaras*: das Plqupf. mit Rücksicht auf das, was Antonius darauf that; *omnia — superiora:* alles zu deinem Vortheil.

vim cet.: die Mittel, deren sich die Partei des Norbanus bediente, um den Cäpio zu stürzen; *fugam:* natürlich die von den Demokraten erzwungene Flucht der Optimaten.

M. Aemilius Scaurus, 115 und 107 Consul, 109 Censor und seitdem höchst einflussreicher *princeps senatus*, war gegen den Norbanus als Zeuge aufgetreten.

templo. Die *rostra* werden hier *templum*, die feierlich inaugurirte Stätte, genannt, um den Vorwurf zu steigern, da so der Gewaltact um so ruchloser erscheint.

L. Aurelius Cotta, Tribun im J. 95. Derselbe wird III. 11, 42 und 12, 46 wegen seines Haschens nach alterthümlicher und plumper Ausdrucksweise getadelt. T. Didius ist sonst nicht weiter bekannt.

48. 198. *Accedebat ut:* Ferner musste cet., neml. unter der gegebenen Voraussetzung oder Bedingung, deren Resultat hier angegeben wird. *Accedebat quod* würde nicht das innere Verhältniss von Ursache und Folge, sondern nur die einfache Thatsache bezeichnen. Vgl. Tusc. disp. I. 19, 43: *Accedit ut eo facilius animus evadat ex hoc aëre —, quod nihil est animo velocius.*

summa cum dignitate ist durch einen besonderen Satz hervorzuheben, etwa: Ferner musste es dir als Beweis höchst ehrenhafter Gesinnung ausgelegt werden, dass du cet.; *tu adulescens*: dem man ein geringeres Interesse für die conservative Partei weniger hätte anrechnen dürfen.

et crudelem: welcher grausam war (ohne u n d); *vix ut*, s. z. 46, 191: *nihil ut.*

excusationis: die sich auf die Entschuldigung gründete; vgl. 41, 175: *usus nostri monita.*

quod tamen, vgl. z. 22, 91.

reponetis: irgend wo in dem System einreihen, d. h. als ein Ergebniss der Theorie ansehen.

vitia, pericula collegi eamque orationem ex omni rei publicae nostrae temporum varietate repetivi conclusique ita, ut dicerem, etsi omnes semper molestae seditiones fuissent, iustas tamen fuisse non nullas et prope necessarias. Tum illa, quae modo Crassus commemorabat, egi; neque reges ex hac civitate exigi neque tribunos plebis creari neque plebiscitis totiens consularem potestatem minui neque provocationem, patronam illam civitatis ac vindicem libertatis, populo Romano dari sine nobilium dissensione potuisse; ac, si illae seditiones saluti huic civitati fuissent, non continuo, si quis motus populi factus esset, id C. Norbano in nefario crimine atque in fraude capitali esse ponendum. Quod si umquam populo Romano concessum esset, ut iure concitatus videretur, id quod docebam saepe esse concessum, nullam illa causa iustiorem fuisse. Tum omnem orationem traduxi et converti in increpandam Caepionis fugam, in deplorandum interitum exercitus. Sic et eorum dolorem, qui lugebant suos, oratione refricabam et animos equitum Romanorum, apud quos tum iudices causa agebatur, ad Q. Caepionis odium, a quo erant ipsi propter iudicia ab-

199. *repetivi*: entlehnte das Material zu dieser Auseinandersetzung, vgl. 47, 197 und 30, 130: *disputatio; conclusique*, s. z. 44, 185: *impellitque; modo*: 28, 124.

consularem potestatem minui, neml. durch die eifersüchtigen Patricier, statt deren hier nicht ohne Absicht die *nobiles* genannt werden.

provocationem: die Anrufung des Volkes gegen die Entscheidung eines Magistrats.

continuo bezeichnet nach einem temporalen Vordersatze die unmittelbare Folge, nach einem Bedingungssatze die nothwendige Folgerung. In letzterem Falle ist es gewöhnlich mit der Negation verbunden und steht immer hinter derselben.

crimine. Die subjective Bedeutung von *crimen* 'Anschuldigung' geht auch bei Cicero schon öfter in die objective 'Gegenstand der Anklage' oder 'Verbrechen' über, wie hier und p. Cael. 25, 61: *haec causa est omnium horum scelerum atque criminum*.

ponendum in crimine = *crimen numerandum*, vgl. Tusc. disp. III. 7, 14: *confidens mala consuetudine loquendi in vitio ponitur*; de leg. I. 16, 44: *ut honesta in virtute ponantur, in vitiis turpia*.

refricabam, ursprünglich von vernarbten Wunden gesagt; jedoch wie hier auch ad fam. V. 17, 4: *de tuo autem filio, vereor — ne refricem meis litteris desiderium ac dolorem tuum*.

apud quos tum iudices cet. kurz für: *qui tum erant iudices, apud quos causa ageretur*. Vgl. Tusc. disp. I. 13, 29: *Quaere quorum demonstrentur sepulchra in Graecia* = *qui fuerint ii, quorum demonstrantur sepulchra*.

propter iudicia. Auf den Antrag des Consuls Cäpio sollen im J. 106 die Gerichte den Rittern und dem Senate übertragen, aber 104 durch die *lex* des Tribunen C. Servilius Glaucia wieder den Rittern allein

49. 200. alienati, renovabam [atque revocabam]. Quod ubi sensi me in possessionem iudicii ac defensionis meae constitisse, quod et populi benevolentiam mihi conciliaram, cuius ius etiam cum seditionis coniunctione defenderam, et iudicum animos totos vel calamitate civitatis vel luctu ac desiderio propinquorum vel odio proprio in Caepionem ad causam nostram converteram, tum admiscere huic generi orationis vehementi atque atroci genus illud alterum, de quo ante disputavi, lenitatis et mansuetudinis coepi: me pro meo sodali, qui mihi in liberum loco more maiorum esse deberet, et pro mea omni fama prope fortunisque decernere, nihil mihi ad existimationem turpius, ad dolorem acerbius accidere posse, quam si is, qui saepe alienissimis a me, sed meis tamen civibus saluti existimarer
201. fuisse, sodali meo auxilium ferre non potuissem. Petebam a iudicibus, ut illud aetati meae, ut honoribus, ut rebus gestis, si iusto, si pio dolore me esse adfectum viderent, concederent; praesertim si in aliis causis intellexissent omnia me semper pro amicorum periculis, nihil umquam pro me ipso depre-

---

zurückgegeben worden sein. Wahrscheinlicher aber ist, dass es bei dem Versuche Cäpio's sein Bewenden hatte und sein Antrag gar nicht angenommen wurde.

renovabam ad odium: rief von neuem in den Rittern den Hass wach. Vgl. de inv. II. 15, 49: *auditoris animus aut renovatur ad ea, quae restant, aut omnibus iam dictis exsuscitatur;* in Pis. 36, 89: *quo te modo ad tuam intemperantiam, scelerate, innovasti.*

49. 200. *constitisse in possessionem*, wie auch *esse* mit *in* und dem Acc. verbunden wird, wenn die Bewegung nach einem Punkte hin und zugleich die darauf folgende Ruhe an demselben bezeichnet werden soll: vgl. div. in Q. Caec. 20, 66: *ab exteris nationibus, quae in amicitiam populi Romani dicionemque essent.*

cum seditionis coniunctione, d. i. *cum seditionis coniunctio adesset*, vgl. 66, 266: *cum similitudine turpioris.*

in liberum loco, vgl. div. in Q. Caec. 19, 61: *Sic enim a moioribus nostris accepimus, praetorem quaestori suo parentis loco esse oportere; nullam neque iustiorem neque graviorem causam necessitudinis posse reperiri quam coniunctionem sortis, quam provinciae, quam officii, quam publici muneris societatem;* ad fam. XIII. 10, 1: *hanc quaesturae coniunctionem liberorum necessitudini proximam (maiores) volunt esse.* S. oben 47, 197.

ad existimationem turpius, wie I. 25, 113: *ad memoriam firmi atque diuturni;* in Cat. I. 5, 12: *ad severitatem lenius;* ibid. III. 8, 19: *insignis ad deformitatem puer.* Seltener wird *ad* von Subst. abhängig gemacht, wie z. B. Tusc. disp. III. 5, 11: *mentis ad omnia caecitatem.*

alienissimis, vgl. 46, 192 und p. Mur. 27, 56: *accusat M. Cato, qui cum a Murena nulla re umquam alienus fuit, tum ea condicione erat in hac civitate natus, ut eius opes atque ingenium multis etiam alienis, exitio vix cuiquam inimico esse deberet.*

201. *concederent*: zu gute halten, wie oft *dare* (§ 202) und *tribuere.*

catum. Sic in illa omni defensione atque causa, quod esse in arte positum videbatur, ut de lege Appuleia dicerem, ut quid esset minuere maiestatem explicarem, perquam breviter perstrinxi atque attigi. His duabus partibus orationis, quarum altera commendationem habet, altera concitationem, quae minime praeceptis artium sunt perpolitae, omnis est a me illa causa tractata, ut et acerrimus in Caepionis invidia renovanda et in meis moribus erga meos necessarios declarandis mansuetissimus viderer. Ita magis adfectis animis iudicum quam doctis tua, Sulpici, est a nobis tum accusatio victa. Hic Sul- 50. 202.
picius: Vere hercle, inquit, Antoni, ista commemoras. Nam ego nihil umquam vidi, quod tam e manibus elaberetur, quam mihi tum est elapsa illa [ipsa] causa. Cum enim, quem ad modum dixisti, tibi ego non iudicium, sed incendium tradidissem, quod tuum principium, di immortales, fuit! qui timor! quae dubitatio! quanta haesitatio tractusque verborum! Ut tu illud initio, quod tibi unum ad ignoscendum homines dabant, tenuisti, te pro homine pernecessario, quaestore tuo, dicere! quam tibi primum munisti ad te audiendum viam. Ecce au- 203.
tem, cum te nihil aliud profecisse arbitrarer, nisi ut homines tibi civem improbum defendenti ignoscendum propter necessitudinem arbitrarentur, serpere occulte coepisti, nihil dum aliis suspicantibus, me vero iam pertimescente, ut illam non Nor-

---

in arte, vgl. 25, 107 ff.; *artium*: Lehrbücher. Ueber die *lex Appuleia* s. z. 25, 107.

meos necessarios. Das Pron. poss. wird in der Regel vor die Bezeichnungen von freundschaftlichen oder verwandtschaftlichen Verhältnissen gestellt; *amicus meus* heisst: einer meiner Freunde.

perpolitae: zur Vollkommenheit gebracht; *adfectis:* durch Rührung.

50. 202. *dixisti*: 47, 197.

tractus, nähere Bestimmung von *haesitatio*: langsame Bewegung; anders das Part. 15, 64.

ad ignoscendum, von *unum* abhängig: als den allein zur Verzeihung geeigneten, d. h. verzeihlichen Punkt; vgl. 45, 190: *facilis ad exardescendum*, und de part. or. 29, 102: *tertius* (*status*) *aequi et veri* [*et recti*] *et humani ad ignoscendum* (des als menschliche Schwachheit Verzeihlichen) *disputatione tractandus est*. Die präpositionelle Bestimmung bezeichnet die in dem Begriff des Adj. liegende Tendenz oder die aus ihm hervorgehende Wirkung.

203. *Ecce autem*: um auf den unerwarteten Ausgang vorzubereiten; oft mit *subito* oder *repente* verbunden, wie in Verr. act. I. 6, 17: *ecce autem repente — eadem illa vetera consilia pecunia maiore repetuntur*. Aehnlich *ecce tibi* oben 22, 94.

serpere: vordringen; davon ist *ut — defenderes* abhängig: um in deiner Vertheidigung den Beweis zu führen.

bani seditionem, sed populi Romani iracundiam neque eam iniustam, sed meritam ac debitam fuisse defenderes. Deinde qui locus a te praetermissus est in Caepionem? Ut tu illa omnia odio, invidia, misericordia miscuisti! Neque haec solum in defensione, sed etiam in Scauro ceterisque meis testibus, quorum testimonia non refellendo, sed ad eundem impetum
204. populi confugiendo refutasti. Quae cum abs te modo commemorarentur, equidem nulla praecepta desiderabam; ipsam tamen istam demonstrationem defensionum tuarum [abs te ipso commemoratam] doctrinam esse non mediocrem puto. Atqui, si ita placet, inquit Antonius, trademus etiam, quae nos sequi in dicendo quaeque maxime spectare solemus. Docuit enim iam nos longa vita ususque rerum maximarum, ut quibus rebus animi hominum moverentur teneremus.

51.205. Equidem primum considerare soleo, postuletne causa. Nam neque parvis in rebus adhibendae sunt hae dicendi faces neque ita animatis hominibus, ut nihil ad eorum mentis oratione flectendas proficere possimus, ne aut irrisione aut odio digni putemur, si aut tragoedias agamus in nugis aut con-
206. vellere adoriamur ea, quae non possint commoveri. Iam quo-

---

locus, neml. *communis*: eine gegen den Cäpio anwendbare oratorische Glanzstelle.

Ut tu cet: Wie hast du jenen ganzen Theil der Rede mit der Erregung von Hass u. s. w. erfüllt, d. h. dazu angewandt!

ad eundem impetum pop., d. h. zu dem Nachweise, dass hier nur von einer berechtigten Aufwallung des Volkes und nicht von einem durch Norbanus angestifteten Aufruhr die Rede sein könne.

refutasti, eig. zurückdämpfen, zur Ruhe bringen, wie de prov. cons. 13, 32: *Semper illas nationes nostri imperatores refutandas potius bello quam lacessendas putaverunt*, daher 'zurückweisen, abweisen,' verschieden von *refellere*, vgl. 1, 2 und III. 1, 4: *libidinem tuam libertas mea refutabit.*

204. *defensionum*: Vertheidigungsformen, wie I. 6, 22: *dictionibus*; Tusc. disp. IV. 27, 59: *earum igitur perturbationum, quas exposui, variae sunt curationes*, und andere Subst. verb. auf *io*. Anders 31, 136.

Atqui, mit Rücksicht auf die vorhergehende Erklärung des Sulpicius, schon mit jenem Nachweis der von ihm in der Praxis angewendeten Vertheidigungsformen zufrieden zu sein. Im Gegensatz dazu verspricht jetzt Antonius doch noch mehr und macht sich anheischig, auch einen Lehrvortrag (*trademus*) über das *movere* halten zu wollen.

spectare, s. z. 40, 169; *rerum maximarum*, wie 25, 105.

teneremus und *moverentur*, wie gewöhnlich bei Cic., nicht Conj. Präs. Vgl. zu 2, 8: *exstaret*.

51. 205. *adhibendae.* Wir sagen mit einem andern Bilde: schleudern.

tragoedias, etwa: Rührungs- oder Erschütterungsscenen, vgl. 55, 225; daher auch: hochtrabende Worte, wie I. 51, 219.

206. Mit *Iam* leitet Antonius zu der Ausführung des § 204 an-

niam haec fere maxime sunt in iudicum animis aut, quicumque illi erunt, apud quos agemus, oratione molienda, amor, odium, iracundia, invidia, misericordia, spes, laetitia, timor, molestia, sentimus amorem conciliari, si id videare, quod sit utile ipsis, apud quos agas, defendere; aut si pro bonis viris aut certe pro iis, qui illis boni atque utiles sint, laborare. Namque haec res amorem magis conciliat, illa virtutis defensio caritatem; plusque proficit, si proponitur spes utilitatis futu-
rae quam praeteriti beneficii commemoratio. Enitendum est, 207.
ut ostendas in ea re, quam defendas, aut dignitatem inesse aut utilitatem, eumque, cui concilies hunc amorem, significes nihil ad utilitatem suam rettulisse ac nihil omnino fecisse causa sua. Invidetur enim commodis hominum ipsorum; studiis
autem eorum ceteris commodandi favetur. Videndumque hoc 208.
loco est, ne, quos ob benefacta diligi volemus, eorum laudem atque gloriam, cui maxime invideri solet, nimis efferre videamur. Atque eisdem his ex locis et in alios odium struere discemus et a nobis ac nostris demovere; eademque haec genera tractanda sunt in iracundia vel excitanda vel sedanda.

---

gekündigten Themas über, nachdem die Frage in Betreff der Nothwendigkeit der *permotio* kurz berührt worden ist. Das handschriftliche *Nam*, wofür *Iam* gesetzt worden ist, konnte nur die Partikel der *occupatio* sein, an welche hier nicht zu denken ist.

molestia, griech. ἀνία, nach den Stoikern eine λύπη ἐκ διαλογισμῶν μένουσα ἢ ἐπιτείνουσα, nach Cic. Tusc. disp. IV. 8, 18 eine *aegritudo permanens*.

videare passivisch: wenn man sieht, dass man —.

illis boni cet.: in ihren Augen = *illorum iudicio*.

Namque cet. Der Sinn ist: Die so eben gemachte Unterscheidung der Objecte der Vertheidigung ist wohl begründet: denn u. s. w. Das folgende *haec res* bezieht sich auf den ersten Theil: *quod sit utile ipsis — defendere*, während mit *illa virtutis defensio* der zweite Theil: *aut si pro bonis viris* cet. bezeichnet wird. Diese Beziehung von *hic* und *ille* ist nicht selten; vgl. Lael. 2, 10: *cave Catoni anteponas ne istum quidem ipsum, quem Apollo, ut ais, sapientissimum iudicavit: huius enim facta, illius dicta laudantur.*

amorem: die Liebe aus Zuneigung und Sympathie, *caritatem* (wie *diligere*, vgl. § 208) aus Hochschätzung und Ehrfurcht; vgl. part. or. 16, 56: *nam aut caritate moventur homines, ut deorum, ut patriae, ut parentum, aut amore, ut fratrum, ut coniugum, ut liberorum, ut familiarium;* ibid. 25, 88.

dignitatem: Ehre, wie 82, 334; vgl. auch 48, 198.

207. *nihil — rettulisse*: dass er in keiner Sache seinen Nutzen im Auge gehabt oder gesucht habe; ebenso *revocare* und *dirigere*.

208. *locis*, hier: die Quellen für die Erregung der Affecte, zusammenfallend mit dem folgenden *genera*: allgemeine Gesichtspunkte.

Nam si, quod ipsis, qui audiunt, perniciosum aut inutile sit, id factum augeas, odium creatur; sin, quod aut in bonos viros aut in eos, [in] quos minime quisque debuerit, aut in rem publicam, tum excitatur, si non tam acerbum odium,
209. tamen aut invidiae aut odii non dissimilis offensio. Item timor incutitur aut ex ipsorum periculis aut ex communibus. Interior est ille proprius: sed hic quoque communis ad eandem
52. similitudinem est perducendus. Par atque una ratio est spei, laetitiae, molestiae; sed haud sciam an acerrimus longe sit omnium motus invidiae nec minus virium opus sit in ea comprimenda quam in excitanda. Invident autem homines maxime paribus aut inferioribus, cum se relictos sentiunt, illos autem dolent evolasse; sed etiam superioribus invidetur saepe vehementer et eo magis, si intolerantius se iactant et aequabilitatem communis iuris praestantia dignitatis aut fortunae suae transeunt. Quae si inflammanda sunt, maxime dicendum est non esse virtute parta, deinde etiam vitiis atque peccatis, tum, si erunt honestiora atque graviora, tamen non esse tanta ulla merita, quantam insolentiam hominis quantumque fasti-

---

aut inutile: oder wenigstens unnütz, wie p. Caec. 14, 39: *ne non modo intrare verum aspicere aut aspirare possim;* oben 4, 18.

sin, neml. *augeas quod in bonos viros* cet. *factum sit*.

quos, ohne *in*, weil dieselbe Präpos. bei dem Demonstrat. steht und zu dem Relativsatz dasselbe Verbum zu ergänzen ist; vgl. ad Att. III. 19, 2: *me tuae litterae numquam in tantam spem adduxerunt, quantam aliorum;* de fin. IV. 20, 56: *Platonem — eadem esse in causa, qua tyrannum Dionysium;* unten 68, 277: *quo dixit*.

offensio: feindselige Stimmung oder Abneigung. Das vorhergehende *invidia* ist hier ein Synonymum von *odium*; vgl. 83, 339.

209. *interior est*: tiefer dringt ein; *ad eandem similitudinem*, statt *eiusdem*, neml. *proprii timoris, similitudinem;* vgl. z. 23, 96.

52. *haud sciam*, wie 17, 72; *minus virium*, statt des Abl., den man im negativen Satze erwarten sollte, aus demselben Grunde, aus welchem man nur sagt *quod opus est* und *quae opus sunt*.

aut inferioribus, d. h. die bisher Geringeren. Man vgl. zu der Stelle Aristot. Rhet. II. 10.

relictos: überholt; *evolasse:* schnell gestiegen sind, ein ziemlich häufiger Tropus, wie Brut. 78, 272: *Itaque tantos processus efficiebat, ut evolare, non excurrere videretur;* auch dem Inhalt nach ist ähnlich ad fam. I. 7, 8: *in te enim, homine omnium nobilissimo, similia invidorum vitia perspexi, quem tamen illi esse in principibus facile sunt passi, evolare altius certe noluerunt.*

transeunt, wofür erst von Liv. an *excedere* gebräuchlich geworden ist.

inflammanda, mit Bezug auf die *faces dicendi* § 205, prägn. für *cum inflammatione tractanda*, nach Analogie von *defendere, concludere* u. ä. Vgl. or. 28, 99: *non praeparatis auribus inflammare rem.*

quantam insolentiam. Der Acc. (statt des handschr. Nom.) ist um so noth-

dium. Ad sedandum autem, magno illa labore, magnis peri- 210.
culis esse parta nec ad suum commodum, sed ad aliorum esse
collata, quae si quam gloriam peperisse videantur, tamenetsi
ea non sit iniqua merces periculi, tamen ea non delectari to-
tamque abicere atque deponere; omninoque perficiendum est —
quoniam plerique sunt invidi maximeque hoc est commune
vitium et perpetuum; invidetur autem praestanti florentique
fortunae —, ut haec opinio minuatur et illa excellens opi-
nione fortuna cum laboribus et miseriis permixta [esse]
videatur. Iam misericordia movetur, si is, qui audit, ad- 211.
duci potest, ut illa, quae de altero deplorentur, ad suas
res revocet, quas aut tulerit acerbas aut timeat, ut intuens
alium crebro ad se ipsum revertatur. Ita cum singuli casus
humanarum miseriarum graviter accipiuntur, si dicuntur do-
lenter, tum adflicta et prostrata virtus maxime luctuosa est.
Et, ut illa altera pars orationis, quae probitatis commendatione
boni viri debet speciem tueri, lenis, ut saepe iam dixi, atque
summissa, sic haec, quae suscipitur ab oratore ad commutan-
dos animos atque omni ratione flectendos, intenta ac vehemens
esse debet. Sed est quaedam in his duobus generibus, quo- 53. 212.
rum alterum lene, alterum vehemens esse volumus, difficilis

---

wendiger, als ohne Fortsetzung der begonnenen Construction nicht wie Cat. m. 1, 1: *te suspicor iisdem rebus, quibus me ipsum, interdum gravius commoveri* od. p. Lig. 1, 2: *confitentem se in ea parte fuisse, qua te cet.* der Ind., sondern der Conj. stehen müsste, ohne diesen also nicht bloss *esse*, sondern auch *dicendum est* ergänzt werden muss, so dass hier das Verhältniss dasselbe ist wie Tusc. disp. I. 17, 39: *Platonem ferunt — non solum sensisse idem quod Pythagoram, sed rationem etiam attulisse.*

210. *Ad sedandum autem*, neml. *dicendum est.*

delectari cet. Das Subj. *eum* ist nach dem ganzen Zusammenhange, insbesondere aus dem vorhergegangenen *hominis* leicht zu ergänzen.

perpetuum = *pervagatum*; vgl. 32, 141: *perpetui iuris.*

opinione: vermeintlich, s. z. 24, 101.

211. *Iam*, hier: endlich, zur Einführung des letzten Gliedes.

deplorentur, prägn. für *deplorando dicantur.*

Ita, neml. *si is, qui audit, adduci potest, ut intuens alium crebro ad se ipsum revertatur*, was mit *si dicuntur dolenter* noch einmal kurz bezeichnet wird.

commendatione, vgl. I. 26, 122: *Fuit enim mirificus in Crasso pudor, qui tamen non modo non obesset eius orationi, sed etiam probitatis commendatione prodesset.*

lenis und *summissa* (gelassen) entspricht chiastisch dem folgenden *intenta* und *vehemens.*

flectendos, vgl. or. 21, 69: *Probare necessitatis est, delectare suavitatis, flectere victoriae; nam id unum ex omnibus ad obtinendas causas potest plurimum;* ebds. 5, 20: *ad permovendos et convertendos animos instructi et parati.*

ad distinguendum similitudo. Nam et ex illa lenitate, qua conciliamur iis, qui audiunt, ad hanc vim acerrimam, qua eosdem excitamus, influat oportet aliquid, et ex hac vi non numquam animi aliquid infundendum est illi lenitati; neque est ulla temperatior oratio quam illa, in qua asperitas contentionis oratoris ipsius humanitate conditur, remissio autem le-
213. nitatis quadam gravitate et contentione firmatur. In utroque autem genere dicendi, et illo, in quo vis atque contentio quaeritur, et hoc, quod ad vitam et mores accommodatur, et principia tarda sint et exitus item spissi et producti esse debent. Nam neque adsiliendum statim est ad genus illud orationis; abest enim totum a causa et homines prius illud ipsum, quod proprium sui iudicii est, audire desiderant; nec cum in eam
214. rationem ingressus sis, celeriter discedendum est. Non enim, sicut argumentum, simul atque positum est, adripitur alterumque et tertium poscitur, ita misericordiam aut invidiam aut iracundiam, simul atque intuleris, possis commovere. Argumentum ratio ipsa confirmat, *idque* simul atque emissum est,

53. 212. *infundendum*, dem Begriff der *vis* entsprechend, wie vorher *influat* dem der *lenitas*.

temperatior = *melius temperata*: besser eingerichtet oder angelegt (eig. hat eine bessere Mischung); vgl. Tusc. disp. I. 25, 63: *auribus oblectatio magna parta est inventa et temperata varietate et natura sonorum*.

asperitas contentionis: die verletzende Rauhheit eines leidenschaftlichen Vortrags, *remissio lenitatis*: der herabgestimmte oder gehaltene Ton einer ruhigen Darstellung; *ipsius humanitate*: durch die persönliche Leutseligkeit. Mit *conditur* (eig. schmackhaft gemacht werden, wie Tusc. disp. V. 34, 98, daher auch geschmackvoll gemacht oder gemildert werden), vgl. or. 55, 185: *Omnino duo sunt, quae condiant orationem, verborum numerorumque iucunditas*.

213. *illo* — *hoc*. Bei der Apposition wird die Präp. in der Regel nicht wiederholt. — Vgl. 22, 94 zu *tamquam*.

quod — *accommodatur* bezeichnet die *conciliatio*, vgl. bes. 52, 210.

spissi. Nonius 392, 15: *spissum significat tarde*. Vgl. ad Att. X. 18, 2: *omnia tarda adhuc et spissa*; Brut. 36, 138; de or. 36, 145. *Spissi* findet seine Erklärung § 214 in *multa et varia et copiosa oratione*.

adsiliendum ad genus illud orationis. Wir gebrauchen dafür ein anderes Bild: mit jener Art des Vortrags wie mit der Thür ins Haus fallen.

abest hier, wie öfter = *alienum est*, insofern die Darstellung der sachlichen Grundlage, welche zunächst in Betracht kommt, einen ruhigen Vortrag erfordert.

214. *adripitur*, neml. *ratione audientium*, daher = *probatur* oder *confirmatur*.

intuleris, neml. *eam orationem* oder *id genus orationis*, wie I. 8, 29: *solebat Cotta narrare Crassum sermonem quendam de studio dicendi intulisse*: sobald man diese Saite angeschlagen, es darauf angelegt hat.

adhaerescit; illud autem genus orationis non cognitionem iudicis, sed magis perturbationem requirit, quam consequi nisi multa et varia et copiosa oratione et simili contentione actionis nemo potest. Qua re qui aut breviter aut summisse dicunt, 215.
docere iudicem possunt, commovere non possunt; in quo sunt omnia. Iam illud perspicuum est, omnium rerum in contrarias partis facultatem ex iisdem suppeditari locis. Sed argumento resistendum est aut iis, quae comprobandi eius causa sumuntur, reprehendendis aut demonstrando id, quod concludere illi velint, non effici ex propositis nec esse consequens, aut, si ita non refellas, adferendum est in contrariam partem, quod sit aut gravius aut aeque grave. Illa autem, quae aut 216.
conciliationis causa leniter aut permotionis vehementer aguntur, contrariis commotionibus auferenda sunt, ut odio benevolentia, misericordia invidia tollatur.

Suavis autem est et vehementer saepe utilis iocus et fa- 54.
cetiae; quae, etiamsi alia omnia tradi arte possunt, naturae sunt propria certe neque ullam artem desiderant. In quibus tu longe aliis mea sententia, Caesar, excellis; quo magis mihi

---

adhaerescit, neml. *animis iudicum.*

simili contentione: durch eine entsprechende Lebhaftigkeit.

215. *in quo sunt omnia*, vgl. I. 14, 60: *num admoveri possit oratio ad sensus animorum atque motus vel inflammandos vel etiam exstinguendos, quod unum in oratore dominatur*. S. auch die zu 52, 211 aus or. 21, 69 citirte Stelle. Uebrigens findet sich dieser oder ein ähnlicher Periodenschluss öfter, wie z. B. de leg. II. 10, 24; Tusc. disp. III. 22, 52; Cat. m. 3, 8.

in contrarias partis hat die Geltung eines Attributs von *facultatem* und ist gesagt nach Analogie von *in utramque partem dicere;* also: dass alles für die entgegengesetzten Standpunkte zu verwendende Material aus denselben Fundstätten entlehnt werden kann. Mit *Sed* cet. wird dann auf die Verschiedenheit des Verfahrens bei der *argumentatio* und den beiden anderen Arten der *confirmatio* hingewiesen.

reprehendendis, vgl. 81, 331; *propositis*: den Vordersätzen.

216. *auferenda*, dem folgenden *tollatur* entsprechend, = *evertenda.*

54. *utilis*, neml. für das *conciliare* und *movere.*

arte, wie 56, 228 dasselbe als § 218: *doctrina.*

excellis. Die ausführliche Erörterung über den Witz (54, 216—71, 290) wird dem Cäsar übertragen, sowohl wegen seiner natürlichen Anlage zur Scherzrede, als auch weil er die darauf bezüglichen Vorsrhriften der griechischen Rhetoriker mit besonderem Interesse studirt zu haben scheint. Nach Gorgias' Vorgange haben nemlich Aristoteles (in seiner Poetik), Theophrast und die Späteren die Lehre vom Witz eingehend behandelt. Cicero musste diesem Gegenstande um so mehr eine ausführliche Darstellung widmen, als er bekanntlich gleich seinem Vorbilde Crassus in demselben Meister war. Quintilian nimmt in dem 3. Kap.

etiam aut testis esse potes nullam esse artem salis aut, si qua
217. est, eam tu potissimum nos docere. Ego vero, inquit, omni de re facetius puto posse ab homine non inurbano, quam de ipsis facetiis disputari. Itaque cum quosdam Graecos inscriptos libros esse vidissem de ridiculis, nonnullam in spem veneram posse me ex iis aliquid discere: inveni autem ridicula et salsa multa Graecorum; nam et Siculi in eo genere et Rhodii et Byzantii et praeter ceteros Attici excellunt; sed qui eius rei rationem quandam conati sunt artemque tradere, sic insulsi exstiterunt, ut nihil aliud eorum nisi ipsa insulsitas rideatur.
218. Qua re mihi quidem nullo videtur modo doctrina ista res posse tradi. Etenim cum duo genera sint facetiarum, alterum aequabiliter in omni sermone fusum, alterum peracutum et breve, illa a veteribus superior cavillatio, haec altera dicacitas nominata est. Leve nomen habet utraque res! quippe; leve
219. enim est totum hoc risum movere. Verum tamen, ut dicis, Antoni, multum in causis persaepe lepore et facetiis profici vidi. Sed cum in illo genere perpetuae festivitatis ars non desideretur: — natura enim fingit homines et creat imitatores et narratores facetos adiuvante et voltu et voce et ipso genere

---

des 6. Buchs seiner *institutiones* auf diesen ganzen Abschnitt vielfach Bezug. Ueber die Gliederung desselben vgl. die Inhaltsübersicht S. 159 ff.

217. *Itaque*: Und so, dem entsprechend. Diese Partikel bezieht sich erst auf die Worte *sic insulsi exstiterunt*, nicht auf *non nullam in spem veneram*, welche dem Inhalt nach einen untergeordneten Gedanken ausmachen. Vgl. 28, 122: *Namque ego* cet. und Tusc. disp. II. 26, 62: *Itaque semper Africanus Socraticum Xenophontem in manibus habebat, cuius in primis laudabat illud*, = *Itaque Africanus, qui semper Xenophontem in manibus habebat, huius in primis laudabat illud;* ebds. I. 24, 57: *et tamen ita faciles interrogationes sunt* cet.

de ridiculis = περὶ γελοίων. Diese Schriften sind für uns zum grössten Theile verloren gegangen; nur von Aristoteles besitzen wir in den Fragmenten der Poetik noch c. 5 die Definition des Lächerlichen.

Siculi. Vgl. in Verr, IV. 43, 95: *numquam tam male est Siculis, quin aliquid facete et commode dicant.*

Attici. Vgl. or. 26, 90: *quicquid est salsum aut salubre* (frisch) *in oratore, id proprium Atticorum est, e quibus tamen non omnes faceti.*

insulsi: witzlos.

218. *facetiarum*, etwa: launige Rede, *cavillatio*: Ironie, *dicacitas*: Stichelrede, *lepore*: Humor.

quippe. Diese ernstlich versichernde oder bekräftigende Partikel (natürlich, versteht sich) findet sich öfters in Antworten, wie de fin. V. 28, 84; de rep. I. 39, 61; p. Mur. 35, 74, jedoch so wie hier auch de fin. IV. 3, 7: *ista ipsa, quae tu breviter, regem, dictatorem, divitem solum esse sapientem, a te quidem ac rotunde; quippe, habes enim rhetoribus.*

totum hoc, vgl. 57, 231 und 233.

219. *narratores*, vgl. or. 26, 87: *Utetur utroque, sed altero (i. e.*

sermonis —, tum vero in hoc altero dicacitatis quid habet ars loci, cum ante illud facete dictum emissum haerere debeat, quam cogitari potuisse videatur? Quid enim hic meus frater 220.
ab arte adiuvari potuit, cum a Philippo interrogatus quid latraret f u r e m s e v i d e r e respondit? Quid in omni oratione Crassus vel apud centumviros contra Scaevolam vel contra accusatorem Brutum, cum pro Cn. Planco diceret? Nam id, quod tu mihi tribuis, Antoni, Crasso est omnium sententia concedendum. Non enim fere quisquam reperietur praeter hunc in utroque genere leporis excellens, et illo, quod in perpetuitate sermonis, et hoc, quod in celeritate atque dicto est. Nam haec perpetua contra Scaevolam Curiana defensio 221.
tota redundavit hilaritate quadam et ioco; dicta illa brevia non habuit. Parcebat enim adversarii dignitati; in quo ipse conservabat suam; quod est hominibus facetis et dicacibus difficillimum, habere hominum rationem et temporum et ea, quae oc-

genere facetiarum) *in narrando aliquid venuste*, *altero* (*dicacitatis*) *in iaciendo mittendoque ridiculo*; Quint. VI. 3, 42: *In narrando autem Cicero consistere facetias putat, dicacitatem in iaciendo.*

emissum, vgl. 53, 214 und die so eben angeführten Stellen.

220. *furem se videre*, da der Consul des J. 91, Philippus, durch seine ganze Politik das Ansehen des Senates beeinträchtigen musste. Die Frage desselben *quid latraret* ist nicht blos durch die laute Rede des Catulus, sondern auch durch die Bedeutung seines Namens veranlasst worden (Hündchen). Ereignet hat sich dieser Vorfall ohne Zweifel in einer Senatssitzung des J. 91.

apud centumviros s. z. 23, 98 u. 32, 140 ff.

M. Junius Brutus, Sohn des 33, 142 erwähnten Rechtsgelehrten, ein Ankläger von Profession und ein Verschwender. Vgl. Brut. 34, 130: *Eisdem temporibus M. Brutus, in quo magnum fuit, Brute, dedecus generi vestro, qui, cum tanto nomine esset patremque optimum virum habuisset et iuris peritissimum, accusationem factitaverit, ut Athenis Lycurgus. Is magistratus non petivit, sed fuit accusator vehemens et molestus, ut facile cerneres naturale quoddam stirpis bonum degeneravisse vitio depravatae voluntatis.* — Die Vertheidigungsrede des Crassus für den sonst nicht weiter bekannten Cn. Plancus wird auch p. Cluent. 51, 141 erwähnt.

celeritate: Schlagfertigkeit.

221. *dicta*: witzige Bemerkungen, Schlagworte, *bons mots*. Vgl. Cic. ep. ad Corn. Nep. bei Macrob. sat. II, 1: *itaque nostri, cum omnia quae dixissemus dicta essent, quae facete et breviter et acute locuti essemus ea proprio nomine appellari dicta voluerunt.*

conservabat, vgl. 19, 81: *conservanda.*

quae occurrunt: was sich aufdrängt, die Einfälle; gewöhnlich ist das Verbum in dieser Bedeutung mit dem Acc. c. Inf. verbunden, wie or. 41, 140: *Occurrebat enim posse reperiri non invidos solum*; p. Mil. 9, 25: *Occurrebat ei mancam ac debilem praeturam suam futuram.*

currunt, cum salsissime dici possunt, tenere. Itaque nonnulli ridiculi homines hoc ipsum non insulse interpretantur.
222. Dicere enim aiunt Ennium, flammam a sapiente facilius ore in ardente opprimi, quam bona dicta teneat: haec scilicet bona dicta, quae salsa sint; nam ea dicta
55. appellantur proprio iam nomine. Sed ut in Scaevola continuit ea Crassus atque in illo altero genere, in quo nulli aculei contumeliarum inerant, causam illam disputationemque lusit, sic in Bruto, quem oderat et quem dignum contumelia iudicabat,
223. utroque genere pugnavit. Quam multa de balneis, quas nuper ille vendiderat, quam multa de amisso patrimonio dixit! atque illa brevia: cum ille diceret se sine causa sudare, Minime mirum, inquit, modo enim existi de balneis. Innumerabilia huius modi fuerunt, sed non minus iucunda illa perpetua. Cum enim Brutus duos lectores excitasset et alteri

---

cum — possunt. Der Ind., um die Zeit und den Umstand zu bezeichnen: wann (wo) sie sich am witzigsten anbringen lassen.

hoc ipsum, d. i. die Schwierigkeit, witzige Bemerkungen zu unterdrücken.

non insulse interpretantur: bezeichnen nicht unwitzig, indem sie nemlich den hyperbolischen Ausdruck des Ennius darauf anwenden. Da aber in dem troch. cat. Tetrameter desselben die Worte *bona dicta* noch so viel bedeuten als 'treffliche Aeusserungen, nützliche Lehren', so war, um die veränderte Beziehung dieses Verses zu rechtfertigen, sowohl von *bonus* als von *dictum* noch eine nähere Erklärung erforderlich, indem dem Adj. *bonus* die Bedeutung von *salsus* und dem Subst. *dictum* die später üblich gewordene von 'Witzwort' untergeschoben wurde.

222. *dicere enim aiunt*, d. h. sie berufen sich nemlich auf Ennius.

quam — teneat, s. z. 38, 161: *quam postulandum sit.*

proprio iam nomine. Vgl. Cic. in einem an Corn. Nep. gerichteten Briefe bei Macrob. sat. II. 1: *itaque nostri, cum omnia, quae diximus, dicta essent, quae facete et breviter et acute locuti essemus, ea proprio nomine appellari dicta voluerunt.*

55. *in illo altero genere*, sc. *versatus*, vgl. 17, 73; *lusit* = *ludendo egit*, vgl. 32, 138: *describunt.*

in Bruto: dem Br. gegenüber, wie vorher *in Scaevola*, prägnant für: als es sich um Brutus handelte, als er es mit Br. zu thun hatte; vgl. 7, 30: *in eius modi re.*

223. *Minime mirum*, neml. dass Brutus sagte, er bringe sich ohne Grund in Schweiss (*sudare* = *nimium operae dare dicendo*); *existi*, mit dem Nebensinn: *perdidisti.*

Cum enim cet. Eine ausführlichere Erzählung von diesem Hergang steht p. Cluent. c. 51, 141 ff. In der im J. 118 gehaltenen Rede für den Gesetzesvorschlag, eine Colonie nach Narbo Martius in Gallien auszuführen, hatte Crassus den Senat hart angegriffen, während er in der glänzenden *suasio legis Serviliae* vom J. 106, durch welche *lex* die erneuerte Uebertragung der *iudicia* an den Senat beantragt wurde, entschieden die conservativen Interessen vertrat.

lectores, s. z. 40, 173: *Recita.*

de colonia Narbonensi Crassi orationem legendam dedisset, alteri de lege Servilia, et cum contraria inter sese de re publica capita contulisset, noster hic facetissime tris patris Bruti de iure civili libellos tribus legendos dedit. Ex libro primo: 224.
FORTE EVENIT, UT IN PRIVERNATI ESSEMUS. Brute, testificatur pater se tibi Privernatem fundum reliquisse. Deinde ex libro secundo: IN ALBANO ERAMUS EGO ET MARCUS FILIUS. Sapiens videlicet homo cum primis nostrae civitatis norat hunc gurgitem; metuebat ne, cum is nihil haberet, nihil esse ei relictum putaretur. Tum ex libro tertio, in quo finem scribendi fecit — tot enim, ut audivi Scaevolam dicere, sunt veri Bruti libri — IN TIBURTI FORTE ADSEDIMUS EGO ET MARCUS FILIUS. Ubi sunt hi fundi, Brute, quos tibi pater publicis commentariis consignatos reliquit? Quod nisi puberem te, inquit, iam haberet, quartum librum composuisset et se etiam in balneis lotum cum filio scriptum reliquisset. Quis est igitur, qui 225.
non fateatur hoc lepore atque his facetiis non minus refutatum esse Brutum, quam illis tragoediis, quas egit idem, cum casu in eadem causa efferretur anus Iunia. Pro di immortales, quae fuit illa, quanta vis! quam inexspectata! quam repentina! cum coniectis oculis, gestu omni et imminenti, summa gravitate et celeritate verborum: Brute, quid sedes? quid illam anum patri nuntiare vis tuo? quid illis omnibus, quorum imagines duci vides? quid maioribus tuis?

---

224. *cum primis* für das häufigere *in primis*; *tot enim* cet., s. z. 33, 142.

publicis: weil für die Oeffentlichkeit bestimmt.

nisi puberem cet. Vgl. de off. I. 35, 129: *nostro quidem more cum parentibus puberes filii, cum soceris generi non lavantur*; p. Cluent. 51, 141: *quod si potuisset honeste scribere se in balneis cum id aetatis filio fuisse, non praeterisset.*

haberet, für das Plqupf., denn der Vater war bereits todt; s. § 225.

225. *refutatum*: zum Schweigen gebracht, s. z. 50, 203; *efferretur*: zur Grabstätte; vgl. 80, 327.

coniectis oculis: ihn ernst ansehend, Gegensatz zu *hilaribus*, vgl. III. 59, 222; *gestu omni:* mit aller erdenklichen (vgl. 25, 109: *omni copia*), d. h. mit ausdrucksvoller Geberde. Mit *imminenti* (drohend) wird die genauere Erklärung hinzugefügt. Vgl. 59, 242: *paululum etiam de gestu addidit.*

imagines, d. h. die mit den Wachsmasken derjenigen Ahnen, welche curulische Aemter aufwärts von der curulischen Aedilität an verwaltet hatten, bekleideten Personen; *duci*, wie 70, 283: *cum funus quoddam duceretur.*

quid L. Bruto, qui hunc populum dominatu regio liberavit? quid te agere? cui rei, cui gloriae, cui virtuti studere? patrimonione augendo? At id
226. non est nobilitatis. Sed fac esse: nihil superest; libidines totum dissipaverunt. An iuri civili? Est paternum. Sed dicet te, cum aedis venderes, ne in rutis quidem et caesis solium tibi paternum recepisse. An rei militari? Qui numquam castra videris! An eloquentiae? Quae neque est in te et, quicquid est vocis ac linguae, omne in istum turpissimum calumniae quaestum contulisti! Tu lucem aspicere audes? tu hos intueri? tu in foro, tu in urbe, tu in civium esse conspectu? tu illam mortuam, tu imagines ipsas non perhorrescis? quibus non modo imitandis, sed ne collocandis
56. 227. quidem tibi locum ullum reliquisti. Sed haec tragica atque divina: faceta autem et urbana innumerabilia vel ex una contione meministis. Nec enim contentio maior umquam fuit nec apud populum gravior oratio quam huius contra collegam in censura nuper neque lepore et festivitate conditior.

Qua re tibi, Antoni, utrumque adsentior et multum face-

---

nobilitatis, denn für die Senatoren galt nur die Bestellung der Aecker, aber kein Kaufmannsgeschäft als geziemend. Vgl. Parad. VI, 1: *propter aviditatem pecuniae nullum quaestum turpem putas, cum isti ordini ne honestus quidem possit esse ullus.*

226. *ruta et caesa* ist alles, was nicht niet- und nagelfest ist und daher in der Regel bei einem Hausverkauf zurückbehalten wurde, wofür der technische Ausdruck *recipere* war. Vgl. Dig. L. tit. 16: *in rutis caesis ea sunt, quae terra non tenentur, quaeque opere structili tectoriove non continentur;* Cic. Top. 26, 100: *fecique quod saepe liberales venditores solent, ut, cum aedis fundumve vendiderint, rutis caesisque receptis, concedant tamen aliquid emptori, quod ornandi causa apte et loco positum esse videatur.* Dass also Brutus auch seine Mobilien veräusserte, war bereits ein Zeichen seiner grossen Dürftigkeit, und dass er sogar den Grossvaterstuhl nicht ausnahm, ein Beweis von der äussersten Impietät.

calumniae quaestum: Handel mit Verleumdungen, um das schändliche Gewerbe der Ankläger von Profession zu brandmarken. Zu dem Gen. *calumniae* vgl. 24, 101: *neglegentiae.* Ganz ebenso heisst es p. Quinct. 3, 11: *vocem in quaestum contulit*: zum Erwerb anwenden oder anlegen.

56. 227. *tragica*: voll von Pathos oder ergreifend. Vgl. III. 8, 30: *Quis umquam res praeter hunc (Caesarem) tragicas paene comice, tristis remisse, severas hilare, forensis scaenica paene venustate tractavit?*

urbana: geistreiche Aeusserungen, vgl. 58, 236; *contione*, vgl. 11, 45.

festivitate: Jovialität; *conditior*, s. z. 73, 212.

utrumque adsentior, vgl. I. 9, 35: *cetera, inquit, adsentior Crasso.*

tias in dicendo prodesse saepe et eas arte nullo modo posse
tradi. Illud quidem admiror, te nobis in eo genere tribuisse
tantum et non huius rei quoque palmam [ut ceterarum] Crasso
detulisse. Tum Antonius: Ego vero ita fecissem, inquit, nisi 228.
interdum in hoc Crasso paulum inviderem. Nam esse quamvis facetum atque salsum non nimis est per se ipsum invidendum; sed, cum omnium sit venustissimus et urbanissimus, omnium gravissimum et severissimum et esse et videri, quod
isti contigit uni, [id] mihi vix ferendum videbatur. Hic cum 229.
adrisisset ipse Crassus: Ac tamen, inquit Antonius, cum artem esse facetiarum, Iuli, ullam negares, aperuisti quiddam, quod praecipiendum videretur. Haberi enim dixisti rationem oportere hominum, rei, temporis, ne quid iocus de gravitate decerperet; quod quidem in primis a Crasso observari solet. Sed hoc praeceptum praetermittendarum est facetiarum, cum iis nihil opus sit. Nos autem quo modo utamur, cum opus sit, quaerimus, ut in adversarium et maxime, si eius stultitia poterit agitari, in testem stultum, cupidum, levem, si facile
homines audituri videbuntur. Omnino probabiliora sunt, quae 230.

---

et eas. Bemerkenswerth ist nach *facetias* die Wiederaufnahme dieses Wortes durch *eas*, wie sie sich nur in dem weniger bündigen didaktischen Stile häufiger findet. Vgl. 8, 32: *ad pertractandos — eorum voluntates;* or. 12, 37: *Ab hac et verborum copia alitur et eorum constructio.*

quidem, wie 27, 119.

228. *in hoc* st. *in hac re*, weil *huic* nicht substantivisch gebraucht und also nicht *huic Crassi* gesagt werden konnte; *quamvis*, s. z. 30, 131.

sit venust., neml. *aliquis*: man. Vgl. I. 8, 30: *posse dicendo tenere hominum coetus, mentis allicere, voluntates impellere, quo velit, unde autem velit, deducere;* p. Mur. 8, 16.

229. *ipse Crassus*, der doch so eben, wie III. 12, 46 Sulpicius, von dem Redner angegriffen worden war, so dass man bei ihm eher eine gereizte Stimmung hätte voraussetzen dürfen. Ueberdies war von ihm um so weniger das *ridere* zu erwarten, als er kurz vorher *gravissimus et severissimus* genannt worden war.

Ac tamen, s. z. 20, 84; *cum — negares:* 54, 218; *videretur*, wie 2, 8: *exstaret.*

decerperet, für das häufigere *detrahere*, wie I. 9, 35: *ne aut de Q. Laelii — gloria detraham.*

observari, der Bedeutung von *caveri* nahe kommend, wie Lael. 16, 58: *nec* (*videtur amicitia*) *observare* (darauf sehen) *restricte ne plus reddat quam acceperit.*

eis nihil opus sit, s. z. 52, 209: *minus virium.* Der Nebensatz ist aus dem Sinne des *praecipiens* gesprochen, daher der Conj. sit.

agitari, statt des häufigeren *exagitare*, wie Brut. 28, 109: *Tuus etiam gentilis, Brute, M. Pennus facete agitavit in tribunatu C. Gracchum:* unten 59, 237; 62, 252; *cupidum*: parteiisch.

lacessiti dicimus quam quae priores. Nam et ingenii celeritas maior est, quae apparet in respondendo, et humanitatis est responsio. Videmur enim quieturi fuisse, nisi essemus lacessiti, ut in ista ipsa contione nihil fere dictum est ab hoc, quod quidem facetius dictum videretur, quod non provocatus responderit. Erat autem tanta in Domitio gravitas, tanta auctoritas, ut, quod esset ab eo obiectum, lepore magis elevandum quam contentione frangendum videretur.

57. 231. Tum Sulpicius: Quid igitur? patiemur, inquit, Caesarem, qui quamquam Crasso facetias concedit, tamen multo in eo studio magis ipse elaborat, non explicare nobis totum genus hoc iocandi, quale sit et unde ducatur; praesertim cum tantam vim et utilitatem salis et urbanitatis esse fateatur? Quid, si, inquit Iulius, adsentior Antonio dicenti nullam esse artem
232. salis? Hic cum Sulpicius reticuisset: Quasi vero, inquit Crassus, horum ipsorum, de quibus Antonius iam diu loquitur, ars ulla sit. Observatio quaedam est, ut ipse dixit, earum rerum, quae in dicendo valent; quae si eloquentis facere posset, quis esset non eloquens? Quis enim haec non vel facile vel certe aliquo modo posset ediscere? Sed ego in his praeceptis hanc vim et hanc utilitatem esse arbitror, non ut ad reperiendum quod dicamus arte ducamur, sed ut ea, quae natura, quae studio, quae exercitatione consequimur, aut recta esse confidamus aut prava intellegamus, cum quo referenda sint didi-
233. cerimus. Qua re, Caesar, ego quoque hoc a te peto, ut, si tibi videtur, disputes de hoc toto iocandi genere quid sentias, ne qua forte dicendi pars, quoniam ita voluistis, in hoc tali

---

230. *humanitatis*, in demselben Sinne wie 20, 86.

quod — videretur, vgl. 34, 146: *quod mihi quidem videatur*, und andrerseits z. 8, 34: *debet.*

responderit, nicht *responderet*, wie gewöhnlich der Conj. Perf. in einem negativen Relativsatze (oder einem Satze mit *quin*), steht, welcher von einem anderen verneinten Satze mit dem Perf. abhängt; vgl. I. 3, 10: *consecutus sit;* II. 38, 161: *probarit* u. *everterit;* III. 33, 135: *conscripserit.*

in Domitio, s. z. 1, 4: *fuit in.*

57. 231. Auf *Quid igitur?*, welches einen abzuweisenden Gedanken einleitet, folgt eben deshalb nie *nonne*, sondern nur *ne* (auch nicht *num*) oder gar keine Fragepartikel.

quale sit cet., s. z. 32, 137; *unde ducatur*, dasselbe wie 58, 235: *unde sit*, bezeichnet den *locus* und die *regio quasi ridiculi*, vgl. 58, 236.

salis et urbanitatis, am besten als ἓν διὰ δυοῖν zu übersetzen.

232. *ut ipse dixit*: 8, 32; *vim*: Wirkung, Einfluss; *non ut — sed ut*, s. z. 46, 191: *nihil ut.*

natura cet., die 35, 147 erwähnten *tria*: φύσις, ἐπιστήμη, μελέτη.

quo referenda, d. h. *ad quae capita locosque*, vgl. 34, 145 ff.

233. *in hoc tali coetu*, d. h. in einem wissbegierigen und sachkun-

coetu atque in tam accurato sermone praeterita esse videatur.
Ego vero, inquit ille, quoniam collectam a conviva, Crasse,
exigis, non committam, ut, si defugerim, tibi causam aliquam
recusandi dem. Quamquam soleo saepe mirari eorum impudentiam,
qui agunt in scena gestum spectante Roscio. Quis
enim sese commovere potest cuius ille vitia non videat? Sic
ego nunc, Crasso audiente, primum loquar de facetiis et docebo
sus, ut aiunt, oratorem eum, quem cum Catulus nuper
audisset, f e n u m a l i o s aiebat e s s e o p o r t e r e. Tum ille: 234
Iocabatur, inquit, Catulus, praesertim cum ita dicat ipse, ut
ambrosia alendus esse videatur. Verum te, Caesar, audiamus,
ut ad Antonii reliqua redeamus. Et Antonius: Perpauca quidem
mihi restant, inquit; sed tamen defessus iam labore atque
itinere disputationis meae requiescam in Caesaris sermone quasi
in aliquo peropportuno deversorio. Atqui, inquit Iulius, non 58.
nimis liberale hospitium meum dices. Nam te in viam, simulac
perpaulum gustaris, extrudam et eiciam.

Ac ne diutius vos demorer, de omni isto genere quid 235.
sentiam perbreviter exponam. De risu quinque sunt, quae

---

digen Kreise; *accuratus* bezieht sich (zum Unterschiede von *subtilis* auf die Vollständigkeit des Materials.

collectam: die συμβολή eines ἔρανος; *non committam,* wie 4, 16.

agunt — gestum: als Schauspieler auftreten. Vgl. p. Quinct. 24, 77: *Dicebam huic Q. Roscio, cuius soror est cum P. Quinctio, cum a me peteret et summe contenderet, ut propinquum suum defenderem, mihi perdifficile esse contra talis oratores non modo tantam causam perorare, sed omnino verbum facere conari; cum cupidius instaret, homini pro amicitia familiarius dixi: mihi videri ore* (vgl. oben 7, 29) *durissimo esse, qui praesente eo gestum agere conaretur.* — Q. Roscius Gallus, der berühmte Comöde, wurde im J. 76 mit der noch grösstentheils erhaltenen Rede p. Rosc. com. von Cic. vertheidigt. Er starb um 62.

primum: zum ersten Mal, mit der Andeutung, dass vorher noch keine Abhandlung über den Witz in lateinischer Sprache geschrieben worden war.

docebo sus. Eine der Situation entsprechende Aenderung des Sprüchwortes: *sus Minervam* (sc. *docet*).

fenum, d. h. alle anderen Redner seien im Vergleich mit Crassus nur *pecudes* (*esse* = *edere*). Dafür erhebt bald darauf Crassus den Catulus mit den Worten *ambrosia alendus* unter die Götter.

234. *quasi in aliquo deversorio.* Die Präp. wird sonst nicht in der Apposition wiederholt, darf aber in Vergleichungssätzen mit *quasi* und *tamquam* nie fehlen; vgl. 6, 22; III. 15, 58: *tamquam ab opere.* Das hier gebrauchte Bild entspricht dem vorhergehenden *itinere disputationis.*

58. *perpaulum,* wie 35, 150, nicht *perpaululum,* was von Cic. nicht gebraucht zu sein scheint.

quaerantur: unum, quid sit; alterum, unde sit; tertium, sitne oratoris risum velle movere; quartum, quatenus; quintum, quae sint genera ridiculi. Atque illud primum, quid sit ipse risus, quo pacto concitetur, ubi sit, quo modo exsistat atque ita repente erumpat, ut eum cupientes tenere nequeamus, et quo modo simul latera, os, venas, oculos, voltum occupet, viderit Democritus. Neque enim ad hunc sermonem hoc pertinet, et, si pertineret, nescire me tamen id non puderet, quod
236. ne illi quidem scirent, qui pollicerentur. Locus autem et regio quasi ridiculi — nam id proxime quaeritur — turpitudine et deformitate quadam continetur. Haec enim ridentur vel sola vel maxime, quae notant et designant turpitudinem aliquam non turpiter. Est autem, ut ad illud tertium veniam, est plane oratoris movere risum, vel quod ipsa hilaritas benevolentiam conciliat ei, per quem excitata est, vel quod admirantur omnes acumen, uno saepe in verbo positum, maxime respondentis, non numquam etiam lacessentis, vel quod frangit

---

235. *quid sit*, s. z. 25, 108; *cupientes*, concessiv, was durch ein folgendes *tamen* noch bestimmter angedeutet werden konnte.

viderit, wie Tusc. disp. II. 18, 42: *Sitne igitur malum dolere necne Stoici viderint;* de or. I. 58, 246: *tu ipse videris.* So wird der Conj. Perf. von *videre* in der 2. und 3. Person gebraucht, wenn man etwas von sich abweisen will, während die 1. Pers. Sing. des Fut. ex. zu der Form der *revocatio* angewendet wird, s. z. 8, 33: *de me videro.*

Democritus, s. z. 46, 193. Nicht sowohl als der stets Lachende, sondern noch mehr als der Naturphilosoph muss er hierüber ein massgebendes Urtheil besessen haben.

pertinet, wie 31, 133; *scirent*, sc. *si eos rogares.* Gemeint sind die *artium magistri*, vgl. 54, 217; *pollicerentur* ist von dem vorhergehenden Conj. Impf. attrahirt, was in den Nebensätzen einer hypothetischen Satzverbindung mit einem Conj. Impf. oder Plqupf. regelmässig geschieht.

236. *nam id proxime quaeritur.* Vgl. weiter unten: *ut ad illud tertium veniam*, und § 237: *quod in quarto loco quaerendi posueramus*: lauter Formen der Zurückbeziehung auf die vorhergegangene *partitio* im Uebergange zu einem neuen Hauptheile. Der Uebergang zum ersten Theile nach der *partitio* ist § 235 durch *Atque illud primum* bezeichnet.

turpitudine et deformitate: sowohl in Bezug auf Charakter als auf die äussere Erscheinung. Die Quelle ist wieder Aristot. art. poet. c. 6: *ἡ δὲ κωμῳδία ἐστίν, ὥςπερ εἴπομεν, μίμησις φαυλοτέρων μέν, οὐ μέντοι κατὰ πᾶσαν κακίαν, ἀλλὰ τοῦ αἰσχροῦ, οὗ ἐστὶ τὸ γέλοιον μόριον· τὸ γὰρ γέλοιόν ἐστιν ἁμάρτημά τι καὶ αἶσχος ἀνώδυνον οὐ φθαρτικόν.*

plane: durchaus, schlechterdings; vgl. Brut. 59, 214: *in quacumque enim una (parte) clauderet, orator esse non posset.*

respondentis — lacessentis: in der Abwehr — im Angriff, wie I. 5, 17: *celeritasque et brevitas et respondendi et lacessendi.*

frangit, neml. die Heftigkeit des Angriffs, *impedit*: das weitere Vor-

adversarium, quod impedit, quod elevat, quod deterret, quod
refutat, vel quod ipsum oratorem politum esse hominem signi-
ficat, quod eruditum, quod urbanum, maximeque quod tristi-
tiam ac severitatem mitigat et relaxat odiosasque res saepe,
quas argumentis dilui non facile est, ioco risuque dissolvit.
Quatenus autem sint ridicula tractanda oratori perquam dili- 237.
genter videndum est, id quod in quarto loco quaerendi po-
sueramus. Nam nec insignis improbitas et scelere iuncta nec
rursus miseria insignis agitata ridetur: facinorosos maiore qua-
dam vi quam ridiculi volnerari volunt: miseros illudi nolunt,
nisi se forte iactant. Parcendum autem est maxime caritati
hominum, ne temere in eos dicas, qui diliguntur. Haec igitur 59. 238.
adhibenda est primum in iocando moderatio. Itaque ea fa-
cillime luduntur, quae neque odio magno neque misericordia
maxima digna sunt. Quam ob rem materies omnis ridiculorum est
in iis vitiis, quae sunt in vita hominum neque carorum neque
calamitosorum neque eorum, qui ob facinus ad supplicium
rapiendi videntur; eaque belle agitata ridentur. Est etiam de- 239.
formitatis et corporis vitiorum satis bella materies ad iocan-
dum: sed quaerimus idem, quod in ceteris rebus maxime
quaerendum est, quatenus. In quo non modo illud praeci-
pitur, ne quid insulse, sed etiam, si quid perridicule possis,

---

dringen des Gegners, *elevat*: das Gewicht seiner Beweise und seines Ansehens (etwa: vernichtet).

urbanum, oft = geistreich, witzig; vgl. 56, 227.

diluere und *dissolvere* werden beide, ersteres aber häufiger, als Synonyma von *infirmare* und *refellere* von der Widerlegung und Entkräftung einer Anschuldigung gebraucht; vgl. p. Sex. R. 29, 82: *Erucii criminatio tota — dissoluta est*, *nisi forte exspectatis ut illa diluam*, *quae de peculatu obiecit;* ebds. 15, 42. Ursprünglich von Trugschlüssen und verfänglichen Fragen gebraucht, wie Acad. II. 15, 46: *fallacis et captiosas interrogationes dissolvere*.

237. *scelere iuncta.* Nur das Part. Prf. und Fut. Pass. wird ohne *cum* mit dem Abl. verbunden; vgl. III. 14, 55: *hoc est magis probitate iungenda summaque prudentia.*

agitata, zu *improbitas* und *miseria* gehörig, s. z. 56, 229: *agitari.*

rursus: andrerseits, griech. αὖ. Vgl. Tusc. disp. I. 20, 45: *et habitabilis regiones et rursum omni cultu carentis.*

facinorosos ohne Verbindungspartikel, wie 56, 230: *Omnino probabiliora sunt.*

caritati, s. z. 51, 206 u. vgl. 75, 304. Uebrigens ist das Subst. hier durch ein Adject. wiederzugeben (geliebte Personen), wie I. 53, 228: *illorum orbitati*; ebds. 3, 10: *in obscuritate rerum.*

59. 239. *quatenus*, vgl. or. 22, 73: *in omnibusque rebus videndum est quatenus.*

In quo: wie 19, 83; *ne quid insulse*, sc. *dicatur.*

vitandum est oratori utrumque, ne aut scurrilis iocus sit aut mimicus. Quae cuius modi sint facilius iam intellegemus, cum ad ipsa ridiculorum genera venerimus.

Duo sunt enim genera facetiarum, quorum alterum re
240. tractatur, alterum dicto. Re, si quando quid tamquam aliqua fabella narratur, ut olim tu, Crasse, in Memmium, comedisse eum lacertum Largi, cum esset cum eo Tarracinae de amicula rixatus: salsa, ac tamen a te ipso ficta tota narratio. Addidisti clausulam tota Tarracina tum omnibus in parietibus inscriptas fuisse litteras LLLMM. Cum quaereres id quid esset, senem tibi quendam oppidanum dixisse: Lacerat
241. lacertum Largi mordax Memmius. Perspicitis genus hoc quam sit facetum, quam elegans, quam oratorium, sive habeas vere quod narrare possis, quod tamen est mendaciunculis aspergendum, sive fingas. Est autem haec huius generis virtus, ut ita facta demonstres, ut mores eius, de quo narres, ut sermo, ut voltus omnes exprimantur, ut iis, qui audiunt,
242. tum geri illa fierique videantur. In re est idem ridiculum, quod ex quadam depravata imitatione sumi solet, ut idem

---

scurrilis cet. Vgl. or. 26, 88: *Illud admonemus tamen, ridiculo sic usurum oratorem, ut nec nimis frequenti, ne scurrile sit, nec subobsceno, ne mimicum.*

re tractatur: in einer Sache (Begebenheit) zur Ausübung gelangt, vgl. I. 23, 109: *tractatione dicendi;* unten § 242.

240. *fabella*: Anekdote. Nach dem auct. ad Her. I. 6, 10 ist die Anekdote und Karrikirung besonders dann anzuwenden, wenn die Zuhörer ermüdet sind.

C. Memmius zog als Tribun im J. 111 v. Chr. den Consul L. Calpurnius Bestia und andere Mitglieder der Nobilität vor Gericht, weil sie sich von Jugurtha hatten bestechen lassen, war 104 Prätor und wurde 100 als Mitbewerber des C. Servilius Glaucia auf Anstiften dieses und des Volkstribunen L. Appulejus Saturninus in der Volksversammlung ermordet. Er wird von Cic. Brut. 36, 136 als ein *orator mediocris, accusator acer atque acerbus* (vgl. auch unten 70, 283), von Sallust. Jug. c. 27 als ein *vir acer et infestus potentiae nobilitatis* bezeichnet. Die hier mitgetheilte Anekdote hat Crassus wahrscheinlich in der *suasio legis Serviliae* (106) erzählt, um den beissenden Charakter des Memmius (als Redner und Liebhaber) zu persifliren.

litteras LLLMM. Diese von Crassus in einen jambischen Senar gebrachten Buchstaben hatten wahrscheinlich als Zahlzeichen den Zweck irgend einer nicht näher zu bestimmenden Anzeige. Wer Largius gewesen, ist unbekannt.

241. *Est autem haec — virtus*: Der Vorzug (d. h. die vollendete Form) besteht aber darin u. s. w. Zu dem vorhergehenden *quam sit* vgl. 31, 133.

242. *depravata imitatione*: Karrikirung. Die angeführten Worte

Crassus: Per tuam nobilitatem, per vestram familiam! Quid aliud fuit, in quo contio rideret, nisi illa voltus et vocis imitatio? Per tuas statuas! vero cum dixit et extento brachio paululum etiam de gestu addidit, vehementius risimus. Ex hoc genere est illa Rosciana imitatio senis: Tibi ego, Antipho, has sero, inquit. Senium est, cum audio. Atque ita est totum hoc ipso genere ridiculum, ut cautissime tractandum sit. Mimorum est enim ethologorum, si nimia est, imitatio, sicut obscenitas. Orator surripiat oportet imitationem, ut is, qui audiet, cogitet plura, quam videat; praestet idem ingenuitatem et ruborem suum, verborum turpitudine et rerum obscenitate vitanda. Ergo 60. 243.
haec duo genera sunt eius ridiculi, quod in re positum est; quae sunt propria perpetuarum facetiarum, in quibus describuntur hominum mores et ita effinguntur, ut aut re narrata aliqua quales sint intellegantur aut imitatione brevi iniecta in aliquo insigni ad irridendum vitio reperiantur. In dicto autem 244.

---

hat Crassus nach einigen in der *censoria oratio* gegen seinen Collegen in der Censur, Cn. Domitius Ahenobarbus, nach anderen in der Vertheidigungsrede für Cn. Plancus gegen den *accusator* M. Junius Brutus, über welchen vgl. oben 55, 223 ff., gehalten. Für die zweite Ansicht könnte die Erwähnung der Statuen sprechen, deren eine dem L. Junius Brutus, dem Vertreiber des letzten Königs, errichtet war.

Tibi ego cet. Dieser Trimeter erinnert an den Tusc. disp. I. 14, 31 angeführten Vers aus den Synepheben des Cäcilius Statius (s. z. 10, 40): *Serit arbores quae alteri saeclo prosint*, und ist vielleicht aus demselben Lustspiel entlehnt. Antipho spricht diese an ihn selbst gerichteten Worte seines Vaters diesem nach, indem er sich über die Kargheit und Griesgrämlichkeit (*senium*) desselben beklagt, welcher seine Forderungen mit der Erklärung abweist, dass er ja nicht für sich, sondern allein für den Sohn spare. Ueber Roscius s. z. 57, 223.

Atque: Nun freilich; über *ita — ut* s. z. 4, 16; *ipso genere*: durch sein eigenes Wesen, d. i. durch die Sache selbst und ohne Zuthun der Worte = *ipsum per se; tractandum*, wie oben § 239.

Mimorum, vgl. § 239: *mimicus*. Die Mimen hiessen *ethologi*, insofern sie in bestimmten Charakterrollen die Gewohnheiten des niederen Volkes auch durch das Geberdenspiel nachahmten.

surripiat: gleichsam nur verstohlen und im Vorübergehen, d. h. andeutungsweise zur Anwendung bringen. Vgl. 62, 252: *sed nobis tantum licet furtim*.

audiet, das Fut., weil der regierende Satz eine Vorschrift enthält, s. z. 42, 178; *turpitudine* und *obscenitate* sind durch Adj. wiederzugeben; häufiger wird übrigens die *turpitudo* von den Dingen und die *obscenitas* von den Worten ausgesagt, wie z. B. in der zu 62, 252 citirten Stelle de off. I. 29, 104; vgl. ebds. I. 35, 127: *orationis obscenitas*. Zu *vitanda* vgl. 22, 90: *imitando*.

60. 243. *perpetuarum facetiarum*, s. 54, 220.

in aliquo — vitio: mit einem zur Verspottung besonders geeigneten

ridiculum est id, quod verbi aut sententiae quodam acumine movetur. Sed ut in illo superiore genere vel narrationis vel imitationis vitanda est mimorum ethologorum similitudo, sic in hoc scurrilis oratori dicacitas magno opere fugienda est. Qui igitur distinguemus a Crasso, a Catulo, a ceteris familiarem vestrum Granium aut Vargulam amicum meum? Non mehercule in mentem mihi quidem venit: sunt enim *item* dicaces; Granio quidem nemo dicacior. Hoc, opinor, primum, ne, quotienscumque potuerit dictum dici, necesse habeamus dicere.
245. Pusillus testis processit. Licet, inquit, rogare? Philippus. Tum quaesitor properans: Modo breviter. Hic ille: Non accusabis. Perpusillum rogabo. Ridicule. Sed se-

---

Fehler behaftet, eig. sich in der Sphäre eines Fehlers bewegend. So Tusc. disp. III. 9, 19: *inflatus et tumens animus in vitio est;* ebds. *in tumore* = *tumidus;* IV. 8, 17: *ut et in laude et in vitio nomen hoc sit;* IV. 37, 79: *intellegi debet perturbationem — omnem esse in opinione* = *opinatam.*

244. *acumine:* Spitze, Pointe; *movetur:* nach Analogie von *risum movere;* vgl. 61, 248.

scurrilis — dicacitas, also nicht die *dicacitas* an sich, sondern nur die plumpe und possenreisserische Witzrede soll der Redner vermeiden.

Granius war ein Auctionator (*praeco*), mit welchem Crassus und Antonius verkehrten, und als Spassmacher so bekannt, dass er auch in den Satiren des Lucilius eine hervorragende Rolle spielt; vgl. Brut. 43, 160: *ita tacitus tribunatus (Crassi fuit), ut, nisi in eo magistratu cenavisset apud praeconem Granium idque nobis bis narravisset Lucilius, tribunum plebis nesciremus fuisse;* p. Planc. 14, 30: *ille L. Crassi, ille M. Antonii voluntatem asperioribus facetiis saepe perstrinxit impune;* unten 62, 254; 70, 281 und 282. — Vargula ist sonst nicht weiter bekannt.

Non mehercule cet. Sinn: Ich habe bis jetzt, wo ich zum ersten Mal über diesen Gegenstand einen eingehenderen Vortrag zu halten unternehme, noch gar nicht daran gedacht, zumal da Granius und Vargula die Eigenschaft der *dicacitas* mit den erstgenannten theilen. Vgl. zu 42, 180: *nisi admonito.* Darum wird auch die nachfolgende Erklärung als eine nur unsichere ausgesprochen. Das eingeschobene *item* kann um der Deutlichkeit willen, namentlich mit Rücksicht auf den Zusatz *Granio quidem nemo dicacior*, nicht füglich entbehrt werden.

primum. Das zweite Glied wird § 247 mit *et* eingeführt: *et quod nos cum causa dicimus* cet.

ne — necesse habeamus dicere. Das Urtheil über das Verfahren eines Crassus und Catulus ist in eine aus demselben abstrahirte Vorschrift eingekleidet: dass wir nicht für nöthig halten sollen cet.

245. Philippus, der Consul des Jahres 91, welcher 47, 173 *in altercando cum aliquo aculeo et maledicto facetus* genannt wird. Vgl. oben 54, 220.

quaesitor: der vorsitzende Untersuchungsrichter in einem Criminalprocess.

Ridicule: denn im Lat. konnte *perpusillum* auch als masc. aufgefasst und auf den Richter bezogen werden. L. Aurifex ist nicht weiter bekannt.

debat iudex L. Aurifex brevior ipse quam testis etiam: omnis est risus in iudicem conversus; visum est totum scurrile ridiculum. Ergo haec, quae cadere possunt in quos nolis, quamvis sint bella, sunt tamen ipso genere scurrilia. Ut iste, 246.
qui se volt dicacem et mehercule est, Appius, sed non numquam in hoc vitium scurrile delabitur, Cenabo, inquit, apud te, huic lusco familiari meo, C. Sextio: uni enim locum esse video. Est hoc scurrile quidem, et quod sine causa lacessivit et tamen id dixit, quod in omnes luscos conveniret. Ea, quia meditata putantur esse, minus ridentur. Illud egregium Sextii et ex tempore: Manus lava, inquit, et cena. Temporis igitur ratio et ipsius dicacitatis moderatio et tem- 247.

---

quam testis etiam, ganz wie im Deutschen: als der Zeuge sogar; eine seltenere, aber zur Hervorhebung von *testis* sehr geeignete Wortstellung. Aehnlich III. 25, 100: *in scriptis et in dictis non aurium solum, sed animi iudicio etiam magis infucata vitia noscuntur.*

ridiculum, wie § 244: Spass; *ipso genere*, wie 59, 242.

246. *qui se volt dicacem* ohne *esse*, vgl. Phil. II. 6, 14; *vitrici te similem quam avunculi maluisti;* ebds. 8, 19: *cupit enim se audacem.* Tusc. disp. V. 19, 54: *utrum malles te, si potestas esset, semel ut Laelium consulem an ut Cinnam quater?* ebds. 23, 66: *qui se non hunc mathematicum malit quam illum tyrannum;* de opt. gen. or. 2, 6: *acutiorem se quam ornatiorem velit;* ebds. 5, 15: *qui se Atticos volunt;* de fin. V. 5, 13: *physicum se voluit.*

Appius, der Deutlichkeit wegen nachträglich hinzugefügt, vgl. III. 1, 4; 23, 87 u. ö. Ob Cäsar den Vater des Clodius, den Consul des J. 79, meint, ist unbestimmt; jedenfalls ist es ein anderer Appius als der 70, 284 erwähnte.

C. Sextio: nicht näher zu bestimmen. Ein Mann dieses Namens, welcher 100 Prätor war, wird Brut. 34, 130 erwähnt: *ingenio et sermone eleganti, valetudine incommoda C. Sextius Calvinus fuit, qui etsi, cum remiserant dolores pedum, non deerat in causis, tamen id non saepe faciebat.* Dieser Calvinus kehrt unten § 249 noch einmal wieder.

uni enim locum esse video: die Rechtfertigung davon, dass er sich bei Sextius zu Tische ladet, zugleich aber auch eine frostige und gesuchte Anspielung auf das eine Auge desselben.

et tamen, anakoluthisch gesagt für *et quod tamen*, wenn nicht etwa vorher *quod et* für *et quod* zu schreiben ist.

Illud egregium Sextii: Die Auslassung der Copula verleiht dem Satze den Charakter effectvoller Darstellung. Noch mehr ist dies in den *membratim incisa*, wie oben 56, 227: *Sed haec tragica atque divina* der Fall, wo die Auslassung zu scharfer Markirung der Gegensätze dient. Vgl. mit der letzten Stelle noch p. Lig. 4, 11: *Haec admirabilia, sed prodigii simile est, quod dicam;* Phil. II. 11, 25: *Sed haec vetera, illud vero recens, Caesarem meo consilio interfectum.*

Manus lava: eine Andeutung der Unsauberkeit seiner (habsüchtigen) Gesinnung und vielleicht auch seiner Erscheinung.

perantia et raritas dictorum distinguet oratorem a scurra, et quod nos cum causa dicimus, non ut ridiculi videamur, sed ut proficiamus aliquid, illi totum diem et sine causa. Quid enim est Vargula adsecutus, cum eum candidatus A. Sempronius cum M. suo fratre complexus esset: Puer, abige muscas? Risum quaesivit, qui est mea sententia vel tenuissimus ingenii fructus. Tempus igitur dicendi prudentia et gravitate moderabimur; quarum utinam artem aliquam haberemus! sed domina natura est.

61. 248. Nunc exponamus genera ipsa summatim, quae risum maxime moveant. Haec igitur sit prima partitio, quod facete dicatur, id alias in re habere, alias in verbo facetias; maxime autem homines delectari, si quando risus coniuncte re verboque moveatur. Sed hoc mementote, quoscumque locos attingam, unde ridicula ducantur, ex iisdem locis fere etiam gravis sententias posse duci. Tantum interest, quod gravitas honestis

---

247. *et quod nos* cet., s. z. § 244: *primum.*

A. Sempronius Musca warb, von seinem Bruder unterstützt, wie alle Candidaten, durch freundliche Begrüssung derjenigen, welche ihm begegneten, um deren Stimmen; vgl. I. 24, 111; 56, 239. Wegen ihres Cognomens lag übrigens die Vergleichung mit den zudringlichen Fliegen nicht fern.

suo fratre, s. z. 49, 201: *meos necessarios.*

puer: der seinen Herrn bei seinen Ausgängen begleitende Sklave, der *pedissequus.* Wie hier werden auch im 3. Buch von 39, 158 an fremde Aussprüche häufig ohne irgend eine Vermittelung eingefügt.

61. 248. *genera ipsa*: im Gegensatz zu den vorher bezeichneten Grenzen des Witzes, innerhalb deren sich der Redner bewegen soll; *summatim*, wie 36, 153.

partitio — id habere cet. Von einem Subst. ist ohne einen vermittelnden Verbalbegriff nur selten der Acc. c. Inf. abhängig; vgl. jedoch Tusc. disp. IV. 38, 83: *animi morborum una sanatio est, omnis opinabilis esse et voluntarios*, wo man unwillkürlich zu dem Subst. *credere* hinzuergänzt. Einfacher sind Stellen, wo der Inf. von *spes* abhängt, oder von *cogitatio*, wie Tusc. disp. III. 16, 34: *perpetua in omni vita cogitatio nihil esse quod non accidere possit.* An der vorliegenden Stelle ist etwa *ut statuamus* hinzuzudenken.

in re habere — facetias, vgl. 62, 252: *in verbis habet leporem omnem.*

Sed hoc mementote. Damit verlässt Cäsar einstweilen sein Thema, um nach mehreren Bemerkungen erst 63, 255 wieder zu demselben zurückzukehren.

ex iisdem locis cet. Noch allgemeiner 53, 215: *perspicuum est, omnium rerum in contrarias partis facultatem ex iisdem suppeditari locis.* — *fere*: in der Regel.

Tantum: Nur so viel, wie oft, z. B. I. 4, 14; III. 6, 24: *Tantum significabo brevi* cet. u. a.

honestis in rebus et severis. Vgl. de off. II. 3, 10: *Summa quidem*

in rebus et severis, iocus in turpiculis et quasi deformibus ponitur, velut iisdem verbis et laudare frugi servum possumus et, si est nequam, iocari. Ridiculum est illud Neronianum vetus in furaci servo: Solum esse, cui domi nihil sit nec obsignatum nec occlusum: quod idem in bono servo dici solet.
Sed hoc iisdem etiam verbis; ex iisdem autem locis omnia nas- 249.
cuntur. Nam quod Sp. Carvilio graviter claudicanti ex volnere ob rem publicam accepto et ob eam causam verecundanti in publicum prodire mater dixit: Quin prodis, mi Spuri? quotienscumque gradum facies, totiens tibi tuarum virtutum veniet in mentem; praeclarum et grave est: quod Calvino Glaucia claudicanti: Ubi est vetus illud: num claudicat? At hic clodicat; hoc ridiculum est;

---

auctoritate philosophi severe sane atque honeste haec genere confusa cogitatione distinguunt. Zu *honestis in rebus* wird *et severis* als beschränkende Bestimmung hinzugefügt, und ebenso *et quasi deformibus* zu *turpiculis.*

ponitur: wird gefunden, hat seine Stätte. So auch 32, 140 und *positum esse:* 62, 252 u. ö.

Neronianum, ein Ausspruch des C. Claudius Nero, welcher 207 Consul war und den Hasdrubal bei Sena besiegte: wahrscheinlich aus Cato's Apophthegmata entlehnt, s. 67, 271.

in furaci servo: in Hinsicht auf, über cet. So namentlich bei den Verben des Affects, wie III. 14, 53: *In quo igitur exhorrescunt — in quo exclamant?* ebds. 43, 171: *In quo lepide soceri mei persona lusit* cet., 43, 172 u. o. Mit *furaci* vgl. hinsichtlich der Endung 20, 75: *excellenti.*

obsignatum, denn die Römer pflegten ihre Vorräthe, um sie gegen Veruntreuungen zu sichern, mit dem Siegelring zu versiegeln.

ex iisdem autem locis, d. h. wenn auch nicht, wie in dem vorher angeführten Beispiel, die Worte, sondern nur die Begriffe dieselben sind, welche in entgegengesetzter Weise angewendet werden können.

249. Sp. Carvilius, wahrscheinlich der Consul vom J. 234 und 228, der wegen seiner Tapferkeit grosses Ansehen genoss.

ob eam causam, so immer bei Cic., nicht *eam ab causam.*

Quin, wie 29, 127.

Ueber Calvinus s. z. § 246. C. Servilius Glaucia, mit Saturnin im J. 100 getödtet. Vgl. 59, 240 zu Memmius und Brut. 62, 224: *Longe autem post natos homines improbissimus C. Servilius Glaucia, sed peracutus et callidus cum primisque ridiculus.*

Ubi est vetus illud cet. Wenn es richtig ist, dass man sich mit der Frage *num claudicat?* nach der politischen Gesinnungstüchtigkeit und Festigkeit eines Mannes zu erkundigen pflegte, so muss man annehmen, dass Calvinus in einer Wandelung seiner Grundsätze sich zu der Marianischen Partei hinneigte und deshalb sogar von dem Demagogen Glaucia verspottet wurde. Der Sinn dieser Stelle würde dann sein: Auf den hinkenden Calvinus kann gar nicht mehr die Frage *Num claudicat?* Anwendung finden, sondern man darf sich nach ihm nur noch etwa mit dem volksmässigen Ausdruck *clodicat* erkundigen.

et utrumque ex eo, quod in claudicatione animadverti potuit, est ductum. Quid hoc Navio ignavius? severe Scipio; at in male olentem: Video me a te circumveniri, subridicule Philippus: At utrumque genus continet verbi ad lit-
250. teram immutati similitudo. Ex ambiguo dicta vel argutissima putantur, sed non semper in ioco, saepe etiam in gravitate versantur. Africano illi superiori coronam sibi in convivio ad caput accommodanti, cum ea saepius rumperetur, P. Licinius Varus: Noli mirari, inquit, si non convenit; caput enim magnum est: laudabile et honestum. At ex eodem genere est: Calvus satis est, quod dicit parum. Ne multa: nullum genus est ioci, quo non ex eodem severa et gravia
251. sumantur. Atque hoc etiam animadvertendum est, non esse omnia ridicula faceta. Quid enim potest esse tam ridiculum quam sannio est? Sed ore, voltu, imitandis moribus, voce,

---

et: und doch.

Navio. Wer dieser Navius und welches die Veranlassung dieses Witzes gewesen, ist unbekannt. Dasselbe gilt von Scipio.

circumveniri wurde nach der älteren Aussprache wie *circo veniri* gesprochen. Wenn nun Philippus statt des ersten *c* ein *h* hören liess, so entstand, da der passivische Inf. *veniri* von *vĕneo* nicht unerhört war, der Sinn: Ich sehe, dass ich von dir Stinkbock verkauft, d. h. überlistet werde. Vgl. Hor. sat. I. 2, 27: *Pastillos Rufillus olet, Gorgonius hircum.* — *At utrumque* dem vorhergehenden *et utrumque* entsprechend; s. z. 76, 193.

utrumque genus, neml. das *severum* und das *ridiculum* in beiden Beispielen; *continet similitudo* für das häufigere *continetur similitudine* = *positum est in similitudine* (s. oben § 248 zu *ponitur*); *ad litteram* (in einem Buchstaben, vgl. 63, 256) *immutati*, denn *ignavius* unterscheidet sich von *Navius* (*Gnavius*) nur durch ein vorgesetztes *i*, und *hirco veniri* ist durch Veränderung des *c* in *h* aus *circomveniri* gebildet.

250. *Africano — superiori*, statt des häufigeren *maiori*, vgl. Brut. 19, 77: *P. Crassus — cum superiore Africano consul fuit;* p. Arch. p. 9, 22: *Carus fuit Africano superiori noster Ennius;* de fin. V. 24, 70; Phil. V. 17, 48.

P. Licinius Varus war Prätor im J. 208.

caput zuerst im eigentlichen und dann im übertragenen Sinne = *ingenium* genommen.

ex eodem genere, d. h. der auf einem Worte beruhenden Amphibolie.

Calvus satis est: von einem Kahlköpfigen gesagt, dessen Rede zugleich eine *exilis* und *inops* war. Etwa: Das muss man sagen, kahl ist er genug. Aber die Worte *quod dicit parum* enthalten eine von Cic. hinzugefügte Erklärung und an ein Nom. propr. Calvus ist hier schwerlich zu denken.

quo non ex eodem, wie 28, 124: *qui idem.*

sannio. Der römische Harlekin oder Hanswurst soll seinen Namen von einem lateinischen Spassmacher, welcher so hiess, erhalten haben. Vgl. Nonius s. v. Sanniones: *qui sunt in dictis fatui et in motibus et in schemis* (σχήμασι), *quos μωροὺς vocant Graeci.*

denique corpore ridetur ipso. Salsum hunc possum dicere atque ita, non ut eius modi oratorem esse velim, sed ut mimum. Qua re primum genus hoc, quod risum vel maxime movet, non 62.
est nostrum: morosum, superstitiosum, suspiciosum, gloriosum, stultum: naturae ridentur ipsae: quas personas agitare solemus, non sustinere. Alterum genus est imitatione admodum ridi- 252.
culum, sed nobis tantum licet furtim, si quando, et cursim; aliter enim minime est liberale; tertium, oris depravatio, non digna nobis; quartum, obscenitas, non solum non foro digna, sed vix convivio liberorum. Detractis igitur tot rebus ex hoc oratorio loco facetiae reliquae sunt, quae aut in re, ut ante divisi, positae videntur esse aut in verbo. Nam quod, quibuscumque verbis dixeris, facetum tamen est, re continetur; quod mutatis verbis salem amittit, in verbis habet leporem omnem.

Ambigua sunt in primis acuta atque in verbo posita, non 253.
in re; sed non saepe magnum risum movent, magis ut belle

---

imitandis moribus ist schwer zu erklären, weil hier nur von auffälligen Aeusserlichkeiten die Rede ist. Vielleicht ist *motibus* zu lesen, was auch in der ähnlichen Verbindung Tusc. disp. III. 22, 53 steht: *Eo enim erant voltu, oratione, omni reliquo motu et statu, ut eos Argivos aut Sicyonios diceres.*

atque ita: aber nur so; denn in dem Zusatz ist zugleich eine Beschränkung enthalten.

62. *agitare*, s. z. 56, 229; *sustinere:* darstellen.

252. *imitatione*, Abl. *causae*, im Gegs. zu der Nachahmung des *sannio*, welche ein Gelächter hervorruft, welches von dem Redner vermieden werden muss. Gemeint ist dasjenige *genus*, bei welchem nur eine andeutungsweise Karrikirung angewendet wird; s. 59, 242: *Orator surripiat oportet imitationem.*

licet sc. *uti*, welches auch hinter *licet* ausgefallen sein kann.

liberale, vgl. de off. I. 29, 104: *Facilis igitur est distinctio ingenui et illiberalis ioci. Alter est, si in tempore fit aut si remisso animo, magno homine dignus, alter ne libero quidem, si rerum turpitudini adhibetur verborum obscenitas.*

liberorum = *ingenuorum*, im Gegs. zu *servi* und nicht zu *verecundi*, da das Adj. nur, wenn es eine bestimmte Klasse und nicht eine vorübergehende Eigenschaft bezeichnet, substantivisch gebraucht werden kann. Dieser Erklärung widerspricht nicht de off. I. 40, 144: *turpe est — in re severa convivio digna* (was nicht = *obscena* zu sein braucht) *aut delicatum aliquem inferre sermonem.*

ex hoc oratorio loco: aus diesem dem Redner zukommenden Abschnitt; *ante*: 59, 240; *dixeris*, der Conj. wie 46, 192: *professus sis.*

253. *magnum risum movent*, vgl. § 254: *risus movent alia maiores.*

ut belle — dicta: als feine und von (wissenschaftlicher) Bildung zeugende Witzworte. Zu *litterate* vgl. Brut. 28, 108: *L. Furius Philus perbene Latine loqui putabatur litteratiusque quam ceteri.*

et litterate dicta laudantur; ut in illum Titium, qui cum studiose pila luderet et idem signa sacra noctu frangere putaretur gregalesque, cum in campum non venisset, requirerent, excusavit Vespa Terentius, quod eum brachium fregisse diceret; ut illud Africani, quod est apud Lucilium:

Quid? Decius, Nuculam an confixum vis facere? inquit.

254. Ut tuus amicus, Crasse, Granius, non esse sextantis. Et, si quaeritis, is, qui appellatur dicax, hoc genere maxime excellet, sed risus movent alia maiores. Ambiguum per se ipsum probatur id quidem, ut ante dixi, vel maxime; ingeniosi enim videtur vim verbi in aliud, atque ceteri accipiant, posse ducere; sed admirationem magis quam risum movet, nisi si quando incidit in aliud genus ridiculi.

63. 255. Quae genera percurram equidem. Sed scitis esse notissimum ridiculi genus, cum aliud exspectamus, aliud dicitur. Hic nobismet ipsis noster error risum movet. Quod si admixtum est etiam ambiguum, fit salsius; ut apud Novium vi-

---

Titium, s. z. 11, 48; Terentius Vespa ist sonst nicht weiter bekannt. Die Voranstellung des *cognomen* vor den Gentilnamen verräth den familiären Ton der Umgangssprache.

qui cum cet., nicht *quem cum*, mit der bei Cic. häufigen Accommodation des Pron. rel. an den eingeschobenen Nebensatz. So auch I. 46, 202; 56, 239 u. o.

quod — diceret, wie 69, 278; *brachium fregisse*, wobei man nicht weniger an den Arm einer Bildsäule als an den des Titius selbst denken konnte.

Ueber Lucilius s. z. 6, 25.

Quid? Decius cet. Der Sinn dieser Worte ist nicht zu ermitteln. Nucula (Nüsslein) hat offenbar ein Mann geheissen, aber welche seiner Eigenschaften durch *confixum* (durchbohrt oder befestigt) *facere* bezeichnet werden sollte, entzieht sich jeglicher Beurtheilung.

254. Zu *tuus amicus* vgl. 60, 247: *suo fratre;* über Granius s. z. 60, 244.

non esse sextantis. Es kam darauf an, ob der Ton auf *non* oder auf *sextantis* gelegt wurde. Im ersten Falle wurde gesagt, dass jemand viel, im letzten, dass er sehr wenig werth sei.

id vor *quidem*, lediglich dieses stützend, statt des häufigeren *illud*, und nicht zu übersetzen, weil dem 'zwar' eine folgende Adversativpartikel entspricht.

ducere in, hier = *referre ad; incidit in* cet.: mit einer anderen Art des Witzes zusammentrifft.

63. 255. *cum aliud exspectamus:* das ἀπροςδόκητον.

C. Novius, welcher um die Zeit des hier beschriebenen Gesprächs blühte, war Atellanendichter, d. h. Verfasser volksmässiger Possen voll derben Witzes, die zuerst in dem oskischen Atella aufgeführt und später nach Rom verpflanzt wurden.

detur esse misericors ille, qui iudicatum duci videns percontatur ita: Quanti addictus? Mille nummûm. Si addidisset tantummodo: Ducas licet, esset illud genus ridiculi praeter exspectationem; sed quia addidit: Nil addo, ducas licet: addito [altero] ambiguo genere ridiculi, fuit, ut mihi quidem videtur, salsissimus. Hoc tum est venustissimum, cum in altercatione adripitur ab adversario verbum et ex eo, ut a Catulo in Philippum, in eum ipsum aliquid, qui lacessivit, infligitur. Sed cum plura sint ambigui genera, de quibus est 256.
doctrina quaedam subtilior, attendere et aucupari verba oportebit; in quo, ut ea, quae sint frigidiora, vitemus — *est* enim cavendum, ne arcessitum dictum putetur —, permulta tamen acute dicemus. Alterum genus est, quod habet parvam verbi immutationem, quod in littera positum Graeci vocant *παρονομασίαν*, ut Nobiliorem mobiliorem Cato: aut, ut idem,

---

iudicatum: einen durch Richterspruch seinem Gläubiger zugesprochenen Schuldner, welcher nun in den Dienst desselben abgeführt wurde, weil ihn niemand mit einer höheren als der von dem Gläubiger festgesetzten Summe hatte auslösen wollen. In den folgenden Worten ist ein troch. Senar enthalten: *quánti addictus? mílle nummûm. Níl addo, ducás licet.*

mille ist als Abl. anzusehen, und, dass dennoch der Gen. *nummûm* (sc. *sestertium*) dabei steht, durch die ältere Dichtersprache gerechtfertigt. In Prosa nimmt *mille* nur bisweilen im Nom. oder Acc. den Gen. zu sich.

nil addo kann heissen: ich meine nichts weiter, aber auch: ich gebe nicht mehr für ihn, d. h. mehr ist er nicht werth. Insofern ist zu dem ἀπροσδόκητον: *ducas licet* noch das *ambiguum genus ridiculi* hinzugekommen.

ambiguo genere ridiculi: die auf der Zweideutigkeit beruhende Art des Lächerlichen; vgl. 62, 251: *morosum, superstitiosum* cet. *genus*; 69, 279: *stomachosa et quasi submorosa ridicula.* Diese Klasse konnte hier nicht *alterum genus ridiculi* genannt werden, weil sie (nach 62, 254: *admirationem magis* cet.) von der Aufzählung überhaupt ausgeschlossen wird.

adripitur, s. 21, 89; *a Catulo*, s. 54, 220.

256. *plura ambigui genera*, vgl. 26, 111.

aucupari, wie 7, 30; vgl. auch p. Caec. 18, 52: *Sermo hercule et familiaris et cotidianus non cohaerebit, si verba inter nos aucupabimur*, d. h. auf Worte Jagd machen, Wortklauberei oder Sylbenstecherei treiben; ebds. 23, 65: *aucupia verborum et litterarum tendiculas in insidias vocant*; de or. I. 55, 236: *anceps syllabarum.* Mit dem vorhergehenden *attendere* kann *aucupari* zu einem ἓν διὰ δυοῖν verbunden werden: lauernd achten auf —, neml. um das zum Aufgreifen geeignete Wort sofort zu erkennen.

in quo: wobei; *ut*, gesetzt dass, in die concessive Bedeutung hinüberspielend, daher mit folgendem *tamen.*

παρονομασία, lat. *annominatio.*

mobiliorem. Damit mochte Cato die vermeintliche Leichtfertigkeit

cum cuidam dixisset: Eamus deambulatum: et ille: Quid opus fuit de? Immo vero, inquit, quid opus fuit te? aut eiusdem responsio illa: Si tu et adversus
257. et aversus impudicus es. Etiam interpretatio nominis habet acumen, cum ad ridiculum convertas, quam ob rem ita quis vocetur; ut ego nuper, Nummium divisorem, ut Neoptolemum ad Troiam, sic illum in campo Martio nomen invenisse.
64. Atque haec omnia verbo continentur. Saepe etiam versus facete interponitur, vel ut est vel paululum immutatus, aut aliqua pars versus, ut Statii a Scauro stomachante; ex quo sunt non nulli, qui tuam legem de civitate natam, Crasse, dicant:

---

des M. Fulvius Nobilior, des Consuls vom J. 189 und Besiegers der Aetoler bezeichnen, da er nicht nur der Bildung der beweglichen Griechen zugethan war, vgl. Brut. 20, 79; Tusc. disp. I. 2, 3, und von der Kriegsbeute einen Tempel der Musen erbaute, vgl. p. Arch. p. 11, 27, sondern auch die Soldaten um sehr geringfügiger Ursachen willen mit Ehrenkränzen belohnte, Gell. V. 6, 24. Aus allen diesen Gründen schien Nobilior dem Cato von dem altrömischen Ernst abgewichen zu sein.

Quid opus fuit de, neml. in dem nur von den älteren Schriftstellern wie Cato und Terenz, und später erst von Sueton wieder gebrauchten Verbum *deambulare* statt *ambulare*. Cato erwiedert nun hierauf, dass ein so unausstehlicher Neuerer überhaupt überflüssig sei.

adversus, vgl. 28, 124: *cicatrices adversas*.

257. *divisorem*, der auf dem *campus Martius* unter die Wähler Bestechungsgelder vertheilte (nicht zu verwechseln mit *diribitor*: Vertheiler der Stimmtäfelchen).

Neoptolemus, s. 37, 156, ursprünglich Pyrrhus genannt, hat jenen Namen davon erhalten, dass er als νέος in den Krieg vor Troja gezogen ist.

nomen invenisse, so gewöhnlich, wie or. 19, 62: *Theophrastus divinitate loquendi nomen invenit*; seltener ist *reperire nomen*, wie de div. I. 10, 16: *nomen ex inventore repperit*. So auch mit *cognomen*, wie Tusc. disp. IV. 22, 49; de off. III. 31, 112; de fin. I. 7, 23. Zu diesem Inf. ist das Subj. mit *illum* wieder aufgenommen worden, weil *Nummium* den beiden correlativen Satzgliedern vorangeht.

64. C. Cäcilius Statius, s. z. 10, 40.

M. Aemilius Scaurus (s. z. 47, 197) citirte die auf S. 133 angeführten trochäischen Septenare aus einer Comödie des Statius, um die tumultuirende Volksversammlung, in welche sich noch dazu viele Nichtbürger aus der Provinz (*quibus nec mater nec pater*) eingeschlichen hatten, zur Ruhe zu bringen.

tuam legem, d. i. die *lex Licinia Mucia de civibus redigundis* aus dem Consulatsjahre des Crassus 95, worüber Asconius zu Cic. p. Corn. p. 67 Orell. bemerkt: (*L. Licinius Crassus orator et Q. Mucius Scaevola P. M. legem*) *de redigendis in suas civitates sociis in suo consulatu tulerunt. Cum summa cupiditate civitatis Romanae Italici populi tenerentur et ob id magna pars eorum pro civibus Romanis se gereret, necessaria lex visa est, ut in suae quisque civitatis ius redigeretur. Verum ea lege ita alienati*

S't, tacete, quíd hoc clamoris? quíbus nec mater néc pater,
Tánta confidéntia? Auferte ístam enim supérbiam.

Nam in Caelio sane etiam ad causam utile fuit tuum illud, Antoni, cum ille a se pecuniam profectam diceret testis et haberet filium delicatiorem, abeunte iam illo,

Sentín' senem esse táctum trigintá minis?

In hoc genus coniciuntur proverbia, ut illud Scipionis, cum 258. Asellus omnis provincias stipendia merentem se peragrasse gloriaretur: Agas asellum, et cetera. Qua re ea quoque, quoniam mutatis verbis non possunt retinere eandem venustatem, non in re, sed in verbis posita ducantur. Est etiam in 259. verbo positum non insulsum genus ex eo, cum ad verbum, non ad sententiam rem accipere videare; ex quo uno genere

---

animi sunt principum Italicorum populorum, ut ea vel maxima causa belli Italici, quod post triennium exortum est, fuerit. Vgl. de off. III. 11, 47.

quibus nec cet., zu lesen: *quibu'* cet.; denn in den Endungen *us* und *um* (od. *os* u. *om*) wurde der Endconsonant in der älteren Sprache nicht gehört; vgl. 61, 249: *circumveniri*, zu I. 45, 198: *Aelius*, und die bekannten Verse des Ennius Tusc. disp. I. 15, 34:

Nemo me lacrimis decoret nec funera fletu
Faxit. Cur? volito vivos per ora virum.

Cicero spricht hierüber im or. 48, 161.

Cälius, ein Zeuge in dem Process des M. Duronius gegen Antonius, welcher diesen im J. 97 als Censor aus dem Senat gestossen hatte und deshalb von ihm noch in demselben Jahre *de ambitu* angeklagt, aber frei gesprochen wurde. Als nun Cälius während der Verhandlung erklärte, dass auch von ihm behufs der Wahl des Antonius zum Censor durch seinen Sohn Geld gespendet worden sei, machte Antonius die Bemerkung, dass er wohl von seinem lockeren Sohne darum geprellt worden sei.

triginta minis: ungefähr 600 Thaler. Woher dieser Vers stammt, ist unbekannt.

258. Tib. Claudius Asellus, von dem Censor Scipio 142 aus dem Ritterstande gestossen (Gell. III. 4, 1: *cui equum in censura ademerat*), klagte ihn dafür als Tribun 139 vor dem Volke an, dass er — vermuthlich durch den ungenauen Vortrag der üblichen Gebetsformel am Schlusse der Lustration, indem er statt *precor ut populi Rom. res meliores ampliores faciant* die Worte gebrauchte: *pr. ut pop. R. res perpetuo incolumis servent* (Val. Max. IV. 1, 10) — eine darauf folgende Pest verschuldet habe. Bei dieser Gelegenheit mag Asellus auch von seiner Degradation gesprochen und sich auf seine Feldzüge berufen haben, worauf ihm Scipio mit dem Sprüchwort entgegnete: *agas asellum, cursum non docebitur*, und damit andeutete, dass jener dadurch um nichts klüger gemacht worden sei. Andere führen die erwähnten Worte nach Turnebus auf das griechische Sprüchwort zurück: εἰ μὴ δύναιο βοῦν, ἔλαυνε ὄνον, wodurch angedeutet würde, dass der Feldherr sich in Ermangelung besserer Kämpfer auch mit Männern wie Asellus habe begnügen müssen.

totus et Tutor, mimus vetus, oppido ridiculus. Sed abeo a mimis; tantum genus huius ridiculi insigni aliqua et nota re notari volo. Est autem ex hoc genere illud, quod tu, Crasse, nuper ei, qui te rogasset, num tibi molestus esset futurus, si ad te bene ante lucem venisset: Tu vero, inquisti, molestus non eris. Iubebis igitur te, inquit, suscitari?
260. et tu: Certe negaram te molestum futurum. Ex eodem hoc vetus illud est, quod aiunt Maluginensem illum [M.] Scipionem, cum ex centuria sua renuntiaret Acidinum consulem praecoque dixisset: Dic de L. Manlio: Virum bonum, inquit, egregiumque civem esse arbitror. Ridicule etiam illud L. [Porcius] Nasica censori Catoni; cum ille: Ex tui animi sententia tu uxorem habes? Non

---

259. *Tutor*, eine nicht weiter bekannte Posse.

oppido, von Quintil. VIII. 3, 25 durch *satis* erklärt und zugleich als veraltet verworfen.

tantum, bei Cic. in der Bedeutung 'nur' selten; gewöhnlich heisst es: nur so viel.

bene = *valde*, wie 88, 361 und Tusc. disp. II. 19, 44: *Bene plane magnus* (*dolor*) *mihi quidem videtur;* de fin. II. 29, 94: *Video et magnos et eosdem bene longinquos dolores* u. ö.

molestus non eris kann auch eine Abweisung bedeuten, in welchem Sinne sich häufig bei den Komikern *molestus ne sis* findet, während es hier von dem Fragenden als der Ausdruck einer Erlaubniss verstanden worden ist.

260. M. Corn. Scipio Maluginensis, wahrscheinlich der Prätor vom J. 176, hatte bei der Consulwahl im J. 180 die Abstimmung in seiner Centurie zu leiten und das Resultat derselben mitzutheilen. Als ihn nun der Herold fragte, wie seine Centurie über den Bewerber L. Manlius Acidinus, Consul im J. 179, entschieden habe, gab er mit absichtlichem Missverständniss statt der verlangten Auskunft ein lobendes Urtheil über ihn ab.

M. ist eingeklammert, weil sonst nie ausser bei Dichtern und auf Inschriften das Pränomen zwischen dem Cognomen und Agnomen steht. Vgl. ausserdem 23, 95: *Phalereus.*

Scipionem, neml. *dixisse*, was aus *inquit* zu ergänzen ist; *renuntiaret* ist Impf. *conatus.*

L. Cornelius Nasica ist unbekannt; jedenfalls gehört er nicht der *gens Porcia* an, in welcher der Beiname Nasica nicht vorkommt, und Porcius kann nicht echt sein.

ex tui animi sententia kann heissen: auf Pflicht und Gewissen, und in diesem Sinne sollte bei dem Census jeder Bürger dem Censor antworten, ob er verheiratet sei, weil er im entgegengesetzten Falle als *caelebs* das *aes uxorium* zu entrichten hatte. Es bedeutet aber auch: nach Herzens Wunsch, und in diesem Sinne antwortete Nasica. Für diese frivole Erklärung wurde er darauf (nach Gell. IV. 20) aus der Censusliste gestrichen und unter die Aerarier degradirt.

hercule, inquit, ex mei animi sententia. Haec aut
frigida sunt aut tum salsa, cum aliud est exspectatum. Natura
enim nos, ut ante dixi, noster delectat error: ex quo, cum
quasi decepti sumus exspectatione, ridemus. In verbis etiam 65. 261.
illa sunt, quae aut ex immutata oratione ducuntur aut ex
unius verbi translatione aut ex inversione verborum. Ex im-
mutatione, ut olim Rusca cum legem ferret annalem, dissuasor
M. Servilius: Dic mihi, inquit, M. Pinari, num, si contra
te dixero, mihi male dicturus es, ut ceteris fe-
cisti? Ut sementem feceris, ita metes, inquit. Ex 262.
translatione autem, ut, cum Scipio ille maior Corinthiis statuam
pollicentibus eo loco, ubi aliorum essent imperatorum, tur-
malis dixit displicere. Invertuntur autem verba, ut:
Crassus apud M. Perpernam iudicem pro Aculeone cum diceret,
aderat contra Aculeonem Gratidiano L. Aelius Lamia, deformis,
ut nostis; qui cum interpellaret odiose, Audiamus, inquit,
pulchellum puerum, Crassus. Cum esset adrisum, Non
potui mihi, inquit Lamia, formam ipse fingere; in-
genium potui. Tum hic, Audiamus, inquit, disertum.
Multo etiam adrisum est vehementius. Sunt etiam illa venusta,

---

ante dixi: 63, 255.

65. 261. *immutata oratione*: Allegorie, vgl. III. 41, 166; *unius verbi translatione:* Metapher, III. 38, 155; *inversio verborum:* Ironie, s. 67, 269 ff.

legem annalem, vielleicht eine Erneuerung der *lex Villia annalis* vom J. 180, welche bestimmte (Liv. XL, 44): *quot annos nati quemque magistratum peterent caperentve.* Die beiden hier genannten Männer sind nicht weiter bekannt.

Ut sementem feceris. Aehnlich Aristot. Rhet. III. 3, 4: σὺ δὲ ταῦτα αἰσχρῶς μὲν ἔσπειρας, κακῶς δὲ ἐθέρισας.

262. *turmalis*, hier im übertragenen Sinne: die im Geschwader stehenden Bildsäulen, statt Truppen. Scipio wollte damit andeuten, dass er darauf nicht viel gebe, eine von den vielen Statuen zu besitzen oder wie ein gewöhnlicher Feldherr ausgezeichnet zu werden. Es handelte sich wohl um eine Reiterstatue.

Invertuntur cet.: den entgegengesetzten Sinn erhalten, oder: zu versteckter Spottrede dienen die Worte in folgendem Beispiel.

M. Perperna (in diesem Process Untersuchungsrichter), wahrscheinlich der Consul vom J. 92 und Censor 86; über Aculeo s. 1, 2; M. Marius Gratidianus, Prätor 86 und 82, Geschwisterkind von Cicero's Vater; über Lamia ist nichts bekannt. Der Process fand im J. 97 statt.

disertum. Wahrscheinlich ist Lamia trotz seiner Interpellation nichts weniger als beredt gewesen und eben deshalb hier von Crassus verspottet worden.

illa, neml. die *verba relata contrarie*, die in scharfem Gegensatz

ut in gravibus sententiis, sic in facetiis — dixi enim dudum rationem aliam esse ioci, aliam severitatis; gravium autem et
263. iocorum unam esse materiam; — ornant igitur in primis orationem verba relata contrarie; quod idem genus est saepe etiam facetum, ut Servius ille Galba, cum iudices L. Scribonio tribuno plebis ferret familiaris suos et dixisset Libo, Quando tandem, Galba, de triclinio tuo exibis? Cum tu, inquit, de cubiculo alieno. A quo genere ne illud quidem plurimum distat, quod Glaucia Metello: Villam in Tiburte habes, cortem in Palatio.

66. 264. Ac verborum quidem genera quae essent faceta dixisse me puto: rerum plura sunt eaque magis, ut dixi ante, ridentur; in quibus est narratio, res sane difficilis. Exprimenda enim sunt et ponenda ante oculos ea, quae videantur et veri similia, quod est proprium narrationis, et quae sint, quod

---

einander gegenübergestellten Worte, *quae Graeci ἀντίθετα nominant, cum contrariis opponuntur contraria,* or. 50, 166.

dudum (61, 248): vorher, wie Brut. 36, 138: *ut dudum ad Demosthenem et Hyperidem — pervenimus;* de or. I. 47, 206. Durch *dudum* wird ein Zeitunterschied von Stunden und Tagen, durch *pridem* einer von Monaten und Jahren bezeichnet.

gravium von *gravia*, auch im Cas. obl. substantivirt, wie 26, 111: *ambiguorum autem plura genera sunt.*

263. *igitur*, wie *sed* nach der Digression zu dem Anfange des Gedankens zurückleitend.

etiam facetum, also nicht bloss *grave.*

Serv. Sulpicius Galba, der wegen des an den Lusitaniern verübten Treubruchs im J. 149 von dem Tribunen L. Scribonius Libo und dem alten Cato angeklagte Prätor vom J. 151 und Consul vom J. 144. Vgl. I. 53, 227 ff. Dieser Process kann aber hier nicht gemeint sein, weil er vor dem Volke geführt worden ist.

ferret: vorschlug. Der Kläger konnte sie aber auch verwerfen; vgl. 70, 285.

de triclinio tuo exibis? d. h. Kannst du dich denn auch vor Gericht nicht von deinen Zechgenossen trennen.

Glaucia, s. z. 61, 249; Q. Cäcil. Metellus Numidicus, der Vater des 40, 167 erwähnten Metellus Pius, Consul 109 und Feldherr gegen Jugurtha, Censor 102, wurde auf Betreiben des Saturnin im J. 100 verbannt, *cum in eam legem, quam non iure rogatam iudicarat, iurare unus noluisset* (p. Sest. 47, 101), aber schon im folgenden Jahre wieder zurückgerufen. — Für *Tiburte* schrieb Brutus oben 55, 224: *Tiburti.*

cortem für *domum*, wo er seine Anhänger, die ihn gegen Saturnin schützen sollten, wie *pecora* in einem Viehstall versammelte. Die Beziehung dieses Ausspruchs ist nicht deutlich genug.

66. 264. *dixi ante*: 62, 254; *narratio*: 59, 240.

et quae sint: eine leichte Anakoluthie, als ob vorherginge: *quae et videantur veri similia* statt: *quae videantur et v. s.*

ridiculi proprium est, subturpia; cuius exemplum, ut brevissimum, sit sane illud, quod ante posui Crassi de Memmio. Et
ad hoc genus ascribamus etiam narrationes apologorum. Tra- 265.
hitur etiam aliquid ex historia, ut, cum Sex. Titius se Cassandram esse diceret, Multos, inquit Antonius, possum tuos Aiaces Oileos nominare. Est etiam ex similitudine, quae aut collationem habet aut tamquam imaginem. Collationem, ut ille Gallus olim testis in Pisonem, cum innumerabilem Magio praefecto pecuniam dixisset datam idque Scaurus tenuitate Magii redargueret: Erras, inquit, Scaure; ego enim Magium non conservasse dico, sed tamquam nudus nuces legeret, in ventre abstulisse; ut illud M. Cicero senex, huius viri optimi, nostri familiaris, pater, nostros homines Syrorum venalium similis esse: ut quisque optime Graece sciret, ita esse nequissimum.
Valde autem ridentur etiam imagines, quae fere in deformi- 266.

---

ut brevissimum, motivirend, weil Cäsar in dieser ganzen Auseinandersetzung eilig ist, vgl. 63, 255: *Quae genera percurram equidem;* 64, 259: *Sed abeo a mimis* cet.

sane: meinetwegen, wie I. 55, 235; *de Memmio*: 59, 240.

narrationes apologorum: in äsopischer Manier gehaltene Fabelerzählungen, wie z. B. die von der Land- und Stadtmaus, Hor. Sat II. 6, 79 ff.

265. *trahitur* = *sumitur* oder *petitur*, vgl. 34, 146: *ducuntur; aliquid*, sc. *ridiculi*.

Sex. Titius (s. z. 11, 48), der sich beklagt, dass man ihm keinen Glauben schenke, wird durch die Erinnerung an Ajax, welcher der Cassandra im Tempel der Minerva Gewalt angethan, auf sein unzüchtiges Leben hingewiesen.

habet: zulässt, darbietet, vgl. 27, 120; *imaginem*: Portraitirung.

Gallus und *Magius* sind nicht weiter bekannt; auch welcher Piso hier gemeint ist, lässt sich nicht bestimmen.

innumerabilem pecuniam, wie auch im Plur. in Verr. act. I. 5, 13: *innumerabiles pecuniae ex aratorum bonis novo nefarioque instituto coactae.* Sonst werden mit *pecunia* ebenso wie mit *copiae* attributiv nur Adj. der Grösse (nicht *multus*, ebenso wenig wie *multitudo*) verbunden.

Scaurus (s. z. 64, 257) vertheidigte den Piso in einem Process wegen Gelderpressungen, bei welchen diesem sein Präfect Magius behülflich gewesen war.

nudus: ohne Tasche. Der Sinn ist: Magius hat das erhaltene Geld sofort durchgebracht.

M. Cicero, der Grossvater des Redners, von ähnlicher Richtung wie der alte Cato.

Syrorum: weil sehr viele Sklaven aus Syrien stammten, welche nach Griechenland gekommen waren und dort neben der griechischen Sprache auch alle Kniffe gelernt hatten, zu denen diese unterdrückte Menschenklasse ihre Zuflucht nehmen musste.

266. *imagines, quae fere* cet.: Portraits, welche man in der Regel

tatem aut in aliquod vitium corporis ducuntur cum similitudine turpioris, ut meum illud in Helvium Manciam: Iam ostendam cuius modi sis: cum ille: Ostende, quaeso, demonstravi digito pictum Gallum in Mariano scuto Cimbrico sub Novis distortum, eiecta lingua, buccis fluentibus: risus est commotus; nihil tam Manciae simile visum est: ut cum Tito Pinario, mentum in dicendo intorquenti: Tum ut diceret,
267. si quid vellet, si nucem fregisset. Etiam illa, quae minuendi aut augendi causa ad incredibilem admirationem efferuntur: velut tu, Crasse, in contione, ita sibi ipsum magnum videri Memmium, ut in forum descendens caput ad fornicem Fabii demitteret. Ex quo

---

unter Vergleich mit einem hässlicheren Bild so ausführt, dass sie eine Missgestalt oder irgend einen körperlichen Fehler erhalten. *Ducere* wird in diesem Sinne ursprünglich vom Gestalten aus einem dehnbaren Stoffe gesagt, wie Apul. Flor. ed. Bip. II. p. 117: *cum primis Alexandri illud praeclarum, quod imaginem suam, quo certior posteris proderetur, noluit a multis artificibus vulgo contaminari, sed edixit universo orbi suo, ne quis effigiem regis temere assimilaret aere, colore, caelamine: quin solus eam Polycletus aere duceret, solus Apelles coloribus delinearet, solus Pyrgoteles caelamine excuderet*; Plin. hist. n. VII. 38: *Idem hic imperator* (*Alexander*) *edixit, ne quis ipsum alius quam Apelles pingeret, quam Pyrgoteles sculperet, quam Lysippus ex aere duceret.* Bei Cic. dürfte sich kaum eine zweite Stelle finden, in welcher *ducere* die hier nothwendige Bedeutung hat.

in deformitatem cet. Die Präp. *in* bezeichnet das beabsichtigte Resultat.

Helvium Manciam: unbekannt; *Gallum*, d. h. *Cimbrum*, da die Cimbern oft so genannt wurden, vgl. de prov. cons. 13, 32: *C. Marius influentes in Italiam Gallorum maximas copias repressit.* Der von Marius erbeutete cimbrische Schild hat als Aushängeschild vor irgend einer Wechslerbude gedient. Mit solchen wurde schon seit den Samnitenkriegen das Forum vielfach geschmückt; vgl. Liv. IX. 40, 16: *tantum magnificentiae visum in his* (*captivis armis*), *ut aurata scuta dominis argentariarum ad forum ornandum dividerentur.*

Novae hiessen die auf der Nordseite des Forums nach dem Brande im J. 210 erbauten Verkaufsläden, *veteres* dagegen die auf der Südseite gelegenen.

fluentibus: herabhängend, schlaff. Zu der Verbindung der Abl. qual. mit einem attributiven Adjectivum vgl. 88, 360 und I. 19, 85: *homo promptus atque abundans doctrina et quadam incredibili varietate rerum.*

T. Pinarius ist ebenso wenig als M. Pinarius (65, 261) bekannt.

267. *quae — efferuntur*: was bis zu einem ganz erstaunlichen Grade (genauer: bis zur Hervorrufung unglaublicher Verwunderung) übertrieben wird.

Memmium, vgl. 59, 240. Hier wird sein Hochmut gegeisselt.

fornicem, vgl. Ascon. ad Verr. I. 7: *Fornix Fabianus est arcus iuxta regiam in sacra via a Fabio censore constructus, qui de victis Allobrogibus*

genere etiam illud est, quod Scipio apud Numantiam, cum stomacharetur cum C. Metello, dixisse dicitur: S i q u i n t u m p a r e r e t m a t e r e i u s, a s i n u m f u i s s e p a r i t u r a m. Arguta etiam significatio est, cum parva re et saepe verbo res 268 obscura et latens illustratur, ut, cum C. Fabricio P. Cornelius, homo, ut existimabatur, avarus et furax, sed egregie fortis et bonus imperator, gratias ageret, quod se homo inimicus consulem fecisset, bello praesertim magno et gravi: N i h i l e s t, q u o d m i h i g r a t i a s a g a s, inquit, s i m a l u i c o m p i l a r i

---

(121) *Allobrogicus nominatus est, ibique statua eius posita propterea est.* Nach Quintil., welcher diese Stelle citirt VI. 3, 67: *refert Cicero de homine praelongo, caput eum ad fornicem Fabium offendisse*, hätte Cic. hier *Fabium* statt *Fabii* geschrieben, und es ist nicht unmöglich, dass dies die richtige Lesart ist, welche sich auch p. Planc. 7, 17 findet: *ad Fabium fornicem impellor.* Wenigstens konnte daraus sowohl *Fabii* als auch das von einigen Hdschr. überlieferte *Fabianum* entstehen. Letztere Form findet sich ausser bei Asconius auch noch bei Cic. in Verr. act. I. 7, 19: *videt ad ipsum fornicem Fabianum in turba Verrem.*

stomacharetur cum —, wie *conqueri* construirt.

C. Caecilius Metellus Caprarius, der vierte Sohn des Macedonicus, des Besiegers des Andriscus und Consuls im J. 143, dessen Glück an vielen Stellen gepriesen wird, z. B. Tusc. disp. I. 35, 85: *Sit igitur aliquis, qui nihil mali habeat, nullum a fortuna volnus acceperit: Metellus ille honoratis quattuor filiis* cet. Der hier genannte Sohn hat seinen älteren Brüdern an Geisteskraft nachgestanden, ist aber doch 113 Consul und 102 Censor gewesen.

pareret, für das Plqupf., wie 55, 224: *haberet.*

268. *verbo*: durch e i n Wort, wie I. 9, 38: *nutu atque verbo libertinos in urbanas tribus transtulit.* Ebenso ist bei den Zeitbestimmungen *annus, mensis, dies, hora* die Weglassung von *unus* ganz gewöhnlich, wenn kein Gegensatz das Zahlwort nöthig macht.

C. Fabricius Luscinus, durch seine Rechtlichkeit im Kriege gegen Pyrrhus ausgezeichnet.

P. Cornelius Rufinus, Consul zuerst im J. 290. Vgl. Gell. IV. 8: *P. Cornelius Rufinus manu quidem strenuus et bellator bonus militarisque disciplinae peritus admodum fuit, sed furax homo et avaritia acri. Hunc Fabricius non probabat neque amico utebatur. Sed cum in temporibus reipublicae difficillimis creandi forent et is Rufinus peteret consulatum competitoresque eius essent imbelles quidam et futiles, summa ope adnixus est Fabricius ut Rufino consulatus deferretur. Eam rem plerisque admirantibus, quod hominem avarum, cui esset inimicissimus, creari consulem peteret, 'malo', inquit, 'civis me compilet, quam hostis vendat'. Hunc Rufinum postea bis consulatu et dictatura functum Fabricius senatu movit ob luxuriae notam, quod decem pondo libras argenti facti haberet.*

consulem fecisset: dass er bei der Consulwahl seine Stimme für ihn abgegeben hätte, ähnlich wie *condemnare* auch von e i n e m Richter gesagt wird. Vgl. p. Mur. 21, 45: *alium faciam (consulem), quoniam sibi hic ipse desperat.*

quam venire: ut Asello Africanus obicienti lustrum illud infelix, Noli, inquit, mirari; is enim, qui te ex aerariis exemit, lustrum condidit et taurum immolavit [Tanta suspicio est, ut religione civitatem obstrinxisse videatur Mummius, quod Asellum ignominia levarit].

67. 269. Urbana etiam dissimulatio est, cum alia dicuntur ac sentias, non illo genere, de quo ante dixi, cum contraria dicas, ut Lamiae Crassus, sed cum toto genere orationis severe ludas, cum aliter sentias ac loquare; ut noster Scaevola Septumuleio illi Anagnino, cui pro C. Gracchi capite erat aurum repensum, roganti, ut se in Asiam praefectum duceret: Quid tibi vis, inquit, insane? Tanta malorum est multitudo civium, ut tibi ego hoc confirmem, si Romae manseris, te paucis annis ad maximas pecunias esse
270. venturum. In hoc genere Fannius in annalibus suis Afri-

---

venire, neml. als Kriegsgefangener, was er unter einem schlechteren Feldherrn leicht hätte werden können. Ueber Asellus s. 64, 258.

is enim: der College des Scipio in der Censur, L. Mummius (142 v. Chr.), der Eroberer Korinths, welcher mit jenem nicht immer übereinstimmte und den von Scipio aus der Tribus gestossenen und unter die Aerarier versetzten Asellus wieder in seine Rechte einsetzte.

condidit: beschloss, indem er die *suovetaurilia* darbrachte, Liv. I. 44. Africanus will sagen, dass Mummius vielmehr, welcher nach der Bestimmung des Looses das *lustrum* feierlich geschlossen hatte, durch die Rehabilitation des Asellus das (nicht näher bekannte) Unglück verursacht habe, eine Erklärung, welche auch durch das Glossem ausgedrückt werden sollte. Der ganze Vorgang wurde auch von Lucilius mit den von Gellius IV. 17 mitgetheilten Versen erzählt:

Scipiadae magno improbus obiciebat Asellus
Lustrum, illo censore, malum infelixque fuisse.

67. 269. *dissimulatio*: Verstellung, eine andere Art der Ironie, als 95, 261: *inversis verborum*. Ueber Lamia s. 65, 262.

toto genere orationis = *tota oratione*. So wird *genus* öfters zur Umschreibung der Totalität eines Begriffs gebraucht, wie z. B. III. 25, 96: *Ornatur igitur oratio genere* (im allgemeinen) *primum et quasi colore quodam et suco suo.*

L. Septumulejus schlug dem todten C. Gracchus, seinem früheren Freunde, das Haupt ab und soll es mit Blei ausgefüllt haben, um den von Opimius ausgesetzten Preis, nemlich das gleiche Gewicht an Gold, wie viel der Kopf des Gracchus wog, zu steigern. In demselben Jahre (121) ging Scävola als Proprätor in die Provinz.

multitudo civium, deren Köpfe auch mit Gold aufgewogen werden können, so dass er sich leichter in Rom als durch Räubereien in der Provinz bereichern konnte.

270. C. Fannius, Schwiegersohn des Lälius und Schüler des Panätius. Ueber seine Annalen urtheilt Cic. Brut. 26, 101: *Eius omnis in dicendo facultas historia ipsius non ineleganter scripta perspici potest, quae neque nimis est infans neque perfecte diserta.*

canum hunc Aemilianum dicit fuisse *facetum* et eum Graeco verbo appellat εἴρωνα; sed, uti ferunt, qui melius haec norunt, Socratem opinor in hac ironia dissimulantiaque longe lepore et humanitate omnibus praestitisse. Genus est perelegans et cum gravitate salsum cumque oratoriis dictionibus tum urbanis sermonibus accommodatum. Et hercule omnia haec, quae a 271. me de facetiis disputantur, non maiora forensium actionum quam omnium sermonum condimenta sunt. Nam sicut quod apud Catonem est, qui multa rettulit, ex quibus a me exempli causa non nulla ponuntur, per mihi scitum videtur, C. Publicium solitum dicere, P. Mummium cuiusvis temporis hominem esse: sic profecto se res habet, nullum ut sit vitae tempus, in quo non deceat leporem humanitatemque

---

fuisse facetum, entsprechend dem folgenden *longe lepore et humanitate omnibus praestitisse*. Auch sonst wird *facetus* öfters von der Ironie gebraucht, wie Brut. 85, 292: *Ego, inquit, ironiam illam, quam in Socrate dicunt fuisse, — facetam et elegantem puto;* de off. I. 30, 108: *De Graecis autem dulcem et facetum festivique sermonis atque in omni oratione simulatorem, quem εἴρωνα Graeci nominarunt, Socratem accepimus.* Ueber die Ironie des Socrates vgl. noch Brut. 88, 299 und Acad. II. 5, 15: *Socrates autem de se ipse detrahens in disputatione plus tribuebat iis, quos volebat refellere; ita cum aliud diceret atque sentiret, libenter uti solitus est ea dissimulatione, quam Graeci εἰρωνείαν vocant; quam ait etiam in Africano fuisse Fannius.*

uti ferunt, wie I. 11, 45: *ut ferebatur* (zweimal); ebds. 7, 28: *quae philosophi divinitus ferunt esse dicta.*

urbanis sermonibus: feingebildete Unterhaltungen.

271. *rettulit.* Vgl. de off. I. 29, 104: *Quo genere (iocandi) non modo Plautus noster et Atticorum antiqua comoedia, sed etiam philosophorum Socraticorum libri referti sunt, multaque multorum facete dicta, ut ea, quae a sene Catone conlecta sunt, quae vocamus ἀποφθέγματα.* In diese Sammlung mag er auch eigene Witzworte aufgenommen haben, deren einige 63, 256 angeführt sind.

exempli causa, immer nur so, wie hier, in einem vollständigen Satze mit einem Verb. finit. gebraucht.

per mihi scitum, vgl. 23, 97: *quantulum id cumque* und I, 49, 214: *per mihi mirum.*

C. Publicius, ebenso wenig wie P. Mummius bekannt (der Zerstörer Korinths war L. Mummius, sein Bruder Sp. Mummius). Aehnliches sagt von Asinius Polio Quint. VI. 3, 110: *illa potius urbana ex serio dixerim, quae sunt generis eiusdem, ex quo ridicula ducuntur et tamen ridicula non sunt, ut de Pollione Asinio seriis iocisque pariter accommodato dictum est, esse eum omnium horarum.*

cuiusvis temporis. Der vor den Handschr. dargebotene Dat. *cuivis tempori* ist schwerlich richtig, da in der klassischen Latinität von einem Subst. (*hominem*) nur der Gen. abhängig gemacht wird.

vitae tempus: Lage, Verhältniss des Lebens, weshalb *in quo* und nicht *quo* folgt.

272. versari. Sed redeo ad cetera. Est huic finitimum dissimula-
tioni, cum honesto verbo vitiosa res appellatur; ut cum Afri-
canus censor tribu movebat eum centurionem, qui in Pauli
pugna non adfuerat, cum ille se custodiae causa diceret in
castris remansisse quaereretque cur ab eo notaretur: Non
273. amo, inquit, nimium diligentis. Acutum etiam illud
est, cum ex alterius oratione aliud excipias, atque ille volt; ut
Salinatori Maximus, cum Tarento amisso arcem tamen Livius
retinuisset multaque ex ea proelia praeclara fecisset, cum ali-
quot post annos Maximus id oppidum recepisset rogaretque
eum Salinator ut meminisset opera sua se Tarentum recepisse:
Quidni, inquit, meminerim? Numquam enim rece-
274. pissem, nisi tu perdidisses. Sunt etiam illa subabsurda,
sed eo ipso nomine saepe ridicula, non solum mimis perap-
posita, sed etiam quodam modo nobis:

homo fátuus,
Postquám rem habere coépit, est emórtuus.

et:

Quid ést tibi ista múlier! Uxor. Símilis me dius fídius. —

272. *censor.* Da Scipio 142 Censor war, so hat er also die erwähnte Strafe noch 26 Jahre später, als das Vergehen stattgefunden hatte, verhängt.

tribu movebat. Es ist unbestimmt, ob der Centurio aus einer ländlichen in eine städtische Tribus oder unter die Aerarier versetzt wurde; denn *tribu movere* kann beides bedeuten.

notaretur: der technische Ausdruck für die censorische Rüge, welche die *ignominia* zur Folge hatte.

273. M. Livius Salinator, welcher 212 die Stadt Tarent an die Karthager verlor und 207 mit C. Claudius Nero den Hasdrubal bei Sena am Metaurus besiegte. Maximus ist der Q. Fabius Max. Cunctator. Vgl. Cat. m. 4, 11: *Tarentum vero qua vigilantia, quo consilio recepit! cum quidem Salinatori, qui amisso oppido fugerat in arcem, glorianti atque ita dicenti: 'mea opera', Q. Fabi, Tarentum recepisti', 'certe' inquit ridens 'nam nisi tu amisisses, numquam recepissem'.* Liv. 27, 25.

aliquot post annos: 3 Jahre später, im J. 209. Der Bau der Periode mit doppeltem *cum* ist derselbe wie 69, 279.

opera sua se. Diese Zusammenstellung des Pron. poss. und refl. der 3. Person in der Construction des Acc. c. Inf., welche sich auf verschiedene Subjecte beziehen, ist dann möglich, wenn der Acc. c. Inf. von einem Verbum abhängt, welches ebenfalls in dem Verhältniss der subjectiven Abhängigkeit zu einem anderen Verbum steht.

274. *nomine* steht in der Bedeutung 'wegen' meist nur bei den Ausdrücken des Tadels oder der Anklage.

fatuus. Das *subabsurdum* liegt in der Annahme der Möglichkeit, dass er noch länger habe leben können, wenn er gewollt hätte.

similis: als ob die Frau eine Schwester wäre!

dius fidius, sc. *adiuvet*, ursprünglich ein altlateinischer Halbgott, Beschützer

et:

Quámdiu ad aquas fúit, numquam est emórtuus.

Genus hoc levius et, ut dixi, mimicum; sed habet non num- 68.
quam aliquid etiam apud nos loci, ut vel non stultus quasi stulte cum sale dicat aliquid: ut tibi, Antoni, Mancia, cum audisset te censorem a M. Duronio de ambitu postulatum, Aliquando, inquit, tibi tuum negotium agere licebit.
Valde haec ridentur et hercule omnia, quae a prudentibus 275.
[quasi] per dissimulationem [non intellegendi] subabsurde salseque dicuntur. Ex quo genere est etiam non videri intellegere quod intellegas, ut Pontidius: Qualem existimas, qui in adulterio deprehenditur? — Tardum! ut ego, qui in dilectu Metello, cum excusationem oculorum a me
non acciperet et dixisset: Tu igitur nihil vides? Ego 276.
vero, inquam, a porta Esquilina video villam tuam: ut illud Nasicae, qui cum ad poëtam Ennium venisset eique ab ostio quaerenti Ennium ancilla dixisset domi non esse,

---

der Treue, dem sabinischen *Semo Sancus* entsprechend und später mit dem griech. *Ζεὺς πίστιος* verwechselt.

Quámdiu cet.: als ob er im Bade sicher nicht gestorben wäre, sonst aber mehr als einmal hätte sterben können.

68. *apud nos*, vgl. 62, 252: *ex hoc oratorio loco*. Dem folgenden *vel* entspricht anakoluthisch § 275: *Ex quo genere est etiam* cet., wie 70, 284.

Mancia, s. 66, 266; *M. Duronio*, s. z. 64, 257: *Caelius*.

Aliquando, wie oft = *Tandem aliquando*; vgl. Tusc. disp. I. 1, 1: *Cum defensionum laboribus — essem aliquando liberatus*.

tuum negotium agere, scheinbar in dem Sinne wie 6, 24: *quando ages negotium tuum?* in Wahrheit aber = *tuam causam agere*.

275. Pontidius ist nicht weiter bekannt. Vor *Qualem exist.* ist etwa *roganti* zu ergänzen. Statt *tardum* hätte man *scelestum* erwarten können.

Metello, s. z. 65, 263. Metellus hielt zu Rom die Aushebung für den jugurthinischen Krieg ab, und Cäsar war damals grade in das militairpflichtige Alter getreten (geb. 125).

Tu igitur nihil vides? eine unmotivirte Frage, welche verspottet zu werden verdiente, da nicht erst Blindheit, sondern schon Augenschwäche ein Grund zur Dispensation vom Kriegsdienst war. Die hochragende und glänzende Villa des Metellus auf dem Palatin (65, 263) konnte auch von dem im fernen Osten gelegenen esquilinischen Thore aus und selbst von einem Kurzsichtigen gesehen werden.

276. Ennius, geb. 239 zu Rudiä in Calabrien, gest. 169 zu Rom und Verfasser des epischen Gedichts *Annales*. Mit der Familie der Scipionen war er nahe befreundet. Der hier genannte Nasica ist daher wahrscheinlich der Consul des J. 191: P. Cornelius Scipio.

quaerenti Ennium: als er nach Ennius fragte.

Nasica sensit illam domini iussu dixisse et illum intus esse. Paucis post diebus cum ad Nasicam venisset Ennius et eum a ianua quaereret, exclamat Nasica se domi non esse. Tum Ennius: Quid, ego non cognosco, inquit, vocem tuam? Hic Nasica: Homo es impudens. Ego cum te quaererem, ancillae tuae credidi te domi non esse, tu mihi non credis ipsi?

277. Est bellum illud quoque, ex quo is, qui dixit, irridetur in eo ipso genere, quo dixit; ut, cum Q. Opimius consularis, qui adolescentulus male audisset, festivo homini Caecilio, qui videretur mollior nec esset, dixisset: Quid tu, Caecilia mea? quando ad me venis cum tua colu et lana? Non pol, inquit, audeo. Nam me ad famosas vetuit mater accedere.

69. 278. Salsa sunt etiam, quae habent suspicionem ridiculi absconditam, quo in genere est illud Siculi, cui cum familiaris quidam quereretur quod diceret uxorem suam suspendisse se de ficu, Amabo te, inquit, da mihi ex ista arbore quos seram surculos. In eodem genere est, quod Catulus dixit cuidam oratori malo; qui cum in epilogo misericordiam se movisse putaret, postquam adsedit, rogavit hunc videreturne misericordiam movisse: Ac magnam quidem, inquit; neminem enim puto esse tam durum, cui non oratio tua
279. miseranda visa sit. Me quidem hercule etiam illa valde

Nasica, anakoluthisch nach dem Rel. und der Deutlichkeit wegen hinzugefügt; vgl. 30, 130: *illi* nach *qui*.

277. *genere*, etwa: Ton; *quo*, s. z. 51, 208: *quos*.

Q. Opimius, Vater des L. Opimius, der den C. Gracchus ermordete, war Consul im J. 154. Von ihm schreibt Lucilius:

Quintus Opimius ille Jugurthini pater huius,
Et formosus homo fuit et famosus, utrumque
Primo adulescens; posterius dare rectius sese.

male audisset = *mala fama usus esset*, κακῶς ἀκούειν. Vgl. Tusc. disp. V. 40, 116: *Erat surdaster M. Crassus; sed aliud molestius, quod male audiebat.*

69. 278. *habent*, s. z. 29, 120: *suspicionem absconditam*: was die Vermuthung eines versteckten Scherzes hervorruft: dieselbe Hypallage wie 15, 64: *sententiarum forensibus aculeis*; I. 3, 11: *harum artium liberalissimis studiis*; ebds. 42, 199: *causarum usum forensem*.

quod diceret, wie 62, 253. Auch für die Accommodation des Relat. an den Zwischensatz *cui cum* — für *qui, cum ei* — findet sich dort das Analogon *qui cum* — *luderet* statt *quem, cum ille* — *luderet*.

amabo te, so bei Bitten in der Umgangssprache: ich will dir sehr verbunden sein; vgl. ad Att. 2, 1: *Cura, amabo te, Ciceronem nostrum*.

Zu *in epilogo misericordiam se movisse* vgl. unten 81, 332.

movent stomachosa et quasi submorosa ridicula, non cum a moroso dicuntur; tum enim non sal, sed natura ridetur. In quo, ut mihi videtur, persalsum illud est apud Novium:

Quid ploras, pater? —
Mirum ni cantem? Condemnatus sum.

Huic generi quasi contrarium est ridiculi genus patientis ac lenti, ut, cum Cato percussus esset ab eo, qui arcam ferebat, cum ille diceret: Cave, rogavit, num quid aliud ferret praeter arcam? Est etiam stultitiae salsa reprehensio, ut 280.
ille Siculus, cui praetor Scipio patronum causae dabat hospitem suum, hominem nobilem, sed admodum stultum: Quaeso, inquit, praetor, adversario meo da istum patronum, deinde mihi neminem dederis. Movent illa etiam, quae coniectura explanantur longe aliter atque sunt, sed acute atque concinne, ut, cum Scaurus accusaret Rutilium ambitus, cum

---

279. *stomachosa — ridicula*, vgl. 60, 255: *ambiguo genere ridiculi.* Ebenso ist auch das nachfolgende *patientis ac lenti* aufzufassen.

non cum: aber nicht, wenn; vgl. *non ut*, z. B. I. 17, 75; 26, 119 u. o. Der Gegensatz hierzu ist über der Parenthese: *tum enim — ridetur* vergessen worden.

natura, wie 62, 251; *in quo*: in welcher Hinsicht, wie 24, 101: *in quo est illa — offensio*, wenn nicht etwa hier *genere* ausgefallen ist, vgl. oben § 278: *quo in genere, in eodem genere*, und so oft.

Novium, s. z. 63, 255.

Mirum ni cantem? Ich soll wohl gar singen? Eigentlich: Ist's etwa zu verwundern, wenn ich nicht singen will? Aus der Umganssprache entlehnt und bei den Komikern nicht selten.

Zu dem doppelten *cum* vgl. 67, 273. Der erste Nebensatz ist von dem durch den zweiten Nebensatz modificirten Hauptsatz abhängig, weshalb das zweite *cum* nicht durch *et* mit dem ersten verbunden sein kann.

num quid aliud cet. So sagte auch Diogenes aus Sinope: *πρὸς τὸν ἐπιτινάξαντα αὐτῷ τὴν δοκὸν εἶτα εἰπόντα, φύλαξαι· πάλιν γάρ με, ἔφη, παίειν μέλλεις;*

280. *praetor*, neml. derjenige, welcher Sicilien verwaltete (seit 227). Dieser sollte dem Verklagten einen Anwalt stellen. Der hier genannte Scipio ist unbekannt.

dederis, Conj. Prf.: und du sollst oder brauchst mir dann gar keinen anzuweisen; d. h. wenn mein Gegner diesen Anwalt erhält, so kann ich den Prozess auch ohne Beistand gewinnen. Zu *neminem* vgl. 28, 122.

Scaurus, s. 47, 197. Rutilius ist der P. Rutilius Rufus, welcher 105 Consul war und 92 höchst ungerechter Weise durch die Ritter, welche damals allein das Geschwornengericht bildeten, *repetundarum* verurtheilt wurde. Nach Brut. 30, 113 hatte er im J. 107 seinen glücklicheren Mitbewerber um das Consulat, Scaurus, der Bestechung angeklagt, aber ohne Erfolg, und wurde darauf von diesem wegen desselben Vergehens vor Gericht gefordert. Aber auch er wurde freigesprochen. In diesem Prozess wurde die in den *tabulae* (s. z. 23, 97) des Rutilius vorgefundene Notiz *A. F. P. R.* so ausgelegt, als habe er für eine zu Be-

ipse consul esset factus, ille repulsam tulisset, et in eius tabulis ostenderet litteras A. F. P. R., idque diceret esse, ACTUM FIDE P. RUTILII, Rutilius autem, ANTE FACTUM, POST RELATUM, C. Canius, eques Romanus, cum Rufo adesset, exclamat, neutrum illis litteris declarari. Quid ergo? inquit Scaurus; Aemilius fecit, plectitur Rutilius.

70. 281. Ridentur etiam discrepantia: Quid huic abest nisi res et virtus? Bella etiam est familiaris reprehensio quasi errantis, ut cum obiurgavit Albium Granius, quod, cum eius tabulis quiddam ab Albucio probatum videretur, [et] valde absoluto Scaevola gauderet neque intellegeret contra suas tabulas
282. esse iudicatum. Huic similis est etiam admonitio in consilio dando familiaris, ut cum patrono malo, cum vocem in dicendo obtudisset, suadebat Granius, ut mulsum frigidum biberet, simulac domum redisset: Perdam, inquit, vocem, si id
283. fecero. Melius est, inquit, quam reum. Bellum etiam est, cum quid cuique sit consentaneum dicitur; ut cum Scaurus nonnullam haberet invidiam ex eo, quod Phrygionis Pompeii, locupletis hominis, bona sine testamento possederat, sederetque

---

stechungen verausgabte Summe gut gesagt, während der Verklagte sie dahin erklärte, dass damit nur die verspätete Eintragung einer früher verausgabten Summe bezeichnet sei. Die witzige Auslegung des Canius war jedenfalls dem Charakter des Scaurus entsprechend, von dem auch Sallust Jug. 15, 4 schreibt: *Aemilius Scaurus, homo nobilis, impiger, factiosus, avidus potentiae, honoris, divitiarum; ceterum vitia sua callide occultans.*

adesset: als Vertheidiger.

70. 281. *Quid huic abest* cet.: als ob nicht dem, welchem *res* und *virtus* abgeht, alles fehlte; wenn aber jemand zu fragen anfängt: was fehlt diesem noch weiter? so erregt er die Meinung, dass ihm eben nichts weiter fehle. Der Schluss der Frage widerspricht also ihrem Anfang. Zu *abest* vgl. 19, 83.

Albius ist nicht weiter bekannt; über Granius vgl. z. 60, 244.

T. Albucius, nach Brut. 35, 131: *doctus Graecis vel potius plane Graecus.* Deswegen von Scävola auf dessen Reise nach Asien im J. 121 zu Athen verspottet (vgl. III. 43, 171), klagte er denselben 120 *repetundarum* an, aber vergeblich. Später wurde er selbst 103 dieses Vergehens überführt und ging in das Exil nach Athen.

gauderet: er hätte vielmehr über die Freisprechung betrübt sein sollen, da seine Rechnungsbücher durch diesen Ausgang des Prozesses mittelbar für unrichtig erklärt worden waren.

282. *mulsum frigidum*: kalter Meth, οἰνόμελι, ein kühlendes, aus Wein und Honig bereitetes Getränk.

283. *consentaneum*: dem Charakter entsprechend; Phrygio Pompejus ist nicht weiter bekannt.

possederat, von *possido*, wie I. 50, 218: *neque ea ut sua possedisse*,

advocatus reo Bestiae, cum funus quoddam duceretur, accusator C. Memmius, Vide, inquit, Scaure, mortuus rapitur, si potes esse possessor. Sed ex his omnibus nihil 284.
magis ridetur, quam quod est praeter exspectationem; cuius innumerabilia sunt exempla, *ut* Appii maioris illius, qui in senatu, cum ageretur de agris publicis et de lege Thoria et premeretur Lucilius ab iis, qui a pecore eius depasci agros publicos dicerent, Non est, inquit, Lucilii pecus illud: erratis: — defendere Lucilium videbatur — ego liberum puto esse; qua libet, pascitur. Placet etiam mihi 285.
illud Scipionis illius, qui Ti. Gracchum perculit. Cum ei

---

sed ut aliena libasse. Scaurus ist wohl Verwandter des Gestorbenen gewesen. Uebrigens vgl. die zu 69, 280 aus Sall. Jug. 15 angeführte Stelle.

L. Calpurnius Bestia, Consul im J. 111, welcher sich durch die Bestechung des Jurgurtha bestimmen liess, mit ihm *iniussu populi et senatus* Frieden zu schliessen, wurde deshalb angeklagt und verurtheilt. Scaurus war in diesem Kriege sein Unterfeldherr gewesen und wollte daher als *advocatus* durch sein persönliches Erscheinen in der Gerichtsverhandlung die Richter für den Angeklagten einnehmen; vgl. z. 47, 197: *sodali.*

duceretur, vgl. 55, 225: *quorum imagines duci vides;* C. Memmius, s. z. 59, 240.

rapitur: er wird eiligst fortgeschafft, damit man sich sofort seiner Hinterlassenschaft bemächtigen kann. Vgl. 41, 176.

si, wie öfters nach den Verben des Versuchens und Erwartens für *num.*

284. *praeter exspectationem*, s. 63, 255.

Appii, durch *maioris* von dem 60, 246 genannten unterschieden, aber nicht näher zu bestimmen.

lege Thoria. Durch die noch immer wenig sicher gestellte *lex Thoria*, welche im J. 118 das für die Staatsländereien zu entrichtende Pachtgeld aufhob, vgl. Brut. 36, 136: *Sp. Thorius satis valuit in populari genere dicendi, is, qui agrum publicum vitiosa et inutili lege vectigali levavit*, wurden zugleich über die Benutzung der Gemeindeweide nähere Bestimmung getroffen, wonach es erlaubt war, eine bestimmte Anzahl von Rindern oder Kleinvieh ohne Steuer auf dem Gemeindelande weiden zu lassen, für die darüber hinausgehende Zahl aber eine Abgabe an den Staatspächter entrichtet werden musste. Ausserdem war das Abweiden der Ränder der Weidewege, auf denen das Vieh von den Sommer- auf die Winterweiden gelangte, ohne weiteres gestattet. Der hier erwähnte und nicht näher bekannte Lucilius hat nun wahrscheinlich von dieser Erlaubniss einen zu ausgedehnten Gebrauch gemacht und seine Heerden in so weitem Umfange an dem Triftwege weiden lassen, dass es scheinen konnte, als seien sie an keine Schranke gebunden. Dieser Gedanke liegt in der Erklärung des Appius: *qua libet, pascitur*, während *liberum* von den Zuhörern zunächst in dem Sinne von 'herrenlos' aufgefasst werden musste.

285. *Scipionis*, neml. des Serapio, Consul im J. 138, welcher im J. 133 *consulem (P. Mucium) languentem reliquit atque ipse privatus, ut si consul esset, qui rem publ. salvam esse vellent, se sequi iussit:* Tusc.

M. Flaccus multis probris obiectis P. Mucium iudicem tulisset: Eiero, inquit: iniquus est. Cum esset admurmuratum: Ah, inquit, P. C., non ego mihi illum iniquum eiero, verum omnibus. Ab hoc vero Crasso nihil facetius: cum laesisset testis Silus Pisonem, quod se in eum audisse dixisset: Potest fieri, inquit, Sile, ut is, unde te audisse dicis, iratus dixerit. Adnuit Silus. Potest etiam, ut tu non recte intellexeris. Id quoque toto capite adnuit, ut se Crasso daret. Potest etiam fieri, inquit, ut omnino, quod te audisse dicis, numquam audieris. Hoc ita praeter exspectationem accidit, ut testem omnium risus obrueret. Huius generis est plenus Novius, *cuius* iocus est familiaris: Sapiens si algebis, tremes, et alia
71. 286. permulta. Saepe etiam facete concedas adversario id ipsum, quod tibi ille detrahit, ut C. Laelius, cum ei quidam malo genere natus diceret, indignum esse suis maioribus, At hercule, inquit, tu tuis dignus. Saepe etiam sententiose ridicula dicuntur, ut M. Cincius, quo die legem de donis et muneribus tulit, cum C. Cento prodisset et satis contumeliose: Quid fers, Cinciole? quaesisset: Ut emas, inquit, Gai, si uti

---

disp. IV. 23, 51. Wegen Ermordung des Ti. Gracchus von M. Fulvius Flaccus (Consul 125) angeklagt, war er genöthigt, sich im folgenden Jahre nach Asien zu entfernen.

P. Mucius Scävola, eben der Consul vom J. 133 und Freund des Ti. Gracchus. Vgl. 12, 52.

iudicem tulisset, s. z. 65, 263: *ferret*. Das ἀπροσδόκητον liegt darin, dass Scipio, das Murren des Volkes absichtlich falsch verstehend, seinen Vorwurf nicht nur nicht zurücknahm, sondern vielmehr noch verschärfte, indem er den Scävola als einen Feind der gesammten Bürgerschaft, also des Vaterlandes, bezeichnete.

Ueber Silus und den hier genannten Piso lässt sich nichts Bestimmtes angeben.

quod — dixisset: durch die Behauptung, vgl. 69, 278: *quod diceret*.

in eum aud., d. h. Nachtheiliges über ihn; *unde*, vgl. 21, 89: *eodem*; *se daret*, vgl. 44, 187; *Novius*, s. 69, 279.

tremes. Statt des erwarteten guten Rathes wird gesagt, das es ihm genau ebenso ergehen wird als anderen Leuten. Schneidender noch wird der Gedanke, wenn man annimmt, dass er gegen die Stoiker gerichtet ist, die sich ihrer Gefühllosigkeit rühmten.

71. 286. C. Lälius, s. 37, 154. M. Cincius Alimentus brachte als Volkstribun im J. 204 das von Q. Fabius Maximus unterstützte Gesetz ein: *ne quis ob causam orandam pecuniam donumve acciperet*. — Cento ist unbekannt.

sententiose: in der Form od. unter Anwendung herkömmlicher Redensarten (von Sprüchwörtern).

Quid fers? mit Bezug auf den Ausdruck *legem ferre*, aber auch auf

velis. Saepe etiam salse, quae fieri non possunt, optantur, 287.
ut M. Lepidus, cum ceteris in campo exercentibus in herba ipse recubuisset, Vellem hoc esset, inquit, laborare. Salsum est etiam quaerentibus et quasi percontantibus lente respondere quod nolint, ut censor Lepidus, cum M. Antistio Pyrgensi equum ademisset, amicique cum vociferarentur et quaererent, quid ille patri suo responderet, cur ademptum sibi equum diceret, cum optimus colonus, parcissimus, modestissimus, frugalissimus esset: Me istorum, inquit, nihil credere. Colliguntur a Graecis alia non nulla, exsecrationes, 288.
admirationes, minationes. Sed haec ipsa nimis mihi videor multa in genera discripsisse. Nam illa, quae verbi ratione et vi continentur, certa fere ac definita sunt; quae plerumque, ut ante dixi, laudari magis quam rideri solent. Haec autem, 289.
quae sunt in re et in ipsa sententia, partibus sunt innumerabilia,

---

den Verkäufer, der seine Waaren herumträgt. In diesem Sinne fasst Cincius die Frage auf, indem er dem Cento zu verstehen gibt, dass er künftig sich würde kaufen müssen und nicht mehr (als Vertheidiger) schenken lassen können, was er nöthig hätte.

287. M. Aemilius Lepidus, Pont. max., Consul im J. 187 und 175, Censor 179. Jedoch kann an der ersten Stelle auch an den Redner M. Aemil. Lepidus Porcina gedacht werden, welcher 137 mit C. Hostilius Mancinus Consul war.

exercentibus, intrans., wie es auch im Deutschen vorkommt. Vgl. de fin. I. 20, 69: *exercendi aut venandi consuetudines adamare solemus*; Tusc. disp. I. 23, 53: *hic fons, hoc principium est movendi*; ebds. IV. 13, 30: *perturbationes moventes*; de fin. II. 10, 31: *stante an movente*; de or. II. 35, 149: *insinuet*.

percontantibus: ausforschen, ausholen; *lente:* gelassen, gleichgiltig.

M. Antistius, ein Ritter aus Pyrge, einer Stadt Etruriens, sonst unbekannt.

cum hinter *amicique* wiederholt, wie sich z. B. auch *num aut* — *aut num* u. ä. findet.

cur ademptum cet. Das Asyndeton entspricht der Aufregung der aufgebrachten Freunde.

288. *nimis* — *multa*. Die Trennung des Adv. von seinem zugehörigen Adj. oder Adv., durch welche die getrennten Begriffe stärker hervorgehoben werden, findet sich häufig bei *eo* oder *hoc* und *quo*, sowie bei *multo* und *paulo* in Verbindung mit einem Compar., z. B. unten § 289: *hoc* — *salsiora;* 23, 96: *multo* — *pressior;* 89, 364: *paulo* — *pudentius*. So auch bei satis III. 13, 51: *quoniam haec satis spero vobis quidem certe maioribus molesta et putida videri*, und sehr gewöhnlich bei *quam*, welches besonders in indirecten Fragen durch Formen von *esse* von seinem Adjectiv oder Adv. getrennt wird, seltener bei *tam*. Vgl. 42, 180.

discripsisse = *divisisse*, wie 33, 142: *discripta generatim;* ebds. § 143: *acute discribere* u. o.

verbi ratione cet., s. 60, 244 und 62, 253.

289. *in ipsa sententia*, s. z. 2, 7: *a silentio*.

generibus pauca. Exspectationibus enim decipiendis et naturis aliorum irridendis [ipsorum ridicule indicandis] et similitudine turpioris et dissimulatione et subabsurda dicendo et stulta reprehendendo risus moventur. Itaque imbuendus est is, qui iocose volet dicere, quasi natura quadam apta ad haec genera et moribus, ut ad cuiusque modi genus ridiculi voltus etiam accommodetur; qui quidem quo serverior est et tristior, ut in te, Crasse, hoc illa, quae dicuntur, salsiora videri solent.

290. Sed iam tu, Antoni, qui hoc diversorio sermonis mei libenter acquieturum te esse dixisti, tamquam in Pomptinum diverteris, neque amoenum neque salubrem locum, censeo, ut satis diu te putes requiesse et iter reliquum conficere pergas. Ego vero, atque hilare quidem a te acceptus, inquit, et cum doctior per te tum etiam audacior factus iam ad iocandum. Non enim vereor ne quis me in isto genere leviorem iam putet, quoniam quidem tu Fabricios mihi auctores et Africanos,
291. Maximos, Catones, Lepidos protulisti. Sed habetis ea, quae

---

generibus pauca, vgl. 34, 145, und über die Bedeutung von *partes* und *genera* I. 42, 189: *Genus autem est id, quod sui similis communione quadam, specie autem differentis, duas aut pluris complectitur partis. Partes autem sunt, quae generibus eis, ex quibus manant, subiciuntur.*

exspectationibus decipiendis, s. 63, 255 und 70, 284; die übrigen Arten von 66, 264 an.

imbuendus: ausstatten, versehen, wie 39, 162: *imbutus usu*, hier reflexiv zu fassen; häufig ist es mit *doctrina* oder *litteris* u. ä. verbunden, bezeichnet aber dann in der Regel eine nur oberflächliche Kenntniss, wie Tusc. disp. I. 7, 14: *An tu dialecticis ne imbutus quidem es?*, oder mit *error*, wie ebds. III. 1, 2: *variis imbuimur erroribus;* V. 27, 78: *imbutae mentes pravitatis erroribus.*

volet, s. z. 42, 178: *audiet.*

ut in te, Crasse, welcher auch 56, 228 *omnium gravissimus et severissimus* genannt wird; *hoc — salsiora*, s. z. § 288: *nimis — multa.*

290. *sermonis mei*, Gen. expl.: welche in meiner Rede besteht.

tamquam cet. begründet die Aufforderung des Cäsar, die Herberge zu verlassen, welche so wenig bietet und sogar ungesund ist. Scherzhaft wird aber angedeutet, dass wegen dieses Mangels keine Entschuldigung nöthig sei, weil Antonius sie selbst und unaufgefordert gewählt habe: 57, 234. Mit *Pomptinum* ist ein in den Pomptinischen Sümpfen unweit der Appischen Strasse gelegenes Wirthshaus gemeint.

Ego vero, sc. *pergam*, dient lediglich als bejahende Antwort; in diesem Falle wird es regelmässig ohne ein neues Verb. finit. gebraucht. Vgl. Tusc. disp. I. 49, 119: *Ego vero, et quidem fecit etiam iste me epilogus firmiorem.* Mit *atque* cet. wird artig die Bescheidenheit des Wirthes als ganz unmotivirt bezeichnet.

291. *habetis* (oder *habes*), häufig in der *conclusio* der Erörterung, wie unten 85, 350 und Tusc. disp. I. 49, 119: *Habes epilogum, ne quid praetermissum putes;* ebds. III. 17, 38; IV. 14, 33; V. 28, 82 u. o.

voluistis ex me audire, de quibus quidem accuratius dicendum et cogitandum fuit. Nam cetera faciliora sunt atque ex iis, quae dicta sunt, reliqua nascuntur omnia. Ego enim cum ad 72.
causam sum aggressus atque omnia cogitando, quoad facere potui, persecutus, cum et argumenta causae et eos locos, quibus animi iudicum conciliantur, et illos, quibus permoventur, vidi atque cognovi, tum constituo quid habeat causa quaeque boni, quid mali. Nulla enim fere res potest in dicendi disceptationem aut controversiam vocari, quae non habeat utrumque; sed, quantum habeat, id refert. Mea autem ratio haec esse in di- 292.
cendo solet, ut, boni quod habeat, id amplectar, exornem, exaggerem; ibi commorer, ibi habitem, ibi haeream; a malo autem vitioque causae ita recedam, non ut id me defugere appareat, sed ut totum bono illo ornando et augendo dissimulatum obruatur. Et, si causa est in argumentis, firmissima

---

de quibus quidem — fuit. Ausser den 8, 34 zu *debet* angeführten Stellen vgl. noch Tusc. disp. II. 2, 5: *quae quidem erant expetendae;* Brut. 17, 65: *qui quidem nunc sunt.* — Antonius kehrt nunmehr wieder zu der 53, 216 verlassenen Lehre von der *inventio* zurück.

72. *cum — cum,* nicht zu vergleichen mit 69, 279, weil hier der zweite Nebensatz nur eine ausführlichere Umschreibung des im ersten enthaltenen Gedankens ist.

locos, neml. *conciliandi* und *permovendi*, welche auch noch 72, 294 u. 77, 312 erwähnt werden; bisher ist immer nur von den Fundstätten für die Beweisführung die Rede gewesen: 30, 131; 32, 141 u. a.

quid habeat boni, quid mali, vgl. 24, 102: *Qui locus est talis* cet.

disceptationem (Discussion), öfters mit *controversia* verbunden, z. B. 19, 78; 26, 113. Der erklärende Gen. *dicendi* ist hinzugefügt, weil eine *disceptatio* und *controversia* nicht bloss in rednerischen Verhandlungen vorzukommen braucht.

292. *habitem*, wie 38, 160; I. 62, 264: *qui habitaret in subselliis;* III. 20, 77: *qui in una philosophia quasi tabernaculum vitae suae collocarunt.* Zu *haeream* vgl. III. 8, 31: *Haeret in causa semper (Cotta) et quid iudici probandum sit cum acutissime vidit, omissis ceteris argumentis, in eo mentem orationemque defigit;* I. 38, 173: *haerere in iure ac praetorum tribunalibus.*

vitio: von dem schwachen Punkte, der wunden Stelle.

non ut, nicht *ut non*, weil *sed ut* darauf folgt, wie I. 17, 75; 26, 119 u. o.

defugere, wie I. 23, 106: *defugere eam disputationem, ad quam te duo excellentes ingeniis adulescentes cupiunt accedere.*

dissimulatum: ganz verdeckt, so dass es gar nicht bemerkt wird.

obruatur, vgl. de part. or. 5, 15: *firmamenta ad fidem posita aut per se diluenda aut obscuranda aut digressionibus obruenda;* de or. I. 25, 116: *quicquid est in quo offenditur, id etiam illa, quae laudanda sunt, obruit* (bringt in Vergessenheit).

si causa est (= posita est), d. h. wenn die Entscheidung des Rechts-

quaeque maxime tueor, sive plura sunt sive aliquod unum; sin autem in conciliatione aut in permotione causa est, ad eam me potissimum partem, quae maxime commovere animos ho-
293. minum potest, confero. Summa denique huius generis haec est, ut si in refellendo adversario firmior esse oratio quam in confirmandis nostris rebus potest, omnia in illum tela conferam; sin nostra probari facilius, quam illa redargui possunt, abducere animos a contraria defensione et ad nostram conor traducere.
294. Duo denique illa, quae facillima videntur, quoniam quae difficiliora sunt, non possum, mihi pro meo iure sumo; unum, ut molesto aut difficili argumento aut loco nonnumquam omnino nihil respondeam. Quod forsitan aliquis iure irriserit: quis enim est, qui id facere non possit? Sed tamen ego de mea nunc, non de aliorum facultate disputo confiteorque me, si quae premat res vehementius, ita cedere solere, ut non modo

---

falles von der Beweisführung, der *probatio*, abhängt; vgl. oben § 291: *argumenta causae.*

commovere: in Bewegung setzen, was hier sowohl das *conciliare* als auch das *permovere* im engeren Sinne in sich begreift. Vgl. 77, 312.

293. *Summa huius generis:* Mein ganzes Verfahren in diesem Punkte, d. h. in der Auswahl der starken und schwachen Seiten; mit *denique* (kurz) wird die Erörterung über die Behandlung der *bona* und *vitia* abgeschlossen.

tela. Auch 53, 214 wird das *argumentum*, 54, 219 das *facete dictum* mit einem *telum* verglichen.

abducere, wie *deducere* I. 8, 30: *voluntates impellere quo velit, unde autem velit deducere.*

conor. Derselbe Uebergang aus dem abhängigen Nebensatz in einen Hauptsatz, wie 1, 4: *Antonius autem — censebat* cet.

294. *denique:* Schluss des ganzen Abschnitts von der Anwendung und Verwerthung des aufgefundenen Redestoffs. Ganz ebenso findet sich *denique* auch ad Quint. fr. I. 1, 13 zweimal hinter einander.

possum, als trans., in dem Sinne von *praestare* oder *efficere posse*, wie I. 10, 44: *Hoc amplius si quid poteris, non id mihi videbitur orator, sed Crassus sua quadam propria, non communi oratorum facultate posse.*

difficili, d. h. schwer zu bekämpfen oder zu widerlegen; *loco*, s. z. 72, 291, wo es ebenfalls mit *argumentum* verbunden ist.

de mea, wie auch unten 74, 298.

confiteorque. S. z. 48, 199 und vgl. ausserdem Brut. 4, 15: *Ipsa mihi tractatio litterarum tuarum salutaris fuit admonuitque* cet.; Tusc. disp. I. 2, 4: *Ergo in Graecia musici floruerunt discebantque id omnes.*

ita cedere. So urtheilt auch Crassus über Antonius III. 9, 32: *Videtisne genus hoc quod sit Antonii? forte, vehemens, commotum in agendo, praemunitum et ex omni parte causae saeptum, acre, acutum, enucleatum, in una quaque re commorans, honeste cedens acriter insequens, terrens supplicans, summa orationis varietate nulla nostrarum aurium satietate.*

non abiecto, sed ne reiecto quidem scuto fugere videar, sed adhibere quandam in dicendo specie matque pompam et pugnae similem fugam; consistere vero in meo praesidio sic, ut non fugiendi hostis, sed capiendi loci causa cessisse videar. Alterum 295.
est illud, quod ego maxime oratori cavendum et providendum puto quodque me sollicitare summe solet: non tam ut prosim causis elaborare soleo, quam ut ne quid obsim; non quin enitendum sit in utroque, sed tamen multo est turpius oratori nocuisse videri causae quam non profuisse. Sed quid hoc 73.
loco vos inter vos, Catule? an haec, ut sunt contemnenda, contemnitis? Minime, inquit ille: sed Caesar de isto ipso quiddam velle dicere videbatur. Me vero lubente, inquit Antonius, dixerit sive refellendi causa sive quaerendi. Tum Iulius: 296.
Ego mehercule, inquit, Antoni, semper is fui, qui de te oratore sic praedicarem, unum te in dicendo mihi videri tectissi-

---

non abiecto: denn dies wäre ganz schimpflich gewesen; vgl. Hor. od. II. 7, 10: *relicta non bene permula.*

pompam: Gepränge; vgl. 22, 94; III. 45, 177: *Non enim sunt alia sermonis, alia contentionis verba; neque ex alio genere ad usum cotidianum, alia ad scaenam pompamque sumuntur.*

consistere: festen Fuss fassen, sich festsetzen, von dem Kriegsdienst auf die Thätigkeit des Redners übertragen, wie 49, 200: *constitisse.*

295. *Alterum est:* die bei Cic. regelmässige Anakoluthie in Gliederungen mit *unus — alter* (wofür nie *primus — secundus* gesagt wird), wenn das erste Glied nicht ganz kurz ist. Vgl. 27, 116; I. 27, 123: *has causas inveniebam duas: unam, quod —. Altera est* cet.

quodque. Fast noch häufiger ist (wie im Griech.) bei einem Wechsel des Casus der Uebergang des Rel. in das Demonstr., wie unten 74, 299: *eique — pollicitus esse;* or. 2, 9: *quam (speciem pulchritudinis) intuens in eaque defixus ad illius similitudinem artem et manum dirigebat.* Besonders ist dieser Uebergang bei verschiedener Qualität der Sätze regelmässig; vgl. Tusc. disp. V. 13, 38: *quod suum quaeque retinet nec discedit ab eo;* de fin. I. 12, 42: *quod ipsum nullam ad aliam rem, ad id autem res referuntur omnes;* ebds. II. 2, 5; Brut. 74, 258: *omnes tum fere, qui nec extra urbem hanc vixerant nec eos aliqua barbaries domestica infuscaverat, recte loquebantur.*

non quin, mit folgendem Hauptsatz, statt *sed quod* cet., s. z. § 293: *conor.*

73. 296. *Tum Iulius,* vgl. z. 4, 16: *Tum Caesar.*

is fui, qui cet. Diese emphatische Umschreibung des Präd., welche vorzugsweise in einem Gegensatze vorkommt, findet sich auch mit nachfolgendem Ind., wie ad fam. XV. 4, 11: *Tu es enim is, qui me tuis sententiis saepissime ornasti* cet.

unum, der bekannte Pleonasmus nicht nur bei einem Superlativ, sondern auch bei einem anderen superlativischen Begriff, wie I. 14, 60: *quod unum in oratore dominatur.*

tectissimum, von dem Soldaten entlehnt, welcher sich durch den Schild schützt. Aus dieser ursprünglichen Bedeutung (vgl. I. 8, 32: *tenere semper arma, quibus vel tectus ipse esse possis* cet.) entwickelt sich die

mum propriumque hoc esse laudis tuae nihil a te umquam esse dictum, quod obesset ei, pro quo diceres. Idque memoria teneo, cum mihi sermo cum hoc Crasso, multis audientibus, esset institutus Crassusque plurimis verbis eloquentiam laudaret tuam, dixisse me cum ceteris tuis laudibus hanc esse vel maximam, quod non solum quod opus esset diceres, sed etiam
297. quod non opus esset non diceres; tum illum mihi respondere memini: cetera in te summe esse laudanda, illud vero improbi esse hominis et perfidiosi, dicere quod alienum esset et noceret ei, pro quo quisque diceret. Qua re non sibi eum disertum, qui id non faceret, videri, sed improbum, qui faceret. Nunc, si tibi videtur, Antoni, demonstres velim, qua re tu hoc ita magnum putes, nihil in causa mali facere, ut nihil tibi in ora-
74. 298. tore maius esse videatur. Dicam equidem, Caesar, inquit, quid intellegam; sed et tu et vos hoc omnes, inquit, mementote, non me de perfecti oratoris divinitate quadam loqui, sed de exercitationis et consuetudinis meae mediocritate. Crassi quidem

---

abgeleitete: zurückhaltend, vorsichtig, wie hier und Phil. XIII. 3, 6: *(sapientia) cautioribus utitur consiliis, in posterum providet, est omni ratione tectior;* or. 42, 146: *ac fortasse ceteri tectiores; ego semper me didicisse prae me tuli,* u. a. Zum Inhalt vgl. die zu 72, 294 citirte Stelle aus III. 9, 32.

mihi — institutus. Der Dat. behält auch da, wo er bei dem Pass. statt *a* c. Abl. zu stehen scheint, seine Bedeutung des Interesses bei. Vgl. Tusc. disp. II. 4, 10: *Est igitur ambulantibus ad hunc modum sermo ille nobis institutus et a tali quodam ductus exordio.*

cum ceteris tuis laudibus hanc esse vel maximam, eine seltene Wendung, durch Zusammenziehung entstanden aus: *cum ceteris — hanc esse magnam atque adeo vel omnium maximam.*

non opus, hier so viel als *noxium,* wie p. Cluent. 50, 140: *hominem ingeniosum, M. Antonium, aiunt solitum esse dicere idcirco se nullam umquam orationem scripsisse, ut, si quid aliquando non opus esset ab se esse dictum, posset negare dixisse.* Vgl. z. 10, 43: *opus.*

297. *si tibi videtur.* Der Dat. kann in dieser Phrase auch wegbleiben, vgl. Tusc. disp. I. 11, 23: *nunc, si videtur, hoc, illud alias,* und muss es bei *si placet* u. *nisi molestum est.*

nihil in causa mali facere. Dieser erklärende Zusatz ist zu beurtheilen nach 21, 89: *omnino in illud genus eum Crassi magnificum atque praeclarum natura ipsa ducebat.* Ganz ebenso wird 75, 303: *illud, quod supra dixi* durch *solere me cedere* cet. näher erklärt; 77, 315 u. a.

74. 298. *quid intellegam:* was ich darüber denke, wie ich die Sache ansehe.

divinitate, wie 20, 86; das folgende Glied mit *sed* ist nach dem Gesetz der Concinnität gebildet, und das Subst. *mediocritate* im Deutschen durch ein Adj. wiederzugeben. Dem Inhalt nach vgl. 72, 295.

responsum excellentis cuiusdam est ingenii ac singularis; cui quidem portenti simile esse visum est posse aliquem inveniri oratorem, qui aliquid mali faceret dicendo obessetque ei, quem defenderet: facit enim de se coniecturam; cuius tanta vis in- 299.
genii est, ut neminem nisi consulto putet, quod contra se ipsum sit, dicere [sed ego non de praestanti quadam et eximia, sed proprie de volgari et communi lingua disputabam]. Ut apud Graecos fertur incredibili quadam magnitudine consilii atque ingenii Atheniensis ille fuisse Themistocles; ad quem quidam doctus homo atque in primis eruditus accessisse dicitur eique artem memoriae, quae tum primum proferebatur, pollicitus esse se traditurum; cum ille quaesisset quidnam illa ars efficere posset, dixisse illum doctorem, ut omnia meminisset, et ei Themistoclem respondisse gratius sibi illum esse facturum, si se oblivisci quae vellet quam si meminisse docuisset. Vi- 300.
desne quae vis in homine acerrimi ingenii, quam potens et

---

excellentis cuiusdam, wie § 299 *incredibili quadam:* ganz oder wahrhaft ausgezeichnet cet.; I. 4, 14: *incredibili quodam nostri homines dicendi studio flageaverunt;* ebds. 38, 172: *Antonii incredibilis quaedam et prope singularis et divina vis ingenii;* II. 8, 32: *magnam quandam.*

cui quidem. An dem in kurzem Zwischenraume wiederholten *quidem* ist kein Anstoss zu nehmen; vgl. de fin. V. 27, 80: *quod quidem (Epicurus) solet ebullire non numquam; quem quidem — ait dicturum* cet.

299. *Ut apud Graecos.* Themistokles wird mit Crassus in Bezug auf die das gewöhnliche Mass überragende Geistesgrösse verglichen; s. unten § 300: *Sed neque propter hoc Themistocli responsum* cet.

quidam doctus homo, d. i. Simonides. Vgl. 86, 351; Acod. II. 1, 2: *quam (memoriam) fuisse in Themistocle, quem facile Graeciae principem ponimus, singularem ferunt: qui quidem etiam pollicenti cuidam se artem ei memoriae, quae tum primum proferebatur, traditurum respondisse dicitur oblivisci se malle discere;* de fin. II. 32, 104: *Themistocles quidem, cum ei Simonides an quis alius artem memoriae polliceretur, Oblivionis, inquit, mallem; nam memini etiam quae nolo, oblivisci non possum quae volo.*

eique nach *ad quem*, s. z. 72, 295: *quodque.*

cum ille quaesisset cet. Bemerkenswerth ist das mehrfach wiederholte *ille.*

300. *Videsne*, s. z. 38, 157; *nonne vides* hat Cic. nur dann gesagt, wenn der Frage ein *Quid?* vorausgeschickt ist, wie Tusc. disp. V. 34, 98: *Quid? victum Lacedaemoniorum in philitiis nonne videmus?* Jene Fragen stehen entweder, wie hier, am Schlusse einer Beweisführung oder um ein Beispiel einzuleiten, wie Cat. m. 10, 31: *Videtisne ut apud Homerum saepissime Nestor de virtutibus suis praedicet?*

quam potens et quanta mens ist erklärende Ausführung von *quae vis accerrimi ingenii* (eines durchdringenden Verstandes) und bezeichnet sowohl die Leichtigkeit und Sicherheit, mit welcher sich Themistokles jedes

quanta mens fuerit? qui ita responderit, ut intellegere possemus nihil ex illius animo, quod semel esset infusum, umquam effluere potuisse; cum quidem ei fuerit optabilius oblivisci posse potius quod meminisse nollet quam quod semel audisset vidissetve meminisse. Sed neque propter hoc Themistocli responsum memoriae nobis opera danda non est neque illa mea cautio et timiditas in causis propter praestantem prudentiam Crassi neglegenda est. Uterque enim istorum non mihi
301. attulit aliquam, sed suam significavit facultatem. Etenim permulta sunt in causis in omni parte orationis circumspicienda, ne quid offendas, ne quo irruas. Saepe aliquis testis aut non laedit aut minus laedit, nisi lacessatur; orat reus, urgent advocati, ut invehamur, ut male dicamus, denique ut interrogemus: non moveor, non obtempero, non satisfacio, neque tamen ullam adsequor laudem. Homines enim imperiti facilius quod stulte dixeris reprehendere quam quod sapienter tacueris laudare
302. possunt. Hic quantum fit mali, si iratum, si non stultum, si

---

Wissensstoffes bemächtigte *(quam potens)*, als auch die Kraft, mit welcher er denselben festhielt *(quanta)*.

ut intellegere possemus, von einer Möglichkeit in der Gegenwart gesagt, wegen des vorhergehenden Prf. *responderit*. Vgl. Tusc. disp. I. 4, 7: *in quam exercitationem ita nos studiose dedimus, ut iam etiam scholas Graecorum more habere auderemus;* ebds. 42, 100: *qui me ea poena multaverit, quam sine mutuatione et sine versura possem dissolvere;* 47, 112: *omni autem oratione illud certe perfectum est, ut mortem non ducerem in malis;* oben 2, 8: *exstaret*. Ueberall ist an eine in der Vergangenheit gehegte Absicht (des Subjects oder des Fatums) zu denken.

infusum, vgl. 53, 212; 87, 355 und Tusc. disp. I. 25, 61: *Quid igitur? utrum capacitatem aliquam in animo putamus esse, quo tamquam in aliquod vas ea, quae meminimus, infundantur.* Dem entspricht der folgende Tropus *effluere;* vgl. dazu in Verr. IV. 26, 57: *hic modo me commonuit Pisonis anulus, quod totum effluxerat;* ad. fam. VII. 14, 1.

potius, pleonastisch nach dem Compar., wie häufiger nach *praestare* und *malle*.

Themistocli, wie I. 19, 88: *Demostheni*, eine bei Cic. häufig vorkommende Genetivform griechischer Eigennamen.

non mihi attulit, mit leiser Ironie wegen seines so entschiedenen Ausspruchs 73, 297.

301. *ne quid offendas*, intrans.: anstossen, einen Anstoss geben, wie ad fam. IX. 2, 2: *quis est tam lynceus, qui in tantis tenebris nihil offendat, nusquam incurrat.* Vgl. de or. III. 25, 196, wo es die abgeleitete Bedeutung hat 'einen Fehler begehen': *in his (numeris ac modis) si paulum modo offensum est —, theatra tota reclamant.* Eine Steigerung von *offendere* drückt hier *irruere* aus: anrennen.

advocati, wie Scaurus 70, 283.

neque tamen ullam adsequor laudem, d. h. obgleich ich es durch meine Vorsicht verdient habe.

non levem testem laeseris! Habet enim et voluntatem nocendi in iracundia et vim in ingenio et pondus in vita: nec, si hoc Crassus non committit, ideo non multi et saepe committunt. Quo quidem mihi turpius videri nihil solet, quam cum ex oratoris dicto aliquo aut responso aut rogato sermo ille sequitur: Occidit. Adversariumne? Immo vero, aiunt,
se et eum, quem defendit. Hoc Crassus non putat nisi 75. 303.
perfidia accidere posse; ego autem saepissime video in causis aliquid mali facere homines minime malos. Quid, illud, quod supra dixi, solere me cedere et, ut planius dicam, fugere ea, quae valde causam meam premerent, cum id non faciunt alii versanturque in hostium castris ac sua praesidia dimittunt, mediocriterne causis nocent, cum aut adversariorum adiumenta

---

302. *levem:* aus dem folgenden *pondus in vita* zu erklären.

in iracundia = *in iracundia sitam* oder *iracundia comprehensam* cet., ähnlich wie 61, 248: *in re habere facetias.*

nec — ideo: so folgt daraus noch nicht, dass —. So auch *eo* und *idcirco;* s. z. 9, 37.

quam cum nach *Quo* (neml. *hoc committere*), wie *quam quod* nach *hoc* 9, 38 und *quam* mit dem Acc. c. Inf. nach *hoc* I. 37, 169. Allerdings folgt hier der durch das Pron. angekündigte Gedanke in einer modificirten Form, indem an seine Stelle die aus ihm sich ergebende Folge getreten ist.

rogato, nur hier substantivisch gebraucht, statt des regelmässigen *rogatu:* in Folge der Anlehnung an die vorhergehenden Subst. So steht auch 15, 64 *admonita* wegen des vorhergehenden *praecepta* statt *admonitiones;* in Verr. V. 53, 139: *Satis est factum Siculis, satis officio ac necessitudini, satis promisso nostro ac recepto;* p. Cluent. 53, 147: *omnia legum imperio et praescripto fieri videbitis;* p. Sull. 26, 72: *huius factum aut commissum.* Vgl. oben 25, 195 *futuri* u. *instantis.*

occidit, in dem Sinne, in welchem 70, 282 *perdere reum* gesagt ist.

aiunt. So sehr selten in der directen Rede, vgl. or. 11, 36: *Ennio delector, ait quispiam,* wo indess *ait* der Abwechselung wegen gesagt ist, weil darauf folgt: *Pacuvio, inquit alius.* Es ist hier vielleicht von einem Abschreiber eingeschoben.

75. 303. *solere me cedere*, s. z. 73, 297: *nihil in causa mali facere.*

id nach *cum*, das vorhergehende *illud* wieder aufnehmend, wie I. 23, 109 *haec* nach *ea,* 37, 169 *hunc* nach *eum;* vgl. auch II. 63, 257: *sic illum*, 77, 310: *sic illae.* Ueber das doppelte *cum* s. z. 69, 279.

versanturque: sondern sich aufhalten, wie die Copulativpartikeln oft nach einer Negation zu übersetzen sind; vgl. I. 28, 126: *dimittebatque.*

ac sua praesidia (d. i. *argumenta*, vgl. 76, 307) *dimittunt*, während Antonius von sich sagt 72, 294: *confiteorque me — consistere in meo praesidio* cet. Mit *dimittere* wird angedeutet, dass diese Menschen ihrer *praesidia* nicht zu bedürfen meinen; denn den Verlust aus Sorglosigkeit oder Zögerung bezeichnet *amittere.*

mediocriterne, wie unten *nonne — abalienes?*, *nihilne noceas?* und wie ebds. geschrieben werden muss: *mediocrene peccatum est?* Vgl. I. 40, 183:

304. confirmant aut ea, quae sanare nequeunt, exulcerant? Quid, cum personarum, quas defendunt, rationem non habent, si, quae sunt in iis invidiosa, non mitigant extenuando, sed laudando et efferendo invidiosiora faciunt, quantum est in eo tandem mali! Quid, si in homines caros iudicibusque iucundos sine ulla praemunitione orationis acerbius et contumeliosius
305. invehare, nonne a te iudices abalienes? Quid, si, quae vitia aut incommoda sunt in aliquo iudice uno aut pluribus, ea tu in adversariis exprobrando non intellegas te in iudices invehi, mediocre*ne* peccatum est? Quid, si, cum pro altero dicas, litem tuam facias aut laesus efferare iracundia, causam relinquas, nihilne noceas? In quo ego, non quo libenter male audiam, sed quia causam non libenter relinquo, nimium patiens et lentus existimor; ut, cum te ipsum, Sulpici, obiurgabam, quod ministratorem peteres, non adversarium. Ex quo etiam illud adsequor, ut, si quis mihi male dicat, petulans aut plane in-

---

Quid, quod usu memoria patrum venit, ut pater familias — mortuus esset intestato et ex utraque filius natus esset: mediocrisne res in controversiam adducta est? Sehr häufig ist dies angehängte *ne* in dem fragenden Nachsatz bei *etiamne, tamenne, idcircone* und *continuone*.

sanare, d. h. rechtfertigen; *exulcerant:* noch mehr aufreissen, noch schlimmer machen.

304. *homines caros*, vgl. 58, 237; ad Her. II. 27, 43: *item vitiosum est, quod dicitur contra iudicis voluntatem aut eorum, qui audiunt, si aut partes, quibus illi student, aut homines, quos illi caros habent, laedantur, aut aliquo eius modi vitio laedatur auditoris voluntas.* Uebrigens gehört *iudicibus* auch zu *caros:* ein Hyperbaton, wie I. 10, 39: *iura civilia — num aut inventa sunt aut cognita aut omnino ab oratorum genere tractata?* Ebds. 52, 226: *addidisti non modo senatum servire posse populo, sed etiam debere.*

305. *in aliquo iudice*, wie z. B. bei dem 60, 245 erwähnten L. Aurifex; *incommoda:* Mängel.

exprobrando = *exprobrans;* vgl. z. 22, 90*: imitando.* Zu *in adversariis* statt des häufigeren Dat. vgl. p. Planc. 36, 89: *tu id in me reprehendis, quod Q. Metello laudi datum est*, u. s. z. 61, 248: *in furaci servo*; 76, 307: *in quo.*

causam relinquas: die Sache aus dem Auge verlierst; *male audire*, vgl. 68, 376 u. 70, 285: *in cum audisse*, hier = Angriffe oder Schmähreden ertragen; *patiens et lentus*, wie 69, 279.

cum — obiurgabam, neml. in dem Prozess des von Sulpicius (im J. 94) angeklagten, aber von Antonius glücklich vertheidigten C. Norbanus. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich Antonius insofern in hohem Grade geduldig und gelassen, als er den in Hitze gerathenen Sulpicius daran erinnerte, dass er seine Angriffe vielmehr gegen ihn, seinen Gegner, als gegen den Diener richten möge, welcher dem Antonius irgend eine dem Sulpicius unbequeme Urkunde mitgetheilt haben mochte. Vgl. z. 40, 173: *Recita;* 55, 223: *duos lectores*, und über *ministrator* p. Flacc. 22, 53: *idem hic mihi Maeandrius quasi administrator aderat, subiciens quid in suos civis civitatemque si vellem dicerem.*

sanus esse videatur. In ipsis autem argumentis si quid po- 306.
sueris aut aperte falsum aut ei, quod dixeris dicturusve sis, contrarium aut genere ipso remotum ab usu iudiciorum ac foro, nihilne noceas? Quid multa? omnis cura mea solet in hoc versari semper — dicam enim saepius —, si possim, ut boni efficiam aliquid dicendo; sin id minus, ut certe ne quid mali.

Itaque nunc illuc redeo, Catule, in quo tu me paulo ante 76. 307.
laudabas, ad ordinem collocationemque rerum ac locorum. Cuius ratio est duplex: altera, quam adfert natura causarum; altera, quae oratorum iudicio et prudentia comparatur. Nam ut aliquid ante rem dicamus, deinde ut rem exponamus, post ut eam probemus nostris praesidiis confirmandis, contrariis refutandis, deinde ut concludamus atque ita peroremus, hoc dicendi natura ipsa praescribit. Ut vero statuamus ea, quae 308.
probandi et docendi causa dicenda sunt, quem ad modum componamus, id est vel maxime proprium oratoris prudentiae. Multa enim occurrunt argumenta: multa, quae in dicendo profutura videantur. Sed eorum partim ita levia sunt, ut contemnenda sint; partim, etiamsi quid habent adiumenti, sunt non numquam eius modi, ut insit in iis aliquid vitii neque tanti sit illud, quod prodesse videatur, ut cum aliquo malo coniungatur. Quae autem utilia sunt atque firma, si ea tamen, 309.

---

306. *genere ipso:* seinem ganzen Wesen nach; *dicam — saepius*, vgl. 4, 15: *vere dicam.*

76. 307. *in quo*, wie häufig bei den Verba des Lobens, Tadelns, Anklagens, Rühmens und überhaupt des Affects st. des blossen Abl., um die Sphäre zu bezeichnen, innerhalb welcher sich die Thätigkeit des Verbums äussert; vgl. 77, 313: *in illo reprehendo.*

paulo ante: 42, 179; *rerum* bezeichnet den Stoff überhaupt, auch die Gegenstände der Erzählung (vgl. z. I. 6, 20), *loci* alle Beweismittel, *quae valent ad fidem faciendam*, d. h. nach 72, 291 sowohl die *argumenta* als auch *ei loci, quibus animi iudicum conciliantur, et illi, quibus permoventur.*

Nam ut cet., vgl. 19, 80; *praesidiis confirmandis*, vgl. 75, 303: *sua praesidia dimittunt.*

dicendi natura: das Wesen od. die Eigenthümlichkeit des rednerischen Vortrags, wie 57, 233: *dicendi pars.*

308. *argumenta:* das sind eben *ea, quae probandi et docendi causa dicenda sunt;* unten 77, 310 werden noch die beiden übrigen *partes dicendi*, das *conciliare* und *permovere* hinzugefügt. Das folgende *multa, quae — videantur* enthält eine Beschränkung des vorhergehenden Satzes: und zwar viele von der Art cet.

eorum partim, wie 22, 94; *vitii — malo*, wie 72, 291 ff.

309. *Quae autem utilia* cet.: Was aber — betrifft, eine Uebersetzung, welche durch die Wortstellung erfordert wird. Die Conjunction *tamen*

ut saepe fit, valde multa sunt, ea, quae ex iis aut levissima sunt aut aliis gravioribus consimilia, secerni arbitror oportere atque ex oratione removeri. Equidem cum colligo argumenta
77. 310. causarum, non tam ea numerare soleo quam expendere. Et quoniam, quod saepe iam dixi, tribus rebus homines ad nostram sententiam perducimus, aut docendo aut conciliando aut permovendo, una ex tribus his rebus res prae nobis est ferenda, ut nihil aliud nisi docere velle videamur; reliquae duae, sicuti sanguis in corporibus, sic illae in perpetuis orationibus fusae esse debebunt. Nam et principia et ceterae partes orationis, de quibus paulo post pauca dicemus, habere hanc vim magno opere debent, ut ad eorum mentis, apud quos agitur, movendas
311. per*tinere* possint. Sed his partibus orationis, quae, etsi nihil docent argumentando, persuadendo tamen et commovendo proficiunt plurimum, quamquam maxime proprius est locus et in exordiendo et in perorando, digredi tamen ab eo, quod proposueris atque agas, permovendorum animorum causa saepe
312. utile est. Itaque vel re narrata et exposita saepe datur ad

---

bezeichnet den Gegensatz zu dem im vorhergehenden Paragraphen enthaltenen Gedanken, dass von denjenigen *argumenta, quae in dicendo profutura videantur*, öfter eine grosse Zahl ausgeschieden werden muss, weil sie mit einem *vitium* behaftet sind.

Zu *expendere*, wofür sonst auch *ponderare* gebraucht wird, vgl. or. 15, 48: *Nec vero (orator) utetur imprudenter hac copia, sed omnia expendet, et seliget; non enim semper nec in omnibus causis ex iisdem argumentorum momenta sunt. Iudicium igitur adhibebit nec inveniet solum quid dicat, sed etiam expendet.*

77. 310. *saepe*, z. B. 27, 115; 28, 121; 29, 128 u. a. Zu *his rebus res* vgl. 35, 150: *qua una virtute virtutes reliquae continentur;* de fat. 5, 9: *quae quamque rem res consequatur.*

prae nobis est ferenda: müssen wir geflissentlich herauskehren.

sic illae, das vorhergehende Subj. *reliquae duae* wieder aufnehmend, um die Uebereinstimmung genauer zu markiren; vgl. 63, 257: *sic illum.*

fusae: eine häufige Metapher für das deutsche Vertheilen od. Ausbreiten, z. B. unten 79, 322: *confundendum;* III. 16, 61: *ex illius (Socratis) variis et diversis et in omnem partem diffusis disputationibus alius aliud apprehenderat.* Dem entsprechend werden Ausdrücke des Fliessens für unser Kommen, Hingelangen od. Eindringen gebraucht, wie oben 53, 212 und III. 24, 91: *influat* u. a.

Nam et principia cet. s. d. krit. Anh.

311. *persuadendo*, d. i. *conciliando;* zu *digredi* vgl. 19, 80 g. E.

quod — agas: worauf man ausgeht, vgl. Tusc. disp. I. 20, 46: *ut facile intellegi possit animum et videre et audire, non eas partis, quae quasi fenestrae sint animi, quibus tamen sentire nihil queat mens, nisi id agat et adsit.*

312. *narrata et exposita.* Diese beiden Ausdrücke bezeichnen nicht ganz dasselbe, insofern ersteres nur die Erzählung der Thatsachen,

commovendos animos digrediendi locus, vel argumentis nostris confirmatis vel contrariis refutatis vel utroque loco vel omnibus, si habet eam causa dignitatem atque copiam, recte id fieri potest; eaeque causae sunt ad augendum et ad ornandum gravissimae atque plenissimae, quae plurimos exitus dant ad eius modi digressionem, ut eis locis uti liceat, quibus animorum impetus eorum, qui audiunt, aut impellantur aut reflectantur.
Atque etiam in illo reprehendo eos, qui, quae minime firma 313.
sunt, ea prima collocant. In quo illos quoque errare arbitror, qui, si quando — id quod mihi numquam placuit — pluris adhibent patronos, ut in quoque eorum minimum putant esse, ita eum primum volunt dicere. Res enim hoc postulat, ut eorum exspectationi, qui audiunt, quam celerrime succurratur;

---

letzteres aber ausserdem noch die Zusammenstellung alles dessen bedeutet, was für die Bildung eines Urtheils von Belang ist.

eam dignitatem: eine entsprechende Wichtigkeit.

ad augendum — plenissimae, dieselbe Wortstellung wie III. 3, 12: *cum vitae flore tum mortis opportunitate — et ornatum et exstinctum*, wo ebenfalls die näheren Bestimmungen zweier Begriffe diesen selbst in entsprechender Reihenfolge vorangehen. Vgl. ausserdem part. or. 15, 52: *augendi autem et hic est proprius locus (in perorando), et in cursu ipso orationis declinationes ad amplificandum dantur, confirmata re aliqua aut reprehensa*, und s. d. krit. Anh.

exitus, hier: Abschlüsse oder Ruhepunkte; *eis locis*, s. z. 72, 291: *eos locos; impellantur*, prägn. für *impellendo excitentur*, ähnlich wie I. 20, 90: *eloquendi celeritatem incitare* = *incitando efficere;* II. 82, 337: *ad animorum motus concitandos — revocandos.*

313. *in illo*, neml. in Bezug auf die *collocatio locorum.* Die Conjunction *etiam* gehört zu *Atque*, mit welchem es den Uebergang zu dem folgenden Theile bildet. Ueber *in* bei *reprehendo* s. z. 76, 307: *in quo.*

id quod mihi numquam placuit. Auch in eigener Person tadelt dies Cicero Brut. 57, 207 *(quo nihil est vitiosius)*, und führt dafür verschiedene Gründe an. In der That war am Ende der Republik die Zahl der Vertheidiger in einem Prozess übermässig gross, vgl. Ascon. in Scaur. p. 20: *defenderunt Scaurum sex patroni, cum ad id tempus raro quisquam pluribus quam quattuor uteretur; at post bella civilia ante legem Iuliam ad duodenos patronos est perventum.* P. Rutilius Rufus hatte nach I. 53, 229 nur zwei Vertheidiger.

ut in quoque cet. Vgl. I. 27, 123: *ut in quoque oratore plurimum* cet. S. auch z. 1, 4: *fuit in.*

succurratur, wofür *occurratur* das gewöhnlichere wäre, vgl. p. Cluent. 23, 63: *multa dici possunt qua re ita necesse fuerit iudicari, sed ego occurram exspectationi vestrae iudices.* Letzteres bedeutet: die Erwartung nicht aufkommen lassen, ersteres: ihr abhelfen. Sie erscheint, so lange sie nicht befriedigt ist, mit einem Mangel behaftet und der Unterstützung bedürftig, und diese Personification lag hier um so näher als *eorum exspectationi* = *eis exspectantibus* ist.

cui si initio satisfactum non sit, multo plus sit in reliqua causa laborandum. Male enim se res habet, quae non statim,
314. ut dici coepta est, melior fieri videtur. Ergo ut in oratore optimus quisque, sic in oratione firmissimum quodque sit primum; dum illud tamen in utroque teneatur, ut ea, quae excellent, serventur etiam ad perorandum; si quae erunt mediocria — nam vitiosis nusquam esse oportet locum —, in
315. mediam turbam atque in gregem coniciantur. Hisce omnibus rebus consideratis, tum denique id, quod primum est dicendum, postremum soleo cogitare, quo utar exordio. Nam si quando id primum invenire volui, nullum mihi occurrit nisi aut exile aut nugatorium aut volgare aut commune.

78. Principia autem dicendi semper cum accurata et acuta et instructa sententiis, apta verbis, tum vero causarum propria

---

314. *in oratore*, kurz für: wenn es sich um den Redner handelt od. bei der Wahl eines Redners, ähnlich wie I. 37, 170: *in iure civili* (in der Anwendung des Staatsrechts) *satis illi arti facere posse;* p. Sest. 48, 103: *dissentiebant principes et in salute optimatium temeritatem multitudinis et tabellae licentiam pertimescebant;* ebds. 55, 118: *in eo homine.* Noch häufiger findet sich dieser energische Gebrauch der Präpos. bei *ad.* Hier war derselbe auch durch das Gesetz der gleichmässigen Gliederung bedingt, welche zur stärkeren Hervorhebung des Gegensatzes dient.

quae excellent, s. z. 42, 178: *qui audiet.*

serventur ad perorandum, in der selteneren Bedeutung von *adservare* od. *reservare*, wie p. Planc. 5, 13: *sin — temporibus te aliis reservasti, ego quoque, inquiet populus Romanus, ad ea te tempora revocavi, ad quae tu te ipse servaras.*

gregem, in verächtlichem Sinne (ohne nähere Bestimmung) wie p. Rosc. Am. 32, 89: *ego forsitan propter multitudinem patronorum in grege adnumerer.*

315. *tum denique*, wie 34, 146; 42, 181 u. o.; *primum* u. *postremum* ist ebenso construirt wie § 313: *prima.*

quo utar exordio, s. z. 73, 297: *nihil in causa mali facere.*

volgare aut commune. Beide Eigenschaften werden als zwei verschiedene Fehler des *exordium* bezeichnet de inv. I. 18, 26 und ad Her. I. 7, 11: *vitiosum exordium est, quod in pluris causas potest accommodari, quod volgare dicitur; item vitiosum est, quo nihilo minus adversarius potest uti, quod commune appellatur.* Darum ist auch *aut commune* und nicht *atque c.* zu schreiben.

78. *Principia.* Vgl. über dieselben Aristot. Rhet. III. 14; Quint. IV. 1; or. 36, 124: *principia verecunda* (zurückhaltend, wie de or. I. 37, 171), *non elatis incensa verbis, sed acuta sententiis vel ad offensionem adversarii vel ad commendationem sui.*

apta verbis, die Congruenz von Inhalt und Form bezeichnend: bündig, vgl. 13, 56: *verbis aptus et pressus.*

causarum propria. Vgl. III. 27, 106: *loci — proprii causarum et inhaerentes in earum nervis.* Die nähere Ausführung dieses Theiles aber folgt erst § 318.

esse debent. Prima est enim quasi cognitio et commendatio orationis in principio, quaeque continuo eum, qui audit, permulcere atque adlicere debet. In quo admirari soleo non equi- 316.
dem istos, qui nullam huic rei operam dederunt, sed hominem in primis disertum atque eruditum, Philippum, qui ita solet surgere ad dicendum, ut, quod primum verbum habiturus sit, nesciat; et ait idem, cum brachium concalefecerit, tum se solere pugnare; neque attendit eos ipsos, unde hoc simile ducat, primas illas hastas ita iactare leniter, ut et venustati vel maxime serviant et reliquis viribus suis consulant. Nec 317.
est dubium, quin exordium dicendi vehemens et pugnax non saepe esse debeat; sed si in ipso illo gladiatorio vitae certamine, quo ferro decernitur, tamen ante congressum multa fiunt, quae non ad volnus, sed ad speciem valere videantur: quanto

---

commendationem orationis (Gen. obi.) entspricht dem folgenden *adlicere*, neml. *ad audiendam orationem*, daher nicht: *commendationem nostram*, was 27, 114 ganz berechtigt ist.

quaeque reiht den Relativsatz als zweites Attribut an das vorhergehende *prima* an.

316. *admirari*, nicht: bewundern, sondern: sich verwundern über —, wie oben 3, 12; III. 26, 102; 40, 159 u. ö.; *huic rei*, d. i. *arti dicendi*.

Philippum, der Apposition nachgestellt, wie III. 1, 4: *homini et vehementi et diserto et in primis forti ad resistendum, Philippo.* Ueber den Mann selbst vgl. z. 54, 220; Brut. 47, 173: *Duobus igitur summis, Crasso et Antonio, L. Philippus proximus accedebat, sed longo intervallo tamen proximus. — Sed tamen erant ea in Philippo, quae qui sine comparatione illorum spectaret, satis magna diceret: summa libertas in oratione, multae facetiae, satis creber in reperiendis, solutus in explicandis sententiis; erat etiam in primis, ut temporibus illis, Graecis doctrinis institutus, in altercando cum aliquo aculeo et maledicto facetus.*

verbum habiturus sit, wie 47, 196: *verbis, quae a me tum sunt habita.*

eos ipsos: die Gladiatoren, vgl. 80, 325; *leniter:* gelassen, wie *lenitas*: 53, 212.

317. *ita — ut*, wie oft: zwar — aber nur so, dass —; vgl. z. 4, 16; 38, 159; 59, 242; *et — et:* nicht weniger — als.

vitae certamine: ein freierer Gen. obi., wie er auch bei Subst. von solchen Verben steht, welche nicht den Acc. regieren, wie Tusc. disp. I. 11, 23: *quaestio animorum;* ebds. 12, 27: *excessus vitae;* 13, 30: *opinio deorum.* Vgl. auch de fin. V. 24, 71: *virtutis certamen:* Kampf mit der Tugend.

quo ferro decernitur. Zu diesem doppelten Abl. (der Veranlassung und des Werkzeugs) vgl. III. 44, 174: *ut et verborum numero et vocum modo delectatione vincerent aurium satietatem;* Tusc. disp. III. 15, 33: *quibus (voluptatibus) ille et praeteritarum memoria et spe consequentium sapientis vitam refertam putat;* de prov. cons. 9, 22: *an ego possum huic esse inimicus, cuius litteris, fama, nuntiis celebrantur aures cotidie meae novis nominibus gentium, nationum, locorum?* Ebds. 14, 34.

hoc magis in oratione est spectandum, in qua non vis potius quam delectatio postulatur! Nihil est denique in natura rerum omnium, quod se universum profundat et quod totum repente evolvat; sic omnia, quae fiunt quaeque aguntur acerrime,
318. lenioribus principiis natura ipsa praetexuit. Haec autem in dicendo non extrinsecus alicunde quaerenda, sed ex ipsius visceribus causae sumenda sunt. Idcirco tota causa pertemptata atque perspecta, locis omnibus inventis atque instructis
319. considerandum est quo principio sit utendum. Sic et facile reperientur: sumentur enim ex iis rebus, quae erunt uberrimae vel in argumentis vel in iis partibus, ad quas dixi digredi saepe oportere, [ita] et momenti aliquid adferent, cum erunt paene ex intima defensione deprompta, et apparebit ea non modo non esse communia nec in alias causas posse transferri, sed penitus ex ea causa, quae tum agatur, effloruisse.

---

non — potius quam, vgl. 29, 126: *non potuisse potius, quam — maluisse; speciem:* zu einem schönen Aussehen.

se — profundat, vgl. 21, 88: *sese nimium profuderunt.* Vor *profundat* scheint ein Wort wie *protinus* ausgefallen zu sein, welches dem folgenden *repente* entspricht.

quod totum repente evolvat: welches sein ganzes Inneres, seinen ganzen Lebensgehalt auf einmal herauskehre.

sic omnia cet. ist als Epiphonem, d. h. als nachträgliche, durch ein demonstratives Wort eingeleitete Rechtfertigung des Vorhergehenden anzusehen. Häufiger wird es von Cic. mit *ita*, *adeo* oder *usque eo* eingeleitet.

fiunt: entsteht (in der Natur), *aguntur:* wird (von Menschen) gethan.

praetexuit: hat vorbereitet; vgl. de div. II. 54, 112: *in Sibyllinis — primis litteris illius sententiae carmen omne praetexitur.*

318. *in dicendo*, attributiv als nähere Erklärung zu *Haec (principia)* hinzugefügt; vgl. z. 53, 215: *in contrarias partis.* Es folgt jetzt die Ausführung der Vorschrift 78, 316: *tum vero causarum propria esse debent.*

visceribus. Dieselbe Metapher findet sich Phil. I. 15, 36: *qui — in medullis populi Rom. ac visceribus* (im innersten Herzen) *haerebant;* vgl. *nervis* in der zu § 315 aus III. 27, 106 citirten Stelle.

tota causa pertemptata cet.: erst oder nur nachdem u. s. w.

319. *reperientur* cet. Der Hauptgedanke im Vorhergehenden ist: *Haec autem in dicendo (principia) . . . sumenda sunt*, während die Worte *Idcirco . . . sit utendum* nur die Geltung einer parenthetischen und unwesentlichen Bemerkung haben, weshalb das Folgende nicht an das unmittelbar voranstehende *quo principio* angeschlossen zu werden brauchte, sondern sich auf den früheren Gedanken beziehen durfte, in welchem der Plur. von *principium* steht. Der Plur. der Prädicate *reperientur*, *sumentur* u. s. w. ist also ganz gerechtfertigt.

vel in argumentis cet., vgl. 72, 291 und 77, 310; *communia* cet., s. z. 77, 315: *aut volgare aut commune.*

effloruisse, ein häufiger Tropus für das Entstehen, mit der Vorstellung

Omne autem principium aut rei totius, quae agetur, 79. 320. significationem habere debebit aut aditum ad causam et communitionem aut quoddam ornamentum et dignitatem. Sed oportet, ut aedibus ac templis vestibula et aditus, sic causis principia pro portione rerum praeponere. Itaque in parvis atque infrequentibus causis ab ipsa re est exordiri saepe commodius. Sed cum erit utendum principio, quod plerumque 321. erit, aut ex reo aut ex adversario aut ex re aut ex eis, apud quos agetur, sententias duci licebit. Ex reo — reos appello, quorum res est —, quae significent bonum virum, quae liberalem, quae calamitosum, quae misericordia dignum, quae valeant contra falsam criminationem: ex adversario iisdem ex locis fere contraria. Ex re, si crudelis, si nefanda, si praeter 322. opinionem, si immerito, si misera, si ingrata, si indigna, si nova, si quae restitui sanarique non possit: ex iis autem, apud quos agetur, ut benevolos beneque existimantis efficiamus:

---

der Schönheit und Fülle, vgl. I. 6, 20: *ex rerum cognitione efflorescat et redundet oportet oratio;* III. 48, 185: *ex istis modis — anapaestus, procerior quidam numerus, effloruit;* Lael. 27, 100: *quae tamen (utilitas) ipsa efflorescit ex amicitia, etiam si tu eam minus secutus sis.*

79. 320. *communitionem*, was bei Aristot. Rhet. III. 14 ὁδοποίησις heisst: Wegbahnung.

aedibus: Wohnungen; *vestibula et aditus*, vgl. or. 15, 50: *Vestibula nimirum honesta aditusque ad causam (orator) faciet illustres.*

infrequentibus: schwach besucht, weil unbedeutend. Dass hier nur an den Gegensatz zwischen geringfügigen und bedeutenden Processen zu denken ist, welche letzteren in § 321 gemeint sind, ergibt sich aus dem vorhergehenden *pro portione rerum.* Es ist also *infrequentibus* ein Synonymum von *parvis* und dafür nicht *in frequentibus* (in häufig vorkommenden) zu schreiben. Aristoteles erwähnt Rhet. III. 14 noch die hier unbeachtet gebliebene Voraussetzung, dass der Gegenstand ein bekannter ist: ἂν δῆλον ᾖ καὶ μικρὸν τὸ πρᾶγμα, οὐ χρηστέον προοιμίῳ.

321. *eis, apud quos agetur,* wie unten § 322: den *iudices.*

reos cet., vgl. 43, 183. An der Wiederholung dieser Definition ist nach so grossem Zwischenraum kein Anstoss zu nehmen.

bonum virum, s. z. 20, 85; *iisdem ex locis,* vgl. 53, 215; 43, 182: *Itaque eadem sunt in adversarios ex contrario conferenda.* Dasselbe wird 61, 248 hinsichtlich der Fundstätten für witzige und ernste Gedanken behauptet.

322. *immerito:* unverschuldet, ohne Schuld, wie immer *nullo merito* mit einem Pron. poss. oder Gen. Uebrigens ist der prädicative Gebrauch der adverbiellen und präpositionellen Bestimmung (*praeter opinionem,* vgl. 78, 318: *in dicendo*) hier wegen der Verbindung mit adjectivischen Prädicaten weniger auffällig.

sanari, syn. mit *restitui* od. *corrigi:* wieder gut machen, anders als 75, 303.

ut benevolos beneque existim. cet.: um eine wohlwollende Gesinnung

quod agendo efficitur melius quam rogando. Est id quidem in totam orationem confundendum nec minime in extremam;
323. sed tamen multa principia ex eo genere gignuntur. Nam et attentum monent Graeci ut principio faciamus iudicem et docilem; quae sunt utilia, sed non principii magis propria quam reliquarum partium; faciliora etiam in principiis, quod et attenti tum maxime sunt, cum omnia exspectant, et dociles magis in initiis esse possunt. Illustriora enim sunt, quae in principiis quam quae in mediis causis dicuntur aut arguendo aut refel-
324. lendo. Maximam autem copiam principiorum ad iudicem aut

---

und günstige Ansicht in ihm hervorzurufen, vgl. de off. III, 6, 31: *ne ipse de se bene existimans seseque diligens hanc causam habeat ad iniuriam;* ad Att. VI. 2, 3: *de isto Dicaearcho non minus bene existimabat quam tu de C. Vestorio.*

quod agendo cet., d. h. mehr durch den ganzen Vortrag als durch die im Anfange an die Zuhörer gerichtete Bitte; vgl. 19, 82. Die Darstellung ist insofern nicht frei von Nachlässigkeit, als der Schriftsteller mit den Worten *quod agendo — rogando* etwas erwähnt, was mit der begonnenen Topik der Einleitungen nicht im Einklang steht, während er dies erst im folgenden Satze durch *quidem* zu erkennen gibt und entschuldigt.

confundendum, s. z. 77, 310: *fusae*. Zum Inhalt vgl. Aristot. Rhet. III. 14, woher Cic. überhaupt für diesen Abschnitt das Meiste entlehnt hat: ἔτι τὸ προσεκτικοὺς ποιεῖν πάντων τῶν μερῶν κοινόν, ἐὰν δέῃ· πανταχοῦ γὰρ ἀνιᾶσι μᾶλλον ἢ ἀρχόμενοι. διὸ γελοῖον ἐν ἀρχῇ τάττειν, ὅτε μάλιστα πάντες προσέχοντες ἀκροῶνται. ὥστε ὅπου ἂν ᾖ καιρός, λεκτέον, καί μοι προσέχετε τὸν νοῦν (vgl. Cic. p. Mil. 29, 79: *quin sic attendite, iudices*) οὐθὲν γὰρ μᾶλλον ἐμὸν ἢ ὑμέτερον, καὶ

ἐρῶ γὰρ ὑμῖν οἷον οὐδεπώποτε
ἀκηκόατε δεινὸν ἢ οὕτω θαυμαστόν.

ex eo genere, d. h. aus dem Streben, die Zuhörer zu gewinnen, also auch sie aufmerksam und für die Nachweisungen des Redners empfänglich zu machen.

323. *faciliora etiam* cet., also nicht als eine besonders wichtige Aufgabe des Redners zu betonen.

magis in initiis, neml. als im weiteren Verlauf der Reden, wo sie schon ermüdet sind. Uebrigens bedeutet *initia* nicht die Einleitungen als Theile der Reden, wofür nur *exordia* oder *principia* gesagt wurde, sondern die Anfänge des Redens der Zeit nach, durfte aber ohne Zweifel behufs der Abwechselung gebraucht werden, und ist auch wegen des vorhergehenden *tum*, *cum omnia exspectant*, durch die Rücksicht auf die Concinnität gerechtfertigt.

Illustriora: in die Augen fallender, wie 32, 137; *arguendo* und *refellendo* kann, wie häufig bei dem Ger., als Abl. modi aufgefasst werden: in Form einer Bezichtigung oder Widerlegung, ist aber urspr. Abl. causae: auf Veranlassung u. s. w.

adliciendum aut incitandum ex iis locis trahemus, qui ad motus animorum conficiendos inerunt in causa; quos tamen totos explicari in principio non oportebit, sed tantum impelli iudicem primo leviter, ut iam inclinato reliqua incumbat oratio. Conexum 80.325.
autem ita sit principium consequenti orationi, ut non tamquam citharoedi prooemium adfictum aliquod, sed cohaerens cum omni corpore membrum esse videatur. Nam non nulli, cum illud meditati ediderunt, sic ad reliqua transeunt, ut audientiam fieri sibi nolle videantur. Atque eius modi illa prolusio debet esse, non ut Samnitium, qui vibrant hastas ante pugnam, quibus in pugnando nihil utuntur, sed ut ipsis sententiis, quibus proluserint, vel pugnare possint.

Narrare vero rem quod breviter iubent, si brevitas appel- 326.
landa est, cum verbum nullum redundat, brevis est L. Crassi oratio; sin tum est brevitas, cum tantum verborum est,

---

324. *incitandum*, neml. gegen den Gegner; *locis*, vgl. 77, 312.

conficiendos, nicht *conciendos (ciendos)* oder *concitandos*, was man ohne Noth hat schreiben wollen; jenes kann von *motus* ebenso gut gesagt werden als von der *fama* in Brut. 74, 259: *suavitas vocis et lenitas appellatio litterarum bene loquendi famam confecerat;* vgl. p. Cluent. 27, 74: *sententiis sedecim absolutio confici poterat;* part. or. 13, 53.

incumbat: eindringe, mit ihrem ganzen Gewicht treffe; vgl. 44, 187: *inclinantem excipere.*

80. 325. *prooemium affictum aliquod:* ein hinzugebildetes od. angefügtes, also nur äusserlich mit dem Musikstück in Verbindung gesetztes Vorspiel, während *cohaerens* von der organischen Verbindung zu einem Ganzen gesagt ist, wie de deor. n. II. 32, 82; 34, 87; 45, 115; 62, 155 u. ö.

ediderunt: von sich gegeben haben.

audientiam: aufmerksames Gehör, wie Div. in Q. Caec. 13, 42: *Iam nunc mente et cogitatione prospicio —, quantam denique audientiam orationi meae improbitas illius factura sit;* ebenso Cat. m. 9, 28.

Samnitium: nach Liv. IX. 40, 17 zuerst von den Campanern aus Hass gegen die Samniten so benannt und als Bezeichnung für diese Klasse von Gladiatoren auch später beibehalten. Vgl. III. 23, 86.

sed ut, von *eius modi* abhängig, entspricht nicht genau dem vorhergehenden *non ut*, weil dort *ut* Vergleichungspartikel ist; *proluserint* und *possint*, neml. die *agentes* oder *oratores*.

326. *breviter:* Vgl. de inv. I. 20, 28: *Oportet igitur eam (narrationem) tris habere res, ut brevis, ut aperta, ut probabilis sit.* Auch über die Erzählung urtheilt Cic. nach Aristot. Rhet. III. 16: *νῦν δὲ γελοίως τὴν διήγησίν φασι δεῖν εἶναι ταχεῖαν . . . δεῖ γὰρ μὴ μακρῶς διηγεῖσθαι ὥςπερ οὐδὲ προοιμιάζεσθαι μακρῶς, οὐδὲ τὰς πίστεις λέγειν· οὐδὲ γὰρ ἐνταῦθά ἐστι τὸ εὖ ἢ τὸ ταχὺ ἢ τὸ συντόμως, ἀλλὰ τὸ μετρίως· τοῦτο δ' ἐστὶ τὸ λέγειν ὅσα δηλώσει τὸ πρᾶγμα, ἢ ὅσα ποιήσει ὑπολαβεῖν γεγονέναι ἢ βεβλαφέναι ἢ ἠδικηκέναι, ἢ τηλικαῦτα ἡλίκα βούλει· τῷ δ' ἐναντίῳ τὰ ἐναντία.*

L. Crassi oratio, s. Einl. n. 52; *tantum, quantum*, vgl. 35, 150.

quantum necesse est, aliquando id opus est; sed saepe obest vel maxime in narrando, non solum quod obscuritatem adfert, sed etiam quod eam virtutem, quae narrationis est maxima, ut iucunda et ad persuadendum accommodata sit, tollit. Videant illa,

327. *Nam is póstquam excessit éx ephebis* ....

Quam longa est narratio! mores adulescentis ipsius et servilis percontatio, mors Chrysidis, voltus et forma et lamentatio sororis, reliqua pervarie iucundeque narrantur. Quod si hanc brevitatem quaesisset,

Effértur, imus: ád sepulcrum vénimus:
In ígni posita est,

decem versiculis totum conficere potuisset; quamquam hoc
328. ipsum: Effertur, imus, concisum est ita, ut non brevitati servitum sit, sed magis venustati. Quod si nihil fuisset, nisi: In igni posita est, tamen res tota cognosci facile potuisset. Sed et festivitatem habet narratio distincta personis et inter-

---

iucunda et ad persuadendum accommodata. Vgl. part. or. 9, 31: *ut dilucide probabiliterque narremus necessarium est, sed adsumemus etiam suavitatem;* Top. 26, 97.

Videant, neml. dieselben, *qui narrare breviter iubent.*

Nam is postquam cet., aus Ter. Andr. I. 1, 24 ff., wo der Greis Simo in einer von Cic. auch sonst (de inv. I. 19, 27; 23, 33) als Muster bezeichneten Erzählung seinem Freigelassenen Sosia das Verhalten seines Sohnes Pamphilus schildert, wie dieser ihm lange seine Liebe zu der Schwester des Chrysis zu verheimlichen gewusst habe, bis sie ihm bei der Leichenbestattung der letzteren deutlich geworden sei.

excessit ex ephebis, von Terenz wahrscheinlich aus dem griech. Original des Menander beibehalten, da die Griechen sagten *ἐκ παίδων* od. *ἐφήβων ἐξέρχεσθαι.* Nach dieser Analogie hat auch Cic. von einem geborenen Griechen gesagt p. Arch. 3, 4: *ut primum ex pueris excessit Archias.*

327. *servilis percontatio* = *servi perc.*, sc. *Sosiae,* entsprechend den Gen. *adulescentis, Chrysidis* und *sororis,* da ein Gen. subi. oder obi. ebenso wie eine präpositionelle Bestimmung immer durch ein entsprechendes Adj. ersetzt werden kann, und zwar nicht bloss, wenn eine Gattung bezeichnet werden soll, wie z. B. p. Rosc. A. 17, 49: *non tu in isto artificio accusatorio callidior es, quam hic in suo,* sondern auch zur Bezeichnung bestimmter Personen, wie hier und p. Planc. 21, 52: *sed quid ego aedilicias (= aedilium) repulsas colligo?* Vgl. 83, 339: *populares lapsus.*

Effertur (vgl. 55, 225), *imus:* in der Schilderung des Leichenzuges bei Terenz a. a. O. v. 90; *ad sepulcrum* cet.: in der Beschreibung der Bestattung v. 101.

ita, ut, s. z. 78, 317; *servitum sit:* Bedacht genommen, vgl. z. 40, 171.

328. *festivitatem:* den Charakter der Gemüthlichkeit; *distincta personis:* durch Personen belebt, wie an der citirten Stelle des Terenz, wo

puncta sermonibus; et est et probabilius, quod gestum esse dicas, cum quem ad modum actum sit exponas, et multo apertius ad intellegendum est, si constituitur aliquando ac non ista brevitate percurritur. Apertam enim narrationem tam esse 329.
oportet quam cetera: sed hoc magis in hac elaborandum est, quod et difficilius est non esse obscurum in re narranda quam aut in principio aut in argumentando aut in perorando, et maiore etiam periculo haec pars orationis obscura est quam ceterae, vel quia, si quo alio in loco est dictum quid obscurius, tantum id perit, quod ita dictum est: narratio obscura totam accaecat orationem, vel quod alia possis, semel si obscurius dixeris, dicere alio loco planius: narrationis unus est in causa locus. Erit autem perspicua narratio, si verbis usitatis, si ordine temporum conservato, si non interrupte narrabitur. Sed quando utendum sit aut non sit narratione, 81. 330.
id est consilii. Neque enim si nota res est nec dubium quid gestum sit, narrare oportet, nec si adversarius narravit, nisi

---

die Erzählung in der Form einer Unterredung zweier Männer mitgetheilt (*interpuncta sermonibus*) und eine grössere Anzahl von Personen in ihr erwähnt wird.

est et probabilius —, et multo apertius est. Diese Vereinigung des Chiasmus und der Anaphora von *est* findet sich öfter, wie I. 5, 18: *Tenenda praeterea est omnis antiquitas —, neque legum ac iuris civilis scientia neglegenda est;* III. 37, 150: *delectus est habendus quidam atque is aurium quodam iudicio ponderandus est;* Tusc. disp. III. 30, 170: *et eadem res est et idem est homo;* V. 7, 18: *mathematicorum iste mos est, non est philosophorum;* de off. I. 19, 62: *non modo enim id virtutis non est, sed est potius immanitatis.*

constituitur, neml. *quod gestum esse dicas,* wie auch a. a. O. die Erzählung des Simo mehrfach durch die Zwischenreden des Sosia unterbrochen und gewissermassen zum Anhalten gebracht wird: ein militärischer und von dem *agmen* oder den Truppen vielfach gebrauchter Ausdruck; *ac non:* und nicht vielmehr.

329. *in argumentando.* Mit den verschiedenen Thätigkeiten des Redners sind auch verschiedene Stellen oder Theile der Rede bezeichnet.

verbis usitatis. Vgl. III. 13, 48: *ut disputemus quibus rebus assequi possimus, ut ea, quae dicamus, intellegantur: Latine scilicet dicendo, verbis usitatis ac proprie demonstrantibus ea, quae significari ac declarari volemus. —, non discerptis sententiis, non praeposteris temporibus, non confusis personis, non perturbato ordine.*

ordine temporum conservato, d. h. indem die Zeitfolge der wirklichen Begebenheit in der Erzählung unverletzt erhalten bleibt od. zu genauer Darstellung gelangt. Vgl. z. 19, 81: *conservanda.*

si refellemus. Ac si quando erit narrandum, nec illa, quae suspicionem et crimen efficient contraque nos erunt, acriter persequemur et quicquid potuerit detrahemus; ne illud, quod Crassus, si quando fiat, perfidia, non stultitia fieri putat, ut causae noceamus, accidat. Nam ad summam totius causae pertinet, caute an contra demonstrata res sit, quod omnis orationis reliquae fons est narratio.

331. Sequitur, ut causa ponatur, in quo videndum est quid in controversiam veniat. Tum suggerenda sunt firmamenta causae coniuncte et infirmandis contrariis et tuis confirmandis. Namque una in causis ratio quaedam est eius orationis, quae ad probandam argumentationem valet. Ea autem et confirmationem et reprehensionem quaerit; sed quia neque reprehendi, quae contra dicuntur, possunt, nisi tua confirmes, neque haec confirmari, nisi illa reprehendas, idcirco haec et natura et utilitate
332. et tractatione coniuncta sunt. Omnia autem concludenda ple-

---

81. 330. *si refellemus:* das Fut., weil die im Hauptsatz ausgesprochene allgemeine Vorschrift nunmehr auf einen bestimmten Fall der Zukunft bezogen wird.

potuerit, s. z. 20, 85: *si potuero; ne illud* cet., s. 73, 297.

ad summam — pertinet: es ist für die Entscheidung von Belang.

demonstrata, sowohl von der (lichtvollen) Erzählung als dem überzeugenden Beweise gebraucht, wie einerseits I. 31, 143: *deinde rem demonstrandam,* andrerseits II. 28, 124: *demonstrare gravissimis verbis* u. 73, 297: *demonstres velim:* darlegen.

331. *Sequitur*, stets absolut mit folgendem *ut* oder Nom. eines Nomens, wenn lediglich der Uebergang zu einem neuen Haupttheile bezeichnet wird, vgl. 10, 41. Dagegen steht es mit *ut* oder Acc. c. Inf. in der Bedeutung: daraus folgt, aber ohne *hinc*, *inde*, *ex eo* od. *ex quo*.

causa ponatur (die *propositio*), wie 27, 117: dass das Thema oder der Streitpunkt festgestellt werde; *quid in controversiam veniat,* ebenso I. 31, 139 und dasselbe wie ebenda 30, 132: *quid faciat causam.*

suggerenda, vgl. 27, 117; *contrariis et tuis*, substantivirte Neutra, wie III. 25, 98: *illo ipso horrido obsoletoque;* ebds. 28, 109: *tribus.*

firmamenta. Sonst bezeichnet dies Wort den hauptsächlichsten Stützpunkt der Vertheidigung, z. B. de inv. I. 14, 19: *firmamentum est firmissima argumentatio defensoris.*

quaedam: um mich so auszudrücken; *eius orationis*, vgl. 27, 114: *omnis illa oratio*, und zu der Verbindung mit *ratio* (Tendenz) 44, 185: *ratio orationis.*

ad probandam argumentationem: um die Beweisführung einleuchtend oder überzeugend zu machen, der Beweisführung Anerkennung oder Eingang zu verschaffen.

confirmationem: Begründung od. Erhärtung, auch sonst in Verbindung mit der Widerlegung als ein Theil der ganzen Beweisführung bezeichnet, wie Part. or. 9, 33 u. 12, 44: *quoniam in confirmationem et reprehensionem diviseras orationis fidem.*

rumque rebus augendis vel inflammando iudice vel mitigando; omniaque cum superioribus orationis locis tum maxime extremo ad mentis iudicum quam maxime permovendas et ad utilitatem nostram vocandas conferenda sunt.

Neque sane iam causa videtur esse cur secernamus ea 333. praecepta, quae de suasionibus tradenda sunt aut laudationibus. Sunt enim pleraque communia; sed tamen suadere aliquid aut dissuadere gravissimae mihi esse personae videtur. Nam et sapientis est consilium explicare suum de maximis rebus et honesti et diserti, ut mente providere, auctoritate probare, oratione persuadere possis.

Atque haec in senatu minore apparatu agenda sunt; sa- 82. piens enim est consilium multisque aliis dicendi relinquendus locus; vitanda etiam ingenii ostentationis suspicio. Contio capit 334. omnem vim orationis et gravitatem varietatemque desiderat. Ergo in suadendo nihil est optabilius quam dignitas. Nam

---

332. *rebus augendis*, Abl. instr. von *inflammando* und *mitigando* abhängig, bez. die αὔξησις mit ihrem Gegensatze, der μείωσις. Vollständiger I. 31, 143: *extrema autem oratione ea, quae pro nobis essent, amplificanda et augenda, quaeque essent pro adversariis, infirmanda atque frangenda (cognoram)*; III. 26, 104: *Summa autem laus eloquentiae est amplificare rem ornando, quod valet non solum ad augendum aliquid et tollendum altius dicendo, sed etiam ad extenuandum atque abiciendum.* Arist. Rhet. III. 19: ὁ ἐπίλογος σύγκειται ἐκ τεττάρων, ἔκ τε τοῦ πρὸς ἑαυτὸν κατασκευάσαι εὖ τὸν ἀκροατὴν καὶ τὸν ἐναντίον φαύλως, καὶ ἐκ τοῦ αὐξῆσαι καὶ ταπεινῶσαι, καὶ ἐκ τοῦ εἰς τὰ πάθη τὸν ἀκροατὴν καταστῆσαι, καὶ ἐξ ἀναμνήσεως.

333. *iam:* nunmehr, d. h. nachdem das *genus iudiciale* vollständig behandelt worden ist.

de suasionibus: über die Senats- und Volksreden, also das *genus deliberativum*, *laudationibus*, wovon 84, 341 ff.: das *genus demonstrativum.* Vgl. 10, 42 ff.; 11, 47 ff. Ueber die Weglassung der Präpos. hinter *aut* vgl. z. 20, 84: *mediocribus.*

sed tamen cet., d. h. *quamquam pleraque iudicialis et horum generum communia sunt, tamen unum illud eorum non commune est, quod suadere — videtur.*

gravissimae personae, ein Begriff, welcher § 334 durch *dignitas* bezeichnet ist.

consilium explicare suum de maximis rebus cet., vgl. 9, 35: *Huius est in dando consilio de maximis rebus cum dignitate explicata sententia.*

82. *consilium*, neml. *patrum*, wie III. 1, 2: *videndum sibi esse aliud consilium; illo senatu se rem publ. gerere non posse.*

vitanda etiam ingenii ostentationis suspicio. Vgl. Div. in Qu. Caec. 11, 36: *cum omnis adrogantia odiosa est, tum illa ingenii atque eloquentiae longe molestissima.*

334. *capit:* lässt zu od. verträgt.

Ergo, d. h. Um also zur Sache überzugehen. Es vermittelt den

qui utilitatem putat, non quid maxime velit suasor, sed quid interdum magis sequatur videt. Nemo est enim, praesertim in tam clara civitate, quin putet expetendam maxime dignitatem: sed vincit utilitas plerumque, cum subest ille timor ea
335. neglecta ne dignitatem quidem posse retineri. Controversia autem inter hominum sententias aut in illo est, utrum sit utilius; aut etiam, cum id convenit, certatur, utrum honestati potius an utilitati consulendum sit. Quae quia pugnare inter se saepe videntur, qui utilitatem defendet, enumerabit commoda pacis, opum, potentiae, vectigalium, praesidii militum, ceterarum rerum, quarum fructum utilitate metimur, itemque incommoda contrariorum. Qui ad dignitatem impellet, maiorum exempla, quae erunt vel cum periculo gloriosa, colliget, posteritatis immortalem memoriam augebit; utilitatem ex laude nasci defendet semperque eam cum dignitate esse coniunctam. Sed
336. quid fieri possit aut non possit quidque etiam sit necesse aut

---

Uebergang zu der systematischen Besprechung eines Gegenstandes, welche bereits durch eine längere Erörterung vorbereitet worden ist. Ebenso or. 54, 183 u. 61, 207.

nihil est optabilius, d. h. *nihil magis suadendum* od. *commendandum est.*

quid maxime velit: als vornehmsten Zweck od. als letztes Ziel verfolgt; *quid interdum magis sequatur:* was er mitunter (zunächst) angelegentlicher ins Auge fasst.

vincit: tritt in den Vordergrund, gewinnt die Oberhand, neml. für den Redner.

335. *inter hominum sententias*, eine dem römischen Idiom durchaus entsprechende Umschreibung von *inter homines.*

utrum honestati potius cet., eine Frage, deren Erörterung den Inhalt des 3. B. von Cicero's Schrift *de officiis* bildet.

praesidii militum: der militärischen Streitmacht; *contrariorum*, vgl. zu dem substantivirten Neutrum 81, 331: *et infirmandis contrariis et tuis confirmandis.*

quae erunt, d. i. *quae sese offerent* od. *occurrent.* Solche Beispiele finden sich de imp. Cn. Pomp. 5, 11 und 6, 14.

vel: nöthigenfalls; *cum periculo* macht mit *gloriosa* einen Begriff aus.

defendet, s. z. 26, 110.

336. *Sed quid fieri possit* cet. Sehr ähnlich äussert sich Cic. Part. or. 24, 83: *Est igitur in deliberando finis utilitas, ad quem ita referantur omnia in consilio dando sententiaque dicenda, ut illa prima sint suasori aut dissuasori videnda, quid aut possit fieri aut non possit et quid aut necesse sit aut non necesse. Nam et, si quid effici non potest, deliberatio tollitur, quamvis utile sit; et, si quid necesse est — necesse autem id est, sine quo salvi liberive esse non possumus — id est reliquis et honestatibus in civili ratione et commodis anteponendum.* Ebenso Aristot. Rhet. I. 4: ὅσα δὲ ἐξ ἀνάγκης ἢ ἔστιν ἢ ἔσται ἢ ἀδύνατον εἶναι ἢ γενέσθαι, περὶ δὲ τούτων οὐκ ἔστι συμβουλή.

non sit, in utraque re maxime est quaerendum. Inciditur enim omnis iam deliberatio, si intellegitur non posse fieri aut si necessitas adfertur; et qui id docuit non videntibus aliis, is plurimum vidit. Ad consilium autem de re publica dandum 337.
caput est nosse rem publicam; ad dicendum vero probabiliter nosse mores civitatis, qui quia crebro mutantur, genus quoque orationis est saepe mutandum. Et quamquam una fere vis est eloquentiae, tamen quia summa dignitas est populi, gravissima causa rei publicae, maximi motus multitudinis, genus quoque dicendi grandius quoddam et illustrius esse adhibendum videtur; maximaque pars orationis admovenda est ad animorum motus non numquam aut cohortatione aut commemoratione aliqua aut in spem aut in metum aut ad cupiditatem aut ad gloriam concitandos, saepe etiam a temeritate, iracundia, spe, iniuria, invidia, crudelitate revocandos. Fit autem, ut, 83. 338.
quia maxima quasi oratoris scaena videtur contio esse, natura ipsa ad ornatius dicendi genus excitemur. Habet enim multitudo vim quandam talem, ut, quem ad modum tibicen sine

---

incidītur. Aehnlich Phil. II. 19, 47: *etsi incidamus* (kurz abthun), *opinor, media, ne nimis sero ad extrema veniamus.*

iam: ohne weiteres, auf der Stelle, vgl. Tusc. disp. I. 51, 98: *Sin vera sunt quae dicuntur migrationem esse mortem — id multo iam beatius est.*

337. *nosse rem publ.* Vgl. Aristot. Rhet. I. 8: *ἐκ τίνων μὲν οὖν δεῖ τὰς πίστεις φέρειν ἐν τῷ προτρέπειν καὶ ἀποτρέπειν, σχεδὸν εἴρηται· μέγιστον δὲ καὶ κυριώτατον ἁπάντων πρὸς τὸ δύνασθαι πείθειν καὶ καλῶς συμβουλεύειν τὰς πολιτείας ἁπάσας λαβεῖν καὶ τὰ ἑκάστης ἔθη καὶ νόμιμα καὶ συμφέροντα διελεῖν. πείθονται γὰρ ἅπαντες τῷ συμφέροντι, συμφέρει δὲ τὸ σῶζον τὴν πολιτείαν.*

civitatis: der Bürgerschaft.

admovenda est cet. Vgl. I. 14, 60: *Quaero enim — num admoveri possit oratio ad sensus animorum atque motus vel inflammandos vel etiam exstinguendos;* zum Inhalt ebd. 8, 30: *neque vero mihi quicquam praestabilius videtur, quam posse dicendo tenere hominum coetus, mentis adlicere, voluntates impellere quo velit, unde autem velit deducere.*

83. 338. *quasi oratoris scaena:* eine dem Redner eigenthümliche oder für den Redner bestimmte Schaubühne, um mich so auszudrücken. Vgl. II. 13, 57: *clarissima quasi rhetorum officina*, und zu dem Inhalt Lael. 26, 97: *Quod si in scaena, id est in contione, in qua rebus fictis et adumbratis loci plurimum est, tamen verum valet, si modo id patefactum et illustratum est, quid in amicitia fieri oportet, quae tota veritate perpenditur?*

quem ad modum tibicen cet. Vgl. Brut. 51, 192: '*Ego vero — in iis etiam causis, in quibus omnis res nobis cum iudicibus est, non cum populo, tamen, si a corona relictus sim, non queam dicere*'. '*Ita se — res habet: ut, si tibiae inflatae non referant sonum, abiciendas eas sibi tibicen putet, sic oratori populi aures tamquam tibiae sunt; eae si inflatum non recipiunt aut si auditor omnino tamquam equus non facit, agitandi finis faciendus est.*

tibiis canere, sic orator sine multitudine audiente eloquens
339. esse non possit. Et cum sint populares multi variique lapsus, vitanda est acclamatio adversa populi; quae aut orationis peccato aliquo excitatur, si aspere, si arroganter, si turpiter, si sordide, si quoquo animi vitio dictum esse aliquid videtur, aut hominum offensione vel invidia, quae aut iusta est aut ex criminatione atque fama, aut res si displicet, aut si est in aliquo motu suae cupiditatis aut metus multitudo. His quattuor causis totidem medicinae opponuntur tum obiurgatio, si est auctoritas; tum admonitio quasi lenior obiurgatio; tum promissio, si audierint, probaturos; tum deprecatio, quod est in-
340. fimum, sed non numquam utile. Nullo autem loco plus facetiae prosunt et celeritas et breve aliquod dictum nec sine dignitate et cum lepore. Nihil enim tam facile quam multitudo a tristitia et saepe ab acerbitate commode et breviter et acute et hilare dicto deducitur.

84. Exposui fere, ut potui, vobis in utroque genere causarum quae sequi solerem, quae fugere, quae spectare quaque omnino

---

339. *populares* (bei dem Volke, vgl. 80, 327: *servilis*) *lapsus* = *offensiones populi*; *acclamatio* hat auch ohne das Adj. *adversa* bei Cic. nur die Bedeutung eines höhnischen od. tadelnden Zurufs (Gegs. *plausus*).

turpiter: auf unsittliche Weise; *quoquo*, sonst bei Cic. in der Bedeutung von *quovis* nur verbunden mit *modo,* denn I. 15, 67: *quamcumque rem a quoquo cognoverit* ist wegen des vorhergehenden *quamcumque* auch an zweiter Stelle das Pron. indefin. gesetzt worden, ähnlich wie in den Demonstrativsätzen auf das erste Demonstr. gewöhnlich noch ein zweites folgt: *hic tantus* u. a.

aut ex criminatione cet., kurz für *aut iniusta*, *cum est ex criminatione* cet. Letzteres bedeutet hier dasselbe wie 79, 321 *falsa criminatio,* also: Verleumdung.

suae: ihm eigen od. bei ihm gewöhnlich.

promissio — *probaturos.* Vgl. z. 61, 248: *partitio id habere* cet. und p. Sest. 41, 89: *opinione id eum umquam esse facturum,* sowie oben 2, 7: *illa opinio, alterum* — *indoctum fuisse,* welches Beispiel jedoch wegen des hinzugefügten Pron. *illa* etwas verschieden ist. S. auch z. 89, 362: *quod* — *admirari solebam.*

probaturos. Im Acc. c. Inf. wird der Subjectsaccus. nicht selten weggelassen, wenn aus der Form des Inf. das Geschlecht und der Numerus des Subj. erkannt werden kann, d. h. bei dem Inf. Perf. Pass. und Fut. Act. Hier ist das Subject (man) aus *audierint* zu ergänzen.

340. *celeritas:* Schlagfertigkeit, wie 54, 220; *sine dignitate* — *cum lepore,* attributiv, da *dictum* als Subst. aufzufassen ist, wie aus *breve* hervorgeht.

deducitur, häufiger als das 72, 293 gebrauchte *abducere.*

84. *in utroque genere*: bisher ist das *genus iudiciale* und *deliberativum* besprochen worden.

in causis ratione versari. Nec illud tertium laudationum genus 341. est difficile, quod ego initio quasi a praeceptis nostris secreveram; sed et quia multa essent orationum genera et graviora et maioris copiae, de quibus nemo fere praeciperet, et quod nos laudationibus non ita multum uti soleremus, totum hunc segregabam locum. Ipsi enim Graeci magis legendi et delectationis aut hominis alicuius ornandi quam utilitatis huius forensis causa laudationes scriptitaverunt; quorum sunt libri, quibus Themistocles, Aristides, Agesilaus, Epaminondas, Philippus, Alexander aliique laudantur: nostrae laudationes, quibus in foro utimur, aut testimonii brevitatem habent nudam atque inornatam aut scribuntur ad funebrem contionem, quae ad orationis laudem minime accommodata est. Sed tamen, quoniam est utendum aliquando, non numquam etiam scribendum, velut Q. Tuberoni Africanum avunculum laudanti scripsit C. Laelius,

---

341. *laudationum*, erklärender Gen., wie III. 38, 155: *Tertius ille modus transferendi verbi.*

initio: 10, 43; *secreveram*, vgl. 81, 333: *cur secernamus ea praecepta.*

sed — quia: aber nur darum, weil —; *essent — soleremus*, die Conj. Impf., weil Antonius 11, 44 ff. diese Gründe, wenn auch nicht direct ausgesprochen, so doch gedacht hat.

ornandi: verherrlichen; *utilitatis huius forensis causa*, d. h. dass diese oder ähnliche Reden auf dem Forum gehalten werden sollten.

scriptitarunt. Damit wird hier ebenso wie 23, 97 nicht das wiederholte Schreiben, sondern die schriftstellerische Abfassung bezeichnet; *libri:* Schriften.

testimonii brevitatem. Dergleichen Zeugenaussagen sind im Grunde gar nicht als Lobreden zu bezeichnen.

scribuntur ad funebrem contionem. Vgl. 11, 44 und Brut. 16, 62: *Et hercules hae (laudationes) quidem exstant; ipsae enim familiae sua quasi ornamenta ac monumenta servabant et ad usum, si quis eiusdem generis occidisset et ad memoriam laudum domesticarum et ad illustrandam nobilitatem suam. Quamquam his laudationibus historia rerum nostrarum est facta mendosior;* Polyb. VI. 53.

ad orationis laudem: zur Entfaltung der für eine Rede erforderlichen Vorzüge. Vgl. in Verr. I. 24, 63: *homines — maxime sedati et quieti, prope praeter ceteros ad summum Graecorum otium potius quam ad ullam vim aut tumultum accommodati.*

Q. Aelius Tubero, Enkel des L. Aemilius Paulus von dessen Tochter Aemilia, der Schwester des jüngeren Scipio Africanus, Schüler des Stoikers Panätius, welcher ihm seine Schrift *de dolore patiendo* widmete, befolgte die Vorschriften der stoischen Philosophie auch im praktischen Leben, war aber als Redner unbedeutend. Als ihm daher nach dem Tode seines Oheims Scipio die Pflicht zufiel, auch seinerseits auf diesen eine Leichenrede zu halten, wie es sein Vetter Q. Fabius Max. Allobr. gethan hatte, liess er sie sich von dem nächsten Freunde des Scipio, C. Lälius, anfertigen. Ueber seinen Charakter vgl. p. Mur. 36, 75:

vel ut nosmet ipsi ornandi causa Graecorum more, si quos velimus, laudare possimus, sit a nobis quoque tractatus hic
342. locus. Perspicuum est igitur alia esse in homine optanda, alia laudanda. Genus, forma, vires, opes, divitiae ceteraque, quae fortuna dat aut extrinsecus aut corpori, non habent in se veram laudem, quae deberi virtuti uni putatur; sed tamen, quod ipsa virtus in earum rerum usu ac moderatione maxime cernitur, tractanda in laudationibus etiam haec sunt naturae et fortunae bona, in quibus est summa laus: non extulisse se in potestate, non fuisse insolentem in pecunia, non se praetulisse aliis propter abundantiam fortunae; ut opes et copiae non superbiae videantur ac libidini, sed bonitati ac mo-
343. derationi facultatem et materiam dedisse. Virtus autem, quae est per se ipsa laudabilis et sine qua nihil laudari potest, tamen habet pluris partis, quarum alia est alia ad laudationem aptior. Sunt enim aliae virtutes, quae videntur in moribus hominum

---

Cum epulum Q. Maximus P. Africani patrui sui nomine populo Romano daret, rogatus (Q. Tubero) est a Maximo, ut triclinium sterneret, cum esset Tubero eiusdem Africani sororis filius. Atque ille, homo eruditissimus ac Stoicus, stravit pelliculis haedinis lectulos Punicanos et exposuit vasa Samia: quasi vero esset Diogenes Cynicus mortuus et non divini hominis Africani mors honestaretur. — Huius in morte celebranda graviter tulit populus Romanus hanc perversam sapientiam Tuberonis. Itaque homo integerrimus, civis optimus, cum esset L. Pauli nepos, P. Africani, ut dixi, sororis filius, his haedinis pelliculis praetura deiectus est.

laudanti, vom Conat, wie Cat. m. 4, 11: *restitit agrum Picentem et Gallicum viritim contra senatus auctoritatem dividenti;* Lael. 20, 75: *nec — Troiam Neoptolemus capere potuisset, si Lycomedem — multis cum lacrimis iter suum impedientem audire voluisset.* Da das Part. Praes. auch dem Impf. angehört, so ist jene Bedeutung leicht erklärlich.

vel ut — laudare possimus, d. h. um eine Lobschrift abfassen zu können, nicht eine öffentlich zu haltende Lobrede.

342. *Genus*, *forma* cet. s. 11, 45 ff.; *moderatione:* massvolle Anwendung, wie III. 57, 217: *nullum est enim horum generum, quod non arte et moderatione tractetur.* Zum Inhalt vgl. Aristot. Rhet. I. 9: *Ἀρετὴ δ᾽ ἐστὶ μὲν δύναμις ὡς δοκεῖ ποριστικὴ ἀγαθῶν καὶ φυλακτική, καὶ δύναμις εὐεργετικὴ πολλῶν καὶ μεγάλων, καὶ πάντων περὶ πάντα. Μέρη δὲ ἀρετῆς δικαιοσύνη, ἀνδρία, σωφροσύνη, μεγαλοπρέπεια, μεγαλοψυχία, ἐλευθεριότης, πραότης, φρόνησις, σοφία· ἀνάγκη δὲ μεγίστας εἶναι ἀρετὰς τὰς τοῖς ἄλλοις χρησιμωτάτας, εἴπερ ἐστὶν ἡ ἀρετὴ δύναμις εὐεργετική.*

non se praetulisse cet. fasst die beiden vorhergehenden Glieder zusammen, insofern die *potestas* ebenso wie die *pecunia* zu der *fortuna* gehört und die *opes* (Einfluss, Machtmittel) der *potestas*, die *copias* aber der *pecunia* entsprechen.

343. *alia est alia.* Während sonst verschiedene Formen desselben Wortes unmittelbar neben einander gestellt werden, müssen doch gleiche

et quadam comitate ac beneficentia positae; aliae, quae in ingenii aliqua facultate aut animi magnitudine ac robore. Nam clementia, iustitia, benignitas, fides, fortitudo in periculis communibus iucunda est auditu in laudationibus; omnes enim hae 344.
virtutes non tam ipsis, qui eas habent, quam generi hominum fructuosae putantur. Sapientia et magnitudo animi, qua omnes res humanae tenues ac pro nihilo putantur, et in excogitando vis quaedam ingenii et ipsa eloquentia admirationis habet non minus, iucunditatis minus: ipsos enim magis videtur, quos laudamus, quam illos, apud quos laudamus, ornare ac tueri. Sed tamen in laudando iungenda sunt etiam haec genera virtutum. Ferunt enim aures hominum, cum illa, quae iucunda et grata, tum etiam illa, quae mirabilia sunt in virtute, laudari.
Et quoniam singularum virtutum sunt certa quaedam officia 85. 345.
ac munera et sua cuique virtuti laus propria debetur, erit explicandum in laude iustitiae, quid cum fide, quid cum aequabilitate, quid cum eius modi aliquo officio is, qui laudabitur, fecerit. Itemque in ceteris res gestae ad cuiusque virtutis genus et vim et nomen accommodabuntur. Gratissima autem 346.
laus eorum factorum habetur, quae suscepta videntur a viris fortibus sine emolumento ac praemio; quae vero etiam cum labore et periculo ipsorum, haec habent uberrimam copiam ad laudandum, quod et dici ornatissime possunt et audiri facillime. Ea enim denique virtus esse videtur praestantis viri, quae est fructuosa aliis, ipsi aut laboriosa aut periculosa aut certe gratuita. Magna etiam illa laus et admirabilis videri solet tulisse casus sapienter adversos, non fractum esse fortuna, retinuisse in rebus asperis dignitatem. Neque tamen illa non ornant, 347.
habiti honores, decreta virtutis praemia, res gestae iudiciis

---

Formen durch eingeschobene Wörter getrennt werden. Vgl. III. 14, 55: *sed tamen est specie alia magis alia formosa et illustris.*

positae: ihren Grund haben.

344. *iungenda*, neml. *superioribus virtutibus.*

85. 345. *munera:* Verrichtungen, Obliegenheiten; *sua — propria*, dieselbe Verbindung wie I. 10, 44; 13, 56: *sua esse haec omnia propria.* *aliquo officio*, s. z. 42, 178: *aliqua; accommodabuntur:* beurtheilt werden nach —.

346. *vero:* vollends; *denique:* erst, wie 34, 146 und 77, 315; *tulisse*, Subject zu *laus*, wie 84, 342: *extulisse.*

347. *virtutis praemia.* Zu dem Gen. vgl. III. 27, 104: *omnibus iis in locis, quos ad fidem orationis faciendam adhiberi dixit Antonius*, wo ebenfalls mit einer geringen Aenderung des Sinnes der Dat. statt des Gen. stehen könnte.

hominum comprobatae; in quibus etiam felicitatem ipsam
deorum immortalium iudicio tribui laudationis est. Sumendae
autem res erunt aut magnitudine praestabiles aut novitate
primae aut genere ipso singulares. Neque enim parvae neque
usitatae neque volgares admiratione aut omnino laude dignae
348. videri solent. Est etiam cum ceteris praestantibus viris com-
paratio in laudatione praeclara. De quo genere libitum est
mihi paulo plura, quam ostenderam, dicere, non tam propter
usum forensem, qui est a me in omni hoc sermone tractatus,
quam ut hoc videretis, si laudationes essent in oratoris officio,
quod nemo negat, oratori virtutum omnium cognitionem, sine
349. qua laudatio effici non posset, esse necessariam. Iam vitu-
perandi praecepta contrariis ex vitiis sumenda esse perspicuum
est. Simul est illud ante oculos, nec bonum virum proprie
et copiose laudari sine virtutum nec improbum notari ac vitu-
perari sine vitiorum cognitione satis insignite atque aspere
posse. Atque his locis et laudandi et vituperandi saepe nobis
est utendum in omni genere causarum.

350. Habetis de inveniendis rebus disponendisque quid sentiam.
Adiungam etiam de memoria, ut labore Crassum levem neque
ei quicquam aliud, de quo disserat, relinquam nisi ea, quibus
86. haec exornentur. Perge vero, inquit Crassus. Libenter enim
te, cognitum iam artificem, aliquando evolutum illis integu-
mentis dissimulationis tuae nudatumque perspicio; et quod
mihi nihil aut quod non multum relinquis, percommode facis
351. estque mihi gratum. Iam istuc quantum tibi ego reliquerim,
inquit Antonius, erit in tua potestate. Si enim vere agere
volueris, omnia tibi relinquo; sin dissimulare, tu quem ad
modum his satis facias videris. Sed, ut ad rem redeam, non
sum tanto ego, inquit, ingenio, quanto Themistocles fuit, ut

---

349. *proprie*, in einer den Vorzügen genau entsprechenden Weise, also: angemessen; ebenso *insignite:* treffend.

86. 350. *Habetis*, vgl. 71, 291 u. 88, 361; *artificem:* Kenner der Theorie, s. z. 12, 50: *artificio; aliquando*, s. z. 24, 99; *perspicio*, stärker als *cognitum:* er durchschaut ihn erst jetzt völlig und in seiner wahren Gestalt, obgleich er ihn auch vorher schon als *artifex* kennen gelernt hatte. Zn *dissimulationis* vgl. 1, 4 und viele Stellen des 1. Buches, an welchen er von einer Theorie der Beredsamkeit überhaupt wenig wissen will.

351. *vere agere:* ehrlich verfahren, d. i. vollständig sein, im Gegs. zu *dissimulare*: hinter dem Berge halten, d. h. vorenthalten, was zur Sache gehört.

relinquo, kurz für: *(omnia tibi) relicta atque explicanda esse intelleges*; *videris* ist Conj. Perf.

Themistocles, vgl. 74, 299. — *Simonidi illi Ceo.* Ueber diesen be-

oblivionis artem quam memoriae malim; gratiamque habeo Simonidi illi Ceo, quem primum ferunt artem memoriae protulisse. Dicunt enim, cum cenaret Crannone in Thessalia 352.
Simonides apud Scopam, fortunatum hominem et nobilem, cecinissetque id carmen, quod in eum scripsisset, in quo multa ornandi causa poëtarum more in Castorem scripta et Pollucem fuissent, nimis illum sordide Simonidi dixisse se dimidium eius ei, quod pactus esset, pro illo carmine daturum; reliquum a suis Tyndaridis, quos aeque laudasset, peteret, si ei videretur. Paulo post esse ferunt nuntiatum Simonidi, ut prodiret: 353.
iuvenis stare ad ianuam duo quosdam, qui eum magno opere evocarent; surrexisse illum, prodisse, vidisse neminem. Hoc interim spatio conclave illud, ubi epularetur Scopas, concidisse; ea ruina ipsum cum cognatis oppressum suis interisse. Quos cum humare vellent sui neque possent obtritos internoscere ullo modo, Simonides dicitur ex eo, quod meminisset quo eorum

---

rühmten lyrischen Dichter, geb. 559 zu Julis auf Ceos, gest. 469 zu Syrakus, Freund des Hipparch und später des Tyrannen Hiero v. Syrakus, welcher die Mnemonik erfunden haben soll (Cic. selbst lässt es noch 87, 357 ungewiss), vgl. ausser den zu 74, 299 angeführten Stellen noch Tusc. disp. I. 24, 59: *Non quaero quanta memoria Simonides fuisse dicatur, quanta Theodectes, quanta is, qui a Pyrrho legatus ad senatum est missus, Cineas, quanta nuper Charmadas, quanta qui modo fuit, Scepsius Metrodorus, quanta noster Hortensius; de communi hominum memoria loquor.*

352. *Crannon*: zwei Meilen südlich von Larisa gelegen.

apud Scopam. Wie unsicher die Tradition ist, hebt Quint. XI. 2, 14 hervor: *Est autem magna inter auctores dissensio, Glaucone Carystio an Leocrati an Agatharcho an Scopae scriptum sit id carmen, et Pharsali fuerit haec domus, ut ipse quodam loco significare Simonides videtur atque Apollodorus et Eratosthenes et Euphorion et Larisaeus Eurypylus tradiderunt, an Crannone, ut Apollas Callimachus, quem secutus Cicero hanc famam latius fudit. Scopam nobilem Thessalum perisse in eo convivio constat, adicitur sororis eius filius, putant et ortos plerosque ab alio Scopa, qui maior aetate fuerit.*

eius ei. Durch die Trajectio von *ei* ist eine ähnliche Parataxe der Pron. gewonnen worden, wie oben 21, 88: *hunc ego* und I. 17, 76: *Quas ego si quis sit unus complexus omnis, — non possum dicere* cet. Uebrigens pflegt bei der Verbindung von *eius* mit einem anderen Casus desselben Wortes der Gen. voranzustehen, wie z. B. auch Tusc. disp. I. 11, 24: *Evolve diligenter eius eum librum, qui est de animo.*

353. *surrexisse, prodisse, vidisse.* Durch die Kürze des Ausdrucks und das Asyndeton wird das Auffallende und Unerwartete des Ereignisses bezeichnet.

sui, 48, 199: die Verwandten jedes Einzelnen, während es III. 2, 8 die Angehörigen im weiteren Sinne bezeichnet; *quo eorum*, s. z. § 352: *eius ei; lumen*: Klarheit, Sicherheit.

loco quisque cubuisset, demonstrator unius cuiusque sepeliendi fuisse. Hac tum re admonitus invenisse fertur ordinem esse
354. maxime, qui memoriae lumen adferret. Itaque iis, qui hanc partem ingenii exercerent, locos esse capiendos et ea, quae memoria tenere vellent, effingenda animo atque in iis locis collocanda; sic fore, ut ordinem rerum locorum ordo conservaret, res autem ipsas rerum effigies notaret atque ut locis
87. 355. pro cera, simulacris pro litteris uteremur. Qui sit autem oratori memoriae fructus, quanta utilitas, quanta vis, quid me attinet dicere? Tenere, quae didiceris in accipienda causa, quae ipse cogitaris? omnis fixas esse in animo sententias? omnem descriptum verborum apparatum? ita audire vel eum, unde discas, vel eum, cui respondendum sit, ut illi non infundere in auris tuas orationem, sed in animo videantur inscribere? Itaque soli qui memoria vigent sciunt quid et quatenus et quo modo dicturi sint, quid responderint, quid supersit; iidemque multa ex aliis causis aliquando a se acta, multa ab
356. aliis audita meminerunt. Qua re confiteor equidem huius boni naturam esse principem — sicut earum rerum, de quibus

---

354. *effingenda*: in Bilder fassen; *notaret*, nicht wie 8, 32 und 87, 357, sondern wie 58, 236: *notant et designant.*

locis pro cera cet. Vgl. ad Her. III. 17, 30: *Quem ad modum igitur qui litteras sciunt, possunt id, quod dictatum est, scribere et recitare, quod scripserunt, item qui mnemonica didicerunt, possunt quod audierunt in locis collocare et ex his memoriter pronuntiare. Loci cerae aut chartae simillimi sunt, imagines litteris, dispositio et collocatio imaginum scripturae, pronuntiatio lectioni;* Part. or. 7, 26: *(memoria) est gemina litteraturae quodam modo et in dissimili genere persimilis; nam ut illa constat ex notis litterarum et ex eo, in quo imprimuntur illae notae, sic confectio memoriae tamquam cera locis utitur et in his imagines ut litteras collocat.*

87. 355. *quid me attinet dicere?* Die directe Frage in der Clausula entspricht einem deutschen Behauptungssatz von entgegengesetzter Qualität.

in accipienda causa, vgl. 27, 114; *cogitaris*, vgl. I. 5, 18: *Quid dicam de thesauro rerum omnium, memoria? quae nisi custos inventis cogitatisque rebus et verbis adhibeatur, intellegimus omnia, etiam si praeclarissima fuerint in oratore, peritura.*

descriptum, wie I. 43, 193: *totam hanc (civilem scientiam), descriptis omnibus civitatis utilitatibus et partibus, XII tabulis contineri videbit.*

unde discas, d. h. von dem Clienten, welcher den Rechtsfall auseinandersetzt; vgl. 24, 102.

quid responderint, neml. bisher den Gegnern.

ex aliis causis, attributiv mit *multa* verbunden; deutlicher würde *in aliis causis* sein, was aber eine nähere Bestimmung von *acta* wäre.

356. *principem* = *auctorem:* Urheberin oder Quelle dieses Vorzuges.

ante locutus sum, omnium; sed haec ars tota dicendi, sive artis imago quaedam et similitudo est, habet hanc vim, non ut totum aliquid, cuius in ingeniis nostris pars nulla sit, pariat et procreet, verum ut ea, quae sunt orta iam in nobis et procreata, educet atque confirmet —, verum tamen neque tam 357.
acri memoria fere quisquam est, ut non dispositis notatisque rebus ordinem verborum aut sententiarum complectatur; neque vero tam hebeti, ut nihil hac consuetudine et exercitatione adiuvetur. Vidit enim hoc prudenter sive Simonides sive alius quis invenit, ea maxime animis adfigi nostris, quae essent a sensu tradita atque impressa; acerrimum autem ex omnibus nostris sensibus esse sensum videndi; quare facillime animo teneri posse ea, quae perciperentur auribus aut cogitatione, si etiam commendatione oculorum animis traderentur; ut res caecas et ab aspectus iudicio remotas conformatio quaedam et imago et figura ita notaret, ut ea, quae cogitando complecti vix possemus, intuendo quasi teneremus. His autem formis 358.
atque corporibus, sicut omnibus, quae sub aspectum veniunt, [admonetur memoria nostra atque excitatur;] sedes opus

sive artis imago — est* = *vel artis imago, si ea potius est; vgl. ausserdem hinsichtlich des Ausdrucks I. 23, 109: ***sive est ars sive artis quaedam similitudo, non est ea quidem neglegenda.***

educet atque confirmet, dasselbe Bild für Entwickelung und Vervollkommnung wie de fin. V. 14, 39: ***earum etiam rerum, quas terra gignit. educatio quaedam et perfectio est non dissimilis animantium.*** Vgl. überdies 28, 124.

357. ***verum tamen.*** So wie in der vorhergehenden Parenthese gegenüber dem Zugeständniss von der Nothwendigkeit der natürlichen Anlage die Aufstellung der Theorie im allgemeinen gerechtfertigt wird, so hier speciell die Nothwendigkeit und der Nutzen der Mnemonik.

dispositis notatisque rebus, vgl. 86, 354.

adfigi* = *imprimi, in diesem Sinne bei Cic. vielleicht nur hier, aber oft von Quint. gebraucht, z. B. XI. 2, 18 u. 44.

acerrimum autem cet., vgl. III. 40, 160: ***omnis translatio ... ad sensus ipsos admovetur, maxime oculorum, qui est sensus acerrimus.***

commendatione: in seiner urspr. Bedeutung: Vermittelung, Ueberantwortung; ***ut***, von ***traderentur*** abhängig: in der Art, dass —.

caecas, passivisch: unsichtbar; ***ab aspectus iudicio remotas:*** der Beurtheilung durch das sinnliche Auge entrückt; ***conformatio*** wird durch die folgenden Subst. näher bestimmt: sinnliche Darstellung, und zwar in Form eines Bildes od. einer Gestalt.

358. ***omnibus***, substantivisch, wie 25, 105: ***futuri*** und ***instantis.***

memoria, neml. ***rerum earum, quas cogitando percepimus.*** Es wird hier ganz zweckmässig das Resultat der besprochenen Verbindung geistiger Vorstellungen mit sinnlichen Bildern angegeben, bevor zu einer neuen Gedankenreihe übergegangen wird.

est; etenim corpus intellegi sine loco non potest. Qua re ne in re nota et pervolgata multus et insolens sim, locis est utendum multis, illustribus, explicatis, modicis intervallis; imaginibus autem agentibus, acribus, insignitis, quae occurrere celeriterque percutere animum possint. Quam facultatem et exercitatio dabit, ex qua consuetudo gignitur, et similium verborum conversa et immutata casibus aut traducta ex parte ad genus notatio et unius verbi imagine totius sententiae informatio pictoris cuiusdam summi ratione et modo formarum varietate

---

multus, wie 4, 17; *illustribus*, wie 79, 323; *explicatis:* aus einander gehalten, abgetheilt. Zu *modicis intervallis*, was auch von *est utendum* abhängig ist, vgl. ad Her. III. 19, 32: *intervalla locorum mediocria placet esse, fere paulo plus aut minus pedum trinum.*

agentibus: lebensvoll, ausdrucksvoll, δραστικός, auch vom Redner gebraucht Brut. 92, 317: *acrem enim oratorem, incensum et agentem et canorum concursus hominum forique strepitus desiderat.* So steht auch *movens* in der intrans. Bedeutung 'wechselnd' Tusc. disp. IV. 13, 30.

acribus: scharf ausgeprägt; *insignitis*: leicht kenntlich, auffallend, s. 85, 349.

percutere: in Bewegung setzen, auf sich lenken, was vorher durch *admonetur memoria nostra atque excitatur* ausgedrückt ist.

Quam facultatem: die Geschicklichkeit hierzu, d. h. zu der Anwendung von Bildern und Oertlichkeiten, vgl. 12, 53: *Hanc similitudinem.*

et exercitatio cet. Diese *facultas* wird einerseits durch häufige Anwendung, andrerseits durch die Bildung ähnlicher Wortformen (Etymologie) oder die Uebertragung vom Theil auf das Ganze (Synekdoche) gefördert.

notatio, zu *similium verborum* in der Bedeutung von 'Bildung' (eig. versinnlichende, bezeichnende Anwendung) zu ziehen, während es in Verbindung mit *traducta . . genus* lediglich durch 'Bezeichnung' wiederzugeben ist. Uebrigens ist an der ersten Stelle die Hypallage oder die Beziehung des zu dem abhängigen Begriff *(verborum)* gehörigen Adjectivums *(conversa* und *immutata)* auf den regierenden *(notatio)* zu bemerken; also etwa: die durch Veränderung und Umwandlung nach den Casus gewonnene Bildung ähnlicher Wörter (z. B. wenn der Monat durch einen Tisch bezeichnet wird, indem *mensis* an *mensis* erinnert) oder die von der Art auf die Gattung übertragene, d. h. durch Uebertragung von der Art auf die Gattung bewirkte Bezeichnung (z. B. wenn durch ein Schwert die ganze Rüstung angedeutet wird). Verschieden von diesen Wortbildern sind die Bilder für ganze Gedanken, welche bald darauf erwähnt werden.

totius sententiae informatio, z. B. die Versinnlichung einer Seeschlacht durch einen Anker. Die Verbindung eines Subst. verb. mit einem Abl. wie hier mit *imagine* und weiter mit *ratione et modo* ist sehr selten; häufiger findet sich noch der Dat., wie de leg. I. 15, 42: *iustitia est obtemperatio scriptis legibus institutisque populorum.*

formarum varietate locos distinguentis. So wie auf einem Bilde die Standpunkte einzelner Gegenstände durch ihre verschiedene Grösse und

locos distinguentis. Sed verborum memoria, quae minus est 88. 359.
nobis necessaria, maiore imaginum varietate distinguitur. Multa enim sunt verba, quae quasi articuli conectunt membra orationis, quae formari similitudine nulla possunt; eorum fingendae sunt nobis imagines, quibus semper utamur. Rerum memoria propria est oratoris; eam singulis personis bene positis notare possumus, ut sententias imaginibus, ordinem locis comprehendamus.
Neque verum est, quod ab inertibus dicitur, opprimi 360.
memoriam imaginum pondere et obscurari etiam id, quod per se natura tenere potuisset. Vidi enim ego summos homines et divina prope memoria, Athenis Charmadam, in Asia, quem vivere hodie aiunt, Scepsium Metrodorum, quorum uterque tamquam litteris in cera, sic se aiebat imaginibus in iis locis,

---

Anordnung angedeutet werden (die Perspective), so sollen auch die Stellen einzelner Gedankenreihen in einem Vortrage durch die Wahl von Bildern verschiedener Grösse und Gestalt eingeprägt werden.

88. 359. *minus est necessaria*, weil sich die Worte leicht einstellen, sobald die Sache gegenwärtig ist.

distinguitur = *distinguendo excitatur* od. im Zusammenhange des Satzes *maiore imaginum distinguentium varietate adiuvatur;* mit ähnlicher Prägnanz des Ausdrucks wie unten *notare* oder 47, 195: *imperatorem ornatum.*

quae — conectunt: welche nur verbinden, ohne eigentliche Begriffswörter zu sein; über das Asyndeton der Relativsätze vgl. 28, 125.

similitudo, concret: Bild. Quintilian lässt XI. 2, 23 diese Theorie der Bilder und Orte für das Sachgedächtniss einigermassen gelten, fährt aber dann § 24 mit Recht fort: *at verborum contextus eadem arte quo modo comprehendetur? mitto, quod quaedam nullis simulacris significari possunt, ut certe coniunctiones: habeamus enim sane, ut qui notis scribunt, certas imagines omnium et loca scilicet infinita, per quae verba, quot sunt in quinque contra Verrem secundae actionis libris, explicentur, meminerimus etiam omnium quasi depositorum: nonne impediri quoque dicendi cursum necesse est duplici memoriae cura? nam quo modo poterunt copulata fluere, si propter singula verba ad singulas formas respiciendum erit? qua re et Charmadas et Scepsius — Metrodorus, quos Cicero dicit usos hac exercitatione, sibi habeant sua: nos simpliciora tradamus.*

quibus semper utamur: also willkürlich gewählte und immer für dieselben Worte beibehaltene Bilder.

personis, hier in der ursprünglichen Bedeutung, da die Bilder in der That die Gedanken wie Masken umkleiden.

notare: aufmerksam machen, vgl. oben *distinguitur* und ad Her. III. 20, 33: *unius cuiusque nominis et vocabuli memoria imagine notatur.*

360. *Vidi:* im J. 103, als er mit dem Titel eines Proconsuls in seine Provinz Cilicien reiste.

Charmadas und Metrodorus aus Skepsis, Schüler des Carneades, werden I. 11, 45 wegen ihrer Beredsamkeit und Tusc. disp. I. 24, 59 ebenso wie hier wegen ihres Gedächtnisses gerühmt.

tamquam — sic: grade so, genau so, wie —, vgl. 37, 154 und III. 6, 24: *qui tamquam ab animo corpus, sic a sententiis verba seiungunt.*

quos haberet, quae meminisse vellet, perscribere. Qua re ha: exercitatione non eruenda memoria est, si est nulla naturali: sed certe, si latet, evocanda est.

361. Habetis sermonem bene longum hominis, utinam non impudentis! illud quidem certe, non nimis verecundi; qui quidem, cum te, Catule, tum etiam L. Crasso audiente, de dicendi ratione tam multa dixerim; nam istorum aetas minus me fortasse movere debuit. Sed mihi ignoscetis profecto, si modo, quae causa me ad hanc insolitam mihi loquacitatem

89. 362. impulerit, acceperitis. Nos vero, inquit Catulus — etenim pro me hoc et pro meo fratre respondeo —, non modo tibi ignoscimus, sed te diligimus magnamque tibi habemus gratiam; et cum humanitatem et facilitatem agnoscimus tuam tum admiramur istam scientiam et copiam. Equidem etiam hoc me assecutum puto, quod magno sum levatus errore et illa admiratione liberatus, quod multis cum aliis semper admirari solebam, unde esset illa tanta tua in causis divinitas. Nec enim te ista attigisse arbitrabar, quae diligentissime cognosse et undique collegisse usuque doctum partim correxisse video,

363. partim comprobasse. Neque eo minus eloquentiam tuam et

---

quos haberet = *quos delegisset* od. *constituisset; non eruenda*, vgl. 87, 356.

361. *Habetis*, s. z. 71, 291; *illud quidem certe*, neml. *dici potest;* die entsprechende Ergänzung ist auch bei dem vorhergehenden *utinam* erforderlich. Zu der Verbindung von *quidem* mit *certe* vgl. I. 46, 70: *in hoc quidem certe;* III. 13, 51: *vobis quidem certe maioribus.*

aetas, das Abstr. (die Eigenschaft) für die Person (die Jünglinge) gesetzt, wie I. 46, 202: *ingenii praesidio innocentiam iudiciorum poena liberare.*

89. 362. *pro me* cet., wie umgekehrt 7, 27 Cäsar für beide redet.

diligimus: wir zollen dir unsere Hochachtung, was *diligere* zum Unterschiede von *amare* bedeutet.

agnoscimus: wiedererkennen, wie Tusc. disp. I. 8, 15: *Iam agnosco Graecum;* II. 11, 26: *unde isti versus? non enim agnosco.*

admiramur, vgl. z. 3, 12: *admirati; quod — admirari solebam*, erklärend zu *illa admiratione* hinzugefügt, weil nur selten unmittelbar von einem Subst. ein Satz abhängig gemacht wird, wie Tusc. disp. I. 22, 52: *nimirum hanc habet vim praeceptum Apollinis, quo monet ut se quisque noscat*, und noch ähnlicher ad fam. I. 6, 1: *me — consolatur spes, quod valde suspicor fore, ut infringatur hominum improbitas.* Zum Inhalt vgl. oben 14, 58, und zu *divinitas* 74, 298: *de perfecti oratoris divinitate quadam loquendi* und 42, 179: *in qua (dispositione argumentorum) tu mihi semper deus videri soles.*

diligentissime cognosse cet. Damit spielt Cic. auf seine eignen Vorstudien an, vgl. Einl. Not. 153.

363. *Neque eo minus — admiror*, d. h. obgleich ich jetzt erkannt habe, dass deine Beredsamkeit nicht lediglich Product deines Genies ist.

multo magis virtutem et diligentiam admiror et simul gaudeo iudicium animi mei comprobari, quod semper statui neminem sapientiae laudem et eloquentiae sine summo studio et labore et doctrina consequi posse. Sed tamen quidnam est id, quod dixisti fore, ut tibi ignosceremus, si cognossemus, quae te causa in sermonem impulisset? Quae est enim alia causa, nisi quod nobis et horum adulescentium studio, qui te attentissime audierunt, morem gerere voluisti? Tum ille: Adimere, inquit, 364.
omnem recusationem Crasso volui, quem ego paulo sciebam vel pudentius vel invitius — nolo enim dicere de tam suavi homine fastidiosius — ad hoc genus sermonis accedere. Quid enim poterit dicere? Consularem se esse hominem et censorium? Eadem nostra causa est. An aetatem adferet? Quadriennio minor est. An se haec nescire? Quae ego sero, quae cursim arripui, quae subsicivis operis, ut aiunt, iste a puero, summo studio, summis doctoribus. Nihil dicam de ingenio, cui par nemo fuit. Etenim me dicentem qui audierit, nemo umquam tam sui despiciens fuit quin speraret aut melius aut eodem

---

virtutem: männliche Kraft, Ausdauer; *iudicium animi mei*: Herzensmeinung, innigste Ueberzeugung, vgl. 64, 260: *Ex tui animi sententia.*

neminem sapientiae laudem consequi posse cet., wie auch Crassus wiederholt erklärt hat, s. Einl. Not. 139.

quidnam est id cet.: was meinst du denn damit, dass —? *impulisset*, s. z. 8, 33: *reperirentur.*

morem gerere, wie I. 23, 105 Scävola zu Crassus spricht: *Gerendus est tibi mos adulescentibus, Crasse.*

Adimere omnem recusationem volui, vgl. 29, 128.

364. *pudentius*: zu schüchtern od. bescheiden, ähnlich wie I. 26, 120: *pudendo; fastidiosius*: zu stolz, etwas verschieden von I. 26, 118: *quam prope fastidiose* (wählerisch) *iudicamus.* Zu der Stellung von *paulo* vgl. z. 71, 288: *nimis — multa.*

Quadriennio, mit absichtlicher Uebertreibung statt *triennio;* vgl. Einl. p. XIII u. XIX.

Quae ego sero cet. Die Widerlegung wird hier, wie oft, durch das blosse Relat. eingeleitet; vgl. p. Mil. 16, 43: *In utro igitur haec fuit? in Milone? qui etiam nunc reus est facti aut praeclari aut certe necessarii; an in Clodio? qui ita iudicia poenamque contempserat, ut* cet.

Aus *adripui*, welches dem Adv. *cursim* entspricht, ist im Hauptsatz ein anderes Verbum zu ergänzen. Zu beachten ist die genaue Responsion in dem Gegensatze.

subsicivis operis: durch Nebenarbeiten, welche der Hauptaufgabe gewissermassen entzogen *(subsecare)* sind; so auch *tempora subsiciva* de leg. I. 3, 9; 4, 13. Uebrigens ist die Stellung von *ut aiunt* bemerkenswerth, welches sonst gewöhnlich in die sprüchwörtliche Redensart eingeschoben wird. Ueber *summis doctoribus* vgl. z. 1, 2: *domesticis testibus,* über *cui par nemo fuit* zu 1, 4: *Graecis anteferre.*

modo se posse dicere: Crasso dicente nemo tam arrogans qui similiter se umquam dicturum esse confideret. Quamobrem ne frustra hi tales viri venerint, te aliquando, Crasse, audiamus.

90. 365. Tum ille: Ut ita ista esse concedam, inquit, Antoni, quae sunt longe secus, quid mihi tu tandem hodie aut cuiquam homini quod dici possit reliquisti? Dicam enim vere, amicissimi homines, quod sentio: saepe ego doctos homines, quid dico saepe? immo non numquam; saepe enim qui potui, qui puer in forum venerim neque inde umquam diutius quam quaestor afuerim? Sed tamen audivi, ut heri dicebam, et Athenis cum essem, doctissimos viros et in Asia istum ipsum Scepsium Metrodorum, cum de his ipsis rebus disputaret. Neque vero mihi quisquam copiosius umquam visus est neque subtilius in hoc genere dicendi quam iste hodie esse versatus. Quod si esset aliter et aliquid intellegerem ab Antonio praetermissum, non essem tam inurbanus et paene inhumanus, uti
366. in eo gravarer, quod vos cupere sentirem. Tum Sulpicius: An ergo, inquit, oblitus es, Crasse, Antonium ita partitum esse tecum, ut ipse instrumentum oratoris exponeret, tibi eius distinctionem atque ornatum relinqueret? Hic ille: Primum, quis Antonio permisit, inquit, ut et partis faceret et utram vellet prior ipse sumeret? Deinde, ego si recte intellexi, cum valde libenter audirem, mihi coniuncte est visus de utraque re dicere. Ille vero, inquit Cotta, ornamenta orationis non attigit neque eam laudem, ex qua eloquentia nomen ipsum

---

90. 365. *quid mihi — reliquisti*, vgl. z. 40, 168: *qua nos — debemus? quod sentio*, wie 7, 29: *quid sentiam*.

qui puer in forum venerim, vgl. I. 17, 78: *Hic Crassus, Memento, inquit, me non de mea, sed de oratoris facultate dixisse. Quid enim nos aut didicimus aut scire potuimus, qui ante ad agendum, quam ad cognoscendum venimus; quos in foro, quos in ambitione, quos in re publica, quos in amicorum negotiis res ipsa ante confecit, quam possemus aliquid de rebus tantis suspicari?*

heri: I. 11, 45; vgl. oben 88, 360.

in eo gravarer. Ueber die Präp. *in*, welche bei den Verba des Affects häufig statt des blossen Abl. steht, vgl. z. 11, 44: *in eo genere*.

366. *ita partitum esse*: 28, 123; *instrumentum*, welches ebenso wie *apparatus* gewöhnlich collectiv gebraucht wird, geht auf die stoffliche, *distinctio*, die Ausstattung der Rede durch die *lumina dicendi*, auf die formale Seite; *sumeret*, wie 24, 103.

coniuncte: denn gelegentlich hat auch Antonius öfters, wie z. B. 77, 312 an den *ornatus* erinnert.

eam laudem, neml. die *elocutio*.

invenit. Verba igitur, inquit Crassus, mihi reliquit Antonius, rem ipse sumpsit. Tum Caesar: Si, quod difficilius est, id 367. tibi reliquit, est nobis, inquit, causa, cur te audire cupiamus; sin, quod facilius, tibi causa non est, cur recuses. Et Catulus: Quid, quod dixisti, inquit, Crasse, si hic hodie apud te maneremus, te morem nobis esse gesturum, nihilne ad fidem tuam putas pertinere? Tum Cotta ridens: Possem tibi, inquit, Crasse, concedere; sed vide ne quid Catulus attulerit religionis: opus hoc censorium est. Id autem committere vides quam homini censorio conveniat. Agite vero, ille inquit, ut voltis. Sed nunc quidem, quoniam est id temporis, surgendum censeo et requiescendum; post meridiem, si ita vobis est commodum, loquemur aliquid, nisi forte in crastinum differre mavoltis. Omnes se vel statim vel si ipse post meridiem mallet, quam primum tamen audire velle dixerunt.

---

367. *quod dixisti*: 7, 27; *pertinere*, s. z. 2, 6, weshalb *ad fidem* so viel ist als *ut fidem tuam serves; religionis*: Gewissenspflicht.

opus censorium: eine censorische Angelegenheit, ein cens. Geschäft, insofern der Censor über eine Verletzung der Treue und Gewissenhaftigkeit die *nota censoria* auszusprechen hatte.

id autem committere, d. h. *ut causa censori operis faciendi detur*.

quoniam est id temporis. So auch am Ende der ersten Unterredung I. 62, 265: *Nunc et Scaevola, quoniam in Tusculanum ire constituit, paulum requiescet, dum se calor frangat, et nos ipsi, quoniam id temporis est, valetudini demus operam.*

KRITISCHER ANHANG,

enthaltend die Abweichungen vom Texte Kaysers (*K*) und Piderits (*P*). Mit *S* werden die eigenen, auf Conjectur beruhenden oder aus den Handschriften entlehnten Lesarten bezeichnet. Der Buchstabe *ε* bedeutet die von Halm verglichene Erlanger, *α* die von Schneidewin verglichene Avrancher (*cod. Abrincensis*), *γ* die von mir collationirte Wolfenbüttler Handschrift. Mit diesen stimmen in der Regel die übrigen *codd. mutili* überein. Vgl. Bd. I, Einleit. Not. 178.

1, 1. *ita se* mit *K* nach den meisten Hdschr. — *ita sese P.*

1, 2. *cum essemus eius domi* mit *P* nach Gulielmius — [*cum essemus eius modi*] *K* nach Ellendt. Die handschriftliche Lesart *cum essemus eius modi*, welche Bake zu rechtfertigen sucht, verträgt sich nicht mit dem folgenden Relativsatz *quod — poteramus.* Zu den ciceronischen Belegstellen für den Conj. Impf. oder Plusqupf. zur Bezeichnung der Wiederholung in der Vergangenheit kann noch III. 16, 60: *quam se cumque in partem dedisset* hinzugefügt werden.

1, 3. *nullius rei — nullius* [*rei*] *K* nach dem Ergänzungscodex zu *ε* allein.

2, 6. *et ingeniis insignes et magna S* — [*et ingeniis et*] *magna PK.* Die Erwähnung eines ausgezeichneten Talentes dürfte doch ganz zweckmässig sein und der Tendenz Ciceros entsprechen, in dem Sinne: obgleich sich viele Redner im Besitz eines grossen Talentes befunden und auch mittelst desselben sich wirklich einen nicht geringen Ruhm durch ihre Beredsamkeit erworben haben, so ist doch noch etwas ganz Anderes erforderlich, um zu dem Ruhme eines wahren (durch Crassus und Antonius) repräsentirten Redners zu gelangen.

3, 10. *Isocrates* — von *K* eingeklammert.

3, 13. *inquit, heri* — [*inquit*] *heri K* nach Ernesti. Aber in einer gemüthlichen, den Volkston nachahmenden Erzählung kann das häufiger wiederholte *inquit* nicht auffällig sein.

3, 14. *Hoc si tu — Hoc tu si K* nach dem Erf. und dem 2. Erlanger *cod. (B)*, während alle übrigen Hdschr. jene andere Lesart enthalten. Es scheint daher die von *K* bevorzugte, allerdings echt ciceronische Wortstellung einer willkürlichen Änderung ihren Ursprung zu verdanken. Ebenso ist die

3, 15. aus den beiden Erlanger *codd.* von *K* aufgenommene Lesart *quaevis causa* st. *quaevis* zu beurtheilen.

4, 16. *equidem illud — equidem* [*illud*] *K* nach *B* und Lg. 36.

libebit — licebit K nach einigen Lg. Letzteres ist das häufigere Wort und kann eben deshalb aus Versehen geschrieben worden sein.

Übrigens entspricht dem ganzen Zusammenhange das erstere allein, namentlich dem Satze: *dum vereare tu ne sis ineptus.*

4, 17. *Tum ille, ego mehercule, inquit, Caesar* — *Ego mehercule, inquit Crassus* *K* nach *B* allein: die vermeintliche Verbesserung eines Abschreibers, welcher nach ausgefallenem Komma *Caesar* als Subject zu *inquit* ansah.

4, 18. *haud sciam* mit *K* nach der Mehrzahl der Hdschr. — *haud scio P;* aber *scio* konnte leicht aus *sciã* entstehen, zumal da es das gewöhnlichere ist.

adulescentibus — von *K* eingeklammert.

5, 19. *nec in otio* mit *K* nach *αε* und den übrigen *mutili* — *nec tamen in otio P.*

5, 20. *gymnasiorum et Graecorum disputationum S* nach den meisten Hdschr. — [*gymnasiorum ad Graecorum*] *disputationem* auf Grund der Lesarten von *αε B*, Lg. 3, 13, 36. *K* irrt jedoch insofern, als in *αεγ* wenigstens nicht *ad* sondern *et* steht; der Acc. *disputationem* aber konnte auch durch das folgende *memoriam* veranlasst werden, welches auch in *γ* mit jenem durch *et* verbunden ist. *P* hat die Vulgata: *gymnasiorum et Graecarum disp.* Aber die Hdschr. bieten fast nur *Graecorum* dar.

5, 21. *exercitationis* [*et delectationis*], *non disputationis causa S* — *exerc.* [*et delectationis*] *causa* [*non disputationis*] *K*, ohne Klammern *P*. Die Worte *et delectationis* fehlen in den *mutili* und scheinen aus dem Schluss des Paragraphen ergänzt worden zu sein. Dagegen kann *non disputationis* als derjenige Begriff, welcher den Mittelpunkt der ganzen Erörterung an dieser Stelle bildet, nicht entbehrt werden, wenn er auch vielleicht in allen Hdschr. fehlt. Wenn aber diese Worte ausgefallen sind, so müssen sie v o r *causa* gestanden haben, weil sich sonst nicht leicht erklären liesse, wie dies Wort allein erhalten bleiben konnte.

6, 25. *vos eos esse* — *vos esse eos K* nach *αεγ* allein.

homo doctus et perurbanus — von *K* eingeklammert.

ea, quae scriberet — von *K* eingeklammert. Die Worte fehlen in *αεγ*, sind aber in den meisten übrigen *codd.*, auch den *mutili*, vorhanden und können wegen des vorhergehenden *solebat* sehr wohl von dem Abschreiber übersehen worden sein.

noramus — *non ignoramus K* nach dem einen *ε*. Diese Stelle ist ein Beweis dafür, dass auch in den ältesten *codd. mut.* willkürliche Änderungen vorgenommen worden sind.

7, 29. *id, quod ipse non didici* — [*id*] *quod ipse n. d. K*, welcher ausserdem den Relativsatz hinter *sentiam* gerückt wissen will. Das Pron. *id* fehlt in einem Theil der Lg., aber nicht in den *mutili.*

genere dicendi — *genere K* nach *αεγ*.

7, 30. *quae ad scientiam non saepe perveniat* — von *K* nach Ellendt eingeklammert.

8, 33. *exponere* — *exquirere K* nach den *mutili:* einer von den merkwürdigen Fehlern, welche diesen *codd.* eigenthümlich sind, wie z. B. I. 8, 32: *provocare integros*, II. 48, 198: *qui mihi legatus* (st. *quaestor*) *fuisset* u. a.

9, 36. *legendorum* nach *αεγ* und anderen *mutili*; auch die Lesart der übrigen Lg. *delegendorum* spricht dafür — *deligendorum P.*

hac [*una*] *arte S* nach *αεγ* — ohne Klammern *KP.*

9, 37. *commune. Sed si S* (in *αεγ* steht *communes et*) — *commune. Et si P, comm. at si K* nach Conjectur.

9, 38. *Neque enim* — *K* klammert *enim* ein.

dixerit aut scripserit — Die mit *K* nach αεγ in den Text aufgenommene Lesart *scripserit aut dixerit* ist wohl nur durch ein Versehen der Abschreiber entstanden und hätte in den Text nicht aufgenommen werden sollen.

etsi ex eo iud. — *si ex eo iud.*, ohne Grund *P.*

doceat nach *K* — *doceant P*, welcher aber auch den Sing. für besser hält. In αεγ fehlt das Wort.

esse nihil nach überwiegender handschr. Autorität — *nihil esse P.*

quam quod omnes artes — Madvig streicht *quam*, wie ich nachträglich gesehen, in Adv. crit. II. p. 185, erklärt aber die ganze Stelle und namentlich *certius* ebenso, als von mir geschehen ist.

nomen obtinere suum mit *K* nach αεγ. Die von *P* beibehaltene Lesart der meisten übrigen Hdschr. *nomen suum obtinere* verdankt anscheinend einer willkürlichen Änderung der ungewöhnlicheren Wortstellung ihren Ursprung.

11, 45. *Positis enim iis rebus* — *Posita enim in eis sunt rebus K* nach Conjectur.

qui laudabit — *itaque qui laudabit K.*

11, 46. *si habuerit* — *K* meint, dass vorher ausgefallen sei *deinde docebit, quo modo eas tractaverit animo;* aber das regierende Verbum ist aus dem vorhergehenden *intelleget exponenda sibi esse* leicht zu ergänzen.

et qui vituperare mit *K* nach αεγ Lg. 4, 32 u. a. — *qui vituperare P.* Die Wahrscheinlichkeit spricht hier dafür, dass die Abschreiber *et* absichtlich ausgelassen haben, um den Gegensatz schärfer zu bezeichnen.

11, 48. *mihi necesse* — *mihi etiam necesse K* nach den *mutili;* aber die Partikel scheint lediglich aus Versehen wegen des vorhergehenden *etiam accuratius* hinzugefügt zu sein.

12, 49. *in eius modi causis* mit *K* nach αεγ und Lg. 32, 36 — *in huius m. c. P.*

etiam pars haec mit *P* nach αεγ und Lamb. — *pars etiam haec K.*

12, 52. *ei qui* — [*ei*] *qui K.* Nach der adn. crit. aber scheint er das von *B* dargebotene *hique* vorzuziehen, und entweder dies oder *iique* dürfte auch das Richtige sein, da ein Demonstr. vor dem Relat. mit einem vorhergehenden Worte übereingestimmt sein müsste.

12, 54. *Paulum* mit *K* nach ε und a. Hdschr. — *Paululum P.*

historiae maiorem — *maiorem historiae K* nach ε und *B* allein. Indess scheint hier wie öfters die Wortstellung in diesen Hdschr. absichtlich geändert zu sein, um eine grössere Eleganz zu erzielen.

vocis — von *K* nach Ellendt eingeklammert.

13, 55. *ad scribendam historiam maxime* — *ad historiam scribendam K* nach ε und *B* allein.

ego Graece scripta — von *K* nach *B* eingeklammert. Vgl. 14, 59: *ubi sunt, qui Antonium Graece negant scire?*

13, 56. *facile vicit* — [*facile*] *vicit K* nach *B.*

dictitarunt mit *P* nach ε und der Vulg. — *dictitarent K* mit der Mehrzahl der jüngeren Lg. (Im Text steht irrthümlich *dictitarent.*)

hos ipsos mit *K* nach ε und *B* — *hos P* nach den meisten Hdschr.; aber *ipsos* konnte vor dem folgenden *libros* leicht ausfallen.

13, 57. *ex clarissima quasi* mit *K* nach ε, *B* und zwei anderen Hdschr., *rhetorum officina* mit *K* nach Müller — *quasi ex clarissima rhetoris officina P* nach den meisten Hdschr.; aber nur der Ausdruck *rhetorum*

officina war durch *quasi* zu entschuldigen, wie auch in dem von *P* angeführten Beispiel geschehen ist de fin. V. 3, 7: *mathematici — ex hac tamquam ex omnium artium officina profecti sunt*, und Cic. hat mit *officina* auch sonst regelmässig einen Gen. obi. (wenigstens immer von einer Personenbezeichnung) verbunden. Die Genetivendungen *um* und *is* sind nicht selten in den Hdschr. verwechselt worden, z. B. 84, 341 *laudationis* und *laudationum* in ε. Vgl. auch 83, 338: *quasi oratioris scaena*.

ab Isocrate magistro impulsi — von *K* eingeklammert.

14, 58. *et is quidem* mit *K* nach ε und Lg. 36 (die übrigen *mutili* fehlen hier) — *et hic quidem P*.

14, 60. *ob aliam causam* nach den meisten Lg. (d. h. dem *cod. Laudensis*) *S*. — *ob aliud KP* nach Lg. 36. Aber dies ist aus *ob aliam* entstanden, was nach dem Ausfall von *causam* (abgekürzt *cãm*) vor *ambulem* übrig geblieben ist. In ε ist dafür mit gesuchterer Wortstellung *aliam ob causam* geschrieben worden.

natura tamen mit *K* nach ε und den meisten Lg. — *tamen natura P* nach der Vulgata.

15, 64. Statt *aequabili* ist vielleicht *aequabiliterque* zu schreiben, da in αεγ und einigen anderen *codd. aequabiliter* steht.

nulla esse praecepta nach αεγ und mehreren Lg. *S* — *ulla esse praec. KP* nach den übrigen Lg. Cic. scheint die oft wiederkehrenden Fragen *videsne, videmusne* und *videtisne* immer in dem Sinne von *nonne vides* cet. gebraucht zu haben. Vgl. auch Seyffert schol. lat. § 45 und das dort angeführte Beispiel Tusc. disp. V. 21, 62; §§ 52 und 79, sowie unten 37, 157: *videsne Diogenem eum fuisse, qui diceret.*

cohortationes, consolationes, praecepta, admonita — [*cohortationis praecepta consolationis admonita*] *K*, weil in αεB *cohortationes praecepta consolationis admonita* steht (auch in γ).

16, 67. *de fide, de officio* mit *P* nach überwiegender handschriftl. Überlieferung. Im Text steht irrthümlich *de officio, de fide* wie *K* nach αεB (auch γ) allein hat.

16, 69. *hominis unius* nach *K* — *hominis P*. Die *codd. mutili* haben *hominum*.

didicerunt, reliqua [*non incommode*] *per se adsequuntur S* nach der Lesart der meisten Hdschr. *didicerunt, reliqua persequuntur;* denn *non incommode* fehlt in fast allen Hdschr., auch in αεγ, aber nicht in den *mutili* Lg. 2, 4, 36 und statt *persequuntur* hat nur ε *persequantur*, während in α und γ von dem Worte nur die Buchstaben *p tur* vorhanden sind — *didicerunt, reliqua* [*non incommode*] *per se adseq u e n tur K*, *didice r i n t, reliqua non incommode per se adseq u e n tur P*.

17, 71. *totum hominem — totam hanc rem K*.

videto ne S nach αε und den meisten Lg. (aber nicht den jüngeren *mutili*) und γ, welcher *video ne* hat — *vide ne KP*.

ne in illis rebus — in illis rebus KP mit αεγ allein.

17, 73. *non sane quem ad modum, ut in clipeo idem artifex, minora S* nach Ernesti — *non sane* [*ut*] *quemadmodum in clipeo* [*idem artifex*] *minora P* und nach ihm *K*. Aber das vor *in clipeo* zu ergänzende *ut* konnte sehr leicht an dieser Stelle ausfallen, und die Ausscheidung von *idem artifex* ist weder nothwendig, noch auch durch den Sprachgebrauch Ciceros, welcher möglichst ausgeführte Gleichnisse liebt, hinlänglich gerechtfertigt.

18, 75. *de re militari* mit *K* nach den *mutili — de omni re mil. P.*

Indess konnte *omni* sehr leicht mit Rücksicht auf das vorhergehende *homo copiosus* und *aliquot horas* hinzugesetzt werden.

19, 80. *narrare, et ita S* nach *αεγ* — ohne *et KP.*

aut proponere mit *K* nach den Hdschr. — *ac prop. P.*

19, 81. *hominibus expertibus* — *ab hom. exp. K* nach *B* allein.

19, 82. *excitandis mentibus iudicum* und *efficere possumus* von *K* eingeklammert.

19, 83. *partes generum* mit *K* nach *αεγ* und anderen *mutili* — *generum partes P.* Vgl. z. 9, 38: *nomen obtinere suum.*

20, 84. *Ac tamen S* nach *αε* — *Attamen KP.* Auf jenes führt auch ein grosser Theil der Lg. zurück, welche *at tamen* getrennt haben. — Der sehr ungeschickte Zusatz: *non difficilius arte coniuncta* (soll heissen: *quam arte coniuncta*) rührt von einem Abschreiber her, der den Begriff *ipse per se* noch besonders ausgedrückt wissen wollte.

20, 85. *si potuero* nach *αε* und mehreren Lg., während der aus *α* abgeschriebene *cod. γ* bereits *potero* hat — *si potero K.*

22, 90. [*atque ita — persequatur*] mit *K* nach Schütz — ohne Klammern *P.* Aber die hier bezeichnete Vorschrift wird erst mit der in zweiter Linie aufgestellten Forderung der *exercitatio* verbunden und wiederholt sich fast wörtlich § 92, wo sie an passender Stelle steht, während jener Zusatz § 90 selbst sprachlich nicht gerechtfertigt werden kann, da zu *atque ita* das vorhergehende *demonstremus* nur in dem vorher gebrauchten Sinne von *ostendere,* nicht *praecipere*, ergänzt werden könnte.

22, 92. *probarit S* — *probavit KP* nach allen Hdschr. Lachmann hatte *probabit* vermuthet (ad Lucr. p. 30).

singulae singula — *singulae K* (Druckfehler).

tulerint S — *extulerint KP* nach den Hdschr. Aber *ex* vor *tulerint* konnte leicht aus der Endsylbe des vorhergehenden Wortes *aetates* entstehen.

22, 93. *genus esset omnium* mit *K* nach fast allen Hdschr. — *esset omnium genus P* nach der Vulg.

sententiisque nach *αεγ* und den übrigen *mutili* (sowie einigen anderen Lg.) — *sententiis KP.* Es ist aber nicht einzusehen, warum das completirende *que* hier nicht sollte stehen können, wohl aber, dass die Abschreiber es glaubten weglassen zu müssen.

22, 94. *exortus est* — *est exortus K* nach *αεγ*, *B* und Lg. 2.

[*magister istorum omnium*] mit *K* nach Lamb. — ohne Kl. *P.* Die von diesem in seiner Erklärung hinzugefügte Beschränkung: 'natürlich derer, die zu Isokrates Zeiten lebten' ist in den eingeklammerten Worten selbst durch nichts angedeutet, und *istorum* kann sich nur auf die vorher genannten Männer beziehen.

23, 94. *Atque et illi S* nach den *mutili* — *Atqui e. i. KP.* Vgl. Seyffert schol. lat. I. § 14.

et inter sese et magistri — [*et*] *inter sese* [*magistri*] *K,* weil *et* vor *magistri* in *αεγ* sowie in einigen andern *codd.* fehlt.

23, 95. *horum similes* mit *K* nach *αεγ* und den meisten übrigen Hdschr. — *eorum sim. P.*

imitetur — *imitatur K* nach geringer hdschr. Autorität und Lambin.

23, 98. *tamen multos* — *tamen* [*multos*] *K* nach Bake.

24, 99. *instituimus* mit *K* nach Ernesti — *constituimus P* nach den Hdschr. Er zieht aber auch jenes vor.

24, 100. *eius modi* mit *K* nach den *mutili* — *huius modi P.*

24, 102. *abiudico S* nach *αε* und den meisten übrigen Hdschr. — *abdico KP.*

24, 104. [*sive ex persona, ut laudis*] nach den *mutili* — *K* klammert alles von *sive ex crimine* an bis *vivendi* ein, *P* lässt jede Klammer weg, und auch Gust. Kiessling will den von mir ausgeschiedenen Gedanken (Rhein. Mus. f. Philol. N. F. XXVIII. S. 497) der Vollständigkeit halber unangefochten wissen, emendirt aber: *sive ex laudatione, ut personae.*

25, 105. *quae maximae sunt* — von *K* eingeklammert.

25, 107. *qui vocetur* nach *P* — *quid vocetur K.* Ebenso hätte allerdings auch 24, 104 nach *P* emendirt werden sollen.

25, 108. *breviter uterque S* nach einer Vermuthung Halms, da dies im *cod.* Laud. gestanden haben muss und *αε* sowie auch *γ* das daraus corrumpirte *breviterque* haben, während die von *K* und *P* aufgenommene, durch Interpolation entstandene Lesart *dilucide (lucide P) breviterque uterque* sich fast nur in den jüngeren *mutili* findet.

25, 109. *et in sensum S* nach *αε* und dem *cod.* Laud. — *in sensum KP* nach den jüngeren *mutili*, in denen *et* willkürlich weggelassen ist.

27, 114. *accepta causa et genere cognito* mit *K* nach Bake — *accepto causae genere et cognito P.* Die Hdschr. haben *accèpto causae genere cognitam rem* cet.

27, 115. *eos nobis* nach den *mut.* mit *K* — *nobis eos P.*

27, 116. *a causa atque* — von *K* eingeklammert.

27, 117. *posita sit causa* nach *εγ* und den meisten Lg. (d. i. dem *cod.* Laud.) mit *P* — *posita causa sit K* nach *α* und Lg. 2, 13, 32, während in *ε* und Lg. 4, 36 jene Lesart zu stehen scheint. Vgl. z. 12, 54: *historiae maiorem.*

28, 121. [*haec sunt enim tria*] nach *K* — ohne Kl. *P.* Unmittelbar darauf will *K Haec vero*, während in seinem Text noch *Ea vero* steht.

28, 122. *neque Graecum neque Latinum* — von *K* eingeklammert nach Bake.

egit orator — *egit* [*orator*] *K* nach *B* allein.

28, 123. *hunc oratorem* — *hunc* [*oratorem*] *K.*

28, 125. *quae semper* nach Bake — *ea semper P* nach den Hdschr. Aber *haec ipsa . . . in te eximia et praestantia fuerunt* enthält nicht den erforderlichen Gegensatz zu dem vorhergehenden *in quibus non hoc maxime enituit.* Auch dadurch wird die Stelle nicht geheilt, wenn *K* hinter *vis* ein Semikolon setzt, weil dann wenigstens noch ein *nam* zu *ea* hinzutreten müsste.

29, 127. *dicenda sunt* mit *K* nach den *mutili* und einigen anderen *codd.* — *dic. sint P.* Statt *abs te* muss bald darauf im Texte *a te* nach den *mutili* stehen.

29, 128. *peto* — *petam K* nach *εγ (petã)*, *α (peta)* und *B.* Das vorhergehende *exigam* hat wohl darauf Einfluss ausgeübt.

ipsius facultatis — *ipsius* [*in dicendo*] *facultatis K*, ohne Kl. *P.* Es fehlt in *αγ*, steht aber in den meisten Hdschr. als Glossem vor *orationis*, welches in *rationis* verderbt ist.

rerum vel usu nach *α* und den jüngeren *mutili S* — *rebus vel usu KP.*

30, 131. *novato et* — von *K* eingeklammert. Aber diese Ausscheidung findet wenigstens in der handschriftl. Überlieferung keine Rechtfertigung, da jene Worte nur in Lg. 4, 13, 32, 36, in *αεγ* und *B* dagegen *sed*

novato fehlen, woraus hervorgeht, dass dieselben überall lediglich wegen
der gleichen Endungen der Participia ausgefallen sind.
30, 132. *et ab accusatore* mit *K* nach *αε B* — ohne *et P.*
debent adferri nach dem *cod.* Laud. und den meisten *mutili* — *debe-*
ant adf. PK.
31, 133. *quam sit* — *quasi sit K* nach den *mutili.*
hebes atque impolitum — von *K* eingeklammert.
31, 135. *de luxuria* — *de avaritia* — *de turbulentis et malis civibus*
— *de genere testium* von *K* eingeklammert.
31, 136. *multitudo est* mit *K* nach den *mutili* — *est multitudo P.*
et defensionum, non locorum mit *K* — *aut defensionum, non locor. P.*
In den Hdschr. steht *non defensionum aut locorum.* Weil *est* vor *defen-*
sionum, was ich dem Sinn nach für nothwendig halte, leichter hinter
oratio est als hinter *est oratio* ausfallen konnte, so glaubte ich, dass jene
Wortstellung der *mutili* hier nothwendig sei.
32, 138. *describunt* nach den Hdschr. — *scribunt K.*
responderit mit *K* nach den meisten Hdschr. — *responderint P.*
33, 142. *debilitati tanto numero cognoscendo S* — [*debilitati a iure* (so
die Hdschr.) *cognoscendo*] *K*, *debilitati* [*a iure cognoscendo*] *P.* Letzterer
hat ganz Recht, wenn er das den objectiven Bestimmungsgrund zu *abi-*
ceremus enthaltende Part. *debilitati* nicht missen will, aber dieses erfor-
dert jedenfalls noch eine Erklärung und Rechtfertigung, *tanto* aber konnte
hinter *debilitati* leicht ausfallen oder wenigstens verstümmelt werden,
und *iure* aus dem abgekürzten *numero* entstehen. Unlateinisch wäre
abicere voluntatem discendi a iure cognoscendo für *vol. iuris cognoscendi.*
33, 143. *discribere* mit *P* — *describere K* nach den Hdschr.
33, 144. [*et dormitantem*] nach den *mutili* mit *K* — ohne Klammern
P. Indess kann die Übereinstimmung der Endungen dieses und des vor-
hergehenden Part. immerhin die Vermuthung erregen, dass jene Worte
in den genannten *codd.* einfach ausgefallen sind.
34, 145. *intellegeretur* mit *K* nach den *mutili* — *intellegitur P.*
discriptam mit *P* — *descriptam K.*
Im folgenden Paragraph ist in den Worten: *hoc instrumentum cau-*
sarum et generum universorum das Adj. zu beiden Subst. zu ziehen und
generum als nähere Erklärung von *causarum* anzusehen.
34, 146. *Ea vi sua verba parient* nach den Hdschr. — *Ea vi s. v.*
pariet KP nach einer früheren Vermuthung Bakes. Da aber die nahe-
liegenden Subjecte *res et sententiae* Sachen sind, so ist nicht abzusehen,
warum nicht *Ea* das Neutrum sein und das Prädicat im Plur. bei sich
haben könnte.

35, 147. [*ex tarditate*] *S* — ohne Klammern *KP.* Der Begriff von *incitare*
verträgt sich nicht mit *ex tarditate*, vgl. II. 44, 186, sondern erfordert
eher eine mit *ad* eingeleitete nähere Bestimmung; dagegen konnte sehr
leicht ein Abschreiber sich zu jener Interpolation veranlasst sehen, wel-
cher nicht verstand, dass *etiam incitat* hier bedeutet: steigert noch.
35, 149. *id tamen . . . prudentia est* — von *K* eingeklammert.
ut his rebus . . . ut viris von *K* eingeklammert. Derselbe lässt das
darauf folgende *diligentia est* nach den *mutili* ganz aus; aber eher dürfte
noch *intendat* vor *diligentia* zu ergänzen sein.
35, 150. *perpaulum* mit *K* nach überwiegender handschr. Autorität
(auch den *mutili*) — *perpaululum P.* Vgl. unten zu 58, 234 und de fin.
I. 6, 19: *declinare dixit atomum perpaulum.*

una virtute virtutes reliquae nach dem *cod.* Laud. *S* — *una virtute [omnes virtutes] reliquae K* nach den *mutili*, ohne Klammern *P*. Aber *omnes*, was gar nicht nöthig ist, ist nur in sehr wenig Hdschr. eingeschoben, und andrerseits konnte *virtute* vor *virtutes* ausfallen.

36, 152. *omnis argumenti via* mit *P* — *omne argumentum K*. Früher vermuthete ich *argumenti usus;* aber dieser Begriff scheint schon in dem Worte *via* enthalten zu sein.

ad hanc orationem mit *K* nach fast allen Hdschr. — *ad hanc* (ohne *orationem*) *P*.

36, 153. *atque* nach den Hdschr. — *atqui K*.

seque mit *K* nach den *mutili* — *seseque P*.

37, 154. Statt *libidinis scopulum* hat Gust. Kiessling im Rhein. Mus. f. Philol. N. F. XXVIII. S. 497 *libidinis poculum* vorgeschlagen. Aber abgesehen davon, dass *appellere* in der That die Vorstellung von einer Seefahrt erweckt, welcher das Wort *scopulus* entspricht, findet sich *animum appellere* zwar bei Terenz, aber bei Cicero dieses oder *mentem appellere* als übliche Phrase in der Bedeutung 'seinen Geist oder Sinn auf etwas richten' wohl nirgends, und überdies ist zu beachten, dass es zur Charakteristik des Catulus in diesen Büchern gehört, ihn seine Belesenheit in der griechischen Litteratur herauskehren zu lassen. Das voranstehende *gustavi* brauchte auf die Wahl des folgenden Bildes schlechterdings keinen Einfluss auszuüben, da jenes Wort ebenso wie *libare* bildlich ohne alle Nebenbeziehung bloss eine spärliche oder oberflächliche Kenntnissnahme bezeichnet, vgl. I. 32, 145, und schliesslich wird durch das vorhergehende *timide* die Wahl eines Bildes, durch welches etwas Gefährliches bezeichnet wird, vollständig gerechtfertigt.

quod illam sapientiam . . . cognovit S, *cum illam sap. . . . cognovit K* und in den früheren Ausgaben *P* nach den Hdschr. In der 4. Aufl. hat letzterer nach Henrichsen, Bake und Adler *cognorit*, weil *cum* hier lediglich causal sei. Dass nur der Grund bezeichnet wird, ist richtig, und die Änderung von *cognovit* in *cognorit* leicht, vgl. oben 22, 92: *probarit;* aber ebenso nahe liegt die Annahme, dass *cum* (oder *quom*) aus *quod* entstanden ist, wie umgekehrt unten 44, 186; 73, 296; 74, 302 in vielen Hdschr. *quod* statt *cum* gelesen wird, und da hier aus den vorhergehenden Worten *quo etiam maior vir habendus est* hervorgeht, dass die Vorstellung von dem Grunde zugleich als die Überzeugung des Redenden dargestellt werden soll, was durch *quod* mit dem Ind. ausgedrückt wird (vgl. Schulz Synon. Nr. 494), so habe ich dieses mit dem Ind. *cognovit* vorgezogen.

37, 155. *ex iis* mit *K* nach *αε* — *ex istis P*. Auch die übrigen Hdschr. haben fast durchgängig *iis* oder *his*.

38, 157. *unde huc* — *unde [huc] K* nach dem einen *B*.

Diogenem eum fuisse mit *K* nach *αεγ* u. a. — *Diogenem fuisse P*. Es liegt nahe, dass *eum* hinter *Diogenem* ausgefallen ist, aber nicht, weshalb es ein Abschreiber hinzufügte.

38, 158. *Nam et omne* nach den Hdschr. — *P* hat *et* eingeklammert, *K* ganz ausgelassen. Aber *et* — *et* dient sehr häufig nicht dazu, um zusammengehörige Begriffe oder Vorstellungen einander gegenüberzustellen, sondern lediglich die Gliederung einer Periode nach dem Gesetze der Symmetrie zu gestalten.

38, 159. *ac minutum* mit *P* nach überwiegender handschr. Autorität (auch *αε*) — *atque minutum K*.

38, 160. *dimittimus* nach *αεγ* Lg. 13. 38 — *dimittamus* KP nach Lg. 2, 4, 32, *B*. Eine Ankündigung für die Zukunft ist nicht notwendig, da die Ausscheidung der bezeichneten *ars* schon in dem gegenwärtigen Augenblicke selbst stattfindet.

cum Diogene mit *K* nach den *mutili* — *Diogene cum Diogene P*.

Aristotelem und *in eadem arte* von *K* ohne Grund eingeklammert. Derselbe schreibt nach Bake *die suspicabat*.

39, 162. *rudem plane* mit *K* nach *αεγ* — *plane rudem* mit den übrigen Hdschr. *P*. Aber die letztere Wortstellung trägt ganz den Charakter einer willkürlichen Änderung an sich.

doctrina mihi — *doctrina K* nach *αεγ B*. Die übrigen *mutili* haben *mihi* ebenso, wie es im *cod.* Laud. gestanden haben muss.

39, 163. *aut ad probandum aut ad refellendum* mit *P* nach der Vulg. — *probandum* [*refellendum*] *K* nach den *mutili* und unter Verweisung auf II. 42. 181: *in re ipsa per se comprobanda*, aus welcher Stelle sich aber für die unsrige nichts ergibt. Übrigens hat *K* ungenau berichtet, da in *α* und *ε* sowie in *γ* zwar *aut ad probandum* (in letzterem *cod.* ist von einer alten Hand *aut comprobandum* an den Rand geschrieben) fehlt, in zweiter Stelle aber nicht *refellendum* allein, sondern *aut refellendum* steht, so dass auch Ellendt's Mittheilung über die jüngeren *mutili* verdächtig wird, in denen ebenfalls nur *refellendum* (nicht *aut ref.*) stehen soll. Es konnte aber sehr leicht *ad* hinter *aut* ausfallen, und da einige Hdschr. wie z. B. Lg. 5. 6. 15. 20. 21. 67. 69. 76, 84, 86 in der That die Vulgata darbieten, so schien es mir bedenklich, dieselbe zu verlassen. Vgl. ausserdem Brut. 88. 303: *Rem complectebatur* (Hortensius) *memoriter, dividebat acute, nec praetermittebat fere quicquam, quod esset in causa aut ad confirmandum aut ad refellendum.*

tota quaeratur mit *P* nach den Hdschr. — *tota quaeritur K*, wahrscheinlich weil *colliguntur* folgt: indess ist der Conj. durch den vorhergehenden Acc. c. Inf. gerechtfertigt und der Übergang in die Constr. des Ind. auch nicht unerhört.

39, 164. *universa vis* (im Text ist *vis* aus Versehen weggeblieben) — *universa K* nach den *mutili*. Dass bei *vis* nicht hätte *eius* fehlen dürfen, was Ellendt behauptet, ist nicht stichhaltig.

40, 167. *esse potestate* mit *K* nach überwiegender hdschr. Autorität — *potestate esse P*.

40, 169. *Si Ti. Gracchus S* nach einer Vermuthung Halms (in *αεγ* steht *sit*) — *Si Gracchus KP*.

40, 170. *Ex consentaneis et ex praecurrentibus et ex repugnantibus* nach den Spuren der Hdschr. *S* (in *αεγ* steht *et ex praecurrentibus*; in *ε* *expugnantibus*, in *α* *ex* [re] *pugnantibus* statt *et ex repugn.*) — *ex cons. et praec. et rep. P*, *ex cons.* *** *ex praec.* *** *ex rep. K*.

40, 172. *Ex pari* mit *K* nach den meisten Hdschr. — *Ex pari sic P*.

40, 173. *recita S* — *recito* nach den Hdschr. *KP*. Als Beispiele können noch angeführt werden in Verr. IV. 24, 53; V. 21, 54; p. Cluent. 23, 62. So ist auch Tusc. disp. II. 12, 28 *roga* statt des hdschr. *rogo* zu lesen.

41, 174. *parvo labore* mit *K* nach den meisten Hdschr. — *parvulo lab. P.*

sic has ego argumentorum recognovi notas quaerentique demonstravi ubi sint nach zweifelhafter Vermuthung *S* — *sic . . . argumentorum notas quaerenti demonstravi, ubi sint; reliqua P*, *sic has ego argumentorum † novi*

notas quaerenti demonstravi [*ubi sint*] *exigua K.* Die ganze Stelle ist höchst zweifelhaft und in den Hdschr. corrumpirt; *recognovi* sowie *quaerentique* ist unsichere Vermuthung für das hdschr. *novi* und *quaerenti*, und für *demonstravi* steht in αεγ *demonstrant*, in Lg. 2, 4, 13, 36 *demonstrari.*

41, 176. *Si vero adsequetur . . . requiret* von *K* nach Bake eingeklammert.

41, 177. *ex iisdem* mit *K* nach αεγ — *et ex eisdem P.* Da indess *et* vor *ex* leicht ausfallen konnte und *proponi* mit *ostendere* und *concludere* als ein Ganzes aufgefasst werden kann, welchem *relinquere* und *transire* als ein zweites Ganzes gegenüberstehen, so ist vielleicht die Vulgata richtiger.

prius ut simile [*dicas*] *confirmes* — *prius* [*ut simile dicas*] *confirmes K.* Letzterer hat offenbar *ut simile dicas* schon wegen *ut* für eine erklärende Randbemerkung gehalten, welche in den Text eingedrungen wäre, während es näher liegt, *dicas* für einen durch das Vorhergehende veranlassten Schreibfehler zu halten. Das auffällige *ut* glaube ich in der Anm. z. d. St. genügend gerechtfertigt zu haben. Übrigens scheint *dicas* nur in αεγ *B* zu stehen.

42, 178. *Haec properans ut et apud doctos S* — *Haec et properans ut apud doctos KP.* Die Lesart von αεγ und der meisten übrigen *codd.* ist *Haec ut et properans a. d.*

42, 180. *quia non memineram* mit Bake nach Schütz — *quia non noram* nach den Hdschr. *P*, *quasi non norim K*, *quia properabam* Gust. Kiessling. Letzteres entfernt sich zu sehr von der hdschr. Lesart, und Kaysers Conjectur ist mit Recht von Bake als tautologisch mit dem folgenden *tamquam ignotum hominem* bezeichnet worden, die Lesart der *codd.* aber scheint ganz unmöglich zu sein, da eine bloss vergleichungsweise angenommene Unbekanntschaft nicht durch ein wirkliches Nichtkennen motivirt werden kann. Diesem Übelstande sollte auch durch meine frühere Vermuthung *quia non curaram* begegnet werden, da hier nur gesagt sein kann, dass Ant. die *dispositio argumentorum* bisher nicht beachtet, an sie nicht gedacht habe.

43, 182. *et facta et vitam* von *K* nach αεγ*B* und den Hdschr. Bakes eingeklammert.

voltus pudor[*is significatio*] mit *K* nach Bake — *voltus, pudoris significatio P* nach den Hdschr. Mir scheint indess diese Stelle noch nicht geheilt und *pudoris significatio* nur die Erklärung eines ungewöhnlicheren und aus dem Text verdrängten Wortes wie etwa *ingenuitas*, vgl. unten 59, 242, zu sein.

non sunt mit *K* — *minus sunt P* nach Klotz. Sowohl *non* als *minus* fehlt in fast allen Hdschr.

43, 184. *videamur* nach *K* — *videantur P* nach den Hdschr. Letztere Lesart wäre aber nur möglich, wenn im Vorhergehenden *oratorum* st. *oratoris* gelesen würde.

44, 185. *poenire* nach αε *S* — *punire KP.*

[*de propinquis ac talibus animi permotionibus*] nach *K* — *et propinqui his . . . permotionibus P.* Nach der hdschr. Überlieferung sind die eingeklammerten Worte für eine den Inhalt charakterisirende Randbemerkung zu halten. In αεγ steht jedoch *et de propinquis* cet.

44, 186. *cui mederi volet* von *K* nach den *mutili* eingeklammert. Diese Worte könnten zwar allenfalls entbehrt werden, dienen aber in

echt ciceronischer Weise zur vollständigen Ausprägung des Gedankens und entsprechen auch nach dem Gesetze der Symmetrie dem folgenden *valentis*.

44, 187. *ac repugnantem* mit *K* nach den meisten und besten Hdschr. — *et rep. P.*

fortis ac bonus mit *K* nach *αεγ B* — *bonus ac fortis P.* In den meisten Hdschr. scheint *fortis* allein zu stehen.

45, 188. *Gaique* mit *P* nach dem *cod.* Laud. und den meisten jüngeren *mutili* — *C. K* nach *αεγ B.*

ardere videaris *S* nach Ellendt — *videaris incendi P*, *incensus esse videaris K.* Da sowohl *incendi* als auch *incensus esse* von den Abschreibern für den ausgefallenen Inf. lediglich durch Conjectur eingefügt worden ist, so ist vielmehr ein Wort zu wählen, welches wegen der Ähnlichkeit der Buchstaben leicht ausfallen konnte, d. i. *ardere.*

45, 189. *omnes illi* nach den *mutili* mit *K* — *omnes ei P.*

45, 190. *Neque est enim facile* nach den *mut.* mit *K* — *neque enim fac. est P.*

inflammatus ipse mit *P* — *ipse infl.* nach den *mut. K.*

accesseris nach den meisten Hdschr. (auch *α* und *γ*) — *accesserit KP.*

46, 193. *spondaulia illa* mit *K* nach Salmasius' zweifelhafter Verbesserung — *ut sua sponte aliena P* nach Jeep's Vermuthung, die er eine treffende nennt. Ich habe mich jedoch nicht entschliessen können, diese Lesart aufzunehmen, da *sua sponte* schwerlich die Bedeutung 'mit wahrer Empfindung', im Gegensatz zur fingirten, haben kann, sondern nur so viel ist als 'nach eigenem Entschluss, nach eigener Einsicht, willkürlich, nach eigenem Zuthun, also: seinem eigenen Wesen nach'. Sodann entspricht auch nicht das vorangestellte *ut* dem Sinn dieser Stelle; es müsste wenigstens *quasi* oder *tamquam* heissen. Die hdschr. Lesart ist *spondalli* oder *spondali illa.*

ausu's mit *K* — *ausus P.*

47, 196. *sine dolore magno* — *sine dolore [magno] K* nach *αγ B* allein; denn auch in *ε* steht *magno* wenigstens über der Zeile.

47, 197. *sodali [et quaestore]* — ohne Klammern *P.* Diese erklärende Interpolation hat aber weder im Laud. gestanden, noch findet sie sich in irgend einem der *mutili.*

deinde principem et senatus — *[deinde] principem [et] sen. K* nach *B* allein.

e templo mit *K* nach den *mutili* — *ex templo P.*

48, 199. *omnes semper molestae* mit *K* nach dem Laud. — *omnes mol. semper P* nach den *mutili.*

in nefario crimine atque — von *K* eingeklammert. Aber in *αεγ* fehlt nur *in nefario crimine*, nicht *atque;* woraus hervorgeht, dass diese Worte in den ältesten *mutili* lediglich ausgefallen sind.

concitatus — *incitatus K* nach den Hdschr., und dies wird auch in der That das Richtige sein, da es ebenfalls ohne irgend eine Beziehung lediglich als Gegensatz von *sedatus* gebraucht worden ist.

illa causa iustiorem mit *K* nach *αεγ B* und mehreren Lg. — *illa causam iustiorem P; causam* ist ein durch den unmittelbar darauf folgenden Acc. veranlasster Fehler.

iudices — von *K* eingeklammert. Da aber hervorgehoben werden soll, dass die Ritter damals noch allein im Besitz der Geschworenengerichte waren, so könnte *iudices*, wenn es fehlte, sogar vermisst werden.

renovabam. [*atque revocabam*] — ohne Klammern *P*, während *K* die eingeklammerten Worte ganz weglässt. Sie fehlen in den meisten und besten Hdschr. und können nur ein erklärendes Glossem sein.

49, 200. *herele* mit *K* nach *αγ* und anderen *mutili* — *hercule P.*

tum admiscere nach den Hdschr. — *tunc adm. P.*

prope — von *K* nach *B* allein eingeklammert.

50, 202. *illa* [*ipsa*] *causa* — ohne Klammer *K;* aber *ipsa* steht nur in *αεγ B* und zwar ohne *causa;* es ist wahrscheinlich durch einen Irrthum aus der missverstandenen Abbreviatur dieses Wortes entstanden und darum zu verwerfen, wenn es sich auch sachlich rechtfertigen liesse: gerade jener Prozess.

quanta haesitatio — von *K* nach den *mutili* eingeklammert. Da *quae dubitatio* vorangeht, so kann die Entscheidung nicht zweifelhaft sein.

Ut tu illud, wie *P* nach *γ* schreibt, ist irrthümlich im Text stehen geblieben statt: *Ut illud*, welches allein hinlänglich beglaubigt ist. Die Lesart von *αε*: *Tu illa* ist auf einen Schreibfehler zurückzuführen.

50, 203. *a te* mit *K* nach den Hdschr. — *abs te P.*

50, 204. [*abs te ipso commemoratam*] nach *K* — ohne Klammern *P.* Diese Worte verrathen sich schon durch das unpassende Wort *commemoratam* als eine ungeschickte Erklärung des Pron. *istam*. In *αεγ* und anderen *mutili* fehlt allerdings alles von *demonstrationem* an bis *commemoratam*, indem der Abschreiber von *demonstrationem* zu *doctrinam* abirrte.

51, 205. *Equidem primum* — *Et primum quidem K* nach *B* allein, in welchem mehrfach Spuren willkürlicher Änderungen vorkommen. In *αεγ* steht *equidem.*

51, 206. *Jam quoniam* nach Madvig — *Nam quoni. KP* nach den Hdschr.

aut si mit *K* nach Bake — *si aut P* nach den Hdschr. Letzteres wäre nur richtig, wenn die möglichen Fälle der *defensio utilitatis* hier aufgezählt werden sollten.

51, 207. *inesse* — *esse K* nach den *mutili*, in denen die Präposition *in* von der Endung des vorhergehenden Wortes *dignitatem* absorbirt ist.

51, 208. *in alios odium* mit *K* nach überwiegender hdschr. Autorität — *odium in alios P.* Die letztere Wortstellung rührt von einem Abschreiber her, welcher *et* in dem Sinne von *etiam* auffasste und diese Bedeutung hier für nothwendig hielt.

tractanda sunt — *sunt tractanda K* nach *αεγ B.*

quos minime S nach den Hdschr. — *in quos minime; KP.* Vergl. auch die zu § 209 in der Anmerkung citirte Stelle p. Lig. 1, 2.

52, 209. *tanta illa* nach *K* (im Text ist irrthümlich *ulla* stehen geblieben) — *tanti ulla* nach den Hdschr. *P.* Auf *tanti* müsste entweder *quanti* oder *ut* folgen, wie 70, 308; bei *ulla* aber würde noch immer ein *eius* nicht leicht entbehrt werden.

quantam insolentiam S — *quanta insolentia KP* nach den Hdschr.; aber dies wäre auch dann nicht möglich, wenn vorher *tanti ulla* beibehalten würde, weil in dem zweiten Satze das Verbum des vorhergehenden ergänzt werden müsste.

52, 210. *quae si quam gloriam peperisse videantur* mit *K* nach Baiter — *cumque, si quam . . . videatur P* nach Adler's Conjectur Progr. v. Halle 1869, p. 27. Das Richtige ist hier nur aus den *mutili* zu ermitteln, deren Lesart ist: *collataque suam* cet., worin *suam* aus *si cuam* entstanden und *que* dasselbe ist wie *quae*, was man fälschlich auch III. 20,

76 in *omniaque* angenommen hat. Die Vermuthung Adler's, dass die Vulgata *seseque si quam* cet. aus dem vorhergehenden *esse* cet. entstanden und dadurch *eum* verdrängt worden sei, ist schon darum wenig glaublich, weil *esse* nicht unmittelbar vorhergeht. Es ist vielmehr *esse* absichtlich, wenn auch sehr unverständig, von einem Abschreiber eingeschoben worden, welcher ebenfalls ein Subj. zu *delectari* nicht entbehren zu können glaubte. Statt *videantur* scheint in allen Hdschr. *videatur* zu stehen, ein Fehler, dessen Entstehung ebenso erklärlich, als seine Emendation leicht ist.

perpetuum mit *P* nach den *mutili* — *pervagatum K*, vielleicht nur aus Versehen.

permixta [*esse*] *videatur* mit *K* nach den *mutili* — ohne Klammern *P*. Es kann leicht *esse* hinzugefügt worden sein, um den dem Cicero sonst so geläufigen Periodenschluss auch hier zu gewinnen.

52, 211. *Ita cum* — *Et cum K* nach *αεγ B* allein; es konnte leicht aus *ita* corrumpirt werden.

et ut illa mit *P* nach der Vulg. — *ut autem illa K* nach Conjectur, weil in *αεγ B et* vor *ut* ausgefallen ist: unnöthig.

53, 212. *infundendum* nach Lambin — *inflandum KP* nach der Conjectur von Gulielmius. Oder lässt sich die Lesart der *mutili*: *inflammandum* in dem Sinne von 'hineinlodern lassen' doch noch halten?

53, 213. *tarda sint* statt des handschr. *tarda sunt* mit *P* — *K* hat *sunt* nach Ellendt eingeklammert.

item spissi mit *K* nach Lambin — *tamen spissi P* nach den Hdschr. Aber der Gedanke, dass man einen kurzen Abschluss erwarten musste, weil der Anfang gedehnt ist, kann nicht anders als gezwungen genannt werden.

genus illud mit *K* nach den *mutili* — *illud genus P*.

illud ipsum mit *P* nach den besten und meisten Hdschr. — *ipsum illud K*.

53, 214. *idque simul atque emissum est*, *adhaerescit S* — *quae . . . emissa est, adh. P* nach den Hdschr., *atque simul atque emissum est, adh. K*, *qua simul atque emissum est*, *adh.* Gust. Kiessling in Zeitschr. f. d. Gymnasialw. XVIII. S. 67. Aus dem Vorhergehenden, dessen weitere Ausführung und Rechtfertigung in diesem Satze enthalten ist, ergibt sich, dass dasjenige, was hier *adhaerescens*, sc. *menti audientium* und dort *quod adripitur* genannt wird, identisch ist, also unter dem *telum emissum* hier nur das Argumentum verstanden werden kann; aus dem folgenden *cognitionem* ferner, was nur ein anderer Ausdruck für *confirmatio rationis* ist, geht hervor, dass mit der *ratio* lediglich die Auffassung und das Verständniss der zuhörenden Richter gemeint sein kann. Es ist also nur *idque*, woran auch Bake gedacht hat, oder mit *K atque simul atque emissum est* zu lassen. Zu der Anknüpfung durch *idque* vgl. Tusc. disp. I. 15, 33: *nescio quo modo inhaeret in mentibus quasi saeclorum quoddam augurium futurorum, idque in maximis ingeniis altissimisque animis et exsistit maxime et apparet facillime.*

54, 216. *aut testis esse potes nullam* mit *K* nach den *mutili* — *testis esse potes aut nullam P*. Letzteres ist durch vermeintliche Verbesserung eines Abschreibers entstanden, der das erste *aut* vor dasjenige Wort setzen zu müssen glaubte, in welchem der Gegensatz zu dem folgenden *si qua est* enthalten zu sein schien.

eam tu potissimum nos docere nach *αεγ B* und, wie es scheint, den

meisten Lg. — *eam nos tu potissimum docebis P* nach der Vulgata, deren Urheber nicht erkannte, dass *docere* von *potes* abhängig ist, und wegen des nahestehenden *tu* eine definitive Verbalform vermisste. *K* schreibt *eam* [*nos*] *tu potissimum docere*, weil angeblich *nos* in den Hdschr. an verschiedener Stelle stehe; indess ist der nicht ganz klare Bericht Ellendt's über die hdschr. Überlieferung an dieser Stelle auch ungenau, da wenigstens in γ (Gu. 3) die hier aufgenommene Wortstellung enthalten ist, und dies ist nicht bloss die sämmtlicher *mutili*, sondern auch der meisten *codd.* Lg. (des *cod.* Laud.).

54, 217. *inquit* mit *K* nach den besten und meisten Hdschr. — *inquit Caesar P.*

posse me ex iis aliquid mit *K* nach $\alpha\varepsilon$ und den übrigen *mut.*, welche letzteren nur *his* statt *iis* haben — *posse me aliquid ex istis P* nach der Vulg.

54, 218. *nullo videtur modo* mit *P* nach den meisten Hdschr. — *nullo modo videtur K* nach den *mutili*. Ich vermuthe, dass *modo* in diesen *codd.* vor *doctrina* ausgefallen und darauf an unrichtiger Stelle wieder eingefügt worden ist.

totum hoc mit *P*, — [*totum*] *hoc K* nach den *mut.* Aber wie leicht konnte *totum* vor *hoc* ausfallen!

54, 219. *in illo genere* mit *P* nach den meisten Hdschr., auch $\alpha\varepsilon\gamma$ (in $\alpha\gamma$ ist bloss *in* ausgefallen) — *illo in genere K* nach einigen *mutili* und Lg. 3, 6.

et narratores — von *K* eingeklammert nach den *mutili*.

emissum — von *K* eingeklammert. Durch *haerere* konnte hier ebenso wie 53, 214 die Vorstellung eines abgeschossenen Pfeiles erweckt werden, und in *facete dictum*, welches die Geltung eines Subst. hat, konnte kein Grund zur Ausscheidung von *emissum* liegen.

54, 221. *ridiculi homines* und *interpretantur* von *K* eingeklammert.

54, 222. *enim* von *K* eingeklammert. *P* schreibt: *interpretantur dicere Ennium: flammam* cet., indem er *enim aiunt* weglässt. Aber daraus, dass in $\alpha\varepsilon$ *Ennium flammam a sa* fehlt, kann kein Grund zu jener Änderung liegen, da der gedankenlose Abschreiber von *ennium* leicht zu dem ähnlichen Buchstaben in *piente*, wofür in jenen Hdschr. *pienti* steht, abirren konnte.

55, 223. *cum ille . . . Innumerabilia hujus modi fuerunt* mit *P*, welcher aber nach der Vulg. *hujusce modi* schreibt — *ut, cum ille . . . innumerabilia fuerunt K*, der nach den *mutili*, in welchen *huiusce modi* fehlt, zu emendiren versucht hat. Aber hinter einem der langen Worte *innumerabilia* oder *fuerunt* konnte das Fehlende leicht ausfallen, und da *hujus modi* in dem *cod.* Laud. gestanden zu haben scheint, wenigstens in den besseren der vollständigen *codd.* Lg. sich findet, so dürfte es rationell sein, jenes Wort beizubehalten, aber mit veränderter Wortstellung *Innumerabilia fuerunt huius modi* zu lesen. Sollte *huius modi* wirklich ein Glossem sein, so würde sich die Vermuthung Halms, dass *talia* hinter *Innumerabilia* ausgefallen sei, noch am meisten empfehlen.

Statt *duos lectores* dürfte nach $\alpha\varepsilon$ *duo lect.* zu lesen sein.

noster hic — *hic noster* nach *B* allein *K*.

55, 224. *hi fundi* nach $\alpha\varepsilon$ und den meisten Lg. mit *K* — *ei fundi P.*

lotum mit *P* — *locutum K*, was nur eine willkürliche Verbesserung von *lotum* oder *locum* (d. i. *lotum*) sein kann. Die *mutili* und viele der jüngeren Lg. haben *locum*, die geringere Zahl *lotum*. Wenn Orelli zu

lotum bemerkt: *pro moribus Romanis sane parum decore*, so ergibt sich gerade aus unserer Stelle, unter welcher Voraussetzung das Baden des Sohnes mit dem Vater nicht für unpassend galt.

55, 225. *et imminenti* mit *K* nach den meisten und besten Hdschr. — *ei imm. P.* Was *K* vermuthet: *gestu omni et imminenti*, ist nicht nothwendig.

55, 226. *recepisse* mit *P* nach überwiegender hdschr. Autorität — *K* nach *αε* und einigen anderen *codd. reliquisse*, was gegründeten Verdacht einer willkürlichen Änderung erregt.

neque est mit *K* nach *αεγ* — *nulla est P.* Was kurz vorher von *reliquisse*, gilt hier von *nulla.*

56, 227. *vel ex una* mit *K* nach den *mutili*, welche *aut* vor *ex* einschieben, das leicht aus *vel (ut)* entstehen konnte — *ex una P.*

contentio maior mit *P* — *maior cont. K* nach *αεγ B.*

56, 228. *contigit* mit *P* nach *αεγ* und vielen anderen — *contingit K.* Letzteres scheint indess auch im *cod.* Laud. gestanden zu haben.

[*id*] mit *K* nach fast allen Hdschr. — ohne Klammern *P.*

56, 229. *Ac tamen* nach *αεγ S* — *Attamen KP.*

ullam (vor *negares*) war nach Madvig Adv. crit. II. p. 96 zu streichen, weil *quisquam* und *ullus* der Negation nicht vorangestellt wurde. In *αεγ* steht es auch, aber ohne *Juli*, aus dem es verderbt worden ist (in *αγ*: *esse facetiarum ullam*, in *ε*: *ullam facetiarum esse*).

videretur mit *P* nach den meisten Hdschr. auch *α* und *ε* — *videtur K* nach den übrigen *mutili.* Vgl. d. Anm. z. 2, 8: *exstaret.*

56, 230. *ista ipsa* mit *P* nach den meisten Hdschr. — *ipsa ista K* nach *αγ B* (von *ε* ist in meinem Exemplar nicht dasselbe verzeichnet).

57, 231. *hoc iocandi* von *K* eingeklammert, weil es in *αεγ B* Lg. 2, 36 fehlt; aber in *εγ* (wohl auch in *α*) fehlt auch das folgende *quale*, wofür in *γ unde* eingeschoben ist, so wie *quid* in Lg. 2, 36, in denen hinwiederum noch *hoc* erhalten ist. Vgl. § 233: *de hoc toto iocandi genere quid sentias;* 54, 218.

57, 232. *quod dicamus* mit *K* nach den meisten und besten Hdschr. ausser *ε* — *quid dic. P* nach der Vulg.

57, 233. Statt *ne qua forte* ist vielleicht *ne quae f.* zu lassen, da in *ε* zuerst *neq.;* d. i. *ne quae* geschrieben war. Vgl. 27, 116; 72, 294; 77, 314.

tibi causam aliquam recusandi dem S nach den meisten Hdschr. (in *εγ* steht allerdings *tibi* noch einmal vor *recusandi*, in *α* nur vor *recus.*) — *causam aliquam tibi rec. dem P*, *causam aliq. rec. tibi dem K* angeblich nach *α*, worin er irrt.

58, 234. *perpaulum* mit *K* nach den besten und meisten Hdschr. — *perpaululum P.*

58, 235. *ne illi quidem* mit *K* nach den *mut.* — *ne ipsi quidem illi P* nach den übrigen.

58, 236. *maximeque quod* mit *P* — *maxime quod K* nach den *mutili.* Aber *que* konnte vor *quod* leicht ausfallen.

58, 237. *id quod* — *quod K* nach den *mutili.*

facinorosos nach *αγ B* und allen Lg. — *facinorosos enim P* nach der Vulg. Da dieser Satz die Rechtfertigung des vorhergehenden enthält, so lag die Einschiebung von *enim* nahe.

Parcendum autem est maxime S nach *α* und den meisten Lg. — *parc. aut. maxime est K* nach den übrigen *mutili*, *parc. est autem maxime P* nach der Vulg.

59, 238. *in iis vitiis* mit *K* nach *α* Lg. 36 (darauf weist auch *his* in *γ* und Lg. 4, 13 hin) — *in istis vitiis P* nach der Vulg. Nur das Determinativum hat hier einen Sinn, während *istis* durch nichts gerechtfertigt und wahrscheinlich nur ein durch das folgende *vitiis* veranlasster Schreibfehler ist.

59, 239. *non modo* mit *P* — *non K* nach den *mutili*. Aber *modo (mō)* konnte leicht hinter *non* ausfallen, was oft geschehen ist, und *non* allein würde geradezu falsch sein, da dies nur stehen kann, wenn *sed* allein folgt (um auszuschliessen, während *non modo* — *sed etiam* anschliesst und *non modo* — *sed* einschliesst).

si quid perridicule mit *P* nach den meisten Hdschr. — *si perridicule K* nach *αγ B*. Man ist versucht *quid* auszuscheiden und es kann, aber muss nicht fehlen und konnte leicht vor *per* ausfallen.

venerimus mit *P* nach *αγ* (Ellendt scheint über Gu. 3 zu irren) und der Vulg. — *veniemus K* nach den meisten Hdschr. Letzteres scheint auch im *cod.* Laud. gestanden zu haben und ist vielleicht das Richtige.

59, 240. *ficta tota* — *ficta K* nach *αγ B*.

oppidanum — von *K* eingeklammert nach den *mutili*; *α* jedoch und Lg. 32 hat zwischen *quendam* und *dixisse* einen leeren Raum. Wenn das Wort, wie in Lg. 20, 23, 67, 81, mit einem *p* geschrieben war *(opidanū)*, so konnte es leicht hinter *quendam* ausfallen.

59, 241. *genus hoc*, was das Ungewöhnlichere ist, mit *K* nach den *mutili* — *hoc genus P*.

59, 242. *Atque ita* — *P* hat nach Fleckeisen, Kritische Misc. 1864, S. 26, *atqui*. Vgl. indess Seyff. schol. Lat. I. § 83. 2.

60. 244. *sunt enim item dicaces S* — *sunt enim dicaces KP* nach den Hdschr. S. d. Anm.

60, 245. *brevior ipse quam testis etiam* mit *K* nach *αγ*, aber *etiam* steht in den übrigen Hdschr. an verschiedener Stelle. Gleichwohl kann es nicht füglich entbehrt werden, wenn nicht auch *ipse* eine andere Stelle erhält, so dass es etwa hiesse: *brevior quam testis ipse*. *P* hat *brevior ipse quam testis*.

visum est totum scurrile ridiculum nach *α* und anderen *mutili* mit *P*, während *K ridiculum* nach Henrichsen einklammert, weil in anderen Hdschr. dafür *iudicium* steht, was allerdings ein sehr ungeeignetes Wort ist. Indess braucht doch nur ein Schreibfehler oder die ungeschickte Ausfüllung einer Lücke der Grund dieser Variante zu sein. Bemerkenswerth ist übrigens noch die abweichende Wortstellung in *α*: *visum totum est scurrile ridiculum*, während in *γ est* vor und hinter *scurrile* steht.

60, 246. *vitium scurrile* — *K* klammert *scurrile* ein; aber ebenso heisst es 69, 279: *stomachosa et quasi submorosa ridicula*; vgl. 63, 255: *ambiguo genere ridiculi*.

scurrile quidem S nach den *codd.* Lg. — *scurrile KP* nach der Vulg.

61, 248. *K* hat die unnöthige Änderung vorgenommen, dass er *hoc* vor *habere* einschiebt und dann fortfährt: *alias in verbo*, *facetiis autem homines maxime delectari*. Die Grundlage für diese Änderung ist *ε*, welcher aber in diesem Theile keinen grösseren Werth als die übrigen jüngeren Hdschr. besitzt und an unserer Stelle offenbar die willkürliche Änderung eines Abschreibers erfahren hat, welcher das in den meisten Hdschr. befindliche fehlerhafte *facetiis* mit den folgenden Worten in Verbindung zu bringen suchte und zu diesem Zweck dieselben umstellen musste.

Sed hoc iisdem etiam verbis; ex iisdem autem locis omnia nascuntur mit *P*, der nur die beiden letzten Worte nach *ε* umstellt — [*sed hoc*] *eisdem verbis; ex eisdem autem locis nascuntur omnia K*, lediglich daher, weil *etiam* in den meisten Lg. ausgefallen ist. Die Wortstellung *omnia nascuntur* scheint, wie aus dem Stillschweigen Ellendt's zu schliessen ist, die handschriftlich beglaubigtere zu sein. Anders 71, 291.

61, 249. *et utrumque* — [*et*] *utrumque K.*

Navio S nach Fleckeisen a. a. O. S. 51 ff. — *Naevio KP* nach den Hdschr.

At utrumque — [*at*] *utrumque K.* Es wird aber sowohl mit *at* als mit dem vorhergehenden *et* eine Assumption eingeleitet, zu welcher der Schlusssatz hinzuzudenken ist: *ergo haec quoque ex eodem genere nata sunt.*

61, 250. *Africano illi superiori* — *Afr. illi maiori KP.* Jene gewähltere Bezeichnung steht in einem Theile der Hdschr., darunter den hier noch vorhandenen *mut.*

'Calvus satis est', quod dicit parum mit *K* — *'Calvo satis est, quod dicit parum' P* nach Lg. 2, 36, in denen der Dat. durch das folgende *satis est* veranlasst sein mag. Nach dieser Lesart müsste wenigstens *parum* wegfallen, so dass *quod* Relat. würde.

62, 252. *Alterum genus est imitatione admodum ridiculum* — Nach Madvig Adv. crit. II. S. 186 ist vielmehr zu lesen: *Alt. gen. est in imitatione, admod. ridic. tantum licet* mit *P* nach den Hdschr. — *tantum uti licet. K.*

oratorio loco mit *P* nach einem Theil der Hdschr. — *orat. ioco K.* Mit *oratorius iocus* kann aber naturgemäss nur der dem Redner eigenthümliche oder zukommende Scherz bezeichnet sein, welcher nach dieser Stelle aus dem Gesammtgebiet der Scherzrede überhaupt für ihn ausgesondert wird. Folglich kann nicht dieses Gesammtgebiet, aus welchem die Aussonderung bewirkt wird, ebenso heissen, wohl aber *locus oratorius*, womit ganz allgemein ein Gebiet oder Kapitel bezeichnet wird, das für den Redner wesentlich und von ihm zu berücksichtigen ist.

62, 253. *magnum risum* — *risum K* nach Lg. 2, 36, *B.* Vgl. jedoch 62, 254: *sed risus movent alia maiores.*

63, 255. *etiam ambiguum, fit salsius* — *ambiguum, etiam fit salsius K* nach *B* allein: eine der zahlreichen, mitunter geschmackvollen, aber unnöthigen Änderungen in dieser Hdschr.

[*altero*] *ambiguo genere S* — Ich habe *altero* eingeschlossen (welches aber in den meisten Hdschr. hinter *ambiguo* gestanden hat), weil man versucht werden konnte, *ambiguum* hier wie vorher als Subst. aufzufassen, worauf allerdings zu *genere* noch ein Attribut hinzugefügt werden musste. *K* liest *altero* [*ambiguo*] *genere*, *P* ohne Klammern: *ambiguo, altero genere.*

63, 256. *est enim cavendum S* nach den Spuren der Hdschr., die grösstentheils *etenim cavendum* ohne *est* haben — *et enim cavendum est KP.* Vgl. 69, 280, wo statt *est etiam* in Lg. 2 *et etiam* steht.

64, 257. *aut aliqua pars versus* — von *K* ohne einen ersichtlichen Grund eingeklammert.

64, 258. *et cetera* — von *K* nach *B* eingeklammert.

64, 260. *Maluginensem illum* [*M.*] *Scipionem* mit *K* — ohne Klammern *P.*

[*Porcius*] mit *K* — ohne Klammern *P.*

65, 263. *est saepe* mit Ellendt nach den Hdschr. — *saepe est KP.*

Statt *Tiburte* ist wohl auch hier wie 55, 224 *Tiburti* zu schreiben; vgl. ebenda *Privernati*.

66, 264. *quae essent faceta* mit *P*, vgl. z. 56, 229: *videretur* — *quae sunt faceta* nach ε allein *K*, vgl. über diesen *cod.* z. 61, 248: *hoc habere*.

66, 265. *Syrorum venalium similis esse S* nach den meisten Hdschr. — *similis esse Syror. ven. KP* nach Lg. 2, 14, 23, 36.

66, 267. *fornicem Fabii* mit *P* nach den meisten Hdschr. — *forn. Fabianum K* nach Lg. 2, 36. Ich vermuthe jedoch, dass nach Quint. VI. 3, 67 *fornicem Fabium* zu lesen ist.

66, 268. *Arguta etiam significatio est* nach *P* — *arg. est etiam sign. K* nach Lg. 2, 36. Vgl. z. 58, 237: *Parcendum* cet., wo ebenfalls die von den übrigen Lg. überlieferte Wortstellung vorgezogen werden musste.

[*Tanta suspicio . . . levarit*] mit *K*, welcher aber nach Schütz *tacita* statt *tanta* schreibt — ohne Klammern *P*. Eine solche Interpretation der vorhergehenden Erzählung kann Cic. nicht dem Cäsar in den Mund gelegt haben, weil er sie erstens Männern vortrug, denen der Zusammenhang bekannt sein musste, und sodann weil sie eine Verspottung des römischen Aberglaubens enthält, wie sie damals kein vornehmer Römer ausgesprochen hätte. Die Bemerkung rührt von einem Glossator her, welcher einem unkundigen Leser das Verständniss der Stelle erschliessen wollte. Mit der Änderung von *tanta* in *tacita* ist nichts gewonnen, weil dann die Partikel *ut* trotz aller künstlichen Erklärungsversuche unerklärt bleibt.

67, 270. *fuisse facetum et eum Graeco S* — *fuisse egregium et Graeco eum K* nach *P*. Die hdschr. Wortstellung *et eum Graeco* spricht jedoch mehr für meine Vermuthung, abgesehen davon, dass Sokrates auch sonst von Cic. als ein *homo facetus* und *festivus* gerühmt wird.

67, 271. *non nulla* mit *P* nach Orelli statt der Lesart der meisten *codd.*: *multa* — *complura K* nach Lg. 2, 36, die auch hier den Verdacht willkürlicher Änderung erregen.

cuiusvis temporis S — *cuivis tempori KP* (entstanden aus der Abkürzung *cuīvis*).

68, 275. [*quasi*] *per dissimulationem* [*non intellegendi*] *S* — ohne Klammern *P*, während *K* nur *non intellegendi* einschliesst. Aber *quasi* ist noch unerträglicher, da weder der Ausdruck *per dissimulationem* allein noch *per dissimulationem non intellegendi* als ein ungenauer oder ungerechtfertigter zu entschuldigen war, und in *per dissimulationem* selbst schon enthalten liegt, was durch *quasi* noch besonders ausgedrückt wird. Die Worte *quasi non intellegendi* sind als erklärende, aber nicht einmal genaue Bemerkung auf den Rand oder über die Zeile geschrieben gewesen (vielleicht durch das folgende *non videri intellegere* veranlasst) und später an verschiedenen Stellen in den Text gerathen.

dilectu mit *K* nach den besten Hdschr. — *delectu P*.

68, 277. *Caecilio* und *Caecilia* ist hier aus Versehen im Text nach Klotz geschrieben worden statt *Egilio* und *Egilia*. Panofka vermuthet *Aegilia*.

69, 278. *illud Siculi* nach den meisten Hdschr. *S* — *Siculi illud KP* nach Lg. 2, 36, allein. Vgl. 70, 285: *illud Scipionis*.

69, 279. *non cum* nach den Hdschr. *S* — *cum non KP*.

Für *in quo* ist darauf vielleicht *in quo genere* zu lesen.

70, 281. *ab Albucio* mit *K* nach den meisten Hdschr. — *P* lässt die Präp., welche vor *Albucio* sehr leicht ausfallen konnte, nach Lg. 2,

3, 36, 93 aus. Aber ohne dieselbe könnte *Albucio* nur der Dativ sein, welcher einen ganz andern Sinn gäbe, als hier erfordert wird.

[*et*] *valde* nach Lg. 2, 36, wo vielleicht (richtig) emendirt ist — ohne Klammern *KP*; aber *et* macht die Construction unverständlich und konnte übrigens leicht eingeschoben werden.

70, 284. *ut Appii S* — *vel Appii KP* nach den Hdschr., in denen *vel (ut)* und *ut* sehr oft verwechselt werden.

70, 285. *etiam mihi illud* mit *P* nach den meisten Hdschr. — *mihi illud etiam* wollte *K* nach Lg. 2, 36, *B*. S. z. 67, 271. Im Folgenden wollte *K illum* vor *iniquum* nach *B* Lg. 2, 36 weglassen; im Text aber steht das Pron.

cuius iocus S — *et iocus KP* nach den Hdschr., in denen *cuius* hinter *Novius* leicht ausfallen und durch *et* ersetzt werden konnte. Indess fehlt in einem Theil der Hdschr. dies *et*.

71, 288. *multa in genera* — *in multa genera KP* nach den *mutili*. Aber nach dieser Lesart ist *nimis* nur zu *discripsisse*, nicht zu *multa* zu ziehen; die Präp. *in*, welche ausgefallen war, ist darauf an falscher Stelle eingeschoben worden.

71, 289. [*ipsorum ridicule indicandis*] nach den *mutili* mit *K*, der aber auch noch *et* einklammert — ohne Klammern *P*. Indess fehlt *et* nur in den jüngeren *mutili*, nicht in *αε*, welche überdies eine Lücke und beide Part. Fut. Pass. haben: *irriden le indicandis*. Ich vermuthe daher, dass zu lesen ist: *irridendis vitiisque eorum ridicule indicandis et sim.* cet.

71, 290. *factus iam* mit *K* nach *αεγ* — *factus sum* nach den übrigen *codd. P*, welcher ausserdem *et* hinter *inquit* gegen die Hdschr. weglässt.

71, 291. *voluistis* mit *P* — *voltis K* nach den *mutili*. Antonius kann damit nur den früher geäusserten Wunsch seiner Zuhörer meinen, weshalb das Prf. allein als angemessen erscheint.

72, 291. *fere res potest* mit *P* nach den meisten *codd.* — *fere potest res K* nach *αεγ*. Es ist vielmehr anzunehmen, dass *res* hinter *fere* ausgefallen und später an unrichtiger Stelle wieder eingeschoben worden ist.

72, 292. *defugere* — *fugere* nach *B* allein. Vgl. 57, 233.

commovere mit *P* — *movere K* nach den *mutili*. Aber die Sylbe *com* kann leicht von der letzten Sylbe des vorhergehenden Wortes *maxime* absorbirt worden sein. Cic. hat wohl gesagt *movere admirationem*, *plausum*, *clamorem* u. ä., aber schwerlich *movere animos*, um die rednerische Erschütterung zu bezeichnen, statt *commovere*, *permovere* oder *concitare*.

72, 293. *abducere animos* mit *K* nach den *mutili* (Ellendt irrt) — *deducere P*. Bald darauf

conor traducere mit *P* — *conor deducere K* nach *αεγ*. Es scheint *deducere* als erklärendes Glossem am Rande gestanden und in den verschiedenen Handschriftenfamilien bald das eine, bald das andere Wort verdrängt zu haben. Jedenfalls ist *abducere* und *traducere* in diesen Büchern viel seltener als *deducere*.

72, 294. *si quae* nach *αεγ* Lg. 32, 84. *S* — *si qua KP*. Jene Form ist in den Hdschr. vielfach durch *si qua* verdrängt worden. Vgl. 27, 116; 77, 314.

73, 297. *nihil in causa mali facere* — von *K* eingeklammert.

74, 298. *quid intellegam* — von *K* eingeklammert.

74, 299. [*sed ego . . . lingua disputabam*] mit *K* nach Bake — ohne Klammern *P*, welcher aber die alten Correcturen *proprie* statt *prope* und

prudentia disputo statt *lingua disputabam* aufnimmt. Die Nothwendigkeit mehrfacher Änderungen der überlieferten Lesart, um nur einen einigermassen erträglichen Sinn zu gewinnen, empfiehlt die Annahme einer Interpolation um so mehr, als die ganze Stelle nur eine ungeschickte Wiederholung desjenigen ist, was schon § 298 a. A. gesagt ist. Übrigens lassen sich in den jüngeren *codd.* Lg. die fortschreitenden Versuche, die ursprüngliche Interpolation durch neue Interpolationen zu verbessern, leicht erkennen.

pollicitus esse se traditurum mit *K* — ohne *se*, welches hinter *esse* oft ausgefallen ist, *P* nach *αεγ*.

et ei von *K* eingeklammert.

74, 300. *quanta mens* mit *K* nach den Hdschr. (nur in *αγ* steht *quam tamen*, was dasselbe ist: *quātamen)* — *quam vehemens P*.

intellegere possemus mit *P* nach den meisten Hdschr. — *int. possimus K* nach Lg. 14, 23, 67.

74, 302. *quam cum*—[*quam*] *cum K*, *quam quod p.* nach *αεγ*, worin *quod* aus *quom* entstanden sein dürfte, vgl. z. 37, 154: *quod . . . cognovit.* Nach Madvig a. a. O. S. 185 müsste allerdings *quam* auch hier gestrichen werden, und es ist sehr möglich, dass *quom (quod)* hinter das fehlerhaft geschriebene *quam* als das Richtige gesetzt wurde; aber ob dieser Pleonasmus mit *quam* wirklich nur vor dem Acc. c. Inf. vorkommt, wie Madvig dort annimmt, kann doch noch zweifelhaft sein; wenigstens ist diese Beschränkung in der Sache selbst nicht begründet.

rogato mit *K* nach Madvig — *rogatu P* nach den meisten Hdschr.

75, 304. *in iis* nach *αε* Lg. 23, 35 mit *K* — *in his P* nach den übrigen. Es handelt sich hier nur darum, den vorher genannten Begriff durch das Pron. wieder aufzunehmen.

a te nach den *mutili* mit *K* — *abs te P* nach den übrigen. Da *abs* bei dem Pron. *te* das gewöhnliche war, so ist die willkürliche Änderung von *a* in *abs* wahrscheinlicher als das Gegentheil.

75, 305. *in adversariis* nach den Hdschr. mit *P* — *K* streicht die Präpos. Mir scheint jedoch, dass *exprobrare* mit *in* und dem Abl. in der Bedeutung 'an jemand etwas auszusetzen haben' nach Analogie von *reprehendere*, *laudare* cet. sehr wohl vertheidigt werden kann, und zwar hier um so mehr, als das vorhergehende *sunt in aliquo* auf die Construction jenes Verbums Einfluss ausüben mochte.

mediocrene nach *K* — *mediocre P* nach den Hdschr. Vgl. die Anm. z. 75, 303: *mediocriterne.*

ministratorem mit *P* nach den meisten Hdschr., auch *αεγ* — *me oratorem K* nach wenigen *codd.*

76, 308. *quae probandi et docendi causa dicenda sunt* mit *P* nach den *mutili*, in denen nur theilweise (*αεγ*) vor *probandi* noch *de* steht — *K* klammert *de probandi et docendi causa* ein. Aber wenn auch *quae dicenda sunt* hinreichen würde, so ist doch jener Zusatz ganz sachgemäss, und aus dem Umstande, dass weiter unten auch von dem *conciliare* und *permovere* die Rede ist, gewiss kein Argument dagegen zu entlehnen, da diese beiden Thätigkeiten mehr transitorisch (§§ 310—312) berührt werden, während das *docere*, wie es denn auch nach § 310 besonders hervorgekehrt werden soll, sowohl den Ausgangspunkt dieser Auseinandersetzung bildet *(multa enim occurrunt argumenta)*, als auch § 313 wieder dazu zurückgekehrt wird. Das in *αεγ* vorhandene *de* zu einer Conjectur zu verwerthen, wie Adler in seinem Progr. Halle 1869, S. 30,

gethan hat, welcher *quae de causa dicenda sunt* geschrieben wissen will, erscheint mir ebenso bedenklich, als wenn man das 89, 364 zu *paulo* gedankenlos hinzugefügte *ante* irgendwie halten wollte. Eher noch könnte 88, 361 das in denselben *codd.* hinter *me* stehende *non* nach Orelli und Adler in *nunc* verwandelt werden.

77, 310. *Nam et principia . . . possint* — von *K* eingeklammert: wie ich glaube, mit Unrecht, schon darum, weil dann der Satz § 310: *Sed his partibus orationis* cet. nicht durch *sed* an das Vorhergehende angeknüpft sein könnte. Dagegen schliesst sich *Nam et principia* cet. sehr leicht an die Worte *illae in perpetuis orationibus fusae esse debebunt* als nähere Erläuterung an, und dass die *ceterae partes orationis*, von denen in der That etwas später §§ 326—332 nur einiges Wenige bemerkt wird, auch den Affect der Zuhörer erregen sollen, wird sowohl § 326 von der *narratio* als § 332 von der *conclusio* ausdrücklich erwähnt. Im übrigen ist an dem Ausdruck des angefochtenen Satzes schlechterdings kein Anstoss zu nehmen, wenn man von *permanare*, welches nicht mit *ad* und dem Gerund. construirt werden kann, oder vielmehr, wie in den meisten und besten Hdschr. steht, von *permovere* absieht, was vielleicht durch das unmittelbar vorhergehende *movere* veranlasst ist. Dafür ist wohl *pertinere* zu schreiben, dessen Verbindung mit *ad c. Ger.* in der Bedeutung von *valere ad* mit Unrecht für Cicero's Schriften angefochten worden ist, vgl. z. B. de off. II. 3, 11: *Quae ergo ad vitam hominum tuendam pertinent* cet.; ebds. 19, 65: *in iure cavere — et ad opes augendas pertinet et ad gratiam;* ad fam. XI. 6, 3: *quae ad tuam dignitatem augendam pertinebunt.* Wenn aber *pertinere* die hier sehr geeignete Bedeutung von *valere* oder *conferre* hat, so kann auch *possit* dabei stehen. Endlich reiht sich auch der folgende Satz mit *sed* ganz passend an das Vorhergehende an, weil dort der Ausdruck *ceterae partes orationis* einen andern Sinn hat als hier, wo aus dem hinzugefügten Relativsatz hervorgeht, dass damit nicht feststehende Theile des Redeganzen, sondern einzelne zur Erregung der Affecte geeignete Partien oder Stellen, wie z. B. die *lumina dicendi*, welche keine bestimmte Stelle in der Rede haben, gemeint sind. Diese Discrepanz der Bedeutungen desselben Ausdrucks musste nothwendig durch eine Adversativpartikel bezeichnet werden.

77, 311. *argumentando, persuadendo tamen et commovendo* mit *P* — *K* hat alles ausser *tamen* eingeklammert. Indess lassen sich diese Gerundia durch die Gewohnheit Cicero's, die einzelnen Begriffe vollständig auszuprägen, hinlänglich rechtfertigen.

77, 312. *ad augendum* nach *P* — *ad agendum* *K* nach den Hdschr. Für jene Lesart sind die von *P* angeführten Stellen I. 21, 94 und II. 19, 80 entscheidend, abgesehen davon, dass die Erwähnung der *actio* durch nichts Vorhergehendes oder Nachfolgendes motivirt ist.

77, 313. *succurratur* mit *K* nach den *mutili* — *occurratur P.*

77, 314. *si quae* nach den meisten Hdschr. *S* — *si qua KP.* Vgl. z. 72, 294.

77, 315. *aut commune* mit *K* und den meisten Hdschr. (die Lesart von *αεγ* ist mir hier zweifelhaft) — *atque commune P* nach der Vulg.

78, 315. *commendatio orationis* nach den Hdschr. — *com. nostra K* nach 27, 114.

quaeque nach *αεγ* und einigen Lg. mit *K* — *quae P.*

78, 317. *quae totum repente evolvat* mit *K*, der aber *quod* einklammert, nach den *mutili* — *q. t. r. evolet P.* Ersteres würde schwerlich ein Ab-

schreiber ersonnen haben; auch ist zu *evolet* zwar *repente*, aber weniger *totum* passend. Die ganze Discrepanz verdankt wahrscheinlich nur einem Schreibfehler ihren Ursprung.

78, 318. *ipsius visceribus causae* nach den meisten Lg. (dem *cod. Laud.*) *S* — *ipsis visc. causae KP* nach den *mutili*. Auch *ipsius* hat hier schwerlich jemand aus *ipsis* emendirt, wohl aber umgekehrt.

78, 319. *reperientur . . . sumentur* mit *K* nach Schütz, *deprompta . . . ea . . . communia* mit *K* nach Manutius — *reperietur . . . sumetur . . . depromptae . . . eas . . . communes P* nach den Hdschr. Das Verderbniss rührt von einem Abschreiber her, welcher den Gedankenzusammenhang nicht begriff und zu *deprompta* cet. kein anderes Subject als *res*, welches er aus dem vorhergehenden *rebus* entlehnte, aufzufinden vermochte. Derselbe Verbesserer musste dann auch das nach *K* eingeklammerte *ita* hinzufügen.

quae tum agatur — von *K* nach *B* allein eingeklammert. Zu *tum* kann noch I. 27, 123: *ne tum accideret* verglichen werden.

79, 320. *infrequentibus* mit *K* — *in frequentibus P*.

79, 321. *reos appello, quorum res est* — von *K* nach Bake eingeklammert.

bonum virum mit *K* nach den *mutili* — *virum bonum P*.

79, 323. *in initiis* mit *P* — [*initiis*] *K* nach Ellendt. Aber der Plur. ist durch die Rücksicht auf die verschiedenen Fälle des Redens hinlänglich motivirt, und am wenigsten durfte die in den Hdschr. fehlende Präpos. zur Verdächtigung des ganzen Wortes dienen.

79, 324. *maximam copiam . . . trahemus* mit *K* nach γ *B* und zum Theil $\alpha\varepsilon$, welche wenigstens *trahemus* haben — *maxima copia . . . trahetur P*. Aber aus dem Acc. (*maximā copiā*) konnte leicht der Nom. werden, worauf die Verwandlung von *trahemus* in *trahetur* nahe lag.

impelli iudicem primo mit *K* nach den meisten und besten *codd.* — *impelli primo iudicem P*.

80, 325. *fieri sibi* mit *K* nach $\alpha\varepsilon$ *B* (nicht γ) — *sibi fieri P* nach den übrigen Hdschr. Die Umstellung in *sibi fieri* lag für den Abschreiber nahe, nicht so die in *fieri sibi*.

80, 326. *accommodata* mit *P* nach den meisten Hdschr. — *adcurata K*, welcher dies aus dem in $\alpha\varepsilon\gamma$ stehenden Schreibfehler *occupata* conjicirt hat.

videant illa S — *videant illam K*, *vel illa P*. Die überwiegende hdschr. Autorität ist für *vident illa*, auch $\alpha\varepsilon\gamma$, was in einigen *mutili* (Lg. 2, 13, 36) in *videlicet*, in Lg. 32 in *videant illam* geändert ist.

80, 327. *in igni posita est* nach *P* (4. Ausg.) — *in ignem impos. K.* Vgl. Rhein. Mus. N. F. XXIV. 1. S. 138 ff.

decem versiculis S — [*fere*] *decem versiculis K*, ohne Klammern *P*. In den jüngeren Lg. findet sich der noch grössere Zusatz: *in his fere* vor *decem*.

80, 328. *est et probabilius* mit *K* nach $\alpha\varepsilon$ — *est probabilius P*.

80, 329. *aut in argumentando aut in perorando* nach *P* — *aut in arguendo aut purgando aut perorando K*. Aber das in $\alpha\varepsilon$ hinter *argumento* (d. i. *argumentando*) stehende *aut purgando* ist wohl nur ein Schreibfehler, welcher durch das darauf folgende *perorando* berichtigt werden sollte; wenigstens findet sich *purgare* in der Bedeutung der *refutatio*, als eines Theiles der *argumentatio*, sonst nicht.

ordine tempvtoaorum conser nach den Hdschr. — *ordine temp. servato* *K* nach Bake.

81, 330. *persequemur* ... *detrahemus* nach *K*, weil Antonius auch sonst seine Vorschriften regelmässig durch den Ind. Präs. eines Verbums der Nothwendigkeit oder den Ind. Fut. eines anderen Verbums ausdrückt und die in den meisten Hdschr. enthaltenen Conjunctive durch das fälschlich statt *nec* geschriebene *ne* leicht veranlasst werden konnten. *P* schreibt nach den meisten Hdschr. *persequamur* und *detrahamus*.

potuerit nach *αεγ S* — *poterit KP*.

81, 333. *aut laudationibus* — von *K* ohne ersichtlichen Grund eingeklammert.

esse personas videtur mit *P* nach den meisten Hdschr. — *personas videtur esse K* nach *αεγ*, in denen aber *videntur* steht. Diese Wortstellung scheint von einem Corrector herzurühren, welcher die Voranstellung des Hülfsverbums vor *esse* als eine Gewohnheit Cicero's kannte.

82, 335. *in illo est* — *K* hat *est* gegen alle Hdschr. hinter *autem*, irrt aber mit der Behauptung, dass in *αε autem aut in illo* statt *aut in illo est* stehe. Es fehlt allerdings in *αεγ est*, aber statt *aut* findet sich nur in *ε autem (aut)*.

qui utilitatem defendet gegen die Hdschr., und unten *impellet* nach Lg. 6, 84 *S* — *defendit* und *impellit KP*. Aber das Präs. könnte nur von solchen gesagt werden, deren Gewohnheit und Eigenthümlichkeit es ist, dies zu thun. Auch 77, 310 steht in den *mutili agitur* statt *agetur*.

quae erunt vel cum periculo gloriosa — von *K* eingeklammert.

82, 336. *omnis iam* — *omnis* allein *K* nach *αεγ*.

83, 338. *quia maxima quasi oratoris scaena videtur contio esse S* — *q. m. q. oratori scena videatur contionis P* nach den Hdschr., *quia maxima oratori quasi scena videtur contio esse K*. Dass der Gen. *contionis*, den *P* nicht erklärt hat, wahrscheinlich aus *contio esse* entstanden ist, hat *K* richtig erkannt, ebenso auch, dass der Conj. *videatur*, welchen das vorhergehende *quasi* veranlasst haben mag, durch den Ind. zu ersetzen ist. Dagegen ist die von ihm vorgenommene Umstellung und die Verwandlung des hdschr. *oratoris* in *oratori* durch nichts motivirt.

sine multitudine nach den Hdschr. mit *K* — *nisi multit. P*.

83, 339. *aliquid videtur* mit *K* nach *αε* Lg. 13, 32 — *al. videatur P*. Kurz vorher ist wohl statt *si quoquo* mit Lamb. *si quo* zu schreiben, da sich in *α* noch *quom (quō)* erhalten hat, wofür schon in *ε* und *γ* *cū* steht. Das in den übrigen Hdschr. stehende *quoquo* scheint aus dem Irrthum hervorgegangen zu sein, dass das letzte Glied der Reihe die vorhergehenden zusammenfasse, während doch mit *animi vitium* kein moralischer Fehler bezeichnet zu sein braucht, sondern vielmehr ein Fehler des Affects, wie Tusc. disp. III. 9, 19, ja selbst ein Mangel der geistigen Sammlung oder der Gedächtnisskraft gemeint sein kann.

84, 341. *Nec illud* — *K* klammert *nec* ein.

laudationum — *K* hat nach *ε B* Lg. 69, 93 *laudationis* geschrieben; in *αγ* und allen übrigen *codd.* steht der Plur.

est difficile, *quod* und *sed* vor *ut* ist von *K* eingeklammert, sowie auch unten *totum hunc segregabam locum*.

quia multa essent mit *K* nach Pearce — *sunt P* nach *αεγ*.

vel ut . . . *laudare possimus* — *velut laudare possumus K* nach einigen *codd.* Lg.

84, 344. *habet non minus* . . . *videtur* mit *P* — *habent n. m.* . . .

videntur *K* (in *αε* steht *vident*, in *γ* Lg. 3, 4 *videmur*, in keinem *habent*).

85, 346. *et periculo* — *ac periculo* *K* nach *αε*. Es liegt die Vermuthung nahe, dass das vorhergehende *ac praemio* diese Lesart veranlasst hat.

ipsi aut mit *K* nach *αε* und vielleicht auch dem *cod. Laud.* (den besseren unter den jüngeren Lg.) — *ipsi autem* *P*. Letzteres sieht einer Correctur sehr ähnlich.

85, 348. *libitum est mihi* mit *P* nach der Vulg. — *libitum mihi est* *K* nach *αε*, Lg. 16, 20, 93. Die ganze Periode von *de quo genere* an bis *necessariam* klammert Bake unter Adler's Beifall ein, weil im Folgenden dasselbe gesagt werde, wobei ihm entgeht, dass *nec* — *nec* im § 349 so viel bedeutet als: ebenso wenig — als.

effici non posset wegen des vorhergehenden *videretis* und *essent* *S* — *eff. non possit* *KP* nach den *codd.* Weshalb hier *effici* unlateinisch sei, wie Bake behauptet, ist nicht ersichtlich; auch 28, 121 ist zu *efficere* als Object *illustrationem* zu ergänzen.

86, 350. *te, cognitum iam artificem, aliquando evolutum* nach Madvig a. a. O. S. 186. *S* — *te cogn. iam art. aliquandoque evol.* *KP* nach den Hdschr.

aut quod non multum — *aut non multum* *K* nach *αεγ*.

86, 352. *Crannone*, wie auch bei Liv. XLII. 64, 7 steht u. XXXVI. 10, 1 gewiss ebenfalls zu schreiben ist, mit *K* nach *αεγ* und einigen anderen. — *Cranone* *P*.

86, 353. *cum cognatis oppressum suis* nach *αεγ* Lg. 3, 6 und *B* (letzterer jedoch hat *c. c. suis oppressum*) — *cum cognatis* [*suis*] *oppressum* *K*, *oppressum cum suis* *P* nach der Vulg. Die verschränkte Wortstellung ist die Veranlassung zu der Veränderung und Verkürzung gewesen.

86, 354. *in iis* nach *αε* mit *K* — *in his* *P* nach den übrigen.

87, 356. *quaedam et similitudo est* nach *αεγ* mit *K* — *qu. est et similitudo* *P*. Jenes ist die gewähltere Wortstellung und scheint in die geläufigere verändert zu sein.

87, 357. *commendatione oculorum* mit *K* nach *αεγ* — *ocul. comm.* *P*. Wenn davon etwas umgeändert worden ist, so muss es das erste gewesen sein.

aspectus iudicio. Dafür will Madvig a. a. O. *asp. indicio* gelesen wissen.

vix possemus mit *K* nach den Hdschr. — *non possemus* *P* nach der Vulg.

87, 358. *his autem formis . . ., quae sub aspectum veniunt*, [*admonetur memoria nostra atque excitatur;*] *sedes opus est, etenim* cet. nach *K*, welcher aber *sede* statt *sedes* liest — ohne Klammern *P*, welcher auch die Vulgata *sed locis* (st. *sede*) *opus est* cet. beibehalten hat. Die eingeklammerten Worte fehlen in *αεγ*, von denen *αε* *sed opus est*, *γ* *si op. est* hat, sowie auch in den meisten Lg., welche vollständig sind. Letztere haben zum grössten Theil *sedes*, nur zwei *sede*, einige andere *sed*, hinter welchem sie *locis* einschieben. Die eingeklammerten Worte enthalten von den Lg. nur die *mutili*.

Weiter unten klammert *K* *et* vor *exercitatio* und vor *similium* ein, weil das letztere in den meisten Hdschr. fehlt: ein Asyndeton, von welchem es bei Cic. nicht leicht ein zweites Beispiel geben dürfte.

88, 359. *sunt nobis* mit *K* nach $\alpha\varepsilon\gamma$ und dem *cod. Laud.* (den meisten Lg.) — *nobis sunt P* nach der Vulg.

89, 362. *respondeo* — *spondeo K* nach den meisten Hdschr. Aber hinter *fratre* erklärt sich die Verderbniss von *respondeo* leicht, auch macht das folgende Präsens *ignoscimus* das Verbum *spondeo* unwahrscheinlich.

89, 363. *Quidnam est id* — *K* lässt *id* nach $\alpha\varepsilon\gamma$ und Gu. 1 aus.

89, 364. *qui audierit* — *qui audiret K* nach $\alpha\varepsilon$ sowie γ, welcher wenigstens *audiet* hat: unwahrscheinlich, weil ebenso wie im Vorhergehenden: *cui par nemo fuit* von allen solchen die Rede ist, welche es bis auf die Gegenwart des Redenden hinab gegeben hat.

90, 365. *ita ista esse* — *ita esse K* nach $\alpha\varepsilon\gamma B$ allein. Das Fehlen von *ista* hinter *ita* ist leicht erklärlich, aber nicht erträglich, da der folgende Relativsatz keine Umschreibung des Subj., sondern einen Gegensatz zu *ita esse* enthält. Ebenso halte ich das vor *tandem* in den *mutili* fehlende und von *K* weggelassene *tu* für echt; für dasselbe spricht sowohl die affectvolle Rede als auch die Gewohnheit Cicero's, zwei Pronomina zusammenzustellen.

90, 396. *ut et partis* — *K* nach $\alpha\varepsilon$ Lg. 2, 4: *ut et mei*, wofür γ *ut et mihi* hat, indem er den Ausfall von *sermonis* hinter *mei* annimmt, während Adler a. a. O. S. 32 vermuthet, dass dies aus *imparis partis* entstanden sei; ich meine, dass *mei* nur Dittographie statt *ut et* ist, sowie auch 76, 308 *de* vor *probandi* leicht aus dem vorhergehenden *quae* entstehen konnte.

nomen ipsum — *nomen suum K* nach $\alpha\varepsilon\gamma$. Vielleicht *nomen ipsa suum?*

90, 367. *quod difficilius est, id tibi* — *K* lässt *id* nach den *mutili* aus, ebenso *hic* vor *hodie* nach $\alpha\varepsilon\gamma B$.

opus hoc — *hoc opus K* nach den *mutili*. Die verschiedene Wortstellung rührt daher, weil *opus* wahrscheinlich ausgefallen und später an verschiedenen Stellen eingefügt ist. In mehreren Lg. steht es zwischen *id* und *autem*; der Gedanke erfordert aber, dass es vor *hoc* steht.

ille inquit — *inquit K* nach $\alpha\varepsilon\gamma$. Jedoch kann *ille* auch echt sein und den Gegensatz zu den vorher genannten Personen bezeichnen.

Pierer'sche Hofbuchdruckerei. Stephan Geibel & Co. in Altenburg.

M. TULLII CICERONIS

DE ORATORE

LIBRI TRES.

ERKLAERT

VON

DR. GUSTAV SOROF,
DIRECTOR DES KÖNIGLICHEN PÄDAGOGIUMS ZU PUTBUS.

DRITTER BAND.

BUCH III.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1875.

M. TULLII CICERONIS
DE ORATORE
LIBER TERTIUS.

INHALTS-UEBERSICHT.

Vorrede 1, 1–5, 18.

In der an den Bruder Q. Cicero gerichteten Vorrede wird mit warmer Empfindung das plötzliche Ende des L. Crassus geschildert, aber auch zugleich als ein Glück für denselben bezeichnet, weil er dadurch von dem Schmerz verschont blieb, welchen ihm der traurige Untergang vieler edlen Männer in dem bald darauf ausgebrochenen Bürgerkriege bereitet hätte. Zugleich wird diese Schrift als ein Denkmal dankbarer Pietät gegen ihn dargestellt und dabei angedeutet, dass die in ihr enthaltene Verherrlichung des verehrten Mannes ebenso wenig wie die des Antonius eine Uebertreibung enthalte, sondern eher noch hinter der Wahrheit zurückgeblieben sei. Darauf folgt nach einer kurzen Erzählung der Vorgänge während der am Mittag eingetretenen Pause die Bezeichnung des Orts, an welchem diese letzte Unterredung, in der dem Crassus die Hauptrolle zufällt, stattgefunden hat.

Einleitung 5, 19–10, 37.

Nach der Angabe des Themas, d. i. der Auseinandersetzung der Regeln für die Form der Darstellung oder die *elocutio*, wird darauf hingewiesen, dass diese Scheidung von Inhalt und Form im Grunde eine unberechtigte ist, da beide einen einheitlichen Körper bilden und unzertrennlich sind, ebenso wie die einzelnen Theile des Weltganzen durch das Band des alles beherrschenden und durchdringenden Naturgesetzes zusammengehalten werden, die Wissenschaften ferner in der **einen** Erkenntnissthätigkeit des Menschen ihren gemeinsamen Grund und Boden besitzen und endlich auch die Beredsamkeit selbst trotz ihrer verschiedenen

Objecte und Zwecke immer dieselbe bleibt, sowie sie sich auch überall des gleichen Materials bedient 5, 19 — 6, 25. Der Umstand, dass es verschiedene Arten oder Formen der Beredsamkeit gibt, spricht nicht dagegen, da diese Verschiedenheit nicht durch ihr Wesen, sondern durch die Anlagen und Richtungen der Menschen bedingt ist, gleichwie auch auf anderen Gebieten trotz der Mannigfaltigkeit der Theile jedem einzelnen derselbe Grad der Vollkommenheit zukommen, die Gattung also in allen auf gleiche Weise ihren Zweck erreicht haben kann. Zum Beweise dafür wird auf das Reich der Töne und den Sinn des Gesichts, sodann auf die Kunst der Malerei, Bildhauerkunst und Poesie hingewiesen und zuletzt dieselbe Erscheinung auf dem Gebiete der Beredsamkeit selbst weiter ausgeführt. Aus diesem Grunde genügt es auch, für die verschiedenen Richtungen derselben eine gemeinsame Theorie aufzustellen, von welcher sich ein jeder das seiner Natur und Neigung Zusagende aneignen mag 6, 25 — 10, 37.

Abhandlung 10, 37 — 61, 227.

A. Vorschriften über die *elocutio* — 55, 212.

1. Erstes Erforderniss derselben ist das *Latine dicere* oder die sprachliche Correctheit. Um diese zu gewinnen, ist ein geeigneter Elementarunterricht und sodann fleissige Lectüre der älteren Redner und Dichter erforderlich, deren Sprache, so weit nicht einzelne Ausdrücke ganz veraltet sind, als mustergiltig anzusehen ist — 10, 39. Die angemessenen Ausdrücke müssen in Bezug auf die Casus und Numeri, das Genus und Tempus richtig construirt und in der Aussprache jegliche Affectirtheit und alles vermieden werden, was einen bäurischen Ton an sich trägt oder an Provinzialismen erinnert; vor letzterem Fehler bewahrt vornehmlich die Pflege einer reinen Umgangssprache im häuslichen Verkehr — 13, 48.

2. Das zweite Erforderniss ist das *plane dicere* oder die Deutlichkeit der Darstellung (logische Correctheit). Diese wird erreicht durch Vermeidung zweideutiger Ausdrücke, unpassender Bilder, zu gedehnter oder zerrissener Perioden und Verworrenheit in der Anordnung der Gedanken, eines Fehlers, welcher freilich von vielen Rednern begangen wird — 14, 51.

3. Die Hauptbedingung für die Vorzüglichkeit eines Redners beruht aber auf der Schönheit der Darstellung oder dem *ornate dicere*, dessen Definition § 53 gegeben wird. Dafür sind die Vorschriften der vulgären Rhetoren unzulänglich, weil diesen entgeht, dass der wahre Redner eine umfassende Kenntniss alles dessen besitzen muss, was sich auf die Praxis des Lebens bezieht, so dass die Beredsamkeit mit der ersten Cardinaltugend, der *sapientia*, zu-

sammenfällt, wie denn auch ursprünglich beide lange Zeit hindurch vereinigt waren. Erst als Männer auftraten, welche, sich auf die Theorie beschränkend, die im öffentlichen Leben erforderlichen Kenntnisse und damit auch die Kunst der Beredsamkeit lehrten, ohne sich selbst an den öffentlichen Angelegenheiten zu betheiligen, erhob sich gegen sie Sokrates, welcher die Sachkunde von der Kunst der Darstellung, das Wissen vom Sagen ablöste und der Philosophie als der Wissenschaft des Denkens neben der Eloquenz als der Kunst der Rede eine selbständige Stellung anwies — 16, 60. Darauf wird in einer längeren Betrachtung der von Sokrates ausgegangenen philosophischen Systeme mit Bezug auf ihren Nutzen für die Beredsamkeit die Philosophie der Akademiker und Peripatetiker allein als diejenige bezeichnet, deren Studium dem wahren Redner unentbehrlich ist — 20, 74. Nachdem hierauf Crassus die Kenntniss dieser für den Redner in Anspruch genommenen Wissenschaft bescheidentlich von sich selbst abgelehnt hat, behauptet er dennoch, dass es keineswegs unmöglich sei, sich dieselbe bei ihrem allgemein menschlichen Charakter in dem für die Praxis erforderlichen Umfange anzueignen (die Kenntniss der streng technischen Wissenschaften ist selbstverständlich nicht erforderlich), und weist nach, dass der wahre Redner, welcher jene philosophische Bildung und rednerische Gewandtheit in sich vereinigen muss, eine Wirksamkeit auszuüben vermag, wie sie weder das Studium der Philosophie für sich allein hervorzubringen vermag, noch auch eine blosse Routine oder der Unterricht der Rhetoren, am wenigsten der lateinischen, welche kurz vor der hier geschilderten Unterredung in Rom aufgetreten und daher mit Recht durch das censorische Edict des Crassus und Domitius vertrieben worden waren — 24, 95.

Nachdem somit nachdrücklich betont worden ist, dass das *ornate dicere* die Gediegenheit des Inhalts schlechterdings zur Voraussetzung habe, wird hinsichtlich der schönen Form das allgemeine Gesetz aufgestellt, dass die Darstellung durchgehend ein ansprechendes Gepräge besitzen und unausgesetzt das Wohlgefallen der Zuhörer erwecken müsse. Um aber letzteres zu bewirken, ist jegliche Ueberladung fern zu halten und Licht und Schatten in richtiger Abwechslung zu vertheilen, wie sie auch der äussere Sinn und das ästhetische Urtheil in der Poesie erfordert — 26, 103. Dazu dient eine zweckmässige Anwendung der Amplification, des Lobes und Tadels und vor allem der *loci communes*, deren Eintheilung bei dieser Gelegenheit gegeben und zugleich mit einer Theorie der allgemeinen oder philosophischen Fra-

gen (des *genus infinitum*) verbunden wird — wobei Crassus in einigen Punkten von Antonius II. 24, 104 ff. abweicht —, weil die Schulrhetoren die letztere fast ganz übergehen und ihre Entwickelung den Philosophen überlassen, während sie gleichwohl der Redner kennen und mit Geschick in den einzelnen concreten Fällen zur Anwendung bringen muss — 31, 124. Grundbedingung aber bleibt ein gediegener und reicher Inhalt, welcher die schöne Form von selbst erzeugt, und jene universale Bildung, wie sie die vorzüglichsten Redner und Staatsmänner Griechenlands und Roms vor der Zerlegung der Gesammtwissenschaft in verschiedene einzelne Fächer besessen haben und Aristoteles im Gegensatz zu Isokrates als Haupterforderniss für den wahren Redner aufgestellt hat, so dass in der That zwischen ihm und dem Philosophen nur noch der Unterschied besteht, dass er vor dem letzteren die Fertigkeit zu reden voraus hat — 35, 143.

Nach einer Schilderung des Eindrucks, welchen diese Auseinandersetzung des Crassus auf die Zuhörer hervorgerufen hat, geht er nunmehr zu der speciellen Theorie der schönen Form über. Diese beruht 1) auf den einzelnen Worten an sich — 43, 170, 2) auf ihrer Verbindung — 51, 198. Die einzelnen Worte sind entweder eigentliche, von denen vorzugsweise die gebräuchlichen und wohlklingenden, bisweilen aber auch veraltete anzuwenden sind — 37, 153, oder neu gebildete § 154, oder übertragene (Metaphern), deren man sich entweder aus Bedürfniss oder bloss zur Verschönerung bedient; dabei werden die Fälle bezeichnet, in denen der Gebrauch von Metaphern angezeigt ist, sodann wird auf den Grund des Wohlgefallens an ihnen hingewiesen und endlich vor dem falschen Gebrauch derselben gewarnt — 41, 165. Im Anschluss hieran wird auch die nicht eigentlich hierher gehörende Allegorie kurz berührt § 166. Es folgt die Metonymie — 42, 168, sodann die Synekdoche § 168 und die Katachrese § 169.

Hinsichtlich der Verbindung der einzelnen Worte zu einer Periode ist 1) die Worstellung — 43, 172, 2) der Rhythmus — 51, 199 von Wichtigkeit. In jener Beziehung wird bemerkt, dass die Verbindung der Worte geschlossen, glatt und gleichmässig hinfliessend, also frei sowohl von Härten als auch von störenden Hiaten sein soll. Der Rhythmus entsteht durch eine gleichmässige, dem Verse nachgebildete Gliederung der einzelnen Theile, welche nicht zu lang sein dürfen, so dass ebenso dem natürlichen Athmungsvermögen als dem Wohllaut Rechnung getragen und jene Symmetrie erreicht wird, welche sich auch in der Natur allenthalben vorfindet — 47, 181. Während daher der Vers selbst in

der Prosa vermieden werden soll, dürfen doch nach Aristoteles namentlich am Anfange einige Daktylen oder erste Päonen, am Ende aber vierte Päonen oder statt deren Cretici angewendet werden. In Bezug auf den Periodenschluss wird noch bemerkt, dass die Glieder desselben nicht kürzer als die des Anfanges, wohl aber länger sein dürfen, damit der ganze Wortkreis wohlabgerundet und volltönend abschliesse. Ueberhaupt ist auf den Periodenschluss grosse Sorgfalt zu verwenden und die Sicherheit in der rhythmischen Gestaltung der Rede nicht ohne viele Uebung namentlich im Schreiben zu gewinnen — 50, 194. Diese Mühe darf aber um so weniger gescheut werden, als das Urtheil hierüber auch bei der ungebildeten Menge, weil es auf einem natürlichen Gefühl beruht, ebenso empfindlich als richtig ist — 51, 198.

Nachdem noch 52, 199 die drei Redegattungen kurz erwähnt worden sind, geht Crassus zu den Gedanken- und Wortfiguren (*figurae sententiarum et verborum*) über, welche allenthalben in der Rede wie die einzelnen Glanzstücke in einem öffentlichen Schaugepränge zur Verschönerung anzuwenden sind. Jene werden von 53, 202 — 205, diese von 54, 206 — 208 aufgezählt, worauf mit Rücksicht auf die Nähe des Abends

4. die Angemessenheit des Ausdrucks, das *apte oder congruenter dicere* sehr kurz behandelt wird. Hinsichtlich dieses Punktes wird nur die Vorschrift gegeben, dass der Redner den Ton und Charakter der Darstellung beobachte, welcher durch die Eigenthümlichkeit des Objects, der Zuhörer, des Redners selbst und endlich der Zeitverhältnisse erfordert wird — 55, 212.

B. Vorschriften über die *actio* 56, 213 — 61, 227.

Nach einer Hinweisung auf die Wichtigkeit des Vortrags wird für denselben die Naturwahrheit als oberstes Gesetz aufgestellt. Um aber diese zu erreichen und jeder Unbestimmtheit vorzubeugen, sind für den Ausdruck der einzelnen Affecte auch bestimmte Tonregeln zu beobachten, welche 58, 217 — 219 mitgetheilt und durch Dichterbeispiele erläutert werden. Es folgen Vorschriften über die einzelnen Gesten, namentlich den Gesichtsausdruck und das Mienenspiel, sowie über eine zweckmässige Abwechselung der Tonstärke und Tonlage — 61, 227.

Schlusswort 61, 228 — 230.

Zuletzt wird noch angedeutet, dass diese ganze Auseinandersetzung aus griechischer Wissenschaft herzuleiten sei, und auf Hortensius, des Catulus Schwiegersohn, als auf denjenigen hingewiesen, in welchem das hier gezeichnete Ideal eines Redners zur Erscheinung zu gelangen im Begriff stehe.

1\. 1. Instituenti mihi, Quinte frater, eum sermonem referre et mandare huic tertio libro, quem post Antonii disputationem Crassus habuisset, acerba sane recordatio veterem animi curam molestiamque renovavit. Nam illud immortalitate dignum ingenium, illa humanitas, illa virtus L. Crassi morte exstincta subita est vix diebus decem post eum diem, qui hoc et superiore libro con-
2\. tinetur. Ut enim Romam redii textremo ludorum scaenicorum die, vehementer commotus oratione ea, quae ferebatur habita esse in contione a Philippo, quem dixisse constabat v i d e n d u m s i b i

---

1. 1. *sermonem*, weil der Vortrag des Crassus durch die mehrfachen Unterbrechungen der Zuhörer den Charakter eines Gesprächs annimmt; *referre*: wiedergeben.

habuisset. Mit dem Conj. bezeichnet Cic. den Inhalt des 3. Buches als sein Referat; das Plusqupf. steht wegen *renovavit*, das wegen der brieflichen Form der Vorrede für das Praes. gesetzt ist.

curam, hier = Trauer, synonym mit *molestia* oder *sollicitudo*, womit es öfters verbunden erscheint.

morte subita ist durch *exstincta* getrennt, damit *subita* stärker hervorgehoben werde; vgl. kurz vorher *acerba sane recordatio* und I. 45, 200: *maxima cotidie frequentia*.

post eum diem, also etwa dem 10. Septbr., da Crassus am 19. Septbr. gestorben ist, vgl. 2, 6 und Einl. S. XXXIII, Not. 128.

2\. *ludorum scaenicorum*. Diese bildeten den letzten Theil der I. 7, 24 erwähnten und vom 4—12. Septbr. gefeierten *ludi Romani*, welche Tarquinius Priscus gestiftet hatte. Scenische Spiele sind aber erst 364 v. Chr. hinzugekommen, während ursprünglich nur Wagen- und Faustkämpfe im Circus stattgefunden hatten.

habita esse: gegen den Antrag des Volkstribunen M. Livius Drusus, dass die Gerichte dem Senate zurückgegeben und zur Entschädigung des Ritterstandes 300 Mitglieder desselben in den Senat aufgenommen werden sollten. Dieser Gesetzesvorschlag wurde von den Rittern, als deren beredter Wortführer der Cons. L. Marcius Philippus auftrat, sehr energisch bekämpft, und auch der Senat, dessen Majorität zuerst auf der Seite des Drusus stand, liess sich durch die drohende Haltung der Gegner (Philippus kündigte sogar mit den Worten *videndum sibi esse cet.* eine Revolution an) allmählig so einschüchtern, dass er zuletzt in seiner Mehrzahl jenen edlen Mann fallen liess. Vgl. Einl. S. X. ff. Die erwähnte Volksversammlung muss unmittelbar vor dem Beginn der öffentlichen Spiele stattgefunden haben.

videndum = *circumspiciendum; illo senatu*, *Abl. abs.*, wie II. 1, 4:

esse aliud consilium; illo senatu se rem publicam gerere non posse, mane Idibus Septembribus et ille et senatus frequens vocatu Drusi in curiam venit. Ibi cum Drusus multa de Philippo questus esset, rettulit ad senatum de illo ipso, quod in eum ordinem consul tam graviter in contione esset invectus. Hic, ut saepe inter homines sapientissimos constare vidi, 3.
quamquam hoc Crasso, cum aliquid accuratius dixisset, semper fere contigisset, ut numquam dixisse melius putaretur, tamen omnium consensu sic esse iudicatum, ceteros a Crasso semper omnis, illo autem die etiam ipsum a se superatum. Deploravit enim casum atque orbitatem senatus, cuius ordinis a consule, qui quasi parens bonus aut tutor fidelis esse deberet, tamquam ab aliquo nefario praedone diriperetur patrimonium dignitatis; neque vero esse mirandum, si, cum suis consiliis rem publicam profligasset, consilium senatus a re publica repudiaret. Hic cum ho- 4.
mini et vehementi et diserto et in primis forti ad resistendum, Phi-

---

Antonius probabiliorem hoc populo orationem fore censebat suam, si omnino didicisse numquam putaretur.

vocatu, ein seltenes Wort und bei Cic. wohl nur an dieser Stelle; vgl. 6, 23: *instructu.* Häufiger ist das 2, 7 folgende *concessu.* Der Volkstribun durfte ausser dem Dictator, Consul, Prätor und Interrex und selbst gegen deren Willen den Senat berufen.

consul wie § 3 mit Nachdruck neben *eum ordinem* gesetzt, weil von ihm vielmehr das Gegentheil zu erwarten war, vgl. p. Sest. 19, 42: *consules, qui duces publici consilii esse deberent*, und unten § 3. Ganz ebenso I. 7, 24: *Cum igitur vehementius inveheretur in causam principum consul Philippus.*

3. *Hic*, wie § 4 und dasselbe wie ebds. *Quo quidem in loco*: bei diesem Anlass.

constare vidi (= *intellexi* oder *sensi*, vgl. 5, 20: *vidisse*), wie I. 22, 104: *ut inter homines peritos constare video.*

contigisset, der Conj. wegen *esse iudicatum*, welches im Anschluss an das Prädicat des Zwischensatzes *constare vidi* anakoluthisch statt *est iudicatum* steht. Vgl. de off. I. 7,22: *quoniam —, ut placet Stoicis, quae in terris gignantur ad usum hominum omnia creari, homines autem hominum causa esse generatos, — in hoc naturam debemus ducem sequi.*

Deploravit. Vgl. I. 7, 26: *quo quidem sermone multa divinitus a tribus illis consularibus Cotta deplorata et commemorata narrabat.*

patrimonium dignitatis, der Gen. *explicativus*, = *patrimonium, i. e. dignitatem*, oder *dignitatem a patribus acceptam.* Durch die Stellung dieses Begriffes am Ende des Satzes erhält er grösseres Gewicht.

rem publ. profligasset, vgl. I. 9, 38: *eius* (*Gracchi*) *filii — rem publ. dissipaverunt.*

a re publ. ist wiederholt, um eine genau entsprechende Antithese zu gewinnen, und zwar in anderer Bedeutung (= Staatsverwaltung, wie 2, 7). Zu *repudiare* in der Bedeutung von ἀπωθεῖν vgl. p. Cluent. 70, 201: *cuius vota et preces a vestris mentibus repudiare debetis.*

4. *Philippo:* das nom. propr., wie oft, der appositionellen Bestimmung nachgestellt; vgl. 23, 87.

lippo, quasi quasdam verborem faces admovisset, non tulit ille et graviter exarsit pignoribusque ablatis Crassum instituit coërcere. Quo quidem ipso in loco multa a Crasso divinitus dicta *esse* ferebantur, cum sibi illum consulem esse negaret, cui senator ipse non esset. An tu, cum omnem auctoritatem universi ordinis pro pignore putaris eamque in conspectu populi Romani concideris, me his existimas pignoribus terreri? Non tibi illa sunt caedenda, si L. Crassum vis coërcere: haec tibi est incidenda lingua, qua vel evolsa spiritu ipso libidi-
2. 5. nem tuam libertas mea refutabit. Permulta tum vehementissima contentione animi, ingenii, virium ab eo dicta esse constăbat sententiamque eam, quam senatus frequens secutus est, ornatissimis et gravissimis verbis, ut populo Romano satis fieret, numquam senatus neque consilium rei pu-

---

verborum faces admovisset: einen Feuerbrand von Worten geschleudert hatte. Mit Rücksicht hierauf steht im Folgenden *exarsit.*

pignoribusque ablatis — coërcere. Der präsidirende Magistrat durfte den säumigen oder unbotmässigen Senator mittelst Abpfändung eines Gegenstandes strafen, welchen dieser dann durch eine zu entrichtende Geldsumme einzulösen hatte, widrigenfalls derselbe vernichtet wurde. Ursprünglich wurden wahrscheinlich Schafe abgepfändet, welche getödtet wurden, wenn die Einlösung nicht erfolgte; daher *pignus caedere* oder *concideret.*

dicta esse ferebantur. Vgl. I. 7, 28: *quae philosophi divinitus ferunt esse dicta.*

sibi illum cons. esse negaret. Genaueres hierüber bei Val. Max. VI. 2, 2: *L. vero Philippus consul — alio sibi senatu opus esse dixit, tantumque a paenitentia dicti afuit, ut etiam L. Crasso, summae dignitatis atque eloquentiae viro, id in curia graviter ferenti manum inici iuberet. Ille reiecto lictore 'Non es' inquit 'mihi, Philippe, consul, quia ne ego quidem tibi senator sum'.* Dasselbe erwähnt auch Quint. VIII. 3, 89 u. XI. 1, 37.

pro pignore putaris. Dieser bildliche Ausdruck wird durch die folgenden Worte näher erläutert; denn Philippus hat durch die Aeusserung *videndum sibi esse cet.* die *auctoritas senatus* ebenso wie ein *pignus* vernichtet, und Schlimmeres konnte nicht mehr geschehen.

incidenda: zerschneiden, also durch Verstümmelung unbrauchbar machen. Dazu enthält *evolsa* einen angemessenen Gegensatz, und die Steigerungspartikel *vel* ist nun hinlänglich motivirt. Uebrigens bilden die Ausdrücke *concidere — caedere — incidere* ein ähnliches Wortspiel wie 33, 136: *effert se, si unum aliquid adfert;* II. 72, 294: *non modo non abiecto, sed ne reiecto quidem scuto fugere.*

libertas mea refutabit, d. h. mein Freiheitssinn hat eine solche Macht, dass deine übermüthige Willkür selbst durch meinen blossen Athem abgewiesen werden kann.

2. 5. *virium*: Körperkraft, wie I. 25, 114; *sententiamque:* und darunter auch.

senatus frequens, d. h. in grosser Majorität, wie 1, 2. Die *ornatissima et gr. verba* sind die unmittelbar folgenden: *Ut pop. Rom. cet.*

blicae neque fidem defuisse, ab eo dictam et eundem, id quod in auctoritatibus *per*scriptis exstat, scribendo adfuisse. Illa tamquam cycnea fuit divini hominis vox et oratio, quam quasi 6.
exspectantes post eius interitum veniebamus in curiam, ut vestigium illud ipsum, in quo ille postremum institisset, contueremur. Namque tum latus ei dicenti condoluisse sudoremque multum consecutum esse audiebamus; ex quo cum cohorruisset, cum febri domum rediit dieque septimo lateris dolore consumptus est.

---

fidem: treuer Beistand; *ab eo dictam*, der Deutlichkeit wegen wiederholt, vgl. II. 6, 22: *Saepe ex socero meo audivi, cum is diceret socerum suum Laelium semper fere cum Scipione solitum rusticari eosque incredibiliter repuerascere esse solitos.*

in auctoritatibus perscriptis. Vgl. ad fam. VIII. 8, 4: *senatus consultum, quod tibi misi, factum est auctoritatesque perscriptae.* Mit *auctoritas senatus* wird im allgemeinen jeder Senatsbeschluss bezeichuet, im besonderen aber zum Unterschiede von *senatus consultum* derjenige, welcher in Folge einer tribunicischen Intercession nicht rechtskräftig geworden ist. Aber auch diese blossen Senatsgutachten pflegten den senatorischen Protokollen einverleibt zu werden (*auctoritates perscribere*). Oft wurde nun nach erfolgter Intercession über diese von neuem an den Senat referirt, um die Tribunen zur Zurücknahme derselben zu bewegen, und darüber eine zweite *auctoritas* verfasst. Am Anfange einer jeden dieser *auctoritates* wurden die Namen derjenigen Senatoren verzeichnet (*praescribere*), welche als Redactionsausschuss die Abfassung derselben besorgten (*scribendo adesse*), und die Namen dieser Redactionsmitglieder hiessen ebenfalls *auctoritates.* Aber in diesem Sinne kann dies Wort hier nicht genommen werden, weil *id, quod exstat in* — auf eine vollständige Notiz (einen ganzen Satz, wie z. B. *scribendo adfuerunt L. Licinius Crassus, Q. Mucius Scaevola cet.*) hinweist, welche an irgend einer Stelle enthalten ist, aber nicht auf einen einzelnen Namen, welcher unter mehreren anderen vorkommt, wofür es hier vielmehr heissen müsste: *cuius nomen ipsum in auctoritatibus exstat.* Somit kann *auctoritatibus* (*perscriptis*, nicht *praescriptis*) nur von den protokollirten Senatsgutachten selbst verstanden werden, und der Plur. ist dadurch zu erklären, dass über den Antrag des Crassus in Folge einer tribunicischen Intercession mehrere Gutachten abgefasst worden sind, in deren jedem in der *praescriptio* bemerkt war, dass Crassus selbst zu dem Redactionsausschuss gehört habe. Instructiv ist in dieser Beziehung der oben angeführte Brief an Cic. ad fam. VIII. 8.

6. *cycnea*, weil nach der Vorstellung der Alten die Schwäne im Augenblick des Sterbens einen besonders lieblichen Gesang anstimmen; vgl. Tusc. disp. I. 30, 73: *ut cycni — providentes quid in morte boni sit cum cantu et voluptate moriantur, sic omnibus bonis et doctis esse faciendum;* Arist. hist. an. 9, 13: ᾠδικοὶ δὲ καὶ περὶ τὰς τελευτὰς μάλιστα ᾄδουσιν; Plat. Phaed. p. 85, 13.

exspectantes: als müsste sie noch einmal ertönen, vgl. *exspectatione* 5, 18; *postremum*, wie 3, 9.

ex quo, zeitlich zu fassen, indem zugleich der Uebergang aus einem Zustande in einen anderen bezeichnet wird.

cum febri. Wir sagen: im Fieber.

7. O fallacem hominum spem fragilemque fortunam et inanis nostras contentiones, quae medio in spatio saepe franguntur et corruunt aut ante in ipso cursu obruuntur, quam portum conspicere potuerunt! Nam quamdiu Crassi fuit ambitionis labore vita districta, tamdiu privatis magis officiis et ingenii laude floruit quam fructu amplitudinis aut rei publicae dignitate; qui autem annus ei primus ab honorum perfunctione aditum omnium concessu ad summam auctoritatem dabat, is eius omnem spem atque omnia
8. vitae consilia morte pervertit. Fuit hoc luctuosum suis, acerbum patriae, grave bonis omnibus; sed ii tamen re*m* publica*m* casus secuti sunt, ut mihi non erepta L. Crasso a dis immortalibus vita, sed donata mors esse videatur. Non vidit flagrantem Italiam bello,

---

7. *medio in spatio.* Gewöhnlich steht allerdings *medius* hinter der Präp., wie 5, 18: *in media silva.* Soll jedoch das Adj. besonders hervorgehoben werden, so kann es auch voranstehen, wie I. 34, 157: *medium in agmen.*

aut ante cet. Während das vorher gebrauchte Bild von der Rennbahn die Vereitelung der menschlichen Bestrebungen als die natürliche Folge der Erschöpfung darstellt, wird durch das folgende von der Schifffahrt entlehnte Bild dieselbe als ein unvorhergesehenes und der berechtigten Erwartung (*in cursu esse* = im besten Gange sein) widersprechendes Ereigniss bezeichnet. Es waren daher beide Fälle durch *aut* zu unterscheiden. Uebrigens ist der Ind. im Relativsatze nach dem Ekphonem ungewöhnlich statt des Coni. des Grundes.

ambitionis labore, wie I. 1, 2: *ambitionis occupatio.* Ueberhaupt erinnert diese ganze Stelle an den Anfang des 1. Buches. Vgl. unten *reipubl. dign.*

privatis officiis, d. h. durch die Vertheidigung in Prozessen, durch welche er sich für die Bewerbung um Staatsämter das Volk günstig zu stimmen suchen musste. Da er also die Stufenleiter der Ehrenämter noch nicht ganz erstiegen hatte, konnte er sich auch noch nicht in völligem Masse durch eine hochangesehene Stellung und durch eine aus der Staatsverwaltung gewonnene Würde auszeichnen.

rei publicae dign., Gen. des Ursprungs, wie II. 41, 175: *usus nostri quasi quaedam monita.* Vgl. auch z. 1, 3: *a rep.*

primus ab honorum perfunctione: nach der Verwaltung aller Ehrenämter oder des letzten Ehrenamtes; denn im J. 92 hatte Crassus die Censur verwaltet. Das *subst. perfunctio* findet sich nur noch de fin. I. 15, 49: *neque perfunctio laborum neque perpessio dolorum per se ipsa adlicit,*

concessu omnium (= *ab omnibus concessum*) vgl. 1, 2: *vocatu.*

is eius: die bei Cic. so häufige Parataxe der Pronomina.

8. *rem publ. — secuti sunt:* trafen in der Folge den Staat, wie de fin. I, 10, 32: *consequuntur magni dolores eos, qui ratione voluptatem sequi nesciunt;* Tusc. disp. II. 12, 28: *Quis igitur Epicurum sequitur dolor, cum hoc ipsum dicit, summum malum esse dolorem.*

non erepta, weil das spätere in die Zeit des öffentlichen Unglücks fallende Leben kein Leben zu nennen gewesen wäre.

Non vidit cet., derselbe Grund, mit welchem Cic. Tusc. disp. I. 35. 85 ff. beweist, dass der Tod kein Uebel sei. Vgl. ebds. 35, 86: *Utrum*

non ardentem invidia senatum, non sceleris nefarii principes civitatis reos, non luctum filiae, non exsilium generi, non acerbissimam C. Marii fugam, non illam post reditum eius caedem omnium crudelissimam, non denique in omni genere deformatam eam civitatem, in qua ipse florentissima multum omnibus gloria praestitisset.

Et quoniam attigi cogitatione vim varietatemque fortunae, 3. 9.
non vagabitur oratio mea longius atque eis fere ipsis definietur viris, qui hoc sermone, quem referre suscepimus, continentur. Quis enim non iure beatam L. Crassi mortem illam, quae est a multis saepe defleta, dixerit, cum horum ipsorum sit, qui tum cum

---

igitur (*Pompeius*), *si tum* (*cum graviter aegrotabat Neapoli*) *esset exstinctus, a bonis rebus an a malis discessisset? Certe a malis. Non enim cum socero bellum gessisset, non imparatus arma sumpsisset, non domum reliquisset, non ex Italia fugisset, non exercitu amisso in servorum ferrum et manus incidisset.*

bello: dem Bundesgenossenkriege.

ardentem (verfolgt von) *invidia senatum*, weil man dem Senate, welcher ursprünglich die Pläne des Drusus unterstützt hatte, die Schuld an dem Bundesgenossenkriege zuschrieb. Zum Ausdruck vgl. 3, 11: *in eadem invidiae flamma.*

sceleris nefarii: des Hochverraths, nach der *lex Varia: ut quaereretur de eis, quorum opera culpave socii contra populum Rom. arma sumpsissent.* Vgl. z. I. 25, 117.

filiae, der Licinia, Gemahlin des P. Corn. Scipio Nasica, Enkels des Serapio. Vgl. Einl. S. XIV, Not. 24.

C. Marii fugam: nach Minturnä und Africa.

post reditum eius, attributiv: das nach seiner Rückkehr angerichtete Blutbad, vgl. 3, 10: *eodem illo die mors nefaria; genere*: Hinsicht, wie I. 13, 58; 21, 97, u. o.

gloria praest., wie I. 13, 58: *quos* (*Ser. Galbam et C. Laelium*) *constat dicendi gloria praestitisse.*

in qua — praestitisset, d. h. in dessen Zustand (*florentissima*) der Grund gelegen hatte, dass er einst eine so ruhmreiche Thätigkeit entfalten konnte: Conj. der Folge od. der Beschaffenheit.

3. 9. *non vagabitur oratio mea longius* kurz für: *paulisper oratio mea in hoc loco commorabitur, nec vero vagabitur longius atque definietur* —. Er geht auf den berührten Punkt noch näher ein (weshalb *sed quoniam* statt *et quon.* unstatthaft wäre), beschränkt aber die Zahl der Belege auf die in dieser Schrift vorkommenden Männer. Uebrigens ist *non vagabitur oratio mea* eine bei Cic. nicht ungewöhnliche Personification statt: ich will mich in meiner Rede nicht zu weit ausbreiten, wie in der bekannten Form der *revocatio: sed redeat illuc, unde deflexit, oratio.* Vgl. noch I. 48, 209: *ne vagari et errare cogatur oratio.*

atque nach der Negation so wie *et* und *que* = *sed.*

eis — viris = *eorum virorum commemoratione*, daher der blosse Abl.

multis saepe. Diese Worte (wie Quantitätsbegriffe überhaupt) werden von Cic. gern zusammengestellt, wie II. 28, 124: *multos saepe impetus populi non iniustos esse.*

illo postremum fere conlocuti sunt, eventum recordatus? Tenemus enim memoria Q. Catulum, virum omni laude praestantem, cum sibi non incolumem fortunam, sed exsilium et fugam depre-
10. caretur, esse coactum, ut vita se ipse privaret. Iam M. Antonii in eis ipsis Rostris, in quibus ille rem publicam constantissime consul defenderat quaeque censor imperatoriis manubiis ornarat, positum caput illud fuit, a quo erant multorum civium capita servata. Neque vero longe ab eo C. Iulii caput hospitis Etrusci scelere proditum cum L. Iulii fratris capite iacuit, ut ille, qui haec

---

Q. Lut. Catulus, der durch griechische Bildung ausgezeichnete Cons. vom J. 102 und Besieger der Cimbern bei Vercellä (101). Vgl. Einl. S. XXX.

deprecaretur, neml. durch seine Freunde, vgl. Tusc. disp. V. 19, 56: *Utrum tandem beatior C. Marius tum, cum Cimbricae victoriae gloriam cum collega Catulo communicavit, — an cum civili bello victor iratus necessariis Catuli deprecantibus non semel respondit sed saepe: 'moriatur'.* Das Verbum *deprecari* steht hier wie II. 49, 201 in der selteneren Bedeutung: *precando adsequi* oder *impetrare velle*, häufiger ist es = *precando avertere velle*. Absolut in der Bedeutung 'eine Fürbitte einlegen' steht es unten 20, 74.

ut vita se ipse privaret. Gewöhnlicher setzt Cic. zu *cogere* den Inf. Zum Inhalt vgl. Val. Max. IX. 12, 4: *Maioris aliquanto spiritus dux Q. Catulus, Cimbrici triumphi C. Mario particeps a senatu datus, sed exitus violentioris. Namque ab hoc eodem Mario postea propter civiles dissensiones mori iussus recenti calce illito multoque igni percalefacto cubiculo se inclusum peremit. Cuius tam dira necessitas maximus Marianae gloriae rubor exstitit.* Dasselbe berichtet Vell. Pat. II. 22, 3.

10. *Jam:* ferner, wie I. 34, 156 u. ö.

censor — ornarat, im J. 97, von der im Seeräuberkriege gemachten Beute. Zu *manubiis* vgl. Gell. XIII. 25, 25: *aliud omnino praeda est, ut in libris rerum verborumque veterum scriptum est, aliud manubiae. Nam praeda dicitur corpora ipsa rerum, quae capta sunt, manubiae vero appellatae sunt pecunia a quaestore ex venditione praedae redacta.*

positum: öffentlich aufgesteckt, nachdem es dem Marius während des Mahles überbracht werden war; vgl. Val. Max. IX. 2, 2: *Idem (Marius) caput M. Antonii abscisum laetis manibus inter epulas per summam animi ac verborum insolentiam aliquamdiu tenuit, clarissimique et civis et oratoris sanguine contaminari mensae sacra passus est.* Antonius fiel auf der Flucht durch Verrath eines *caupo* den von Marius und Cinna ausgesandten Soldaten in die Hände, *quos ipsos facundia sua moratus est*, Vell. Pat. II. 22, 3.

C. Jul. Cäsar Strabo ist der Stiefbruder des Catulus, welcher im 2. B. c. 54, 217 ff. die Theorie des Witzes entwickelt.

hospitis Etrusci scelere, neml. des Sextilius, welcher nach Val. Max. V. 3, 3. *C. Caesarem, a quo cum studiose tum etiam feliciter gravissimi criminis reus defensus fuerat, Cinnanae proscriptionis tempore profugum, praesidium suum in fundo Tarquiniensi cladis condicione implorare, beneficii iure repetere coactum, a sacris perfidae mensae et altaribus nefandorum penatium avolsum truculento victori iugulandum tradere non exhorruit.*

L. Jul. Cäsar, Cons. im J. 90, Censor 89. Vgl. Val. Max. IX. 2,

non vidit, et vixisse cum re publica pariter et cum illa simul exstinctus esse videatur. Neque enim propinquum suum, maximi animi virum, P. Crassum, suapte interfectum manu neque collegae sui, pontificis maximi, sanguine simulacrum Vestae respersum esse vidit; cui maerori, qua mente ille in patriam fuit, etiam C. Carbonis, inimicissimi hominis, eodem illo die mors fuisset nefaria. Non vidit eorum ipsorum, qui tum adulescentes Crasso se 11.
dicarant, horribilis miserosque casus. Ex quibus Cotta, quem ille florentem reliquerat, paucis diebus post mortem Crassi depulsus per invidiam tribunatu non multis ab eo tempore mensibus eie-

---

2: *C. Marius — nimia cupiditate persequendi inimicos iram suam nefarie destrinxit, L. Caesaris consularis et censorii nobilissimi caput ignobili saevitia trucidando, et quidem apud seditiosissimi et abiectissimi hominis bustum; id enim malorum miserrimae tunc rei publ. deerat, ut Vario Caesar piaculo caderet.*

pariter bedeutet nicht ganz dasselbe wie das unmittelbar folgende *simul*, sondern jenes die gleiche Wirksamkeit oder Kraftentfaltung, dieses denselben Zeitpunkt.

P. Licinius Crassus, der Vater des Triumviro, Cons. im J. 97, triumphirte 93 über Spanien und war Censor im J. 89. Vgl. p. Sest. 21, 48: *fortissimum virum, ne videret victorem vivus inimicum, eadem sibi manu vitam exhausisse, qua mortem saepe hostibus obtulisset.*

Alle bisher erwähnten Männer starben im J. 87, als Marius von Cinna nach Rom zurückgerufen war.

collegae, des P. Muc. Scävola, Pont. max., der auch im J. 95 Consul war. Er fiel im J. 82 auf der Flucht vor den Truppen des Prätors L. Damasippus, eines Anhängers des jüngeren C. Marius, in dem Tempel der Vesta. Vgl. de deor. n. III. 32, 80: *cur temperantiae prudentiaeque specimen ante simulacrum Vestae pontifex maximus est Q. Scaevola trucidatus?*

cui maerori — fuisset, vgl. § 12 a. E.

C. Carbonis, des C. Papirius Carbo Arvina, Sohnes des von Crassus im J. 119 erfolgreich angeklagten Consuls vom J. 120. Er hatte bereits im J. 85 die Prätur verwaltet und hielt sich von allen Gliedern der *gens Papiria* allein zur Sullanischen Partei. Auch er fiel im J. 82 durch Damasippus. — *Inimicissimi hominis* vertritt einen concessiven Satz.

eodem illo die, dem Tage der Rückkehr Cinnas nach Rom; vgl. Tusc. disp. V. 19, 55: *responderet — alius fortasse se non modo quattuor consulatus uni anteponere, sed unum diem Cinnae multorum et clarorum virorum totis aetatibus.* Ueber die attributive Bedeutung des Abl.: 'der an demselben Tage erlittene Tod' s. z. 2, 8: *post reditum eius* und vgl. II. 5, 20: *tot locis sessiones.*

11. *qui tum — Crasso se dicarant.* Dies gilt jedoch mehr von Sulpicius als von Cotta; vgl. II. 3, 12 und Brut. 55, 203: *Crassum hic (Sulpicius) volebat imitari, Cotta malebat Antonium,* weil jeder von seinem Vorbilde grade den Vorzug zu gewinnen suchte, welcher ihm am meisten abging.

casus: das Missgeschick; der Plur. steht wegen *eorum ipsorum.*

florentem: in der Blüthe seiner Jahre. Der Relativsatz ist wegen der undeutlichen Beziehung des Objectsattributs besser passivisch zu übersetzen.

depulsus — tribunatu: um das Tribunat gebracht, wie es auch Liv. III.

ctus est e civitate; Sulpicius autem, qui in eadem invidiae flamma fuisset, quibuscum privatus coniunctissime vixerat, hos in tribunatu spoliare instituit omni dignitate; cui quidem ad summam gloriam eloquentiae efflorescenti ferro erepta vitâ est et poena te-
12. meritatis non sine magno rei publicae malo constituta. Ego vero te, Crasse, cum vitae flore tum mortis opportunitate divino consilio et ornatum et exstinctum esse arbitror. Nam tibi aut pro virtute animi constantiaque tua civilis ferri subeunda fuit crudelitas aut, si qua te fortuna ab atrocitate mortis vindicasset, eadem esse te funerum patriae spectatorem coëgisset; neque solum tibi

---

35, 9: *deiectisque honore per coitionem duobus Quinctiis* von der Vereitelung der Bewerbung heisst. Zum Inhalt vgl. I. 7, 25: *Exierant autem cum ipso Crasso adulescentes — C. Cotta, qui tum tribunatum plebis petebat et P. Sulpicius, qui deinceps eum magistratum petiturus putabatur.* Nach seiner Verurtheilung kehrte Cotta erst im J. 82 mit Sulla nach Rom zurück und wurde später noch 75 Cons.

invidiae flamma, vgl. 2, 8: *ardentem invidia senatu.* Sulpicius schwebte nemlich in der Gefahr, ebenfalls nach der *lex Varia* angeklagt zu werden.

quibuscum priv. coniunctissime vixerat. Dies gilt namentlich von dem Cons. des J. 88 Q. Pompejus Rufus. Vgl. Lael. 1, 2: *P. Sulpicio utebare multum, cum is tribunus plebis capitali odio a Q. Pompeio, qui tum erat consul, dissideret, quocum coniunctissime et amantissime vixerat.*

in tribunatu, im J. 88. Als Tribun wurde er einer der bedeutendsten Parteigänger des Marius, kam aber noch in demselben Jahre nach der Erstürmung Roms durch Sulla auf der Flucht um. Vgl. Vell. Pat. II. 18, 2 ff.: *P. Sulpicius tribunus plebis —, cum antea rectissima voluntate apud populum maximam quaesisset dignitatem, quasi pigeret eum virtutum suarum et bene consulta ei male cederent, subito pravus et praeceps, C. Mario post septuagesimum annum omnia imperia et omnis provincias concupisenti addixit legemque ad populum tulit, qua Sullae imperium abrogaretur, C. Mario bellum decerneretur Mithridaticum. — Tum Sulla contracto exercitu ad urbem rediit eamque armis occupavit, duodecim auctores novarum pessimarumque rerum, inter quos Marium cum filio et P. Sulpicio, urbe exturbavit ac lege lata exsules fecit; Sulpicium etiam adsecuti equites in Laurentinis paludibus iugulavere, caputque eius erectum et ostentatum pro rostris velut omen imminentis proscriptionis fuit.*

efflorescenti: der sich glänzend zu einem berühmten Redner entwickelte.

12. *vero:* fürwahr. Es wird der schon 2, 8 ausgesprochene Gedanke: *ut mihi non erepta* cet. noch einmal bestätigt.

mortis opportunitate statt *opportuna morte*, um die Concinnität mit *vitae flore* zu wahren. Das Subst. steht für das Adj., wie weiter unten *atrocitate mortis* und I. 3, 10: *in obscuritate rerum;* ebds. 53, 228: *illorum orbitati.*

ornatum et exstinctum entspricht den vorhergehenden Abl.: *vitae flore* und *mortis opportunitate.* Die Verbindung der Begriffe ist dieselbe wie I. 25, 114: *conformatio quaedam et figura totius oris et corporis.*

civilis ferri — crudelitas: du hättest dich der grausamen Ermordung durch einen Mitbürger aussetzen müssen.

funerum patriae, weil der Untergang jedes einzelnen Mitgliedes der

improborum dominatus, sed etiam propter admixtam civium caedem bonorum victoria maerori fuisset. Mihi quidem, Quinte fra- 4. 13.
ter, et eorum casus, de quibus ante dixi, et ea, quae nosmet ipsi ob amorem in rem publicam incredibilem et singularem pertulimus ac sensimus, cogitanti sententia saepe tua vera ac sapiens videri solet, qui propter tot, tantos tam praecipitisque casus clarissimorum hominum atque optimorum virorum me semper ab omni contentione ac dimicatione revocasti. Sed quoniam haec 14.
iam neque in integro nobis esse possunt et summi labores nostri magna compensati gloria mitigantur, pergamus ad ea solacia, quae non modo sedatis molestiis iucunda, sed etiam haerentibus salu-

---

Optimatenpartei als ein *funus patriae* angesehen werden kann. Vgl. de prov. cons. 19, 45: *vir summa auctoritate — dixit graviter casum illum meum funus esse rei publicae, sed funus iustum et indictum: mihi ipsi omnino perhonorificum est discessum meum funus dici rei publ.: reliqua non reprehendo* cet.

4. 13. *incredibilem et singularem.* Die Verbindung dieser Adj. dient bei Cic. häufig dazu, um einen ungewöhnlich hohen Grad zu bezeichnen; vgl. I. 38, 172: *Antonii incredibilis quaedam et prope singularis et divina vis ingenii;* p. Sull. 27, 75: *incredibilis fuit ac singularis furor;* ad fam. XIII. 54: *singularem et prope incredibilem patris Marcilii fidem;* ad Att. XIV. 15, 2: *propter eius singularem incredibilemque virtutem.* Warum aber Cic. seinen Patriotismus nicht hier wie oft einen sehr grossen nennen sollte, ist nicht abzusehen, zumal da eine Hervorhebung der dem Cic. widerfahrenen Ungerechtigkeit die Abmahnung des Bruders um so gerechtfertigter erscheinen lässt.

ac sensimus bezeichnet die das Ertragen begleitende Stimmung.

sententia — sapiens, wie I. 8, 31: *sapientibus sententiis.* Ueberhaupt sind von Cic. den Eigenschaften und Thätigkeiten des menschlichen Geistes oder ihren Erzeugnissen vielfach solche Attribute beigelegt worden, welche den Personen selbst zukommen.

sententia tua, qui — revocasti, wie in Cat. I. 3, 7: *nostra tamen, qui remansissemus, caede te contentum esse dicebas.*

tam praecipitisque, wie 31, 124: *tam immensoque,* für das häufigere *tamque* cet., während die Anhängung von *que* an das zweite Wort bei einsylbigen Präpositionen das Regelmässige ist.

optimorum virorum bezeichnet die Eigenschaften des Staatsbürgers, während das vorhergehende *clarissimorum hominum* sich auf die privaten Verhältnisse (z. B. die Berühmtheit des Geschlechts) und die allgemein menschlichen Eigenschaften bezieht. Vgl. p. Sest. 53, 114: *aedilitatem petivit cum bonis viris et hominibus primis, sed non praestantissimis opibus et gratia;* ad fam. VI. 9, 1: *patre eius, claro homine et forti viro, plurimum usi sumus;* Phil. XIV. 3, 8: *optimo sviros honestissimosque homines;* p. Rosc. com. 6, 19.

contentione ac dimicatione, d. h. von allen politischen Kämpfen und Streitigkeiten.

14. *in integro nobis esse* cet.: weil ich dies nicht mehr ungeschehen machen kann. Dieser Ausdruck findet sich bei Cic. nur noch in Verr. II. 40, 98: *cum tibi in integro tota res esset,* und ad fam. V. 20, 7: *de centurionibus — res est in integro.* Bei den Späteren ist er häufiger.

haerentibus (molestiis), vgl. Phil. II. 26, 64: *infixus haeret animo dolor.*

taria nobis esse possint, sermonemque L. Crassi reliquum ac paene postremum memoriae prodamus, atque ei, *si* nequaquam parem illius ingenio, at pro nostro tamen studio meritam gratiam debi-
15. tamque referamus. Neque enim quisquam nostrum, cum libros Platonis mirabiliter scriptos legit, in quibus omnibus fere Socrates exprimitur, non, quamquam illa scripta sunt divinitus, tamen maius quiddam de illo, de quo scripta sunt, suspicatur: quod item nos postulamus non a te quidem, qui nobis omnia summa tribuis, sed a ceteris, qui haec in manus sument, maius ut quiddam de
16. L. Crasso, quam quantum a nobis exprimetur, suspicentur. Nos enim, qui ipsi sermoni non interfuissemus et quibus C. Cotta tantummodo locos ac sententias huius disputationis tradidisset, quo in genere orationis utrumque oratorem cognoveramus, id ipsum sumus in eorum sermone adumbrare conati. Quod si quis erit, qui ductus opinione volgi aut Antonium ieiuniorem aut Crassum pleniorem fuisse putet, quam quo modo a nobis uterque inductus est, is erit ex iis, qui aut illos non audierint aut iudicare non possint. Nam fuit uterque, ut exposui antea, cum studio atque ingenio et doctrina praestans omnibus tum in suo genere perfectus, ut neque in Antonio deesset hic ornatus orationis neque in Crasso redundaret.
5. 17. Ut igitur ante meridiem discesserunt paululumque requierunt, in primis hoc a se Cotta animadversum esse dicebat, omne illud tempus meridianum Crassum in acerrima atque attentissima co-

---

si nequaquam, nicht *etsi neq.*, welches bei Cic. in keinem abgekürzten Bedingungssatze steht, dessen Prädicat aus dem mit *at* eingeleiteten Nachsatze zu ergänzen ist. Vgl. Brut. 4, 15: *remunerandum si non pari, at grato tamen munere.*

pro nostro studio: gemäss meiner Liebe, d. h. in einem meiner Liebe entsprechenden Masse. Es ist mit *referamus* zu verbinden.

15. *exprimitur*, so nur selten ohne einen Abl. instr., wie *dicendo, verbis, oratione* u. ä.

illa, neml. *quae de Socrate Plato memoriae prodidit*, was aus dem Zusammenhange leicht zu ergänzen ist.

qui nobis omnia summa tribuis, d. h. der du voraussetzest, dass ich alles ganz richtig oder in höchster Vollkommenheit darstelle. Aus diesem Grunde, meint Cic. scherzhaft, könne er allerdings nicht annehmen, dass sein Bruder bei der folgenden Charakteristik des Crassus etwas vermissen werde.

maius ut quiddam — suspicentur, das vorhergehende *nequaquam parem illius ingenio* erläuternd. Indess sind vielmehr Crassus' Vorzüge ebenso durch Cicero's, wie die des Sokrates durch Plato's Darstellung erhöht worden.

16. *quibus C. Cotta — tradidisset*, vgl. I. 7, 26 (s. oben z. 1, 3); ebds. 8, 29: *solebat Cotta narrare.* Ueber den Conj. *tradidisset* s. z. 56, 213: *qui.*

locos ac sententias: Hauptpunkte und Grundgedanken.

cognoveramus: persönlich oder aus zuverlässigen Mittheilungen Anderer.

exposui antea, vgl. II. 2, 7: *ut illa opinio, quae semper fuisset, tolleretur, alterum non doctissimum, alterum plane indoctum fuisse;* ebds. 1, 1 ff.

hic ornatus, d. h. der, von welchem wir jetzt handeln.

5. 17. *Crassum — posuisse*, ganz wie Sokrates, dessen Abbild Cras-

gitatione posuisse seseque, qui voltum eius, cum ei dicendum esset, obtutumque oculorum in cogitando probe nosset atque in maximis causis saepe vidisset, tum dedita opera quiescentibus aliis in eam exedram venisse, in qua Crassus posito lectulo recubuisset, cumque eum defixum in cogitatione esse sensisset, statim recessisse atque in eo silentio duas horas fere esse comsumptas. Deinde cum omnes inclinato iam in posmeridianum tempus die venissent ad Crassum: Quid est, Crasse, inquit Iulius, imusne sessum? etsi admonitum venimus te, non flagitatum. Tum Cras- 18.
sus: An me tam impudentem esse existimatis, ut vobis hoc praesertim munus putem *me* diutius posse debere? Quinam igitur, inquit ille, locus, an in media silva placet? est enim is maxime et opacus et frigidus. Sane, inquit Crassus; etenim est in eo loco sedes huic nostro non importuna sermoni. Cum placuisset idem ceteris, in silvam venitur et ibi magna cum audiendi exspectatione considitur.

---

sus ist, in den platonischen Gesprächen sich zu sammeln pflegt. Auch § 15 deutete schon auf die Nachahmung Plato's hin.

aliis, andere, aber nicht alle anderen, was *ceteris* hiese.

exedram: einen halbkreisförmig aus der Säulenhalle hervorspringenden und mit Sitzen versehenen Raum, Disputirhalle. Vgl. Vitruv V. 11: *Constituantur in tribus porticibus exedrae spatiosae habentes sedes, in quibus philosophi, rhetores reliquique, qui studiis delectantur, sedere possint.*

lectulo, dasselbe wie I. 7, 29: *pulvini.*

posmeridianum tempus. Das jetzt erzählte Gespräch findet am Nachmittag desselben Tages statt, an dessen Vormittag das im 2. B. erzählte gehalten worden war.

imusne sessum? d. h. um die begonnene Unterredung fortzusetzen.

admonitum —, non flagitatum, wie Cic. in dem Briefe an Varro vor den Acad. § 1: *exspectatione promissi tui moveor ut admoneam te, non ut flagitem.*

18. *me* vor *diutius* fehlt in den Handschr., kann aber nicht entbehrt werden, da dieser Acc. c. Inf. nicht von einem Verbum abhängig ist, bei welchem dasselbe Pron. steht, wie z. B. unten 36, 147 und I. 22, 101: *dum mihi liceat negare posse quod non potero et fateri nescire quod nesciam*, wenn nicht etwa *deberi* zu lesen ist, wie Tusc. disp. II. 27, 67: *tibi hoc video non posse deberi.*

locus. Die Frage wird vor ihrer Vollendung durch den dem Cotta einfallenden Vorschlag unterbrochen, welchen er noch in die Frage hineinzieht, vgl. z. 9, 34: *quid censetis; silva:* Park.

importuna, wie II. 5, 20: *num importunum tempus in tanto otio (videtur), quod et raro datur cet.?*

venitur: man begibt sich insgesammt. So wird nicht selten, namentlich von den Historikern, das Pass. von intransitiven Verben gebraucht, um die ausnahmslose Betheiligung an einer Handlung zu bezeichnen und den Gedanken an die einzelnen Individuen nicht erst aufkommen zu lassen. Man vergleiche das Livianische *in arma discursum est* u. ä.

exspectatione: mit erwartungsvollem Verlangen.

19. Tum Crassus: Cum auctoritas atque amicitia vestra tum Antonii facilitas eripuit, inquit, mihi in optima mea causa libertatem recusandi. Quamquam in partienda disputatione nostra, cum sibi de iis, quae dici ab oratore oporteret, sumeret, mihi autem relinqueret, ut explicarem, quem ad modum illa ornari oporteret, ea divisit, quae seiuncta esse non possunt. Nam cum omnis ex re atque verbis constet oratio, neque verba sedem habere possunt,
20. si rem subtraxeris, neque res lumen, si verba semoveris. Ac mihi quidem veteres illi maius quiddam animo complexi plus multo etiam vidisse videntur, quam quantum nostrorum ingeniorum acies intueri potest, qui omnia haec, quae supra et subter, unum esse et una vi atque [una] consensione naturae constricta esse dixerunt. Nullum est enim genus rerum, quod aut avolsum a ceteris per se ipsum constare aut quo cetera si careant, vim suam

---

19. *in optima mea causa* vertritt den vollständigen Satz: *cum optimam causam haberem.* So steht *in* p. Deiot. 1, 1: *quod ipsum etsi non iniquum est in tuo dum taxat periculo* = *cum de tu peric. agatur.*

de iis, sc. dicendum, welchem im Folgenden *explicarem* entspricht.

ea divisit: er hat Dinge geschieden.

subtraxeris — semoveris. Das erste Verbum könnte auch entbehrt werden, aber Cic. fügt gern jedem von verschiedenen Subjecten oder Objecten ein diesem entsprechendes Verbum hinzu. Vgl. unten 37, 151: *perpenditur — indicatur* und zu I. 9, 36: *oratione delenitum* Durch *subtraxeris* wird der Inhalt als die Grundlage der *verba* bezeichnet, während andrerseits *semovere* der Vorstellung von der *oratio* als einer Leuchte entspricht, welche von aussen hinzugebracht wird; vgl. 13, 50: *lumen adhibere.*

20. *veteres illi.* Gemeint sind vornehmlich die Eleaten, deren hauptsächlichster Vertreter Parmenides war. Ueber ihre Ansicht von der Einheit aller Dinge vgl. Plat. Soph. p. 242. D: *Τὸ δὲ παρ' ἡμῖν Ἐλεατικὸν ἔθνος, ἀπὸ Ξενοφάνους τε καὶ ἔτι πρόσθεν ἀρξάμενον, ὡς ἑνὸς ὄντος τῶν πάντων καλουμένων οὕτω διεξέρχεται τοῖς μύθοις.*

vidisse = *intellexisse,* wie 1, 3: *vidi.* Vgl. auch de imp. Cn. Pomp. 22, 64: *plus tum in re publ. vidistis:* einen tieferen politischen Blick haben; Phil. II. 15, 39: *cum me vidisse plus fateretur, se speravisse meliora;* Lael. 26, 99: *ut is, qui illusus sit, plus vidisse videatur.* Uebrigens ist die Zusammenstellung von *videor* und *videri* bei Cic. sehr gewöhnlich, vgl. noch II. 8, 33: *ut mihi illa videor videre in foro atque in causis,* namentlich in dem Ausgang *vidisse videar,* während der hier gebrauchte Schluss eines Hexameters *vidisse videntur* und der Vers überhaupt (*complexi — videntur*) sonst gern in Prosa vermieden wird. Ueber letzteren s. unten 44, 175.

una vi atque consensione naturae, ἓν διὰ δυοῖν, = *una vi naturae in consensione eius posita.* Indess betrifft dieses Argument nur die Gegenstände des Naturreichs und ist daher hier nicht beweisend.

quo cetera si careant cet.: dessen die übrigen entbehren könnten, ohne — einzubüssen, vgl. I. 28, 126: *esse permulta, quae orator nisi haberet a natura, non multum a magistro adiuvaretur;* ebds. § 128.

atque aeternitatem conservare possint. Sed si haec maior esse ratio 6. 21. videtur, quam ut hominum possit sensu aut cogitatione comprehendi, est etiam illa Platonis vera et tibi, Catule, certe non inaudita vox, omnem doctrinam harum ingenuarum et humanarum artium uno quodam societatis vinculo contineri. Ubi enim perspecta vis est rationis eius, qua causae rerum atque exitus cognoscuntur, mirus quidam omnium quasi consensus doctrinarum concentusque reperitur. Sed si hoc quoque videtur esse altius, quam 22. ut id nos humi strati suspicere possimus, illud certe tamen, quod amplexi sumus, quod profitemur, quod suscepimus, nosse et tenere debemus. Una est enim, quod et ego hesterno die dixi et aliquot locis antemeridiano sermone significavit Antonius, eloquentia, quascumque in oras disputationis regionesve delata est. Nam 23. sive de caeli natura loquitur sive de terrae, sive de divina vi sive

---

6. 21. *ratio:* Betrachtungsweise, *sensu:* Vorstellung.

etiam: ausserdem od. immer noch, da auch der vorhergehende Gedanke als richtig vorausgesetzt wird, wenn ihn auch viele nicht erfassen können.

Platonis — vox: Epinom. p. 992 A.: δεσμὸς γὰρ πεφυκὼς πάντων τούτων εἰς ἀναφανήσεται διανοουμένοις, vgl. unten 33, 136 und p. Arch. p. 1, 2: *etenim omnes artes, quae ad humanitatem pertinent, habent quoddam commune vinculum et quasi cognatione quadam inter se continentur.*

Catule: er wendet sich besonders an den feinen Kenner griechischer Wissenschaft und speciell Philosophie.

rationis: der Vernunftthätigkeit. Der Gedanke ist: Ist man erst in die geheimnissvolle Werkstätte der menschlichen Vernunft eingedrungen, welche, wie sie selbst die Principien und Resultate aller Dinge sowie überhaupt den im ganzen Universum vorhandenen Zusammenhang aller wirkenden Kräfte erkennt, so auch in den von ihr erzeugten Wissenschaften diesen Zusammenhang zum Ausdruck bringt, so wird sich auch die innere Beziehung der letzteren auf einander dem Verständniss nirgends entziehen.

22. *suspicere*: seinen Blick erheben zu —, wie Lael. 9, 32: *nihil enim altum, nihil magnificum ac divinum suspicere possunt, qui suas omnis cogitationes abiecerunt in rem tam humilem tamque contemptam.*

quod amplexi — suscepimus: den von uns erwählten Beruf, zu dem wir uns bekennen, welchen wir erwählt haben. In diesem Sinne erscheint *profiteri* und *suscipere* oft verbunden, so I. 3, 21; 22, 103; 25, 116; II. 36, 153.

hesterno die, s. I. 13, 55 ff. und bes. 13, 59: *oratorem plenum atque perfectum esse eum dicam, qui de omnibus rebus possit copiose varieque dicere.*

aliquot locis, bei welchem Ausdruck Cic. weniger an die gesprochene als an die geschriebene Unterredung denkt. Solche Stellen sind im 2. B. 8, 34: *Neque ulla non propria oratoris res est, quae quidem ornate dici graviterque debet* ff.; ebds. 16, 67 ff.

oras regionesve: Säume oder Grenzen, d. i. entfernt liegende Gebiete, öfters mit einander verbunden, wie p. Sest. 61, 129: (*Pompeius*) *tripertitas orbis terrarum oras atque regiones tribus triumphis adiunctas huic imperio notavit.* Vgl. auch II. 16, 67: *circumscripta modicis regionibus.*

23. *ex inferiore loco*, vor dem auf dem erhöhten Tribunal sitzen-

de humana, sive ex inferiore loco sive ex aequo sive ex superiore, sive ut impellat homines sive ut doceat sive ut deterreat sive ut concitet sive ut reflectat sive ut incendat sive ut leniat, sive ad paucos sive ad multos sive inter alienos sive cum suis sive secum, rivis est diducta oratio, non fontibus, et, quocumque ingreditur,
24. eodem est instructu ornatuque comitata. Sed quoniam oppressi iam sumus opinionibus non modo volgi, verum etiam hominum leviter eruditorum, qui, quae complecti tota nequeunt, haec facilius divolsa et quasi discerpta contrectant, et qui tamquam ab animo corpus, sic a sententiis verba seiungunt, quorum sine interitu fieri neutrum potest, non suscipiam oratione mea plus quam mihi imponitur; tantum significabo brevi, neque verborum ornatum inveniri posse non partis expressisque sententiis, neque
25. esse ullam sententiam illustrem sine luce verborum. Sed priusquam illa conor attingere, quibus orationem ornari atque illuminari putem, proponam breviter quid sentiam de universo genere dicendi.
7. Natura nulla est, ut mihi videtur, quae non habeat in suo genere res compluris dissimilis inter se, quae tamen consimili laude dignentur. Nam et auribus multa percipimus, quae etsi nos *omnia*

---

den Prätor, *ex aequo*, im Senate von seinem Sitze aus, *ex superiore*, in der Volksversammlung von der Rednerbühne herab. Vgl. Tusc. disp. I. 49, 117.

sive ad paucos. Damit wendet sich Antonius von der fachmässigen Beredsamkeit zu der rednerischen Darstellung auf anderen Gebieten, wie z. B. auf dem philosophischen, worauf sich die ersten Sätze des § beziehen, oder auf dem dramatischen, wonach *secum* von dem Monolog im Schauspiel verstanden werden kann.

rivis est diducta cet., d. h. der Unterschied der verschiedenen Redegattungen ist nur ein äusserlich gewordener, nicht in ihrem Ursprung begründeter; vgl. II. 27, 117: *tardi ingenii est rivulos consectari, fontis rerum non videre*; Top. 8, 33; *partium distributio saepe est infinitior tamquam rivorum a fonte deductio.* Der Ausdruck ist zeugmatisch, und zu *fontibus* aus *diducta* etwa *diversa* zu ergänzen.

instructu, vgl. über die Seltenheit des Wortes z. 1, 2: *vocatu.*

comitata, vgl. I. 55, 234: *cuius (Scaevolae) artem cum indotatam esse et incomitatam videres, verborum eam dote locupletasti et ornasti.*

24. *contrectant*: handhaben, d. h. beherrschen.

tamquam — sic: ganz so, wie —, vgl. II. 37, 154: *timide tamquam ad aliquem libidinis scopulum sic tuam mentem ad philosophiam appulisti.*

tantum: nur so viel, wie I. 4, 14; II. 35, 150 u. o.

partis, vgl. II. 27, 116: *reliqua (est oratori subiecta materies), si quae sunt, quae non ab oratore pariuntur, sed ad oratorem — deferuntur;* ebds. § 120.

expressis: deutlich od. verständlich ausgedrückt.

25. *de universo gen. dic.*: über die Beredsamkeit im allgemeinen.

7. *dignentur*, bei Cic. nur in diesem passiven Sinne gebräuchlich.

nos omnia. In den Handschr. steht nur *nos*, aber *omnia* kann nicht entbehrt werden, da hier der Gegensatz der Gesammtheit zu den ein-

vocibus delectant, tamen ita sunt varia saepe, ut id, quod proximum audias, iucundissimum esse videatur, et oculis colliguntur paene innumerabiles voluptates, quae nos ita capiunt, ut unum sensum dissimili genere delectent, et reliquos sensus voluptates oblectant dispares, ut sit difficile iudicium excellentis maxime suavitatis. Atque hoc idem, quod est in naturis rerum, transferri 26.
potest etiam ad artis. Una fingendi est ars, in qua praestantes fuerunt Myro, Polyclitus, Lysippus; qui omnes inter se dissimiles fuerunt, sed ita tamen, ut neminem sui velis esse dissimilem. Una est ars ratioque picturae, dissimillimique tamen inter se Zeuxis, Aglaophon, Apelles, neque eorum quisquam est cui quicquam

---

zelnen Gegenständen ebenso bezeichnet werden musste, wie § 26: *qui omnes inter se diss. fuerunt cet.*, wo die allen gemeinsame Eigenschaft der Unähnlichkeit den besonderen Vorzügen der Einzelnen gegenübersteht. Dasselbe Verhältniss findet sich in den folgenden §§.

vocibus = *sonis*, wie I. 42, 187: *in musicis numeri et voces et modi;* vgl. III. 48, 185: *in omnibus sonis ac vocibus.*

colliguntur vertritt das Passiv von *frui.*

dissimili genere, wie oben 2, 8 und unten: *in dispari genere.*

26. *Atque hoc idem* für das handschr. *At. h. i.*, weil das Folgende nicht in einem affectvollen Gegensatze zu dem Vorhergehenden steht, sondern nur einen weiteren Beleg für dieselbe Sache enthält.

fingendi ars: der klassische Ausdruck für Sculptur.

Myro, aus Eleutherä gebürtig, war Zeitgenosse des Phidias und Polyklet (um 432 v. Chr.) und durch die Naturtreue seiner Werke, welche jedoch von einer gewissen Strenge nicht frei war, berühmt. Am meisten wurde neben seinem Diskoswerfer die Kuh desselben gepriesen, welche Hirten so getäuscht haben soll, dass sie nach ihr warfen, um sie zum Fortgehen zu bewegen. Bekannt ist Göthe's Aufsatz über die Myronische Kuh.

Polyklet von Sicyon (s. z. II. 16, 70) repräsentirt den Fortschritt zum strengsten Ebenmass in den plastischen Darstellungen, während Lysippus aus Sicyon, der Zeitgenosse Alexanders d. Gr., mehr durch eine anmuthige Gestalt seiner Werke zu fesseln suchte. Alexander wollte sich nur von ihm darstellen lassen. Vgl. Plin. hist. n. XXXIV. 19, 6: *Statuariae arti plurimum traditur contulisse capillum exprimendo, capita minora faciendo, quam antiqui, corpora graciliora sicciorаque, per quae proceritas signorum maior videretur.*

ratioque: und Gesetz od. Theorie.

Zeuxis aus Heraklea in Unteritalien lebte während des peloponnesischen Krieges und strebte in seinen Gemälden ebenso nach gefälliger Form als nach Naturtreue, welche in seinem Bilde, auf welchem Trauben dargestellt waren, die Vögel so getäuscht haben soll, dass sie danach flogen. Einer seiner Vorgänger war

Aglaophon aus Thasos, Polygnots Vater, welcher mehr durch die Grossartigkeit und ethische Haltung seiner Figuren wirkte.

Apelles, dessen Geburtsort nicht feststeht, ein Zeitgenosse Alexan-

in arte sua deesse videatur. Et si hoc in his quasi mutis artibus est mirandum et tamen verum, quanto admirabilius in oratione atque in lingua? quae cum in iisdem sententiis verbisque versetur, summas habet dissimilitudines; non sic, ut alii vituperandi sint, sed ut ii, quos constet esse laudandos, in dispari tamen ge-
27. nere laudentur. Atque id primum in poëtis cerni licet, quibus est proxima cognatio cum oratoribus: quam sunt inter sese Ennius, Pacuvius Acciusque dissimiles; quam apud Graecos Aeschylus, Sophocles, Euripides, quamquam omnibus par paene laus in
28. dissimili scribendi genere tribuitur! Aspicite nunc eos homines atque intuemini, quorum de facultate quaerimus [quid intersit inter oratorum studia atque naturas]: suavitatem Isocrates, subtili-

---

ders d. Gr., welcher sich nur von ihm malen liess, war durch die höchste Vollendung der Form sowie durch die reizvolle Behandlung der Körpergestalt ausgezeichnet. Am berühmtesten war seine Aphrodite Anadyomene.

admirabilius = *mirabilius*, gemäss der Bedeutung von *admirari*: 'bewundern' und 'sich verwundern', während *mirari* überwiegend nur 'sich verwundern über —, anstaunen' heisst. Vgl. 56, 213: *miraremini*.

ut alii vitup. s., d. h. ich meine jetzt nicht so, dass es ausser den Lobenswerthen auch Tadelnswerthe gibt.

27. *proxima cognatio cet.* Vgl. I. 16, 70: *est enim finitimus oratori poëta, numeris astrictior paulo, verborum autem licentia liberior, multis vero ornandi generibus socius ac paene par.*

Ennius, aus Rudiä in Calabrien, 239—169, zeichnete sich durch Erhabenheit aus, vgl. Quint. X. 1, 88: *Ennium sicut sacros vetustate lucos adoremus, in quibus grandia et antiqua robora iam non tantam habent speciem quantam religionem.*

Pacuvius, Schwestersohn des Ennius, 219—130, liebte in seinen Tragödien eine gefeilte und zugleich pathetische Darstellungsweise, vgl. or. 11, 36: *omnes apud hunc ornati elaboratique sunt versus.*

L. Accius, geb. 170 und in hohem Alter gestorben (vgl. Brut. 28, 107), ebenfalls Tragödiendichter, ist durch seine kraftvolle Sprache bemerkenswerth. Vgl. Quint. X. 1, 97: *Virium tamen Accio plus tribuitur; Pacuvium videri doctiorem* (d. i. künstlerisch vollendeter), *qui esse docti adfectant, volunt.*

Aeschylus, geb. zu Eleusis 525, gest. zu Gela 456, durch Erhabenheit und Würde ausgezeichnet.

Sophocles, geb. 496 in Kolonos bei Athen, gest. 406 zu Athen, in Bezug auf Entwickelung der Handlung, Charakterzeichnung und Sprache Vollender der griechischen Tragödie.

Euripides, geb. auf Salamis 480, gest. 406 in Macedonien. Ihm ist rhetorisches Pathos und Sentenzenreichthum eigenthümlich.

28. Isokrates, 436—338, ist nicht öffentlich als Redner aufgetreten, hat aber viele Reden geschrieben, welche sich vornehmlich durch die symmetrische Gestaltung und rhythmische Abrundung ihrer Perioden auszeichnen. Sein Einfluss als Lehrer der Beredsamkeit ist sehr gross gewesen. Vgl. Brut. 8, 32: *Is et ipse scripsit multa praeclare et docuit alios: et cum cetera melius quam superiores, tum primus intellexit etiam in*

tatem Lysias, acumen Hyperides, sonitum Aeschines, vim Demo-
sthenes habuit; quis eorum non egregius? tamen quis cuiusquam
nisi sui similis? Gravitatem Africanus, lenitatem Laelius, asperi-
tatem Galba, profluens quiddam habuit Carbo et canorum: quis
horum non princeps temporibus illis fuit? et suo tamen quis-
que in genere princeps. Sed quid ego vetera conquiram, cum 8. 29.
mihi liceat uti praesentibus exemplis atque vivis? Quid iucundius
auribus nostris umquam accidit huius oratione Catuli? quae est

---

soluta oratione, dum versum effugeres, modum tamen et numerum quendam oportere servari.

Lysias, 445—378, ebenfalls nur Rhetor, dessen geschriebene Reden durch ihre Einfachheit und natürliche Anmuth als Muster für das *tenue dicendi genus* galten. Vgl. Brut. 9, 35: *Lysias, ipse quidem in causis forensibus non versatus, sed egregie subtilis scriptor atque elegans, quem iam prope audeas oratorem perfectum dicere.*

Hyperides, 396—322, auch von Quint. X. 1, 77 *dulcis in primis et acutus* genannt.

sonitum, prägn.: Wohlklang.

Aeschines, der bekannte Gegner des Demosthenes, 389—314, Begründer der Rednerschule auf Rhodus. Vgl. Quint. X. 1, 77: *Plenior Aeschines et magis fusus et grandiori similis, quo minus strictus est, carnis tamen plus habet, minus lacertorum.*

Demosthenes, 385—322, als dessen hervorragendste Eigenschaft schon von den Alten die δεινότης gerühmt wurde und der von keinem Redner des Alterthums erreicht worden ist.

quis cuiusquam nisi sui similis. Vgl. Brut. 82, 285: *'Atticos' inquit 'volo imitari'. Quos? nec enim est unum genus. Nam quid est tam dissimile quam Demosthenes et Lysias? quam eidem et Hyperides? quam horum omnium Aeschines?*

Africanus: der jüngere.

Ser. Sulpicius Galba, der wegen seines an den Lusitaniern verübten Treubruchs im J. 149 angeklagt wurde. Er ist noch mehr dadurch bemerkenswerth, dass er zuerst durch rührende Effectmittel die Richter umzustimmen suchte.

C. Papirius Carbo, der von Crassus angeklagt wurde, s. z. 3, 10.

suo — in genere: nur in seiner Art; denn diese Partikel wird im Lat. nicht ausgedrückt, wenn sich die Beschränkung aus dem Zusammenhange von selbst ergibt. Am häufigsten findet dies bei Zahlbegriffen statt, vgl. 20, 75: *Paulum.*

8. 29. *Sed quid ego cet.* Eine ähnliche Form der *transitio* s. Tusc. disp. I. 42, 101: *Sed quid duces et principes nominem, cum legiones scribat Cato saepe alacris in eum locum profectas, unde redituras se non arbitrarentur.* Vgl. ebds. 42, 100; 45, 108.

auribus nostris — accidit. Auch mit *ad* wird in diesem Sinne *accidere* verbunden, wie p. Sest. 50, 107: *Egit causam — tanta approbatione omnium, nihil ut umquam videretur tam populare ad populi Romani auris accidisse.*

Catuli, s. z. 3, 9 und vgl. II 7, 28: *cui non solum nos Latini sermonis sed etiam Graeci ipsi solent suae linguae subtilitatem elegantiamque concedere.*

pura sic, ut Latine loqui paene solus videatur, sic autem gravis, ut in singulari dignitate omnis tamen adsit humanitas ac lepos. Quid multa? istum audiens equidem sic iudicare soleo, quicquid aut addideris aut mutaveris aut detraxeris, vitiosius et deterius
30. futurum. Quid, noster hic Caesar nonne novam quandam rationem attulit orationis et dicendi genus induxit prope singulare? Quis umquam res praeter hunc tragicas paene comice, tristis remisse, severas hilare, forensis scaenica prope venustate tractavit atque ita, ut neque iocus magnitudine rerum excluderetur nec
31. gravitas facetiis minueretur? Ecce praesentes duo prope aequales Sulpicius et Cotta. Quid tam inter se dissimile? quid tam in suo genere praestans? Limatus alter et subtilis, rem explicans propriis aptisque verbis. Haeret in causa semper et quid iudici

---

autem als die schwächste Adversativpartikel führt einfach die Rede zu etwas von dem Vorhergehenden Verschiedenen weiter: und andrerseits auch.

in singulari dignitate vertritt einen Concessivsatz: trotz od. bei – ; *omnis*: jede Art von u. s. w.

humanitas ac lepos, vgl. II. 67, 270: *Socratem opinor in hac ironia dissimulantiaque longe lepore et humanitate* (gefällige Form) *omnibus praestitisse.*

vitiosius—futurum, neml. das, was durch die Aenderung entstanden ist.

30. *noster* bezeichnet das vertrauliche Verhältniss, *hic* die Anwesenheit Cäsars. Vgl. z. 3, 10: C. Jul. Cäsar.

novam—attulit, vgl. II. 23, 98: *quod et in vobis animadverti recte potest, Caesar et Cotta, quorum alter inusitatum nostris quidem oratoribus leporem quendam et salem, alter acutissimum et subtilissimum dicendi genus est consecutus.* Zu *attulit* (*sc. ad nostram dicendi consuetudinem* = brachte auf) vgl. Tusc. disp. I, 3. 6: *si aliquid oratoriae laudis nostra attulimus industria.*

comice: auf eine der Comödie entsprechende Weise (fast wie ein Komiker), *remisse:* auf leichte Art.

severas hilare, derselbe Gegensatz wie de off. I. 30, 108: *in M. Scauro et in M. Druso adulescente singularis severitas, in C. Laelio multa hilaritas.* Während in den 3 ersten Gliedern ein einziger Gegensatz durchgeführt ist, bezeichnet das vierte für sich allein den Gegensatz zwischen der schlichteren forensischen und der künstlicheren dramatischen Form.

31. *Ecce*, in der Aufzählung gebraucht, um die Aufmerksamkeit auf ein neues Beispiel hinzulenken, wird sonst gewöhnlich mit *autem* oder *sed* verbunden, vgl. Brut. 33, 125: *Sed ecce in manibus vir et praestantissimo ingenio et flagranti studio et doctus a puero C. Gracchus.*

Quid tam inter se dissimile? cet. Vgl. Brut. 56, 204: *in his oratoribus illud animadvertendum est, posse esse summos, qui inter se sint dissimiles. Nihil enim tam dissimile quam Cotta Sulpicio, et uterque aequalibus suis plurimum praestitit.*

Haeret. Vgl. z. 9, 32: *commorans.*

quid iudici probandum sit, d. i. derjenige Beweis, von welchem den Richter zu überzeugen am zweckdienlichsten ist. Vgl. II. 24, 102: *Qui locus est talis, ut plus habeat adiumenti quam incommodi, hunc iudico esse dicendum; ubi plus mali quam boni reperio, id totum abiudico atque eicio.*

probandum sit eum acutissime vidit, omissis ceteris argumentis in eo mentem orationemque defigit. Sulpicius autem fortissimo quodam animi impetu, plenissima et maxima voce, summa contentione corporis et dignitate motus, verborum quoque ea gravitate et copia est, ut unus ad dicendum instructissimus a natura esse videatur. Ad nosmet ipsos iam revertor, quoniam sic fuimus 9. 32.
semper comparati, ut hominum sermonibus quasi in aliquod contentionis iudicium vocaremur: quid tam dissimile quam ego in dicendo et Antonius? cum ille is sit orator, ut nihil eo possit esse praestantius, ego autem, quamquam memet mei poenitet, cum hoc maxime tamen in comparatione coniungar. Videtisne, genus hoc quod sit Antonii? forte, vehemens, commotum in agendo, praemunitum et ex omni parte causae saeptum, acre, acutum, enucleatum, in una quaque re commorans, honeste cedens, acriter insequens, terrens, supplicans, summa orationis varietate, nulla

---

unus, pleonastisch bei dem Superl., wie I. 22, 99: *cum te unum ex omnibus ad dicendum maxime natum aptumque cognossem.*

9. 32. *comparati* hat hier adjectivische Bedeutung: in der Lage befindlich. Das Perf. von *comparare* müsste *comparati sumus* heissen.

in contentionis iudicium: vor einen über einen Wettkampf, d. h. das Mass der Kräfte eingesetzten Gerichtshof.

cum ille cet.: während doch —, entsprechend der zweiten Frage 8, 31: *quid tam in suo genere praestans.*

memet mei paenitet: bin mit mir selbst unzufrieden, vgl. ad fam. VI. 1, 1: *ea perturbatio est omnium rerum, ut suae quemque fortunae maxime paeniteat;* Ter. Phorm. I. 3, 20: *Ita plerique ingenio sumus omnes: nostri nosmet paenitet.*

Videtisne, so regelmässig bei Cic., nicht *nonne videtis;* ebenso nur *videsne* und *videmusne.*

vehemens, commotum in agendo: feurig ergreifend im Vortrag, wie sich Antonius bei der Vertheidigung des M' Aquilius zeigte, s. II. 47, 195 ff. Er selbst empfiehlt diese Eigenschaften II. 17, 73: *omnium sententiarum gravitate, omnium verborum ponderibus est utendum; accedat oportet actio varia, vehemens, plena animi, plena spiritus, plena doloris, plena veritatis.*

enucleatum: den Kern der Sache erfassend.

commorans. Vgl. II. 72, 292: *Mea (Antonii) autem ratio haec esse in dicendo solet, ut boni quod habeat id amplectar, exornem, exaggerem, ibi commorer, ibi habitem, ibi haeream; a malo autem vitioque causae ita recedam, non ut id me defugere appareat, sed ut totum bono illo ornando et augendo dissimulatum obruatur.*

honeste cedens, wie Antonius II. 72, 294 von sich selbst sagt: *ego de mea nunc, non de aliorum facultate disputo confiteorque me, si qua premat res vehementius, ita cedere solere, ut non modo non abiecto, sed ne reiecto quidem scuto fugere videar, sed adhibere quandam in dicendo speciem atque pompam et pugnae similem fugam: consistere vero in meo praesidio sic, ut non fugiendi hostis, sed capiendi loci causa cessisse videar.*

33. nostrarum aurium satietate. Nos autem, quicumque in dicendo sumus, quoniam esse aliquo in numero vobis videmur, certe tamen ab huius multum genere distamus; quod quale sit, non est meum dicere, propterea quod minime sibi quisque notus est et difficillime de se quisque sentit; sed tamen dissimilitudo intellegi potest et ex motus mei mediocritate et ex eo, quod, quibus vestigiis primum institi, in iis fere soleo perorare et quod aliquanto me maior in verbis eligendis labor et cura torquet verentem, ne, si paulo obsoletior fuerit oratio, non digna exspectatione et silentio
34. fuisse videatur. Quod si in nobis, qui adsumus, tantae dissimilitudines sunt, tam certae res cuiusque propriae et in ea varietate fere melius a deteriore facultate magis quam genere distinguitur atque omne laudatur, quod in suo genere perfectum est, quid censetis,

---

33. *quoniam*, d. h. was ich sage, weil —; *esse* ist absichtlich vorangestellt, um die Thatsächlichkeit der Geltung zu betonen.

esse aliquo in numero: einigermassen in Betracht kommen, einige Geltung haben, wie or. 61, 208: *qui aliquo esset in numero*; auch ohne in, wie ad fam. I. 10: *velim — ibi malis esse, ubi aliquo numero sis, quam istic, ubi solus sapere videare.* Das Gegentheil ist *esse in numero nullo :* 56, 213.

quicumque in dic. sumus, d. h. wie klein oder wie gross, vgl. II. 28, 122: *ego is, qui sum, quantuscumque sum ad iudicandum — sic statuo et iudico;* I. 30, 135: *de hac mea, quantulacumque est, falcultate quaeritis.*

ab huius multum genere dist. Hier soll das eingeschobene Wort stärker betont werden, wie I. 10, 44: *tua plurimum valeat oratio.* Anders oben 1, 1: *morte exstincta subita.*

quod quale sit, d. h. diese *distantia*, zu deren Beurtheilung allerdings einige Kenntniss seiner selbst erforderlich ist; *sentit* = *iudicat*, wie I. 21, 98: *quae sentitis de omni genere dicendi;* ebds. 2, 4; 22, 102.

ex motus mei mediocritate. Vgl. Brut. 43, 158: *Paratus igitur veniebat Crassus, exspectabatur, audiebatur; a principio statim, quod erat apud eum semper accuratum, exspectatione dignus videbatur; non multa iactatio corporis, non inclinatio vocis, nulla inambulatio, non crebra supplosio pedis.*

quibus vestigiis (Dat.) institi, vgl. 2, 6: *in quo (vestigio) ille postremum institisset.*

aliquanto me maior cet. Daher Brut. 59, 215: *erantque ei (Antonio) quaedam ex his paria cum Crasso, quaedam etiam superiora: at Crassi magis enitebat oratio.*

obsoletior: zu gewöhnlich, sich in zu abgenutzten Ausdrücken bewegend.

exspectatione et silentio: ἓν διὰ δυοῖν.

34. *tam certae res propriae*: so fest ausgeprägte Eigenthümlichkeiten, dieselbe Umschreibung wie II. 65, 263: *verba relata contrarie*: Antithesen.

fere: zumeist, in der Regel.

facultate: nach dem Leistungsvermögen des Redners, welches in den verschiedenen *genera* dennoch gleich gross sein kann.

quid censetis —, nonne fore? Die allgemeine Frage ist noch in demselben Satze durch eine bestimmtere abgelöst, vgl. p. Rosc. A. 17, 49: *Quid censes hunc ipsum Sex. Roscium, quo studio et qua intellegentia esse in rusticis rebus?* de off. II. 7, 25; oben zu 5, 18: *locus.*

si omnis, qui ubique sunt aut fuerunt oratores, amplecti voluerimus, nonne fore, ut, quot oratores, totidem paene reperiantur genera dicendi? Ex qua mea disputatione forsitan occurrat illud, si paene innumerabiles sint quasi formae figuraeque dicendi, specie dispares, genere laudabiles, non posse ea, quae inter se discrepant, iisdem praeceptis atque una institutione formari. Quod non 35.
est ita, diligentissimeque hoc est eis, qui instituunt aliquos atque erudiunt, videndum, quo sua quemque natura maxime ferre videatur. Etenim videmus ex eodem quasi ludo summorum in suo cuiusque genere artificum et magistrorum exisse discipulos dissimilis inter se ac tamen laudandos, cum ad cuiusque naturam institutio doctoris accommodaretur. Cuius est vel maxime insigne 36.
illud exemplum, ut ceteras artis omittamus, quod dicebat Isocrates doctor singularis se calcaribus in Ephoro, contra autem in

---

ubique, von Cic. stets wie *quisque* aus dem übergeordneten in den Relativsatz gezogen. Sonst heisst 'überall' *usquequaque*.

occurrat = *obiciatur*, wie p. Mil. 18, 48: *Nunc persequar cetera; nam occurrit illud: Igitur ne Clodius quidem de insidiis cogitavit.*

formae figuraeque: Gebilde und Gestalten, wie II, 23, 98: *expressit quasi formam figuramque dicendi*; vgl. or. 1, 2: *Quid enim est maius quam — iudicare quae sit optima species et quasi figura dicendi?*

genere: ihrem Wesen nach.

quae — discrepant dient lediglich zur Umschreibung eines Begriffs, wodurch der Ind. in der Construction des Acc. c. Inf. gerechtfertigt ist.

35. *quo — videatur*, besser durch ein substantivisches Object (Abstractum) zu übersetzen: sein Augenmerk auf die vorwiegende natürliche Neigung eines jeden richten. So II. 4, 17; *tempus quid postulet non videt*, und überhaupt nach den Verb. *sent.* und *declar.* Vgl. ausserdem Brut. 56, 204: *hoc doctoris intellegentis est, videre, quo ferat natura sua quemque, et ea duce utentem sic instituere, ut Isocratem in acerrimo ingenio Theopompi et lenissimo Ephori dixisse traditum est, alteri se calcaria adhibere, alteri frenos;* ad Att. VI. 1, 12.

quasi ludo. Dasselbe Wort steht ohne *quasi* II. 22, 94: *Ecce tibi exortus est Isocrates, cuius e ludo tamquam ex equo Troiano meri principes exierunt*, sowie es auch II. 13, 57: *ex clarissima quasi rhetorum officina*, dagegen or. 3, 12: *non ex rhetorum officinis sed ex Academiae spatiis* heisst. Dieses Schwanken in der Hinzufügung von *quasi* beweisst, dass der bildliche Gebrauch dieser Ausdrücke noch nicht hinlänglich fixirt war. Dasselbe gilt von *familia*, s. z. 16, 61.

artificum (Kunstmeister) *et magistrorum*, wie I. 6, 23: *Graeci dicendi artifices et doctores.*

36. *Cuius*, substantivisch, wie öfters das Neutrum des Pron. dem. und rel. auch noch in anderen Casus. Vgl. I. 51, 219: *in quo philosophia sit oratori necessario percipienda;* ebds. 20, 93; II. 24, 101.

doctor singularis, ein Urtheil, welches unmittelbar durch die erzählte Thatsache bestätigt werden soll.

Ephorus, 400—330, Verfasser einer Universalgeschichte, die von der Gründung Trojas bis zum Ende des heiligen Krieges 345 reichte.

Theopompo frenis uti solere. Alterum enim exsultantem verborum audacia reprimebat, alterum cunctantem et quasi verecundantem incitabat. Neque eos similis effecit inter se, sed tantum alteri adfinxit, de altero limavit, ut id conformaret in utroque,
10. 37. quod utriusque natura pateretur. Haec eo mihi praedicenda fuerunt, ut, si non omnia, quae proponentur a me, ad omnium vestrum studium et ad genus id, quod quisque vestrum in dicendo probaret, adhaerescerent, id a me genus exprimi sentiretis, quod maxime mihi ipsi probaretur.

Ergo haec et agenda sunt ab oratore, quae explicavit Antonius, et dicenda quodam modo. Quinam igitur dicendi est modus melior — nam de actione post videro —, quam ut Latine, ut plane, ut ornate, ut ad id, quodcumque agetur, apte congru-
38. enterque dicamus? Atque eorum quidem, quae duo prima dixi, rationem non arbitror exspectari a me, puri dilucidique sermonis.

Theopompus, nach 400—323, ebenfalls Geschichtsschreiber und Fortsetzer des Thucydides. S. z. II. 13, 57.

exsultantem: der über das Ziel hinausschoss, sich überschlug.

Neque = *Neque tamen*, wie I. 11, 50: *neque ob eam rem philosophiae non satis fecisse;* ebds. 50, 218; II. 5, 19; 15, 62 u. ö.

tantum, s. z. 6, 24.

limavit, prägn. für *limando demit*. Vgl. ad fam. III. 8, 8: *etsi de tua prolixa beneficaque natura limavit aliquid posterior annus propter quandam tristitiam temporum.*

conformaret: zweckmässig ausbildete, schön gestaltete. Vgl. I. 5, 17: *est ipsa oratio conformanda non solum electione sed etiam constructione verborum;* ebds. 25, 114: *conformatio quaedam et figura totius oris et corporis;* 33, 151: *ipsa collocatio conformatioque verborum perficitur in scribendo* Ebenso steht unten 26, 103: *formanda.*

10. 37. *probaret* und die folgenden Impf. bezeichnen, da *proponentur* vorhergeht, den möglichen Fall der Zukunft, während sie ohne vorausgeschicktes Fut. von der durch *praedicenda fuerunt* bestimmten Vergangenheit gelten müssten.

adhaerescerent: sich fügen, stimmen zu —. Mit dem Dat. verbunden steht es I. 61, 258: *dixistique non tam ea, quae recta essent, probari quam quae prava, fastidiis adhaerescere.*

quae explicavit Ant., denn Antonius hat im 2. B. von der Auffindung. Disposition und Einprägung des Stoffes gehandelt.

quodam modo: in angemessener Form, gehörig; vgl. 43, 171.

videro. Mittelst dieser Form wird der angekündigte oder begonnene Gegenstand verlassen und einer späteren Gelegenheit vorbehalten; vgl. II. 8, 33: *Sed de me videro; nunc hoc propono cet.*

Latine: gut lateinisch, d. i. correct und rein lateinisch.

38. *Atque — quidem*, wie gewöhnlich im Uebergange von der Ankündigung des Themas zu seiner Ausführung.

puri — sermonis, als erklärende Apposition hinzugefügt (ich meine u.s.w.), wie 37, 150: *in hoc verborum genere propriorum*; 14, 52; 27, 105; 38, 155.

Neque enim conamur docere eum dicere, qui loqui nesciat; nec sperare, qui Latine non possit, hunc ornate esse dicturum; neque vero, qui non dicat quod intellegamus, hunc posse quod admiremur dicere. Linquamus igitur haec, quae cognitionem habent facilem, usum necessarium. Nam alterum traditur litteris doctrinaque puerili, alterum adhibetur ob eam causam, ut intellegatur quid quisque dicat, quod videmus ita esse necessarium, ut tamen eo minus nihil esse possit. Sed omnis loquendi elegantia, 39.
quamquam expolitur scientia litterarum, tamen augetur legendis oratoribus et poëtis. Sunt enim illi veteres, qui ornare nondum poterant ea, quae dicebant, omnes prope praeclare locuti; quorum sermone adsuefacti qui erunt, ne cupientes quidem poterunt

---

Zu *sperare* ist aus dem vorhergehenden *conamur* das sinnverwandte *audemus* zu ergänzen, wie I. 58, 246 *dicis* aus *concedis*, II. 11, 45 *opus erit* aus *licebit*.

Linquamus=praetereamus (vgl. 13,48), wie 46,180: *Linquamus naturam*.

quae cognitionem habent facilem cet: was leicht erlernt werden kann und unentbehrlich im Gebrauch ist. Vgl. II. 27, 120: *excogitationem non habent difficilem; de fin.* V. 12, 34: *cognitionem habent faciliorem*. Auf diese Weise dient *habere*, wenn es ein Subst. verb. zum Object hat, oft zur Umschreibung des Pass. von einem Verbum, namentlich einem Deponens, wie hier von *uti*.

litteris doctrinaque puerili, ἓν διὰ δυοῖν: wissenschaftlichen Jugendunterricht; vgl. 13, 48.

ob eam causam, wie immer bei Cic., nicht *eam ob causam*.

ut intellegatur quid quisque dicat. Wir drücken uns kürzer aus: damit man jeden verstehe. So 13, 48; 14, 52 u. ö.

ita — ut: allerdings, aber nur so, dass —, d. i. zwar, aber. Diese beschränkende Bedeutung hat *ita* I. 51, 221; II. 4, 16 u. ö.

minus, d. h. es ist das Allergeringste.

39. *loquendi elegantia*: Sprachrichtigkeit. Denn *elegantia* wird immer von der Wahl des treffenden und gebildeten Ausdrucks gebraucht.

expolitur (wird ausgebildet) ist gesetzt, weil Cic. häufig Verba mit Objecten synonymer Bedeutung verbindet, wie I. 33, 149: *linguae celeritatem incitant*; 51, 220: *animorum motus miscere atque agitare*.

scientia litterarum ist eben die Litteraturkenntniss, soweit sie durch den Jugendunterricht erworben werden kann. Ihr wird die später noch fortgesetzte Lectüre entgegengesetzt.

illi veteres. Vgl. Brut. 74, 258: *Solum quidem et quasi fundamentum oratoris vides, locutionem emendatam et Latinam, cuius penes quos laus adhuc fuit, non fuit rationis aut scientiae, sed quasi bonae consuetudinis. Mitto C. Laelium, P. Scipionem: aetatis illius ista fuit laus tamquam innocentiae, sic Latine loquendi — nec omnium tamen, nam illorum aequalis Caecilium et Pacuvium male locutos videmus — sed omnes tum fere, qui nec extra urbem hanc vixerant nec eos aliqua barbaries domestica infuscaverat, recte loquebantur.*

qui ornare nondum poterant, denn der *ornatus orationis* ist erst durch Crassus bei den Römern eingebürgert worden.

sermone adsuefacti. Der Abl. wie 15, 58: *labore adsiduo et cotidiano adsueti*. Seltener ist der Dat.

loqui nisi Latine. Neque tamen erit utendum verbis iis, quibus iam consuetudo nostra non utitur, nisi quando ornandi causa parce, quod ostendam; sed usitatis ita poterit uti, lectissimis ut utatur, is, qui in veteribus erit scriptis studiose et multum volu-
11. 40. tatus. Atque, ut Latine loquamur, non solum videndum est, ut et verba efferamus ea, quae nemo iure reprehendat, et ea sic et casibus et temporibus et genere et numero conservemus, ut ne quid perturbatum ac discrepans aut praeposterum sit, sed etiam
41. lingua et spiritus et vocis sonus est ipse moderandus. Nolo exprimi litteras putidius, nolo obscurari neglegentius; nolo verba exiliter exanimata exire, nolo inflata et quasi anhelata gravius. Nam de voce nondum ea dico, quae sunt actionis, sed hoc, quod mihi cum sermone quasi coniunctum videtur. Sunt enim certa vitia, quae nemo est quin effugere cupiat: mollis vox ut muliebris

---

ostendam: 38, 153; *lectissimis ut utatur,* d. h. die in den erwähnten Schriften vorhandenen Ausdrücke, welche noch gebräuchlich sind, sind zugleich die gewähltesten, deren er sich überhaupt bedienen kann. Das Prädicat ist wiederholt wie Tusc. disp. III. 13, 28: *perspicuum est tum aegritudinem exsistere, cum quid ita visum sit, ut magnum quoddam malum adesse et urgere videatur.*

volutatus, eine Steigerung von *versatus,* wie *iactatus* I. 16, 73: *utrum is, qui dicat, tantummodo in hoc declamatorio sit opere iactatus;* vgl. auch II. 25, 149: *pervolvatur animus.*

11. 40. *efferamus.* Dies Verbum bezieht sich immer nur auf den Gebrauch einzelner Worte hinsichtlich der Form und Aussprache, nicht auf den Ausdruck von Gedanken, was mit *dicere* bezeichnet wird. Vgl. or. 67, 223: *quae incisim aut membratim efferuntur, ea vel aptissime cadere debent.*

casibus — conservemus: hinsichtlich der Casus u. s. w. in ihrer Verbindung in übereinstimmender Form gebrauchen, d. h. richtig construiren. In anderem Sinne sind 13, 49 *tempora* und *personae* gesetzt.

praeposterum: in unrichtiger Zeitform gebraucht, z. B. durch einen Fehler gegen die *consecutio temporum.*

41. *putidius:* zu geziert, d. h. mit gesuchter Genauigkeit.

exiliter exanimata = exili anima elata: mit schwachem Hauch herausgelispelt. Der gerügte Fehler ist hier offenbar durch die gewählten Ausdrücke nachgeahmt worden.

inflata et anhelata gravius: mit vollem Hauch und gleichsam zu starkem Schnauben herausgestossen.

nondum ea dico. Er spricht noch nicht von dem Ton der Stimme, wie er im oratorischen Vortrag, sondern nur von dem, welcher in der gewöhnlichen Rede angewendet werden muss.

quasi coniunctum: gleichsam unzertrennlich von —, unmittelbar gegeben mit —, da diese Fehler in Folge unverzeihlicher Nachlässigkeit in dem *sermo* sehr häufig vorkommen.

mollis vox, vgl. de off. I. 35, 128: *nos autem naturam sequamur et ab omni, quod abhorret ab oculorum auriumque approbatione fugiamus. Status incessus, sessio accubitio, voltus oculi, manuum motus teneant illud de-*

aut quasi extra modum absona atque absurda. Est autem vitium, 42.
quod nonnulli de industria consectantur. Rustica vox et agrestis quosdam delectat, quo magis antiquitatem, si ita sonet, eorum sermo retinere videatur; ut tuus, Catule, sodalis, L. Cotta, gaudere mihi videtur gravitate linguae sonoque vocis agresti et illud, quod loquitur, priscum visum iri putat, si plane fuerit rusticanum. Me autem tuus sonus et subtilitas ista delectat, omitto verborum, quamquam est caput; verum id adfert ratio, docent litterae, confirmat consuetudo et legendi et loquendi; sed hanc dico suavitatem, quae exit ex ore; quae quidem ut apud Graecos Atticorum, sic in Latino sermone huius est urbis maxime propria. Athenis 43.
iam diu doctrina ipsorum Atheniensium interiit, domicilium tantum in illa urbe remanet studiorum, quibus vacant cives, pere-

---

corum. Quibus in rebus duo maxime sunt fugienda, ne quid effeminatum aut molle et ne quid durum aut rusticum sit.

extra modum: der Melodie, d. h. allem Wohlklang entgegen. Diese adverbielle Bestimmung erklärt und motivirt die folgenden Ausdrücke. Vgl. I. 24, 111: *ex forensi usu homo mediocris neque omnino rudis;* unten 24, 93: *sine ratione.*

absurda, hier in der ursprünglichen Bedeutung: widrigklingend, grell, = *quae ab auribus abhorret.* So auch Tusc. disp. II. 4, 12: *si absurde canat is, qui se haberi velit musicum, hoc turpior sit, quod in eo peccet, cuius profitetur scientiam.*

42. *Si ita sonet,* eine erklärende Ausführung des in *quo* liegenden *eo,* d. h. *rustice loquendo;* vgl. 10, 38: *puri — sermonis.*

sodalis, als Genosse derselben *sodalitas* oder desselben durch Gemeinsamkeit gewisser *sacra* verbundenen Vereins, dem auch Catulus angehörte.

L. Aurelius Cotta, nicht zu verwechseln mit dem Theilnehmer an dem Gespräch C. Cotta, war Tribun im J. 95 und wird wegen der *rusticitas* seines Ausdrucks auch im Brut. erwähnt 36, 137: *de industria cum verbis tum etiam ipso sono quasi subrustico persequebatur atque imitabatur antiquitatem;* ebds. 74, 259.

gravitate: Plumpheit, Rohheit; *rusticanum,* dem *rusticus* angehörig od. entsprechend, Gegens. zu *urbanum.*

subtilitas: Gewähltheit, Feinheit. Vgl. II. 7, 28: *Catulus auditor accessit, cui non solum nos Latini sermonis, sed etiam Graeci ipsi solent suae linguae subtilitatem elegantiamque concedere;* Brut. 35, 132.

caput, vgl. z. 10, 39: *illi veteres; ratio:* methodische Unterweisung, *consuetudo:* fortgesetzte Uebung.

huius est urbis m. pr. Vgl. Brut. 46, 171: *Qui est iste tandem urbanitatis color? Nescio, inquam; tantum esse quendam scio. Id tu, Brute, iam intelleges, cum in Galliam veneris; audies tu quidem etiam verba quaedam non trita Romae, sed haec mutari dediscique possunt; illud est maius, quod in vocibus nostrorum oratorum retinnit quiddam et resonat urbanius. — Omnino sic, ut opinor, in nostris est quidam urbanorum, sicut illic Atticorum sonus.*

43. *doctrina:* gelehrte Bildung.

tantum steht in dieser bei Cic. selteneren Bedeutung (nur) z. B. auch I. 11, 46; 15, 65.

grini fruuntur capti quodam modo nomine urbis et auctoritate; tamen eruditissimos homines Asiaticos quivis Atheniensis indoctus non verbis, sed sono vocis nec tam bene quam suaviter loquendo facile superabit. Nostri minus student litteris quam Latini. Tamen ex istis, quos nostis, urbanis, in quibus minimum est litterarum, nemo est quin litteratissimum togatorum omnium, Q. Valerium Soranum, lenitate vocis atque ipso oris pressu et sono
12. 44. facile vincat. Qua re cum sit quaedam certa vox Romani generis urbisque propria, in qua nihil offendi, nihil displicere, nihil animadverti possit, nihil sonare aut olere peregrinum, hanc sequamur neque solum rusticam asperitatem, sed etiam peregrinam in-
45. solentiam fugere discamus. Equidem cum audio socrum meam Laeliam — facilius enim mulieres incorruptam antiquitatem con-

---

quivis Atheniensis. Vgl. Brut. 46, 172: *ut ego iam non mirer illud Theophrasto* (von Lesbos gebürtig) *accidisse, quod dicitur, cum percontaretur ex anicula quadam quanti aliquid venderet et respondisset illa atque addidisset: 'Hospes, non pote minoris', tulisse eum moleste se non effugere hospitis speciem, cum aetatem ageret Athenis optimeque loqueretur.*

non verbis, d. h. die Asiaten können die richtigsten Ausdrücke gebrauchen und sich doch als Ausländer verrathen. Durch *non — sed* wird der erste Begriff ausgeschlossen, durch *non modo — sed* eingeschlossen, durch *non modo — sed etiam* der zweite angeschlossen.

suaviter loquendo. Vgl. or. 8, 27: *Cum vero inclinata* (mit tief klingender) *ululantique voce more Asiatico (Mysus aut Phryx) canere coepisset, quis eum ferret aut potius quis non iuberet auferri?*

Latini, d. h. die (lateinisch redenden) Provinzialen. Die Dichter z. B. stammten bis dahin alle aus der Provinz.

togatorum: aller römischen Bürger.

in quibus minimum est litterarum, wie II. 2, 6: *eloquentiam, qualis fuit in Crasso et Antonio*; ebds.: *dicendi copiam, quanta in illis fuit*, wie häufig, wo von einem geistigen Besitz od. Vermögen die Rede ist.

Q. Valerius Soranus (aus Sora, unweit von Arpinum), als wissenschaftlich gebildeter Mann auch im Brut. gerühmt 46, 169: *Q. D. Valerii Sorani, vicini et familiares mei, non tam in dicendo admirabiles quam docti et graecis litteris et Latinis.*

12. 44. *vox*, hier: Aussprache; *nihil (Acc.) offendi*, vgl. z. 25, 100: *offenditur* und I. 28, 129: *Nihil est enim tam insigne nec tam ad diuturnitatem memoriae stabile quam id, in quo aliquid offenderis*; ebds 9, 35. *Cetera adsentior.*

nihil animadverti, d. i. nichts Tadelnswerthes u. s. w.

sonare aut olere peregrinum, etwa: einen fremdartigen Klang oder Anstrich haben. Cicero schliesst gern in einer Aufzählung die Reihe mit einem längeren Gliede. Zu *olere* vgl. de deor. n. I. 26, 72: *Nihil enim olet ex Academia, nihil ex Lycio, nihil ne ex puerilibus quidem disciplinis.*

peregrinam insolentiam: die Ungewöhnlichkeit, d. h. das Auffallende einer ausländischen Aussprache; vgl. 13, 50.

45. *socrum meam Laeliam*, denn die Schwiegermutter des Crassus, die Gemahlin des Q. Muc. Scäv. Augur, war eine Tochter des Lälius.

servant, quod multorum sermonis expertes ea tenent semper, quae prima didicerunt —, sed eam sic audio, ut Plautum mihi aut Naevium videar audire: sono ipso vocis ita recto et simplici est, ut nihil ostentationis aut imitationis adferre videatur; ex quo sic locutum esse eius patrem iudico, sic maiores; non aspere ut ille, quem dixi, non vaste, non rustice, non hiulce, sed presse et aequabiliter et leniter. Qua re Cotta noster, cuius tu illa lata, 46.
Sulpici, non numquam imitaris, ut Iota litteram tollas et E plenissimum dicas, non mihi oratores antiquos, sed messores videtur imitari. Hic cum arrisisset ipse Sulpicius, sic agam vobiscum, inquit Crassus, ut quoniam me loqui voluistis, aliquid de vestris vitiis audiatis. Utinam quidem! inquit ille: id enim ipsum volumus, idque si feceris, multa, ut arbitror, hic hodie vitia ponemus. At enim non sine meo periculo, Crassus inquit, possum, 47.
Sulpici, te reprehendere, quoniam Antonius mihi te simillimum

---

multorum, d. i. des grossen Haufens.

sed eam sic audio. Die Parenthese, nach welcher der unterbrochene Satz mit *sed* wieder aufgenommen wird, hat zugleich ein Anakoluth veranlasst.

T. Maccius Plautus, dessen Geburtsjahr unbekannt ist, starb in hohem Alter im J. 184 v. Chr. Vgl. Quint. X. 1, 99: *In comoedia maxime claudicamus, licet Varro Musas, Aeli Stilonis sententia, Plautino dicat sermone locuturas fuisse, si Latine loqui vellent.*

C. Nävius, 273—204, beschrieb den ersten punischen Krieg in einem Epos und war auch Comödiendichter. In dem Epos bediente er sich des nationalen saturnischen Versmasses, an dessen Stelle erst von Ennius der daktylische Hexameter gesetzt wurde. Vgl. Brut. 19, 75: *Naevii illius, quem in vatibus et Faunis adnumerat Ennius, bellum Punicum quasi Myronis opus delectat.*

adferre, öfters in dem Sinne von *prae se ferre* od. *habere* gebraucht; so 33, 136: *si unum aliquid adfert;* II. 38, 159: *genus sermonis adfert non liquidum, non fusum ac profluens, sed exile, aridum, concisum ac minutum.*

ille, neml. L. Cotta: 11, 42.

presse: knapp, scharf artikulirt, bildet den Gegensatz zu *vaste* (breit) und *rustice*, *aequabiliter* zu *hiulce:* klaffend, stockend, *leniter* zu *aspere.*

46. Cotta, der vorher erwähnte L. Aur. Cotta. Er heisst *noster* wegen seines persönlichen Verhältnisses zu Catulus.

tollas: verschwinden lässest. Die Stelle wird durch die Bemerkung Varro's de re rust. I. 48, 2 erklärt, dass nach der Aussprache der Bauern *via* wie *vea*, *amici* wie *ameci*, *villa* wie *vella* lautete.

ponemus, wie ein Kleid oder eine Maske, = *deponemus* oder *exuemus*, vgl. de off. III. 10, 43: *Ponit enim personam amici, cum induit iudicis.*

47. *At enim* steht sonst häufiger in der Annahme eines zu erwartenden Einwandes des Gegners, welcher zurückgewiesen werden soll, als in der einfachen Widerlegung. Jedoch so auch de off. I. [illegible], 144: *Bene Pericles, cum — formosus puer praeteriret dixissetque Sopho[illegible]s: 'O puerum pulchrum, Pericle!' 'At enim praetorem, Sophocle, decet [illegible] solum manus, sed etiam oculos abstinentis habere.'*

mihi — simillimum. Dies Adject. wird in der B[illegible] mit dem Gen.

dixit sibi videri. Tum ille, Quid quod monuit idem, ut ea, quae in quoque maxima essent, imitaremur? ex quo vereor ne nihil sim tui nisi supplosionem pedis imitatus et pauca quaedam verba et aliquem, si forte, motum. Ergo ista, inquit Crassus, quae habes a me, non reprehendo, ne me ipsum irrideam — sunt autem mea multo et plura et maiora, quam dicis —: quae autem sunt aut tua plane aut imitatione ex aliquo expressa, de iis te, si
13. 48. qui me forte locus admonuerit, commonebo. Praetereamus igitur praecepta Latine loquendi, quae puerilis doctrina tradit et subtilior cognitio ac ratio litterarum alit aut consuetudo sermonis cotidiani ac domestici, libri confirmant et lectio veterum oratorum et poëtarum. Neque vero in illo altero diutius commoremur, ut disputemus, quibus rebus adsequi possimus, ut ea, quae dicamus, in-
49. tellegantur: Latine scilicet dicendo, verbis usitatis ac proprie demonstrantibus ea, quae significari ac declarari volemus, sine ambiguo verbo aut sermone, non nimis longa continuatione verborum, non valde productis iis, quae similitudinis causa ex aliis

---

von Personenbezeichnungen verbunden, aber bei einer Aehnlichkeit in einzelnen Punkten oder Beziehungen, also einer theilweisen Uebereinstimmung kann auch bei Personen der Dat. stehen, während der Gen. die Wesensgleichheit oder Gleichartigkeit bezeichnet. Zur Sache vgl. II. 21, 89: *Omnino in illud genus eum Crassi magnificum atque praeclarum natura ipsa ducebat, sed ea non satis proficere potuisset, nisi eodem studio atque imitatione intendisset atque ita dicere consuesset, ut tota mente Crassum atque omni animo intueretur.*

Quid, quod leitet das aus der Mahnung des Antonius (II. 22, 90) sich ergebende Argument ein, dass die behauptete Aehnlichkeit des Sulpicius mit Crassus sich nur auf äusserliche Punkte erstrecken könne, woraus dann weiter zu folgern ist, dass die Behauptung des Crassus von *sine meo periculo possum te reprehendere* ungerechtfertigt ist. Zu *supplosionem pedis* vgl. 59, 220 und die zu 9, 33 angeführte Stelle Brut. 43, 158.

si forte: möglicher Weise, im glücklichsten Falle, griech. εἴ πῃ, εἴ που. Vgl. de off. II. 20, 70: *Videndumque illud est, quod, si opulentum fortunatumque defenderis, in uno illo aut, si forte, in liberis eius manet gratia.*

ex aliquo, nicht = *ex alio aliquo*, obgleich natürlich Crassus an Andere ausser sich denkt.

13. 48. *subtilior cognitio ac ratio* (ἓν διὰ δυοῖν) *litterarum*: eine gründlichere und methodische Beschäftigung mit der Litteratur. Der ganze Relativsatz ist eine weitere Ausführung von 11, 42: *verum id adfert ratio — loquendi.*

alit: befruchtet, vertieft.

aut: oder im anderen Falle, wo nemlich, wie z. B. bei den Frauen, eine *subtilior cognitio . . litterarum* nicht zu erwarten ist.

ut — intellegantur, s. z. 10, 38: *ut intellegatur quid qu. d.*

49. *Latine*, s. z. 10, 37; *proprie demonstrantibus*, im Gegensatz zu *translatis* wie 37, 149 und 39, 159, also: welche ohne Bild bezeichnen.

sermone: Wortverbindung.

similitudinis causa: zur Vergleichung. Gemeint sind allegorische

rebus transferuntur, non discerptis sententiis, non praeposteris temporibus, non confusis personis, non conturbato ordine. Quid multa? tam facilis est tota res, ut mihi permirum saepe videatur, cum difficilius intellegatur quid patronus velit dicere, quam si ipse ille, qui patronum adhibet, de re sua diceret. Isti enim, qui 50.
ad nos causas deferunt, ita nos plerumque ipsi docent, ut non desideres planius dici; easdem res autem simulac Fufius aut vester aequalis Pomponius agere coepit, non aeque quid dicant, nisi admodum attendi, intellego; ita confusa est oratio, ita perturbata, nihil ut sit primum, nihil ut secundum, tantaque insolentia ac turba verborum, ut oratio, quae lumen adhibere rebus debet, ea obscuritatem et tenebras adferat atque ut quodam modo ipsi sibi in dicendo obstrepere videantur. Verum, si placet, quoniam haec sa- 51.
tis spero vobis quidem certe maioribus molesta et putida videri,

---

Darstellungen, wie 41, 166, welche den Gegenstand leicht eher verdunkeln als erläutern, wenn sie zu gedehnt sind.

temporibus und *personis* bezeichnet hier nicht wie 11, 40 die Form der Worte, sondern das Verhältniss der besprochenen Zeiten und Personen, *ordine* die Reihenfolge der zu besprechenden Punkte.

permirum, vgl. I. 49, 214: *in quo per mihi mirum visum est.*

50. *desideres*, nach der Analogie von *cupio* mit dem Acc. c. Inf., sonst gewöhnlich mit einem Objectsnomen verbunden.

L. Fufius ist schon I. 39, 179 als processsüchtig erwähnt worden und Ankläger des M'. Aquilius gewesen, welcher von M. Antonius (98 v. Chr.) erfolgreich vertheidigt wurde; vgl. II. 47, 194.

Cn. Pomponius, Tribun im J. 90. Vgl. Brut. 62, 221: *Fortis vero (erat) actor et vehemens et verbis nec inops nec abiectus et quem plane oratorem dicere auderes Cn. Pomponius, lateribus pugnans, incitans animos, acer, acerbus, criminosus.* Er kam im J. 82 um.

ita, s. z. 14, 51.

nihil ut, wie gewöhnlich die Negation und *vix* zur Steigerung des Nachdrucks vor *ut* tritt. Wenn ein Gegensatz mit *sed* folgt, so ist dies nothwendig.

lumen adhibere rebus, vgl. 5, 19 a. E. und 6, 24 a. E.: Licht in die Sache bringen.

ea nimmt nach dem Relativsatz den vorher erwähnten Begriff wieder auf, wie I. 23, 109: *Sin autem ea, quae observata sunt in usu ac tractatione dicendi, haec ab hominibus callidis — distributa sunt;* 37, 169.

obstrepere: sich unverständlich machen, wie oft von zwei streitenden Personen die eine durch lautes Reden das Verständniss der Worte der anderen unmöglich macht.

51. *spero.* Er deutet scherzhaft an, dass er seinem Wunsche entsprechend einer weiteren Auseinandersetzung wohl überhoben werden wird, da er ihnen nichts Besseres mehr, sondern im Gegentheil nur noch unerquicklichere Dinge bieten könne. Im Grunde aber will er nur eine Anerkennung für seinen bisherigen Vortrag provociren.

quidem certe, wie I. 16, 70: *in hoc quidem certe prope idem.*

14. ad reliqua aliquanto odiosiora pergamus. Atqui vides, inquit Antonius, quam alias res agamus, qui adduci possimus — de me enim conicio — relictis ut rebus omnibus te sectemur; ita de horridis rebus nitida, de ieiunis plena, de pervolgatis nova quaedam est oratio tua.

52. Faciles enim, inquit, Antoni, partes eae fuerunt duae, quas modo percucurri vel potius paene praeterii, Latine loquendi planeque dicendi; reliquae sunt magnae, implicatae, variae, graves, quibus omnis admiratio ingenii, omnis laus eloquentiae continetur. Nemo enim umquam est oratorem, quod Latine loqueretur, admiratus; si est aliter, irrident, neque eum oratorem tantum modo, sed hominem non putant. Nemo extulit eum verbis, qui ita dixisset, ut, qui adessent, intellegerent quid diceret, sed
53. contempsit eum, qui minus id facere potuisset. In quo igitur homines exhorrescunt? quem stupefacti dicentem intuentur? in

---

odiosiora. Er meint die ins Einzelne gehende Behandlung so kleinlicher Dinge, wie die Lehre von den Tropen und dem Rhythmus, welche unten folgt. Vgl. Quint. I. 6, 19: *Augustus quoque in epistulis ad Caesarem scriptis emendat, quod is 'calidum' dicere quam 'caldum' malit, non quia id non sit latinum, sed quia sit odiosum et, ut ipse graeco verbo significavit, περίεργον.*

14. *Atqui vides.* Damit wird auch dem *vobis quidem certe maioribus* widersprochen.

alias res agamus: unaufmerksam sein. Vgl. p. Rosc. A. 22, 60: *Coepi dicere. Usque eo animadverti, iudices, eum iocari atque alias res agere, antequam Chrysogonum nominavi*; Brut. 66, 233: *C. Fimbria — ita furebat tamen, ut mirarere tam alias res agere populum, ut esset insano inter disertos locus.*

relictis rebus omnibus, wie z. B. die Festlichkeiten, welche gerade zu Rom stattfanden. Vgl. Einl. S. XXXIII.

ita cet., ein Epiphonem, durch welches die vorhergehende Behauptung, dass sie von der Ausführung des Crassus sehr gefesselt würden, nachträglich begründet wird. So auch 13, 50.

horridis: abstossend, uninteressant; vgl. Parad. prooem. 3: *nihil (est) tam horridum, tam incultum, quod non splendescat oratione et tamquam excolatur.*

ieiunis: dürftig, trocken; *nova quaedam*: ganz neu.

52. *enim*, die zu ergänzende Zustimmung begründend, wie Tusc. disp. I. 6, 10: *disertus esse possem, si contra ista dicerem. A. Quis enim non in eiusmodi causa?* Unten 20, 75.

Latine loquendi — dicendi, s. z. 10, 38: *puri — sermonis.*

aliter statt eines Prädicatsnomens mit *esse* od. *existimari* u. ä. verbunden, wie öfters die Adverbien der Art und Weise. Vgl. I. 39, 179: *in mancipio lumina, uti tum essent, ita recepit.* Doch ist dann *esse* = sich verhalten, wie auch unten 22, 84; 26, 103.

tantum modo, mit Nachdruck für das gewöhnlichere *modo*: sie halten ihn so ganz und gar für keinen Redner bloss, dass sie ihn selbst für keinen Menschen halten.

53. *In quo.* Zu bemerken ist die Responsion der beiden mit *in quo* und *quem* beginnenden Paare von Sätzen; *stupefacti* nur hier bei Cic.

quo exclamant? quem deum, ut ita dicam, inter homines putant? Qui distincte, qui explicate, qui abundanter, qui illuminate et rebus et verbis dicunt et in ipsa oratione quasi quendam numerum versumque conficiunt: id est, quod dico, ornate. Qui idem ita moderantur, ut rerum, ut personarum dignitates ferunt, ii sunt in eo genere laudandi laudis, quod ego aptum et congruens nomino. Qui ita dicerent, eos negavit adhuc se vidisse Antonius et iis hoc 54.
nomen dixit eloquentiae solis esse tribuendum. Quare omnis istos me auctore deridete atque contemnite, qui se horum, qui nunc ita appellantur, rhetorum praeceptis omnem oratoriam vim com-

---

In quo exhorrescunt — exclamant. So steht häufig *in* bei den Verben des Affects, um die Sphäre zu bezeichnen, auf welche sich derselbe erstreckt; vgl. II. 11, 44: *in eo quidem genere scio et me et omnis — delectatos esse.*

deum, oft gebraucht von einem aussergewöhnlichen Vorzug, wie II, 42, 179: *in qua (dispositione argumentorum) tu mihi semper deus videri soles.*

Qui distincte ect. Während das *plane dicere* nur die leicht fassliche und von Widersprüchen freie Darstellung bezeichnet, umfasst das *ornate dicere* die übersichtliche Gruppirung, die wohlgegliederte Ausführung, die Beherrschung eines reichhaltigen Sprachmaterials, die Anwendung glänzender Gedanken (*rebus*) und Worte und den rhythmischen Tonfall der Perioden.

in ipsa oratione, im Gegensatz zu den einzelnen Worten, also: in der zusammenhängenden Rede selbst. Vgl. 42, 167.

id est, qui d. o., durch Ergänzung aus dem Vorhergehenden so zu vervollständigen: *id est, qui dicunt, quod dico* (wie ich es nenne, neml. 10, 37), *ornate.* An diese Definition des *ornate dicere* reiht hier Crassus gleich die Erklärung des *apte dicere* an, obgleich zunächst noch von dem letzteren ganz abgesehen wird.

idem, d. h. dasjenige, was Inhalt des *ornate dicere* ist, also: welche ihre Rede so einrichten oder gestalten; *dignitates:* die jedesmalige Würde, welche eine höhere oder geringere sein kann.

sunt in eo genere laudandi laudis: verdienen in demjenigen Zweige rednerischer Vorzüglichkeit Anerkennung, d. h. zeichnen sich durch den Vorzug derjenigen Darstellungsweise aus, welche ich — nenne.

54. *negavit*: I. 21, 94, wo Antonius von sich erzählt: *scripsi etiam illud quodam in libello, qui me imprudente et invito excidit et pervenit in manus hominum, 'disertos me cognosse non nullos, eloquentem adhuc neminem'*, eine Behauptung, welche an jener Stelle eben dadurch gerechtfertigt wird, dass dem Antonius noch kein Redner vorgekommen sei, welcher im Besitz des *ornate dicere* gewesen wäre. Der ganze Satz ist ein geschickt gewählter Uebergang zu dem folgenden Ausfall gegen die Rhetoren seiner Zeit, bei welchem sich Crassus auf eine fremde Autorität berufen konnte.

nomen, in dem Sinne von *fama*, was Ruhm sein kann, wie hier und II. 2, 5: *eloquentiae nomen relinquendum est*, aber auch Tadel und Vorwurf, wie I. 26, 120: *impudentiae nomen effugere debemus.*

me auctore: wenn ich euch rathen soll, auf mein Wort, wie I. 12, 54; 59, 251.

oratoriam vim: die Bedeutung od. Aufgabe eines Redners, wofür auch *oratoris*, aber nicht *oratorum vim* stehen könnte; vgl. I. 6, 21: *vis*

plexos esse arbitrantur neque adhuc quam personam teneant aut quid profiteantur intellegere potuerunt. Vero enim oratori, quae sunt in hominum vita, quando quidem in ea versatur orator atque ea est ei subiecta materies, omnia quaesita, audita, lecta, dispu-
55 tata, tractata, agitata esse debent. Est enim eloquentia una quaedam de summis virtutibus; quamquam sunt omnes virtutes aequales et pares, sed tamen est specie alia magis alia formosa et illustris; sicut haec vis, quae scientiam complexa rerum sensa mentis et consilia sic verbis explicat, ut eos, qui audiant, quocumque incubuerit, possit impellere; quae quo maior est vis, hoc est magis probitate iungenda summaque prudentia; quarum virtutum expertibus si dicendi copiam tradiderimus, non eos quidem oratores effecerimus, sed furentibus quaedam arma dederimus.

---

oratoris — suscipere ac polliceri videtur; 15, 64: *universam et propriam vim oratoris definire;* 36, 167: *istos — non modo oratoris nomine, sed ne foro quidem dignos putarim.*

personam teneant: eine Person vorstellen od. Rolle spielen; *profiteantur*, s. z. 6, 22: *quod amplexi — suscepimus.*

vero — oratori, wie 21, 80.

subiecta. Aus der Grundbedeutung dieses Verbums entwickelt sich einerseits der Begriff des Unterordnens, wie I. 42, 189: *Partes autem sunt quae generibus iis, ex quibus manant, subiciuntur*, so dass *subiectum esse* auch so viel bedeuten kann als *pertinere* od. *referendum esse ad* —, wie unten 30, 118 (zweimal), andrerseits der von *committi* od. *dari (ad agendum)*, wie hier und part. or. 25, 88: *Est etiam quaedam quasi materies subiecta honestati, quae maxime spectatur in amicitiis*, mit welchem die Bedeutung von *praesto esse* zusammenhängt, wie I. 46, 201: *in causis publicis — regendae rei publ. ratio ac scientia tamquam aliqua materies iis oratoribus, qui versantur in re publ., subiecta esse debet;* II. 27, 116.

55. *una quaedam de summis virtutibus*, wie der Stoiker Mnesarchus I. 18, 83 sagt: *ipsam eloquentiam, quod ex bene dicendi scientia constaret, unam quandam esse virtutem et, qui unam virtutem haberet, omnis habere easque esse inter se aequalis et paris* (nach Eigenschaft und Kraft oder Intensität gleich).

sicut haec vis = dicendi facultas, sc. aliis virtutibus formosior est et inlustrior.

sensa, vgl. I. 8, 32: *exprimere dicendo sensa possumus.*

incubuerit, synon. mit *inclinare*: ihr Gewicht wendet, nachdrücklicher als *velle* I. 8, 30: *voluntates impellere quo velit.* Vgl. p. Mur. 26, 53: *Magna est — repentina voluntatum inclinatio, praesertim cum incubuit ad virum bonum.*

iungenda — probitate, wie II. 58, 237: *nec insignis improbitas et scelere iuncta nec rursus miseria insignis agitata ridetur.* Nur diese beiden Formen von *iungere* sind von Cic. mit dem blossen Abl. verbunden worden.

effecerimus — dederimus: wir werden auf der Stelle, d. h. sicherlich od. ganz bestimmt machen — geben.

quaedam arma: eine Art von Waffen. Diese Bedeutung hat *quidam*, wenn es einem blossen Subst. vorangestellt wird.

Hanc, inquam, cogitandi pronuntiandique rationem vimque dicendi veteres Graeci sapientiam nominabant. Hinc illi Lycurgi, hinc Pittaci, hinc Solones atque ab hac similitudine Coruncanii nostri, Fabricii, Catones, Scipiones fuerunt, non tam fortasse docti, sed impetu mentis simili et voluntate. Eadem autem alii prudentia, sed consilio ad vitae studia dispari quietem atque otium secuti, ut Pythagoras, Democritus, Anaxagoras, a regendis civitatibus totos se ad cognitionem rerum transtulerunt; quae vita propter tranquillitatem et propter ipsius scientiae suavitatem, qua nihil est hominibus iucundius, pluris, quam utile fuit rebus publicis, delectavit. Itaque, ut ei studio se excellentissimis ingeniis homines dediderunt, ex ea summa facultate vacui ac liberi temporis multo plura, quam erat necesse, doctissimi homines otio nimio et ingeniis uberrimis adfluentes curanda sibi esse ac quaerenda et investiganda duxerunt. Nam vetus quidem illa doctrina eadem videtur et recte faciendi et bene dicendi magistra; neque 15.56. 57.

---

15. 56. *pronuntiandi:* vorzutragen; *rationem:* richtige Methode.

hinc cet: aus der *sapientia* als gemeinsamer Quelle gingen sowohl Staatsmänner als Philosophen hervor.

Pittacus, Beherrscher von Mytilene auf Lesbos, um 648 v. Chr., einer der sieben Weisen.

ab hac similutidine = *ab horum simil.*, wie II, 23, 96: *Hanc igitur similitudinem qui imitatione adsequi volet;* ebds. 12. 53. Der präpositionelle Ausdruck hat die Bedeutung eines Attributs = *a similium rerum studiis profecti,* wie II. 14, 58: *ab Aristotele Callisthenes.*

Tib. Coruncanius, Cons. 280 v. Chr., der erste plebejische Pont. max., als Feldherr, Rechtsgelehrter und Staatsmann ausgezeichnet. Vgl. Cat. m. 6, 15: *Ceteri senes Fabricii, Curii, Coruncanii cum rem publ. consilio et auctoritate defendebant, nihil agebant?* Sein Zeitgenosse

C. Fabricius Luscinus, Cons. 282 u. 278, berühmt wegen der Unbestechlichkeit, die er im Kriege gegen Pyrrhus bewies.

Scipiones, d. i. der jüngere Scipio, weil auf Cato folgend.

impetu mentis: Seelendrang, Neigung.

ad vitae studia: hinsichtlich der Ziele des Lebens, von *dispari* abhängig, wie II. 49, 200: *nihil mihi ad existimationem turpius, nihil ad dolorem acerbius accidere posse.*

Pythagoras, 580—510, das Haupt der unteritalischen Philosophenschule, Democrit, zwischen 460 und 360, ein Hauptvertreter der atomistischen Richtung, Anaxagoras, 496—430, Lehrer des Pericles, welcher zuerst einen das Weltall ordnenden Geist (νοῦς διακοσμῶν) annahm.

cognitionem rerum, d. i. Philosophie.

57. *ex ea summa fac. cet.:* in Folge dieser uneingeschränkten Möglichkeit, über völlig freie Zeit zu verfügen. So steht *facultas* mit dem Gen. eines Nomens de off. II. 16, 56: *taliumque sumptuum facultatem fructum divitiarum putat.* Mit *ex* wird der Grund bezeichnet, wie II. 37, 154: *ex quo;* unten 23, 89: *ex eo.*

videtur: stellt sich dar, wie de off. I. 24, 83: *Numquam — com-*

disiuncti doctores, sed iidem erant vivendi praeceptores atque dicendi, ut ille apud Homerum Phoenix, qui se a Peleo patre Achilli iuveni comitem esse datum dicit ad bellum, ut efficeret orato-
58. rem verborum actoremque rerum. Sed ut homines labore assiduo et cotidiano assueti, cum tempestatis causa opere prohibentur, ad pilam se aut ad talos aut ad tesseras conferunt aut etiam novum sibi ipsi aliquem excogitant in otio ludum, sic illi a negotiis publicis tamquam ab opere aut temporibus exclusi aut voluntate sua feriati totos se alii ad poëtas, alii ad geometras, alii ad musicos contulerunt, alii etiam, ut dialectici, novum sibi ipsi studium ludumque pepererunt atque in iis artibus, quae repertae sunt, ut puerorum mentes ad humanitatem fingerentur atque virtutem, omne tempus atque aetates suas con-
16. 59. sumpserunt. Sed quod erant quidam iique multi, qui aut in re

---

mittendum est ut imbelles timidique videamur; ebds. 25, 85: *ex quo evenit, ut alii populares, alii studiosi optimi cuiusque videantur, pauci universorum.*

apud Homerum, Il. IX. 438 ff.:

— *σοὶ δέ μ' ἔπεμπε γέρων ἱππηλάτα Πηλεὺς*
ἤματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν
νήπιον, οὔπω εἰδόθ' ὁμοιΐου πολέμοιο, —
τοὔνεκά με προέηκε, διδασκέμεναι τάδε πάντα,
μύθων τε ῥητῆρ' ἔμεναι, πρηκτῆρά τε ἔργων.

58. *adsueti*, s. z. 10, 39: *sermone adsuefacti.*

causa c. Gen. hier = auf Veranlassung; sonst in der Regel: im Interesse od. zu Gunsten.

ad pilam — tesseras: die beliebtesten Spiele der Römer, von denen das Ballspiel auch von älteren Personen eifrig betrieben wurde, wie z. B. nach I. 50, 217 von P. Muc. Scävola.

tamquam ab opere. Die Präp. ist, wie regelmässig hinter *tamquam* und *quasi*, wiederholt; vgl. 39, 157 u. I. 11, 46: *in iudicia et conticunculas tamquam in aliquod pistrinum detrudi et compingi.*

temporibus exclusi. So hat z. B. Thucydides in der Verbannung sein Geschichtswerk ausgearbeitet und Cic. selbst nach seiner Verdrängung von dem politischen Schauplatz in den Wissenschaften Erholung gesucht.

dialectici, deren Verfahren II. 38, 157 beschrieben wird. Als ihr Erfinder wird von Aristoteles Zeno aus Elea bezeichnet, dessen Blüthezeit in die Mitte des 5. Jahrh. v. Chr. fällt.

in iis artibus, d. h. den vorher genannten Wissenschaften.

16. 59. *Sed quod erant cet.* Der Grund liegt nach der Darstellung Cicero's in einer gewissen Unduldsamkeit des Sokrates und Seinesgleichen, welche nur die von ihnen selbst verfolgte Richtung als den zur wahren Weisheit führenden Weg ansahen und daher auch schon die blosse Anleitung zu einer Wirksamkeit im öffentlichen Staatsleben verwarfen, durch ihre geistige Ueberlegenheit aber diese Auffassung zur allgemeinen Geltung brachten. Uebrigens ist der durch den ersten Theil des disjunctiven Satzes *(qui aut in rep.—florerent)* ausgedrückte Gedanke nur grammatisch coordinirt, logisch aber als subordinirt aufzufassen = *quod erant*

publica propter ancipitem, quae non potest esse seiuncta, faciendi dicendique sapientiam florerent, ut Themistocles, ut Pericles, ut Theramenes, aut qui minus ipsi in re publica versarentur, sed huius tamen eiusdem sapientiae doctores essent, ut Gorgias, Thrasymachus, Isocrates, inventi sunt, qui, cum ipsi doctrina et ingenio abundarent, a re autem civili et a negotiis animi quodam iudicio abhorrerent, hanc dicendi exercitationem exagitarent atque contemnerent. Quorum princeps Socrates fuit, is qui omnium 60.
eruditorum testimonio totiusque iudicio Graeciae cum prudentia et acumine et venustate et subtilitate tum vero eloquentia, varietate, copia, quam se cumque in partem dedisset, omnium fuit facile princeps iis*que*, qui haec, quae nunc nos quaerimus, tractarent, agerent, docerent, cum nomine appellarentur uno, quod omnis rerum optimarum cognitio atque in iis exercitatio philosophia nominaretur, hoc commune nomen eripuit sapienterque sentiendi et ornate dicendi scientiam, re cohaerentis, disputationi-

---

quidam iique multi, qui, cum alii in re publ. — florerent, — minus ipsi in re publ. versarentur, huius tamen — essent. Vgl. 52, 201.

Theramenes, einer der 30 Tyrannen zu Athen, welcher aber wegen seines Freimuths dem Hasse des Critias zum Opfer fiel, von Cic. auch sonst gerühmt und von Thucydides VIII, 68 genannt: ἀνὴρ οὔτε εἰπεῖν οὔτε γνῶναι ἀδύνατος.

Gorgias aus Leontini, 483—375, und Thrasymachus aus Kalchedon, geb. um 455, beide zu den Sophisten gerechnet, sind mit Isokrates zusammengestellt, weil auch sie als Lehrer der politischen Beredsamkeit zu Athen wirkten.

animi quodam iudicio: so zu sagen aus Grundsatz; vgl. 28, 110; II. 3, 10.

60. *princeps*, an beiden Stellen = der Hervorragendste, Bedeutendste.

is qui cet. markirt den Sokrates als denjenigen, von welchem ein so tief gehender Einfluss wohl zu erwarten war.

venustate bezieht sich auf das Urtheil: Schönheitssinn, Geschmack, während *eloquentia* seinen Redefluss, *varietate* die Vielseitigkeit und *copia* den Reichthum seiner Gedanken bezeichnet.

quam se cumque. Zu der Tmesis vgl. 23, 97: *quantulum id cumque;* Tusc. disp. II. 5, 15: *quo ea me cumque ducet;* de or. I. 49, 214: *per mihi mirum visum est.*

se — in partem dedisset. Vgl. Tusc. disp. I. 4, 7: *in quam exercitationem ita nos studiose dedimus.* Der Conj. Plqupf. bezeichnet die Wiederholung in der Vergangenheit, wofür auch sonst bisweilen Cic. den Conj. eines historischen Tempus in einem relativischen Nebensatze braucht. Vgl. I. 24, 112; 54, 232; II. 1, 2.

iisque cet. fügt das durch das Vorhergehende vorbereitete Resultat abschliessend hinzu. Bei *agerent* ist an die Disputationen der Sophisten zu denken.

in iis exercitatio, womit auch die Redeübungen gemeint sind.

cohaerentis im Plur., weil *scientiam* vorher zweimal zu denken ist.

disputationibus suis separavit: insofern er den Sophisten den Namen von Rednern nicht zugestand; er that dies aber nur darum, weil er sie

bus suis separavit; cuius ingenium variosque sermones immortalitati scriptis suis Plato tradidit, cum ipse litteram Socrates
61. nullam reliquisset. Hinc discidium illud exstitit quasi linguae atque cordis, absurdum sane et inutile et reprehendendum, ut alii nos sapere, alii dicere docerent. Nam cum essent plures orti fere a Socrate, quod ex illius variis et diversis et in omnem partem diffusis disputationibus alius aliud apprehenderat, proseminatae sunt quasi familiae dissentientes inter se et multum disiunctae et dispares, cum tamen omnes se philosophi Socraticos et dici vellent
17. 62. et esse arbitrarentur. Ac primo ab ipso Platone Aristoteles et Xenocrates, quorum alter Peripateticorum, alter Academiae nomen obtinuit, deinde ab Antisthene, qui patientiam et duritiam in Socratico sermone maxime adamarat, Cynici primum, deinde

---

auch nicht für wahre Philosophen halten konnte, und ein Redner ohne die wahre Philosophie nach seiner Ansicht undenkbar ist.

Socrates. Zu diesem nachträglichen Zusatz, durch welchen der Gegensatz zu Plato noch deutlicher bezeichnet werden soll, vgl. II. 21, 89: *omnino in illud genus eum Crassi magnificum atque praeclarum natura ipsa ducebat;* 14, 52: *Latine loquendi — dicendi.*

61. *quasi*. Wie hier wird dies Wort dem bezüglichen Subst. auch II. 58, 236 nachgestellt: *Locus autem et regio quasi ridiculi — deformitate quadam continetur.*

cordis. Dies Wort wird auch sonst bisweilen nach alterthümlicher und poëtischer Weise für *mens* gebraucht, wie z. B. de fin. II. 8, 24: *nec enim sequitur ut cui cor sapiat, ei non sapiat palatus;* ebds. 28, 91. Vgl. Tusc. disp. I. 9, 18: *Aliis cor ipsum animus videtur, ex quo excordes, vaecordes concordesque dicuntur.*

fere limitirt den vorhergehenden Ausdruck *orti*.

quasi familiae, s. z. 9, 35: *quasi ludo.*

omnes se philosophi, s. z. 1, 1: *morte exstincta subita.*

17. 62. *Aristoteles*, geb. 384 zu Stagira am strymonischen Meerbusen, gest. 322. Vgl. 35, 141. Uebrigens stand Aristoteles gleich von Anfang an in einem entschiedenen Gegensatz zu Plato, dessen philosophische Richtung nur von Speusippus und dessen Nachfolger Xenocrates (396—314) fortgeführt wurde.

Peripateticorum, von περίπατος, einer Halle des athenischen Gymnasiums Lyceum, in welcher Aristoteles lehrte, nach Anderen von περιπατεῖν, da Aristoteles umhergehend zu lehren pflegte.

Academiae, mit *Peripateticorum* zusammengestellt, wie öfters, vgl. Tusc. disp. II. 3, 9: *mihi semper Peripateticorum Academiaeque consuetudo de omnibus rebus in contrarias partis disserendi — placuit;* ebd. V. 29, 82: *paulo ante Peripateticos veteremque Academiam hortari videbare.* Die Akademie war ein Gymnasium bei Athen, in welchem Plato und seine Nachfolger ihre Vorträge hielten, daher auch für die Schule selbst gebraucht.

obtinuit: durchsetzte, d. i. begründete.

Antisthenes aus Athen, geb. um 400, Sokrates' Schüler, lehrte in dem bei Athen gelegenen Gymnasium Kynosarges. Seine Lehre von der

Stoici, tum ab Aristippo, quem illae magis voluptariae disputationes delectarant, Cyrenaica philosophia manavit, quam ille et eius posteri simpliciter defenderunt, hi, qui nunc voluptate omnia metiuntur, dum verecundius id agunt, nec dignitati satis faciunt, quam non aspernantur, nec voluptatem tuentur, quam amplexari volunt. Fuerunt etiam alia genera philosophorum, qui se omnes fere Socraticos esse dicebant, Eretricorum, Erilliorum, Megaricorum, Pyrrhoneorum; sed ea horum vi et disputationibus sunt

---

Ausdauer (ἀπάθεια) und Abhärtung (τὸ καρτερικόν) wurde von Diogenes aus Sinope am vollständigsten ausgebildet.

Stoici. Ihr Haupt Zeno, von Cittium (um 300), war Schüler des Cynikers Krates und lehrte in der στοὰ ποικίλη zu Athen.

Aristippus aus Cyrene, geb. 404 v. Chr., war ebenfalls Schüler des Sokrates und gründete die Schule der Cyrenaiker oder Hedoniker, denen die *voluptas* als das höchste Gut und der Schmerz als das grösste Uebel galt. Seine Theorie erfuhr durch Epikur (um 300) mehrfache Umgestaltung.

illae magis voluptariae disputationes. Diese Stelle kann, wenn anders sie nicht auf einer willkürlichen Fiction Cicero's beruht, nur insofern gerechtfertigt werden, als auch Sokrates die Nothwendigkeit der Erfüllung aller sittlichen Pflichten eudämonistisch begründete und das Wohlbefinden als den letzten Endzweck alles Wissens und Handelns bezeichnete. Aber die eudämonistische Lebensansicht, welche für Sokrates eine blosse Hülfsvorstellung war, wurde von Aristipp zum Princip erhoben.

simpliciter: schlechthin, ohne Einschränkung, im Gegensatz zu: *dum verecundius id agunt.*

hi: die heutigen Epicureer, welche nicht, wie die Cyrenaiker, die wechselnde Sinnenlust (ἡδονὴ ἐν κινήσει), sondern vielmehr die Freiheit von allen Störungen der Gemüthsruhe und die Schmerzlosigkeit (die ἡδονὴ ἐν στάσει) als höchstes Gut ansahen. Insofern haben sie schüchterner *(verecundius)* die Lust als oberstes Princip aufgestellt.

Eretricorum, vgl. Acad. II. 42, 129: *A Menedemo autem, quod is Eretria fuit, Eretrici appellati, quorum omne bonum in mente positum et mentis acie, qua verum cerneretur: Erilli similia, sed, opinor, explicata uberius et ornatius.*

Erilliorum, von Erillus aus Karthago (um 260 v. Chr.), Schüler des Stoikers Zeno, welcher die Erkenntniss allein als höchsten Zweck aufstellte. Vgl. de fin. II. 13, 43: *Erillus autem ad scientiam omnia revocans unum quoddam bonum vidit, sed nec optimum nec quo vita gubernari possit. Itaque hic ipse iam pridem est reiectus.* Acad. II. 42, 129: *Omitto illa, quae relicta iam videntur: Erillum, qui in cognitione et scientia summum bonum ponit; qui cum Zenonis auditor esset, vides quantum ab eo dissenserit et quam non multum a Platone.*

Megaricorum. Vgl Acad. II. 42, 129: *Euclides, Socratis discipulus, Megareus, a quo idem illi Megarici dicti, qui id bonum solum esse dicebant, quod esset unum et simile et idem semper: hi quoque multa a Platone.*

Pyrrhoneorum, von Pyrrho aus Elis, Zeitgenossen Alexanders d. Gr. und Haupt der skeptischen Schule, welche die Möglichkeit jeder wahren Erkenntniss bestritt, nach Pyrrho's Princip: οὐ μᾶλλον οὕτως ἔχει τόδε

63. iam diu fracta et exstincta. Ex illis autem, quae remanent, ea philosophia, quae suscepit patrocinium voluptatis, etsi cui vera videatur, procul abest tamen ab eo viro, quem quaerimus et quem auctorem publici consilii et regendae civitatis ducem et sententiae atque eloquentiae principem in senatu, in populo, in causis publicis esse volumus. Nec ulla tamen ei philosophiae fiet iniuria a nobis; non enim repelletur inde, quo aggredi non cupiet, sed in hortulis quiescet suis, ubi volt, ubi etiam recubans molliter et delicate nos avocat a Rostris, a iudiciis, a curia, fortasse sapienter,
64. hac praesertim re publica. Verum ego non quaero nunc quae sit philosophia verissima, sed quae oratori coniuncta maxime. Quare istos sine ulla contumelia dimittamus; sunt enim et boni viri et,

---

ἢ ἐκείνως ἢ οὐδετέρως. De fin. II. 13, 43: *quae (ea, quae prima natura approbavit) quod Aristoni et Pyrrhoni omnino visa sunt pro nihilo, ut inter optime valere et gravissime aegrotare nihil prorsus dicerent interesse, recte iam pridem contra eos desitum est disputari.*

horum: der heut noch blühenden, wie vorher *hi.* In der That konnten, nachdem die wichtigsten Bestandtheile ihrer Lehre von der Academie und namentlich der Stoa in ein umfassenderes System aufgenommen waren, jene Schulen in der Folgezeit keine bemerkenswerthe Wirkung mehr ausüben.

iam diu fracta. Vgl. de off. I. 2, 6: *Aristonis, Pyrrhonis, Erilli iam pridem explosa sententia est.*

63. *ab eo viro, quem quaerimus.* Vgl. I. 46, 202: *Non enim causidicum nescio quem neque clamatorem aut rabulam hoc sermone nostro conquirimus, sed eum virum, qui primum sit eius artis antistes cet.*

et quem. Da das Folgende nichts weiter als eine genauere Ausführung von *quaerimus* ist, also in gleicher Weise wie dieses nur zur Bestimmung von *eo viro* dient, so durfte *et* stehen, welches nur dann wegbleiben musste, wenn ein neues Moment eingeführt worden wäre, welches sich auf den bereits durch *quem quaerimus* näher bestimmten Begriff *eo viro* bezöge.

auctorem publici consilii, wie I. 48, 211; 49, 215: Stimmführer bei der Berathung über öffentliche Angelegenheiten; vgl. III. 31, 122.

atque eloquentiae, weil es für den bezeichneten Mann eine wesentliche Aufgabe war, durch gewandte Darstellung zu überzeugen, also ein ἓν διὰ δυοῖν = *sententiae dicendo probandae.*

quo aggredi non cupiet. Da die Epikureer ihre Gärten nicht verlassen wollen, um sich den Staatsgeschäften zu widmen, so können sie auch nicht in die Lage kommen, dass ihnen durch Ausschluss von denselben Unrecht zugefügt wird. Sie hiessen οἱ ἀπὸ τῶν κήπων, von dem Garten, in welchem Epicur seine Vorträge hielt. Vgl. noch de leg. I. 13, 39: *sibi autem indulgentis — in hortulis suis iubeamus dicere atque etiam ab omni societate rei publ., cuius partem nec norunt ullam neque umquam nosse voluerunt, paulisper facessant rogemus.*

avocat a rostris cet., nach ihrem Grundsatz: λάθε βιώσας; *fortasse sapienter*, vgl. 4, 13; *hac re publ.*, wie II. 1, 4: *hoc populo.*

64. *boni viri*, ironisch, Ehrenmänner, brave Männer, wie de off. II. 1, 2: *ne quibusdam bonis viris philosophiae nomen invisum sit.*

quoniam sibi ita videntur, beati; tantumque eos admoneamus,
ut illud, etiamsi sit verissimum, tacitum tamen tamquam myste-
rium teneant, quod negant versari in re publica esse sapientis.
Nam si hoc nobis atque optimo cuique persuaserint, non poterunt
ipsi esse, id quod maxime cupiunt, otiosi. Stoicos autem, quos 18. 65.
minime improbo, dimitto tamen nec eos iratos vereor, quoniam
omnino irasci nesciunt; atque hanc iis habeo gratiam, quod soli
ex omnibus eloquentiam virtutem ac sapientiam esse dixerunt.
Sed *nimirum* est in his quod ab hoc, quem instruimus, oratore
valde abhorreat, vel, quod omnis, qui sapientes non sint, servos,
latrones, hostis, insanos esse dicunt, neque tamen quemquam esse
sapientem. Valde autem est absurdum ei contionem aut senatum
aut ullum coetum hominum committere, cui nemo illorum, qui ad-
sint, sanus, nemo civis, nemo liber esse videatur. Accedit quod 66.
orationis etiam genus habent fortasse subtile et certe acutum, sed,
ut in oratore, exile, inusitatum, abhorrens ab auribus volgi, ob-
scurum, inane, ieiunum, ac totum eius modi, quo uti ad volgus

---

tantumque: und dabei nur so viel, vgl. 2, 5: *sententiamque*, sonst gewöhnlich asyndetisch hinzugefügt, wie oben 6, 24 und I. 54, 233.

etiamsi sit, nicht *est*, entsprechend dem vorhergehenden *fortasse sapienter*.

quod ist Relativpron., und der ganze Satz kurz für: *quod dicunt, dicunt autem versari in rep. non esse sapientis*, ähnlich wie I. 7, 28: *quod ille durissimis pedibus fecit, ut se abiceret in herba —, id meis pedibus certe concedi est aequius.*

non poterunt ipsi esse otiosi, d. h. dann werden sie zuletzt selbst die Staatsgeschäfte besorgen müssen.

18. 65. *irasci nesciunt*, vgl. p. Mur. 30, 62: *Iratus dixisti. 'Numquam' inquit 'sapiens irascitur'.*

virtutem, vgl. 14, 55.

Sed nimirum: aber freilich, eig. es ist nicht zu verwundern, dass ich von ihnen nichts wissen will,. denn —; vgl. Tusc. disp. III. 30, 74: *Sed nimirum hoc maximum est experimentum.*

servos cet., vgl. p. Mur. 29, 61: *Huius (Zenonis) sententiae sunt et praecepta huius modi: — solos sapientis esse, si distortissimi sint, formosos, si mendicissimi, divites, si servitutem serviant, reges: nos autem, qui sapientes non sumus, fugitivos, exsules, hostis, insanos denique esse dicunt;* Acad. II. 47, 144.

quemquam (sc. praeter se) esse sapientem, dass es also nur lauter *servi cet.* gebe.

66. *Accedit*, anakoluthisch statt *vel.* Zum Gedanken vgl. II. 38, 159: *genus sermonis adfert (Stoicus) non liquidum, non fusum ac profluens, sed exile, aridum, concisum ac minutum. Quod si qui probabit, ita probabit, ut oratori tamen aptum non esse fateatur. Haec enim nostra oratio multitudinis est auribus accommodanda, ad oblectandos animos, ad impellendos, ad ea probanda, quae non aurificis statera, sed populari quadam trutina examinantur.*

ut in oratore, mit beschränkendem Sinn: für einen Redner, wie Cat. m. 4, 12: *multi etiam, ut in homine romano, litterae.*

obscurum: unverständlich, wie I. 42, 190; *inane:* inhaltsleer.

nullo modo possit. Alia enim et bona et mala videntur Stoicis et ceteris civibus vel potius gentibus; alia vis honoris, ignominiae, praemii, supplicii; vere an secus nihil ad hoc tempus; sed ea si sequamur, nullam umquam rem dicendo expedire possimus.
67. Reliqui sunt Peripatetici et Academici, quamquam Academicorum nomen est unum, sententiae duae. Nam Speusippus, Platonis sororis filius, et Xenocrates, qui Platonem audierat, et qui Xenocratem Polemo et Crantor, nihil ab Aristotele, qui una audierat Platonem, magno opere dissenserunt; copia fortasse et varietate dicendi pares non fuerunt. Arcesilas primum, qui Polemonem audierat, ex variis Platonis libris sermonibusque Socraticis hoc maxime arripuit, nihil esse certi, quod aut sensibus aut animo

---

et ceteris nach *alia* für das häufigere *ac;* jedoch vgl. de off. II. 18, 61: *Alia causa est eius, qui calamitate premitur, et eius, qui res meliores quaerit;* p. Caec. 20, 57: *non enim alia causa est aequitatis in uno servo et in pluribus.*

expedire: ausrichten; *nullam—possimus*, neml. in Folge mangelnden Verständnisses der Zuhörer.

67. *sententiae duae*, neml. die Richtung der älteren und der mittleren (von Arcesilas ausgegangenen) Akademie.

Speusippus trat noch bei seinen Lebzeiten die Leitung der Akademie an Xenokrates ab. Im J. 334 gab er sich aus Lebensüberdruss selbst den Tod. Xenokrates verfasste auch mehrere Schriften über die Theorie der Beredsamkeit, vgl. Acad. II. 46, 143: *cuius libri sunt de ratione loquendi multi et multum probati.* Sein Schüler Polemo war nicht nur Lehrer des Arcesilas sondern auch des Stifters der stoischen Schule Zeno. Von Crantor wurde vornehmlich die Schrift περὶ πένθους gerühmt, und von Cic. als eine seiner Quellen für die Tusculanen benützt. Acad. I. 9, 34: *Speusippus autem et Xenocrates, qui primi Platonis rationem auctoritatemque susceperant, et post eos Polemo et Crates unaque Crantor, in Academia congregati, diligenter ea, quae a superioribus acceperant, tuebantur.*

nihil ab Aristotele magno opere dissenserunt. Dies gilt jedoch eigentlich nur hinsichtlich der Lehre vom höchsten Gut, und zwar am meisten von Polemo: vgl. de fin. II. 11, 34; *Polemoni et iam ante Aristoteli ea prima visa sunt, quae paulo ante dixi. Ergo nata est sententia veterum Academicorum et Peripateticorum, ut finem bonorum dicerent secundum naturam vivere, id est, virtute adhibita frui primis a natura datis.*

Arcesilas aus Pitane in Äolien, geb. 316, gest. 241, stand nach Crates Tode an der Spitze der Akademie und gab derselben eine skeptische Richtung, indem er jede Möglichkeit einer sicheren Erkenntniss in Frage stellte. Er gilt daher als Stifter der mittleren Academie. Vgl. Acad. I. 12, 45: *negabat esse quicquam, quod sciri posset, ne illud quidem ipsum, quod Socrates sibi reliquisset (sc. se nihil scire): sic omnia latere in occulto.*

primum, wofür *primus* das gewöhnlichere wäre, bezeichnet, dass das, was Arcesilas that, zum ersten Male geschah.

nihil esse certi ist Präd. zu dem Subj. *quod — percipi possit;* vgl. de deor. n. I. 25, 70: *urgebat Arcesilas Zenonem, cum ipse falsa omnia diceret, quae sensibus viderentur, Zeno autem non nulla esse visa falsa, non*

percipi possit; quem ferunt eximio quodam usum lepore dicendi
aspernatum esse omne animi sensusque iudicium primumque in-
stituisse — quamquam id fuit Socraticum maxime —, non quid
ipse sentiret, ostendere, sed contra, id, quod quisque se sentire
dixisset, disputare. Hinc haec recentior Academia manavit, 68.
in qua exstitit divina quadam celeritate ingenii dicendique copia
Carneades; cuius ego etsi multos auditores cognovi Athenis, ta-
men auctores certissimos laudare possum et socerum meum Scae-
volam, qui eum Romae audivit adulescens, et Q. Metellum L. F.
familiarem meum, clarissimum virum, qui illum a se adulescente
Athenis iam adfectum senectute multos dies auditum esse dicebat.
Haec autem, ut ex Apennino fluminum, sic ex communi sapien- 19. 69.

---

omnia; oben I. 51, 222: *(orator non exquirit oratione)* — *an vero, ut quibusdam visum, nihil certum sciri, nihil plane cognosci et percipi possit;* Acad. II. 19, 63.

possit statt *posset,* weil es die noch geltende Ansicht der Stoiker ist.

primumque instituisse. Vgl. die zu 21, 80 citirte Stelle de fin. II. 1, 2.

68. Carneades, Stifter der neueren Akademie und Mitglied der 155 v. Chr. nach Rom abgeordneten athenischen Gesandtschaft, lebte von 210 bis 129. Hier hörte ihn auch Q. Mucius Scävola.

Athenis, vgl. 20, 75 und I. 11, 45: *Audivi enim summos homines, cum quaestor ex Macedonia venissem Athenas, florente Academia, ut temporibus illis ferebatur, cum eam Charmadas et Clitomachus et Aeschines obtinebant.*

ego ist zu *cuius* hinzugefügt, um die bei Cic. beliebte Parataxe der Pron. zu gewinnen. Vgl. II. 21, 88; I. 51, 219; 32, 145; 17, 76 u. o.

Q. Metellum, d. i. den Numidicus, welcher in dem Oberbefehl gegen Jugurtha durch Marius abgelöst und später, weil er sich weigerte das Ackergesetz des Saturninus zu beschwören, verbannt, aber nach kurzer Zeit aus dem Exil wieder zurückgerufen wurde.

19. 69. *Haec autem cet.* Nachdem Crassus die Trennung der nach 15, 56 in der *sapientia* ursprünglich vereinigten *cogitandi et pronuntiandi ratio* (vgl. 16, 60 ff.) weiter ausgeführt hat, fasst er jetzt die ganze Erörterung abschliessend und in humoristisch-ironischer Weise in eine Allegorie zusammen, in welcher der Apennin mit der *sapientia* und die von ihm ausgehenden Flüsse mit dem durch die Scheidung entstandenen Wissenschaften in der Weise verglichen werden, dass die philosophischen Schulen durch diejenigen Flüsse bezeichnet werden, welche Griechenland, der Heimat der Philosophie, zuströmen, die Beredsamkeit aber, welche hier für die Römer ausschliesslich in Anspruch genommen wird, unter dem Bilde der in das eigentlich römische Meer mündenden Flüsse dargestellt wird. Dass dabei der griechischen Redner gar nicht gedacht wird, ist natürlich, weil es hier darauf ankam, nur die beiden Völkern eigenthümlichen Geistesrichtungen zu charakterisiren. Im übrigen ist der Parallelismus der beiden Vergleichungsglieder genau durchgeführt, ausser dass dem *Graecum* im zweiten Gliede die beiden Ausdrücke *Tuscum et barbarum* (letzteres natürlich vom Standpunkt der Griechen aus gesagt) und dem *portuosum* ebenso die Worte *scopulosum atque infestum* entsprechen. Cicero liebt es aber, die Glieder einer Periode gegen das Ende zu anwachsen zu lassen. Zugleich ergibt sich hieraus, das *Jonium* keine

tiae iugo sunt doctrinarum facta divertia, ut philosophi tamquam in superum mare [Ionium] defluerent, Graecum quoddam et portuosum, oratores autem in inferum hoc Tuscum et barbarum, scopulosum atque infestum laberentur, in quo etiam ipse Ulixes
70. errasset. Qua re, si hac eloquentia atque hoc oratore contenti sumus, qui sciat aut negare oportere, quod arguare, aut, si id non possis, tum ostendere, quod is fecerit, qui insimuletur, aut recte factum aut alterius culpa aut iniuria aut ex lege aut non contra legem aut imprudentia aut necessario, aut non eo nomine usurpandum, quo arguatur, aut non ita agi, ut debuerit ac licuerit; et, si satis esse putatis ea, quae isti scriptores artis docent, discere, quae multo tamen ornatius, quam ab illis dicuntur, et uberius explicavit Antonius — sed, si his contenti estis atque iis etiam, quae

---

Stelle in dem ganzen Satzgefüge findet und als unechter Zusatz ausgeschieden werden muss.

sapientiae ist der Gen. *explic.*, dem *Apenninus* entsprechend, wie die *doctrinae* den *flumina* entsprechen.

facta divertia. Vgl. ad Att. V. 20, 3: *ad Amanum contendi, qui Syriam a Cilicia in aquarum divertio dividit;* ad fam. II. 10, 2: *ad Amanum, qui mons mihi cum Bibulo communis est, divisus aquarum divertiis.*

Graecum quoddam: das in gewissem Sinne griechische, d. i. dem Charakter der Griechen entsprechende Meer, weil es *portuosum* ist, d. h. viele *refugia* gewährt, in welchen wie in der Philosophie *quies et otium* (15, 56) gefunden werden kann, während das tuskische und den vermeintlichen Barbaren gehörende Meer (der Beredsamkeit) viele Mühen und Gefahren bereitet, wie es denn auch schon in grauer Vorzeit als ein solches durch die Irrfahrten des Ulixes berüchtigt geworden ist.

70. *Qua re,* d. h. weil die Beredsamkeit, ursprünglich mit der *sapientia* zusammenfallend, sich auf einem viel umfangreicheren Gebiete bewegte.

qui sciat aut neg. op. Damit wird die *constitutio coniecturalis* bezeichnet, d. h. derjenige Gesichtspunkt für die Entscheidung der Prozesse, nach welchem der Thatbestand zu ermitteln ist; es folgt der *status generalis*, wobei nach dem *quale*, und der *status definitivus*, wobei nach der rechtmässigen Benennung gefragt wird. Vgl. II. 24, 104: *Nihil est enim, quod inter homines ambigatur —, in quo non aut quid factum sit aut fiat futurumve sit quaeratur, aut quale sit, aut qui vocetur.* Hier wird noch als vierter *status* der *translativus* hinzugefügt, wobei es sich um die Rechtmässigkeit der Person des Klägers oder des Forums handelt. Für den Erfinder dieses letzten *status* gilt Hermagoras.

quod arguare, da das Neutr. eines Pron. und Quantitätsadject. im Acc. als Object zu jedem Verbum (auch Intrans. od. Pass.) hinzutreten kann. Vgl. I. 9, 35: *Cetera adsentior Crasso,* u. a.

aut — aut cet., sowohl über- als untergeordnete Glieder verbindend, wie 30, 118; I. 9, 36; II. 12, 49 u. o.

iniuria, sc. alterius, wie in der Rede *pro Mil.* Es wird das unbewusste Verschulden von der beabsichtigten Unbill unterschieden.

explicavit Antonius, z. B. II. 24, 104 — 26, 113 und 39, 162 — 40, 173.

dici voluistis a me, ex ingenti quodam oratorem immensoque campo in exiguum sane gyrum compellitis. Sin veterem illum 71. Periclem aut hunc etiam, qui familiarior nobis propter scriptorum multitudinem est, Demosthenem sequi voltis et si illam praeclaram et eximiam speciem oratoris perfecti et pulchritudinem adamastis, aut vobis haec Carneadia aut illa Aristotelia vis comprehendenda est. Namque, ut ante dixi, veteres illi usque ad Socratem omnem 72. omnium rerum, quae ad mores hominum, quae ad vitam, quae ad virtutem, quae ad rem publicam pertinebant, cognitionem et scientiam cum dicendi ratione iungebant; postea dissociati, ut exposui, a Socrate [diserti a doctis] et deinceps a Socraticis item

---

sed, um den durch die Degression unterbrochenen Faden wieder aufzunehmen, wie I. 9, 37; II. 46, 193.

quae dici vol. a me, neml. *de ornatu orationis.*

in exiguum — compellitis, weil zu allen diesen Zwecken die *sapientia* eines Staatsmannes nicht erforderlich ist. Zum Ausdr. vgl. Acad. II. 35, 112: *cum sit enim campus, in quo exsultare possit oratio, cur eam tantas in angustias et Stoicorum in dumeta compellimus?*

71. *Periclem — Demosthenem*, welche jene *sapientia* besessen haben.

propter scriptorum multitudinem. Cic. nimmt II. 22, 93 irrthümlich an, dass auch Perikles einige Schriften hinterlassen habe. Die ihm zugeschriebenen waren vielmehr unecht.

speciem: das Idealbild, wie or. 3, 9: *perfecta eeloquentiae speciem animo videmus; 5, 18: insidebat in eius (Antonii) mente species eloquentiae, quam cernebat animo, re ipsa non videbat;* ebds. 2, 9.

aut vobis haec, statt *vobis aut haec*, um die Pronomina zusammenzustellen, wie in Verr. I. 30, 77: *neque me tui neque tuorum — liberum misereri potest.*

Carneadia — Aristotelia vis, vgl. II. 38, 161: *Carneadi vero vis incredibilis illa dicendi et varietas perquam esset optanda nobis.*

72. *usque ad Socr.:* attributive Bestimmung zu *veteres illi;* vgl. 20, 75: *ex Academia.*

omnem omnium rerum. So werden gern von demselben Adjectivum, namentlich aber von *omnis*, verschiedene Casus zusammengestellt, wie I. 21, 94: *qui — omnes omnium rerum, quae ad dicendum pertinerent, fontis animo ac memoria contineret*; ebds. 49, 213; 57, 245. Ähnlich II. 30, 130: *unde omnis ad omnem et causam et orationem disputatio ducitur;* ebds. 34, 146: *locos, ex quibus omnia ad omnem orationem inventa ducuntur.*

pertinebant ad: in das Gebiet der Sitten — fielen.

cum dicendi ratione: mit der Kunst od. dem Fach des Redens, Umschreibung von 'Beredsamkeit'.

dissociati — philosophi — oratores: eine der griechischen Sprache entlehnte Wortverbindung, das sog. σχῆμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος, indem der gemeinsame zu *dissociati* zu ergänzende Begriff *illi*, durch die appositionell hinzugefügten Bezeichnungen der Theile *philosophi* und *oratores* näher bestimmt ist.

deinceps a Socr. ist hinzugefügt, weil es wichtig war, jene Trennung als eine dauernde zu bezeichnen. Zu *mutuarentur* vgl. I. 13, 55: *ego, quae*

omnibus, philosophi eloquentiam despexerunt, oratores sapientiam; neque quicquam ex alterius parte tetigerunt, nisi quod illi ab his aut ab illis hi mutuarentur; ex quo promisce haurirent, si
73. manere in pristina communione voluissent; sed ut pontifices veteres propter sacrificiorum multitudinem tris viros epulones esse voluerunt, cum essent ipsi a Numa, ut etiam illud ludorum epulare sacrificium facerent, instituti, sic Socratici a se causarum actores et a communi philosophiae nomine separaverunt, cum veteres dicendi et intelligendi mirificam societatem esse voluissent.

20. 74. Quae cum ita sint, paululum equidem de me deprecabor et petam a vobis, ut ea, quae dicam, me non de memet ipso, sed de oratore dicere putetis. Ego enim sum is, qui cum summo studio patris in pueritia doctus essem et in forum ingenii tantum, quantum ipse sentio, non tantum, quantum [ipse] forsitan vobis videar, detulissem, non possim dicere me haec, quae nunc complector, perinde, ut dicam discenda esse, didicisse; quippe qui omnium maturrime ad publicas causas accesserim annosque natus unum et viginti nobilissimum hominem et eloquentissimum in iudicium vocarim; cui disciplina fuerit forum, magister usus et leges et in-

---

sunt oratori cum illis communia, non mutuor ab illis; isti, quae de his rebus disputant, oratorum esse concedunt.

ex quo bezieht sich auf ein durch den vorhergehenden Satz *nisi quod — mutuarentur* angedeutetes *totum genus*, neml. das aus der *eloquentia* und *philosophia* bestehende Gesammtgebiet der *sapientia*.

haurirent: hätten schöpfen sollen od. müssen, wie I. 36, 167: *quod cum impetrasset, causa caderet.*

73. Die *epulones*, welchen die Besorgung der mit den Spielen verbundenen Göttermahle oblag, wurden im J. 196 v. Chr. eingesetzt.

causarum actores. Das gemeinsame Glied ist hier aus rhythmischem Grunde hinter *a se* gesetzt, um zwei gleich lange Theile des Satzes zu gewinnen.

mirificam. Dies Wort dient häufig nur zur Bezeichnung eines sehr hohen Grades = *summus*; vgl. ad fam. XIII. 42, 1: *L. Lucceius meus, homo omnium gratissimus, mirificas tibi apud me gratias egit;* de deor. n. I. 26, 73: *hunc Platonicum (Pamphilum) mirifice contemnit Epicurus.*

20. 74. *deprecabor*, weil er selbst dasjenige nicht zu leisten erklärt, was nach seiner Ansicht von dem wahren Redner zu verlangen ist. Uebrigens vgl. z. 3, 9: *deprecaretur.*

complector, d. h. natürlich nicht, wie gewöhnlich, *scientia*, sondern *praeceptis meis*; vgl. § 75.

omnium maturrime, vgl. I. 17, 78: *Quid enim nos aut didicimus aut scire potuimus? qui ante ad agendum quam ad cognoscendum venimus cet.*

nobilissimum hominem, den C. Papirius Carbo, Cons. in J. 120, welchen Crassus vor Gericht zog, weil er den L. Opimius vertheidigt hatte, als dieser von P. Decius wegen der Ermordung des C. Gracchus angeklagt war. Ueber den Charakter seiner Beredsamkeit vgl. 7, 28.

et leges cet. erläuternd zu *usus* hinzugefügt, statt des Gen. *legum cet.*

stituta populi Romani mosque maiorum. Paulum sitiens istarum 75. artium, de quibus loquor, gustavi, quaestor in Asia cum essem, aequalem fere meum ex Academia rhetorem nactus, Metrodorum illum, de cuius memoria commemoravit Antonius; et inde decedens Athenis, ubi ego diutius essem moratus, nisi Atheniensibus, quod mysteria non referrent, ad quae biduo serius veneram, suscensuissem. Qua re hoc, quod complector tantam scientiam vimque doctrinae — non enim quid ego, sed quid orator possit disputo —, non modo non pro me, sed contra me est potius atque hos omnis, qui artis rhetoricas exponunt, perridiculos. Scribunt enim de litium genere et de principiis et de narrationibus;

---

75. *Paulum*: Nur wenig, wie in der Regel bei Quantitätsbegriffen das deutsche 'nur' ausgelassen wird; *sitiens* vertritt einen Concessivsatz.

quaestor — cum essem: im J. 110.

ex Academia, vgl. II. 37, 154: *qui secum eruditissimos homines ex Graecia palam semper habuerunt.*

Metrodorum, vgl. II. 88, 360: *Vidi enim ego summos homines et divina prope memoria, Athenis Charmadam, in Asia, quem vivere hodie aiunt, Scepsium Metrodorum, quorum uterque tamquam litteris in cera, sic se aiebat imaginibus in iis locis, quos haberet, quae meminisse vellet, perscribere.*

decedens. Dies Verbum bezeichnet nicht bloss den Augenblick des Aufbruchs aus der Provinz, sondern die ganze Zeit der Rückreise nach Rom.

mysteria: die eleusinischen. In welchem Ansehen dieselben auch bei den Römern standen, geht aus Cic. de legg. II. 14, 36 hervor: *mihi cum multa eximia divinaque videntur Athenae tuae peperisse atque in vitam hominum attulisse, tum nihil melius illis mysteriis, quibus ex agresti immanique vita exculti ad humanitatem et mitigati sumus, initiaque ut appellantur, ita re vera principia vitae cognovimus.*

referrent, vgl. 1, 1: *sermonem referre.* Mit dem Conj. deutet Crassus an, dass dieses Motiv damals von ihm geltend gemacht worden sei.

doctrinae = *rerum discendarum.*

non enim cet. Ebenso äussert sich Crassus I. 17, 78: *Memento me non de mea sed de oratoris facultate dixisse.* Zu ergänzen ist vor *enim*: *quod quidem recte facio.* Vgl. z. 14, 52.

artis rhetoricas bedeutet hier nicht 'rhetorische Lehrbücher', sondern 'rhetor. Lehrsysteme', welche im Einzelnen, wie z. B. in der Lehre von den *status,* mehrfach von einander abwichen.

perridiculos hat nicht in Geltung eines Subst. sondern eines Adj., da es Attribut zu einem Pron. (*hos*) ist. Es hätte dafür allerdings auch die Apposition *homines perridiculos* stehen können. Zum Inhalt vgl. II. 19, 77: *est eorum (sc. rhetorum Graecorum) doctrina, quantum ego iudicare possum, perridicula.*

litium genere, d. h. nach den verschiedenen *status,* ein Punkt, welcher von den Rhetoren mit besonderer Vorliebe behandelt wurde; vgl. 28, 109.

principiis, d. i. *prooemiis.* Vgl. I. 19, 86: *Quod si tantam vim rerum maximarum arte sua rhetorici illi doctores complecterentur, quaerebat (Menedemus) cur de prooemiis et de epilogis et de huius modi nugis — referti essent eorum libri.*

76. illa vis autem eloquentiae tanta est, ut omnium rerum, virtutum, officiorum omnisque naturae, quae mores hominum, quae animos, quae vitam continet, originem, vim mutationesque teneat, eadem mores, leges, iura describat, rem publicam regat, omniaque, ad quamcumque rem pertineant, ornate copioseque dicat.
77. In quo genere nos quidem versamur tantum, quantum possumus, quantum ingenio, quantum mediocri doctrina, quantum usu valemus; neque tamen istis, qui in una philosophia quasi tabernaculum vitae suae collocarunt, multum sane in disputatione con-
21. 78. cedimus. Quid enim meus familiaris C. Velleius adferre potest, quam ob rem voluptas sit summum bonum, quod ego non copiosius possim vel tutari, si velim, vel refellere ex illis locis, quos exposuit Antonius, hac dicendi exercitatione, in qua Velleius est rudis, unus quisque nostrum versatus? Quid est, quod aut Sex.

---

narrationibus, neml. in den Reden.

76. *illa vis*. d. h. der 19, 72 bezeichnete Begriff der vollkommenen Beredsamkeit; *tanta*: so umfassend.

omnium rerum: d. i. Physik.

naturae: Naturgesetz. wie I. 5, 17; *mores hominum* hat eine andere Bedeutung (Charakter) als das folgende *mores* (Rechtssitte), wofür häufiger der Sing. steht. Vgl. jedoch I. 10, 39; 11, 48; part. or. 37, 130: *atque etiam hoc in primis, ut nostros mores legesque tueamur, quodam modo naturali iure praescriptum est*. Ueberall erscheint das Wort in diesem Sinne mit *leges* verbunden. — An der Wiederholung desselben Wortes in verschiedener Bedeutung ist kein Anstoss zu nehmen. So steht auch unten 25, 100 *oratio* zuerst in dem Sinne: sprachliche Darstellung, dann als: rednerisches Kunstproduct: 48, 186 *continuatio* als: ununterbrochener Zusammenhang und als: Periode; II. 9, 36: *historia vero — vitae* (Lebensquelle) *memoriae, magistra vitae* (des Lebens).

quae — continet: auf welchem beruht, von welchem bedingt od. bestimmt werden.

describat. Vgl. I. 8, 33: *Ut vero iam ad illa summa veniamus, quae vis alia (sc. praeter eloquentiam) potuit aut dispersos homines unum in locum congregare — aut iam constitutis civitatibus leges, iudicia, iura describere* (regeln, bestimmen)? Zum Inhalt vgl. auch II. 16, 68.

77. *genere*: Fach, wie I. 22, 104; 42, 188.

tantum, quantum wie § 74.

concedimus = *cedimus*, wie § 78; vgl. Tusc. disp. IV, 29, 63: *quod vetat Chrysippus, ad recentis quasi tumores animi remedium abhibere, id nos fecimus —, ut magnitudini medicinae doloris magnitudo concederet* u. ö.

21. 78. C. Vellejus, Volkstribun im J. 90, stand bei den Römern als Vertreter der epikureischen Philosophie in grossem Ansehen und trägt im 1. B. von Ciceros Schrift *de deorum natura* die Grunsätze derselben vor.

adferre, d. h. als etwas Beachtenswerthes oder als Beweis, vgl. Cat. m. 6, 17: *Nihil igitur adferunt, qui in re gerenda versari senectutem negant;* Tusc. disp. I. 29, 70: *cur credam adferre possum.*

locis: den Fundstätten der Beweise; vgl. z. 27, 104.

Pompeius aut duo Balbi aut meus amicus, qui cum Panaetio vixit, M. Vigellius de virtute homin*um* [Stoici] possint dicere, qua in disputatione ego his debeam aut vestrum quisquam concedere? Non est enim philosophia similis artium reliquarum. Nam quid 79.
faciet in geometria qui non didicerit? quid in musicis? Aut taceat oportebit aut ne sanus quidem iudicetur. Haec vero, quae sunt in philosophia, ingeniis eruuntur ad id, quod in quoque veri simile est, eliciendum acutis atque acribus eaque exercitata oratione poliuntur. Hic noster volgaris orator, si minus erit doctus, at tamen in dicendo exercitatus, hac ipsa exercitatione communi istos quidem *doctos* verberabit neque se ab iis contemni despicique sinet. Sin aliquis exstiterit aliquando, qui Aristotelio more 80.
de omnibus rebus in utramque partem possit dicere et in omni causa duas contrarias orationes, praeceptis illius cognitis, expli-

Sex. Pompejus, Oheim des Pomp. Magnus und Stoiker, auch I. 15, 67 erwähnt. Derselben Schule gehörten auch die beiden Balbus an, von denen Q. Lucilius Balbus in der Schrift *de deor. n.* die stoische Lehre vertheidigt, sowie der im übrigen unbekannte M. Vigellius.

meus amicus, nicht *am. meus*, wie kurz vorher *meus familiaris* und überhaupt gewöhnlich bei Ausdrücken der Freundschaft od. Bekanntschaft.

Panätius, nächst Zeno und Chrysippus der bedeutendste Stoiker und Freund des jüngeren Scipio, Lälius, Mucius u. a.

de virtute hominum. Der Zusatz *hominum* scheint darin seinen Grund zu haben, dass den im praktischen Leben sich bewegenden Rednern vor den die Menschennatur vielfach verleugnenden Stoikern der Vorzug vindicirt werden soll.

79. *philosophia.* Gemeint ist vorzugsweise, wie auch sonst in der Regel, die Ethik, zu welcher positive Kenntnisse aus bestimmten Fächern weniger erforderlich waren.

· *musicis* von *musica, orum*: der häufigste Ausdruck für 'Musik', so I. 3, 10; 42, 187, wo es auch mit *geometria* zusammengestellt ist, u. o.

Haec vero, quae sunt in phil., Umschreibung für: das Philosophische oder der Stoff der Philos. aber.

quoque, s. z. 28, 109: *tribus.*

eliciendum, vgl. I. 34, 158: *disputandum de omni re in contrarias partis et, quicquid erit in quaque re, quod probabile videri possit, eliciendum.*

exercitata oratione, chiastisch dem vorhergehenden *ingeniis acutis atque acribus* entsprechend und in condicionalem Sinne zu nehmen; vgl. auch I. 18, 83: *lingua celeri et exercitata.*

poliuntur: in geschmackvoller Form dargestellt werden.

si minus = *etiam si minus.*

Hic: Da wird nun —, d. h. wo es sich um solche philosophische Gegenstände handelt, vgl. 1, 3; *si* ist concessiv, wie oben 4, 14; I. 14, 63; II. 36, 153 u. o.

istos quidem doctos: die vorher genannten Philosophen und Leute ihrer Art.

80. *Aristotelio more*, d. h. *perpetua* (de fin. II. 1, 3) oder *continenti* (Tusc. disp. I. 8, 16) *oratione in utramque partem* (für und wider) *dicere*, daher hier *orationes explicare.*

care aut hoc Arcesilae modo et Carneadi contra omne, quod propositum sit, disserat, quique ad eam rationem adiungat hunc usum exercitationemque dicendi, is erit verus, is perfectus, is solus orator. Nam neque sine forensibus nervis satis vehemens et gravis nec sine varietate doctrinae satis politus et sapiens esse
81. orator potest. Quare Coracem istum veterem patiamur nos quidem pullos suos excludere in nido, qui evolent clamatores odiosi ac molesti, Pamphilumque nescio quem sinamus in infulis tantam rem tamquam puerilis delicias aliquas depingere; nosque ipsi hac tam exigua disputatione hesterni et hodierni diei totum oratoris munus explicemus, dum modo illa res tanta sit, ut omnibus philosophorum libris, quos nemo [oratorum] istorum umquam attigit, comprehensa esse videatur.

Über Arcesilas und Carneades s. z. 18, 67 und 68, und vgl. de fin. II. 1, 2: *(Socrates) percontando atque interrogando elicere solebat eorum opiniones, quibuscum disserebat, ut ad* (gegen) *ea, quae ii respondissent, si quid videretur, diceret. Qui mos cum a posterioribus non esset retentus, Arcesilas eum revocavit instituitque ut ii, qui se audire vellent, non de se quaererent, sed ipsi dicerent quid sentirent; quod cum dixissent, ille contra; sed eum qui audiebant, quoad poterant, defendebant sententiam suam.*

ad eam rationem: zu dieser theoretischen Bildung.

verus — perfectus orator. In diesem Sinne spricht Cic. Lael 6, 22 von einer *vera et perfecta amicitia,* wofür er de off. III. 17, 69 auch den Ausdruck *germanus* braucht: *veri iuris germanaeque iustitiae solidam et expressam effigiem nullam tenemus,* während *genuinus* in dieser Bedeutung nachklassisch ist.

forensibus nervis. Vgl. or. 19, 62: *horum (philosophorum) oratio neque nervos neque aculeos oratoris ac forensis habet.*

81. *Coracem*: ein Syracusaner um 420 v. Chr., erster Lehrer der Beredsamkeit.

pullos s. e., womit Cic. auf seinen Namen Κόραξ anspielt.

clamatores. So wird auch I. 46, 202 u. II. 20, 86 dem *clamator* der wahre Redner entgegengesezt.

Pamphilum nescio quem: einen so obscuren Mann wie Pamphilus, vgl. I. 20, 91: *cum repeteret usque a Corace nescio quo et Tisca.* Cicero wirft hier zwei Männer desselben Namens zusammen, einen Rhetor, den Aristoteles rhet. II. 23 erwähnt, und einen Maler, welcher Lehrer des Apelles war. Gemeint ist, dass die herkömmlichen Vorschriften über die Beredsamkeit im Grunde nur Spielereien seien, welche die Aufgabe des Redners weitaus nicht erschöpfen könnten, gleich den auf Bändern für Kinder entworfenen unbedeutenden Malereien.

omnibus philosophorum libris, d. h. dass für den Redner die Kenntniss des Gesammtgebietes der Philosophie erforderlich ist und letztere im Grunde mit der Beredsamkeit zusammenfällt: derselbe Gedanke wie II. 1, 5: *neminem eloquentia non modo sine dicendi doctrina, sed ne sine omni quidem sapientia florere umquam et praestare potuisse,* u. ö.

tanta sit = tanta habeatur.

Tum Catulus: Haudquaquam hercle, inquit, Crasse, mirandum est esse in te tantam dicendi vel vim vel suavitatem vel copiam; quem quidem antea natura rebar ita dicere, ut mihi non solum orator summus, sed etiam sapientissimus homo viderere: nunc intellego illa te semper etiam potiora duxisse, quae ad sapientiam spectarent, atque ex his hanc dicendi copiam fluxisse. Sed tamen cum omnis gradus aetatis recordor tuae cumque vitam tuam ac studia considero, neque, quo tempore ista didiceris, video nec magno opere te istis studiis, hominibus, libris intellego deditum. Neque tamen possum statuere, utrum magis mirer te illa, quae mihi persuades maxima esse adiumenta, potuisse in tantis tuis occupationibus perdiscere, an, si non potueris, posse isto modo dicere. Hic Crassus: Hoc tibi, inquit, Catule, primum persuadeas velim, me non multo secus facere cum de oratore disputem, ac facerem, si esset mihi de histrione dicendum; negarem enim posse eum satis facere in gestu, nisi palaestram, nisi saltare didicisset; neque ea cum dicerem, me esse histrionem necesse

22. 82. (first line margin) — 83. (line "modo dicere...")

---

22. 82. *esse in te*, von einem charakteristischen Vorzug oder Besitz gesagt; vgl. z. 11, 43: *in quibus minimum est litt.*

rebar, nach 38, 153 eine veraltete Form, welche aber Catulus häufig gebrauchte.

etiam (noch) *potiora*, neml. als die natürliche Begabung, mit welcher du dich nicht begnügtest; *sapientiam* = *philosophiam*, sowie vorher *sapientissimus*: philosophisch gebildet.

spectarent mit *ad*, weil es hier synon. ist mit *pertinere;* dagegen steht es häufiger mit dem blossen Acc., wenn es heisst 'im Auge haben, nachgehen' (= *sequi*); vgl. 23, 86.

Neque tamen possum statuere, d. h. obgleich ich nicht begreifen kann, wann und auf welche Weise du dir die Kenntniss der Philos. angeeignet hast, so weiss ich doch nicht, ob ich mich mehr darüber wundern müsste, wenn du ohne jene Kenntniss so reden könntest, als ich mich darüber wundern muss, dass du zu solchen Studien Zeit gefunden hast: in jedem Falle ist deine Leistung ausserordentlich. Damit deutet Catulus auf feine Weise an, dass sich Crassus doch noch keine vollständige Kenntniss der Philos. erworben habe, und ruft dadurch die Erklärung von seiner Seite hervor, dass der Redner ein fachmässiges Studium derselben auch nicht nöthig habe, weil sie für ihn doch nicht der letzte Zweck sein, sondern nur als Mittel gelten könne.

83. *satis facere in gestu* Vgl. I. 37, 170: *solitus est ei persaepe dicere, neque illum in iure civili satis illi arti facere posse*, wo allerdings der Dat. hinzugefügt ist, während das Verbum hier absolut steht, wie ad Att. XVI. 5, 2: *incredibile est quam me in omni genere delectavit*, *in eoque maxime, in quo minime satis faciebat.*

nisi palaestram — didicisset. Vgl. I, 16, 73 und or. 4, 14: *positum sit igitur in primis — sine philosophia non posse effici quem quaerimus eloquentem, non ut in ea tamen omnia sint, sed ut sic adiuvet ut palaestra histrionem.*

neque = *neque tamen*, s. z. 9, 36.

84. esset, sed fortasse non stultum alieni artificii existimatorem. Similiter nunc de oratore vestro impulsu loquor, summo scilicet; semper enim, quacumque de arte aut facultate quaeritur, de absoluta et perfecta quaeri solet. Qua re si iam me voltis esse oratorem, si etiam sat bonum, si bonum denique, non repugnabo. Quid enim nunc sim ineptus? ita me existimari scio Quod si ita est, summus tamen certe non sum; neque enim apud homines res est ulla difficilior neque maior neque quae plura adiumenta
85. doctrinae desideret. Ac tamen, quoniam de oratore nobis disputandum est, de summo oratore dicam necesse est; vis enim et natura rei, nisi perfecta ante oculos ponitur, qualis et quanta sit intellegi non potest. Me autem, Catule, fateor neque hodie in istis libris et cum istis hominibus vivere nec vero, id quod tu recte commeministi, ullum umquam habuisse sepositum tempus ad discendum ac tantum tribuisse doctrinae temporis, quantum mihi
23. 86. puerilis aetas, forenses feriae concesserint. Ac, si quaeris, Catule, de doctrina ista quid ego sentiam, non tantum ingenioso homini et ei, qui forum, qui curiam, qui causas, qui rem publicam spectet,

---

existimatorem: der gewöhnlichste Ausdruck für 'Kritiker oder Kunstrichter'; ebenso *existimare* II. 1, 3: *in his artibus, de quibus aliquid existimare possem.*

84. *impulsu*, vgl. z. 1, 2: *vocatu*; *absoluta et perfecta*, ἓν διὰ δυοῖν: ganz vollkommen, sowie auch *absolutio et perfectio*, wofür nie *summa absolutio* oder *perfectio* steht.

si iam: wenn denn einmal, wenn wirklich, wie I. 50, 218; 58, 250; II. 6, 25.

ineptus: geziert, wie I. 51, 221: *neque volt (orator) ita sapiens inter stultos videri, ut ei, qui audiant, aut illum ineptum et Graeculum putent* —.

ita, vgl. z. 14, 52: *aliter*.

apud homines res est = *homines rem habent*, vgl. Brut. 41, 152: *Sic — existimo, iuris civilis magnum usum et apud Scaevolam et apud multos fuisse, artem in hoc uno.*

doctrinae: von Seiten der *doctrina*, od. welche die *doctr.* gewährt.

85. *Ac tamen*, nicht *At tamen*, was von Cic. nur nach *si minus* od. *si non* gebraucht wurde, wenn zu etwas Geringerem herabgestiegen wird.

qualis et quanta sit. So wird gern das Object (od. Subj.) eines Verb. *declarandi* durch eine indirecte Frage umschrieben oder näher bestimmt.

vivere, ein Zeugma, da zu *in libris* daraus *versari* zu ergänzen ist. Ebenso unten *concesserint*, woraus zu *puerilis aetas* ein anderes Wort wie *suppeditaverit* od. *tribuerit* zu ergänzen ist.

sepositum tempus, vgl. or. 42, 143: *Alteros enim respondentis audire sat erat, ut ei, qui docerent, nullum sibi ad eam rem tempus ipsi seponerent, sed eodem tempore et discentibus satisfacerent et consulentibus.*

tantum, wie 20, 77.

puerilis aetas, forenses feriae. Das Asyndeton dient lediglich zur affectvollen Unterscheidung und Betonung jedes der beiden Begriffe.

23. 86. *forum* wird als der gemeinsame Schauplatz durch die drei

opus esse arbitror temporis, quantum sibi ii sumpserunt, quos discentes vita defecit. Omnes enim artes aliter ab iis tractantur, qui eas ad usum transferunt, aliter ab iis, qui ipsarum artium tractatu delectati nihil in vita sunt aliud acturi. Magister hic Samnitium summa iam senectute est et cotidie commentatur, nihil enim curat aliud; at Q. Velocius puer addidicerat, sed quod erat aptus ad illud totumque cognorat, fuit, ut est apud Lucilium,

quamvis bonus ipse
Samnis in ludo ac rudibus cuivis satis asper.

Sed plus operae foro tribuebat, amicis, rei familiari. Valerius cotidie cantabat; erat enim scaenicus: quid faceret aliud? at Nume- 87.
rius Furius, noster familiaris, cum est commodum, cantat; est enim paterfamilias, est eques Romanus: puer didicit quod discendum fuit. Eadem ratio est harum artium maximarum: dies et noctis virum summa virtute et prudentia videbamus, philosopho cum operam daret, Q. Tuberonem; at eius avunculum vix intelle-

---

folgenden Worte näher erläutert, wie I. 8, 32; 9, 35. Ohne *forum* stehen diese drei Begriffe I. 16, 73; 46, 201; III. 17, 63.

temporis, von dem regierenden Worte *(tantum)* weit getrennt, wie 24, 90; I. 1, 3; 47, 207; *tractatu*, wie 22, 84: *impulsu; magister*: der Fechtmeister (in der Gladiatorenschule).

commentatur, hier von der leiblichen Uebung, wie das Subst. *meditatio* bei Val. Max. II. 3, 2: *armorum tractandorum meditatio a P. Rutilio — militibus est tradita. Is — ex ludo L. Aur. Scauri doctoribus gladiatorum arcessitis vitandi atque inferendi ictus subtiliorem rationem legibus ingeneravit.*

Q. Velocius, Valerius und Numerius Furius sind nicht weiter bekannt.

addidicerat: hatte nebenbei gelernt.

C. Lucilius aus Suessa Aurunca in Campanien, 148—103, Satirendichter und Vorbild des Horaz.

quamvis bonus: so wacker als man will, d. h. ein sehr wackerer.

Samnis. Der Name *Samnites* für eine Klasse von Gladiatoren wurde von den Campanern zuerst gebraucht, vgl. Liv. IX. 40, 17: *Campani ab superbia et odio Samnitium gladiatores, quod spectaculum inter epulas erat, eo ornatu ornarunt Samnitiumque nomine compellarunt;* de or. II. 80, 325.

scaenicus: Theatersänger.

87. *noster familiaris*, s. z. 21, 78: *meus amicus*.

paterfamilias: ein Laie, wie I. 29, 132; 34, 159.

videbamus — cum operam daret bezeichnet diese Handlung als eine von mehreren, welche wahrgenommen worden sind, während durch das Part. lediglich die Handlung ausgedrückt würde, bei welcher Tubero beobachtet worden ist.

Q. Tuberonem, Enkel des L. Ämilius Paulus und Neffe des jüngeren Scipio. Als Schüler des Panätius *(philosopho cum operam daret)* behielt er die Schroffheit und Strenge der stoischen Schule auch im praktischen Leben bei. Von ihm wird II. 84, 341 erzählt, dass er sich die *laudatio funebris* für seinen grossen Oheim von Lälius anfertigen liess. — Über die Wortstellung s. z. 1, 4: *Philippo* und z. 10, 38: *puri — sermonis.*

geres id agere, cum ageret tamen, Africanum. Ista discuntur facile, si et tantum sumas, quantum opus sit, et habeas qui docere
88. fideliter possit et scias etiam ipse discere. Sed si tota vita nihil velis aliud agere, ipsa tractatio et quaestio cotidie ex se gignit aliquid, quod cum desidiosa delectatione vestiges. Ita fit, ut agitatio rerum sit infinita, cognitio facilis, si usus doctrinam confirmet, mediocris opera tribuatur, memoria studiumque permaneat. Libet autem semper discere; ut si velim ego talis optime ludere aut pilae studio tenear, etiam fortasse, si adsequi non possim; at alii, quia praeclare faciunt, vehementius, quam causa postulat, dele-
89. ctantur, ut Titius pila, Brulla talis. Qua re nihil est quod quisquam magnitudinem artium ex eo, quod senes discunt, pertimescat; namque aut senes ad eas accesserunt aut usque ad senectutem in studiis detinentur aut sunt tardissimi. Res quidem se mea sententia sic habet, ut, nisi quod quisque cito potuerit, numquam
24. 90. omnino possit perdiscere. Iam, iam, inquit Catulus, intellego, Crasse, quid dicas; et hercule adsentior; satis video tibi homini ad perdiscendum acerrimo ad ea cognoscenda, quae dicis, fuisse temporis. Pergisne, inquit Crassus, me, quae dicam, de me, non de re putare dicere? Sed iam, si placet, ad instituta redeamus. Mihi vero, Catulus inquit, placet.

---

88. *velis*. Der Conj. Präs. im Bedingungssatz neben dem Ind. Präs. im Hauptsatz, weil in jenem das allgemeine 'man' Subj. ist.

vestiges, wie II. 39, 166: *causas rerum vestigabimus*.

agitatio: die unablässige Beschäftigung oder Erforschung, *cognitio* das mehr äusserliche Kennen od. Verstehenlernen.

ut, sc. discere semper libeat, d. h. wenn man sich einmal für eine Sache lebhaft interessirt, mag man es nun darin zu einer Virtuosität bringen oder nicht; im ersten Falle freilich ist die Beschäftigung damit noch nachhaltiger. *Libet autem semper discere* schliesst sich eng an *studiumque permaneat* an.

Sex. Titius, in diesen Büchern öfters erwähnt, im J. 99 Volkstribun und nach II. 11, 48 ein *homo seditiosus et turbulentus*, wurde später verurtheilt, weil er das Bild des Saturnin in seinem Hause hatte. Nach Brut. 62, 225 war er ferner *solutus et mollis in gestu, ut saltatio quaedam nasceretur, cui saltationi Titius nomen esset*.

Brulla ist nicht weiter bekannt.

89. *ex eo*, vgl. z. 15, 57: *ex ea summa fac.*

tardissimi, d. h. in Bezug auf ihre Auffassung.

Res quidem cet. Die Wahrheit (im Gegensatz zu einer irrthümlichen Auffassung) ist nach meiner Auffassung die u. s. w. Diese Bedeutung hat *res*, wenn als Gegensatz der Schein oder eine blosse Meinung zu denken ist.

24. 90. *quid dicas*, s. z. 10, 38: *ut intellegatur quid cet.; acerrimo*: sehr energisch; *temporis*, s. z. 23, 86.

de me, non de re, absichtliche Paronomasie.

ad instituta redeamus, Formel der *revocatio*, wie II. 36, 113: *Sed iam ad institutum revertar meum*.

Tum Crassus: Quorsum igitur haec spectat, inquit, tam longa 91. et tam alte repetita oratio? Hae duae partes, quae mihi supersunt, illustrandae orationis ac totius eloquentiae cumulandae, quarum altera dici postulat ornate, altera apte, hanc habent vim, ut sit quam maxime iucunda, quam maxime in sensus eorum, qui audiunt, influat et quam plurimis sit rebus instructa. Instrumentum 92. autem hoc forense, litigiosum, acre, tractum ex volgi opinionibus exiguum saneque mendicum est. Illud rursus ipsum, quod tradunt isti, qui profitentur se dicendi magistros, non multum est maius quam illud volgare ac forense. Apparatu nobis opus est et rebus exquisitis, undique collectis, arcessitis, comportatis, ut tibi, Caesar, faciendum est ad annum; ut ego in aedilitate laboravi,

---

91. *Quorsum — oratio?* Die Antwort auf diese Frage ist in den Worten *quam plurimis sit rebus instructa,* und § 92: *Apparatu nobis opus est cet.,* was eben in der vorhergehenden Auseinandersetzung bewiesen worden ist, enthalten. — Zu der Personification von *oratio* in dem *reditus ad propositum* vgl. II. 38, 157: *ut eo revocetur, unde huc declinavit oratio.*

illustrandae — cumulandae, Gen. explic.: der Rede Glanz zu verleihen und damit der ganzen Beredsamkeit die Krone aufzusetzen; vgl. z. 10, 38: *puri — sermonis.*

dici postulat. Der Acc. c. Inf. Pass. ist bei *postulare* nicht ungewöhnlich, seltener der Inf. Act.; vgl. jedoch I. 22, 101: *quis nostrum tam impudens est, qui se scire aut posse postulet?*

hanc habent vim: haben den Sinn, d. h. verfolgen den Zweck.

in sensus influat: sich (unvermerkt) der Gefühle bemeistern.

92. Die Adjective *litigiosum* und *acre* geben an, worin das forensische Werkzeug besteht, und vertreten erklärende Substantiva. Gemeint sind die Zänkereien und heftigen Anschuldigungen, welche in den oft unbegründeten Einbildungen der Menschen ihre Quelle haben.

multum. Den Acc. st. des Abl. als Massbestimmung bei dem Comp. u. Superl. hat Cic. vielleicht sonst nicht gebraucht, wohl aber bei Verben mit comparativer Bedeutung, wie or. 2, 6: *admirabile est quantum inter omnis unus excellat.* Dagegen findet sich bei Liv. und den Späteren nicht selten der Acc. st. des Abl. bei dem Comp., wie z. B. Liv. V. 21, 14: *aliquantum spe atque opinione maior;* III. 15, 2. u. a.

rursus: andrerseits, = αὖ, wie Tusc. disp. I. 20, 45: *et habitabilis regiones et rursum omni cultu propter vim frigoris aut caloris vacantis.*

Apparatu: eine prachtvolle Ausstattung, der herkömmliche Ausdruck für die Schaustellung bei den Spielen, auch als Adj., wie p. Sest. 54, 116: *ludos apparatissimos magnificentissimosque.*

ad annum: übers Jahr, wie Tusc. disp. I. 37, 90: *Cur — ego doleam, si ad decem milia annorum* (in zehntausend Jahren) *gentem aliquam urbe nostra potituram putem?* ad Att. V. 2, 1: *confirmavi ad eam causam etiam Furnium nostrum, quem ad annum tribunum pl. videbam fore:* ebds. XII. 46: *nescio quid intersit, utrum illuc nunc veniam an ad decem annos.* — Die Ädilität bekleidete Cäsar im J. 90.

ego in aedil. lab. Die Ädilität des Crassus, welche er 103 verwal-

quod cotidianis et vernaculis rebus satis facere me posse huic populo non putabam. 93. Verborum eligendorum et collocandorum et concludendorum facilis est vel ratio vel sine ratione ipsa exercitatio; rerum est silva magna, quam cum Graeci iam non tenerent ob eamque causam iuventus nostra dedisceret paene discendo, etiam Latini, si dis placet, hoc biennio magistri dicendi exstiterunt; quos ego censor edicto meo sustuleram, non quo, ut nescio quos dicere aiebant, acui ingenia adulescentium nollem, sed contra in-

---

tete, war durch den Glanz der von ihm gegebenen Spiele ausgezeichnet, vgl. de off. II. 16, 57: *L. Crassus cum omnium hominum moderatissimo, Q. Mucio, magnificentissima aedilitate functus est.*

huic populo, d. h. unserem so verwöhnten Volke; vgl. II. 36, 153: *Semper ego existimavi iucundiorem et probabiliorem huic populo oratorem fore, qui — nullam Graecarum rerum significationem daret.*

93. *Verborum — concludendorum*: Was — den rhythmischen Abschluss der Worte betrifft. So wird *quod attinet ad* — in der Regel durch Voranstellung des hervorzuhebenden Begriffes ersetzt.

ipsa exercitatio: Übung für sich allein oder die blosse Übung. Indess bezeichnet *ipsa* auch hier nur den Gegensatz zu *ratio* und ist nicht = *solus*. So auch p. Mur. 14, 32: *Neque vero cum P. Africano senatus egisset, ut legatus fratri proficisceretur, cum ipse* (= *suis auspiciis*, für sich allein) *paulo ante — maximis periculis rem publicam liberasset.* — Zu der Gegenüberstellung von *ratio* und *exercitatio* vgl. 21, 80, und zu der Motivirung von *ipsa* durch *sine ratione* z. 11, 41: *extra modum.*

silva, wie 26, 103; 30, 118; II. 15, 65: Vorrath.

iam non, als nemlich nach Aristoteles die griechischen Rhetoren nur noch die äussere Form einseitig betonten.

si dis placet: leider Gottes od. meiner Treu, eig. wofern es den Göttern wirklich gefällt, eine Formel, durch welche Unwille oder Überraschung ausgedrückt wird. Vgl. p. Rosc. A. 36, 102: *Alter, si dis immortalibus placet, testimonium etiam in Sex. Roscium dicturus est;* Tusc. disp. V. 10, 31: *cui (Epicuro) etiam, si dis placet, videtur semper sapiens beatus;* de fin. II. 10, 31: *quoniam, si dis placet, ab Epicuro loqui discimus.*

hoc biennio: in den letzten zwei Jahren. Crassus war im J. 92 Censor.

edicto. Der Wortlaut dieses Edicts *de coercendis rhetoribus latinis* war nach Gell. N. A. XX. 11, 2: *Renuntiatum est nobis esse homines, qui novum genus disciplinae instituerunt, ad quod iuventus in ludum conveniat; eos sibi nomen imposuisse latinos rhetores, ibi homines adulescentulos dies totos desidere. Maiores nostri quae liberos suos discere et quos in ludos itare vellent instituerunt. Haec nova, quae praeter consuetudinem ac morem maiorum fiunt, neque placent neque recta videntur. Quapropter et his, qui eos ludos habent, et his, qui eo convenire consuerunt, visum est faciundum ut ostenderemus nostram sententiam non placere.* Nach Quint. II. 4, 42 war ein gewisser Plotius der angesehenste jener lateinischen Rhetoren. Übrigens hatte dies censorische Edict nur während des Amtsjahres des Crassus und Ahenobarbus Kraft; denn das Plqupf. *sustuleram* deutet an, dass sie im J. 91 wieder aufgetreten waren.

non quo nollem, sed — nolui, ein leichtes und häufiges Anakoluth, wie z. B. I. 6, 23: *non quo illa contemnam, sed — dabis hanc veniam est.*

genia obtundi nolui, corroborari impudentiam. Nam apud Grae- 94.
cos, cuicuimodi essent, videbam tamen esse praeter hanc exerci-
tationem linguae doctrinam aliquam et humanitate dignam sci-
entiam; hos vero novos magistros nihil intellegebam posse docere,
nisi ut auderent; quod etiam cum bonis rebus coniunctum, per
se ipsum est magno opere fugiendum. Hoc cum unum traderetur
et cum impudentiae ludus esset, putavi esse censoris ne longius
id serperet providere. Quamquam non haec ita statuo atque de- 95.
cerno, ut desperem Latine ea, de quibus disputavimus, tradi ac
perpoliri posse; patitur enim et lingua nostra et natura rerum
veterem illam excellentemque prudentiam Graecorum ad nostrum
usum moremque transferri; sed hominibus opus est eruditis, qui
adhuc in hoc quidem genere nostri nulli fuerunt; sin quando
exstiterint, etiam Graecis erunt anteponendi.

Ornatur igitur oratio genere primum et quasi colore quodam **25.** 96.
et suco suo. Nam ut gravis, ut suavis, ut erudita sit, ut liberalis,

---

94. *cuicuimodi*, eine alte Genetivform für *cuiuscuiusmodi*, wie Tusc. disp. III. 34, 83 und V. 41, 121: *hoc, cuicuimodi est, otium.*

doctrinam cet.: eine theoretische Fachkenntniss, weil ihnen eine ausgedehnte Litteratur über die Rhetorik vorlag, und eine allgemeine Bildung.

ut auderent. Crassus hingegen bezeichnet grade Schüchternheit beim Auftreten als das Kennzeichen des wahren Redners I. 26, 119: *Mihi etiam qui optime dicunt quique id facillime atque ornatissime facere possunt tamen, nisi timide ad dicendum accedunt et in exordienda oratione perturbantur, paene impudentes videntur, tametsi id accidere non potest; ut enim quisque optime dicit, ita maxime dicendi facultatem variosque eventus orationis exspectationemque hominum pertimescit.* — Zu der Construction *ut auderent* bei *docere* vgl. II. 47, 196: *Quamobrem hoc vos doceo —, ut in dicendo irasci, ut dolere, ut flere possitis*, wo *hoc* keinen Einfluss auf die Constr. hat.

per se ipsum, d. h. die *impudentia* ist ein so grosser Fehler, dass sie auch für sich allein einer Handlung, welche sonst recht löblich sein mag, jedes Verdienst entzieht.

95. *ut desperem — posse*, vgl. 36, 147; *perpoliri*, s. z. 21, 79: *poliuntur.*

rerum, d. h. derjenigen, welche den Inhalt der *prudentia* oder der von den Griechen bisher ausschliesslich gepflegten Philosophie bilden.

anteponendi. Derselbe Irrthum wie I. 4, 15: *Ingenia vero* (*ut multis rebus possumus iudicare*) *nostrorum hominum multum ceteris hominibus omnium gentium praestiterunt;* Tusc. disp. I. 1, 1.

25. 96. *genere*: dem Charakter im allgemeinen, im Gegens. zu dem *ornatus singulorum articulorum;* vgl. 26, 103.

colore — et suco suo: durch eine gesunde Farbe und lebendige Kraft; *suo = proprio.* Vgl. 52, 199; II. 22, 93: *Omnes etiam tum retinebant illum Pericli sucum; sed erant paulo uberiore filo;* ad Att. IV. 18, 2: *amisimus — omnem non modo sucum ac sanguinem, sed etiam colorem ac speciem pristinae civitatis.*

gravis — suavis, eine beliebte Paronomasie, wie Brut. 9, 38: *sua-*

ut admirabilis, ut polita, ut sensus, ut doloris habeat quantum
opus sit, non est singulorum articulorum; in toto spectantur haec
corpore. Ut porro conspersa sit quasi verborum sententiarumque
floribus, id non debet esse fusum aequabiliter per omnem ora-
tionem, sed ita distinctum, ut sint quasi in ornatu disposita quae-
97. dam insignia et lumina. Genus igitur dicendi est eligendum, quod
maxime teneat eos, qui audiant, et quod non solum delectet, sed
etiam sine satietate delectet; non enim a me iam exspectari puto,
ut moneam, ut caveatis, ne exilis, ne inculta sit vestra oratio, ne
volgaris, ne obsoleta; aliud quiddam maius et ingenia me hortan-
98. tur vestra et aetates. Difficile enim dictu est, quaenam causa sit,
cur ea, quae maxime sensus nostros impellunt voluptate et specie
prima acerrime commovent, ab iis celerrime fastidio quodam et

---

vis, sicut fuit, videri maluit quam gravis; or. 50, 168: *nam et verba eligebant (antiqui) et sententias gravis et suavis reperiebant.*

liberalis: edel gehalten, *polita*: elegant.

ut sensus, ut doloris habeat: dass sie Empfindung und Schmerzgefühl zum Ausdruck bringe, d. h. rührende und ergreifende Kraft besitze, der ἐνδιάθετος und ἔμψυχος λόγος nach Aristot. Vgl. or. 62, 209: *detrahit* (neml. das γένος ἐπιδεικτικὸν) *praeterea actionis dolorem, aufert humanum sensum actoris, tollit funditus veritatem et fidem.*

verborum sententiarumque floribus, d. i. Glanzpunkte im Ausdruck und Gedanken, oder die *lumina dicendi*, von denen unten 53, 202 — 54, 208 ausführlich gehandelt wird. Vgl. II. 9, 36: *formare orationem eamque variare et distinguere quasi quibusdam verborum sententiarumque insignibus.*

id, den Inhalt von *Ut porro — floribus* zusammenfassend, die Ausschmückung.

distinctum = *distinguendi causa factum*, also: an verschiedenen Stellen (zur Hervorhebung und Verschönerung) angebracht.

in ornatu. Während in der vorhergehenden Periode das Bild von einem Körper durchgeführt ist, geht Crassus hier zu der Vorstellung von einer Festausstattung (der Bühne oder des Forums) über; vgl. 24, 92 und or. 39, 134: *reliqua ex collocatione verborum quae sumuntur quasi lumina magnum afferunt ornatum orationi; sunt enim similia illis, quae in amplo ornatu scaenae aut fori appellantur insignia, non quod sola ornent, sed quod excellant;* Brut. 79, 275: *erant autem et verborum et sententiarum lumina, quae vocant Graeci* σχήματα, *quibus tamquam insignibus in ornatu distinguebatur omnis oratio.*

97. *genus dicendi*, entsprechend dem vorhergehenden *genere*: eine Darstellungsart im Ganzen od. durchgehends.

aliud quiddam maius, vgl. z. 19, 70: *quod arguare*, und I. 4, 16: *Sed enim maius est hoc quiddam, quam homines opinantur.*

98. *Difficile enim dictu est* schliesst sich an *sine satietate delectet* an und leitet die Rechtfertigung der Warnung vor Erregung von Überdruss durch Übertreibung ein.

impellunt voluptate: durch Erregung von Vergnügen reizen, angenehm berühren; ähnlich § 99: *quae leviter sensum voluptate moveant.*

ab eis nach *ea* anakoluthisch, wie es in der zwangslosen Unter-

satietate abalienemur. Quanto colorum pulcritudine et varietate
floridiora sunt in picturis novis pleraque quam in veteribus! quae
tamen, etiamsi primo aspectu nos ceperunt, diutius non delectant;
cum iidem nos in antiquis tabulis illo ipso horrido obsoletoque
teneamur. Quanto molliores sunt et delicatiores in cantu flexiones
et falsae voculae quam certae et severae! quibus tamen non mo-
do austeri, sed, si saepius fiunt, multitudo ipsa reclamat. Licet hoc 99.
videre in reliquis sensibus, unguentis minus diu nos delectari
summa et acerrima suavitate conditis, quam his moderatis et
magis laudari, quod terram quam quod crocum sapere videatur;
in ipso tactu esse modum et mollitudinis et levitatis; quin etiam
gustatus, qui est sensus ex omnibus maxime voluptarius quique

---

haltung vorzukommen pflegt. Dem Schriftsteller schwebte bei *ea* ein Verbum wie etwa *adficiant* vor.

in veteribus, in denen höchstens vier Farben angewendet wurden: die weisse, μηλιάς, die ockergelbe, ὤχρα, die rothe, σινωπίς, die schwarze, μέλαν (Plin. h. n. XXX. 7, 32). Vgl. or. 50, 169: *Quid? si antiquissima illa pictura paucorum colorum magis quam haec iam perfecta delectet, illa nobis sit, credo, repetenda, haec scilicet repudianda;* Brut. 18, 70: *in qua (pictura) Zeuxin et Polygnotum et Timanthem et eorum, qui non sunt usi plus quam quattuor coloribus, formas et lineamenta laudamus; at in Aëtione, Nicomacho, Protogene, Apelle iam perfecta sunt omnia.*

horrido obsoletoque sind substantivisch zu fassen: durch den strengen und alterthümlichen Charakter. So auch de deor. n. I. 24, 68: *illud vestrum beatum et aeternum;* II. 10, 28: *calidum illud atque igneum.* Zum Inhalt vgl. or. 11, 36: *in picturis alios horrida inculta opaca, contra alios nitida laeta conlustrata delectant.*

flexiones: die mehr reizenden als geschmackvollen Coloraturen, καμπαί, vgl. or. 18, 57: *ille cantus, quem significat Demosthenes et Aeschines, cum alter alteri obicit vocis flexiones*, im Gegensatz zu den *severae voculae; falsae voculae*: die Falsette od. Fisteltöne, den *certae voc.* oder den festen und von der ursprünglichen Tonlage nicht abweichenden Tönen entgegengesetzt.

austeri, Menschen von ernstem und strengem Charakter.

reclamat: gibt ihr Missfallen zu erkennen, wie 50, 196.

99. *suavitate:* Wohlgerüchen; *his*, d. i. den von uns angewendeten.

quod ceram cet. In Plinius' hist. n. findet sich zweimal ein aus Cic. entlehnter fast gleichlautender, aber in mehreren Ausdrücken abweichender Gedanke, XIII. 3, 4: *in M. Ciceronis munimentis invenitur unguenta gratiora esse quae terram quam quae crocum sapiant*, und XVII. 5, 3: *Certe Cicero, lux doctrinarum altera, meliora, inquit, unguenta sunt quae terram quam quae crocum sapiunt; hoc enim maluit dixisse quam redolent.* Da jedoch nicht angegeben ist, aus welcher Schrift Cicero's diese Stellen entlehnt sind, und Plinius auch vielleicht nur nach dem Gedächtniss citirt, so ist es misslich, die Lesart der jetzt bekannten Handschriften Cicero's danach zu emendiren, obgleich es keineswegs unmöglich ist, dass die letztere aus der von Plinius überlieferten durch Verderbniss entstanden ist.

dulcitudine praeter ceteros sensus commovetur, quam cito id, quod valde dulce est, aspernatur ac respuit! quis potione uti aut cibo dulci diutius potest? cum utroque in genere ea, quae leviter
100. sensum voluptate moveant, facillime fugiant satietatem. Sic omnibus in rebus voluptatibus maximis fastidium finitimum est; quo hoc minus in oratione miremur, in qua vel ex poëtis vel ex oratoribus possumus iudicare concinnam, distinctam, ornatam, festivam, sine intermissione, sine reprehensione, sine varietate, quamvis claris sit coloribus picta vel poësis vel oratio, non posse in delectatione esse diuturna. Atque eo citius in oratoris aut in poëtae cincinnis ac fuco offenditur, quod sensus in nimia voluptate

---

dulcitudo, s. z. 40, 161.

fugiant: sich entziehen, vermeiden, was sonst gewöhnlich *effugere* heisst; jedoch vgl. Tusc. disp. I. 22, 50: *quasi vero — casurus in conspectum videatur animus, ac non tanta sit eius tenuitas, ut fugiat aciem;* in Verr. III. 43, 103: *fugiendamque vestram satietatem.*

100. *Quo — minus.* Die Trennung dieser beiden Worte durch den Acc. *hoc* ist aus der Vorliebe für die Parataxe der Pronomina hervorgegangen.

in oratione, hier allgemein: sprachliche Darstellung, weiter unten als künstlerisches Product: die Rede.

in qua cet. Der Gedanke *quo — miremur* wird erst durch den folgenden Satz *Atque eo citius cet.* näher motivirt, während zunächst nur die Thatsache constatirt wird, dass für die Wirkung der sprachlichen Darstellung das bei allen ununterbrochen angenehmen Eindrücken beobachtete Gesetz ebenfalls gilt.

iudicare: sich ein Urtheil bilden.

concinnam: regelmässig gegliedert od. wohlabgerundet, *distinctam*: verziert (durch die *lumina dicendi*); *ornatam* bezieht sich auf den einzelnen Ausdruck, *festivam* (gefällig, reizend) auf den Eindruck des Ganzen.

sine intermissione — varietate gehört zu allen vier Adj.; *reprehensione* = neuer Anlauf, eig. das Wiederergreifen des losgelassenen Fadens, griech. ἀναλαμβάνειν.

poësis ist von Cic. nur in dem concreten Sinne: 'dichterisches Erzeugniss' gebraucht; so auch collectiv Tusc. disp. IV. 33, 71: *Anacreontis quidem tota poësis est amatoria.*

in delectatione esse: Gegenstand der *del.* sein, eine ähnliche Umschreibung von *delectare* wie *delectationem habere;* vgl. z. 10, 38: *cognitionem habent.*

citius, wie unser 'eher' = *facilius;* vgl. I. 38, 174: *Citius hercule — in Euxino ponto Argonautarum navem gubernarit;* Tusc. disp. II. 20, 46: *quod quidem citius dixerim solum quam non summum bonum.*

fuco, wie 52, 199 und II. 45, 188: *sine pigmentis fucoque puerili; cincinnus* kommt in der übertragenen Bedeutung von 'Ziererei' seltener vor.

offenditur, das Pass. wegen des unbestimmten Subjects: man nimmt Anstoss; es könnte dafür auch *offendimus* (nicht *offendimur*, wegen *in*) heissen. Vgl. z. 12, 44: *nihil offendi* und II. 74, 301: *ne quid offendat.*

natura, non mente satiantur; in scriptis et in dictis non aurium solum, sed animi iudicio etiam magis infucata vitia noscuntur.
Qua re, b e n e e t p r a e c l a r e, quamvis nobis saepe dicatur; 26. 101
b e l l e e t f e s t i v e, nimium saepe nolo; quamquam illa ipsa exclamatio: N o n p o t e s t m e l i u s, sit velim crebra; sed habeat tamen illa in dicendo admiratio ac summa laus umbram aliquam et recessum, quo magis id, quod erit illuminatum, exstare
atque eminere videatur. Numquam agit hunc versum Roscius eo 102.
gestu, quo potest:

Nam sapiens virtuti honorem praemium, haud praedam petit:
sed abicit prorsus, ut in proximo:

Sed quid video? ferro saeptus possidet sedis sacras,
incidat, aspiciat, admiretur, stupescat. Quid, ille alter:

Quid petam praesidi?

---

natura: durch die Wirkung der materiellen Natur allein; *non mente*, nicht *nec m.*, wie immer bei einem ausschliessenden Gegensatz.

infucata: durch Auftragen von Schminke entstanden, vgl. 52, 199: *fuco inlitus; etiam magis* gehört zu *animi iudicio.*

26. 101. *quamvis — saepe*, s. z. 23, 86: *quamvis bonus.*

in dicendo, attributiv zu *admiratio* hinzugefügt = *in dicendo* (während des Vortrags) *orta admiratio.* Dieser subjective Begriff vermittelt den Uebergang zu *laus* (Vorzug), worauf sich das Prädicat *habeat umbram aliquam et recessum* (einen dunkleren Hintergrund) bezieht.

exstare ist I. 16, 72 mit *apparet* verbunden, wie dieses hinwiederum p. Rosc. A. 41, 121 mit *eminet*: *quod quo studiosius ab istis opprimitur et absconditur, eo magis eminet et apparet*: augenscheinlich hervortreten.

102. *agit = agens pronuntiat.*

Nám sapiens cet., troch. Tetram. aus einer unbekannten Tragödie.

abicit: wirft sie in gewöhnlichem Redeton (nachlässig) hin, vgl. or. 55, 184: *comicorum senarii propter similitudinem sermonis sic saepe sunt abiecti, ut non numquam vix in eis numerus et versus intellegi possit;* unten 26, 104: *abiciendum.*

ferro = armatis.

incidat: dass er bei dem folgenden mit aller Wucht einfalle.

aspiciat: gespannt aufblicken, hinsehen; zu *admiretur* vgl. 7, 26: *admirabilius.*

ille alter, wahrscheinlich *Aesopus tragoedus.*

Quid petam cet., aus Ennius' Andromacha Achmalotis. Vgl. 47, 183 und 58, 217. Die ganze Stelle lautet nach Tusc. disp. III. 19, 44:

Quíd petam praésidi aut éxsequar, quóve nunc
Aúxilio éxili aút fuga fréta sim?
A'rce et urbe órba sum. Quo áccidam? quo áddplicem?
Cuí nec arae pátriae domi stant, fráctae et disiectaé iacent,
Fána flamma déflagrata, tósti alti stant párietes.
Déformati atque ábiete crispa ....
O páter, o patria, o Priami domus,
Saeptum áltisono cardíne templum,

quam leniter, quam remisse, quam non actuose! instat enim

O pater, o patria, o Priami domus!

in quo tanta commoveri actio non posset, si esset consumpta superiore motu et exhausta. Neque id actores prius viderunt quam ipsi poëtae, quam denique illi etiam, qui fecerunt modos, a quibus utrisque summittitur aliquid, deinde augetur, extenuatur in-
103. flatur, variatur distinguitur. Ita sit nobis igitur ornatus et suavis orator — nec tamen potest aliter esse —, ut suavitatem habeat austeram et solidam, non dulcem atque decoctam. Nam ipsa ad ornandum praecepta, quae dantur, eius modi sunt, ut ea quivis vel vitiosissimus orator explicare possit. Qua re, ut ante dixi, primum silva rerum [ac sententiarum] comparanda est, qua de parte

---

Vidi égo te, adstante ope bárbarica,
Tectís caelatis láqueatis,
Auro, ébore instructam régifice.
Haec ómnia vidi inflámmari,
Priamó vi vitam evítari,
Jovis áram sanguine túrpari.

actuose: effectvoll.

commoveri actio, wie I. 20, 90: *eloquendi celeritatem incitaret;* ebds. 33, 149; 51, 220: *motus miscere et agitare*, nach der Neigung Cicero's, Verba mit Objecten synonymer Bedeutung zu verbinden: *figura etymologica*,

consumpta et exhausta, wie § 101: *exstare atque eminere* ein ἓν διὰ δυοῖν, durch ein Verbum mit Adverbium wiederzugeben; ebenso 30, 120: *conferunt et convertunt;* 40, 161: *cernere et videre* u. ä.

modos, neml. zu den *cantica* oder den unter Flötenbegleitung vorgetragenen Monologen.

utrisque: den Dichtern und Componisten. Das erste Gliederpaar *submittitur, augetur* geht mehr auf die Herabstimmung und Steigerung des Gedankenausdrucks, das zweite: *extenuatur inflatur* auf den leiseren und stärkeren Ton (*decrescendo* u. *crescendo*, s. 57, 216), während *variatur distinguitur* sich auf die Kunst des Dichters und Componisten in gleicher Weise beziehen.

103. *Ita*, s. z. 10, 38: *ita — ut*.

solidam: gediegen, mit reellem Inhalt, im Gegensatz zu *decoctam*: fade oder wässerig. Ähnlich wird *solida res* einer *adumbrata* entgegengesetzt Tusc. disp. III. 2, 3: *Est enim gloria solida quaedam res et expressa, non adumbrata.* Vgl. auch die zu 31, 80 citirte Stelle de off. III. 17, 69.

quivis vel vitiosissimus statt der herkömmlichen Lesart: *quamvis vitiosissimus*, die dem Sprachgebrauch Cicero's widerspricht, welcher *quamvis* nur mit dem Positiv verbindet. Vgl. I. 26, 118: *neque enim — si haec turba et barbaria forensis dat locum vel vitiosissimis oratoribus, iccirco nos hoc, quod quaerimus, omittemus.*

explicare beweist, wenn die Lesart richtig ist, ein Versehen Cicero's, da dies Verbum nur von dem Rhetor ausgesagt werden kann, während es von dem Redner *tenere* oder *persequi* heissen müsste.

silva rerum, s. z. 24, 93. Die Vorschrift in Betreff der Stoffauffindung

dixit Antonius; haec formanda filo ipso et genere orationis, illuminanda verbis, varianda sententiis.

Summa autem laus eloquentiae est amplificare rem ornando, 104.
quod valet non solum ad augendum aliquid et tollendum altius
dicendo, sed etiam ad extenuandum atque abiciendum. Id de- 27.
sideratur omnibus iis in locis, quos ad fidem orationis faciendam adhiberi dixit Antonius, vel cum explanamus aliquid vel
cum conciliamus animos vel cum concitamus; sed in hoc, quod 105.

---

ist, weil sie dem Crassus besonders wichtig und ohne sie ein Schmuck der Rede unmöglich ist, hier noch einmal wiederholt und der folgenden coordinirt.

formanda, s. z. 9, 36: *conformaret*, und vgl. 52, 201: *formantur*.

filo: die Ausführung, Behandlungsweise, wie II. 22, 94: *erant paulo uberiore filo*; or. 36, 124: *argumentandi tenue filum*. Zu *genere* vgl. oben 25, 96.

inluminanda, vgl. 14, 53: *inluminate*.

104. *amplificare*. Die von den gewöhnlichen Rhetoren nur in dem Kapitel der *peroratio* behandelte 'Erweiterung' wird hier wie auch sonst von Cic. unter den Punkten erörtert, welche während der Rede im Allgemeinen zu beobachten und in Anwendung zu bringen sind. Vgl. I. 31, 143: *etiam illa cognoram et acceperam* —, *extrema autem oratione ea, quae pro nobis essent, amplificanda et augenda, quaeque essent pro adversariis, infirmanda atque frangenda*; II. 77, 311 ff.; or. 36, 127: *Augendis vero rebus et contra abiciendis nihil est quod non perficere possit oratio; quod et inter media argumenta faciendum est, quotienscumque dabitur vel amplificandi vel minuendi locus, et paene infinite in perorando*; de part. or. 8, 27: *amplificatio quamquam habet proprium locum, saepe etiam primum, postremum quidem fere semper, tamen reliquo in cursu orationis adhibenda est maximeque, cum aliquid aut confirmatum est aut reprehensum; itaque ad fidem quoque vel plurimum valet; est enim amplificatio vehemens quaedam argumentatio, ut illa (confirmatio) docendi causa sit, haec commovendi*; ebds. 15, 53.

ornando = *ornantem*: während, d. h. behufs der Verschönerung; vgl. II. 22, 90: *accedat exercitatio, qua illum, quem delegerit, imitando effingat atque exprimat*.

augendum: verherrlichen; *abiciendum*, nicht wie § 102, sondern Synonymum von *extenuandum*: abzuschwächen.

27. *eis in locis, quos — dixit Antonius*, neml. II. 28, 121: *non recusabo quo minus perpoliam — quibus ex locis* (Fundstätten der Beweise) *ad eas tris res, quae ad fidem faciendam solae valent, ducatur oratio, ut et concilientur animi et doceantur et moveantur*; ebds. 29, 128; 34, 146; 39, 163—40, 173. Vgl. auch Top. 2, 7: *cum pervestigare argumentum aliquod volumus, locos nosse debemus; sic enim appellatae ab Aristotele sunt eae quasi sedes, e quibus argumenta promuntur. Itaque licet definire locum esse argumenti sedem, argumentum autem rationem, quae rei dubiae faciat fidem.*

ad fidem orationis (nicht *orationi*) *faciendam*, wie Acad. II. 7, 19: *multa facimus usque eo, dum aspectus ipse fidem faciat sui iudicii.*

postremum dixi, amplificatio potest plurimum, eaque una laus oratoris est propria maxime. Etiam maior est illa exercitatio, quam extremo sermone instruxit Antonius, primo reiciebat, laudandi et vituperandi; nihil est enim ad exaggerandam et amplificandam orationem accommodatius, quam utrumque horum cumulatissime
106. facere posse. Consequentur etiam illi loci, qui quamquam proprii causarum et inhaerentes in earum nervis esse debent, tamen

---

105. *potest plurimum*, wie II. 20, 86: *qui aliquid potest;* I. 20, 89; III. 20, 75.

eaque una laus (neml. *concitandi animos*) — *est propria maxime*, vgl. Brut. 93, 322: *nemo (erat), qui animum eius, quod unum est oratoris maxime proprium, quocumque res postularet, (posset) impellere;* ebds. 80, 276: *duo summe tenuit, ut et rem inlustraret disserendo et animos eorum, qui audirent, devinciret voluptate, aberat tertia illa laus, qua permoveret atque incitaret animos, quam plurimum pollere diximus.*

Adhibenda etiam est cet.: als ein besonders geeignetes Mittel zur Vervollkommnung in der *amplificatio*. Demselben Zwecke dienen auch die *loci communes* § 106, wo durch das Fut. *consequentur* die Forderung ihrer Anwendung ausgedrückt ist. Über den Nutzen der Übung in der *laudatio* für den künftigen Redner vgl. Quint. II. 4, 20: *Inde paulatim ad maiora intendere incipiet, laudare claros viros et vituperare improbos, quod non simplicis utilitatis opus est. Namque et ingenium exercetur multiplici variaque materia et animus contemplatione recti pravique formatur et multa inde cognitio rerum venit et exemplis, quae sunt in omni genere causarum potentissima, iam tum instruitur, cum res poscet usurus.*

instruxit, neml. *artis praeceptis:* II. 84, 342—85, 349; *reiciebat:* II. 10, 43 ff., wenigstens hat er dort erklärt, dass besondere Vorschriften für die *laudationes* nicht nöthig seien.

laudandi et vituperandi, s. z. 10, 38: *puri sermonis*, und vgl. II. 27, 118: *genus illud earum rerum;* ebds. 29, 128; 49, 200; 84, 341.

106. *loci — communes*, d. i. glanzvolle Stellen von allgemeinerem Inhalt, über welche vgl. de inv. II. 15, 48: *Haec ego argumenta, quae transferri in multas causas possunt, locos communis nominamus. Nam locus communis aut certae rei quandam continet amplificationem, ut si qui hoc velit ostendere, eum, qui parentem necarit, maximo supplicio esse dignum (quo loco nisi perorata et probata causa non est utendum), aut dubiae, quae ex contrario quoque habeat probabilis rationes argumentandi, ut suspitionibus credi non oportere et contra suspitionibus credi oportere. Ac pars locorum communium per indignationem* (hier *incusationem*) *aut per conquestionem* (hier *querelam*) *inducitur, pars per aliquam probabilem utraque ex parte rationem. Distinguitur autem oratio atque inlustratur maxime raro inducendis locis communibus et aliquo loco iam certioribus illis argumentis confirmato. — Omnia autem ornamenta elocutionis, in quibus et suavitatis et gravitatis plurimum consistit, in communis locos conferuntur.* — Or. 36, 126: *αὔξησις — etsi aequabiliter toto corpore orationis fusa esse debet, tamen in communibus locis maxime excellet, qui communes sunt appellati eo, quod videntur multarum eidem esse causarum, sed proprii singularum esse debebunt.*

inhaerentes: liegend, begründet; *nervis* bezeichnet hier das innerste

quia de universa re tractari solent, communes a veteribus nominati sunt; quorum partim habent vitiorum et peccatorum acrem quandam cum amplificatione incusationem aut querelam, contra quam dici nihil solet nec potest, ut in depeculatorem, in proditorem, in parricidam; quibus uti confirmatis criminibus oportet, aliter enim ieiuni sunt atque inanes; alii autem habent depreca- 107.
tionem aut miserationem; alii vero ancipitis disputationes, in quibus de universo genere in utramque partem disseri copiose licet. Quae exercitatio nunc propria duarum philosophiarum, de quibus ante dixi, putatur, apud antiquos erat eorum, a quibus omnis de rebus forensibus dicendi ratio et copia petebatur; de virtute enim,

---

Wesen, so wie II. 78, 318: *ex ipsis visceribus causae*, nicht, wie sonst gewöhnlich, die Kraft.

de universa re tractari: bei Besprechung eines allgemeinen Gegenstandes zur Anwendung kommen. Ähnlich 57, 217: *tractetur;* II. 58, 237: *quatenus autem sint ridicula tractanda oratori, perquam diligenter videndum est;* ebds. 59, 240: *duo sunt genera facetiarum, quorum alterum re tractatur, alterum dicto.*

partim mit dem Gen., wie I. 31, 141; II. 22, 94; 76, 308, u. o. Ihm entspricht unten nicht wieder *partim*, sondern *alii* — *alii.*

habent: enthalten, d. h. dienen zu —.

cum amplificatione, attributiv, wie 19, 72: *usque ad Socratem.*

aliter wird häufiger von Cic. durch einen ganzen Satz, wie *quod nisi ita est* oder *fit*, ersetzt.

107. *alii vero* cet. leitet den zweiten Hauptheil der *loci communes* ein, während das vorhergehende *alii autem* cet. nur eine (seltenere) Unterart des ersten (der *certae rei amplificatio*) bezeichnet, und zwar die *loci* über allgemeine ethische Begriffe und deren Gegensätze, welche sich an die Kategorie der *dubiae rei amplificatio* (s. oben de inv. II. 15, 48) anschliessen.

de universo genere: über einen allgemeinen Fall oder eine allgemeine Frage; *in utramque partem:* für und wider.

Quae exercitatio, nemlich *in utramque partem copiose disserendi.*

philosophiarum: philosophischer Schulen.

de quibus ante dixi: 18, 67 ff. und 21, 80. Auch I. 62, 263 sagt Crassus: *cuius quidem ipsius facultatis* (sc. *refellendi*) *exercitatio oratorum propria est, sed iam in philosophorum consuetudine versatur maximeque eorum, qui de omni re proposita in utramque partem solent copiosissime dicere.*

de virtute enim cet. Der Sinn ist: Und mit Recht wurde alle Kunst und Fülle der Rede von ihnen entlehnt; denn alle, welche sich dem Staatsdienst widmen und mit öffentlichen Angelegenheiten beschäftigen, müssen ebenso, wie jene Philosophen, die theoretische Fähigkeit und ausserdem auch noch die rednerische Kraft besitzen, um die genannten Gegenstände nebst ihrem Gegensatz erörtern zu können. Aber statt diesen Gedanken so allgemein auszudrücken, prädicirt er die genannte Pflicht nur von sich und den Anwesenden als den Repräsentanten der ganzen

de officio, de aequo et bono, de dignitate, utilitate, honore, ignominia, praemio, poena similibusque de rebus in utramque partem
108. dicendi nos et vim et artem habere debemus. Sed quoniam de nostra possessione depulsi in parvo et eo litigioso praediolo relicti sumus et aliorum patroni nostra tenere tuerique non potuimus, ab iis, quod indignissimum est, qui in nostrum patrimonium irruperunt, quod opus est nobis mutuemur.

28. 109. Dicunt igitur nunc quidem illi, qui ex particula parva urbis ac loci nomen habent et Peripatetici philosophi aut Academici nominantur, olim autem propter eximiam rerum maximarum scientiam a Graecis politici philosophi appellati universarum rerum publicarum nomine vocabantur, omnem civilem orationem in horum alterutro genere versari, aut definitae controversiae certis

---

Gattung. Dem *etiam nos* entspricht im Folgenden *de nostra possessione*: dem uns zukommenden Bereich der allgemeinen philosophischen, bes. der ethischen Erörterungen.

108. *in — praediolo:* auf dem beschränkten Gebiet der auf bestimmte Fälle bezüglichen Processe, welches sie uns dazu (s. 28, 110) auch noch streitig machen. Vgl. oben 19, 70 und I. 11, 46: *Multi erant praeterea clari in philosophia et nobiles, a quibus — (oratorem) in iudicia et contiunculas tamquam in aliquod pistrinum detrudi et compingi videbam.*

mutuemur, vgl. 19, 72.

28. 109. *nunc quidem:* anders als früher, als die besprochene Scheidung noch nicht eingetroffen war.

ex particula parva: selbst aus dem Namen schon erhellt der geringe Umfang und Werth der von den Philosophen behandelten Disciplin.

ac loci ist als eine berichtigende Bezeichnung zu *urbis* hinzugefügt, da sowohl das Lyceum als auch die Akademie ausserhalb der Stadt lagen, jenes in grösserer Nähe östlich, diese 6 Stadien entfernt im Norden von Athen, so dass diese beiden Gymnasien genauer nur als Theile des ganzen Raumes bezeichnet werden konnten.

politici, weil sie alle Zweige des Staatslebens in den Kreis ihrer Erörterungen zogen. Vgl. Aristot. poet. 6, 16: *οἱ μὲν ἀρχαῖοι πολιτικῶς ἐποίουν λέγοντας, οἱ δὲ νῦν ῥητορικῶς.*

civilem orationem, d. h. über Angelegenheiten des öffentlichen Lebens, eine Bestimmung, welche seit Hermagoras auch oft in die Definition der Beredsamkeit aufgenommen wurde, vgl. ad Her. I. 2, 2: *oratoris officium est, de eis rebus posse dicere, quae res ad usum civilem moribus ac legibus constitutae sunt, cum adsensione auditorum, quoad eius fieri poterit;* de inv. I, 5, 6: *Qua re hanc oratoriam facultatem in eo genere ponemus, ut eam civilis scientiae partem esse dicamus;* unten 31, 123: *hanc civilem scientiam.* Crassus will allerdings das Wesen der Beredsamkeit noch weiter gefasst und auf alle wissenschaftlichen Materien ausgedehnt wissen.

versari: zum Gegenstande haben.

definitae contr. (von *alterutro genere* abhängig), vgl. I. 31, 137 ff: *non negabo me ista omnium communia et contrita praecepta didicisse — esse omnem orationem aut de infinitae rei quaestione sine designatione persona-*

temporibus ac reis; hoc modo: Placeatne a Karthaginiensibus captivos nostros redditis suis recuperari? aut infinite de universo genere quaerentis: Quid omnino de captivo statuendum ac sentiendum sit? Atque horum superius illud genus causam aut controversiam appellant eamque tribus, lite aut deliberatione aut laudatione, definiunt: haec autem altera quaestio infinita et quasi proposita consultatio nominatur. Atque [hactenus loquuntur] 110.
rhetores etiam hac in instituendo divisione utuntur, sed ita, non ut iure aut iudicio, vi denique recuperare amissam possessionem, sed ut [ex iure civili] surculo defringendo usurpare videantur.

---

rum et temporum aut de re certis in personis ac temporibus locata; II. 31, 133: *constituunt enim in partiendis orationum modis duo genera causarum: unum appellant, in quo sine personis atque temporibus de universo genere quaeratur, alterum, quod personis certis et temporibus definiatur; ignari omnis controversias ad universi generis vim et naturam referri;* II. 10, 41; 19, 78; 27, 118.

reis: Parteien, Betheiligte; vgl. II. 19, 78: *Causam appellant rem positam in disceptatione reorum et controversia;* ebds. 43, 183: *reos autem appello non eos modo, qui arguuntur, sed omnis, quorum de re disceptatur; sic enim olim loquebantur.*

quaerentis, s. z. 3, 13: *sententia sapiens.*

tribus: nach den 3 Arten des *genus iudiciale, deliberativum* und *demonstrativum.* Zu dem substantivischen Gebrauch des Neutr. eines Adj. oder Pron. im Gen. oder Abl. vgl. I. 44, 194: *ab alienis mentis, oculos, manus abstinere,* wo indess das vorhergehende *nostra tueri* diese Construction nahe legte; III. 21, 79: *quod in quoque verisimile est,* und oben zu 9, 36: *cuius.*

proposita, mit Rücksicht auf θέσις, den griech. Ausdr. für die allgemeinen und gleichsam als Aufgaben zur Erörterung gestellten Fragen, gesetzt, gehört zu dem Subj. *quaestio:* diese zweite aber, neml. die *quaestio inf. e. q. p.,* wird Untersuchungsfrage genannt. Die erste Kategorie wird von den ὑποθέσεις gebildet.

110. *rhetores etiam,* im Gegs. zu *philosophi.*

non ut — sed ut, s. z. 13, 50: *nihil ut.*

iure: durch eine Rechtsverhandlung vor dem Prätor, *iudicio:* durch ein Prozessverfahren vor den Richtern. Vor dem Prätor (*in iure,* vgl. I. 11, 48: *in iure et in iudiciis;* 38, 173: *haerere in iure ac praetorum tribunalibus*) erfolgte die Instruction, vor Gericht die Entscheidung des Prozesses. Durch *vi* wird die gewaltthätige Besitzergreifung des beanspruchten Guts im Gegensatz zu der auf dem Wege des Gerichtsverfahrens erfolgten bezeichnet.

surculo defringendo. Der Ausdr. ist daher entlehnt, dass in dem solennen Rechtsverfahren vor das Tribunal des Prätors ein Stück von dem streitigen Gegenstande, also von einem Felde eine Scholle, von einem Hause ein Ziegelstein, von einem Walde ein Reis als Symbol des Ganzen gebracht wurde. Gell. XX. 10. Crassus meint hier, dass die Rhetoren von dem ihnen zustehenden *genus infinitum* nur durch ein Zeichen, durch die blosse Erwähnung, Besitz ergreifen, ohne sich jedoch in den

Nam illud alterum genus, quod est temporibus, locis, reis definitum, obtinent, atque id ipsum lacinia — nunc enim apud Philonem, quem in Academia maxime vigere audio, etiam harum iam causarum cognitio exercitatioque celebratur — alterum vero tantummodo in prima arte tradenda nominant et oratoris esse dicunt; sed neque vim neque naturam eius nec partes nec genera proponunt, ut praeteriri omnino fuerit satius quam attemptatum deseri; nunc enim inopia reticere intelleguntur, tum iudicio viderentur.

29. 111. Omnis igitur res eandem habet naturam ambigendi, de qua quaeri et disceptari potest, sive in infinitis consultationibus disceptatur sive in iis causis, quae in civitate et forensi disceptatione versantur; neque est ulla, quae non aut ad cognoscendi aut

---

wirklichen Genuss jenes Gutes zu setzen, d. h. ohne dasselbe weiter auszuführen und in seiner Anwendung genauer nachzuweisen. Dem entsprechen auch die Ausdrücke *recuperare* und *usurpare*, von denen jener die factische, dieser die nominelle Besitzergreifung bezeichnet.

lacinia, d. h. mit genauer Noth, insofern dieser Theil auch schon von den Philosophen behandelt wird.

Philo aus Larissa, Nachfolger des Clitomachus in der Leitung der Akademie, floh während der Belagerung Athens durch Sulla (88 v. Chr.) nach Rom, wo Cicero ihn hörte und nach Brut. 89, 306 sich ihm ganz hingab. Über seinen Unterricht in der Beredsamkeit vgl. Tusc. disp. II. 3, 9: *Nostra autem memoria Philo, quem nos frequenter audivimus, instituit alio tempore rhetorum praecepta tradere, alio philosophorum.*

maxime vigere (verschieden von *florere*): eine hervorragende Wirksamkeit entfalten.

celebratur = *frequenter tractatur*, durch ein Zeugma auch auf *cognitio* zu beziehen.

in prima arte, d. h. am Anfange der Theorie.

partis, Arten, wie I. 42, 189; *genera:* Gattungen; *iudicio*, wie 16, 59.

29. 111. *igitur.* Cicero will an dieser Stelle den Mangel der gewöhnlichen Rhetoriken hinsichtlich des *genus infinitum* ergänzen.

eandem nat. habent ambig., d. h. bei allen Dingen ist im Wesentlichen dieselbe Streitfrage möglich. Zu *habent*, zulassen, vgl. oben 27, 106 und Tusc. disp. V. 13, 38: *habent aliquam comparationem.*

forensi disceptatione ohne *in*, weil dies nur eine weitere Ausführung des vorhergehenden Begriffs *in civitate* ist.

quae non — referatur: welche nicht zu ihrem Endzweck das Erkennen oder Handeln hätte; *vim rationemque* dienen nur zur Substantivirung des Verbalbegriffs, wie 19, 72: *dicendi ratio.* Zum Inhalt vgl. part. or. 18, 62: *Quam ob rem prius de proposito dicamus, cuius genera duo sunt, cognitionis alterum: eius scientia est finis, ut, verine sint sensus; alterum actionis, quod refertur ad efficiendum quid, ut, si quaeratur, quibus officiis amicitia quaerenda sit;* Top. 21, 81 ff: *Quaestionum autem quacumque de re sunt, duo genera sunt: unum cognitionis, alterum actionis. Cognitionis sunt hae, quarum finis est scientia: ut, si quaeratur, a naturane ius*

ad agendi vim rationemque referatur. Nam aut ipsa cognitio rei 112.
scientiaque perquiritur, ut: virtus suamne propter dignitatem an
propter fructum aliquem expetatur; aut agendi consilium exquiritur, ut: sitne sapienti capessenda res publica. Cognitionis autem 113.
tres modi, coniectura, definitio et, ut ita dicam, consecutio. Nam
quid in re sit coniectura quaeritur, ut illud: sitne in humano genere sapientia; quam autem vim quaeque res habeat definitio explicat, ut, si quaeratur, quid sit sapientia; consecutio autem tractatur, cum quid quamque rem sequatur anquiritur, ut illud:
sitne aliquando mentiri boni viri. Redeunt rursus ad coniecturam 114.
eamque in quattuor genera dispertiunt. Nam aut quid sit quaeritur, hoc modo: naturane sit ius inter homines an in opinionibus; aut, quae sit origo cuiusque rei, ut: quod sit initium legum aut rerum publicarum; aut causa et ratio, ut si quaeratur: cur doctissimi homines de maximis rebus dissentiant; aut de immutatione, ut, si disputetur, num interire virtus in homine aut num
in vitium possit convertere. Definitionis autem sunt disceptatio- 115.
nes aut, cum quaeritur, quid in communi mente quasi impressum

---

profectum sit an ab aliqua quasi condicione hominum et pactione. Actionis autem huius modi exempla sunt: sitne sapientis ad rem publicam accedere.

112. *sitne* cet., vgl. 17, 64: *negant versari in re publ. esse sapientis.*

113. *et — consecutio:* eine Abweichung von der gewöhnlich beobachteten Regel hinsichtlich des Asyndeton und Polysyndeton; *ut ita dicam* ist entschuldigend hinzugefügt, weil *consecutio* in der Bedeutung 'Folgerung' noch nicht gebräuchlich war.

Nam quid in re sit. Hier ist *sit* zu betonen, da die Muthmassung den Thatbestand oder die Realität ermitteln soll. Kürzer (und deutlicher) ist die Definition Top. 21, 82: *Cognitionis quaestiones tripertitae sunt: aut sitne aut quid sit aut quale sit quaeritur.*

114. *quid sit:* der Inhalt. Die Erläuterung dieser ersten Unterart, neml. der Art und Weise des Seins, wird nicht durch eine Definition, sondern durch ein Beispiel bewirkt. Ausführlicher heisst es über diesen Punkt Top. 21, 82: *sit necne sit: ecquidnam sit honestum, ecquid aequum re vera an haec tantum in opinione sint.* Die Kategorie des Ursprungs wird ebds. so bezeichnet: *unde autem sit ortum: ut cum quaeritur natura an doctrina possit effici virtus;* die Kategorie der bewirkenden Ursache: *causa autem efficiens sic quaeritur, quibus rebus eloquentia efficiatur;* die der Veränderung in das Gegentheil oder des Untergangs: *de commutatione sic: possitne eloquentia commutatione aliqua converti in infantiam.* Für *converti* steht an unserer Stelle das Act. *convertere* in medialer Bedeutung, wie es sich auch sonst schon bei Cic. bisweilen findet, z. B. Brut. 38, 141; de fat. 7, 14; 9, 17 und 20.

115. *in communi mente impr.*, ähnlich wie I. 21, 94: *ex communi quadam opinione hominum.* Gemeint ist die von der allgemeinen Vorstellung (*notio*) entlehnte Begriffsbestimmung, während die *proprietas* als der Inbegriff der wesentlichen Merkmale durch Unterscheidung gefunden

sit, ut si disseratur: idne sit ius, quod maximae parti sit utile; aut, cum quid cuiusque sit proprium exquiritur, ut: ornate dicere propriumne sit oratoris an id etiam aliquis praeterea possit, aut, cum res distribuitur in partis, ut, si quaeratur: quot sint genera rerum expetendarum, ut: sintne tria, corporis, animi externarumque rerum, aut, cum, quae forma et quasi naturalis nota cuiusque sit, describitur, ut si quaeratur avari species, seditiosi,
116. gloriosi. Consecutionis autem duo prima quaestionum genera ponuntur. Nam aut simplex est disceptatio, ut si disseratur, expetendane sit gloria, aut ex comparatione: laus an divitiae magis expetendae sint. Simplicium autem sunt tres modi: de expetendis fugiendisve rebus, ut: expetendine honores sint, num fugienda paupertas; de aequo aut iniquo, ut: aequumne sit ulcisci iniurias etiam propinquorum; de honesto aut turpi, ut hoc: sitne
117. honestum gloriae causa mortem obire. Comparationis autem duo sunt modi: unus, cum idemne sit an aliquid intersit quaeritur, ut metuere et vereri, ut rex et tyrannus, ut adsentator et amicus; alter, cum quid praestet aliud alii quaeritur, ut illud: optimine cuiusque sapientes an populari laude ducantur. Atque eae qui-

---

wird. Vgl. Top. 22, 83: *Cum autem quid sit quaeritur, notio explicanda est et proprietas et divisio et partitio; haec enim sunt definitioni attributa; additur etiam descriptio, quam χαρακτῆρα Graeci vocant. Notio sic quaeritur: sitne id aequum, quod ei, qui plus potest, utile est; proprietas sic: in hominemne solum cadat an etiam in beluas aegritudo; divisio et eodem pacto partitio: triane genera bonorum sint; descriptio, qualis sit avarus, qualis sit adsentator, ceteraque eiusdem generis, in quibus natura et vita describitur.*

maximae parti sit, d. h. als *utile* erscheine.

corporis, animi externarumque rerum, wie die Peripatetiker annahmen (sie stellten aber die Güter des Geistes immer den übrigen voran), während die Stoiker nur ein Gut des Geistes annahmen (die *sapientia*).

gloriosi: des Ruhmredigen, wie I. 43, 193: *praepotens ista et gloriosa philosophia.*

116. *Consecutionis.* Für diesen Ausdruck steht Top. 21, 82: *iuris et iniuriae distinctio*, wodurch die Frage nach dem *quale* insofern entschieden wird, als man durch diese *distinctio* bestimmt, was einer Sache ihrem Wesen nach gebührt oder zugeschrieben werden darf. Im Übrigen stimmt die Darstellung in der Top. mit der hier gegebenen überein. Die zweite Parallelstelle über diese ganze Eintheilung der *quaestio infinita* steht part. or. c. 18 ff., ist aber in mehreren Punkten abgekürzt.

duo prima genera: zwei Hauptklassen, wie II. 10, 41: *duo prima genera quaestionum esse —, unum infinitum, alterum certum;* Top. 5, 26: *definitionum autem duo sunt genera prima.* In dieser Bedeutung wird namentlich oft *primus homo* = *primarius* gebraucht.

117. *quid praestet*, wie I. 28, 126: *Illud tibi adsentior;* ebds. 129: *in quo aliquid offenderis*, u. ö.

dem disceptationes, quae ad cognitionem referuntur, sic fere a doctissimis hominibus describuntur. Quae vero referuntur ad **30.** 118.
agendum aut in officii disceptatione versantur, quo in genere, quid rectum faciendumque sit quaeritur, cui loco omnis virtutum et vitiorum est silva subiecta, aut in animorum aliqua permotione aut gignenda aut sedanda tollendave tractantur. Huic generi subiectae sunt cohortationes, obiurgationes, consolationes, miserationes omnisque ad omnem animi motum et impulsio et, si ita res feret, mitigatio. Explicatis igitur his generibus ac modis 119.
disceptationum omnium nihil sane ad rem pertinet, si qua in re discrepavit ab Antonii divisione nostra partitio: eadem sunt membra in utriusque disputatione, sed paulo secus a me atque ab illo partita ac distributa. Nunc ad reliqua progrediar meque ad meum munus pensumque revocabo. Nam ex illis locis, quos exposuit Antonius, omnia sunt ad quaeque genera quaestionum argumenta sumenda; sed aliis generibus alii loci magis erunt apti; de quo non tam quia longum est quam quia perspicuum est, dici nihil est necesse.

Ornatissimae sunt igitur orationes eae, quae latissime vagan- 120.
tur et a privata [et a singulari] controversia se ad universi generis vim explicandam conferunt et convertunt, ut ei, qui audiant, natura et genere et universa re cognita de singulis reis et criminibus et litibus statuere possint. Hanc ad consuetudinem exerci- 121.
tationis vos, adulescentes, est cohortatus Antonius atque a minu-

---

30. 118. *silva*, vgl. z. 24, 93; *subiecta*, wie noch einmal in dems. Paragraph, s. zu 14, 54.

tractantur, s. z. 27, 106.

mitigatio, sc. *eius* oder *motus*. Diese Kürze des Ausdrucks findet sich auch sonst bei einem Wechsel der Rection, wie z. B. p. Cael. 31, 76: *adulescentes refrenandi potius a gloria quam incitandi* (sc. *ad eam*) *fuerunt;* de or. II. 6, 25: *id me non modo non adhortatur ad disputandum, sed etiam deterret.*

119. *ab Antonii divisione*, namentlich II. 39, 163 ff.

munus wird in diesem Sinne häufiger mit *officium* st. mit *pensum* verbunden; so I. 61, 262; II. 85, 345 u. ö.

locis, s. z. 27, 104.

120. *Ornatissimae* cet. Crassus knüpft wieder an 27, 106 ff. an.

se — conferunt et convertunt: sich angelegentlich wenden zu —. Vgl. z. 26, 102: *consumpta et exhausta.*

universa re: die Sache im Allgemeinen, ein anderer Ausdruck für *genere.*

reis, s. z. 28, 109.

statuere, absolut, wie öfters *iudicare:* sich ein Urtheil bilden.

121. *est cohortatus Antonius*, besonders II. 31, 133 ff. Vgl. ebds.

tis angustisque concertationibus ad omnem vim varietatemque vos disserendi traducendos putavit. Qua re non est paucorum libellorum hoc munus, ut ii, qui scripserunt de dicendi ratione, arbitrantur, neque Tusculani atque huius ambulationis antemeridianae aut nostrae posmeridianae sessionis; non enim solum acuenda nobis neque procudenda lingua est, sed onerandum complendumque pectus maximarum rerum et plurimarum suavitate,
31. 122. copia, varietate. Nostra est enim — si modo nos oratores, si in civium disceptationibus, si in periculis, si in deliberationibus publicis adhibendi auctores et principes sumus —, nostra est, inquam, omnis ista prudentiae doctrinaeque possessio, in quam homines quasi caducam atque vacuam abundantes otio, nobis occupatis, involaverunt atque etiam aut inridentes oratorem, ut ille in Gorgia Socrates, cavillantur aut aliquid de oratoris arte paucis praecipiunt libellis eosque rhetoricos inscribunt, quasi non

---

§ 135: *omnia necessario a tempore atque homine ad communis rerum et generum summas revolventur.*

omnem vim varietatemque: das ganze verschiedenartige Gebiet; vgl. I. 3, 10: *illarum artium paene infinitam vim et materiem;* III. 32, 131: *tantam vim rerum cognitionemque comprehenderis.*

sessionis, s. 5, 18.

acuenda, d. i. gewandt machen, was auch in *procudere* (vgl. Pind. Pyth. 1, 166: ἀψευδεῖ πρὸς ἄκμονι χάλκευε γλῶσσαν) liegt. Zu *acuenda* vgl. Brut. 97, 331: *tuum enim forum, tuum erat illud curriculum, tu illuc veneras unus, qui non linguam modo acuisses exercitatione dicendi, sed et ipsam eloquentiam locupletavisses graviorum artium instrumento et eisdem artibus decus omne virtutis cum summa eloquentiae laude iunxisses.* Das Gegentheil ist *obtundere*, s. oben 24, 93.

maximarum rerum (Kenntnisse). Dazu gehört, wie aus 31, 122: *omnis ista prudentiae doctrinaeque possessio* hervorgeht, auch die Kenntniss der Philosophie; vgl. 34, 138.

31. 122. *si modo*, wie II. 38, 157; 43, 182 u. ö.

disceptationibus — periculis = *in causis privatis et publicis.*

auctores et principes, vgl. 17, 63: erste Votanten.

caducam: verschmäht, von der nicht angetretenen Erbschaft gebraucht. Vgl. Ulpian. XVII. 1: *quod quis sibi testamento relictum ita, ut iure civili capere possit, aliqua ex causa non ceperit, caducum appellatur, velut ceciderit ab eo;* Cic. Phil. X. 5, 11: *etsi ne C. quidem Antonii celeritas contemnenda est; quem nisi in via caducae hereditates retardassent, volasse eum, non iter fecisse diceres.*

vacuam: herrenlos; vgl. p. Sex. Rosc. 9, 26: *sex — praedia vacua filio traditurum.*

atque etiam: und dabei noch.

ille in Gorgia Socrates, vgl. I. 11, 47: *'diligentius legi Gorgiam; quo in libro hoc maxime admirabar Platonem, quod mihi in oratoribus inridendis ipse esse orator summus videbatur.*

paucis — libellis, wie 30, 121: *non est paucorum libellorum hoc mu-*

illa sint propria rhetorum, quae ab iisdem de iustitia, de officio, de civitatibus instituendis et regendis, de omni vivendi, denique etiam de naturae ratione dicuntur. Quae quoniam iam aliunde 123.
non possumus, sumenda sunt nobis ab iis ipsis, a quibus expilati sumus; dum modo illa ad hanc civilem scientiam, quo pertinent et quam intuentur, transferamus, neque, ut ante dixi, omnem teramus in his discendis rebus aetatem; sed cum fontis viderimus, quos nisi qui celeriter cognorit, numquam cognoscet omnino, tum, quotienscumque opus erit, ex iis tantum, quantum res petet, hauriemus. Nam neque tam est acris acies in naturis 124.
hominum et ingeniis, ut res tantas quisquam nisi monstratas possit videre, neque tanta tamen in rebus obscuritas, ut eas non penitus acri vir ingenio cernat, si modo aspexerit. In hoc igitur tanto tam immensoque campo cum liceat oratori vagari libere atque, ubicumque constiterit, consistere in suo, facile suppeditat omnis apparatus ornatusque dicendi. Rerum enim copia verbo- 125.

---

nus. Gemeint sind, wie es scheint, Aristoteles und Theophrast, vgl. I. 13, 55: *ceteros libros artis suae nomine, hos rhetoricos et inscribunt et appellant*, welche nach Ciceros Darstellung die Beredsamkeit auf ein sehr enges Gebiet beschränken, während Plato gar nichts von ihr wissen will.

de naturae ratione. Die Kenntniss der Naturwissenschaft wird I. 15, 68 für den Redner als entbehrlich bezeichnet; dass sie aber Cic. dennoch für sehr nützlich hält, beweist or. 4, 16: *Quid dicam de natura rerum, cuius cognitio magnam orationis suppeditat copiam? Nam de vita, de officiis, de virtute, de moribus sine multa earum ipsarum disciplina nihil aut dici aut intellegi potest.*

123. *dum modo* cet., d. h. die philosophischen Fragen erhalten erst dann einen Werth, wenn sie in den praktischen Disciplinen Anwendung finden.

neque, s. z. 22, 83: *ut ante dixi:* 23, 86 ff.

fontis. Gemeint sind vornehmlich die II. 27, 117 und 41, 174 bezeichneten Hauptgesichtspunkte oder Kategorien, auch *loci* oder *capita* genannt, welche als *sedes argumentorum* dem Redner die Beweisgründe liefern. Vgl. auch I. 46, 203: *Equidem vobis — intenderem.*

quos nisi qui cet., s. z. 5, 20: *quo cetera si careant; tantum, quantum*, wie 20, 77.

124. *tam immensoque*, s. z. 4, 13: *tam praecipitisque.*

suppeditat, hier intransitiv = dem häufigeren *suppetere*, namentlich oft von der *vita* ausgesagt, wie Brut. 27, 105: *Carbo, cui vita suppeditavit, est in multis iudiciis causisque cognitus;* ebds. 32, 124; 70, 245.

apparatus, s. z. 24, 92.

125. *Rerum enim copia* cet. Derselbe Gedanke steht auch I. 6, 20, wo der gleiche Wechsel von *res* (Plur.) 'Gegenstände' und *res* (Sing.) 'Inhalt' stattfindet: *ex rerum cognitione efflorescat et redundet oportet oratio, quae, nisi est ab oratore res percepta et cognita, inanem quandam habet elocutionem et paene puerilem;* ebds. 12, 50; II. 34, 146: *Ea (materia orationis) vi sua verba pariet, quae semper satis ornata mihi quidem*

rum copiam gignit; et, si est honestas in rebus ipsis, de quibus dicitur, exsistit [ex re] naturalis quidam splendor in verbis. Sit modo is, qui dicet aut scribet, institutus liberaliter educatione doctrinaque puerili et flagret studio et a natura adiuvetur et in universorum generum infinitis disceptationibus exercitatus ornatissimos scriptores oratoresque ad cognoscendum imitandumque delegerit, ne ille haud sane, quem ad modum verba struat et inluminet, a magistris istis requiret: ita facile in rerum abundantia ad orationis ornamenta sine duce natura ipsa, si modo est exercitata, delabetur.

32.126. Hic Catulus: Di immortales, inquit, quantam rerum varietatem, quantam vim, quantam copiam, Crasse, complexus es quantisque ex angustiis oratorem educere ausus es et in maiorum suorum regno collocare! Namque illos veteres doctores auctoresque dicendi nullum genus disputationis a se alienum putasse
127. accepimus semperque esse in omni orationis ratione versatos; ex quibus Eleus Hippias, cum Olympiam venisset maxima illa quinquennali celebritate ludorum, gloriatus est cuncta paene audiente

---

videri solent, si eiusmodi sunt, ut ea res ipsa peperisse videatur; Hor. ep. ad Pis. 311: *Verbaque provisam rem non invita sequentur.*

naturalis quidam splendor. Vgl. Brut. 9, 36: *sucus ille et sanguis incorruptus usque ad hanc aetatem oratorum fuit, in qua naturalis inesset, non fucatus nitor.*

universorum generum, vgl. 30, 120.

ne (nicht *nae* zu schreiben) steht in dieser Bedeutung immer am Anfang eines Satzes vor einem pron. pers. oder dem., meist in Verbindung mit einem Bedingungssatze, dem es entweder vorangeht oder nachfolgt. Auch hier ist in *Sit modo* cet. eine Bedingung enthalten.

delabetur: wird den Übergang finden, eine öfters angewendete Metapher, vgl. or. 31, 111: *iam illud medium (dicendi genus) quotiens volt (Demosthenes) adripit et a gravissimo discedens eo potissimum delabitur;* Lael. 21, 76: *iam enim a sapientium familiaritatibus ad volgaris amicitias oratio nostra delabitur.*

32. 126. *educere*, wie I. 34, 157: *Educenda deinde dictio est ex hac domestica exercitatione et umbratili medium in agmen.*

maiorum, vgl. 16, 59; *auctores:* Meister oder Muster.

127. Hippias aus Elis, ein jüngerer Zeitgenosse des Protagoras und wegen seines polyhistorischen Wissens berühmt, wird in dem pseudoplatonischen Dialog *Hippias m.* p. 368 B wegen seiner Prahlerei mit den hier erwähnten Kenntnissen und Fertigkeiten persifflirt; jene Stelle scheint hier Cicero vorgeschwebt zu haben. Über die Sophisten überhaupt vgl. Brut. 8, 30: *tum etiam magistri dicendi multi subito exstiterunt. Tum Leontinus Gorgias, Thrasymachus Calchedonius, Protagoras Abderites, Prodicus Ceus, Hippias Eleus in magno honore fuit; aliique multi temporibus eisdem docere se profitebantur, adrogantibus sane verbis, quem ad modum causa inferior, ita enim loquebantur, dicendo fieri superior posset.*

quinquennali celebritate: der in jedem fünften Jahre stattfindenden

Graecia nihil esse ulla in arte rerum omnium quod ipse nesciret; nec solum has artis, quibus liberales doctrinae atque ingenuae continerentur, geometriam, musicam, litterarum cognitionem et poëtarum atque illa, quae de naturis rerum, quae de hominum moribus, quae de rebus publicis dicerentur, se tenere, sed anulum, quem haberet, pallium, quo amictus, soccos, quibus indutus esset, sua manu confecisse. Scilicet nimis hic quidem est pro- 128.
gressus, sed ex eo ipso est coniectura facilis, quantum sibi illi oratores de praeclarissimis artibus appetierint, qui ne sordidiores quidem repudiarint. Quid de Prodico Ceo, de Thrasymacho Calchedonio, de Protagora Abderita loquar? quorum unus quis-

---

Festversammlung zu Olympia, an welcher nicht bloss gymnische und Wagenkämpfer, sondern auch Dichter, Redner, Historiker u. s. w. mit den Erzeugnissen ihrer Kunst und Wissenschaft, welche sie dort vortrugen, gegen einander in die Schranken traten. Vgl. Hipp. m. a. a. O.: *ἔφησθα δὲ ἀφικέσθαι ποτὲ εἰς Ὀλυμπίαν, εἰς τὴν τῶν Ἑλλήνων πανήγυριν, ἃ εἶχες περὶ τὸ σῶμα ἅπαντα σαυτοῦ ἔργα ἔχων.*

indutus, wie bei Tac. ann. I. 41: *militari vocabulo Caligulam appellabant, quia plerumque ad concilianda volgi studia eo tegmine pedum induebatur.*

128. *nimis — progressus.* Noch kürzer heisst es bei Tac. ann. III. 55: *Dites olim familiae nobilium aut claritudine insignes studio magnificentiae prolabebantur.*

praeclarissimis, dasselbe wie I. 3, 9: *omnium laudatarum artium;* vgl. oben 30, 121: *maximarum rerum.* Den Gegensatz bilden die *sordidiores artes*, welche bloss auf Gewinn abzielen.

Prodicus aus Ceus war dem Hippias ungefähr gleichalterig und durch seine Moralvorträge, unter denen der von Xenoph. memor. II. 1, 21 nachgebildete Mythus von Hercules am Scheidewege der bekannteste war, sowie durch seine Unterscheidung sinnverwandter Worte in ethischer und dialektischer Beziehung ein Vorläufer des Sokrates.

Über Thrasymachus und Gorgias s. z. 16, 59. Beide lebten längere Zeit in Athen, namentlich Gorgias, Schüler des Korax und Tisias, welcher 427 an der Spitze einer leontinischen Gesandtschaft die Athener zu einer Hülfeleistung gegen die Spartaner zu bestimmen suchte und von da an ununterbrochen sich in Athen aufhielt, mit Ausnahme der letzten Zeit seines Lebens, welche er in dem thessalischen Larisa zugebracht zu haben scheint. Seine Vorträge über Rhetorik, deren Begründer er in Griechenland war, wurden so gefeiert, dass man sie *λαμπάδες* und die Tage seines Auftretens *ἑορταί* nannte; zu Delphi wurde ihm sogar wegen einer an den pythischen Festspielen gehaltenen Prunkrede eine goldene Bildsäule errichtet. Von ihm wird auch I. 22, 103 und de fin. II. 1, 1 berichtet, dass er sich anheischig machte, über jedes ihm vorgelegte Thema reden zu können. Der älteste der Sophisten

Protagoras aus Abdera, geb. zwischen 491 und 485, gest. zwischen 421 und 415, war Freund des Perikles und soll für die athenische Colonie Thurii die Gesetze ausgearbeitet haben. Von ihm rührt (in Consequenz seiner heraklitischen Richtung in der Philosophie) der Satz her,

que plurimum *ut* temporibus illis etiam de natura rerum et dis-
129. seruit et scripsit. Ipse ille Leontinus Gorgias, quo patrono, ut Plato voluit, philosopho succubuit orator, qui aut non est victus umquam a Socrate neque sermo ille Platonis verus est aut, si est victus, eloquentior videlicet fuit et disertior Socrates et, ut tu appellas, copiosior et melior orator — sed hic in illo ipso Platonis libro de omni re, quaecumque in disceptationem quaestionemque vocaretur, se copiosissime dicturum esse profitetur; isque princeps ex omnibus ausus est in conventu poscere qua de re quisque vellet audire; cui tantus honos habitus est a Graecia, soli ut ex omnibus Delphis non inaurata statua, sed aurea statu-
130. eretur. Sed hi, quos nominavi, multique praeterea summique dicendi doctores uno tempore fuerunt; ex quibus intellegi potest ita se rem habere, ut tu, Crasse, dicis, oratorisque nomen apud antiquos in Graecia maiore quadam vel copia vel gloria floruisse.
131. Quo quidem magis dubito tibine plus laudis an Graecis vituperationis statuam esse tribuendum: cum tu in alia lingua ac moribus natus occupatissima in civitate vel privatorum negotiis paene omnibus vel orbis terrae procuratione ac summi imperii gubernatione districtus tantam vim rerum cognitionemque comprehenderis eamque omnem cum eius, qui consilio et oratione in civi-

dass der Mensch das Mass aller Dinge sei: πάντων χρημάτων μέτρον ἄνθρωπος, τῶν μὲν ὄντων, ὡς ἔστι, τῶν δὲ οὐκ ὄντων, ὡς οὐκ ἔστιν, und ein Werk über den rechten Wortgebrauch, ὀρθοέπεια. Auch der Satz, dass der Redner τὸν ἥττω λόγον κρείττω ποιεῖ, ist auf ihn zurückzuführen.

ut temporibus illis: im Verhältniss zu jenen Zeiten, in welchen schon mehr ethische oder politische Gegenstände behandelt wurden; vgl. Brut. 7, 27: *Opinio est — Pisistratum et paulo seniorem etiam Solonem posteaque Clisthenem multum, ut temporibus illis, valuisse dicendo.*

129. *philosopho*, d. i. dem Sokrates. *succubuit orator*, welchen Gorgias in jenem Dialoge darstellt; *qui* adversativ; *neque:* ebenso wenig als —.

si est victus, mit Wiederholung des Verbums, nach der Gewohnheit Cicero's, in Gegensätzen den Gedanken vollständig auszuprägen.

eloquentior videlicet, vgl. I. 11, 47: *quo in libro (Gorgia) hoc maxime admirabar Platonem, quod mihi oratoribus irridendis ipse esse orator summus videbatur; princeps*, s. z. 44, 173.

Graecia, für das Volk gesetzt, wie oben 32, 127 und I. 4, 13: *ut omittam Graeciam, quae semper eloquentiae princeps esse voluit.*

130. *dicendi doctores* ist Subj.; *copia*, natürlich *oratorum* oder *eam artem profitentium.*

131. *statuam*, nach dem bei den Verba des Meinens üblichen Pleonasmus zur periodischen Abrundung hinzugefügt.

vel privatorum negotiis cet., d. h. er war ein ebenso gesuchter Sachwalter als vielvermögender Staatsmann.

tantam vim — cognitionemque: ein so grosses Feld der Erkenntniss.

tate valeat, scientia atque exercitatione sociaris; illi nati in litteris ardentesque his studiis, otio vero diffluentes, non modo nihil acquisierint, sed ne relictum quidem et traditum et suum conservarint. Tum Crassus: Non in hac, inquit, una, Catule, re, 33. 132.
sed in aliis etiam compluribus distributione partium ac separatione magnitudines sunt artium deminutae. An tu existimas, cum esset Hippocrates ille Cous, fuisse tum alios medicos, qui morbis, alios, qui volneribus, alios, qui oculis mederentur? Num geometriam Euclide aut Archimede, num musicam Damone aut Aristoxeno, num ipsas litteras Aristophane aut Callimacho tractante tam

---

sociaris. Dieses seltenere *simplex* findet sich doch auch sonst bisweilen bei Cic., wie z. B. p. Planc. 30, 73: *periculum vitae tuae mecum sociare.*

33. 132. *distributione partium*: Bildung von Theilen. Zum Inhalt vgl. I. 6, 22: *Graecos homines non solum ingenio et doctrina, sed etiam otio studioque abundantis partitionem quandam artium fecisse video neque in universo genere singulos elaborasse* cet.

Hippokrates aus Cos, 460—364, der berühmteste Arzt des Alterthums, wurde den Athenern besonders bei dem Ausbruch der Pest im peloponnesischen Kriege nützlich und starb zu Larisa in Thessalien. Unter seinen Schriften sind die Aphorismen am bemerkenswerthesten.

morbis: innerliche Krankheiten.

Euklides, der berühmteste Mathematiker des Alterthums, lebte um 300 v. Chr. in Alexandria. Seine *elementa matheseos* (στοιχεῖα) bilden noch jetzt die Grundlage dieser Wissenschaft. Sein Schüler

Archimedes aus Syrakus (ὁ μηχανικός), 287—212, ausgezeichnet durch seine Leistungen in der Mathematik und Mechanik, kam bekanntlich bei der Vertheidigung seiner Vaterstadt um. Sein mit einer Kugel und einem Cylinder geschmücktes Grabmal wurde nach langer Vergessenheit erst im J. 76 durch Cicero wieder aufgefunden; vgl. Tusc. disp. V. 23, 64 ff.

Damon aus Athen war Lehrer des Perikles. Vgl. Corn. Nep. Epam. c. 2: *et citharizare et cantare ad chordarum sonum doctus est a Dionysio, qui non minore fuit in musicis gloria quam Damon aut Lamprus, quorum pervolgata sunt nomina.*

Aristoxenus aus Tarent, um 318 v. Chr., Schüler des Aristoteles, schrieb die noch erhaltenen ἁρμονικὰ στοιχεῖα in drei B., welche eine wichtige Quelle für die Wissenschaft der antiken Rhythmik und Metrik sind.

litteras: die Litteratur, vgl. oben 10, 39; 13, 48; I. 3, 10: *huic studio litterarum, quod profitentur ei, qui grammatici vocantur.*

Aristophanes aus Byzanz, Schüler des Zenodot und Lehrer des Aristarch, Vorsteher der alexandrinischen Bibliothek, um 264 v. Chr., ist durch seine vielseitige kritisch-exegetische Thätigkeit berühmt und hat sich besonders um die Gedichte des Homer durch seine διόρθωσις verdient gemacht. Sein Nachfolger in der Verwaltung der alexandrinischen Bibliothek (von 260—240) war Callimachus, ebenfalls durch seine umfassende Gelehrsamkeit ausgezeichnet, mit welcher auch nach der Gewohn-

discerptas fuisse, ut nemo genus universum complecteretur at-
133. que ut alius aliam sibi partem in qua elaboraret seponeret? Equidem saepe hoc audivi de patre et de socero meo, nostros quoque homines, qui excellere sapientiae gloria vellent, omnia, quae quidem tum haec civitas nosset, solitos esse complecti. Meminerant illi Sex. Aelium; M' vero Manilium nos etiam vidimus transverso ambulantem foro; quod erat insigne eum, qui id faceret, facere civibus suis omnibus consilii sui copiam; ad quos olim et ita ambulantis et in solio sedentis domi sic adibatur, non solum ut de iure civili ad eos, verum etiam de filia collocanda, de fundo emendo, de agro colendo, de omni denique aut officio aut negotio
134. referretur. Haec fuit P. Crassi illius veteris, haec Ti. Coruncanii, haec proavi generi mei, Scipionis prudentissimi hominis sapientia, qui omnes pontifices maximi fuerunt, ut ad eos de omnibus divinis atque humanis rebus referretur; eidemque in senatu et apud populum et in causis amicorum et domi et militiae con-

---

heit jener alexandrinischen Gelehrten seine Gedichte (Elegien und Hymnen) überladen sind.

atque, nach der Negation = sondern, wie oben 3, 9; I. 49, 213: *Oratorem — non facio eundem quem Crassus — atque eum puto esse* cet. u. o.

133. *audivi de*, für das häufigere *ex*, wie Brut. 26, 100: *Audivi equidem ista, inquam, de maioribus natu, sed numquam sum adductus ut crederem.*

socero meo: Q. Mucius Scävola Augur; *excellere vellent*, vgl. 35, 140.

Sex. Älius Pätus, berühmter Jurist und Staatsmann, wird auch im ersten Buch mehrfach (45, 198; 48, 212; 56, 240) erwähnt; ebenso M' Manilius I. 48, 212; 58, 246. Beide waren zugleich angesehene juristische Schriftsteller. Der Acc. bei *memini*, wie 50, 194; 56, 214.

in solio sedentis. Vgl. II. 33, 143: *ista tum a Crasso discemus, cum se de turba et a subselliis in otium, ut cogitat, soliumque contulerit;* de leg. I. 3, 10: *ego vero aetatis potius vacationi confidebam, cum praesertim non recusarem, quominus more patrio sedens in solio consulentibus responderem senectutisque non inertis grato atque honesto fungerer munere.*

134. P. Licinius Crassus, Cons. 205 zugleich mit Scipio major, gest. 183. Vgl. Cat. m. 9, 27: *nihil Sex. Aelius tale, nihil multis annis ante Ti. Coruncanius, nihil modo P. Crassus, a quibus iura civibus praescribebantur, quorum usque ad extremum spiritum est provecta prudentia;* Liv. XXX. 1, 5: *facundissimus habebatur (Crassus) seu causa oranda seu in senatu, ad populum suadendi ac dissuadendi locus esset, iuris pontificii peritissimus; super haec bellicae quoque laudis consulatus compotem fecerant.*

Über *Ti. Coruncanius* s. z. 15, 56.

proavi generi mei, denn der Schwiegersohn des Crassus (s. z. 2, 8) war Urenkel des P. Corn. Scipio Nasica Corculum, welcher Schwiegersohn des älteren Africanus, Cons. im J. 162 und 155, Censor 159, Pont. max. 150 war. Den Beinamen Corculum hatte er wegen seiner Klugheit erhalten, vgl. Tusc. disp. I. 9, 18: *Aliis cor ipsum animus videtur, ex quo — Nasica ille prudens bis consul Corculum et*

Egregie cordatus homo catus Aelius Sextus.

silium suum fidemque praestabant. Quid enim M. Catoni praeter 135. hanc politissimam doctrinam transmarinam atque adventiciam defuit? Num, quia ius civile didicerat, causas non dicebat? aut quia poterat dicere, iuris scientiam neglegebat? Utroque in genere et elaboravit et praestitit. Num propter hanc ex privatorum negotiis collectam gratiam tardior in re publica capessenda fuit? Nemo apud populum fortior, nemo melior senator; idem facile optimus imperator; denique nihil in hac civitate temporibus illis sciri discive potuit, quod ille non cum investigarit et scierit tum etiam conscripserit. Nunc contra plerique ad honores adipiscen- 136. dos et ad rem publicam gerendam nudi veniunt atque inermes, nulla cognitione rerum, nulla scientia ornati. Sin aliquis excellit unus e multis, effert se, si unum aliquid adfert, aut bellicam virtutem aut usum aliquem militarem; quae sane nunc quidem obsoleverunt; aut iuris scientiam, ne eius quidem universi; nam pontificium, quod est coniunctum, nemo discit; aut eloquentiam, quam in clamore et in verborum cursu positam putant; omnium

fidemque, s. z. 2, 5.

135. *M. Catoni.* Seine Beredsamkeit und Rechtskenntniss wird auch I. 37, 171 gerühmt. Eine ausführliche Charakteristik dieses Mannes findet sich an der dort angeführten Stelle Liv. XXXIX., 40. Das hinzufügte *enim* bezeichnet auch den M. Cato als einen Beleg für den § 133 ausgesprochenen Gedanken: *nostros quoque homines — complecti.*

transmarinam, vgl. de rep. II. 15, 29: *facile patior non esse nos transmarinis nec importatis artibus eruditos, sed genuinis domesticisque virtutibus;* ebds. III. 3, 5: *quid P. Scipione, quid C. Laelio, quid L. Philo perfectius cogitari potest? qui — ad domesticum maiorumque morem etiam hanc a Socrate adventiciam doctrinam adhibuerunt.*

investigarit, der Conj. Perf., wie bei Cic. gewöhnlich in einem verneinten relativischen Consecutivsatze (auch mit *quin*) nach einem Präteritum, wenn dieses ebenfalls negirt ist. So II. 56, 230: *nihil fere dictum est ab hoc, quod quidem facetius dictum videretur, quod non provocatus responderit;* I. 3, 10: *nemo fere studuisse ei scientiae vehementius videatur, quin quod voluerit consecutus sit.*

conscripserit. Von seinen zahlreichen Schriften sind ausser dem jetzt noch vorhandenen *liber de re rustica* am berühmtesten die *origines*, eine Geschichte des römischen Volkes bis auf seine Zeit, gewesen. Am ausführlichsten spricht über dieselben Corn. Nep. Cat. c. 3.

136. *Sin*, ohne vorhergehendes *si;* aber die voranstehenden Bestimmungen *nudi* cet., welche durch *etiam si — sunt* umschrieben werden können, haben condicionale Bedeutung.

effert se — adfert, ein beabsichtigtes Wortspiel; vgl. 1, 4: *concideris — caedenda — incidenda;* II. 39, 163: *sumi — adsumi;* 72, 294: *abiecto — reiecto scuto.*

Das *ius pontificium* oder *sacrum*, welches in den *libri pontificum* (I. 43, 193) verzeichnet war, enthielt auch Bestimmungen über das gesammte Privatrecht und Prozesswesen, da alle öffentlichen Handlungen mit der Religion auf das engste verbunden waren.

clamore, vgl. 21, 81: *clamatores odiosi;* II. 20, 86: *tertium vero illud,*

vero bonarum artium, denique virtutum ipsarum societatem
34. 137. cognationemque non norunt. Sed ut ad Graecos referam orationem, quibus carere hoc quidem *in* sermonis genere non possumus — nam ut virtutis a nostris, sic doctrinae sunt ab illis exempla petenda —, septem fuisse dicuntur uno tempore, qui sapientes et haberentur et vocarentur: hi omnes praeter Milesium Thalen civitatibus suis praefuerunt. Quis doctior eisdem temporibus illis aut cuius eloquentia litteris instructior fuisse traditur quam Pisistrati? qui primus Homeri libros confusos antea sic disposuisse dicitur, ut nunc habemus: non fuit ille quidem civibus suis utilis, sed ita eloquentia floruit, ut litteris doctrinaque
138. praestaret. Quid Pericles? de cuius dicendi vi sic accepimus, ut, cum contra voluntatem Atheniensium loqueretur pro salute patriae severius, tamen id ipsum, quod ille contra popularis homines diceret, populare omnibus et iucundum videretur; cuius

---

clamare contra quam deceat et quam possit, hominis est (ut tu, Catule, de quodam clamatore dixisti) stultitiae suae quam plurimos testis domestico praeconio colligentis.

virtutum — societatem, s. 6, 21.

34. 137. *hoc — sermonis genere*, so gewöhnlich für unser: eine Unterredung dieser Art.

virtutis cet. Vgl. Tusc. disp. I. 1, 2: *Nam mores et instituta vitae resque domesticas ac familiaris nos profecto et melius tuemur et lautius —. Quae enim tanta gravitas, quae tanta constantia, magnitudo animi, probitas, fides, quae tam excellens in omni genere virtus in ullis fuit, ut sit cum maioribus nostris comparanda? Doctrina Graecia nos et omni litterarum genere superabat, in quo erat facile vincere non repugnantis.*

septem — sapientes. Nach Diogenes v. Laerte empfahlen diese sieben Weisen folgende Lebensregeln: Thales v. Milet: *γνῶθι σαυτόν*, Solon aus Athen: *μηδὲν ἄγαν*, Chilon aus Sparta: *ἐγγύα πάρα δ' ἄτα*, Pittacus aus Mytilene: *καιρὸν γνῶθι*, Bias aus Priene: *οἱ πλεῖστοι κακοί*, Cleobulus aus Lindos: *μέτρον ἄριστον*, Periander aus Corinth: *μελέτη τὸ πᾶν*. Doch werden ihnen anderwärts auch andere Grundsätze beigelegt.

et haberentur et vocarentur. Dieser Periodenschluss mit *et — et* ist regelmässig, wenn das Urtheil als ein allgemein anerkanntes oder offen ausgesprochenes bezeichnet werden soll; vgl. 16, 61 und Tusc. disp. V. 3, 7: *illos septem et multis ante saeculis Lycurgum — et iam heroicis aetatibus Ulixem et Nestorem accepimus et fuisse et habitos esse sapientis.*

Pisistrati. Vgl. Bekker anecd. v. II. p. 768: *τρίς με τυραννήσαντα τοσαυτάκις ἐξεδίωξε δῆμος Ἀθηναίων καὶ τρὶς ἐπηγάγετο τὸν μέγαν ἐν βουλῇ Πεισίστρατον, ὃς τὸν Ὅμηρον ἤθροισα σποράδην τὸ πρὶν ἀειδόμενον.* Die von ihm gesammelten und zu der Ilias und Odysee vereinigten Gedichte sollten fortan von den Rhapsoden *ἐξ ὑπολήψεως* (abwechselnd) und *ἐφεξῆς* (nach der festgesetzten Reihenfolge) vorgetragen werden, damit eine neue Zerstörung derselben verhütet würde.

138. *ut — videretur*, als ob vorherginge: *quem tanta vi dicendi usum*

in labris veteres comici, etiam cum illi male dicerent (quod tum Athenis fieri licebat), leporem habitasse dixerunt tantamque in eodem vim fuisse, ut in eorum mentibus, qui audissent, quasi aculeos quosdam relinqueret. At hunc non declamator aliqui ad clepsydram latrare docuerat, sed, ut accepimus, Clazomenius ille Anaxagoras, vir summus [in] maximarum rerum scientia. Itaque hic doctrina, consilio, eloquentia excellens quadraginta annis praefuit Athenis et urbanis eodem tempore et bellicis rebus. Quid 139.
Critias? quid Alcibiades? civitatibus suis quidem non boni, sed

---

accepimus. Zum Inhalt vgl. Brut. 11, 44: *Huius suavitate maxime hilaratae sunt Athenae, huius ubertatem et copiam admiratae, eiusdem vim dicendi terroremque timuerunt.*

in labris. Vgl. Brut. 15, 59: *Πειθὼ quam vocant Graeci, cuius effector est orator, hanc Suadam appellavit Ennius, ut, quam deam in Pericli labris scripsit Eupolis sessitavisse, huius hic medullam nostrum oratorem fuisse dixerit.* Die gemeinte Stelle lautete in den δῆμοι des Eupolis:

Πειθώ τις ἐπεκάθιζεν ἐπὶ τοῖς χείλεσιν.
Οὕτως ἐκήλει καὶ μόνος τῶν ῥητόρων
τὸ κέντρον ἐγκατέλειπε τοῖς ἀκροωμένοις.

quod tum — licebat: noch zur Zeit des Aristophanes, welcher Staatsmänner, wie den Kleon und Nicias, und andere lebende Personen, wie den Sokrates, auf die Bühne brachte. Durch ein Gesetz der dreissig Tyrannen wurde diese Freiheit aufgehoben.

ad clepsydram, denn die Wasseruhr, nach welcher die Dauer der Prozessreden bei den Athenern stets, bei den Römern seit der *lex iudiciaria* des Pompejus (vom J. 70) bestimmt abgegränzt wurde, war auch in den Schulen der Rhetoren im Gebrauch; vgl. Tusc. disp. II. 27, 67: *Cras ergo ad clepsydram; sic enim diximus.*

latrare, vgl. Brut. 15, 58: *et oratorem (Ennius Cethegum) appellat et suaviloquentiam tribuit, quae nunc quidem non tam est in plerisque; latrant enim iam quidam oratores, non loquuntur.*

Anaxagoras. Vgl. zu 15, 56 und Brut. 11, 44: *Pericles, Xanthippi filius, — primus adhibuit doctrinam; quae quamquam tum nulla erat dicendi, tamen ab Anaxagora physico eruditus exercitationem mentis a reconditis abstrusisque rebus ad causas forensis popularisque facile traduxerat.*

maximarum rerum, s. z. 30, 121.

quadraginta annis. Cic. rechnet also hier die ganze Zeit von Cimons Verbannung (469) an; I. 50, 216 sagt er nur: *plurimos annos princeps consilii publici fuit.*

139. *Critias*, s. z. 16, 59: *Theramenes.*

Alcibiades, vgl. Corn. Nep. Alc. c. 1: *In hoc quid natura efficere possit videtur experta. Constat enim inter omnis, qui de eo memoriae prodiderunt, nihil illo fuisse excellentius vel in vitiis vel in virtutibus. — Namque imperator fuit summus et mari et terra: disertus, ut in primis dicendo valeret, quod tanta erat commendatio oris atque orationis, ut nemo ei dicenti posset resistere.* Ebds. c. 2: *educatus est in domo Pericli; privignus enim eius fuisse dicitur; eruditus a Socrate.*

non boni, wie § 137: *non utilis.*

certe docti atque eloquentes, nonne Socraticis erant disputationibus eruditi? Quis Dionem Syracosium doctrinis omnibus expolivit? non Plato? atque eum idem ille non linguae solum, verum etiam animi ac virtutis magister ad liberandam patriam impulit, instruxit, armavit. Aliisne igitur artibus hunc Dionem instituit Plato, aliis Isocrates clarissimum virum Timotheum Cononis praestantissimi imperatoris filium, summum ipsum imperatorem hominemque doctissimum? aut aliis Pythagoreus ille Lysis Thebanum Epaminondam, haud scio an summum virum unum omnis Graeciae? aut Xenophon Agesilaum? aut Philolaus Archytam

---

Dion, Schwager Dionysius' I. von Syrakus und von Dionysius verbannt. Nach der Befreiung seiner Vaterstadt von der Tyrannenherrschaft fand er 353 durch eine Verschwörung seinen Tod. Über sein Verhältniss zu Plato vgl. Corn. Nep. Dion. c. 2: *(Platonem) adeo admiratus est atque adamavit, ut se ei totum traderet: neque vero minus Plato delectatus est Dione.* Die Form *Syracosius* ist bei Cic. regelmässig, vgl. de off. I. 44, 155: *illi, quorum studia vitaque omnis in rerum cognitione versata est, tamen ab augendis hominum utilitatibus et commodis non recesserunt; nam et erudiverunt multos, quo meliores cives utilioresque rebus suis publicis essent, ut Thebanum Epaminondam Lysis Pythagoreus, Syracosium Dionem Plato multique multos.*

Timotheus befehligte 378 in dem Kriege gegen Sparta mit Chabrias und Callistratus die athenische Flotte, wurde aber später wegen einer misslungenen Unternehmung im Bundesgenossenkriege verbannt und starb nach 354. Vgl. über ihn de off. I. 32, 116: *Africanus eloquentia cumulavit bellicam gloriam, quod idem fecit Timotheus, Cononis filius, qui cum belli laude non inferior fuisset quam pater, ad eam laudem doctrinae et ingenii gloriam adiecit.*

Lysis aus Tarent siedelte um 400 v. Chr. nach der Auflösung des pythagoreischen Bundes nach Theben über. Nach ihm hat Plato einen seiner Dialoge benannt.

Epaminondas, welcher den Thebanern durch den Sieg über die Spartaner bei Leuktra 371 die Hegemonie unter den Griechen erwarb und während seines zweiten Sieges über dieselben bei Mantinea 362 fiel, wird auch sonst von Cic. als einer der grössten Männer Griechenlands bezeichnet, wie Tusc. disp. I. 2, 4: *Epaminondas, princeps meo iudicio Graeciae, fidibus praeclare cecinisse dicitur.* Über seine Beredsamkeit vgl. Corn. Nep. Epam. c. 5: *fuit etiam disertus, ut nemo ei Thebanus par esset eloquentia, neque minus concinnus in brevitate respondendi, quam in perpetua oratione ornatus.*

unum ist wegen des Gegensatzes zu *omnis* hier zum Superl. pleonastisch hinzugefügt, wie I. 22, 99: *unum ex omnibus ad dicendum maxime natum;* or. 21, 69: *id unum ex omnibus ad obtinendas causas potest plurimum.*

Agesilaus, von 397—361 v. Chr. König von Sparta und vorzüglicher Feldherr, griff die Perser in Asien selbst an, wurde aber durch den von diesen erregten korinthischen Krieg nach Griechenland zurückgerufen. Vgl. Corn. Nep. Ages. c. 1: *Agesilaus Lacedaemonius, cum a*

Tarentinum? aut ipse Pythagoras totam illam veterem Italiae Graeciam, quae quondam magna vocitata est? Equidem non 35. 140.
arbitror; sic enim video, unam quandam omnium rerum, quae essent homine erudito dignae atque eo, qui in re publica vellet excellere, fuisse doctrinam; quam qui accepissent, si eidem ingenio ad pronuntiandum valuissent et se ad dicendum quoque non repugnante natura dedissent, eloquentia praestitisse. Itaque ipse 141.
Aristoteles cum florere Isocratem nobilitate discipulorum videret, quod ille suas disputationes a causis forensibus et civilibus ad inanem sermonis elegantiam transtulisset, mutavit repente totam

---

ceteris scriptoribus tum eximie a Xenophonte Socratico collaudatus est; eo enim usus est familiarissime.

Philolaus aus Tarent oder Croton, Zeitgenosse des Sokrates, gilt als der erste Pythagoreer, welcher das philosophische System des Pythagoras in einer Schrift darstellte. Von dieser sind noch Fragmente vorhanden, deren Echtheit aber nicht gesichert ist.

Archytas, Zeitgenosse des Plato, stand an der Spitze seiner Vaterstadt Tarent und war auch als Feldherr ausgezeichnet.

veterem Italiae Graeciam. Der Einfluss des Pythagoras und seiner Schule auf die unteritalischen Staaten wird von Cic. mehrfach erwähnt; so z. B. Tusc. disp. IV. 1, 2: *Quis enim est qui putet, cum floreret in Italia Graecia potentissimis et maximis urbibus, ea quae magna dicta est, in iisque primum ipsius Pythagorae, deinde postea Pythagoreorum tantum nomen esset, nostrorum hominum ad eorum doctissimas voces auris clausas fuisse.*

35. 140. *ad pronuntiandum* bezeichnet den freien Vortrag (s. 15, 56), wozu lediglich geistige Befähigung erforderlich ist, während *ad dicendum* auf die öffentliche Thätigkeit des Redners geht, welche durch angeborene Vorzüge ebenso des Körpers (II. 20, 85) als des Geistes unterstützt werden muss. In diesem Sinne steht *pronuntiare* z. B. I. 19, 88; 34, 154; II. 30, 131: *ad pronuntiandum expeditum* u. o. Das vorhergehende *atque eo* kann unübersetzt bleiben; vgl. z. 17, 63: *et quem.*

141. *quod ille — transtulisset.* Dieses dem Aristoteles zugeschriebene Motiv soll seinen Unmuth über die immer ausschliesslichere Betonung der blossen Form von Seiten des Isokrates und seine Überzeugung ausdrükken, dass die Beredsamkeit mehr eines reellen und praktischen Inhalts bedürfe. Dass Aristoteles schon während seines ersten Aufenthaltes zu Athen (366—347) noch bei Lebzeiten Plato's dort seine Lehrwirksamkeit begonnen hat, ohne jedoch eine förmliche Schule einzurichten (was man nach dem ungenauen Ausdruck Cicero's annehmen könnte), ist nicht zu bezweifeln. Seine Feindseligkeit gegen Isokrates mag auch durch die Spannung, welche zwischen diesem und Plato zuletzt eingetreten war, und durch die Ausfälle des ersteren gegen die Philosophen überhaupt hervorgerufen worden sein; daraus lässt sich erklären, dass die Angriffe des Aristoteles auf Isokrates von einer gewissen Leidenschaftlichkeit nicht frei waren. Vgl. noch Tusc. disp. I. 4, 7: *Aristoteles —, cum motus esset Isocratis rhetoris gloria, dicere docere etiam coepit adulescentis et prudentiam cum eloquentia iungere;* or. 19, 62: *Aristoteles Isocratem ipsum lacessivit;* de off. I. 1, 4: *eodemque modo de Aristotele et Isocrate iudico, quorum uterque suo studio delectatus contempsit alterum.*

formam prope disciplinae suae versumque quendam Philoctetae paulo secus dixit: ille enim turpe sibi ait esse tacere, cum barbaros, hic autem, cum Isocratem pateretur dicere. Itaque ornavit et illustravit doctrinam illam omnem rerumque cognitionem cum orationis exercitatione coniunxit. Neque vero hoc fugit sapientissimum regem Philippum, qui hunc Alexandro filio doctorem accierit, a quo eodem ille et agendi acciperet prae-
142. cepta et eloquendi. Nunc sive qui volet, eum philosophum, qui copiam nobis rerum orationisque tradat, per me appellet oratorem licet; sive hunc oratorem, quem ego dico sapientiam iunctam habere eloquentiae, philosophum appellare malet, non impediam; dum modo hoc constet, neque infantiam eius, qui rem norit, sed eam explicare dicendo non queat, neque inscientiam illius, cui res non suppetat, verba non desint, esse laudandam; quorum si alterum sit optandum, malim equidem indisertam prudentiam
143. quam stultitiam loquacem; sin quaerimus quid unum excellat ex omnibus, docto oratori palma danda est; quem si patiuntur eundem esse philosophum, sublata controversia est; sin eos diiungent, hoc erunt inferiores, quod in oratore perfecto inest illo-

---

versumque quendam cet., wahrscheinlich aus dem verloren gegangenen Philoktet des Euripides. Die von Plutarch erhaltene Stelle lautete:

ὑπέρ γε μέντοι παντὸς Ἑλλήνων στρατοῦ
αἰσχρὸν σιωπᾶν, βαρβάρους δ' ἐᾶν λέγειν.

Den zweiten Vers änderte Aristoteles so:

αἰσχρὸν σιωπᾶν, Ἰσοκράτην δ' ἐᾶν λέγειν.

Vgl. auch Quint. III. 1, 14: *Nam et Isocratis praestantissimi discipuli fuerunt* (z. B. Timotheus, 34, 139, Theopompus, Ephorus u. a.) *in omni studiorum genere, eoque iam seniore — posmeridianis scholis Aristoteles praecipere artem oratoriam coepit, noto quidem illo, ut traditur, versu ex Philocteta frequenter usus: turpe esse tacere et Isocratem pati dicere.*

Alexandro filio doctorem. Dieser Unterricht dauerte ununterbrochen von dem 13. bis 16. Lebensjahre des Alexander, 343—340, und wurde auch später bis 335, wo Aristoteles nach Athen zurückkehrte, nicht ganz ausgesetzt.

et agendi — et eloquendi, vgl. 15, 57: *oratorem verborum actoremque rerum.*

142. *sive qui* (= *quis*) *volet*. Dazu ist aus dem Hauptsatz zu ergänzen: *eum philosophum — appellare oratorem.*

copiam rerum —: die Herrschaft über —.

infantiam, wie 51, 198; noch häufiger wird das Adj. *infans* als Gegensatz zu *eloquens* gebraucht.

non queat, eine in der 3. Pers. mögliche, in der 1. Pers. Sing. *(non queo)* bei Cic. regelmässige Trennung der Negation von diesem Verbum.

res: Inhalt, im Gegs. zu *verba;* vgl. z. 31, 125.

143. *ex omnibus* ist von *unum* abhängig, wie 33, 136 *e multis*; *inferiores*, neml. dieselben, welche *diiungent*: die *philosophi.*

rum omnis scientia, in philosophorum autem cognitione non continuo inest eloquentia; quae quamvis contemnatur ab eis, necesse est tamen aliquem cumulum illorum artibus adferre videatur. Haec cum Crassus dixisset, parumper et ipse conticuit et a ceteris silentium fuit.

Tum Cotta: Equidem, inquit, Crasse, non possum queri, 36. 144.
quod mihi videare aliud quiddam et non id, quod susceperis, disputasse; plus enim aliquanto attulisti, quam tibi erat attributum a nobis ac denuntiatum; sed certe ut eae partes fuerunt tuae, de illustranda oratione ut diceres, et eras ipse iam ingressus atque in quattuor partis omnem orationis laudem discripseras, cum de duabus primis nobis quidem satis, sed, ut ipse dicebas, celeriter exigueque dixisses, duas tibi reliquas feceras, quem ad
modum primum ornate, deinde etiam apte diceremus. Quo cum 145.
ingressus esses, repente te quasi quidam aestus ingenii tui procul a terra abripuit atque in altum a conspectu paene omnium abstraxit. Omnem enim rerum scientiam complexus non tu quidem eam nobis tradidisti; neque enim fuit tam exigui temporis: sed apud hos quid profeceris nescio, me quidem in Academiam totum compulisti. In qua velim sit illud, quod saepe posuisti, ut non necesse sit consumere aetatem atque ut possit is

---

continuo: unmittelbar; *cumulum*, vgl. 24, 91: *cumulandae*.

Haec cum cet., wie I. 35, 160: *Haec cum Crassus dixisset, silentium est consecutum*, zum Zeichen des Abschlusses einer ausführlicheren Erörterung.

36. 144. *et non*: und nicht vielmehr, wie I. 22, 102: *quando enim me ista curasse — arbitramini et non semper irrisisse potius eorum hominum impudentiam.* Häufiger noch steht so *ac non.*

denuntiatum, ein aus der Gerichtssprache entlehnter Ausdruck, wo *testimonium denuntiare alicui* die Mittheilung an jemand bezeichnet, dass er einen Zeugeneid zu leisten hat.

ut hae cet. Der Nachsatz: *ita tamen munus tuum nondum exsecutus es* folgt dem Sinne nach erst § 145 und ist hier in der anakoluthischen Periode durch *duas tibi reliquas feceras* verdrängt, was eigentlich noch zum Nebensatze gehört.

omnem orationis laudem: die Summe aller Vorzüge der rednerischen Darstellung.

ut ipse dicebas: 14, 52.

145. *aestus:* die Wogen, eig. die Brandung, welche die Fahrzeuge wieder auf die hohe See zurücktreibt. Dasselbe Bild de leg. II. 4, 9: *ne aestus nos consuetudinis absorbeat et ad sermonis morem usitati trahat;* Brut. 81, 282: *sed hunc quoque absorbuit aestus quidam insolitae adulescentibus gloriae.*

exigui temporis, vgl. 21, 81 g. E.; 30, 121.

In qua ist abhängig von *consumere;* vgl. eine ähnliche Satzbildung von 55, 209: *His autem de rebus sol me ille admonuit ut brevior essem.*

posuisti: 23, 86 ff.; 31, 123 ff. Vgl. z. 38, 155: *posuimus.*

illa omnia cernere, qui tantummodo aspexerit; sed etiamsi est aliquando spissius aut si ego sum tardior, profecto numquam conquiescam neque defatigabor ante, quam illorum ancipitis vias rationesque et pro omnibus et contra omnia disputandi percepero.

146. Tum Caesar: Unum, inquit, me ex tuo sermone maxime, Crasse, commovit, quod eum negasti, qui non cito quid didicisset, umquam omnino posse perdiscere; ut mihi non sit difficile periclitari et aut statim percipere ista, quae tu verbis ad caelum extulisti, aut, si non potuerim, tempus non perdere, cum tamen
147. his nostris possim esse contentus. Hic Sulpicius: Ego vero, inquit, Crasse, neque Aristotelem istum neque Carneadem nec philosophorum quemquam desidero, vel me licet existimes desperare ista posse perdiscere vel, id quod facio, contemnere: mihi rerum forensium et communium volgaris haec cognitio satis magna est ad eam, quam specto, eloquentiam; ex qua ipsa tamen permulta nescio; quae tum denique, cum causa aliqua, quae a me

---

cernere — *aspexerit,* vgl. 31, 124.

spissius: etwas langwierig, worüber man nicht leicht hinwegkommen kann; vgl. II. 53, 213: *exitus tamen spissi et producti esse debent.*

tardior, mit Anspielung auf 23, 89.

ancipitis, vgl. 16, 59, und zum Inhalt 27, 107.

pro omnibus et contra omnia. Vgl. 20, 75: *non modo non pro me, sed contra me est potius.* So muss dasselbe Wort immer wiederholt oder an der zweiten Stelle durch den entsprechenden Casus von *is* ersetzt werden, wenn die Präp. nicht denselben Casus regieren; im entgegengesetzten Falle aber ist es auch erlaubt, die Präpositionen durch *et* zu verbinden und das abhängige Wort hinter die zweite zu setzen. — Zu dem substantivisch gebrauchten *omnibus* im Abl. vgl. I. 43, 194: *nostra tueri, ab alienis abstinere.*

146. *commovit:* hat Eindruck gemacht.

et aut statim percipere cet. Dazu ist aus *non sit difficile* ein verwandter Begr., wie *in promptu sit*, zu ergänzen. Die ganze Wendung entspricht dem humoristischen Charakter Cäsars.

his nostris: mit unserem Besitz, so viel als *hac rerum forensium cognitione*, auf welche sich im Folgenden auch Sulpicius ohne Umschweife beschränkt.

147. *posse perdiscere*, vgl. z. 5, 18: *me.*

communium, d. h. der allgemein verständlichen gerichtlichen Fragen.

ad — *eloquentiam*, von *magna* abhängig, drückt nicht bloss die Beziehung, sondern auch die Bestimmung und Einwirkung aus, wie in Cat. III. 4, 9: *fatalem hunc annum esse ad interitum huius urbis atque imperii.*

specto, s. z. 22, 82.

ex qua, Hypallage (wie I. 45, 199: *ad causarum usum forensem*), statt *ex quibus*, da sich das Relat. eig. auf *rerum forens. et comm.* und nicht auf *cognitionem* bezieht.

tum denique: dann zuletzt, dann schliesslich, nicht ganz dasselbe als *tum demum;* vgl. II. 34, 146; 42, 181 u. ö.

dicenda est, desiderat, quaero. Quam ob rem, nisi forte es iam defessus et si tibi non graves sumus, refer ad illa te, quae ad ipsius orationis laudem splendoremque pertinent; quae ego ex te audire volui, non ut desperarem me eloquentiam consequi posse, sed ut aliquid addiscerem.

Tum Crassus: Pervolgatas res requiris, inquit, et tibi non 37. 148.
incognitas, Sulpici; quis enim de isto genere non docuit, non instituit, non scriptum etiam reliquit? Sed geram morem et ea dumtaxat, quae mihi nota sunt, breviter exponam tibi; censebo tamen ad eos, qui auctores et inventores sunt harum sane minutarum rerum, revertendum. Omnis igitur oratio conficitur ex 149.
verbis; quorum primum nobis ratio simpliciter videnda est, deinde coniuncte. Nam est quidam ornatus orationis, qui ex singulis verbis est; alius, qui ex continuatis [coniunctis] constat. Ergo utimur verbis aut iis, quae propria sunt et certa quasi vocabula rerum, paene una nata cum rebus ipsis; aut iis, quae transferuntur et quasi alieno in loco collocantur; aut iis, quae

---

quaero, neml. von den Clienten selbst, nach II. 24, 102; vgl. I. 58, 250: *Ac si iam sit causa aliqua ad nos delata obscurior, difficile, credo, sit cum hoc Scaevola communicare*; *quamquam ipsi omnia, quorum negotium est, consulta ad nos et exquisita deferunt.* — Zu der Nebeneinanderstellung der Prädicate von drei Sätzen vgl. I. 22, 100; 30, 135.

ipsius orationis, wie I. 32, 144: *Audieram etiam quae de orationis ipsius ornamentis traderentur; in qua praecipitur primum ut pure et Latine loquamur* cet. Vgl. auch z. 24, 93: *ipsa exercitatio.*

non ut desperarem cet., d. h. nicht um zugleich Dinge zu vernehmen, welche mich ganz von dem Studium der Beredsamkeit abschrecken könnten.

37. 148. *dumtaxat:* eben, nicht mehr und nicht weniger.

censebo, das Fut., nicht Praes., mit der Bedeutung: dies werde ich jedoch in der Überzeugung thun u. s. w. Vgl. auch II. 14, 60: *est, fatebor, aliquid tamen.*

149. *igitur*, im Übergange von der Ankündigung des Thema's zu seiner Ausführung.

simpliciter — coniuncte: in ihrer Vereinzelung — Verbindung; die Adv. st. der Adj. *simplicium* und *coniunctorum*, weil die Art der Betrachtung sich nach dem Wesen des vorliegenden Gegenstandes richtet.

utimur, nicht *utemur*, weil hier zunächst nur der thatsächliche Sprachgebrauch beschrieben und noch keine Regel für den Redner gegeben wird

nata, wofür sonst auch *nativa* steht, wie part. or. 5, 16: *simplicia verba partim nativa sunt, partim reperta; nativa ea, quae significata sunt sensu; reperta, quae ex his facta sunt et novata.*

alieno in loco, d. h. an die Stelle eines anderen (eigentlichen) Ausdrucks. Vgl. Quint. VIII. 6, 5: *Transfertur ergo nomen aut verbum ex eo loco, in quo proprium est, in eum, in quo aut proprium deest aut translatum proprio melius est. Id facimus aut quia necesse est aut quia significantius est aut, ut dixi, quia decentius.*

150. novamus et facimus ipsi. In propriis igitur est verbis illa laus oratoris, ut abiecta atque obsoleta fugiat, lectis atque illustribus utatur, in quibus plenum quiddam et sonans inesse videatur. *Scilicet* in hoc verborum genere propriorum dilectus est habendus quidam atque is aurium quodam iudicio ponderandus est; in quo
151. consuetudo etiam bene loquendi valet plurimum. Itaque hoc, quod volgo de oratoribus ab imperitis dici solet: B o n i s h i c v e r b i s, aut: A l i q u i s n o n b o n i s u t i t u r, non arte aliqua perpenditur, sed quodam quasi naturali sensu iudicatur: in quo non magna laus est vitare vitium — quamquam est magnum —, verum tamen hoc quasi solum quoddam atque fundamentum est,
152. verborum usus et copia bonorum. Sed quid ipse aedificet orator et in quo adiungat artem, id esse nobis quaerendum atque explicandum videtur.

38. Tria sunt igitur in verbo simplici, quae orator adferat ad illustrandam atque exornandam orationem: aut inusitatum ver-
153. bum aut novatum aut translatum. Inusitata sunt prisca fere ac

---

150. *lectis*, wie I. 34, 154: *ut — verbis aliis quam maxime possem lectis pronuntiarem.* Vgl. or. 49, 163: *Verba — legenda sunt potissimum bene sonantia* u. oben 10, 39.

sonans. Vgl. or. 24, 80: *Ornatus autem verborum duplex: unus simplicium, alter conlocatorum. Simplex probatur in propriis usitatisque verbis, quod aut optime sonant aut rem maxime explanant; in alienis aut translatum ac sumptum aliunde ut mutuo aut factum ab ipso ac novum aut priscum et inusitatum; sed etiam inusitata ac prisca sunt in propriis, nisi quod raro utimur.*

Scilicet, nicht *sed*, weil der vorhergehende Gedanke nur weiter ausgeführt und begründet wird.

propriorum, s. z. 10, 38: *puri sermonis.*

151. *imperitis:* Uneingeweihten, Laien; vgl. 44, 175.

arte aliqua: auf Grund einer theoretischen Kenntniss.

iudicatur, behufs der vollständigen Ausprägung des Gedankens und der rhythmischen Abrundung der Periode hinzugefügt, obgleich bereits das synonyme *perpenditur* vorangeht; vgl. I. 26, 121: *Equidem et in vobis animadvertere soleo et in me ipso saepissime experior;* ebds. 9, 36: *compulsum — delenitum.*

in quo, neml. *dilectu habendo*, wie § 150.

non magna laus, d. h. im Verhältniss zu den weiter unten erwähnten Vorzügen einer kunstvollen Rede, während *quamquam est magnum* andeutet, dass auch dieser Vorzug oft nicht erreicht wird. Vgl. Brut. 37, 140: *nam ipsum Latine loqui est illud quidem — in magna laude ponendum: sed non tam sua sponte quam quod est a plerisque neglectum.*

solum cet., vgl. Brut. 74, 258: *solum quidem — et quasi fundamentum oratoris vides locutionem emendatam et Latinam.*

38. 153. *fere*, s. z. 9, 34; *vetustate*, vgl. de leg. III. 9, 20: *ea, quae iam prisca videntur propter vetustatem.*

vetustate ab usu cotidiani sermonis iam diu intermissa, quae sunt poëtarum licentiae liberiora quam nostrae; sed tamen raro habet etiam in oratione poëticum aliquod verbum dignitatem. Neque enim illud fugerim dicere, ut Caelius: Qua tempestate Poenus in Italiam venit, nec prolem aut subolem aut effari aut nuncupare aut, ut tu soles, Catule, non rebar aut opinabar; aut alia multa, quibus loco positis grandior atque antiquior oratio saepe videri solet. Novantur autem verba, 154. quae ab eo, qui dicit, ipso gignuntur ac fiunt, vel coniungendis verbis, ut haec:

Túm pavor sapiéntiam omnem mi éxanimato expéctorat.
Num nón vis huius me vérsutiloquas málitias . . . .,

---

intermissa, prägn. für *intermittendo seclusa.*

liberiora: weniger eingeschränkt, dah. eher gestattet.

raro: dann und wann, wie 52, 201; vgl. 10, 39.

oratione, wie 14, 53 = *soluta oratione:* Prosa.

fugerim dicere, der Inf. wie p. Mur. 5, 18: *triumphum decorare fugiendum fuit;* vgl. or. 23, 77: *coagmentare neglegat.*

L. Cälius Antipater, Comödiendichter, gest. 168 v. Chr.

tempestate, vgl. 58, 219. So schreibt Cic. in der That bisweilen statt *tempore*, wie de div. I. 34, 75: *eademque tempestate multis signis Lacedaemoniis Leuctricae pugnae calamitas denuntiabatur;* ebenso *proles* für *progenies* de rep. VI. 21, 23: *si cupiat proles illa futurorum hominum deinceps laudes unius cuiusque nostrum a patribus acceptas posteris tradere*, und noch häufiger *suboles.*

fari aut nuncupare, vgl. Quint. VIII. 3, 27: *quaedam tamen adhuc vetera vetustate ipsa gratius nitent, quaedam et necessario interim sumuntur, ut nuncupare et fari.*

nuncupare, von Cic. gewöhnlich nur in alterthümlichen Formeln gebraucht, steht doch auch sonst bisweilen für *appellare*, wie de deor. n. II. 25, 65; 28, 71; 23, 60: *illud, quod erat a deo natum, nomine ipsius dei nuncupabant.*

rebar, s. 22, 82, wo es Catulus ohne Negation braucht.

opinabar. Die erste Pers. Impf. scheint damals schon veraltet gewesen zu sein.

loco = *suo loco*, wie p. Mil. 16, 41: *quem iure, quem loco, quem tempore, quem impune non est ausus, hunc iniuria, iniquo loco, alieno tempore, periculo capitis non dubitavit occidere?* u. ö.

154. *vel coniungendis v.* Diesem entspricht im Folgenden anakoluthisch *Sed saepe* cet.

Túm pavor cet., aus Ennius' Alcumäo, unten 58, 218 im Zusammenhange angeführt.

expectorat, wie 58, 217 *evitari* gebildet.

Num nón vis cet., vielleicht aus Accius' *Armorum iudicium* entlehnt und dem Charakter des Ajax entsprechend, welcher nach dem Verlust der Waffenrüstung des Achilles seine Entrüstung über des Odysseus' Verschlagenheit ausdrückt.

versutiloquas malitias sc. *punire* od. dgl. Im or. 49, 164 bezeichnet Cic. diesen Ausdruck als hartklingend und für den Redner zu meiden.

videtis enim et versutiloquas et expectorat ex coniunctione facta esse verba, non nata; *sed* saepe vel sine coniunctione verba novantur, ut ille senius desertus, ut di genitales,
155. ut bacarum ubertate incurvescere. Tertius ille modus transferendi verbi late patet, quem necessitas genuit inopia coacta et angustiis, post autem iucunditas delectatioque celebravit. Nam ut vestis frigoris depellendi causa reperta primo, post adhiberi coepta est ad ornatum etiam corporis et dignitatem, sic verbi translatio instituta est inopiae causa, frequentata delectationis. Nam gemmare vitis, luxuriem esse in herbis, laetas segetes etiam rustici dicunt; quod enim declarari vix verbo

---

vel, urspr. = wenn man will, nach Belieben, daher so viel als *etiam*, ohne grade steigernd zu sein.

ille 'senius desertus' = *illud vocabulum senii deserti*, so dass *ille* dem griech. τὸ entspricht. In diesem Falle wird das angeführte Wort mit *ille* in dem vom Satze erforderten Casus gesetzt, wie II. 46, 193: *Numquam illum aspectum dicebat*, d. i. *illud vocabulum aspectus*. Das noch von Terenz (Eun. II. 3, 11) gebrauchte Wort *senius* rührt wahrscheinlich ebenso wie die beiden folgenden Beispiele (von *di genitales* ist es gewiss) von dem durch seine Wortbildungen für die Entwickelung der römischen Sprache epochemachenden Ennius und zwar aus seinen Satiren her.

di genitales, aus Ennius' Annalen, stand in dem Verse: *Romulus in caelo cum dis genitalibus aevum Degit*. Verkürzt wird derselbe auch Tusc. disp. I. 12, 28 angeführt. Die *di genitales* sind die zwölf oberen Gottheiten:

Juno Vesta Ceres Diana Minerva Venus Mars
Mercurius Jovis Neptunus Volcanus Apollo.

bacarum ubertate incurv. Vollständig steht diese Stelle Tusc. disp. I. 28, 69:

Caelúm nitescere, árbores frondéscere,
Vités laetificae pámpinis pubéscere,
Ramí bacarum ubértate incurvéscere,
Segetés largiri frúges, florere ómnia,
Fontés scatĕre, herbis práta convestírier.

Da in den Eumeniden des Äschylus v. 903 ff. eine ganz ähnliche Stelle steht, so ist es wahrscheinlich, dass diese Verse aus den Eumeniden des Ennius, welche jenen nachgebildet sind, herrühren.

155. *transferendi verbi*, s. z. 37, 150: *propriorum*. Zum Inhalt vgl. die § 149 angeführte Stelle Quint. VIII. 6, 5.

iucunditas: das Gefühl der Annehmlichkeit.

verbi translatio: die Metapher.

Nam gemmare cet. begründet den ersten Theil des vorhergehenden Satzes: *instituta inopiae causa*. Zu *gemmare* vgl. Cat. m. 15, 53: *ineunte vere in iis, quae relicta sunt, exsistit tamquam ad articulos sarmentorum ea, quae gemma* (Auge) *dicitur, a qua oriens uva se ostendit.*

etiam rustici dic. Vgl. or. 24, 81: (*translatione*) *frequentissime sermo omnis utitur non modo urbanorum, sed etiam rusticorum, si quidem est eorum 'gemmare vitis, sitire agros, laetas esse segetes, luxuriosa frumenta'.*

proprio potest, id translato cum est dictum, illustrat id, quod intellegi volumus, eius rei, quam alieno verbo posuimus, similitudo. Ergo haec translationes quasi mutuationes sunt, cum quod non 156. habeas aliunde sumas: illae paulo audaciores, quae non inopiam indicant, sed orationi splendoris aliquid arcessunt; quarum ego quid vobis aut inveniendi rationem aut genera ponam?

[Similitudinis est ad verbum unum contracta brevitas, quod 39. 157. verbum in alieno loco tamquam in suo positum, si agnoscitur, delectat, si simile nihil habet, repudiatur.] Sed ea transferri oportet, quae aut clariorem faciunt rem, ut illa omnia:

inhorrescít mare,
Ténebrae conduplicántur, noctisque ét nimbûm occaecát nigror,
Flámma inter nubís coruscat, caélum tonitru cóntremit,
Grándo mixta imbrí largifico súbita praecipitáns cadit,
Úndique omnes vénti erumpunt, saévi exsistunt túrbines:
Férvit aestu pélagus:

omnia fere, quo essent clariora, translatis per similitudinem ver-

---

posuimus: eig. hingestellt, dah. dargestellt, ausgedrückt haben; vgl. 36, 145 und II. 10, 41: *Crassus — posuit breviter in artis distributione idem, quod Graeci plerique posuerunt;* I. 15, 65. Ähnlich Hor. od. IV. 8, 8: *Sollers nunc hominem ponere, nunc deum;* ep. ad Pis. 34: *ponere totum Nesciet.*

156. *haec,* seltenere Form st. *hae;* jedoch findet sie sich bei Cic. öfters, wie z. B. Tusc. disp. I. 11, 22; III. 34, 84; IV. 16, 36; V. 30, 84.

mutuationes, vgl. die z. 37, 150 angeführte Stelle or. 24, 80.

sumas, s. z. 23, 88: *velis; ponam,* wie § 155: *posuimus.*

39. 157. *Sed ea transferri oportet* kurz für: *Sed hoc unum dicam, transferri ea dumtaxat oportere* cet. Indem Cicero davon absieht, die *inveniendi ratio* und die *genera* der zweiten Klasse der Metaphern anzugeben, beschränkt er sich darauf, nur den Umfang des richtigen Gebrauchs derselben zu bezeichnen.

clariorem: anschaulicher.

inhorrescit cet., aus Pacuvius' Dulorestes, wo der die Achiver, welche von Troja heimkehren, überfallende Meeressturm geschildert wird. Der erste Vers lautet nach de div. I. 14, 24 vollständig:

Ínterea prope iam óccidente sóle inhorrescít mare.

nimbum = nimborum; occaecat, neml. *diem.*

largifico = largo, so dass die Bedeutung des zweiten Theiles des Wortes erloschen ist; vgl. *regificus, laetificus, tristificus, tabificus* u. ä.

fervit, dichterische Form, wie auch Horaz in den Oden nur *lavěre,* in den Satiren und Episteln aber das mehr prosaische *lavare* braucht.

per similitudinem: auf dem Wege der Vergleichung, wie or. 27, 92: *Tralata ea dico —, quae per similitudinem ab alia re aut suavitatis aut inopiae causa transferuntur.* Hier ist der fortgesetzte Gebrauch solcher Prädicate gemeint, welche urspr. nur Personen zukommen.

158. bis dicta sunt; aut quo significatur magis res tota sive facti alicuius sive consilii, ut ille, qui occultantem consulto, ne id, quod ageretur, intellegi posset, duobus translatis verbis similitudine ipsa indicat,

Quándoquidem ís se circumvestit díctis, saepit sé dolo.

Non numquam etiam brevitas translatione conficitur, ut illud: *Si telum manu fugit.* Imprudentia teli missi brevius propriis verbis exponi non potuit, quam est uno significata translato.

159. Hoc in genere persaepe mihi admirandum videtur quid sit, quod omnes translatis et alienis magis delectentur verbis quam propriis

40. et suis. Nam si res suum nomen et vocabulum proprium non habet, ut p e s in navi, ut n e x u m, quod per libram agitur, ut in uxore d i v o r t i u m, necessitas cogit, quod non habeas, aliunde sumere: sed in suorum verborum maxima copia tamen ho-

---

158. *quo significatur*, als ob statt *ea transferri oportet*, *quae* cet. der Sing. vorherginge.

facti — consilii, Gen. der näheren Bestimmung, wie II. 15, 63: *causae — vel casus vel sapientiae et temeritatis.*

ille, die im Drama eingeführte Person, nicht der Schriftsteller, wie II. 10, 39: *ut ait ille in Trinummo.*

Quandoquidem cet., wahrscheinlich aus der Antigone des Accius und Worte des Kreon, welche den sophokleischen nachgebildet sind Antig. 241 ff.: εὖ γε στοχάζει κἀποφράγνυσαι κύκλῳ τὸ πρᾶγμα. Sie beziehen sich auf den Wächter, welcher das Bekenntniss zu umgehen sucht, dass Polynikes' Leichnam mit Erde bedeckt ist.

brevitas conficitur, es wird also eine weitläufige Umschreibung unnöthig.

Si telum manu fugit. Vgl. Top. 17, 64: *nam iacere telum voluntatis est, ferire* (treffen) *quem nolueris fortunae; ex quo aries subicitur ille in vestris actionibus: si telum manu fugit magis quam iecit.*

Imprudentia: Unabsichtlichkeit.

missi, sonst gewöhnlich bei Cic. *emissi*, und dies Verb. steht auch II. 53, 214 und 54, 219 von dem *argumentum* und dem *facete dictum*, welche mit *tela* verglichen werden.

159. *genere:* Hinsicht, wie 2, 8; *admirandum*, s. z. 7, 26: *admirabilius.*

40. *pes*, wie im Griech. πούς (Hom. Od. V. 260; X. 32), gew. im Plur.: Schooten.

nexum, eig. das Gebundene, übertragen: jede *per aes et libram* vollzogene Verpflichtung, als Handlung und als Zustand, oder im engeren Sinne, wie I. 38, 173: ein unter jener feierlichen Form abgeschlossener Kauf.

divortium, eig. das Auseinandergehen, wie 19, 69, sodann wie *discidium* die nach gegenseitiger Übereinkunft erfolgte Trennung der Ehegatten.

quod non habeas, aliunde sumere, wie 38, 156.

in: trotz, wie I. 5, 16: *in maxima discentium multitudine, summa magistrorum copia;* oben 8, 29.

mines aliena multo magis, si sunt ratione translata, delectant. Id 160. accidere credo, vel quod ingenii specimen est quoddam transilire ante pedes posita et alia longe petita sumere; vel quod is, qui audit, alio ducitur cogitatione neque tamen aberrat, quae maxima est delectatio; vel quod singulis verbis res ac totum simile conficitur; vel quod omnis translatio, quae quidem sumpta ratione est, ad sensus ipsos admovetur, maxime oculorum, qui est sensus acerrimus. Nam et odor urbanitatis et mollitudo huma- 161. nitatis et murmur maris et dulcitudo orationis sunt ducta a ceteris sensibus; illa vero oculorum multo acriora, quae ponunt paene in conspectu animi, quae cernere et videre non possumus. Nihil est enim in rerum natura, cuius nos non in aliis rebus possimus uti vocabulo et nomine; unde enim simile duci potest — potest autem ex omnibus —, indidem verbum unum, quod similitudinem continet, translatum lumen adferre orationi. Quo in 162. genere primum est fugienda dissimilitudo: Caeli ingentes fornices. Quamvis sphaeram in scaenam, ut dicitur, attulerit Ennius, tamen in sphaera fornicis similitudo non potest inesse.

---

ratione auf richtige, sachgemässe Weise, wie § 160 u. II. 27, 116.

160. *alio ducitur* cet. Über diese Kraft der Metaphern, die Rede zu beleben, vgl. or. 39, 134: *ex omnique genere (verborum elegantium aut gravium) frequentissimae tralationes erunt, quod eae propter similitudinem transferunt animos et referunt ac movent huc et illuc; qui motus cogitationis celeriter agitatus per se ipse delectat.*

res ac totum simile: eine wirkliche Sache und ein vollständiges Bildt

quae quidem . . . est. Der Ind. im beschränkenden Relativsatze steh. auch II. 25, 105; 71, 291 u. ö.

sensus acerrimus, vgl. II. 87, 357: *Vidit enim hoc prudenter sive Simonides sive alius quis invenit, ea maxime animis adfigi nostris, quae essent a sensu tradita atque impressa; acerrimum autem ex omnibus nostris sensibus esse sensum videndi*; de fin. II. 16, 52 nach Plat. Phädr. p. 250 D.

161. *dulcitudo,* vgl. 25, 99, nicht *dulcedo* ist von Cic. gesetzt, weil hier solche Worte zu wählen waren, welche überwiegend sinnliche Eindrücke bezeichnen.

illa vero oculorum: die vom Gesichtssinn entlehnten Metaphern aber.

cernere et videre: mit leiblichem Auge sehen, s. z. 26, 102: *consumpta et exhausta.*

in aliis rebus. So ist z. B. die *urbanitas* eine *alia res* für den *odor* u. s. w.

omnibus, von *omnia,* s. z. 9, 36: *cuius*; *adferre orationi,* sc. *potest.*

162. *genere,* wie 39, 159.

Caêli ingentes fórnices, Worte des Ennius, viell. aus seiner Hecuba. Der Schwibbogen hat allerdings eine zu schmale Wölbung, um mit dem Himmelsrund verglichen werden zu können.

quamvis sphaeram cet.: das Wort Sphäre, mit leiser Ironie gesagt; *in scaenam, ut dicitur:* auf die Bühne oder unter die Leute, wie man zu

Vive, Ulixes, dúm licet:
Oculis postremum lúmen radiatúm rape!

non dixit cape, non pete — haberet enim moram sperantis diutius esse victurum —, sed rape. Hoc verbum est ad id ap-
41. 163. tatum, quod ante dixerat, dum licet. Deinde videndum est ne longe simile sit ductum: Syrtim patrimonii, scopulum libentius dixerim; Charybdim bonorum, voraginem potius; facilius enim ad ea, quae visa, quam ad illa, quae audita sunt, mentis oculi feruntur. Et quoniam haec vel summa laus est in verbis transferendis, ut sensum feriat id, quod translatum sit, fugienda est omnis turpitudo earum rerum, ad quas eorum
164. animos, qui audient, trahet similitudo. Nolo dici morte Africani castratam esse rem publicam; nolo stercus curiae dici Glauciam: quamvis sit simile, tamen est in utroque deformis cogitatio similitudinis. Nolo esse aut maius, quam res postulet: Tempestas comissationis; aut minus: Comissatio

---

sagen pflegt, weil Ennius diesen Ausdruck für Himmel öfter gebraucht hat; *tamen* cet.: so kann doch (selbst) eine Kugel keine Ähnlichkeit — haben.

Vive, Ulixes, cet., im Gegensatz zu dem vorhergehenden Beispiel als das einer passenden Metapher angeführt. Vollständig steht der erste Vers Acad. II. 28, 89: *Quid loquar de insanis? — quid ille* (s. z. § 158) *qui,*

videó, video te: víve, Ulixes, dúm licet,

nonne etiam bis exclamavit se videre, cum omnino non videret? wahrscheinlich Worte des wahnsinnigen Ajax aus des Ennius' gleichnamigem Stück.

lumen radiatum (= *radiis praeditum*) hat auch Accius in den Phönissen gebraucht, und in demselben Sinne nach de div. I. 22, 44 im Brutus: *orbem flammeum radiatum solis.*

rape, wie ἁρπάζειν im Griech. gebraucht, vgl. Soph. Aj. 2, um das schnelle Erhaschen des letzten Anblicks zu bezeichnen.

haberet enim moram: denn dies würde den Gedanken an die Langsamkeit oder das Säumen zulassen; vgl. I. 27, 125: *excusationem non habet.*

41. 163. *longe,* hier: aus weiter (unbekannter) Ferne; *ductum* = *petitum,* s. 40, 160.

scopulum: woran das Vermögen gewissermassen scheitert. Der Sinn ist· Statt *Syrtis* und *Charybdis* sind die eigentlichen Ausdrücke *scopulus* und *vorago* vorzuziehen.

Charybdim. Jedoch sagt Cic. selbst in Verr. V. 56, 146: *non enim Charybdim tam infestam neque Scyllam nautis quam istum in eodem freto fuisse arbitror;* Phil. II. 27, 67: *Quae Charybdis tam vorax?*

feriat: lebendig erregt.

164. C. Servilius Glaucia, Prätor im J. 100, wurde mit seinem Gesinnungsgenossen Saturnin in demselben Jahre getödtet.

comissatio, etwa: Lärm.

tempestatis. Nolo esse verbum angustius id, quod translatum sit, quam fuisset illud proprium ac suum:

Quidnam ést, obsecró? Quid te adírier abnútas?

melius esset, **vetas**, **prohibes**, **absterres**; quoniam ille dixerat

ílico ístinc,
Ne cóntagió mea bonís umbrave óbsit....

Atque etiam, si vereare, ne paulo durior translatio esse videatur, mollienda est praeposito saepe verbo; ut si olim, M. Catone mortuo, **pupillum** senatum quis relictum diceret, paulo durius; sin, **ut ita dicam**, **pupillum**, aliquanto mitius: etenim verecunda debet esse translatio, ut deducta esse in alienum locum, non irrupisse, atque ut precario, non vi, venisse videatur. 165.

Modus autem nullus est florentior in singulis verbis nec qui plus 166.
luminis adferat orationi; nam illud, quod ex hoc genere profluit,

---

Quidnam cet., sowie die unmittelbar folgenden Verse *tetram. bacchiaci* und aus Ennius' Thyestes entlehnt. Den ersten Vers spricht der Chor, welchem Thyestes nach dem Genuss des entsetzlichen Mahles ihm zu nahen verbietet, damit er nicht von dem auf ihm selbst lastenden Fluch ebenfalls ergriffen würde. Hier ist *abnútas* im Verhältniss zu der dringenden Abwehr des Thyestes ein zu schwacher Ausdruck. — Die folgenden Verse sind vollständiger überliefert Tusc. disp. III. 12, 26:

nolíte, hospités, ad me adíre! ílico ístinc,
ne cóntagió mea bonís umbrave óbsit.
meó tanta vís sceleris ín corpore haéret.

165. *vereare*, s. z. 38, 156: *sumas.*

saepe bei dem Part. vertritt einen vollständigen Nebensatz: wie es oft geschieht; vgl. I. 1, 1: *Cogitanti mihi saepe numero* cet.

verecunda: zurückhaltend, bescheiden, wie II. 88, 361: *hominis — non nimis verecundi.* Vgl. ad fam. XVI. 17, 1: *quo modo Theophrasto placet, verecunda tralatio*; or. 24, 81: *ille tenuis orator, modo sit elegans, nec in faciendis verbis erit audax et in transferendis verecundus et parcus in priscis*; de opt. gen. or. 2, 4: *perficiendum est — in tralatis, ut similitudinem secuti verecunde utamur alienis.*

precario hat in der Regel *vi* zum Gegensatz; so de leg. agr. III. 3, 11: *etiamne, si vi deiecit? etiamne, si clam, si precario venit in possessionem?* p. Caec. 32, 92: *nec vi nec clam nec precario possederit.*

166. *nullus est florentior*, neml. unter den 38, 153 ff. erwähnten *modi; in singulis v.:* wo es sich handelt um —, ähnlich wie 5, 19: *in optima mea causa.*

nam cet., Form der *occupatio*, durch welche dem Einwand, dass die Allegorie noch wirksamer sei, damit im voraus begegnet wird, dass es sich bei der vorhergehenden Behauptung nur um diejenigen Verschönerungen der Rede handelt, welche durch einzelne Worte bewirkt werden.

illud. Über die Allegorie vgl. or. 27, 94: *cum confluxerunt plures continuae tralationes, alia plane fit oratio. Itaque genus hoc Graeci appellant ἀλληγορίαν, nomine recte, genere melius ille* (Aristoteles), *qui ista omnia* (die Allegorie, Metonymie und Katachrese) *tralationes vocat.*

non est in uno verbo translato, sed ex pluribus continuatis conectitur, ut aliud dicatur, aliud intellegendum sit:

Néque me patiar
Iterum ad unum scópulum ut olim clássem Achivom offéndere.

Atque illud,

Érras, erras; nam éxsultantem te ét praefidentém tibi
Répriment validae légum habenae atque ímperi insisténí iugo.

167. Sumpta re simili verba eius rei propria deinceps in rem aliam,
42. ut dixi, transferuntur. Est hoc magnum ornamentum orationis, in quo obscuritas fugienda est; etenim hoc fere genere fiunt ea, quae dicuntur aenigmata. Non est autem in verbo modus hic,

---

profluit, sowie die Verba des Fliessens überhaupt eine häufig angewendete Metapher für 'entstehen, abgeleitet werden'.

est in = *positum est in* oder *continetur;* vgl. 37, 149: *est ex.*

conectitur, kurz für: entsteht durch die Verbindung.

ut aliud dicatur cet., die Übersetzung von *ἀλληγορία*.

néque me patiar cet. Woher dieses Fragment stammt, ist ungewiss: vielleicht aus der Tragödie Chryses von Pacuvius. Die Worte können von Orestes herrühren, welcher mit Pylades auf der Flucht von Tauris begriffen nach der Insel Sminthus gelangte und dort bei dem Anblick der ihn verfolgenden Flotte des Thoas erklärte, dass er sich nicht von neuem den Gefahren der Meeresfahrt aussetzen wolle.

unum, von den alten Dichtern öfters in dem Sinne von *quidam* gebraucht.

classem Achivom, s. z. 39, 157: *inhorrescit.* Die Flotte der Griechen scheiterte an dem Vorgebirge Kaphareus von Euböa.

Erras cet. Aus welcher Tragödie diese Verse entlehnt sind, ist unbekannt. Die Allegorie drückt den Gedanken aus, dass der Hoffärtige stets gedemüthigt wird.

insisténí iugo: die Regierenden werden dir das Joch der Herrschaft schon fühlbar machen, indem sie auf dasselbe treten, oder, wie wir sagen, dir den Fuss auf den Nacken setzen werden. Die Stelle wird klar durch Cäs. Bell. G. IV. 33, 3: *Aurigae — usu cotidiano et exercitatione efficiunt, uti — incitatos equos sustinere et brevi moderari ac flectere et per temonem percurrere et in iugo insistere et se inde in currus citissime recipere consuerint.*

167. *Sumpta*, in dem Sinne von 'wählen, anwenden', wie 40, 160, unten § 167 u. ö. Das Wesen der Allegorie besteht also nicht in der Übertragung einzelner Worte, sondern in der Veranschaulichung eines Vorgangs durch eine andere mittelst unbildlicher Ausdrücke dargestellte Begebenheit, welche an die Stelle jenes gesetzt wird.

42. *hoc — genere* = *hac ratione, obscuritate.* Zum Inhalt vgl. Quint. VIII. 6, 14: *ut modicus atque opportunus eius* (*metaphorae*) *usus illustrat orationem, ita frequens et obscurat et taedio complet, continuus vero in allegorias et aenigmata exit.*

verbo = *uno verbo*, wie oft, vgl. I. 9, 38: *nutu atque verbo libertinos in urbanas tribus transtulit*, u. ö. Dasselbe gilt von *vox* und den Zeitbestimmungen wie *annus* und *dies.*

sed in oratione, id est, in continuatione verborum. Ne illa quidem traductio atque immutatio in verbo quandam fabricationem habet:

Africa terribili tremit horrida terra tumultu.

[Pro Afris est sumpta Africa]. Neque factum verbum est, ut: Mare saxifragis undis; neque translatum, ut: Mollitur mare; sed ornandi causa proprium proprio commutatum.

Desine, Roma, tuos hostis ....

et:

Testes sunt Campi magni .....

Gravis est modus in ornatu orationis et saepe sumendus; ex quo genere haec sunt, Martem belli esse communem, Cererem pro frugibus, Liberum appellare pro vino, Neptunum

---

illa ist als Subj. anzusehen, wozu *traductio atque immutatio* die erklärende Apposition bilden.

immutatio, d. i. Metonymie. Über den Unterschied zwischen ihr und der Metapher vgl. or. 27, 92: *tralata ea dico, ut saepe iam, quae per similitudinem ab alia re aut suavitatis aut inopiae causa transferuntur: immutata, in quibus pro verbo proprio subicitur aliud, quod idem significet, sumptum ex re aliqua consequenti* (welche in enger Beziehung zu ihr steht); *quod tamquam transferendo fit, tamen alio modo transtulit cum dicit Ennius 'arce et urbe orba sum', alio modo 'horridam Africam terribili tremere tumultu' cum dicit. Hanc ὑπαλλαγὴν rhetores, quia quasi summutantur verba pro verbis, μετωνυμίαν grammatici vocant, quod nomina transferuntur*, d. h. im ersten Beispiel wird statt des eigentlichen Prädikats ein aus einem anderen aber verwandten Gebiet entlehnter bildlicher Ausdruck gesetzt, im zweiten bleibt das eigentliche Prädikat unverändert und es wird nur statt des Subj. ein anderer eigentlicher Ausdruck gebraucht, welcher einen mit ihm in Verbindung stehenden Gegenstand bezeichnet.

fabricationem habet: bewirkt oder führt eine künstliche Veränderung herbei.

Africa cet., aus Ennius' Annalen entlehnt, wahrscheinlich auf die Landung Scipio's in Afrika zu beziehen.

factum, wie 38, 154.

Desine cet. Vgl. de fin. II. 32, 106: *itaque beatior Africanus cum patria illo modo loquens: 'desine Roma tuos hostis...'; reliquaque praeclare 'Nam tibi moenimenta mei peperere labores'*. Der folgende Vers lautet nach Nonius p. 66, 25 so: *testes sunt Lati campi* (die Μεγάλα πεδία καλούμενα nach Polyb. XIV. 7, wo Syphax und Hasdrubal 203 von Scipio besiegt wurden), *quos gerit Africa terra politos*, und gehört nach ihm in das 3. Buch von Ennius' Satiren, woher wahrscheinlich auch der vorhergehende Vers stammt.

Gravis: wirksam.

Martem - communem, wie schon bei Hom. Il. XVIII, 309: ξυνὸς Ἐνυάλιος, καί τε κτανέοντα κατέκτα; p. Mil. 21, 56: *adde incertos exitus pugnarum Martemque communem;* ad fam. VI. 4, 1: *cum omnis Mars communis et cum semper incerti exitus proeliorum sunt;* p. Sest. 5, 12: *nimium communem Martem belli casumque metuenti*, und auch sonst oft.

Cererem cet., vgl. de deor. n. II. 23, 60: *cum fruges Cererem appella-*

pro mari, curiam pro senatu, campum pro comitiis, togam
168. pro pace, arma ac tela pro bello; quo item in genere et virtutes et vitia pro ipsis, in quibus illa sunt, appellantur: Luxuries quam in domum irrupit, et: Quo avaritia penetravit; aut: Fides valuit, iustitia confecit. Videtis profecto genus hoc totum, cum inflexo immutatoque verbo res eadem enuntiatur ornatius; cui sunt finitima illa minus ornata, sed tamen non ignoranda, cum intellegi volumus aliquid aut ex parte totum, ut pro aedificiis cum parietes aut tecta dicimus; aut ex toto partem, ut cum unam turmam equitatum populi Romani dicimus; aut ex uno pluris:

At Romanus homo, tamenetsi res bene gesta est,
Corde suo trepidat;

aut cum ex pluribus intellegitur unum:

Nos sumus Romani, qui fuvimus ante Rudini.

aut quocumque modo, non ut dictum est, in eo genere intelle-
43. 169. gitur, sed ut sensum est. Abutimur saepe etiam verbo non tam eleganter quam in transferendo, sed etiamsi licentius, tamen interdum non impudenter; ut cum grandem orationem pro

---

mus, vinum autem Liberum, ex quo illud Terentii (Eun. IV. 5, 6): *sine Cerere et Libero friget Venus.*

168. *Luxuries* für *homo luxuriosus* u. s. w.

inflexo, er meint die blosse Umänderung der Wortform, wie Afrika für Afri, Roma für Romani. Der Satz *cum — enuntiatur ornatius* dient zur Erklärung des Pron. *hoc*, wie im Folgenden *cum intellegi volumus* cet. von *illa*. Das Pron. enthält *implicite* den Begr. des Vorhandenseins oder Eintretens, etwa *tum exsistens* oder *exsistentia*.

enuntiatur, wie 11, 40: *efferamus*.

illa: die Synecdoche. Vgl. Quint. VIII. 6, 19: *synecdoche — variare sermonem potest, ut ex uno plures intellegamus, parte totum, specie genus, praecedentibus sequentia, vel omnia haec contra; liberior poëtis quam oratoribus*. Der auct. ad Her. nennt IV. 33, 44 diese Figur *intellectio*.

At Romanus cet., ebenso wie der folgende Vers aus Ennius' Annalen entlehnt. Bekanntlich ist diese Synecdoche von *Romanus* dem Liv. sehr geläufig.

Nos sumus Rom. cet. Statt *sumus* ist *sumu'* zu lesen, wie 43, 171; I. 45, 198: *Egregie cordatus homo, catus Aelius Sextus;* Tusc. disp. I. 15, 34: *idemque* (Ennius):

Nemo me lacrimis decoret nec funera fletu
Faxit. Cur? volito vivos per ora virum.

fuvimus ante Rudini. Vgl. p. Arch. p. 10, 22: *illum, qui haec fecerat, Rudinum hominem maiores nostri in civitatem receperunt.* Mit der archaistischen Form *fuvimus* vgl. *pluvit* st. *pluit* u. ä. Über Ennius s. z. 7, 27.

43. 169. *Abutimur*: die Katachrese oder *abusio*, vgl. or. 27, 94: *abusionem, quam κατάχρησιν vocant, ut cum minutum dicimus animum pro parvo et abutimur verbis propinquis, si opus est vel quod delectat vel quod decet.*

impudenter: ungebührlich; *grandem*, etwa: mächtig.

longa, minutum animum pro parvo dicimus. Verum illa videtisne esse non verbi, sed orationis, quae ex pluribus, ut exposui, translationibus conexa sunt? haec autem, quae aut immutata esse dixi aut aliter intellegenda ac dicerentur, sunt trans- 170.
lata item quodam modo. Ita fit, ut omnis singulorum verborum virtus atque laus tribus exsistat ex rebus: si aut vetustum verbum sit, quod tamen consuetudo ferre possit; aut factum vel coniunctione vel novitate, in quo item est auribus consuetudinique parcendum; aut translatum, quod maxime tamquam stellis quibusdam notat et illuminat orationem. 171.

Sequitur continuatio verborum, quae duas res maxime, collocationem primum, deinde modum quendam formamque desiderat. Collocationis est componere et struere verba sic, ut neve asper eorum concursus neve hiulcus sit, sed quodam modo coag-

---

Verum illa: die Allegorie, 41, 166. Er rekapitulirt kurz die bisher besprochenen *ornamenta orationis*, drückt sich aber hinsichtlich der Allegorie hier ungenau aus; *verbi*, s. z. 42, 167.

haec autem. Hier übergeht er die Katachrese.

170. *coniunctione*, wie z. B. 42, 167: *saxifragis; auribus* cet., vgl. 37, 150; *parcendum*: schonend umgehen, nicht verletzen, also: Rücksicht nehmen auf —, wie II. 58, 237: *Parcendum est autem maxime caritati hominum, ne temere in eos dicas, qui diliguntur.*

tamquam stellis. Vgl. or. 27, 92: *illustrant eam (orationem) quasi stellae quaedam translata verba atque immutata.*

notat = *distinguit.*

171. *continuatio verborum:* Periode. Vgl. 48, 186; or. 61, 204: *quaesitum est in totone circuitu illo orationis, quem Graeci* περίοδον, *nos tum ambitum tum circuitum tum comprehensionem aut continuationem aut circumscriptionem dicimus, an in principiis solum, an in extremis, an in utraque parte numerus tenendus sit;* ebds. § 208: *haec vel circumscriptio vel comprehensio vel continuatio vel ambitus, si ita licet dicere.*

collocationem, d. i. die fehlerlose Wortstellung; *modum*: das Ebenmass; *formam*: die schöne, abgerundete Gestalt, wie *conformatio* I. 33, 151: *tum ipsa collocatio conformatioque verborum perficitur in scribendo.* Der Gegensatz davon ist 49, 190 bezeichnet: *ne fluat oratio, ne vagetur* cet.

struere: künstlerisch aufbauen, von der Architektonik der Rede gebraucht; vgl. or. 5, 20: *oratione —levi et structa et terminata;* ebds. 41, 140: *haec nisi collocata et quasi structa et nexa verbis ad eam laudem, quam volumus, aspirare non possunt* u. ö. Ebenso oben I. 8, 17: *constructione verborum.*

asper — hiulcus, von dem Zusammentreffen vieler Consonanten und Vocale gebraucht, vgl. 12, 45 und or. 44, 150: *ut in legendo oculos, sic animus in dicendo prospiciet quid sequatur, ne extremorum verborum cum insequentibus primis concursus aut hiulcas voces efficiat aut asperas.* Diesen Adjectiven entsprechen die beiden folgenden in umgekehrter Ordnung.

quodam modo, wie 10, 37.

coagmentatus, vgl. or. 23, 77: *verba etiam verbis quasi coagmentare*

mentatus et levis. In quo lepide soceri mei persona lusit is, qui elegantissime id facere potuit, Lucilius:

Quam lepide λέξεις compostae! ut tesserulae omnes
Arte pavimento atque emblemate vermiculato.

Quae cum dixisset in Albucium illudens, ne a me quidem abstinuit:

Crassum habeo generum, ne ῥητορικώτερος tu sis.

Quid ergo? iste Crassus, quoniam eius abuteris nomine, quid efficit? illud quidem; scilicet, ut ille volt et ego vellem, melius aliquanto quam Albucius. Verum in me quidem lusit ille, ut

---

neglegat; *habet enim ille tamquam hiatus et concursus vocalium molle quiddam;* Brut. 17, 68: *ipsa verba compone et quasi coagmenta.*

In quo — lusit, wie auch sonst bei den Verben des Affects, vgl. I. 37, 170: *P. Crassum — in hoc efferendum et laudandum puto.*

lepide, mit scherzhafter Anspielung auf den von Lucilius selbst gebrauchten Ausdruck. Über diesen Dichter s. z. 23, 86.

soceri — persona, d. h. er lässt den Scävola so reden.

λέξεις. Dieselben Verse werden auch or. 44, 149 angeführt. Die Vermischung griechischer Worte mit lateinischen, welcher auch das angewandte Bild von der Mosaikarbeit (dem *opus musivum*) entspricht, dient zur Verspottung der Gräcomanie des T. Albucius. Vgl. II. 70, 281 und de fin. I. 3, 8: *nisi qui se plane Graecum dici velit, ut a Scaevola est praetore salutatus* (im J. 121) *Athenis Albucius; quem quidem locum cum multa venustate et omni sale idem Lucilius, apud quem praeclare Scaevola:*

Graecum te, Albuci, quam Romanum atque Sabinum —
Maluisti dici. Graece ego praetor Athenis,
Id quod maluisti, te, cum ad me accedis, saluto:
Χαῖρε, inquam, Tite; lictores, turma omnis cohorsque:
Χαῖρε, Tite! Hinc hostis mi Albucius, hinc inimicus.

Sed iure Mucius. Ego autem rimari non queo, unde hoc sit tam insolens domesticarum rerum fastidium. Wegen dieser Verspottung suchte sich Albucius im J. 120 durch eine vergebliche Anklage an Scävola zu rächen. Er wurde später vielmehr selbst *repetundarum* verurtheilt und lebte darauf vollständig nach griechischer Weise zu Athen.

arte: kunstmässig, wie *ratione* u. dgl. So Brut. 31, 118.

pavimento, bei dem Dichter ohne *in.*

emblemate vermiculato, vgl. Brut. 79, 274: *tamquam in vermiculato emblemate, ut ait Lucilius;* Plin. hist. n. XXXV. 1, 1: *parietes vermiculatis ad effigies rerum et animalium crustis.* Gemeint sind die Einlagen von noch feinerer musivischer Arbeit, als in dem übrigen Mosaikboden angewendet wurde.

ῥητορικώτερος, s. z. 42, 168: *Nos sumus.*

sis. Der Sinn ist: ich sage dies, damit du nicht — zu sein meinst.

abuteris. So redet Crassus in lebendiger Vergegenwärtigung den Lucilius selbst an.

illud quidem, neml. das einem Redner zukommende *arte verba struere.* Crassus geht auf den Scherz des Lucil. ein, fügt aber sofort in humoristischer Weise eine genauere Erklärung der Ansicht seines Schwiegervaters hinzu; *ille*: Scävola.

in me, wie § 170: *in quo.*

solet. Sed est tamen haec collocatio conservanda verborum, de 172.
qua loquor; quae iunctam orationem efficit, quae cohaerentem, quae levem, quae aequabiliter fluentem. Id adsequemini, si verba extrema cum consequentibus primis ita iungentur, ut neve aspere concurrant neve vastius diducantur. Hanc diligentiam subsequi- 44. 173.
tur modus etiam et forma verborum, quod iam vereor ne huic Catulo videatur esse puerile. Versus enim veteres illi in hac soluta oratione propemodum, hoc est, numeros quosdam nobis esse adhibendos putaverunt: interspirationis enim, non defatigationis nostrae neque librariorum notis, sed verborum et sententiarum modo interpunctas clausulas in orationibus esse voluerunt; idque princeps Isocrates instituisse fertur, ut inconditam antiquorum dicendi consuetudinem delectationis atque aurium causa, quem ad modum scribit discipulus eius Naucrates, numeris astringeret.

---

172. *Sed est tamen* cet., d. h. trotz seines Spottes muss ich doch an meiner Aussage festhalten.

conservanda, nicht *servanda*, weil es sich hier um die angemessene oder zweckmässige Wortstellung handelt, welche nicht verletzt werden soll, vgl. 11, 40; *levem*, wie § 171.

levem, wie § 171.

verba extrema cet., wie in der zu § 171 citirten Stelle or. 44, 150.

vastius diducantur, d. h. dass keine zu weite Kluft entsteht.

44. 173. *huic Catulo:* dem feingebildeten Kenner aller Anforderungen der Poesie, welcher auch selbst Dichter ist.

veteres illi, wie z. B. Isokrates, Aristoteles u. a.

soluta oratione, wie 48, 184; s. z. 38, 153: *oratione*.

interspirationis enim cet., Gen. *causae*. Die Satzschlüsse sollen nicht von der Ermüdung, sondern von dem Athemholen herrühren, die Glieder der Periode also nicht über das natürliche Mass hinausgehen, wie denn überhaupt die Kunst sich nach den Gesetzen der Natur richtet.

interpunctas, d. i. *interpungendo factas* (vgl. 41, 166: *conectitur*), eingefügt. Vgl. or. 16, 53: *distincta alios et interpuncta intervalla, morae respirationesque delectant*; ebds. 68, 228: *hanc igitur, sive compositionem sive perfectionem sive numerum vocari placet, adhibere necesse est, si ornate velis dicere, non solum, quod ait Aristoteles et Theophrastus, ne infinite feratur ut flumen oratio, quae non aut spiritu pronuntiantis* (d. i. *defatigatione*) *aut interductu librarii, sed numero coacta debet insistere, verum etiam quod multo maiorem habent apta vim quam soluta;* Aristot. Rhet. III. 8, 6: δεῖ — δήλην εἶναι τὴν τελευτὴν μὴ διὰ τὸν γραφέα μηδὲ διὰ τὴν παραγραφὴν (Columnenlinie), ἀλλὰ διὰ τὸν ῥυθμόν.

princeps, in Verbindung mit einem anderen Verbum als *esse* immer = zuerst (der Zeit, nicht dem Range nach).

ut — astringeret, Epexegese zu *id*, wie II. 73, 296: *idque memoria teneo, dixisse me* cet.; I. 37, 169: *Quid ergo hoc fieri turpius aut dici potest quam eum — ita labi* cet. Ebenso bei dem Relat.

delectationis atque aurium, ἓν διὰ δυοῖν.

Naukrates wird auch II. 23, 94 erwähnt. Vgl. or. 51, 172: *Omitto Isocratem discipulosque eius Ephorum et Naucratem, quamquam orationis*

174. Namque haec duo musici, qui erant quondam idem poëtae, machinati ad voluptatem sunt, versum atque cantum, ut et verborum numero et vocum modo delectatione vincerent aurium satietatem: haec igitur duo, vocis dico moderationem et verborum conclusionem, quoad orationis severitas pati posset, a poëtica ad elo-
175. quentiam traducenda duxerunt. In quo illud est vel maximum, quod versus in oratione si efficitur coniunctione verborum, vitium est, et tamen eam coniunctionem sicuti versum numerose cadere et quadrare et perfici volumus. Neque est ex multis res una, quae magis oratorem ab imperito dicendi ignaroque distinguat, quam quod ille rudis incondite fundit quantum potest et id, quod dicit, spiritu, non arte determinat, orator autem sic illigat sententiam verbis, ut eam numero quodam complectatur et astricto et

---

faciendae et ornandae auctores locupletissimi, summi ipsi oratores, esse debebant.

174. *numero:* Rhythmus, wie I. 33, 151; *modo* in Verbindung mit *vocum:* Melodie, wie I. 42, 187 (im Sing. bezeichnet es urspr. nur 'das schöne Ebenmass', s. z. 43, 171, im Plur. jedoch ohne weiteres 'Melodien', sowie *numerus* im Sing. 'die rhythmische Bewegung', im Plur. 'die einzelnen Sylbenmasse'). Zu dem zweifachen Abl. vgl. de prov. cons. 14, 34: *una atque altera aestas vel metu vel spe — potest totam Galliam sempiternis vinculis astringere.*

moderationem: sachgemässe Gestaltung, wie unten 57, 217: *arte et moderatione;* II. 84, 342: *usu ac moderatione*, also: Modulation; *conclusionem:* rhythmischer Abschluss, wie II. 8, 34; or. 51, 169 und 53, 178: *in oratione animadversum est — esse quosdam certos cursus conclusionesque verborum.*

orationis, s. z. 38, 153.

175. *vitium.* Vgl. or. 56, 189: *versus saepe in oratione per imprudentiam dicimus, quod vehementer est vitiosum;* ebds. 57, 194; Aristot. Rhet. III. 8, 2: ῥυθμὸν δεῖ ἔχειν τὸν λόγον, μέτρον δὲ μή. Gleichwohl sind Cic. selbst manche Verse entschlüpft, wie z. B. in diesem 3. Buche 5, 20 der Hexameter: *Complexi plus multo etiam vidisse videntur;* I. 43, 193 der Senar: *Accedit vero, quo facilius percipi* u. a.

quadrare: sich regelrecht gestalten, *perfici:* vollständig (kunstvoll) abgeschlossen werden.

imperito — ignaroque, substantivisch, wegen der Nähe des gegensätzlichen Subst. *oratorem*, wie II. 44, 186: *medico diligenti, priusquam conetur aegro adhibere medicinam* cet. Jedoch auch ohne einen solchen Grund III. 51, 197: *doctum et rudem;* I. 5, 17: *eruditio libero digna.*

incondite: plan- und formlos.

fundit; anders als 50, 194, wo nicht ein reichliches, sondern müheloses Hervorbringen gemeint ist; vgl. II. 15, 64: *genus orationis fusum atque tractum;* ebds. 38, 159: *genus sermonis — fusum ac profluens.*

spiritu, s. oben § 173 zu *interpunctas.*

et astricto et soluto, d. h. der sowohl der Dichtersprache als der Prosa angehört.

soluto. Nam cum vinxit modis et forma, relaxat et liberat immu- 176.
tatione ordinis, ut verba neque adligata sint quasi certa aliqua
lege versus neque ita soluta, ut vagentur. Quonam igitur modo 45.
tantum munus *instruemus*, ut arbitremur nos hanc vim nume-
rose dicendi consequi posse? Non est res tam difficilis quam
necessaria; nihil est enim tam tenerum neque tam flexibile neque
quod tam facile sequatur quocumque ducas quam oratio: ex hac 177.
versus, ex eadem dispares numeri conficiuntur; ex hac haec
etiam soluta variis modis multorumque generum oratio. Non enim
sunt alia sermonis, alia contentionis verba, neque ex alio genere
ad usum cotidianum, alio ad scaenam pompamque sumuntur; sed
ea nos cum iacentia sustulimus e medio, sicut mollissimam ceram
ad nostrum arbitrium formamus et fingimus. Itaque tum graves

---

176. *cum vinxit modis et forma*, d. h. nachdem er den Gedanken ebenmässig und schön gegliedert hat; s. z. 43, 171.

vagentur, vgl. 49, 190. Dasselbe bedeutet 48, 184: *fugiat* und *erret*.

45. *instruemus*, d. h. wie müssen wir uns zu einer so grossen Aufgabe vorbereiten, dass wir glauben dürften cet., eig. wie müssen wir zu der Lösung einer so grossen Aufgabe die nöthige Vorkehrung treffen? Vgl. 27, 105; p. Mur. 22, 46: *sic statuo: fieri nullo modo posse, ut idem accusationem et petitionem diligenter adornet atque instruat.* So auch *instruere bellum*, wie de leg. agr. II. 33, 90: *Capua — opportunissimam se nobis praebuit et ad bellum instruendum et ad exercitus ornandos;* ebds. 28, 77: *bellum facere atque instruere.*

vim: Vermögen.

tam tenerum cet. Vgl. or. 16, 52: *est oratio mollis et tenera et ita flexibilis, ut sequatur quocumque torqueas.*

177. *dispares numeri*, d. h. die nicht gleichmässig gebildeten Rhythmen der rednerischen Darstellung.

sermonis: der gewöhnlichen Rede, Umgangssprache, wie I. 3, 12: *dicendi omnis ratio in medio posita communi quodam in usu atque in hominum more et sermone versatur.* Zu *contentio* (feierliche Rede, höherer Redeton) findet derselbe Gegensatz 53, 203 statt. Vgl. de off. II. 14, 48: *cum duplex ratio sit orationis, quarum in altera sermo est, in altera contentio, non est id quidem dubium, quin contentio maiorem vim habeat ad gloriam.*

ad pompam: für festliches Gepränge.

formamus et fingimus: bilden und gestalten, sowie oft auch *forma* und *figura* verbunden wird; vgl. § 179.

graves: pathetisch, *subtiles:* schlicht. Über die drei Gattungen der Rede vgl. unten 52, 199 und or. 16, 53: *quodque paulo ante divisimus, ut alii graves, alii tenues, alii temperati vellent videri, quot orationum genera esse diximus, totidem oratorum reperiuntur*; ebds. 5, 20; de opt. g. or. 1, 2: *oratorum autem si quis ita numerat plura genera, ut alios grandis aut gravis aut copiosos, alios tenuis aut subtilis aut brevis, alios eis interiectos et tamquam medios putet, de hominibus dicit aliquid, de re parum.*

sumus, tum subtiles, tum medium quiddam tenemus; sic institutam nostram sententiam sequitur orationis genus idque ad omnem aurium voluptatem et animorum motum mutatur et ver-
178. titur. Sed ut in plerisque rebus incredibiliter hoc natura est ipsa fabricata, sic in oratione, ut ea, quae maximam utilitatem in se continerent, plurimum eadem haberent vel dignitatis vel saepe etiam venustatis. Incolumitatis ac salutis omnium causa videmus hunc statum esse huius totius mundi atque naturae, rotundum ut caelum terraque ut media sit eaque sua vi nutuque teneatur, sol ut circumferatur, ut accedat ad brumale signum et inde sensim ascendat in diversam partem; ut luna accessu et recessu suo solis lumen accipiat; ut eadem spatia quinque stellae dispari motu
179. cursuque conficiant. Haec tantam habent vim, paulum ut immutata cohaerere non possint, tantam pulchritudinem, ut nulla species ne cogitari quidem possit ornatior. Referte nunc animum ad hominum vel etiam ceterarum animantium formam et figuram: nullam partem corporis sine aliqua necessitate adfictam totamque
46. formam quasi perfectam reperietis arte, non casu. Quid in arboribus, in quibus non truncus, non rami, non folia sunt denique nisi ad suam retinendam conservandamque naturam? nusquam

institutam — sententiam sequitur: richtet sich nach dem gewählten Inhalt.

ad, zur Bezeichnung der Bestimmung: um — hervorzubringen und — auszudrücken. Vgl. 52, 200.

178. *media.* Vgl. Tusc. disp. I. 17, 40: *persuadent enim mathematici, terram in medio mundo sitam ad universi caeli complexum quasi puncti instar obtinere, quod κέντρον illi vocant, eam porro naturam esse quattuor omnia gignentium corporum, ut — terrena et umida suopte nutu et suo pondere ad paris angulos* (senkrecht) *in terram et in mare ferantur.* Ähnlich de deor. n. II. 39, 98, wo statt *nutu*, womit die Centripetalkraft aller Theile der Erde bezeichnet wird, der Plur.: *nutibus suis conglobata* steht.

teneatur: d. i. in der Schwebe erhalten wird.

brumale signum: Zeichen des Steinbocks, *diversam partem:* Zeichen des Krebses *(signum solstitiale).*

quinque stellae, nach de deor. n. II. 20, 51: Mercur (στίλβων), Venus (φωσφόρος), Mars (πυρόεις), Juppiter (φαέθων), Saturn (φαίνων). Vgl. Tusc. I. 28, 68: *videmus — solem, lunamque accretione et deminutione luminis quasi fastorum notantem et significantem dies, tum in eodem orbe in duodecim partis distributo quinque stellas ferri, eosdem cursus constantissime servantis, disparibus inter se motibus.*

179. *ornatior*, mit Anspielung auf die Grundbedeutung von *mundus* = κόσμος.

formam et figuram, s. z. § 177: *formamus et fingimus.*

46. *Quid in arboribus*, sc. *videmus* oder *est.*

nusquam tamen cet. Also auch hier ist, wie überall in der Natur, Zweckmässigkeit und Schönheit vereinigt.

tamen est ulla pars nisi venusta. Linquamus naturam artisque 180.
videamus. Quid tam in navigio necessarium quam latera, quam
cavernae, quam prora, quam puppis, quam antemnae, quam vela,
quam mali? quae tamen hanc habent in specie venustatem, ut
non solum salutis, sed etiam voluptatis causa inventa esse videantur.
Columnae templa et porticus sustinent; tamen habent non
plus utilitatis quam dignitatis. Capitolii fastigium illud et ceterarum
aedium non venustas, sed necessitas ipsa fabricata est:
tamen cum esset habita ratio, quem ad modum ex utraque tecti
parte aqua delaberetur, utilitatem templi fastigii dignitas consecuta
est; ut, etiamsi in caelo Capitolium statueretur, ubi imber
esse non posset, nullam sine fastigio dignitatem habiturum fuisse
videatur. Hoc in omnibus item partibus orationis evenit, ut uti- 181.
litatem ac prope necessitatem suavitas quaedam et lepos consequatur;
clausulas enim atque interpuncta verborum animae interclusio
atque angustiae spiritus attulerunt: id inventum ita est
suave, ut, si cui sit infinitus spiritus datus, tamen eum perpetuare
verba nolimus. Id enim auribus nostris gratum est [inventum],
quod hominum lateribus non tolerabile solum, sed etiam facile
esse posset. Longissima est igitur complexio verborum, quae 47. 182
volvi uno spiritu potest; sed hic naturae modus est, artis alius.
Nam cum sint numeri plures, iambum et trochaeum frequentem
segregat ab oratore Aristoteles, Catule, vester, qui natura tamen

---

180. *Linquamus*, vgl. 10, 38.

cavernas hier: der hohle Schiffsraum; etwas anders Verg. Aen. II. 19: *penitusque cavernas ingentis uterumque armato milite complet.*

utilitatem templi cet., d. h. dass mit dem Nutzen für den Tempel das imposante Aussehen des Giebels unzertrennlich verbunden ist.

181. *interpuncta*, sc. *intervalla*, s. 44, 173: die kleineren Pausen zwischen den einzelnen Sätzen, im Gegensatz zu den grösseren Periodenschlüssen oder *clausulae*.

interclusio: völliges Ausgehen, *angustiae:* Nachlassen, Schwachwerden.

attulerunt: haben veranlasst. Eine ähnliche Metapher ist *importare* Tusc. disp. IV. 15, 34.

47. 182. *volvi:* abgerollt werden, wie Brut. 70, 246: *celeriter verba volvens; uno spiritu*, wie I. 61, 261: *qui* (Demosthenes) — *coniectis in os calculis summa voce versus multos uno spiritu pronuntiare consuescebat.* Zu dem vorhergehenden *complexio* (Periode) vgl. or. 25, 85: *acervatim multa frequentans una complexione devinciet.*

potest, d. h. nach dem Vorhergehenden = *facile potest*, da hier noch von der auf dem Gesetz natürlichen Wohlgefallens beruhenden Abtheilung die Rede ist.

vester, d. h. aller, welche, wie du, die griechische Litteratur kennen und verehren; s. z. 3, 9; 8, 29.

incurrunt ipsi in orationem sermonemque nostrum; sed sunt insignes percussiones eorum numerorum et minuti pedes. Qua re primum ad heroum nos [dactyli et anapaesti et spondei pedem] invitat: in quo impune progredi licet duo dumtaxat pedes aut paulo plus, ne plane in versum aut *in* similitudinem versus incidamus. Altae sunt geminae, quibus — hi tres [heroi] pedes in principia continuandorum verborum satis decore cadunt.
183. Probatur autem ab eodem illo maxime paeon, qui est duplex: nam aut a longa oritur, quam tres breves consequuntur, ut haec verba, desinite, incipite, comprimite; aut a brevibus deinceps tribus, extrema producta atque longa, sicut illa sunt,

---

incurrunt ipsi, namentlich die Jamben, vgl. or. 56, 189: *Incidere vero omnis (numeros) in orationem etiam ex hoc intellegi potest, quod versus saepe in oratione per imprudentiam dicimus — quod vehementer est vitiosum, sed non attendimus neque exaudimus nosmet ipsos —, senarios vero et Hipponacteos* (d. h. σκάζοντας oder *choliambos*, solche Senare, deren letzter Jambus durch einen Trochäus ersetzt wird) *effugere vix possumus; magnam enim partem ex iambis nostra constat oratio.* So auch bei den Griechen nach Aristot. Poet. 4: μάλιστα λεκτικὸν τῶν μέτρων τὸ ἰαμβεῖόν ἐστιν· πλεῖστα γὰρ ἰαμβεῖα λέγομεν ἐν τῇ διαλέκτῳ τῇ πρὸς ἀλλήλους.

orationem, dasselbe wie 45, 177: *contentio.*

insignes — minuti: zu markirt — klein, wie häufig der Posit. statt des Comp. steht, wenn etwas Tadelnwerthes bezeichnet wird. Vgl. II. 22, 90: *aut ea, quae facilia sunt, aut etiam illa, quae insignia ac paene vitiosa, consectantur imitando.*

percussiones: Hebungen der Stimme, Ictus, welche wie die mit dem Fusse hervorgebrachten Tactschläge den Rhythmus regeln.

heroum, neml. *numerum*, vgl. 49, 191. So, und nicht *heroicus*, heisst bei Cic. der Dactylus.

invitat, neml. Rhet. III. 8, 3 ff., welche Stelle Cic. in dieser ganzen Auseinandersetzung vor Augen hat und mit Rücksicht auf die lateinische Sprache ergänzt. Dort sagt Aristot., indem er den Trochäus als zu tanzend, den Jambus als zu gewöhnlich verwirft, τῶν δὲ ῥυθμῶν ὁ μὲν ἡρῷος σεμνὸς καὶ διαλεκτικῆς ἁρμονίας δεόμενος, und bezeichnet damit den Daktylus einerseits zwar als wohlgeeignet (weil σεμνός), andrerseits aber als zu weit von dem Ton der Umgangssprache entfernt (διαλ. ἁρμ. δεόμενος), weshalb er im Folgenden (§ 5) den Päon allein gelten lässt: οἱ μὲν οὖν ἄλλοι (ῥυθμοὶ) διά τε τὰ εἰρημένα ἀφετέοι καὶ διότι μετρικοί· ὁ δὲ παιὰν ληπτέος· ἀπὸ μόνου γὰρ οὐκ ἔστι μέτρον τῶν ῥηθέντων ῥυθμῶν, ὥστε μάλιστα λανθάνειν. Cic. or. 57, 194: *paean autem minime est aptus ad versum, quo libentius eum recepit oratio.*

in principia — decore cadunt, prägnant für: *in principia — cum decoro casu incurrunt.*

impune, d. h. sicher, ohne Fehler.

altae cet.: aus einem unbekannten Schriftsteller.

183. *Hi tres pedes*: der Jambus, Trochäus und Dactylus.

deinceps. Das Adv. vertritt die Stelle eines Attributs, was bisweilen schon bei Cic. vorkommt

domuerant, sonipedes. Atque illi philosopho ordiri placet a superiore paeone, posteriore finire. Est autem paeon hic posterior non syllabarum numero, sed aurium mensura, quod est acrius iudicium et certius, par fere cretico, qui est ex longa et brevi et longa: ut

Quíd petam praésidi, aut éxsequar? quóve nunc ....

A quo numero exorsus est Fannius: Si, Quirites, minas illius. Hunc ille clausulis aptiorem putat, quas volt longa plerumque syllaba terminari.

Neque vero haec tam acrem curam diligentiamque deside- 48. 184.
rant, quam est illa poëtarum, quos necessitas cogit et ipsi numeri ac modi sic verba versu includere, ut nihil sit ne spiritu quidem minimo brevius aut longius, quam necesse est. Liberior est oratio et plane, ut dicitur, sic est vere soluta, non ut fugiat tamen aut erret, sed ut sine vinculis sibi ipsa moderetur. Namque ego illud adsentior Theophrasto, qui putat orationem, quae quidem sit polita atque facta quodam modo, non astricte, sed remissius numerosam esse oportere. Etenim, sicut ille suspica- 185.

est ex, vgl. 37, 149. *Quid petam*, s. z. 26, 102.

Si, Quirites, cet., Anfangsworte einer Rede des C. Fannius Strabo gegen C. Gracchus. Er war 133 Volkstribun und bekleidete 122 das Consulat, in welchem er die Rogation des Gracchus *de civitate sociis danda* bekämpfte.

Hunc ille clausulis cet.: Aristot. Rhet. III. 8, 6. Cicero theilt Or. 64, 218 diese Ansicht, räumt aber ebds. § 217 dem Dactylus dasselbe Recht ein, weil die letzte Sylbe stets *anceps* sei.

48. 184. *haec*, d. i. der oratorische Ausdruck.

illa. So kann *ille* bei einem Genet. (nicht *is*) einen vorher genannten Begriff wieder aufnehmen, wenn derselbe zugleich als ein bekannter oder hervorragender bezeichnet werden soll.

numeri ac modi: die Versfüsse und die auf ihrer Verbindung beruhenden Massverhältnisse; *oratio*, s. z. 38, 153.

ut — sic, vgl. 6, 24: *tamquam — sic.*

non ut — sed ut, s. z. 13, 50: *nihil ut*; 28, 110.

fugiat — erret: gesetzlos umherschweifen, vgl. 44, 176: *vagentur.*

illud adsentior, wie I. 9, 35: *Cetera adsentior Crasso;* oben 19, 70: *quod arguare;* 29, 117: *quid praestet.*

Theophrastus von Lesbos, Nachfolger des Aristoteles in der Leitung der peripatetischen Schule, war ebenso durch seine Beredsamkeit selbst wie durch seine Verdienste um die Theorie derselben ausgezeichnet.

facta, von der Rede gebraucht = künstlerisch gestaltet, wie Brut. 8, 30: *accurata et facta quodam modo oratio*; de or. I. 14, 63: *ignarus faciundae ac poliendae orationis*; or. 51, 172: *orationis faciendae et ornandae auctores*, griech. πεποιημένη λέξις. Anders von den Worten oben 42, 167.

quodam modo, wie 43, 171.

non astricte, sed remissius: nicht in gebundener, sondern in mehr freier Weise. Vgl. 44, 175 u. 53, 202 zu *distincte concisa.*

tur, ex istis modis, quibus hic usitatus versus efficitur, post anapaestus, procerior quidam numerus, effloruit; inde ille licentior et divitior fluxit dithyrambus, cuius membra et pedes, ut ait idem, sunt in omni locupleti oratione diffusa. Et, si numerosum est in omnibus sonis atque vocibus, quod habet quasdam impressiones et quod metiri possumus intervallis aequalibus, recte genus hoc numerorum, dum modo ne continuum sit, in orationis laude ponetur. Nam si rudis et impolita putanda est illa sine intervallis loquacitas peremnis et profluens, quid est aliud causae cur repudietur, nisi quod hominum auribus vocem natura modulatur
186. ipsa? Quod fieri, nisi inest numerus in voce, non potest. Numerus autem in continuatione nullus est; distinctio et aequalium *aut* saepe variorum intervallorum percussio numerum conficit; quem in cadentibus guttis, quod intervallis distinguuntur, notare

---

hic usitatus v.: der bei uns übliche Vers, collectiv für den Hexameter sowie die trochäischen und jambischen Verse.

fluxit, s. z. 41, 166: *profluit.*

dithyrambus, ein Loblied auf Bacchus, welches die Thaten dieses Gottes in schwungvollen Gedanken und den freiesten Rhythmen pries.

Et: und allerdings od. wirklich.

numerosum. Vgl. or. 58, 198: *omnis nec claudicans nec quasi fluctuans sed aequaliter constanterque ingrediens numerosa habetur oratio; atque id in dicendo numerosum putatur, non quod totum constat e numeris, sed quod ad numeros proxime accedit.*

impressiones: die durch die Ruhepunkte bedingten Senkungen der Stimme; *intervallis aequalibus:* nach gleichmässig sich wiederholenden Pausen.

dummodo ne continuum sit, weil diese Continuität der Rhythmen nur der Dichtersprache zukommt.

in — laude ponetur = pro laude habebitur. Vgl. Tusc. disp. III, 7, 14: *c o n f i d e n s mala consuetudine loquendi in vitio ponitur.*

sine intervallis, einem Attribut gleich und zu näherer Erklärung von *peremnis et profluens* dienend. Vgl. 24, 93: *sine ratione.*

natura modulatur ipsa, d. h. die Natur selbst gestaltet mittelst des in das Gehör der Menschen gelegten Gesetzes die Sprache wohllautend, indem nach ihm die in derselben liegenden Rhythmen geordnet und verbunden werden. Vgl. or. 18, 58: *ipsa enim natura, quasi modularetur hominum orationem, in omni verbo posuit acutam vocem nec una plus nec a postrema syllaba citra tertiam;* ebds. 53, 177: *aures enim vel animus aurium nuntio naturalem quandam in se continet vocum omnium mensionem.*

inest numerus in voce. Vgl. or. 55, 183: *Esse ergo in oratione numerum quendam non est difficile cognoscere; indicat enim sensus.*

186. *et — percussio* dient zur Erläuterung von *distinctio*, *aut* zur Restriction: oder auch, *saepe* vertritt einen Zwischensatz: *quod saepe fit*, vgl. 41, 165, und *intervallorum* ist wie 44, 173: *Interspirationis cet.*, der Gen. causae; zu *percussio* vgl. 47, 182.

notare, anders als 43, 170.

possumus, in amni praecipitante non possumus. Quod si continuatio verborum haec soluta multo est aptior ac iucundior, si est articulis membrisque distincta, quam si continuata ac producta, membra illa modificata esse debebunt, quae si in extremo breviora sunt, infringitur ille quasi verborum ambitus: sic enim has orationis conversiones Graeci nominant. Quare aut paria esse debent posteriora superioribus et extrema primis aut, quod etiam est melius et iucundius, longiora. Atque haec quidem ab iis phi- 49. 187
losophis, quos tu maxime diligis, Catule, dicta sunt; quod eo saepius testificor, ut auctoribus laudandis ineptiarum crimen effugiam. Quarum tandem? inquit Catulus, aut quid disputatione ista adferri potest elegantius aut omnino dici subtilius? At enim 188.
vereor, inquit Crassus, ne haec aut difficiliora istis ad persequendum esse videantur aut, quia non traduntur in volgari ista disciplina, nos ea maiora ac difficiliora videri velle videamur. Tum Catulus: Erras, inquit, Crasse, si aut me aut horum quemquam putas a te haec opera cotidiana et pervagata exspectare. Ista, quae dicis, dici volumus; neque tam dici quam isto dici modo; neque tibi hoc pro me solum, sed pro his omnibus sine ulla

---

non possumus. Das Verbum ist nach dem constanten Sprachgebrauche Cicero's doppelt gesetzt, welcher das einem positiven und negativen Satze gemeinsame Verbum gewöhnlich und, wenn es *posse* ist, stets wiederholt. Vgl. I. 17, 79: *ingenium — non maxime defuit, doctrina certe et otium — defuit.*

continuatio verborum haec soluta: die hier besprochene prosaische Periode. Vgl. 43, 171.

modificata: nach einem bestimmten Verhältniss abgemessen.

breviora, neml. *quam sunt superiora; infringitur*, d. h. die Periode wird nach Aristot. Rhet. III. 8, 6 κολοβός, sie wird gewissermassen eingeknickt, d. h. abgekürzt; vgl. or. 51, 170: *infracta et amputata.*

ambitus: Umkreis von Worten, sowie *circuitus* die Uebersetzung von περίοδος. S. z. 43, 171 u. vgl. Brut. 44, 162: *quin etiam comprehensio et ambitus ille verborum, si sic περίοδον appellari placet, erat apud illum* (L. Crassum) *contractus et brevis et in membra quaedam, quae κῶλα Graeci vocant, dispertiebat orationem libentius.*

conversiones: Kreisläufe, d. i. abgerundete Ganze; vgl. 51, 198: *orbem verborum.*

longiora, ein Gesetz, welches Cic. selbst gern beobachtet hat, s. z. 19, 69: *Haec autem.*

49. 187. *eo*, wie unten § 189: darum.

188. *At enim* s. z. 12, 47; *istis*: dem Sulpicius und Cotta.

ad persequendum: zu thatsächlicher Ausführung, praktischer Anwendung. Vgl. or. 18, 58: *illud etiam notandum mihi videtur ad studium persequendae suavitatis in vocibus.*

maiora, neml. als ich selbst meine; vgl. 26, 103; 31, 125; 37, 148.

pervagata: die landläufigen Handwerkerarbeiten der Schulrhetoren; vgl. I. 36, 165: *de istis communibus et pervagatis.*

189. dubitatione respondeo. Ego vero, inquit Antonius, inveni iam, quem negaram in eo, quem scripsi, libello me invenisse eloquentem. Sed eo te ne laudandi quidem causa interpellavi, ne quid de hoc tam exiguo sermonis tui tempore verbo uno meo demi-
190. nueretur. Hanc igitur, Crassus inquit, ad legem cum exercitatione tum stilo, qui et alia et hoc maxime ornat ac limat, formanda nobis oratio est. Neque tamen hoc tanti laboris est, quanti videtur; nec sunt haec rhythmicorum aut musicorum acerrima norma dirigenda: efficiendum est illud modo nobis, ne fluat oratio, ne vagetur, ne insistat interius, ne excurrat longius, ut membris distinguatur, ut conversiones habeat absolutas. Neque semper utendum est perpetuitate et quasi conversione verborum, sed saepe carpenda membris minutioribus oratio est, quae tamen ipsa
191. membra sunt numeris vincienda. Neque vos paeon aut herous

---

189. *libello:* der Jugendschrift des Antonius *de ratione dicendi*, vgl. z. 14, 54. Zu dem Relativsatz *quem scripsi* vgl. II. 3, 11: *hoc, quod suscepimus, munus*, wofür nach dem Sprachgebrauch Ciceros nicht die Part. Perf. gesetzt werden könnten, weil durch diese die Objecte nicht bestimmt genug (hinsichtlich der handelnden Person) bezeichnet wären.

exiguo sermonis tui tempore, mit Anspielung auf 21, 81.

deminueretur = *minuendo demeretur;* vgl. 44, 173: *interpunctas.*

190. *legem*, d. h. über die rythmische Gestaltung der Rede; *exercitatione*: mündliche Uebung.

stilo, vgl. I. 33, 150: *Stilus optimus est et praestantissimus dicendi effector ac magister.*

formanda = *expolienda*, s. z. 26, 103.

tanti laboris, Gen. des Erfordernisses, welcher nicht durch den Abl. ersetzt werden kann; vgl. I. 60, 257: *stilus ille tuus, quem tu vere dixisti perfectorem dicendi esse ac magistrum, multi sudoris est.*

norma. Es könnte dafür auch *ad normam* heissen, wie I. 28, 130: *ad hanc similitudinem huius histrionis oratoriam laudem dirigamus;* ebenso I. 31, 141.

fluat: ununterbrochen und monoton, wie ein *amnis praecipitans*, 48, 186; *fluens oratio* steht or. 58, 198 u. 65, 220. Vgl. oben 48, 185: *profluens.*

vagetur, s. 44, 176.

interius: zu früh, vor dem angemessenen Abschluss der Periode oder bevor die *conversio* eine *absoluta* ist, vgl. 48, 186.

Neque = *Neque tamen*, s. z. 31, 123.

carpenda. In diesem Sinne von *discerpere* kommt *carpere* sonst nicht leicht bei Cic. vor.

numeris vincienda: nach rhythmischen Gesetzen verbinden. Vgl. or. 67, 223: *quae incisim aut membratim efferuntur, ea vel aptissime cadere debent, ut est apud me* (p. Scaur. c. 45): *domus tibi deerat? at habebas; pecunia superabat? at egebas; haec incise dicta sunt quattuor; at membratim quae sequuntur duo: 'incurristi amens in columnas, in alienos insanus insanisti.' Deinde omnia tamquam crepidine quadam comprehensione longiore*

ille conturbet. Ipsi occurent orationi, ipsi, inquam, se offerent et respondebunt non vocati. Consuetudo modo illa sit scribendi atque dicendi, ut sententiae verbis finiantur eorumque verborum iunctio nascatur a proceris numeris ac liberis, maxime heroo aut paeone priore aut cretico, sed varie distincteque considat. Notatur enim maxime similitudo in conquiescendo. Et si primi et postremi [illi] pedes sunt hac ratione servati, medii possunt latere, modo ne circuitus ipse verborum sit aut brevior, quam aures exspectent, aut longior, quam vires atque anima patiatur. Clau- 50. 192.
sulas autem diligentius etiam servandas esse arbitror quam superiora, quod in eis maxime perfectio atque absolutio iudicatur. Nam versus aeque prima et media et extrema pars attenditur, qui debilitatur, in quacumque est parte titubatum; in oratione autem pauci prima cernunt, postrema plerique, quae quoniam apparent et intelleguntur, varianda sunt, ne aut animorum iudiciis repudientur aut aurium satietate. Duo enim aut tres fere 193.
sunt extremi servandi et notandi pedes, si modo non breviora et praecisa erunt superiora, quos aut choreos aut heroos aut

---

sustinentur: 'depressam, caecam, iacentem domum pluris quam te et fortunas tuas aestimasti.'

191. *occurent*, vgl. 47, 182: *incurrunt ipsi in orationem.*

respondebunt, wie der Soldat bei der Vorlesung der Namen: sich einstellen.

verbis finiantur, in rhythmisch auslaufende Worte gekleidet werden, d. h. dass die Darstellung nicht kurz abbricht, sondern den Gedanken zu einem harmonischen Abschluss bringt; vgl. or. 51, 170: *eos vituperant, qui apta et finita pronuntiant: si inanibus verbis levibusque sententiis, iure; sin probae res, lecta verba, quid est cur claudere aut insistere orationem malint quam cum sententia pariter excurrere?*

iunctio, sehr selten bei Cic., aber doch auch Tusc. disp. I. 29, 71; *nascatur a — = ordiatur a —*, beginne mit.

distincte: auf eine in die Ohren fallende Weise.

servati: eingehalten, d. h. unter Beobachtung des rhythmischen Gesetzes zur Anwendung gebracht.

50. 192. *perfectio atque absolutio*, s. z. 26, 102: *consumpta et exhausta.* Hier herrscht die ursprüngliche Bedeutung dieser Worte noch vor, wie 44, 175 in *perfici*. Vgl. or. 61, 207: *tamquam in orbe inclusa currat oratio, quoad insistat in singulis perfectis absolutisque sententiis;* ebds. 68, 228.

in eis — iudicatur = in eis perfectionis iudicium positum est, anders als I. 26, 118: *in eis artibus, in quibus non utilitas quaeritur necessaria —, quam diligenter et quam prope fastidiose iudicamus.*

animorum iudiciis: durch das Urtheil des Verstandes.

193. *notandi*, hier: bemerkbar, kenntlich zu machen; vgl. 43, 170.

si modo cet., denn sonst können diese Vorschriften überhaupt keine Anwendung finden.

choreos, d. i. *trochaeos*, wie stets im *orator*, während dort Trochäus den Tribrachys bedeutet.

aut alternos — aut — aut, s. z. 19, 70; *Aristoteles probat*, s. z. 47,

alternos esse oportebit aut in paeone illo posteriore, quem Aristoteles probat, aut ei pari cretico. Horum vicissitudines efficient, ut neque ii satientur, qui audient, fastidio similitudinis nec nos
194. id, quod faciemus, opera dedita facere videamur. Quod si Antipater ille Sidonius, quem tu probe, Catule, meministi, solitus est versus hexametros aliosque variis modis atque numeris fundere ex tempore tantumque hominis ingeniosi ac memoris valuit exercitatio, ut, cum se mente ac voluntate coniecisset in versum, verba sequerentur, quanto id facilius in oratione, exercitatione et consuetudine adhibita, consequemur!

195. Illud autem ne quis admiretur, quonam modo haec volgus imperitorum in audiendo notet: cum in omni genere tum in hoc ipso magna quaedam est vis incredibilisque naturae. Omnes enim tacito quodam sensu sine ulla arte aut ratione quae sint in artibus ac rationibus recta ac prava diiudicant; idque cum faciunt in picturis et in signis et in aliis operibus, ad quorum intellegentiam a natura minus habent instrumenti, tum multo ostendunt magis in verborum, numerorum vocumque iudicio, quod ea sunt in communibus infixa sensibus nec earum rerum quem-

---

183. Der Ausdruck *pedes alterni sunt aut in paeone aut cretico (sc. numero)* bedeutet dasselbe als *alterni sunt aut paeones aut cretici;* vgl. 47, 182: *ad heroum nos invitat, in quo cet.*

194. Antipater aus Sidon, um 100 v. Chr., stoischer Philosoph und Dichter. Nach Plin. nat. hist. VII 52, 172 wurde er in jedem Jahre an seinem Geburtstage vom Fieber ergriffen und an seinem letzten auch von dieser Krankheit hingerafft.

quem — meministi, wie 33, 133: *Meminerant illi Sex. Aelium cet.*

modis atque numeris, vgl. 48, 184; *fundere*, s. z. 44, 175. Dieselbe Fertigkeit des Extemporirens rühmt Cic. auch an dem Dichter Archias p. Arch. 8, 18 und Quint. X. 7, 19 an diesem und an Antipater.

memoris: von gutem Gedächtniss, wie auch oft (aber nicht immer) *memoriter*, z. B. I. 15, 64.

cum se mente ac volunt. coni. in versum: wenn er es einmal mit ernstlichem Vorbedacht auf Verse angelegt hatte.

sequerentur. Aehnlich I. 33, 152: *si quando in dicendo scriptum attulerit aliquid, cum ab eo discesserit, reliqua similis oratio consequetur.*

195. *quaedam*, s. z. 14, 51: *nova quaedam.*

tacito quodam sensu. Vgl. or. 60, 203: *(versuum) modum notat ars, sed aures ipsae tacito* (unbewusst) *eum sensu sine arte definiunt.*

sine ulla arte cet., die negative Erläuterung eines vorhergehenden positiven Begriffs; vgl. 48, 185.

ars u. *ratio* bedeuten hier im Sing. Kunstverständniss und theoretische Bildung (21, 80) im Plur. Künste und Theorien: ein offenbar beabsichtigtes und wirksames Wortspiel.

instrumenti, bei Cic. immer als Collectivum im Sing., vgl. I. 36, 165: *in oratoris vero instrumento tam lautam supellectilem numquam videram.*

in communibus infixa sensibus, tief eingeprägt oder begründet, vgl.

quam funditus natura esse voluit expertem. Itaque non solum 196.
verbis arte positis moventur omnes, verum etiam numeris ac
vocibus. Quotus enim quisque est qui teneat artem numerorum
ac modorum? At in his si paulum modo offensum est, ut aut
contractione brevius fieret aut productione longius, theatra tota
reclamant. Quid, hoc non idem fit in vocibus, ut a multitudine
ac populo non modo catervae atque concentus, sed etiam ipsi
sibi singuli discrepantes eiciantur? Mirabile est, cum plurimum 51. 197.
in faciendo intersit inter doctum et rudem, quam non multum
differat in iudicando. Ars enim cum a natura profecta sit, nisi
natura moveat ac delectet, nihil sane egisse videatur. Nihil est
autem tam cognatum mentibus nostris quam numeri atque voces,
quibus et excitamur et incendimur et lenimur et languescimus et
ad hilaritatem et ad tristitiam saepe deducimur; quorum illa
summa vis carminibus est aptior et cantibus, non neglecta, ut
mihi videtur, a Numa rege doctissimo maioribusque nostris, ut

---

29, 115: *in communi mente quasi impressum*; p. Cluent. 4, 17: *quod in communibus hominum sensibus atque ipsa natura positum atque infixum est.*

196. *arte*, vgl. 43, 171; *offensum est*, s. z. 25, 100: *offenditur.*

theatra, vom Theaterpublicum, wie Tusc. disp I. 44, 106: *Haec cum pressis et flebilibus modis, qui totis theatris maestitiam inferunt, concinuntur, difficile est non eos, qui inhumati sint, miseros iudicare;* or. 51, 173: *In versu quidem theatra tota exclamant, si fuit una syllaba aut brevior aut longior. Nec vero multitudo pedes novit nec ullos numeros tenet —, et tamen omnium longitudinum et brevitatum in sonis sicut acutarum graviumque vocum iudicium ipsa natura in auribus nostris collocavit.*

reclamant, s. z. 25, 98.

catervae, durch das hinzugefügte *concentus*, welches mit ihm ein ἓν διὰ δυοῖν bildet, als dramatische Chöre bezeichnet. Vgl. p. Sest. 55, 118: *caterva tota clarissima concentione in ore impuri hominis imminens contionata est.*

ipsi sibi singuli discrepantes, wie Tusc. disp. IV. 13, 29: *eorum, qui non longe a sapientia absunt, adfectio est illa quidem discrepans sibi ipsa —, sed non distorta nec prava.* Bei verschiedenen Subjecten wird *discrepare* mit *a* oder *inter*, und das synonyme *dissentire* auch bei einem Subject ebenfalls mit *a* construirt, z. B. Tusc. disp. a. a. O.: *Vitiositas autem est habitus aut adfectio — a se ipsa dissentiens.*

eiciantur, stärker als *explodantur*, wie I. 32, 146 u. p. Sest. a. a. O.: *cantorum ipsorum vocibus eiciebatur.*

doctum et rudem, s. z. 44, 175: *imperito — ignaroque.*

51. 197 *nisi natura moveat:* sie muss durch die unmittelbare Macht der Natur ohne Vermittelung durch die Reflexion *(ratione)* wirken, wenn sie überhaupt etwas ausrichten will. Hinsichtl. der Form des Satzes vgl. I. 28, 126: *quae orator nisi haberet a natura, non multum a magistro adiuvaretur;* ebds. 28, 128.

nihil egisse, wie Tusc. disp. II. 25, 61: *Nihil agis, dolor!*

aptior: mehr geeignet hervorzutreten.

a Numa, wie auch Quint. I. 10, 20 berichtet: *veterum quoque Ro-*

epularum sollemnium fides ac tibiae Saliorumque versus indicant; maxime autem a Graecia vetere celebrata. Quibus utinam similibusque de rebus disputari quam de puerilibus his verborum
198. translationibus maluissetis! Verum ut in versu volgus, si est peccatum, videt, sic, si quid in nostra oratione claudicat, sentit. Sed poëtae non ignoscit, nobis concedit; tacite tamen omnes non esse illud, quod diximus, aptum perfectumque cernunt. Itaque illi veteres, sicut hodie etiam non nullos videmus, cum circuitum et quasi orbem verborum conficere non possent — nam id quidem nuper vel posse vel audere coepimus —, terna aut bina aut non nulli singula etiam verba dicebant: qui in illa infantia naturale illud, quod aures hominum flagitabant, tenebant tamen, ut

---

manorum epulis fides ac tibias adhibere moris fuit; versus quoque Saliorum habent carmen. Quae omnia cum sint a Numa rege instituta, faciunt manifestum, ne illis quidem, qui rudes ac bellicosi videntur, curam musices, quantum illa recipiebat aetas, defuisse.

doctissimo. Er wurde von den Späteren sogar für einen Pythagoreer gehalten, ohne dass diese Ansicht von Cic. Tusc. disp. IV. 1, 3 und Liv. I. 18, 2 getheilt würde.

epularum. Vgl. Tusc. IV. 2, 3: *gravissimus auctor in Originibus dixit Cato morem apud maiores hunc epularum fuisse, ut deinceps qui accubarent canerent ad tibiam clarorum virorum laudes atque virtutes;* Brut. 19, 74.

Saliorumque versus, die sog. *axamenta* (ᾄσματα). Vgl. Liv. I. 20, 4: *per urbem ire canentes carmina cum tripudiis sollemnique saltatu (Numa) iussit.* Diese Lieder sollten zur Verherrlichung aller Götter (*semones*) dienen, waren aber schon in der Zeit des Horaz (vgl. epist. II. 1, 86) unverständlich und wurden von L. Aelius Stilo commentirt. Quint. I. 6, 40: *Saliorum carmina vix sacerdotibus suis satis intellecta.*

Quibus utinam cet., eine allerdings unzeitige Unterbrechung des Zuzusammenhangs, durch welche aber Cic. an die antiquarischen Studien des Crassus (d. h. seine eigenen) erinnern will und zugleich seiner Eitelkeit Genüge leistet.

puerilibus, vgl. 44, 173; *translationibus:* er meint die ganze, 37, 148 begonnene Erörterung der minutiösen Regeln, welche über den Ausdruck im Einzelnen mitgetheilt werden.

198. *tacite,* vgl. 50, 195; *aptum:* wohlgefügt.

orbem. Dieser Ausdruck für 'Wortkreis, d. i. abgerundete Periode' findet sich auch ohne *quasi,* or. 71, 234: *in Thucydide orbem modo orationis desidero, ornamenta comparent.*

nuper: erst seit Crassus selbst. Vgl. II. 28, 121; *qui hoc* (das *ornate dicere*) *primum in nostros mores induxit, qui maxime auxit, qui solus effecit;* ebds. 12, 53: *Pictor et Piso — neque tenent quibus rebus ornetur oratio* (*modo enim huc ista sunt importata*) *cet.;* or. 51, 171: *nos nuper agnovimus* (das *verba concludere*). Dass Cic. auch hier in erster Linie an seine eigenen Verdienste denkt, ist kaum zu bezweifeln.

terna cet., nemlich in jedem Satz; *qui:* welche aber; *in,* s. z. 40, 159; *infantia*: 35, 142; *interspirationibus:* 44, 173.

et illa essent paria, quae dicerent, et aequalibus interspirationibus uterentur.

Exposui fere, ut potui, quae maxime ad ornatum orationis 52. 199.
pertinere arbitrabar. Dixi enim de singulorum laude verborum,
dixi de coniunctione eorum, dixi de numero atque forma. Sed
si habitum [etiam] orationis et quasi colorem aliquem requiritis,
est et plena quaedam, sed tamen teres, et tenuis, non sine nervis
ac viribus, et ea, quae particeps utriusque generis quadam medio-
critate laudatur. His tribus figuris insidere quidam venustatis
non fuco illitus, sed sanguine diffusus debet color. Tum deni- 200.
que hic nobis orator ita conformandus est et verbis et sententiis,
ut, quem ad modum qui utuntur armis aut palaestra, non solum
sibi vitandi aut feriendi rationem esse habendam putant, sed
etiam, ut cum venustate moveantur, sic verbis quidem ad aptam

---

52. 199. *coniunctione*, dasselbe wie 43, 171: *collocatio;* statt *numerus* steht ebds. und 44, 173: *modus*.

habitum, dasselbe wie 25, 96 *genere*, welches dort ebenfalls mit *colore* verbunden ist, und 55, 212: *figuram.*

est et plena cet. S. z. 45, 177: *graves*.

teres, ein Stil, der zwar wortreich, aber doch wohl abgerundet und nach den Regeln der Kunst gestaltet ist: der asiatische Stil, worauf der attische und rhodische folgt.

sine nervis, attributiv, wie 24, 93.

mediocritate, der Abl. *causae*, für welchen häufiger *propter* gesetzt wird, wie *de leg.* III. 7, 15: *regale civitatis genus*, *probatum quondam*, *postea non tam regni quam regis vitiis repudiatum est.*

fuco illitus = *infucatus*, vgl. 25, 100; zu *diffusus* vgl. 25, 96: *fusum aequabiliter per omnem orationem.*

200. *Tum denique:* dann schliesslich, dann endlich, wenn nemlich der Redner in den Stand gesetzt ist, den vorher angeführten Bedingungen zu genügen. Damit geht der Schriftsteller zu dem in den Figuren liegenden Schmuck der Rede über. Zu der Bedeutung von *tum denique* vgl. oben 36, 147 und Tusc. disp. I. 13, 29: *reminiscere — quae tradantur mysteriis: tum denique quam hoc late pateat intelleges;* ebds. III. 31, 75: *Huic erat illa opinio cotidie recens, quae tum denique non appellatur recens, cum vetustate exaruit.*

hic — orator: der uns vorschwebende, von uns bisher besprochene Redner. Zu der Parataxe *hic nobis* vgl. 2, 7: *is eius;* 18, 68: *cuius ego.*

conformandus, d. h. es muss ihm angegeben werden, wie er — anzuwenden habe; vgl. II. 28, 123: *cum ego hunc oratorem, quem nunc fingo, ut institui, crearo, aluero, confirmaro, tradam eum Crasso et vestiendum et ornandum.*

quem ad modum qui utuntur armis cet., vgl. die zu 54, 206 citirte Stelle or 68, 228.

armis aut palaestra, vgl. 59, 220.

ad, s. z. 45, 177; *aptam*, wie 50, 198: wohlgefügt; *compositionem et decentiam:* ἓν διὰ δυοῖν.

compositionem et decentiam, sententiis vero ad gravitatem ora-
201. tionis utatur [ut ii, qui in armorum tractatione versantur]. Formantur autem et verba et sententiae paene innumerabiliter, quod satis scio notum esse vobis; sed inter conformationem verborum et sententiarum hoc interest, quod verborum tollitur, si verba mutaris, sententiarum permanet, quibuscumque verbis uti velis. Quod quidem vos etsi facitis, tamen admonendos puto, ne quid esse aliud oratoris putetis, quod quidem sit egregium atque mirabile, nisi in singulis verbis illa tria tenere, ut translatis utamur frequenter interdumque factis, raro autem etiam pervetustis. In perpetua autem oratione, cum et coniunctionis levitatem et numerorum, quam dixi, rationem tenuerimus, tum est quasi luminibus distinguenda et frequentanda omnis oratio sententiarum atque verborum.

53. 202. Nam et commoratio una in re permultum movet et illustris

---

201. *Formantur — innumerabiliter*, d. h. es werden aus ihnen unzählige oratorische Gebilde geschaffen, die Wort- und Gedankenfiguren (*σχήματα λέξεως καὶ διανοίας*); so auch *conformationem:* künstlerische Gestaltung, s. z. 9, 36: *conformaret.*

facitis (praktisch bethätiget), neml. *ut verbis quidem ad aptam — orationis utamini.*

admonendos. Die Anwendung der *lumina dicendi* (*σχήματα*) in der *perpetua oratio* ist behufs der Erzielung einer bedeutenden Wirksamkeit in der Rede so wichtig, dass nicht oft genug daran erinnert werden kann. Die Worte *in singulis verbis — pervetustis*, welche logisch untergeordnet sind (= *cum in sing. verbis tr. i. teneatis cet.*), sind, wie öfters, grammatisch beigeordnet worden (vgl. 16, 59), wodurch der Schriftsteller zugleich erreicht hat, dass der Hauptgedanke: *in perpetua autem oratione cet.* in einem selbständigen Satze mit mehr Nachdruck hervorgehoben werden konnte.

esse aliud oratoris cet.: dass für den Redner nichts Anderes erforderlich ist, soweit es einen Vorzug begründen und Staunen hervorrufen soll.

illa tria: 38, 152; 43, 170; *raro*, s. 38, 153.

etiam in steigerndem Sinne: selbst, wegen des superlativischen Ausdrucks *pervetustis.*

levitatem, wie 43, 171: *levis*, 172 *levem*, im Gegensatz zu dem *asper concursus verborum.*

distinguenda: an verschiedenen Stellen zu versehen, zu heben, anders als 25, 96: *distinctum.*

sententiarum atque verborum: über die Wortstellung s. z. 10, 38: *puri sermonis.*

53. 202. In der folgenden Uebersicht der *lumina dicendi* ist der Unterschied von Wortfigur und Gedankenfigur nicht immer leicht zu bestimmen und wohl auch dem Schriftsteller selbst bisweilen unklar gewesen. Die *lumina sententiarum* (§ 202—205) gehen den *lum. verborum* (§ 206—208) voran.

commoratio, *ἐπιμονή*. Der *auct. ad Her.* IV. 45, 58 fügt noch hinzu,

explanatio rerumque, quasi gerantur, sub aspectum paene subiectio, quae et in exponenda re plurimum valet et ad illustrandum id, quod exponitur, et ad amplificandum, ut iis, qui audient, illud, quod augebimus, quantum efficere oratio poterit, tantum esse videatur; et huic contraria saepe percursio est et plus ad intellegendum, quam dixeris, significatio et distincte concisa brevitas et extenuatio et huic adiuncta illusio a praeceptis Caesaris

---

dass diese Figur in dem *locus firmissimus* angewendet wird, *quo tota causa continetur*. — Die verbale Rectionskraft von Subst. (*commoratio una in re, sub aspectum paene subiectio, plus ad intellegendum significatio cet.*) findet sich besonders in Aufzählungen, wenn die einmal begonnene Redeweise nicht verlassen werden soll. So auch ad Att. IX. 5, 1: *iter ad superum, navigatio infero, discessus Arpinum —, mansio Formiis.*

ill. explanatio od. *expolitio*, ἔκφρασις od. ἐνδιάσκευος διήγησις. Beispiele s. ad Her. IV. 42, 54 ff.

sub aspectum paene subiectio oder *demonstratio*, ὑποτύπωσις, s. ad Her. IV. 55, 68; Quint. IX. 2, 40: *ab aliis* ὑποτύπωσις *dicitur proposita quaedam forma rerum ita expressa verbis, ut cerni potius videantur quam audiri: ipse inflammatus scelere et furore in forum venit, ardebant oculi, toto ex ore crudelitas eminebat* (in Verr. V. 62, 161).

plurimum valet: sehr wirksam ist.

percursio, ἐπιτροχασμός, die kurze Erwähnung der Hauptsachen; ein Beisp. bei Aquil. Rom. de figg. p. 148 Ruhnk.: *Caesar in Italiam evolavit, Corfinium Domitio deiecto ceperat, urbe potiebatur, Pompeium persequebatur.*

plus ad intell. significatio, ἔμφασις: ad Her. IV. 53, 67; Quint. IX. 3, 83; Cic. or. 48, 139: *significatio saepe erit maior quam oratio.* Ein Beisp. davon s. de or. II. 66, 268.

distincte concisa brevitas: die gedrängte und doch deutliche Kürze, βραχυλογία; Quint. VIII. 3, 82: *est pulcherrima, cum plura paucis complectimur, quale Sallusti est* (Hist. fragm. II. 47 Dietsch): *Mithridates corpore ingenti, perinde armatus. Hoc male imitantes sequitur obscuritas.* — Zu der Verbindung des Adv. *distincte* mit *concisa* vgl. oben 48, 184: *orationem — non astricte sed remissius numerosam esse oportere;* Tusc. disp. V. 2, 6: *tam impie ingratus esse.* Es können nemlich zu Adject. ausser Gradbestimmungen auch solche Adv. hinzutreten, durch welche angegeben wird, in welchem Sinne die Adj. Geltung haben sollen.

extenuatio od. *deminutio*, ἐξουθενισμός, μείωσις: verkleinernde Darstellung; vgl. ad Her. IV. 38, 50, wo als Beispiel angeführt wird: *nam hoc pro meo iure, iudices, dico, me labore et industria curasse, ut disciplinam militarem non in extremis tenerem* (für *ut optime tenerem*); Quint. IX. 2, 3.

illusio od. *irrisio*, διασυρμός, χλευασμός. Beispiele: Cic. p. Mur. 11, 25, wo die Juristen, 29, 60, wo die Stoiker mit vielem Humor persiflirt werden. Nicht zu verwechseln mit ihr ist die *dissimulatio* oder εἰρωνεία.

a praeceptis Caesaris non abhorrens, d. h. die Persiflage soll zugleich witzig sein. Cäsar hat II. 53, 216—71, 290 die Lehre vom Witz im Zusammenhang erörtert.

203. non abhorrens; et ab re digressio, in qua cum fuerit delectatio, tum reditus ad rem aptus et concinnus esse debebit; propositioque quid sis dicturus et ab eo, quod est dictum, seiunctio et reditus ad propositum et iteratio et rationis apta conclusio; tum augendi minuendive causa veritatis superlatio atque traiectio; et rogatio atque huic finitima quasi percontatio expositioque sen-

---

203. *ab re digressio*, παρέκβασις, ἀποπλάνησις (Episode). Vgl. or. 40, 137: *ut declinet a proposito deflectatque sententiam*; Quint. IX. 2, 56: *brevior illa, ut ait Cicero, a re digressio plurimis fit modis; sed haec exempli gratia sufficient: tum C. Varenus, is qui a familia Anchariana occisus est: — hoc quaeso, iudices, diligenter attendite*, et pro *Milone* (12, 33): *et aspexit me illis quidem oculis, quibus tum solebat, cum omnibus omnia minabatur.*

tum reditus ad rem aptus bezeichnet keine neue Figur, sondern nur eine Vorschrift über die Behandlung der *digressio*.

propositio, πρόθεσις. Vgl. ad Her. IV. 26, 35, wo sie als ein Theil der *transitio* bezeichnet wird: *Transitio vocatur, quae cum ostendit breviter quid dictum sit, proponit item brevi quid consequatur, hoc pacto: in parentem cuius modi fuerit habetis; nunc parens qualis exstiterit considerate;* de imp. Cn. Pomp. 2, 6: *Causa quae sit videtis: nunc quid agendum sit considerate. Primum mihi videtur de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo esse dicendum;* ebds. 8, 20 u. o.

seiunctio: der rhetorische Abschluss einer vorhergehenden Exposition, or. 40, 137 so bezeichnet: *ut, cum transegerit iam aliquid, definiat.* Sie geht in den vorher angeführten Beispielen der *propositio* voran, mit welcher sie häufig verbunden erscheint. Andere Formen derselben sind: *Sed haec (quidem) hactenus; sed sit iam huius disputationis modus; quid multa?; ne multa; sed quid ego argumentor?; quid plura disputo?* u. a. Von Anderen wird diese Figur auch *revocatio* genannt, unter welcher aber Cic. im or. a. a. O. den *reditus ad propositum* versteht.

reditus ad propositum, ἐπάνοδος, immer nur nach einer Digression angewendet, z. B. oben 24, 90: *Sed iam, si placet, ad instituta redeamus;* 34, 137: *Sed ut ad Graecos referam orationem cet.;* II. 38, 157: *Sed, ut eo revocetur, unde huc declinavit oratio*, u. a.

iteratio, ἐπανάληψις, zur Hervorhebung des besonders wichtigen Gedankens, wie bei Rut. Lup. de figg. I. 11: *Item Hegesiae: Sed instigabat multitudinis animum ad bellum inferendum concitatus iracundia furor. Furor, inquam, non ratio, sine qua nihil umquam populus ex sententia gessit.*

rationis apta conclusio: die treffende Schlussfolgerung im Syllogismus; ad Her. IV. 30, 41: *conclusio est quae brevi argumentatione ex eis, quae arte dicta sunt aut facta, conficit quid necessario sequatur;* or. a. a. O.: *ut argumentum ratione* (logisch richtig) *concludat.*

veritatis superlatio atque traiectio, ὑπερβολή. Vgl. ad Her. IV. 33, 44: *Superlatio est oratio superans veritatem augendi minuendive causa — hoc modo: cuius ore sermo melle dulcior profluebat; ex eodem genere est hoc: tantus erat in armis splendor, ut solis fulgor obscurus videretur.*

traiectionis, eig. von dem Pfeil, der über das Ziel hinaus fliegt.

rogatio od. *interrogatio*, ἐρώτησις. Auf diese Frage, die lediglich zum Ausdruck der Ueberraschung, des Unwillens oder zur Invective (ἔνστασις) dient, wird keine Antwort erwartet, z. B. in Cat. I, 1: *Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra?* Auf die *percontatio* hin-

tentiae suae; tum illa, quae maxime quasi irrepit in hominum mentis, alia dicentis ac significantis dissimulatio; quae est periucunda, cum in oratione non contentione, sed sermone tractatur; deinde dubitatio, tum distributio, tum correctio vel ante vel postquam dixeris vel cum aliquid a te ipso reicias; praemunitio 204.
etiam est ad id, quod aggrediare, et traiectio in alium; com-

---

gegen, welche zur Belehrung dient, wird stets eine Antwort *(expositio sententiae suae)* vom Redner selbst ertheilt, z. B. Tusc. disp. II. 22, 51: *ipse se suscitabit, instruet armabit, ut tamquam hosti sic obsistat dolori. Quae sunt ista arma? contentio, confirmatio sermoque intimus cet.* Vgl. Quint. IX. 2, 6 ff. Ad Her. IV. 23, 33 wird die beigefügte Antwort *subiectio* genannt: *subiectio est, cum interrogamus adversarios aut quaerimus ipsi a nobis quid ab illis aut quid contra nos dici possit; deinde subicimus id, quod oportet dici.*

dissimulatio, εἰρωνεία, nach de or. II. 67, 269: *cum toto genere orationis severe ludas, cum aliter sentias, aliter loquare.* Vgl. Quint. IX. 2, 44 ff.

contentione, s. z. 45, 177.

dubitatio, διαπόρησις, ἀπορία, vorzugsweise gebraucht, wenn man nach der *propositio* andeuten will, dass der Stoff zu reichhaltig ist, um leicht überwältigt zu werden, z. B. Tusc. disp. II. 18, 24: *Unde igitur ordiar? an eadem breviter attingam, quae modo dixi, quo facilius oratio progredi possit longius?* Ebds. V. 13, 37: *Unde igitur ordiri rectius possumus quam a communi parente natura?* Vgl. Quint. IX. 2, 19: *Adfert aliquam fidem veritatis et dubitatio, cum simulamus quaerere nos, unde incipiendum, ubi desinendum, quid potissimum dicendum, an omnino dicendum sit.*

distributio, διαίρεσις. Vgl. ad Her. IV. 35, 47: *Distrib. est, cum in pluris res aut personas negotia quaedam certa dispertiuntur, hoc modo: qui vestrum, iudices, nomen senatus diligit, hunc oderit necesse est; petulantissime enim semper iste oppugnavit senatum; qui equestrem locum splendidissimum cupit esse in civitate, is optet istum maximas poenas dedisse, ne ista sua turpitudine ordini honestissimo maculae atque dedecori sit cet.; qui parentis habetis cet. Est haec exornatio copiosa; comprehendit enim brevi multa et suum uni cuique tribuens officium separatim res dividit pluris;* Cic. or. 39, 138: *ut aliud alii tribuens dispertiat;* p. Mil. 8, 20: *Luget senatus, maeret equester ordo, tota civitas confecta senio est cet.*

correctio, προδιόρθωσις und ἐπανόρθωσις. Die durch *cum aliquid a te ipso reicias* bezeichnete Figur ist in der Regel mit der *traiectio in alium* verbunden.

204. *praemunitio*, προκατάληψις, προθεραπεία, durch welche man einer ungünstigen Beurtheilung seines Vorhabens vorbeugen will, wie div. in Qu. Caes. 1, 1: *Si quis vestrum, iudices, aut eorum, qui adsunt, forte miratur me, qui tot annos in causis iudiciisque publicis ita sim versatus, ut defenderim multos, laeserim neminem, subito nunc mutata voluntate ad accusandum descendere: is, si mei consilii causam rationemque cognoverit, una et id, quod facio, probabit et in hac causa cet.* Vgl. Quint. IX. 2, 17.

traiectio in alium, μετάστασις, z. B. in Cat. II. 2, 3: *non est ista mea culpa, sed temporum.*

communicatio, ἀνακοίνωσις, *cum aut ipsos adversarios consulimus —,*

municatio, quae est quasi cum iis ipsis, apud quos dicas, deliberatio; morum ac vitae imitatio vel in personis vel sine illis, magnum quoddam ornamentum orationis et aptum ad animos conciliandos vel maxime, saepe autem etiam ad commovendos;
205. personarum ficta inductio, vel gravissimum lumen augendi; descriptio, erroris inductio, ad hilaritatem impulsio, anteoccupatio; tum duo illa, quae maxime movent, similitudo et exemplum; di-

---

aut cum iudicibus quasi deliberamus, quod est frequentissimum, Quint. IX. 2, 20. Vgl. or. 39, 137: *ut saepe cum eis, qui audiunt, non numquam etiam cum adversario quasi deliberet.*

morum ac vitae imitatio, μίμησις, χαρακτηρισμός, ἠθοποιΐα; or. 39, 138: *ut hominum sermones moresque describat.*

vel maxime, sc. *aptum*, des Nachdrucks wegen an das Ende gestellt.

205. *personarum ficta inductio* od. *conformatio*, προςωποποιΐα, vgl. or. a. a. O. *ut muta quaedam loquentia induoat;* ad Her. IV. 53, 66: *Conformatio est, cum aliqua, quae non adest, persona confingitur, quasi adsit, aut cum res muta aut informis fit eloquens et forma ei et oratio attribuitur ad dignitatem accommodata aut actio quaedam.* Z. B. Tusc. disp. II. 20, 46: *loquetur enim eorum voce virtus ipsa tecum: Tunc, cum pueros Lacedaemone — videris excipientis gravissimas plagas et ferentis silentio, si te forte dolor aliquis pervellerit, exclamabis ut mulier —?* In Cat. I. 7, 18; 11, 27.

augendi = *distinguendi*: zu heben.

descriptio, ἀπογραφή, die lebhafte Schilderung der Folgen eines allgemeinen Falls; ad Her. IV. 39, 51: *Descr. nominatur, quae rerum consequentium continet perspicuam et dilucidam cum gravitate expositionem, hoc modo: quod si istum, iudices, vestris sententiis liberaveritis, statim sicut e cavea leo emissus aut aliqua taeterrima belua soluta ex catenis volitabit et vagabitur in foro, acuens dentis, insultans in cuiusque fortunas, in omnis amicos atque inimicos, notos atque ignotos incursans cet.*

erroris inductio oder *aversio*, ἀποστροφή. Or. a. a. O.: *ut ab eo, quod agitur, advertat animos*, Irreleitung, Anführung, wie z. B. die auf das Gemüth der Richter berechnete Fiction p. Rosc. A. 49, 144.

ad hilaritatem impulsio, χαριεντισμός. Or. a. a. O.: *ut saepe in hilaritatem risumve convertat.* Beisp. s. II. 70, 285; 65, 262.

anteoccupatio oder *occupatio*, πρόληψις oder προκατάληψις. Or. a. a. O.: *ut ante occupet quod videat opponi.* Formen derselben sind z. B. *at, at enim, dices, dicet aliquis* oder *quispiam, forsitan quispiam dixerit, hic quaerat quispiam* u. a.

similitudo od. *simile*, παραβολή, nach ad Her. IV. 45, 59 eine *oratio traducens ad rem quampiam aliquid ex re dispari simile; ea sumitur aut ornandi causa aut probandi aut apertius dicendi aut ante oculos ponendi.* Ein Beisp. s. oben 52, 200.

exemplum, παράδειγμα. Ad Her. IV. 49, 62: *ex. est alicuius facti aut dicti praeteriti cum certi auctoris nomine propositio; id sumitur eisdem de causis, quibus similitudo.* Jedoch kann das Beispiel auch der Erfahrung des täglichen Lebens angehören.

digestio oder *divisio*, μερισμός. Or. 39, 137: *ut dividat in partis;* ad Her. IV. 40, 52: *Divisio est, quae rem semovens ab re utramque absolvit ratione subiecta, hoc modo: cur ego nunc tibi quicquam obiciam? si*

gestio, interpellatio, contentio, reticentia, commendatio; vox quaedam libera atque etiam effrenatio augendi causa; iracundia, obiurgatio, promissio, deprecatio, obsecratio, declinatio brevis a proposito, non ut superior illa digressio, purgatio, conciliatio,

---

probus es, non meruisti: si improbus, non commovere. Verschieden hiervon ist diejenige Division, mit welcher die Haupttheile einer Abhandlung unterschieden werden.

interpellatio, παρενόχλησις, Unterbrechung. Hinter dieser Figur und vor der *contentio* steht Quint. IX. 2, 2 noch die *interpellantis coercitio*, welche or. 39, 138 allein erwähnt wird: *ut interpellatorem coërceat.* Ein Beisp. de or. II. 65, 262: *L. Aelius Lamia — cum interpellaret odiose, 'Audiamus, inquit, pulchellum puerum', Crassus.*

contentio, ἀντίθεσις. Ad Her. IV. 45, 58: *Cont. est, per quam contraria referuntur.* Als Beispiele werden dort angeführt: *inimicis te placabilem, amicis inexorabilem praebes*, und *vos huius incommodis lugetis, iste rei publ. calamitate laetatur; vos vestris fortunis diffiditis, iste solus suis eo magis confidit.*

reticentia, παρασιώπησις. Rutil. Lup. II. 11: *Hoc est, cum aliquid nos reticere dicimus et tamen tacitum intellegitur. Et hoc utendum est, cum aut notam rem esse auditoribus arbitramur, aut suspicionem excitare maiorem reticendo possumus. Lycurgi: In praesentia, iudices, iniussu populi quae improbissime gesserit, reticebo: de falsis eius litteris, quas ad senatum miserit, nihil dicam; quam illi saepe interminati sitis, omittam* cet. Quintil. aber versteht IX. 2, 54 unter der *reticentia* die Wortfigur der Aposiopese.

commendatio. Vgl. Quint. IX. 2, 3: *Qui adfectus erunt vel concitati detracta voce libera et effrenatiore, iracundia, obiurgatione, optatione, exsecratione? vel illi mitiores, nisi adiuvantur commendatione, conciliatione, ad hilaritatem impulsione?* Im or. a. a. O. wird statt der *commendatio* die hier fehlende *comminatio*, κατάπληξις, erwähnt: *ut denuntient quid caveant.*

vox libera oder *licentia*, παῤῥησία, ἐλευθερία. Or. a. a. O.: *ut liberius quid audeat;* ad Her. IV. 36, 48: *Licentia est, cum apud eos, quos vereri aut metuere debemus, tamen aliquid pro iure nostro dicimus, quo eos aut quos ei diligunt aliquo in errato vere reprehendere videamur.*

iracundia od. *indignatio*, ἀγανάκτησις.

obiurgatio, ἐπιτίμησις, ἐπίπληξις. Ein Beispiel in Cat. I. 6, 13 — 7, 18.

promissio, ὑπόσχεσις. — *deprecatio*, προπαραίτησις, συγγνώμη. Vgl. II. 83, 339: *His quattuor causis (acclamationis adversae populi) totidem medicinae opponuntur: tum obiurgatio, si est auctoritas; tum admonitio quasi lenior obiurgatio; tum promissio, si audierint, probaturos; tum deprecatio, quod est infimum, sed non numquam utile.*

obsecratio, δέησις, ἱκεσία. Vgl. die I. 53, 227 erwähnte Rede des Ser. Sulp. Galba.

declinatio, παρατροπή: eine kurze und der Sache förderliche Abschweifung.

purgatio, κάθαρσις; ein Zugeständniss der Thatsache, aber Ableugnung der Verschuldung, wie in der Rede p. Mil.

conciliatio. Or. a. a. O.: *ut fiat eis, apud quos dicet, familiaris.*

laesio, optatio atque exsecratio. His fere luminibus illustrant
54. 206. orationem sententiae. Orationis autem ipsius tamquam armorum est vel ad usum comminatio et quasi petitio vel ad venustatem ipsa tractatio. Nam et geminatio verborum habet interdum vim, leporem alias; et paulum immutatum verbum atque deflexum et eiusdem verbi crebra tum a primo repetitio, tum in extremum conversio et in eadem verba impetus et concursio et adiunctio et progressio et eiusdem verbi crebrius positi quaedam distinctio

---

laesio oder *provocatio; optatio*, εὐχή, wie in Cat. I. 13, 33 das an Juppiter gerichtete Gebet.

exsecratio, ἀρά, wie in Verr. I. 15, 40: *O scelus! o portentum in ultimas terras exportandum.*

54. 206. *Orationis ipsius:* die σχήματα λέξεως. Vgl. or. 39, 135. *ad*, wie 52, 200.

petitio. Vgl. or. 68, 228: *Ut enim athletas nec multo secus gladiatores videmus nihil nec vitando facere caute nec petendo vehementer, in quo non motus hic habeat palaestram quandam, ut, quicquid in his rebus fiat utiliter ad pugnam, idem ad aspectum etiam sit venustum: sic orator nec plagam gravem facit, nisi petitio fuit apta nec satis recte declinat impetum, nisi etiam in cedendo quid deceat intellegit.*

geminatio, ἀναδίπλωσις. Ad Her. IV. 28, 38. Vgl. p. Mil. 27, 72: *occidi, occidi non Spurium Maelium.*

immutatum verbum atque defl., die *annominatio*, παρονομασία, das Wortspiel; ad Her. IV. 21, 29: *ad idem verbum acceditur cum mutatione unius aut plurium litterarum, ut ad res dissimilis similia verba accommodentur;* z. B. ebds. 22, 30: *demus operam, Quirites, ne omnino patres conscripti circumscripti putentur.*

eiusdem verbi repetitio, ἐπαναφορά, ἐπιβολή. Ad Her. IV. 13, 19; z. B. in Cat. 1, 1: *nihilne te nocturnum praesidium Palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora voltusque moverunt.*

in extremum conversio, ἀντιστροφή, ἐπιφορά. Ad Her. IV. 13, 19, wo als Beisp. angeführt wird: *Poenos populus Rom. iustitia vicit, armis vicit, liberalitate vicit.* Vgl. p. Mil. 22, 59: *Quis eos postulavit? Appius. Quis produxit? Appius.* Das letzte Beisp. gilt auch für die

complexio, d. i. *in eadem verba impetus et concursio*, die Verbindung von Anaphora und Epiphora, συμπλοκή oder κοινότης. Ein Beisp. ad Her. IV. 14, 20: *qui sunt, qui foedera saepe ruperunt? Karthaginienses. Qui sunt, qui crudele bellum gesserunt? Karthaginienses. Qui sunt, qui Italiam deformaverunt? Karthaginienses* cet.

adiunctio, ἐπίζευξις, ἐπεζευγμένον, vgl. Quint. IX. 3, 62: *in qua unum ad verbum plures sententiae referuntur, quarum unaquaeque desideraret illud, si sola poneretur.* Z. B. in Cat. I, 9, 22: *neque enim is es, Catilina, ut te aut pudor umquam a turpitudine aut metus a periculo aut ratio a furore revocaverit.*

progressio, vielleicht dasselbe, was Quint. III. 4, 3 *incrementum* nennt, wozu er als Beisp. anführt in Verr. V, 66, 170: *facinus est vincire civem Romanum, scelus verberare, prope parricidium necare: quid dicam in crucem*

et revocatio verbi et illa, quae similiter desinunt aut quae cadunt similiter aut quae paribus paria referuntur aut quae sunt inter se similia. Est etiam gradatio quaedam et conversio et verborum 207

---

tollere. Indess scheint dieses Beispiel mehr einem σχῆμα διανοίας zu entsprechen.

eiusdem verbi crebrius positi distinctio od. *traductio.* Ad Her. IV. 14, 20, wo als Beisp. angeführt wird: *cum hominem appellas, qui si fuisset homo, numquam tam crudeliter hominis vitam petisset.*

revocatio verbi. Vielleicht meint Quint. diese Figur IX. 3, 44: *prioris etiam sententiae verbum ultimum ac sequentis primum frequenter est idem.* Z. B. in Cat. I. 1, 2: *hic tamen vivit: vivit? immo vero etiam in senatum venit.*

quae similiter desinunt, ὁμοιοτέλευτα. Ad Her. IV. 20, 28: *Similiter desinens est, cum, tametsi casus non insunt in verbis, tamen similes exitus sunt, hoc pacto: turpiter audes facere, nequiter studes dicere; vivis invidiose, delinquis studiose, loqueris odiose. Item: audaciter territas, humiliter placas.* Vgl. auch in Cat. I. 1, 1: *abiit excessit, erupit evasit.* Verschieden davon ist die Figur:

quae cadunt similiter, ὁμοιόπτωτα: *cum in eadem constructione verborum duo aut plura sunt verba, quae similiter* e i s d e m c a s i b u s *efferuntur, hoc modo: hominem laudem egentem virtutis, abundantem felicitatis?* ad Her. IV. 20, 28. Diese Figur kann also nur von Nomina gebildet werden. Andere Technographen jedoch, wie z. B. Rut. Lup., unterscheiden das ὁμοιτέλευτον und ὁμοιόπτωτον nur so, dass bei jenem die Gleichheit der Endungen überhaupt weniger aüffällig ist als bei diesem.

quae paribus paria referuntur, das ἰσόκωλον, worüber Rut. Lup. II. 15: *Hoc aut duabus aut pluribus sententiis brevibus et inter se paribus exigitur ita, uti hoc est: Nequaquam mihi dives est, quamvis multa possideat, qui neque finem habet cupiendi, neque modum statuit exigendi. Nam et multum desiderare egentis est signum, et nihil parcere egestatis est exitium.*

quae sunt inter se similia, πάρισα: *quotiens verbum verbo aut non dissimile valde quaeritur, ut* (Verg. Aen. I. 399): *puppesque tuae pubesque tuorum — et: non enim tam spes laudanda quam res est, aut certe par et extremis syllabis consonans: non verbis, sed armis.* Quint. IX. IV. 3, 75.

207. *gradatio*, κλῖμαξ: *in qua non ante ad consequens verbum descenditur, quam ad superius conscensum est, hoc modo: nam quae reliqua spes manet libertatis, si illis et quod libet, licet, et quod licet, possunt, et quod possunt, audent, et quod audent, faciunt, et quod faciunt, vobis molestum non est? — Habet in se quendam leporem superioris cuiusque crebra repetitio verbi, quae propria est huius exornationis.* Ad Her. IV. 25, 34.

conversio oder *commutatio*, ἀντιμεταβολή, *qua verba (discrepantium inter se sententiarum) declinata repetuntur —: non, ut edam, vivo, sed, ut vivam, edo, et —* (Cic. p. Cluent. 2, 5): *ut et sine invidia culpa plectatur et sine culpa invidia ponatur.* Quint. IX. 3, 85; vgl. ad Her. IV. 28, 39.

verborum concinna transgressio, ὑπέρβατον: eine durch die Glätte und das rhythmische Ebenmass der Periode erforderte Umstellung der Worte. Quint. VIII. 6, 62 ff.; ebds. 65: *verum id cum in duobus verbis fit, anastrophe dicitur, reversio quaedam, qualia sunt vulgo 'mecum, secum', apud oratores et historicos 'quibus de rebus'; at cum decoris gratia traicitur longius verbum, proprie hyperbati tenet nomen* (Cic. p. Cluent. 1, 1): *ani-*

concinna transgressio et contrarium et dissolutum et declinatio et reprehensio et exclamatio et imminutio et quod in multis casibus ponitur et quod de singulis rebus propositis ductum refertur ad singula et ad propositum subiecta ratio et item in distributis

---

madverti, iudices, omnem accusatoris orationem in duas divisam esse partis, nam 'in duas partis divisam esse' rectum erat, sed durum et incomptum. — Ad Her. IV. 32, 44.

contrarium, ἀντίθετον, z. B. die bekannten Antithesen p. Mil. 4, 10: *Est igitur haec, iudices, non scripta, sed nata lex, quam non didicimus, accepimus, legimus, verum ex natura ipsa arripuimus, hausimus, expressimus, ad quam non docti, sed facti, non instituti, sed imbuti sumus.* Quint. IX. 3, 82. — Ad Her. IV. 18, 25.

dissolutum, ἀσύνδετον. Ad Her. IV. 30, 41; Quint. IX. 3, 50. Vgl. in Cat. II. 1, 1: *abiit excessit* cet.

declinatio oder *occultatio* (or. 39, 135), παρημένον: *cum dicimus nos praeterire aut non scire aut nolle dicere id, quod nunc maxime dicimus.* Ad Her. IV. 27, 37. Vgl. p. Mil. 27, 72: *De qua (morte Clodii) si iam nollem ita diluere crimen, ut dilui, tamen impune Miloni palam clamare ac mentiri gloriose liceret: Occidi, occidi, non Sp. Maelium — sed eum (auderet enim dicere, cum patriam periculo suo liberasset), cuius nefandum adulterium* cet. — Vielmehr ein σχῆμα διανοίας.

reprehensio, ἀφορισμός, διορισμός: Quint. IX. 2, 18: *Verborum quoque vis ac proprietas confirmatur vel praesumptione: quamquam illa non poena, sed prohibitio sceleris fuit, aut reprehensione: cives, inquam, si hoc eos nomine appellari fas est;* or. 39, 135: *cum corrigimus nosmet ipsos quasi reprehendentes.*

exclamatio, entw. *admirationis*, ἐκφώνησις, od. *conquestionis (indignationis)*, σχετλιασμός. Ad Her. IV. 15, 22.

imminutio. Das Wesen dieser Figur ist unbekannt. Sie könnte nach or. 47, 157 die Wortverkürzung bedeuten (*deum* für *deorum*, *nosse*, *iudicasse* cet.), nach Quint. IX. 3, 90 aber ist sie ein σχῆμα διανοίας. Von Einigen wird darunter die λιτότης verstanden.

quod in multis casibus ponitur, πολύπτωτον, wozu Rut. Lup. I. 10 (Quint. IX. 3, 36) als Beisp. anführt: *Pater hic tuus nunc denique est, ut egestatem tuam debere alere videatur? Patrem nunc appellas, quem prius egentem auxilio tuo ut alienum deseruisti? Patri tu filius es ad potiundas opes, cuius ad senectutem violandam crudelissimus hostis fuisti.*

quod de singulis cet. Eine unbekannte Figur. Man erklärt sie als die „wechselseitige Beziehung der Ausdrücke auf einander", und führt als Beisp. an p. Mil. 4, 10; s. z. *contrarium.*

ad propositum subiecta ratio, αἰτιολογία: gleich den beiden folgenden Figuren vielmehr ein σχῆμα διανοίας. Rut. Lup. II. 19: *Hoc schema efficitur ratione brevi et sententiosa, ita ut, quod dubium est visum, ad certam fidem adduci videatur.* Beisp.: *Quod vobis, Athenienses, in suadendo adsentiuntur, vos fallere possunt. Nam dictum ad voluntatem auditoris obscurat veritatem quaestione utilitatis*; ad Her. II. 18, 28: *ratio est, quae causam demonstrat veram esse, in quam intendimus, brevi subiectione.*

in distributis supposita ratio, προςαπόδοσις. Vgl. Quint. IX. 3, 94: προςαπόδοσιν (Rutilius) *dicit —, quia aut singulis statim ratio subiciatur, ut est apud C. Antonium: ,sed neque accusatorem eum metuo, quod sum*

supposita ratio et permissio et rursum alia dubitatio et improvisum quiddam et dinumeratio et alia correctio et dissipatio et continuatum et interruptum et imago et sibi ipsi responsio et

---

innocens, neque competitorem vereor, quod sum Antonius, neque consulem spero, quod est Cicero: aut positis duobus vel tribus eodem ordine singulis continua reddatur, quale apud Brutum de dictatura Cn. Pompei: praestat enim nemini imperare quam alicui servire: sine illo enim vivere honeste licet, cum hoc vivendi nulla condicio est.

permissio, ἐπιτροπή. Ad Her. IV. 29, 39: *perm. est, cum ostendimus in dicendo nos aliquam rem totam tradere et concedere alicuius voluntati, sic: quoniam omnibus rebus ereptis solum mihi superest animus et corpus, haec ipsa, quae mihi de multis sola relicta sunt, vobis et vestrae condono potestati; vos me vestro, quo pacto vobis videbitur, utamini atque abutamini licebit. — Hoc genus tametsi alias quoque non numquam tractandum est, tamen ad misericordiam commovendam vehementissime est accommodatum.* Etwas anders Rutil. Lup. II. 17: *Hoc fieri solet, cum alicui rei vehementer confidimus et de nostro iure iudicibus largimur, ut, quem ad modum videatur illis, constituant, atque eo pareamus.*

alia dubitatio, neml. als die gleichbenannte Gedankenfigur 53, 203: ἀμφισβήτησις, z. B. *sive malitiam, sive stultitiam dicere oportet*, Quint. IX. 3, 88.

improvisum quiddam, ἀπροςδόκητον. Ein Beisp. de or. II. 63, 255: *apud Novium videtur esse misericors ille, qui iudicatum duci videns percontatur ita: quanti addictus? — mille nummûm. — nil addo, ducas licet.*

dinumeratio, ἀπαρίθμησις, z. B. eingeführt durch *primum, deinde, tum — denique, postremo.*

alia correctio (neml. als die Gedankenfigur 53, 203), von einigen ἐπιτίμησις genannt, *quae tollit id, quod dictum est, et pro eo id, quod magis idoneum videtur, reponit, hoc pacto: quod si iste suos hospites rogasset, immo admuisset modo, facile hoc perfici posset.* Ad Her. IV. 26, 36.

dissipatio: Eintheilung durch Localadverbien, wie Verg. Georg. 1, 54: *hic segetes, illic veniunt felicius uvae, arborei fetus alibi.* Quint. IX. 3, 39.

continuatum, μεταβολή: Häufung einzelner abgekürzter Sätze, wie p. Cluent. 60, 167: *quod autem tempus veneni dandi? illo die? illa frequentia? per quem porro datum? unde sumptum? quae porro interceptio populi? cur non de integro autem datum?* Quint. IX. 3, 37; ad Her. IV. 19, 27.

interruptum, ἀποσιώπησις, Abbrechen des begonnenen und unvollständig gelassenen Satzes, z. B. p. Mil. 12, 33: *de nostrum omnium — non audeo totum dicere;* Tusc. disp. III. 18, 43: *Si vero aliquid etiam —, tum plane luctum omnem absterseris.* Vgl. Quint. IX. 2, 54.

imago, εἰκών, Vergleichung einzelner Begriffe; ad Her. IV. 49, 62: *Imago est formae cum forma cum quadam similitudine collatio*, z. B. *inibat in proelium corpore tauri validissimi, impetu leonis acerrimi similis*, oder: *iste, qui cottidie per forum medium tamquam iubatus draco serpit dentibus acutis, aspectu venenato* cet.

sibi ipsi responsio, ἀπόφασις, *'cum quasi alio interrogante nobis ipsis respondemus et rationem reddimus'*, Jul. Rufinian. VII. p. 201, Ruhnk. Z. B. p. Lig. 3, 7: *Apud quem igitur hoc dico? nempe apud eum, qui, cum hoc sciret, tamen me, antequam vidit, rei publ. reddidit.* Vgl. 53, 203 zu *rogatio* u. *percontatio.*

immutatio et diiunctio et ordo et relatio et digressio et circum-
208. scriptio. Haec enim sunt fere atque horum similia [vel plura
etiam esse possunt], quae sententiis orationem verborumque con-
formationibus illuminent.

55. Quae quidem te, Crasse, video, inquit Cotta, quod nota esse
nobis putes, sine definitionibus et sine exemplis effudisse. Ego
vero, inquit Crassus, ne illa quidem, quae supra dixi, nova vobis
209. esse arbitrabar, sed voluntati vestrum omnium parui. His autem
de rebus sol me ille admonuit, ut brevior essem, qui ipse iam
praecipitans me quoque haec praecipitem paene evolvere coëgit.
Sed tamen huius generis demonstratio est et doctrina ipsa vol-
garis; usus autem gravissimus et in hoc toto dicendi studio diffi-
210. cillimus. Quam ob rem quoniam de ornatu omni orationis sunt
omnes, si non patefacti, at certe commonstrati loci, nunc quid
aptum sit, hoc est, quid maxime deceat in oratione videamus.
Quamquam id quidem perspicuum est, non omni causae nec

---

immutatio, die Metonymie od. ἀλλοίωσις. s. 42, 167.

diiunctio est, cum eorum, de quibus dicimus, — unum quidque certo concluditur verbo, sic: populus Rom. Numantiam delevit, Karthaginem sustulit, Corinthum disiecit, Fregellas evertit. Ad Her. IV. 27, 37.

ordo, τάξις. Rutil. Lup. II. 20: *Hoc fit, cum unaquaeque res novissimorum verborum sententia clare distinguitur. Stratoclis: Nam vehementer eorum vitiis invehi non licebat, reticere omnino non expediebat, suspiciose loqui potissimum placebat.* Jedoch vgl. Quint. IX. 3, 90: *M. Tullius multas in tertio de oratore libro (verborum figuras) posuit, quas in Oratore postea scripto transeundo videtur ipse damnasse: quarum pars est, quae sententiarum potius quam verborum sit, imminutio, improvisum, imago, sibi ipsi responsio, permissio, contrarium, sumpta ex adverso probatio: quaedam omnino non sunt figurae, sicut ordo, dinumeratio, circumscriptio* (περιγραφή, περίφρασις), *sive hoc nomine significatur comprensa breviter sententia sive finitio;* ebds. § 97: *relationem quid accipi (Cicero) velit, non liquet mihi: nam si ἀνάκλασιν aut ἐπάνοδον aut ἀντιμεταβολὴν dicit, de omnibus his locuti sumus.*

55 208. *effudisse*, d. h. ohne auf das Einzelne näher einzugehen, wie I. 34, 159: *Effudi vobis omnia, quae sentiebam.* Vgl. § 209: *evolvere.*

209. *sol me ille admonuit.* Ueber die Wortstellung s. z. 36, 145: *In qua.*

ipsa, auch zu *demonstratio* gehörig, bezeichnet den Gegensatz zu *usus.*

210. *commonstrati*, wie II. 41, 174: *si aurum cui, quod esset multifariam defossum, commonstrare vellem, satis esse deberet, si signa et locos ostenderem locorum.*

loci: die Fundstätten oder Quellen.

deceat, vgl. I. 29, 132: *Roscium saepe audio dicere caput esse artis decere; quod tamen id unum esse, quod tradi arte non possit.*

non omni causae. Vgl. or. 21, 71: *Non enim omnis fortuna, non omnis honos, non omnis auctoritas, non omnis aetas, nec vero locus* (vor Gericht, im Senat, in der Volksversammlung) *aut tempus aut auditor omnis eodem aut verborum genere tractandus* (zu bearbeiten) *est aut senten-*

auditori neque personae neque tempori congruere orationis
unum genus. Nam et causae capitis alium quendam verborum 211.
sonum requirunt, alium rerum privatarum atque parvarum; et
aliud dicendi genus deliberationes, aliud laudationes, aliud iudi-
cia, aliud sermones, aliud consolatio, aliud obiurgatio, aliud dis-
putatio, aliud historia desiderat. Refert etiam qui audiant, sena-
tus an populus an iudices; frequentes an pauci an singuli et
quales; ipsique oratores qua sint aetate, honore, auctoritate,
debet videri; tempus, pacis an belli, festinationis an otii. Itaque 212.
hoc loco nihil sane est quod praecipi posse videatur, nisi ut
figuram orationis plenioris et tenuioris et item illius mediocris
ad id, quod agemus, accommodatam deligamus. Ornamentis iis-
dem uti fere licebit alias contentius, alias summissius; omnique
in re posse quod deceat facere artis et naturae est, scire quid
quandoque deceat prudentiae.

Sed haec omnia perinde sunt, ut aguntur. Actio, inquam, 56. 213.
in dicendo una dominatur. Sine hac summus orator esse in nu-
mero nullo potest, mediocris hac instructus summos saepe su-
perare. Huic primas dedisse Demosthenes dicitur, cum rogaretur

---

tiarum, semperque in omni parte orationis ut vitae quid deceat est considerandum; quod et in re, de qua agitur, positum est, et in personis et eorum, qui dicunt, et eorum, qui audiunt.

congruere mit dem Dativ, wie unten 59, 222; häufiger jedoch wird es mit *cum* verbunden.

211. *aliud iudicia.* Die *iudicia* sind zwar schon im Vorhergehenden durch die beiden Arten der *causae* bezeichnet; hier aber wird jener Gattungsbegriff andern Gattungsbegriffen entgegengesetzt.

videri = *considerari*, wie öfters, z. B. Acad. II. 13, 40: *Nunc ea videamus, quae contra ab his disputari solent.*

212. *figuram orationis*, dasselbe wie *habitum* 52, 199, wo ebenfalls die drei *genera dicendi* (γένος ἁδρὸν oder *grande*, ἰσχνὸν oder λιτόν, μέσον) erwähnt sind.

contentius: nachdrücklicher, *summissius*: gehaltener, massvoller.

artis et naturae, ἓν διὰ δυοῖν: der künstlerischen Naturanlage, *prudentiae:* des praktischen Blicks.

56. 213. *perinde ut* ist ebenso häufig als *perinde ac.*

una dominatur, s. z. 8, 31. Dies Zahlwort steht auch bei Verben, deren Begriff ein superlativischer ist, pleonastisch; vgl. I. 8, 30: *Haec una res — praecipue semper floruit semperque dominata est.*

in numero nullo, s. z. 9, 33.

Demosthenes. Vgl. Brut. 38, 142: *Demosthenem ferunt ei, qui quaesivisset, quid primum esset in dicendo, actionem, quid secundum, idem et idem tertium respondisse. Nulla res magis penetrat in animos eosque fingit, format, flectit, talesque oratores videri facit, quales ipsi se videri volunt.*

rogaretur, hier sehr passend gesetzt, weil es eine ehrende Frage bezeichnet, deren Beantwortung als eine Gefälligkeit anzusehen ist. Das Impf. statt des Plusqupf. hat bei den Verben des Fragens und Bittens nichts Auffälliges.

quid in dicendo esset primum, huic secundas, huic tertias. Quo mihi melius etiam illud ab Aeschine dictum videri solet; qui cum propter ignominiam iudicii cessisset Athenis et se Rhodum contulisset, rogatus a Rhodiis legisse fertur orationem illam egregiam, quam in Ctesiphontem contra Demosthenem dixerat; qua perlecta petitum ab eo est postridie, ut legeret illam etiam, quae erat contra ab Demosthene pro Ctesiphonte edita; quam cum suavissima et maxima voce legisset, admirantibus omnibus Quanto, inquit, magis miraremini, si audissetis ipsum! Ex quo satis significavit quantum esset in actione, qui orationem eandem
214. aliam fore putarit actore mutato. Quid fuit in Graccho, quem tu melius, Catule, meministi, quod me puero tanto opere efferretur? Quo me miser conferam? quo vertam? In Capitoliumne? At fratris sanguine madet. An domum? Matremne ut miseram lamentantem videam

Quo mihi melius, vgl. 25, 100: *Quo mihi minus.*

Äschines, s. z. 7, 28.

ignominiam iudicii, da er mit seiner Anklage gegen Ktesiphon, welcher für Demosthenes wegen seiner Verdienste um das Vaterland einen goldenen Kranz beantragt hatte, im J. 330 unterlegen war. Er begab sich zuerst nach Kleinasien und erst nach Alexanders Tode von da nach Rhodus.

admirantibus — *miraremini*, vgl. z. 7, 26: *admirabilius.*

Ex, den Grund bezeichnend, wie 23, 89; 38, 154: *ex coniunctione.*

in actione, wie 59, 221: *in ore sunt omnia.* Mit Zahlbegriffen verbunden ist *esse in* = *valere.* So auch I. 27, 123: *ut in quoque oratore plurimum esset;* II. 77, 313: *ut in quoque eorum minimum putant esse;* ebds. 28, 122: *si quid est in me.*

qui, nicht *cum*, um den Grund zu bezeichnen, aus welchem das im Hauptsatz Gesagte seine Gültigkeit haben soll, während durch *cum* die Ursache angegeben würde, aus welcher das im Hauptsatze Gesagte geschehen ist. Vgl. 59, 221. Ebenso wird *qui* mit dem Conj. gesetzt, wenn der Gegengrund, trotz dessen das im Hauptsatz Gesagte seine Gültigkeit haben soll, angegeben wird. — Das Prf. *putarit* steht statt *putaret*, weil *significavit* soviel bedeutet als *intellegimus.*

214. *in Graccho*, wie 11, 43: *in quibus.* Cic. meint, dass er nur der Meisterschaft in der *actio* seinen Ruhm zu verdanken hatte.

me puero: denn Crassus war damals erst 17 Jahre alt, Catulus aber wahrscheinlich schon Quästor.

efferretur. Da zu diesem Verbum nur Gracchus, nicht *quod* Subject sein kann, so ist die handschriftliche Lesart *ferretur*, was nur so viel als *circumferretur*, nicht das hier nothwendige *praedicaretur* bedeuten würde, unmöglich. Die Worte des Gracchus sind hier ebenso unvermittelt hinzugefügt als 42, 167: *Desine, Roma,* cet. u. a.

Quo me cet., aus einer Volksrede des C. Gracchus, welche er kurze Zeit nach dem Tode seines Bruders gehalten hat.

madet, denn Tib. Gracchus war auf dem Capitol von den Senatoren, welche P. Scipio Serapio anführte, erschlagen worden.

e t a b i e c t a m? Quae sic ab illo esse acta constabat oculis, voce, gestu, inimici ut lacrimas tenere non possent. Haec ideo dico pluribus, quod genus hoc totum oratores, qui sunt veritatis ipsius actores, reliquerunt, imitatores autem veritatis, histriones, occupaverunt. Ac sine dubio in omni re vincit imitationem veri- **57.**215.
tas; sed ea si satis in actione efficeret ipsa per sese, arte profecto non egeremus. Verum quia animi permotio, quae maxime aut declaranda aut imitanda est actione, perturbata saepe ita est, ut obscuretur ac paene obruatur, discutienda sunt ea, quae obscurant, et ea, quae sunt eminentia et prompta, sumenda. Omnis **216.**
enim motus animi suum quendam a natura habet voltum et sonum et gestum; corpusque totum hominis et eius omnis voltus omnesque voces, ut nervi in fidibus, ita sonant, ut a motu animi quoque sunt pulsae. Nam voces ut chordae sunt intentae, quae ad quemque tactum respondeant, acuta gravis, cita tarda, magna parva; quas tamen inter omnis est suo quoque in genere medio-

inimici: dass s e l b s t seine Feinde, wie die Wortstellung lehrt.

qui sunt. Wir können sagen: welche doch u. s. w. Durch den lat. Relativsatz mit dem Ind. wird jedoch einfach eine nähere Bestimmung zu *oratores* hinzugefügt.

veritatis: des wirklichen Lebens, wie I. 17, 77; 33, 149; II. 23, 94.

occupaverunt, wie ein herrenloses Gut; s. z. 13, 122: *caducam*.

57. 215. *sed ea*, d. h. aber die Wirklichkeit leistet doch noch nicht genug, sonst könnten wir der Kunstregeln entbehren.

Verum, d. h. um nun jedoch von der Kunstregel zu reden, so muss man, weil cet.

perturbata: unklar, und darum schwer von anderen zu unterscheiden.

obruatur: unkenntlich wird —, oft mit *obscurari* verbunden.

prompta: in die Augen fallend, also das Charakteristische von jedem Affect.

216. *sonant:* ein Zeugma, da zu *corpus hominis* und *voltus* aus dem gemeinsamen Präd. etwa *ita movetur et commutantur* zu ergänzen ist. Ebenso ist *pulsae* auf die beiden ersten Subjecte zeugmatisch bezogen, da es lediglich (in übertragenem Sinne und durch den vergleichenden Zwischensatz veranlasst) von *voces* gilt, während zu *corpus* und *voltus* etwa *adfecta* zu ergänzen ist. Zu dem Gebrauch von *pellere nervos* vgl. Brut. 54, 199: *Ut enim ex nervorum sono in fidibus quam scienter ei pulsi sint intellegi potest, sic ex animorum motu cernitur, quid tractandis his perficiat orator.* Das Subst. *fides* ist der lateinische Ausdruck für *cithara* oder *lyra*, von denen das letztere bei Cic. nur einmal bei der Erwähnung eines Griechen (Tusc. disp. I. 2, 4: *Themistocles —, cum in epulis recusaret lyram, est habitus indoctior*) und das erste gar nicht vorkommt.

quoque ist Abl.; *respondeant*, s. z. 49, 191.

acuta hoch, *gravis* tief, *magna* stark, *parva* schwach.

quoque steht nicht statt *quaeque*, sondern ist ganz regelmässig construirt: zwischen allen genannten Tönen gibt es in jeder einzelnen ihrer Arten je einen Mittelton.

cris. Atque etiam illa sunt ab his delapsa plura genera, lene asperum, contractum diffusum, continenti spiritu intermisso,
217. fractum scissum, flexo sono extenuatum inflatum. Nullum est enim horum generum quod non arte ac moderatione tractetur.
58. Hi sunt actori, ut pictori, expositi ad variandum colores. Aliud enim vocis genus iracundia sibi sumat, acutum, incitatum, crebro incidens:

Ípsus hortatúr me frater, út meos malís miser
Mándarem natós . . . .

et ea, quae tu dudum, Antoni, protulisti:

Ségregare abs te aúsu's . . . . . .

et:

Écquis hoc animadvórtit? vincite . . . , . .

et Atreus fere totus. Aliud miseratio ac maeror, flexibile, plenum, interruptum, flebili voce:

Quo núnc me vertam? quód iter incipiam íngredi?
Domúm paternamne? ánne ad Peliae filias?

et illa:

---

ab his: auf diese allgemeineren Tonklassen sind noch mehrere Unterarten zurückzuführen. Ueber *delapsa* vgl. zu 41, 166: *profluit.*

lene weich, *asperum* hart, *contractum* gepresst *(pizzicato)*, *diffusum* frei *(legato)*, *continenti spiritu* gehalten *(tenuto)*, *intermisso* abgebrochen, *(staccato)*, *fractum* gedämpft, *scissum* schnarrend, schrill *(arpeggio)*, *flexo sono extenuatum inflatum:* die durch Veränderung der Tonstärke bewirkte Abnahme und Anschwellung *(decrescendo* und *crescendo).*

217. *arte ac moderatione tractetur*: von welchem nicht durch kunst- und sachgemässe Verwendung Gebrauch gemacht werden könnte. Zu *arte* vgl. 43, 171; 50, 196.

expositi. So wird auch I. 4, 15 *exposita* von den zur Auswahl freigestellten Belohnungen gesagt, während ebds. 5, 16 *propositus* 'in Aussicht gestellt' bedeutet.

58. *sumat*, s. z. 42, 167.

incidens = *interrumpens orationem.*

Ípsus, alte Form st. *ipse.* Diese Verse, welche auch Tusc. disp. IV. 36, 77 angeführt werden, rühren ebenso wie die folgenden *Ecquis — vincite*, welche sich noch Tusc. IV. 25, 55 finden, aus der Tragödie 'Atreus' des Accius her. Zu *mandarem malis* (= *maxillis*) vgl. Lucr. II. 638: *Ne Saturnus eum malis mandaret adeptus.*

Ségregare — aúsu's, aus dem Teucer des Pacuvius, steht ausführlicher oben II. 46, 103.

flexibile: veränderlich, beweglich; *interruptum*: abgerissen.

Quo núnc cet. (aus Ennius' Medea, nach Euripides' gleichnamiger Tragödie 502 ff.), Worte der Medea, welche sie zu Korinth an Jason richtet, nachdem sie mit ihm ihre Heimath verlassen und zu Jolkus die Töchter des Pelias veranlasst hatte, ihren Vater, damit er wieder jung werde, zu zerstückeln und zu kochen.

O páter, o patria, o Priami domus!
et quae sequuntur:
Haec ómnia vidi inflámmari,
Priamó vi vitam evitari.
Aliud metus, demissum et haesitans et abiectum:
Múltis sum modis círcumventus, mórbo, exsilio atque inopia. 218.
Túm pavor sapiéntiam omnem mi éxanimato expéctorat;
Máter terribilém minatur vítae cruciatum ét necem,
Quaé nemo est tam fírmo ingenio et tánta confidéntia,
Quín refugiat tímido sanguen átque exalbescát metu.
Aliud vis, contentum, vehemens, imminens quadam incitatione 219.
gravitatis:
Iterúm Thyestes Atreum attractatum ádvenit,
Iterúm iam aggreditur me ét quietum exsúscitat.
Maiór mihi moles, máius miscendúmst malum,
Qui illíus acerbum cór contundam et cómprimam.
Aliud voluptas, effusum, lene, tenerum, hilaratum ac remissum:
Séd sibi cum tetulít coronam ob cóligandas núptias,

O páter cet., anapästische Dimeter, s. z. 26, 102.

evitari, in der klassischen Zeit ungebräuchlich = *vitam eripi* Sowohl das ὁμοιοτέλευτον als auch die παρήχησις, wie die Worte *vi vitam evitari*, war bei den älteren Dichtern sehr beliebt.

218 *Multis* cet. s. z. 38, 154: Worte des Alcmäon, welcher wegen des von ihm verübten Muttermordes aus dem Vaterlande vertrieben war und wie Orest von den Furien verfolgt wurde.

modis, s. z. 42, 68: *Nos sumus.*

Quin cet., ein Anakoluth, da zu dem vorhergehenden Object *quae* ein Verb. trans. erwartet wird. Der letzte dieser trochäischen Tetram. ist auch de fin. V. 11, 31 angeführt, wo ebenfalls die alte Form *sanguen* für *sanguis* steht.

219. *incitatione gravitatis*: mit nachdrücklichem Ernst, vgl. II. 43, 183: *vehementi quadam incitatione.*

Iterúm cet., wieder aus dem Atreus des Accius und den § 217 verzeichneten Versen vorangehend.

attractatum bedeutet wohl dasselbe wie *temptatum* od. *sollicitatum.*

Maiór mihi moles cet., auch Tusc disp. IV. 36, 77 und de deor. n. III. 26, 68 angeführt. Das grössere Ungemach soll in der Schlachtung der Söhne des Thyestes bestehen. Uebrigens ist auch hier wie oben bei *vi vitam evitari* die Alliteration zu beachten und zu *miscendum malum* (= *miscendo efficiendum*) zu vergleichen in Cat. IV. 3, 6: *nova quaedam misceri et concitari mala iam pridem videbam.*

voluptas: Frohsinn, *tenerum:* zärtlich, vertraulich, *remissum*: ruhig gestimmt.

tetulit, ältere Form für *tulit; coligandas nuptias* = *iungendas n.* Die Quelle dieser Verse ist ebenso unbekannt als die handschriftl. Ueberlieferung derselben unsicher und die beschriebene Situation nicht genau

Tíbi ferebat; cúm simulabat sé sibi iam facís dare,
Tum ád te ludibúnda docte et délicate détulit.

Aliud molestia: sine commiseratione grave quoddam et uno pressu ac sono obductum:

Quá tempestaté Paris Helenam innúptis iunxit núptiis,
Ego tum gravida, explétis iam fui ád pariendum ménsibus;
Pér idem tempus Pólydorum Hecuba pártu postremó parit.

59.220. Omnis autem hos motus subsequi debet gestus, non hic verba exprimens scaenicus, sed universam rem et sententiam non demonstratione, sed significatione declarans, laterum inflexione hac forti ac virili, non ab scaena et histrionibus, sed ab armis aut etiam a palaestra. Manus autem minus arguta, digitis subsequens verba, non exprimens; brachium procerius proiectum quasi quoddam telum orationis; supplosio pedis in contentio-

---

zu bestimmen. Wahrscheinlich wird in einem Lustspiele von einer Vermählungsfeier gesprochen, bei welcher ein Mädchen den Hochzeitskranz und die Hochzeitsfackel scheinbar für sich annahm, um dann beide scherzhaft und mit feiner Artigkeit *(delicate)* einer Freundin zu überreichen.

molestia: Niedergeschlagenheit; *grave*: schwermüthig; *uno pressu, sc. oris*, cet.: in unverändertem Ausdruck und Tone langgezogen.

innuptis nuptiis: durch unseligen Bund, in Unglücksheirat, wie *insepulta sepultura*, Phil. 1. 2, 5, *γάμος ἄγαμος* bei Eurip. Hel. 689, *μήτηρ ἀμήτωρ* bei Soph. El. 1154 und *μήτηρ δυςμήτηρ* bei Hom. Od. 23, 97, *Δύςπαρις*, *Αἰνόπαρις* u. ä. Auch von diesen Versen ist die Quelle unbekannt; so viel aber scheint deutlich, dass es nicht Worte der Hecuba sein können.

59. 220. *non hic verba exprimens*, nicht das Geberdenspiel, welches jedes einzelne Wort anschaulich macht. So war nach Brut. 38, 141 der *gestus* des Antonius *non verba exprimens sed cum sententiis congruens;* vgl. auch Quint. XI. 3, 89: *abesse enim plurimum a saltatore debet orator, ut sit gestus ad sensus magis quam ad verba accommodatus.*

non demonstratione — declarans: welches nicht durch Veranschaulichung — zu erkennen gibt.

laterum inflexione: Bewegung des Oberkörpers, wie or. 18, 59: *In gestu status erectus et celsus, rarus incessus nec ita longus, excursio* (Vorschreiten) *moderata eaque rara; nulla mollitia cervicum, nullae argutiae* (gesuchte Künstelei) *digitorum, non ad numerum articulus cadens, trunco magis toto se ipse moderans et virili laterum inflexione, brachii proiectione in contentionibus, contractione in remissis.*

ab scaena, s. z. 27, 106: *cum amplificatione; ab armis* cet., vgl. 52, 200.

arguta. Nach Gellius Noct. Att. I. 5, 2 wurde Hortensius wegen seines schauspielermässigen Fingerspiels lebhaft getadelt und mit einem *histrio* verglichen. Eine sehr specielle Anweisung über den Gebrauch der Finger gibt Quint. XI. 3, 92 ff.

subsequens: begleitend, wie vorher *subsequi.*

supplosio, vgl. 12, 47; I. 53, 230. Das Fehlen des Stampfens mit dem Fusse wird Brut. 80, 278 dem M. Calidius zum Vorwurf gemacht:

nibus aut incipiendis aut finiendis. Sed in ore sunt omnia. In eo autem ipso dominatus est oculorum; quo melius nostri illi senes, qui personatum ne Roscium quidem magno opere laudabant. Animi est enim omnis actio et imago animi voltus, indices oculi. Nam haec est una pars corporis, quae, quot animi motus sunt, tot significationes et commutationes possit efficere. Neque vero est quisquam qui eadem conivens efficiat. Theophrastus quidem Tauriscum quendam dicit actorem aversum solitum esse dicere, qui in agendo contuens aliquid pronuntiaret. Qua re oculorum est magna moderatio. Nam oris non est nimium mutanda species, ne aut ad ineptias aut ad pravitatem aliquam 221. 222.

Nulla perturbatio animi, nulla corporis, frons non percussa, non femur; pedis, quod minimum est, nulla supplosio.

in contentionibus: an leidenschaftlichen Stellen; vgl. ad Her. III. 13, 23: *contentio est oratio acris et ad confirmandum et ad confutandum accommodata.*

221. *in ore*, s. z. 56, 213: *in actione.*

quo melius cet. Zu der Ellipse von *facere* in kurzen Sätzen vgl. de deor. n. I. 36, 101: *Quanto melius haec volgo imperitorum, qui non membra solum hominis deo tribuunt, sed usum etiam membrorum;* auch in kurzen Nebensätzen, wie de off. I. 11, 33: *ut et ipse ne quid tale posthac, et ceteri sint ad iniuriam tardiores;* ebds. 24, 82: *considerandum est ne quid temere, ne quid crudeliter;* Tusc. disp. II. 22, 51: *Cave turpe quicquam, languidum, non virile.*

personatum, denn in früherer Zeit benutzten die Römer abweichend von den Griechen keine Schauspielermasken.

Roscium, den schon 26, 102 erwähnten berühmten Comöden Q. Roscius Gallus, gest. gegen 62 v. Chr.

imago animi voltus. Vgl. or. 18, 60: *voltus vero, qui secundum vocem plurimum potest, quantam adferet tum dignitatem tum venustatem! In quo cum effeceris ne quid ineptum aut voltuosum sit, tum oculorum est quaedam moderatio. Nam ut imago est animi voltus, sic indices oculi, quorum et hilaritatis et vicissim tristitiae modum res ipsae, de quibus agetur, temperabunt.*

Theophrastus aus Eresos auf Lesbos, Schüler des Aristoteles und nach ihm das Haupt der peripatetischen Schule, hat wie sein Lehrer über die Kunst der Beredsamkeit geschrieben und ist selbst ein bedeutender Redner gewesen. Vgl. or. 19, 63: *Theophrastus divinitate loquendi nomen invenit.*

Tauriscus ist nicht weiter bekannt.

aversum, d. h. den Rücken zuwende.

qui — pronuntiaret, s. z. 56, 213: *qui.*

contuens aliquid: der unverwandt auf einen Punkt hinsehe.

222. *magna:* von grosser Bedeutung; *moderatio*: die angemessene Bewegung.

ineptias: Geschmacklosigkeit; *pravitatem*, dasselbe wie or. 18, 60: *voltuosum*, von der Verzerrung des Gesichts; vgl. oben II. 22, 91: *Fusius — oris pravitatem et verborum latitudinem imitatur.*

deferamur. Oculi sunt, quorum tum intentione, tum remissione, tum coniectu, tum hilaritate motus animorum significemus apte cum genere ipso orationis. Est enim actio quasi sermo corporis, quo magis menti congruens esse debet. Oculos autem natura nobis, ut equo et leoni saetas, caudam, auris, ad motus animorum
223. declarandos dedit. Qua re in hac nostra actione secundum vocem voltus valet; is autem oculis gubernatur. Atque in eis omnibus, quae sunt actionis, inest quaedam vis a natura data. Qua re etiam hac imperiti, hac volgus, hac denique barbari maxime commoventur. Verba enim neminem movent nisi eum, qui eiusdem linguae societate coniunctus est; sententiaeque saepe acutae non acutorum hominum sensus praetervolant; actio, quae prae se motum animi fert, omnis movet; iisdem enim omnium animi motibus concitantur et eos iisdem notis et in aliis agnoscunt et in se ipsi indicant.

60. 224. Ad actionis autem usum atque laudem maximam sine dubio partem vox obtinet; quae primum est optanda nobis; deinde, quaecumque erit, ea tuenda. De quo illud iam nihil ad hoc praecipiendi genus, quem ad modum voci serviatur; equidem tamen magno opere censeo serviendum; sed illud videtur ab huius nostri sermonis officio non abhorrere, quod, ut dixi paulo ante, plurimis in rebus quod maxime est utile, id nescio quo pacto

---

intentione: lebhaftes Aufschauen, *remissione:* Sinkenlassen, *coniectu:* strenge Fixirung, wie II. 55, 225: *coniectis oculis.*

apte hat hier seine urspr. Bedeutung: in einer an den Charakter der Rede (die Stilgattung) sich anschliessenden, mit ihr übereinstimmenden Weise, so dass also auch die Haltung der Augen in den einzelnen Theilen und Arten der Rede eine verschiedene sein muss. Die Verbindung von *aptus* mit *cum* kommt sonst schwerlich vor.

quasi sermo corporis, so wie or. 17, 55 die *actio quasi corporis quaedam eloquentia* heisst.

menti congruens, s. z. 55, 210.

223. *imperiti:* Laien, vgl. 50, 195.

prae se — fert: zum Ausdruck bringt.

60. 224. *usum atque laudem*, ἓν διὰ δυοῖν: zu einer lobenswerthen Ausübung des Vortrags.

optanda, wie or. 18, 59: *Ac vocis bonitas quidem optanda est, non est enim in nobis* (d. h. *in nostra potestate*)*; sed tractatio atque usus in nobis.*

De quo: in dieser Beziehung, prägn. wie 27, 106: *de universa re.*

ad hoc — genus, neml. *pertinet; serviatur*: wie man sie pflege und erhalte, neml. durch die Pflege des Körpers überhaupt, die mehr Sache der Gymnastik und Diätetik ist, während die Griechen sich der Unterweisung besonderer *phonasci* bedienten; vgl. I. 59, 251: *me auctore nemo dicendi studiosus Graecorum more tragoedorum voci serviet.*

paulo ante: 45, 178 ff.

nescio quo pacto: wunderbarer, eigenthümlicher Weise.

etiam decet maxime. Nam ad vocem obtinendam nihil est utilius
quam crebra mutatio; nihil perniciosius quam effusa sine inter-
missione contentio. Quid, ad auris nostras et actionis suavi- 225.
tatem, quid est vicissitudine et varietate et commutatione aptius?
Itaque idem Gracchus, quod potes audire, Catule, ex Licinio cli-
ente tuo, litterato homine, quem servum sibi ille habuit ad ma-
num, cum eburneola solitus est habere fistula, qui staret occulte
post ipsum, cum contionaretur, peritum hominem, qui inflaret
celeriter eum sonum, quo illum aut remissum excitaret aut a
contentione revocaret. Audivi mehercule, inquit Catulus, et saepe
sum admiratus hominis cum diligentiam tum etiam doctrinam
et scientiam. Ego vero, inquit Crassus, ac doleo quidem illos 226.
viros in eam fraudem in re publica esse delapsos; quamquam
ea tela texitur et ea *increbrescit* in civitate ratio vivendi ac poste-
ritati ostenditur, ut eorum civium, quos nostri patres non tule-
runt, iam similis habere cupiamus. Mitte, obsecro, inquit, Crasse,
Iulius, sermonem istum et te ad Gracchi fistulam refer, cuius
ego nondum plane rationem intellego. In omni voce, inquit 61.227.

---

obtinendam = *tuendam*, d. h. um sie vor dem Heiserwerden zu schützen.

sine intermissione, s. z. 50, 195: *sine ulla arte.*

225. *idem Gracchus:* der schon 56, 214 erwähnte.

ad manum (auch *a manu* kommt so vor): den er zum Privatsecretair (*amanuensis*) hatte.

eburneola fistula. Dasselbe berichten nach Cic. Quint. I. 10, 27 und Val. Max. VIII. 10, 1; dagegen Gell. N. A. I. 11, 10: *qui hoc compertius memoriae tradiderunt, stetisse in circumstantibus dicunt occultius, qui fistula brevi sensim graviusculum solum inspiraret ad reprimendum sedandumque impetum vocis eius. — M. tamen Cicero fistulatorem istum utrique rei adhibitum a Gracoho putat, ut sonis tum placidis tum citatis aut demissam iucentemque orationem eius erigeret aut ferocientem saevientemque cohiberet.* — Uebrigens heisst es *eburneola*, nicht *eburnea*, nach der Gewohnheit Ciceros, zu substantivischen Deminutiven oder scheinbaren Demin. auch die Adjectiva in deminutiver Form hinzuzufügen.

226. *Ego vero*, sc. *admiratus sum.*

fraudem, hier: Irrthum, Selbsttäuschung. Zur Sache vgl. I, 9, 38: *(Ti. et C. Gracchi) diserti et omnibus vel naturae vel doctrinae praesidiis ad dicendum parati, cum civitatem vel paterno consilio vel avitis armis florentissimam accepissent, ista praeclara gubernatrice, ut ais, civitatum, eloquentia, rem publ. dissipaverunt.*

ea tela texitur, wie wir auch sagen: ein solcher Faden wird gesponnen.

ea increbrescit ratio viv., vgl. de leg. II. 26, 66: *ait rursus idem Demetrius increbruisse eam funerum sepulcrorumque magnificentiam, quae nunc fere Romae est;* Phil. XIV. 5, 12: *cum hac consuetudine, quae increbruit, imperatorem appellaret senatus.*

Crassus, est quiddam medium, sed suum cuique voci. Hinc gradatim ascendere vocem utile et suave est. Nam a principio clamare agreste quiddam est et idem illud ad firmandam est vocem salutare. Deinde est quiddam contentionis extremum, quod tamen interius est, quam acutissimus clamor, quo te fistula progredi non sinet, et iam ab ipsa contentione revocabit. Est item contra quiddam in remissione gravissimum quoque tamquam sonorum gradibus descenditur. Haec varietas et hic per omnis sonos vocis cursus et se tuebitur et actioni adferet suavitatem. Sed fistulatorem domi relinquetis, sensum huius consuetudinis vobiscum ad forum deferetis.

228. Edidi, quae potui, non ut volui, sed ut me temporis angustiae coëgerunt. Scitum est enim causam conferre in tempus, cum adferre plura, si cupias, non queas. Tu vero, inquit Catulus, collegisti omnia, quantum ego possum iudicare, ita divinitus, ut non a Graecis sumpsisse, sed eos ipsos haec docere posse videare. Me quidem istius sermonis participem factum esse gaudeo; ac vellem meus gener, sodalis tuus, Hortensius, adfuisset;

---

61. 227. *suum cuique voci* (Tonart), dasselbe wie 57, 216: *suo quoque in genere mediocris.*

gradatim ascendere, vgl. or. 18, 59: *omnes sonorum tum intendens tum remittens persequetur gradus.*

utile wird durch das folgende *ad firmandam vocem:* 'um der Stimme Sicherheit und Festigkeit zu verleihen' näher erläutert. Auch weiter unten bezieht sich *se tuebitur* hierauf.

idem illud, sc. *gradatim ascendere.*

contentionis: der Steigerung.

interius, d. h. diesseits oder unterhalb des höchsten Tones; vgl. 49, 190.

gravissimum, wie 57, 216: *gravis vox.*

se tuebitur, d. h. vor jeder Ausschreitung.

sensum huius consu.: das durch diese Uebung erworbene Gefühl; vgl. 2, 7: *ambitionis labore;* 44, 173; 48, 186.

228. *in tempus*, sc. *concessum*: sich nach der zugemessenen Zeit zu richten; ähnlich p. Caec. 6, 17: *ut in pauca conferam:* um es in wenige Worte oder kurz zu fassen.

si cupias = *etiam si c.:* vgl. 21, 79; *non queas*, vgl. z. 35, 142.

vellem — adfuisset, nicht *vellem ut adf.*, was Ciceros Gewohnheit widersprechen würde.

sodalis: als Genosse derselben *sodalitas*, welche ein der Verwandtschaft nahe kommendes Verhältniss ihrer Mitglieder zu einander begründete. S. z. 11, 42.

Q. Hortensius Hortalus, der berühmte Vorgänger Ciceros in der Beredsamkeit, war geb. 114, Cons. 69 und starb 50 v. Chr. Vgl. Brut. 64, 228: *(Hortensius) L. Crasso Q. Scaevola consulibus primum in foro dixit et apud hos ipsos quidem consules, et cum eorum, qui adfuerunt, tum ipsorum consulum, qui omnis intellegentia anteibant, iudicio discessit pro-*

quem quidem ego confido omnibus istis laudibus, quas tu oratione complexus es, excellentem fore. Et Crassus: Fore dicis? 229. inquit; ego vero esse iam iudico et tum iudicavi, cum me consule in senatu causam defendit Africae nuperque etiam magis, cum pro Bithyniae rege dixit. Quam ob rem recte confidis, Catule. Nihil enim isti adulescenti neque a natura neque a doctrina deesse sentio. Quo magis est tibi, Cotta, et tibi, Sulpici, vigilan- 230. dum ac laborandum. Non enim ille mediocris orator vestrae quasi succrescit aetati, sed et ingenio peracri et studio flagranti et doctrina eximia et memoria singulari. Cui quamquam faveo, tamen illum aetati suae praestare cupio, vobis vero illum tanto minorem praecurrere vix honestum est. Sed iam surgamus, inquit, nosque curemus et aliquando ab hac contentione disputationis animos nostros curaque laxemus.

---

batus. Von seinen Vertheidigungsreden, welche er für die Africaner und den König Nikomedes von Bithynien hielt, ist nichts Näheres bekannt.

229. *tum*: schon damals, wie vorher *iam:* schon jetzt. Vgl. I. 55, 234: *tum, cum dicebas, videbam.*

230. *memoria singulari.* Vgl. Brut. 89, 304: *(erat) primum memoria tanta, quantam in nullo cognovisse me arbitror, ut, quae secum commentatus esset, ea sine scripto verbis eisdem redderet, quibus cogitavisset. Ardebat autem cupiditate sic, ut in nullo umquam flagrantius studium viderim; nullum enim patiebatur esse diem, quin aut in foro diceret aut meditaretur extra forum; saepissime autem eodem die utrumque faciebat.*

aetati suae: nur die Redner seines Alters, da das deutsche 'nur' in den meisten Fällen im Lat. unausgedrückt bleibt, wo die Beschränkung sich aus dem Zusammenhang von selbst ergibt. Das Abstr. steht für das Concr., wie auch kurz vorher *vestrae aetati.*

nos curemus: wir wollen uns (bei der Tafel) gütlich thun. Vgl. den Schluss des 1. Buches: *valetudini demus operam*, und des 2.: *Surgendum censeo et requiescendum.*

cura: Nachdenken, geistige Anstrengung.

KRITISCHER ANHANG.

enthaltend die Abweichungen vom Texte Kaysers (*K*) und Piderits (*P*). Mit *S* werden die eigenen, auf Conjectur beruhenden oder aus den Handschriften entlehnten Lesarten bezeichnet. Der Buchstabe *ε* bedeutet die von Halm verglichene Erlanger, *α* die von Schneidewin verglichene Avrancher (*cod. Abrincensis*), *γ* die von mir collationirte Wolfenbüttler Handschrift. Mit diesen stimmen in der Regel die übrigen *codd. mutili* überein. Vgl. Bd. 1, Einleit. Not. 178.

1, 4. *Philippo* — eingeklammert *K*.

dicta esse ferebantur nach einer Vermuthung Halms — *dicta ferebantur K*, *dicta efferebantur* nach den Hdschr. *P*. Aber *efferre* kann hier weder in dem Sinne von *divolgare* noch von *praedicare* stehen, und der ganze Ton der Erzählung spricht für dieselbe Wendung wie 1, 2: *oratione ea, quae ferebatur habita esse in contione a Philippo*. Aus *ee* (*esse*) *ferebantur* konnte übrigens leicht *efferebantur* entstehen.

incidenda S nach *αεγ* Lg. 3, 4, 32, 35, Pal. 1, 2 — *excidenda* nach der Mehrzahl der Hdschr. *KP*. Aber die Aenderung von *incidenda* in *excidenda* lag näher als die umgekehrte in *incidenda*.

2, 5. *perscriptis* nach *αεγ* und den meisten übrigen Hdschr. — *praescriptis KP* nach Lg. 4, 32, 3, 6, 21, 69, 76, 81. Ellendt irrt hinsichtlich des Erl.

2, 7. *medio in spatio* mit *K* nach *αεγ* (in denen allerdings *mediocri in spatio* steht) — *in medio spatio P* nach den übrigen Hdschr.

2, 8. *rem publicam* nach *αε* und den meisten übrigen Hdschr. — *rei publicae KP* nach der Vulgata.

flagrantem Italiam bello nach *αεγ* und den meisten Lg. — *flagrantem bello Italiam KP*. Es ist wahrscheinlich, dass die Aenderung der ursprünglichen Wortstellung und Beseitigung des Chiasmus durch den Einfluss des folgenden *ardentem invidia senatum* bewirkt worden ist.

gloria — eingeklammert *K*, weil es in *αεγ* allein fehlt.

3, 9. *tum eum* — [*tum*] *eum K*, weil *tum* in Lg. 2, 4, 13 fehlt, so wie umgekehrt *eum* in *αεγ* ausgefallen ist.

3, 10. *multorum civium* — *multorum* [*civium*] *K*, weil *civium* in den *mutili* und in Lg. 3, 6, welche jenen Hdschr. sehr nahe stehen, fehlt. Indess ist kein Grund abzusehen, dass *civium* hinzugefügt wurde, während es hinter *multorum* leicht ausfallen konnte.

fuisset nefaria mit *K* nach *αεγ* und Lg. 2, 3, 6, 36 — *nefaria fuisset P* nach den übrigen Hdschr., in denen die ungewöhnlichere Wortstellung in die herkömmliche geändert zu sein scheint.

3, 11. *Cotta* mit *K* nach *αεγ*, vgl. unten *Sulpicius autem*, — *C. Cotta* *P* nach den übrigen Hdschr.

3, 12. *ornatum* nach *αεγ* — *ortum P* nach den übrigen Hdschr. Die Aenderung von *ornatum* in *ortum* scheint daher zu rühren, weil man einen Gegensatz zu dem folgenden *exstinctum* für nothwendig hielt.

4, 13. *incredibilem et singularem* nach den Hdschr. — *incredibilia et singularia K* nach Bake.

ac sensimus — eingeklammert *K*.

4, 14. *salutaria nobis esse possint* nach den *mutili* (ausser *γ*) und anderen Hdschr. — *s. n. e. possunt P* nach der Vulg.

si nequaquam nach den *mutili S* — *etsi nequaquam KP*. Vgl. auch Madvig zu de fin. p. 738 (1. Ausg.).

4, 15. *a nobis* — eingeklammert *K*.

5, 17. *posito lectulo* nach den *mutili* und Lg. 3, 6 — *lectulo posito P*.

defixum in cogitatione mit *K* nach *αεγ*, in denen allerdings das folgende *esse* nicht an derselben Stelle steht (in *α* vor, in *ε* hinter *defixum*, in *γ* fehlt es ganz) — *in cogit. defixum P*. Aber eine Aenderung in die gewöhnliche Wortstellung lag hier nahe, und zwischen *cogitatione* und *sensisset* konnte *esse* leicht ausfallen, worauf es an verschiedenen Stellen eingeschoben wurde.

5, 18. *me diutius* nach Lambin — *diutius KP* nach den Hdschr.

5, 19. *de iis* — eingeklammert *K*.

5, 20. *atque* [*una*] *consensione S*, da *una* in allen Lg. fehlt — ohne Klammern *KP*.

6, 22. *hesterno die* mit *K*, wie II. 19, 83; III. 21, 81 — *hesterna die P* nach der Vulgata.

aliquot locis — eingeklammert *K*.

7, 25. *nos omnia vocibus S* — *nos vocibus P* nach den Hdschr., *nos numeris ac vocibus K*.

Vor *dissimili genere* ist vielleicht *in* einzuschieben, vgl. II. 11, 44; ad Att. XVI. 5, 2 und unten zu 34, 137. Auch I. 13, 58 ist das nothwendige *in* vor *hoc genere* in den *mutili* ausgefallen.

7, 26. *Atque hoc* nach Lambin mit *K* — *At hoc P* nach den Hdschr. Ellendt's Annahme, dass hier ein Gegensatz zwischen Natur und Kunst bezeichnet sei, wird schon durch das folgende *etiam* widerlegt.

dissimillimique — *dissimillimi*[*que*] ohne hinlänglichen Grund *K* nach Bake.

admirabilius — *mirabilius P* nach Gu. 2 und Lg. 35 allein.

7, 27. *quam sunt* und *tribuitur* mit *K* nach Bake — *quam sint . . . tribuatur P* nach den Hdschr. Durch den Conj. würde die Unähnlichkeit der Dichter als die Hauptsache und als der Gegenstand der Wahrnehmung (*id primum in poëtis cerni licet*) hingestellt werden, während es doch der Gegensatz zwischen der Vorzüglichkeit aller und ihrer Verschiedenheit unter einander ist. Ausserdem treten auch im Folgenden die Beweisgründe für die aufgestellte Behauptung in selbständiger Form auf. Ueberdies ist der Grund für die Aenderung des Ind. in den Conj. nahe liegend.

7, 28. [*quid intersit . . . naturas*] nach Bake mit *K*, ohne Klammern *P*. Es handelt sich hier um denselben Gegensatz wie § 27, und auf die Verschiedenheit der Bestrebungen oder Neigungen der Redner kommt es gar nicht an.

8, 30. *tragicas paene comice* — eingeklammert *K*; ebenso 8, 31 von *K* nach Bake eingeklammert.

9, 34. *dissimilitudines sunt* mit *K* nach Bake — *dissimilitudines P*, welcher aber in der ersten Auflage auch *sunt* einschob. Für seine in der vierten Auflage enthaltene Behauptung, dass in derartigen (steigernden) Aufzählungen das *verb. subst.* (*sunt*) nicht selten weggelassen werde, fehlt es mir an einem Beleg.

9, 35. *et magistrorum* von *K* eingeklammert; ebenso 9, 36: *doctor singularis*.

10, 37. *proponentur* mit *K* nach Bake — *praeponerentur* (was nur ein Druckfehler sein kann) *P*, *proponerentur* die Hdschr. Der Conj. Impf. würde wenigstens nicht der Deutlichkeit entsprechen, da er zunächst die Vorstellung von Dingen hervorrufen müsste, welche Crassus bereits angeführt hätte oder noch anführte.

10, 39. *quod ostendam* — eingeklammert *K* nach Bake. Aber eine solche Ankündigung mit *ostendam* findet sich auch sonst öfters bei Cic., wie z. B. in Verr. V. 19, 48: *deinde perspicio, id quod ostendam . . . ex ipsorum litteris*, cet.

11, 41. *exanimata* — *animata K* nach Ernesti.

11, 42. *vitium* — von *K* ohne Grund eingeklammert; ebenso 11, 43: *urbanis* und 12, 44: *nihil sonare aut olere peregrinum*.

12, 47. *Tum ille, Quid, quod monuit* . . mit Bake, da dies der handschriftlichen Lesart: *tum ille tum quod monuit* am nächsten kommt, — *Tu vero, inquit ille, quoniam monuit KP* nach Lambin.

sunt autem mea (scil. in iis, quae habes,) multo et plura cet. — *sunt autem ea m. e. p.* cet. *K*. Da es jedoch näher liegt, hier wieder an das vorher genannte *quae habes a me* zu denken, und *ea* hinter *autem* leicht in *mea* corrumpirt werden konnte, so ist doch wohl die Conjectur Kaysers richtig.

13, 48. *litterarum alit aut consuetudo* — *litterarum, alit* [*aut*] *consuetudo K* nach Bake. Indess passt zu den Subjecten *subtilior cognitio ac ratio litterarum* sehr wohl das Prädicat *alit*, nicht aber *tradit*.

libri confirmant et lectio — *confirmat lectio K* nach Ernesti. Die Hinzufügung der erläuternden Bestimmung *lectio veterum oratorum et poëtarum* zu *libri* ist aber ganz unanstössig und dem Sprachgebrauch Cicero's entsprechend.

13, 50. *Isti enim* nach den Hdschr. — *ei enim K* nach eigener Vermuthung.

14, 51. Hinter *agamus* steht nach der Vulg. bei *P* noch *quam te inviti audiamus* und ebenso hinter *te sectemur* noch *te audiamus*, welche Worte mit Recht von *K* nach Bake und den handschriftlichen Spuren als Glossem eingeklammert und hier ganz weggelassen worden sind.

14, 52. *si est aliter* — *si* [*est*] *aliter K* nach Bake.

14, 54. *istos omnis* — *omnis istos K* nach dem einen Erl., welcher an dieser Stelle keinen höheren Werth hat als alle übrigen *codd.* (Im Texte ist aus Versehen *omnis istos* gedruckt.)

oratoriam vim mit *K* nach Bake — *oratorum vim P* nach der Vulg.

14, 55. *specie* nach *K* — *species P* nach der Vulg.

est vis — *est* [*vis*] *K* ohne hinlänglichen Grund.

15, 57. *doctissimi homines . . . adfluentes* — eingeklammert *K* nach Bake. Wenn diese Worte auch entbehrt werden können, so ist doch die Zusammenfassung der einzelnen vorher bezeichneten Momente hier nicht ohne Gewicht und der Tendenz des Schriftstellers sehr wohl entsprechend. Mit dem Ausdruck *ingeniis uberrimis adfluentes* wird angedeutet, dass jeder einzelne ein besonderes Talent in hohem Grade besass.

So auch kurz vorher: *excellentissimis ingeniis homines* und 16, 59: *doctrina et ingeniis abundarent*, wo neben der Gemeinsamkeit der wissenschaftlichen Bildung zugleich auf die Besonderheit der Anlagen jedes einzelnen hingewiesen wird.

ut efficeret mit *K* nach den meisten Hdschr. — *ut illum efficeret P.*

16, 59. *ingeniis abundarent* (im Text steht irrthümlich *ingenio*) nach den Hdschr. mit *P* — *ingenio abund. K* nach Bake. Aber jenes heisst: in Bezug auf ihre *ingenia* reichlich ausgestattet oder durch ihre *ingenia* in den Zustand der *abundantia* versetzt sein, wie auch das vorhergehende *ingeniis adfluentes* zu erklären ist. Eine Aenderung scheint also unnöthig zu sein.

16, 60. *fuit, is qui* und *omnium fuit facile princeps* — von *K* eingeklammert, vermuthlich deshalb, weil ihm die Wiederholung des bereits vor *Socrates* stehenden Begriffes als eine unerträgliche Tautologie erschien. Indess wird zuerst Sokrates nur als *princeps* der *inventi qui dicendi exercitationem exagitarent,* an zweiter Stelle aber als *princeps omnium*, sc. *eruditorum*, bezeichnet, und er konnte das erste nur darum sein, weil er auch das zweite war, so dass also in dem letzteren eine Begründung von jenem liegt. Wäre *princeps Socrates* unmittelbar mit *eripuit* zu verbinden, so könnte *princeps* nach dem Sprachgebrauch Cicero's nur bedeuten: der erste der Zeit nach, eine hier ganz unpassende Bedeutung, da das *commune nomen* später nicht noch einmal entrissen werden konnte, wenn dies schon vorher von Sokrates besorgt war.

iisque, qui S — *eis qui KP* nach den Hdschr. Jene Aenderung halte ich für ebenso nothwendig, als sie leicht ist, weil mit *is qui* nicht füglich eine neue Periode begonnen werden und darum auch *iis . . . hoc commune nomen eripuit* nicht als Nachsatz aufgefasst werden kann. Wäre *is* das Subject eines neuen Hauptsatzes und enthielte der darauf folgende Zwischensatz die Motivirung der vermeintlichen Apodosis *iis . . . eripuit*, so hätte Cicero sicherlich statt des Relativsatzes mit dem Ind. geschrieben: *cum . . . omnium esset facile princeps.*

Socrates am Ende des Paragraphen von *K* eingeklammert.

17, 62. *horum vi et disputationibus* — von *K* nach Bake ohne genügenden Grund eingeklammert.

17, 63. *atque eloquentiae* — eingeklammert *K* nach Bake. S. d. Anm.

aggredi non cupiet mit Matthiä und Bake — *aggredi cupiet KP* nach den Hdschr.

17, 64. *tantumque* — *tantum[que] K* nach Bake.

etiam si sit mit *K* nach Bake, wie § 63: *etsi cui vera videatur* — *etiam si est P* nach den Hdschr.

18, 65. *Sed nimirum*, wie auch *K* vermuthet, *S* — *Sed † utrumque K*, *Sed utrumque P.* Aber dieses Pron. könnte nur dann richtig sein, wenn in einer präcisen Eintheilung zwei bereits bezeichnete oder als zugestanden vorausgesetzte Punkte angeführt würden: in der hier vorliegenden Ankündigung könnte nur *duo* stehen. Dagegen entspricht *nimirum* ganz dem launigen und ironischen Charakter dieser Stelle.

oratore — von *K* eingeklammert.

18, 66. *possit* — *possis K* nach Manut. Aber das Subject ist aus dem nahe stehenden *ut in oratore* leicht zu ergänzen.

18, 67. *dissenserunt* nach Lambin mit *K* (schon wegen des folgenden *fuerunt*) — *dissensit P* nach den Hdschr.

certi — von *K* eingeklammert nach Bake. Die aus den philosophi-

schen Schriften entlehnten Belegstellen sind aber für die früher erschienenen Bücher *de oratore* nicht ganz massgebend. Cicero kann später noch ein genaueres Verständniss der griechischen Quellen gewonnen haben.

19, 69. *sapientiae* mit *K* nach Nonius 290 — *sapientium P* und der Text von *K* nach den Hdschr.

[*Ionium*] mit *K* — ohne Klammern *P*.

Graecum — [*Gr*]*aecum*, d. i. *aequum K*.

Tuscum et barbarum — eingeklammert von *K*.

19, 70. *aut iniuria* — *vel iniuria*, ohne ersichtlichen Grund *K*.

19, 71. *oratoris perfecti* — von *K* eingeklammert.

19, 72. [*diserti a doctis*] mit *K* nach Müller — ohne Klammern *P*. Die eingeklammerten Worte könnten nur dann echt sein, wenn *diserti* der Gesammtbegriff für *philosophi* und *oratores* wäre; dieser aber ist vielmehr aus dem Vorhergehenden zu ergänzen: *illi, qui quondam coniuncti fuerunt*.

19, 73. *mirificam* — von *K* eingeklammert.

20, 74. *quantum* [*ipse*] *forsitan* mit *K* nach Ernesti — ohne Klammern *P*. Jenes Pron. würde hier einen ganz falschen Gegensatz bezeichnen, und überdies ist der Schreibfehler sehr leicht zu erklären.

20, 75. *perridiculos* — von *K* eingeklammert.

20, 76. *omniaque, ad quamcumque S* nach Gruter — *omnia, quae ad quamcumque KP* gegen den Sprachgebrauch Cicero's. Der Conj. *pertineant* ist durch den Conj. des regierenden Satzes genügend gerechtfertigt.

21, 78. *hominum* [*Stoici*] nach den Spuren der Hdschr., in denen nur der Gen steht, *S* — [*homines Stoici*] *K*, ohne Klammern *P*.

21, 79. *eaque exercitata oratione poliuntur* — eingeklammert *K*. Aber eine Bezeichnung dieses auch für die Darstellung philosophischer Gegenstände nothwendigen Requisits kann hier schon darum nicht füglich entbehrt werden, weil sie in den folgenden Schlusssätzen eine nothwendige Voraussetzung bildet. Die Uebertragung des Adj. *exercitatus* ferner von dem Darsteller auf die Darstellung selbst kann um so weniger Anstoss erregen, als auch vorher *ingenia* statt *homines* gesetzt ist.

istos quidem doctos (statt des handschr. *i. q. nostros*) *S* — *i. q. philosophos P*, *i. q.* [*nostros*] *K*. Es ist wahrscheinlich, dass Cicero dem vorhergehenden *orator* einen entsprechenden Begriff gegenüberstellte, und durch Wiederholung von *doctus* gewinnt der Gegensatz an Schärfe.

21, 80. *is erit* mit *K* nach Bake — *is sit P* nach den Hdschr. Schon der Gegensatz zu den vorhergehenden Fut. *verberabit* und *sinet* erfordert dasselbe Tempus, und die von *P* angeführten Stellen I. 21, 260; III. 26, 103, welche ganz verschiedener Art sind, können hiermit nicht verglichen werden.

21, 81. *istum veterem* mit *K* nach Bake — *istum P*, *istum vestrum* die Hdschr.

22, 85. *Ac tamen S* — *At tamen KP* nach den Hdschr. So musste auch I. 32, 148; II. 20, 84; 56, 229 zum Theil nach den ältesten Hdschr. emendirt werden.

24, 90. *Iam, iam* — *K* will ein *iam* streichen (im Text steht es noch bei ihm).

24, 92. *in aedilitate* — von *K* eingeklammert nach Bake.

24, 95. *perpoliri posse* mit *K* nach Pearce — *perpoliri P* nach den

Hdschr. Vgl. 36, 147: *consequi posse*, wo *posse* ebenso wenig als hier entbehrt werden kann.

25, 99. *quod ceram quam quod crocum olere* nach den Hdschr. — *quod terram q. q. c. sapere KP* nach Plin. hist. n. XIII. 3, 4 und XVII. 5, 3. Im Text ist aus Versehen *terram* und *sapere* stehen geblieben.

25, 100. *in qua vel . . . iudicare*, ferner *vel poësis vel oratio*, sowie *aut in poëtae* und *vitia* von *K* ohne ersichtlichen Grund eingeklammert.

26, 102. *in proximo* mit *K* nach Gruter — *in proximos P* nach den Hdschr. Das *s* gehört vielmehr zu dem folgenden handschriftlichen *et quid video*, wofür jetzt mit Recht nach Ribbeck geschrieben wird: *set q. v.*

26, 103. *quivis vel vitiosissimus S* — *quamvis vitiosissimus KP*, *quivis vitiosiss.* die Hdschr.

27, 105. *propria* nach *K* und Pearce — *et propria P* nach den Hdschr. Indess kann *et* nur durch Versehen aus dem vorhergehenden *est* entstanden sein, da dies unmöglich als der einzige Vorzug des Redners bezeichnet werden konnte.

Adhibenda etiam est (so sollte es im Text statt *Etiam maior est* heissen) *S* — *Etiam maior est KP* nach den Hdschr. Nach dieser Lesart könnte *etiam* nur in dem Sinne von 'noch' verstanden und ein Gegensatz zwischen der *amplificatio* und der *exercitatio laudandi et vituperandi* angenommen werden, was aber unmöglich ist, da die letztere nur als eine besondere Art der ersteren dargestellt wird. Und selbst wenn *etiam* hier so viel sein könnte als *praeterea*, so hätte für den Compar. *maior*, welcher zu schwach wäre ('von ziemlich bedeutendem Belang'), der Pos. *magna* gesetzt werden müssen. Dem Sinne würde die Vermuthung Kaysers *quae etiam maior est illa exercitatione, quam . . . reiciebat*, *adhibita* sehr wohl entsprechen, aber die von mir aufgenommene Conjectur scheint durch die ähnliche Form des Gedankens § 106: *Consequentur* (d. i. *adhibendi sunt*) *etiam illi loci* mehr empfohlen zu werden und auch leichter zu sein, da *adhibenda* sehr wohl zwischen *maxime* und *etiam* ausfallen konnte, worauf die Versuchung nahe lag, *maior* als Ergänzung zu *etiam* hinzuzufügen.

27, 107. *dicendi etiam nos* (so war im Text statt *dicendi nos* zu drucken) *S* — *dicendi animos K* nach den Hdschr., *dic. copiose P* nach Koch. Die hdschrftl. Lesart *animos* würde dasselbe bedeuten wie das folgende *vim* und überdies konnte *etiam nos*, was auch durch den Gegensatz zu den Philosophen erfordert wird, leichter als *copiose* in *animos* corrumpirt werden.

28, 109. *definitae controversiae* nach Pearce — *de finita controversia KP* nach den Hdschr. Der Zusammenhang mit den vorhergehenden Worten erfordert, dass der Begriff *genere* durch einen Gen. expl. näher bestimmt wird, wie es auch durch das zweite Glied *aut infinite de universo genere quaerentis* geschieht. An *controversia quaerens* ist kein Anstoss zu nehmen.

28, 110. *Atque* [*hactenus loquuntur*] *rhetores etiam hac in instituendo S* — *Atque* [*hactenus loquuntur*] *hac etiam in instituendo K*, *Atque hactenus etiam hac in instituendo P*. Die von mir aufgenommene Conjectur kommt der hdschrftl. *atque hactenus loquuntur etiam hac in instituendo* noch am nächsten und entspricht auch dem Zusammenhange am besten, insofern die ausdrückliche Erwähnung der Rhetoren nicht entbehrt werden kann.

vi denique mit *K* nach Madvig *(ut denique αγ)* — *aut denique vi P.* In den Lg. steht entweder *ut denique* oder *aut den.*

[*ex iure civili*] mit *K*, welcher *ex* nach *αγ* und den meisten übrigen *mutili* ganz weglässt — ohne Klammern *P.* Diese Worte müssen schon darum als eine in den Text eingedrungene Randglosse angesehen werden, als sie mit demselben Recht auch auf den ersten Theil des Gegensatzes bezogen werden können.

maxime vigere mit *P* — *vigere K* nach *αγ* allein; aber *maxime* (*maxīe*) konnte hinter *Academia* leicht ausfallen.

29, 111. *de qua quaeri et disceptari potest* — von *K* eingeklammert nach Ellendt, welcher den Relativsatz fälschlich auf *naturam ambigendi* statt auf *omnis res* bezog.

forensi mit *K* nach den *mutili* und einigen anderen Hdschr. — *in forensi P.*

29, 114. *in opinionibus* mit *K* nach den meisten Hdschr. — *opinionibus P.* Das Verbum *esse* bedeutet hier so viel als *situm esse.*

29, 117. *eae quidem* nach *αε* und den meisten Lg. — *hae q. K.*

30, 119. *discrepavit* mit *K* nach *αεγ* und vielen Lg. — *discrepuit P* nach Nonius. Ebenda steht im Text irrthümlich das von *P* beibehaltene *distributa* statt *tributa*, welches sich in *αεγ* sowie in Lg. 4, 13, 32 findet. Der Begriff des Zerlegens ergänzt sich hier um so leichter, als *partita* vorhergeht.

perspicuum est nach *αγ* und allen Lg. — *perspicuum P.* Vgl. 37, 150: *ponderandus est.*

30, 120. *et a privata* [*et a singulari*] *controversia S* — *et* [*a privata et*] *a singulari contr. K*, *et a privata ac sing. contr. P.* Da indess die Hdschr. nur *et a singulari*, nicht *ac singulari* kennen, so muss eins von beiden unecht sein, weil Cicero bei einem zweiten Attribut desselben Subst. nicht die Präp. wiederholt, wenn es nichts Anderes bedeutet als das erste. Es ist aber wahrscheinlicher, dass *privata* durch *singulari* erklärt worden ist als umgekehrt, weil letzteres schon wegen der Nähe des entgegengesetzten Begriffes *universus* nicht leicht missverstanden werden konnte, während *privatus* hier allerdings in einer ungewöhnlicheren Bedeutung gebraucht ist. *Privata controversia* bezeichnet die eine einzelne Person betreffende Streitfrage, was Cic. sonst durch *proprius* bezeichnet, vgl. or. 14, 45: *quibus* (sc. *argumentorum et rationum locis*) *ut uti possit orator, non ille volgaris, sed hic excellens, a propriis personis et temporibus semper, si potest, avocet controversiam.*

et convertunt — von *K* eingeklammert nach Bake.

audiant nach den Hdschr. — *audiunt K* nach Schütz.

30, 121. *arbitrantur* nach *αεγ* und anderen *mutili* — *arbitrati sunt P.* Die Aenderung des Präs. in das Perf. nach dem vorhergehenden *scripserunt* war nahe liegend.

31, 122. *denique etiam de naturae* — eingeklammert von *K* nach Bake; ebenso 31, 125: *ex re*, was auch im Text irrthümlich eingeklammert ist.

31, 125. *ne ille* mit *K* nach *αεγ* — *nae ille P.*

si modo erit, excitante delabetur (so sollte im Text gedruckt werden) *S* — *si modo est exercitata, delabitur αεγ* und die meisten übrigen *mutili*; *si modo est exercitata, labetur* die jüngeren Hdschr. und *P*; *si modo est, excitabitur K* nach Bake. Das Fut. im Hauptsatze ist schon wegen des Epiphonems nöthig; aber dann muss in jedem Falle auch in dem Neben-

satze *erit* statt *est* stehen, sowie andererseits im Hauptsatze 21, 80 *erit* statt des hdschrftl. *sit* geschrieben werden musste.

32, 127. *se tenere, sed anulum* nach Kayser's Vermuthung — *sed anulum KP.*

sua manu mit *K* nach $\alpha\varepsilon\gamma$ und den übrigen *mutili* — *se sua manu P.*

32, 128. *ut temporibus illis*, wie auch Campe vermuthet — *temporibus illis KP.*

32, 129. *victus* — von *K* eingeklammert.

vocaretur mit *P* nach den meisten Hdschr. — *vocetur K* nach ε und Lg. 3, 6; die übrigen *mutili* haben *revocetur*, was auch für *vocaretur* spricht.

32, 130. *sed hi* mit *K* nach $\alpha\varepsilon\gamma$ — *sed ei P.*

summique mit *K* nach $\alpha\varepsilon\gamma$ und anderen *mutili* (im Text steht aber *summi*) — *summi P.*

32, 131. *conservarint* nach $\alpha\varepsilon$ — *conservaverint KP.*

33, 132. *deminutae* nach $\alpha\varepsilon\gamma$ Lg. 32, 36 — *diminutae KP.*

33, 133. *vidimus transverso* nach den Hdschr. (nur ist in $\alpha\varepsilon$ *vidimus* zweimal geschrieben) — *transverso vidimus K.* Letzterer gibt die von ihm aufgenommene Lesart, welche auch dem Sinne weniger entspricht, irrthümlich als die hdschrftl. und als die Piderits an.

civibus suis omnibus mit *K* nach $\alpha\varepsilon\gamma$ und, wie es scheint, den übrigen *mutili* — *civibus omnibus P.*

de agro colendo — von *K* eingeklammert nach den *mutili*. Da *emendo* unmittelbar vorhergeht, so ist diese Lacune leicht erklärlich.

33, 134. *in senatu* mit *K* nach den meisten Hdschr. (im Text steht aber noch bei ihm *et in senatu*) — *et in senatu P.*

33, 135. *et elaboravit* mit *P* — *elaboravit K* nach $\alpha\varepsilon$ und wenigen anderen Hdschr. (im Text jedoch steht *et elaboravit*).

34, 137. *in sermonis genere S* — ohne *in KP* nach den *mutili;* aber diese Präp. konnte leicht hinter *quidem* ausfallen und scheint in den jüngeren Hdschr., wo es vor *hoc* steht, an weniger richtiger Stelle ergänzt zu sein.

eisdem temporibus illis nach α und anderen Hdschr. — *eisdem illis temporibus P.*

34, 138. *in eodem* nach $\alpha\varepsilon\gamma$ — *in eo P.*

aliqui nach $\alpha\varepsilon$ *S* — *aliquis KP.*

[*in*] *maximarum* — ohne Klammern *KP.* Aber die Präp. könnte hier kaum etwas Anderes als 'trotz' bedeuten, was keinen Sinn gäbe.

34, 139. *civitatibus suis quidem* mit *P* — *civitatibus quidem suis K* nach $\alpha\varepsilon\gamma$.

35, 140. *ad pronuntiandum* und 35, 141 *quod . . . transtulisset* von *K* eingeklammert.

quod ille suas disp. nach Schütz — *quod is s. d. P, quod ipse s. d. K* nach den Hdschr. Wenn der letztere den eingeklammerten Satz lieber hinter *pateretur dicere* gestellt sehen möchte, so würde dadurch nicht viel gewonnen sein, weil Aristoteles aus demselben Grunde, aus welchem er diesen Ausspruch that, auch seine Lehrmethode änderte.

35, 141. *a ceteris S* nach den meisten jüngeren Hdschr. — ohne *a KP* nach den *mutili;* aber für *silentium mihi est* in dem Sinne von *sileo* dürfte es schwerlich einen Beleg geben.

36, 144. *ut eae* nach $\alpha\varepsilon$ — *et hae P.*

cum de duabus mit *K* — *cumque de duabus P*, *cumque duabus* αεγ.

36, 145. *omnium* — *hominum K.*

37, 148. *scriptum etiam* mit *K* nach α und den meisten übrigen Hdschr. — *etiam scriptum P* nach ε und einigen Lg.

37, 149. [*coniunctis*] mit *K* — *coniunctisque P*. In αγ Lg. 32 fehlt *que*.

utimur nach αγ *S* — *utemur KP* nach der Vulgata.

37, 150. *verbis* — von *K* eingeklammert.

Scilicet S — *Sed* nach den Hdschr. *KP*.

propriorum — von *K* eingeklammert.

dilectus nach α und anderen Hdschr. *S*; vgl. Halm z. in Cat. II. 3, 5; 10, 22 — *delectus KP*.

ponderandus est nach den *mutili* und anderen Hdschr. (aus α ist diese Lesart wahrscheinlich aus Versehen nicht verzeichnet) — *ponderandus P*. Vgl. 30, 119: *perspicuum est* und I. 5, 18: *Tenenda praeterea est* cet.

37, 152. *atque explicandum* — von *K* nach den *mutili* eingeklammert.

38, 153. *aut alia multa* mit *K* nach αγ und anderen Hdschr. — *et alia multa P.*

38, 154. *Num non vis . . . malitias* nach αεγ und den meisten übrigen Hdschr. mit *K* — *An non novisti huius versutiloquas malitias P* nach Ribbeck.

sed saepe vel S nach αγ — *vel* [*saepe*] *K*, *vel saepe P.*

verba novantur — von *K* eingeklammert nach Ernesti.

senius desertus S nach α — *senius disertus P*, *senius ne desertus K* (wofür er sich irrthümlich auf α beruft).

38, 156. *haec translationes* nach αγ *S* — *hae transl. KP.*

39, 157. [*Similitudinis . . . repudiatur*] *S* — ohne Klammern *KP*. Es ist ein vergeblicher Versuch, die überlieferte Lesart rechtfertigen zu wollen. Die Annahme, dass in diesen Worten eine von Cic. aufgestellte Definition der Metapher enthalten sei, ist darum unmöglich, weil eine Erklärung der ersten Art derselben schon § 156 gegeben ist und hier nach dem bereits stattgefundenen Uebergange zu der zweiten Art eine Definition der ganzen Gattung weder mit dem Vorhergehenden noch mit dem Nachfolgenden in einem Zusammenhange stehen würde. Auch ist es nicht denkbar, dass nach dem unmittelbar vorhergehenden Plur. das Subj. der Definition (*translatio*) im Sing. zu ergänzen wäre, ganz abgesehen davon, dass die Worte *translatio est ad verbum unum contracta brevitas similitudinis* schwerlich auch von einem Römer hätten verstanden werden können und der vorher nirgends erklärte Begriff des Gleichnisses, wie man *similitudinis* hier zu übersetzen pflegt, hier nicht als bekannt vorausgesetzt werden durfte. Dagegen konnte ein Abschreiber durch die vorhergehende Frage leicht veranlasst werden, eine hier vermeintlich fehlende Definition der Metapher aus seinem eigenen Wissensschatz hinzuzufügen. Wie wenig sie ihm aber gelungen ist, beweisen auch die Worte *si agnoscitur . . . repudiatur*, welche keinen richtigen Gegensatz enthalten.

illa omnia — *illa* [*omnia*] *K* nach Ellendt.

39, 158. *significatur* mit *K* nach α — *significetur P* nach den übrigen Hdschr. Der fehlerhafte Conj. ist wohl durch das vorhergehende *quo essent clariora* veranlasst worden.

se dolo mit *K* nach Osann — *sedulo P* nach den Hdschr.

teli missi mit *K* nach *α* und den meisten Lg. — *teli emissi P.*

exponi mit *P* — *exprimi K* nach Lg. 35, 69, 93. Letzteres wäre hier das gewöhnlichere und ist eben darum als die voreilige Aenderung eines Abschreibers anzusehen. Dagegen ist es wohl nur ein Schreibfehler, wenn II. 8, 33 für *exponere* in den mutili *exquirere* steht.

40, 160. *longe petita* mit Bake *S* — *longe repetita KP* nach den Hdschr. Aber letzteres wird nur von dem weiten Ausholen oder dem Zurückgehen auf einen entfernten Ausgangspunkt gebraucht, wie ad Her. II. 22, 34: *vitiosa expositio est, quae nimium longe repetitur;* de inv. I. 49, 91: *longius enim repetita (conquestio) est, quam res postulabat;* or. 3, 11: *ingressionem — e media philosophia repetitam*; de div. II. 58, 119: *defensio repetita quam longe est.* Hier ist jedoch von einem Entlehnen solcher Dinge, welche aus weiter Ferne zur Stelle geschafft werden, die Rede, wofür wie oben 34, 137 *petere* zu setzen war.

40, 161. *dulcitudo* mit *K* nach *α* und anderen Hdschr. — *dulcedo P.*

ponunt paene mit *P* nach den meisten Hdschr. — *ponunt paene K* nach *αγ* allein. Letzteres erregt mehr den Verdacht einer willkürlichen Umstellung als jenes.

41, 164. *istinc S* nach den Hdschr. von Tusc. disp. III. 12, 26 — *istic KP.*

41, 167. *eius rei* mit *P* — *illius rei K* nach *αγ* allein; letzteres scheint durch das vorhergehende *illud* veranlasst zu sein.

42, 167. *hoc fere genere* mit *K* nach den *mutili* und anderen Hdschr. — *hoc genere P.*

[*Pro Afris est sumpta Africa*] mit *K* nach Bake — ohne Klammern *P.* Jene Worte können nur als eine durchaus müssige, den Zusammenhang unterbrechende Randbemerkung angesehen werden.

neque factum nach den Hdschr. — *neque enim factum K* ohne Grund.

verbum est mit *P* nach den meisten Hdschr. — *est verbum K* nach *αγ*.

43, 169. *interdum* — von *K* eingeklammert. Aber die Katachrese kann nach Cic. auch bisweilen fehlerhaft sein.

43, 171. *lepide* und *Lucilius* — beides von *K* eingeklammert.

illud quidem mit *K* nach *αεγ* — *idem illud P.*

43, 172. *conservanda* mit *P* — *servanda K* nach Bake.

levem mit *K* nach *αεγ* — *lenem P.*

Id adsequemini und *verba* — von *K* eingeklammert.

iungentur mit *K* nach *αεγ* und den übrigen *mutili* — *iungetis P.* Es ist wahrscheinlicher, dass das vorhergehende als das folgende Verbum zu einer Aenderung veranlasst hat.

44, 174. *Namque haec duo* — *Nam quae* [*haec duo*] *K* nach Bake. Der untergeordnete Gedanke ist, wie oft, als beigeordneter vorangeschickt.

delectatione — von *K* eingeklammert nach Ernesti.

44, 175. *vel maximum* — *maximum K* nach den *mutili.*

quantum potest — von *K* eingeklammert nach den *mutili.*

44, 176. *modis et forma* mit *P* — *forma et modis K* nach *αεγ*.

45, 176. *tantum munus instruemus, ut S* — *tantum manus insistemus, ut P* nach den Hdschr., eingeklammert *K.* Der transitive Gebrauch von *insistere* kann unmöglich, wie Piderit es versucht, durch Berufung auf Plautus für Cicero gerechtfertigt werden.

arbitremur — *arbitramur* *K*.

45, 177. *ex eadem* nach *αγ* und allen übrigen Hdschr. ausser *ε* — *ex hac eadem* *K* nach *ε*: ein durch das vorhergehende *Ex hac* veranlasster Schreibfehler.

45, 178. *recessu suo* — *recessu* [*suo*] *K* nach den *mutili*.

46, 180. *templa* mit *K* nach den *mutili* und Lg. 3, 6, 67 — *et templa* *P*. Die Gegenüberstellung von *templa* und *porticus* ist unwahrscheinlich, da die letzteren Theile von jenen sind. Die Entstehung des Fehlers aber ist leicht erklärlich.

tamen, cum esset nach *K* - *nam cum esset* *P* nach den Hdschr. Der Gang der Beweisführung erfordert es, dass hier wie im Vorhergehenden zu dem Nutzen oder der Nothwendigkeit die Schönheit in einen Gegensatz gestellt wird.

46, 181. *ita est suave* nach der Mehrzahl der Hdschr. — *ita suave est* *K* (im Text jedoch hat er *ita est suave*). In den *mutili* fehlt *est* überhaupt, welches aber hinter *ita* leicht übersehen werden konnte.

47, 182. *Nam cum* — *Iam cum* *K* ohne ersichtlichen Grund.

in similitudinem nach *αε* — *similitudinem* *KP* nach den übrigen Hdschr. Die Verschiedenheit der Begriffe spricht mehr für die Wiederholung der Präp.

47, 183. *philosopho* — von *K* eingeklammert.

hic posterior — [*hic*] *posterior* *K*.

48, 186. *aut saepe* nach *αεγ* — *et saepe* *KP* nach den übrigen Hdschr. Die Aenderung von *aut* in *et* lag nahe, aber nicht umgekehrt.

percussio — von *K* eingeklammert.

et extrema mit *K* nach *αεγ* und den übrigen *mutili* — *extrema* *P*.

49, 189. *eloquentem* — von *K* eingeklammert nach Bake.

49, 190. *ne fluat* — *ne diffluat* will *K* nach Bake ohne hinlänglichen Grund; auch steht bei ihm noch im Text *fluat*.

49, 191. *sententiae verbis finiantur eorumque* — von *K* eingeklammert.

postremi [*illi*] mit *K* nach *αεγ* und Rufin. — ohne Klammern *P*.

50, 196. *ac populo* mit Ellendt nach den *mutili* und einigen anderen — *et p.* *P*.

51, 197. *nisi natura* mit *K* nach den *mutili* und anderen — *nisi naturam* *P*.

quibus utinam . . . maluissetis — eingeklammert *K* nach Schütz.

52, 199. *habitum* [*etiam*] — ohne Klammern *P* Die Partikel wird durch ihre verschiedene Stellung in den Hdschr. verdächtigt.

52, 200. *tum denique hic nobis orator* — [*tum*] *d. h. n.* [*orator*] *K*.

[*ut ii . . . versantur*] mit *K*, weil ich diese Worte nur als Glossem zu dem vorhergehenden Nebensatze *quem ad modum . . . moveantur* ansehen kann. Bei *P* stehen sie (aber *eis* statt *ii*) ohne Klammern hinter *quod satis scio notum esse vobis*, mit welchen sie in Parenthese gesetzt sind. *K* stellt ferner die Satze *Quod quidem . . . atque verborum* vor *Formantur autem . . . uti velis*.

interdumque — *interdum* will *K* nach Bake; im Text steht indess noch bei ihm *interdumque*.

pervetustis — [*per*]*vetustis* *K* nach Bake.

coniunctionis levitatem mit *K* nach *αεγ* u. a. — *c. lenitatem* *P*.

53, 205. *interpellatio, contentio* - *interpellantis coërcitio* *K* nach einer früheren Vermuthung von *P*.

effrenatio nach *αεγ* mit *K* — *effrenatior* *P*.

54, 206. *revocatio verbi* — *revocatio* [*verbi*] *K*.

54, 208. [*vel plura etiam esse possunt*] mit *K* nach Bake — ohne Klammern *P*. Mit jenen Worten hat wahrscheinlich ein Abschreiber die vorhergehenden Worte *atque horum similia* vervollständigen und eine vermeintliche Lücke ausfüllen wollen. Cicero hätte gewiss nicht *vel plura*, sondern etwa *pluraque* geschrieben.

illuminent — *illumuninant* *K*. An dem hdschrftl. Conj. der Beschaffenheit ist kein Anstoss zu nehmen. Vgl. auch unten 59, 221: *quae . . . possit efficere*.

56, 213. *petitum ab eo est* mit *K* nach *α* und anderen Hdschr. (Lg. 3, 6, 13, 32, 36, 65, 67) — *pet. est ab eo P*.

ab Demosthene mit *K* nach *αε* und anderen Hdschr. — *a Dem. P*.

56, 214. *efferretur* mit *K* nach Lamb. — *ferretur P*. Der Ursprung der Verderbniss ist leicht ersichtlich.

57, 215. *sed ea* nach den Hdschr. — *et ea KP*.

58, 217. *ipsus* mit *K* nach Lg. 69 und nach Tusc. IV. 36, 77 — *impius P*. In *αεγ* und Lg. 32 (von erster Hand) steht *ipsius*. In den Hdschr. der Tusculanen steht allerdings auch nur *ipsum*, welches aber dort hinter *Thyestem* leicht aus *ipsus* corrumpirt werden konnte.

58, 218. *mater terribilem* mit *K* nach Ribbeck — *Alter terribilem P*. In den *mutili* fehlt *mater* überhaupt.

minatur mit *K* nach den *mutili* (ausser Lg. 4) — *minitatur P*.

58, 219. *coligandas* mit *K* und Ribbeck nach *α* (*colicandas*) — *colligandas P* nach *ε*.

tempestate Paris Helenam mit *K* nach den Hdschr. — *tempestate Helenam Paris P* nach Ribbeck.

iam fui mit *K* nach Bothe — *iam fere P*.

59, 221. *et commutationes* — mit Klammern *K*.

60, 224. *equidem tamen* mit *K* nach *αεγ* und Lg. 35 — *equidem P*. Das abgekürzte *tamen* konnte hinter *equidem* leicht ausfallen und ist dem Sinne nach schwer zu entbehren.

60, 226. *increbrescit S* — *incitatur* nach der Vulg. *P*, *quamquam tela texitur ea in civitate* [*ratio vivendi*] *K*, weil in den *mutili* und einigen anderen Hdschr. *et* vor *ea* und *incitatur* überhaupt fehlt. Jedoch konnte sowohl *et* vor *ea* als auch *increbrescit* oder *incitatur* vor *in civitate* leicht ausfallen; *incitatur ratio* aber scheint mir unmöglich zu sein.

posteritati nach den Hdschr. — *K* scheint *posteris* vorzuziehen, hat aber im Text noch *posteritati* beibehalten.

61, 228. *vellem meus* nach *K* — *vellem ut meus P*. Die Conjunction findet sich zwar in den meisten Hdschr., auch den ältesten *mutili*, scheint aber durch Dittographie aus dem vorhergehenden *m* entstanden zu sein; wenigstens kommt es in dieser Verbindung bei Cic. schwerlich noch an einer zweiten Stelle vor.

61, 229. *recte confidis* mit *K* nach Bake — *recte vides P* nach den Hdschr. Bei *vides* müsste wenigstens statt des Adv. ein Object, wie etwa *verum*, stehen.

WORT- UND SACHREGISTER.

Mit der römischen Ziffer wird das Buch, mit der arabischen der Paragraph bezeichnet.

A, *ab*, nach, III. 7; *ab Aristotele* II. 58, mit *esse* II. 60; *ab armis*, s. *arma*.
ab re digressio, παρέκβασις, ἀποπλάνησις, Fig., III. 203.
abditus I. 12.
abducere und *deducere*, vom Redner ausgesagt, II. 293.
abesse st. *deesse* I. 48.
abicere, syn. *extenuare*, III. 104; *abi. verba* III. 102; *se abi.* I. 28.
abiudico atque eicio II. 102.
Abl. auf *i* (von Adi.) II. 248; auf *u* III. 2; instr. von Personen II. 2; III. 9; des Ger. von einem anderen Abl. Ger. abhängig II. 332; *causae* II. 11, 252; III. 199; zu umschreiben durch 'verdanken' II. 168; doppelter (caus. u. instr.) II. 317; des näheren und entfernteren Mittels III. 174; *qual.*, ein vorhergehendes Attribut erläuternd, I. 161, einem Attribut coordinirt I. 85, 104, 118; II. 6, 266, 360; ein Attribut vertretend II. 20 (Abl. *loci*), III. 10 (Abl. *temp.*); *temp.* II. 76; *absol.* II. 4 (*populo hoc*); III. 2 (*senatu illo*); des Ger. st. Part. Praes. s. Ger.
abnutare III. 164.
Abschluss einer Erörterung III. 143.
absolutio perfectioque I. 130.
absolutus et perfectus III. 84.
absonus I. 115; III. 41.
Abstr. st. Concr. I. 202; II. 5; III. 230.
absurdus, widrig tönend, III. 41; unfähig II. 85.
abusio, Katachrese, III. 169.
ac (atque), die nähere Bestimmung (Erweiterung) hinzufügend, I. 158, 194, 196, 221; II. 28, 56, 116, 153; beschränkend II. 242, 251; berichtigend III. 109; im Uebergang zur weiteren Ausführung I. 4, 6, 54; II. 77, 79, 94; nach einer Neg. st. *sed* I. 213; II. 74, 156, 177; III. 9, 132; *ac .. quidem* III. 38; *atque etiam*, und dabei, II. 313; III. 122; *ac non* II. 134, 328; *ac potius* I. 220; II. 74, 156; *ac tamen* (nicht *at tamen*) I. 148; II. 84, 229; III. 85.
Academia (Academici) I. 43, 45, 84, 98, 158, 222; III. 62, 67, 80, 109.
accedit ut — II. 198; *acc. quod* anakol. st. *vel* III. 66.
accendi I. 114.
accidit II. 49, 93; *acc. auribus* und *ad aures* III. 29.
accipere causam II. 114, 335.
L. Accius III. 27; Fragm. aus *armorum iudicium* III. 154, Antigone 158, Atreus 217 und 219.
acclamatio II. 339.
accommodate ad persuadendum I. 138.
accuratus, von *subtilis* unterschieden, II. 233.
Acc. des Neutr. von Adj. und Pron. als Obj. von Verb. intr. I. 35, 126, 129; II. 227, 301; Acc. c.

Inf. mit ausgelassenem Subject II. 45, 339, von Subst. abhängig II. 248, 339.
acer, energisch, III. 90.
acies bildl. I. 147, 157; II. 94.
actio, Vortrag, I. 18, *quasi sermo corporis* III. 222; Prozesshandlung I. 167.
Activum st. des häufigeren Pass. II. 249; mit Pass. wechselnd II. 177.
actores, Vorbilder für den Redner, I. 156.
actuose, effektvoll, III. 102.
acuere, gewandt machen, III. 121; *acui* I. 115.
acula I. 28; II. 162.
aculei forenses sententiarum II. 64.
C. Aculeo I. 191; II. 2, 262.
acumen, Pointe, II. 244.
Acusilas II. 53.
acuta vox III. 216.
ad, hinsichtlich, I. 15, 113, 129; II. 200; III. 56, 147; zur Bezeichnung der Bestimmung III. 177, 200, 206; mit Ger. zur Umschreibung von Adj. II. 190, 202, zur Vervollständigung eines Begr. II. 9; im Vergleich mit (nach Neg.) II. 25; über, nach, bei Zeitbestimmungen III. 92; *ad extremum* II. 158; *ad manum* oder *a manu* = *amanuensis* III. 225; mit energischer Bedeutung II. 341.
addiscere, nebenbei lernen, III. 86.
adeo, eigentlich, II. 15.
adesse, vom Vertheidiger, II. 280.
adfectus, gerührt, II. 201.
adferre, nemlich etwas Bedeutendes, II. 138; III. 78; einführen III. 30; = *prae se ferre* III. 45.
adfingi, Gegensatz zu *cohaerere* II. 325.
adflictos excitare I. 32, 169.
adhaerescere animis audientium II. 214; *adh. ad* oder c. Dat., stimmen zu —, III. 37.
adhibere I. 157, 188; II. 39; *motum adhibere iudici* II. 189; *faces adh.* II. 205.
Adjectiva, auf *ficus*, III. 157; substantivisch gebraucht I. 17, 72, 165, 194; II. 105, 186, 331, 335; III. 98, 161, 175; im Subst. compos. enthalten III. 7; im Verbum enthalten I. 19, 20; von Personen auf ihre Thätigkeiten übertragen III. 13; vertreten erklärende Subst. III. 92; vertreten Adv. III. 25, 120 *(universus)*; von demselben verschiedene Cas. zusammengestellt III. 72.
adiunctio, ἐπίζευξις, ἐπεζευγμένον, Fig., III. 206.
admirabilis III. 26; *adm. exstiti* I. 6.
admirari II. 12, 191; III. 102, 159, 213; *admiratio* II. 69.
admodum nihil II. 8.
admonere, von *flagitare* verschieden, III. 17.
admonita, ἅπ. λεγ., II. 64.
admovere, anwenden, I. 60; *adm. aurem* II. 153, *orationem* II. 337.
adripere, schnell aufgreifen, II. 89, 255.
adripitur argumentum II. 214.
adsentiri, Perf. *adsensus sum*, I. 214; *ads. aliquid* II. 227.
adsequi, verstehen, II. 7; antreffen II. 84.
adsilire, bildl., II. 213.
adspersa oratio I. 218.
adsuefactus mit Abl., selten mit Dat., III. 39; ebenso
adsuetus III. 58.
adsumere I. 54, 59, 133, 170, 188, 217; *adsumi foris*, in der Topik, II. 173.
adventicia doctrina III. 135.
Adverbium, von dem zugehörigen Worte getrennt, I. 32, 82; II. 180, 288; in seltener Weise zu Adj. gesetzt III. 184, 202; Adj. vertretend als Attribut II. 105; III. 149, 183, als Prädicatsnomen III. 67, als Prädicat II. 322, bes. der Art und Weise III. 52, 84, 103; statt Präp. mit einem Nomen II. 89, 162, 285; einen Zwischensatz vertretend I. 1; III. 165, 186.
adversari, von den Akademikern, I. 84.
adversus, Part., II. 256.

adumbrare II. 197.
advocatus II. 301.
aedes, Plur., Wohnungen, Haus, II. 320.
Aeliana studia I. 193.
Sex. Älius Pätus, Catus, I. 198, 212, 240; III. 133.
L. Älius Stilo I. 193, 265.
L. Älius Lamia II. 262.
Q. Älius Tubero II. 341; III. 87.
L. Äm lius Paulus II. 272.
M. Ämilius Lepidus Porcina I. 40.
M. Ämilius Lepidus, Pont. m., II. 287.
M. Ämilius Scaurus I. 214; II. 197, 203, 257, 265, 280, 283.
aequalis et par I. 83.
aequitas = *iustitia* I. 56; = *tranquillitas* II. 102.
aequus animus I. 18.
Äschines I. 45.
Äschylus III. 27.
Äsopus I. 259.
aestus ingenii III. 145.
aetas et usus I. 5; II. 117.
aetates et tempora I. 16, 171.
Affirmative Verba aus negativen zu ergänzen I. 59, 220.
Africa — tremit III. 167.
Africanus, schlechthin, = der jüngere III. 28; der ältere I. 210; s. Cornelius.
agere, abs. die Prozessführung bezeichnend, I. 212, 218; = vortragen II. 322; III. 102; = disputiren III. 60; *agere alias res* III. 51; *ag. aliquid* II. 311; *ag. gestum* II. 233; *ag. lege* I. 167; *ag. plus cum aliquo* I. 167; *ag. nihil* III. 197; *agi* und *fieri* unterschieden II. 317.
Agesilaus III. 139.
agitare = *exagitare* II. 229, 237, 251.
agitatio, unablässige Beschäftigung III. 88.
Aglaophon III. 26.
agnatio I. 173.
agnoscere III. 157.
aio, ohne *ut* selten in direkter Rede, II. 304; mit *ut* II. 39, 186; *ain' tu?* in der Widerlegung I. 165.
αἰτιολογία, Fig., III. 207.
L. Albius II. 281.
T. Albucius II. 281; III. 171.
Album der Pont. max. II. 52.
Alcibiades II. 93; III. 139.
alere, lebendig erhalten, III. 48.
Alexander II. 341; III. 141.
alienorum defensio II. 200.
alii, von *ceteri* unterschieden, III. 17.
aliquando = *tandem aliquando* II. 99, 274.
aliquis, nicht = *alius aliquis*, III. 47; im letzten Gliede der Aufzählung ausgelassen II. 17, 46, 178; ausgelassen (man) I. 30; II. 228.
aliter, sonst, gewöhnlich umschrieben, III. 106.
alius et III. 66.
Allegorie II. 261; III. 166.
allicere, syn. *conciliare*, II. 324.
Allitteration I. 2; III. 219.
alluviones I. 173.
alter in der Aufzählung I. 124; II. 116, 295.
amabo te II. 278.
ambigendi causa, der Streitpunkt, II. 104.
ambigue dictum I. 140.
ambitio I. 78; ihre Form II. 247.
ambitiosus II. 91.
ambitus, Periode, III. 186.
ambulatio, Halle, I. 28.
amictus II. 91.
amittere, s. *dimittere*.
amor und *caritas* unterschieden II. 206.
ἀμφισβήτησις, Fig., III. 207.
amplecti III. 22.
amplificare, muss in der ganzen Rede stattfinden, III. 104.
amplificatio, Form derselben, I. 18.
Anakoluth I. 11, 23, 53, 58, 84, 91, 105, 147, 194, 196, 217; II. 8, 11, 21, 63, 82, 122, 140, 192, 244, 246, 264; III. 3, 45, 66, 93, 98, 106, 144, 154, 158, 218.
Anaphora und Chiasmus vereinigt II. 328.
Anaxagoras III. 56, 138.
anceps, syn. *lubricus*, II. 125.

ancipites viae rationesque Academicorum III. 145.
angulus, im Gegensatz zu der Oeffentlichkeit des prakt. Lebens, I. 57.
angustiae spiritus III. 181.
anhelatus III. 40.
animus, geistiger Blick, I. 210; *animi*, Feuer, II. 73, 124.
annalis lex II. 261, *annales max.* II. 52.
annominatio, *παρονομασία*, II. 256; Fig. III., 206.
anquirere, besonders in der philos. Sprache gebraucht, I 151.
Anschluss an das nächste Wort, st. an ein früheres, II 9.
anteoccupatio oder *occupatio*, *πρόληψις*, Fig., III. 205.
ἀντίθετον II. 262; Fig., s. *contrarium*.
ἀντιμεταβολή, Fig., s. *conversio*.
Antiopa des Eurip. und Pacuvius II. 155.
Antipater Sidonius III. 194; s. Cälius.
Antipho II. 242.
antistes artis dicendi I. 202.
Antisthenes III. 62.
M. Antistius II. 287.
ἀντιστροφή, Fig., s. *conversio in extremum*.
M. Antonius zieht als Proconsul nach Cilicien I. 82; II. 2; sein Aufenthalt zu Athen und Rhodus II. 3; Censor III. 10; sein *libellus de ratione dicendi* I. 94, 206; II. 8, 97; III. 54. 189; sucht seine wissenschaftliche Bildung zu verbergen I. 208; II. 4, 2?, 43; hat nicht viel geschrieben II. 97; ebdas. seine Rechnungsbücher; sein Gedächtniss II. 122; seine Prozesse II. 124; Betonung der Praxis II. 139; vorsichtiger Rückzug II. 294; wird mit Crassus verglichen III. 16, 32.
Apagogischer Beweis II. 36.
ἀπαρίθμησις, Fig., s. *dinumeratio*.
ἅπαξ λεγόμενα I. 75, 185; II. 150.
Apelles III. 26.
Apenninus III. 69.
Apollonius Alabandensis I. 75, 126, 130.
apologorum narrationes II. 264.
ἀποσιώπησις, Fig., s. *interruptum*.
ἀποφθέγματα Catonis II. 271.
Apostrophe an die abwesende Person III. 171.
apparatus bei den Spielen III. 92, 124.
Appius, s. Claudius.
applicationis ius I. 177.
Apposition, vorangestellt, I 38, 47, 49; II. 316; III. 4; attrahirt von dem letzten Begr. I. 50, 114; zu einem ganzen Satz gehörend II. 70; mit concessiver Bedeutung II. 25; nachträglich erklärend III. 38, 246.
ἀπροσδόκητον, Fig., s. *improvisum*.
apte cum aliquo III 222.
aptus, bündig, II. 315, abgerundet II. 34, vgl. II. 56; III. 198, 200; anders III. 197.
apud alqm est = *alqs habet* III. 84; *apud se esse* I. 214.
M' Aquilius II. 188, 194, vgl. 124.
Aratus I. 69.
Arcesilas III. 67, 80.
Archimedes III. 132.
Archytas III 139.
ardere invidia III. 8.
argentum, Silbergeschirr, I. 161.
Argonautarum navis I. 174.
argumenta, im Gegensatz zu den *loci* des *conciliare et permovere* II 307, 308; *argumentorum tractatio* II. 176; ihre beiden Klassen II. 116 ff., 145.
Aristippus III. 62.
Aristoteles, Verfasser einer Rhetorik I. 55; II. 43; der *τεχνῶν εἰςαγωγή* II. 160; seine *τοπικά* II. 152; Quelle Cicero's 116, 323, 326, 332. 342; III. 182; seine Feindschaft mit Isokrates III 140; er polemisirt gegen die Redelehrer seiner Zeit II. 160.
Aristotelius mos III. 80.
Aristoxenus III 132.
arma u. *palaestra* III. 200; *ab armis aut etiam a palaestra* III. 220.

ars Wissensgebiet I. 5, 16; II. 108; Theorie II. 30, 120; theoretische Kenntniss III. 151, 195; Lehrsystem, Lehrgebäude I. 64, 92, 99, 157; II. 216, 229; Lehrbuch II. 201; *arte*, kunstmässig, III. 171, 196, 217; *artes praeclarissimae, maximae, laudatae*, Gegensatz zu *sordidae* III 128; *artium societas* III. 21. S. *maximae* und *mediocres*.
artifex, Theoretiker oder Kunstverständiger, I. 23, 51, 111, 145; III. 35.
artificium, Kunstlehre, I. 96, 146; II. 29, 50, 83; Kunstgriff I. 73, 74.
Asklepiades I. 62.
asper concursus verborum, Gegensatz *hiulcus*, III. 171.
aspicere, gespannt aufschauen, III. 102.
astrictus numeris I. 70; *astrictus et solutus numerus*, in der Poesie und Prosa, III. 175, 184.
astrologia I. 187.
Asyndeton, nach imperativischem Condicionalsatz II. 84, 132; in affektvoller Darstellung II. 287; III. 85.
at in abgeschwächter Bedeutung II. 193, 249; *at tamen* nur in einer Degradation ad minus II 84; *at enim* in der einfachen Widerlegung III. 47, 188.
atque, s. *ac*.
atqui in der Antwort I. 102, 129, 137, 167; II. 204.
attentio animi, ἅπ. λεγ., II. 150.
Atticorum facetiae II. 217.
attinere ad —, durch die Wortstellung ersetzt, III. 93.
attingere = *pertinere ad* II. 163; = *coniunctum esse* II. 166.
attractare, dicht., III. 219.
Attribut, mit concessiver Bedeutung, II. 18; ersetzt durch präpositionellen Ausdruck III. 8, durch Abl. III. 10; nach dem Sinne übereingestimmt III. 60; von der Rede auf den Redner übertragen III. 56.
auctor I. 198; Meister III. 126; *auctor publici consilii* I. 211, 215; III. 63, vgl. 122; mit *actor* zusammengestellt II. 194; *auctore me* I. 54, 251; III. 54.
auctoritas I. 4, 23, 180, 201.
auctoritates perscribere III. 5.
aucupari II. 32; *a. verba* II. 256.
audientia II. 325.
audire mit *de* st. *ex* III. 133; *a. male* II. 277, 305; *in aliquem* II. 285; = ἀκούειν mit Perfectbedeutung II. 94.
aversio, ἀποστροφή, Fig. III. 205.
aversus actor III. 221; vgl. *adversus*.
auferre = *evertere* II. 215.
augere res II. 332; = *distinguere* I. 94; III. 104.
avita arma I. 38.
C. Aurelius Cotta, sein rednerischer Charakter I. 132; II. 98; seine Verschiedenheit von Sulpicius III. 31; *depulsus tribunatu* III. 11; ebenda seine Verbannung.
L. Aurelius Cotta II. 197; III. 42, 46.
L. Aurifex II. 245.
Ausprägung, vollständige, eines Begr. I. 158.
austerus, vom Charakter, III. 98.
aut, unregelmässig gestellt III. 71; nicht mit *atque* zu verwechseln II. 315; unterscheidend III. 7; restringirend (oder auch) III. 186, (oder wenigstens) II. 208; berichtigend I. 5; *aut* — *aut* trennt die über- und untergeordneten Glieder I. 35, 36, 190; II. 17, 49, 104; III. 70, 193; im letzten beschränkend I. 85; II. 18, verallgemeinernd (oder überhaupt) II. 72; mit dem Präd. im Sing. oder Plur. II. 16.
autem, andererseits, I. 115; vgl. III. 29.

Balbus, s. Lucilius.
beatus = *otiosus* II. 144.
Bedeutung, doppelte, eines Wortes II. 165.
Bedingungssatz, in den Relativsatz

eingeschaltet, I. 126, 128; III. 20, 123.
Begeisterung, Ausdrücke dafür, II. 194.
Begriffe, zugehörige, in entsprechender Ordnung folgend III. 12.
Begründung eines zu ergänzenden Satzes II. 175; der zu ergänzenden Bejahung oder Verneinung II. 40, 101, 144.
Beispiele (erläuternde), ohne Partikel angereiht, II. 100.
belle dicta II. 253.
bene = *valde* II. 259; *b. existimare* II. 322.
beneficio alicuius aliquid habere II. 168.
Beredsamkeit, beruht auf *mendacium* und *opinio* II. 30; ihr Wesen wird erkannt aus ihrem Lehrinhalt und Namen II. 38; ist zur Geschichtsschreibung nothwendig II. 51.
bonum summum der Philosophen I. 222.
bonus = *utilis* III. 139; *b. vir* gleichbedeutend mit *vir bonus* II. 85, 321; *bonus alicui* = *iudicio alicuius bonus* II. 206; *boni viri* ironisch III. 64.
brevis narratio II. 83; vgl. *breviter narrare* II. 326.
brevitas distincte concisa, βραχυλογία, Fig., III. 202.
Brulla III. 88.
brumale signum III. 178.
Brutus, s. Junius.
M. Buculejus I. 179.

Cadens similiter, ὁμοιόπτωτον, Fig., III. 206.
cadere causa I. 166, 167.
cadere in disceptationem II. 5, 113.
caduceus der *legati* I. 202.
caducus, von der Erbschaft, III. 122.
Q. Cäcilius Metellus Macedonicus I. 211, 215.
C. Cäcilius Met. Caprarius II. 267.
Q. Cäc. Met. Numidicus II. 263, 275; III. 68.
Q. Cäc. Metellus Pius II. 167.
C. Cäcilius Statius II. 40, 257.
L. Cälius Antipater II. 54, 153.
C. Cälius Caldus I. 117; II. 257.
Cäsar, s. Julius.
Cajeta II. 22.
callide und *callidus*, einsichtig, I. 48, 93, 109, 218.
Callisthenes II. 58.
L. Calpurnius Bestia II. 283.
L. Calpurnius Piso Frugi II. 51. Vgl. Piso.
Calvinus, s. Sextius.
calvus, bildl. von der Rede, II. 250.
Campi lati, Μεγάλα πεδία, III. 167.
cantilena, bildl., I. 105.
capere, zulassen, II. 334.
caput, bürgerliche Existenz I. 181, 182, 183; bildl. = *ingenium* II. 250; Hauptsache I. 132, 150; II. 337; III. 42; Ausgangspunkt, Grundlage, mit *fons* verbunden I. 42, 195; allgemeiner Gesichtspunkt, Kategorie II. 117, 130.
Carbo, s. Papirius.
caritas II. 206, 237; vgl. 304.
Carneades I. 45, 49; II. 155, 161; III. 68, 71, 80, 147.
carpere = *discerpere* III. 190.
Sp. Carvilius II. 249.
carus I. 19; *c. iudicibus* II. 304.
casus et tempora et genus et numerus III. 40; casus obl. vom Neutr. der Adj. substantivirt II. 262.
caterva, Chor, III. 196.
Cato, s. Porcius.
Catulus, s. Lutatius.
catus I. 198.
cavere, absol., vom Advocaten, I. 212.
cavernae, hohler Raum, III. 180.
cavillatio II. 218.
causa, zu verfechtende Sache, daher Rechtssache I. 51, Gegenstand einer Verhandlung I. 62; II. 133, Interesse *c. imperii* I. 159, oder Politik I. 24; *c. priv. et publ.* I. 201, s. *iudicia;* Thema II. 153, concreter Fall ὑπόθεσις II. 78; *c. Curiana* II. 24, 140; *c. pro effectu* I. 12; *causa c. Gen.* auf Veranlassung III. 58.

celebrare, oft zur Anwendung bringen, I. 2; III. 110, 155; *cel. senectutem* I. 199.
celebritas quinquennalis III. 127.
celeritas, Schlagfertigkeit, I. 17; II. 220, 339.
Cento II. 286.
Centumviralprozesse I. 173; II. 98, 220.
ceram et crocum olere III. 99.
Ceres, meton., III. 167.
cernere, unterschieden von *aspicere*, III. 145; mit *eo* ohne *in* I. 219.
certus, überzeugend, 9, 38; = *deliberatus* II. 143; = concret II. 41, 65.
Χαριεντισμός, *ad hilaritatem impulsio*, Fig., III. 205.
Charmadas I. 45, 47.
Charybdis III. 163.
Chiasmus I. 34, 46; II. 2, 25, 99, 34, 211, 331; III. 79; mit Anaphora vereinigt II. 328.
choreus III. 193.
Chrysippus I. 50.
Cicero, s. Tullius.
cincinni, von der Rede selten, III. 100.
M. Cincius Alimentus II. 286.
circulus, Privatkreis, I. 159, 174.
circumcidere atque amputare I. 65.
circumluvio I. 173.
circumscriptus I. 189.
circumveniri II. 269.
Citat, ohne Vermittelung angereiht, III. 167, 214. Vgl. Beispiel.
citius = *potius* I. 174; = *facilius* III. 100.
civilis oratio III. 109.
civitas Bürgerschaft II. 337.
clamator I. 202; II. 86; III. 81.
clamor, von der Rede, III. 136.
clarus und *nobilis* I. 46.
Appius Claudius II. 246, verschieden von einem früheren App. Claudius II. 284.
C. Claudius Nero II. 248.
Claudii patricii I. 176.
clausulae III. 181, 183; bei Cic. II. 215.
clepsydra III. 138.
κλῖμαξ, s. *gradatio*.
Clitomachus I. 45.
coagmentatus concursus verborum III. 171.
cogere selten mit *ut* III. 9.
cogitare aliquid, überdenken, I. 18; vgl. I. 1.
cogitatio, mit *cura* verbunden, II. 186, 174.
cognitio rerum, Philosophie, III. 56; von *agitatio* unterschieden III. 88; *cogn. et prudentia* I. 60.
cognitu atque auditu I. 31; *cognoscere* mit *percipere* verbunden I. 193, 204.
cohaerere, von organischer Verbindung, II. 325.
colligare nuptias (dicht.) III. 219.
collecta = *συμβολή* eines *ἔρανος*, II. 233.
colligere, gewinnen, I. 16; d. Pass. vertritt das Pass. von *frui* III. 25; *colligere se* I. 24.
color orationis II. 54.
colorare, von der Rede, II. 60.
comice, bildl., III. 30.
comissatio, Lärm, III. 164.
comitatus, passivisch III. 23.
commendare immortalitati II. 36.
commendatio nostra II. 114; *c. probitatis* I. 122; II. 211; *c. orationis* II. 315.
commendatio, Fig., III. 205.
commentari, von der leiblichen Uebung III. 86.
commentariola Ciceronis I. 5.
commentatio Vorbereitung I. 150; II. 118; Vorübung I. 154.
committere verschulden II. 16.
commonstrare viam, *fontis* cet. I. 203; II. 174; III. 210.
commorari = *haerere*, *habitare* (bildl.) III. 32.
commoratio, *ἐπιμονή*, Fig., III. 202.
commovere animos II. 292.
commotus betroffen II. 12.
commune hominum ius I. 56; *comm. exordium* vom *volgare* unterschieden II. 315, 319; *comm. tempora* I. 2; *comm. et contrita* I. 137, vgl. I. 165; *comm. opinio* I. 94; *in comm. mente impressus* III. 115; *communes sensus* III. 195; *communis usus* I. 12.

communicare I. 66, 250.
communicatio, ἀνακοίνωσις, Fig. III. 204.
communio Gattungsmerkmal I. 189.
communitio Wegbahnung II. 320.
commutatio, Fig., s. *conversio*.
Comödie, Freiheit der älteren, III. 138.
comparare gleichstellen I. 8; prägn. I. 11.
comparatio compendiaria I. 15, 197; II. 4.
Comparativ I. 63.
comparatus, adjectivisch, III. 32.
complecti, ganz begreifen, II. 7; *c. praeceptis* III, 74.
complexio, συμπλοκή, Fig. III. 206.
composita oratio I. 50.
comprehensio oder *conclusio verborum*, Periode, II. 34.
Conat, durch Part. Präs. bezeichnet, II. 341.
concedere, zu gute halten, II. 201; = *cedere* III. 77, 78.
Concessivsatz mit folgendem Fragesatz II. 45.
concessu III. 2.
conciliare — *insinuare* (in der Rhetorik) II. 176; prägn. II. 182.
conciliatio, Fig. III. 205.
concinne II. 81; *concinnus* III. 100.
Concinnität der Satztheile I. 1; II. 298.
concisum ac minutum genus dicendi II. 159.
concludere prägn. II. 177.
conclusio verborum III. 174; *c. apta rationis*, Fig., III. 203.
condicione ista I. 101; II. 27.
condire bildl., II. 212, 226.
conditum lustrum I. 183.
conferre in pauca, *in tempus* III. 228.
conficere = *absolvere* II. 324.
confirmatio (= *probatio*) mit der *reprehensio* verbunden II. 331.
confixum facere II. 253.
conformare I. 17, 86; III. 36, 200; vgl. *formare* III. 103.
conformatio I. 151; III. 201.
confugere ad —, prägn., II. 203.
confundere II. 322; *confusus* = *coniunctus* II. 177.
conglutinare I. 188.
congruere c. Dat. III. 210, 222.
coniecti oculi II. 225; *coniectus oculorum* III. 222.
coniuncta Worte von demselben Stamm II. 166.
coniunctio verborum = *collocatio v.* III. 199.
coniunctus c. Abl. I. 17.
coniunctissime vivere cum — III. 11.
Conjunctiv, in 2. P. S. auf *re*, selten *ris* I. 164; II. 188; Conj. Präs. im Bedingungssatz neben dem Ind. im Hauptsatz III. 88, 156, 165, nach einem Präteritum I. 219; III. 67; Conj. Impf. für noch Gegenwärtiges II. 8, 204, 229, in Zwischensätzen von hypothet. Sätzen I. 190, 210, in imperativischem Sinne I. 167; III. 72, für Plusqup. im condicionalen Satze II. 93, 224, 267; Conj. Prf. im neg. Folgesatz I. 10; II. 122, 230; III. 135; der Beschaffenheit I. 1, 15, 40; II. 11; III. 8; concess. an der Spitze des Nachsatzes nach einem condicionalen Satze II. 67, im Relativsatz II. 111; von Verb. *dicendi* und *sent.* im Nebensatz I. 91; für 'man' II. 48, 192, 252; bei zu ergänzendem Condicionalsatz II. 161, 235; bei *quamquam* II. 1.
conquirere = *quaerere* I. 202.
consectari I. 193.
consecutio Folgerung III. 113, 116.
consentanea in der Topik II. 170.
consentaneum II. 283.
consequentia in der Topik II. 170.
consequi = *sequi* I. 152, 160; = leisten II. 38; sich unmittelbar ergeben III. 180.
conserere manum, jurist., I. 41.
conservare genau befolgen II. 81, 221, 329; in richtiger Form gebrauchen III. 40.
consilia factaque II. 182.
consilium in verschiedener Bedeutung gebraucht II. 165, 333; *cons. publicum* I. 211, 215; III. 63; *cons. ac sapientia* I. 8, 37;

cons. dare de rebus maximis II. 133.
consistere, von der Thätigkeit des Redners II. 294.
constare II. 93; *const. ex* = *contineri* I. 83; II. 104.
constituere civitates I. 36; *c. nidum* II. 23; = aufhören lassen II. 328.
constitutio = *status*, ihre Arten, I. 139; II. 104; III. 70.
constitutus gesetzlich festgestellt II. 182.
constructio κατὰ σύνεσιν II. 5, 15, 162.
consul, seine Pflichten, III. 2.
contendere a — I. 166.
contente = *graviter* III. 212.
contentio, ἀντίθεσις, Fig., III. 205.
contentio leidenschaftlicher Vortrag II. 212; leidenschaftliche Stelle III. 220; Steigerung III. 227; feierliche Rede, Gegens. *sermo*, III. 177, 203; politischer Streit III. 13.
contentionis iudicium III. 32.
continere = *retinere* I. 206; bedingen III. 76.
contingit II. 15.
continuatio verborum Periode III. 171, 186.
continuatum, μεταβολή, Fig. III. 207.
continuo II. 199; III. 143; I. 183.
contorquere animum II. 72.
contra rem publicam II. 172.
contrarie dictum I. 140.
contrarium, ἀντίθετον, Fig., III. 207.
contrectare handhaben III. 24.
controversia = τὸ κρινόμενον I. 143; *c. verbi* I. 107; *in contr. venire* I. 139; II. 331; *contr. definita* III. 109.
contueri III. 221.
conubia coniungere I. 37.
conventa I. 58; II. 100.
conversio Periode III. 186; *c. in extremum*, ἀντιστροφή, ἐπιφορά, Fig., III. 206; *c.* oder *commutatio*, ἀντιμεταβολή, Fig., III. 207.
convertere, medial, III. 114.
Coordination st. Subord. I. 3, 82, 118; II. 6, 122; III. 59, 201.
copia rerum I. 165; III. 142.
copiose dicere st. *subtiliter dic.* II. 153.
Copula, unmittelbar hinter *quam* I. 197; II. 133, 180; ausgelassen II. 246.
cor = *mens* III. 61.
Corax I. 91; III. 81.
cordatus homo I. 198.
P. Cornelius Scipio Afr. *maior* II. 250, 262, 341; III. 87.
P. Corn. Scipio Afr. *minor* I. 211, 215, 255; II. 106, 154, 249, 253, 258, 266, 270, 272; III. 28.
M. Corn. Scipio Maluginensis II. 260.
L. Corn. Nasica II. 260.
P. Corn. Scipio Nasica II. 276.
P. Corn. Scipio Nasica Corculum III. 134.
P. Corn. Scipio Nasica Serapio II. 285.
P. Corn. Scipio Nasica, Schwiegersohn des L. Crassus, III. 8.
P. Cornelius Lentulus I. 211.
P. Cornelius Rufinus II. 268.
Ti. Coruncanius III. 56, 134.
correctio, προδιόρθωσις, Fig., III. 203; = ἐπιτίμησις, Fig., III. 207.
cortis = *domus* II. 263.
Cotta s. Aurelius.
Crannon II. 352.
Crantor III. 67.
Crassus, s. Licinius.
creare, bildl., II. 123.
cretio I. 101.
Creticus am Ende der Periode III. 183.
crimen I. 182; II. 199.
criminatio prägn. II. 339.
Critias II. 93; III. 139.
Critolaus I. 45; II. 155.
crudus I. 124.
cuicuimodi III. 94.
cultus humanus civilisque I. 33.
cum Präp. I. 39, 57; einen Temporalsatz vertretend II. 200; mit einem Superl. bei *esse* II. 296;

cum febri III. 6; *cum primis* II. 224.
cum Conjunction, mit Ind. Präs. II. 221; Ind. Perf. für Präs. II. 24; die Wiederholung in der Vergangenheit bezeichnend, mit Ind. I. 90, mit Conj. I. 112, 232; II. 2; III. 60; concessive Bedeutung annehmend II. 21; *cum diceret* nach *audivi* II. 143, 155; wiederholt in untergeordneter Satzverbindung II. 272, 279, 287, 303, in beigeordneter 291.
cumulatus omni laude I. 20, 118.
cumulus III. 143.
cupere alicui II. 185.
cupiditas = *benevolentia* II. 178.
cupidus II. 229.
cura, syn. *sollicitudo* oder *molestia*, III. 1; Nachdenken III. 230.
curare se III. 230; *non c.* II. 25.
Curio, s. Scribonius.
M' Curius und *causa Curiana* I. 180, 242; II. 24, 140.
cursum vitae tenere I. 1; *in cursu esse* III. 7.
cycnea vox III. 6.
Cynici III. 62.
Cyrenaici III. 62.

Damon III. 132.
dare consilium vom *genus deliber.* II. 35; *dare* und *tradere praecepta* II. 151; *d. duo genera ad dicendum* II. 65; *d. se (alicui)* sich fügen II. 187, 285; sich hingeben II. 3; *d. se ad* — I. 95; *d. se in* — III. 60.
Dativus, das Urtheil bezeichnend, II. 206; beim Pass. st. *a c. Abl.* II. 296.
de nachgestellt I. 209; was betrifft II. 3, 25; prägn. III. 106, 224; *de schola homo* II. 28.
deambulare II. 256.
debilitari et infringi I. 24; *debilitatus* entmuthigt II. 142, mit *fractus* verbunden I. 121; II. 195.
decantare, bildl., II. 75.
decedere, sc. *de provincia*, II. 2; die ganze Rückreise bis Rom bezeichnend III. 75.
decere I. 132; für den Redner wichtig II. 85; III. 210.
decerpere = *detrahere* II. 229.
P. Decius II. 132, 135.
declinatio, παρατροπή, Fig., III. 205; *d.* oder *occupatio*, παρημένον, Fig., III. 207.
decoctus fade III. 103.
decreta magistratuum II. 100.
decursu honorum I. 1.
dedocere II. 72.
deducere I. 30, 135; II. 185, 186, 189; vgl. II. 71; häufiger als *abducere* II. 340.
deesse I. 97.
defendere, prägn., I. 178.
defensio Vertheidigungspunkt II. 136; Vertheidigungsform II. 204.
defensor, zu Crassus' Zeit immer nur einer, I. 207.
definita controversia III. 109.
Definitionen, ihre Kürze, I. 108, 188, 208; ihr Wesen I. 189.
definitus = *finitus* oder *certus* concret II. 41.
deformitas pravitasque I. 156.
defugere II. 292, 233.
deinceps I. 25; attributiv III. 183.
delabi = *oriri* III. 216; s. *profluere*; den Uebergang finden III. 125.
deliberativum genus II. 35.
delicate, mit feiner Artigkeit, III. 219.
Demetrius Phalereus II. 95.
deminutio oder *extenuatio*, ἐξουθενισμὸς oder μείωσις, Fig., III. 202.
Deminutiva I. 46, 102, 196, 198.
Demochares II 95.
Democritus und Democritier I. 42, 49; II. 194, 235; III. 56.
demonstrare II. 330; *d. proprie* unbildlich bezeichnen III. 49.
demonstratio = *narratio*, der *significatio* entgegengesetzt, III. 220.
demonstratio oder *sub aspectum paene subiectio*, ὑποτύπωσις, Fig., III. 202.
Demonstrativsatz dem Relativsatz nachgestellt II. 3.
Demonstrative Wendung in demselben Satze fortgesetzt I. 21; II. 84.

demonstrativum genus II. 35; hat keine *causa ambigendi* II. 104.
Demosthenes I 58, 89, 260; II. 94; III. 28, 71, 213.
denique I. 44; II. 134; zweimal hinter einander II. 293; mit *tum* II. 181; III. 147; vgl. II. 131, 146.
denuntiare III. 144.
depascere, bildl., II. 96.
depellere von etwas Zukünftigem abhalten I. 3; III. 11.
deplorare I. 26; III. 3; prägn. II. 211.
deprecari III. 9, 74.
deprecatio, προπαραίτησις, συγγνώμη, Fig. III. 205.
deprehendere I. 207.
derigere I. 130, 142.
describere I. 33, 214; III. 76.
descriptio = *definitio* I. 212, 222; *d.*, ἀπογραφή, Fig., III. 205.
desiderare mit Acc. c. Inf. III. 76.
desinens similiter, ὁμοιοτέλευτον, Fig., III. 206.
detorquere I. 74.
detrahere I. 35.
detrudere I. 46.
devenire I. 3.
deus, vom Redner, I. 106; II. 179; III. 53.
διαλεκτική II. 157.
dialectici III. 58.
dicacitas II. 218.
dicam vere oder *saepius* II. 15, 306.
dicendi erklärend zu *disputatio* hinzugefügt II. 291.
dico u. ä. nach Absichtssätzen ausgelassen I. 8; III. 171; aus *negare* zu ergänzen I. 220.
dicta Schlagworte II. 221; *d. belle et litterate* II. 253.
dictio I. 22, 157.
T. Didius II. 199.
difficilis schwer zu widerlegen II. 294.
diffusa ramis arbor I. 28.
digerere I. 190; *digesta generatim* I. 186.
digestio oder *divisio*, μερισμός, Fig., III. 205.
digitus Crassi II. 188.
dignari, nur pass. bei Cic. III. 25.
dignitas I. 1; II. 206; im Plur. III. 53.
digredi, Aufgabe des Redners, II. 311.
digressio s. *ab re digressio*.
Digression mit *etenim* I. 20.
diiunctio, Fig., III. 207.
diligentia, ihr Werth, II. 147.
diluere, syn. *infirmare*, II. 236.
dimittere I. 121, 126, 133.
Dinarchus II. 94.
dinumeratio, ἀπαρίθμησις, Fig., III. 207.
Diodorus I. 45.
Diogenes, der Stoiker, II. 155.
Dion III. 139.
Diphilus I. 136.
dirigere ad — oder c. Abl. I. 130, 141; III. 90.
disceptatio II. 5; mit *controversia* verb. II. 291; = *causa privata* III. 122.
discere studiren I. 69; *d. palaestram* I. 73; *discendi studium* I. 79.
disciplina rei p. I. 159, 196; *d. civitatis* II. 67; *d. vetus* I. 3.
discrepare, Construction dess., III. 196.
discribere I. 58; II. 288.
discripta locis materia II. 145.
disiectus I. 187.
disputare und *disserere* unterschieden II. 13.
disserendi ars II. 157.
dissimulare II. 292.
dissimulatio II. 269; = εἰρωνεία, Fig., III. 203.
dissipare rem publicam I. 38.
dissipatio, Fig., III. 207.
dissociatus III. 72.
dissolvere, syn. *refellere*, II. 236.
dissolutum, ἀσύνδετον, Fig., III. 207.
distincte dicere III. 53; vgl. III. 191.
distinctio eiusd. verbi crebrius positi oder *traductio*, Fig., III. 206.
distinctus = *distinguendi causa factus* III. 96.
distinguere orationem I. 218; II. 36; III. 201; *d. historiam* II. 54; *d. narrationem personis* II. 328.

distributio, διαίρεσις, Fig., III. 203; *distr. partium*, prägn., III. 132.
dithyrambus III. 185.
divertium III. 69, 159.
divinitas I. 28, 49, 202, 227; II. 7, 127.
divisio II. 80; Fig., s. *digestio*.
divisor, von Bestechungsgeldern, II. 257.
dius fidius II. 274.
Dochmius in der *clausula* II. 113.
docti I. 69; III. 79.
doctrina I. 11, 46, 204; II. 1, 11.
dolare orationem II. 54.
dolor orationis III. 96.
domesticum praeconium = *sui praec.* II. 86.
domicilium imperii I. 105.
dominari I. 30; II. 33.
Cn. Domitius Ahenobarbus II. 45, 227, 230.
Doppelfragen in den Vordergliedern einer Doppelfrage I. 222.
Doppelsinn II. 223.
Dreigliedrige Reihe mit einer fünfgliedrigen verb. I. 32.
Draco I. 197.
Drusus, s. Livius.
dubitatio Erwägung II. 78; = *quaestio* II. 134, 142; *dub.* oder διαπόρησις, ἀπορία, Fig., III. 203.
ducere, nicht *derivare*, II. 17; = *repetere* III. 163; *duc. funus* oder *imagines* II. 283; *d. in* = *referre ad* II. 254.
duci herstammen II. 231; vgl. *esse ex* II. 248.
dudum und *pridem* I. 206; II. 262.
dulcitudo III. 161.
dum taxat II. 60, 87.
duodecim scriptis ludere I. 217.
M. Duronius II. 257, 274.

E oder *ex* in Folge II. 3, 154; III. 57, 89, 154, 213; *e re p.*, Gegensatz *contra rem p.*, II. 172; *ex maiore* in der Topik verwechselt mit *ex minore* II. 172; *ex homine* aus den Mittheilungen eines Menschen I. 136; *ex quo* III. 6; *ex tui animi sententia* II. 260.
ecce allein oder mit *tibi* II. 94, 203; III. 31.
edere von sich geben II. 325.
edictum censorium Crassi III. 93.
educere grossziehen II. 124; an die Oeffentlichkeit bringen III. 126.
efferre unter die Leute bringen I. 111, 192; von der Aussprache einzelner Worte III. 40; bestatten II. 225, 327; übertreiben II. 267; = *praedicare* III. 214, mit *in* I. 170; Wortspiel mit *adferre* III. 136.
efficere I. 120.
effigies antiquitatis I. 193.
effingere, syn. *exprimere*, II. 90.
efflorescere, trop., I. 20; II. 319.
effugere, nicht *fugere*, II. 175.
effundere I. 159; III. 208.
ego vero in der Antwort II. 290.
ἠθοποιΐα, Fig., III. 204.
eicere I. 146; II. 102.
elaborare I. 19.
elatus I. 192.
elegantia doctrinae I. 5; *el. loquendi* Sprachrichtigkeit III. 39; mit *subtilitas* verb. II. 28.
elevare adversarium II. 236.
elicere I. 158; II. 13; III. 79.
Ellipsen II. 27, 34, 38, 39, 40, 169, 237, 238, 252; III. 221, 224, 226.
elocutio inanis I. 20.
eloquens in dicendo I. 47.
eloquentia, *comes pacis et otii*, I. 14, 30; auf fünf Thätigkeiten beruhend I. 16, 19, 142; ihre staatenbildende Thätigkeit I. 33; ist eine der grössten Tugenden III. 55, 65; = Redefluss III. 60, gewandte Darstellung III. 63.
emblema vermiculatum III. 171.
emissum, von dem *facete dictum*, II. 219.
Empedocles I. 217.
ἓν διὰ δυοῖν I. 10, 34, 50, 60, 99, 113, 123, 136, 152, 201; II. 7, 37; III. 20, 33, 38, 63, 84, 101, 102, 120, 122, 131, 161, 173, 192, 200, 212, 224.
enim einen zu ergänzenden Begr. begründend III. 52, 75.

Ennius I. 154, 198 ff.; II. 276; III. 27; sein Neoptolemus II. 156; Andromache III. 102, 183; Alcumäo III. 154, 218; Eumeniden III. 154; Hecuba III 162; ebendas. Ajax; Thyestes III. 164; Annalen III. 167; ebendas. Satiren; Medea III. 217.
enucleatus III. 32.
enumerare I. 9.
enuntiare = *efferre* III. 168.
eo (ideo oder *idcirco)* nach einer Negation II. 37, 47; darum III. 187, 189.
Epaminondas I. 210; II. 341; III. 139.
ἐπαναφορά, Fig., s. *repetitio.*
Ephorus II. 57, 94; III. 36.
epilogus, seine Bestimmung, II. 278.
Epiphonem II. 317; III. 51.
ἐπιφορά, Fig., s. *conversio in extr.*
epularum sollemn. fides III. 197.
epulones III. 73.
Eretrici III. 62.
Ergänzung eines Verbums aus einem vorhergehenden I. 59, 174, 220, 246; II. 45, 63; III. 38, 146; eines Satzes I. 209.
Erillii III. 62.
erit = *apparebit* I. 50.
Erklärender Zusatz mit *ad* II. 9; mit *ut* II. 10, 39; als indirekte Frage II. 29; im Gen. II. 38; Ausführung eines vorher genannten Begr. II. 300.
error der Zuhörer, für den Redner zu beachten, II. 178.
erroris inductio oder *aversio*, ἀποστροφή, Fig., III. 205.
eruditio I. 17.
eruditus I. 67.
eruere III. 79.
esse mit Gen. III. 201; kurz für *haberi* III. 81; absichtlich vorangestellt III. 39; *esse a* — I. 55; *e. apud* = *haberi apud* III. 84; *e. de* I. 138; *e. ex* II. 248; *e. in* I. 65, 79, 123; II. 4, 6, 122, 230, 241, 243, 292, 313; III. 43, 79, 100, 166, 213, 214, 221.
est wiederholt I. 18.
est ut umschreibend II. 152.
et und ebenso (auch) I. 147; und wirklich III. 185; und zwar II. 80; III. 186; und doch II. 249; nach *alius* st. *ac* III. 66; nach einer Negation 'sondern' II. 98 (s. *ac*); ein Attribut hinzufügend st. eines Relativsatzes II. 198; die beschränkende Bestimmung hinzufügend II. 248; darf nicht stehen in der Apodosis nach einer imperativischen Protasis II. 84, 132; im letzten Gliede der Aufzählung II. 46; III. 113; *partic. pendens* II. 48.
et — *et* nicht minder als I. 39; II. 317; halb — halb I. 166; im Periodenschluss (mit *haberi* und *vocari*) III. 137; *et* — *et* auch in negat. Sätzen II. 109.
et — *neque vero* II. 98.
et non oder *ac non* ohne *potius* I. 102; III. 144.
Ethik und Psychologie dem Redner nöthig I. 165.
etiam si c. Coni. I. 73; III. 64.
evadere I. 126.
Euclides III. 132.
evellere linguam III. 4.
evitari III. 217.
evolare schnell steigen II. 209.
evolvere totum II. 317.
Euripides III. 27, 141.
Euxinus pontus I. 174.
exacuere = *excitare* I. 131.
exalbescere I. 121.
exanimata exiliter verba III. 41.
excedere ex ephebis II. 326.
excellere vorzüglich zur Geltung gelangen II. 183.
exceptio I. 168.
excidere entschlüpfen I. 5, 94, 206.
excipere I. 96; II. 32, 148, 153, 187.
excitare I. 32, 169; II. 82, 175.
exclamatio, ἐκφώνησις und σχετλιασμός, Fig., III. 207.
exedra III. 17.
exempla I. 180; *exempli causa* II. 271; *exemplum*, παράδειγμα, Fig., III. 205.
exercere sich üben, ohne *se*, II. 287.

exercitata oratio III. 79.
exercitatio mündliche Uebung III. 79; *ex. magna* I. 145.
exheres I. 175.
exiliter III. 41.
existimare = *iudicare* II. 3; *exist. bene* II. 322.
existimator III. 83.
exitus Ruhepunkte II. 312.
exordiri II. 145, 158.
exordium, Fehler desselben, II. 315.
exornare = *insignem reddere* I. 215.
expectorare entmuthigen III. 154.
expedire ausrichten III. 66.
expendere (ponderare) argumenta II. 309.
explanatio illustris oder *expolitio*, ἔκφρασις oder ἐνδιάσκευος διήγησις III. 302.
explicare I. 155; *explicatus* I. 4.
exponere und *narrare* unterschieden II. 311.
expositus, von der Waare, I. 15; vgl. *propositus* I. 161.
expressus verständlich ausgedrückt III. 24.
exprimere, selten ohne *verbis* u. ä., I. 32, 155; II. 39, 108; III. 15; syn. *effingere* II. 98; vom *gestus* gesagt III. 220.
exprobrare alicui und *in aliquo* II. 305.
expromere I. 17.
exsanguis I. 57.
exsecratio, ἀρά, Fig., III. 205.
exspectare III. 6.
exspectatio erwartungsvolles Verlangen III. 18.
exstare I. 48, mit *apparere* verbunden III. 101.
exsultare sich überschlagen III. 36.
extenuatio, s. *deminutio*.
extorquere II. 109.
extrema oratio I. 143.
ad extremum I. 190.
exulcerare, bildl., II. 303.

fabella Anekdote II. 240.
Fabianus fornix II. 267.
Q. Fabius Maximus *cunctator* I. 210; II. 273, 290.
Q. Fabius Max. Eburnus I. 121.
Q. Fabius Max. Allobrogicus II. 267.
Q. Fabius Pictor II. 51.
fabricatio künstliche Veränderung.
C. Fabricius Luscinus II. 268, 290; III. 56.
facere ausgelassen I. 29; II. 38, 169; s. Ellipse; = wirklich leisten (thatsächlich ausüben) I. 30; III. 201; kunstvoll gestalten I. 63; III. 184; *f. verba* III. 167; *f. consulem* für ihn stimmen II. 268. Vgl. *condemnare*.
faces verborum admovere III. 4.
facetiae I. 17; II. 219.
facetus I. 32; II. 270.
facies u. *voltus* I. 127.
facilis leicht fasslich II. 142.
facta Handlungsweise II. 182.
facultas I. 214, 226; II. 30, 33; III. 34; *fac. temporis* III. 57.
familia, bald mit, bald ohne *quasi* III. 61; *familiae philosophorum* I. 42.
familiaris iocus II. 285.
familiariter = *dolenter* II. 172.
C. Fannius Strabo II. 270; III. 183.
Farben der Alten III. 98.
fari, alterthümlich, III, 153.
fastidiose I. 118.
fenum, bildl., II. 233.
fere zumeist II. 248; III. 34, 153.
ferire lebendig erregen III. 163.
ferre I. 171; zweideutig, II. 286; hervorbringen (nicht *efferre*) II. 92, 122, 154; erfordern II. 186; erzählen I. 28, 45; II. 270; nicht mit *efferre* = *praedicare* zu verwechseln III. 214; *f. iudices* vorschlagen II. 263, 285; *f. prae se* herauskehren II. 310.
ferrrum civile III. 12.
fervĕre, dichterisch, III. 157.
feruntur dicta esse III. 4.
festivitas II. 227, 328.
festivus reizend III. 100.
fides, nicht *lyra* od. *cithara*, III. 216.
fides treuer Beistand III. 5; *fidem facere alicuius rei* III. 104.
fieri, von *agi* unterschieden, II. 317.
figura orationis = *habitus or.* III. 212.
Figuren *(lumina)* der Darstellung III. 202 ff.

filum orationis Darstellungsart II. 93; III. 103.
Fimbria, s. Flavius.
Finalsätze verschiedener Art von dems. Wort abhängig II. 1.
fingendi ars Skulptur III. 26.
fingo = *informo* I. 71.
finiri verbis III. 191.
finis Zweck I. 188. II. 145; *fines ingenii* I. 214.
finitimus oratori poëta I. 70.
finitus s. *definitus*.
firmamentum II. 331.
fistula eburneola des *C. Gracchus* II. 225.
C. Flavius Fimbria II. 91.
Cn. Flavius I. 186.
flectere = *commovere* II. 211.
flexibilis oratio III. 176.
flexiones im Gesange III. 98.
flexus aetatis I. 1.
florens in der Blüthe der Jahre III. 11.
florere honoribus I. 1.
flores orationis III. 96.
fluentes buccae II. 266.
fluere von der Rede, III. 190; *fl. ex* — III. 185.
fons = *caput* Ursprung I. 42; Kategorie II. 117; III. 123.
forenses res I. 1.
forma Umriss I. 164; schöne Gestalt III. 171; mit *figura* verb. III. 34, 179.
formare III. 103, 201; mit *fingere* verb. III. 177; *f. orationem* II. 36; III. 190.
Formen, dieselben nicht unmittelbar zusammengestellt, II. 342.
formula iudicii II. 178.
formulae testamentorum I. 180.
fornix Fabii II. 267; *fornices* III. 162.
forum, durch 3 folgende Begriffe erklärt, I. 32, 35; III. 86.
fractus ac debilitatus I. 121.
Frage, directe im Nachsatze, II. 168; zwei in eine vereinigt III. 18, 34; indirecte von einer anderen indirecten abhängig II. 132; als significanter Begr. ans Ende gestellt I. 8; zur Umschreibung eines Begriffs I. 206, 207; III. 38, 90; zur näheren Bestimmung II. 137, 231, 241; III. 85.
Fragepronomina, mehrere in einem Satze, I. 9.
Fragmente unbekannten Ursprungs III. 166, 182.
frangere adversarium II. 236.
fraus Irrthum III. 226; = *dolus* I. 3, 36, 202; II. 35.
frequens senatus III. 5.
fructus otii I. 2; II. 5.
fucus der Rede II. 188; III. 100, 199.
L. Fufius I. 179; II. 91; III. 50.
fugere = *carere* III. 99; *verba f.* III. 176, 184; *f. manu* III. 158.
fuit cum mit Conj. und Ind. I. 1.
M. Fulvius Nobilior II. 256.
M. Fulvius Flaccus II. 285.
fundere, bildl., II. 310; III. 175.
funebris contio II. 341.
funera patriae III. 12.
L. Furius Philus II. 154.
Numerius Furius III. 86.
fusum genus orationis II. 64, 159; *f.* ausgebreitet II. 310.
Fut. I. im Hauptsatz neben *Praes.* im Bedingungss. I. 193; von der unmittelbaren Folge I. 61; III. 148; in der parenthetischen Ankündigung einer Aeusserung I. 97; II. 15, 306; im Nebens. neben *Praes.* im Haupts. I. 48; II. 178, 242, 289, 314, 330; mit *Praes.* zusammengestellt I. 107; vgl. I. 193.
Fut. exact. im Haupt- und Nebens., das bestimmte Eintreten der zukünftigen Handlung bezeichnend III. 55; I. 100; von *possum* im Bedingungss. II. 85, 330.
fuvimus III. 168.

Galba, s. Sulpicius.
Gallus II. 265; = Cimber II. 266.
garrire II. 21.
geminatio, ἀναδίπλωσις, Fig., III, 206.
geminus III. 182.
gemmare III. 155.

genera verbi gewechselt II. 177.
genera orationis III. 177, 199.
generatim discribere I. 58; II. 142.
genere im allgemeinen III. 96, 103; *gen. hoc* = *hac ratione* III. 167.
generum causae atque naturae II. 145.
Genet. Sing. auf i st. is I. 88; II. 161, 300; Plur. auf *ium* II. 23; *Gen. causae* I. 1; II. 101, 175, 177, 198, 226; III. 7, 173, 186, 213, 227; des Erfordernisses III. 145, 190; *explicativus* II. 63, 290, 341; III. 91, 155, 3, 69, 158; *obiectivus* seltener Art I. 98; II. 317; *subiectivus* I. 2, 9, 41, 135; III. 201; durch Adject. ersetzt II. 327; der Zugehörigkeit (*subi.*) I. 124; II. 37, 40; *possess.* vor dem *Gen. obi.* II. 17, 20; *partitivus*, von dem regierenden Nomen weit entfernt, I. 3, 207; III. 86, 90; Gen. von einem Namen abhängig, nicht der Dat., II. 271.
genitales di III. 154.
gentilitas I. 173.
genus allgem. Gegenstand II. 65; allgem. Fall (Gesichtspunkt) od. Kategorie, syn. *locus*, II. 109, 139, 208, mit *universum* III. 107; Wesen, Gegs. von Wort, II. 242, 244, 248, 306; III. 34; zur Umschreibung der Totalität II. 32, 269; Gattung, Gegs. von *pars*, I. 189; II. 289; III. 110; Typus, Urbild, II. 69; Hauptpunkt II. 153; Beziehung, Hinsicht I. 58, 97, 179; II. 4, 180; III. 8, 25, 26, 159, 162; Ton II. 277; = *status causae* II. 114; Fach I. 104, 188; III. 75; *gen. rei publ.* Zweig der Staatsverwaltung I. 60; *id genus rei* st. *res eius generis (modi)* III. 137; verächtlich I. 5, 39.
germanus echt II. 160.
Gerund. im Abl. st. *Part. Praes.* I. 47; II. 90, 191, 194, 242; III. 104; als Abl. *modi* (urspr. *causae*) zu fassen II. 323.
Gerundivum zu ergänzen I. 25.
Gesandschaft der Athener I. 14.
gestus, der fehlerhafte, III. 220; *g. omnis et imminens* II. 225; *gestum agere* II. 233.
Glaucia, s. Servilius.
Gleichklang der Endungen auf die Stellung einwirkend I. 187.
Glied, letztes, die vorhergehenden zusammenfassend, I. 182; III. 342; den Gegs. zu den vorhergehenden bezeichnend III. 30.
gloria praestare III. 8.
gloriosus der Ruhmredige III. 115; *gl. philosophia* I. 193.
Gorgias I. 47, 103; III. 59, 129.
Gracchus, s. Sempronius.
gradatim ascendere, von der Stimme, III. 227.
gradatio, κλῖμαξ, Fig., III. 207.
Graecia I. 13; II. 6; *magna Gr.* II. 154; III. 60.
Graecae orationes I. 155.
Graecum mare III. 69.
Graeci inepti II. 18 ff., *remoti a causis* II. 55.
Graeculi, verächtl., I. 47, 102.
grammatica I. 187.
grammatici I. 10, 44.
grandis (mächtig) *oratio* III. 169.
Q. Granius II. 244, 254, 281.
gratia Sympathie II. 62.
Gratidianus, s. Marius.
gravis inhaltsschwer I. 154; wirksam III. 167; pathetisch III. 177; *gr. vox* III. 216, 219, 227 (schwermüthig).
gravissima persona II. 333.
gravitas gediegener Charakter I. 214; Plumpheit III. 42.
grex I. 42; verächtlich II. 314.
Griechische Worte mit lateinischen vermischt III. 171.
gubernacula civitatis I. 214.
gymnasia I. 56; II. 20.
gyrus, syn. *campus*, III. 171.

Habere verbunden sein mit — II. 27, 120; enthalten, dienen zu — III. 106; zulassen I. 125; II. 66, 265; III. 111, 162, 167; hervorrufen II. 278; zur Umschreibung eines Pass. III. 38;

hab. sermonem, verba II. 296, 316; *hab. in* c. Abl. II. 248, 302.
habetis (habes) in der *conclusio* II. 291.
habitare, bildl., I. 218; II. 160, 292; III. 138.
habitus allgem. Charakter III. 199.
haec similitudo u. ä. III. 56; s. z. *hic*.
haerentes molestiae III. 14.
haerere I. 173; II. 292; III. 31.
Hannibal I. 210; II. 75.
haud sciam an I. 255; II. 18, 72, 209.
Hauptsatz st. Nebensatz I. 198.
haurire mit *ex* I. 12.
Hellanicus II. 53.
Helvius Mancia II. 266, 274.
Hermodorus I. 62.
Herodotus II. 55.
herous numerus III. 182.
hic, die Beziehung auf den Redenden bezeichnend, III. 99, 146, 185, 200; vom Anwesenden I. 62, 204; vom Gegenwärtigen III. 62, 93; *hic populus* I. 219; II. 4, 153; III. 92; *hoc loco* III. 3, 79; auf das Vorhergehende bezogen II. 81; auf das 1. Glied bezogen (Gegens. *ille*) II. 206; st. Gen. *eius rei (haec similitudo)* II. 37, 53, 96; *hic tantus* II. 84; pleonastisch nach *is* I. 109, 169; *hoc* (Abl.) darum I. 47.
Hierocles II. 95.
Hippias III. 127.
Hippocrates III. 132.
historia geschichtl. Darstellung II. 62; die Gesetze dafür II. 45, 62; hat einen *sonus vocis* II. 54; ist Aufgabe des Redners II. 51; im Plur. I. 158, 187.
histrionum levis ars I. 18.
hiulce, Gegs. *aequabiliter*, III. 45.
hiulcus concursus verborum III. 171.
hodie noch heute I. 103.
homines (homo) zur Verallgemeinerung hinzugefügt, I. 12, 112.
homo novus I. 117; *h. unus ex omnibus* I. 112; *h.* zu Standesbezeichnungen hinzugefügt II. 293; umschrieben II. 335; *h.* und *vir* unterschieden III. 13.
honestas mit der *utilitas* verglichen II. 335.
honores I. 194, 199.
horridus abstossend III. 51.
horridum obsoletumque von alten Gemälden III. 98.
Q. Hortensius Hortalus III. 228, 230.
hortuli Epicureorum III. 63.
hospes I. 218; II. 131.
C. Hostilius Mancinus I. 181, 238; II. 137.
Hostilianae actiones I. 245.
humanitas Menschennatur I. 53; II. 86, 230; *h. politior* II. 72; gefällige Form III. 29.
humanus gebildet II. 3.
Hypallage I. 4, 11, 199; II. 64, 65, 131, 278; III. 147.
Hyperbaton I. 39; II. 304.
Hyperbolischer Ausdruck I. 219.
Hyperides I. 58; II. 94.
Hypsäus, s. Plautius.

Iactatus, stärker als *versatus*, I. 73.
iam nunmehr II. 333; schon jetzt III. 229; ohne weiteres II. 336; vermittelt den Uebergang zu einem neuen Untertheil II. 83, 205; III. 10; zum letzten Gliede II. 211; *si iam* s. *si*.
iam vero I. 8, 156.
id aetatis I. 207.
idem nach *qui* II. 250.
ieiunitas, von der Rede, II. 10.
ieiunus III. 51.
igitur zum Beispiel I. 175; nach einer Digression II. 263; im Uebergange zur Ausführung I. 166; III. 149.
ignis ignem incendit II. 190.
ille den Gegensatz bezeichnend I. 170; wiederholt I. 186; II. 2, 299; III. 10; st. des griech. τὸ II. 193; III. 154; die im Drama eingeführte Person bezeichnend II. 39; III. 158, 162; beim Gen. einen vorhergehenden Begriff wieder aufnehmend III. 184; mit *sic* nach einem Relativsatz den vorangeschickten Begriff wieder aufnehmend II. 130, 257; der damals übliche II. 1; die Beziehung von *ille* aus dem Zusammenhang zu erkennen I. 197.

illigatus II. 61.
illuminare verbis III. 103.
illusio oder *irrisio*, διασυρμός, χλευασμός, Fig., III. 202.
illustrare I. 61.
illustris II. 137, 323.
imagines Ahnenbilder II. 225.
imago Portraitirung II. 265, 266; = εἰκών, Fig., III. 207.
imbuere und *imbui* II. 289.
imitari I. 156, das Pass. durch *imitatione simulari* ausgedrückt II. 189.
imitatio, inwieweit dem Redner gestattet, II. 252; *im. depravata* Karrikirung II. 242.
immerito ohne Schuld II. 322.
imminens gestus II. 225.
imminutio, Fig., III. 207.
immortalitas I. 196; *immortalitati commendare* II. 36.
immutatio, ἀλλοίωσις, μετωνυμία, Fig., III. 207; Metapher III. 167.
immutatum verbum, Fig., s. *annominatio*.
impedire hinhalten II. 26.
impellere oder *movere voluptate* III. 98.
imperare cenam II. 28.
Imperf. Ind., *conatus* II. 260; st. Präs. II. 156; Impf. Conj. st. Präs. II. 8, 300; st. Plquprf. im condiconalen Satze II. 93, 224, bei Verb. des Fragens u. Bittens III. 213; in den Nebensätzen zu condiccionalen Sätzen II. 33.
imperiti Laien III. 151, 223.
impetrare I. 167.
impetus mentis III. 56.
implorare auxilium II. 144.
importare artem II. 53.
importunus ungelegen II. 20.
impressiones Taktabschnitte III. 185.
impressus in communi mente III. 114.
improvisum, ἀπροσδόκητον, Fig., III. 207.
imprudentia Unvorsichtigkeit III. 158.
impudenter ungebührlich III. 169.
impulsio ad hilaritatem, χαριεντισμός, Fig., III. 205.
impune sicher III. 182.
in bei *totus* II. 32, 81; binnen I. 168; trotz I. 16; III. 29, 159; hinsichtlich I. 47, 144; II. 42, 73, 279, bes. bei Verben einer Meinungs- od. Affektsäusserung I. 170; II. 44, 92, 96, 248, 305, 307, 313, 316; III. 39, 53, 171; prägn.: wenn es sich handelt um — I. 88, 170; II. 30, 63, 222, 302, 314; III. 19; c. Acc. das beabsichtigte Resultat bezeichnend II. 266; bei Verben der Ruhe c. Acc. II. 200; bei Dichtern ausgelassen III. 171; *in quo* od. *quibus* wobei I. 93, 219; II. 72, 83, 239, 279; mit Part. zusammengesetzt I. 48, 96; *esse in vitio* = *vitiosum esse* II. 243.
inanis I. 37.
incidere intrans. I. 64; II. 147, 254; III. 102; trans. abthun II. 336; *inc. linguam* III. 4, *orationem* = *interrumpere or.* III. 217.
incitare, syn. *permovere*, II. 324; *inc. celeritatem* I. 90, 149.
incitatio I. 161; *inc. gravitatis* = *incitata gravitas* III. 219.
inclinare, mit *propendere* verb., II. 187.
inclusus I. 157.
incognitus als Part. I. 48, 96.
incohatus I. 5.
incommoda = *vitia* II. 305.
inconcinnus II. 17.
incondite formlos III. 175.
increbrescit ratio vivendi III. 226.
incredibilis, mit *singularis* oft verb., III. 13.
incumbere II. 324; III. 55.
incurrere II. 139; *in orationem* III. 182.
incurvescere III. 154.
inde, zeitlich bei Cic. nur verb. mit *iam*, I. 199.
Indicativ, Präs. im Bedingungss. neben dem Ind. im Haupts. I. 48, 186; im Ekphonem selten III. 7; im Nebens. zum Acc. c. Inf. III. 34; in beschränkendem Relativs. II. 34, 105.
indignatio, Fig., s. *iracundia*.
inducere vom Einführen einer neuen

Sitte II. 121; von *adducere* unterschieden I. 208.
indutus soccis III. 127.
ineptiae Geschmacklosigkeit III. 222.
ineptus I. 112, 221; II. 13; III. 84.
inesse in II. 4.
infantia, Unfertigkeit im Reden, III. 142, 198.
inferre orationem od. *sermonem* I. 29; II. 214.
infinitae rei quaestio I. 138; *inf. quaestiones* II. 66.
Infinitiv, Act. und Pass. wechselnd II. 177; Präs. st. Perf. II. 14; im Haupt- und Nebens. von demselben Verbum abhängig II. 60, 69.
infinitus und *universus* abstract II. 41, 78.
infitiator I. 169.
infixus in communibus sensibus (mente) III. 195.
inflammare prägn. II. 209.
inflammatio II. 194.
inflare vocem III. 102.
inflatus et anhelatus III. 40.
inflectere verbum III. 168.
influere in —, bildl., III. 91.
infrequentes causae II. 320.
infringi debilitarique I. 24, 121; *infringitur oratio* (κολαβός) III. 186.
infucatus III. 100.
infundere, bildl., II. 212, 300.
ingenium Phantasie I. 113; *ing.* im Plur. von den Anlagen mehrerer I. 6, 20, 106, 115; II. 6, 11; *ingenii et eloquentiae ostentatio vitanda* II. 333.
ingredi = *incipere* I. 147; mit ad I. 94, 208.
inhaerere begründet sein III. 106.
Inhalt, seine Kenntniss zum Reden nöthig, I. 20; III. 125.
inhibere remos I. 153.
inhorrescere III. 157.
initia verschieden von *exordia* od. *principia* II. 322.
iniuria = *sine causa* I. 150.
innumerabiliter III. 201.
innuptae nuptiae III. 219.
inquit hinter dem Subj. I. 149; II. 13, 31; nimmt das ausgelassene Verbum des Sagens auf II. 16, 71, 296.
inscientia u. *inscitia* I. 99, 203.
inservire I. 13.
insidiari ac speculari I. 136.
insignia orationis II. 36; s. *lumina*.
insignis in ungünstigem Sinne II. 90; markirt III. 182.
insinuare ohne *se* II. 149.
insistere vestigiis (Dat.) u. *in vest.* III. 33; *ins. iugo* III. 166; *ins. interius* III. 199; vgl. *interius* III. 227.
insolens = *insuetus* I. 207; vgl. I. 99; *disputationis insolentia*.
insolentia Ungewöhnlichkeit III. 44.
instans = *praesens* II. 105.
instituta Staatsgrundsätze I. 40.
institutus angenommen, gewählt II. 5; III. 177.
instruere praeceptis III. 105; *i. munus* = *adornare* III. 176.
instrumentum nur im Sing. I. 165; III. 195.
insulsus witzlos II. 217.
integer neutral II. 187; natürlich II. 188; *in integro esse* selten bei *Cic.* III. 14.
intellegere I. 209; II. 288.
intendere aliquid I. 90, 143; II. 89, 179; *aliquo* I. 135.
intentio oculorum lebhaftes Aufschauen III. 222.
inter se II. 13.
interclusio spiritus III. 181.
interdicto condendere I. 41.
interpellatio, παρενόχλησις, Fig., III. 205.
interpretari einen Gedanken hineinlegen II. 21; anders II. 221.
interpuncta argumentorum II. 177; *i. verborum* III. 181.
interrogatio, Fig., s. *rogatio*.
interruptum, ἀποσιώπησις, Fig., III. 207.
interrupta vox III. 217.
interspirationes III. 198.
Intransitiva mit Objectsacc. I. 34; II. 8, 227.
intrare II. 109.
intueri mit u. ohne *in* I. 6; II. 89.

invenire u. *tractare argumenta* II. 116; *inv. nomen* II. 257; *inv. ex* — I. 16; II. 146, 152; *ad inveniendum tria data* II. 147.
inventa philosophorum I. 84.
inventor ac princeps I. 47.
inverti II. 262.
invidere alicui in re II. 227; abgeneigt sein II. 185.
invidia = *odium* II. 208; *invidia ardere* III. 8; *invidiae flamma* III. 11.
inustus, bildl. und mit *impressus* verb., II. 189.
iocus, seine Theorie, II. 216.
ipse schon I. 21; vgl. III. 93, 147, 209; im Nom. st. Cas. obl. II. 8; *ipsus*, alte Form, III. 217.
iracundia, Abneigung, Gegs. *cupiditas*, II. 178; Fig. = *indignatio*, *ἀγανάκτησις*, III. 205.
Ironie I. 166; II. 261; Fig., s. *dissimulatio*.
irrisio, s. *illusio*.
is nach dem Zusammenhang bezogen I. 85; II. 312; der bewusste II. 170, 190; den vorhergehenden Begr. aufnehmend II. 3, 227, 303; III. 50; st. *ita* nach *ut quisque* I. 217; *is qui* distinguirend I. 62; II. 157; III. 60; *is sum, qui* mit Ind. od. Conj. ein Prädicat umschreibend II. 296; *is* od. *hic* st. des Gen. *eius rei* II. 37, 53; kann in den Cas. obl. im 2. Gliede ausgelassen werden III. 118; Neutr. Plur. *ea:* Dinge III. 19.
Isocrates II. 10, 57, 94; III. 28, 36, 59, 139, 141, 173.
ἰσόκωλα, Fig., III. 206.
ita im Epiphonem III. 51; recapitulirt den vorhergehenden Relativs. II. 30; vertritt einen Bedingungs. II. 211; *ita* — *ut* zwar — aber II. 16, 159, 242, 317, 327; III. 38, 50, 103; *ita* beschränkend I. 203, 221.
Italia II. 154; III. 8.
iteratio, *ἐπανάληψις*, Fig., III. 203.
iteratus ager II. 131.
Ithaka I. 196.
iucunditas Frohsinn I. 27; anders III. 155.
iudicare III. 100; *iud. rebus* I. 15; *iudicari in* — III. 192; *iudicatae res* II. 116; *iudicatus*, vom Schuldner, II. 255.
iudiciale genus dic. überwiegend berücksichtigt I. 22.
iudicio aus Grundsatz II. 10; ebenso *iudicio animi* III. 59, 110; anders III. 192.
iudicium von *ius* unterschieden III. 110; *iud. privatum* I. 178; *iudicia atque lites* od. *iud. atque causae* II. 99, 144, 192.
C. Julius Cäsar Strabo Vopiscus, sein Witz, II. 98, 216, 275 und 276; III. 30; sein Tod III. 10.
L. Julius Cäsar III. 10.
L. Junius Brutus I. 37; II. 225.
M. Junius Brutus, der Jurist, II. 142; seine Schriften II. 223 ff.
M. Junius Brutus, der Sohn desselben, II. 220 ff.
iungere mit blossem Abl. II. 237; III. 55.
iunctio, selten bei Cic., III. 191.
ius Summe der Rechtsvorschriften II. 143; *iure* durch Berufung auf das Recht II. 106; *ius publ. et priv.* I. 201; *ius pontificium* III. 136; *iura* verschieden von *leges* u. *iudicia* I. 33; *ius civile* I. 182, 192; *ius* das Tribunal des Magistrats I. 41, 42, 48, 173; III. 110.
iustus = *idoneus* I. 191; rechtschaffen I. 194.

Katachrese III. 169.
κολαβός, von der *oratio*, III. 186.
τὸ κρινόμενον II. 132.
Kürze des Ausdrucks III. 9, 64, 118, 147.

labi I. 202.
laborare mit Objectsacc. II. 8; mit folgendem Frages. II. 73.
lacessere I. 17; II. 236.
lacinia, bildl., III. 110.
Lälia III. 45.
C. Lälius Sapiens I. 35, 58, 211,

215, 255; II. 22, 154, 286, 341; III. 28, 45.
Lälius Decumus II. 25.
Ländername st. des Volksnamens III. 129.
laesio od. *provocatio*, Fig., III. 205.
laetus interessant I. 81.
lapsus populares II. 339.
laquei philosophorum I. 43.
largifluus III. 157.
largiri = *condonare* I. 68, 202.
Largius II. 240.
latera Lunge I. 114; *laterum inflexio*, Fehler des *gestus*, III. 220.
Latine dicere I. 144; III. 37, 49, 52.
Latini, die lat. redenden Provinzialen III. 43.
latrare, bildl., III. 138.
laudandus in aliquo genere laudis III. 53.
laudare eine Lobschrift abfassen II. 341; *laudatae artes* I. 9.
laudatio II. 333; III. 105; *l. mulierum* II. 44; *laudationum elementa* II. 45.
Laurentum II. 22.
laus Vorzüglichkeit I. 19.
lautum accumbere I. 27.
lecta verba I. 154; III. 150; *lectissima v.* III. 39.
lector II. 173, 223.
lectulus III. 17.
lege agere I. 167, 175.
legere verba II. 36.
legitima atque usitata civium aequabilitas I. 188.
lenitas, Gegs. *contentio*, II. 212.
leniter II. 316; Gegs. *rustice* III. 46.
lente II. 287.
Lentulus, s. Cornelius.
lepide III. 171.
Lepidus, s. Aemilius.
lepos I. 17, 213; mit *humanitas* verb. III. 29.
leviora artium studia I. 212.
levis einflusslos II. 302; *levis ars histrionum* I. 18, 129.
levis oratio III. 172; ebenso
levitas orationis III. 201.
lex Licinia Mucia II. 257; *l. Thoria* II. 284.
libellus Antonii de arte dicendi I. 94.
libare I. 159, 218.
liber Adj. gestattet III. 153; = *infinitus* II. 67; = *ingenuus* II. 252.
liberalis I. 32; II. 124, 252; III. 96.
libertas Freiheitssinn III. 4.
liberti filius I. 176.
libri Schriften II. 341.
licentia, Fig., s. *vox libera*.
Licinia III. 8.
P. Licinius Crassus *(ille vetus)* III. 134.
M. Licinius Crassus I. 166.
P. Licinius Crassus Dives Mucianus I. 170, 216, 240.
P. Licinius Crassus III. 10.
L. Licinius Crassus *orator*. Zu seiner Charakteristik und Lebensbeschreibung: I. 77, 111, 112, 121, 102, 136, 163, 199, 205, 206; II. 2, 4, 10, 18, 33, 48, 88; III. 1, 4, 8, 11, 17, 39, 68, 74, 92, 93.
Licinius, Client des Catulus, III. 225.
P. Licinius Varus II. 250.
limare aliquem I. 115; *l. de-* III. 36.
limatus atque subtilis oratione (Q. Scävola) I. 180; (C. Cotta) III. 31.
linquamus = *praetereamus* III. 38, 180.
lites = causae II. 99; *litium genera* III. 75.
litterae Schreiben II. 131; Litteratur I. 14; III. 39, 48, 132; *l. communes et politior humanitas* II. 72.
litterate dictum II. 253.
M. Livius Drusus I. 24, 97; III. 2. S. Einl.
locus, Punkt (des Lebens) I. 2; Abschnitt, Partie I. 54, 69; II. 274; *oratorius* II. 252; Hauptgedanke III. 16; *loci* Fundstätten der Beweise I. 141, 151; II. 118, 121, 131, 134, 208; III. 78, 104, 119; des *ornatus* III. 210; *loci argumentorum* II. 163 ff.; *conciliandi et permovendi* II. 291, 306, 312, 324; *l. communes* II. 203; III. 106 ff.; die gemeinsamen für den Clienten und gegen den Feind II. 321; *locus inferior, superior, aequus* III. 23; *loco* = *suo loco* III. 153.

longe ductus III. 163.
C. Lucilius I. 72; II. 25, 253, 268; III. 86, 171.
Q. Lucilius Balbus III. 78.
Lucilius II. 284 (unbekannt).
ludere, übertragen, II. 84; prägn. II. 222.
ludicra ars armorum II. 84.
ludi Romani I. 24, 57; II. 13; *l. scaenici* III. 1.
ludus Schule, bald mit, bald ohne *quasi* III. 35; *l. ad discendum* II. 89.
lumen, bildl. vom Gedächtniss, II. 149; *l. adhibere rebus* III. 50.
lumina orationis oder *dicendi* I. 151; II. 36 *(insignia)*, 119; III. 201 ff.
lumina = *fenestrae* I. 173, 179; *luminibus officere* oder *obstruere* ebendas.
lustrum condere (conditum) I. 183; II. 267.
Q. Lutatius Catulus. Zu seiner Charakteristik und Lebensgeschichte II. 12, 14, 28, 71, 59, 122, 255; III. 9, 21, 29, 173.
lux ingenii I. 184, *veritatis* I. 157; II. 36.
luxuries, metonym., III. 168.
Lycium, seine Lage, III. 109.
Lycurgus, der Gesetzgeber, I. 58, 197; III. 56.
Lycurgus, der Redner, II. 94.
Lysias I. 231; II. 93; III. 28.
Lysippus III. 26.
Lysis III. 139.

M in der Endung *om (um)* nicht gehört II. 257.
T. Maccius Plautus III. 45.
magis st. *potius* I. 30.
magister Fechtmeister III. 86.
Magius II. 265.
magna Graecia II. 154.
magna vox III. 216.
magnitudo rei (eloquentiae) I. 203.
magnum non est, ironisch, II. 91.
magnus mühevoll I. 185; II. 96; tief empfunden II. 196.
maiestatem minuere II. 164.
maius quiddam I. 16; II. 161; III. 97.
Cn. Mallius II. 125.
man, 3. P. Sing., I. 30; II. 228.
Mancinus, s. Hostilius.
mancipia I. 173.
mancipii lex I. 178, 179.
mandare malis, dicht., III. 217.
M' Manilius I. 212, 246; III. 133.
manubiae und *praeda* unterschieden III. 10.
ad manum oder *a manu*, s. *ad*.
M. Marcellus I. 57.
Marcelli I. 176.
L. Marcius Philippus I. 24; II. 220, 245, 249, 255, 316; III. 2, 4.
Q. Marcius Rex II. 125.
C. Marius I. 66; II. 196, 266; III. 8.
M. Marius Gratidianus I. 178; II. 262.
Mars communis III. 167.
matertera II. 2.
maturus früh begonnen I. 95.
maximae artes I. 6; *m. res* II. 105, 155, 204.
mediocres artes I. 6.
mediocritas motus III. 33, 199.
meditari sich vorbereiten I. 147.
meditatio Vorbereitung II. 118.
medius vor *in* I. 157; III. 7.
Megarici III. 62.
mehercule I. 164, 195.
memini mit Acc. III. 133, 194, 214.
C. Memmius II. 240, 249, 267, 283.
memor II. 140.
memoria = *res memoriae infixa* I. 4; *m. thesaurus inventorum* I. 18; *memoriae vita* II. 36; *memoria rem* oder *memoriam rei repetere* I. 4; *memoria tenere rem* I. 40.
memoriter I. 64, 88.
Menecles II. 95.
Menedemus I. 85.
mens rei p. I. 196.
Metapher II. 7, 261; III. 167.
Metellus, s. Cäcilius.
Metonymie II. 154, 167; III. 167; Fig., s. *immutatio*.
Metrodorus Scepsius I. 45.
meus = *verus* II. 196; *m. amicus, familiaris* u. ä.; II. 201, 247, 254; III. 78.

mille als Abl. c. Gen. II. 255.
mimi II. 242.
Minervae signum II. 73.
ministrator II. 305; *ministratrix* I. 75.
mirabilis I. 12; II. 191.
mirari I. 16; II. 46, 191; s. *admirari* und *admirabilis*.
mirificus = *summus* III. 73.
mirum ni II. 279.
miscere = *miscendo implere* II. 203; = *miscendo efficere* III. 219.
missum telum III. 158.
Mnemonik I. 157; II. 350 ff.
moderari I. 18; II. 72; III. 40.
moderatio I. 18; II. 342; III. 217, 222; *m. vocis* III. 174.
moderatus wohlgegliedert II. 34.
modificatus, passiv., III. 186.
modo II. 146.
modulari III. 185.
modus Taktgesetz I. 151; Melodie I. 187; III. 41, 102, 174, 194; Ebenmass III. 171; Massverhältniss III. 184.
molestia II. 206; III. 219.
mollis vox III. 41.
momento quodam atque iudicio dispensare argumenta I. 142.
moratus bene I. 85.
morbi innerliche Krankheiten III. 132.
mores (maiorum) Rechtssitte, immer mit *leges* verb., I. 39, 48; III. 76; *mores hominum* II. 67; III. 76; *mos hominum*, syn. *usus*, II. 68; *mores et instituta* II. 182.
morum ac vitae imitatio, μίμησις, χαρακτηρισμός, ἠθοποιΐα, Fig., III. 204.
Motivirender Zusatz I. 175.
motus I. 31; Abl. Plur. I. 219.
movere voluptate, s. *impellere*.
P. Mucius Scävola I. 166, 212, 217, 240, 244; II. 52, 285.
Q. Muc. Scävola Augur, s. Einl. p. XXVIII.
Q. Muc. Scävola Pont. max. I. 180, 229, 244; III. 10.
mulsum frigidum II. 282.
multiplex I. 10.
multum st. *multo* beim Compar. III. 92.
multus masslos II. 17; *multi saepe* III. 9.
L. Mummius II. 268.
munificus I. 32.
munus, mit *officium* oder *pensum* verb., III. 119.
musica, orum, I. 10; III. 79.
musivum opus III. 171.
mutuari I. 55; III. 72, 108.
mutuatio III. 156.
Myro III. 26.
mysteria III. 75, vgl. 64; *m. dicendi* I. 206.

Nachsätze in Frageform II. 168.
C. Nävius III. 45.
nam in der *occupatio* I. 18, 71; II. 25, 206; in der Antwort I. 101.
namque nicht in der *occupatio* II. 55; einen zu ergänzenden Satz begründend II. 206.
narrare und *exponere* unterschieden II. 312.
narratio in den Reden II. 83, 326; III. 75.
nata verba, syn. *nativa*, III. 149.
natura Naturgesetz III. 76; Welt I. 67; Naturell II. 251, 279; Naturanlage II. 232; natürliches Gefühl III. 197; natürliche Beschaffenheit III. 100; *natura hominum* I. 48, 53, 165; *n. rerum* I. 17; *n. dicendi* II. 307; *n. modulatur orationem* III. 185; *naturae ratio* Naturwissenschaft III. 122; *obscuritas* I. 67; *necessitas* I. 196.
navare operam II. 26.
Naucrates II. 94; III. 173.
Navius II. 249.
ne im fragenden Nachsatz angehängt II. 303.
ne (nicht *nae*), meist mit Bedingungssätzen verb., III. 125.
ne sine omni (nicht *ulla*) *quidem* II. 5.
Nebensatz in einen Hauptsatz übergehend I. 186.
nec oder *neque* advers. I. 50, 218; II. 19, 62; III. 36, 83, 123, 190: *nec vero* I. 2; statt *neve* nach *ut* I. 19; eine genauere Charakte-

risirung des vorhergehenden Begr. hinzufügend I. 202.
necesse est II. 129; von *oportet* unterschieden II. 106.
necessitas, s. *natura*.
necis socius II. 170.
Negation, vor *ut* consec., I. 75, 119, 146; II. 2, 191, 232, 292; III. 50, 110, 184.
negotium suum agere II. 24, 274.
nemo bei Personen I. 14, 91, 129; II. 122, 280.
Neoptolemus des Ennius II. 156, 257.
nequeo nicht bei Cic. I. 165.
nervi das innerste Wesen III. 106; *n. forenses* III. 80.
nescio quis (vermeintlich) von Präp. regiert II. 31; verächtlich, III. 81.
nescio quo pacto III. 224.
Neutr. der Adj. und Pron. bei Pass. und Depon. als Object I. 35; III. 70, 97, 117; 184, vgl. Accus.; in den cas. obl. substantivisch I. 219; III. 98, 109; s. Pron.
nexum I. 173; III. 159.
Nicander I. 69.
nihil ut s. Negation; *n. ad hoc* II. 5; *n. ad modum* II. 8; *n. agere* II. 24; III. 197; *n. certi* im Präd. III. 67.
nimirum III. 65.
nisi in den Relativsatz eingeschoben I. 126; *n. forte* II. 14.
nobilis II. 157.
nobilitate quaestus indignus II. 225.
noenum = *non* II. 39.
nolle nicht aufgelegt sein I. 124.
nomen Ruf I. 120; III. 54; *n. eloquentiae* cet. st. *eloquentis* II. 5; *n.* (oder *cognomen*) *invenire*, *reperire*, II. 257.
nomine wegen II. 273.
nom. propr. der näheren Bestimmung nachgestellt I. 24; II. 10, 316; nachträglich hinzugefügt I. 37; II. 246. S. Apposition.
non, vor dem Bedingungssatz, II. 170; nicht *nec* I. 37, 62; III. 100; *n. cum* ohne folgendes *sed cum* II. 279; *n. magis* I. 131; *non* oder *non modo (solum)* mit folgendem *sed* oder *sed etiam* I. 6, 30, 136; III. 43; *non modo* und *ne — quidem* einer allgem. Negation folgend II. 5; *non potius quam* II. 317; *non quo* mit anakoluth. Nachs. I. 23; III. 93; *non queo* s. *nequeo; non ut* s. Negation.
C. Norbanus II. 89, 107, 164, 197 ff.
norma III. 190; *n. iuris* II. 178.
nosse ac vidisse I. 161; *n. rem p.* II. 337.
noster, vertraulich, III. 30, 46; ironisch II. 111.
notae argumentorum II. 174.
notare I. 109; II. 129; III. 170 und 192, 186.
Novae auf d. *forum* II. 266.
novatus ager II. 131, 272.
C. Novius II. 255, 279, 285.
nudus II. 265; *n. oratio* I. 218.
nullus st. *non* I. 8, 38, 50; II. 20; nach einer Frage mit *ne* II. 64.
num wiederholt II. 20.
Numa Pomp. I. 37; II. 154; III. 73, 197.
numerare in — I. 91; = *habere* II. 49.
Numerius Furius III. 86.
numerosus mit *aptus* verb. II. 34; *n. oratio* III. 185.
numerus I. 95, 187; III. 174, 184; *n. inest in voce* III. 185, 194; *esse in aliquo numero* III. 33; *in nullo n.* III. 213; *in illo n.* I. 91; *numeris astrictior* I. 70.
numquam ullius selten st. *nullius umquam* II. 76.
nunc im Gegensatz II. 189.
nuncupare III. 153.
nuper III. 198.
'nur' oder 'erst' nicht übersetzt II. 318; III. 28, 75, 230.
nutus Centripetalkraft III. 178; *nutu* I. 38, 194.

Ob eam causam oder *rem* I. 50, 215; II. 249; III. 38.
Object in den Relativsatz gestellt II. 132.
obire I. 173.

obiurgatio, ἐπιτίμησις, ἐπίπληξις, Fig., III. 205.
oblecto me cum aliquo II. 61.
obruere I. 94, 116; II. 292; *obrui* oft mit *obscurari* verb. III. 215.
obscurari, syn. *evanescere* und *interire*, II. 95.
obscurus unverständlich I. 190; II. 84, 137; III. 66; unbekannt I. 59.
obsecratio, δέησις, Fig., III. 205.
obsequi I. 3, 206; II. 15.
observare I. 97, 109; syn. *cavere* II. 229.
obsignare I. 174.
obsoletus gewöhnlich III. 33.
obstrepere III. 50.
obstruere luminibus I. 173.
obtinere durchsetzen III. 62; = *tueri* III. 224.
obtundere III. 121.
occaecare, absol., III. 157.
occidere reum II. 304.
occultatio, Fig., s. *declinatio*.
occupare, von einem herrenlosen Gut, III. 214.
occupatio mit *nam* I. 18, 71; II. 25; III. 166; Fig. = πρόληψις s. *anteoccupatio*.
occurrere = *se ostendere* I. 151; II. 130; III. 191; mit Acc. c. Inf. II. 221; von *succurrere* unterschieden II. 313.
Cn. Octavius I. 166.
odiosus III. 51.
odorari II. 186.
offendere II. 301; III. 100; *offendi* III. 44.
offensio Abneigung II. 208.
officere, s. *lumina*.
officia privata III. 7.
officina rhetorum II. 57.
olere peregrinum III. 44; *ol. ceram et crocum* III. 99.
oleum, bildl., mit *palaestra* verb., I. 81.
omittere von *dimittere* und *amittere* unterschieden II. 160.
omnis lauter II. 162; aller erdenkliche II. 225; III. 29; verschiedene Formen davon zusammengestellt I. 94, 213; II. 91, 130, 146; III. 72; *omnis ratio dicendi* I. 4; *o. sapientia* (das ganze Gebiet) II. 5.
ὁμοιόπτωτον, Fig., III. 206.
ὁμοιοτέλευτον, Fig., III. 206; bei den alten Dichtern beliebt III. 217.
onus mit *munus* verb. II. 66.
opera Praxis II. 101.
opes I. 15.
Q. Opimius II. 277.
L. Opimius II. 106, 132, 134, 165.
opinabar, alterthüml., III. 153.
opinione vermeintlich II. 101, 210.
oportet und *necesse est* II. 106; scheinbar mit *ut* II. 177.
optatio, εὐχή, Fig., III. 205.
optima res p. I. 1; *optima mea causa* III. 19.
opus Handwerk II. 40; nützlich II. 43, 326; *non opus* (schädlich) II. 296; *o. est* mit Nom. st. Abl. II. 209, 229.
ora mit *regio* verb. III. 22.
Orata, s. Sergius.
oratio sprachliche Darstellung I. 17; personificirt II. 157; III. 9, 91; *orationis partes* I. 90, 143; II. 79; *genera* III. 210; vom Inhalt der Rede II. 197; ein Theil der Rede II. 114, 331; Prosa III. 53, 153, 174, 184; in verschiedener Bedeutung III. 100; = *contentio* III. 182; *o. civilis* III. 109.
orator, der vollkommene, I 59, 118; vgl. 87; seine Verwandtschaft mit dem Dichter I. 128.
orbis Wortkreis III. 198.
ordo I. 182; Fig., τάξις, III. 207.
ornare I. 187; II. 341; prägn. II. 195.
ornate illustrare II. 143, *dicere* III. 53.
ornatus orationis III. 96, 152, 170.
ornatus und *politus* I. 31.
ornatissima verba III. 5.
Ortsbestimmungen zusammengestellt II. 22.
os Stirn I. 175; II. 29; *oris pravitas* II. 91; *in ore esse* III. 221.
oscitari, bildl., II. 144.
otium politische Ruhe I. 14; *otium Graecorum* I. 22; II. 139.

Pace tua dixerim I. 76.
pacta II. 100.
Pacuvius I. 246; II. 155, 187, 193; III. 27, 157.
paenitet memet mei III. 32.
Paeon quartus III. 183.
palaestra, bildl., III. 83, vgl. 200; *palaestram discere* I. 73.
Pamphilus III. 81.
Panätius I. 45, 75.
C. Papirius Carbo I. 40, 154; II. 9, 106, 165, 169, 170; III. 28, 74.
C. Papirius Carbo Arvina III. 10.
παραβολή, Fig., s. *similitudo.*
παράδειγμα, Fig., s. *exemplum.*
παρασιώπησις, Fig., s. *reticentia.*
Parataxe der Pron. I. 76, 145, 174, 219; II. 74, 88, 89, 138, 174; III. 7, 68; ändert die regelmässige Stellung von *aut* III. 71, von *quo* und *minus* III. 100; vgl. III. 200.
parens, bildl., I. 9.
parere=*excogitare* II. 116; III. 24.
παρήχησις III. 217, 219.
paribus paria relata, *ἰσόκωλα*, Fig., III. 206.
parietum iura I. 173.
πάρισα, Fig., III. 206.
pariter und *simul* III. 10.
Paronomasie II. 256; III. 90, 96; als Fig. s. *annominatio.*
παῤῥησία, Fig., s. *vox libera.*
pars Art I. 189; II. 83, 166, 289; III. 110; *partes eloquentiae* I. 58, *civitatis* I. 193.
Participia, substantivisch I. 116; II. 105, 302; adject. II. 184; mit *in* zusammengesetzt II 82, 101; Praes. *de conatu* II 341; Prf. den Grund enthaltend II. 1, 109; statt Concessivsätzen I. 2, 99; II. 235; III. 75; im Relativsatz durch einen übergeordneten Satz wiederzugeben I. 145.
Partikel des Ueberganges fehlt I. 116.
partim c. Gen. I. 141; II. 94, 308; III. 106.
partitio artium I. 22.
parva vox III. 216.
Passiv. von intrans. Verben, um die allgemeine Betheiligung zu bezeichnen, III. 18.
patefacere I. 204.
pater eloquentiae (Isokrates) II. 10; *p. familias* I. 132, 159; im Abl. qual. II. 98.
patiens et lentus II. 279, 305.
patroni, ihre grosse Zahl in einem Prozesse, II. 313.
paucitas generum I. 189.
pavimentum III. 171.
paulum I. 95.
Paulus, s. Ämilius.
peounia innumerabilis, II. 265.
pellere nervos III. 216.
penitus bei *perspicere* u. ä. I. 17, 92, 219.
per auf dem Wege III. 157; in der Tmesis II. 271; *per se* II 69.
peragrare als Intrans. I. 222.
percallere II. 147.
percipi cognoscique I. 193; vgl. 204.
percontari II. 287.
percontatio, Fig., III. 203.
percurrere I. 205.
percursio, *ἐπιτροχασμός*, Fig., III. 202.
percussiones III. 182, 186.
peregrinus I. 218.
perfectio atque absolutio III. 192.
perfectus und *incohatus* I. 5; *p.* und *inventus* I. 13; *perfectus in dicendo et perpolitus* I. 58; s. *plenus.*
Perfect. für Präs. II. 24, 29, 61; III. 213, in der Vorrede III. 1; Perf. Conj. in negat. Sätzen für Impf. II. 122, 230, 161, 280; I. 10; für Fut. II. Conj. I. 76.
perferre ac sentire III. 13.
perfici kunstvoll abgeschlossen werden II. 192. Vgl. *perfectio.*
perfunctio, selten, III. 7.
Perikles I. 216; II. 93; III. 59, 71, 238.
periculum = *causa publica* III. 122.
perinde ut III. 213.
Periode III. 171, 186; am Ende mit wachsenden Gliedern III. 69, 186; ihre Gleichmässigkeit I. 38.
Periodenschluss, s. *clausula.*

Peripatetici III. 62, 115.
perire I. 18.
perite II. 81.
permirum III. 49.
permissio, ἐπιτροπή, Fig., III. 207.
perorare II. 124.
perpaulum, nicht *perpaululum*, II. 234.
Perperna II. 262.
perpeti II. 77.
perpetua oratio I. 153; *perp. facetiae* II. 243; *perp.* = *pervagatus* II. 210.
perpolitus II. 84, 121; vgl. 54, 120, 201. S. auch *politus*.
perpusillum, doppelsinnig, II. 245.
perridiculus III. 75.
perscribere auctoritates III. 5.
persequi ausführen I. 212; III. 188.
Persius II. 25.
3. Pers. Sing. für 'man', s. man.
persona Gesichtsmaske II. 193; *personam tenere* III. 54; *persona alicuius alqd facere* III. 171; *pers. gravissima* II. 232.
personarum ficta inductio, προσωποποιΐα, Fig., III. 205.
personatus III. 221.
Personenbeziehungen mit einem appositionell hinzugefügten *nom. appell.* II. 1.
Personification der Sache II. 167; s. Metonymie.
persuadere = *conciliare* II. 311.
pertinere I. 94; II. 6, 68, 133, 235, 330; III. 72; bei *nihil ad* ausgelassen II. 5.
pertractare animos II. 32, 186; *pertractatus* II. 146.
perturbatio disciplinae I. 3.
perturbatus unklar III. 215.
pervagata praecepta rhetorum III. 188.
perverse dicere I. 150.
pervolvere II. 149.
pes, am Schiff, III. 159.
pestis Schädigung I. 3.
petitio, Fig., III. 206.
petitor I. 168.
Pherecydes II. 53.
Phidias II. 73.
Philippus von Macedonien II. 341; III. 141.
Philippus, s. Marcius.
Philistus II. 57, 94.
Philo archit. I. 62.
Philo Lariss. III. 110.
Philoktet III. 141.
Philo aus III. 139.
philosophia, allgemein für die Ethik I. 193; III. 79; ihre Theile I. 68; II. 153; sie erhält erst durch ihre Anwendung Werth III. 123; Plur. Philosophenschulen III. 107.
philosophi omnia profitentur I. 85, 93, 212; *ph. veteres* über die Einheit der Dinge III. 20.
Phönix III. 57.
Phormio II. 75.
Phrygio Pompejus II. 283.
physici I. 42, 49, 217.
pietas Anhänglichkeit II. 182.
pignus caedere, *concidere*, *auferre* III. 4.
pila ludere I. 73, 217.
M. Pinarius Rusca II. 261.
T. Pinarius II. 266.
Pisistratus III. 137.
Piso II. 265, 285 unbek.; s. Calpurnius.
pistrinum, bildl., I. 46; II. 144.
πίστεις ἔντεχνοι II. 166.
Pittakus III. 56.
plane II. 236.
Plato I. 28, 47, 49, 217, 224, 230: II. 194; III. 15, 21, 62, 87, 122.
M. Plautius Hypsäus I. 166.
Plautus, s. Maccius.
plenus atque perfectus orator I. 59.
Pleonasmus I. 98, 109, 164; II. 296, 300; III. 131.
Pluralis, der Subst. abstr. III. 11, 107; in der Anrede I. 48, 59, 96.
plures, scheinbar für *complures*, II. 111.
plurima effigies antiquitatis I. 193.
plus ad intellegendum significatio, ἔμφασις, Fig., III. 202.
Plusquamperf., im Consecutivsatz, I. 26, 183; für die Wiederholung in der Vergangenheit III. 60; *putaramus* u. ä. II. 153.

poenio und *poenior* II. 185.
poësis, concret, III. 100.
poëtae, ihr Unterschied von den Rednern, I. 70; ihre Verwandtschaft mit ihnen I. 128; III. 27.
Polemo III. 67.
polire III. 79; vgl. *perpolire* III. 95.
politici III. 109.
politus elegant III. 96.
Polyklitus II. 70; III. 26.
πολύπτωτον, Fig., III. 207.
pompa, bildl. von der Rede, III. 177; II. 94, 294.
posmeridianum tempus III. 17.
Q. Pompejus Rufus I. 168.
Sex. Pompejus I. 67; III. 78.
Cn. Pomponius III. 50.
Pomptinum II. 290.
ponere behaupten = *dicere* I. 65; II. 41, 85; III. 145, 155, 156; ein Thema stellen I. 102, 149; II. 2, 117, 331; einen Satz als Ausgangspunkt aufstellen II. 45; *ponere in* — = *habere* oder *numerare* II. 199; III. 185; = suchen in I. 5, 110; vgl. II. 140, 248, 252; = *deponere* III. 46.
Pontidius II. 275.
pontificium ius III. 136.
pontificum libri I. 193.
Popilia II. 44.
populo hoc II. 4.
Porcina, s. Ämilius.
M. Porcius Cato *censorius*, I. 171, 215, 227; II. 51, 142, 256, 260, 271, 279; III. 135; seine Apophthegmata II. 248.
L. Porcius Nasica II. 260.
Positiv, von Adj. mit tadelnder Bedeutung III. 182.
positus ante oculos I. 192; *p.* öffentlich aufgesteckt III. 10.
posse, absol. I. 130, 131; II. 86; mit dem Acc. eines Pron. neutr. oder Quantitätsadj. I. 44, 89, 91, 120; II. 42, 180, 294; III. 105; im Inf. Praes. für das Fut. II. 79; als gemeinsames Prädicat eines positiven und negat. Satzes im zweiten stets wiederholt I. 79; III. 186.
non possum quin — II. 39.
possido I. 218; II. 283.
postremum III. 6.
postulare mit Acc. c. Inf. I. 101; III. 91.
potius, gewöhnlich in den Satz vor *quam* gestellt, II. 126, *non potius*, *quam* II. 317; pleonastisch nach dem Compar. II. 300.
prae se ferre III. 223.
praecepta mit *magistri* verbunden I. 19; *pr. dare* und *tradere* II. 151.
praeclara studia I. 1.
praeda, s. *manubiae*.
Prädicat, nur mit einem von mehreren Subj. übereingestimmt I. 30; II. 2, 26; im Sing. oder Plur. bei *aut* oder *aut* — *aut* II. 16; das gemeinsame zweier Sätze in dem negativen gewöhnlich wiederholt I. 79; an das Subj. des Nebensatzes angeschlossen I. 83; von in einander geschalteten Sätzen neben einander I. 100, 135; zu jedem Begr. ein besonderes hinzugefügt III. 39, 151.
praediolum der Redner III. 108.
praeesse auspiciis, *scientiae* cet. I. 39, 186, 198.
Prägnanz des Ausdrucks I. 11, 43, 155, 178; II. 110, 138, 152, 175, 182, 195, 222, 312, 335; III. 36, 96, 132, 153, 166, 173, 189.
praeire alicui, jurist., I. 41.
praemunitio, *προκατάληψις*, *προθεραπεία*, Fig., III. 204.
Pränomen, steht nicht zwischen Cogn. und Agn. II. 260.
Präposition, bei der Apposition weggelassen II. 213, ausser nach *tamquam* und *quasi* I. 46; II. 22, 94, 234; ausgel. bei dem 2., den vorhergehenden Begr. näher bestimmenden Worte I. 65, 182; III. 111, aber auch gesetzt II. 7, 68, 289; vor dem Relativum die bei dem Demonstr. vorhergehende weggel. I. 101; II. 208, 277; Präpositionen verschiedener Rection verb. III. 115; können hinter *aut* wegbleiben II. 84, 333.
Präpositionelle Bestimmungen mit

attributiver (adj.) Bedeutung I. 14, 105, 164; II. 28, 58, 105, 115, 124, 188, 215, 318, 322, 340; III. 8, 56, 72, 75, 101, 106; andere Attribute motivirend I. 111; II. 64; III. 44, 93, 185, 199, 224.
praeposterus III. 40.
praepotens philosophia I. 193.
praescribere, prägn., II. 175.
praescriptum II. 178.
praesertim I. 21, 81.
praesidia, bildl. von den *argumenta*, II. 303, 307.
praesidium militum II. 335.
praestare leisten I. 44; aufkommen für — I. 113, 178; übertreffen, absol., I. 58; III. 8.
praeter exspectationem II. 284.
praeterire, ohne *silentio*, II. 11.
praeteritionis formula I. 18.
praeteritus = *superior* II. 110.
praetor, stellt in der Provinz einen Anwalt, II. 280.
pravitas voltus III. 222.
precario, Gegensatz zu *vi*, III. 166.
presse knapp III. 45.
pressus oris III. 219.
pridem und *dudum* II. 262.
primae der Vorrang II. 147.
primo, nicht *primum*, I. 14.
primum, ohne folgendes *deinde*, I. 196; II. 21, 244; statt *primus* III. 67.
primus = *primarius* II. 41, 69; III. 116; für *principium rei* III. 110.
princeps = *summus* III. 60; der erste der Zeit nach II. 55; III. 173; *pr. sermonis ordiendi* I. 98.
principium = *prooemium* II. 315; III. 75; *principio* I. 137.
prisca vetustas I. 193.
privatum iudicium I. 178; *pr. ius* I. 201.
probare argumentationem II. 331; vgl. III. 31.
probatio, der Haupttheil einer Rede, II. 114; gibt die Gesetze auch für die *conciliatio* u. *commotio* an II. 130.
probitas I. 122.
procedere gelingen I. 123.
procudere linguam III. 121.
Prodikus III. 128.
professio I. 21, 61.
profiteri syn. *suscipere* und *polliceri* I. 21; III. 22.
profligare rem p. III. 3.
profluens genus dicendi II. 159.
profluere entstehen III. 166; syn. *fluere* III. 185, *delabi* III. 216.
progredi sich versteigen III. 128.
progressio, Fig., III. 206.
πρόληψις, s. anteoccupatio; II. 293.
proludere sententiis II. 325.
promendum atque adsumendum I. 59.
promissio, ὑπόσχησις, Fig., III. 205.
promittere se II. 27.
promptus, in die Augen fallend III. 215.
Pronomen, im Neutr. der Cas. obl. substantivirt II. 72, 73, 83, 256, 331; III. 36, 79; pers. im Acc. c. Inf. ausgelassen III. 18, 147; demonstr. den griech. Artikel (Neutr.) vertretend II. 113, s. *ille* u. *is*; demonstr. u. relat. mit d. Subst. übereingestimmt st. eines Gen. subj. od. obj. I. 54; II. 37, 53, 96, 138, im Abl. *compar.* neben einem Comp. dem erklärenden Satze vorangeschickt I. 169; II. 38, 302, vgl. II. 39; relat. an den Nebensatz accommodirt I. 202; II. 250, 278; von einem Compar. abhängig I. 212, durch *que* angeschlossen oder durch Demonstr. ersetzt II. 295, 299; dem Sinne nach bezogen III. 72, *qui* mit Conj. unterschieden von *cum* mit Conj. III. 213, 221, advers. II. 154, 188; possess. s. *verus*, *suus* und *reflex.* neben einander auf verschiedene Subjecte bezogen II. 273; Pron. zusammengestellt, s. Parataxe.
pronuntiare I. 66, 88, 154; II. 131; III. 56, 140.
properans percurro II. 178.
proponere vorausschicken II. 33, 127; *proposita* Vordersätze II. 215; *proposita praemia* I. 16; *propositum argentum* I. 161.

proposita (quasi) quaestio = *consultatio* III. 109.
propositio, πρόθεσις, Fig., III. 203.
proprie geflissentlich I. 73; charakteristisch II. 59; *pr. demonstrantia verba*, Gegs. *translata*, III. 49.
proprius I. 217; II. 39, 315; III. 106; ohne *et* mit Pron. poss. vbd. I. 44, 56; *pr. vocabula* III. 149; *pr. res* III. 34; *pr. nomine* II. 222.
προςαπόδοσις, Fig., III. 207.
προςωποποιΐα, Fig., III. 205.
Protagoras III. 128.
provocare improbos I. 32.
provocatio (ad pop.) II. 199; Fig., s. *laesio*.
prudens, sachkundig, I. 44.
prudentia I. 8, 197, 214; II. 1, 11, 120; III. 212.
Prytaneum I. 232.
Psychologie, für den Redner nothwendig, I. 48, 53, 165.
puberes filii II. 224.
C. Publicius II. 271.
publicum et privatum ius I. 201; *publ. commentarii* II. 224.
pudendo durch Schüchternheit I. 120.
puer pedissequus II. 247.
pulli Coracis III. 81.
M. Pupius Piso I. 104.
purgatio, κάθαρσις, Fig., III. 205.
putare pro — III. 4.
putide geziert III. 41.
Pyrrho u. *Pyrrhonei* III. 62.
Pythagoras u. *Pythagorei* I. 42; II. 154; III. 56.

quadrare III. 175.
quaerere ängstlich suchen II. 70.
quaesitor II. 245.
quaestio peinliche Untersuchung (und ihr Ergebniss) II. 116; = θέσις od. *infinitae rei quaestio* (vgl. I. 138) II. 78; *qu. infinita* III. 109. S. *proposita*.
quaestiones perpetuae I. 15.
quaestoris cum praetore suo coniunctio II. 200.
quam, von dem zugehörigen Worte durch die Copula od. ein Pron. getrennt I. 197; II. 133, 180; mit blossem Conj. (ohne *ut*) nach Compar. II. 161, 222; pleonastisch nach Abl. comp. bei einem Comparativ II. 302; vgl. I. 169; II. 38.
quamquam mit Conj. II. 1.
quamvis ohne Verbum mit Adj. od. Adv. verb. II. 131; III. 86, 101.
quanta mens, von dem Festhalten des erfassten Wissensstoffes gesagt, II. 300.
Quantitätsbestimmungen zusammengest. II. 75.
quantuscumque im verringernden Zusatz II. 122.
quasi, eine annähernde Gleichheit bezeichnend und entschuldigend, I. 99, 177; II. 48, 57, 80, 98, 338; s. Präposition.
quatenus II. 239.
que, selten an einsilbige Präp. gehängt, I. 26, 126; gewöhnlich an *tam* gehängt III. 13, 124; eine specielle Bestimmung anknüpfend III. 5, 64; II. 202; das Ganze abschliessend I. 15; III. 60; den Relativsatz einem vorhergehenden Attribut anreihend II. 315; statt einer Adversativpartikel I. 63, nach einer Negation I. 126; II. 303; die Prädikate von zwei coordinirten Sätzen verbindend II. 185, 199, 294.
quem tu mihi, in der Zurechtweisung, I. 105.
queo mit *non*, nicht *nequeo*, III. 142, 228.
qui = *quis* nach *ne* I. 8, nach *si* I. 204, nach *sive* III. 142; in advers. Sinne I. 9; III. 198; *qui tamen* Ersatz für das unlateinische *qui autem* I. 122; auf die durch ein Pron. poss. bezeichnete Person bezogen III. 13.
qui idem II. 124, 250.
quicquid est I. 133; vgl. *quantuscumque*.
quicumque mit der Tmesis III. 60; in condicionalem Sinn II. 15;

selten ohne Verb. finit. = *quivis* I. 51; II. 18.
quid? mehrfach wiederholt in der *amplificatio* I. 37, 39; *quid? si* — ohne Nachsatz I. 206; II. 231; *quid igitur?* einen negat. Gedanken einleitend, II. 231; *quid ergo?* ohne zweite Frage, II. 60; *quid? quod*, ein Argument einleitend III. 47.
quid censes, censetis mit folgendem Acc. c. Inf. und einem zweiten Fragewort I. 79; III. 34, ohne zweites Fragewort II. 193.
quid facit causam? II. 132.
quidam, von *ullus* unterschieden, I. 178; limitirend I. 5, 142; II. 331; III. 55, 59, 69, so auch vor dem Adj. I. 16, 85; II. 125; = *proprius quidam* II. 184; daher = vorzüglich, kunstmässig I. 187; dem Adj. nachgestellt in steigernder Bedeutung I. 14, 76, 91, 116, 172, 218; II. 32, 298; III. 51, 195, in beschränkender I. 12.
quidem, verb. mit *certe*, I. 70; III. 51; advers. I. 114; II. 119, 227; im beschränkenden Relativs. mit Ind. II. 105, 291; = zwar, durch *id (illud)* gestützt II. 254; in kurzem Zwischenraum wiederholt II. 298.
quin, in der aufmunternden Frage stets mit Ind. I. 162; II. 127, 249.
quippe, in der Antwort, II. 218.
quisque st. *unus quisque* I. 6, 252.
quisquis = *quivis* I. 67; II. 339. Vgl. *quicumque*.
quod diceret (dixisset) II. 253, 278, 285.
quodam modo gehörig III. 37, 141, 184. Vgl. *quidam*.
quoque, ungewöhnliche Stellung, I. 219.

rabula I. 202.
radiatus III. 162.
rapere, unterschieden von *trahere*, II. 176, vgl. 283; erhaschen III. 162.
raro dann und wann III. 153, 201.
ratio Vernunftthätigkeit III. 21; wissenschaftl. Methode III. 42, 48; Wissenschaft III. 122; theoretische Bildung III. 80; theoret. Verständniss III. 195; richtige Methode III. 56, vgl. *ratione* II. 116; III. 159; methodische Durchführung II. 141; rationelle Einrichtung I. 42; Plan I. 62; System I. 80; Gesetz od. Theorie I. 14; III. 26; Ansicht, Lehrsatz I. 60; Anschauungsweise, Grundsatz I. 219; Betrachtungsweise III. 21; Tendenz II. 185, 331. Bedeutung II. 288; Wesen (Natur) II. 47, 63; Fach (Gebiet) I. 49; mit Gen. Ger. zur Umschreibung eines Verbalsubst. I. 4, 8; II. 115; III. 72, 111.
ratio, Gegs. zu *exercitatio*, III. 93.
rationes (= genera) tres dicendi II. 129.
ratio ac vis II. 288; *r. ad propositum subiecta*, Fig., III. 207; *r. in distributis supposita*, Fig. III. 207.
rebar III. 82, 153.
rebus multis iudicare I. 15.
recipere = *praestare* (gut sagen) I. 179; unterschieden von *suscipere* II. 101; als *term. techn.* (jurist.) II. 226.
recita II. 173.
reclamare III 98, 196.
recognoscere II. 174.
recolere = *denuo colere (tractare)* I. 2.
reconditus I. 8, 12.
recte = *bene* II. 98.
recuperare, jurist. *term. techn.*, III. 110.
redigere ad artem I. 186.
reditus ad propositum III. 91; Fig., ἐπάνοδος, III. 203; vgl. *sed.*
Redner, muss selbst begeistert sein, um Andere zu begeistern, II. 189.
redundare I. 3.
referre III. 1, 75; *ref. ad* — I. 142; II. 114, 207; III. 111. So auch *ref. sermonem*.
refricare, bildl., II. 199.
refutare II. 203, 225 III. 4.

regio, syn. mit *ora* und *terminus*, II. 67.
relata contrarie verba, s. ἀντίθετον.
Relativsätze, Substantiva umschreibend, I. 17, 53, 61, 90, 135; asyndetisch zusammengestellt I. 28, vgl. 82; II. 2, 125; durch *et* oder *que* verb. II. 26, 58, 295; III. 63; dem Demonstrativsatz vorausgeschickt II. 3; beschränkende mit Ind. II. 34, 105, 291; mit Kürze des Ausdrucks I. 28; III. 64; verkürzte mit dem Acc. des Subj. nach einem Acc. c. Inf. II. 209. Vgl. Pron. rel.
relictus überholt II. 209.
relinquere = *praetermittere* I. 68; II. 177; *rel. causam* II. 305.
rem publ. nosse II. 337.
remisse III. 30.
remissio oculorum III. 222.
remissus III. 219.
remittere nuntium = *repudium rem.* I. 183.
renovare ad odium II. 199.
reperire (invenire) ex locis II. 127, 146, 152.
repetere ausholend mittheilen I. 23, 91; II. 199.
repetitio eiusdem verbi, ἐπαναφορὰ oder ἐπιβολή, Fig., III. 206.
repetundarum causae, die bedeutendsten *causae*, II. 105.
reponere in — einreihen II. 198.
reprehensio neuer Anlauf III. 100; Fig., ἀφορισμὸς oder διορισμός, III. 207.
repudiare = ἀπωθεῖν III. 3.
repudii verba I. 183.
requirere fragen I. 160, 207; II. 74.
res Inhalt (Wechsel des Sing. und Plur.) I. 20; II. 146, 307; III. 125; Wirklichkeit (auch *res et veritas*) I. 77; III. 89; Begebenheit II. 239; Kenntnisse I. 85, 165, 186; III. 121, 138; *res publ.* Staatsverwaltung III. 3; *res Graecae* Griechenthum II. 152; *res gestae* hervorragende Thaten II. 182; verschiedene Casus von *res* zusammengestellt II. 310; vgl. III. 3: *res publ.*
respondere ius und *de iure* I. 198; vgl. I. 212: *respondendum*, bildl., III. 191, 216.
responsa iurisconsultorum den *decreta magistratuum* entgegengesetzt II. 100.
responsio sibi ipsi, ἀπόφασις, Fig., III. 207.
Responsion der Gliederpaare III. 53.
reticentia, παρασιώπησις, Fig., III. 205.
reverens = *verens* II. 122.
revocare = *resecare* II. 88; *rev. ad praecepta* II. 44.
revocatio, Formen derselben, II. 33, 113; III. 90; Fig., III. 206.
reus der Betheiligte II. 78, 183, 321; III. 109, 120.
Q. Rex, s. Marcius.
rhetorum officina II. 57.
Rhodus I. 75; II. 3; vgl. II. 217.
ridiculum movere II. 244, 245; substantivisch auch II. 255, 279.
ris als Endung des Conj. seltener als *re* I. 164.
risum movere II. 253, 254.
rivis diducta oratio III. 23.
rivuli, Gegensatz von *fons* und *caput*, II. 117.
rogatio oder *interrogatio*, ἐρώτησις, Fig., III. 203.
rogato, substantivisch, II. 302.
Rom, Heimat des wohllautenden Ausdrucks, III. 42.
Romani, mit den Griechen verglichen, I. 15; III. 95.
Romulus I. 37.
Q. Roscius Gallus *comoedus* I. 124, 129, 130, 132, 251, 254; II. 233, 242; III. 102, 221.
rupta testamenta I. 173.
rursus andrerseits II. 237; III. 92.
rusticanus III. 42.
rusticus I. 69; III. 42.
ruta et caesa II. 226.
P. Rutilius I. 181.
P. Rutilius Rufus I. 227, 229; II. 280, 313.

S in der Endung nicht gehört I. 198; II. 257; III. 168, 218.
sacramentum I. 42.

saepe, einen Satz vertretend, I. 60; III. 165, 186; mit Quantitätsbegriffen zusammengestellt II. 75, 90, 124; III. 9.
saepire memoria I. 142; *s. cogitatione* II. 147.
saepius an verschiedenen Stellen I. 192.
saeptum terminis teneri, bildl., II. 5.
sagaciter II. 186.
sal I. 159; II. 98.
Saliorum versus III. 197.
Samnis II. 325; III. 86.
sanare = *probare* II. 303; = *restituere* II. 322.
sane, concessiv, I. 4.
sanguen III. 218.
sannio II. 250.
sapiens, stoischer Philosoph, I. 83, 221; *septem sapientes* III. 137.
sapientia = *philosophia* III. 82.
satis facere arti I. 50; *in iure civ.* I. 170; *in gestu* III. 83.
Satz, der regierende in den abhängigen eingeschoben, III. 145, 209.
scaena oratoris II. 338.
ab scaena III. 220.
scaenicus Theatersänger III. 86.
Scävola, s. Mucius.
Scaurus, s. Ämilius.
σχῆμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος III. 72.
σχήματα διανοίας und λέξεως III. 202 ff.
Schauspieler, als Vorbilder des Redners, I. 156.
sciam (haud sciam), s. *haud.*
scienter gehaltreich II. 5, 59.
scientia I. 7, 10, 186; der Stoiker I. 83.
scilicet III. 150.
Scipio, s. Cornelius.
scire, nicht *nosse* oder *callere*, I. 73.
Scopas II. 352.
scopulus libidinis II. 154.
scriba und *scriptor* unterschieden I. 136.
C. Scribonius Curio II. 98.
L. Scribonius Libo II. 263.
scripti ambigue unum genus II. 110.
scriptitare II. 51, 97, 341.
scurrilis II. 239, 244.
scuto abiecto und *reiecto fugere* II. 294.
secernere praecepta II. 333; vgl. 341.
sed, abbrechend, I. 141; nach einer Digression I. 37; II. 193; III. 70; *sed enim* I. 16; *s. nimirum* III. 65; *s. tamen*, ohne deutlich ausgesprochenen Gegensatz II. 146; *s. ut revocetur oratio (red. ad prop.)* II. 157; der erwartete Gegensatz mit *sed* fehlt I. 135.
sedens, vom *advocatus*, II. 196.
sedere in tribunali praetoris I. 168.
sedes = *locus argumentorum* II. 162.
segnitas, ἅπ. λεγ., I. 185.
seiunctio, Fig., III. 203.
seiungere II. 105.
selbständig *sua sponte* II. 165.
semel nun einmal II. 121.
A. Sempronius Musca II. 247.
Ti. Sempronius Gracchus, der Vater, I. 38, 211.
Ti. Sempronius Gracchus, der Volkstribun, I. 38.
C. Sempronius Gracchus I. 38, 154; II. 106, 269; III. 214, 225.
Senat, seine Berufung, III. 2.
senatu illo (Abl abs.) III. 2.
senescere, bildl. vom Ruhme, II. 7.
senex, Bedeutung, II. 15.
senius III. 154.
sensa I. 32; III. 55.
sensus Gefühl I. 60; II. 184; III. 96; Vorstellung I. 12; II. 68 (*s. communis*); III. 21; *sensus acerrimus*, das Gesicht, II. 357; III. 160.
sententia (richterliches) Urtheil I. 172, 214; *sent. legis* I. 140; II. 110; *in eam sententiam* I. 117.
sentire = *iudicare* I. 4, 98, 102; II. 29; III. 33.
separatim abstrakt = *infinite*, II. 118.
sepositus II. 130; *sep. tempus* III. 85.
L. Septumulejus II. 269.
sequi aliquem, jem. in der Folge

treffen, III. 8; von den *verba* III. 194.
sequitur, ohne Zusatz, II. 41, 331.
C. Sergius Silus Orator I. 178.
sermo, Rede eines Menschen, II. 89; III. 1; Umgangssprache III. 177.
sermonem referre III. 1.
serpere II. 203.
servare = *reservare* II. 314; festhalten, beobachten III. 191.
servi litterati I. 136.
C. Servilius Glaucia II. 249, 263; III. 164.
M. Servilius II. 261.
Q. Servilius Cäpio II. 197 ff.; s. Einl. p. VIII ff.
servire mit einem Servitut behaftet sein I. 178; syn. mit *consulere* II. 171; 327; III. 224.
sessio III. 18, 121.
sessum ire III. 17.
severus, Gegensatz zu *hilare*, III. 30.
non sextantis esse II. 254.
C. Sextius II. 146.
C. Sextius Calvinus II. 249.
si, concessiv, I. 63; II. 153; III. 79, 228; st. *sin* im Asyndeton, II. 14; *si dis placet* III. 93; *s. forte* im glücklichsten Falle III. 47; *s. iam* I. 218, 250; II. 25; *s. modo* II. 182; III. 122, 193; *s. placet* oder *molestum est* ohne Dat. II. 297; *si quis* = *quicumque* II. 185; *si videtur* II. 297; für *num* II. 283; nicht *etsi* nach einer Negation im Zwischensatz I. 216; im Relativsatz eingeschoben I. 128; vgl. 126: *nisi*.
sic accepimus, ut III. 138; *s. sentio* I. 72, 113; *s. ille*, einen vorhergenannten Begr. pleonastisch wieder aufnehmend II. 130, 257, 310; nach *ut*, den Gegensatz bezeichnend, I. 198.
sic, tamquam II. 180.
Siculi, ihr Witz, II. 217.
Sicyonii calcei I. 231.
silva Stoff, Vorrath II. 65; III. 93, 103, 118.
Silus II. 285.
simile analoger Fall II. 177; Bild III. 160.
similia inter se, πάρισα, Fig., III. 206.
similis sui III. 28; *s.* c. Dat. III. 47; *s. hominis* I. 127.
similitudo Abbild I. 109; II. 356; analogisches Verfahren II. 71; Nachwirkung (*scriptorum*) I. 153; *sim. haec* = *sim. huius rei* II. 53, 96, 209; als Fig. = *simile* oder παραβολή III. 205.
similitudinis satietas oder *fastidium* II. 177.
Simonides II. 299, 351, 357.
simpliciter ohne Einschränkung III. 62.
simultas Antipathie II. 62.
sin, ohne vorhergehendes *si*, III. 136.
sine omni, nicht *s. ulla*, II. 5; *s. mea sententia* ohne meine Meinung zu hören II. 28; mit einem Subst. zu einem vorhergehenden Begr. erläuternd ohne *et* hinzugefügt I. 138; III. 195, 199. Vgl Präpos.
Sirenum scopulus II. 154.
sint, im Concessivsatz, I. 49.
sive — *sive* II. 70.
socer fuerat I. 24.
sociare, selten, III. 131.
societate coniungi I. 44.
socius necis II. 170.
Sokrates, Ausgangspunkt der späteren Philosophenschulen I. 42; III. 60 ff.; seine Ironie II. 270; seine Vorzüge durch Platon's Darstellung erhöht III. 15; seine Ansicht über die Beredsamkeit I. 63; III. 122; seine Ansicht über die Bedingung des Fortschritts in der Tugend I. 204; seine abgehärteten Füsse I. 28.
sodalis III. 42, 228; von dem Verhältniss des Quästors zum Consul gesagt II. 197.
solitudo senectutis I. 199.
solium III. 133; *s Crassi* II. 143.
Solon I. 58; III. 56.
solum, bildl., III. 151.
soluta oratio Prosa III. 173; *s.*

continuatio pros. Periode III. 186.
solutio linguae I. 114.
sonans quiddam III. 150.
sonare, vom Klange der Rede, III. 12, 44.
sonitus Wohlklang III. 28; *s. inanis* I. 51.
sonus Betonung I. 187.
sonus vocis der *historia* II. 54.
sophistae III. 127 ff.
Sophokles III. 27.
spatia Gänge I. 28.
species äusseres Aussehen I. 131; schönes Aussehen II. 317; Idealbild III. 71; = Art *(pars)* II. 83, 166.
spectare, mit blossem Acc., II. 149, 204; III. 147; mit *ad* III. 82.
Speusippus III. 67.
sphaera, von Ennius für *caelum* gebraucht, III. 162.
spinosa oratio Stoicorum I. 83.
spiritus (Plur.) II. 73.
spissus II. 213; III. 145.
splendide loqui II. 68.
spondaulia (?) II. 193.
sua sponte aus unmittelbarer Eingebung I. 146; selbständig II. 165.
Staatsmänner der Vorzeit I. 1.
in stadium ingredi I. 147.
Staseas I. 104; II. 2.
Statius, s. Cäcilius.
statuendi potestas aliqua II. 70.
statuere sich ein Urtheil bilden III. 120.
status oder *constitutio*, verschiedene Arten davon, II. 104; III. 70.
stellae quinque (Fixsterne) III. 178.
stilus I. 150; III. 190.
stipulationes II. 100.
stipulatiuncula I. 174.
Stoici (ihre *laquei*) I. 43; II. 157; III. 62, 65 ff.
Stoicorum definitiones I. 220.
stomachari cum — II. 267.
struere verba, künstlerisch gestalten, III. 171.
studia (im Plur.) I. 204, 207.
studium Wissensgebiet I. 49.
stultus Laie I. 44.
suasiones II. 333.
suavitas Wohlgerüche III. 98.
suaviter loqui III. 43.
sub aspectum paene subiectio oder *demonstratio*, ὑποτύπωσις, Fig., III. 202.
subactum ingenium II. 131.
subductiones II. 132.
subiectio, Fig., III. 203.
subici I. 189.
subiectum esse I. 201; II. 116; III. 54, 118.
Subj. des Acc. c. Inf. (Pron.) ausgelassen I. 101; II. 45, 77, 210.
subiratus I. 72.
subire sub acumen stili I. 151; *s. visum hominum* I. 157.
subito dicere extemporiren I. 150; vgl. I. 152: *subitis dictionibus*.
sublevari = *niti* II. 173.
Subordination statt Coordination I. 73.
subsequi begleiten, vom *gestus*, III. 220.
Substantiva auf *us* im Abl. Sing. I. 1; III. 2, 7, 23, 84, 86; Subst. verbal. auf *io*, die Art und Weise bezeichnend II. 204; S. von allgemeiner Bedeutung *(appellat.)* zu Personennamen hinzugefügt II. 1; dieselben Subst. in verschiedenen Cas. zusammengestellt II. 310; zusammengesetzte, eine adjectivische Bestimmung enthaltend, III. 7; adjectivisch wiederzugeben I. 10, 114, 228; II. 68, 111, 184, 237, 242; III. 12, 219; Abstracta, deutsche, umschrieben durch indirecte Fragen III. 35; Abstracta im Plur. III. 53; mit verbaler Rection III. 202; mit Adv. verb. II. 199; im Relativsatz wiederholt I. 174.
subtilis treffend, oft mit *acutus* verb., II. 34, vgl. I. 10, 109; schlicht, Gegensatz *gravis*, III. 177; *subt. venustas* I. 17.
subtilitas linguae II. 28; III. 42.
succurrere, von *occurrere* unterschieden, II. 313.
sucus orationis III. 96.
suggerere II. 331.

C. Sulpicius Gallus I. 228.
Ser. Sulpicius Galba I. 40, 58, 227, 239; II. 263.
C. Sulpicius Galba I. 239.
P. Sulpicius Rufus, s. Einl. Anm. 9.
sumere II. 91, 103.
summa Gesammtbegriff II. 135; das Wesentliche II. 293; die Entscheidung II. 330.
summatim II. 248.
summisse gehalten II. 212; Gegensatz *contente*. So auch
summissus gelassen II. 211.
summus vollständig I. 60; *s. in dicendo vir* I. 171; *summae res* I. 199; *summa omnia facere* II. 85.
superare = *superesse* II. 83.
superbus revolutionair II. 165.
superior günstiger II. 197; *s. Africanus* II. 250.
surculum defringere III. 110.
sus Minervam II. 233.
suscipere, syn. mit *polliceri* und *profiteri*, I. 21, 103, 116; III. 22; *susc. veritatem*, sc. *tuendam*, II. 34, 189; von *recipere* unterschieden II. 101.
suspicere III. 22.
sustinere personam II. 251.
suus = *proprius* II. 163, 196, 339; *suus proprius* ohne *et* I. 44, 56.
συμπλοκή, Fig., s. *complexio*.
synecdoche III. 168.
Syracosius, ciceronische Form, III. 139.
Syri II. 265.

Tabulae Urkunden II. 100, 116; Rechnungsbücher II. 97, 281; XII *tabulae* I. 58, 167, 193, 195.
tacite unwillkürlich III. 198.
tacito sensu III. 195.
tactus der Sonnenstrahlen, bildl., II. 60.
tamen = *saltem* jedenfalls I. 115, 205; II. 91, 198.
tamquam mit wiederholter Präpos. I. 46; II. 22, 94; III. 58, 157.
tamquam — *sic* II. 154; III. 24; motivirend II. 290.
tangere kurz erwähnen II. 43.
tantum nur so viel II. 150, 248; III. 24, 36, 64; mit folgendem *quantum* I. 14; II. 74; III. 64, 77, 85, 123.
tantum nur I. 46, 65; II. 259; III. 43.
tantummodo = *modo* III. 52.
tarditas Beschränktheit I. 125; II. 101.
tardus (ingenio) III. 89, 145.
Tarentum II. 273.
Tarracina II. 240.
Tauriscus III. 221.
tectus I. 32; II. 296.
tela texitur, bildl., III. 226.
Telamo II. 193.
telum manu fugit III. 158; bildl. vom *argumentum* II. 293.
temperatus II. 212.
tempestas, bildl., I. 2; selten für *tempus* III. 153.
templum = *rostra* II. 197.
tempora von *aetates* unterschieden I. 16, 171; in verschiedener Bedeutung III. 39, 49.
temporibus et personis notatae controversiae II. 66.
temporum ordo conservatus II. 329.
tempus vitae Lage II. 271.
tendere anbieten I. 184.
tener zärtlich III. 219; von der Rede = *flexibilis* III. 176.
tenere = *scire* II. 53.
teneri in der Schwebe erhalten werden (von der Erde) III. 178.
P. Terentius Afer, seine Andria II. 172, 326 ff.
Terentius Vespa II. 253.
teres genus orationis III. 199.
tertiatus ager II. 131.
testibus Abl. instr. II. 2.
tetuli III. 219.
Teucer des Pacuvius II. 193.
Thales III. 137.
theatrum Theaterpublikum III. 196.
Themistokles, mit Crassus verglichen, II. 299, 351; III. 59.
Theophrastus I. 43, 49, 55; III. 184, 221.
Theopompus II. 57, 94; III. 36.
Theramenes II. 93; III. 59.
θέσις III. 109.

Thoria lex II. 284.
Thrasymachus III. 59, 128.
Thukydides II. 56, 93.
tibiae, verglichen mit den Zuhörern, II. 338.
Tiburte und *Tiburti* II. 224, 263.
Timäus II. 58.
timidus bescheiden II. 184.
Timotheus III. 139.
tinctus arte II. 120.
Tisias I. 91.
Sex. Titius II. 48, 253, 265; III. 88.
Tmesis I. 170, 204, 214; II. 97, 271; III. 60.
togatus III. 43; = *indoctus* I. 111.
tollere litteram nicht hören lassen III. 46.
Topik der Beweismittel II. 163.
tota eloquentia = *omnes eloquentiae partes* II. 26.
totus mit *in* II. 32, 81; *totum hoc* II. 218.
tractare zur Anwendung (Ausübung) bringen II. 239, 242; III. 106, 118.
tractatio dicendi oder *orationis* I. 54, 109.
tractus, subst., II. 202; part. II. 64.
tradere und *dare praecepta* II. 151.
tradi in arte I. 99, 157; II. 48.
traductio, Fig., s. *distinctio.*
tragicus, bildl., II. 227.
tragoediae, bildl., I. 219; II. 205.
trahere ex historia = *petere ex h.* II. 265.
Trajectio I. 76, 82; s. Trennung.
traiectio in alium, *μετάστασις*, Fig., III. 204.
transenna I. 162.
transgressio verborum concinna, *ὑπέρβατον*, Fig. III. 207.
transire, nicht *excedere*, II. 209.
transitio, Formen derselben, III. 29.
Transitiva intransitivisch gebraucht II. 287.
translata vocabula, Gegensatz *propria*, III. 149.
translatio verbi, Metapher, III. 155.
transmarina doctrina III. 135.
Trennung zusammengehörender Worte I. 32, 160, 197, 200, 208; II. 288; III. 1, 100, 213; Tr. weit auseinander stehender Worte I. 1, 207; III. 86, 90.
tribu movere II. 272.
tribuere = *distribuere* I. 68; III. 119; *tr. et dare* I. 57; *tr. alicui omnia summa* III. 15.
tribunatus plebis ein *magistratus* I. 25.
tribunus pl., darf den Senat berufen, III. 2.
triclinium II. 263.
Trinummus des Plautus II. 39.
trochaeus III. 193.
Troianus equus, bildl., II. 94.
Trostgrund wegen des Todes III. 8.
tu mihi, in der pathetischen Frage, I. 174.
Q. Tubero, s. Älius.
tueri se sich vor Ausschreitung bewahren III. 227.
M. Tullius Cicero, der Grossvater, II. 265.
M. Tullius Cicero, der Vater, II. 1.
M. Tullius Cicero, der Redner, ungenau I. 41, 45, 117, 207; III. 71, 81, 95, 103, 137, 169; eitel I. 79; III. 197.
Q. Tullius Cicero I. 4; II. 10.
tum schon damals III. 229; ohne *ipsum* I. 123; im Nachsatze I. 28; *t. ad extremum* II. 79; *t. denique* II. 146, 181, 315; III. 147, 200.
turmalis II. 262.
turpiter II. 339.
turpitudo und *deformitas* unterschieden II. 236, von *obscenitas* II. 242.
Tusculanum des Crassus I. 24, 224.
Tuscum mare III. 69.

Vacuus herrenlos III. 122.
vagari, von der *oratio*, I. 209; III. 9, 176, 190.
valere sich behaupten I. 125.
Valerius III. 86.
Q. Valerius Soranus III. 43.
Vargula II. 244, 247.
varietas litterarum I. 8.
Q. Varius Hybrida I. 117.

Varro, s. Visellius.
Varus, s. Licinius.
vaste III. 45; *vastius diduci* III. 172.
vastus I. 115.
ubique, bei Cic. stets im Relativsatz, III. 34.
Übergang eines Nebensatzes in einen Hauptsatz II. 4, 293, 295.
Übertragene Bedeutung neben der eigentlichen desselben Wortes III. 36.
vehemens II. 73.
vel wohl, selbst I. 118; II. 98; III. 103; nach Belieben III. 154.
vel — *vel* I. 3, 96.
vela dare II. 187.
velle se aliquem ohne Inf. II. 246.
C. Vellejus III. 78.
vellem mit Conj. ohne *ut* III. 228.
Velocius III. 86.
vendere, vom Verkauf eines Bürgers, I. 181.
veniam dare I. 23, 98, 163.
venire, vom Kriegsgefangenen, II. 268.
venitur, zur Bezeichnung der Gesammtheit, III. 18.
venustas Schönheitssinn III. 60; *v. subtilis* I. 17.
verba habere II. 316; *v. usitata* II. 329.
Verba, intrans. mit Object II. 8, vgl. Neutrum; mit Objecten synonymer Bedeutung verb. I. 90, 149; III. 39, 102; einen adjectivischen Begr. enthaltend I. 109; sinnverwandte aus vorhergehenden ergänzt III. 38; zu jedem Begr. ein besonderes hinzugefügt I. 36, 121, 161; III. 19; im zweiten Satze wiederholt III. 186, vgl. Prädicat; des Fliessens bildl. III. 166, 185.
verbi controversia I. 107.
Verbindung mehrerer Wörter zu vollständiger Ausprägung eines Begriffs I. 158.
vere dicam II. 15.
verecundius I. 171; ähnlich III. 165: *verecundus*, zurückhaltend.
veritas Wirklichkeit (Naturwahrheit) I. 149, 157, 220; II. 31, 34, 73, 87, 94, 178; *res et ver.* I. 77.
veritatis superlatio atque traiectio, ὑπερβολή, Fig., III. 203.
Verkürzung eines Satzes durch Zusammenziehung I. 193.
vero, versichernd, I. 2, 30, 36; III. 12; 'nein' I. 38; steigernd I. 4; in der Antwort III. 226.
Vers, in der Prosa, von Cic. verworfen III. 175; von ihm selbst gebildet III. 20.
versari in — sich bewegen auf dem Boden oder zum Gegenstande haben I. 52; III. 109; heimisch sein I. 39; *versari in rerum usu* II. 131.
Versfüsse in prosaischer Periode III. 182.
versutiloquus III. 154.
verus orator III. 54, 80; wer es ist III. 63, 94.
vestigare II. 166; III. 88.
vestis (stragula) I. 161.
vetustas prisca I. 193; *vet. verborum* III. 153.
via methodisches Verfahren II. 36, 152; mit *ars* und *ratio* verb. I. 14, 205.
vide ne I. 35.
videamus ne I. 77.
videlicet II. 196.
videor mit *videre* verb. II. 33; III. 20; für erlaubt halten II. 122; sich darstellen III. 57; pass. gesehen werden II. 206.
videre = *considerare* III. 211; = *circumspicere* III. 2; = *intellegere* III. 3, 20; *vid. cum* — III. 87; *v. ut* II. 151, 193.
videro in der *revocatio* II. 33, 235; III. 37; in der zweiten und dritten Person zur Abweisung gebraucht.
videsne, nicht *nonne vides*, II. 157, 300; so auch *videtisne* III. 32.
videto ne II. 71.
Wiederholung desselben Worts I. 36, 118; III. 3, 5, 39, 129; in verschiedener Bedeutung III. 76; im Relativsatz I. 174; in Ver-

gleichen und Gegensätzen II. 189; von *num* hinter *aut* II. 20; einer Definition II. 321.
Vigellius III. 78.
vigere, verschieden von *florere*, III. 110.
villae Romanorum I. 162.
vincere prägn. mit Acc. c. Inf. I. 43.
vincire numeris III. 190.
vindicare, jurist, I. 42; ohne Dat. des Pron. I. 214.
vir und *homo* unterschieden III. 13; zu einer Personenbezeichnung hinzugefügt II. 1.
vir bonus und *bonus vir* II. 85, 321.
vires Körperkraft I. 114; III. 5.
virtutum societas III. 136; vgl. III 21.
vis III. 10; Leidenschaft II. 197; Wirksamkeit I. 142; Massenhaftigkeit I. 10; Einfluss II. 232; Vermögen III. 176; Aufgabe, Bedeutung III. 54; Sinn, Zweck III. 91; Begriff I. 21; III. 76; Gesammtbegriff *vis universa* II. 164; *vis ratioque* I. 17, 97.
viscera, bildl., II. 318.
C. Visellius Varro II. 2.
visus hominum I 157.
vita memoriae II. 36; *v. nulla*, βίος ἀβίωτος, II 20.
vitium schwacher Punkt II. 292, 308; *in vitio esse* II. 243.
vivere festen Bestand haben II. 94.
vix ut, s. Negation.
vix hac aetate digna praecepta I. 165.
Ulixes III. 162; seine Vaterlandsliebe und Weisheit I. 196.
ullus im Plur. substantivisch II. 154; in verneinender Frage I. 37.
umbratilis I. 157.
Ungezwungener Unterhaltungston der Schrift *de or.* I. 147; vgl. II. 180.
universa vis Gesammtbegriff I. 64; II. 164.
universum genus I. 22; II. 133; III. 107.
universus und *infinitus* abstract II. 41, 118; für das Adv. III. 25, 120, 125.
Unterbrechung des Zusammenhangs III. 197.
uno genere = *perpetuo* II. 162.
unus = Pron. indef. I. 132; vgl. III. 166; pleonastisch bei superlativischen Begr. I. 30, 60, 99, 171; II. 296; III. 31, 105, 213; im Gegensatz zu *omnis* hinzugefügt I. 76, 99, 212; III. 139, 143; weggelassen bei *verbum* cet. I. 38; II. 268; III. 167, 169.
unus — alter est, anakoluthisch, II. 116, 295.
vocatu, bei Cic. ἅπ. λεγ., III. 2.
voculae falsae und *severae* im Gesang III. 98.
volgaris I. 12, 108.
volitare I. 173; II. 101.
voltus des Redners II. 182; von *facies* unterschieden I. 127; ist die *imago animi* III. 221.
volvi (von Worten) III. 182.
voluntas = *sententia* I. 140; Richtung II. 92, 94.
voluptariae disputationes III. 62.
voluptas Frohsinn III. 219.
voluptate impellere III. 98.
Vorbild, für den Redner wichtig, I. 156; II. 90.
Wortformen, dieselben nicht unmittelbar neben einander gestellt, II. 343.
Wortspiel I. 198; II. 194; III. 4, 136, 195, 219.
Wortstellung III. 2, 4, 33, 38, 61, 73, 87, 91, 201; von *meus* III. 78; von *noster* III. 87; *etiam magis* nachgestellt III. 100; das betonte Wort am Ende I. 59; III. 204; am Anfang III. 214; ersetzt *quod attinet ad* — II. 309; III. 93; der regierende Satz in den abhängigen gesetzt III. 145, 209; zwei Reihen einander entsprechender Begriffe I. 80, 114, 156; III. 12. Vgl. Trennung.
Wortverbindung: der erste Begriff

durch die folgenden erläutert I. 32; III. 86.
urbanus geistreich II. 227, 236; feingebildet II. 270.
usucapio I. 173.
usurpare von der nominellen Besitzergreifung III. 110.
usus alicuius rei I. 60.
ut, motivirend II. 264; beschränkend II. 2, 30, 54; III. 128; *ut* — *sic* genau so wie III. 184; concessiv II. 32; beim Superl. mit *quisque* I. 123; II. 313; nach *videro* III. 151, 193; nach *docere* II. 196; *ut ita dicam* II. 113; *ut* consecut. st. Acc. c. Inf. III. 138; *non ut* — *sed ut* III. 110, 184; bei *quam* nach einem Compar. ausgelassen II. 161; gesetzt dass (concess.) II. 256; aus *ne* zu ergänzen I. 111; mit Plusqupf. I. 183.
uti umgehen II. 2.
utilitas, concret, I. 36, 193; II. 21, 59; *ut forensis* II. 341; mit *honestas* verglichen II. 335.
in utramque partem III. 107.

Xenokrates III. 62, 67.
Xenophon als Geschichtsschreiber II. 58; III. 139.

ὑπέρβατον, Fig., s. *transgressio*.
ὑπερβολή, Fig., s. *veritatis superlatio*.
ὑπόθεσις III. 109.
ὕστερον πρότερον I. 10, 161, 193.

Zeno aus Cittium III. 62.
Zethus Pacuvianus II. 155.
Zeugma I. 19; III. 85, 216.
Zeuxis III. 26.
Zurückbeziehung auf die vorhergehende *partitio* in der *transitio*, Formen dafür, II. 236.
Zusammenstellung verschiedener Formen desselben Wortes II. 92.
Zusatz, nachträglich motivirender, I. 175; erklärender II. 9, 10, 89, 297, 303, 315.
zwar, vor *sed* nicht ausgedrückt, II. 75.
Zweifel, fingirter, über den besprochenen Gegenstand II. 244.

VERZEICHNISS DER BISHER IM DRITTEN BANDE BEMERKTEN DRUCKFEHLER.

S. 36 im Text Z. 1 v. o. fehlt ein Komma hinter *Quid;* S. 41, Anm., Z. 6 v. o. ist *similitudine* st. *similutidine* zu lesen, ebenso S. 51, Anm., Z. 12 v. o. *perfectae eloquentiae* st. *perfecta eeloquentiae*, ferner S. 65 im Text Z. 10 v. o. (§ 99) *oeram* und *olere* st. *terram* und *sapere;* S. 68, Text Z. 10 v. o. (§ 103) sollte *quivis vel* cursiv gedruckt werden; S. 70, Text, Z. 2 v. o. (§ 105) sollte es st. *Etiam maior* heissen *Adhibenda etiam* (cursiv); S. 72, Text, Z. 3 v. o. (§ 107) *etiam nos* (cursiv) st. *nos;* S. 73, Text, Z. 8 v. o. *rhetores* cursiv; S. 77, Text, Z. 13 v. o. (§ 119) *tributa* st. *distributa;* S. 80, Text, Z. 2 v. o. (§ 125) *ex re* ohne Klammer; ebenda Z. 9 v. o. *erit*, *excitante* (cursiv) st. *est exercitata;* S. 95, Anm., Z. 7 v. o. sollte statt 'Comödiendichter, gest. 168 v. Chr.' stehen: 'der § 54 erwähnte Geschichtsschreiber'; und endlich ist S. 98, Anm., Z. 4 v. o. das *v* in *vel* verschoben worden.

Pierer'sche Hofbuchdruckerei. Stephan Geibel & Co. in Altenburg.